Liber Bibliothecae Academicae
publicae Senkenbergianae.
Rep. No.

Bibl.
Senk
C. 7.

I Item der jar vnd tag In der acht ist das sich by d' zal iiij
II Item der jar vnd tag in der acht blibt das sich by der zal iiij
III Item von dem was em acht sy das sich bey der zal iiij
IIII Item warumb man die lut der echtigen d' sich xx xvij
V Und vmb was clag man en der echtig d' sich xx xvij
VI Item von achten vnd banne das sich by der zal iij
VII It in wie vil acht emer kumpt das sich by der zal iiij
VIII It von der vnsyth eidt der acht das sich by der zal v
IX It von dryerley sach der acht d' sich by d' zal v
X Und warumb vnd wie emer der echtigt wirt das sich v
XI It von der vnderstreid der echtlosen lut d' sich v
XII It echtlos ist dryerley das sich by der zal v
XIII It von dem der in des kuniges acht kumpt das sich by d' zal vj
XIIII Und der in der acht gesumpt wirt das sich by der zal vj
XV It wie vnd wer em echter bahen vrlob das sich by der zal vj
XVI It von dem schadn d' in d' acht vntschaffen ist d' sich vj
XVII It wie man achtr vnd stubrecher bahnd sol das sich by der zal vij
XVIII Und ob man em achter oder em stubrecher ungt das sich vij
XIX It wo man ein in des richs acht bringen sol d' sich vij
XX It echtlos lut sollen kem vor mund d' abnd das sich vij
XXI Und der den achter hußt od' hofft das sich vij
XXII It der den achter herberget oder spißt das sich mit wissd vij
XXIII It ob der richter strebt der die acht gebot d' sich
XXIIII Und der den verechtigen man herberget oder spißt vij
XXV It ob der richter strebt der die acht gebot das sich vij
XXVI Und man mach nyemant mit em acht in dem anderen verwonden gerecht das sich by der zal v
XXVII Item wie sich emer uß der acht ziehn sol das sich viij
XXVIII Und em verechtig man mag sich wol uß ziehn viij
XXIX Item wie die erben em sollen uß der acht ziehn viij
XXX Item wie man uß der acht komen sol das sich viij
XXXI Und wie die erben em sollen uß der acht zihn das sich iiij
XXXII It von den die mit sin echtlos vnd dorch echtlos das sich bey der zal v
XXXIII Und ob ein pfleger in der acht vnd in dem ban sy das sich by der zal v

BIBL. SENCKENBERG. US 107.

Von dem Acker wie sinex vnterstheidt das Do von vnd zu hort

xxxn Item wo der acker her komen ist das sich vm
xxxm It von acker zu kensin on wissn das sich vm
xxxm It der stemde ecker bauwet das sich vm
xxxo Item der on wissen stemd ecker eret das sich xx
xxxnj It der sust ecker on wissen eret das sich xx
xxxn Item der landt eret das in vtrecht ist das sich xx
xxxm It wer seet oder hacket die weil man dmit das sich
xxxvin Item der den andn sin zeyn ab eret das sich bv der zal xx
xxxvr Item wer seet oder hacket die weil man dmit bis xx
xxxx Item von der vndersthodt die landt seen das sich xx
xxxxi Item von dem rechte zu den ecken das sich bv d'zal xx
xxxxn It von dem der te sin koen lest vß sten das sich xx
xxxxm It der sin vieh treibt vßr eyns andrs koen xx
xxxxvm It der sin vieh treibt vßr eyns andrn marck xx
xxxxv It durch eyens vnd beuens willn sol nieman en stat treten xx
xxxxvi It der eym sin koen vßr den acker ab etzet xx
xxxxvn Item der vber gewonden kant verdt das sich xx
xlvm Item der vber en gesaet velt vert das sich xx
xlvr It ob von eym gut schad gesthee das sich xx
l It ob en hrr sin zmßman von dem gut tribt xx
li It von koen sthynden dem der eyns koen ab sthint vnd vert x
lij It von koen sthynden des verbvertigt d sich xx es sy sin
liij Item der sin koen vert vßr sin acker das sich
liiij Item der koen vß tibt vnd das ist das sich
lv It von dem der koen stat
lvi

Von ansprach von appellirn

lvij Item von ansprach mit zuchter gezugnus das sich
lviij It von ansprechn vor gericht vmb schuldt
lix It von ansprechn vmb vngerecht
lx It der em vmb vnrecht sin ansprecht das sich
lxi It von ansprach wie die gesthehen sol das sich
lxij It von ansprechn vmb diepstal das sich
lxiij It von ansprach vnd die glds mit gezugen
lxiiij It von ansprechn die glds mit gezugen
lxv Item wie man ansprach des das gethedigt vßsumpt
lxvi Item dem man ansprecht ein hut od' ein eygen
lxvij It ob zwen man ansprechn ein hut das vmsin
lxviij Item der eigen od' eb ansprechn sol
lxix Item von appellirn das sich

lxx Ist von an nahen vnd stelen das sich
lxxj Ist der ein pferd an nahen weil das sich
lxxij Ist von anuahmung eines sachs vor gericht
lxxiij Ist der vnd eim icht anfangt das sich
lxxiiij Item der ob das angefangen wirt das ein ideman wont
lxxv Item von anuerdigung das sich
lxxvj Item der en anuahet mit fridbruch das vinstin
lxxvij Ist wo man ein anudigung erzugen sol
lxxviij Und von dem der icht a vangen weil das sich

Von kempffluten an sprechen

lxxviiij Ist von kempfflicher an sprach das sich
lxxx Ist der sin genoss kempfflich an sprecht
lxxxj Ist der sin genoss ein kempfluchen an sprechnd weil
lxxxij Ist vnd sprecht ein man den andrs an kempfluch vnd ist im da hin nit gebotin das sich
lxxxiij Ist so ein man kempfluchen an gesprochnd wirt
lxxxiiij Item ob eine ein lamen man kempfluchnd an sprech der nit vor mindes hatt
lxxxv Item ob ein gewundt man sprecht den an zu kampff der in gewundt hat
lxxxvj Ist der den andrs an sprecht kempfluch umb den tot stblag
lxxxvij Ist sprecht ein man den andrs an kempfluch der wers geborn ist dem er
lxxxviij Und wen man umb dreyspil an sprechnd mag kempfluch

Von kampff vnd kempfen

lxxxix
xc Ist wie man kempfft in des richs hoff vnd in den gewilkurn stetten
xcj Ist wie kempfen ehr kumen sy
xcij Item den man zu kampff zeucht vnd sin zerhnd vormun der nit gehabt mag
xciij Item ob sich ein man weer zu kampff
xciiij Ist spricht ein man den andrs an mit kampff der von im erfordert den kampff mit volbrengen mag
xcv Item aber von kempfen
xcvj Item von der erloss von kempfen
xcvij Ist wo man kempfen legen mag
xcviij Ist das der kampff nit recht mag sin
xcix Ist das kempfen sind vnd nit abetun sy

CCxxix
CCxxx
Cxxix
Cxxix CCxxix
CCxxix
Cxxix
Cxxx
Cxxx
Cxxx

C Item von dem der des ersten in den ernste leut zu kempffen CXXXi
Ci Item wie man die kempffen halten sol als von des Sacraments wegen CXXXi

Von antlütten

Cii Item von antlütten vnd clag das vmstu noch der zal xiii
Ciii Item von antlütten vff clag das such xiii
Ciiii Item von dem antlütten des sins gegen den vat xiiii
Cv Item das man umb gut nit antlütten darff xviii
Cvi Item wie man ein schuldig yn siner antlütten xiiii
Cvii Item von antlütten das vmstu by der zal xiiii
Cviii Item ob sich einer ems zuto vnder wint ongeuerlichs vnd spreche xv
es an das vmstu by der zall
Cix ob ein gut mit beymyster clag an gesprochen vnd xv
Cx ob sich der naturlichin sin nit keyner antlütet zu hoff xv
Cxi Item es antlütet wyeman vmb sin eygen vnd xc xi blat xv
Cxii It wie ein iglich man wegen mag zu antlütten entschul
digen ein m siner sprach das such by der zal xv
Cxiii Item der pfaff ist nit schuldig zu antlütten xv
Cxiiii Item von dem antlütten des vermuden der lamen lutt xv
Cxv Item von dryerley antlütt umb schuld xv

Von absinderung

Cxvi Item wie absinderung erstrecken sol das such xv
Cxvii Item ob der vat sin sun von im sinder mit lehen xv
Cxviii Item der vater mag wol sin sun von im sinden xv
Cxix Item von absinderung des bannes das vmstu xv
Cxx Item von dem sun der mit abgesinder wil sin xvi
Cxxi Item wie absinderung me erstrecken sol xvi

Von artzeney vnd argkist

Cxxii Item von artzeney wer die geben das such xvi
Cxxiii Item von artzeney wer die bereiten sol xvi
Cxxiiii Item von argkist vnd schalkeit das vmstu xvi

Cxxx Jtm von dem Babst vnd von den zweyn stöwern xxvj
Cxxxi Jtm von der herwehung deg babst vnd von sines kin xxvij
Cxxxij Jtm von des Babstes kiesung das sich by der zal xxvij
Cxxxiij Jtm von der rechtn herwesung des Babstes xxvij
Cxxxiv Jtm das dem babst wellichs gebn ist xxvij
Cxxxv Jtm wo von dem babst wellich gewette komen sy xxvij
Cxxxvj Jtm welicher vnder dem Babst vnd dem keyse der hochst sy xxvij

Von dem ban

Cxxxvij Jt aber von banne vnd von achten xxviij
cxxxviij Jt von dem grossn ban do von sine ubel xxviij
cxxxix Jt welicher ban recht oder vnrecht sy xxviij
cxxxx Jt war vmb en mensch vall in den grossn ban xxviij
cxxxxj Jt von enpfindig des bannes do von sich xxviij
cxxxxij Jt von sachen do mit man nit in den ban kumt xxviij
cxxxxiij Jt der den ban fur nicht hat xxix
cxxxxiv Jt der ban ist niemant schadt zu kant recht xxix
cxxxxv Jt ob emer von eym vnrechtn zu ban wirt getan xxx
cxxxvj Jt von dem gedinig in des kunigs ban xxx
cxxxvij Jt wie man dingt in des kunigs ban xxx
cxxxviij Jt wie man vnd vmb wie vil sach man den keyser bannen mag das sich xxxj
cxxxix Jtm von des kunigs ban xxxj
cxl Jt von des keysers ban xxxj
cxlj Jt von vberley sach des keysers xxxij
cxlij Jt eins heimd mit eym in den ban sin xxxij
cxliij Jt vmb den die in des babsts ban sin xxxij
cxliv Jt ob die banhafftigen in die kirchn gen ob mit dem ban sin xxxij
cxlv Jt ob emg kinder oder weip mit im in dem ban sin xxxij
cxlvj Jt von dem schaden der von dem ban kumt xxxj
cxlvij Jtm der in dem ban ist ob er auch yeman verklagen darff das sich xxxj

Von begrebnisse

Clxviij Jtm von begrebnus do von sich xxxj
Clxix Jtm von den die man in des kirchof nit sol begrabn xxxij
Clxx Jt von dem der en totn in cristen us grebt xxxij
Clxxj Jt von der begrebnus der offen vnrechter xxxij
Jtm von der begrebnus der turmeren
Jtm von der begrebnus die sich selber totn

Clxvij)tm von der begrepnus der heiden vnd der Juden xxvj
Clxviij)tm von der begrepnus der rauber vnd der diebe xxvj
Clix)tm von der begrebnus der offen sunder xxvj
Clx)tm von der begrebnus die tot gefunden werdn xxvj
Clxj)tm von den die begraben sin die man nit sol begraben xxvj
~~Clxij)tm von der begrepnus der sthwangern frawn so sie tot ist das sind~~
Clxij)tm von der begrepnus die in den thumpyen sterbid xxvj
Clxiij)tm von der begrepnus der sthwangern frawn so sie tot ist xxvj
Clxiiij)tm von der begrebnus die gehangen vnd enthebt werden xxvj

Von bremen

Clxv)tm von bremen das sich by dy zal xxvj
Clxvj)tm wer bremet mit willen vnd von bosshen xxvj
Clxvij)tm von bremen das wider gut ist vnd sind ist xxvj
Clxviij)tm der sin eigen gut verbrent xxvj
Clxix)tm ob ein kam vss get vnd verbrent die hauffen des korns xxvj
Clxx)tm ob emer ems hus oder stadel an zundt xxvj

Von brieffen vnd ingesigel vnd hanttesten

Clxxj)tm von brieffen vnd ingesigel der man lenket xxvj
Clxxij)tm von dem der ems briefs lenket das vmsh xxvj cxxvj
Clxxiij)tm von hanttesten die ein stetziber schribt ob die valsch sy wie man das erkennen sol xxvj
Clxxiiij)tm warvmb ein priuilegium verworffen wirt xxvij
Clxxv)tm von welchen briefen man gebunden ist zuhalten xxvj
Clxxvj)tm von den briefen die vnrecht herwerbid werden xxvj
Clxxvij)tm von der gestrichen der brieff das nit crafft hat xxvj
Clxxviij)tm ob ein stetzib valsch kam vesth schribt xxvj
Clxxix)tm von verkaufften brieffen so ein vnd stirbt xxvj
Clxxx)tm ob ein frid brieff gibt sin man vmb schuld xxvij cxxvj
Clxxxj)tm von brieffen wem man sy antwurten sol xxvij
Clxxxij)tm von den gelts kasten der brieff xxvij
Clxxxiij)tm von ingesigeln do von vmpin xxvij
Clxxxiiij)tm ob ein richter von brieff schaden me nemen dan man von rechts wegen vmb das die buss sy xxvij
Clxxxv)tm Das etlich schrifft im vngluck ist xxvij

Von bulbe

Clxxxvj) tm von bulbe eins marckts do vmbin xxvm
Clxxxvij) tm ob ein man ein hus bulbit wil xxvm
clxxxviij) tm von zu kunfftigem schaden des buwes xxvm
clxxxix) tm wer burg oder nestin mag buwin xxv
cc) tm von den der nit des andirs hoffint bulbe xxv
ccj) tm von dem was ein man buwet Cxxvj
ccij) tm von dem das man mit bulbe sol on des bischoffs vrlaup xxv xxv
cciij) tm was ein buman oder ein zunftman hab xxv

Von borgen

Cciiij) tm von borgen uff bestetebe zyt xxv
ccv) tm von geborgten dingen die vntschuldet xxv
ccvj) tm von den der borgt entkert gut xxv
ccvij) tm von dem der borgte vmb vngerichte xxv
ccviij) tm der eym uff bergen vor ein richte xxv
ccix) tm ob eyn frawe icht borget ~~on des mans willen~~ die nit kinder hatt xxv
cc) tm ob ein frawe ~~icht borgt~~ oder ein man icht borgt das stuck xxv
ccj) tm ob ein frawe icht borgt on des mans willen xxv
ccij) tm ob ein frawe geborgt gut hat die nit mans hatt xxv

Von burgen vnd von burgen vnd stette

cciij) tm von allerley von burgschafft vnd burgen xxv
ccv) tm von burgen setzen vmb echtage schuldt xxvj
ccvj) tm der burg vorer ein man sin gerichte zubemigen xxvij
ccvij) tm weman sol burg werden vmb ein totschlach xxvj
ccviij) tm ob man auch burgen nene by geladen sind xxvj
ccix) tm ob sich ein gefangen man vbirgt wider zu antwurten xxvj
ccx) tm der sin erbe burgen setzt das stuck xxvij
ccxj) tm der sin den andirs burg erbet vmb schuld xxvj
ccxij) tm von schuld burgen mit vil vntschedt xxvj
ccxiij) tm von burgen die leistin xxvj
ccxiiij) tm von den leistin der stette xxvj
ccxv) tm von den was gar vnd tag ist xxvij

CCxvm | tm | von die geburget hettid vmb lehn | xxvi
cexv | tm | burgen werden tzweverley | xv vi
ccxvi | tm | der sin erst burgen setzt | xvvm
cxvm | tm | sechsley burgen setzt man sin geruicht | xvvm
cxvm | tm | ob en man burget enn bekagtem man | xv vm
cxvm | tm | von sin krigen der beklagt ist | xv vm
cxv | tm | von sin burgen von tatin vrech | xvvm
cxvi | tm | von dem der kein burgen besetzid bedarff | xvvm

CCxen | tm | von burgschaft das sprich | xv vm
CCxvm | tm | die vntschaid des burgen | xvvm
cexvm | tm | von dem andn burgen | xvvm
cxv | tm | von dreverley burgen | xv vm
cxvi | tm | von dem dritten burgen | xvvm
cxvm | tm | was burgen ist sin dreverley sach | xvir
cxvm | tm | von burgen do die klagt gen ist pen | xvir
cxvir | tm | aber von burgen zu dem ersten mal | xvvm
cxx | tm | die vntschaid von burgschaft | xvir

Von bruch vnd brutschaft

CCxvi | tm | bruch geschehen vrsach do von sprich | xvix ccvi
cxvm | tm | was brutschaft sy | xvi
cxxm | tm | von der grab des brutgams | xvi

Von allerley buss vnd wrogelt

CCxvm | tm | von buss vnd wrogelt | xvi
 | tm | von allerley lut buss | xvi
 | tm | was buss vnd wrogelt sy | xvi
cxxv | tm | von wrogelt was das heyst | ccvi
cxxvi | tm | von wrogelt vnd buss | xvi
cxxvm | tm | von der buss der ein vrech tott | xvi
cxxvm | tm | von der buss der ein vrech lemet od tottet | xvi
cxxvir | tm | von etlicher buss des vrechs | xvi
cxi | tm | von der buss der on sin willid ein vrech tott | xvi
 | tm | von der buss ob ein vrech kam od tot blibi | xvi
cxli | tm | von der buss ob ein hund zu velde schaden tut | xvi
cxlii | tm | von der buss des wegnestigen mans | xvi
cxliii | tm | von der buss der wingarten | xvi
cxlim | tm | von der gebrochen buss | xvi
cxlv | tm | von der buss der sin vrech treibt in ein gemeynd | xvi
cxlvi | tm | von der buss so man ein vnrechtid weg vert | xvi
cxlvii | tm | von der buss der moen vnd der hewden | xvi
cxlviii | tm | von der buss von gehowem holtz | xvi
cxlix | tm | der buss der bawrn ab hawet | xvi

CCl tm von der buß ains vnredlichen freuels xxxi

CC h tm von der buß der eym vnrainden geschicht xxxi

cchn tm von der buß der eym schaden tut xxxi

cchm tm von der buß der nit zu rechter zeyt behalt xxxi

cchm tm von der buß der sin man int hin bringt xxxi

cchv tm von der buß der obs bricht xxxi und cxxxv blat

cchvi tm wo nach einer buß hab xxxvi xxxm

cchvm tm von der buß der rauber xxxvi

cchvm tm von der buß der die kirchen bricht der kirchen xxxvii

cchx tm war vmb man buß nit xxxvi

cchx tm von der buß der vorwundet xxxvi

cchxi tm ein iglich richter sol haben buß in sine gerichte xxxvi

chxii tm ein richter mag gelt buß vnd buß des kriegs wenden xxxvii

chxiii tm von der buß der wiber notzucht xxxvii

chxiiii tm was die buß sy ob einer uff dem veld by end schlept xxxvii

chxv tm von der buß der eym das sin mit gewalt nimpt xxxvii und cxxxvi blat

chxvi tm von der buß vnd pen der vnkuschheit xxxviii xxxm

chxvii tm von der buß ob sich ein frauw von dem ehemann bricht xxxviii

chxviii tm von der buß ob sich ein man by ein jungfrauw legt xxxviii

chxix tm von der buß die des kunigs hoff mit sprichd xxxix cxxviii blat

cchxx tm von der buß der des tags stilt xxxix

cchxxi tm von bussen der rauber xxxix

cchxxii tm von straffung der pen vmb die schuld xxxix

cchxxiii tm wie die buß des menschen sol sin für sin kind xxxix

chxxv tm von der buß vnd pen die man vnschuldigklich legt xxxix

chxxvi tm von der buß der vngerechten gezuchnus der geistlichen xxxix xxxm

cchxxvii tm wie man bussen sol vmb vnd ob freuel xxxix

chxxviii

chxxix von der buß ob einer ein beraubt vnd diser in zu tod schlecht xxxix

Am clagt in mangerley wis

CChxxvm tm von clag vnd recht worden xxxm

cchxxx tm von pinlich clag vnd vntschaid xxxm

chxxx tm von clag die zweyerley sin vnd taverneley xxxm
tagt ob allod

chxxxi tm von clag die man nit uff gut xxxv xxxv

chxxxii tm von pinlicher clag dopplen dings xxxv

chxxxiii tm es mag kein man clagen by eid xxxv

chxxxiiii tm von dem clagen so einer sin brief verlust xxxv cc xvi

chxxxv tm ob ein man clagt uber burck do von er beraubt ist xxxv

chxxxvi tm der ey beclagt man eym gerucht mit gewalt xxxv
entpfint

chxxxvii tm von der sach do all clag von kumpt vnd xxxv
die vntrostlichen

chxxxviii tm vom clag vor gericht do einer mit gegenwere ist xxxv

chxxxix tm zu clagen sol weman gezwungen werden xxxvi

chxxxx tm ob man ein beclagt vmb eygen oder lehen xxxvi

chxxxxi tm das etlich clag nit vor gen xxxvi

chxxxxii tm von dem der vmb vngetrucht clagt xxxvi

Von dieben vnd rauben vnd von gestolen gut vnd von diepstal

cccxxxvi vnd von dieben do von vmsin xlij
cccxxxvij vnd von diebin vnd rauben xlij
cccxxxviij vnd von stelen xlij
cccxxxix vnd der en dibistlich helt xlij xlij
cccxl vnd von diepheit offenlich vnd heymlich xlij
cccxli vn der gestolen gut oder geraubt gut by dem andrn xlij
vndr das sich
cccxlij vn der enn rat gut zu diphein vnd das beheli xlij
cccxliij vn von dem der en menschin stilt xlij
cccxliiij vn von dem der stelen wil vnd hr vmb hilff xlij
cccxlv vnd ob man by enm vndr diebig oder raubig gm xlij
cccxlvi vnd von diphen xlij
cccxlvij vn von dem der sin eigen gut stilt xlij
cccxlviij vnd der mit wissd gestolen gut idkenfft xlij
cccxlix vnd von dem der wissentlich gestolen gut zu pfant nympt xlij xlij
cccl vnd wie emer em diep wert xlij
ccccli vnd was dibery ist vnd sy xlij
ccccli vnd von pfant setzn das gestolen ist xlij
ccccliij vnd von diepstal vnder den erbn xlij
ccccliij vnd dem gestolen gut wert zu bes ahn gebn xlij
ccccliiij vnd dem fremd gut gestolen geraubt oder uebrwnt xlij
wert
ccccliv vnd diepstal sol nieman kenffn xlij
cccclvi vnd diepstal gestrafft in dreyerley wys xlij xlij
vnd der vnder den dieben oder rauben vndr xlij
cccclviij vnd von dem abtagn der rauber xlij
ccccliij vnd der sin diebstal ander enm vndr xlij
ccccliij vnd von den die vrteilt mit diebnig idlond habn xlij xlij
ccccliiij vnd der vnrechtn eidt der diebnig vnd des raubens xlij
ccccliv vn dreyerley ist zu vrteilen xlij
ccccliij vnd wie dieberey gestrafft xlij
ccccliij vnd das man etlich dnig zu dieberey macht xlij
ccccliiij vnd von dieberey die by tag gestrafft xlij xlv
ccccliv vnd von dem diebe der des tags tut xlv
xlv
xlv
cccclx vnd der en diep nachts in sinem hus vndr xlv
ccccli vnd wer en diep gehelffn ist xlv
ccccliij vnd was dieberey ist xlv
ccccliij vnd vor vmb emer en diep sy xlv
ccccliiij vnd von den die vrteilt mit diepheit vberfarn xlv cccxxxvij blat
ccccliv vnd in welticherley wys diepstal gestrafft xlv
ccccliij vnd von dem der en dnig heymlich nympt das nit xlv
sin ist
xlv
cccclxvij vnd der en dnig ny nyt on des richters erlaub xlv
ccccliij vnd von der sind des diepstals vnd des stelen xlv
ccccliij vnd von nemen das nit diepstal ist xlv

CCCLxx] vnd von dem nemen das ein tot ſund iſt xlv
cclxxi] vnd die fraw ſol nem man nit ſtelen xlv
cclxxij] vnd wie ſich der man vnd die fraw diepſtals beſchuldigen mogen xlv
cclxxiij] vnd wen der menſch ſtelen mag on ſund xlv
cclxxiiij] vnd der menſch mag in not ſtelen xlv cxxxiij bl.
cclxxv] vnd von den die mit diep ſin die fremd gut handeln xlv
cclxxvj] vnd von diepſtal vnd geraubt gut ob man des mag nit halten xlv
cclxxvij] vnd wer ſich ußredt ſy an diepſtal xlv
cclxxviij] vnd ob ein menſch etwas neme on ſins herren willen xlvj xlvj

Von dienſt vnd dingen

CCLxxix] vnd von holtz dienſt lutten xlvj
cclxxx] vnd von tryſtenluchin dingen xlvj cxxxiij bl.
cclxxxi] vnd von des dienſt knechtes ſterben xlvj
cclxxxij] vnd von chappfin dingen xlvj
cclxxxiij] vnd von pfuſchuldigen etlicher dings xlvj
cclxxxiiij] vnd von lant gedings xlvij xlvij xlvij

Von dorffern vnd dorffern

CCLxxxv] vnd von eins dorffs ſchulmen das der buwd meyſter xlvij
cclxxxvj] vnd von dem dorff gericht xlvij
cclxxxvij] vnd von den dorffern die by den wagen ligen xlvij

Von der ee zu ſagen

CCLxxxviij] vnd von der ee zu ſagen xlvij xlvij
cclxxxix] vnd von der ee des erſten ordens recht xlvj
cclxxxx] vnd von dem orden aller ordnung zu ſagen xlvj
cclxxxxj] vnd wie das der orden der ee in dryerley wyſ gereret iſt xlvj
cclxxxxij] vnd von dz der vnrecht by der ee ſigt on wyſſ f
cclxxxxiij] vnd wie man eluch recht ußgon ſol f
cclxxxxiiij] vnd von dem den man vnelich gezigt vo geburt f
cclxxxxv] vnd do von das eins das ander nemen mag f

ob es wol

cccxxxvj von von den die man vnelich macht sagt f
cccxxxvij tm von den mit den man kein ee besitzen mag f
cccxxxviij tm wen der jung knab ein elich wip ze nemen mag f
cccxxxix mw von der sipp der ee das sich jn acht vnd viertzig blat xlviij b
cccxxxx
cccc mw von den die wyber zu der ee nemen die sie nit habn mogen f
cccc i tm wo die ee craft hat f
cccc ij tm ob ein man sin vmb mit ebenburtig ist f
cccc iij tm von dem do die ee wol craft hat f
cccc iiij tm von dem der nit elich gemacht wirt f
cccc v tm von den die der babst nit elich mag machn f
cccc vj tm von vil stucken dorumb die ee vbotig ist f
cccc vij mw der ein krutbe nympt zu der ee fj vnd cccxxxiij blat
cccc viij tm ob sich consumig lut mogen zu der ee nemen fj
cccc ix tm von dem ekteme der ee vor den weltlichn richt fj
cccc x mw wie die man sollen volgen den wybn fj
cccc xj mw wenn ein frau volgen sol oder nit fj
cccc xij tm wen der man sin elich wip von jm mag lassn fj
cccc xiij tm wen das wyp bezwungen wirt das elich ist fj
cccc xiiij tm wenn ein wyp nit bezwungn mag werdn fj vnd cc xxxiij blat
cccc xv mw von der ee brechung was die frau ungt fj
cccc xvj mw so ein elich man bekint zu armen fj
cccc xvij tm von der ee brechung ee vnd von dem ezu brechen recht fj
cccc xviij mw ob ein wip von iren man gescheidn wirt fj
cccc xix mw der ern sin wip ube hurt fj

cccc xx mw von ub hurn zu tugen fj fij
cccc xxj mw von scheiden der ee die sie nit gehabn mogen fij
cccc xxij mw ob ein wip nitter eht von iren man gescheidn wirt fij
cccc xxiij tm ob ein man ein wip nympt nit murkelind der ee nit haben sol fij
cccc xxiiij mw von der ee sich zu scheidn fij
cccc xxv tm von dem der sin wip hat in verdacht nis fij
cccc xxvj tm von den das man alzit ein wip geladn mog fij
cccc xxvij tm von ee luten die in ein orden varn wollen fij
cccc xxviij tm ob ein wip iren man mog vordern der jn dem orden ist fij
cccc xxix mw von dem so die ee gescheiden ist wirt fij
cccc xxx tm wo mit ein wip ir ee gekrenken mag fij
cccc xxxj mw das man durch kuschen gelubd kein ee scheiden sol fij
cccc xxxij vm ob ein dochter ir genaß nymt fij cccxxxiij blat
cccc xxxiij mw von dem der ein closter stand zu der ee nympt fij vnd cccxxxiij blat
cccc xxxiiij tm ob ein ritter eins fremd dochter zu der ee neme fij
cccc xxxv mw von der vnkusch des mans mit eins andn frawen in sins hus fij
cccc xxxvj tm von dem ee bruch vnd ee brechern fij
cccc xxxvij mw von der verworffung der ee begrubung fij

CCCxxxvm] tnd das der man ſins wibs vogt end hab ſy lm
cccxxxix] tm der ſich in ein geiſtlich leben gut on ſins wibs vrlamp lm
cccxxxx] tnd ob ein man vnkuſchlich mit einer andren ehelichen frawen lm
cccxl] tnd von den die ein mal elich ſin worden lm
cccxlm] tm ob einer kinder hett mit einer vnelichen frawen
cccxlix] tnd von dem der vil kebs wyber hat end hat kint lm aver
mit yn vnd im cccxxxm blat
cccxlm] tnd ob einer kint hett mit einer vnelichen frawen lm
cccxlvj] tm der kint hat mit ledigen frawen &mth lm blat vnd im cccxlvj blm
cccxlvj] tnd hat ein man ein wip die ein ee brechen iſt lm lm
cccxlvj] tm von uſſ loſſung der ee von mannen vnd von frawen lm
cccxlvij] tm von zu kuppung einer ledigen freyen perſon lm
cccxlvm] tnd von den eygen knechtt der zu der ee greifft lm
on ſins herrn wyſſen
cccxlix] tm von dem beten des mans der frawen lv blau cccxlm
by der zall CCCC lxxxvj vnd auch im cccxlm

CCCCl] tnd von dem geben der man der frawen end die fraw lm
den man
ccccli] tnd von elicher hut zur wo das im gnech oder lm
gehört
ccccli] tm ob ein man ſin wip mort totet ſo ſie nit ee brächt lm
ccccliij] tm der man mag ein ee brechen wol durch lm
ſchlaffe
ccccliij] tm wie nahen vngeſchwyget kinder kint ſin lm
ccccliiij] tnd wie nahen ſwester kind end kinder ſin m d ſipp lm
ccccliiij] tnd ebenburtig iſt dryerley lm

Von dem ſcheiden der ee lm

ccccliij] tnd von dem ſcheiden der ee in vil ſtucken lm
ccccliiij] tnd von der ſcheidung die geſchicht zwiſchen dem lv lv
man end der frawen
ccccliij mclxx] tnd wes die ſchuld ſy das ein ee geſcheiden wirt lvm
ccccliij] tnd dryerley ſachen darumb die fraw von rem man
geſcheiden iſt lv
ccccliij] tnd von den der ſin frawen von im ſtoſt on ſach lv
ccccliij] tnd ob ein fraw ſcheide von rem man on vrſtat lv
ccccliij] tnd von der vrſtung der frawen die ein kint tret lv
ccccliij] tnd von der teylung wie die geſcheiden ſol ſin lv
der ſcheidung
ccccliij] tnd ob ein wip von rem man geſcheiden wirt lv
ccccliij] tnd von ſcheiden der ee die ſich nit haben mogen lvj lvj
ccccliij] tnd ob ein man mit recht von rem man geſcheiden wirt lvj
ccccliij] tnd von der ee ſich zu ſcheiden c
ccccliij] tnd von dryerley ſcheiden der ee lvj
ccccliij] tnd das man abtut ein wip erlaubt mog lvj
ccccliij] tnd von dem ſo die ee geſcheiden wirt lvj
ccccliij] tnd wie ein man mit recht von ſiner wip geſchiden

Von den elichen frawen oder wibe

CCCCxxxvij Item ob ein frawe ein knecht haben sint vnd sie der man darumb hasst — lv

cccxxxviij Item ob ein frawe etwas mag vertichen die e ein man vorcht — lv

cccxxxv Item ob der man vermeint gut zu der e hat bracht — lv
ob sie das mag wider geben

cccxxxvj Item wie lang ein frawe nach mans tod bitten — lv

cccxxxvij Item do man vnd wip zu samen komen vnd kint — lvj
zu der e gewinnen

cccxxxviij Item ob ein frawe kind hat by einem vorigen man — lvj vnd xxxviij blat

cccxxxix Item von dem wibe die ein kint treyt nach ins mans tod — lvj

cccxl Item von dem rat so ein frawe ein kint treyt nach — lvj
ins mans tot

cccxlj Item von dem wibe die ein kint zu sibner ee wint — lvj

cccxlij Item von dem ob ein frawe kinds gewint so sie gescheidet ist — lvj

cccxliij Item ob einer frawen ir man stirb vnd het kein kint — lvj
gelassen

cccxliiij Item stirbt die mutter vnd lest kein kint — lvj

cccxlv Item ob ein frawe ihr borgt die mit kinder frawt — xxv

cccxlvj Item wie lang ein frawe ein kint tragen mag — lvj

cccxlvij Item von frawen die kinder tragen nach der mentot — lvj

cccxlviij Item wie ein frawe mit iren kinderen ir gut teylen sol — lvij

cccxlix Item ein frawe sol irem man nit stelen — xlv

cccl Item die frawe mag ir hemysser nit verliesen — lvij

cccli Item dweyl das wip das elich ist bezwungen wirt — li

cclij Item dweyl ein wip mit gezwungen mag werden — li

ccliij Item was die unkusch so sie ir ee bricht — li

ccliiij Item wo mit ein wip ir ee gekrencken mag — lvij

cclv Item von des wybs hemysser — lvij

cclvj Item wie lang das wip des mans teyl volet — lvij

cclvij Item ein wip mag on verlaup ir gut mit hin geben — lvij
und ander ding — lvij

cclviij Item hat ein frawe gut das ir hinzuchet sie — lvij

cclix Item ein frawe mag mit zeugen uber irn man — lvij
des gluchen der man

cclx Item warumb man die frawen nit vertreiben sol — lvij

cclxj Item von der frawen kintgedinge das sie hat an eren — lvij
oder an lehen

cclxij Item stirbt einer frawen ir man und sie blibt in ins — lvij
mans gut ungeteilt

cclxiij Item kintgedinge mag der frawen nymant gebrechen — lvij

d° xiij tin was der frawen liptzucht ist lxx
d° v tin die ghoft von rechter liptzucht lxx
d° vj tin von den sachen do mit ein frauw vr lipgedingt wer lxx
wrecht
d° vij tin von der frauwen liptzoch
d° viij tnd die frauw verkunt hewinstur vnd morgengab so der lxxx lxx
man gestirbt lxx
d° ix tin der man mag dem wip gebid varend gut zu hewinstur lxx
d° x tin ein itlich wip beheli vr morgengab lxx
d° xj tin ein frauw oder ein junkfrauw sol vr hewinstur bringen lxx
zu iren man lxx
d° xij tnd ob ein frauw stirbt on erbid lxx
d° xiij tnd die frauw verkunt morgengab vnd hewinstur jm lxx
anderlay wis
d° xiiij tin das morgengab wirt in dryerley gab gebid lxx
d° xv tnd von dem der einer frauwen vr morgengab nit bewist lxx
d° xvj tin wie man etlich morgengab zu den hochzyten lxx
bewist
d° xvij tin es mag niemant uff den andn morgengab erzugen lx lx
dan der bitgam uff die braut vnd die braut uff
den bitgam
d° xviij tin von der schuld der wider sin frauwen gewalt tet lx
d° xix tnd von der wiber vnd der junkfrauwen morgengab lx
d° xx tin von dotlip vnd was es heist lx
d° xxj tin ob ein frauw ein kint treyt vnd ir das mans todt lx
d° xxij tin eebrutung ist dryerley
d° xxiij tin ob ein man sin wibe nit eebrutig ist
d° xxiiij tin das frauwen nit sin zu straffen in das elend zu triben lx
d° xxv tin von der frauwen noch volgung lx
d° xxvj tnd von der buss der frauwen die nit wen lip verbrechen lx
d° xxvij tin ob ein wip vr kint tot die sol doch nit von iren lx
man gescheiden sin werden

Von elichen vnd vnelichen kinden

d° xxviij tin von elichen kindern lx
d° xxix tnd von vnerthen kinden lx
d° xxx tnd von kinden die beraten sin lx
d° xxxj tnd wie vnelich kinder ee kinder werden lx
d° xxxij tnd wie sich eins pfaffen kint elich sol machen lx
d° xxxiij tnd von dryerley sachen wie ein vnelich kint elich lx
mag werden
d° xxxiiij tnd die von recht ee kinder mogen sin lx lx
d° xxxv tnd zwelich elich kinder geboren sin lx
d° xxxvj tnd von kinden die in die orden komen lx
d° xxxvij tin do die kint sin elich gehalen werden lx

xxxvm vnd von den kindern die den vatter verſmehen lx
xxxix von zweyerley kindern lxi
xl von zwenzigerley kindern lxi
xli von kint deuſſen lxi
xlij wen das kint mit ſin eltern geſchaid wirt lxij
xliij welich kint dm vatter kint heiſſen lxij
xliiij von der vnechtheit der natürlichen kind lx
xlv von den kinden die nach der maggnatz werdn ſin lx vnd xxxviij blat
xlvj ettlich kint ſin mit eltern vnd mogen nit eltern werdn lx
xlvij das natürlich kinder mit eltern mogen werdn lxj
xlviij von den die on mal eltern worden ſin lxij
xlix von erbtail der kind lxij

l welich kinder erben die anſtarben mag lxj
li wie ein kint ſins vatter vnd mutter erb verwircken lxj
lij von den ſo die kint komen in des vaters gewalt lxj
liij von dem kint das ſey vnd eltern geboren iſt — was das behalt lxj
liiij ſtirbt ein kint das man uergibt vnder ſin iarn lxij
lv welich kint ſin erb mag vberkomen lxij
lvj von der erben anual der vnechtin kind lxij
lvij von kindes kinds kinder wie die erb nemen lxij
lviij wie der vatter den kinden die teilung offenbarn ſol uß richten oder uß ſprechen lxij
lix von der kinder erbe von dem der drey frawen nach ein nene lxij
lx von ee kinden vnd von vnechtin kinden wie ettlichs erbt lxij
lxj von der begabung der kind von dem vatter lxij

Von eygen luten vnd gut vnd von eygenſchafft

lxij von eygen luten lxij
lxiij wo eygenlut werdn ſin lxij
lxiiij was eygen lut thun oder laſſen ſollen lxij
lxv wie eygen lut frey vnd ledig werdn lxiij
lxvj von dem man ſin lut oder eygen anſpricht lxiij
lxvij wen man uber ein eygen vnrecht ſol lxiij
lxviij von dem der ſin eygen uergibt lxiij
lxix der eygen oder varend gut verkenft lxiij
lxx ob der richter dem wert das er ſin eygen vergibt lxiij
lxxj das kein man ſin eygen oder ſin lut uergeben mag lxiij
lxxij der man mag all varend hab geben lxiij
lxxiij von dem der ſin eygen wol uergeben mag on des richters erlaub vm erbe gelangt lxiij
lxxiiij von eygen luten vnd von dreyerhand frey lutn welich erbt ee ſie habn lxiij

Vij r xcm | tm | von dem eigen das die pfaffen v besitzend vnd haben sollen oder nit | lxx lxx
Vij r xcm | tm | von dem dem sin eigen lut entrinnt | lxx
Vij r xcv | tm | der enn sin eigen vnd varend gut nit gewalt nympt biss an sin tod | lxx
Vij r xcvj | tm | von in komen stund wie man die behalten sol | lxx
Vij xcvij | tm | von erbteil | lxx
Vij r xcvm | tm | von erb vnd erben | lxx
Vij xcix | tm | was erb heyst | lxx
Vij r c | tm | von anfallenden erben zu erblichem gut | lxx
Vij r cj | tm | frawen vnd man das die gelich in einer sip erben | lxx
Vij r cij | tm | von dem der on erben stirbt | lxx
Vij r ciij | tm | von dem menschen der on erben verfert | CC xxiiij blan
Vij r ciiij | tm | von den die nit erben mit nemmen | lxx
Vij r cv | tm | wer erben gelassen mag | lxx
Vij r cvj | tm | von der dotter die noch vnberatn ist was sie teilen sol | lxxj lxxj
Vij r cvij | tm | was die vnberatn dochtr erbt oder nit | lxxj
Vij r cviij | tm | was der zins man erbt | lxxj
Vij r cix | tm | ob ein tod man sin erben vntrechtz gut lest | lxxj
Vij r cx | tm | von erbteil vnd varend gut | lxxj
Vij r cxj | tm | von erbteil der geschwisterig | lxxj
Vij cxij | tm | ob on vater dem kindt me mag geben dan dem andern an sinem tod beite | lxxj
Vij cxiij | tm | von dem der on erben stirbt | lxxj
Vij cxiiij | tm | wer neher erbt von rechts | lxxj
Vij cxv | tm | von dem der erb vnd lehen vorder | lxxj
Vij cxvj | tm | von den erben oder kinden die sich gutz vnter winden so der man abget vnd stirbt | lxxj
Vij cxvij | tm | wie vater vnd mutter vor den brudern erbn | lxxj
Vij cxviij | tm | wie halp bruder vnd halp swester erben | lxxxj
Vij cxix | tm | wie der elter vater vnd die elter mutter erb nemen | lxxxj

lxx

Vij r cxxx | tm | uff wen weder erb noch lehen erstirbt | lxxxj
Vij r cxj | tm | stirbt ein man vnd lest gross gut vnd hat weder kind noch wyemen | lxxxj
Vij cxij | tm | welich kinder erben die anfarwen | lxxxj
Vij cxiij | tm | was die pfaffen erbs nemen mogen | lxxxiij xxxiij blan
Vij cxiiij | tm | der vater erbt des kinds gut | lxxxj
Vij cxv | tm | ob ein pfaff erbt der im pfrumd hat | lxxxj
Vij cxvj | tm | von den erben die al schuld gelten sollen nach eins tod | lxxxj
Vij cxvij | tm | was die erben gelten sollen | lxxxj
Vij cxviij | tm | was schuld der erb gelten sol oder nit | lxxxj
Vij cxix | tm | von dem so der vater sin kinder enterben wil on schuld | lxxxj
Vij k | tm | wen der vater sin kindt von im mag schinden
Vij kj | tm | wie ein kind sins vater vnd mutter erb der werken mag

lxxxj tm von dem erben der pfaffen
lxxxij tm von den die nit erben vnd nit gelten
lxxxiij tm von dem so ime komen in des vatter gewalt
lxxxiij tm was der man nympt so im das wip gestirbt
lxxxv tm der vatter erbt lehen recht uff den sun
lxxxvj tm man mag kein erb gut gelassen on erb grund
lxxxvij tm das ein gebur mag erb gut uszegeben
lxxxviij tm was ems erb gut heist
lxxxix tm das der man ist all varend hab on erbd gebus
xc tm wie die pfaffen erben mit iren geswistergiten
xcj tm von dem das dem priester ansteit von sin eltern
xcij tm ob ein fraw das gut iren erben entpfrenden wil
xciij tm von dem der ein erb behalten wil das er gekaufft hat
oder vor gericht entpfangen hat
xciiij tm der ein erb verkoufft das er nit recht zu hat
wie er es wezen sol oder wem
xcv tm ob emer ein erb verkauffi do er nit recht zu hat
xcvj tm ob emer erb gut wil behalten vor gericht
xcvij tm welich knit sin erb mag verkeuffen
xcviij tm was von pfaffen gut kumpt das ist als erb
xcix tm von dem recht sprechen der schuld der erben
c tm ob man bestehlet der erben vmb sin wissenhafft
ci tm von ethichem gesetz das die erben gelten sollen
cij tm von der sachen do von ein erb mit swern darff
ciij tm wan sich emer ems erbs vnderwinden sol
civ tm von dem was ein fraw erbt
cv tm was der man erbt der von ritters art ist
cvj tm von hergewette vnd von gerad das erbloss er sinde
cvij tm von dem der kein erb gelassen hat nach
sin tod
cviij tm wie lang sich der sachs an eigen vnd an erben
verschriben mag

cix tm wo ein yglich man erb entpfahen zu sachsen
cx tm von dem wolbruder was er erbt
cxj tm der eym ein erb zu satzt vnd nit von sipp halben
cxij tm von der schuld der emt ein erb zu gelt vnd
nit von sipp halbe
cxiij tm von wilkur erb nemen
cxiiij tm stirbt ein eigen man on erben
cxv tm was die fraw erbt oder nit
cxvj tm von den buchs vnd swesteren welich das
landh erb neme oder nit
cxvij tm wie ein gut erbloss wirt
cxviij tm von swesteren vnd brudr wie die erb nemen
cxix tm wie vatter vnd mutt kinder nit sol erbloss machen
cxx tm wie die kinder erbten von dem vatter der
drey frawen neme nach ein ander

Vij lxxxvij tm ob ein vater stieff vnd hess mit ethich kindt noch erbn lxxxvij
Vij lxxxviij tm was man gezingen sol uff erbe lxxxviij
Vij lxxxviij tm von ee kindn vnd von vrechten kindn wie ethichs erbt lxxxviij
Vij lxxxix tm von dem vatter des sun erb ist nach lehen recht lxxxix
Vij lxxxix tm ob ein pfaff erbt wo er das worden sol lxxxix

Von eyd swern

Vij lxxxix tm was eyd sin vnd was swerd sy lxxxix
Vij lxxxx tm wie man eyd sweren solle sy lxxxx
Vij lxxxxi tm von meyn eyde lxxxxi
Vij lxxxxij tm welich gelubt man brechn mag lxxxxij
Vij lxxxxij tm von dem der eydt gelobt hat schuld lxxxxij
Vij lxxxxiij tm wie sich der man mit dem eyd vmb alle sach mag entschuldigen
Vij lxxxxiij tm von eyd gelobd lxxxxiij
Vij lxxxxiij tm das ein man gebunden wirt mit dem correchtn eyd lxxxxiij
Vij lxxxxv tm wie offt vnd dick meyn eydt geschehn ccxxxiij
Vij lxxxxvj tm wie zwang gestrickt
Vij lxxxxvj tm zu welcher zeyt man swerd oder kind brechn sol lxxxxvj
Vij lxxxxvij tm von den eyden die man vor schuld swere vnd gelobt wan man die halten sol lxxxxvij
Vij lxxxxviij tm war vmb eydt sweren gesetzt sy vnd war vmb sie gefunden sin lxxxxviij
Vij lxxxxix tm wie man eyd mag sweren by ethichen creaturen lxxxxix
Vij c tm in welicher weis schweren verbotten ist c
Vij ci tm mit welchn worten man swerd solle ci
Vij cij tm wie ein iun eydt geton werde cij
Vij ciij tm was ein boss vnd ein meyn eyd sy ciij
Vij ciij tm von der vnderstendt der guten eyde ciij
Vij cv tm wer sich werd oder mit swern mag cv
Vij cvj tm zu welcher zeyt man swerd mag cvj
Vij cvij tm von den eyden die cristen lut thun by den creaturen cvij
Vij cviij tm von dem eyde den die Juden vnd heiden thun cviij
Vij cviij tm von den gezwungen eyden die man thut cviij
Vij cix tm von dem eyde den das gesind tut cix
Vij cx tm wie man das man den valschen eydt sol hindn cx
Vij cxj tm von dem eyde der elteren cxj
Vij cxij tm wie ein mensch eins eyds mag ledig werdn der er eym andern tut cxij

xxxvij tm in welchem erd man losing mag thun oder keren
in welchem mit
xxxviij tm von dem rechtfertigen swert und was es
amt im siet
xxxix tm ob das swert den menschen darzu bring das er
das thu das er geswert hat
xxxx tm ob der mensch gezwungen wund zu swerd ge
bunden sy darzu das er das halt
xxxxj tm in welcher meynung des sweres den menschen
und den erdt zu halten
xxxxij tm ob das swert gerechen mog der kein gelegen
heit des alters oder person hat
xxxxiij tm ob ein man mog erde ab nemen
xxxxiiij tm von dem wag erd man mit halten sol
xxxxv tm von dem der sin erd bing weist
xxxxvj tm ob ein mensch memeydig werd der unwissent
luchen ein ding swert welich recht sie haben
xxxxvij

Von dem fridt vnd fridt brecher

xxxxviij tm von dem geswornen stride
xxxxviij tm von dem fridt swerer.
l tm von dem alten stride in dreyley weis
li tm von dem alten fridt den die keyserlich gewalt
bestetiget hat dem land zu sachsen
lij tm von den der ein fryden bricht
liij tm von den fridtlichen tagen
liiij tm von dem brechen stride
liiij tm von fridt sin gewalt
lv tm wie einer fridt erbrengt an gericht
lvj tm von fridt sin gewalt
lvij tm wie man das richten sol so einer den fridt bricht
lviij tm ob man auch burgen nemen in gelobtm stride
lix tm von anvertigung mit fridt bruch
lx tm der ein fridtbrecher helt uff sin huss
lxj tm was rechts darumb sy ob ein fridtbrecher
gehegt wurd
lxij tm welichs huss den fridtbrecher oder rauber
helt verbet recht
lxiij tm wie man ein fridtbrecher braken sol
lxiiij tm von anvertigung mit fridtbruch dem ein
her oder stat oder ein rat gefriet hat

Von freyen luten vnd von der fryheuen

Vnd lxiij — vnd der der durch sins fridbrechens willen getot wirt — lxxxvij
Vnd lxiiij — vnd der vmb fridbruch oder vmb vngerucht beclagt wirt — lxxxviij
Vnd lxv — vnd von elicher vnerstherde — lxxxix

Vnd lxvj — vnd von den die frey geborn sin
Vnd lxvij — vnd von den die man fur frey sol heissen halten — lxxxx
Vnd lxviij — vnd von dem das sich ein man frey sagt — lxxxxj
Vnd lxix — vnd von der fryheit die den sachsen gebn ist — lxxxxij
Vnd lxx — vnd wer frey gelassen werde
Vnd lxxj — vnd ob sich ein fraw mit einem gotshus gut
Vnd lxxij — vnd ob ein fraw frey ist vnd wen man zu e lest — lxxxxiij
Vnd lxxiij — vnd von dem der ein fraw frey lest
Vnd lxxiiij — vnd von dreyerhanden fryluten
Vnd lxxv — vnd von funffe handen freyen kinden
Vnd lxxvj — vnd von dem der sich frey sagt vnd ein ander spruch er sy sin eigen
Vnd lxxvij — vnd von dem der sin eigen frey gut
Vnd lxxviij — vnd wie die kirchen in fryheit mit besitzen — lxxxxiv
Vnd lxxix — vnd von der fryheit des heiligen sacramentz
Vnd lxxx — vnd von der fryheit vnd der buss der kirchen bruch
Vnd lxxxj — vnd wen die kirch vnd der kirchhoff in fryheit wechsit — lxxxxv
Vnd lxxxij — vnd von dem der eigen lut frey lest
Vnd lxxxiij — vnd wie der frey wider eigen wirt
Vnd lxxxiiij — vnd wie eigen lut frey werden
Vnd lxxxv — vnd ob sich ein man zu eigen gut die frey ist
Vnd lxxxvj — vnd wer eigen lut frey mag gelassen
Vnd lxxxvij — vnd do kint vor nien waren eigen frey lassen
Vnd lxxxviij — vnd ob sich ein frey zu eigen veil geben
Vnd lxxxix — vnd wer der eigen man mit frey mag gelassen
Vnd xc — vnd das man den eigen frey muss lassen
Vnd xcj — vnd wie eigen lut mogen frey werden
Vnd xcij — vnd wie eigen lut fast vnd ledig mogen werden
Vnd xciij — vnd wie pfaffen gut frey sy
Vnd xciiij — vnd das der pfaffen huser frey solen sin
Vnd xcv — vnd von der fryheit des pfaffen huss
Vnd xcvj — vnd von der fryheit der pfaffen vnd kirchen vnd kirchen diener — lxxxxvi
Vnd xcvij — vnd von dem der do tut wider die fryheit der pfaffen
Vnd xcviij — vnd ob ein pfleger eym kind sin lut frey lest
Vnd xcix — vnd von dem kind das frey vnd elich geboren ist
wag das behalt

von freuel

lxxxvij tin von mangerley freuel on blut vrnst
lxxxviij tin wie man freuel vnd vnrechten bussen sol lxxxx
lxxxix tin von dem der an den gerichten freuelt
xc tin von dem der freuenlich tet wider die gesetz des keysers Justiniani
xcj lxxxxj tind von der buss des vnrechtlichen freuels

von gefencknus

xcij lxxxxij tin von gefencknus
xciij lxxxxiij tind der ein vngehorsamnis hat lxxxx
xciiij lxxxxiiij tind von der schuld des gefangen
xcv lxxxxv tin von dem der mit vrfeden globt
xcvj lxxxxvj tin von dem der ein gefangen man mit gewalt dem gericht entpfurt
xcvij lxxxxvij tind der ein gefangen man verbiget wider zu antwurten lxxxx
xcviij lxxxxviij tind ob keins kriegs gefangen recht
xcix lxxxxix tind wie man ein strassbrecher haben sol
c tind wie man ein achter vnd ein strassbrecher haben sol das gesetz

von fursten vnd herren vnd fronboten

ci iij tind von der fursten vnd von der vier landen
cij iij tind von verkundung der fursten vnder in vnd land vnd lut gesprochen lxxxxj
ciij tind wie man fursten anpt entpfelhen sol
civ tind wenn man herren absagen mag
cv tind wie keyser fursten die hoffe sollen gebutten
cvj tind von erbfursten
cvij tind von dem amptgrauen vnd pfaltzgrauen lxxxxj
cviij tind von pfaffen fursten gericht
cix tind das fursten vnd forsten sollen ane strassbrand
cx tind von fursten vnd herren wie sie sich ane ordnung verbunden vnd geschworen
cxj tind wer vber die fursten richten mag lxxxxj

Dem xxxv) Item von den geborensfürsten die geistlich sin lxxxxv
Dem xxvi) Item von des richs fürsten wen sie zu herren
sollen haben und was von lehen ist empfürt
Dem xxvij) Item wan dub des richs fürsten beim lehen zu lxxxxvj
herren sollen haben
Dem xxviij) Item von zepter lehn
Dem xxix) Item were d uber die fürsten richten muss und uber
dem xxx die sich opfferbar fehden
Dem xxxj) Item were denn von der marggraff dingt ~~vnd vom~~ CCxxv
Dem xxxij) Item das ein herr sin knecht nit toten mag durch
dewelen sach willen
Dem xxxiij) Item von fünfferley sachen die dem iglichen edel man lxxxxvj
oder rechter zu pinlich sachen recht sin zu
ersitzen

Von dem fronboten

Dem xxxiij) Item von des richs fronbotten lxxxxvij
Dem xxxiv) Item wie man fronbotten vodert
Dem xxxv) Item von fronbotten recht
Dem xxxvj) Item aber von dem fronbotten ~~vnd vom~~ xxvj
Dem xxxvij) Item von dem briefen des fronbotten
Dem xxxviij) Item aber von dem fronbotten lxxxxvij
Dem xxxix) Item was vor slag heist
Dem xxxx) Item von des gebuttels vnrechtheit

Von frein vnd von fride

Dem xxxxj) Item wie man freien sol die heiligen tag
Dem xxxxij) Item wen der mensch arbeiten sol oder mag lxxxxviij
Dem xxxxiij) Item was der mensch nit thun sol an den
heiligen tagen
Dem xxxxiiij) Item von dem fride zu behalten

Von fürsprechen

xxxvij tm von fürsprechen
xxxviij tm abe von fürsprechen
xxxix tm vor gericht vorgericht des ersten fürsprechen · sol
xxxx tm ob ein fürsprech me red sprech vor gericht und stammet
xxxxj tm von der unterscheidt der fürsprechen
xxxxij tm von dem der uff ein zit fürsprechen nympt
xxxxiij tm aber von fürsprechen
xxxxiiij tm was ein fürsprech sy
xxxxv tm welich fürsprechen mogen sin vor allen luten
xxxxvj tm das die fürsprechen wol gelt mogen nemen umb ir wort

xxxxvij tm gericht ist zweyerley
xxxxviij tm wie man gericht warten sol
xxxxix tm ob emer sich eins guts underwindt on gericht oder sprechs es an
l tm wie man sich vor gericht halten sol
li tm was zu dem gericht gehort eins teils
lij tm wie man eim ußtrag schaffen sol gerichts
liij tm von der ungehorsam von den die für gericht komen
liiij tm das man nymans mag mit besitzung uber wunden zu eim andern gericht
lv tm wie sich richter und schöpffen halten sollen an richter
lvj tm geistlich lut sollen vor gericht schier uß gericht werden
lvij tm geistlich sach sol man nit für weltlich gericht ziehen

Von dem gericht und schöpffen

Vmb lv) tm das gericht ist zweyerley
Vmb lvj) tmd von gelt vordern vor gericht
Vmb lvij) tmd von dem gericht das Constantinus dem Babst gegeben hat
Vm lvm) tmd von dem der sich vor gericht schuldig macht der vnschuldig werden mocht
Vm lvj) tmd der vmb vngericht clagt vff ein der nit gegen worten ist
Vm lx) tmd das etlich tag vor gericht nit mogen vor tun
Vm lxj) tmd Vmb was man vor gericht thun solle
Vm lxij) tmd von dem der von gerichts wegen sin lip verlust
Vm lxm) tmd wer vmb mistat oder vmb gelt schuld nit vor weltlich gericht gehorsam sol werden
Vmb lxvj) tmd von fridbrechern oder vmb vngericht beklagt ist
Vm lxvij) tmd von dem geistlichen gericht das der keiserhat
Vm lxviij) tmd von keiserlichem gericht
Vm lxix) tmd den man vor gericht zu kampf vehet
Vmb lxxm) tmd von dem das die klut vor gericht schier vss gerichtet werden
Vm lxxj) tmd Wer vber halgwnd braut gerichten mag
Vm lxxij) tmd So einer geladen wirt zu gericht vnd nit kumpt
Vm lxxiij) tmd von fremden luten die für gericht komen
Vm lxxiij) tmd Was der richter busse sol haben in sinem gericht
Vm lxxm) tmd ob der richter grab neme das er vnrecht richt oder kein gericht setzt
Vm lxxvj) tmd welich schopffen geheissen sin
Vm lxxvij) tmd von dem der kung ordnet on man für gericht zu bringen
Vm lxxviij) tmd. von dem der ein beklagt in eim gericht vnd der richter mit do heim ist
Vm lxxix) tmd das eyn iglich man vor gericht sin schaden wol verschwigen mag
Vm lxxxm) tmd von dem der vmb vngericht clagt
Vm lxxxj) tmd von beklagter an fremdem gericht
Vm lxxxij) tmd der vmb vngericht beklagt wirt
Vm lxxxiij) tmd ob ein leye den andern in geistlichem gericht beklagt
Vm lxxxiij) tmd das kein leye den andn in geistlichem gericht beklagen mag
Vm lxxxm) tmd der nit an geistlichem gericht vmb schuld clagen sol
Vm lxxxvj) tmd von an sprechen vnd clagen vmb schuld vor gericht
Vm lxxxvij) tmd von den dorff gericht
Vm lxxxviij) tmd ob einer vil erb gut behalnd vor gericht

Dem lxxxvij tnd der vor gerichte ein erb entpfangen hat das
er kaufft hatt vnd das behalten wil
Dem lxxxviij tnd von pfaffen fürstod gerecht
Dem lxxxix tnd von dem der vmb vngerecht gutz
Dem lxxxx tnd von zaverecken werden uß dem gericht CCxxxv blat
Dem lxxxxj tnd von den dreyen pfenen

Von gewere

Dem lxxxxij
Dem lxxxxiij
Dem lxxxxiiij
tnd von gewere

Dem lxxxxv tnd wie gut in gewer erkennen mag
Dem lxxxxvj tnd von vierley clag do zu man gewer darff
Dem lxxxxvij tnd ob eine vmb rauplich gewer beclagt wirt
Dem lxxxxviij tnd von gewer vmb todtschlach vnd vmb kein muß CCxxxvj blat
Dem lxxxxix tnd von fünfferley sachen do gewer zu gehort

Dem c tm de gut hm nit vnd kein gewere dar an hat CCxxxvj blat
Dem j tm von gewer lant recht CCxxxvj blat
Der ij tm von clag vmb rauplich gewer xxxvj blat
Der iij tm wie ein man sin gewer verlust C ij
Der iiij tm wy man sol vß der gewer gewarnt werden C ij
Der v tnd man sol vrweman vß siner gewer oder C iij
gut bieten
Der vj tm ob einer vß siner rechten gewer gewarnt wurd C iij
Der vij tm welicherley gut ein man mit geweren mag C iij
Der viij tnd von den die gewer an einm haben oder mit C iij CCxxxvj blat
Der ix tm wie lang ein gerichtlich verschribung oder
gewer werd C iiij
Der x tnd von gewerte (vnd sicht hie CCxxxvj blat C iiij
Der xj tm der den gut einm andn nit vnd lest es in sin
gewere do er kein an hatt C iiij
Der xij tnd der vmb ein sach ein gewere muß thoben C iiij CCxxxvij blat
Der xiij tnd ob stub einer zucht vß sin gewere C iiij
Der xiiij tnd von wergelt vnd buß
Der xv tnd von gegen were an eigen luten
Der xvj tnd an welicher sach man gewer an erkrigen
mag vnd an welicher sach en kein C iiij
gelt haben mag
Der xvij tnd von dem der ein gut in gewer hat C iiij
das im an erstorben ist

Von gezuckmß

xxvm tm Warumb man gezugen haben sol Cvm
xxvm tm Von gezugnus Cviij rr
xxvm tm Wem ein bewysung geben
xxvm tm Von den der ein zugen mag Cv
xxvm tm Von gezugen vnd die man verwerffen sol Cv
xxvm tm Von der bewysung manigfeltigen gezuckmß Cv
xxvm tm Von der gezugnus on gerucht Cvj
xxvm tm Von den schwerden der gezugen Cvj
xxvm tm Das man mit den rechten vnd mit den schorpffen gezugen mag Cvj
xxvm tm Von der gemeynung vnd der ernunng der gezugen Cvij vnd CCxxvij blat
xxvm tm Welich gezugen man verwerffen möge wolle vff den gericht
xxvm tm Ob der mensch gebunden sy zu zugen
xxvm tm Von gezugknuß was ein man gegen den rechten gezugen sol
xxvm tm Von den die nit gezugen mögen
xxvm tm Wie vil gezugen sin sollen
xxvm tm Von der gezugknuß vber frumden die frauw vber ir man vnd der man vber sin frauwen
xxvm tm Von der gezuckmß vber wunden vnd vber ein tod schlacht
xxvm tm Wan die gezugnus krefftig sin
xxvm tm Von gezugen die nit gor sollen nemen
xxvm tm Geistlich lut sollen nit zu gezuckmß für gericht gevordert werden
xxvm tm Von vnrechter gezuckmß der geistlichen vnd ir buß
xxvm tm Wer vor dem recht wol gezug mag sin
xxvm tm Das kein schoppffenbar man bedarff sin hant gemahel bewysen
xxvm tm Den bekennten rechten verzugt man in dryerley sachen

Von geben vnd nemen

xxvm tm Welich mensch geben mag vnd nemen od' nit Cx CCxxvm blat
xxvm tm Wo der mensch hin geben mag
xxvm tm Ob ein mensch dem andern etwas gebe zu sichtagen
xxvm tm Was eins dings gruß hin geben mag wem er wil

tm von tod zu geben die frauw dem man
tm von dem das den geistlichen gegeben wirt
tm was der pfaff geben mag
tm von der tod die constantino der kunig dem bapst gab
tm von tat geben den die sin bedurffen
tm von dem herren der sin gut an ein gotshus zu
tm von zweyer handen gut geben
tm von zweyerley geben des gutz
tm ob ein hd sinn knecht vrlaub gebe on sach
tmd das vatter vnd mutter morgen ir gut geben wem sie wollen
tm wem die mutter nen teil geben mag
tmd das wip mag nit gutz mit ir geben
tm diepstal sol man wider geben
tmd gut eme dem angst vnd vngehalt
tmd von dem vber nemen des stillschwigens
tm von der dochter die nit vngenoh vrnympt
tmd was der man vrnympt so sy das wip streb
tmd der eim sin eigen vnd varend gut mit gewalt vrnympt
tmd der ein dinig hemlich vrnympt das nit sin ist
tm von nemen das nit diepstal ist
tm von dem nemen das ein tot sund ist
tm der ein dinig vrnimp on richters vrlaub
tmd ob ein mensch erbog neme on sins herren willen
tmd ob sich vnstimmig lut morgen nemen zu der ee
tmd ob ein vatter enig burgen dochter neme

tmd von tod nemen des gesindmanns gesten
tmd eben der knab ein eins wips nemen mag
tm von welchem erb nemen
tm von dem sin der ein wip vrnympt by sins vatters lib
tm das eyner sin eigen wol vergeben mag on des richters vrlaub
tm das kein man sin eigen oder lut vergeben mag
tm der sin eigen vergibt
tm der kinden eigen lut hin git
tm von der frowen die den sachsen gegeben ist
tm wer yeman der von begabtings lehenhaft gelt oder gelts wert neme
tmd von dem der sin lehen mit hin geben mag
tmd von dem vff geben des lehens
tmd von dem nemen der frawen oder mt
tm was die nemen die von synen halben zu geben sin
tm der zu rehten tagen sin zinß nit gitt
tmd von dem der wider herr das er vergeben hat
tmd von dem vßwendigen man der sin kint hin gu
tmd von dem der valsch gelt vß gut vnd zu buch mit schadt

xxxv) tnd ob sich ein man begibt in ein orden on sins wibs willen Cxiij CCxxvij
xxxvj) tnd von des ammechts vnd der kinnen erbteil wer
xxxvij) das nympt
xxxviij) tm von der buss der eym das sin mit gewalt nympt
xxxix) tnd wie vnd von wem die herlitz krieg oppfer nympt
xl) tm von des pfaffen gelichen teil zu nemen
xlj) tm ob ein mensch gut neme von eym pfaffen das
xlij) er nit mag widergeben
xliij) tnd das der pfaff hin geben mag
xliiij) tm dem gut zu behalten wirt gegeben das gestolen ist
xlv) tnd der gestolen gut nympt zu pfand vorsprechen
xlvj) tm von den sachsen sachen do mit ein man wer
xlvij) lept sin mit haß
xlviij) tm von den die nit zoll gebn

j°) tnd von der man kein vormunden sol geben
ij) tnd wenn der richter vormunden mag geben
iij) tnd von nergebung wie lang man die nerzihn sol
iiij) tnd von dem der in sine krankeit sin hab nergit
v° vj) tnd ob ein vatter sin gut ner machd weil so die
kinder noch vnder siner gewalt sin

Von geben vnd nemen

Von gut vnd varend hab

vj°) tnd de sin gut uff gut vnd es wider zu lehen empfeh
vij) tnd von dem varend gut vn wasse zu fluss
viij°) tnd der sich des todes ernst mans gut vnder wint
ix) tnd wer man mag des andern gut verwirken
x) tm von nedergen ens guts
xj) tm das ein wip mag ir gut nit hin gebn on vlaup
vnd ander ding
xij) tnd wie ein wip ir gut mit den kinder teilen sol
xiij) tnd von dem der vnerbt gut hinder im lest sin erben
noch sin tod
xiiij) tnd vom gut das gestolen vnd geraubt ist vnd emer
by im vindt
xv) tnd von den die ir gut uß werffen vn wasse not Cxxxvij blat
xvj) tnd von pfenden vmb gult Cxvij
xvij) tnd wie man vmb gult clagen sol
xviij) tnd der vbt meynt für den andern zu gelten Cxvij
xix) tnd von dem gut das eym zu behalten wirt geben Cxvij
xx) tnd was varend gut heist Cxv
xxj) tnd von der gulter besserung Cxv
xxij) tnd was behalt gut ist Cxv

Th° cxcv | von von gewin uff fremd gut
th° cxcvi | von wer dem anderen gut kyfhet mit wolld
th° cxcvii | von mit dem der sinen fründen gut setzt noch sin tod
th cxcviii | von von verdewerkung ems guts oder mit
th cxcix | von von gefunden gut ob man das behalten mag oder mit Cxcv cxcvii
th° cc | von hat ein frow gut das sie kipzucht sy
th cc i | tnd das man vnb gut nit antburtig darff
th cc ii | tm von dem wie die gefangen sie gut on verdn
th cc iii | tnd von der kirchen gut sol man kein sel gerecht machen Cxcvj cxcviii
th cc iiii | tm von dem herren der sin gut an ein gotshus gut
th cc v | tnd von zwyspeler geben des guts
th cc vi | tm das weip mag nit gutz mit hin geben ——— CCxcviii blat
th cc vii | tm der ein gut eins anderen gut
th cc viii | von vatter vnd mutter mogen sie gut geben wo en sie wollen
th cc ix | tm von vatender habe
th cc x | tnd ob ein gut an gefangen wer Cxcvj vnd CCxcviii
th cc xi | tm ob zwen ein gut angesprechen
th cc xii | tnd von behalten gut
th cc xiii | tm ob ein frow gut hat die nit mans hat
th cc xiiii | tnd der ein gut in gewer hat das jm angestorben ist
th cc xv | tnd der sin gut verkumpt vnd versetzt zu sim liebe
th cc xvi | tnd der jn siner krankeit sin hab vergibt
th cc xvii | tnd von clag die man tut uff gut
th cc xviii | tnd wie man mit clag gut gewinnen sol
th cc xix | tnd ob ein gut mit begrimpter clag angesprochen wer
th cc xx | tnd ob man ein verlagt vmb gut jn siner antburt
th cc xxi | tnd von den die mit dieb sin vnd fremd gut handeln
th cc xxii | tnd von diepheit vnd geraubt gut ob man das mog uffhalen

Th l | tnd der sin eigen gut stilt
th li | tnd der mit vorsatz gestolen gut keufft
th lii | tnd von anualtenden erben zu erbuchen gut
th liii | tnd von erbtod vnd varendem gut
th liiii | tm der vatter erbt des kinds gut
th lv | tnd man mag kein erb gut gelassen on erb schulde
th lvi | tnd was eins erb gut heist
th lvii | tm der man gut all varend hab on erben gelubt
th lviii | tm ein geburt mag erb gut vergeben
th lix | tm das die sachsen haben dryerley recht an erbe gut
th lx | tm ob ein frow das gut iren erben entfremden wil
th lxi | tnd das von pfaffen gut kumpt das ist als erb
th lxii | tm wie ein gut erblos wert
th lxiii | tnd von elicher lut gut wo das hin gehort
th lxiiii | tm der man mag all varend hab geben
th lxv | tnd von der vorbrechung des guts oder mit
th lxvi | tnd von dem der sin eigen gut hin gut
th lxvii | tnd ob ein jud keufft diebig oder raubig gut
th lxviii | tnd ob ein jud kiffet uff diebig oder raubig gut
th lxix | tnd von dem der kirchen gut zu jm nemen

Von gesetzen vnd gebotten vnd gewonheiten

xxxj r vnd von setzten vnd gebotten
xxxij v vnd wie die gesetz funden sin
xxxiij vnd von gesetzten vnd rechten wie die vff komen sin
xxxiij v vnd warumb etlich recht gesetzt sin
xxxv vnd von dem der frevenlich tett wider die gesetz des konigs
xxxv v vnd von der richter gebot
  vnd von der eyde gebot die von rechts vff gen
xxxvj vnd von dem gebiet das die kosterlich gewalt allen richteren gebut
xxxvij vnd von der gewonheit
xxxvij v vnd was eyn gewonheit ist
xxxviij vnd aber von der gewonheit
xxxviij v vnd was recht gewonheit ist
xxxix vnd so man zu einer gewonheit swygen sol oder nit
xxxix v vnd von der gen der unrecht gebot
xl vnd von ubertrib der gebot der keysser
xl v vnd welich gewonheit sin kein recht gehalten sol werden

Von hanthaffter tat vnd hantvesten vnd von briefen vnd von ingesigeln

xli r vnd von hanthaffter tat vnd vr beschuldungen
xli v vnd von hant getat
xlij vnd von hanthaffter getat
xlij v vnd von hanthaffter tat
xliij vnd ob man ein begriffe vm hanthaffter tat
xliij v vnd mit was worten ein sin bringt der in hanthaffter tat begriffen wirt
xliiij vnd von hantwerkluten
xliiij v vnd von hantvesten die ein schriber valschs schrabt
  wie man das erkennen sol
xlv vnd ob ein schriber valschs hantvesten schrabt
xlv v vnd von insigeln vnd briefen der man leuckent
xlvj vnd von dem der ems briefs leuckent
xlvj v vnd von uerhalen briefen so ein vnd stirbt
xlvij vnd ob ein hss brieff lyt fine sin man umb schuld
xlvij v vnd warumb ein priuilegium verworffen wirt
xlviij vnd von welichen briefen man gebunden ist zu halten
xlviij v vnd von den briefen die unrechtes erworben werden
xlix vnd von der erschicht der brieff das nit crafft hat
xlix v vnd von den sechs kasten der briefen
l vnd von den briefen wem man sie antwurten sol
l v von ingesigeln
li vnd was ein hanthafft tat sy

Von Herweten vnd von hergewete vnd von helffen vnd von herfft ist vnd von herden

[illegible] vnd von der herwelung des babstes vnd von sine
kur
vnd aber von der herwelung des babstes
vm von dem der cristenlichen ein vnwendig herwelt
vm welich herwelung nit crafft hat
vnd es sol nit en yglich pfaff herwelt werden zu
eym apt
vnd von der der herwelt ist
vm welich herwelich herwelung nit nutzahrhr CCxxix

vnd von hergewete
vm was zu den hergewete gehort
vm wer hergewete herfordern sol
vnd von hefftlin
vnd von den hefftlin zu sagen CCxxix
vnd von hordey
vnd von dey korn ouch

Von dem das zu dem garten gehort

vnd von dey hopffen
vnd von flachs vnd sy dey vnsern CCxxix
vnd der holtz hanwet
vnd von allen vngwechs vnd gewurtzen
vm von dem der sy vngwechs eyet by traubn

Von dem hirten vnd von dem vich

lxxv Item von dem sundechten hirten vnd von dem vihe
lxvj Item anyeman sol ein sundechten hirten haben
lxvij Item von dem der sin vihe anderswo treibt dan sin den ge-
gemeyn hirten
lxviij Item der sins vichs vermist
lxix Item ob der hirt ein stuck vichs vss lest vnd das nerlist
lxx Item vnd von ethlicher buss des vichs
lxxj Item tott oder lemet einer ein vihe
lxxij Item vnd von der buss der on sin wissind ein vieh tott
lxxiij Item von hunden
lxxiiij Item vnd ob eyns hunds der gruebeld schaden tut oder dem
eins tod bysst

Von hochtzyt vnd hoff spyss

lxxv Item vnd von der hochtzyt zu begen
lxxvj Item vnd von der convencz ethlicher hochtzyt vnd was man gyt
lxxvij Item was brutschafft sy
lxxviij Item vnd von der gab des bautzams vnd der brut
lxxix Item vnd der bautzam vff die brut vnd die brut vff den
bautzam morgen vff einander morgen gab ertzugen
vnd sust anyeman

CXVV

lxxx Item vnd von hoff spyse
lxxxj Item vnd von dem der hochtzyt macht die vrzymlich ist

Von Juden vnd von pfaffen

lxxxij Item von Juden vnd von pfaffen
wie pfaffen vnd Juden yr recht verlieren
lxxxiij Item von den Juden der ein cristen schlecht
lxxxiiij Item vnd von den Juden kouffen vnd verkouffen mit den cristen
lxxxv Item wie man ein Juden uber tzugen sol
lxxxvj Item wie vil der Juden weren zu Jherusalem als die
selbe stat gewunnen ward

lxxxxv) Item ob der Jude keufft diebig oder raubig gut
lxxxxvi) Item ob ein Jude höret uff diebig oder uff raubig gut
lxxxxvij) Item ob ein Jude kelch oder bücher verpfendet
lxxxxviij) Item das man die Juden mit zwengen sol cristen zu werden
lxxxxix) Item ob ein Jude cristen worden ist vnd von dem glauben tretten wil
c) Item Wag den cristen verboten ist von der Juden wegen
ci) Item wie sich die Juden halten sollen vnder den cristen
cij) Item von den dienern der Juden
ciij) Item von der Juden eyd
ciiij) Item ob sich ein cristen vermischet mit einer Judin was die buss sy
cv) Item wie die Juden mein sy vberechtigt cristen haben dann die cristen
cvj) Item das die cristen den Juden nit sollen dienen
cvij) Item wie das die cristen zu ban kommen von der Juden wegen

cviij) Item der Jude sol nit vorder sin vrteil gedeutt vorden
cix) Item die Juden sollen heim cristen zu ammen haben
cx) Item ob ein Jud ein pfaffen slüge
cxj) Item wo vnd wie ein cristen Juden vnd heiden vnrechten sol
cxij) Item von der Juden vnd heiden buss
cxiij) Item Wart vmb die Juden vnd die heiden eigen sin
cxiiij) Item von dem keufen der Juden
cxv) Item von dem vngleuben cristen der vnschuldig verurteilt
cxvj) Item wie die Juden gezwungen sollen werden d' von vnrecht vrteil zu geben
cxvij) Item von der begrebnis der Juden
cxviij) Item was gutter man den Juden vnd den heiden nemen sol
cxix) Item ob sich ein frauw von dem glauben breche von der buss
cxx) Item von cristenlichen dingen

Von Ketzern

cxxj) Item von ketzern
cxxij) Item wer ketzer genant sin oder heisse
cxxiij) Item wer von der ketzer komen wil
cxxiiij) Item wer ein ketzer gehelffen hat
cxxv) Item ob ein mensch verspehen wurd das er vngleubig sy
cxxvj) Item von der ketzer straffung
cxxvij) Item wie man von der ketzer vrteil zu ban geben werden

[illegible]]und von den die zu Bern getoten sin umb ungelaubes willen
[illegible]]und wo der ketzer gut hin genalt
[illegible]]und der ketzer gut kumpt wan die tud sin
[illegible]]und von dem konig der die ketzer besitzet me
[illegible]]und von den die ketzer besitzen mo
[illegible]]und von dem ob sich ein ketzer bekert
[illegible]]und von dem der sin ein ketzer spricht
[illegible]]und das vemkel predigen das ist den herrn ubeten

Von kriegen vnd entsagen

[illegible]]und wer mit recht kriegen mag vnd on sund
[illegible]]und der sich vom herren entsagt vnd im andern zusagt
[illegible]]und der mit vnrecht im andern sin ding angewinnt
[illegible]]und ob zwene mit ein kriegen vnd des ein wip wil nem
man helffen
[illegible]]und in den kriegen mogen die bischoff vnd die pfaffen
gegenwertig sin
[illegible]]und von wider sagen
[illegible]]und von steinbrechen wo von das kumpt

Von knechten

[illegible]]und von knechten
[illegible]]und knecht sin zwyerley
[illegible]]und von dem gemeinen knecht
[illegible]]und von dem gemeinen knecht der eigen ist
[illegible]]und der des andirs knecht schlecht
[illegible]]und von vnterschider der des andirs knecht schlecht
[illegible]]und von sachen darumb ein knecht mag wol us sins
herren dienst gen
[illegible]]und der sin knecht sin gut
[illegible]]und welich knecht wol mag us sins herrn dienst komen
[illegible]]und ob ein knecht entsagen wolt
[illegible]]und wo ein man gefluchtes ist einem knecht zu antwurten
[illegible]]und das ein hd sin knecht nit totten mag vnd dewederley sach
wolle
[illegible]]und ob ein knecht sin herrn gut verspile
[illegible]]und von dem ersten wie es sich gegen sinem herren
halten sol das buch

CC xxix

Von dem keyser

Item l ind von der keyserlichkeyt vnd kunglichkeyt ere
Item lj ind von des keysers tun
Item lij
Item liij tin was der keyser rechte sy in geystlicheit
Item liiij tin von keyserlichem gericht
Item lv ind was der keyserlichen kamer zu gehort
Item lvj ind welicher der hochst sy vnder dem keyser vnd dem babst
Item lvij ind wo mit der keyser all geystlich leben liher
Item lviij ind wie das keyser recht zu hilff kumpt dem namlichen rechten
Item lix ind von des keysers hand mdwreler sachen
Item lx ind wadenb man den keyser bannen sol
Item lxj ind vmb wie vil sachen man den keyser bannen mag
Item lxij ind der keyser vnd sin rechter haben auch gerecht in geystlichkeit
Item lxiij ind von den gebiet das die keyserlich gewalt allen rechten gebut
Item lxiiij

Von der kirchen vnd dem kirchoff

Item lxv ind von der kirchen vnd bischoffen herbrecht
Item lxvj ind die kirch vnd kirchoff beschirmen hinfurter hie
Item lxvij ind der in der kirchen icht stilt oder raubt
Item lxviij ind von der kirchen vnd des kirchoffs fryheit
Item lxix ind wen die kirch vnd der kirchoff nit sicherheit haben sol
Item lxx ind der die fryheit der kirchen vnd des kirchoffs brich
Item lxxj ind kirchen gut sol man nit entpfremden
Item lxxij ind von kirchen wechseln
Item lxxiij ind von dem der ein kirchen bulben weil
Item lxxiiij ind von der die kirchen gut bulben kerssen
Item lxxv ind von der die ein kirchen ab brechen wolind
Item lxxvj ind der kirchen gut zu im hornpt
Item lxxvij ind ob ein bis ein kirchen liher
Item lxxviij ind von dem kirchen wechseln der geistlich on wissen der obersten
Item lxxix ind von schuld gelten der kirchen
Item lxxx ind ob einer auch von der kirchen wolt wucher haben

Item an der kirchen gut sol nyemans freuelen
Item das kirchen gut ist nyemans erlobt zu nemmen
Und on vrlaup sol nyemans kirchen buwen

Und von schulden wegen der heiligen in etlichen kirchen
Item von der bestetigung der kirchen am tott bett
Item von ehelichem zuge der kirchen
Und was schutz der kirchen werden sol
Item von der kirchen fride
Und das die kirch und ir person mit beswer sollen
zoll sollen geben
Item das die kirch und ir person mit beswer sollen
werden

Von kinden

Und von kinden
Item das kint mag nit verschulden sin lip by sinen
tagen
Und ob ein man ein kint schlecht umb sin missetat
Und von etlichen unterschieden von dem kind und
von dem verschulden und von teuffen und
von strafen
Und von unelichen kinden die nit elich mogen werden
Und wie das die kinder nit sollen entgelten ir eltern
schuld
Und wie man kind der unelich sin das man die sol neren
Item wer die kinder haut zu kernaden die nit elich
sin
Und was kinder vergelten sollen nach des menschen
tot die erb nemen
Und von namlich kind vneel
Item kinder sin zweyerley
Und von kinden die unecht sin
Und von kinden die elich geborn sin und elich
mogen werden
Und von kinden die unelich sin und elich mogen
werden
Und von dem usswendigen man der sin kint hingit
Und der sin kint usser gewalt lassen wolt
Und von unzuchtigen kinden
Item von kinden die beratten sin
Und wie sich eins pfaffen kint elich machen sol
Item von den die kein recht ee kinder mogen sin

Item von kinden die in ein orden kumen
Item do kind fur eelich gehalten werden
Item von den kinden die den hoff nerstiechen
Item von kind denssen
Item wen das das kind mit fur eelich gehalten wirt
Item welich kind din stress kind hergen
Item von der vnfrischheit der natürlichen kinde
Item von den kinderen die noch der morgengab worden sin
Item das natürlich kinde nit eelich mogen werden
Item von der begrabung der kind von dem vater
Item wie de vater die tolung sin kinder offen eelich sol uf sprechen
Item stirbt jeman das man uerzigt vnder sin laren
Item von der ueber ungal der unehelichen kinder
Item kindes kindz kindt wie die erb nemen
Item die sun sollen den eltern gehorsam sin
Item ungehorsam ist zweyerley

Von dem kenssen vnd nerkenssen

Item von kenssen vnd nerkenssen vnd von betriegen
Item von der verbindung der rede die geschrieben dem kenssen
Item ist das kenssen vnd nerkenssen beschlossen ist
Item von des kenssers schaden
Item von dem gebrechen zu sagen eins dings das man nerkenssi
Item ob der nerkenssen nerbunden sy das er dem kenssen den gebrechen sage
Item von dem das der nerkenssen nit nerbunden ist zu sagen den gebrechen
Item von des kaufmans gerum
Item warumb man hin zu dem kauff gewyt
Item von den die am suntag veil haben
Item der eigen oder varend gut nerkenssi
Item das kein nerkenssi wirt das angefangen ist
Item von der kenssung geselschafft wie lange die werd
Item von dem der varend gut nerkenssi
Item das eyn nerkenssi wirt das angefangen ist
Item von der kenssung geselschafft wie lange die werd
Item do zwene oder me mit eyn geselschafft haben nut kenssen

Item von wem kouffen vnd nakouffen eins kriegs halber ist
Item das kouffen vnd nerkouffen zwinlich ist vnd kein sund
Item das kouffen vnd nerkouffen sund ist
Item von dem ob ein mensch ein mut koufft
Item der gestolen oder ander gut koufft zu vntreg
Item der kouffe mag nit das hoff gen wider ner kouffen C xl vnd CC xxxx
Item der gestolen oder ander gut kouft durch gruken
Item ob einer gefangen oder ander gut kouft in dem kriege
Item ob ein mensch gestolen oder ander gut kouft on gedinge
Item kouft ein mensch etwas von dem wucherer
Item von kouffmanschatz wend die nerbotten ist
Item von der maß des kouffes vnd des nerkouffes
Item von den der sin gut nerkouft oder ner sehr zu sin liebe
Item von den kouffen der kloster oder werkzel

Von dem kunig

Item von dem kiesen des kunigs mit etlicher cerimonien
Item wo man den kunig kiesen sol
Item von dem kiesen des kunigs vnd wie man vnd wo man den kiesen sol
Item wer den kunig kiesen sol
Item was die fursten thun ee sie weler C xliij CC xxx
Item wer zu dem kunig edel gnug sin oder nit C xliij CC xxx
Item wie vil hoff der kunig mag haben
Item aber von den wo man kiesen sol
Item von des kunigs recht
Item von des kunigs gedinge
Item von der herkumst des kunigs in allen steten
Item wie dinst vnder kunigen ban
Item wie der kunig des rechs hoff oder dinst gebieten sol
Item von dem gebot des kunigs herfar
Item was der furst weder den kunig
Item wer man nit zu kunigs kiesen sol od mag vnd wer kein on gericht haben mag
Item wo der kunig sin hoff gebieten sol
Item von dem kunig vnd wo im schosserbar sey antwurten sol C xliij CC xxx

Item was die buss sy von den die des kunigs hoff nit suchen

Item wer uber den kunig urteil sprechen

Item der kunig und der richter mogen wol richten ober hals und uber hut

Item von was sachen man der kunig suchen muss

Und wer uber den kunig richten sol

Und von dem konig der die ketzer bestimmen

Von lehen

Und von dem lehen des herzogtz zum bistum

Und von dem lehen des keysers den geistlichen fursten

Und wie ein beheimer man sol thun gegen sinem herren

Und ouch wer yeman dervon begabunt lehensthafft gelt oder gelt wert neme

Und wen der lehen man das lehn empfahen sol

Und von den uffgeben des lehens

Und wer sin lehen mit im geben mag

Und in mangler wis verlust der lehen man sin gut

Und von clag des lehenherren uber sin lehen man

Item der ein zu sagt ein lehen und ein ander sprach es sy sin eigen

Und von clag umb lehen gut

Und wer lehen sol haben on gericht

Und die zu lehen burger haben

Und haben sin lehen gut mit gesampter hant und stirbt der ein

Und ob der vatter sin sun von im sundert mit lehen

Und der kein lehen erben hat noch sim tod

Und wo die lehen her komen sin

Und der uff lehen kipgedinge lihet

Und von dem kipgedinge das ein frauw hat an eigen oder an lehen

Von lehen und entlehen

von lehen vnd entlehn

Cxlv CCxxx

Item von entlehen
Item von entlehen vnd das man wider ereben sol Cxlvi vnd
Item etlehen ein mensch em ding
Item von lehen vnd von uersetzen
Item von dem das em gelihen ist vnd nit veil gut
Item ob eine den anderen des sin ehr gelihen hab
Item was etlehent ding ist
Item der dem andern lihet cleider oder gschirr Cxlvi CCxxx
Item der dinn sol man an dem gericht weren Cxlvii
Item dem sin gschirr echtet ist den weg
Item der em ein gschirr lihet
Item von der contergethedt an gelehenten dingen mit der clag
Item dem en gschirr gelihen wirt vnd stirbt
Item von lihen vnd behalten etlich gut
Item lihet em man dem anderen silber vmb ausgut
Item lihet em man dem andis vber sin gut Cxlvii vnd
Item der sin gut lihet oder uersetzt em Cxlviii CCxxx
Item von hin lihen vnd von hin beuelhen
Item von geh lihen uff stichlich vnd uff steer

Von Erben vnd Erbe

Item wie man teilung halten sol
Item wie man lant gedings haben sol

Von lipgedings vnd lipzogt

Item von der vnterstedt der lipgedings vndrscheid
lipgedings herst
Item der uff lipgedings lihet
Item lipgedings magt der frawen nyemand gebrechen
Item von den sachen do mit em frawe ze lipgedings
recht werden sol
Item was der frawen lipzogt ist
Item die gloss von der teilung lipzogt
Item wenn ein man ein wuttbe die lipgedinge hat
Item es mag kein wip in vnehbild lipgedings
nemen on ires manns erben
Item von lipzogt der frawen

Von Morgengab vnd hemsteur

Von hipgeding vnd von hipden

xxxv) tm von morgengab

xxxvi) tm der man stat sin wip geben weraud gut zu hemsteur

xxxvii) tm ermy ichich wip behelt ir morgengab

xxxviii) tm die frauw mag ir hemsteur nit uberkeid von kind wegen

xxxix) tm morgengab weist in dewelen grab geben

xl) tm morgengab vnd hemsteur verbiut die frauw in Muntheler

xli) tm der emet frauw ir morgengab nit bewist

xlii) tind von der morgengab tzu der hochtzyt vnd bewist vnd hemsteur so der man gestirbt

xl) tnd wie man eliche morgengab tzu den hochtzyten bewist

xlj) tnd hemsteur sol ein Jungfrauw oder frauw bemegen zu wee may

xlij) tnd von der begrabnuss so ein man sin dochter hin git

xliij) tnd ob ein frauw wolt ir morgengab vnd begrabnuss nemen vor der andri hochtzyt vnd der man stirbt

xliiij) tnd von marcht stein setzen

xlv) tnd von march bulben

xlvj) tnd von marchsteyn zu setzen vnd von zu kumpfen

xlvij) tm ttem stichaden

xlviij) tm von morden vnd mordern

Von Munzen

xlix) tnd von dem munzer

l) tnd von dem munzmeiste

li) tnd wer pfenning mag stehlagen vnd wie sie sollen sin

lij) tnd das ertzenian mag munche munss erheben

liij) tnd wer pfenning mag stehlagen vnd wie sie sollen sin

liij) tnd wie die pfenning sin sollen

liiij) tnd von valsch en munzen

lv) tnd der ein guten pfenning verwesselt

lvi) tnd von dem wechsel der pfenning

Item welich pfenning falsch sin
Item von dem der valsch gelt uss git vnd ym doch
nit sicher ad
Item wie swer die pfenning sollen sin
Item von dem dage wz man mag munss eiheben

Von Nunnen vnd von Nunnen vnd den Closter

Item von Nunnen Cxlix
Item was der nunne erbt oder nit Cxlix
Item ob ein nunne oder ein closter frauw
Item ob ein man ein nunne uss eym kind mach Cl
Cl
wer sin tochter vnd stirbt
Item ob ein nunne oder ein closter frauw ir eng wirt
geboren zu dem bischoff oder zu einer Eptissen Cl
Item nunne erwerben dheyerley werk Cl
Item von des nunnen vnd der nunnen erbteil wer das nympt
Item ob ein nunne sin closter nelest vnd get in ein ander closter Cl vnd
Item von dem der sich eym closter empfremden wil Cl cxxx
Item der in ein closter kumpt was man im sol volgen lassen
Item der in ein closter wil vnd hat sun vnd dochter
was der thun solle Cl
Item ob ein man in ein closter kumpt was siner frawen blibt
Item von dem nunnen ob er von sim closter gienge
Item was den nunnen vnd den kirchen dienern abgang

Item von den Schulen vnd mulgraben vnd die ganz Cl
Vnterstehen

Von notzucht vnd von notbere

Item von notigen libe vnd gute uff dem velde
Item von notzucht vnd ander
Item von der notzucht der jungfrauwen vnd die buss
Item von notzucht der frauwen vnd jungfrauwen die in
ein buss genomen oder er hat verdert
Item wer an der man vngen notzucht sol bessern
Item was ein notzucht heist mit etlicher vntschied
Item vber wen man richten sol ob nit von der notzucht wegen
Item die gloss von notzucht
Item von den pen vnd buss der vnkuschheit
Item von der schuld der vnder sin frauwen od jungfrauwen
gewalt tet

Von nottbere vnd dem gemeyn nutz

- tm von nottbere
- tm von der not were das die lut nit sehen
- tm was ehaft nott ist
- tm von dem sunderlutten vnd gemeyne nutz uffwendig
- tm was recht nottbere heist
- tm ob emer em beraup vnd dieser in zu tot
  vnd die buss
- tm von dem der sin herren in notwer zu tot schlacht
- tm von hungers nottn

Von opffer vnd obs vnd von dem orden

- tm von opffer vnd wer der menschi opffern sol
- tm wie man got eren sol
- tm wie vnd von wem die heilig kirch opffer nymmt
- tm von obs
- tm von dem schaden der obs bruch
- tm ob sich ein man begit in den ein orden on sins
  wibs willen
- tm wan uff all orden gebulbet sin
- tm von dem gezwanch der orden
- tm von dreyerley gezwanch

Von ordenung

- tm der bischoff mag die unsern ordnung vor
  sin tot machen von sin eigen dingen
- tm den platen der kirchen
- tm von der unsern ordnung die ein geistlich
  man vor sinen tot tu

Von pfanden vnd pfenden

- tm von pfenden das stuck — Cliij
- tm wer pfand gesetzen mag — Cliij
- tm wer sin pfender vom andrn usezyd mag — Cliij
- tm der vatter mag ein kint zu pfand setzn in nott — CCxxxj
- tm das man etlich gut nit mag zu pfand gesetzn

v tm von pfenden vmb zinst
vj tm von dem pfenden des zinsmans Clxxj
vij tm wirt em pfand verlozen oder ertzert Clxxj
viij tm das man pfenden mag vmb all sach Clxxj
ix tm ob ein mensch kost vnd arbeit hat mit erm pfande
das jm sin schuld versetzt ist Clxxj CCxxx
x tm wem die kirchn ein pfandes zu stur sol komen Clxxj vnd
xj tm von pfandung die em her erlenbt den luten Clxxj
xij tm was ein pfand geheissen ist
xiij tm in welch erber weis mag man ein pfand
versetzen
xiiij tm von mancherley underscheidt der pfande
xv tm von den die kein heimlich oder offenlich pfand
wolten haben
xvj tm das man vmb allen schaden pfenden mag
xvij tm von pfand setzen das gestolen ist
xviij tm ob ein jud kelch oder bucher verpfandt
xix tm ob ein richter eim pfand gehelffen kan
xx tm der ein pfand versetzt vnd stirbt vnd wirt ußgelöst
xxj tm von pfandung wie die gestalt sy

Von pfaffen vnd von pfaffen gut vnd von prelaten

xxij tm das sich einer nit zu kein pfaffen gezelen mag
xxiij tm
xxiiij tm was ein pfaff kein geben mag
xxv tm ob der pfaff erbt wo er das verdint sol
xxvj tm wie der pfaff teilt mit den kinden vnd der mumey mit
xxvij tm ob die pfaffen eigen besitzen vnd haben sollen ab mit
xxviij tm der pfaff schuldig vnd ist schuldig zu antwurten
vm dirtelen recht
xxix tm was sich die pfaffen entziehen sollen
xxx tm das die pfaffen hüser frey sollen sin
xxxj tm von der freyheit des pfaffen hus
xxxij tm von der pfaffen gehorsam vnd der kirchen dienen
xxxiij tm von den der do tut wider der pfaffen freiheit
xxxiiij tm was den kirchen dienen vnd der mumichen ubertrag
xxxv tm wo von das sy das die pfaffen mögen die leyen Clxxxj
xxxvj tm were pfaffen vnd mögen nit recht nehmen
xxxvij tm von des pfaffen gutlichen teil zu nemen
xxxviij tm von dem das dem pfaffen anstellen von sin eltern
xxxix tm ob ein pfaff erbt der ein frauwlin
xl tm was die pfaffen erbs mögen nemen
xlj tm von dem todten des pfaffen Clv
xlij tm das pfaff sol nit von dem richter verdampt Clxj
werden on des bischoffs erlaub
xliij tm von der pfaffen zucht

Von pflegern vnd von vormunden

tm Von vormunder vnd pflegern Clvij
tm wie alt ein pflegere sol sin Clvi
tm wer zu rechter pflegere mag sin
tm ob ein pflegere eins kind sin hut für legt
tm das kint mag on sin pflegere nicht gerichten Clvij
tm wen man den kinden ander pflegere setzen sol Clvij
tm von argwan der pflegerr Clvij
tm ob ein pflegere in dem ban sy Clvij
tm von dem pflegere der sin trew nit helt an den kinder Clvj
tm von den gemechten pflegern Clvj
tm wem man den kinder nit zu pflegere geben sol Clvij
bm ob ein Jungfrauw ein pflegere hat der sie bekumert Clvj
tm ob ein Jungfrauw oder ein vrouwe clagen uber vren pflegern
tm von den der man kein vormunden geben sol
tm von der vnterstehen der vormund Clvij
tm wie des vormunden leben vnd werk sin sol Clvij
tm wie die erben rc kind vormund mogen sin Clvj
tm von des vormunders antlitzetten der latmen hut
tm von weibes halben mag kein mit man vormund sin Clvij
tm von dem vormund der nit berechen darff Clvij
tm ob der kinder vormund stirbt
tm von dem das die mutter billich der kinder vor Clxxvij
mund vnd pflegere ist
tm ob der vormund für die kind ein recht sol thun oder nit Clvij
tm das kind mag zu vormund kiesen wen es wil Clvij
tm von vormunden
tm von dienhandt
tm wie der vormund die kind sol vorsten vor vnrechte
tm das der vormund sol dem kind verzehen alle iar
tm wer uber den vormund richten mag
tm durch was sach man uber den vormunden klagen
tm von der buss des vormunders
tm vormunden sin zweyerley
tm wen ein man wol vormunden haben mag
tm wen der richter den frauen vormunden geben muss
tm von den der vormunden darben sol
tm Von der dritten vormunden schafft wie die wer
tm von den die vormunden sin mussen haben
tm wem der richter vormunden mag geben
tm ob man kinds kinder pflegere geben mag
tm von dem gerichte des verstorbens der kind
tm der sin mag zu kein pflegere genomen
werden by des vatter leben
tm wie sich pflegern ender
tm von den man ewig pflegere gu

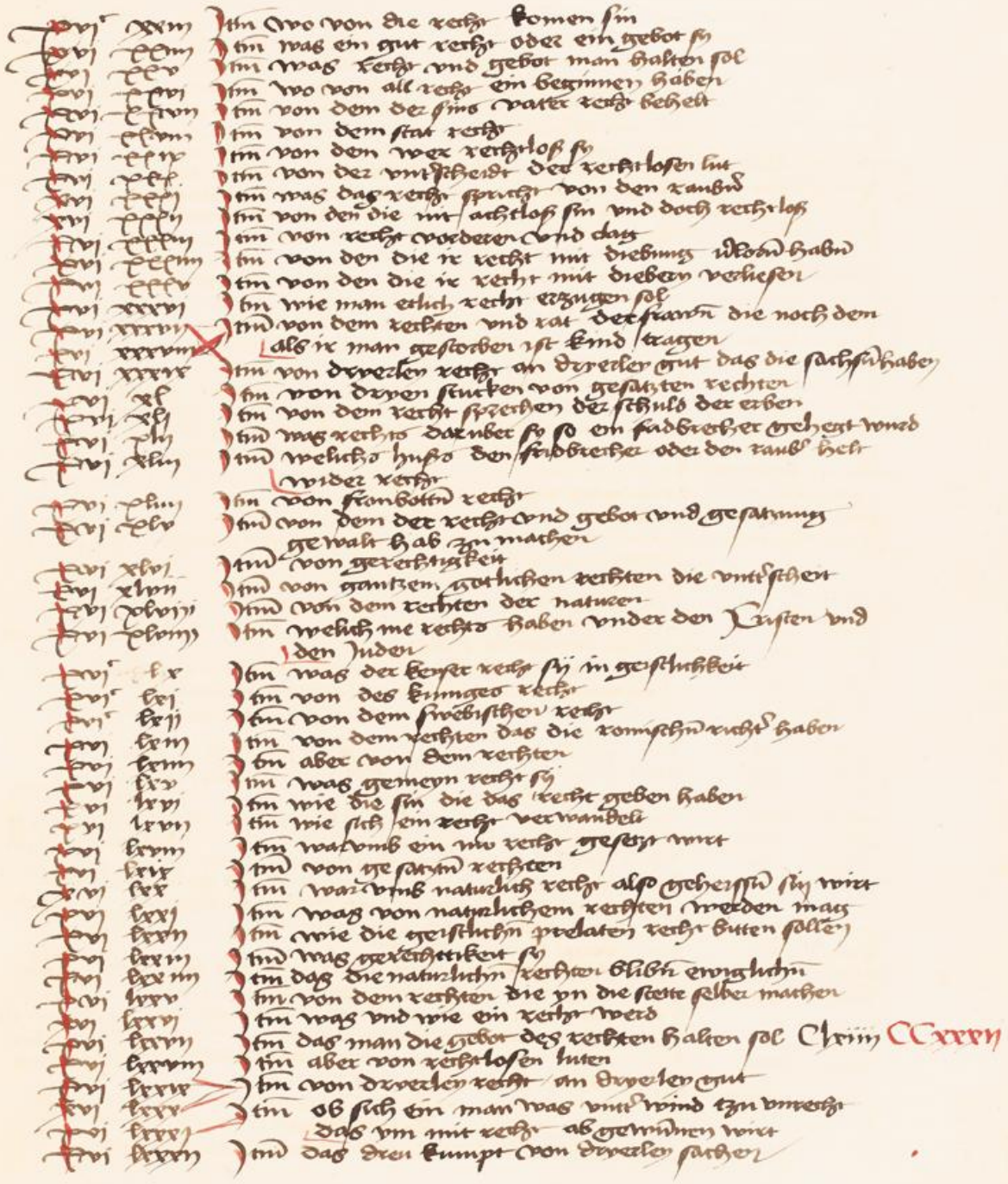
sol haben
tm von dem der gen von der pflegery wer was er an jm
tm von dem das ein pfleger ein schuldig
wie man den pfleger mit gezwengen mag
von dem verworffen pfleger
ob ein pfleger zu kurtz wer
wie man die pfleger verclagen vnd straffen sol
ob ein pfleger sin mit schutz mit der kindgrin
ob ein wittibe oder ein vnmpfang clag vber nen vermilch
ob ein man zu sin varen komen sy wie man das erben
nen sol
Clx

Von pen vnd pin vnd bussen vnd gebon

von der pen die man vnschuldigklichen setzt
von der straffung der pen vmb die sind
Clx
von dem bussen der reuber
von den die vnrecht gebot setzend vnd machen
Clx
wie die buss des menschen sol sin fur sin sind
von arbeiten pin sin die sind
Clx vnd CCxxxij
wer pen vnd buss wandel mag vn pen vnd buss des libs
Clx
wer gelt buss wandel mag vn pen vnd buss des libs
von der richter gebot
von den die mit gepmgen werden
Clx
von der pen der vngerechten gebot
Clx
wie offt man vrteil vmb ein sach

Von dem rechten

wie die sin die das recht tzu geben haben
Clx
von natrechtigen rechten
Clx
von den gesetzten rechten wie die vff komen sin
wan vmb gelich recht gesetzt sin
was wider natrlich recht sy
von dem der rechtes weiget
welchen lute man hilfft die vor rechten mit komen
was bruche recht heist
welich recht recht sin
von dem rechten das vnrecht vnrecht werden mag
von dem der sin recht vber all verloren hat



Von dem richter vnd von den schoppffen

Von der richte mag dem menschen nit gebieten das
er sich entschulde Clxxj vnd CCxxxvij
Das ein ygklicher mit selber richter werde
Von der gewalt die ein richter mit recht gehabn mag
Von den belehenten richtern verzugt man in dryen sachn
Das der richter sol gelich sin allen luten
Das ein richter by synem gerichte ist zweyerley wise
Von des richters gerichtzwang
Von
Von dem das ein man mag wol wider sin richtere Clxxj CCxxxvij
Das kein geistlich richter sol mit verdampnen dem
pfaffen on des bischoffs erlaub
Das ein man sol sin selbs richter sin
Von der richter mag von sins amptz wegen eyn
bannen vnd verteilen
Von dem das man dem zu richte haben sol
Von ein ygklich richter mag fragen umb all dinge ane sach
Wie ein ygklicher lant richter gerichte sol sin
Wie die richter straffen sollen die unrecht thun
Von hoffrichtern zu sagen
Von den richten wie sie richten sollen
Von der richter mag das unrecht ist wol rechen
Das nach zweyerley ist
Von hungerley sachen die dem ygklichn richter
oder edel man nutz sin zu wissen yn pinlichn sachn
Von dem der dem richter ungehorsam ist
Ob der richter strebe der die acht gebotn hat
Von vorst gedingn
Von dem verworffen vrteil tzu fragen

Von Ritter vnd Ritterschafft

Wie ein geboren ritter wirt
Von ritten vnd von ritterwerck
Von ritterschafft
Das zweyerley ritter sin
Wie ein ritt werden mag
Von ritters art
Ob ritterschafft mag on stand gesin
Das aber ritterschafft by zweyerley
Wo mit ein ritter rechtist sin ritterschafft

Von Zersen vnd von retten vnd von herfart

Von zersen
Von dem herzug gebiet
Wen der mensch der andw solle retten

Von rath vnd von rechtung

xxxvij r xxxvij vnd rath ist zweyerley
xxxvij xxxvij vnd von rechtemit zu thun

Von dem rich zu sagen

xxxvij r xxxix vnd von dem rich zu sagen were das rich zu stort want
xxxvij r xl vnd von des rich stonbotten
xxxvij r xlj vnd von des richs fursten were sie zu heten haben
xxxvij r xlij vnd waz vmb des richs fursten kem andr herren
xxxvij xlxiij vnd des richs dinstman vnd sey hut mogen wol ertzu
xxxvij r xlxiij vnd von den die zu dem rich gehoren
xxxvij r xlv vnd von der stunff clemotten die zu dem rich gehoren
xxxvij r xlvj vnd von dem der yr das rich redt

Von rauben vnd von raup

xxxvij r xlvij vnd rauben vnd von stelen mit der gloß
xxxvij r xlviij vnd von kautrauben
xxxvij r xlix vnd von dem der sin raup vnder eym vndr
xxxvij r l vnd von der rauber begrebnuß
xxxvij r li vnd von dem abiagen der rauber
xxxvij lij vnd von der vntscheidt des rauberz vnd d diebitz
xxxvij liij vnd von rauben vnd dieben die m der kirchn nemen
xxxvij liiij vnd ob ein man clagt vber ein burg do von er beraubt ist
xxxvij lv vnd von der buß der rauber
xxxvij lvj vnd von dem der beraubt ist vnd weiß wol wo es ist
xxxvij lvij vnd der ein man mit raup sin gerucht bringt
xxxvij lviij vnd ob man by eym raubitz oder diebitz eyns vndr
xxxvij lix vnd ob eyner vff eyns kumpt das ym beraubt ist
xxxvij lx vnd von den die rauber gehelffen sin
xxxvij lxj vn von dem das by tags ein raub ist
xxxvij lxij vnd ob ein stat oder ein dorff beraubt were
xxxvij lxiij vn von rauben eyns kinds
xxxvij lxiiij vnd von dem der ein straßen raubt mit rc vntscheid
xxxvij lxv vnd der eym raubt oder diepstals kleplost
xxxvij lxvj vnd wer rauber oder anderhut die schaden thun
xxxvij lxvij vnd von dem der teil hat mit dem rauber oder mit dem sinder
xxxvij lxviij vnd von dem meistind der vbergut weiß geraubt gut

Von Lugen vnd Zumen vnd hinder reden Lufner

Item von tugen vmb uber huren
Item von tugen
Item das ein mensch schuldig ist den andern zu tugen
Item wie der mensch vnd was er thun solle so er ein tugen wil
Item ein man mag sin wip wol tugen
Item von dem zumer vnd von dem hinder rede
Item von dem lufner

Von Schaden

Item von schaden
Item von dem der tat gut zu schaden
Item ob der mensch rat zu schaden vnd er doch kein tut
Item der schaden sicht oder merket vnd den nit bewart

Item wer der mensch schuldig sy an erkuhem schaden
Item von zu kunftigem schaden des buwes
Item von der buss der einn schaden tut
Item von des kleusses schaden
Item von zu kunftigen schaden vnd marktstein zu
setzen mit der schlos
Item von vrlos
Item welich mensch schaden entpfecht vnd sich des
mit erholen mag an im mit gerichte

Von dem gemeyn Schaden

Item von dem schaden den der hirt schuldig ist zu gelten
Item wer einn sin koen ab eyr uff dem arbet
Item von dem der uber swemmen lant vert
Item von dem der uber gesset erker uert
Item von dem der brunnen sinteret
Item ob einer sin vihe legt gen uff erker ob uff wisen
oder an fremde weide
Item von dem der zuntig feuchy verderbt
Item von dem der eins koen schint vnd wen es sy sin
Item von dem der einn sin gemeyn zu stort

Von straffen

Item von straffen des sünders
Item aber von straffen
Item von bandelnden straffung Clxxix
Item von straffen umb übel Clxxix

Von stetzen

Item dem der ein schatz uß trebt Clxxx
Item von dem der ußtrumbt uff sin gut Clxxx
Item der gut trudt an einer syten straffen Clxxx
Item ob ein man gut trudt uff der syten straffen Clxxx
Und vind einer gut uff der straffen Clxxx

Von schelten vnd uerschmechung got an sin eren

Item von schelten schenden lesteren Clxxx
Item von dryerley gebrechen des menschen Clxxx
Item von dem schelten wie got gemeret wirt Clxxx
Und von uerschmechung got an sin eren Clxxx
Item von schmoheit / eruch unterstheit Clxxx

Von schlagen

Und ob einer den andren schlagen mag oder nit Clxxx
Item pfaffen und prelaten sollen weeman schlagen Clxxx
Item von schlagen mit knütteln od' mit fusten clxxx
Item von schlagen mit knütteln das mochluh schlecht sy clxxx
Item von der buß der einn wunden schlecht oder clxxx
dmit sl
bestehlt lugener
Item von schlagen mit fusten oder mit eym andren clxxx
Item von backen schlegen clxxx
Item von schlagen und von dem tzu laussen und ein
schand stedten weil
Item von der buß der eym wunden schlecht
Item wenn sol burg werden umb ein tot schlach
Item von dem der sin herren wundt oder tot schlecht
schlagen mag
wy notlber
Item von vierley sach darumb ein man den andren er
Und wie man erkennen sol manicher hand tot schlach
Nu ob eym sin kinn erschlagen wirt ob er den begrab
Item von den die ein cardinal schlagen haben ob sin
Item ob ein mensch ein kind tzu tot schlecht ob andre

Von dem sende

cxxxvij) tin von dem sendt
cxxxviij) tin wer der bischoff send suchen sollen

Von spil vnd tzut vnd wer spilen oder nit

cxxxix) tin von spil vnd wer tzut gewint
cxl) tin wer spilen mag oder nit
cxli) tin ob ein kint spilt
cxlij) tin ob ein priester spilt
cxliij) tin ob ein blinder oder ein lamer ein stum ein
doubel verspili

Von sel geredt

cxliij) tin von sel geredt
cxliiij) tin ob ein mensch macht hab einen zu setzen sin
leben uber das sel geredt
cxlv) tin von dem nemen des sel geredes
cxlvi) tin von dem gesetze siner die lebendigen vnd siner
die totten zu bitten
cxlvij) tin der sin kinder bestellet nach sim tod in ein gotshus
cxlviij) tin von vermetschs ob ein fremder einen vnsin
megen dienet biss an sin ende

Von sture

cxlix) tin von sture vnd wie hin von nen luten zu nemen
cl) tin warumb die herren gesetzt sin
cli) tin wo von den herren zu nal kumpt
clij) tin

Von Stelen

clij) tin von stelen
cliij) tin von dem der ein rat tzit zu stelen
cliiij) tin der ein menschen stilt
clv) tin der ee stilt
clvi) tin von stelen die in der erben gewalt sin
clvij) tin der icht stilt in der kirchen
clviij) tin der des tages stilt

tm der ein menschen oder ein ochsen stilt
tm der des tags stilt vnd sin buss
tnd von butteln schinden
tm ob yeman gestolen gut
tm ob ein gut gestolen wer
tm stelen geschicht in mangerley wys
tm ob stelen ein tod sund sy
tm wan der mensch stelen mag
tm wie man gestolen hab klag
tm was man mit stelen sol als funden kumt
tm das der mensch in noten stelen mag
tnd von den der stelen wil vnd bit umb hilff
tm von holtz stelen des nachts

Von sterben

tm von zweyerley sterben
tm von den die vffwenden strebt vnd von der begrebnis
tm ein man strebt mit gross ern gut on kind
tm von dem sterben des dienst strebt
tm strebt ein man vnd lest kind' jm sun vnd dochter
tm ob ein man strebt on wip vnd on kind
tm ob eine strebt on gesthesste
tm wo den die in totmyte sterben vnd ir begrebnis
tm strebt ein ein man vnd lest kinder jm ein kinder vnd kinds kindt
tm strebt ein man vnd lest kind' jm ems bruder sun
tm von dem der on erben strebt
tm vff wen nit strebt weder lehen noch eb
tm strebt ein man vnd lest kinder jm ein elter vater
tm strebt ein man wem man die nemen lassen sol
tm ob ein vater strebt vnd lest nit elich kind' noch erbn
tm ob ein mensch stirbt vnd kein ver merbtnis ere
tm ob einer strebt der kein so nohen thun hat
tm strebt einer frawen ir man vnd her kumt gelauffen
tm strebt die mutter vnd lest kein sun
tm strebt einer frawen ir man vnd sie blibt in nots namen eins vngeten kinds
tm ob ein pferdt strebt das jm gelihen ist
tnd verleyt ein man eym ein pferd vmb gelt vnd strebt
tm ob ein frauw strebt on erben
tm ob ein frauw wold ir mayden gab vnd begabung nemen vor der andern hochzyt vnd der man strebt
tm strebt ein kint oder macht ein munch vff jm nit sin varnd
tm ob ein vormunden der kind strebt
tm ob der man kein lehen erben lest noch sin tot

Von sweren

- tm wie man erd schweren solle
- tm zu welicher zit man sweren sulle oder nit
- tm von sweren ein schuld
- tm was sich werend sy
- tm warumb erd sweren gesetzt sy vnd gefunden
- tm wie man sweren vr ethlichen creaturen
- tm in welicher wis sweren verbotten ist
- tm mit welichen worten man gschuhtig ist zu sweren oder solle
- tm wer sweren oder nit sweren mag
- tm von dem rechtfertigen sweren vnd was es mit im hat
- tm zu welicher meinung deß schwerens der menschen bind
- tm ob das sweren geeren mag den der ihm gelegenheit deß alters oder der person hat
- tm ob ein mensch meineydig werde der mit gschicht swert
- tm von dem sweren deß fridens
- tm von den gebrotten fride
- tm wie die frowen sweren so sie sich mit den eyden zu samen verbinden

Von schuld

- tm von schuld bezalen
- tm von den schulden do tags vmb gebn wirt — CLxxxvij
- tm ob von diener schuld yeman schad geschehen ist — CLxxxviij
- tm von beschuldigten vor gericht — CCxxxvij
- tm von dem der zu geton wirt von schuld wegen — CLxxxviij
- tm ob emer emm gast ein schuld vor gericht geben — CLxxxviij
- tm von clagen emer von dem andn vmb schuld — CLxxxviij
- tm ob emer dem andn das sin nit gehören hab
- tm von den die vmb schuld vor gericht mit bekome wollen — CLxxxviij
- tm das weman deß andn schuld vor gericht ge degeren mag — CLxxxviij
- tm der vff den andn nit schuld gewint vor gericht — CLxxxviij
- tm ob emer mit siner schuld schuld tele — CLxxxviij
- tm von dem schuldner wie man den inzesetzen halten sol — CLxxxviij
- tm was man den erben von schuld gelten sol von deß todten wegen — Clxxxix

cxxxvm tm von dem wie man schuldig wert
cxxxvij tm wie em man der schuld los wirt
cxxxvj tm wie offt ein man schuldig werden mag
cxxxv tm wie offt bezalung geschehen mag
cxxxiiij tm wie schuld abgenomen wirt
cxxxiij tm von nithaltung der schuld mit gedinge
cxxxij tm ob ein bruder schuldt jn nome on sins herrn wissen
cxxxj tm ob ein knecht schuld jn neme so er von sinem hern komen wer vnd ob der schuldner ledig wer der schuld oder nit

cxxx tm von dem der sin den andrn burgen wer vmb schuld
cxxix tm von schuld burgen mit vil ernstlicher
cxxviij tm ob emer burg ist vmb schuld
cxxvij tm von den schuldner vnd sin burge
cxxvj tm von verbotten gelt schuld
cxxv tm von bezwyfung der vergolten schuld
cxxiiij tm von schuld zu erclagen
cxxiij tm von dem wag schuld der eid gelten sol oder nit
cxxij tm von den der tod gelobt sin schuld
cxxj tm von dem der vbel mernt sin den andrn zu gelten
cxx tm es sol kein bischoff sin kein welthch gerichte vmb gelt schuld oder vmb misse tat gehalten werden

cxix tm von schuld vordeten
cxviij tm von der schuld der jungfrauwen vnd dr frauwen
cxvij tm von schuld gelten gelten
cxvi tm vmb schuld sin dr erben antburt
cxv tm das man vmb vrieles schuldig mag werden
cxiiij tm wie sich eme schuldig macht der vnschuldig werden mocht
cxiij tm bezalung geschicht jn vrieles wis

Von sunden

cxij tm von der sund dr vnkeuschheit wider die matrimonium (cxxxx cxxxxj)
cxj tm wag man sin sund helt
cx tm von den die sund gehelen vnd die nit straffen (cxxxxj)
cix tm von dem straffen des sunders
cviij tm wr der mensch on tot sund nit getotten mag (cxxxxj)
cvij tm das nun keinem menschen jn den sunden kunden noch helffen sol

Von testament

cvj tm von testament (cxxxxj)
cv tm wag zwey verheissen jnder ee mit dem testament gehalten werden (cxxxxj)

Von hemmelschen tieren

Item lem) tm lemet em tier en man vnd schlecht es Clxxxvij
Item thut) tm thut yemans tier dem anderen schaden Clxxxvij
Item von) tm von wilden tieren Clxxxvij
Item ob) tm ob em natuelich zam tier tot by menschen Clxxxvij
Item von) tm von dem der em schedelichen hundt helt oder ands tier CCxxxvij
Item schlecht) tm schlecht em man em hunde zu tot oder ey ands tier Clxxxvij
Item vnd) tm vnd vmb das es im schaden wil
Item von) tm von den der wild vff burgen vnd in steten zuchtt
das zu wald gee
Item von) tm von tier was wild oder zam sy
Item von) tm von dem der schedlich tier helt
Item ob) tm ob man em hundt oder em ander schedlich zu tot
tier zu tot schlecht
Item ob) tm ob em hundt yeman byssen wil vnd von dem were
Item von) tm von dem schaden der tier
Item von) tm von dem hegen der wilden tier
Item von) tm von dem der wild tier zuchtt
Item von) tm von dem schaden des hunds oder des zamen wolffs

Von totten

Item von) tm von totten do von sich nach der zal
Item tot) tm tot engel eyn man yn notlicher on sach
Item der) tm der eym trulicher zu synem leben
Item der) tm der en totten oder en gewunten man hie gerechtt bringt
Item von) tm von totten durch haß on schuld
Item von) tm von der buß der sich selber tot
Item von) tm von dem totten do kein gerechtt nothoge
Item von) tm von der buß ob emer sin kint tot
Item von) tm von dem totten wibe die yr kint tot
Item von) tm von der schuld vnd vnschuld des todes
Item von) tm von der buß die kint vnschuldiglich totten on gerechtt
Item wie) tm wie emer mit totten sin wrachtung ußrist
Item von) tm von der buß der sin herren tot
Item von) tm von der buß so emer den andrn zu tot schlecht
Item von der buß

Item von) tm von der buß so emer den andrn zu tot schlecht
Item von) tm von der buß der vatter oder mutter tot
Item von) tm von der buß ob em kint em man zu tot schlecht
Item von) tm von dem den man luchtiglichen getotet mag

tm von der begrebnus so eyner erstlagen wirt
tm von dem gericht über ein todten man
tm von dem der ein wunden oder ein totschlag erzeigen sol
tm von dem tzweyerley tot

tm von dem der sich selber von dem lib thut
tm wann vmb sich etlich von dem lib thun
tm von dem der sin mutter tot
tm ob man ein todten erbar tzihen
tm von der die sich selber todten vnd nit begrebnus
tm von den die tot gefunden werden vnd nit begrebnus
tm ein iglich man der eyn thun muss das ist vmb dryerley sach

Von todtsye

tm von dem turney vnd die dartzu rittern

Von vngericht

der vmb
tm von vngericht beclagt wirt mit tzeugen
tm von dem der eyn beclagten vmb vngericht tzewalten empfint
tm von allem vngericht do man vmb fluchtig wirt
tm wo von all weltlich tzeuch ein begynnen hab
tm

Von nachvolgen

tm von nachvolgung der frawen oder der magt
tm ob eyn nachvolger schaden tut
tm ob eyner fluchtig wirt vmb nachvolgung
tm von nachvolgen

Von vrteil

tm von vrteil vinden
tm von vrteil das nit bindt
tm welich vrteil nit krafft haben
tm was vrteil nit binden
tm von vrgal was das heist
tm von vrlenge welicher recht sy oder nit
tm von dem gebessten vrteil vnd sin krafft

xxxvij tm von der buss die ennecht vrteil vinden
xxxviij tm wer gezügk nicht sin vnd vrteil vinden mogen
xxxix tm von herre fridrichs vrteil
xxxx tm wie erner vrteil verwessi
xxxxj tm von dem der vrteil gefragt wirt vnd der nit vinden kan
xxxxij tm ob ein man vrteil vindt vnd wirt im wider worffen
xxxxiij tm von den welch re vrteil behaben
xxxxiiij tm mag en bestholten vrteil heist oder nit
xxxxv tm ob en sachs en vrteil stehlt
xxxxvj tm welch lande jn selber vrteil setzen
xxxxvij tm wer wol vrteil vinden mag vnd wie er es vinden mag
xxxxviij tm ob emer en vrteil stehlt wo man das jm zehn sol
xxxxix tm
l tm von der buss der das vrteil stehlt
li tm wie emer en vrteil stehelen sol
lij tm wag vrteil man sin den rat tzrehen sol
liij tm von der buss vmb all gestraffte vrteil
liiij tm welch vrteil man nit bestheln mag
lv tm von der buss ob emer spreth en vrteil wer vnrecht
finden das vor gericht ver volgt wirt
lvj tm von den die sich mit eym bestholten vrteil anderswo
hin berufen
lvij tm wag en vrteil sy
lviij tm ob sin gezogen wirt das die vrteil valsch bestha
ben sy
lix tm welch vrteil on straff sy
lx tm war vmb man vrteil vinden muss
lxj tm wie ein vrtuch man wol vinden mag vber den
anderen vrteil
lxij tm das man keyn bestholen vrteil ziehen muss
lxiij tm ob en richter vrteil fragt vnd man jm nit jrn
den wolt
lxiiij tm wie man vrteil stehelen sol
lxv tm welch vrteil der richter des ersten fragen sol
lxvj tm wer vrteil sprechen sol
lxvij tm von wider ruffen der vrteil
lxviij tm von ende des vrteils wer das nit geben sol
lxix tm von vrteil noch fremdem laut sitten
lxx tm do man vrteil vinden mag vnd stehelen
lxxj tm von dem vrteil der natzhuben kinder

Von vnkeuschen

lxxij tm von von keuschen
lxxiij tm von der bewerung der kuschei
lxxiiij tm von vber hurer
lxxv tm von der buss der by emer Junckfrawen list
lxxvj tm der Jungs man sol nit von sin wib gescheiden werden

tpc xxxvij) tm von der buss der mit vihe vnkuscheit treybt
tpc xxxvij) tm von dem der einer frowen ere beraubt an sim
wybe mit vnkuscheit
tpc xxxvij) tm der ein magt hin weck furet
tpc xxxv) tm von bewegung des meydthumbs
tpc xxxvj) tm ob einer ein kv sinem wybe
tpc xxxvij) tm von dem mag vatter vnd mutter beku mert

Von gewalt vnd vnrecht

tpc xxxvij) tm das vnrecht vngestraft nit sol bliben
tpc xxxix) tm von dem gewalt zwischen gewalt vnd vnrecht
tpc xl) tm was gewalt sy
tpc xlj) tm ob ein mensch zu vnrecht wirt beklagt
tpc xlij) tm von dem der do tut wider die gerechtigkeit
tpc xliij) tm von beklagen von dem der ein vnrecht tut

Von vngloubey

tpc xliiij) tm durch vngloubey mag der tayfel sin kip nit verliesen
tpc xlv) tm von der buss des vngloubigen tayfels

Von vngenechtikeit

tpc xlvj) tm von vngenechtikeit
tpc xlvij) tm der ains mit ains gesellen vrlaub zu tot
tpc xlviij) tm ob einer mit frenel schuss ein zu tot
tpc xlix) tm ob einer sin pfert nit gehalten mag
tpc l) tm keiner einer ains vogels vnd tuesse zu messig
tpc li) tm der ein bawm abhawet vnd schlecht ein men
schen zu tot
tpc lij) tm ob ein wag vmb geworffen wirt vnd welt vff
ein menschen

Von vorcht

tpc liij) tm von vorcht
tpc liiij) tm von der vorcht der frawen gegen
iren man

Von vngehorsam

xxxxv) Item von vngehorsam
xxxxvj) Item aber von vngehorsam
xxxxvij) Item von der vngehorsam vmb vnrecht

von vieh

xxxxviij) Item von vieh

Von vogeln

xxxxix) Item wer eyn habich stilt oder zu tot schlecht
l) Item wer eyn vogel oder eyn hund stilt
li) Item von der bynen oder ymen

Von Wildbam

lij) Item von wildbant
liij) Item von den wilden tyren
liiij) Item ob ein man eyn wild tier wundt
lv) Item ob eyner eyn wild wundt vnd vertzt ob es sin sy oder nit

Von wasser vnd wage vnd von vischern

lvj) Item von der buss der vischt in wassern
lvij) Item was wasser gemeyn sin zu vischen
lviij) Item von dorffern die by wasser ligen
lix) Item von der schirmy des wassers
lx) Item von dem zunemenden wasse vnd sinn schaden

Von wucher vnd von hin lyhen

lxj) Item von wucher zu geben oder nit
lxij) Item von hinlyhen
lxiij) Item das wucher boss gewinnung sy
lxiiij) Item der den andren schut lihet vnd do von etwas haben wil
lxv) Item lihet eyn mensch dem anderen do mit schaden
lxvj) Item der dem anderen hebig vnd hilff tut
lxvij) Item wucher geschicht in mancherley weis

tim wo mit auch wucher geschiehet
tim ob ein mensch dem anderen liehet umb wild liehen
tim von entlehen umb bettes willen
tim ob ein mensch den andri liehet durch got
tim von dem der eim gelihen hat vnd mit lenge beim wil
tim liehet ein mensch dem anderen gut uff ein zit
tim was wucher sy
tim von lihen vnd von nersetzen
tim was gelehent dinget ist
tim ob ein mensch der ein dinget verkoufft vnd git es als es gilt mit gedinge
tim der eim silber liehet oder ander silber oder gold
tim liehet ein mensch dem anderen etwas vnd setzt per uff die bezalung uff genant zit
tim wolt ein mensch erber oder weisen oder ander gut keuffen uff eim gut uff ein genant zit
tind ob ein mensch dem anderen gebe viehe zu zehen mit unterscheidi
tim ob lut gesellschafft hetten mit eyn mit viehe oder anderem gut
tim ob ein mensch den andri gebe eym zall viehs gut vnd gesind mit unterscheidi
tim wucher vnd boss gewynning zu nemen von gemeind nesten ist verbotten von got
tim der wucherer vnd boss gewinnung zu nemen von gemeind nesten
tind wie das der burge den wucher muss vor ein anderen geben für den er gesprochen hat
tind von der buss welicher herre wucherer helt in sinem lande
tim von des wuchers verstlmdnus vnd von den gesetz der abstellordnung von allen landen
tind wie verwert der wucherer sy
tind von dem was man für wucher hat
tind wie die juden vnd von wem sie gezwungen sollen werden den wucher wider zu geben
tind von wer gelt vnd buss

Von warlos

tind von warlos

Von wegen

tim von wegen
tim von dem der ein unrechten weck feit
tind was ein weck sy

Von Wyhen

xcv r xlvij tm von Wyhen
xcvj r xlviij tm von der buß ob em bischoff eym wyhet zu wreche
xcvj r xlix tm wen man mit wihen sol
xcvj r l tm ob em man gewihet wurd

Von Zinsen vnd Zinßman

xcvj r li tm von dem Zinßman
xcvj r lij tm das der Zinßman mehr thut on vrlaup sins hrn
xcvj r liij tm das der Zinßman blibt sins hern gezug
xcvj liiij tm von uß Zinsen des lands
xcvj lv tm von den andrn Zinßman wer der ist
xcvj lvj tm was der Zinß man erbt
xcvj lvij tm kein Zinßman sol sin hern pfenden dulden
xcvj lviij tm wie der Zinßmans Oberherr sol sin Zinß
xcvj lix tm das der Zinßman sol abwegen
xcvj lx tm gilt ein man sin hant uß zu bestende wider
Zu losen
xcvj lxj tm ob ein man sin gut besetzt mit Zinß
xcvj lxij tm wen der Zinßman beßert von sins rechten
xcvj lxiij tm wer der Zinßman sol werden gemant od nit
xcvj r lxiiij tm das ein iglich herre sinen Zinß nehe ist
Zu behalten
xcvj lxv tm ob eyner sin huß uermet umb Zinß
xcvj lxvj tm der Zinßman vnd der hre haben vnder sich dry recht
xcvj lxvij tm das Zinßhu sin zwey recht
xcvj lxviij tm die losi von vermietten vnd Zinß wegen
xcvj lxix tm was vermerten gut sy
xcvj lxx tm Zinß gut ist zweyerley
xcvj lxxj tm das eyn ansetzung ist stehener hey
xcvj lxxij tm die losi von dem wag der heyt man
behalt an der vormunde stehafft
xcvj lxxiij tm von dem erbe das eyn herre hin liher
xcvj lxxiiij tm von dem erbsidel der das erb bestanden hat
xcvj lxxv tm der herre mag den buman abtriben
xcvj lxxvj tm ob der buman oder der erbsidel schaden
meine von herfart
xcvj lxxvij tm der herre mag den huß herren uß triben
xcvj lxxviij tm ob ein mensch eym gut zehen iar
hat behabt

Von Zolle

tm Von Zolle hin sind vnd sin buss
md Von den die zoll sy sin
tm Wer gelemes sey ast
tm Von dryerley lutten die zoll sy sm
tm Wo von man zol setzen vnd machen sol
tm Wer zolle machr hab zu setzen
md Von der buss der zolle
md Were die sin die den zoll vn nemen zu vnrecht
md Wo von nim zoll soll geben

Von Zehenden ac,xvi

tm Von dem zehenden
~~tm was zehend sy~~
md Von den so ein zehenden
md Was zehend sy
md von der pen der sin zehenden nit gat
md ob leyen zehend haben mogen oder nit
md Von dem gelten des zehenden
tm von den die nit zehend geben vnd doch gelten
tm Was zehend sy
tm Wo von vnd was zehend ist
md Wem man den zehenden vnd wan vmb man yn den geben sol
md Das all lut schuldig sin zehenden zu geben
md Das man alss bald den zehenden geben sol
md Von den Recht Welten

107.

HErre got himelischer vater· durch dein milte gutikeit· der dem menschen on alle vordienst begabt hast· das er nach dir gebildet ist· das ist on also hohe edelkeit das dir alles menschlich geschlecht· immer danken sol· wan das haben wir wirdiglichen vil lieb' himelischer vater· ist dir vns zu dinerhohen gotheit also wirdiglichen geadelt hast· in der andir wirdikeit do der herre almechtiger sthoffte· Den menschen zu gesthaffen hast· das ist das du alle disse welt die sonnen vnd den mond die sterne vnd die vier elementen· fuer· wasser· luft vnd erde vnd die vogel· in den lufften die fischhe in dem wage die tier· in dem walde die wurme in der erden golt vnd edelgesteyn· d' edel wurtzen· susse gesmak· der blumen liechte varbe· der bome fruchte· vnd alle creature das du hast· alles her dem menschen zu dinst vnd zu nutz gesthaffen· durch die truwe vnd durch die wirme die du zu dem menschen hettest· Auch hastu herre den menschen gewirdigt vnd do mit geadelt· das ist das der mensch die vride vnd die ere vnd die freude· vnd die wirme die du selber bist· nimt mit dir ewiglichn messen sol· der welde zu dinst vnd zu nutz hastu herre dem menschen vmb sust gegeben zu ein mernung vnd zu einem vorbilde· Sint das so vil ist das du herre dem menschen vmb sust gegeben hast· dar nach sol der mensche trachten· so muss das wol gar vnmasslich vil sin· das got den menschen vmb sin dinst geben wil· Vnd dar vmb sol ein iegelichs mensch got dienen mit rechtem ernst· vnd mit gantzen truwe wan der lon ist also gross· das wir herz noch sinne nicht betrachten mochte· noch menschen zungen nit gesprechen konde· noch auge gesehn mochte· noch oren nie gehoren· das wir got der hohen wirdikeit gedanken vnd den grossen lon verdienen· des helff vns got amen· Sint vns got in so gross wirdikeit gesthaffen hat· so wil er auch das wirdiglichen leben· das wir einander friede vnd ere bietten· truwe vnd warheit· nit hass vnd nit einand' triegen· wir sullen mit fride vnd mit sinne wider einander leben· wirdiglichs lebens· das hat vnser herre vnmasslichen lieb· wan er kan selber durch anders nicht von himelrich wan durch den rechten fride· das er vns am rechten fride sthusse· vor den tufel· vnd vor der ewigen marter ob wir selber wollen· vnd do von singen die engel· ob der krippe do vnser herre geborn wurde· Got here dein ere in dem himele vnd gut fride vff der erden· allen den die gottes willen sint· vnd do got hie in erden was· do was das sin genem wort· Der fride sy mit vch wan got sprach zu synen jungern· vnd zu andern luten· do by sullen wir merken wie lieb der almechtig got hat die by fride hetten vnd noch haben wan do er von erdrich vff zu hymel fur· do sprach er aber der fride sy mit vch· vnd empfullhe den geten sant peter· das er ein pflegere were uber den rechten fride· vnd gab vm den gewalt· das er den himel vff sthlieste allen den die den rechten frid halten· vnd welche den fride brechen· das er den selben den himel versluesse· Das ist also vil gesprochn· das alle die by gots gebot nit halin· das sy selig abgesthceiden sin von dem rich gottes· vnd der himel vor in sol verslossen sin· Bit er vns das behollen hilff· das wir mit rechtem leben· vnd fridlichen leben zu dem hymelrich kome mogen wan doch solichs nit enmag vor gotz gebirt· Wan wie wol der mensch wol vnd recht hie in dysser welt thet· so mogt er doch vor gottes geburte zu dem himelrich nit komen

GOt gesthuff zu dem ersten hymel vnd erden· vnd dar nach den menschen· den salt er in das paradis· das zerbrach die gehorsam· vns allen zu sthaden· Dar umb giengen wir vere· als die

hirtenlose ſtheiff daß wir in daß hy
melrich nicht inwirken kome biß an
die zyitt daß vns got vnder wisste mit
siner marter vnd dar vmb ſolten
wir ymm lohen vnd eren got den
herren von gantz vnſim hertzen vnd
von aller vnſer ſele vnd von aller
vnſer magt daß wir mogen kome
zu den engeln vnd zu den ewigen
frauden daß doch hie vor manicher
zaltmarche vnd manicher prophete
vnd heiligen man tute Vnd
gnad vnd ſelikeit iſt vns erſtanden
an vm widerſtant daß wir wol daß
himelrich vdiene mugen vnd wir
daß mit entint vnd die gebot vnſers
hern brechte Dar vmb recht got wil billiche
an ym vnd an den den er gewalt
verliehen hat daß iſt vnſer geiſtlich
vatt der babst der ſol an gottes ſtat
richten alme vff ertrich biß an de
jungſten tag ſo wil dan got ſelber
richten vbel vnd gut klein vnd groß
vnd alles daß hie vff ertrich nit
gerichtet vnd abgelet iſt Vnd dar
vmb ſo wil en teil die vnderwiſſe
die gerichtes pflegen wie en iegk
lich ſach zu rechte richten ſint nach
gottes willen als vil hiriger lute
in der alten E vnd in der nuwe
E richter ſin geweſt vnd haben al
ſo gericht daß ſie die ewigen ſtede beſeſſen haben vnd wer auch an
daß richtet dan diſſ buch wiſſet vnd
leret daß got vil zornlich vber in
richten wil an dem jungſten tage
Dar vmb hieß got hie vff ertruch
alß er zu himel fur den furſten
zu ſelmme die criſtenheit Dar
vmb ware daß im ſwert ſant pet
befollhen von weltlichen gerichte
Daß iſt daß weltliche ſwert daß
ſelbe lihet der babſt dem keyſer
Auch daß ander geiſtliche ſwert
iſt dem babſt befolhen vnd geſetzt
zu beſchirmenlicher zyitt daß er da
mit richte wan dem babſt iſt ge
ſatzt zu beſchirmenlicher zyitt zu rit
tende vff eym wiſſen yſerde vnd
der keyſer ſol dem babſt den ſteg
reiff haben ſo der babſt vff ſitzen
wil vff daß daß der ſattel mit ere
werde daß bezeichet was dem babſt
wider ſteht daß er mit geiſtliche
gericht mit gezwenge mag daß ſol
der keyſer vnd ander weltlich richt
bezwingen mit weltlichem recht
alß mit der abt

Ich thimmer ſo man ſaget hy wege
daß muß ich mangen meiſt hon ich
han bereitet nutze wege die mang
doch kegimet gan Ich enkan doch
die lute nit alle vnmuſſig mache
geneen allem Ich ſie eß rechte pf
licht mit got zu helffen der vem
wer mm rede nit vnmypt wil
er mm buch ſchelten ſo thut er dz
mm miſſe zymyt Man wer ſo nicht
ſwimmen kan wil er dem waſſer
by ſin ſo iſt er vnmuſſigen Viele
ren daß dan ſie eß leugen daß die
eß vernemen nicht enkunde Ich ſwi
ge oder ich halte rede en ſtrit Nu
man daß erwenden kan waß en
acht ich vnrechte nyt wem ich
recht gutes gan ſtenliches marht
en pam wol ließ ich in gern allem
daß er doch recht nit enhabe ſol
Der an uebere er klein anegliche
ſagt nit gerne gut wie wandelbar
er ſy Nu enkan man leider valſche
nit mit geſtrethen die tat ſy dan
du by Ich muß mich vor den lute
baß die vm myn worten ſagen
vnd myner lere ſin gehaß vnd
mich doch dicke fragen wer rech
te rede uerkeren wil der heltet
lang vnrechten ſtrit Er ruffet
vnd ſchallet vnnt daß haben wir
von alter zyitt vnſer vorſam an
vns bracht Daß er nit kan gedem
ken wenne er ſelbe hat eß vnder
dacht vnd wol ouch nit kronſten
Nu merek man auch den man de
by der nuwe recht vff bringen
wil wie recht daß er ſelber wil ſin
ſo kan er ſchaden ſelber nit thim
vil Ja iſt muß wenden ſprechen ſage
der vogel ſingt alß vm der ſnabel
gewachſen ſtet zu geſange Nu ſp
rech niemklich ob er minge beſſer
oder furbaß denne ich ſo eß der
welde tuge tut er eß em vndegalt
ſo thut er eß daß vm geſthach me
man den luten alle dancke lobte
nach enſprach nu wil ich mich
vereſthalle Ja ſwigest nit mir nu
nig ſtund die ſich verſtnmē aller
beſt ſo iſt mir doch warheit vnd
wirt myn volge doch zu leſte Kol

II

ich nach manniges mannes gere ver
wandln mir lere so het ich vil lü
te biß here betrogen alzu sere allen
thümen ich entan zu dancke sere
chen noch eyßl myn buch zehorte
nye der man dem also behagte wol
Doch trostet wol daß myema miet
muß vm dez vnrecht daß es wol
Dusent Dunket gut sint belib ich
vn vnerecht wer konde bringen an
ein sin die tat got gestheiden hat
Der were nutzer ist denne ich bin
mit wollen weiken vnd mit tat
Die bosen von den guten sin gezwy
get vnd toren vnd den wysen vnd
die kint daß mag man von in ho
ren mich zyhet manig mid mit has
se der ich nye geliess er tete was
so ist der lute dorh gedunke die
mich vnschuldig wyssen wol Ja yst
es sthentlich rathe der niemands
fromes pflegen sol lugelich affter
sprach Vch ste zu kome als ein wolf
daß hunde bellen an men myn le
ue nit geuellet Der sprech vrlh an
mich was er hen mannih myñet ein
meyst' sin swyger vnd lieff mit
die lengere vnd belib en meystlin

Es hailigen geistes mynne
die sterck myn synne daß ich
recht vnd vnrecht die sache
bestheide vnd nach gottes hulden
vnd radt Der welden sonnen daß
kan ich allein nit gotlin sunder ul
lute alle gute lute die recht begery
zu hilffe ob in kein rede begegente
die myn tumen synne furwicht
vnd diß buch nit abspriechen daß
sy daß recht stheiden nach dem sy
ne also daß aller rechtes wissen
von recht sol nid niemā noch du
rch lieb noch durch leide weder
durch zorn noch durch gabe wan
got yst sellig daß recht Darumb so
ist einem daß recht liep Durch dy
sy sehent alle vnrecht daß gerichte
von gottes halben benollhen ist daß
sy also richten also daß gottes ge
recht gnadiglichy vber sy ergen

Gut ist ein begynne
dem ende aller guten dinge
Der macht zu dem ersten hi
mel vnd erden vnd macht den
menysthen von erden vnd satzt in
in daß paradys die brachen den
gehorsam vns allen zu schaden vnd
Durch daß giengen wir vre alle
die lyetlosen strass biß an die
zyt daß vns got erlosit mit syner
marter Nu wir aber bekort sin vnd
vns got wider geladen hat Nun
halten wir wider sin ē vnd sin
gebot Daß vns gewyssigt haben
gelert vnd gut cristenlute vnd cri
sten kunige gesatzt haben Constātin
vnd karolus der sachssen lant wē
rechtē tut

Je hebt an hē ēre do er in
daß tutsche bracht daß zuele
gud daß yst die heyhort die
constatin vnd heyde karel de sach
sen gegebē habē en recht vmb daß
sy sich zu dem ersten glauben kere
vnd saltzen got zu eyne begynne al
les rechten daß sprach daß keyserlich
recht daß auch ich gesetze heysse dz
dy geverlichkeit sy en stete vnd en e
wiger wille vnd got ne reglichem
sin recht Dysse wille yst gut Vor
der do sprecht ir redelichen kinder
richtet recht vnd in welicher maß
ir messent mit der selben maß sol
vch wider gemessen werden Nu
haben alle recht ein ansamt von
natur von gewonheit Wan daß he
ysst natulich recht gottes recht
Durch daß got die recht allen trea
turen gegeben hat Diß ist en gut
hoffenig daß wir heyssen en recht
Wan durch die recht sin gesunden
alle recht Nu regneren alle lut sich
entwed' nach der nature oder nach
der nach der gewonheit als daß
keyser recht uß wyst in den buchē
die do heyssen instituta do es sagt
von dem rechten der naturen vnd
sprecht daß von naturlichem rech
ten sint alle lute fry vnd alle ding
gemein Aber von gewonheit habē
die lute selber gesatzt do von yst
komen stift vnd gefenknuss vnd
eygenschaft hungen vnd gult kouf
fen vnd verkeuffen vnd ander na
nige hande ding als dan die keyse
recht vs wysent von disen zbeyen
do yst von kome als recht vnd ist
dryerhande vnderstheidt entwer
es ist komen von natur der lute
gewonheit recht In dem naturlich
recht ist daß daß allen creaturen

von creaturen / haben / In disem rechten
ist frihait vnd alle gemeinheit
Stat recht ist das das sich, dy lute setzen
do sie begriffen / hoffen zu mondt
als in den gesatzen der keiser vss
wyssendt do ab sagt von dem recht
der lute vnd do ab sagt von der ge
rechtikeit der lute vnd das rechten
Kanem recht ist strigken veste vn
wunge vnd and vil ding Es ist
auch offenlich recht das zu gemei
ne nutz ist gesatzt als priesterschafft
vnd redliche meisterschafft so ist /
auch gemein recht das ist des kom
sthan rechts recht vnd heisst darumb
ir recht wan kein volk helt me das
recht sind das dem rich ist vndien
Vn sich war die sint dy das recht
zu geben haben oder gegeben haby
Aphsas gab es dem von israhel der
kung soromens gab es den w krie
chen Arcturius Limagestij gab es
den von egypten Salomon gab es de
zu athenis / Lycurgus gab es den
von lacedemen vnd appollonij der be
stetigete das Tripolinus gab es den
romern Dar nach bewolhen es die
romer den manen die recht buch
salomonis in latin brachten die mit
namen hie nach sten Papinius Cam
stius Remerus virgilius Julius magy
nalius Horatius Severus Tyma
nus postremus Dis recht heysst das
zwolfft tafeln recht Durch das es
in zwolfft tafeln gestrihen waart Al
so die hie gestriben ist das alle recht
komen von naturen oder von gewon
heit des naturlichen rechten ge / Gheit
bot ist das man ehrlich lebe Das nie
man entschade vnd das redliche recht
thu Als du vndest in den gesetzen
von der gerechtikeit vnd recht /
Das ist gesetz von der E do von zu
dem ersten male recht ab kompt /
vnd bewrht vnd nach gewonheit
wan vil lute wollen Ein gewon
hait ist vnd mag sin an de dem
gen do kein gestriben recht ob ist
als du vndest in den decreten in
der ersten vnderstheit der gewo
hait vnd in den gesatzten do er
satzt von den rechten der lute Ein
satzung sol sin erluchen vnd recht
wirdig vnd nutzlich vnd natirlich
vnd nutze der state vnd der zyt
vnd offenbar das hewnliche satzung
niema schad dan nu dysser strik
die gewonheit nit helt do sol ma
sy vermerken / Nu was ist ein ge
wonheit Gewonheit sint alde stew
wie alt ein satz sol sin dar vmb
ein gewonheit sy Ich spreche sy
sol alt alt sin als es niema obenk
Ist das gut das zu ein gewonheit
wyger sol ma lassy aber nach in
der gewonheit gerichter haben
Aber ma sol der gewonheit zuwey
wider reden vor ein gelert haben
Welich gewonheit alzo ist die lat
gestriben rechtes macht dryer
hande / zu dem ersten male das es
sy redlichen zu dem andern male
das es vorhut sy von den richen
vnd der gemeinheit als in der
satzung zu dem dritten mal war vmb
das recht nit vnnimpt do sol ma das
halten nach der gewonheit / Also wyr
her stet in der vorrede do er bittet
vmb ein rede das vm die widerfare
do das buch nit do von schribet das
ma das entschade so ma allen rech
ten mage nit das reglicher rechte
nach sine sinn wan das wer wider
alle recht wan er mis zwema
recht Dritten dan der keyser der
ab mag setzen hie stet stuhet auch
jenen die wib mit wyssen thun
setzen wan es wer wider recht Und
das recht sprycht das niem kein
dinting usser das recht setze wan
man sol ein recht Nu vmb men
ken wie das recht mengliche sy so
sol ma richten nach gewonheit
als es satzet vnd bewret in der sat
zung etc.

Das dritte das ist ein ehn gewon
heit verdruckt ein recht Dysser ver
drukunge vnd wrkent also ist ge
wonheit gemein vber alle welt so
bricht sy alle recht Ist sy vor aber
sunderlich so bricht sy in de stetten
allen ob die gewonheit sich hie
haben hat Auch den beschribey
rechten kompt aber ein beschrib
recht Ist die gewonheit so mus
die gewonheit wysen als die
satzunge wisst vss wie sulliche di
sach findes recht hat gewret das
leben begrifen Dis rechten das er
satzt hot der ist ein begrifa aller

III

aller gutten dinge Darumb daß recht
ist gut Darumb ist got em begynne
do vnret er vnd satzt di vnt aber be
kert sin Vñ halten wir sin Ir die vnß
got vnd geistlich lute vnd keyser gege
ben haben Constantinus vnd karolus
an die wir vns zohn

Wir sõle vr herren vnd vr edelen
tugentlichen an disem buch
besserung lernen an tugent
lichen leben vnd sollen zu aller zytt
in vbirm hertzen tragen vorbilde
daß vns der almechtige got an dise
kungen herren vnd richtern hat er
zeygt daß vr recht gerichte haben
vnd vch arme lute lant erbarmen die
kein vbel vmb vch dinen ist halt daß
sy einfaltiglichen gegen vch stheid
dig werden Darnach solt vr vch
vber sy erbarme so erbarm sich got
vber vch an den letzsten zyten vnd
solt got vor augen haben vnd solt
in liep habin vnd forchten so werdt
vch selde an libe vnd an sele vnd
alle vbire lute vnd lande sint dester
selig alß an disen herren offt ist
sthin worden die an disem buch
genant sin Wan daß daß hat got
der almechtig in manchen anden er
zeygt in der heligen schrifft alsd
der herre gottes willen tet daß al
le sin lute vnd sin lant dester sely
ger was Vnd alß der herre vnd got
nit tett so ward er selber des ersten
an libe vnd an sele vnselig vnd dar
nach alle dy in an horten lute vnd
gut vnd lant daß hat vns got er
zeyget von den edelin vnd heligen
kunge dauid der tet an klem sun
de wider got vnd muste syner lute
manch tusent mengin den bittern
tot nemen Dar vmb daß vch hie vor
dem manigen kunges schulden ge
schach Der dauid hieß nit wan zu
eyme mal sin lute zelen wie vil er
strytbare lute hette in sine lande
Dar vmb got walt nit enyeren er
muste dryerhande ein darumb hi
den er tot es gen oder vngern wie
vil hier dauid sprach O herre got
gnade vergib mir dise sunde vch ge
thn es mõ nie vnd vber hebe mich
dyser dryer buss daß helfft nit er
must drey busse eyme nemen daß
siben iar grosser kung in sine lande
wart oder daß er vnd alle dy sin dry
monde vor sinen vinden flüchtig
mustten sin oder daß dry tage grosser
lut sterbe in sine lande were Do der
edel vnd wysse herre daß vernam daß
deß kein rat was er mustte der dryer
buss an nemen do sprach der tugentriche
vnd der heilige dauid alsd mir vch
in die siben kung iar so getrauet
vch doch etwas vinden daß vch mich
daß kungers herwarte O we herre
strube aber alles mõn volk vnd dy
gar vnschuldig sin an dyser sunde
Ihm vch dy dry monde so entsin vch
etwar myne vinden O we herre so
warden alle mm lute beraslagen die
an myner sunde vnschuldig sin her
re got vch wil der zweyer buss nit
syst es kein rat mag gesin O wil vch
harre vff din gnad vnd vff den
ubervinde die dry tage der lute ster
ben nemen So trifffest du herre mich
selber alß sthier alß die vremden nũ
vch doch bin der rechtschuldige Hirt
vch bin der d' die sunde hat getan
Darumb laß dm rach vber mich arme
nach dinen gnaden gen Do got sin
truwe alß luter vnd alß rein sach
do tett er vm die gnade der lute ster
ben der do dry tage solt haben ge
wardt der wart nit dann vf dreyn
zyt biß vff terz zytt alsd gnedig ist
der almechtig got noch hut zu tag
wer alsd beschirmen vnser gegenny vn
gut vmb sin sunde Alsd verdienet
die herren noch hute mit vren sun
den daß in vren lande vrluge wirt
oder vhe sterbe oder kung iar oder
ander vngelucke do von sollen sy sich
dester bas hutten durch er sälikeit re
lute vnd vrs landes daß sy hie vnd
dort herren sin daß helff vns got Amen

Vf babilonien sich daß vch hier
hub vnd wust gewaltig vber
alle landt daß zerstorte tyra
vnd wandelde daß vch in yrsam da
stund es biß vff dauid den keyser
den letzten dar nach kam es vff
den alexander den grossen vnd der
fort es an die kriechen do stund es
lange vnz es sich vnderwand
Julius keyser do ward noch hette

rome behalten daß weltliche fiwert
vnd von sant peters wegen daß geyst
liche do von hiessen sij daß houbt aller
der welt vnser vorfaren die ine zu hin
ze kome vnd die von duringe verthi
gen die hetten in alleonders lande
herre gewesen mit re hylffe hetten
sij bij alle asiam Do alexander gestalt
do endrifften sij sich nit zu thün in
dem lande durch des landes haß vnd
fyssten mit drij hundert tusen off
dem wasser die verdurben all bis off
vier vnd fünffzig der selben komen sehs
zehen gen brussen vnd besatzten daß
zwelff besatzen daß land vnd zwen
tzig kome her zu lande Do ir so vil
nit ensach Daß sij den acker hetten
mogen bauwen Do sij dij duringisch
haren geslagen vnd vertriben do hie
sen sij die gebüren sitzen vngeslagē
vnd besteltigten den acker zu alsō ge
thane rechten als ni noch die kassij
haben Dor abekomen die kassen von
den kassian komen die tage marchten
Die sich werten an dem rechten sin
komen die tage merchten

Zu babiloma erhub sich darumb
er sagen wil wie zu die gesatz
ten recht sin vff kome Als ob
er solt sagen Alle gesatzte recht sin
vff kome von dem tich vnd daß hub
sich zu babiloma Daß wisse alle die
satzung die zu babilonien gesatzt wur
den vnd zu persia die sine abgelost
Die aber zu krichen gesatzt wurden
daß hat daß recht zwo tafeln wen
die von athenis de satzten der vome
recht daß was geschriben in zehen
helffenbeinen tafeln do satzten die vo
nier zehen man zu die machten zu
den zehen zwej zu alsō wurden de
tafeln zwolff daß wolte pompeius
der ute vnd von vome zu dem erst
ten die setzunge die dij wimsther hin
der gesetzt hetten beschriben lassen der
hieß er durch vorchte der richter
Dar nach wolt es keyser Cesar thun
der ward erslagen alsō zu mal die
alt setzunge Als wir nu habē die be
gunsten an constantine von dem wir
auch recht haben vnd von sinen nach
volgern die selben waren vnbeschrib

Dar nach kam theodosius der minner
der vindt ein buch nach wysse der
bucher der ein hieß breviarium vnd
der ander hermogenianus vnd liess
do von schriben eines reglichen keyse
satzunge vnd den namē die den gesetzt
hetten vnd gab dem buch ein name
vnd hies es theodosius Item dar nach
kam der erbiber edele hochgelobt zu
stund der wisse des ersten keysers sin
der herlichste alle gesetzte die gütte
er bestetigendlich vnd redelich vnd
verdigte daß da mit mit maß vnd
kurtze daß zu lanck was Item nu
du meist nit vernime die gesetz sin
herkome Nu sollen wissen wie sij ge
funden sin vnd gesetz zu meysterin wis
zu dem ersten werden sie also vome
die keyser gefragt wurden vmb recht
wie die antwurten Diß wart ein
recht Item zu dem andern nem
die keyser mit ein rechten vnd sie
entschieden daß mal durch ein recht
zu dem dritten mus sie wo iren mit
willen sagtten Daß wart auch ein
recht zu dem virden mus ein keyser
von gnaden gab daß mus auch ein
recht also mag es noch werden vnd
anders nit daß sint die satzung keysē
wan wir das von den vomern haben
Dar vmb keyser vome noch daß welt
liche fiwert Daß ist daß weltliche ge
recht vnd dar mit herscht ze es ein
houbt aller welte als vns vorsteit

Do er nu gesaget hatt wie daß
rechte vff komen sij vnd recht
gefunden sij Nu wil er sagen
von den die zu dem tich gehoren
In der cronicken stet daß nabuchō
donosor hette ofgezalt anno bestunden
zu herschen vber alle die welt Do vn
der stunden vnd die von syrien vnd
die mesopotamen vnd die von syrien
hielten sich alle zu sirlien vnd do
sich die von sirlien vbergaben do wur
den die andern alle bezwungē do d
hertzog holofernus erslagen wart
von judith do wart er sinlos Do von
dem wand es sich der vberer herre d
vnderstund den sinden vnd wart
tyranlig vnd dar nach der kunig
von babiloma die hilffen einander
vnd bezwungen alle lant die vor
von in waren komen die wurden
genant petrochi oder petroli disē

VII

vnnē ist sich bedüten) in dutschen
kessling. Do daß rich zu babilonia we
nig deß libes swingē
In acht tagen dar nach tatten sij sich
zu dem kung alexandrie von na
rodo vnd hulffen im stritten wider
den keyser darumb. Dar nach begnat
er sij mit re hulff asiam wan sij
waren bij asiam gesessen. In nlicna
do alexander do pflichtj die von
asia vnd die von der obj nlicna vff
die petroten. Do stritten sij mit den
disen stritten durch daß lant zu
nieroris vnd erslugen die segenere
vnd namen wie vil goldes vnd gut
tes sij wolten vnd schifften in der
stat vnd verbranten die stat die do
verdorben waren die segelten hin
weg. Der ware vff vier vnd fünff
zig daß sij kome. Der vō der kome
achtzen zu brissen do was brissen
an nrtemß vnd dise sint nu innan
deli in hewen vnd zwölff kome zu
bij vne von den sin komen dij stritten
vnd der merstheu vnd holtzten vnd
vier vnd zwenuzig komen here
die hessen auch die stem die kissig
Dar nach hiessen wie sij dij schawes
daß hessen kessinge do werden
dutingen die sint mit in tingen
die burtig sint vß der lantgraue
lint von dutingen wen daß sin
sächsen durch daß vff stritten als
er nu gesagt hat wie die sachsin
worden sin

Nu wil er sagen wie die latin
sin worden. Daß wissē daß dem
eygen wart gaben diserley
gnade etliche wurden zu mal le
dig gelassen. Die andn die wur
den eygen all re lebtage vnd were
sij sturben so wurden sij frij daß halff
so vil daß sich die herren der selbn
gut nit widerzihen nach rem
tod vnd die selben hessen latini
so die herren nemē all re gut
von disen verstan sagen etlich
daß die latin komen wen der
latin ist ledig die wil er lebt
vnd wan er gestirbt so belehet
ma sin kind nit daz ist daß die
herren nemē daß kom in der ehe
wen bij dem bisslag ist es nit
so nympt es vff dem fird halp
vnd dij varende hab halp vnd
daß ist wider die recht die sagen
wer am sinlassen wil dem sol der sol
le sinlantsesser rich beraten. Dage
on ab sij wan ma sij lasset vor de
man oder alsus wider disem besitzet
behelfet den lest ma nit sij vnd
darumb ist daß do legen milt wie
ist daß danne wider die gesatz ist
die sagen daß alle latin lute daß
keyser Phipps vnd keyser Julius ge
satzt haben sullen den glich sin lon
wie wen wir sin genomē vß ge
nomē keyser verstan vnd was
der keysen satzte daß endorffte wer
nit halten er nemē vß sunderlich
in siner satzunge wan wer gemilt
behulfet der eynß andn daß schadet
dem ersten nicht. Es en nemē ein
daß ausse zu mal tag wechte sin
lute die teglich mussen arbeitten
on underlaß. Dis ist auch wider
die gesatz wan es ist auch umb
sij abgelegget. Dage es ersij vnd
sag alsd wir vor gesagt habin. od
sage daß sv abgelen daß ma vnd
den besitzenden nyema sij lasse nuge
lieb man sirst besitzedenlich sij vnd
wurd zu mal freje. Der aber my
eygen ist dem her ich den besitzet
siner erbert wie ich wil

Von der achte

Ein iar vnd tag in des richtes achte ist sechs wuche vnd ein iar das ist ein vestinge Ein achte ist ein beswerunge der vestinge den teilt man recht loß das ist fron den los Nu merke das vnderscheit ze von den die in der achte iar vnd tag sint Die ersten sin schadbar man en mus sy nit wunden noch totten das muß man dissen wol thun so verteilt man an re gut So ziehen es die erben nit vß Wage sy sullen es vß ziehen mit reb landes richters briefen vnd do mit zu hoff furen vnd swören das er rad vnd tad vorschuldig sy an sinre vatters bruche vnd das er des richters achte nicht me verschulden wolle das im got also helffe vnd alle sin heiligen So behebt er das gut also ziehen es die erben nicht vß Wie sullen sy es vß ziehen Wage sy sullen es vß ziehen mit reb landes richters briefen vnd do mit zu hoff furen als oben geschriben ist Ist kinder gewinnet er myner zu erben aber er niemt die dy sich vnelich gemacht haben vnd auch vnelich geboren wan die mogen selbs echter werden

Von wrechtigen luten

Ein verechtiget man muß sich wol uß ziehen in allen stetten in dem gericht do er vnne verechtiget ist zu gleich wesse als man die clag erheben muß in allen stetten also muß sich ein man wol uß ziehen in allen stetten burgen sol er aber setzen das er fur komen wolle enhat er aber der burgen nit der richter sol in behalten als lange biß er gerichtes pflege were vor gericht Waget er er hab sich vß der achte gezogen verkompt er es mit mit gezugen des richters oder des schultheissen oder mit den fron botten in des richters stat vnd mit zweyen mannen der endarff kein achte me gezugen Wer aber vnder kungres banne verechtiget nyt der bedarff zu zwey schoppfen vnd des richters zu gezugen wan er sich vß ziehen wil

Ein iar vnd tag in des richtes achte ist den teilt man rechtlos vnd man verteilt on eygen vnd lehen Die lehen der herren sint ledig das eygen in die kunglichen gewalt Die lehen es die erben nit vß der kunglich gewalt binne iar vnd tag mit wen erbe sy verliessen das mit yn es benem vn dan ehaffte not sol man eben vß wisen als recht ist Ehmes dinstmanes eygen mag in die kunglichen gewalt nicht komen noch vß no herren gewalt es sy sich verwinken an wes rechten

Wer iar vnd tag in des richtes achte ist vnd mer nach der iar zal echte vnd recht verteilet were vß der achte mag er sich dannoch ziehn also das vnn in der acht kein man sin lip gewinne mag in sine rechte er nicht kome er entsiche es vor das richters sthare do er einen wi dn kung mit strune sl bestee so gewinnet er sin recht vnd nit sin gut Das vnn verteilt was

Von achten vnd bennen

Vnd kompt ein man in den ban vor geistlichen gericht vnd ist der vnne sechs wochen vnd ein tag man mag in mit recht vor weltlichem gericht zu acht thun vnd kumpt er vor weltlichem gericht zu acht man hat in vor geistlichem gericht zu ban kumpt er e in den ban e in die acht man sol in auch e vß dem ban thun e vß der acht kumpt er auch in die acht e in den ban er sol auch vß der acht kome e vß dem ban da vnder sol in der richter vß dem banne lassen e er von der eren schuldig komen ist

In vnrechtsache eynes kumpt

Hat ein herr ein herbtstat das ist do bestimt vnne sin vnd lut das vnne ein gericht uber menschen blut vnrecht einer do zu acht geton vnd geboren ander gericht in das gerichte das mit herbtstette sin d' ind' herbt ist zu acht wer geton die der herren an horen des die stat lehen oder eygen ist vnd wer ein man in den andern stetten vnd gerichte zu achte geton so ist

er nicht wol by dem selbn gericht
by der acht

Ein ander vnderscheid der acht

Der erste vnderscheit der acht ist
wan vor verachtigent vmb hant
sthaffte tat von der sagt er hie
das v'nym von den die vnerbot
tet verechtigt sin vnd migetaget
sin wan ma abo redlich verbut
tet vnd taget der en mag sich
nicht vß gezichen er erlab dan
des richters willen vnd des sache
walten wan er nerhußet mit vn
gehorsam sin war de er nicht fur
kum Das ander vnderscheit der
acht das ist des richters acht die
ist aber zweyerley Vn den essen
lar hessit es acht durch das es
das rich verbt alte arbten sol das
es merke ob er schuldig sy oder
nit Diss acht oder merkunge ge
wert vnd lassit in der kuning sin
vnschuld bewisen ob er wol zu de
andan mal herbt es aber acht so
verterlt man eym ere vnd lip
vnd gut vnd echt vnd verbt de en
mag er sich nit vß gerichen er
kume den fur richters stul Wysse
auch do by das ma auch hie verbtigt
Durch zweyerley bruch willen Die
erst ist vmb gewalt als dotslag an
winden als mit eym pengel dise
kumpt vß acht zweyerley wise sint
sy schuldig so komen sy dar vß zu
den andern werden sy los ob sy sich
versume das muß aber gesthn mit
des richters vrlaup Die andi verbt
get ma durch das ma in tanbs oder
diebstal zybt Kume sy vnschuldig so
rehen sy sich vß als die andn Kunt
sy aber schuldig sie en mogen sich nit
gesamen wan sinen sy sich so wer
den sy erlos vnd verbtlos

Wie man em verwunden sol

Man en mag mema verwunden
mit einer acht in eym andn
gericht wer in dem nidersten
gericht verachtiget wirt Der ist in
dem obersten nit verechtiget Ke
ginner dan do redlichn in bracht
Der vnderricht en mag nicht gerechte
die acht die der oberste richter geton
hat sy ensy dan als wissenlichen das
er es sadet welle gezing sin in des
nechsten richters stat wan er heil
samlich bemaget hat das erst misfallen

schickt das man durch herbergens
willen in kein achte kome mag Clu
wol er in disen artikel setzen dieser
sey sach von der acht die gar nutz
sin Die erste sach ist das ma en in
eyn ander gericht nit verwunde mag
mit der acht die in disem gericht
ubet in gegeben ist das kompt do
von das die acht en nymt mema
sin lip sy emerde den gezinget mit
dem richter Brusset er in dan an
in eyn andern gericht vnd stet in
fur den richter do er nit verachtigt
ist vnd wil er in uberzugen mit de
richter do er in verchtiget der en
mag do nicht gezingen als ein richt
man en richter ist kein richter wan
in sinem gerichte Hie von ist bywort
das man kein gezingen uber nicht sinen
en mag das ist das kein richter ge
zugen ma als ein richter bussen sy
nem gericht vnd der richter en
mag es nit gezing sin wan er enmoss
es nicht wan wi tag worten en
mag nyema gezing sin Die gegen
ist das recht das do saget wer sin
recht in einer stat verlust der hab es
an allen enden verloren Hie ist auch
gegen die gewonheit wan ma ge
wint schrez mit der acht eynen
man in allem ende wan die ge
wonheit gut ist so stet sy gluch in
halten wan man auch zwyfele an
den rechte do sol ma es nach der ge
wonheit halten wan ist die gewon
heit dan vnd das recht gegen eins
so straffe sy vil leichte das recht Singe
es ensy hie nicht engegen vnd wysse
das die lute brechent zweyerley wyse
das sy der acht nit schuldig werden
Der erst bruch ist also das sy rechte
get werden das doch ir bruch nicht
en ist en grosser gering der sich
gen brechen Diss en mag ma in eyne
andern gericht nit vrwinden vnd de
sager sie hie / diser schulde ist auch
also das sie der richter en clag nicht
en richten en mag Die andern ge
bruch als vbelhoret vnd vnnatuliche
vnd vnbyslige lute yeh niem die bur
ger von sodoma notzuchtiger vnd
die dyenglich sin die sin alwegen
fridlos wan de sol en ieglich richt
frid varen verlaget vnd sol sy bringen
zu dem tode Sol nu der richter die

sélber suchen sô mag er sîn orn ander
in sîne gericht nôt verwinde lassen
Alsô ensît daz en recht wider daz
ander niht wer hât in den widersten
gerichten ist. Hie wer hât er gesâgt
do en nâ verehtinget ist daz man
in in eym andern gericht nit verwin
den ân mag. Hie sâget er noch me
vnd sâgt wer in den nidersten ge
richt verehtinget ist daz der in dem
hôchsten gericht nit verehtinget sîj
Hie ist an zweyerley nutze Daz erst
ist alsô wo anders eren were an
wisân hôchsten richter daz wir me
nâ daz niemen rehtlôs legen in ire
gerichten Dîsêr eren sîn wir pflich
tig in dryerley wîse Die ersten haben
hie die andrê daz du ûber iren lîp
niht richten muost daz vmm ob sî
fürsten sîn. Ist daz niht sô enrichter
nâ über sie niht in bürgerlichen
sachen aber in zuhtlichen sachen rich
ter nâ über sî dar nâch sî brechen
Daz ist daz dritte da wir mit eren
sôllen daz ist wan vor vns en ve
rolt bestênder wirt daz wir daz
by pflicht für sî wyssen süllent Ke
enwerde da redlichen in gebracht w
man drî in ein grâfschaft thun
mag alsô hôhet nâ es auch ob es in
einer marck gesthee

Warumb vnd wie ein rechtiger wirt

We fragst du warumb einer
verehtigt wirt daz ist vmb
die tat Nu sprich ich wer es
aber me gemmk ob er den verhtigen
nâ vber trigte durch des willen
Durch den die tad gestheen were
wan nâ muss ye vor der achte die
sache neme do nâ ernê vmb rehte
ger Wage es ensî do mit niht ge
niet an dan wan nâ verhtinger den
verhteten nâ durch des willen daz er
durch vngehorsam willen nit vor
Er komet durch des vngehorsâms wirt
er verhtiget Wan er nu dan durch
vngehorsâms willen allêin verhtiget
wirt dar vmb sol der klager für die
achte gezugen mit den rehtern vnd
mit den stheppfen oder mit den an
dern drugen zpflichtigen ob do kein
stheppfen sîn vnd sol nach der satzung
der tat daz gezugen sâlb sibende frô
mer lute

Von der vndersthed der echtlosen lute

Ob sint dryerley echtlôs lute
Die ersten sint rechtlôs alsô
daz sî in den rehten nit ge
zugen mugen vnd daz sî keines man
nes wort sprechen mugen Die an
dern die rechtlôs sîn Daz ist an ire
gut so daz sî nicht mugen vergebe
nach verkauffen Die dritten sint
recht lôs an lib vnd an gut alsô
an libe daz nâ sî wol erslagen mag
muss An dem gut alsô daz er nit
erben mag Die ersten sîn sîbil
lute vnd erlôs lut Die andrê sîn
der re gut in die krungelich genuh
geteilt ist Die dritten sîn die frid
lôs gelegt sint Erlichs wirt von
den rehtern fridlôs gelegt alsô ver
echtiger lute vnd verneset lute

Echtlôs ist dreyerley

Echtlôs ist rechtlôs geborn daz
ist wiblich die andern sîn ge
echtiget vnd sîn echtlôs alsô daz
sî kein vrp nemê mugen Dîsê haben
etliche verlobt alsô geistliche lute Er
liche hab ist vor recht alsô die vnd alsô
der der sîn sinester oder mut oder doh
ter helsêt Nu den dritten mal sint
echtlôs die elich sint geborn vnd me
gen elich vrp haben aber sî mussen
Die ere haben daz sî niht an iren
gut zu erbende vnd daz sî kein erbe
nemê daz vmm von den ersten nâ
er vorgesâgt hat er mug sîn gut
erben vnd stet er echtiger sîn gut niht
wider ob er wol sîn recht wider er
kriegt Man sâgt daz kinder sint
zweyerley sî sind natürlich vnd sîn
elich daz natürlich kint ist mit sines
vatters vnd mit siner mût wan daz
elich kint sî in dem angesicht der
nâtûren Allem hat recht daz gedut
daz sî kein erbe nemê mugen doch bli
ben sî natürlich kinder wan gestatt
recht en mag natürlich recht ab ge
legen Elliche kinder sint die sô sî
elich geborn sîn die nemê erb durch
daz wan sî haben zweyerley recht
wan sî natürlich vnd elich sind Die
ersten sîn nit wan natürlich allem
vnd wer zu dem dinge zweyerley
recht hat der ist do nehter wan der
da niht wan einerley hat Elliche sîn
auch elliche kinder vnd vnelliche
Daz ist von natûre wegen wan die
keyser haben es gestatt durch daz sie
die lute zu elichen frawen zu bringen

du mit das sy andars kon ethor na
man ethingen konden Doch beschicht al
le gesatze so vunstu das wie das ge
satzt recht ist gegen des natürlichy
recht do haben die keyser all die list
gefunden die sie bedenken mogthy
vnd haben die satzunge also bestetu
get Auch setzen wir hie hye diserlo
sech wie an welich kind an E
kint werden mag Die erste sach
ist ob mā eb in des kindes hoss ge
be Die ander sach ist ob der vatt die
muter dar nach neme zu der E Die
dritte sach ist ob ab die muter nicht
wendig were So mag in der kess
zu E kint machen Dysi solin ver
neme ob er andres kon erben hette
Wan du in wol west wer recht
los vnd wer achtlos ist vnd wan
man das gezugen mag Du wisse
wes alt vnd eleer vatter bye mit
nicht beslecke mus der engelt eb
mithe ob mā sin elter vat also gane
sin mey vewy der eltern sthand en
golt vnd nicht vorett Ker in des

Wkunigs acht kumpt
kome an richter en in die
acht hie vnd in vor siner acht
in des kunigs acht bringt vnd
wil er von dem kunig oss der acht
kome so sal er bugen als recht sy
so sal in der kunig vss der acht las
sen vnd sal dar nach den hosse nach
volgen sechs wochen vnd en tag ob
nemā uff in clagen wolt das er de
selben nach den rechten entwichte
in der wise sal in der kunig beside
er sal auch vor den kunig gen so er
von danne rytt vnd sal vff die bo
ligen swere das er vor den richter
kome der in do verachtet hatt vnd
sal des kunigs briefe nieme vnd sal
vm kunden das er der acht ledig
sy de brieff sollen auch die bugen
stan die er versetzt hatt das sal er
tun so er hevm kumpt dar nach ub
vierzehen nacht vnd sal sich vor de
richter zu recht bietten dry vierzehe
nacht vnd kumpt niemā der vff in
clagt so ist er ledig vnd eb ensy dan
das neman ehafft not letze oder geint
hab als der kumpt so mus er vm ert
wurten Wirt er in d'acht
gefangen Es hei vm
des gat vm an den lip ob er der

tag vnd der acht uberzuget wirt wa
welich schuld ob er sagen sol der
sthmocheit vnd recht das vor gerichter
gerlagt wirt wan welich schuld ob
er sagen sal der sthmocheit vn
recht das vor gerichte gerlaget wirt
Wan welich schuld als ob er sagen
sol der sthmocheit vnrecht es sy we
nig oder groß do bim oder bran do
mit verachtiget man den anwurff
vmb das er nicht vm nicht bessern
wil vnd ob er sin in kumpt vnd allen
das es vn eschen nicht an sinem lp
gretzy die acht die do vmb geschehen
ist was die acht vm sthaden tut das
bringt die gnade vss zichen wider
Das ist nu hye gegen das wir hie
vor sagten das kon vrcelschader den
der do nicht gegen wertigk wer de
anwarte vngehorsam vnd disser anwe
sse es mit das er do beclagt was der
umb ist es nit sines vngehorsams
sthuld das er do nit en ist vnd dar
vmb en sol vm das vrcel nit stha
den Dag aber es en sy dar nach si
nes vngehorsames willen wan das
recht gebietet das nā niemā vnred
lichen sthaden sol Wan er dan unge
horsam gewesen ist dem gericht so
ist er auch vngehorsam dem richter
Wan das groste beslesset in sich das
minste Die das gezugent do nemt
er mit das ve bewisung sin sol
Als zu hant das ist wider die thū
men lut man die sagen nad solle
die banke vrieten vnd etliche sagen
nad sol yn uberzweych nacht nicht
noch kon merkene die banke wan ist
die clagt nit vbernechtig dem sol
nad dedingen vierzehen nacht ad
zu bugte thun Item Wie man
vnd wer em echt ab ist

Item me nā vnd wer en echter
oder en sridbrecher vahen wil wer
er sich vnd slecht nad in zu tod ode
wundet nā in nun wirt dem recht
nicht sthuldig noch sin fründen dan
mag er in nit gesint vahen vnd
slecht er in zu tod oder wundet er in
er sal in doch zu gericht b ingen
vnd sol der richter vber in richte
nach siner sthuld Hin anders
Vnd jaget nā en sridbrecher od
en achter den sol alles das sagen
das es sicht oder hort vnd eigensten

sie in sie sollen in dem richtere ant
wurtten vnd flühet er in on burck
oder in on stat oder in ein huss do
sol man in vordern von gerichtes hal
ten vnd git ma nit her uss so sol ma
für die burck oder für die stat oder
für das huss zehen mit gesässen vnd
sol do von nicht kome als das ma
in her uss antwurtet vnd fleuhet
er in ein ander gericht der richter
sol yn vordern vnd wret er yn
geantwurt er sol mit recht uber in
richten vff welche burck oder yn
welliche stat oder veste der achter
oder der fridbrecher entrinnet do
sol in der richter vordern alsd
liute das es die da vor sine vnd
darüff sint horent vnd git ma
sy nicht her ab man sol die burck
oder die stat verachten vnd als
sy sechs wurthen vnd ein tag in de
acht sint so sol ma alle die liute
zu acht tun die in der burck oder
in der stat sind oder in eyn andn
veste do die acht' inne sin vnd ist
das die liute die in der burg sin
nit zu recht sten inwendig sechs
wurtin vnd ein tag so sol der richt'
da für kome als hie vor gesprochen
ist Das er die burg oder die veste
gewinne vnd vff die erden nider
brechen Vnd hat sy gruben man
sol sy eb eben machn ist es ein stat
vnd hat sie mauren oder wille ma
sol sie vff die erden brechen vnd
hat sy graben ma sol sy eben ma
chen Vnd hat sy der aller kevnis ma
sol in der stat ygliches sin huss
nider brechen do er selber innen
ist vnd hat ein richter ein huss
in der stat vnd ist er in der stat
heffter gewest man tlt im vm das sol
he vnd sin gesteliche liute dor inne
gewesen die den burgen mit wil
len zu holff sin gestanden der husser
gesthee das selb vnd ist das ma ein
huss schuldiget es sy ramp darüff
gefurt worden haben sy das getun
sy sollen von der burg vrten vnd
den ramp mit in vff der burg fure
Vnd wil der burck herre des leu
ken so sol er selb dritte zu den
heiligen sweren das nit ensy hat
man aber den ramp nach gewolgt
biss vff die burck die sinen berede
selb dritte das es alsd sy die vlagen
des wretes zug der richter vnd sin
bot sol den ramp wider vordern vnd
git man im nit wider so verachtet
er die burgk den wret vnd alle die
dar uff sin vnd richtet es dar nach
als vmb die achter Wil aber der
burgkherre erweren mit kampf so
sol der ein sin hant ab zehen die
dar sweren wollen vnd hint er das
vnder den drien einē welchem er
wil vnd ist er auch sin wider genoss
wil er er muss mit im kempfen er
wolle ad' nit Ist aber er sin uber
genoss mit dem er kempfen wil der
gewegert des wretes wol sin sy al
le drij des wretes genoss sy werden
mit recht des vberig das sy mit im
nit kempfen vnd er muss ir bere
dung mit recht nemē

Vff den xvij artickel sprichet

Klagt wil er vm den schaden sagen die
in der acht vngehorsam sin vnd by
bent nach keyserr recht sollē vnd be
sitzen sin gut Des ist des schult das
der in des richtes acht ist den en
mag ma nit furer gezwingen Hie
vmb verliesen sy ir gut als hie
vorgeschriben stet

Wo man einē des richtes acht bemachtigē sol xvij

Vnd sagt haben in des grafen recht
vnd in die acht gebracht gezuget
er selber vor dem grafen so kumpt
der beschuldigt ma in des grafen
achte Wie ob der bekehente richter
zu vnrechte in vnrechtiget hat mag
er sich icht betriffen Kein vrtil
durch vngehorsam nit sine vrtil hyd
der er mag kein vrteil schelten we
der wd' in weltlichen noch in geist
lichen gericht Diese brengunge in
die hochsten achte heisset das die ach
te sin forderen ist als vil als sie wer
dik ir hat Diss ist vnder die thuinen
liute die sagen das ein vechtigt ma
der sy abwegen rechtigt wer das al
so was bedorfte ma des das hie
stet sol, rat dir das du nyemā in
dem gericht lassest herwinden mit
ein fremden acht das du das nor
dest yn Wann ein acht ist ein vrteil
es enmunder keine fremden ma Als
enmit auch kein acht in ein andn
gericht We mochte man eine mit d'
acht uberwinden in allen gerichtn

VII

die der beleheníe ucht tut ſo wer
ſin acht alſs groß alſs des vehes des
iſt mit **Echtelos lute ſollen**
kem vormunde haben
Des rechtes echten vnd verechtigen
luten endarff niemā entwerten
in dem gericht do ſy jnne geechtyget
ſind clagt man aber vff ſy ſie en
mūſſen von ſtund entwerten Dz
ſin die neverchtyget ſin an wory or
den vnd werden in vnſſm verht vaht
loſs von den diebe oder vamp ſone
zu dem andn mal werden ſy verht
loſs von den die iar vnd tag in des
vehes acht ſin Zu dem dritten mal
werden ſy vechtloſs von den die tren
loſs leredt werden wo das geſchicht
zu dem vierden mal werden ſy wo
den die in vatterlt ſin Zu ſechſtem
mal werden ſie von den die den
hexen löſſen mit eyden dar nach
alſs ſy das vrteil geluten haben
Diſs penitenty iſt drierley Die
erſt iſt das ſie mit gezūge nnge
ſunder in dyen ſachen die erſt
iſt des vehes acht Die ander iſt
ſrnagy das iſt die geſtlichen le
hen kouffen das mugen bezugen
vnd bezugen all miſs tettige lute
Die dritte iſt vngelaub **Der acht**
huſet vd' hofet in den ſtetten
Oder vff dem lande oder vff den bur
gen oder wo mā ſy beſchirmet mit
wiſſen vnd iſt er vierzehen tag in
der acht geweſen die ſin all mit der
ſelben ſchuld begriffen do der acht'
in iſt Wil aber nemā ſich des en
ſchuldigē das er es nit wiſte das
er in der acht wer der ſwere zu
den heiligen vnd ſy ledig Beſchelter
man aber en achter in eine ſtat
offenthchen vnd ſtewerlichen vnd
mā das bezugen mag ſelb drit
vnd hat die ſtat en mure man ſol
ſy vff die erden nider brechen hat
ſy tulle nnd thut das ſelbe vnd hat
ſy do neders nit vnd hat ſy graben
man ſol ſy eben machen vnd hat
ſy der kemē nnd ſol ſy breme on
der lut ſtraden vnd die dye der an
mit ſchuld haben mit wiſſen Ube
ſtracht aber nemād kem ſtrade ſiſt
mer den den burgē dem ſollen die
burger das gelten Das ſelbe gericht
ſol nnd uber die burger thun vnd uber
die dorffer oder wo man ſy beholt in
der dem rechten wan der achter ſol
ſin den luten vnnere **Der den** XXvj
achē herberget ad' ſpiſet mit
wyſſen vnd der wirt des vber vert
ſelb drit man ſlecht vm ab dye ham
Ein igklichen achter mag em reg
lich man wol behalten uber nacht
auch mit wiſſen vnd ſol in des mor
gens laſſen gen Das iſt geſetzt durch
des manns hus ere von hus ere iſt
vil gruter dng kome Des rehes
echten vnd verchtigen luten bedarff
niemad entwerten in dem gericht
do ſie jnne geechtigt ſin Klayt
mā aber vff ſy ſie mūſſen von ſtad
entwerten vſnimet er den dritten
hoff der kunig ſol mit der furſten
vrteil den furſten zu acht thun der
ſollen zu den myrſten ſiben ſin vnd
alſs ſol man en veden nad zu achte
tun mit ſinem genoſſen vmb die
ſchuld hat en iegklich man das recht
als er ſechs wochen vnd en tag
in der acht iſt das man in in den
ban tut das recht hat der ban hin
nider wie mā uber die achter vnd
vber die nerbanne lute richten ſol
oder welch recht ſy haben das iſt
hie vor geſchriben von achten vnd
von banne

Vnd kumpt en man in den ban vor
geſtlichen gericht vnd iſt der jnne
ſechs wochen vnd en tag man mag
in mit recht vor weltlichem gerichte
zu acht tun vnd kumpt er vor welt
lichem gericht zu acht man tut in
vor geſtlichem gericht zu ban kumpt
er e in den ban e in die acht nad
ſol in auch e vß dem ban tun e vß
der acht kumpt er auch e in die
acht e in den ban er ſol auch vß der
acht kome e vß dem ban da wider
ſol in der richter vß dem banne laſ
ſen er e er von der eren ſchuldig ko
men iſt Diſs gerechte iſt aller recht
gerechte mit man wettet yeden recht
nacht ſine recht oder nach gut gewon
heit Vfs ſin drierley ſachē von der
acht dri erſt ſach iſt das nad in eem
andn gericht nicht vrwunden mag
in der acht die in diſem gericht ge
das kumpt do von das die acht nyt
nemād ſin lip ſy were dan gezigt

xxiij

Ob einer herberich oder spiset einen verechtigen man

Wer herbergt oder spiset einen verechtigen man wissentlichen der muss dar umb wetten er wess es aber nit er gehet das gewett mit siner wisthud Es sin vil lut die lut gern in not brechten dem wider stat hat hie das recht vnd entsthuldigt erlich vnd sagt wer do wissentlich herbergt oder verechtigen man der muss wetten Hie gegen hab ich ein vrteil vor gericht gehort das lut alsd nahten Ich frage ob in vemad verhegget oder hinfiret ob er recht gluch sin solle das vindt man für ein recht Ich wer hie gegen vnd sag es do hie stet das recht vnd das vrteil das hie vorstet wer do herberigt einen verechtigen man vnd in helfet als ein gast tut er es wissentlichen es get vm sin gewette dem d' in do herberigt Der in herberigt der verechtigt ist vnd recht wan sin leggung ist verbotten die es wissentlichen tun das meynt das vrteil das sy gluch schuldig sin Der auch yn spriset do inne für einen wegfertigen hie vmb get es vm vff gewette der aber in hinfiret vnd in dem sin helfet dem get es höher Thut er es vnwissentlich so widerstheide die vnwissenheit weder entwiste er des verhten nicht alsd das er recht meynte er wiste es wol thun so sag er muss by zwifelicht wetten Thu wess er es aber nit das renet verechtigt was so blibt er es wisthaden Hiervmb so merck das verhten lüten gemeinsthafft verbotten ist by hrpliher pene als den verkumē lüten den auch gemeinsthafft verbotten ist by geistlich pene

xxiiij

Ob ein richter stirbt was der sol gezeugen der nach im stirbt

Stirbt der richter der die acht gebot muss by sinen zyten gesprochen das sol sin nach kome an dem gericht gezug sin allem ansehe er es nicht wan der stoppfen gezugnuss do vmbher gemieret wort in der marck vff wendig gerichte endarff mend entwirten er enhab do wonung oder gut nahen er verwircke mit vngerichte do inne oder er verburg sich do inne muss buss dem gerecht geschrieben do endarff man do zu hant nit verantwurten Hie er vor hie hat gesagt das der richter vnd der vrteil vinder do mit musse sin do mā ein mā an sin lip gezogen sol Dar vmb sagt er hie ob der richter strebt von dem ein man verechtigt wer wie man vm dinen solt Hie mynet etliche das die acht vff wer wie man vm dan tun solt Durch das die zugnunge vff wass wan alss der richter gebiet das gebot das er geboten hat Wuch den das der dot ist der die acht gebot das dan sin gebot dot sy das ist die acht des en ist mit wan das in de decretal stet ob einer ein richter behalten hette stirbt der richter oder kleger oder der antwirt den er die sach angewunt wer do das hanst was die behaltung todt Hie muss der clag nicht vmb kumst wan sie muss by sinem leben gerichte der vmb en ist das recht wo der die decretales nit das sol sin nach kumlich an dem gericht gezug sin das ist offenbarlich wider das recht das do sagt das kein mā sol oder mag gezugen von sagwerten Es sin auch gegeben die recht die sagen das gezugnusse sol geschee von sehen vnd von horen Dis entsthed alsd wunderlichen dinge wloszat man auch es enwerde gelügt mit den die es gesehen vnd gehort was aber offenbar ist das gelaubt man den gezugen die es haben hören sagen wan es den vnwissentliche vnd offenbar ist den stoppfen des gleubt man es den recht dem sy es gesagt haben Wen nu der richt verachtet vnd mit siner acht bringt in des kunigs acht zucht sich eyn vff der acht er sol dem hoff wol zwen schuh wochen so sol yn der kunig frid stherken vnd sol swören sin zu komen für den richter der yn verechtigt hat vnd in die acht gebracht hat für den sol er komen vnd sich zu recht bietten in viertzehen nachten vor der zyt alss er zu lant komen ist des kunigs brieff sol er auch mit bringen besigelt die den richteren das

zu wissen tun das er wider vß der acht sy wan wer sich vß der acht zuhet vf sich rechtes mit entpflygt wurt er des vorwunden man tut in in die obersten acht als ob er var vnd tag in der acht were geweszt

Von der acht wie er sich vß zehen sol

Ob sich vß der acht ziehen sol er wil dem sol der find werffen fur zu kome ob man des von sinen wegen begert Wan er sich vß den heiligen vß ziehet so sol in der richter vnd die lant lüte dar vß lassen mit vngern vnd nit zunge als man jn in die achte tet Begert des mit vnrecht vnd zihet er sich vß vß den heiligen er vß in vnrechtigt nit Do sol man jm auch find stellen vnd er sol burgen setzen fur zu kome zu bringen ob man es von jm haischet do sol er zu hant ant wurtte bietten ob kein man vber in clagt vnd anclaget kein man vber jn zu dryen dingen so telt man jn ledig von der clag zihet sich aber an man vß der acht do der klager zu antwurte nicht en vß vnd globet vnd setzt burgen fur zu komen zu recht kept er nit fur das burgen so hat der richter gewunnen vnd nit der clag ob er in wider jn die acht tut als er zu recht thun sol Wer sich vß der acht ziehen wil in dysem artikel me merent der recht vertrag vnd ob drij arley stucke Das erste wie einer jhm solle der mit vnschulde vechtigt wirt vor gericht vnd wurde zu hant vechtiget wan er beclaget wurde vmb gewalt vnd es vberechting wurt den vechtiget vnd als zu hant Da stet man den alle klager nicht recht en klagen vnd alle zuger nit zu recht en ziehen Das vmb worden all gericht nit recht gericht Dyss ist an des richters schuld wan dyss gestlicht so ist es not das man den vnschuldigen lösse Dar vmb saget er hie wer sich vß der acht das ist wan das bedunckt das er zu vnrecht vechtiget sy wil er sich entreden da zu sol jn der vorlegen hie ist gegeben vrteil ensol kein man wider recht h[a]ben Es sagt auch ob der keyser das schrieb vn sinn brieff man sol es nicht thun Sage aber es ensy da nicht wider wan da sicht man an wiege du kein vrteil wider ziehen das en was kein vrteil es was an fruhem ging gruß vechtin wan disser jn vn recht vechtiget wart so en was es nicht ein vrteil es was ein vnrecht dar vmb wirt das vnrecht hie wider geton vnd nit ein vrteil Also vinn auch das do stet in dem evangelio was der babst bindt vff der erden ist gebunde das ist war bindet er es vedlichn so ist es gebunden was er aber mit recht bindet tut er es mit vnrecht es blibt vngebunden **Ein ander meynung** Do saget er ob der vechtiget wad dyss bint zu tun vnd ob es der richt' weyert wie er dan thun sol dar vmb saget er we gerte der richter mit vnrecht vnd zihet sich wider vß der acht vff die heiligen als ob er solt sprechen on vrteil vnd on gebiegert ding Wer er in die acht mit vnrecht kome so sy er vnvechtigt ob er dysen eydt bezugen mogt das er vn geton hab wan was wad mit vnrecht begert das ist vff beyd syten vnrecht **Ein ander mening** Ist ob kein boßhen lanfft mit eym also das er sich vß der acht zuge vnd satzte burgen vnd kem dan nit fur Do saget er man solle jn von newem vechtigen wan er das tut so ist dem klager wol geton vnd der vmb so genimmet der richter sin wergelt **Hie merche** was sunder liehß eym vmb vnrecht borget das gelt das dar vmb verloren wirt den richter das hymm ob der antwurter mutwilliges fur keme wer aber er als bald vor gericht vnd wurd es vß dem gericht gebunden so wurd das gelt den klager Wer aber geborget wirt vmb schuld das do von vellet das wirt dem klager Das vß ziehen wz nympt auch von dem der vngetuget vnd vnverbotten geachtet wurd wer aber getuget vnd vnverbotten wirt der en mag sich nicht ane des sach wol den willen vß ziehen

Von vechtigen hutten

Vn vechtiget man mag sich wol vß ziehen in allen stetten In dem gericht do er jnne vechtiget ist zu gleicher weiß als man die klag

erheben muss in allen stetten alss muss
sich ein man wol uss ziehen in allen
stetten burgen sol er aber stetten dass
er fur komen wolle enhat er aber der
burgen nit der richter sol in behalten
alss lange biss er gerechtes pflege we
ret wer gerucht Clager er er hab sich
vss der acht gezogen verkumpt er es
nit mit gezugen des richters oder
der schultheissen oder mit den zion
bossen in des richters stat vnd mit
zweien mannen der ondargk kein acht
me gezugen were aber vnder kein
gots hanse verechtiget wirt der baurg
zweier schoppen vnd des richters zu
gezugen wen er sich vss ziehen wol

XXVIII

Wie man uss der acht komen sol

Ein verachter man wol sich der vss
der acht ziehen so sol er vrgebin
den vnd vrgefangen sin den richter
der in in die acht geton hat vnd
sol im gewiss burgen geben oder
setzen umb der clager schuld vnd
umb sin buss vnd sin die clegger do
gerewerung die sollen die burg
schafft selber enphahen vmb wen
ansprach vnd nympt der richter
vrgewyss burgen der richter sol
den schaden haben vnd mit die clag
Der richter sol die burgen zwingen
dass sy den clegern leysten vmb
was in clag vff verna sy vnd vmb
was so behefft haben mit recht hin
zu in bekanden dass sol der richter die
burgen heyssen geben vnd sol die be
clagen vnd bezwingen ob er die
burschaft enphangen hat ane
die clag Hat aber der clegger die
pflegere enpfangen so sol er auch
clagen vff die burgen der recht sol
kein burgen nemen on den clegger
do es umb den tod slut ist oder
umb den rechten strafkamp vnd
spricht nit den an der in der nidn
acht was er sy mit vss der acht ge
lossen dass sol er bezugen selb dritt
die es sahen vnd horten dass in d'
richter vss der acht liess dez in auch
des ersten der in tet vnd ist er in
mer achten er muss sunderlich w
in allen konne vnd von yglichem nah
der in zu acht hat geton vnd schidt
der recht' sin briefe mit sine ingesi
gel dass er in vss der acht hab gelas
sen des sol man auch gelouben

Von den die doch nit sin echtlos

XXVIII

Und doch rechtlos

Es ist manig man rechtlos d' zyt
nit en ist echtlos wan der re
chtlosse man muss wol on elich wip
nome vnd kinder by re gewunnen
Die re ebenburtig sin vnd muss
ze mitt' erbe wol nemen si entwesen
sich mit eygenschafft von in
lich man noch elich wip mynt
auch mit erues welchen manes
erbe Man sagt den dass kein kint
mut kebs kint sy dass es ist dorch
nit wan es wip mag gewinnen vn
elichs kint adel kint eygen kint vnd
kebs kint Ist sy eygen man mag sy
sin lassen Ist sy ein kebs wip sy mag
on elichen man nome vnd kinder
do by gewinne

Welich man von sinen vier ahen dass
ist von zweyen eltern vetteren vnd w
vatter vnd von mut der nehesthol
ten ist an sinem rechte den enkin
kein man beschelten an sinen gebur
er hab dan sin recht verwurcht

XXIX

Item der in dem ban oder in der acht
ist vnd ist dass ein pflegere en vn
recht tut man sol den kinden by den
ersten von sinn gut gelten ob er in
icht schuldigist vnder der richter
sol sich des andern vnder winden
vnd sol do von tun dem clegger vnd
dem richter dass recht ist

Von dem acker umb sind vnd scheidt das do von und zu hort

XXX

Ein wisse dass von ersten alle erber
der romer was do hielten sie die
ritter all in re kost vnd namen all
pflege Do sy die landt wesatten
do hyssen dy fursten der romer den
rittern yerlichem pflege vff dass sy
sich selber bekostigeten

XXXI

Item kenft emer ein acker vnd west
nit anders dan dass er des wer der
in verkenfft vnd tet allen ban darus
vnd ein ander kein vnd spreche der
acker wer sin was er von dem acker
genomen hett dass blib im wer ab
dass er geneyst hett dass der acker des
verkenffers nit gewesen were er wer
hie allen nutz des ackers

Wer stemde erker banwet

XXXII

Wer buwet einis
andern mans acker mit wissen vnd
er darumb beschuldigt wer gewurcht er
hat vor hin sin erbeit verloren vnd
dem richter wetten Hat er es von
wissen so busse er mit Hat es vnwant

verlonet zu binnen der ſol vm ſin ſtha-
den ab tun wer das lant buwet od
ſet vor e es zu klag kumpt der ver
luſt ſin erbet vnd ſin ſat vnd muß
dem richter buſſen was en nad mus
en nad bimat vnd ſeet das vnberlagt
iſt ſo ſol er ſin erneit vnd ſin gůt
ab maſſen vnd ſol do von geben zinß
oder gelt das ſol er auch geben wo
das gebuet **Glosa**

XXXV Nu ſagt er vnd bewiſt drierley ſtuck
zu dem erſten ſagt er ob em nad vn
wiſſentlichy ſtrend acker eret wurd
er dar vmb beſchuldigt das iſt das
es vm geſagt wirt das es ewig an
dem were ſo verluſt er ſin erbet
vnd er wer en betrogelich beſitzer
wirt es aber vm nit geſagt er be
helt koſt vnd erbeit Das ander das
er hie ſagt das iſt von dem der vn
uerclagt ſeet von dem ſagt er er
behaltet die ſtat vnd geb ennuß zinß
do von ſo behelt er ſin den zinß vnd
nit ſin erbeit Klage er ſagt
von dem acker der ſin iſt vnd ſagt
hie alſo Ob ich nuwn zinß nad wyſſt
en andn acker dan den minen das
iſt auch wider das recht das recht
ſagt das recht Wer pflantzet vn
myn aceden das werde mym wen es
gewechſt Das iſt wid das recht
das er das kom behelt der nun ack
ſtet do ſolt dir leſen die geſatz die
hie wider ſprechen die ſagen von
den die es wiſſentlich retten Diſe
ſagen von den die es wiſſentlichy
thůnd wer beſitzet den acker das
iſt wid die dy do ſagen erneite als
dick vnd vatbrig buſſ als er den
pflůg vſt hebet vnd mi ſtat Ich ſag
das nit en ſy nun er ſol den ſtha
den gelten als vil als do wegt ge
nachſſdi ſin vnd den herren die buſſ
vnd dem vatbr die gemeite Du ſolt
kurtzlich wiſſen wer vnwiſſentlichy
eret der behelt ſin erneit aber d
es nit wyſſen tut der verluſt ſin
erneit der ſehe oder eret der muß
buſſen **Wer Acker eret**
vnbyſſende

Der anes andern acker eret vn
wiſſentlich oder das vm en ander
geton hat wirt er dar vmb beſchul
digt die nesle ers eret ſin erneit
verluſt er der an ob es ener behelt

Wer es ym aber geton hat der ſol vm
ſin ſthaden erſtatten Wer ſo das landt
eret vnder der klag der verluſt ſin
erneit vnd ſin ſamen der an muß
er ſaet vnd vlegt er behelt die ſtat
vnd geb vm ſin zinß den der das
lant behelt wer beſſer lant enß an
dem manß anderweit eret der ſol
ym den ſthaden gelten vff recht vnd
ſin buß geben Wer das andern lad
eret vnwyſſentlich do er volget kein
wandel nach wer aber landt eret
das er vm zu zugt wiret es ym ab
gewidren mit recht er muß auch
wol pfenden vff ſinem land das der
es eret on des nehtors laub durch
das er rechtes nit bekome antwort
oder kume eren mag kom ma ſin hy
verliefen nach ſin geſint es ensy
dan das vm das landt wer gerecht
vertelt ſy vnd ſind dor uber gen
orcht ſy Dan was ſich der man
vnderwint mit gewalt vnd mit
vnrecht das vm nit angy recht
an gewidren wirt er muß es nit
der buß laſſen Der landt eret das XXXVm
vm vrteilt iſt vnd do renen en ſind
aber gewiſt iſt nach ſiner klag das
get an den hy alſo diſe vorgeſchribn
geſetzten vnd artikel betagen **Die**
Siebende vnderſtheidt XXXVm

Item iglich von ſol ſin erſt zwenn
ſthuchs breit wo aber zwen mit wil
hin n rein bereiten oder ſmeler mach
das megen ſy bin welcher aber das
nit tun wil do en mag m der ander XXXV
mit zu zwingen **Die ander**
vnderſtheidt Welich

Welicher ma ſaet oder arbeit in der
wile ma vor gericht in dendmag iſt
empfelt dem klager die klag er ver
liſt die ſaet mit ſampt der erneit
was er aber ſaet vor der klag vnd
beliebt nene das gůt alſo beliebt diſez
die ſtat vnd gůt vm zinß von dem
lande Wer auch ennß andern manß
landt eret anderweit der ſol vm de
ſthaden gelten vff verht vnd ſol
buſſen dorumb **Ethich vnder-**
ſtheidt die land ſtehen XXXV

Wer ſin lant ſaet oder hat geſaet der
ſol by ſtraſſen vnd by wegen fur gra
ben vnd fur zinnen tut er des nit
vnd geſtinet vm ſthaden von ymanß
vihe das muß er vm haben Als

ennen dan daß ma von rechtem mit
willen dareyff trib vnd darnff hüt
tet do mag er wol zpfenden vnd klage

xxxvi

Die achte vndersteidt

Item ygliche man sol sin wege vff de
sin halten zu sinem acker haben die
lüte ein wilkür vnder in daß sy ein
weg mit einander haben vff re beg
der landt gleich ob einer zu dem tech
ten vil verkeuffen sin teil verkeufft
auch einer hinder ym neben zu ein
andn ein stucke ackers der auch des
wegs bedarff dem mag er vff den
wege nicht verkeuffen on des willen
der wege gemein ist list er ym nit
wegs vff das stuck so muß er ym
vff dem sin lassen gan es sy ge
wunne landt oder nit

xxxvii

Die dritte

Vndersteit das ist wer sin korn legt
vffen stein so ander lüt das ir heym
haben gefurt gestricht ym schaden
do mag er nit vmb pfende Oder
wirt es ym geetzt oder getrett das
selbe tut man den zehenden nicht heym furen Ob
in der man der sin zehende vff dem
velde lest sten vnd den sinen vnuch
tigen gemischt

Die vierde

xlim vnd xlv lxxvi

Wer sin vihe tribet vff eynß andrn
mannes korn oder graß der sol im
sin schaden gelten vff recht vnd büs
sen mit drijen schillingen ist er aber
dar zu nit gegenwertig genest do
das vihe den schaden tet vnd wirt
es gepfent den schaden sol er gelten
des das vihe ist ob man im zu
hant bewyßet mit den nachbiren vnd
sechs pfenig zu hus von eym ygliche
vihe ist aber etlich vihe alzo geton das
nit es mit gepfenden mag als die
wilden ysert oder gense oder swin so
lud er es da zu zneme man vnd vol
ge dem vihe nach in sin hus & es
yn gut vnd schuldige den halten dar
umb so muß er bessern oder gepfent
werden

xlim xlv lxxvm v

Die fünffte vndersteit

xlv xlv lxxvm

Ist wer sin vihe tribt vff ein ander
marck vff gemein wide wirt er ge
pfent er git yn ygliches vihe xij
pfennig

Die vnn vndersteid

xlvi xvm v vn

Es sol niemand die stat treten dar ei
ganß oder durch beitens willen
nun welichen man schaden dor an
tut den sol man von recht erlegen
Item etzt aber en man sinen geben
ner korn oder sat mit sin swin oder
mit sin gensen der man nit gepfen
den mag schatt man aber sy mit den
hunden vnd bessan sy die hunde
oder machen sy wunt man blibt
es on schaden Von dem kutten hast
du lne vnd ist do von ob en vihe
schadens tut vnd wyss allein hie
von vihe es ist doch hie vor in
disen rechten begriffen alle gebal
tene tier do schad von kumpt Dis
selbn wyssen das etliche tier sin wild
natur vnd etlich sin zam Nu sich
was wilder natur sy sd vreysen mus
zam ist

xlvii

Die zehend vndersteid

Wer uber gewunnen landt vert der
muß von yglichen rad geben vnd
den schaden erlegen zfert er aber
uber vngewunnen landt das blibt er
on wandel wo er anders die weg
myden muß das die weg so boß sin
der md nit gefaren kan noch mag

xlviii

Wer uber gebunnen landt en vn
rechten weg vert do sol ygliche
rad geben en pfenig vnd der do
zu tos rijt en zol vmb mag in
wer wol pfenden des das landt
ist on den richter Vnd weren sich
die do pfant mussen geben so
tun sy wider recht vnd konent
sy vor gericht Vnd haben sy sich
der pfendung gewert sy geben
dem richter drij schilling oder
wie ie nach der gewonhet vnd
mussen reinen den schaden zwi
uelingklichen gelten

xlix

Klu sagt er ob do schad gepthee an
enn gut das einer von dem andn
het wan ma es bussen sol das wss
e das einer hat gut von dem andn
das kumpt zu von lehung oder vinet
ung oder von versatzung Ist es le
hen gut so sol d' clagen der es in le
digem gener hat Hat man es ab
von vermiettens wegen so vnder
stirde den schaden Ist es stedlich
das vinetter doch bij sich selben blibt
so bussat md es vm so tief vn der
schad vergot uber das gemiette dmg
von dem schaden des herren Hat
man es ab von pfand wegen so bust
man den des das hus ist wan kurtz
lichen was der schad ist dem geburt
die klag Von zinß vnd tzu vnd

von pfletgen vnd ab von dem

Zinßman

Hort ein her sin zinßman wissen von dem gut der zu dem gut nit gehorn ist daß sol er vm verkunden zu liechtmeß daß selb sol der man tun ob er daß gut lassen wil Stirbt der zinßman sin erben tretten an sin stat vnd bezalt von dem gut als jener solt Stirbt auch der her der man gibt den zinß den er dem herren gelobten hat jenen an den daß gut hort vnd endarff vj manaß der nit gener dan sins pflichts

Von dem d' emg andw korn

Wer ernß andern korn stilnyt vnd wen es sy sin oder sins herren er dient er misse tut mit dor an ob er gepinnert wert daß es nit sin ist so sol er es vff dem acker lassen vnd man sol vm syner erbeit lonen vnd fiert er oder treyt er es von dem acker er sol es dannoch wid' geben vnd hat sin erbeit verloren Dan my' der man war vnd tag in rechter gemacht hat so sol er vnß entwurtte vm mal vm darumb berichtigt

Item wirt ymm wagenrigen man sin pfert erligen vff dem wege er mag wol korn stilnyden daß er dem pferde gebe als verre als er von dem wege gerechen mag mit dem einem fusse er sol es aber nit von dannen furen zu synem nutze

Item so du stilnydest in dem acker vnd vergist du einer garben vff dem acker du solt nit do hyn wider kumssen vnd die garben nemen du solt sy wisen vnd weysen lassen vff heben dar vmb gesegent die auch get dinen hande erbeit

Item get ein mensch hin ein acker do daß korn zitig ist vff zu lesen do mag er wol brechen vnd sol daß zu lesen mit der hant vnd deß korns essen ob in hungert vnd sol sy ab' nit stilnyden nit der sicheln

Item der nachts korn stilt der ist des galgen stindig Item es sol me man nachts furen wer es aber tut wie wenig er stilnyt vnd ist es nit dan ernß pfenigs wert es get vm an die hut Ist es ernß stillig wert oder bessre es get vm an daß leben

Item ist daß man in der kirchen vff stilt man nympt yn nit wenig dar vff alsd ob er es by nacht hett gestolen tut er es by tage so gilt er daß pfenig wert den rechten da vme vnd daß ernß stillings wert ist oder mer daß gilt die hut tut er die tad an der stund man stilcht vm den andern vme ab tut es zu dem dritten mal so slag man ym sin hant ab zu welich' burg oder in welich' stat man diß tut so ist der wert dem rechter stuldig zehen pfund oder man slahe ym sin hupß d' nider daß zehen pfundt wert sy ob es in ein stat ist Ist er aber am burg in der stat vnd als daß hupß gerieffet so sol md daß holtz nit von dannen tragen

Von ansprach

Vrechen zwen man ein gut an mit glicher ansprach vnd daß mit glicher gezugnuß behalten man sol es vnderteilen Drige gezugnuß sollen die zwischen gesessen ent stenden die in dem dorff sin gesessen wer die meist menig an gezugen hat der behelt daß gut vnd en ist dan vmb besessene nit wyssentlich were daß in geweren hab so muß man daß entstenden mit eym wasser verteil ab' der kleger vnd vff den die klag ger die sollen dar zu sweren daß sy dy recht bewisen als es ne sy do sol der richt' sin bitten zu geben Wan sy bed sweren daß sol gleich teilen

Sprechen zwen man diß artikels mening kumpt von dem der hie vorgewyßt ist aller nechst vnd sin meyning ist also Ob einer sprech man zuckert ym sin landt oder erbe ob dan jener sprech der acker oder daß landt wer sin alsd mag daß zu kome daß zwen gut ansprechen daß meynt er do er sagt mit glicher gezugnuße daß sunderlich ist dissem artikel daß ist daß diser richter ist bed entwurtt vnd kleger vnd yrl daß yeder kleger vedem entwurtt solle wollen vor synem richter

Item spricht einer den andern an vmb stlud vor gericht bekent er der stlud vnd ist zu elichen dinge so sol er dy stlud gelten by tagß lieht vnd

Lxvm
vmb here

by ſinnen ſthün Iſt es mit eich dinge
ſo tet man by vierzechen tagen
Spricht er auch ich hab die ſthuld
vergolten daß ſol er ſelb dritt ver
ſachen vnuerſprochen ſin Wer
Vmb vngerecht bestant ymer
Ob en mán vmb vngericht
verklagt wirt do er nit zu
antwurtten iſt vnd wirt ym
gebotten dinge kumpt der klager in an
ym dem geding er muß in wol be
ſtattigen zu recht vmb ſin ſthuld al
ſo lang biß er burgen ſetzt fur zu
komen Wan der richter wircket
fryd dem der klagt vnd nit dem den
man in ſin gegenwertikeit ladet
Item wirt ein man alß were der vor
geſagt haben vel daß alß deß rechtes
meynung da yff get geſtreyet werde
man den ſtynkbeut kumpt zu drij
erley wiß zu dem erſten iſt die ſtink
beut heiß daß ein man dar thüm wi
der recht tet ir ſy wie achtbar er ſy
muß wider recht geſthurht daß hat
man alß es nit geſtheen wer zu
anß frauwen wöret der es wider
recht tut vnd muß damach dij pen
lichen die daß recht wider den
bruch geſatzt hat die ſechs vnderſtheidt
Item welich man ein vmb vnrecht
gut an ſprecht daß ſol er volfaren
mit gerecht an welicher hande gut
es ſy tut er daß nit er muß dar vmb
antwurtten ob man yn beſchuldigt
daß er eynn ſin gut anſprechig
macht vnd muß den klager buſſe
vnd dem gericht wetten vnd iſt
lautrecht vnd richtbald
Item ein anſprach die alſo nutz mag
ſin die ſol wer gericht beſtheben ſol
ſie recht ſin Hie wiſſe auch wer es
daß du gut löſt vnd verwiſſeſt ein
gemer daß einander die wil an
ſprech daß es ſin wer vnd bekumpt
auch den oder pfendt in daß ſthatt
alß dnem gelibt nutt kumpt aber
einer mit klag fur gericht ſo muſt
du in gewern wan ſo iſt es ein
recht anſprach vnd nit ee Die
unwiſſinge Diß ſolt du vrienen
mit alſo daß iener verſwere mog
wen er meynt es alſo daß iener
fur gericht ſol kumen vnd bewiſen
ſin not war vmb er da zu nit ent
wurtten kan Wan mogt er vff dem
gericht ſweren vnd dar nach dyen
vff triben daß wer vnd recht Ynne
der iar zal wie ob der vnbewiſt
man beſitze on wider ſprach leng
wen iar vnd tag mag einer daß gut
entreden dar nach diß magſt du mit
mannigerley underſtheit verwenen
wan ein iegklich underſtheit macht
hie ein ander meinung zu dem er
ſten mal ſich vmb daß gut do le
ner in gewaſt iſt weder iſt zal zu
tag gut oder eigen oder lehen gut
iſt alß varend gut vnd iſt der kleg
deß gemahlig von erbß recht oder
von anfangß recht In den erſten
vierzend es die ein wiſſung bre
zwen iar wirt er aber der an gewiſt
durch anfangß willen ſo verwiret
es alzu hant durch daß es ym daß
vrteil nit ſol zu ruck gon Iſt es alß
eigen ſo en mag ſich der erbe nit
der an verſwigen gegen den andern
die do auch von erbteil in gewiſſen
ſin ſinder in drißig iaren vnd iar
vnd tag Sprech aber iener daß
eigen wer im mit gewalt genome
vnd wer gener klegte der in gewiſt
vnd verantwurt die in wiſſung mag
er wider ſprechen zwyſthen zwier iar
zal Iſt es aber lehen ſo behelt er es
en iar on widerſprach
Item wirt ein man aber iſt wan er
ine vor geſagt hat von dem nutz d'
rechtig gewere daß verwalgt vnd ſagt
aber ob einer vff ſiner rechten gewe
re gewaſſen wurde was ym dan
zu thün were vnd leret ine ſinſſer
lei lere
Item man ſol manan vff der gener
wiſſen von gerichts halben vnd iſt
er auch zu vnrecht in der gewere
man ſol in ſie mit rechter klag
ab brechi do er ſelber zu gegen ſy
man ſol in fur gericht laden vnd
zu rechten dedingen ſo ſol er fur
komen vnd ſin gut zu zerht verſpre
chen alß recht iſt vnd kumpt er mit
fur ſo verteilt man ym die gewere
mit recht
Item ein burden holtz oder ſtorke
vff ſinem holtz tregt den einmag nit
vmb diepſtal anſprechen er mag
in wol pfenden vmb vj pfening hat
aber er me ſthadeß geton do ſol er
vmb antwurtten mag man aber

XI

geworffen das der stad grosser ist
den muss er vm erlegen vnd mag
do sitz nicht sweren Ist es aber be-
laubt holtz oder gerbt holtz nept
em' das des nachtes so ist es dry
erley vnd des tages ist es ery-
rung Die clag von ansprach
lxiii Item drit ist do er sagt mit gliches
gezugnuss das sinderlich in disen
artikel ist das dister vr ylicher ist
herd antwurt vnd kleger wass ist
das dass gestrikt das die vmb ges-
sen den gezugen sollen bestenden
das merkt man alsd vneme das
sie den gezugen sollen an wysen
als ob geschriben ist von gezugnuss
so Do sagt das recht dass ma' stoh
lute vnd ritter die vs den land ge
ritten sin vmb en gemein mit d'
sol ma' ken zwingen zu kein gezug
nusse Dis vnym doch alsd man sol
le nit zwingen das sie komen zu
der gezugnisse die do stach sin wan
man zwingt sie wol das sie gezu
gen mussen das sie sin die durch
vs sin durch gemein gut Vne stet
das die gezugen dar zu zwingen
sol do sagt er man sol sie dar zu
nit zwingen Aber man sol der ju
sticlich warten in den dingen sin
ken alsd das sie die warheit noch
durch hass noch durch liebe oder
durch gnaden wellen nit sollen zu
gen Wer auch der sache ein entsetzt
gewessen den mag man nit gezwin
gen zu gezugnuss das anderssen die
sach wedr bride Wer auch d' sach
en mittel man wer gewesen den
must ma' nit zwingen zu gezuge
es betten dn die sachwaltige bey
de Auch sollen wissen wer der ge
zugnisse bedurff der sol sv bestos
tigen Auch wisse wer der gezuge
durff der sol die kost gelten er sol
in aber durch re verkindigung nit
geben er sol vm aber nichts geben
der vmb das er komen sollte
Item en solt wissen das ma' in sm
licher clag die lut nit sol zwingen
were die merern mering hat Dis
vnym doch alsd das dry frum ma'
nit gezugen dry hundert bosser
man mag ma' sol der gezugen
achtberer ansehen Auch wisse
das die merer menge ist Das

vnym alsd das dry biderb ma' mer
gezugen dan hundert beser man
mag man sol der gezugen achtber
keit ansehen vnd nit re mangfeh
keit mit em dem beseren vrteil Item
man auch nit vinden zu verlst we
man em grit oder en gewer das
wutz gezugen sollen komen werden
aller erst die gezug mit vrteil stoh
Item was dis nit das ma' sagt das von erzeugnus
die vmb sessen die do gezugnisse ent lxiiii
standen sollen Dis mag man alsd ver
nemen das sie die gezugen an wysse
sollen das ist nit was welich man en
siner gezugnisse wer wisth was eb
sol kom man gezugen vm sagworte
Wie man die ansprach vnimet lxv
Item was varend gut hevsit vnd lut
das en man in siner gewer dry iar
on recht wider sprche by dem der by
vm in dem land sitzt vnd ist vnd
sagt vm sin gut gewissen das er
recht dar zu hab so er es nit recht
sagt aber vm sin gewissen das er
nit rechtes dar zu hab so hatt er es
nit vnrecht Vnd wurt nym mer
ansprach vnd ist vhe dar vnder
vnd gewint es vm vman recht an
allen den nutz der do von komen ist
vber die frukt den sol er wider ge
ben Jret aber in chafft nit der es
nit recht erben sol dem muss man
beyten biss er kumpt so sol man vm
recht bieten was anderb nutz do ist
das nit varend gut hevsit hat das
em man in siner gewalt vnd in si
ner hemlichen gewere zehen iar
by den die by in in den land sin
on recht wider sprach der selb mag
es nymer angesprechen hat er es
nit der gewissen alsd ich hie vor
gesprochen hab Hat es ein man
zwentzig iar in siner gewere od
in siner vordrung den die vor den
die vs den land sin so hat er recht
der an es ersty dny alsd verre das er
gasts wird gevangen vsserhalb des
lands vnd mag er das behalten alsd
recht ist nit den die es hie nar wis
sen so sol man vm recht thun vmb
alles das er ansprucht Die keiser
vnd die kung haben das gemeyn
recht gemacht doch haben sv einem
lenger zil gesatzt an re gute vnd den
sunlen haben sv sunder recht ge

lxvi
xxxx v

geben an ir gutes als hie vorgeschri-
ben ist Das haben die keyser den
stetten sunderlich recht verliehen vnd
gut gewonheit widerspricht dis
buch nit gut gewonheit die ist gut
recht also ist auch gut recht gut
gewonheit **Die ander vnd sibend**
stem wen man ein gut vor gerichten an
spricht das im mit rechte gevolget
ist vnd das jar vnd tag behabt in
siner gewer on recht anspruch das
behelt er mit siner eygen hant vff
den stabe die wrek er mit die gewer
beschirmt als denne Beleit er die ge-
were die muss er selb sibend behalten
Beleit er lehen die muss er selb
drut behalten nach lant recht vnd
nach recht bilde Zeucht sich der man
an das gerichte hat er dan den
nutzer vnd zwen schoppfen so bedarff
er kein eid tun wer es aber on
gericht erstorben oder wie es wer
das man der schoppfen nit gehaben mocht bewyse er es selber als
gerett ist man sie sich dar umb ent
scheiden dis mag lang stoen e
sich dar umb entscheiden So wer
es do vnd das hie vorstett der
sol es on jar halten vnd dar nach
sol er es in nutz keren Sag es
sey hie nit gutten wan er sagt
do von her gewette Vnd von gera
de die man do sie heldet das kein
erben zu gehort vnd sagt hie von
dem do erben zu horen das merke do by das hie stet wan sich
entscheyden das sint die erben

lxvii
xxxvii

Item sprechen zwen man em gut an
zu widerstritt mit glicher ansprach
stet oben geschriben vff sich

lxvii
xxxvii

Item wer erb oder eygen ansprichet
vnd der sol es im mit gerichte vns
er ander ansprach tut on das ge
richt das er ist mit ansprach we
der es ist mit zu volgen weder zu
lant recht nach zu urkhilde das
es nemans schade zu siner rechter

lxviii

Von anrellirn vnd benssen

On zweyerhant sach wirt
appellirt vnd wirt das ge
richt vom appellirn vrzogen
wan vom richter zu dem andern
vnder wilen so geschicht es so das
so der richter dem menschen des sich
recht ist wider das recht beswert

lxx
xxxix v

hat sölichen sach ist erlaubt zu ap
pellirn vnd ist nit vnrecht nach sin
de man es ist nit anders dan ein
vnrecht gerecht wisslich entpfahen
empfahen wider wan appellirt
man das man do nicht anspricht e
nen richter vrteil das man do nit
verzieht ein vnrecht sich vnd do
mit erdrus an do kost des selben
menschen des sich gewicht ist do
mit tut man vnrecht dem richter das
anpima do vrteil vnd auch den
menschen sol pringen der do vnrecht
hat geappellirt von vnrecht clag
mag man sich nit berufften wan
der offenlich in missat ist der sol
nit werden erhort zu appellirn Item
ob ein nit versint sin appellacion
in nendig tag zil das im gesatzt ist
so mag der richter von dem er sich
berufft hett dar nach sin ampt vben
Item ob der appellirer dar nach ge
laden wurd so sol man im furdus
kein zil geben So der mek geno
men wirt zu dem obern richter
zu gon so sol dus gehalten werde
fur die appellatz Item der nit getar
von vrucht wege appellirn der
sol es schreiben vnd sie legen vor er
lichen erwern mannen vnd do mit
sol er do sie gehalten werden das
er geappellirt hab Item das zil
das dem appellirer gesatzt ist
die appellatz zu volfuren hot solich
mussi als ob der appellirer also do
mit geladen wurd das man dar
nach kein zil gebe solle Item so
sint auch vrteil satzend vnder
vnd schande vermessen dis sol
ein iglich man tun vnd hat er
nit simes der den schoppfen stil
erbe so erb er sin recht weit a mog

lxx
xxxix v

Ein gut buch von anfang vnd
die gloss von kauben vnd stich

Wir vber den andern vss
nu dieser meister diss frey
sant hat gesatzt vnd gesagt
das recht von der handhafften tat
nu wil er bewaren das alle hab die
do gestolen oder geraubt werden die
eym redlichen manne kumen zu in
redlicheit in so getaner not sich nu
erkennet wie heilsam nutz der blu
ende stam Aber Ecke in des blu
men were vinden buss vnd gesint

heit gegen allem vnrechten gesucht
wan nur behendiglichen besseret
on merck der ist löblicher den d'
es zu ersten vand Die vmb sagt er
in disen artikeln als er sprachen sol
ich gan die ym den besten vnd wer
gen in alles vndehaft wen das ist
billich Also gan auch wol den gu
ten gerechten nit rechts wan wie
sin recht wre recht es sy Das nit
enwere so wret es verdruckt Dar
vmb sol du wissen das sy all mit
inhanthafft' tat sin vnd den ma
Dienstal oder ramp vndt vnd vff
das du vff disse entscheidunge kumpst
So wisse das sy an sich sollen ha
ben dryerley sach Die erst ist die
he die sol ob er mochte sin alsd hie
zu dem andern mal sol er der
halb nit hinten zu dem dritten
sol er an sinem rechten volkumne
sin wen nit des richters vrlump
hie sag er dryerley ding das dem
not ist der an ding anruhen wil
Das erst das ist das er des richters
vrlaub sol haben Das ander das
er wisse das es sin sy das er an
ruhen wil wan hette er wol des
richters vrlump vnd wer es sin nit
das er an ruhet er neme es scha
den als hie Darumb so verlass
sich kom man vff des richters ur
laube wan der richt' das das recht
erleubet Erleubet er nit nider
recht so erleubet er es nit als ein
richter vnd darumb hulffe sin ur
lamp nit Das dritt ist wer es an
ruhen wil das er mit unrecht
tun wen wie recht en man hatt
er mag sin recht vermutmillen ob
er do mit nit recht fert Das er
hie sagt mit recht das nympt er
nach der wisse des richters wil
ym aber nit sin gericht weren
e es fur gericht kumpt etc

Die xxxj vnderstheidt

Wer en pfert wil an ruhen das
yn ab gestolen oder ab geraubt
ist der sich mit recht vnd gericht
dar zu ziehen wil der sol mit sy
nem rechten fuss dem pferde tret
ten vff sin linken fuss vff sin
hufte vnd sol mit der linken hat
den pferde greffen an sin link
fus ore vnd sol beyern der heilige
vnd sol dem pferd vber sin houbt
zu den heiligen swren das diss
pferd sin were diss es vm ab gesto
len oder ab geraubt wart vnd noch
sy sin als im got helff vnd alle
heiligen Zucht sich dan iener an
sin gewceren Das muss dieser ge
volgen vber all wild sze dar uber
sol auch zu hant den sin nemen vnd
kernemen vff welichen tag er m
bringen welle wret ym das brech
vnd mag komen gewceren man
gehaben als er sich vermessen hat
so muss er die kost legen die dar
vff geton ist vnd dem gericht sin
buss geben Wird men das zu kipt
so sol der richter vor gewissen vmb
sin recht Spricht aber iener er
hab das pfert gekumpft vff dem
fryen markte vnd hab kom gewere
so verluste er sin selbs gelt das er
vmb das pfert gab vnd verluste kein
wette etc

Item wer en sach an ruhet vor ge xxxij
richt der sol dem richtern swren
der sach end zu geben mit recht
vnd sol sinem wid'sach die sach
besthriben geben der sol dan haben
zwentzig tag sich zu bedenken
ob er kriegen welle in der sache
oder sich gutlich mit im welle xxxiij
vertragen

Die xxxij vndestheidt

Wer vnder eym iht an fanget der
sich vff kein wett na zugt der das
an gefangen hatt der sol doch das
behalten drij viertzehen tag vnd nicht
kumpt er dan nit wider vnder den
es anfangen ist in der zyt doch
sol er sich an gerichte do zu ziehen
selb dritt das gericht welle dan das xxxiij
versehen

Die xxxij vndestheidt

Wart eym verkundt wirt das ange xxxiij ych
fangen ist vnd bekent der iude das
es sy von recht en gewer sin er lide
aber kein not furbas er muss es wi
der geben fur das er dar uff gelihen
hette

Vom anfertigung xxxv

Anfertigung ist mancherley
Anfertigung der wort vnd
auch der werk keyser vrh
bild vnd auch in vnsim lantrecht
vnd vrhbild sachsicher art die
zweren sich dor an wer den andri
in keyser vrhbild anfertigt mit
worten oder mit werken Hat er

zwen vnerſprochen vnan die zu ſi
nem vichbild geſeſſen ſin mit der
erzuget er dem ſin hab vnd ſin an
werthgung vnd behelt ſin we clag
do mit daß yſt in vnſim lantrecht
nit wan we wyſſiglich an ſich yſt
ſo kan ſie mema erzugen es ſy
dan an gericht geſchehen oder ſi die
ſachaffte dat doch kumpt es vnder lxxxv
wilen zu ſamen mit der natur wan
ner die natur erzuget als recht yſt
der behelt auch ſin vorclag vnd
all ſin recht als vor geſchrieben yſt
in etlichen rapiteln. Von Inredigen
lxxvj vnd vnd lxvj oder anwertigen
Dem an here oder ein rat geſeht
hat oder gelevit der hat kein fried
in huß noch in hoff noch in kirchy
oder in kirchhoffen do er vn ge
wichen oder geflohen yſt Daß ge
leit der herren oder ſtat ſollen
offenbar allen luten daß ſie ſich
bewaren mugen wer daß herren
oder daß radts wort bricht
mit den worten er muß dem
herren vnddem rat bussen vnd
der here vnd der rat ſollen vn
der yor erlossen mit frumſthafft
Beſtuht es aber nit den werch
er verwircht daß houbt darumb
wirt ern vff gehalten der ein
anfertiger begangen hat mit fried
bruch wer dem hinwek holfft vn
der daß clegers willen vnd daß ge
richts der in dem friedbruch zu ſine
halß thatt ein lüt oder ein rat ge
leitt oder frid gegeben mit der clag
willen anfertiget den vnmad in
dem geleit vnd den friedbruch hat lxxvi
gethon erzuget er daß als recht
yſt man richt uber in nach fried
bruchs recht Thut er daß an ran
ben oder mit ſtelen vnd bringt es
fur mit hanthafftig tat vnd er
zugt daß als recht yſt an dem hat
man kein geleit gebrochen Wo
man ein anwertigen erzugen ſol lxxvij
In etlichen ſtetten vnd herſchafften
ſetzt die erzuget man ſelb drit
vnnerſprochener lut vnd yſt doch
mit lantrecht vnd vichbild Die dri lxxviij
vnd ſibentzig mer nit anfangen mit
der ſol daß tun mit gruſſt vnd
mit ſchoppſen vrteil yſt durch gemai
ſilberin veſſer zu merkuppin geſeſſe

od elemad oder welch'ley varend
hab daß yſt da ſol er ſich zu ziehen
ſelb drette zu den heligen vnner
ſprochener lute vnd ſol ſweren daß
er daß gut aller newlichſte an ſe
ne daß von got hatte daß es ſin
wer vnd noch ſin ſy als vm got
helff vnd all heligen Von
kempflicher ansprach
Item yeglich man yſt dem nia clagt
der ſol antwurtten nach ſiner ge
burt daß yſt nach ſim rechten vnd
nit nach deß clagers recht
Item vnd ſpricht ein man den an
dem kempflich an er mag deß kum
pfes wol uber werden ob er von
dem land nit geborn yſt do er in
anſpricht yff wen der clager bey
gewin vor gericht yff den hatt
auch der richter ſin gewette en
yeglich man ſol ſin buß lygen nach
ſiner geburt vnd nach ſine wirdikeit
Den ſin genoß kempflichen anſpricht lxxx
Item welich ſtemp vor man ſin on ſin
genoſſ an ſpricht zu kumpf der be
darff daß er wiſſe ſin vier ane
vnd muß auch ſie nemen ob iener
wil den er anſpricht vnd an ge
ſprochen hatt oder vermet er vm me
er geweret in wol kumpfs dan
wer den andern anſpricht kompf
lich vnd anget er vm unrecht
er muß dem bussen den er an
geſprochen hat vnd auch dem recht
Diß ſpruch ich mit vmb den tot
ſlak wan do gehort nit dan hyp
vmb hyp
Item wer kempflichen ein ſin genoſſ lxxxi
wolle anſprechen der ſol bitten den
richter daß er ſich vnderwinde eins
fridbrechen manß daß ſol mit vnder
ſtehet geſchehen vnd als ſich der rich
deß vnderwinden hatt ſo ſol der
richter fragen in welicher wiſſ ob
er in beranpt hab uff der ſtroſſen
mit raup oder mit wunden oder
wie es geſchehen yſt oder ob er ſin
truwe an vm gebrochen hab in der
wiſſ ſol er yff in clagen ſchuldigt
er in er hab in gewundt vnd yſt
die wunden hoch er ſol bewyſſen den
die mogen oder die narben die be
wiſſung hat doch mit kraffte er muß
die wunden zeygen vnd bezugen
ſelb drit ob er leugene oder ob ien

sin gůt bůt hat vnser nit gesigen
so sol er vm die hant nider ziehn
vnd sol alsd sprechen hie richter
mit silberm vlamp so wer ich
vm den eydt vnd zug vm die
hant von dem ende vnd wol daß
behorten mit wom libe vff den
sin daß ich recht hab vnd er vn
recht so sol der richter von in bey
den burchsthafft nemē dem kampf
sol man in gebietten zu leisten vff
lxxxvi sechß wochen
Item vnd spricht ein man den an
dem an kampflich vnd ist vm de
hin nit gebotten vnd es ist doch
do zu gegen man sol vm tag gebē
nach siner geburt daß er sich dar
zu bereitte deß er wol bedarff auch
git man den kempfen tag vber
sechß wochen dem mittelsten
vier wuchen den dmstma vnd
allen lůten zwo wochen
lxxxvii Item wen ein man kempflichen
angesprochen wirt vor gericht
vnd daß wirt gefrist vff ein tag
so sol de richter in beiden fried ge
biettē biß vff den selben tag vnd
den selben fried an dem andern
man sol es vber in richten sind
lxxxviii kampf suchs fin CCxxj blat lxxxviij
Item ob einer einen lamen na kempf
lichen anspricht der nit vermudet
hat man sol vm ein tag geben vnd
sol ein de hin bringen der fur in
kempfe Wer der ist der es fur in
tut den sol man fur nit nemē es
en sy dā daß er sin recht hab
verloren Item hat ein man
sam hende oder arm lam beym daß
er herwysen mag vnst ist daß so ge
ton leme die in neret ob er kemp
fen muß er wirt es mit recht
wol vberig daß er nit kempfen
darff ist er aber boser augen so
ist aber wol kampfes los mag
er aber ein gewinne der vm zu
lieb vnd vmb sin pfenig der tag
lich sy wil er aber deß nit thun
der richter sol nemen von deß
lamen manß gut ein kempfer ge
winen so er aller nechst mag
Vnd mag er in nit neher gewin
nen er sol vm sins gutz daß halp
teil geben vnd dar vber nit mee

lxxxv
Ob ein gesunder man sprich
den an zu kampff der in gewun
hat vnd en mag von vnerafft
sins libs den kampff nit volbringe
vnd hat er kein wermund der es
fur in thun welle man sol vm den
dingen biß an die zyt daß er sol
bee sin kampff vol ziehen mog Wer
sich daß andri vnderwindt zu kampf
arget er in mit recht er muß vn
nit biß lassen Wan wer mit ein
stheppfen bar frig ist von sin vier
amen daß ist von vyer eltern dem
dritt der ander zu kampff nit fur
baß ammutten durch daß er vnty
mit ebenburtig wer gerech aber
daß ebenburtig spricht hie notdurfft
sin hant gemahel ist die recht
stat do es geborn stheppe zu ist
nit buß lassen daß ist durch daß
er sich nit vnder wand Dry wer nit
wan von dem die vmb eren sach
anrechtig sin kempfen oder die
mit eren stryten die mussen nit wer
sprechen sin
lxxxvi Item wer den andern ansprich
vmb den todslak welicher do sig
los wird den got es an daß hembt
ist es vmb leme es got vm an die
hant vmb ander wunden die nit
zu recht gen sol niemā kempfen
lxxxvii Item sprecht ein man den andri
an der wer born ist dan er
er mag sin nicht geweren vnd spricht
einer den andern an zu kampff
vnd sin sie nach einander sipp
so weren sy es wol vber daß sie
nit mit ein kempfften ob sy die
fruid mit einander gerechen mo
gen daß sie zu der fumfften sipp
einander gefreund sin vnd daß mus
sen die fruid thun von dem vat
der sollen sieben sin oder nit mutter
fruid sweren nit den herlingen
daß es was zu der sibende sippe
Item nu haben die recht erlaubt
wybe zu nemen in der fumfften sippe
dar nach satzten die kung daß ein
mit dem andern wol kempfft der
mit yn in der fumfften sipp ist
lxxxviii Item sprecht ein man den andern
an zu kempffen nach mittem tag
er widere es wol
Item vindt ein man sin gut vnder
einem den er in hanthafftig tut mit

besthuldigen mag der muss sich an
gerichten ziehen ob man vm zu stund
zu kumpff gryffet

Cm

Vm clag

Dte auch begind zu antwurt
ten vnd wret vm vm ein tedingt
gelet vmt vrteil kumpt er
mit sin er ist der clag verwunde
der richter sol auch burgen haben
von dem kleger vnd auch uff den
die clag gett das sie zu recht kome
sie sollen auch vs rechten vff das
gericht sehen wen die clag gest ist
wret biss an den andern tag vmb
ein gefangen ma zu burge lan ob
er ensy in der hanthafften tat gf
fangen ist den man vor gericht
schuldigt in siner antwurtt wurd
er der dinge schuldig er ist in der
clag gewunnen Ist er besthuldiget
vmb vngericht man sol in zu hant
vechten

Die clegt

wer also be
gint zu antwurtten wan die kerzen
haben also gross sach gehabt darzu
das sie vor valschen luten die ge
rechten by gericht hielten das sy
sich selber do mit bekundertten das
ye das recht vn vndergedrucht be
leib vor vnrecht vnd darumb ha
ben sy gesetzt gegen etlichem vn
recht zu buss das recht dar vmb
dar er gesagt hat ob der kleg kem
an den antwurtt oder ob der ant
wurtt kem vnd der kleger nit cla
gen wolt wie ma vm dan solt tun
Nu sagt er hie ob der kleger klagen
wil vnd ob der antwurtt antwurt
ten begynne Wie solt du wissen
das diss begynne der antwurtt ge
schicht nit do wyl der antwurtt
nit antwurtt zu des kleggers klag
als du mich schuldigst vmb zehen
marck Ich sprechc her richter ich
frag nach dem das ich vnd er m
eym gericht gesessen sin ob er mich
icht billiger da besthuldigte oder
ehe sich noch erhab ich nit geant
wurtt wan ich wer vm pfluchtig
der antwurtt sprech ich aber ich
bin vm nit schuldig so hab ich be
gunst zu antwurtten er ist gewunne
n diser sach Wie ob ich nit hie kene
so begynd ich nit antwurtten blib
dan die sach vngewunnen inem al
lem in vrsin rechten oder in geist
lichem rechte gewindt vnd die sach
mit Ob der krieg zu hoff kumpt
nun vrteil vmb die kost Der
richter sol auch burgen haben das
vngen die kem erbe oder eigen in
den gericht haben hie hastu das
wort in der welt ye einer zu bur
gen thun sol on mit ewd hantfas
ten tat

Cmi

Item en ygliche man uff den man
klagt sol antwurtten ob er die sprach
kan Antwurtt er nit so sol vm der
richter gebretten dryssig tag das er
antwurtte vnd ist den das er nit
antwurtt so richt der richter sin
sach nach der schuld als recht sy
vnd er weiset dem richter sin buss
Dar vmb das er nit wolt entwurt
ten vnd kan er die sprach nit so
sol vm der richter ein sin sprechn
geben der sin sprach konne Ob
er do nit ist hat er den en vrtil
geton die man gesehen hat die sol
man bezugen vnd sol die richten
als recht ist vnd vindt man dieb
stal by im vnd hatt das en man
gestolen der schuld uff in vnd
berede er das gesehen hab das
er das stele Also sol man all dieb
stal bereden die man sicht stelen
Vindt ma nichz by im vnd mag
auch nit in kein vrtat gezugen
die yema gesehen hab so sol ma
in behalten biss man im ein gewand
der sin sprach kan vnd hatt aber
in zwna gehort die sprach reden
do er hinen gefangen ist das ma
in des gezugen mag mit dryen
manen so recht man zu im als er
den antwurtet

Item vmb en vrteil muss ma mer
ger rechten Dan vor dem rich
Nu solt ir merken all die den got
gericht bevolhen hat vff dem ert
riche welche gnad vch got geben
wil ob ir also rechtent als diss buch
sagt vnd welchen fluch vnd vn
gnade vch got git ob ir vnder diss
buch richtendt Wie sin die gotes
wort vss dan haben wir dar vmb
in diss buch geschriben vff das
man wyss das recht gericht Das
ersten von des almechtigen gottes
wunde ist geboten vnd gesprochn
vff das man dissem buch dester
bass gelebe Item an die werden

hant mag man kein gericht nit
recht wan kume d man vmb blut
rust oder vmb dri totslak richt od'
vmb all ander frevel i bitthn lande

Cmj **Ob in welticher sach der sun**
sin den vater entwinnen mug

Er sin entwurt nit fur den
vatter so er gestrbt vmb das
vngericht das er geton hatt
Der vatter mag den sin ervis vf
nemen ob er vmb vngericht berlagt
wirt die wyl er von im vngesin
dert ist Also das er sinere zu den
heiligen das der sin der tat vn
schuldig sy Hie wil er sagen in wel
hre sach der sun fur den vatter ent
wurtten muss vnd met hie das
kenste recht das d spruch von den
klagen die do vergenklich sint
vnd von den die do ewig sint die
nit den man vfget uff den mā
klagt Ewige klag sin die man
furtu vff die erben vorderen mag
Vn ist vor vns wer vatt' vnd sun
berlagt vmb gon tat der en mag
er vm mit abrede er enhab sich
selber alle erst entschuldigt Der
sun entwurt nit Hie vor hatt er
gesagt wie mā bruch bessert die
mit furschriften geschehen Dar nach
sagt er von besserung der bruch
Do sagen die gesetz das der sun
fur den vater nit entwurtte darff
Die zwitracht entstod also klag
komen zweyerley wis Die erst
klag kumpt by des vatter leben
do entwurtt das kint nit fur Die
kumpt nach des vateres tod die get
an den lip oder an den gesunt das
der vatter durch sinen unfletat vor
worcht hat in disse klag entwurt
auch der sun mit Drit ist dar
vmb das der sun nymyt nit vff
vn sich des vateres sind noch der
vater des sunes sind wen wer le
ben gebuert des leben sol sterben
als der prophet ezechiel sagt Die
dritt klag ist vmb vnrecht das sich
sth machent heisse do entwurtt auch
der sun nit vor oder nach des vat
teres tod wan mā entwurtt vm dar
vmb nit ob er es nach sines vateres
tod klagen wolt Die werden ist

ob der vor schaden geton hett mitt
dreyfal oder mit vmp do muss der
erbe fur entwurtten ist es anders
in sin nutz kome Der vatt' ist
Hie fragt er das ander stuke was
der vatter fur den sun entwurtte
moge vmb all gerat hie das keyser
recht Item wie aber der berlagt
wolt den kleger siner bewisung we
lassen das es vm an den lip greng
sol der richter volgen sag du ia ob
er bekennet des rechten wan er
in der bewisung erlest wan wer
bekent der ist uberwunden Nu er
gesagt hat das man also getaner
urteil nit vrsuchen sol mit zunlich'
klag Nu verbutet er es auch in
burgerlicher klag Als ob er gesagt
wurdt her richter Nu der sagt er
hab das in rechten geweren Do
Nu uff klagt vnd bitt gnis urteils
wie er sin recht were gesinge solle
das en sol nit sin vnd wan i mer
klager sagt Disser der vor reder red
so sol er sagen wie das gut in sin
gewer kome sy das widerspreche
dan der ander ob er mug Wan dan
die gewer geteilt wert der frag wie
er sy gezugen solle wan en sag dis
wis nit so grengen die urteil vnge
lich Das en sol nit sin wan das ur
teil sol offenbarlich sin Zu lantrecht
als er vor gesagt hat ob die vff
des gut klagten dryssund geladen
wurden vnd nit enkumpt so wirdt
man vm das gut das sagt er auch
hie vnd wie ob er sich vsumet vnd
der kleger vnrecht hett mag der
kleger mit disse vsumpnisse recht
zu dem gut erkriegen etlich sa
gen nym wan der kleger tut als
rust wider recht als disser wan
recht gebiut man solle vom ir
dinge sin recht tun **Die rlof**

Item nus der man xl vnd tag nit
das vmm vnd wer als gesprochn
als er xl vnd tag gehabt hett dan
hie dan zu hant mocht vor ab wer
den dorfft das wer eben hie wider
Noch misse das er hie sagt wer em
gut nit hab gehabt xl vnd tag do
meynt er eygen vnd lehen nit
wen es das gehabt hett xl vnd
tag die endorfften nit zu hant an

Cv vnd
go xxviii

wurden Dorfft er nit antwurtten
daß wer im verhen Daß er wer me
ra hett vnd sich einer der an ver
sprechen hette Daß wer wider klegh
me sage es ensy wan er sagt nicht
daß er nit entwurtten durff aber
er sagt er durff dar zu zu hant nicht
entwurtten Hat er es so lange nit
gehabt so antwurtt er zu hant
wen so hat er kein recht an wan
daß der hette der daß an in nit
verkennen oder nit geben wolte
Daß wyp iel wan er lne in dem
buch gesagt hatt von dem wie sich
sich daß wyp von deß mans erre
schoden sol wur vmb sagt er dan
lne man solle sy nicht uß dem gut
wysen Sag du dß sy durch der
frucht willen die sy tregt daß ist
nicht zu verwysene wan sy ist erb
zu dem gut wan dan die frucht
erb ist so mupt sy vndinge von
der frawen dar vmb sol man die
frawen neren von den selben er
be daß gebürt den nehsten zu bera
ten Nach dem daß md die frawe
nit vß wysen sol wer sol dß gut
fürsten Etlich sagen die mutt daß
er ist nit allein daß die frawe tregt
sy ist doch en gast in deß kindes
gut Dß ist nit wer d ist recht
erbe man daß kint vnd wurt es le
bendig geboren vnd es stirbt dar
nach blibet die mutter erbe wirt
sagen daß sollen deß vngebuen
kinds recht vormund sin vnd im
der sol versigen beed frawen vnd
kint in deß kindes vater gut Do
sagt er nach deß mans tode sy re
vormund Wer ebenburtig sinert Cvij
frimd vnd nit mans Wie sage er
sagt d von vormundschafft in vm
lichen klag vnd sagt ir ebenburtige
sinert frimd nach ir vormunde an
vm gut sy vnd diser sy deß vngebo
ren kinds vormund vnd schaffner
so ist daß widre en ander recht Der
vormunder sol aber den nehsten der
deß kindes erb ist
Item mussel vnd g muscaten gab er
kein wyp den daß die frawen ne
men Dß ist nit von gnaden gegeb
wirt sundelich gnad Daß wyp er
werbt kein geben wan all geben
gehort do die erben bliben Die
erbrechn uff ist Als einer all sin
geben bessern mus alsd mus er
auch wol ergern Dirrys des mans
wyp ist Dis ist durch recht ge
satzt lne haben daß auch zuch leret
er sy genesen daß ist sy in kind
ge dar vmb sagt er nit er sy des
kindes genesen sy wan alsd en
frawe eins kinds genesen ist nach
ist sy der wetagen nit genesen
Die sie von dem kind hatt
Item was man maben der vnde
gibt daß sollen sy besitzen dry tag
vnd sy mit klag erfordern oder
vff sy geerbt wirt daß endorffen
sy nit besitzen V
Item wer en gut eym andern gut
er sol es in geweren haben iar
vnd tag Wie man em schuldigt
Wie wil er sagen wie sich einer
schuldig macht der vnschuldigt
werden mogt den wirt er lne in
ne daß ist den man in gegenwer
tikeit berlagt vnd der ding zuch
tig wirt als lne vnd die andern
sin was verstolen haben daß man
vnder in anspricht vnd gebeutet
sy zu gericht zu keren vnd daß be
gen Daß dut ist der nit suchen
wolt lassen daß verstolen oder ge
raubt wer Daß ist der eym unsshuld
delt hett do vm sine zu bussen ge
bürt wolt der nit bessern vnd wer
die klag pinlich angesetzt Der
schimpft ist der nit antwurtten wil
als man in berlagt vnd sprich Cvi
Von einthwnd vnd de mandem
richter hinsen vmb setzt
Item wer begint zu antwurtten vnd
wirt vn en dinge gelegt nit re
chten kumpt er nit sine er ist in der
klag verwunden der sol auch burge
haben von dem rechter vnd uff die
klag get daß zu recht volkomen wd
die sollen recht richten uff daß ge
richt sehen mag die klag nit re
chten gestrifft wirt wan in den an
dem tagen vmb den gefangen md
sol man in zu borge thun er sy dan
in der hanthafften tat gefangen den
verechtigten man muss man wol be
schedigen in den gebunden tagen nit

muß ma aber vber n tehsten do er
sy do die kuntschafft tut by kem ma
ist hoher pflichtig bingen zu sein
vor gericht dan als sin mergkl ster
at sy schuld oder bekentniß oder die
nit recht nit in bracht wirt
tem also groß rach haben die keyß
gehabt dar zu das sy durch walsth
sine die gerechten by recht behiel
ten das sie sich selber do nit be
kümerten Nit das ye das recht
nit gekrenkt wirde wn den vrge
rechten vnd dar vmb haben sy ge
satzt gegen en ygleh vnrecht zu
biß das recht Du vmb do er ge
sagt hatt ob der kleger kumpt on
entwurtt oder ob der entwurtter
kumpt vnd ob der kleger dan nit
klagen wolt wie man yn dan
solle tun Nu sagt er hie ob der
kleger klagen wil vnd ob der ent
wurtten begynd Vnie solln wissen
das diß begrindes entwurtters ge
schicht nit die wil der entwurt
ter nit gegenwertig ist zu des kle
gers klag Als ob du mich schuld
digst vmb zehen marck vch sprech
her richter vch frag nach dem das
ich vnd der in eygen gesessen sin
ob er mich billiger schuldige oder
hie sich nach hab ich nit ge ent
wurt sprich ich wer zuch der
antwurt Sprech ich aber ich bin
yn nicht schuldig so hab ich be
grunst zu antwurtten Wen ich in
der were vber wunden wie ob ich
nit vor kome so begynst ich nit zu
entwurtten wenn in vnsim rechtn
oder in geystlichem gwint man
die sach nit ere der brief zu hoff
kumpt Die sibend vntscheid

vm

Item vnterwint sich eyner gutz
vbr an gericht oder spricht es an das
yn vor an gericht vorterlt ist vnd
man das bewysen mag das ist
ein frydbruch vmb das das frid
dar vber gemacht ist des muß sich
en man ab nemen gegen dem ge
richt nach fridbruches recht vnd
ist lantrecht vnd keyserlich recht vnd
ist vrkhbilde

Item vnnd also nit begynster klag
en gut an gesprochen also das
es en ansprach heyssen mag od
nit etlich sagen nein Der sagt

er wirt nit ein ding vor gericht
gehevscht do mit en ist der kleger des
dings nit begynst vnd dar vmb wer
es noch nit angesprochen also ligt
die zyht die vor wering vmb das
ist dorch nit vrsach zu hant wirt die
klag an gestelt allein es das ent
scheiden Sagt er die gesthicht
emiß dings wirt nit begynst vor
gericht do en sy kem kleger vnd en
antwurtt Aber sagt er von sprach
der das erwirbt das die besetzere
das gutes das gut nit verwer CX

Item wolt sich aber kem natürlich
sin antwurtten gen hoff so der wirt
gastrub so gesele das gelt der keyserliche
kamer

Item es antwurt auch kem ma me CXI
man vmb sin eygen ob man berlagt cccc m
n ein wyst geding ob er es in der
gewer hette vnd gut en ma sin
eygen hin wider siner eben willen
an gottes dinst sie sollen es vor
dem richter versprechen vnd der
richter sol es den eben antwurtte
etwan erteilt man es solle der richt
in siner gewalt haben das stet an
des landes gewonheit Wie em
ygleich man wegen mag zu antwurtten
vnschuldigen in in siner sprach

tem en ygleh man den man schul CXII
digt der mag wol wegen sin an
wurtten man schuldig in yn der
sprach die vm an gebon ist ob er
nit tüsth kan vnd sin recht do zu
tüt schuldigt nit in dan in siner
sprach so muß er antwurtten oder
sin fursprech also das es der kleger
vnd der richter vnemt Hat er aber
n tüsthen gerlagt oder geantwurtt
oder vrteil gefunden vor gericht
vnd mag man yn des vber zugen
er muß entwurtten zu dutsche
en vor den vch wan do hat en
ygleh recht nach siner gebur man

tem Nu wisse das en pfaff in CXIII
dryen sachen muß antwurtten
vor weltlichen gericht Die erst
ist vmb lehen Die and ob er dieb
richtung wer Die drit ob er ge
klagt hett vor weltlichem gericht
vnd er da vnder vmb berlag wurd
Diß meynt er do er sagt diß sy
hie mit keym lantgericht zu erwer
ben Das ist das sie zu lantgericht

Der richter sol auch bingen haben das nemmen von dem der kein eb noch eygen in dem gerichte hat
vnd die klag etc Hie haben das wo es vber nechtig vnd das man ye en ding thun sol sunder
in der hauptsatter tut Der vor verbingetter man das ist durch des rechtes rechtes pflegere
man muß in wol besthe dingen etc

Cxxxvj

mit klagen mogen noch antwurtte
item kum hut die mogen antwurtte
als er sy dan das die klag zu kumpf
gee do ir vormunden ir ebenburtig
siner mog sy

Cxxv

Nu merck diworteve antwurt ir es
luts hat sunderlich recht Sprichst
du du sist mir nicht schuldig das
ist din entschuldigung Sprichst du
ich hab dich los gelassen der vrsch
ich mich mit mm eyd behilff Sprucht
du du hast mir vergolten das sin
drierley liute eyd Diss mer doch allein
min hetten mir golten oder het ich
dich los gelassen so werstu mir
nit schuldig so machst du lieber
antwurtten mit dem ende Doch
wyss swerestu wol das du mit nicht
schuldig swest do mit so lost du din
bingen nit Bewystu aber ein be
zalung dn lost all bingen wan
die bingen sollen geniessen das
die sach wolt geniessen oder das
er sich zu der bezalung erbert

Cxxvj

Den vater mag
ye oben sagt er der noth
dinge sindert weis von den
vatter Nu sagt er wie ab
sindering gestheen solle vnd entet
hie keyser recht Das do spruche in
welicher wyss das recht des vetter
lichen gewalts gelost werde diss hat
ma he vor ni den gesetzten gur
halten Wer sin kint vss siner her
schafft lassen wolt der muss es mit
des keysers vrlaup tun oder muss
ein dar zu setzen lassen Das stund
biss an Justinus geseriten der alle
komisthen recht recht vnd erleuchte
dar sagt do alsd nur sin kint vss
siner gewalt wolt lassen Das ist
wer es von im sthorden wolt der
solt es vor gericht tun Dar vmb
sagt er auch wer gerukt das ist
dar vmb das in niemad dar nach
versagen mag Vnd wysse das di
se noth der vatter vinden muss
ob er arm wurde das der sin an
nemen wol Hie machtu bruken
ob die sin nicht wollen ab gesin
dert sin das der vatter on sin dank
nicht ab gesindn mochte wan die
absinderung sol dem kinde zu gut
gestheen vnd man en mag nit al
so getonen sachen wenn gut ge
ton on sin dank Wie ob das kint
dem vatter vngehorsam were solt
er ia nit vm uberladen sin Dag
du neyn wen er mag es vmb ge
lich sach erlosse machen Das ist
wunderlich das man eyn eygene
vss eyns mannes erbt vss eyn le
hen nemen muss vnd ir zehen sine
ron wolten wen eyner vormunde
were vnd das vrteil gegeben we
re das helfft nit sag das sy dar
vmb das man eyn syen man
vrteil sin lip Das ist sin schade
dar vmb swert er sin vnschuld
erledigt in ob er swere das sin
kue oder sin pfert herre schaden
geton hetten so blibt er rechtlos
War vmb ist das halt der het vn
recht gesworen des gnigt er billich
Sag es sy des schult das er vor

Cxxvij

munde was Ob der vater
sin sin von im sindert
tem ist das der vatter den sin mit
lehen von vm sundert vnd es dem
sin vss lest das er es zu vor behalt
nach des vaters tode vnd an allen
den andern lehen gliehen teilen
nemen sin bruder alle enkume sy
vm des nicht gewegern zu lehen
recht es en ist doch nit lantrecht
das er es alles allein behalten me
ge vnd sie klagen wol uber in mit
vrtolen zu rechter teilunge

Cxxviij

Item der vatter mag wol sin sun
von vm sundern vor gericht mit
gelichen sinen gut das der sun an
nemen wil wie wenig es sy Item
der herre mag wol vss nemen sin
eygen ma wan er vrteil ist ob
er das gesweren tar vss den heli
gen das der sin angehoriger eygen
man sy do er vmb verlagt ist so blibt
er vor rechtlos vnd erlosse

Cxxix

Wer zu kume ist gesundert von der
heiligen kirchen der cristenheit vnd
wer dan do vm gestorben ist der
ist om ewiglichen vnd zu dem an
dem mal ist es dar vmb das die
heilig kirche ist on mutt des ro
mischen rechts wer er dan zu kume

so wer er der rysterhayt sins mit
In dem drytten mal ist es dar vmb
das das kungrich ist die grosste
wirdikeit der welt wer dan in der
gemeinhayt nit ist des heiligen ras
tenthumß dem ist beslossen alle
wirdikeit

CXX Item hie macht du merken ob der CXXI
sun mit wole abgesundert sin das
sun vatter on sin dank nit abgesun
dern mag wan abssunderunge sol
cym kind zu gut gesthen vnd nit
on mag an so getonen sachen
komm nit gut geben on sin dank
vnd der dan in der syge nehest ist
der ist dem erb nehest

CXXI Item hie vor hat er gesagt von
dem sun der noch vngesundert
ist von sinem vatter nu sagt er
wie absunderung gesthen solle
vnd vrteilt hie das keyser recht das
do spricht wer sin kint vff siner
gewalt lassen wolten der muß es
mit des keysers vrlaup tun oder
er muß do zu eyn stricken den ym
sin kint ab kouffe vnd dy vmst er
dan frylassen Dis stund biß an jus
niang zytt der alle vormythe recht
richt vnd satzt das wer sin kint
vß siner gewalt lassen wolt ad
von ym stherben wil der sol das
vor gericht tun Doch wisse das
dy kint dem vatter dar nach sin
narung geben muß ob er anderß
arm wirt

Von artzeney

CXXII Wer die rebe

Vrtem sollen die priester
nit geben den storben lu
ten durch sthadens wille
Der in do von mogt vff sten in
ir priesterthafft vnd wer es das
der mensth do von sturb ob ein prie
ster der arm wer vnd kem die kust
wol der artzeny der mogt sy wol
uben eben messiglich durch sin bloß
nottursft nit gutem sliß vnd nit
sorgen uben nach rechter kunst
Wer aber der priester reich vnd wol
belehent so solt er es mit tun den
armen luten vnd sin gruten frunde
sol er es tun durch gottes willen
Aber die leyen sind die mugen die
kunst wurken der artzeny vnd be
sunder die nit wollen priesterliche
wyhe entpfahen vnd die vnd

hayt des prystats

Von artzeney

CXXIII Artzeny sollen die artzet bereiten
vnd machen mit gutem sliß vnd
sorgen vnd geben den menschen
vnd sollen allzytt hoffen Das die
artzeny mit sthad vnd wer es das
en artzet an eym storben menschy
zwyfelte oder an den gebresten ob
an der artzeny so solt er lieber den
menschen lassen in der gewalt got
tes der in gesthaffen hatt Dan das
er sich in eyne zwifel des menschy
vnderwind vnd wen artzet zwy
felt in solich maß Das er die artze
ny nit recht vnd nit mit sliß ge
macht hatt nach rechter kunst zu
besorgen den menschen vnd sturb
Dan der selb mensch des er in sol
chem zwifel vnderwindt so wer
der artzet an yn schuldig vnd mogt
nit priester werden Auch ist das
ein artzet mit sliß vnd nach recht
kunst syn artzeny tut vnd ist gebie
stenhafft an den mitteling an der
sunst vnd an den gedrunk Das d'
storb nene sol vnd wer es das de
storben etwas gesthee vbels Der
artzet ist nit der an schuldig ob
ein artzet der ein menschen schney
den sol oder brennen an den stet
ten des libs die sorglich sin vnd
pristher von der adern wegen vnd
tut er das mit sliß vnd mit kunst
vnd gesthriet den storben etwas
vbels der artzet ist nit schuldig
Auch sollent die artzet lassen eym
menschen zu adern mit sliß vnd
mit kunst vnd sturbt der mensch
oder vellet in stechtagen der artzet
ist nit schuldig Auch sollen die art
zet armen luten helffen vmb sust
on golt durch gottes willen teste
sy des nit wen die arme lut des
begern von in vnd sturb eyn arm
mensch den ein artzet mit wolt
helffen er wer schuldig an synem
tod als ob er in mit der hant ge
tot hette Aber richen luten ist der
artzet nit schuldig vmb zu helffen
vmb sust wie wol es wol geton wer
der es tott Doch solt der artzet den
richen lichen vmb sust helffen den
das er in lieff sterben wie wol er
lon dar nach mogt haben oder ynsy
vnd bitten vmb sin arbeit vnd

hilfft vnd das wer im der sich schuldig zu geben durch sollen all artzet allen siechen hieen raten zu den sie geladen dz werden das sie zu dem ersten artzeny nit der sel mit der buchte vnd mit anderen sacramenten vnd wen das nit tetten so tetten sie im totsund vnd auch wer es das ein artzet ichtwiet oder geb dem siechen meynthen zu gesuntheit des lebens das sunt lich wer vnd wider got vnd wider sin gebott vnd der heiligen kirchen do von die sele stirbt der wer in dehein durch sól kom meynth selber artzny nemen zu gesuntheit sins libs do von die sele die vil adler ist dan der lyp das die icht schampt werde wirt er im kurtzt gemynder zu dem tode ein artzet bringt nit yn vnd versumpt den kurtzt der artzet ist schuldig an yn ist er nit als wiss gewesen dar umb wurt ein zen vnd biss swer warten zu geben vnd wider vmb tot ein kurtz ein artzet dar umb das er in nit heilt als er im solt oder im kont sin nit der kurtzt wer schuldig an yn Item ein artzet mag gelt nemen vnd sin kunst von der siechen vnd dem armen nach siner stat vnd auch durch got vnd vmb stundschafft willen doch sol er nemen besthendeliche das sin nemen kurtz kurtz hab das die lüt nit vast vb im nemen werden

Von betrigen

Cxxxnj

Der mensch der sin nechsten wissentlich betreugt mit worten oder mit werken vnd bringt im schaden der ist im dar umb bessrung schuldig grosser oder kleyner nach dem als der schad groß oder kleyn ist Item Argkist vnd schalkeit ein boss gedicht das ein mensch dichtet vnd betracht wie er sin nechsten mog zu schaden bringen vnd nach dem als die meynung ist oder des schadens vil oder wenig also ist auch die sünd todtlich oder tegelich vnd ist das es nach gedicht vol gen die wort vnd die werk do von der nechst mensch betrogen vnd bestediget wirt also vil gesthmilert mit kession vnd werkenssen so ist die sünd grossar den todtlich oder tegelich nach dem als der schad groß oder kleyn ist Item wer es tut der tut wider die liebe die es solt haben zu sinem nechsten vnd ist schuldig den schaden wider zu kere vnd an den enden in welichen sache vnd gestheffts das geton wart

Hie hebt sich an wo vnd ist zu dem ersten von dem babst

Der almechtig got hatt vff ertrich dem babst zu besthnemen die cristenheit zwey swert ernst dem babst das ander Dem keyser dem babst das geistlich das weltlich dem keyser Wan dem babst ist gesetzt zu witten zu besthedener zitt vff eim wyssen pferde vnd der keyser sol dem babst den stegreff halten das sich der sattel nit entwende Das ist die bekentnisse was dem babst widerstee das er mit geistlichem gericht mit gewonnen mag das es der keyssmit weltlichem gericht bezwinge dem babst gehorsam zu sin Do sol auch die geistliche gewalt helffen dem weltlichen gericht ob es not tut Von disen zweyen swerten stet geschriben in dem ewangelio do die jungern sprachen zu vnssm herren hie sin zwey swert do antwurt in vnsser herre vnd sprach der ist genüg Disse zwey swert bedeuten vns geistlich vnd weltlich gewalt dis ein swert hat sant peter das nu der babst hatt das ander swert hat sant johans der hat im der keyser das sol in gewalt widerstreben sin Dis ist der babst sol in gottes stat richten hie vff erden biss an den jungsten tag so wil dan got selber richten vbel vnd gut klein vnd groß vnd alless das hie in disser zyt nit abgelest oder gericht wirt Do hie ist es bezeichent was dem babst widerstet

Cxxv

daß er mit geystlichem gericht yn
gezwungen mag daß sol der keyß
vnd die weltlichen richter bezwingē
mit der acht alß einen man der
do ist in dem ban sechß wochen
vnd ein tag So sol in der welt
lich richter in die acht tun Wan
wer in der acht ist sechß wochen
vnd ein tag den sol man zu ban
nen Hye mit daß geystlich gewalt
vnd weltlich an zweyen stucken
ist welchß ist daß höchste wan
na daß rich von ynena halt dan
von gott Also höre wider deß got
der hat dem babst geystlich vnd
weltlich gegeben wan der babst
entsetzet den keyser vnd spricht daß
er ungelich sin besunder gewalt hab
die werlt regelicher ist alß er zu
recht sin sol was dem keyser geschee
von dem babst so er abgesetzt wer
daß geschee yn nit alß einē keyser
sund sunder alß eym unstatigen
manne wan ab ist ynena keyser ob
babst Durch deß namen willen
me dan durch deß willen Vnd tut
der keyser nit alß er sol so mag na
mē yn richten vnd entsetzen vnd
der babst in banen alß du her nach
vindest Der babst sal dem keyser
an den riche helffen mit aller macht
Der keyser sol auch den babst helf
fen so er es yn zu wissen tut vnd
zwingen en ungelichen cristen men
schen daß er wider die cristenheit
nit thu wan die cristenheit ist
vnder deß heiligen romischē richß
gewalt Also ynnen auch daß daß
do stet in dem ewangelio was du
babst bindest uff erden daß ist ge
bunden Daß ist wan bindest du es
redlichen so ist es gebunden wan
er aber nit recht binden sol tut
er es mit vnrecht es blibt ungebun
den Der keyser vnd sin recht habe
auch gericht in geystlichen vnder
stunden an den personen die geist
lich sin alß prelaten die nit steuer
wollen Do stet in dem ewangelio
was du gebindest uff erden sagst
du der babst wag es wol tun es
en wisse yn aber nicht zu tun wan
daß yn eyns wol gevallen ist oder
hat daß mißhagt yn dar nach nit
wan in dem sichern sinen brust du
ist sinß herren sin beschlossen alle
recht wan was der babst tut daß
ist geton vnd was er bindet daß
ist gebunden Der alsō do man vnrē
recht vnd satzen wil daß kumpt
zu zweyen wyß zu den ersten ver
wandelt sich ein recht wan sich
ein sach verwandelt dar zu recht
vnd gesetzt ist Daß auch der babst
der zwolff botten regeln vnrusset
daß waren regeln dy waren uff
sy gedicht vnd sy entheten sin nit
gedacht Daß ynnen wag der babst
bindet redlichen daß ist gebindē
was er aber nit recht binden sol
tut er es mit vnrecht es blibt vn
gebunden Der babst gebruchet by
wilen geystlichß vnd weltlichß ge
richts alß man ein clerich macht zu
beyden rechten

Von der wehrung des babstes vnd wonschet hie

Cxxvi vnd xxi ff

Cxxvii

Ytem welich wehrung gesthicht mit
gededing die sol man nit halten
oder kumerley herwarung tun alsō
daß die schulden der herwehrung
an die andern partij walle Von
kumpt ma den babst nit by zelen ta
gen nach sinem tod so sol die welt
lich gewalt die cardinal besthliessē
wer dan do nit en ist oder vß dem
slosß kumpt der hat sin hut verlore
von den die do beslossen sin vnd
werden den gut ma zu essen nit
wan ein gericht yn den ersten sibē
tagen wan ynn vnd hout

Wo d'hirtzog

Cxxviii xi r

Wan ein babst gestirbt in der
selben stat do er sin hoff hat do sol
die cardinal by einander sin vnd
der andern nit lenger beyten dan
zehen tag Die nit gegenwertig
sin sunder sich samen vnd deß babst
pallast do der babst vor sinē gewon
nuß vnd re iegklicher sol nit me ha
ben dan ein knecht alß spise en leye
oder ein pfaff vnd in dem pallast
sol ein gaden sin do sie all mit
einander sunē wonen sollen yn der
gemein on mittel vnd zu dem sol
ben gaden sol man ein schlos gank
zu haben vnd daß gade sol ma be

auch in dem himel. Der keyser
huldiget den babst welicher hoher
sy wider disen zweyen. Das entschei
de als man hie von sagt in dem an
den buch und spruch was sy eigent
lichen ist zu der selemart ist zu got
tes dinst in den sachen ist der babst
der höchst oder was eygentlich zu de
lib und zu der zitterstheit hort der
das ist der keyser der höchste Wann
in der babst in geystlichem der höchst
ist darumb ist er gluch recht aber
den keyser zu bannen und er auch
nit allem mag in gluch bistheff
mag in auch bannen darumb stet
auch hie nach in manat do meynt er
die bistheff mit Den ban
nen und andrw artikl
Cxxxvi Und kumpt ein man in dem ban vor
geystlichem gericht und ist do inne
sechs wochen und ein tag so mag
man in mit recht vor weltlichem
gericht zu acht tun man tut in
vor geystlichem gericht zu ban ehe
er ee in den ban ee in die acht ma
sol in auch ee vss dem ban tun ee
vss der acht kumpt er zu die acht er
sol auch vss der acht kome ee vss de
ban Darumb der richter sol in vss
dem banden lassen ee er von der eren
stunden komen ist von dyser metten
must du auch by oben geschrieben
yn wol
Cxxxvii Der gross ban ist ein vbel böss ding
wann der gross ban schadt den men
schen von allen sacramente der er
mit wirdig ist zu enphahen und
vorbin vn die kirchen und gots
dinst zu horen auch schrid man
ernst von der gemeinde der heilige
cristenheit mit den er nit gnad
hafftig mag noch sol haben und
man sol mit im vn essen noch
drincken und man sol im nit ge
ben noch leihen noch nit verkeuffen
noch mit herbergen noch kein hilf
hin noder mit wortten noch mit
werken noch mit briefen den allen
in totsnotten sins libs Auch wer
in dem grossen ban ist der ist vnwirt
dig aller ampt und lehen und hatt
er ampt so binden sin gebot nit
wens yn niemand schuldig ist gehor
sam zu sin Auch mag er kein ding
getun das dem frumen biderben man
an gehoret wen von des banns we
gen ist verhimt und todt wer got
und gegen der welt und darumb
sol on gluch menglich got forchten
und den ban er wird on getan zu
recht oder zu unrecht und in demutt
glichen halten als hernach geschri
ben ist Item sol der gross ban in
den und recht geschehen so sol der
richter sin on oberster der den man
in den ban tut und thun wil Zu
dem andern mal sol die sach recht
lin und redlichen darumb er den
ban geben wil Zu dem dritten mal
sol der ban gethuen nit von hass
oder von andern boesen dings und
willen sunder von lieb wegen zu
strassen den menschen Zu dem vier
den mal sol im vermanen gethuen
vor im von dem menschen mit la
dem für gericht oder mit andern din
gen des rechten ee man thu in
den ban Zu dem fünfften mal so
sol der gemindet und geben werden
mit geschriben worten do mit man
megge wissen die meynige und die
sach des richters Ist es das der gross
ban von den richtern nit geben wirt
nach fünfferley wise als vor geschri
ben ist in dem nechsten so ist er unrecht
Aber doch bindt er den menschen al
so wer im ein mensch in den ban wir
geten umb etlich sind der unschuld
dig were so sol er den ban gedul
glich liden und den ban halten und
sol zu dem richter demutglich ko
men und sol entschuldigen und bit
ten ablösung und tut er das so ge
winnt er nit sinen unschuld und
nympt den lon von gott
Cxxxviii Item welich ban recht oder unrecht
ist das wollen wir dich hie nach
berichten Der ban schadt der sele
und nimpt doch niemand den hyp noch
schadt niemand an sinem lantrecht
noch an lehen rechten es volge dan
des kuniges acht noch Der ban schu
det der sele von gheheewyss als acht
in weltlichen gericht schadt dem
libe also schut der ban der sele Ich
sagt dir hie vor ich wolt dich bere
chten was recht ban were Der ban
ist ein geistlichen rechtes urteil
das man got umb sind die bennst
wirt uber eyn sele Der ban ist ein

vrteil der sol Dise vrteil werden gege
ben mancherley wise so ab die vrteil
gelengt werden so bindet er es nit
Der zu banne ist von siner vrgehorsa
wege der sol von dem ban enbunde
werden das er nit sterbe in dem ban
dorch das er willeglich gewyssheit ge
be dem gerichte vnd dem rechten ge
horsam zu sin Ane wider sag ym nit
gestaden der widerteil der appellacion
Item in dem ban ist der sag weder kla
gen noch wider klagen wan der offen
bar in dem ban ist der sol nit erhort
werden an dem gerichte

Wan vmb dem meist vall i de excessibus

Anhaffig werden gemeinlich
die menschen von des grossen
banns wegen in manich sach
von des geistlichen rechten wegen
Die erst sach ist wen der mensch
valla in ketzery oder in ein grossen
vnglauben oder in ein newen glau
ben vnd den gemacht hat oder vnd
die heiligen sacrament hin oder der
ketzer vnd vnglobig hie behut vnd
sy fyndet es sy mit worten oder mit
werken zu schaden dem rechtenchtig
glauben oder spricht das die romische
kirch nit ein houbt sy der rechtenheit
vnd das man ir nit gehorsam solle
sin Die ander sach ist wen der
mensch tut wider dy friheit der ge
wichten kirchen diener ob sy die in
keinerwis icht beswerten mit be
schatzung oder stewrung oder mit
welicherley dinst das sy oder vn
gewenlich kosten oder mit vblast
oder mit vberigen gewalt vnd alle
die dar zu raten mit worten oder
mit werken die sin in dem ban Die
drit sach ist wen der mensch be
zwing ein richter mit worten od
mit werken das er in nit ablassen
vnd den bann ab tun do er sine wer
oder das er yn dar vmb schaden
zu fugt an den lip oder an dem gut
vnd auch die diener des richters die
den ban verkunden vnd heissen von des
rechtes wegen ein solichs tun oder
die war oder tat dar zu tun od helffe
mit worten oder mit werken die sin
in ban Auch all offen wucherer vnd
alle die sy in wen landen in gerichty
haben vnd die in heuser holen od
verteydigen Dorch wag man den
ban vnd das vbel vbersehen durch
nottnufft der arme lut die der merk
ter bedurffen vnd alle die von den
wucherern nemen oder sy begraben
an gewicht stette die sin in dem
ban Auch alle die die gemeinyth
afft haben mit den wucherern mit
worten oder mit werken des selben
gliechen sin die die mit den solichs
zu schicken haben die in des babsts
ban sin vnd die priester die mit in
ir gebett sprechen oder in rauten od
helffen mit worten oder mit werke
Auch alle die pilgerin oder kouflut
oder andelut die durch redlicher sach
wegen wanderen vff dem wasser yo
den die gefangen werden oder be
raubt werden oder schaden nym zu sin
gen die sin auch in ban Aber die
pilgerin vnd die kauflut die vff
der erden wanderen die beraubt die
sin als bald nit in han aber man
sol sy tun in den ban Auch geistlich
lut die ir gotzliche kinder mit trage
vß meidig des closters die sin in de
ban Ist mer dan das die von vrecht
wegen nit leben Das ligen Auch al
le die mit hogen vnd mit armbr
sten gut rustenlut anrichten on
recht die sol man in den ban thun
Auch alle pfaffen vnd prelaten vnd
all amptlut vnd thuchern vnd all
geistlich lut die weltlich werk oder
ertzney triben vnd kremen oder ware
in den offen stublen die sin all in
dem ban lassen sie dis nit by zitte
monde Auch sin die in dem ban die
den heyden wassen seiden oder wel
cherley hilff das sy oder schicken kei
serlicher manschaft zu hilff wider die cristen
hett Aber wan fred vnd frintlich
tag gemacht werden so mochten sy
wol varen gen alexandria aber nit
zum kaufmanschatz die vbotten wer
den es sol nit geben oder geforderet
werden dirr kemer entpfinden werd
von dem ban oder also es ist vnbillich
Dis die gut tat der entpfindig erlost
werde

Der ein gewichtin ob ein gewaltigen schlecht dar vmb

Vff des babsts ban noch in des bischoffs
ban kumpt der mensch nit den ertzney

an eym gewychten der er verletzet od'
ym gewalt tut in mannigē gatten
Die erst ist wan en gewichte mensch
sich gleublich helt mit den kleidern
vnd mit platten hutt oder mit kunst
manschaft vmb geit oder win schenkt
oder get vnd reitt in wappen oder
vnfrid vnd krieg macht oder do bi
ist wirt er in wassen geslagen der
ban bindt nit Die ander sach ist
wan ein mensch an griffe en ge
wichten oder slecht in in schympff
vnd in nit verwindet noch gröblich
verletzt Die dritt sach ist wan
an menschē en gewichten mēschē
vff halt der vbel wil tun vnd sin sind
hundert oder mit gewalt fürt oder
stost von dem weg do im sin vientē
vbel wollen tun Die vierd ist wan
ein gewichter mensch wolt ey in
dus sin nemē oder das gut das ym
bevolhen wer das merkt er ym von
stund wider nemē als er das hin
trug Die fünfft ist wo ein mensch
einen gewichten zwingt mit wort
ten de das er muss gen zu sinem
obern vnd lassen straffen vmb sin
vbel an dem er in gefunden hett
oder ein swert oder ein messer vb'
in zuckt oder ein sterken vnd tett
dar gluchen als wolt er in slahen
vnd greiffe doch nit sunder er trow
ym mit worten oder betzbung en
gewalsen das er ym nit schad getun
oder das er imsst vss sinen eygen
hus gen Die sechst ist so ein mensch
en gewichten menschen schlecht
oder vbel handelt vnd weyss wz das
er gewicht ist oder des kem zerthū
an ym hatt vnd er des doch vngern
wolt tun wan er gewicht wer
Die sibend sach ist wan en mensch
gebeut das man den gewichten
menschen solt an griffen oder ver
letzen vnd von stund das widerspil
nam solt es nit tun vnd dannoch
der gewicht mensch vber sin wider
bietten verletzt vnd gelestert wurd
Die acht sach ist wen meister
oder ein prelat sin jung oder ein
vber man sin vnderton slecht in lieb
vnd in zuchten mit massen besser
dunckt vnd der die klem wolle
hatt als epstelier oder der vnder
Auch man ein gutter mensch von
junker slage ein mensch der gewi
chett wer in der klem wolle der got
tes dinst hinderte oder das in sin
eltern slugen vmb vnzucht so er
gewichet were vnd doch nit hin ist
Die vnde sach ist wen en mensch
sich mit eins gewalt weren do vm
ein gewichter thun wil sine wyb
oder sin eltern oder sin kindern oder
sinen gesind vnd thut das mit was
sen als treb er in vss sinem hus od'
der vss stost so ym der gewicht sleg
smachen tett Die zehend sach ist
wen en mensch ein gewichten vindt
an war tat das er mit sine wybe od'
swester oder tocht' vnkeuschē trybt
vnd in dar vmb slecht von stund an
der stat wan dar nach mocht es
en gross sind an einer andern stat
oder vff einer andern zyt noch wo
anderlin wegen wie nahen sie ym
gesipp weren Aber an warer tat
mag er den slahen das ym nit gros
se zarchen werden der slege Die
eilffe sach ist wan ein hussfraw od'
en fraw einem gewichten slug
mit massen das er sy vnkeuschlich
an griff oder sy bette vmb die vn
kuschheit vnd sy dan werneten ge
gen den luten in bosser zeit das er von
iren fründen geslagen wurd Die
weren in dem ban wer es das der
gewichte die junkfrawen frevenlich
an griff vnd wolt ir gewalt tun vnd
slug sy in dan mit massen sy wer
nit in den ban Das zwölfft ist
wan en plat oder ein richter ge
bütt sinen knechten das sy solten
nahen an gewichten vnd in bringe
für gericht den man zuchtigen
vnd straffen solt das wegen sy wol
tun aber man sol in nit slahen noch
wunden es enwer dan das sich der
gewichte wolt weren vnd vmb sich
slüge so mochten die knecht den
zuchtigen in massen also das er die
slege ab wysste vnd ym nit slege ab
vbels retten dan als vil ob der gewichte
ym wolt thun Von den sachen mag
en zferrer den menschen absoluire
allen ob gut war durch gebrechē
das ein bischoff das tett merkt mā
in geschriben
Ist es aber das evn' der ban für nicht Expertum

hatt vor vnd vorsmagt den gemalt
aus nichtes vnd nichts mol mynden das
ym mit dem ban vorbotten ist so ist
er vngehorsam vnd tut ein tod sünd
vnd macht sin vnrecht zu gym rechte
alsd das er den zu recht wer in den
ban zu thun alsd er vor was do ime
zu vnrecht

Cxxxvi Hie gegen Do stet das ban wenan
enstunde do envolge des richters acht
nach ist dan das disen der ban hin
dert das man in zu dem rech nit
hoben mag so ist das do wider.
Diss anstehd alsd Der ban stad
wenn zu lantrecht od zu lehen recht
hie stiendt er vss die fure man die
fure kumpt weder von lantrecht
noch von lehenrecht Das ban in
allen furen stad ob der geborne zu
kumme ist do er mit recht in kome
ist ir

Cxl Item wer der ban gegeben vber ein
meisthen von eym richter der vber
in nit gemalt hatt oder von eym
andern prelaten dess vnrechtan er
nit wer vnd vber in noch von dem
bobst noch von dem bischoff gemalt
hette so wer der ban vnrecht
Auch wer der richter selber in dem
ban oder sin gemalt beraubt oder
der ban gegeben were nach eyner
rechten beruffung zu einem rechtē
richter so wer er aber nit in dem
ban Auch hett der ban an im selbs
graff recht alsd ob dri richter tett
ein man in den ban darumb das er
ein guten glauben hette oder die ge
bott gottes vnd der heiligen kirchē
hielt vnd gluch als er den meysthē
wolt zwingen das er das gut liess
vnd tett das bōss in sölichen stucke
sol der meysthē den ban nit forchten
wan er nit binder noch krafft hatt

Cxli Item hilget man in manhafft pfaltz
Cxlvi grauen vnd lantgrauē vnd kungs
bannen alss der graff dem wettet
man auch sechzig schilling Eym
iglichen marckgrafen drissigk schil
ling Den belehenten vogt der dess
kunigs ban nit enhat dem wettet
man drissig schilling zu dem gun grefen
sechst pfenige oder ein schilling fur
hant vnd fur har das er der gebu
ren gemeinlich dass sie es vbirsehē
Die fursten die do von lehen haben
die wetten dem kunig hundert pfund
Die hertzogen wetten zehen pfund
Diss vnum von hertzogen die nit fur
sten sin man die des herren meister
sin alss henbelin darumb sagt eyner
iglichen edelman Oder sag man
wette dem hertzogen zehen pfund
alsd bestheidenlich ob iener der do ni
tet ist ein edel man vnd auch ob das
gericht das man vm wettet edeler
lute gericht sy alss ob es lehen recht
sy Dar umb sagt er do gegen ge
nossen die sunderlich recht habē wol
len Alsd hastu hie merk vnd wisse
das er hie meynt vnd sagt nahen
dem hertzog thum zu sachsen das
herssan in die hertzog thum dem
gengrafen vij pfenig ist Diss ist
sin recht gewette oder drij schilling
das ist wan ob iener dar vss gibt
das er erlöss vnd rechtlos gelegt
sy das hevsse haue vnd hor gelo
sst wa ma in ordnget vel Klu
wil er sagen wie ma richtet vss ku
nigs banne alsd in der marck zu
brundenburg zu landsberg vnd zu
lusitz wen dyser lantrecht sin sun
derlich vnd zweyen in iglichem re
chten als were die sagen Diss ist de
vmb das in diste marck sin sunder
lich fursten der vmb sin frijet vnd
vngewarck an wetten Wen de man
in der grafschafft wettet sechzig
schilling do wettent sy nit dan drij
schilling vnd ein gericht wen in der gf
schafft muss mennd dan ennigles
lute vreel vnden in der marck Al
vindet en iglich biderb man vrtel
dar vmb sagt er hie Wy kunigs ban
zu nuss ken ma dingen er hab den
Dan ban von dem kung empfangen
wer den ban zu eyn mal empfage
hatt der bedarfft in nit me empfa
hen ob der kung sturbe In eyner ve
he mag kein kunigs ban gesin wan
er wer by kunigs ban gedinget
vnd den ban empfangen hatt der

wettet synen gezugen alß en muß
kan graff sin richter der by kungs
banne dingt haben an synen stul
herssen wer denn er sich zu recht
bretten sol Wann wer do tettet um
gericht daß ym vm benolhen ist der
morder den heren so er nicht wan
er des bannes nicht enhatt Wie

man dingt vnd kuntschaft

Item wie man dingt vnder kungs
han do en sol der richter nodes
thoppsen noch kagen an haben we
der hut noch huben noch kentsch
mantel sollen sie uff den stunden
haben on wapen sollen sy sin Ye
teil sollen sy vnden rustende vber
ein iglichen man er sy tutsch od
wind isch oder fry oder eigen do
sol niemans nyema vetel vinden
dan sie / sie sollen auch sitzen ye
teil vinden / vnd stulet ioner ie ye
teil der ie genoß ist er sol der buß
butten em vnd vetel zu vinden
so sol ioner vff sten der daß vetel
vant vnd dyser sol sich setzen an ie
nest stat vnd vind daß er entrucht
vnd sy do mit do er durch recht sol
vnd behalt adder laß es mit recht

lxij
lxj

Item der keyser mag man aber nicht
wan vmb die drij sach binnen daß
ist doch gegen Item do ster der babst
innerennyt ter den keyser archadius
zu kon vmb daß reynsstrum vnwerf
sen nart den archadius mit vnwarff
Diß were hie gegen sag es jen sy
wan allos daß archadius totte den
keyser reynsstrum er nit vertreyb
doch volborte er daß vnd wer em
dingt uolbrettet den pinget nud
billiches dan der es tut Item
n deß rechs kure ist Wan hie ge
sagt ist wo von man den kung en
setzet dar vmb sagt er daß billich
wan dan daß gebrue daß er ein an
dem kest Dar vmb sagt er in deß
rechs kur ist Der erste ist der bischof
von meintz der an der bischoff triez
Der drut der bischoff zu koln Disser
bischoff ist der erst cantzler zu rome
der ander ist cantzler zu mela der
dritt ist zu acht von pfaltzgrane
vnd swencz do der kunig

Item fumff stette sin die pfallentzen
passen die ligen in dem land zu
sachssen do der kunig echt hofe haben
mag Der erst ist zu grunadez der
ander zu werla der ist zu gosslar
gelegt Die dritt stat ist wallenbes
sen / ahstette Die verde mag mes
sung Die fumffte sieben von lehen
sind in dem land zu sachssen die pfal
lentze die marckgrauen zu branden
burg Die langgrafschafft zu thu
ringen Die marck zu myssen die
march zu lusitz Die grafschafft zu
aschersleben Auch sol sin zenter ertz
bisthum in dem land zu sachssen
vnd fumffzehen die in vntertenig
sin Dem bisthoff von meydburg ist
vndertan d' bisthoff von Numburg
vnd d' von hanebeg Der bisthoff
von meintz hat vier vnder yn in
dem land zu sachssen den bisthoff von
halberstat vnd den von hildensheim
vnd den von merden vnd den von
hulenborne Der bisthoff von eyen
brick der von munden vnd d' von
munst die sin vntertenig den bis
thoff von koln Der bisthoff von breme
der hat vnder yn den bisthoff von
lubecke von den von swerin vnd
den von ratenburg Fumff stette sin n
Wie er wolgt her erst vert den rich
stetten vnd von richtri vnd sagt syt
daß der graff zu acht dinge stat ko
men sol vnd die stat bekentlichen sin
sol so ist des not daß die stat bekent
lichen vnd benant do der richter aller
richter sin sol vnd sin hoff daß ist
sin gericht haben sieben von lehen
wan er hie we gesagt hatt daß die
fursten des richs Die nymssen die lant
haben die van lehen sin Dar vmb
sagt er hie wie vil der sin in dem
land zu sachssen vnd sagt daß er si
ben sin der vanlehen Aber der fur
sten sin nit me den viere wann d'
marckgrasse von myssen der hatt daß
vanlehen zu myssen vnd zu landes
berg vnd zu thuringen so hat der
marckgraff von brandenburg vnd
zu lusitz so hat der hertzog von
sachssen daß vanlehen zu sachssen
vnd die von budurg zu aschersleb
Also haben die vier fursten sieben
vanlehen wie ist es dan vmb die
fursten von brunswik vnd vmb
den von hemburg sin ne furstethum
sein vanlehen Auch sagen wenn

wan ste hie sten nit dan siben so sa
gen otlich do diss recht gerebt wart
do hetten die von brünswik vnd' in
das keyser vch vnd hett ir herstkasst
von eygen das en yst nit wan als mag
menig fürstenthum zu eygen haben
Item vch sag was der hertzog von
sachsen hatt das was der von brun
swik wan der hertzog von sachsen
der hat beide lant der hat der hert
zog thum ernst vnd das ander hat
die pfaltz auch sint zwen ir Hie
meynt er nit der sachsen recht nit
das es als vergee als der bischoff
ban get wan er meynt das ir bi
stum ligen in dem land zu sachsen
Ob er gesyg sin sol ewer sach
des sol er holsfende sin vnd sol sa
gen by des rechts hulden das sol
man glauben vnd vmb welich sach
ander lüt sweren fur die eyd sol
er ghabt hn das sol man im
glouben ir

Cxlviii
xxvi

Von des kunigs ban

Des kunigs ban mag mengk mensch
hören wan der kunig selb
der kunig mag nit recht
nit wegern den ban zu hören dem
des das gericht yst

Cxlv
xxv

Warumb man den keyser bannen sol

Den keyser en mag der babst nit
bannen von der zyt das er gewelt
wurd sunder umb drey sach zu de
ersten mal ob er ein ketzer wer zu
dem andern mal ob er sin elich
frawen von im tribt zu dem drit
ten mal ob er gotz hüser verstort

Cxlvi
xxvi

Hier umb setzt er dry sach die erst
yst ob er vngleubig wer dar umb
mag man in nit allein zu banne
thun man mag auch den keyser
und dar zu den babst entsetzen hier
umb ware keyser frideruch entsetzet
zu dem andern mal mag vnd den
keyser bannen ob er sin frawe nit
im tribt Hier umb ware kunig lo
tarius gebanne der verkeybt die
kungin tebrigam vnd nam gwal
dranda Die drut sach dar umb
man den keyser bannen mag die yst
ob er gotzhuser verstoret wan er
sol gotzhuser besthirmen vnd nit an
rechten wan die kirche yst en mut
ter des vornymen rechts Wan es
auch der keyser recht yst das sie sul
len kirchen bauwen vnd besseren

Cxlvii
xxvii

vnd nit eygen wan en yglicher
keyser muss sweren in siner wihung
das er die kirchen bi rechten lassen
welle vmb diss sach wart der groß bi
schoff theodosius von sant ambrosio zu
ban geton Nu hat er gesagt das nit
den keyser mit banne mag man vmb
diser sach willen do yst doch gegen
wan der babst hinweneus teit den
keyser archadio zu ban vnd das sat
rinthius verworffen ward den ar
chadius mit dwang diss wer hie
gegen Sag es en so wan als das
archadius tette Das er erschlug me
wertenb aber er wolbeete das man
wer en drug solbettet den pfle
get man billicher wan den der ebtu

Cxlviii

Item yst das en man in dem ban
yst ob der mit sinen hüen eygen ich
nicht oder schafft die sind darumb
nit in dem ban ob das in nen herzu
hört das sy sin gern oder wen das
sie nit wn nit zu schaffen hetten
Die wile er in dem ban yst aber der
wn also gedenkt we ich wil nit dess
we mit wn reden vnd schaffen das
ich vm das der liebere sy der kumpt
in den ban do diser hinne yst wan ma
sol get den hetter forchten den den
ndisthen heren

Uber vō ban

Cxlviii

Behaftig muss en mensch
sin vnd muss in des babst ba
sin das kumpt von des gestli
chen rechten wegen in manig wise
zu zu dem ersten mal wan der mensch
selber verstoret des babstes brieff oder
Durch emes andern willen verstoret od
wyssentlich der valschen brieff gemess
vnd die behelt vber zugnis zwentzig
tag vnd die nit bricht noch vberei
ret yst get vnd das sol en yglich
mensch wissen das er dar nach mit
fliss frage ob er recht brieffe habe o
er mocht sich nit entschuldigen von
vnwissen Auch wer en zunkt en
tittel oder buchstaben abdelget oder
zu schribet do vm der brieff en andn
sin lett den die meynung des babstes
der wer auch in des babstes ban zu
dem andern mal yst eynß in das
babstes ban der kirchen bruchst oder
brennet oder in keinerley wise die
kirchen letzt an der mauer an dem
tache an den venstren an der tur

an den ſlaſſen an den altern oder dar vſſ wiſpt daß ſacrament oder wer dem zerbrochen daß heiligen ſtocks miſſbruchet oder vnerat dar an ſa cramente Aber wer die kirchen mit verbotter ſinder dovanſt thut wenne oder wanne dar iſt nit in deß babſt kirche ſinder in deß biſchoffs ban vnd durch alle die ander vrſachen halt ſtet brennet oder dar zu rat oder hilff tun die mag der biſchoff auch abſolvieren Zu dem dritten mal ſint alle die in deß babſt ban die trauenthalben habe mit den die ſolich übel tun dar vmb der babſt dar vmb der babſt git den ban Die in ratend vnd helffend vnd ge meinſchafft mit in haben vnd ſy ſtarkend Auch ſin die prieſter in dem ſelben ban die ſolich liter zu gotz dinſt vnd zu dem ſacrament laſſent zu dem vierden mal ſin alle die in deß babſts ban die ſtraf ſenlich ir puntat an eyn gemeinſchaft meinſchi legen welicherley wyſe er hab ſy ſey klein oder groß oder an den geiſtlichen eh ſy nit oder kumt er ſy gelert oder vngelert Der in eyn beſtetigt orden iſt von der criſtenheit Er hab gehorſam gotz oder nit vnd wer die wide ſtheidenlich ſtarkt mit fuſten oder mit ſtecken oder mit andern dingen wie die ſin do von in werden gra ſen zerbrochen an ſinen libe oder wunt macht oder blutig oder dar zu rat oder hilff oder den daß wal gefel let daß eyn tat tun mit worten oder mit werken on allen ſchaden daß vbel nicht gehinderen haben vnd daß nit tut Wer die ſin die ſin alle in deß babſts bane Ob en ge wirt menſch oder geiſtlich ſy an der ſach ſchuldig oder vnſchuldig dar vmb nim vm daß tut von ſach wegen

Ob die banhafftigen lute ſtillen zu der kirchen gen ob'nit

xlix

Bannhafftigen luten iſt die kirch verbotten vnd gotteß Dienſt der inne nit horen vnd dar vmb nehm menſch offen lich in dem ban iſt vnd in die kir chen get vnd gotß dienſt zu hat vnd von den nichtigen verbotten iſt der ſol in die kirchen nit gen noch gotz dinſt nit horen vnd tut er daß ſo tut er en tod ſünd vnd iſt vngehorſam Wer aber eyner gantzen gemeinde eyns landes oder eyner ſtat wer verbotten von den nichtern daß ſy nit gotz dinſt horen vnd in wer / dorh die kirch nit verbotten ſo möch ten die lüt wol in die kirchen gen ſo han gotz dinſt do inne iſt vnd do inne ir gebett ſprechen Wer aber haymlich in den ban iſt vnd yn haymlich gotteß dienſt verbotten iſt der ſol nit in die kirchen gen alß verre er es gemy den mag on der lüt engerung vnd yn daß leit iſt daß er nit mag komen zu der abloſung vnd erkent er daß er ſchaden entpfieng do von daß er nit in die kirchen gen ſo möcht er in die kirchen gen on tod ſünd Auch ſo eyner gantzen gemeinde die kirche ver botten wird ſo mochten die vnſchul digen in die kirchen gen Die nit verbotten wem vnd do inne gotz dienſt horen Aber ſy ſollen in der ſelben andern kirchen nit enphahe die ſacrament man es ir pfligt kirch nit iſt Auch wirt eyn kirche verbotten daß nit der inne nit ſol tun gotteß dienſt noch die ſacrament der inne nit geben ſo ſol kein prieſt der inne gotz dienſt tun on beſund verlänp Aber die prieſter die geſte oder weller ſin vnd pilgram die mochten in der kirchen wol meßle wen von dem der es hett mit verlaup Aber ir keyn ſol meſſ in der kirchy haben on verlaup Durch mißbatten kirchen alß oben geſagt iſt mochten ſy wol meſſ in haben vnd horen aber die leyen die mugen in den verbotten kirchen nit gotteß dinſt gehoren vnd die ſacrament nit enphahen noch ſich do mit begra ben laſſen Aber in eyner vnter botten kirchen mogen die leyen pil tram wol gotteß dienſt horen vnd die ſacrament nemen vnd ſich auch begraben laſſen mit verlaup neß pfarrers oder eyns andern prie ſters yn wer dan auch verbotten gotteß dienſt vnd die ſacrament ſo ſollen ſy in keyner kirchen daß

ch

xxvi

ynphahen noch in kein kirchen gen
)ten wer in dem ban ist. Vm wip
vnd sin kinder mogen dess nit wol
vber haben sin sie mussen mit vn
reden der zu banne ist.

Item der ban stad der sele vnd myt
dorch manna den lib noch keinkt an
lantrecht noch an lehenrecht. Dan er
volgt dess kunigs acht nach. vrteling
nympt den man den lip. ob er dor
ynne begriffen wirt vnd nit sin
recht wie lang er dar ynne ist.

Item von den sachs welten. als ono
)ten Drieus der meister sait von
sachs welten das sin sachs insont
ar in der sibenden stauen. Dis ist
in den sibenden insont war so sal
die zu gen. Dirre ist do gegen
wer. Vngnistung spricht das sie all
thum kunhert haben. Die beschribe
veren der welt. sinde wan got
selber sprach zu sin jungern. Dre
stund vnd die bewegung sin nit
mit wissent. Die myn vater hat
in siner gewalt. Auch sprach vn
ser herr in eyn ander stett von der
stund ermeiss noch der engel noch
des menschen sun. Es spricht ore
genes wider das euangelig wes
setzt man sin wort zu einer bewisung
wan spreth ein ertzengel vnd das
ewangelig dem solten wir nit glau
ben als sant paulus spricht. Wan
sagt das ertzengels sprach von
sachs welten. Wo ytlicher erhebt sich
mit siner ee an adam die erste die
dem wart verbotten das er von der
frucht des baums der wisshen nit
sol essen. Also noe die ander dem
wart verboten das er kein fleisch
vnd blut zu samen esse. Vn abra
ham die dritt der wart von got ge
lassen das er sich beschniden solt
lassen. Vn moyse die vierde dem ward
die alt ee gegeben. Vn dysmd die
fumfft an den ward verbotten ge
brochen zu male och des tempels
buwinge verbotten. Vn rest lyb sich
die sechste do vns gab der gemante
Als ob er sele sprechen ein ytlich
volk hat er sin ee. er die sachsen
haben sie aller letzt an gehaben mit
ir ee vnd als die welt ist in der
sibende sunder versihen vnd die
sachsen in der sibende stet ir recht
empfangen haben. Darumb lendet
sich ir recht in dem herschilt vnd
an erbe als die welt an der sibende
zu der selben wirt an herschilt on
vnderscheit der vnterschiet zu der
selben wirt sin die herschilt gelet.
Der kuning hat den ersten. Der bi
schoff vnd die eptte vnd ertzsin
den andern. Die leen fursten den
dritten sin sie der bischoff man
werden. Die vierden den frien her
ren den schoffen baren luten vnd
der frien herren man den simffte
r man suren den sechsten vnd al
so die rustenheit in der sibenden
welt kein bestenden zilt nicht an
wuss wie lange die welt sten solle
Vnd ermess auch nit an den sibenden
schilten. aber lantrecht haben nit
me. Die lehen fursten haben aber
den sechsten schilt in der sibenden
gebracht sit sie worden sin der
bischoff vnd das er nit ermess als he
schilt. Vn den sibenden zugt die
sipp an den sibenden dis sin die re
mite vst dem land flurten mit de
swaben do esterniss vnd kum mit
den sachsen von engelland do er
das bezwungen hett. Die werl
er nennt sachsen landt vnd na
men der sachsen wyber do sie vnd
kinnen der wyber kinder die vnd
komen mit den swaben zu lande
zugen die horst na swaben als
man ob in den alten buchern vind
das die wyber erbloss sin. Das
nympt er in disen gesleht sin die
wyp erbloss vnd niderst niegen vnd
wo er sagt das frauen erb neme
niegen do meynt nad ander lut
mit. Die ne dis gesleht ne bin

Item der vn ban ist der mag wo
man berlagen aber er mag berlegt
werden den so sol er mit eyns andn
person do sin antwurtt tun.

Von begrebnisse

Das kein pfaff noch kein ley oder
schuler ob manna sol manant wy
sen sin begrebniss zu enwden an
ders dan an sin recht stat dann
wo das anders geschee das helt kein
kraft. Item ist das an vater sine
hatt die noch in siner gewalt sin

XXVII

wie vil sie in sölher begrebnüss we
la mögen die anders zu iren tagen
komen sin on des vatters gehellung
so mögen sie an iren jungsten be
richtung nicht hin geben noch schaf
fen on des vatters willen sie hette
dan besunder eigen gut das ir mer
vnd nit des vatters. Item kinder die
junck sin mögen ir eltern begreb
nüss anvelen haben aber sy ir gar
vnd vnnütz so mögen die kind
sölber ir begrebnüss erwelen. Item
der an der jungsten ordenung stirbt
der sol begraben werden in siner
vorwarden grab aber der von dem
die jungst ordenung gethegen ist
wer sinem tod der sol begraben wer
den do er im sölber die begrebnüss
erwelt hatt. Item hett ein frawe
dry man oder mer vnd hetten
kein begrebnüss erwelt so sol ma
sy by den jungsten begraben

Chm Item man sol an kein gewicht
stat begraben die ketzerin vnd
alle die in dem ban sterben der
ban sy klein oder grosz recht oder
vnrecht allein das er bind vnd
offenbar sy.

Von eim totten
vss grebt

Clv Wer ein totten vss grebt vnd
es von rechten nit tun sol
der hatt an der kirchen gefre
velt. Das der kirchoff keim gehort
der sol also bussen. Vnd gut sol
dem geistlichen richter werden
hat er aber kein gut man sol in
an ein sul binden vff dem selben
kirchoff vnd sol in slahen vnrech
tiger slege vnd sol im das har vff den
oren abstheren hat es aber ein
pfaff in sol sin bischoff von al
len geistlichen eren stheenden vnd
sol die mönch me gehaben vnd
recht der weltlich recht nit volkom
lich vber die sach denn sol ma als
sin gut nemen dess schuld ist er
lenbri zu tugen allen den die es
tun wollen. Item der richter sol
zu dem ersten dry slege slagen
an ein burck oder an ein gebow
das mit vetel vertolt ist dar
zu sollen die lantlut helffen mit
men hammen. Dar zu zu rumme
man sol nit brennen noch holtz
noch stein von dannen furen

vnd auch nit dor vss furen. als sy dan
rumplich dor vss komen vnd zeugt
sich yeman dar zu mit recht der sur
als von dan vnd man sol den berck
vnd den graben eben machen vnd
all dy by dem gericht gesässen sin
dy sollen dar zu helffen dry tag
mit ir selbs kost ob sie dar zu be
rufen werden mit gerufte.

Clvj Auch alle die in thurnye sterben vnd
xxv dem all offenbar morderer vnd all die
sich selber totten die vnrechts gehabt
haben vnd das von eygen willen
tun sol ma nit an gewyht stet begra
Clvij ben. Auch all juden vnd heyden vnd all
xiij dem kint die vngetaufft bliben vnd al
len den begrepnüss vbotten ist von
der heiligen kirchen vnd allen den
die mit sicherlichen in tot sünden sterbe.
Die all sol ma nit an gewyht stet
Clviij begraben. Auch all rauber vnd diet
vnd offen verstokt sünder die von
dem gericht getot werden die sol
man nicht begraben an gewyht ste
tt es ensy denn das sy so groß recht
ofenbarung hetten vber ir missetat
vnd in der richter oder der gerichts
Clx man thun hett erleubte.
Auch welich sünder sölich rew hette
an sinem letzsten ende oder beycht
das priesters oder etlich zeichen
der rew bewyst ob er von kunst
hat neygen mit geszprechen mochte
vnd stirbt der mensch also man sol
in als tot abschniden vnd begraben
vnd erstenlich recht thun vnd sin
erben sollen gerichts vss richten vnd
vergelten was er schuldig was.
Clx Item ob man tot lut vindt vnd
xxv dem niemand weyss nit wie sie gestorben
sin man sol sy nit begraben an
das gewyht. Aber ist das sie yn
sölber nit haben den tot getan vnd
haben sich vor by leben recht ge
halten so sol man sy begraben
an das gewyht.

Clxj Item welich lut begraben werden
an gewyht stett die man nit be
graben solt die sol ma vss graben
ob man weste wo er gebeyn lege
vnd solt dy selben stat besprengen
mit dem wyhwasser das em bischoff
gewyht hett. Wust man aber nit
wo er gebeyn lege so lasz man sie
ligen by den andn totten etc.

Clxij

Item die zu den mennie gend durch
spil wollen ob sy do stnaden nieme
vnd do von steben die sollen zu wist
nungen der cristenlichen begrebnuss

Clxiij

Item stirbt ein frauw vnd lyt ein kint
in den lyb vnd mag nit erkennen
das kint lebe so sol man dy frauw
stinden vnd das kint tenffen Ist
aber das kint tot so sol ma das kint
nit begraben an das gedarvgt ab
blibt das kint alß tot in der mutt
lybe so sol ma mutt vnd kint mit
en begraben Auch fragt ma
ob man die gehangen oder gekopfft
oder wy sy tot sin muss vff den
kirchoff begraben Ich sag Ja man
sol jn auch vnsers lichnam geben
Auch hie ist engegen Do for
dirch nit an vnsn der ban sagt vo
den die nit buten wollen oder die
den nelichn rechtj ne jen nit
wollen geben nen es hit an m

Clxiiij
xxvj lxx

Clxv

Von brennen

Ob das vbel tut das ist ein
bosß ding kirchen brennē
oder gewyht stett mit wille
der selb ist in des babst banne Ab
gn herre der sin vndt stucks vnd
brennet etwe ne hinsser vnd ne
dorffer so der herre sy nit anders
gezwingen mag vnd wert die
kirch vnd die genygtten stett do
von entzimt vnd gebrent das sol
den herren leidt sin Auch weren
die vnde in der kirchen vnd der
herre morht sy nit anders gewynne
dan das er die kirchen brente vnd
zu brech er wer dar vmb nit in
des babst ban tett er dass ab ein
gemein mengsth der nit en her
ist noch lant oder lut nit vnd yn
halt zu bestimme der mag sin
y vnd nicht brennē noch ken
lent noch ken stnaden tun vnd
brent er stet dorffer hyser holtz
frucht erkeu wyssn so sol man m
yn den ban tun nit geneht es
wer dan von alt gewonheit vnd
von alt ein gebotten ding das al
le die dy do brenten das sy zu stund
do weren so musst sy em bisthoff
ablosen

Clxvj

Item wer do brent mit willen vnd
von bosßheit sin nechsten m nelich
wyss er das tut den brent man auch
nach nelichen rechten oder tot
m in eynen andern wyss nach ge
stnichen vnd nelichen rechten
so sol er dar zu den stnaden gelt
vnd swern das nit me zu thun
vnd sol dem iar bussen Dass est
iar nit antherssen zu wanden m
pilgerins wyss die andern zwen
iar nach des bysthoffs willen vnd
dem selbn brieff sin benollen alle
die zu brandt helffen mit wort
ten vnd mit werken oder gebeth
zu thun die gemein lut sin den
nit erlaubt ist der brant

Clxvij xj xxvj

Auch die nit schuld haben zu nem
gut vnd wer den die verbrant o
vermist das es nit mtz vnde
von vnschyld vnd von lasshen die
ton auch wider got vnd sunden
totlich vnd teglich nach dem als
des guth weny oder vil ist

Clxvij

Item auch die ne eygen gut wer
brennē andern luten zu stnaden
die sollen tragen die ob gestn
ben buss Auch wer es das lut ne
gut von nem eygen willen bren
den vnd andern luten zu stnaden
Die weren nit in des babst ban
sund in den clen kinn vnd tet
ten em tod sund wen des wegen
das sie das gut verbrant hetten
in vbel das m got zu mtz geben hat

Clxviij

Item ob em frauw vsß get vnd ver
brent die hausßen des kouss ob
die stenden stöke so sol sie den stn
den geleen vnd keren der do von
komen ist sod wer sust das fur an zundt

Clxix

tem ist das eyn eynes hyss oder sta
del anzundt vnd wil sich rachen
der sol allen zundt stnaden gelt
vnd keren der do von komen ist

Die vntstendt von esst von brieff
vnd misgef oder zwen leuchten

Clxx xj xxvj

ten wirt einer beschuldigt das
er nit halt das er globt hat in
sin briefen vnd lengent des nyss
segels vnd spruchs als sy nit die re
de vnd der briefs als sy vm vnryssn
de er hab des briefs nit gegeben
des bestheydigt mag sich eygen
oder eygen mit sines eynes hand
bekent er aber des nigesigelts das
sy aber an sinen willen vnd an sin
wissenthafft an den briefs gehing

vnd sy auch der sthuld nit sthuldig
er hab auch nit globt das muss er
sich entsthuldigen selb drit vff
den heiligen ✝ vnd laugnet one
lxxx sunst briefft vnd insigels vnd sher-
xxxv ren die sthuld sy sur nicht sie sy
nit wr gericht gesthen das er
zugt man nit gericht wo dis nit
gestheen ist das muss er sich en-
sthuldigen selb drit vnusprache
wer hie vff den heiligen Ob em
hantueste valsth sy od' nit
lxxxi Item man velscht en hantveste
xxxvi mit manchen dingen dar vmb
die tieger vnd die velscher offt
vmb komen vnd wen lon nemen
dar vmb wo vnd wne sie die hant
vesten kesen die valsth sin vnd
sthannen sollen das man die dest
bas erkenne das die richter vnd
die lut nit betrogen werden
Item hantveste wret pricht von
dem gericht an manchen ende
das kem vnd mogg en wol ge-
lert man wol erkennen vnd er
waren von der gesthrift hient
ma vns an eyner stat
Des ersten vnd sprich ich das
as die sampnung gar gelobt hat
vnd sie das nicht gaten hatt so
ist die hantveste valsth
Das ander ist wen man oben
vnd vnden das ingesigel vff
klaubt vnd man einander syden
dor in tut vnd das do miten nit
ist ✝ Das drit das man an etlich
hantvesten die syden oben an von
eynander sehn sthnydet vnd
klebt sie durch einand
Item hantvesten die nach sinem
willen gesthriben ist vnd man
vsslt die siden dan klem vss ein
ander vnd trennet sy dan zu
samen vnd machet sy wider
gantz das muss aber von gesinge
stammen henden gestheen ✝ Das
vierd ist das man etzen mit lutz
die siden grie vss zeugt vnd
tut nicht dar in durch enand
Item hantvesten mit welicher
hunden ma sie gesthaben sicht
an der stat das man das dar
sthribe do mit sie rib gebn ist
ist aber sie gesthaben ander sino
dan an der statt do ma das
trifft vnd nent do sie ub geben
ist als eine do die meister rechst
an legen wie nutz vnd wie gut
os sy das sie gegeben ist
✝ Das sechste ist das man etwe
macht von wn vnd wn wasser
das sthrifft gar ab grie vnd so
dan die sthrifft gar ab geton ist
so sthribt man dann wider dor an
wie man wil vnd noch nutz so
das gesthicht vnd man es erken-
nen wil das gliches gestheen ist
so nem ma die hantvesten vnd
sy gegen der sunnen so sicht ma
dor alten sthrifft ein teil wol by
der newen sthrifft ✝ Das sibende
ist das man etwe em klein dun
bennit uff die sthrifft bimps als
eyner hinden blasen vnd sthnydet
os dan glich als es mit dan ein
bennit sy vnd sthribet dan vff
das klem bennit wus ma wol
✝ Das acht ist so das sneetel der
hantvesten gesinge wider die hant
vesten sin so ist sy aber valsth
✝ Das nunde ist so man sterkt an
der hantvesten also das ich mich
zu eynem ee kind erbutte vnd ich
des nit bin oder das ich sprech
ich sy arm vnd das ich em bruchy
lieb do wn ich mich wol betrag
✝ Oder ich sprich ich sy sthy vnd
ich eigen bin oder em zinsser an
ein gotzhus oder an manigen
dingen das man sprecht etwe
das nit war ist vnd wen ich
der ierlsten sonnen nit enhab die
der stul zu rome grt uber sblich
sach der man nit verferet ✝ Das
zehend ist das ma an den newen
hantvesten bewaren muss das ob
des herren sthreyber sie gesthriben
hab des ingesigel dor an ist ob
lacht einer em ingesigel stele
vnd brecht es dem sthreyber der
ym sthribe das in grit dunckt ob
ob er des heren ingesigel sust
finde do man sin gesesse em ke-
nnere oder en sthriber od sust
anphnle als offt gesthicht ✝ Das
eilffte ist ob en man ander inge
sigel gicbt nach disem das ist
aber licht zu erkenne der sin
wol war nympt vnd es lebt zu
dem ersten ingesigel ✝ Das zwolffte

ist wo man ein hantwesten schribt
vnd man zu den leysten wisers
hant ihn erst nit dar an nit sche-
den wie manig iar von erst ge
bure sy biss an den tag das die
hantveste geschriben wirt ✝ Das
dritzehende ist das nit mag etwe machs
das kind ist als nit nutzes vnd
trukt das vff das merkken möge
sigel vnd macht das dan kreft
vnd das ab sich doch nit erlebt
das ist gar nützlich zu erkennen
vnd sollen auch niema keren
machen ✝tem die brieff bewren
nicht die man exemplar list das
sin die brieff die von den andrn
geschriben sin
✝tem der do sprucht das ein zinse
brief oder der brieff valsch sy dem
sol er gegeben werden zu salzen
✝tem die gnad des briefs die mit
valsch hantvesten ist Die ist nit
nutz vnd on crafft
✝tem des briefs gebrest an dem
buchstaben macht den brieff nit
zuuerwerffen **Von prinilegio**
✝tem du solt wissen das zwolff
sach sin do mit am prinilegio vff
gerworffen wirt ✝zu dem ersten ob
es gestolen wer in verderblich stett
✝zu dem andern mal ob das ingesi
gel geneltzt wer ✝zu dem dritten
mal ist das prinilegium ein beste
tigung eyns vor gegeben briefs
so entaug er nit man bewis dan
die do mit gesthedigt sin ✝zu dem
vierden mal ob es nicht sinderlichs
rechtes anlette als ich mich hie
vor gesagt hab ✝zu dem fünffte
mal ob es mit valsthen erworben
were zu dem sechsten mal ob es
gen der gemein nutz were ✝zu de
sybende mal ob es mit vnderstan
gegeben ist vnd das bestehen vor
ist zu dem achten mal ob es ge
geben zyt zu eyner zyt vnd die
zyt fur were ✝zu dem nunde mal
ob es eym schadette vnder recht
zu dem zehenden mal ob es were
vff das ein man von lanterecht
vor messen solle oder von stutrecht
do er by gesessen were ✝zu dem
eylfften mal ob gegen eym prin
legio gemein ein sinderlich prin
legium were gegeben ✝zu de zwolffte

Chxxiiij
xxxvij

mal ob er were behalten Das nit
sind' ein ding nicht nutzen en
solle an gesprochen wer
✝tem so einer von dem andern wer
dert etwas gelts Das er vm sol
dar uber brieff furzugt
✝tem die brieff den die sach nit
nutzet darumb er vm das gelt schul
dig sy so sol der vordrer bezwun
gen werden das er das gelt bewe
✝tem die and' schrifft vnd' zucht
nit die eren od' die der eren
vnnd in re gedacht
✝tem ist das etlicher brieff hindert Chxxv
vber ding die sinder recht haben xxxvij
vnd des sinder rechts nit gedenke
so ist man nit gebunden sollichen
brunen zu antwurtten
✝tem die ander schrifft lut crafft
wider die eren ist das etlicher
von verseumung vnder wegen lat
das er die eren nit brecht
✝tem was bestricht mit den briefe Chxxvj
die vnrecht genutzen werden xxxvij
her werden das sol wider zoge wer
✝tem was gestrickt wider ✝den Chxxvij
bebstlich vnd keyserlich form vnd xxxvij
gebott das von gestrikten recht
ist halt nit crafft
✝tem der ander brieff sit hin der
eren ist Das man der eren nit
brauchet hinwendig eyns iar
✝tem niemand sol bebstlich brieff
erwerben on vrlaup sins herren Chxxviij
✝tem welicher schriber ein lere ist xxxvij
vnd ein valsch hantvesten oder
ein valschen brieff schribt wirt er
das selb dritt uber wisst Das es
valsch sy das er geschriben hab
Dar umb sol man vm die hant ab
slahen vnd ist er ein pfaff man
sol in dem bisthaff antwurtten
vnd der sol im sin pfaffrich ere
nemen wo in dar nach der weltlich
richter begrifft der sol vber in
richten als vber ein andrn leyen
er sol yn die hant heyssen abslahen Chxxix
Die kunfft mit stheidt xxxvij
Stribt ein man vnd verhelt man
brieff umb schuld oder sy mochte
villicht gelöst sin do magen sin
erben des luten mit mer gezuge
Dan nach des briefs laut vnd
man den brieff nicht vnd vil
vnd man sprucht er sy gelöst das

muß man bezugen ſelb dritt gluch
als vor golten ſchuld die vij vnſtd
Mit einer ſin brieff vnder ſine
ingeſigel vnd vnder me lut ingē
ſigel der den brieff hinen hatt
der herman ſie all mit rechten gehaben
Spricht e einer vnder den er
hab die ſchuld oder die ſach mit
gelobt ſprechen dan die andern es
ſy in wiſſend daß er es mit in
hab angehangen Daß helff doch
nit er mer es neher zu bewiſen
mit ſiben eyds hant wurden die
andern an e ingeſigel lehen die
mynſten den brieff haben die vij
Welich hat ſin brieff gut vnd and
ſiner man ingeſigel ſtirbt der
herre ſin erben ſollen die man le
digen vnd e inſigel Feſtiurb
auch ſin haſthafft an den aber
ſten herren der ſol daß thun woh
er des nit thun die weil weren
ſi vm nicht zuſprichtig vnd tun
doch nit wider e ere alſo daß
ſie in wer vermant haben wiſſet
lichen andē nachen zwoyen od
dryen mit den er daß erzugen
möge e Die vij vnſtdi
Wer auch ein herr ſtur ſin man
ſin brieff vmb ſchuld oder vmb
ander geſtafft ledigt in der
man nit er ſol in beſtenden ſtur
ander ſin manne in vertzehen
tagen vnd ſol im volgen mit re
chter klag vnd laß im helffen
zu ſim gritt leugnet er aber
ſins herren brieff des iſt im
der herre neher zu erzugen
mit zweyer ſiner man wen er
es vm ergen Hanckt aber des
manes ingeſigel auch an den
brieff ſo endarff in der herre
nicht uber zugen wen ſin ſelbs
ingeſigel uberzeugt in

Item es mag ge appellieret werde
iſt daß die brieff die gemen
in nicht werden gentzlich gege
ben ab zu ſtriben Item daß die
brieff von aller wegen oder von
einer andern ſach die recht iſt
werden geendert daß ſie andrs
werden geſtriben ſo ſollen ſy
gemeinwurt werden fur den ordi
nanen oder fur den legaten der
ſunderlich dar vb geſetzt iſt wo
dem ordinario vnd iſt daß der em
die ſelben brieff flyſſiglichen
beſicht vnd angeſicht vnd nit
befinden weret daß ſie an wen
in kein teil verloſt oder vnrecht ſin
ſo ſol er gebretten daß diſe brief
wſthafft die ſelben crafft die auch
die erſten brieff hetten
Item ein item ſtrabung an den
briefen do nit macht an lit de
macht nit dan arkwan
Item alt brieff ſollen hinwi wer
den vnd geben doch item beſtettigung

Item es ſin ſelbs laſter der brieff Chxxxvj
oder an briefen wer der eynes gſ xxxvj
tut der mangelt an brieff macht
vnd ſol dem wider party ſin hoſt
ab legen von ingſigel vnd von
brieffen vnd bullen

Item des babſtes ingeſigel heiſſent Chxxxvij
bullen wer die nit recht gt vnd gſ xxxvij
ſie mit recht anfichet ſo ſin ſie
gut vnd recht
Item der kūng ingeſigel hat groß
crafft der pfaffen furſten ingeſigel
ſin recht Der zalaten vnd der cappi
tel ingeſigel ſin recht vnd aller
Conent ingeſigel ſin recht vnd
werden ſie uber ander ſachen geben
dan uber e ſelbs gotthuchte ſach
die haben alſo groß crafft alß vmb
e ſelbs geſtafft Ander herren
ingeſigel haben nit crafft Dann
vmb e ſelbs ſtette geſtafft
Item andelint wegen wol ingeſigel
haben die haben nit crafft wan
vmb e ſelbs geſtafft
Item man mag wol mit recht em
ingeſigel zu den andern legen an
ein brieff vmb daß daß der brieff
deſt beſſer vnd daſt veſter ſy
Item alle weltter wegen ingeſigel
mit recht haben die haben crafft
vber die ding die zu irem gericht
gehoren
Item verhantveſten macht der
ſol zu dem mynſten ſiben man
dar zu ſetzen die gezugen ſin iſt
es e aber me daß iſt auch gritt
Item am geliche hantveſte hilff
der tot bezugen alß der lebent
Item wo man hantveſten macht
do ſol man vnſers herren erſt mar
ter an ſetzen mag man auch wol
mit rechte d gezuge inſigel der

Clxxxvv

an legen
tem ob em richter von brieff sthn
ken me neme dan von recht gt
oder haben sall oder re dien oder
wer die sin den sie schichs erfel
slen so ist re pen zr wer mal als
vil do fur zu geben als fr sr von
rechts in genomen haben vnd sol
len verriben werden in ein ewig
gest elende verstossen werden
Were ob aber das nach dyser ver
kundigte mit vff satz nit absteit
nit mosen wollent so sallen sie mit
einer grossen pen gestrafften wer
den Item ethrich richter werffen
sich luchtyglichen zu unrecht vnd wr
kunzen die sach mit zilen das sie
dest' ee dannen kome das doch nit
recht ist Dz vmb wolt nu der rich
ter andez wiss fur sich nemen dan
recht wer s ist sin pen x lb golds
Auch wisse das die wider sthrifft
nit teglich ist die der babst oder
ethrich geistlich richter erm die
sach bephlicht zu richtem mit geyst
lichem gerucht die zu weltlichem
gerucht gehort

Von baumen ems marken

Clxxxvr

Man en muss kein marcke
bumen bi dem anderen vff
em myl wegs nach kein burck
bumen nach stat westen blanke
mit mauren nach thume baume
br eym dorff an des richters vr
lanp Dn sin vrlanp mag ma
wol graben als treff als en man
mit eynn grabythort vff gesthiess
sen mag also das er kein vnesme
le mach Man muss auch wol
bumen on sin vrlanp mit steyn
oder mit holtz als hoch ma ge
verthen mag vff eym rosse sitze
de zunen vnd brust wer sulle
mit dor an sin Man mag auch
wol bumen on sin vrlanp diver
dilen hoch an inder erden vnd
die andern ob der erden ob ma
die dilen hat in dem niderste ga
dame oben der erden emss knos
hoch Man mag auch kein burck
wider bumen on des richters vr
lanp die vmb gerich mit vrtel
gebrothen wirt Nicht ma ab
an burck me gemalt od' lest

Clxxxvv
xvmr xlv

ma sie in gen von mutwillen
oder durch armutt die mag ma
on des richters vrlanp wid bume
Wan er gesagt hat wie die rich
sullen hersthafft haben vber re
undersessen in rechter libe vnd m
gottes vorchten Die sallen sie
mit trewen mewe vnd wie
die under sassen den richtern das
selbe sallen under vmb tun Des
selbt er dysen artikel in dem wil
er verkunden vierley stuk zu
dem ersten zual wil das recht
das man kein marckt zu nahe
dem andern bume wen es wer
sthedlich dem der von ersten ge
bumen wer Das wil auch das
recht mit das eyner besser me eyns
andern sthaden die bestettyng
des ersten marcks wuo do von
gesthee durch des nach gebume
tes marckz willen Clxxxvi
Vond ist das
ein man an huss zumet vnd
wil sin nakbur an huss an vn
zunen er sol es vn die holze vich
ten das sin liecht nit vzunert
werd tut er es daz vber sd klag
ist er es dem richter der sol es de
man zu recht brechen Wer vff
fremdes erterich zunet oder
baum vff fremdes erterich sdzt ab'
sper dar vff dis ist des alles des das
erterich ist Item wer vff fremden
holtz an sthuff wurcket oder and'
ding wes des holtz ist des ist
auch das werk das do von gema
cht ist Vm von zukumfftigu
sthadn des buwes Clxxxvi
Nu wil er sagen von zu kumfftu
gem sthaden also ob gener sin ge
baw satzte dicht sin trosse wid m
anen andern manes hoff dyser
sthad ist auch nit gesthehen wedoch
das er zukumfftig ist so macht
du es dem richter verkunden vnd
renen der lehe vnd bumet vnd
gesset vnd nit werk er muss es
ab tun ob er noch wol bewisen
wolt vnd merkt Diss ist vrteil
recht das sagt dis en nakbur
muss liden des anderen trauff
Ich sag me das re nakebur so
stet vnd lne sagt er von den die
es nit gewirkurt haben Dis ist
auch zu kumfftig also mache du

klagen ob du vnd din nachbur zu
samen sten vnd wer ab sin von
alter vnd kundigsten ab de recht
er gebuttet ym das er dine sthe
den warwisse oder er vorwyst dich
in die gemeine klagsthu aber nit
vnd velst yff den nachburen so
muß er die den sthaden keren ad'
du behest das in dynen hoff ge
fallen ist vnd gesthuht yn sthad
den du bist sin on. Er sal auch
besthitzen. Hie sagt er aber em
gebott fur die die zu samen nare
vnd das en ygliche benar sthad
den der von verwarlaßinge kö
men mag vnd wil man es nit
erpern man muß in wissen las
sen ab man in belagt vnd gesth
nit yn sthad do von man muß
in doch wol yß nehten. Durch das
er verbotten was

Wer burg odr vesten muß buwen

Die burg vnd die vesten vnd
die sloß mugen die herren bi
wen zu nutz dem lande darumb
sy mugen besthimme von den bur
gen wider die veynde. Aber and
lut mugen das nit tun on vrlup
des herren vnd sy sallen die burg
nit buwen zu sthaden den liten
Auch zebrech man ein vesten die
sal man nit wider buwen oder
menn dan em hize oder dem es
von dem herren erlanpt ist zu
nutz dem lande vnd der do vnd
tett das sal der herre des selbe
lands weren

Item der am hußbuwet yff em
hofsthat vnd nit anders nest dan
das sie sin eygen wer ob er das
hus nerkenssen worht oder nit
Antwurtt er mag es nit vßenf
sten dan wil eyner buwen so sal
er sich wer vordragen vnd wyssen
ob das ertrich sin sy oder nit wan
der sallen yen ist das sie nen
buwe verloren haben Vnd ist
des des die hofsthat ist

Die pflog

Vber solich sach vnd den gebu
wen er weiß das am ding sin
nit ist vnd sich des nidertrindt
so ist recht das er sthuldig ist
den sthaden zu hyden vnd das
man yn nit nit gelt wideleg
ten vmb das es in kost hatt

Item wie man sal kirchen vnd bet
hußer noch gothshuse nit bauwen
on verlup eyns bisthoffs darumb
das er das vor vberslagen mag
was es kosten mag die breit die
lenge vnd auch wus do zu gehort

Item das ein burman oder ein hus
man hot das ist das man gesinne
vnd getragen mag das ist des her
ren pfandt vmb den zins

Item alles das en vatt haut das ist
der kinder pfandt sie das gut das
ne vmit eygens hat bracht zu dem
vatter vnd alles gut das die mutt
hatt nympt sy en eyen ma en
mon das ist der kinder pfandt sie
das gut das ne vatter er erbeut
vnd gewunnen hatt

Ob em man em borgt vff bestheiden tusent

Item sal en man zu besthede tage
en man sin burgen der vmb gericht
belagt ist sturbt er do zimsthen
er bringt in als tot sin vnd sy le
dig ist er aber vmb sthuld belagt
die noch nit vff in bracht ist sturbt
er man sal in nit furbringen also
das der burge sin tod selb drut
bezugen mag vnd sin erben sallen
antwurtten sin die sthuld Sturbt
aber en pferdt oder sust en vihe
das man furbringe sal der burg
brug die hant sin vnd sy ledig
Item es sagt das recht das der ostar
tag disen nit krist der den sud
bricht hie macht du merken
vmb die sach die nit hanthaffting
ist das man en man sryten sol bis
vff die nechsten nerktag ob man
ob geton mag Es wer aber bes
ser an dem ostertag gerichtet dan
das er hm nek kome also tut die
kirch:

Auch wysse das vnstheid von ge
legten dingen vnd von geborgten
dingen vnd von dingen die zu
behalten getan sin Das dir zu bor
ge getan ist das heisst in den ge
setzten gewerhsselt man du nit et
was borgest so wirt es mm also
das ich mit endarff das selb wid
geben wan ich gib dir wider dem
glich also hiesst du mir zu lowe
fsung ich endarff die selben fse
ning nit wid geben die du mir
liehest gib ich dir andre fsuing

Cxxxxvj

Cxxxxvij

Cxxxxviij

CC

den glich ich werd loß gen sie mir
auch ab ich muß sie die dorch gelte
wer borget oder entlehent der sol
das gelten was er globt das sol
er stete halten wil er aber lenge
nan sol m vber zigen als recht
ist was aber ver gentht gesthnht
do sol ma mit vmb sweren nan
sol by dem eid sagen ger es dem
dem nid an den hyp oder an sin
libs ein teil vnd ist das ma fre
uelt an dem richter oder an den
schon luten so ist man re eym
zuerhantbuß sthuldig der en
igtich nid gut wan en hat vnd
wo man sben nid zu gezugen
nympt swe gerucht do sol man
den recht fur zuen ma uene vnd
sin schultheten alsam

Wie merk was sunderlichs wer
eym der vmb vngerecht borget
das gelt das dar vmb verloren
wirt das wirt dem richter Das
ynen ob der antwurtter muttwil
liges furkom wer er aber gereu
wol gerecht vnd wurd er vß de
gericht geborget so wirt das gelt
dem kleger Item wer aber alsd ge
borget wirt vmb sthuld das do
von velle das wirt dem kleger
Diß vß ziehen vmpmpt nun auch
von dem der vngeteiget vnd vn
uerbotten gerichtigt wirt der en
mag sich nit an des sache malle
willen vß ziehen

Item wer vß borget eym nid wer
eym richter dar er n furbringe
vmb vngerecht ob er n nit fur
bringt er muß das alles hden das
wer solte haben

Item welich frauw borgt icht die
mit kinder hatt vnd stut in vnhbild
en nan guten die sthuld sol sy sel
ber gelten man hilfft auch wenat
vmb die sthuld von ir vnd von
nan gutem nach recht

Item hat en man oder en frauw icht
geborget welicherley das ist das sie
bede sthuldig sin zuhet sich man
vß de er belagt wirt vnd weiß re
wer nit wo er hin gezogen ist
klagt man dan zu der frauwen
gut sie zucht sich vnd re gut hin
derstich ein iar vnd sechs wuchen
vnd dry tage Dar nach muß sie
antwurten vmb die sthuld an
allen hinderzug wird die sthuld
gewinnen man hilfft von re vnd
von nan gutem

CC j

Item borget ein frauw icht on res
mannes willen das er herwssen
ter mit sinem erbe die vngerat
ten ist oder mit guter wisse hat
das sie geborget hat mag dem
man mit sthaden sind nan aber
das gut icht by yn n ren ge
waren das sol man wid gelen
wer es aber ein teil veron das
kem dem man mit zu sthaden
vnd sinem gut vnd ob ma n sine
erbe oder n sinen gewaren des
selben guts icht sind er blibt es
on sthaden vnd on nat

CC ij

Item hat en frauw geborgt gu
die mit mans wort hat sie das
mit wissen der kinder oder der
kinder vormunder geten die sullen
mit gelten hat sie es aber geton
on der kinder vnd vormunder wis
sen sie sol die sthuld selber gelte
mit dem wen on der kinder sthade
Welichs hut aber vnmssig ist vnd
mit des willen geborget ist das
sol nit gelten nach vß trayle sines
eb teylung

anno

Von kinds sthaft vnd burgen

CC iij

Ist das en man oder en frauw ein
kindem mannes oder frauwen burg
wirt vnd wer bit mit vn burg
werden vmerstherderlichen ener
klagt vff welichy er wil Aber en
meister der hensie Rodnang der des
lands rechten vil gemacht hatt
der sprucht er solle sie ansprechy
nan es deuchte die liite das ge
werde do by war ob er mit dem en
an sprach vnd die ander nit ist ab
komer do wid der nit zu gelten
hatt des sollen die andern alt gluhe
sthaden haben vnd welich sterben
vnd den burgen so sollen die er
ben sin teil fur n gelten an sine
lehen do gilt nieman von dan sin
selbs sthuld vnd hat er nit zu ner
gelten des burg er worden ist des
sullent sy vber zugen selb dritt
vnd haben sie mend der n kein
bereden vmb die sthuld gegen de
man do er burg ist Der sol auch en
on den andern nit belagen Item

mag er an richter gegen in ge
haben die in richten wan man
mit gericht mag denſollen die an
dern helfen zſtenden on deß ich
tes vrlaup vnd on ſin boten daß
im ſy wol mit recht wan ſie mit
richters gehaben mogen

CC viij Item erclagt erner ſthuld zu emn
er burgen vmb ſelk do tolt die
ſthuld ab zu nemē bi vierzehen
tagen Dar nach ſol er es ienen
an bietten wiſſentlichen zweene
in geſeſſen man in dem gericht
wil er es den mit leſten ſo verſatz
er es fur ſin gelt Aber mag er
es mit verſetzen ſo ſol er es ver
kauffen gilt es nit daß geb dem
wider gilt es myner ſo ſol ma
im mer helffen

CC ix Item wer burg wirt ains mans
mit lxvv in fur gericht zu bringen vnd
mag er ſin nit gehaben als er
in furbringen ſol ſo ſol er die
ſelben buß liden die iener habe
ſolt ob die ſthuld fur in erzúgt
wirt vnd iſt ſie nit vff in erzúgt
der ſie den nach vff in erzúgt ſo
ſol er buſſen vnd wirt ſie nit vff
in erzúgt ſo buſſe er auch nit vnd
iſt der man tod den ma do uber
zugen ſol ſo ſol man nit me ob
in zúgen wan als do er lebte

CC x Item eſ ſol nyema burg werden
vmb den tot ſlak wirt aber by
man tot in als ienen daß iſt al
ſo geſprochen nach der man vor
tot ſo er burg ward den man ver
globt fur zubringen er ſterb fur
in vnd wirt en man burg em nid
fur zu bringen vnd lat er em ma
geſwindet der lebt dennoch vnd
ſo er furbringen ſol ſo iſt er tot
er muß an ſiner ſtat ſterben ob
er in mit furbringen mag er hab
den mit worten an gedingt ob
er ſturb daß er in mit buſſe wan
nach der wunden ob vm daß leng
net daß ſol er erzugen ſelb drit
die es fur war wiſſen als er daß
getut ſo beſſ er den klag vnd
den richter in beiden nach recht

CC xij Item nymt ma auch burgen by
gelobtem fund oder recht ma hin
daß en mag wiſen der es getan
hatt ſin burgen mit ſinen eyde
ab nemē Item wer burg wirt ains
mans vor gericht zu bringen
kumpt der man fur ſinder burgen
vnd bit er ſich vor gericht zu recht CC viij
vnd mag er daß erzugen ſin burg
iſt ledig Item wer aber burget
ein gefangen man wider zu ent
wurten daß muß der burg vol
bringen daß er wider gewantwurt
ſy als dan ſin gelubt ſtund vnd
mit der gefangen ma

CC xj Item der aber fur eyd bingen ſetzt
ſturbt er ee er den eydt thun ſol
ſyn erb oder ſin burg muß den eyd
fur in tun zu gelobter zyt oder die
ſthuld iſt uff den burgen gewid
nen do der eydt fur gelobt was

Item wer aber fur en gelobt ein
eydt ſturbt der in der zyt ee er den
eydt tun ſol ſin erb oder ſin burge
ſol in fúr in tun zu gelobter zyt
aber die ſthuld iſt uff den burge
gewinden der fur den eydt ge
globt hatt Item welich man by CC x
wirt fur den andern vmb ſthuld
ſturbt er dieſer erbet die burgſchaft
mit vff ſin erben Sturbt aber d
ſelb ſthulde der erbet dennoch in
den burgſchaft vff ſin erben Iſt
der man vmb ſthuld oder vmb
ander ſach vmb in vnd die ſach
noch nit gewundet burge ſturbt er
in den tage man ſol in mit fúr
bringen ob der burg ſin tott ſelb
drit gezugen mag ſo iſt der burg
ledig ſin erben ſullen die ſthuld
verantwurten die erſt vnuſſchied

CC xij Sturbt der burg e er verlagt
wirt vmb die ſthuld er erbt
doch den burgzog mit die and
Verlag man zu dem burge
em mal oder zwey vnd doch nit
vol klaget iſt Sturbt er ee der klag
en erbet doch wieder klagen noch
furzog die drit Wirt em burg
verlaget mit rechter voller klag die
ſthuld muß er gelten ſturb er auch
in der verlagten zyt ſin erben muß
ſan die ſthuld gelten die vierd
Die erben haben auch zu den
ſachen milden recht vmb die ſthuld
er mag auch fur die ſchuld ſome

mit sinem rechten fur vor den erbn
die nit sie erzugen mit gerucht
das die sthuld von iren wegen uff
er verfarn ervolget ist mit recht
clag die v vnd sibn laugnet einer
er sy nit burg worden das stet in
sins eygens hant Ist er aber burg
worden vor gericht wie nid das
gezugen mag so mag er do wo nit
konnd mit sinen rechten die vj
Nat einer burgen gestilt vnd hat
stet in der ander der im geborget
hat vnd sprucht gehin vnd nim
din burgen ich bin dir nicht sthuld
dirr do mit ist er der sthuld nit
ledig ob der burg abgieng die
sebend Hat ein p werden nie lut
burgen den ein fur ein sthuld
wer den besten so kumpt ygklicher
mit siner anzal do wn strebi aber
der ich hab ch sthad den andern
mit der sthad ist ienes selber ge
gen dem gesprochen ist die vin
Werden nie lut burg vnd globn
mit gesampter hant vmb die
sthuld gluch mit ein gelten welch
under in sturb so mustten ie die
andn die sthuld gelten die wel
re ein lebt die gesampt hant er
be ein uff den andern vnd nit
vff sin erben Die munde Wer
do lester wer der fur die gesampte
hant vnd die andern ab gestorben
nem wnd den die sthuld gelagt
zu den lesten mit recht das er
vnsthuldig wer worden sturbi
er sie erben uff sin erben Die
mustten die gaben die x vnd
Hunden auch mer lut burgen fur
ein wergelt ein sach vnd einer
gelobt heute vnd der ander mor
gen vnd der dritt vber morgen
so das sie nit hnd einand sin
wen die burgen gemant wer
den so verfallet sich das wergelt
ob sie nit mit em mit gesampt
hant globen doch ist komer pflich
tig das wergelt allem zu geben
ob er wol gelobt hat allein sind
sie sollen das nit ein ander gelten
welch vnder den sturb vmb de
selben teil hident die andern
kein not man sie nit mit gesam
hant globt hetten Diss capitel
ist alles von sthuld burgen vnd
ist lautwerkt Vnd etlich vn
terstreidt von burgen
er burgen setzt zu lesten
vmb gelt wie die lesting
globet wnt alzd sal man
sie halten Item globt em burg
zu lesten mit em pferd oder
mit zweyen oder nit luten man
sie die lesten die sollen zucht
globen lesten mit gewonlichen
kosten vnd mit gewonliche ge
trank zu einer zytlich nattursft
in der wuchen sollen die lester
em badt haben mit gewonlichn
lon Die lester sollen stuer ne
men iren pferden Die leste sol
len n nit gemant hosen dasse
gurten kauffen noch kemerley
ding do mit nid den besnaten
mag uff den nid lest das der lo
ster tut das sol er vff sich neme
Die erst vnd Wen der lest
lestet mit pferden zu sthaden zu
vor uff den man lest das er sich
hat mit dem trenken vnd und
zu rechter zyst wolt aber eyn n
writt oder n vngewonlich trenk
kitten gesthee do sin pferd sthade
den must er selbs liden Die and
Wil ein man vff vitten in sin sol
bes gesthesst man dan siner hab
vnderfert Das ist vm selber geton
Die drit Redlichs en man
das er zu lang lest vnd vn vnbe
quemlich sy alzd lange zu lesten
Vnd er hin wider mit sin botte noch
mit sin briefen den ermanen das
er n ledigen welle wil er den vff
nitten uff das er ledig werde das
sol er thun mit des willen dem er
lest Gesthicht vn dan nit vnglich
an siner hab oder wnd gefangem
vnderwegen der sthad wer ienem
erstanden uff den man lest alzd das
er siner uff den heiligen das n nit
darzu gedrungen hab zu sturben
Vnd ist auch das er mit ierem wil
len getan hab den nid lest Die
vierde vnd Wen die
tage zyst kumpt das nid lesten

sol vnd yn nitten wan man ni mai
so kan man kein wider red haben
es beneme dan ehafft not die ma
benoßen sol als recht ist **Die v**
Wolt aner em nit ledigen vnd
wolt in der wnet nff haben vnd
vff ir trew nit me borgen der
mag die hab vnd daß pfant be
kumen vmb sin gelt on clag vor
sigkirchen durch rahter vnd shop
fen vmb daß ma img erkenne
daß er die hab nff daß hochste
hab nß bracht **die sekst vnd**
Wer eym lest vnd er yn nit le
digt der sol in bedagen vor sine
herren oder vor sinem ruheer do
sol mā yn vmb helffen als vmb
ander shuld **Die sebend vnd**
Aiema sol den andern shelten ob
er in nit ledigt nß der lesung die
wil er gerichty vnd rehtz bekome
mag **Die acht** Yn lesung be
zalt yederma wal sin anzal haben
sie aber die lesung globt nit
gesampter hant so mussen sie
nit emand nß tragen als gesampt
hant recht ist **Die nuende**
Wrsal heyssen vnd sin wan ma
vff shuld globt emer zwen drij
oder mer menshen zu lessen
ongenerd en ma auch vnder
wilen zehen zwolff oder mer
me lut nff en shuld gut vnd
volkumt Die gysele vnd die sin
lang oder kurtz sie werden gele
digt oder nit doch wie dem si
dem wnet nicht gahrlichsten zu
erstatten ob er shaden nympt
an siner kost **Die zehende**
Den die gysel leysten den sol
man geben en essen en tag vnd
sol in dry gericht geben wntrliche
zu ir natturfft vnd en halb maß
wins oder biers zu trinken ub
hyth nit mer ist man yn zu geben
Die eilfft Der wirt sol
die gysel haben nit wissen dem
man vmb sin shuld gysel **Die**
zwolfft vnd lest klagen die
gysele daß man in ir gysel pfand
nit wilkumelichen geb dem ma
den gysel der sol gelichs nit
dem wnet vß tragen daß des nit
gestee wan gegen es dem sin
do man vff gysel dem musse der
wre gerecht werden nit sinem
erbe daß er den gysslen ir recht
pfand hab geben an trunken
vnd an essen dar er sin erbt nit
dar zu tun so muss er es den gys
lern erstatten by sinem erbe do
mag er in vmb beklagen vff de
man gysel wen er yn rost gel
ten muss:

CC xxij

Item nss iar vnd tag vff / iar vnd
tag vff sehs wochen vnd dry
tag / Aber drissig iar vnd drissig
tag stet zu gewin vnd zu ver
lust den die an recht ung haben
zu sibirlen one ob sie in der
zit nicht in daß lant komen **Die**
erst vnderscheidt Daß herfit yn
land zwischen den bren vntern
gemerke vnd zwischen dem stin
hylhen mald zwyschen der elbe
vnd dinngysshem gemerke daß
ist myssener landt yn oster lant
im pilsen lant vnd in der vort
lant von meyde wer do hinen be
sahen wurd der vbir sin anspruch
ob man in des beyngen mogt wol
er aber nit genugen hiden daß must
er gengen nff den heiligen mit
siner selbs hant daß er in der be
nanten iar zal in daß lant nit ko
men wer so er daß gelt ja bekelt
er sin anspruch wurd er aber in
eym gericht gesehen vnd do by
kunglhyfft bestetigt so bewyst
man daß daß den er nit sine
erbe geben nicht mit den gerichts
offen brieffe versigelt / Auch hefft
in dem land zu sachsen zwyschen
der elbe vnd der wissle vnd zwis
schen dinngen vnd der sale

vnd lxxxxvij

Von de wete

Item wer ein gut hat iar vnd tag
on recht widerspruch der hat ein
recht gewere dor an die sol yn
niemā neme dan mit gerichte
Die wal en man ein gut an clagt
vor gericht wie lang er es hatt
dor nach er gewindt mynd recht
gewere dor an die wel er die
clag erzugen mag / kumpt ein
alß dick fur als er die clag hort
vnd fur stet sin gut also daß es

sprucht hier vb bin hie vnd ver
sprich myn gut als inn recht
ist so hat er recht gerere daran
Die anspruch mag reiner drii iar
haben vnd nit lenger der richter
sol ym dar nach gebietten das er
recht neme zu dryen tagen dinge
vnd sol auch reinen gebieten das
er yn antwurte vnd kumpt er
nit fur der die anspruch an das
gut hat so sol man disem ersten
das er ymm nicht entledig ma
sy von der clag es en sy dan das
er ehafft not gerere hab vnd
die bewyse als recht ist

xx. xxvj
nota

Item wer an gut in genere spat
das yn an erstorben ist oder ge
ben oder gelihen ist vnd er es sol
ber manan nympt des endarff
er nit mer geben das er dar vf
nympt ob ym das ab genomen
wirt die werle er dar ob keyns rech
ten beport Item das recht kint
vnd sin behelt sinß vatter stehlt
vnd nympt sin erbe vnd der mut
als ob es ehenburtig oder has ge
born ist **Die fumpt vnsicht**
Das der nun in gewaren nicht
hat gehabt iar vnd tag do sol er
zu hant vmb antwurte ob man
in dar vmb belagt vnd ist kunt
recht vnd urkhlich **der em**

ccxxxvj
xxv kreutzer

Ein schuld burget
Ob em man zu bestheide
An disem artikel spricht das
recht an dryerley burgzog
Das erst ist das eyner eym gebor
get heite dan vmb vngerecht be
clagt wurd stirbt er hie zwyschen
des den sol man alsd tot furbringe
das ist do wider das wan das
recht sagt das all clag stirbt alsd
der der vff den man clagt Diß
trifft den schuldigen allen in
sin lip des der do gestorben ist
so hatt das recht en ende niem
ten die vorgenante gesetze Die
ist diß nit wider das man den
totten furbringen solle Nun die
furbringinge ist nit en vlenigus
des gerichts sy ist en vorledigung
des burgzogs Triffet die clag an
den lip vnd an gut wer das gut
haben wil der muß zu der clag
antwurtten wyst eyner eynbriefe
vor gericht wer der brieff nicht
gescholten stirbt dan der erst herr
Sey wer dar nach bewyst gegen
dem wert die clag

ccxxvj
Item burgen werden zweyerley eint
weder sie werden binden dem ge
richt oder do enbissen die by gericht
weren die mugen versachen ob
sy wollen nach vnsin rechten nu
en igklich sach lassen an dem and
mal von willen by dem gericht
dri in mugen mit eiden mit los
werden Diß burgen warden schul
dig so das sie antwurten muyssen
dem richter durch derley sach
willen Hintweder sie sint da mit
gegenwertig vnd enbietten das
man es in glende Disse werden
von willen burgen wan er hat
den willen das er hie stur sten wil
Die andern burgen werden mit
den warten als die dy vff yr slos
kamp oder dienstal bingen las sder
Erkundet man die sie zu muyssen
den furbringen oder muyssen stur
in bessern Die dritten burgen wer
den von weiten als die sabor ge
wonnenlich en man burget do
von sagt er hie Diß burgen lede
zweyerley wyse entweder vor ein
werte oder stur burgerlich clag
oder stur antwerte einer pinlich
clag der muß vff sich nemen der
clag antwurtte vnd all vrist ob
wiser nicht vnd kumpt Das soll
du vrienen von den die gericht
burgen werden in disem zu merk
zweyerley sunderlich sach Die erst
ist das er von erste muß schuldige
den selb schulden es dem den burge
Hie ist gegen Do stet das der her
re hab Die kure ob er den selb schul
den oder den burgen erst belage
wil man wyst das dyse vnd alle
die geistlichen gesetze die das sa
gen in dyser benugung bat zu wen
gen sin / Das vmm ob der selbe
gelter in dem lande sy alsd das
man in laden mege Die and

sach ist das man des selbē geleters
gut zu berlagen en muss er vnd
sin burgen sin erst berlagt Die
drit ist das der selb gelter globt
hatt vñ mag er nit nicht gehabē
hat er ligende gut so muss der
vm gebieten haben vnd ernen kauff
ma zu wisen oder er muss es selber
nemē fur sin gelt Es sol es aber
nemen nach des rahtes werdig
hre mit wnet der selb gelter loss
Die werd ist ob der borck emss be
zalt ist so sin sy all loss vnd er
vertert es weder vor m allen nit
clag Das fünffte ist wer pfant
vnd burgen nympt der en mag
die burgen nit berlagen er enwurt
te dan vm das pfant do er zu globt
hatt Wurt auch em gelubt bruch
dalt die burg sin loss ob es durch
vrsprung geschicht

Item der aber fur end burge setzt
stirbt er der den end tun sol sin erb
oder sin burge sol den end fur n tun
zu der globten zyt oder die schuld
ist uff dem burgen gewunnen do
der erdt fur globt nach

Uff das ich kurtzlich dich ent
schode so wiss das nā vor
gerichte setzt serherlen bur
gen Die ersten setzet man fur
vormundesthafft Die werden dw
erley wyss Die ersten globē fur die
vormunden das sie recht tun mit
re vormundung gut Die andern
globen fur re vormundung dass
sin die rechten vormündung die
globen vnd mussen halten Die
dritten globen fur re vormundung
als burgen si endersten aber nit
halten Diss sint die vormünde die
zu eim gerichte gegeben werden
Die werden burgen die vor ge
richt werden Die globen in bil
lichē clag die losen serh mit wer
golt ob sie es nit furbringen
Die andern globen in burgerlich
clag die werden loss mit dem
gelt do rener vmb berlagt was
oder ab sy sin tot selb drit ge
zugen Die fünfften werde burge
fur vhe Die losen sich mit der
hant Die sechsten globen fur
erde von dem sagt er hie vnd
merk das diss burgen nit loss
werden vnd auch die erben sie
hetalen dan vnd sweren vne ob d
burg des nit enwerss ob es recht
oder vnrecht ist wan em man bur
get wol sin frunt vss der kon
erdt fur sin schaden tun wolt zwin
get man dissen erben den burgen
das sie das sweren das sie nicht
wissen das ist vnrecht Hie wis
se das der burg oder der erb mag
den erdt uff den clagere lassen
das er es behalt Were in das d
erdt ie zu minst gen so endarff d
burge oder der erb andres nit sine
von wan das er den genutzen glau
ben hab das er es vm nit schul
dig wer vnd der erb sprucht das
es vm vnrecht sy

Ote auch burge er Hie wie
hat er gesagt von burgzoge CC xviii
fur golt oder ander varend
hab so sagt er auch von burgen
die geburget hetten fur lehen dan
nach sagt er von den die schuldig
wēren ergen zu geben von gerichts
wegen Hie sagt er hie was sunder
lichē das ist do von ob ēm man bur
get em berlagtme man das vm
die clag an den lip got oder an
sin gesunt Hie sol in wissen das
all burgzog in dem rehten begrif
fen sin vnd furbass in das gerucht
gelegt sin Doch ist ygliche burgzog
das nach dem rehten empfahet sin
natur Dyse burgzog ist fure wer
ley sach

Item sol en man ein zu bestende CC xix
tagen furbringen der in dem ge
richt berlagt ist do er fur globt
hatt stirbt er in der zyt er sol
in tot furbringen vnd sol ledig
sin vnd ist landerecht vnd vnschuld

Item stirbt pferd oder vhe das CC xx
man furbringen sol der burg
burg die hut vnd sy ledig

Item wer ergens als vil hat das CC xxi
besser ist ān sin wergelt bi dem
gerichte do er inne gesessen ist d
darff kein burgen setzen ob man
vmb vngerucht berlagt wan er
an der clag gewunnen ist get vm
die clag an den lip er unss gebe
sin wergelt das sol nā neme
der clager vnd mit der rehter sin
gewette er aber der an Als hie

sin geneete das gebuert dem urht
fur die leugne die vor got geschee
ist zu der selben wis sol man den
frid bessern Von burgzoge
Ob ein man zit bestanden
tagen en furbringen der
umb vngeurht belagt ist
vnd stirbt er do by er sol in tot
furbringen vnd ist ledig Ist er
aber vmb schuld belagt vnd ist die
schuld noch nit gewunnen stirbt er
by dem tage man sol in nit fur
bringen ob der burge sins todes
selb drut bezugen mag so ist sin
burg ledig sin erben sullen ent
wurten fur die schuld

Item hie sagt er vnderscheid des
burgzogs das kumpt zu von
zweierley clag In pinlicher clag
darff kein man hoher burgen setze
wan als sin wergelt ist das ist
zu dem lechsten achtzig schilt
Hie gegen ist als etlich sagen
Do stet also Ist das lassinnast bars
satonam nit wider antwurte
de mord so sol man vm den schult
heissen setzen vnsis rechts hris al
der nechsten gegend des landes
wan der selben recht sagt von
landen do kein wergelt ist Item
yser auch burgen setzt fur zu
komen kumpt es vm eigschaft
not das sol der burg benemen vnd
benemme vnd sie veren nit den hei
ligen vnd anders kein sin bote
Ist er vmb schuld belagt Hie
sagt er von den andern burgzog
der an sine schuld burget der muss
entweder er sol das gelten oder
entreden oder er muss sin tot zu
geben alsust ist er los sin erbe sol
aber Hie sagt er der erb muss ent
wurten Do gegen ist Do stet der
sin antwurte fur den richter nicht
das wisse Hie gegen sagt es ensy
wan der sin entwurte stet den var
ter nit wan er entwurte fur sin
gererbt gut wie ob er das kein
wider statte vnd musst er durch
das gelten Klag hett er des er
kins nit endorfft er das nit gel
ten was aber jener klagt vnd
musst er es gegolten haben so hat
es der erbe genumen darumb
muss er es gelten oder entwede

Item das recht sagt von dryerley
burgzog Das erst ob ein man
vor gebuergen hett an man d vmb
vngeurht belagt wer stirbt er
dar inne man sol in als tot furbrin
gen get es ab an den lip vnd an
gut wer das gut haben wil der
muss zu der klag entwurten Ist
er aber vmbe schuld belagt Hie
satzt er von den andern burgzoge
vnd wisse der ein man fur schuld
vor burgen die muss er gelten ob
er jenen nit furbringen mag ob
er muss sine tod erzugen so ist er
los sin erben mussen antwurten
Das new gegen Do stet der sin
entwurt fur den richter nit Da
wer hie gegen sagt es ensy vm
der sin entwurte fur den vat
mit sunder er entwurte fur sin
erb gut wie ob er kein wis stat
burg erwinden muss er es doch
geben Klag enhett es jener nit
des erb er nimpt so endarff er
nit gelten was aber jener belagt
vnd must er es gelten haben so
hat es der erbe genumen Hier
vmb muss er gelten oder antwurt
ten Hier vmb an ist es hie vnd
Item stirbt aber an pfert vnd vihe
Das man furbringen sol hie satzt
er das drut burgzog wie man des
los werden mag vnd sagt sturbe
das vihe man bringe die hutt
Wie sollen wissen hat einer den
andern erwordert ob sy mit klag
oder mit anfanck oder ob er es
verkunfft hette oder ob er da burg
fur ist stirbt es so wurt er los

Item sterbent zyhrt oder vihe er
hie sagt er das dritte burgzog
wie man erlos wurt vnd sagt stirbt
das man bringt her fur die hutt
vnd hie by wisse was nutze her hut
Das ein andri verett es sy mit
klag oder mit anfang oder ob er
es vkunfft hette oder ob er burg
do fur ist stirbt das so ist er los
als hie vor wer der den gelten
oder das es stirb von sin schulden
Item du solt wissen das man vo
recht sechs arten burgen setzen sol
Das erst der entwurte kurtzlichen
Die erste setzt man durch vor

mundsthafft die werden gere-
ter wiss Die ersten globen fur
die vormundsthafft daß sie gluch
tun sollen

CXXVij Diese burgzog ist fur vralev sach
daß erst ist ob man vor gericht
globt fur zu komen vmb kunfftige
sthaden alsd ob dn vnd dm nab
bur zwey hynder hetten vff eyn
mut bist du vn faren daß sin
hyrt daß dn nider velle ob es
alt wer oder wie es wer dem gluch
Hie ist der rehter pflichtig die
gewaltigen dar vmb zu helffen das
man dem sthaden bewar Daß
ander burgzog do von gericht zu
kumpt daß ist daß man globt
zu gericht zu stende in disem terh
ten hoffet es an gewer Die
dritt burgzog ist daß daß do wer
dem tun vor der mundelng gut
alß vor stet Die viert burgzog
ist daß man eyn vor gericht bor
get alß hie dise gesthicht zwey
erley wiß ynlichs wert geborgt
do nu die klag vff gelt get wer
alsd eyn borgt der muß fur in
antwurtten vnd genugsat alles
sines rehttes daß der geborget
man hatte genossen wurt er
aber vermunden so muß er fur in
bezalen es sy wenig oder vil // zu
dem andern mal borget ma dem
die klag zuliech ist von de sagt
er hie des burg mag nit gewurt
ten daß ist durch daß die burge
sin recht nit hyden endarff dar
vmb so get er yn wergelt vnd
stat vn an sine recht nit dyses
nugens er wolt enwurtten globt
globt er nicht es auch alsd daß
man nu dar vmb vn an sin lip nit
reden enkan od mag

CXXVIij Hie merkt auch was seltzame das
burgzog samfft ist do die klag ge
vff zen vrau daß sie gee vff
gelt Hie ist en wergelt daß
trost Dar vmb alsd daß ma sich
do nit aller klag weren mag
dysi kumpt zu dem rehsten
vff achtzehen pfunt Hie wysse
auch wen die klag vb nichtig
ist so sollen monant zu burge
bitten Item bit en man an
zu burge vnd vrlen yn helffen

so spruch alsd hie rehter rch
zeug daß an rch vnd des ge
lopte ding daß dyse man zu
burgen botten ist Dem wil rh
burgen zu eym mal zu dem an
dem mal zu den dritten mal
Vnd gib des myn wette spruch
dan der rehter er welle dir in
zu burg tun Dem vmb hundt
pfunt so sagst du wolst in
burgen wider zu bringen fur
gericht oder du wolst hyden mas
en recht sy vnd klag ob man
in dir hie zu recht icht zu bur
gen tun solle vndt ma dir nem
du marht daß fyrlichen stheh
ten wert er aber dir gethan
wellen dirh zu dem nehsten
acht zehen pfunt getrosten du
endarfft in nit weder bringen
ob du sin zu der zyte gewalteg
bist Item wergelt get man vf
sechs wuchen Item sthebaß ob
man sy in der stat wyssd alß ma
dich nit manen en mag wan
in der stat do du globt hast zu
bezalen alsd wrstu auch nit ledig
du bezalst dan in der selben
stat Er sol es aber gezugen ha
ben Hie vzuget man aber den
sachsen vnd daß ist fur vns alt
wie hie vor gesagt haben vnd
daß ist muglich wan daß die
sachsen swerren mugen daß ist
wan man in sthaden wil wan
aber vff eyns andern manß stha
den do mugen sie nit swerren
wan bezalt rh disen vnd swere
so swerre er mit mym gelt
vnd rh must es yn ander weg
geben

CXXVIIij Hie sagt er das ander burgzog
daß gesthicht in borgerlicher
klag vnd sagt daß er hoher lauf
wan dysi vnd ist durch seltzen
daß die burgen der klag die
an den lip get nym not hydet
wan die burgen die do klag
yn get dysi kumpt do von wan
Disse burgzoge bezalt hat so
verhtigt nach den sich wolden
so hat man in recht v tot Oder
es ist die sthuld daß daß burg
zoge besthenden ist vnd rener
globt fur die sthuld die ma

vff in bringe mag vnd beſtheit
das das bruche das verbt)tem
wirt ein mā verlagt vmb vnpflich
gewer dag ſtuck cccc vm vnd xx ß
Ob ein mā verlagt wirt vmb
vnpflich wer do mā die hant
haffte tut kennſan mag vnd
wurt der richter mit gewſſt dar zu
geladen er ſol volgen vnd richten
dem klegere vmb den vanp vber
den rauber vnd vber ſin vnerſtyn
wolleſt dw nach ſal er in gemelt
gen ſiner hab ob es icner vff
den die klagt get nicht wider tet
mit recht wo vm der richtere mit
enrichter noch nit volrichten en
mag do ſal vm der kumg wol
richten wan er eſt kumpt vff
die ſechſuchſte art ob man der
klag gefrigot hett)zu dem erſten
leret er das kein mā ſal ſelbe rich
ter ſin diß meint er do er ſagt
wirt ein mā verlagt wen er ſelbs
richter wer vnd gut anwertigot
mit gewalt nach vnſim rechten eſ
get vm an den halß er tet es
dey in der ſtund ob in der flucht
als man eſ vm neme nach den
geſetzen verluſt er was er dor
an hatt ob es ſin wer miſſgrifft
er de miß eſ vm vnd geben des
es nuß vnd alſo vil dar zu als es
galten mogt dem wer vff den
andern klagt vnd wener vnd vff
in der erſte klager hatt dem
andern nit zu antwurten er
ſi dan von erſte von im ledig wi
der dw klag der vngehorſam iſt
vnd nit gegenwerting zu der ſach
kumpt mag die ſach mit der vr
teil vß ganſt werden iſt das es
der vordert der verlagt iſt

Ane ſagt er vnderſtheid des by
zagts das kumpt zu von zweyerley
klag ir pmlicher klag dar kem
man haben burgen ſetzen wann
als ſin wer iſt das iſt zu dem hal
ſten achtzig pfund)tem do ſies al
ſo)ſt das baſamas barſatona den
morder nit wider entwurten ſo ſol
man im ſanden den ſchultheſſen
vnſers rehts huß oder den nechſten
vnſers lands oder gegend wan die
geſetz tragen mit vber en wan
diß recht ſagt von landen do dh
wergelt vmb beſtheiden iſt do ſol
der richter ſetzen muß er der eyn
bezget fur in geben ſolle vnd ſye
vmb nutz diſer laſamias zu de
richter geſant wie ob er das wer
gelt wer beſtheiden iſt als hie do
en iſt deß kem not

Item das wyſſe das bruch geſchen
vierley zu dem erſten geſchen
bruch mit vordachter boſheit als
mort vnd drabeir vnd notzugt vn
diſen komen pmlich klag vnd re
buß iſt der tot Der ander bruch
geſchicht von ver warloſſen on vor
ken vnd on kenerley boſheit als on
vnſinniger ob der im kim tot ob
ob er im zu tot ſchuſſe ſo man ems
vogels rempte diſe buſt iſt wergelt
Zu dem dritten geſchen bruch in
burgerlicher klag als ob emer de
andern mit wachten mut boſ
heſt oder liogen heſt oder daß
gleichen ſprech oder ſich wes vnd
wund oder mit die ſchuld gult
die gewidren ſchuld oder mit wl
komen gezugniß ſins gemeten
diß muß er buſſen mit der geſatz
ten buß Zu dem vierden geſchē
bruch an vordachtem mut als ob em
den andern in ſchimpff oder ſpot
boſlichen liegen heß do enbutte
kem buß fur Ob einer ſin verlx
dar zu tut daß er in eym ſchyrp
daß geton hab ob daß etwas ge
ſchirkt man antwurt der frawe
fur daß iuamneß ſchmocheit mit
Wan die man ſollen die frawen
beſchirmē vnd die frawen die
man nicht ſicher habe)m cc ß blu

Hu horet wer buteſchaffe iſt
Hußhaffe iſt wen die buwerbe
tut ir kinder zu ſamē gebid vnd
globen in beyder ſit eyn gelt zu
geben oder benant erbe oder zinß
oder nottorfft vnd zu nem ge
braech entweder daß man ſie al
ler ſach mit vß ſtheid ſo was ma
n dan gibt daß ſollen ſie herwid
dan wider heym bringen ob ſie teil
wollen nieme mit nen gefinſtrigte
vnd wolt man hinſthaffe leugnen
daß mag mā erzugen ſelb drit
vnuerſprochener lut die eß ge
tedingt vnd gehort vnd geſehen

haben wan̄ man es v̈sprechen mag
vnd sprucht mā auch man hette
brutschafft bezalt das wer ma selb
drutt zu bewisen / Werden auch
pfant do fur gesetzt an erb oder an
andern dingen man mag es wol
versetzen fur pfenings ob man es zu
rechten tagen lost / Aber die satzung
sol man im vor gericht wie wol
nicht gesetzt ist / Auch sol man d̄
dar zu laden des das pfant ist vnd
kan man es nit verspruchen man sol
ab mit gerichte verkunssen / gilt es
mer man sol es nider keren gilt
es mynner so clag man vorbter an
gericht vnd lass im fort helffen

xxxvi

von der gab des brutgams vnd der brut

xxxvii

Item wisz an brutgam git siner brut
vnd wasz an brut git sine brutgam
durf hat macht / Aber dar nach so
sie zu samen komē so mag yr keins
dem andern nicht geben iren sie
furbas bed gewalt haben vber
das sie haben anf als durf and
item elich lut sin an fleisch vnd
yr gut ist vngeteilt Darumb ist
es das ein elich mensch mag sine
elichen menschen nichts geben es
wer dan als bar vs siner hant in
die and hant vnd geb yr ewiglich dem
andern etwas vnd wurd das bestet
tigt an dem todbett Das helt krafft
vnd wurd es widersprochen an de
todbett so wer es nichts vnd ob
sie von der ee gestorben wurden
so wer es aber nichts Item auch
mag ein yglich mensch mit gross
gab vergeben zu wissen vnd on
willen sins elichen gesellen ꝛc
Doch sol man halten die gewon
heit des landes an den dingen
als an andern dingen Item wir
ein mensch by gesundem libe an
dem leben etwas dem andern vnd
kumpt in die gewalt des andē
gab vnd durf man nit widersprechē
zemē durch notturfft der andern
erben der rechten oder ob der mensch
Der gab die er nympt wer̄ wirdig

xxxviii

Von buss vnd wetten

O solten vernemen von aller
ley luten weigelt vnd buss
Von fursten buss vnd von
herren buss freyen stheppen baren
luten die sind gluch an vergelte
vnd an buss Dar̄ get man die fur
sten siven herren mit gold zu geb̄
vnd man git in p zwolff guldin
pfenig zu buss der sol em yglicher
div pfenig gerecht selbers wege
Da sint zehen pfenig silbers gewihts
alsd weren die 7 zehen pfenig dass
sint stheilling zu buss pfundiger pfe
nige der sollen zweinzig an marck
wegen Ir vergelt ist auch atzehen
pfund Item yglich frawen mans
halbe buss vnd vergelt nach dem
Duss sy geborn ist Item man ist auch
vetterind siner frawē zu hant als
sy im vertrout wirt Dass wirp ist
auch das mannes genoss zu hant
als sy in sin bette kumpt ab nach
das mannes tod ist sie ledig von
sin rechten des vergelts vnd die
pflegthafftigen heissen vnd die
des stheilthessen dinge sachen den
gilt man sinffzehen stheilling zu
buss vnd zu zehen pfund zu ver
gelt vnd den muss man vol ble
ben an frowbotten als mā des be
darff der nit meiner dan dry hub
hab eygens die sol besehen der
richter vnd die stheppfen vnd and
frivlin die lantsessen geheyssen sin
Die komen vnd enhaben kein eigen
dar inne dem gut mā auch sinff
zehen stheilling zu buss zehen
pfund vergelt vnd zwen wil
kan heimsthu Item yglich frow
frawen vnd frawē die nit mannes
hat die gebe halb buss nach de
sy geborn ist Item vergelt ist
ein barchvel werss von zwolff gre
ten ob on yglicher grete von der
andern stet eyner vasting lank
Item yglicher gret sol haben zwolff
nagel vffrurtz Item yglich nagel
so von dem andern sten als der
man lank ist wan̄ an die achsdn
durch das man in den barch geborn
mag Item yglich nagel sol haben
zwolff benetel vnd ein yglicher
sol haben zwolff salen Item pfaf
fen kindern vnd die vrelich geborn
sin den gut man zu buss ein fuder
hewss als zwen ierig ochsen gezi
hen mogen Item Spelluten vnd
allen den die sich zu eygen geben
den gut mā zu buss den stheine
emis nuns ob den stheen des monde

Item kempfen vnd vn kinden gat
man zu buss den blut von eym kempf-
fenden gegen der sunnen zuvne beschen
vnd ein schere ist der buss die er recht
mit diepstal oder mit raub verwir
ken oder trenlos bereit werden oder
mit andern dingen sich vinrichten

Item singende vogel vnd gryfende
vogel vnd hasen hund vnd bracken
mag man wol gelten mit wan
gehelen die also gut sin ob man
die gemer beholt vff den heiligen

Von wergelt vnd buss

Item nun man entslet nicht das ma
das wergelt nach der geburt ge-
ben sölle wan de stett das man buss
dar nach geben wan mit buss bes-
sert man den die er beschedigt hat
was vnd vn nuts was durch stetter
erbeit willen so engibt ma vn nit
nach siner boshoit wan nit wer
gelt vn nach der herren schaden
der vn do von geschehen ist

Item wer das vihe totet das nit
essen mag mit willen oder on sin
willen des muss es gelten nit sine
geschichten wergelt Item verlemet
wer das vihe er vergilt es mit sine
hellen teil on buss dar zu belebt e
wer sin vihe des es wer was

Item wer aber totet oder lemet ein
vihe an eym fusse mit willen ad
on sin willen das ma nit essen
mag er sol es gelten mit vollem
wergelt vnd mit buss lones er es
aber an eym augen er gelt es ab
mit dem teil

Von ethicher buss

der sin vihe tribt vff ein ander
mans vff gemeyne weyde wirt
es gepfent er gut fur iglich vi-
he sechs pfenig wer aber geborget
wirt vmb schuld das do von velt
das wirt dem cleger dry vh zichen
vnnimpt man auch von dem der
vngetaget vnd vnerbotten gesch
tiget wirtt wer aber getaget vnd
vnerbotten wirt der en mag sich
nit an des sach vollen vff zichen
Nicht an muss man ab Dingen
Ehe wer sagt er man muss wol we
ttig clag rechten vmy man die
recht so man nit dingen en muss
Mag man sollt alle ding pflich
tigen gebieten vff das sie gottes
dienstes warten mugen wan nit
den dy bi yn sin muss er ding
wol rechten Tut auch en ma vn
bestehordenhirt an eym erlichen
mane er bricht nit vm ob er nit
ob er brech an eym schnoden

Item blibt aber ein vihe tot oder lm
von eins manss negern vnd doch
on sin willen vnd thut er sin erst
dar zu er gilt es on buss als ehe
vor gerecht ist Kumpt aber ein
man an hunt oder sterbt in zu tot
vmb das er in bissen wil oder sin
vihe vff dem felde er blibt es on
schaden gemeret er das vff den li
genden dis er vm nit gestenen kon
de Item welich hunt zu velde get
den sol man an eym stuk halten
das er nyemd schad tut er aber
schaden der sol das gelten mit dem
der hunt get oder sin herre ob er
es nit vinag Item wo der tuplie
man sin hp oder sin hant verlisit
do bedurff er nette mer buss zu
geben Item wirt eym wegwert
gen man sin pfert eligen vff de
wege er mag wol bom schneiden
das er dem pferde gebe als were
als er von dem wege getrechan
mag mit dem ein fusse er sol
es aber nit von danne fuzen zu
sine nutz Hie sagt er von dem
wib recht als über den gelse der kon
mumpt als er mygewrigt ist vnd
sagen das se in all diebe sin die
das thun durch nahtrifft des sten
den gutz wan in zweyerley ding sin hande
lung sinnung vnd der wille
zu stelen der sten hie zuene dar
vmb das er des dritten nit en ist
das ist stelens willen dar vmb
en ist ine kein diepstal

Item wer by wingarten got der mag
wol winber essen als vil yn gezall
er sol aber sy nit busame vnd nit
dan tragen

Von der rechten buss

Wer die vrsprunge vorgeschr
er sin recht buss verschreibt
vor gericht der enhat kein
buss Item all wergelten
schuld sol en man selb drut
bewysen die das salzen vnd horte
Item es sol yeman sins vatter
heimlichen sagen Item en sol recht

naß in dine hus haben Hab
recht masse recht gerecht so wirt
dir gut mit der rechten maß gebē
langes leben Hab recht gerecht
so wirt dir gerecht an dē jungste
gerichte Item wer sin vihe trybt
in ein flur oder in an ander gemein
wirt er gepfant er git schatz pfen
nig Item wer über vngewidmet
lant fert es sy an gehegt wise er
blibt es on mandel

Item wer an vnrechten weg ver
leidet gebunden welt fur an ygli
ches gut git er an pfenig Der vilteñ
man gut an halben vnd sollen
den schaden bessern ob do die stat
recht stet do fur sol man nit pfende
Ist aber daß si sich weren wider
daß recht man bestedigt sie mit
dem gerichte vnd mussen bessern mit
drin schillingen vnd mussen doch
pfandes recht tun Wie ob er in
binder Hag welich wege ich stigg
oder strassen an war vber zu ackez
hab gehabt on gewalt vnd an
vrlaup vnd nit heymlich den
mag myeman verbieten Do er
hie ab saget von dem der do get
meynt er den stik mit wagene do
meynt er den nit mit gewand
der sagt an trettende vnd an es
sande Essende do meynt er die
strassen mitte vnd mussen daß ge
richt bessern Hier an hulte sich
die rihter vnd sprechen ma solle
all rihter bessern mit drien stepl
lingen als an man kumpt vnd
klagen wil so fragt sin fursprech
wie er sin not verkunden solle
do vinde ma es nit sine rechten
Do bittet er daß in der richter
erlaube daß er es vissen moge
so erlaubt er es vm Wan er es dan
gewisset hat so sagt der rihter ich
veh in daß ich vbber gericht ge
wisset hab so muß er vm day stil
ling geben vnd haben fur sich diß
daß daß alhie stet daß en sol nit
sin Hie vor hat er gesagt von
korn stelen Hie hat er vur daß
man diß auch fur diepstale habe
wollen dar vmb bestedigt er
diß Der gelte den schaden Hie
ist gegen daß recht diß buchs
daß do sagt er leget de weg
vertigen ma Do sagt er muß das
korn wol vinden als er gelegen
möge Hie sagt er von dem der
sin pfert gan lesst in das korn d
gelt den schaden Nu fragt ma
auch ob man wol vmb nie zweng
man auch wollen clagen moge ich
sag dir vmb en pfenig mag ein
den andern belagen als hie

Item nach geistlichem rechte sol
man liden vnd hyden mit riten
hamen oder mit geschirn die sich
vnderstunden cristen lut zu nerke
ten oder gelt bliß setzen nach
weltlichem rechten **Von binden**
uf wyden

Holtz das gesatzt ist als wir
den holtz wie ob man wi
den neme die gesetzt were
als sy nu welich werden als sy noch
tun die kein wurtzeln hetten Wie
der mist er hiden daß recht als
von holtz hauwen recht also daß ma
ni knechte oder muß er hyden diß
recht do er hie von sagt Ich sag
wer es dinar schilling wert man
sling in zu der stumpen wan diß
ist gluchter gehauwen holtz wan
gesatzt baume mit es sin nit baum
es hab dan wurtzeln Holtz das
gesatzt ist als wyden holtz wie
ob en man wyden neme die ge
setzt weren als nierlichen das sie
noch kein wurtzeln hetten weder
muß er hyden gehauwen holtz recht
das ist ob dem gesagt Oder slecht
bar baum hie gehoren zu eichen
vnd buchen vnd winstok vnd als
das nutz frucht treit Item ob
zwen man an baum hauwen
r iglich muß al vil geben Leg
ni diß sin obs baum den man
also bessert das ist der uß eynß
vier pfelen stet man wer den
baum hauwet der ni eynß vier
pfelen stet vnd wisst er sin ge
wisste es gat vm an den hals als
solt du auch diß vrieuen Do
stet das man den der baum ab
hauwet solle pinigen als en
morder oder hauwet er malbaum
Diß vnum tut er es aber seine
buch so wer es en gewalt Der
wyden baum hie horent zu eichē
vnd buchen vnd winstocke vnd

cxxlvi

alles das mit frucht bringt
ston do stet wer baum hammet der
solle gepunget werden als an mor
der hamper er malbaum diss ver
wirt tut er es freenlich so wer es
dem gewalt Vindt man aber in n
der tat wie aber pfendet mā em
vnd sprech er hett sō geton sach ge
tan diss kumpt zu siner vnschuld
vnd clagt an kamp welicher wer
met den der mord zuuerwinden
Clag iener der das gesport hett der
wer es neher mit der bewisung
ob die hett vnd er mit den pfan
den recht geton hett Von der
buss des vnredelichen krēgs

cxl
vnd lxxxviij

Item stilt ein man dem andern
oder stost er in oder wundet er yn
oder was er ym ubels tut on den
todslag wil er bussen das man
im die er brotte oder gut gebe das
sol man yn tun nach siner wre
diken Niemā sol den luten gluch
buss ertelen Das man dem knecht
bussd als dem herren vnd dem
eygen mā als dem frien das ist
wider gottes recht nach lantrecht
Item sol yedem bussen nach siner
wirdikeit vnd sol dem richter n
dem selben recht bussen wil er
aber ein man zu vil bussen das
sol sten an re beder frimd vinige
megen ob die nit gesthēden so
nem der richter wrig lut zu im
vnd sthed es Der richter sol se
lin an deß maness laster vnd si
nen sthaden vnd herss n. dar nach
bussen

cxlj
xxvij xxxvij

Item wan dem man ein wunden slecht
oder in besthrliet oder in an linget
dem sol man buss geben nach si
ner gebürt vnd nach der sthulde
vnd nach der wirdikeit Item
slecht imer eym man eyne hal
ben vinger oder ein hab zehe ab
wer das im dem sol man als vil
abslahen Item der dem andern
vindt an sinem sthaden er mag
n wol pfenden on des richters vr
lāp wert er im das pfant er
sol n gen lassen vnd dem richter
klagen wan dem richter wirt de
von ein buss dar umb das er di
sen sin pfant wolt geben ob er
den sthaden beheilt als recht ist
vnd beheilt er den sthaden nit so
muss er im bessern vnd dem rich
das ist dar umb das er in pfen
den wolt oder n hat gepfendet
Wer so mit gewiset als man do
gewisse sweret oder sin klag nach
recht nit volfordert oder en man
zu kampff recht der im nit recht
enget oder zu uss geleitten dinge
nicht kumpt zu zitten oder es al
les versumet oder ob er by dingen
nit sthnde oder nit vnd recht ob
nit engilt gewachen sthuld by
dingē umb iglichs diss sach wet
tet er dem richter vnd umb all
sthuld do der man sin buss nit
gewinnet de lat der richter sin
gewette an Doch wetter man
dem richter dick umb vnrecht die
man nit by dinge do der kleger
noch uff den die klag gat kon buss
gewinnet Spricht der man zu
an vnd klagt er darnff wirt er
dan nit recht dar ab genysset er
blibt es on buss vnd on gewette

Item der nicht engilt zu rechten
tagen der frombott sol n dar umb
verpfenden vnd sol es zu hant
vss seilen oder verlemssen fur die
sthuld Doch mag der frombott
nicht pfenden er werd dan mit
vrtel dar zu gewiset Auch mag
er nit hoher richten vber zwolfft
halbi pfening

Item wer burg wirt eyns mans
sine gerecht em fur zu bringen mag
er sin nit gehaben als er ni farbri
gen sol er muss bessern nach dem
verbe wan er an der klag gewise
ist Wirt aber yn die klag oz muss
im nit zelt geben das sol werde
dem kleger vnd zu dem richter
sin gewette hat aber er der an zu
der selben wise sol nun den frid
bessern das en man fur den an
dern globt bricht aber en man
den frid den er fur sich selbs hatt
es get yn an den halss

Item diss hutet vngelich dess der
obss bricht sol als groß buss geben
als der der en baum mit obs ab
hawmat Clag disen obss baum de
man alsd bessert das ist die buss
eyns mans vier zehalen stet wan
wer den baum hawmet der in ayn

Wer zfalen stirnt vnd wisst er sin
gewicht als get yn an den halss al
so sal in auch diss vernemē Wisse was
an dem lip oder an den gesmte get
das heisse yn was ab an pfenig
get das heisst gewette Dem fallen
volgen die zu hie vor in den er
sten sagt er wer dem gericht mit
entwelcher der muste wetten Nu
nimpt er vss pfassen wan die mus
sen nit nicht waffen füren vnd
frawen wan die man sollen den
frawen dienen vnd nicht die
frawen den mannen Kirchenere
Die mussen wissen haben sy wol
len haben geistlich recht vnd der
herre wan er er vormud ist zu d
hut vnd nit zu dem waffen Hie
vmb helt man der wettig recht
mit zben manne nit vnd in de
recht nit nach dem das sin buch
ist Item man sal aber kein leben
dig nit ane we lut er gesagt das
man alleher lute stimmen sal
durch recht amptes willen so das
man sy zu weltlichem recht nit
ziehen mag als pfaffen die sol
len vor geistlichen gericht beclage
Item an iglich man hat buss nach
siner geburt Das ist nach redliker
vrdrift In dem andn verlust
er gnade vnd are mit dem gerich
te busset man got vnd dem richter
an gottes statt wan er ist do got
tes diener Alsan sal auch iglich
man sin laster bussen nach siner
geburt vnd nach siner vrdrift
Wan man sal nit achten in der
buss wer der man geneigt ist
man sal achten wer der man
gewesen ist

Der auch beraubt ist gegen disen
bruch ist gesetzt dryerley zen Die
erst ist das man diss by pflicht ey
gen muss Die ander zen ist das
sy vnder den richtern entwerten
mussen do sie brechen vnd muss
sen sin vrteil hören sie sint ie
wer sy sin oder wo wan sie sin
Die drit zen ist das man in je
der tut vnd in der flucht wol er
schlagen mag Der richter ent
sagt sich ee nit ab wenn lassen

Item wer dy vorgesprochen frey
heit der kirchen vnd des kirchhoffs
brech vnd de wider tet der tet wider
gottes gewalt Die ander sach
vnd frihest ist das man mit mit
kreuch vnd mit gewalt de von sal
nemen stelen tragen oder rauben
das da hin gegeben ist Die drit
sach das man kein menschen in d
kirchen sol begraben den gross gest
lich oder weltlich herren oder ander
gut lüt die eyns guten glauben
vnd wandels sin geweest Die
vierd sach ist das die leyen nit
sollen stan nit oder hin den pfaffen
in dem kor sy halffen dan singen
oder sust zu gots dinst etwas Die
fünffte ist dis man in der kirchen
kein weltlich sach nit reden nit
klaffen oder vil geben noch kein
ley der kirchen cleynot hin holen
zu weltlichen sachen Dan so man
an grossen fürsten emphahe sol
als an cardinal oder an legaten
oder an ertzbischoff vnd des gliche
nicht des gemach nit zieren
durch erwerdikeit willen Das
sechst ist das man die kirche
in kein noten sol vbrüngen Das
sibend ist das ma in der kirche
nit sal teydinge do von der tot
nicht kome noch kein gesthrey
tun in der kirchen vnd vff dem
kirchoff sal man nicht kouffen
noch verkouffen weder mit wort
ten noch mit werken nicht tun
dan das gotlich ist wan man
sol in der kirchen beten vnd got
tes dienst volbringen mit andacht
vnd als offt vnd man gottes na
men ist nemen als dik sol sich
der cristen mensch neygen mit
dem hende vnd biegen sin knie
Auch gynge bischoffe pallast der
an die kirchen gebuwen ist der
hat dis selbe recht vnd sicherheit
die an kirch hat

Item der totten graber beraubt des
buss ist zehen pfund geleys Die
ander sach ist das ma buss get
durch ere zu eyner bekentnis
das der der sie gibt vnrecht ge
tan hab an dem dem er die buss
git vnd wan sich der kum als wol
schone muss als der gesunde so
bessert ma yn als billiche als ey

gesunde /so das er vermuden hie
heysset ein vermude en we recht
der gerint ein kamer mā me ab
er vermuden er also abtrieget
wer er dan an vergelt Rag du
ra an dem lit do er es vff legte das
er mit verkeen wolt wan es ward
vm hegt vergolten Das er es im
gemessen mocht Vmudet man aber
in yndor an man muss im buss ge
bē Also meynt er es hie das er
es bewyse mit kein vergelt enhatt
Hie sint gesetzen die gesetz vnd sa
gen ob dem also gesthehe das sol
der richter vndirgen nach dem
das das ler wer Rag aber das
recht sprechē von vngesetzten luten
vnd dis recht sagt von bewyssetten
luten wan welicherley ein man selbe
sagt das es mit entruge das endarff
man nit stheitzen

xlx
xxx lxxij

Item das man vm vermuthaffte
verbietten sol vnd so sie der nicht
sagt dis recht das er sagt der ich
ter solle vermudet sin das meynt
er das er sy nider gerateleg nach
dem sy vngenuleg waren Vm merk
auch was er hie sagt vm parsone
die er dag selber wol ziehen mo
gen all jungfrawen vnd frawen
wem es vberhaben Kindern den
sol man en fursprechen geben das
heysset auch wol en vermudet der
en richter

xlxi
xxxi lxxij

Item en igliech richter sol haben
buss in synem gerichte als vm gesetzt
ist in synem gerichte nach gut
gewanheit es mag kein richter
bed kleger vnd richter sin allein
Das en richter en dink wol me
ste er sol den klager sin klag lassen be
wissen das sol er daz vmb thun ob
er die gewere mit vrteile erkengt
hett bricht sy vm der kleger mit
richter bewisung nicht er behelt
das gut dar vmb sagt er hie als
ar do sy

xlxii
xxxii lxxij

Item en richter von redlicher sach
wegen so mag er gelt buss wan
deln in yen vnd buss das libs also
wen en mensch hat sind geton
vnd wolt buss mit gelt des er mit
hat daz vmb das vnrecht gestrafft
wurde so mist er dar vmb busse
mit dem libe als mit gefenknus

vnd mit geselen vnd mit ruten
zu slahen vnd etwan mit sin gli
dern die man lesbert

Item do mag em fryst en pen
grosser oder minner machen die
emer liden sol von rechts wegen
als sachs gebuet

xlxiii

Item wer jungfrawen od wibes not
zucht vnd ob sy wol bos waren
gliech wol sol man vber in richty
also ist es ein jungfraw ma sol
in lebendig begraben ist sy en wip
man sol in enthaupten Auch we
man das behaben sol das sie jun
fraw sy gewest das wollen wir
nch bewaren Also ob man nit
mag erfaren das sy man gehabt
habe vnd man das bewere mag
mit dryen mannen mit recht be
waren das ist also vnd hat sie
verjehen das sie man gehabt hab
vnd nā das bewysen mag dryen
mannen so ist sie nit jungfraw ge
west das sol man auch gleuben
vnd sprycht em mā er sy by re
gelegen vnd swert das selb o nit
so ist sy nit magt gewesen das
sol man auch gleuben vnd der
richter der sal nach der bereding
richten Item en igliech mā mag
an sinez ameren notzucht beyen
das sol man vber in richten als
ob er nie by re gelegen wer

xlxiv

Item begrifft en mā en jungfraw
vnn nsst eyn akerdag ist vil ge
schrehen do nit lut sin vnd ist
sie hm globt vnd hat der mā by
re man sol in dar vmb totten aber
die jungfraw sol kein vbel darvmb
nit haben das ist do von das es
nyema gesehen hat vnd auch nit
lut do waren vnd dus kein vntat
do geschach vnd wie wol se vast
lut gerissen hett so hets es doch
nyema gehort der re mogt sy
hilff komen sin

xlxv

Item wer dem andern was nymt
es sy wenig oder vil mit gewalt
Das sol er wider geben mit buss
oder sol swren das er es nit vnd
geben mog so sol er es gelten nach
dem als es wert was nach dem
als es vener lobt der es verloren
hat doch sol es es by dem end be
halten das es so vil wert sy ge

Von der pen vnd vō der buß der vnkuschen

Erst wer ein junckfrawen oder sust ein frawen die eynes guten kommitz ist beraubt vnder stunden wollen mit vnkusth der hat nach weltlichen rechten den tot verschult vnd sin gut wert alles der die beraubt ist ob sy aber vnd wredig sy aber nach geistlichen rechten ist d man eygen der frawen oder der junckfrawen vnd sol sie nemē zu der ee ob sy wil oder er sol er groß besserung tun

Item wil mich ein man berauben uff der strassen vnd wil ich mich weren vnd slag in zu tot so bin ich weder sin sunden noch dem richter kein buß schuldig vnd wil mā mit meinem glauben daß ich lib vnd gut mit solicher notwer gerett hab vnd haben es die lut gesehen ich sol es selb dritt gezugen daß mag mā wuß mit kumpff mit geweren vnd hat es niemand gestrafft ich sol niemā dar umb bitten daß unser wil sinen frund ernert mit kumpf ob er wil daß ist do von gesatzt Daß die schuld niemā weiß dann got Allein

Item dz recht vnd sitzung die den frawen gegeben ist vnd in dem rechten gesetz ob daß mit kom daß sich ein fraw von dem glauben tet vnd vngleubig wurd mit ketzin oder wider die gesatze der heiligen kirchen ist Die ist beraubt aller rechte vnd sicherheit der morgen gab vnd zu gab

Item vnd ist daß ein cristen man by einer judin lit oder ein jud by einen cristen vnd die sin beid daß überzuget schuldig vnd man sol die beid über einander legen vnd sol sie brennē wan der cristē man hat des cristen glaubē verleugnet Item der jud umb daß cristen gewer nit sin er wolle dann annemen in cristen manß stat

Item slecht ein cristen mā ein juden daß.

Item slecht ein jud ein cristē mā oder tut er vngericht do er mit begriffen wert man nicht uber in als uber ein cristen mā Item slecht aber ein cristen mā ein juden mā recht uber in wan er des kunigs fryd an im gebrochen hatt Disen fryd erwarb har iosephus ein juden vnd den kunig vespesianum do er sin sun gesint macht von de gericht Also ist es auch hie vnd dar umb ein ist keins vnd daß nicht

Item nympt ein jude kelch oder buch oder ruß zu der messe gehort daß Diebig oder gerantt ist vnd kumpt man dar nach er muß vnd sol es umb sust wider geben Vnd hort dar jude daß man der nach fragt vnd versuchet daß vnd vindt ma es da dar nach by im in sinner gewalt man sol in dar umb walten als ein diep daß ist dar umb gesetzt muß zu der messe gehort daß dann der merist teile gewihet ist von dem bischoff Hab er der ding schuld daß sol er genissen

Item in welliche stat oder lant der kunig kumpt so sol man im ant wurten all gefangen die dar inne sin vnd daß kunigs bot sol sie beschirmen vnd wer sie dem botten verseit den sol er zu acht tun Der kunig sol auch den recht tun die uff den gefangen clagen oder er ist mit em rechter richter

Von hant getatt

Oder ob hant oder hant vnd har ledigt dar in mit recht vrteil ist an gewunē der ist rechtloß

Die ander ordnung

Wer stilt deß tags vnder drye stul hungen daß recht man zu hant vnd zu har in lantrecht vnd in puchbilde in keyser rechten durch die burten gebannt oder die oren ab gesnitten die sin rechtloß vnd erloß wer dar vber stilt tags oder nachtz den sol man henken vnd die nit heler ob sy verwunden werden

Item sol ein rauber bussen nach weltlichen rechten mit gelt so muß er in dem ersten rat de stilla den gelt werfelig nach de erste einfaltig sol er aber bussen nach beschriben weltlichen rechten so gett es im an sin lip gesunt

Item welich richter re undertan nugen strassen vnd besseren nit wen vnd nit buß vmb sind nach dem als das recht spricht in rem

leben an dem gut an dem lyb mit dem swert mit dem geschöh mit den vsten oder mit der hant Aber ein geistlicher richter sol sin vndertan nit selber strassen noch wunt machē noch töttē noch kein pen an legen die zu wunden oder zu dem tod gand sind pen sol er nit an legen dann sin dann nach dem als das recht vm teilt in geistlichen sachen · iedoch so mag er lichtglich mit der hande als mit der vsten wol strassen also das kein plut dar nach kum de mynnt er dy gewygt sin Aber ein menschē der kein wisse hat den mag er nit mit pen strassen es wer vm dan benolhen von dem obersten er mag auch manā stheleen

Item ein iglich richter er sy geistlich oder weltlich der sol alczyt die meynung haben so er manā strasset oder pen setzt das er das thu durch eynß gemeen gutten willen vnd dem sind zu besserung vnd den andern lucen zu eym bözzeichen

Item die buss die man dem menschē setzt sie sin sind die sol gerecht sin vnd glich das er mit dem selben ding gepniget werde mit dem er gesündet hat als do geschrybe stet in dem buch der wysheit vnd in der wyss so ist ein zymlich pen die sünder die also sündē wider die heiligen ding Dass man sy thu zu kam wann es ist vil billichen das man die lut stheide von allen heiligen dingen die also heilige ding wirdē

Zu dem andern mal so sol man war nemē das die buss durch nútz willen dem menschen wirt gesetzt wann solich pen legt man vff die lut recht als ein gut artzet wan dar vmb so pniget vnd die lut das sie von recht wegen der pin die sind vmerden Nu ist es also das dise vorgenant sind nit vrlichne lich werden gezogen Dieser vorgenanten sind de mit allen das man sy stheidt von allen heiligē dingē dann sy zu recht wenig werken dar vmb so ist auch nit pen nach der klegere gesthuben recht Als man sy entnempte aber nach geistlicher vrtheil so ist nit pin vnd nit buss zu bin das sie dick pfleng müssen geben das sy dest me von solicher pin vngen werden gezogen von dieser sind vnd dar vmb so sprecht ein geistlich recht also Wer sthul dig wirt finden an dieser sind der sol lauteres silbers geben drysig pfunt

Von der pen die man vrsächlichen setzt

Item pen die man setzt vmb rid zu halten oder zu kempfen oder vm an dern dingen von willen beder sachen die sol man nit besetzen nach versprechen von gutten wegen sunder von des wegen das man sthaden bemar vnd man mag die nemen nach dem als sich der sthad treut vnd der vber wirt aber das die pen vnd buss wurd gesetzt von eynn vber mā synem vndertan gebürt ein ding bi eyn pen oder buss vnd versmacht der vnton das gebott so mogt er die buss gantz nemē Auch setzt ein richter eym sthuldiger pen das er sol geben dem er sthuldig ist vnd versmacht er das gebot vnd wolt es wol gelten vnd tut das nit man mag die pen nemē Auch haben lut mit einand' etwas zu tun vnd stheidē sy pen mit von gutthort wegen des gewinns sunder das man von vorcht der pen das halt das geton vnd gesprochen wirt die pen mag man nemē Aber zu pen die man setzt vber die weg die macht die sol nicht geben noch nemen halt man das nit von des wegen du ee mit fryheit sol gemacht werdē Auch setzt man pen vff alle die sthaden thun zu holtz vff wisen vff ekern vnd an andern dingen

Die pen mag nit gantz nemē wie wol der sthad nit also groß wer als die pen vnd sollich pen sol man nit nemē von gutthort wegen nach allen des sthadens willen Sind' auch dar vmb das die sind vnuton vnd vndertwegen blibē vnd durch bewaren vil sthadē wer aber das der sthad heimlich wer geton so wer der mensch nit sthuldig die pen zu geben ab wer es offenbar so wer sthuldig die pen

Item pen vnd buss die an tressen

des menschen lib vnd gut ob die
richter solich bnss mogen nymen
oder nem[en] [et] p[er]sach xvj[o] m
Item sagten p[ro]uester oder ouangelier
falsch gezeugnss von gelt schuld
wegen die sol man dry nar vn[d] ne
mpten vernassen / zugten si aber
vmb missetat darumb gehort ein
ander buss vnd straff vnd aber
ander person sin in nebrekem stut
ten geistlich recht vmb falsch ge
zugniss vmb gelt schuld wegen
sol man eim gut streich vmb
geben vnd von siner wirdikeit
werffen Item man sol in kein
buss kein cappelin binnen do man
inne sing oder les on erus bischofs
vrlaup Item man sol auch
in keiner krechen mess haben od
gots dinst vben die beraubt sin od
en an oder entwicht Wie man
Frevel vnd wunden sol busse
Wir wollen wie auch bewisen
wie man frevel vnd and
vngerecht bussen sol Item
wer sin swert zukt oder sin vn
rechte messer uff vemands schla
den do ist das swert des richters
oder fimff schilling die wal stet
an dem richter vnd ist das swert
besser so los als reret des ist sy
vnd dem richter fimff schilling
fur das messer ob anders kein
schad do von geschicht so das vff
gezogen wirt geschicht aber en
schad do von den busst man als recht
ist vnd vmb blut rust Aber die
wunden vnd die beine die ange
rurt geschicht die wetet man
anne fimff schilling vmb vnd
anne drv schilling ane en jetwe
dru me od[er] minret we das dan
die gewonheit ist in dem land
vnd in den stetten Item vmb al
len schaden Von klag
vnd recht vorderen
Wo der man recht vordert
do sol er rechtes pflegen
kein klager endarff burge
setzen ee die klag getewdigt wer
de wer kein burgen enhabe mag
den sol der richter behalten ob
er do kein habe enhat ob er da
vmb vngerecht klagt aber das die
klag vn get man sol kein man
zwinge zu einer klag der er ve
gericht mit angriffen hat schuet
er aber das gericht an so das zimpt
er mit recht wol zugen wan das
gericht ist der klage beenden Wan
er hat gesagt von dem richter vnd
von dem kleger vnd wo man das
gericht begrsse vnd wo der an
klager sol erheben sin klag Item
vmb sagt er billichen von des an
vurtrets wegen Als ob er solle
sprechen wan en man da sol er
auch antwurten vmb wid[er] klag
Nu wollen wir fur dem ersten sa
gen wie man dise wider klag
erheben solle Fur dem andern mal
wie man sie entsetzen sol Fur de
dritten mal in welicher sach ma
sy nit wider setzen en mag Fur
dem verdem mal ob er die kleger
nit an nemen wollen Fur dem
funfften mal welich personen die
klage an nemen mussen oder nit
Fur dem sechsten mal in welicher
sach er sich wider schulteng mach
oder nit Fur dem ersten wisse
nach dem alten recht pflag ma
die wider klag zu hant zu begryf
fen oder der kleger sin klag an
gefangt hette se er die antwurt
bekentte oder versacht so must
er setzen sin wider klag so hort
te der richter ir beider wid[er] klag
vnd entscheit sy beid vff ein zyt
Were es das die klager erb gebe
zu antwurten er vergriffet sin
wider klag dar nach hort man in
nicht Das ist in dem geistlichen
rechten ab gelegt Do sagt er das
der kleger muss zu d[er] wid[er] klag ant
wurten ob sie en en gesagt wird
Die wil das das gericht weret
aber nach sine rechten so sol er
alsd die antwurt an setzen Wan
ner gerlagt hat so gebut vn
der richter zu antwurten ob er
vm nit solle wider antwurte
so vindt ma er solle Fur dem an
dem mal sol man hie entsetzen
wan der kleger sin klag geendet
hat so sol der antwurtter wid[er]
berlagen Fur dem drutten mal
sin dry sach da du nit wider
vmb must da berlagen Die erst
ist ob man die punkten wid

beclagen mag wer eyn wolfürten
richter Hie ist gegen der artikel
wer ein gewunnen mā für gericht
fürbe sagt aber von dem der sich
umb vberwunden hatt Hie sagt
er von dan der sin ding mit klag
eforderet dar er sagt de von eyn
rechten richter vnd sagt von eyn
wolfürten richter Die ander sach
ist ludin am beclagt er mag sich
mit vmb din eigen de mit wider
beclagen als leg dan in dem selbe
gericht Die drit sach ist vmb le
hen darin auch zu keyner wider
klag vmb entwirdigen on we dy
nem herren In den vierden mal
en wil der klegere mit wider ent
wirtten so sol yn der richter nit
wider richten Zu dem fünfften
mal mussen all personē wider
entwirtten beyd phlichten vnd
mundt ob sie klagent zu recht
lichem gericht In dem sechsten
mal der entwirtt schuldigt in
den sachen die andern die vor
gericht nit geendet sin oder nicht
begrimme noch gesünet sin wer hat
er gesagt das der klager wider ent
wirtten muss de endarff er dorch
keins burgen sitz zu setzen wer ab
sin klag bedaget so muss er burgen
setzen das er die klag volfüren wol
le oder mit rechtlossen Wer ein
burgen gehaben mag wirt ein klag
oder en antwurtter also behalten
eb schat yn an sine rechten nit
wan es ist ye recht das mā dis
im sol als hie stet Wranne eyn
man zu nesprechen Hie straffet
er dörecht liu wen die sagen das
en ygliche antwurtt oder klag ye w
inwes solle eyns mannes bet od
sin wort sprechen vnd sagt das
nun des nit enthim solle die wi
le das selbe gericht weret als sd
das der klegere vil weren Die wil
er yn mit geren wirt welichem
fürsprechen vnd wenn vnd vmb
welich sach man yn nit recht
gedienen mag Hie solle du wis
sen das vil richter vnrecht tun
vnd zwingen liu zu klag durch
nit nutz willen vff das mā in
die brauch bessor die selben rechtē
nit durch geverlichen willen es
ist der vier sach eyn de vil vnge
richt vmb geton wirt Dises en
sol man aber nit thun das mā
de on andern dar zu zwinge Do
sagt er wo kein klegere ensy do
ensol auch kein gericht sin
Nu wisse das dise klag mussen we
sten in mancherley vndersheit
zu den ersten gemeinlichen zu
sprechen es ist vnrecht als das
das nit gestuhrt nut recht od
sunderlichen heisst Ine vnrecht
sin smachent Dise smachent ist
vndermylen schemlich vnd pinlich
vnd ist vndermylen schmechlich.
allein schmalich vnd schemlich
Ist ob man eyn manne vnd yren
der als ein schuldiger der nit
schuldig wer Schemlich vnd
pinlich ist dise klag wā man eyn
slacht vnd zihet in vngerichte
als hie nach Das dritte ist mit
wan schamliche als nun eyn
man boslich sprech Nu bestheu
dise vndersheid so vinstu das di
se klag gewert ist als ich hie
sag Wem nutz schemlich ist das
ist auch pinlich Was anti pin
lich ist an dyser dinge eyn das
ist auch schadlich gliches wisse als
die sach dyse klag gemenget ist
also ist auch die klag gemenget
also satzt man sie pinlich Wer
dan yr wirtburgerlich oder man
sie pinlichen an setzt oder der an
wurtter sin kumpt vnd besseret
nach recht mit yserung gewette
vmb buss so darff er nit keinbē
vnd blibt burr vnd burger als hie
nach stet Ye ist auch burgerlich
an gesetzt das ist aber sunder ge
recht hat gelagt kumpt denne
mit ine vnd sament das gericht
do mit wirt die klag pinlichen
wann so vechtigt mā den antwurt
ter als hie stet dise hirt an dem
klegere der mag die klag an setzen
wo er wil
Hie setzet er zweyerley klag die
sollen luden zweyerley tag die
also beclagt werden Die ersten
heissen in den gesetzten burgerliche
klag die ist als vmb schuld vnd
vmb schaden Die ander heisst

in den gesetzen daß ist daß mā sicht
lich ding klagt Dar vff mā pen
gt p der ersten clag hat mā tag
Wan zu den nehsten ding in
der andern gut man tag e vber
vertzehen nehst nehst Von

xxxvj xlviij

Clag die man tut vff gut

Clagt ein man gerlagt zu
Drin dingen vff gut mā
sol yn dor yn wisen vnd
sol in geneligen der sime
vnd yn sol kon mā vff wisen er
tin es den mit rehter clag Der
vnwissung mag sich yn man
entreden by der narzal vff den
herbigen er muss daß gut aber
fierfan zu den nehsten dryen
dingen als man dar klagt Klagt
man aber vmb schuld vber den
die dar nach ding pflichtig ist
vnd du dor zu entwurte nicht
ist man sol yn gebieten von ge
richts wegen Diß er bezal vber
vierzehen nacht oder sich dor
schuld mit recht entrede vnd tut
er es nit man sol yn do fur pfen
den Daß sol man zu berg tun
dry stund je vber vierzehen nacht
ob mā es zu berg gert Vngert
mā es aber nit zu berge so sol
man es doch behalten sechs woche
entredt es iener vnd daß mit Nu
wil er sagen von den die nit
zu antwurte wollen komē daß
gut man ansprecht Die sollen
wissen zu dem ersten wen ein
gut angesprach wirt zu den an
dern mal wyß gewinß vnd wyß
verlusts an sprach sy zu dem
dritten mal wo en recht ansprach
angesehen sol Um gut wirt an
gesprochen wan en mā dry stund
vff klagt Item an eyns gutes an
sprach ist kein verlust ob es sich
die kleger wer mit vnrecht nit
vnderwunden haben Daß gewin
ner ob der kleger wil dar zu
Wer kumpt mit vnrechter klag
Daß man yn vff den gewerren
nit treiben muss wan mit recht
Nu hast du vnderstanden daß Nu
vnderstheide auch die person ist
es ein kint daß mag sich nit ver
sinnen es kumpt zu sinnen rate
ob do auch wol veterl vber ergen
werden Was es auch em vff stet
licher der vnerstandt der mag
es nerh wider sprechen Vnd sagen
es sy geschehen dy wil er in der
vnderstandt wer Es was es auch
em mit dem daß gebiet wider zu
sprechen so mag er es dar nach
wider sprechen

xlviij

Item in yrrlicher clag merk dry
erley ding Daß erst daß mā dise
clag verburgen muss an beiden
siten Daß ander ist daß mā zu
recht alsd geton clag mit klagen
ding wan do es geschehen ist als
he nach stet Oder die do ne
nen den mā verlagen wil Daß
Dritt ist daß mā sich dyser clag
nit verdachten mag wan se vor
gericht beyvissen ist berichtet mā
sich mit gabe so blibt der entwurt
rechtloß Item Dirstund vber vierze
hen nacht ist d als du klagst
vber vierzehen nacht so volfa
restu mit der dritten clag mit nie
vber vierzehen nacht Diß sin sechs wochen
Daß ist in Klagt mā vb vngericht
Diß ist dar vmb daß eyns sicheren
bares kinds manß gegend ist in
sinem schoppfen stul vber den in
klagt der zu yn uss siner gegenette
wan er dar vff gezogen wirt so
sal er tag zwischen sechs wochen
daß stut dry monet Sie ge auch
daß keyserlich recht wan die uss vff
gegenette gezogen werden durch
clag willen Du macht dn sagen
ich sprach vnrecht wan ich sett
gesagt wan mā em zugt vff sine
Dingstat wan du in sinet ding
stat dan berlagst so dunkt dich
dr nammen daß er dan durch dyser
sach willen nit tag haben solle
wen so wirt er vff sine gegene
ten nit gezogen Ich sag er wirt
vff sinen gegenette gezogen ob
die clag wo wol bestehe in siner
dingstat wan er durch der clag
willen muss vff stan vnd remē
sin stul vnd sin kampt so ist er
vff sinen gegenette vnd daß muss
er tun Wer nit fur kumpt so
Wie hastu daß nu durch clag
willen em nit verbtiget wan durch

daß er nit sin kumpt Wan anders
kem clag wer Wan wer do clagt
vff gut arglstund so wyst mā den
cleger an vff ab vmb sthuld die yfen
det mā vff als ine nach stett dar
vmb verthiget mā im nicht wer
aber den andern disen artikel hat
her erke sett zu eyner glichnuß
en sunderlich clag wan er vor ge
sagt hat von burgerlichem clage
dar nach sagt er von zuhuber
clag vñ hat er geseßt disen artikel
als em glichnuß die nu gemustht
sy alsd daß sy nit burgerlich allem
sy vnd auch nit zuhlich sy Dise
clag haißt evnß vnrechtes vnd
hoffet in der kayser recht eyn
gesthucht der vngerechtikeit

rhxxxiij
vnt rlv

tem sind sol man entreden oder bes
sern by dem gericht dem er globt
ist Item kem mānuß auch clage
by sind ob er den den der sind ge
lobt ist Item bricht aber em man
den gelobten sind daß muß mā
ober in clagen wie der man vnl
zu kampf ab em kampf vachtt
nam in in der handhafften tat mā
vacht ub' in by sind

cclxxxv
xxvij krviij

tem clagt aber em mā vber em
burck daß er dar ab beraubt sy
vnd wen er nit wer es geton hat
daß sol der burck herre Nauwortte
von dem tag uber sechs wochen
von der zist do er dar vmb berlagt
wart alsd daß er die burck entsthul
dig mit synen eyde oder den sthā
den gelten vff recht sinder buß
ob er rat vnd tat vnsthuldig
ist Item mi witen hn von eyner
burg vnd sie hin sthaden vnd sie
kanē mi wider nff dy burg by
tag vnd nacht vnd der kamp kumpt
nit vff die burck so ist sie and
an der tat vnsthuldig kumē aber
dy kanber wider nff die burg vnd
auch der kamp dre vff oder do fur
so ist die burck an der tat sthuldig

cclxxxvj
vij krxxviij

tem welich mā em berlagten mā
gewaltiglich entfurt wert er ge
fangen mit gerusse er sol gluch
zune heen als reuer kumpt er ab
im weg man vrest in alzu hant
ob man in in der handhafften tat
gesehen hette vnd beset mit dem
gerusse vnd mā daß gezuge mag

rhxxxv

So sollen wir vndersthein der
sach do all clag ab kumen muge
Gliche sach ist sthedlich eym man
allem vnd drē en ist mit der clag
nit begriffen vnd ist doch pinlich
zu dyser sach clag sol mā wyemā
zwinge alß die gesetz sagen drē
ere vor all genet sin Die ander
sach do clag ab kumpt die bringt
yin vnd ist eym allein sthedlich
ist er gekundiget mit der clag so
sol man den cleger zwingen daß
er sie volfure vnd anders nit Die
drit clag ist alsd dry man sement
erachtet daß er deb gemeinheit
sthedlich wer wie mā daß daß der
richter vbwrupt do sol er im nit
allein zu der clag zwingen mā
er mag es auch vnberlagt richten
ob es offenbar ist oder ob mā es
volkume mag all natürlich vnfey
heit vnd vberwert vnd vngelimbe
mort vnd valsth Welicher clag
man aber begynnen hatt drē sol mā
volfuren Erkennet er aber daß
gerucht ob ab dar gerne vnrecht sthā
lich wer ob drē clag widerwegen
blibt anders gibt er dry sthellung
vnd blibt vnerlagt Ist ensy daß er
daß gerusse vor gericht gesthwert
Wie rat ub dr wirt in dem gericht
eyner berlagt in den tot die sine
sthe du nit nome durch gab willen
wann du bist nit barmhertzig de
mit daß du eyn sthuldigen mā loß
gist durch der gab willen wann
got der zuenet dar vmb Wiltu ab'
sthaden vfkumen so laß nit drē aller
erst dedingen vnd dar nach mit
dem die sach ist vnd bricht sich
ierer mit dem so och wolsen vnd
erkanst du deb gelts nit nicht
mit yn uber eyn kume so entruch
tosen wert me durch der clag vnl
ley nicht wann durch daß daß er
doch daß bescheiden gelt nit engeb
so dingesten aber wer so mit dy
sich daß er sich berichten muß

Von clag vor gericht so eyner

ist als sach daß man em vor ge
richt berlagt vnd er nit gegenwer
tig ist man sol yn bededingen zu
dem ersten ding drey man ab
berlagt vmb vngericht dem sol
man tedingen dry vierzehe nacht

klagt man vngerecht vber eyn sthe
yen baren syen mid dem sol mā
teyd nigen dryssmid vber sechs nechte
vnder kumgst bān von echt dmg
stet wer nit fur kumpt zu den drit
ten ding den verhtet mā vmb
anders kein klag sol mā den mā
verechtigen dan vmb die klag die
an den lip oder an die hut gett
wen man dan zu der klag mā mad
zwingen sol wie ob man eyn tot
slāt begrisse vnd ob er sich mit
dem totten sūnd bericht vnd mocht
sich nit dem richter nit bezichten
dar vmb das der recht zit vmm
zehen pfenne wolt habe vnd nemer
hett nit fumff mag dan der kleg
wer klagen so zwingt er in zu der
klag vnd das wer hie wider klegn
as emmer diss gesatz sagen von dē
klegern die der klag nit begumst
haben vnd hie wider der klag be
gumst uff das du wisst zu welich
klag man em zwingen mag // Do
sathen wir vnderstheit der sach
do all klag ab kome mugen sthlich
sach ist sthedlich eym mā allem
vnd die en ist mit der klag nit be
grissen vnd ist doch pinlich zu
dyser sach klag sol mā nyema
zwingen als die gesatz sagen die
hie vor all geneet sin Die ander
sach do klag ab kumpt die bmgt
eym vnd ist eym allem sthed
lich ze ?? Eyten verlagt man
en mā vmb eygen in siner em
werte oder vmb lehen das er m
rechten geweren hat man sol
yn dingen zu dem nechsten ge
ding ob er sprech mit en ist hie
vmb nit gedmett Zu der andn
klag bruet er des gedinges das
sol mā yn geben vnd so sol er
entwurten wann es en magg kom
kloger sin do kem richter ist
Verlagt em mā nit Vor sagt
er ob so der richter nicht emwer
vnd ob so alsd gerichts gebrichy
wurde Nu wil er sagen wo das ge
sthicht das etlich klag mit so wet
gen ob do beyde richter vnd kleger
vnd antwurtt gegen wertig sin
Diss kumpt do von das de entwurt
ter gedagt das er uff sin entwurt
gedenk wann der kleger hat uff
sin klag vor him gedicht Der vmb
sol man sich den entwurtt auch be
denken lassen wann er sol das vr
laub haben das der kleger hat Dr
sen tag git man anders nach sachse
recht nam tut nach kayser recht
oder nach geystlichem recht wan
in hie zu dem nehsten zweyen
Dingen in den gesatzten git man
zwentzig tag // Aber die ersten ge
satz sprechen das zu recht geben sol
le die andern sagen mā bedorff es
nit geben nam hut dan alsd sagt
er auch bitet er des dingg das sol
man ym geben wann wil er er
marg zu hant antwurtten wann
mā gut tag den entwurtt vnd
nit kein kleger // Diss ist dar vmb
das wir bestendyden recht tag ha
ben Der enhaben die nit die ge
satz halten mag der richter diss
klag verkurtzen sag nym wan der
richter sol vnieme des rechte gnad
Diss entsteyde alsd mā sol den
tag geben es benieme dan redlich
sach : Wer vmb vngerichte
klagt uff en der do gegenwertig
ist kumpt er vor vnd entlagt nene
nit uff in er unss dem richter
wetten vnd ym buss geben auch
teilt mā ym der klag ledig wol wr
dert er aber sin klag vnd en get
er yn nit recht er bidet der vmb
kein not er hab in dan kompfliche
sue geladen Nu er gesagt hat wo
der ehaffton not die en mā ent
schuldigen magg vnd hat do von be
stenden zal gesötzt uff das der kle
ger den entwurtt nit redlich vff
kost zyehe Nu wil er bewaren das
der entwurtt den kleger auch nit
vff kost ziehe uff diss zweyerley
smisse bewarung stet all recht vnd
dar vmb sagt er wer vmb vnge
recht ist vnm wer do klagt hinder
eym vnd wil vor yn nit klagen
Das ist em zeichen das er die
klag bosslich meyne Er muss de
richter netten wer er hab gebroche
vnd geton wider des rechtes gebot
vnm das recht gebiet mā solle nie
mā zu vnrecht schaden // Auch teilt
man in der klag ledig wol vorder
er aber sin klag nit Ine betrubt er
die vnredlichen klagen doch uff
mysse das die sach nisse en der

Cyten
vom herrn

clag wan zu sell gericht so sagt
er hie allem verwndet er den ent
wetter nit er sol es bliben on scha
den hie gegen Da sagt er diß sich
en iglicher hiut vor lugenhafftig
clag vnd er sol des antwurters
pen liden Diß entscheid alsd daß
hie sagt daß er on schaden bliben
solle Dar vmb ist wan der antwurtt
kom gesenknisse noch anders kem
not durch der clag willen geliten
hab daß er aber sagt daß ist wan
er not geliten hatt als gefenknis
oder wunden Dar vmb sagt er
auch hie er enhab in kampstrich
nit geladen // anno xlvii

CCxCiiij

Nu solen wyssen daß diß clag hat
dry sunderlich stuck Dar ist ob eyn
wibe die nit getwnet wer ein
schmacheit gesprochen daß mag ir
clagen vnd auch ir vatter vnd se
wan erbuttet sie auch nem mane
vnd nem vatter Das ander ist
gesthrht an mir schmachen daß
an mag myn wib oder myn kind
nit rhegen wan ir sol se besshir
men vnd se mich nit Daß drit
ist daß ma schmacheit lichter erbut
tet eym schnoden man eym edeln
wan man gebut eym nach dem
als er geboren ist in rittelichy
wndirten Hie setzen etlich die
diß worten zwytracht vnder dem
keyser recht vnd dem sachssen recht
Sagent daß reiet die schmacheit
he hdt der sol se satzen vff gelt
vnd wie er sie satzt alsd sol sy die
antwurt bissen Hie haben es et
lich wer in vnd sprechen her ruh
ter ich clag ich daß er mich als
schamlich gehandelt hatt ich wolt
daß von myna hiden vmb zehen
pfunt dan her richter ich hab
nit dan sin zehe nff in gesatzt
So sprecht eyn zu hant her nahe
des zug ich mich an ich vnd an
daß gelegte ding daß er bekant
hatt so wil er den zehen pfunt
gewunnen haben alsd zwingt er
den entwurter daß er eyn mein
eydt swert odez er muß zehen
pfunt zu unrecht geben alsd tat
ten sie die sach nach nem sonne
vmb diß daß wer wider der sach
sen recht wan daß sagt ma solle
diß bessern mit buss nach des mans
gebnrtt Clag aber daß keyser recht
vnd der sachssen tagen vber eyn
wen dysse paragraphus steet stet
vnd gegenn sich Die sagt daß
iglicher solle sin schmechen schatz
vnd alsd so er den schetzt also sol
yn der richter ertelen als es yn
glich dunkt Diß wort vnemen
sy als es den clager dunkt daß
meyne den richter vnd meynt
ma den clager we yn glich dunk
so wer clager vnd richter daß wer
vnrecht sprichen
Ytem du solt wyssen daß fünffaley
stuck sin daß ein man vor eym rich
den gericht berlage mag Daß erst
ist ob ein man vnd dem richter
gute hette vor dem ma in berlage
wolt daß wisse daß der entwurtt
zu der clag nit entwurtten endarff
in vierley stuken Nu dem ersten
ob er in der sprechte schuldigt de
er nit vnrecht Aber tusen des nit
enkan wan etlicher vor vahet daß
er kom duesth kan dar vmb sagt
er hie dryerley recht wie man
yn thun solle Daß erst ist ma
mag gerugen daß er in duesth
entwunt oder clagt oder vrtel
gefunden hab so er muß er ent
wurtten Das ander ist er muß
sweren daß er der sprach nit ver
nem wil er daß nit tun so muß
er entwurtten Das drit ist
ob er sprech er wer von der sach
schuldigt man in in der sprach
dar nach verlegenote wan es
mag menig sin wort wunden
in eyns andern schaden Als es
die clager vnd richter vnemen
Diß ist setzen der muß in si
ne sprach schuldigen als hie
vor gesagt ist Nu sagt er hie
wan er alsd geschuldigt wrtt
so sol er entwurtten Daß es der
richter mog vnemen Wie mag
er diß geton ob er bedagt eyn
wnlich vnd ob yn der clager mit
eym valschen vorsprach schuldigte
wie worht der den alsd entwurt
ten daß es der duesth richter vne
me mögt Diß wer yn in mu
glich dar vmb endarff er es nit
thun Dar vmb wer es valsch

Woann zu vnmugklichen sachen sol
man kom mā zwingen wann das
recht sol mugklich sin. Diss ent-
stet also man zwingt in do mit
zu. dass er durstig spreche der kein
durst hab. wann mā zwingt in
der zu das er fürsprechen muss er
kriegen den der antwurtter von em
wann der kleger muss tun das selb
das der antwurtter tun muss.
Hundert vor dem kunig. Diss ver-
nym lehen gut ab vmb ander sach
sol mā dem lantrichter klagen als
er in verlagt hat mag er in dan
suchen. Gleich sagen ia wann das
recht en vnbenutet der furbas nicht
vnd was das recht nicht verbut
das sollen wir auch nit verbieten
Das ist doch do wider das niemad
erlegt hat dann von des nutz we
gen mag. dann dieser wol uff den
hierzen vrten nach dieser klag so
mag er wol uff in erlangen das
kom mā uff in erlangen muss.
Wag der man erwerb mit klag
nit das er nit dem herren orlob
muss. wann er bewart sin trubde do
mit den sol er gelten uff recht
Item belagt man en mā in solich
antwurte vmb eigen oder vmb
lehen das er in rechten hat gehabt
vnd sol ym dingen zu dem nechste
geding. aber er sprecht nit en ist
hiervmb nit getedingt. zu der an
dern klag bit er des gedinge das
sol mā ym geben so sol er entwurt
Item ob es gebrech an dē
richter das der kleger nit mag
vol ziehen sin klag wais ym dan
zu tun wer also hesin uber viertze
hen nachten vnd sölin aber hute
klagen vnd wurd das ding nit
sō solin fürbas uber vierzehen
nacht das wer von der ersten
klag uber vier werther so solin al
klagen so verbust du da nicht wann
das allein das sich die vrziehen
nach uff ziehen. Nimmet der graff
die klag me so muss dem entwurt
ter von newes fur bieten vnd
muss der klag van neues begyn
ne wann es mag kom kleger sin
do kom richter ist wurd also mit
begynst klag em gut mit recht
angesprechen also das es em
ansprach liessen mog oder nit
stich sagen nem dor zu. Der
sagt das recht wist wol em ge
ding vor gezeucht geheissen do
mit ist der krieg des dinges nit
begynst vnd dar vmb wer es nach
mit angesprochen. also hoff die zyt
der vor weding vmb. das ist doch
nit wan zu hant also wurd die
klag angesetzt vnd wer hutt als
er bestimmte das gut wurd krieg
lichen an gesetzt allein die ant
wurt von der klag nit empfiste diss
entstheide do sagt er die gestichte
ems dings wurt mit begynst
vor gericht do ensy em kleger
vnd ain antwurtter. Aber sagt
er von ansprach der das er nicht
das die besitzer des gutz de gut mit
vor nemen vor sage er der richt
richter nit en wer vnd ob so also
gerichtz gebrechen wurde wie wil
er sagen wo das gestichte das er
lich klag nit vorter gen vnd ob
do beyd richter vnd kleger vnd ent
wurtter gegen wertig sin. Diss
kimpt do von das mā dem entwurt
ter gut tag. Das er uff sin ent
wurt gedenck wann der kleger d
hat uff sin klag sich verkim bedacht
dar vmb sol mā sich den entwurte
auch bedencken lassen wann er sol
das vrlamp haben das der kleger
hat. Disen tag gyt mā anderb
nach sachsen recht wā mā tut
nach keysr recht oder nach gerst
lichem rechte wann mā gut in kne
zu den nechsten zwayn dingen
in den gesetzten gut mā zweintzig
tag. Diss ist dar vmb das wir be
stheyden recht tag haben der en
hab kne nit die gesetz halten
Mag der richter diser klag vbrichte
sag meyn. wann der richter sol
kuene des rechtes gnad. Diss
entstheid also man sol den tag
geben es benieme dan redlich sach
Oder die ersten gesetze spreche
das mā zu recht geben solle. Die
andern sagen man bedorff es nit
geben das ist mā erbiett es. Also
sagt er auch bit er das dings das
sol man ym geben wann wil er es
mag zu hant entwurtten. Wann
man yt tag dem entwurtter vnd.

mit dem kleger Nach der warzal das
ist billich das man nach der war zal
der eben klag nit anhort des sach
nit wan diss zyt das man sie klage
mag weret nit lenger nun on war
Diss vmm die sach wolde gen ha-
ben der klag beginnst dar vmb er
eren hab so muss man den eben
do für entwurtten Nie sagt er vo
der gestrikt die vor gericht ge
suche stricht vnd sagt als stelt ein
ritter in den schrit wera mit sime
swert also wart stelt ein belagter
man vor gericht mit swer vnd rede
ten wer ein man belagt in eym
gericht vnd der richter nit do heym
ist der frenbott sol im für gebiette
als recht ist vnd als der richter
kumpt so sol er im richten zu hant
vnd man sol im nit me für bieten
dan drú stet stirgebott sin die stan
botten vnd nit der richter Item
kein richter mag niemand für gebiette
es ist nit das ampt ein richter sol
ein richter sin vnd nit ein frenbott
Wer der richter ein tag für gi ob
gebuttel sin gebutt vnd kumpt der
richter dar nu nit do verlust nye
man sin recht mit Nu solen wissen
Dich diss klag hat dry sunderlich
stück Das erst ist ob myn wyb
die mir gethan wer gestrikt ein
schmachait das mag ich klagen
vnd auch ir vatter vnd ir mutt
wan die bosshoit gestrikt nit al
lein ir sunder ouch erbutter sy
auch rem man vnd ren fromde
Das ander gestrikt an mir schma
chen deb on mag myn wyb oder
myn kinder nit klagen wan ich sol
sy bestirme vnd sie mich nit
Das drut das man schmachen hab
erbütter eym stnoden den eym
edeln wan man erbuttet eym nach
dem er geborn ist ni ritterlichen
werdikeit als noch hie stet von
aller hie biss vnd wergelt wann
er dan vngehorsam ist gen sin
dem gericht so ist er auch vnge
horsam dem richter vnd das gro
ste beslusst in sich das minner
Das die gezugen do meynt er
nit das ze berissing sol sin
Al zu hant das diser ist wider
die thumme lute die sage man solle

die benke vinken vnd etlich sagen
man solle vber drie nach tragen
Ich sag dir von kynner tir nach
tragen noch von kom nicken der
benke wan ist die klag nicht vb-
nichtig so sol man vierzehe nacht
zu borg tun Ist aber der richter
nie meynt er nit me mit wan
das sin klag vbnichtig ist aber
zu zytten so ob sin sol vnd eyner
vor dem richter zil bit das sol man
im geben mag er es aber tun
sol er warten solicher zyte als der
richter vnd die recht sagen oder von
dem rechten gesetzt ist vnd also her
komen ist es wer dan das im le
ger wernalos in der sach verhessd
vnd gesworen hett kein zil zu ge
ben noch nichts von willen zu
tun den als vil mas im das recht
oder richter wyste Das wyst
das vierlei klag sin der an man ge
wer bedarff Die erst ist beweglich
ob ich klagt uff gut das unbeweg
lich wer wer dir also getan gru
verkoufft mag er dich nit gewen
so nymmt er sin gut wider vnd
gut dir dan pfenig auch wider
also blibt er des beyd on schaden
Ist es aber ein punlich klag als ob
du mich belagst vmb raublich we
re als ob ich dir din burck an ge
wunnen hett sprech ich dan ich
wer solichs gethessen worden nu
stherd es Der mich dub hiess de
mas also gewelig das ich vn hi
not must gehorsam sin so blib ich
on schuld vnd er must mich des ge
weren als ob er myn lehen her
wer vnd er mir des bekant vor ge
richt oder ob er myn vatter wer-
ri des gewalt ich wer oder ob ich
wer sin eigen so wurd ich los
wan er entwurt Des must er
an sin gewere ziehen nit Diss
ist do gegen ob eyner sprech er hat
es gekaufft vnd wust nit gegen
wem Da sagt er reuer sy des dep
stalls vnschuldig vnd hie schucht er
er must an sin gewere ziehen oder
wisse dis wortheffte als vil als ge
wale ob man ym dar vmb kempf
lich begrift ist Das ist ob er m
zimlichen dar vmb belagt Wan

wer die hie
nebet sin
CCCvij
vnd lxxvij

vmb alsd getan sach mag man
eym kempfflichen beginnen
rrr Du berlagt wirt vff etlich besitzung
vnd den der berlagt von vngehorsa
me gegenwertig ist sd sol der clag
vff die besitzung gesatzt werden
durch das sie von im behalte wer
den Item ein pfaff sol vor sine
bischoff berlagt werden Item ein
pfaff mag nit an ein andern rich
ter gezogen on sins bischoffs ge
hellig Es ist ein gemeyn regel
das der klager alwegen nach volgt
des berlagten gericht aber an et
lichen steten sd hat ma es hie mit
der das bessern wer vor stag ein
sach do der irl
ccc Item sd ein klager selber sicht
vnd erkennet das er vnrecht clag
fuert sd sol er billich sin klag
hinder ruck werffen so im dan
nicht schuldig ist den er berlagt
so mag dem kleg vnd vrtl den
auch nit geben sd er im nit sol
Es ist zu wissen ob auch kem sach
in klag wer democh ist notturff
tig der vor gestrauben vor frag
ware ander sy was lobens er sy n
dren bedarff n zu nicht so kumpt
fur ein ander do es noturfft ist
solich vor richter oder von stage
haben nach keyserlichen geboten
ddd Item ein yglicher kleger der ein
sach verhandelt sicht er me den
die sach an n selbs in hat oder
sicht eyner fremd artikel den d
sach zu gehoret der hat im sach
verloren vnd ist dem richter vnd
dem rechten pen verfallen das ist
alls sin gut vnd das sol ma mit
vnder geben es wer dan eyns vnd
den fumff vnd zwentzig naren
Vn meynten die alten alsd zu hal
ten dy dreffenliche recht aber vnd
meynung wer das ein nit alsd ver
derpliche bewert sunder myttel
vnd ein gliche dar kume sicht als
das sten sol an willen vnd wille
hie eyns richters
eee Das recht spruchs das ma eym
kleger kenysen solle Es sagen
auch die gesetz den klagern die
kenysung geben doch geneigt die
kenysung dz den antwurtt durch
sinen wider rede willen als ob
ioner sprech er hett das pfert
yn oder synen vorfarn gelihen
spruche dan der er hab es gelogen
von eym wollen so ist die kenny
sung die nit durch der wider
rede willen als ob ioner sprech
er hett das pfert yn wan mit
widersprach verandert sich der
antwurtt vnd wirt kleger wan
der antwurtt sol vrlaup haben
zu tun des der kleger vrlaup
hat, fff In dem dutten mal sagt
er von schuld die man nit ken
nen mag do er sagt Ordnung rel
Do machtn verstneren nit allein
in sachen rechten sunder auch in
keyser rechten vnd in des babst
recht
Item welicher leye em andern ley
en in geystlichem gericht berlagt
vmb sd geton schuld die der welt
liche richter auch recht sol vnd
kenngt er in zu schaden vnd
wirt er dar vmb berlagt zu lant
recht er muss dem richter wette
vnd renen sin buss geben vnd in
vss dem schaden neme Das selb
mag tun ein lant ma dem ander
ob er in berlagt in vichbild od
in vss wendige gericht vnd ob sy
bede in eym dorffe sitzen vnd sy
gerichtes genezgerten vor dem
richter Item kom leye noch kom
welticb mensch noch frauw oder
junffraw noch beyin die mit pla
ten haben die sollen klagen in
weltlichem gericht vmb welticb
sach als war dann vmb ee oder
vmb ein besthevding rechter sch
gen recht die and vntschieden
Es en sol auch kein leye den an
dern berlagen in geystlichem ge
richt wan der welticbe man kan
nicht vor sinem weltlichen richter
vnd vichbild was vonda schaden
do vn empfacht den sol man
dem der do geladen ist widerkere
er logen vnd sin buss geben vnd
dem gericht retten die in vnd
Ist ymer in dem ban den sol
man doch ammanen vor welticbe
gericht vnd er wider es ner dan
dis ein rat oder ein hed von des
kaisers urteil Aber die keyser ha
ben gesetz klagen durch das gemeyn

ccc m vmr lxxv

cc m vmr lxxxv

CCC v
m° cxvj

gut der liet wo man gut vliesen
mag vnd nerstimē mag das ist
gestheen von gots an wasung vnd
das got stette vnd dar vmb mag
er verliesen **Wie man vmb**
gult rechten vnd klagen sol ꝛc
Vnd klagt ein man vmb gult
dem sol man vierzehen tag dinge
als hie vor gesetzt haben stet vnd
kumpt er dan nit fur dar vmb sol
man in nit achten von sol der rech
ter richten hin zu synē gut wo
das lit in synem gericht vnd sol
sin buss vor dem richter geben
von reinen ob as do ist **Diss ist**
recht vor allen richtern vnd allen
stetten sol and dem kleger sin gult
vnd sin buss vor dem richter geby
vnd gebricht an dem gut icht diss
sol den richter gebrechen vnd nit
dem kleger **Die erst vnrechtwicht**
Als sol kein leye noch ritterlich mesth
weder frauw noch junckfrauw noch be
grin die kein gelaten haben die sol
len nit klagen an geistlichem ge
richt vmb schuld oder vmb welt
lich sach es wer dan vmb ein
ee oder am besitzendig des sol
geredt : **Die ander vnrechtwicht**
Es sol auch kein leye den andern
beklagen an geistlichem gericht dan
wer lantrecht versmecht vnd vich
bilde was schades yemā do von en
phacht dem sol man dem gelten
der do geladen ist volfurelich
ablegen vnd sin buss geben vnd
dem gericht retten **Wie man**
uber die gestolnen hab vnd ub'die

CCC vij
xvij° lxxvj

Eyn mensch das vinnisst hat
vnd das den verstet loss vnd
gut as sy jung oder alt
vnd stilt das der vater der mag
sin beschuldigen vmb den diepstal
vnd auch das kint sin vater alsd
ob er gut geterlt ist sin pe aber
nit geterlt so mag das nit sin

CCC vnj

Item wie sol er in mit klag in
das lantrecht bringen vmb sin
lehen mag kein man klagen noch
entwerten man vor dem lehen
herren Doch sin sachen dar vmb
der vater sin gut nit erbe mag
vff das kint noch erdarff zu
dem ersten mal ob das kint den
vater sterb oder slug / Zu dem
anderen ob as yn nit grossen vn
rechten vierte Zu dem dritten ob
das kint yn rethe an den lyp
Zu dem vierden ob das kint nit
zenberey vmb got Zu dem finfften
ob as des vatters tod rempte Zu
dem sechsten ob es beslaffet sin
scheff muter oder sins vater ame
Zu dem sibenden mal ob der vat
gefangen wer vnd yn der sin
nit vff halff ob er wol mögt vnd
nit wolt uss burgen Zu de achte
mal ob es den vater uff anach
ting uff gross kost dringe Zu
dem niendē mal ob der sin dem
vater verbut almusen Zu geben
Zu dem zehenden mal ob der sin
an spil vnd wurd Zu dem eylfte
ob er yn verbuet sin dochter Zu
beraten Das zwolfft mal ob der
vater sin leb wurde vnd er sin
kein nit hette Das dryzehend
ob er den vater nit losen wolt

CCC ix

Item so ein ding von erst klag
verlossen worden ist vor dem
richter vnd sicht man das we
landen richter die klag hat kein
wurtzeln Zu dem ende Zu wider
gen as elend dan der erst richt
hin nus dem alsd Das in der be
stetigung aller sachen alles ge
setzt ist worden Zeng vnd ander
als beleyb es itzund noch vnsern
gesetzen gestetzt nā Zeng vnd
mit nach gluchter ordenlicher leue
ging das der nit werd besiert
Zu wust der alsd verfallen ist dem
kleger vnd dem gericht wider yn
legen :

CCC xj

Item klagt aymer vmb wunden
wund vmb leude von ernst ander
sachen do muss er sin genesen
sin gegen dem gericht vnd sach
walgen vnd sie alle die die sich
mit recht dar zu gezeche muge
Item wurd aymer vor gericht be
klagt vmb kamphar wunde vnd
kem sie gericht vnd west nit
daz die wunden kamphar wer
vnd hett nit bi yn do mit er
sich entschuldigen mogt so sol
er das thon uber zwo nacht Zu
gedingt zitt vnd sol dem kleger
vnd dem gericht bussen tet er
Das nit so sol m das gericht

haben entschuldigt er sich mit ub-
die zwo nacht vor mittags so ist
er der sach verwunden / man hett
dan gerichts begert zu thun / wur-
de aber in der handhafftigen hat
begriffen so möcht er sich mit
entschuldigen mā hett dan in
noch zu gezugen selb sibend.

Item kein kleger bedarff burge setze
ee die klag geteydinget wirt wer
kein burgen gehabe mag de er
auch kein eben hat den gewalt
hab die frawe behalten ob er vmb
vngerecht klagt oder die klag vff
in get. Diss solen vnsere alte das
ingliche stimmacheit wenig ist vō
der selbe er hie wo die klag en
klegere an setzt das mag er tun vn
antwurt nit wan sin buss / d' en
wurtt vor kom das meynt er do
er sagt blut muss on flesliche wū
den so ist schmachert in der sel
ben gestrecht wol grösser wan
die das kumpt von gestrichte
als ob en mā wunde tett. In de
andern mal ist die schmocherī
gross durch der stat willen das sie
gestrichte als ob eyner den andrē
slecht mit eym bengel oder vm
bosslichen spruch vff dem marckt
oder in der kirchen. In dem drit-
ten mal wirt sie grosser durch
der personen willen als ob das hin
tett dem vatter oder eim bosen
vmb gutz. In dem werdem mal
wirt sie gross durch des willen
als ob eyner kratzt den andern
vff dem auge oder stieb ein in
eyn auge das wer grosser wan
er in vff den mut slug.

Klagt mā zu eyner frawe vmb
gut das sie geborget hat on we
issan vnd ist de vn ir beider nutz
kome der man do heym mag die
frawen hinder sich ziehen vierze
hen tag vnd nit mer do mussen
sie er vnd sin frawe ia oder nein
sprechen. Vrcht aber der man
er wissā nicht do von das muss er
bewysen mit dem eyde das dis
gut weder in sin gewere oder nutz
nit kome sy wan er das getar
so ist er mit synem gute en
sprechen von der klag / leugent
aber die frawe der schuld das stett
zu rem ende bekennet sy ab der
schuld man sol von ir helffen ob
sy nit hatt oder sie mit der hant
antwurtten. Wer vmb gericht
ist hat hie vor gesagt von dem
der vmb vnschuld verlagt wirt aus
man dem tagen sol vnd nit zu
hant uber in richten solle. Nu wil
er bewisen das mā auch des nit
tun ob iener do nit were das
er vmb gericht verlagt wurd vnd
dar vmb sagt er alsd zu hant diss
ist hie doch gegenwertig wer er
vngehorsam vnd disser weis es nit
das er do verlagt was dar vmb ist
es nit sines vngehorsams schuld
das er do nit en ist vnd dar vmb
en sol in das vrteil nit schaden
sagt aber er er sy dar nicht sines
vngehorsams willen das recht
gebut das mā niemand vnredlich
schaden solle. Were dann vngehor-
sam ist gewesen dem gericht so
ist er auch vngehorsam dem richter
wan das groste beleuft in sich
das mynste. Die das gezugen
do meynt er nit das sy bewyssig
sin solle. Item verlagt en frawe
vm man vm ir morgen gab nuge
vnd der man dar zu nicht thun
wolt der richter sol in beswerē
mit dem ban. usff als vil als sich
der stunde der morgen gab macht
biss das der frawen vmb das gemach
wirt getan. Des glich ist auch
der vm gutz wegen verhandelt
ein sach mit synem frund der eyn
pfleger oder en krebt herr ist
des gutz. Klagt mā aber vmb
en schuld ir. Nu er gesagt hat
wie man gut gewinne mit klag
nu wil er sagen wie mā schuld
gewinne sol mit klag wen wer
was verborget hatt wil man es
vm mit wider geben mā muss es
vm mit gewalt nit wider neme
sunder man sol es mit klag wid
gewinne.

Item sol man zu besthevde tagen
en furbringen en man der vmb
vngerecht verlagt ist vnd stirbt
er der ob in der selben wyl er sol
in tot furbringen vnd ist ledig ist
er aber vmb schuld verlagt die
noch nit vff in gewunnen ist stirbt

er bi dem tag nim̃ sol m mit fur
bringen ob er daz selb dett gezu
gen mag so ist sin burg ledig sin
erb sol entwurtten fure die schuld
Item stubt pfert oder vihe das
man furtringen sol der burg burg
die hut vnd fr ledig /
Doch sin zweierley lut die by not
clagen mussen / die ersten sind ver
munden der vermudeng die man
vnmechtiget man liessen es die sie
mustes allen schaden tagen der
dar vmb kumpt / Die andn sin
kinder die mussen es vatt wortt
von recht klagen / tun sie des nit
so sin sines erbs vnwedig Die
dritt die by not clagen mussen
die sin die den re elich nyder be
slaffen warden en tun sie des nit
so werden sy unechtig dar vmb
Die leges das sin die gesetz die
sin hie wid wan dz sagen er
solle clagen / sag du aber das hie
stet man solle nyemat zu clag
dingen do meynt er den richter
mit dem der richter zwinget sie
mit dz recht das zwingt sie an
dise entwurtt gemk nit nicht
wan das recht nyema gezwingen
mag on den richter Clag der rich
ter zwingt sie nicht zu der clag
wan sie zwingt re zen die das
recht dar vff gesetzt hab wan d
richter setzt die zen uff sie nit
sunder es tut das recht dar vmb
zwingt sie das recht vnd nicht
der richter: **Die v vnnstheydi**
Wer in lantrecht den andern berlagt
vmb tozzel spil vnd bekent man
des on gericht ob emer clagt der
in dem gericht nicht en ding
pflichtig ist so sol der richter den
dar vmb heissen so nymt er den
dritten pfenig ob man es nit ver
satzt **Die vi loss** Item kom mag
ist pflichtig ist hie ist not das
wir wol bestheyden wie wir mit
unsem gesinde dor an sin wann
ich hab vil ab gehort vor gericht
den en trewalt gestrickt nim
an totslege oder an kamp das der
clager sagt zu dem entwurtter
sprache en wisse do nit von vnd
uber ubre kriehe weren de nit
vnd hulffen dar zu

Item clagen vil lut vff ein man
an gericht er enhat re fur kom
mit zu entwurtten er werde den
des ersten ledig wirt die clag be
tedingt er bedarff kom burgen
setzen wan fur sin wergelt als der
clag vil ist
Item ist ein man do hemden vnd
wirt vm fur geboten vnd zugt dar
nach vff der mag sich nit austhun
dygen er wisse dan schaff not als
recht ist / wirt aber ein mã berlagt
vmb tumplich gewere do man schon
bur tat benygen mag vnd mit der
richter dar zu geladen der recht
sol zu hant vber den kumber rich
ten Wen der mã fursprechs nyt
so sol m der richter fragen ob er
on sines fursprechen wort wille
iehen vnd sol er sprechen ia vnd
als er den fursprechen nymt so
muss er stat haben was der fur
sprech gesprucht das ist emm in
gewonheit . Item berlagt emer
uber das den vnd erwlgt die
clag uff ienen die clag hulff mit
dar der zu den heiligen sweren
das ym nit gebotten ist wan
mang bidermã wurde gewerrt
zu dem mã clag wolt hynder ym
an setzen vnd ym sin gut an ge
winne on schuld **Die andn vnsse**
Wer auch in dem land nit wer
dem schat kom clag das er es be
halt zu den heiligen das ym vor
nit yn gebotten sy ee er vff dem
lande zoch Ich sag dre vmb ein
pfenig mag emer den andern
berlagen: **Die iiij vnnstheydi**
In iglichen dingen en mag wed
eyden noch eygen noch vngericht
erfordern bi den leyen tagen wan
erb gut eygens vnd vngerichts
clag muss md erwlgen bi dn
viertzehen tagen Do stet do en
dorffte niemand entwurtten er
nenne des clegers schrach wo
gen sy dn uber wundrsth vnd
vber dutsch vrteil finden so mocht
man sie m antwurtten er nenne
dem clegere ob mit Diss lass also vnd
sag sie mugen vber en iglichen
en vrteil vinden die vor m em
wurtten Der aber den clegere
mit vbynt der wert sich d entwt

wol alleine er sich vor vrteil mit
weren mag oder mögte ob er ein
wurtten must / Die ist auch der
nehste artikel gegen das der sachse
vff dem frenden vrteile vnderm
mag / Hier sag das er do sagte
Das sy die man vß wendig des
kungks ban dingar sitzende sölle
die vrteil vinden **von entschul**
digd mit sin vnschedlute de
tem vmb all sach mag sich der
man entschuldigen mit sinem
eyde on was ma bezugen mag
mit dem gerichte do mag er mit
sin sweren vnd ist lantrecht vnd
vrbild die ander vnschedi
Was an ma in vrbild globt
oder schenkt oder spricht etwas
in eym rat so dan eyn rat sitzt
zu stule do mag er nedes an ge
richte noch vor rat sin sweren ob
ma sich solicher rede an eyn rait le
ugt / vnd was ma mit eym rait
erzugen sol Das sol alzit dem
meyer teil das rats wissen sy den
der dan der rat kume uß dem
rat an ein gericht was die gezu
gen von eyns rats wegen das hat
gantz macht als wem sie all do bi
Die drit vnschedi
Wo eydt globt werden vor gerichte
der sy globt wil er sines eydes ab
konne zu hant so mag iener mit
gewaren der in nemē sol er wi
reth kom uff schimpf haben Der
aber den eidt globt hat vnd ihm
sol der gewin wol schimpf dry vier
zehen tag mit vrteilen **Die in**
vnschedi vellhurt der se
ger vmb sin schuld en godt zu
nome Dar nach mag er kein zu
gen dar ob gemin sinder er sol
bestendenlichen den eidt nome
oder sol in loss lassen mit des ge
richts vrlamp **Wer vmb vnre**
cht clagt uff en d'm gegen
Recht vnd vngericht klagt uff
Wem der es mit gegenwerting
ist kumpt er fur vnd en
klagt iener nicht uff / in er muss
dem richter wetten vnd iene
buss geben auch teil ma vm der
klag ledig vor werdert er aber
sin klag vnd engot er vm nit
recht vnd hindei dar vmb kein
not er hab in dan kumpflich an
gesprochen vnd fur geladen / Man
muss dem richter wetten vff als
ob er sölt sagen / Ist es gesche
vor teydungs liten allein das
man es behalten muss man wet
tet in doch nit dan en vergelt
Merk auch das en iglich man
dem also getan was gesche
mag er das ob er wil burger
lichen oder pinlichen klagen Wo
aber em man sin klag versetzt
sy sy burgerlich oder pinlich so
mag er sy nit verendern / Wen
er sich aber vnder vindet vff wan
er gehagt hat von der vndrin
dung die wider der herren wil
len geschicht an eym ding wie
streng das zu richten sy hie wil
er sagen von der die von ersten
mit willen ist vnd dar nach mit
vnwillen als der ainus verlegt
vnd dem das also gesagt welrich
mit wider einwurtte als er wolt
vnd sin meynung ist das dyss bem
buss liessa noch an lib noch an gut
nun er en mag nichts bosslichen
noch vnpflichen vß synen gemache
noch dieplichen gebracht hat / Hie
ist angegen dem artikel zwey vnd
zwentzig vnd sag er blib ine des
on schaden das er das vff den
tag nit bezalt ob er vermeint de
schaden das er das vff den tag
iener das hat genome er hab
des vor gericht globt sy / Diss ist
das ienen berlagt hat vnd vm das
bezalen / bezalt er das nit so wet
tet er vnd git dem clager buss
Hie vort me wer eyn schmarrei
tet vff / Stimmete sich der richter
nicht so muss er bessern der sie
getan hat ienes werdung dem
sy geschehen ist Diss ist durch
gnad willen ab gelegt vnd en ist
do fur gesetzt wie sie an vns ge
brechen vnd wie eyn iglichen
vogel gelten sollen

Item wer eyn zu sagt em lehen
vnd ein ander spricht es sy sin
eygen sprechen sy es mit glicher
wer an iener muss es mit grosserm
recht behalten zu eygen mit
zweyer schoppfen gezugen den
der ander zu lehen ge erbet

CCC xxvij
xiiij Lxxxvj

Item ergon muß ein man daß behalten den jener gekaufft ob gegeben ergon vnd ist lantrecht

Item wer eym an sin lehen oder an siner muter lyp geding oder an siner mutter ergen zu sagt der muß die angenthin gewert ist zu mit sechs fryen schoppfen baren mannen erzugen oder ym wirt kunth vnd ist lantrecht

Item ist ein gut angesprochen zweyen herschit es der richter zu recht vnd sol es yn antwurten vnd der richter sol es vnd yn haben biß daß sie sich vereinen mit recht vnd der ist ledig gegen allen luten der es dann richter hat geantwurt dyß ist lantrecht

Von etlichen vnussgenten

mcxxxvm
mo lxxxvm
xvto lxxxvij

Item wer klagt uff den anderen er neme yn sin gut daß yglicher ym lehen zu sagt. sagen sie daß zweyen herren, yglicher sol sin herren do zu bringen wer do gewert wirt der behelt wes gewer mit kumpt der verlust es hab ym dann ehafft not benome die man bewysen mag Doch mogen die fursten wol beweren mit nen briefen die offen vnd versigelt sin alsd daß sie doch nit sunder eingeboren Dienst man der daß gut fur siet von wen wegen vnd an ir stat Den brieff sol man den antwurten der uff den klagt zu gezuge der klag oder des dornach bedarff / Haben sie aber daß gut von eym herren fur den solle sy bed gen vnd zu recht komen vber sechs wochen vnd der richter sol mit sunden zwene lutten wer do gewine oder verliese / wer do verlust der git dem richter sin gewette vnd jenen sin diß

mcxxv
ao xxxv

Item wer do klagt uff den anderen er neme ym sin gut daß yglichem zu lehen sagt sagen sy es zwelfe sich yr zu zweyen herren yglicher sol sin gewere zu dinge bringen wer do gewert wirt der behelt es was gewere mit kumpt der verlust die gewere des guts ob sie bede es an gewerden ansprechen vnd in dem rat do mit belehent sin Sprucht er aber als er verlagt wirt er habe es von eym anderen herren so wer es lehen so en mag man yr keym das recht geben do muß man sie vmb bewysen fur die herschafft als er hie sagt wan des en muß der lant richter nit richten / yglicher muß sich wer / Diß ist vnd derluch das der lant richter nit mag vber myn man richten vnd daß lehen gut das er von mir hat vnd sagt dann hie er solle selber zu ym rechten kome vnd sagen du enkumpst mich vmb din lehen so du dar kumpst vnd dinen name bekennest dar vmb lagst du in yn die gewalt die do gewert wirt / wie ob diß herre beid kome vnd der ein sagt ob sy sin lehen von dem marggrafen vnd der ander sagt er hab es von dem hertzogen vnd alsd nit yr keiner gewert vnd diß wegen auch nit dyß lehe mit entsetzeden Dag du sy sollen yr gewerschafft furbringen daß sin die brieff yr herren / ja ob sie die zu bederseit bringe wie nahen weren sie dann alsd an wer das recht nit volkumne wan es blib an dysen stuke daß er es recht nach vordern mag / Diß vmm alsd dage eyner vff den anderen er neme ym gut daß yglicher hat empfangen von eym sunderlichen herren do der es ym verkaufft vnd sin herren nit wer do gewirt der behelt es / Diß merk do by ob der li lehen herre wol mit kumpt ine mit verlust er selber nit oder der der gewert wirt Den wirfft man in daß gut

Item wer so vff den anderen klagt er neme ym sin gut daß yglichem ym zu lehen sagt / Dage sie ym es von zweyen herren yglicher sol sin gewere zu dinge bringen wer gewert wirt der behelt daß gewer vnd nit kumpt der verlust ob sie es sunder gewer an sprechen vnd vm welicher mit dem gut belehet sy es benome ym daß ehafft not die er bewise / Hat aber yr eyner ein recht gewere an dem gut dar

vnd tag gehabe on recht vnd spreche
er verlust do mit nicht ob ym sin
gewere abswenke tut zu rechter wer
das er es selber fürbe nach sym
rechten Item wer eym an gut
zu sagt zu lehen vnd em and sprucht
es sey sin eigen Sprucht er es an
mit gleicher were ienes muss es
bass behalten zu eigen mit dryer
schöpfen gezügen wann der ander
zu lehen geerbt eigen muss auch,
am mā bass behalten dann em and
gekaufft oder gegeben eigen
Item wer eym gut zu sagt ie zu
disem nechsten artikel vnd zu di
sem entspricht dis recht Dryerley
stucke Das erste was ob zwene
vmb ein lehen krigen Ine sagt
er ob zwene em gut ansprechen do
der ein sprucht es sy sin lehen vnd
der ander sprucht es sy sin eigen
mit gleicher were Nu besich die
gener wem wert mā by eym iar
vnd sechs wochen Ist er aber gegen
den die gab sagt abzuhē vnd ge
gen den die dar zu gewinnerig
ist by dryssig iaren vnd tag Dis
wer Ine gegen wann was besessne
zu verwern ist das ist bass zu
halten verret ayn ein lehen by
eym iar vnd eigen by dryssig iare
Darumb behelt billicher er lehen
dann eigen er sagt aber Ine nit was
mid stryffi verwere sunder er sagt
wer das stryffi behalt ob sy die
bend hin were im haben alsd ob
ayner stirbt on lehen erben ob der
herre an an sprich die weren
vm ledig werden vnd weren le
hen do wer der erb nehste zu behal
ten zu eigen durch das en hat
te hübet vm sin lehen an gelegt
ding vnd en eigen gut mā ver
hegtem ding vnd nechst ding
stat Wer sich an sin lehen ie
wann lehen ist en gnad wer die
hot vnd die gebraucht höfflichen
der verlust sy wil er es dann
Ine mit zu eigen erkriegen vnd
antwurt sim herr sin lehen ver
liest er billichen Ain ieglich
man ist Das an mā dis tun
muss das ist durch zweyerley stuk
ken erst ist es dor vmb das er
das ein mang als wol ist als der
andern darumb sol er dem helffen
der recht hat Der vmb sagt er
gewaltiglichen ie vnd nicht dem
der vnrecht wan wer dem andern
helfft zu vnrecht der hindert in
me dann er in furdert Ob er sin
selbs ie Wan nimpt er de hab
buttinge das wer em zerlon
das er es durch recht oder liebe
oder trew nit hett geton Darumb
er das tun sol zwang das er es
durch gutikeit der hab geton hat
die em nutz ist aller höfflichen

Item Ine zu merk das die erhebung
der clag sich gebirt vor dem richter
vnd das die verfallen sach gebirt
zu richten Als Ine in dem lant
rechten gebiett zu richten gebirt
wer dem andern an sin gut ge
walt tut sprucht er aber als ers
clagt wurde er Ine es von eym
andern herren so wer es lehen so
wirt Ine nit das recht geben
Das wollen wir entrichten Do
mūst mā sie vmb wissen fur die
herschafft als er Ine sagt wan
Das zumst der lantrichter nit rich
ten De egliche rc

Item clagt ayn magt oder ayn
witwe zu lantrecht oder an ge
richt vber en vermunden das er sy
ers gutz vngewaltig gemacht hab
vnd wert dar vmb fur geladen an
den ersten tag zu zwen dedigen
vnd kumpt nit an den dritten tag
fure so sol in der richter mit vrtei
len beleynen das ist das er in sol
wer vrteilen alle vormundschafft
vnd alle vogty vnd das er monath
pfleger mog sin Vnd der richter
sol der frawen vormund sin biss er
re en mog geben vnd der richter
sol sy ers gutz gewaltig machen
Vnd kumpt der frawen pfleg fur
vnd wirt slichte ob kome das er
en vngetrewer pfleger ist gewest
mit zweren mannen sol recht als
der richter als das buch sagt
Disi recht haben auch alle me
schen die mynnen haben vnd
besitzen die weysen gegen ren
pflegern sol en ma kumpt zu
achtzehen iaren so hat er sin volk
tag wil er so mag er vormund

:-

cccxxvi

xxvi/Lvii

nemē wil er so mag er n aber
wol mit nemē Aber kunig karel
hat gesetzt Ir er solle pfleger habē
biss an die funff vnd zwentzig
oder dreyssig. Nu zu erner be
schliessung aller meynung so solen
zu dem jungsten wissen das alle
die die versicherung oder pflegen
veltlich verhandeln wie wol sie
sich gar herbietten so sol mā sie
doch fürbingen vnd erzugē vnd
der richter sol sie darumb strafe
dem gemäss zu thun. Von dieben

CCC xxvm
xxv lxxxviij

CCC xcix
xxvij lxj

Ich. ist vnder schedlich
leuten die sagen was von
gestolen wirt oder ab ge
raubt do sol der richter die
do vber richten den dritten pfenig
ab haben auch wo du das vrfyst
Nu sag mir war vmb sol diss der
richter behalten / sagstu fur sin er
beit so sprich ich richten sol ge
schehen durch des richters lehen /
sagstu nu ob er kein lehen hat
so sag ich so en mag er des nit
richten / sagstu der richter mög es
richten we es vber nachtig wer
vnd so sprech ich sin pfleg nam
gar nit hoher wan vff drv schilling
Dar vmb gebürt im der dritt pfe
nig hie mit do du die hab hast
Das recht sprecht von den rau
bern was du ab iagst das sie de
luten genomē haben in dem ste
den gericht do sollen die dr es in
ab iagen den dritten pfenig an
haben / kumpt darüber niemat
nach so geben sie dem richter den
dritten teil dar vmb sol diss der
richter wen sine weder sagken nit
neme Ich sag die der richter muss
es nit neme wen neme er es so
geb er das vrteil vmb gelt so
wer es vnrecht / Sagstu auch
es gebur dem richter von gewette
wan es mag im nit anderes wer
den oder gebüren So sag ich wer
es vnrette so sagst du der dieb
vnrette es so sag ich er hab es
gut zu vnretten wan es blibt im
furbas nit me er wettet den halb
Darumb er wettet kein gut Sagst
auch der klegere gewett es sag
ich es en wette kein man on schuld
Diss ist ein schuld d' im verlyt

klag hat an gesetzt Von dieben vnd
rauben vnd der in der kirchen sint.
Er nit stilt oder raubt in CCC
der kirchen der sol d' kirche xx
geben sechs vnd dryssig
schilling vnd sol dan die schuld
bussen also als manigs pfenig
wert er dar inne nimpt das sol
er dryfalting gelten vnd was
er vss der kirchen stilt oder raubt
pfert oder ander vich do varend
hab oder was es ist do sol dryssig
als vil geben do fur als es wert ist
Diss recht satzt der babst leo vnd
kung karele sin bruder in eym ro
mischē zu rome vnd auch der an
dern recht vil die hie nach stont
von stehlen Ir sole wissen vnd merken
an vrluges Stilt ein man
pfert vnd wert er begrif
fen das pfert wert dem wider
den es gestolen ist vnd mā hat
es do für das es reneb wē wonde
sy der es gestolē hett vnd man
henke in dor zu also dicket er es
des richters gesatze nym Das
andar stentken ist auch boss diss
ist wan den an eym geb leben
wert das er yn dan selber richti
wil die dar tun er yen ist das
sie ir recht sach vnrecht machē
Nu magstu nu gedenken ich
sprech vnrecht dor an das ich
sag er mach sin recht zu vnrecht
wan recht blibt alle zyt recht vnd
was recht ist das mag mā m
recht werden Diss nemen ich also
vnd sag die gerichtiken nymt
mā by wilen vor got wan die ge
richtiken ist got vnd blibt alle
zyte recht / Wo nymt mā auch
vordrung ümb dingss für recht
vnd also ist es hier vmb wan
wer ein ding vordern mag ver
gericht der hat do recht zu diser
gerichtiken vnd in der vorde
rung Des verlust er dar mit recht
erworben wil do er recht zu
lant vnd wil es mutwilliken
mit gewalt erkriegen do ver
lust er sin recht vorderung durch
sin vnrecht tat kumpt der klag
man an das ist er sol im mit recht
bestetigen das ist er sol im mit
recht besitzen vnd er en sol selbē

kon gericht tun wan das en muss
nit sin. Die dritte strauchen die
auch boss ist. Das ist alles gebrechē
hut. Das er dan sol, nit vnden
wil vnd gelt als stark als er es
verlang hett. Das er wol bosslich
tun must. Fliehe pen ist das nā
in wol muss besetzen als lang bis
er verbuzt. Das er verbiten wolle
pflegen. Dis meynt er do er sagt
wan der richter als ob er sagt er
sy wer er sy. Er enhat durch sin
wrefen vrlaup vnrecht zu tun.
Die vierd ist aber ob der totte schā
den geton hette mit stelen oder
mit raup. Do muss der erb sin en
wirten wer als er in sine nach
kome wer.

XVII Item helt ymer an diebstehen oder
an mussetaten vff in sine hus das
sol er dem gericht verkunden. Er
es nit rechtig wirt. Tut er es nit er
muss dar vmb nemen. Item wer ein
begriffen bi flassender zitt vnd
bi berechtem fur in eins hus in
missetat den sol nā fur gericht fu
ren vnd bringen was nā dorch
schuldigt das sol er do vnentwichte

XVIII Von offen vnd heimlich diepheit

Es ist ein offen vnd ein hey
lich diepheit. Offen diep
heit ist das ob an man
kumpt nachtes oder tages
in ein hus oder an ein ander stat
vnd stelt do was es dan ist vnd
er wirt do begriffen mit der diep
heit e das er es verbrugt. Das
heist offen diepheit vnd ist das ein
man dem andem diebig gut gut
vnd reiner weyss das es diepig ist
Das louft auch offenbar diepheit
vnd ist das ein nā hin get vnd
ein andem sin mātel hin treyt
oder ander sin gut. Vnd in das nit
sagt in vier tagen wil dan dister
es fur ein diepheit haben das tut
er wol ob er wil dorch alsd das er
in zwischen den vier tage gesagt
hab vnd es im gelouket hat dan
mag er es haben fur ein diepheit
ob er wil vnd berlagt er in wer
gesacht er muss im entwarten
fur ein diep. Er muss auch vff das
gut bereden. Das es im diepliche
verstolen sy ob das gut zu gegen
ist vnd ist das gut nicht zu gegen
so muss er in uber tugen mit sieben
mānen die das fur war wissen
vnd gesehen haben das reiner im
sin gut gestolen hat vnd ist das
reiner vorleumut ist mit derley ding
so bedarff er zu im mit dan zwey
erley māne die die sollen das selb
mit im swern so sol dan der rich
ter richten uber in als recht sy

Wer gestolen gut od' geraubt zc

CCC XXXVIII Wer sin gestolen oder sin raubig
gut bi den andasn vindt vnd
kumpt er da hin vnd heisst sin
gut. Das vfgat nā im vnd wil es
im nit wider geben er sol zu dem
richter gen vnd sin beten neme d'
recht reiner im das gutes so ist
er dem richter schuldig zwelff
schilling laugnet er im vnd wirt
er vberzugt selb drite das er es ge
ton hatt er sol im sin gut wider
geben als gut als es des tags was
do es im verstolen oder geraubt
was. Der sol auch dem richter bus
sen mit als vil pfenigen als nā
gewant hat zu bussen by dem hoch
sten an wunden das sin zehe pfint
der lant pfenig nā sol im dar
umb sin lip nit nemē hatt er der
pfenig nit er sol des richters die
ner sin buss an sin tot biss er in
bezalt.

Der eym rat tut vnd heist im stelen vnd beheln zc

CCC XXXV XVIII Item vnd ist das ein mensch den
andem rat das er stele vnd sprecht
gee hin vnd stil dem das vnd bring
mir das vnd gib mir das halb teil
so wil ich die es behalten vnd reiner
hut das vnd das gut wirt begriffe
in eyns gewalt dem es do von ie
nem empfollen ward vnd der ist
nit beschuldigt des ersten males wie
sol man das richten vnd ist dich
er es gut das er es sin schuld
hab so sol er nā im vier tag
darumb geben vnd kumpt reiner
fur vnd schuldigt es vff in er muss
es entphahen. Sprecht aber er
sy sin geselle der an vnd er liess
das stelen vnd er entpfele es im
vnd sin sie vnbeschuldigt mit dem
schuldt als sie vor gesprochē ist
so muss er es got schweren vnd in
mit kampff swer got sin sie bere

schuldig mit kumpff vor den lute
wret mit dan der en schuldig der
do sigleß wret vnd spricht der nit
dan reder de stbeibet e ingsuch
mit vnd spruch ch mer rechtvertig
vnd kompffen mit eym vnd gesigt
der diep der ab zu dem erste stal
vnd hat er vieben vnd hat man
yff in gestrolen daß gut nä hatt
sie beyd schumpt vnd gesiegt der der
ab hieß stelen der ist genesen vnd
nun hant reuen der ist vor got
schuldig vnd vor den luten mythul
dig man wirt off vor den lute schul
dig der vor got gar vnschuldig
ist das gestlicht nampon das
en menstb vor got schuldig wat
vnd vor den luten nit

Von dem der en menstbd stilt

Ob en menstb den anden sin
kint oder an menstben stilt
daß ist vnd heißt auch diep
heyt vnd wirt eb in sinre gewalt
begriffen man stbubt eb off in alß
ander diepbon vnd wie hinck er
ist oder vor am er ist nä sol in
dar vmbe hencken nim an mestb
ist vil mee dan vil oder groß gut
Item wer rat oder hilff tut eym
menstben daß eb stele oder ist der
diepbon schuldig Item wer stelen
wil vnd got lon zu eym vnd bit
in vnd an leytten zu holen er
wolle in eym huß stygen vnd wolle
do in stelen oder dar eym diebe en
tur uff tut oder an wister oder
daß en schmit mit wissen schlussel
oder andem ysan alß dietterich macht
dem diebe vnd daß zu diepbeit ge
lichtt der ist alß gar gentzlich schul
dig an dem diepstal alß der diep
der daß stilt vnd ist billich daß
man den selben hanck bo den diep
Vindt man by eym raubig oder
diebig gut vnd ist der nit do deß
gewest ist der inheer sol eb behalte
ier vnd tag ob yema kon der sich
mit recht dar zu ziehen wolt dem
sol der inheer daß wider geben Ist
aber daß in ier vnd tag meman
kumpt der inheer mag daß in
sin mit keren ob sy dann daß e
mer daß eb ist chaffe nit gewert
hab daß er nit kome mag Item
was man eym liebe ob vihe
daß sol man yn mindebo wid
gebn ob gelt nach sine wer
ist es aber erger worden daß
sol man bessern als recht ist

von diepben

Item ist daß ein diep inn wer vnd
wil stelen an erlsan oder an pfert
oder ander vich der diep neme sha
den wi con vile daß eb n tot
sling oder schieß wer sol yn bussen
Prema wan er wolt übel ding tun
ist yn übel gestbeben den schaden
sol er haben vnd sol den kunden
noch yema bussen nach de recht
vnd eb ist by nacht gestbeen sd ist
eb argwenig besthnbt eb tugen
man sol eb fur diepbeit nit habe
ob eb en nä nit oder ket geton d
an sine rechtw nit vßgerichen ist

Der sin eygen gut stilt vnd ist
daß en man plyt by den luten
vnd hat auch pfenig in sinen se
kel vnd der schnent yn silber sin
sekel ab vnd verbiegt den we de
luten vnd zyhet sy sie haben yn
daß geton oder nimpt die pfenig
vß dem sekel vnd verbiegt die vnd
spricht sie haben yn sin pfenig
gestolen vß dem sekel nä sol von
den selben luten ir erd nemen eb
sy dan daß nä di pfenig in re ge
walt bringt sd nebst mb uber sie
alß recht sy Ist aber daß nä den
sekel oder die pfenig vnder by dem
der sie yn silber gestolen hat vnd
hat sie die lut gesehen vnd lut
n vnrecht geton ich jzund vnd
daß sin sechzig weren oder mer
man sol n hencken alsd sol man
verbten vmb alß gut daß der nä
yn silber stilt Ane lut der nä
sin selbs gut sin hat verlore vnd
vermeynt daß ist von sinre gewalt
vnrecht wegen gesthoen daß er vn
lut beschuldigt hat vnd wolt sy
zu dem tod bracht haben vnschuldi
glichen vnd wyssentlichen

Item sd nä mit wissen mit listiker
vnd mit valtben gestolen oder ge
raubt gut verkaufft daß beste fur
recht vnd daß gebraucht wird vnd
doch verboten ist von natürlichen
rechten vnd mit wissde gefallen
die sin schuldig mit dem dieb We
en offen rauber sol nit zu de sel
ment gen biß nach der zyt sd er
gnadet vnd gebußt hat Item d
en menstben stilt vnd n vßkumpft
wirt er deß uber wunden so sol er
deß todes sterben

d'LIII

Item nympt ey̆ ey̆n gestolen gut zu pfand wissenlich oder ander dz man sol yn darumb straffen vnd ma sol dem das wider geben des es ist gewest Item hett ey̆n hee sin knecht stelen ey̆n gut vnd der knecht wir de begriffen vnd zugt sin herren si mussen beyde liden Item ob wirt offt arner sin eigen gut an dem so er ey̆n pfand uersetzt vnd es wider herr̄lich stilt vnd wirt das furbracht mit kuntschafft ma richt yn yn als recht ist vnd straffe yn Item es ist auch ey̆n dyeb̄ey̆ de ey̆m gut enpholhen wirt vnd er das enpfandt on wissen sins herē Item setzt ma̅ ey̆m etwas zu pfand yn gutte truwen vnder das gestolē ist de von er oder meina̅ nitz er mag das pfant haben Item wer im hilfft willen gut zu diepstal od louind dar zu holet oder leuchtet der ist mit dem diep Item wen die in d' erban gewalt sin oder ir herren vnd yn etwas stelen das heisst diepstal es kum dan wider yn valt oder yn herren gewalt das also wer do nicht kein clag fur gunt haben Item dem das gestolē gut zu halten geben ist vnd hett das mit im hinweg vnd es wirt ym ge stolen er darff es nit gelten Doch der herre des das gestolen gut was mag sine gut nach faren als recht

dem fiend gut gestolē ist

Er dem andern gut enpfilcht offt sin trume vnd wirt as ym verstolē oder geraubt oder gebrat oder stirbt es ob es vihe sy vnd hat er das gut yn sinen hut bass behalten dan sin eygen gut vnd dar es des zu den heiligen swe ren er gilt des gutz nicht Item as mag auch raubi heymlich ge stohen als ob erner yn ey̆n burg kom de ingand sine wer vnd neme mit yn and gestelthafft vnd neme was de sine wer Aber so erner heimlich neme vnd entpfrenden wil after wisen golt silber das es as manā wissen sol den er allen der ist gehaissen ein diep vnd vber die gesetz der fiesten teil den sol man straffen an lib vnd an gut mit allem anligende gut ten sunder an varendem gut das ey̆n iglicher verstan vnd erkennen mag Das er nit an greiff das sin nit ist Item der fremd gut nympt mit gewalt der hort das es gesto len ist offenlich das heisst ma̅ ge raubt vnd wirt der selber rauber erg̅nissen er mag vierfaltiglichen behalten wen vnd uberwinden wil

Item diepstal sol ma̅ nider gebē vnd meina sol sy kennen vnd in welicher wyss das solle geen wer den . Item ob yemat icht vnder vnd sin leugnet ob ma̅ dar nach fragt so ist es diepstal Item was ey̆n ma̅ vindt vnder dieben oder rauben ab iagt das sol er yn bie ten vor sin nachburen so sie zu kirchen kome vnd den es zu ge horte der sol sich dar zu zyehen by sechs wuchen zeit ernet vnd sol die kost geben die weret ge habt haut ob es pfert oder vihe ist Ist aber weret von eym andi gericht des das vihe ist so behelt er das ey̆nigole der es den dieben oder den rauben ab iagt hat kumpt aber meina̅ bi sechs wuche der sich dar zu zyehen so nympt der richter zwey teil vnd weret be habt das ey̆nigole

die schlos

Item was yemat vnder Als er vor gesagt hat wie ein man im solt ob er das sin finde vnder eym der er kein diep gesye hen mugt durch des willen das er vrbehelffungen hett Ytē wil er sagen das nit verstolen ist vnd das man doch behelffungen hett vnd sagt es werd diebig vnd das wisse Das dyeb̄ey gethirbt zweyerley wis vnder wylen stilt eyner vnd das verstolen ding wirt diepliche vnd w den selben stelen kumpt das ma̅ ussē ey̆n pinlich klagen mag also mā die hanthaffte tat by eym nimt zu dem andern mal stilt ey̆n ey̆n dingt vnd mag yn dar vmb pin lich klagen oder das verstolē dingt wirt yn diepliche der ab ob eyner pfant wider stele die er selber vss gesetzt hett Yn dem vierten stilt ey̆n ma̅ vnd tut kein diebung vnd

mag m mit der vnb̄ berlege alsz
daß er em pfert stele daß er vor ge
kaufft hett vnd intzogen vnd ym
nit gramwret wer. In dem vier
den mal stilt erner vnd daß dint
wret diepstal, dar vmb̄ mag man
m mit prieff̄ belagen daß knyt
zu zwyspalt wyß. In dem ersten
de von daß er an gestole wret so
verelt es die es stelen daß er
sich selber on gelen sich nehtin
mag alsz sin vnbedachte kinder
wag ab sin wyp oder sin eygen
zu dem andern mal gestrichē
es durch aus daß er es nachtz
stelt. Daß er es zu dem erste mit
diepstal erkrogt als er amag
sind vnd es verjagt daß vor sache
glich stelen wer wen stelen ist ein
truliche handlung emig fremden
dings. Ane list er aber diep
lich tugenhaftig vnd was ma
rauben ab nam. Kumpt ein nabe
vff dem selben gericht wen lustig
gericht vm dorff vnd nit ym ande
daß ist dorh em gericht daß wer
wn em fursten habe so terle es
sust nit ein nehtel. Me von ist
die bess gewonheit kome daß sich
der vrhtet helt an den drueten zyt
ung vnd der ist valtig als wir es
gesagt haben vnd bess gewonheit
sol ma in halten. Man mag auch
nit recht richten durch gewonheit wil
ker man sol nit geleen den schade
von schaden kumpt zu dweder
wyß. In dem ersten en ma dem
andern mit willen vnd sine nutz
alsz wer dem andern was stele od
was nympt wret es borglich ge
klagt ma mus es geben nach vn
sam rechten mit buss vnd nit
wette. Klagt ma aber zimlich
so get es an den lip. Is zu dem
andern tut en ma schaden nit
willen vnd doch mit durch sins
nutz willen alsz der deb andern
vehe tot vnd kompt der sol es gel
ten nach sinem geschetzten wergelt
zu dem drueten tu en ma scha
den gar on sin willen vnd on sin
nutz der verlust nit sin lip

cxlij

Ore uber den andern tag
sin diebig oder sin raup
vinder ym ma vindt der
dess offenlich vnd vnbekleidig ge
kaufft vnd vmerlen gehalten
hatt vnd des gezugen hat o' mag
man keiner handhaffen tat ge
schuldigen vnd vindt ma es vnder
vm er enhab vor sin recht vor
kom wan mit des richters vrlaup
mag er wol sin gut an vahen
mit recht wil aber reiner sin gut
aber weren e es sin gericht kome
so bit er zu vnder keiser vor gericht
wegert er das so schrige er in an
mit gewisst vnd gruff in an sine sin
dien als ob die handhaffine do sy
wrene er hab sich schuldig gemacht
mit der flucht kumpt aber reiner
die wyl sine gericht. Pricht aber
reiner do wider ob es dueh ist er
hab es wrecken lassen ab' ob es
ein pferr ist oder sust vehe er
hab es m sin stal gezogen es mus
es mit nieten rechten behalten e
ner der es in gewren hat ob er
es selb. drit siner geburen gezu
gen mag den reiner der es angefan
gen hat. Pricht aber reiner er
hab es gekaufft uff dem gemeyne
markt es wyse von mihte so ist er
der diebig schuldig daß er das be
wyst vnd sin ede dar zu tun sin
pfenig verlust er die er dar vmb
gab vnd reiner behelt sin gut. Daß
ym verstolen oder ab geraubt wart
ob er sich dor zu zuge uff den hei
ligen selb drit vollkumer lut
an nen rechten die daß wyssent
daß es ym diepstal oder raupdt
gemeine sy. Sagt aber reiner es sy
ym geben ob hab es kaufft so muss
er benemen sin gewren vnd den
er kaufft hat vnd die stat do er
es kaufft hat aber muss aber sine
ren daß er es zuhe zu recht zuhe
so muss ym reiner volgen vierze
hen nacht wo er zeugt on vber
schissinig wasser wirt er es gewert
als recht ist die gewere muss ent
wrichen an siner stat sine daß gut
mit buss vnd mit gewere lassen
vnd zyhen man ym diepstals oder
raubens dor an des muss er sich ent
schuldigen nach recht. Verlust er
auch der es angefangen hat er
muss es lassen mit buss vnd mit
gewere. Man muss wol zuhe an

manichen geweren d' eym vff den
andern als lang biß man kumpt vff
den der es in synen stalle gezogen
hat ob es vihe ist oder ob er es sel
ber gezuget hab ob es gewant ist
selb dritt sol sich der do zu zyche
der es angefangen hat nach recht
ob ym bruch went an den gewere
vnder den daß gut angefange wet
der sol das gut halten in synen
gewalt wen es ym mit recht an
gewunnen wurde

Item die rr ere oder varnt nit die
dieb verboren oder nit rauben ver
loren haben ob ma sie diepstals
oder raubs argewenst oder schul
dige die mugen mit iren eyde mit
vnschuldig werden sie sollen ha
ben dweder hie das ist das heyst
vf den tag oder in eyn walleride
kessel vol wassers gussen oder sich
mit arm kumpff weren Hie vor
hat er gesagt von anwalsigen
luten wie sie werden Nu wil er
sagen von den schaden das sie sich
also lichtuglichen nit ansthuldige
mogen als einer der eyn gut ge
recht hatt Diss sol ma vnieme
von den die durch diebey anwalsigt
werden wan muß sie sich ansthul
digen mogen Daß glaubt ma nit
mit gar ansthuldig sie als er hie
sagt kumpflich vnd iren kindern
entwert der diep vnder tag vnd
vnder nacht nit er ist verwundt
Item an diep der sich vndet wndt
fremdes gut Durch sinß nutz wille
an sin willen an dinck zu nutze
es wet de von kein ma an diep

Item du solt wyssen daß sie nit
all in hanthafft tat sin vnder
den ma diephort oder raup vindt
vnd vff daß du sie vß scheiden
wollest vnd kumpst so wissa
daß sie sollen an sich haben zwer
ley sach Die erst die diebing
sol nhac nechtig sin zu dem mal
mal sol er die hab nit behalten
zu dem dritten mal sol er volko
me sin an sine zerht Item zu
dem andern mal machst du diss
nit verliesen ob diss nerstolen
habe verwandelt sy als ob dz
eym an pfert gebs vmb an kue
den das pfert gestole wart der

mag der die kue zu an gewynne
ob du ioch wol bekanst daß du das
pfert darumb gebn host Zu dem
andern mal by nechtiger zitt en ma
verstolen gut verweren mage albo
daß er des angefangs schuldig sy der
es weyss daß es gestolen ist die ver
wert es mit me

Item diebery ist zweyerley hanndel
lond offenbar Diss mag der gagrene
nechten des selben tagis nber nechtig
ist so muss es der lebendig nechter
nechten wan sol ist es nit en ge
nacht wan ma sol in dan zu bezy
tim Wie ob en ander vngenacht
gesthee als totslak oder notzog
mag der gagrene nit nehten Le
lich sprechen daß in disen worten
zwen diebe vnd raub sy zu beken
nen alle vngenechte wann wer den
andern tot slacht der beraubt in
synes lebens Item wer frauen oder
junfrauen notzogt der beraubt
sie rr ere Item wer dem andern
vergebe der stelé ym sin hp Doch
en mag es der gagrene nit nch
ten wan nehich gericht an den lip
get deß benellung sol ma nit offen
bar nemé wil aber nener sin gut
werem ym ee es sie gericht hipt
so bit er yn wider zu keren vor ge
richt vnd griff in an sin den diep
als ob er die tat hastig sy wan
er sich schuldig gemacht hat mit
der flucht Kumpt aber nener mit
nntwillen sine gericht er sol sich
an wider wenden sinß gutes zu
recht sprucht aber nener do wider
ob es duch ist er hab es gewar
ten lassen oder ob es em pferdt ist
oder vihe ist er hab es in syn
stal gezogen er muss es mit me
nem rechten behalten nener der
es in gewer hat ob er es selb
dritt siner gebnre gezugen mag
do nener der es angefangen
Spricht aber nener er hab es ge
kaufft vff dem gemeyne market es
sehn mag den kem diebery geschee
den mit willen vnd sol kem wille
gungen so mag ma vnd kem diebery
zeugen vnd daß wer sine gezeg
Diss antsthezd also Hie stilt kon
ma an dinck er enhandel es tzag
lichen vnd es entut kon ma tinge

heit dan mit willen das mā mag
auch kon willen pringen das ver
man also Diss wort wille dis mgt
mā wider willen fur die tut vnd
vndet wylen fur die gedenken als
wan ich stele so wil ich stelen
noch stole ich nit Hiervmb ich
pring den willen zu den werke
so enpinget mā vnch nit vnd
was mā rauben abegt Hie ver
sagt er es mer gemt ob en ver
diebte hab hette das er sie envor
holen hielt vnd hie sagt mā sol
le sie vff bietten Dag er sagt
do von den der verstolen gut red
lichen kaufft hett vnd es fur
recht gut hett Hie sagt es von
gefunden hab von ab geayter
hab des er na wol weyss des sy
sin nit en ist kumpt aber wer
dar nach vff den selben gerucht
das ist von der selben herschafft
Diss vermym etlich ymene es
also ob es vmb dorffs gericht het
dis do die vmb sitzen eyns vff
wendigen gerichts weren Als
sag ich recht von myns herren
wegen do ich myn gericht von
hab Haptn von den selben du
gericht auch so ist es gericht
wan in welcher stat mā recht de
recht mā von des wegen als mā
in der stat recht wan das recht
sagt in das ist besser den wte
vnss gewalt geben Bo behalt
er die zwyvel diss hat er fur
sin erbett vnd do fur das er es
den rauben oder den dieben nam
kumpt dan menat er Hie
haptn wie dis vff kome ist das
der richter von der diepliken hab
den dutten pfenig wan ich hab
dir hie vor gemelt do von gesagt
welich wegnerthig mā Hie vor
hat er gesagt von korn stelen das
mā nu hat erfarn das mā eß
auch fur diepstal haben wil Hier
vmb bestherd er dis da vff der
gilt den schaden

CCLvij Item wer was vindt Hie merck
was seltzens das mā en ding
zu dem ersten mag redlichen er
kriegen vnd mag dar nach zu
Diebe machen als tettestu nie
wan zu behalten oder vind ich
was dise anbegin die ist etlich
versach aber des behalten dings
oder behalt d ich das gefunde ding
so wert es diepliken Do wisse
auch hie wider das en mā auch
diepliken erkriegen mag also das
er noch dan kein diep ist als ob
du korn in sinest das ems andn
were das korn vnd nit e diebig
e du es nerst vnd du das behst
wan er mit willen hat zu stole
so wert er nymer kein diep Als
haptn das diebin nit gesichtet od
machst Dan mit willen Hie ist
gegen do sagt das recht diebery
sy ems fremden dings tregenlich
handelung wider des herren wil
len en handlung mag nit nit
dem willen verbracht werden dar
vmb es ist gegen so sagt aber
das recht das mensch vmb wille CCC
pringen sol Gesthihe ab em diebug lxxx
Hie merk er dyerley stuck zu
dem ersten sagt er von tag diebe
vnd wil das sie als beß nit sin als
die die des nachtes gestrickt vnd
sagt ist em diepstal die des tages
gestrickt myn nit dan dry schilling
wert so got sy zu haut vnd zu
hor Das ist das mā en zu der
stangen slecht vnd windet vm
sin hor vß syn houbt mit eym
roben Auch sagen etlich do den
slahen des recht gegeben wart
Durch das trugen sie lang har
do bestnar mā dysen das mā er
kante vnd das mā vor vm ge
hutten magt vnd nach diebig
sagt er hie nit das erste ist das
er sol eyns vanberß vrteil geben
uber den der rauplich gewer hat
an eym dinge Zu dem vierde
mal leret er das mā das selbe
recht vnd vrteil uber die nit
hulffe lassen gen das ob er den
sach weren get das nieme er
do er sagt vollerst das sin die
helffen wollen vollesten Hie
helffen da zu nicht vnd halte
doch die hut sie sin lucht schuldig
Zu dem funfften mal leret er das
der richter dem klegor sol wider
weligen siner gewer Das ist
wider die schedlichen toren die
sagen was eym gestolen werde

oder geraubt do sal der richter die
da über richten den drutten pfenng
ab haben Nu sag mir warumb
sal diss der richter behalten sagstu
fur sin erbeit so sprich ich richten
sal geschehen durch des richters
lehen so sag ich so mag er das
nit richten sagstu der gangreff
ung es richten ee es vberwerch
ty werde vnd so sprech ich sin
pfenng nam get nit hohar dan
vff dw schilling dar vmb gehurt
vm der drit pfenng hie mit do
du die hab hast Das recht sprucht
von den raubn was du in abiagst
Das sie den luten genomen ha
ben in eym frembden gerucht de
sollen die die es in ab iagent de
drutten pfenng an haben er kirpt
aber nyema nach so gaben sie
dem richter den tritten teil dar
vmb sal der richter von sinen
vmb sassen nicht nemen wan ne
me er es so geb er das vrteil
vmb gelt so wer es vnrecht Sagstu
auch es gebur dem richter wo er
rette wan es mag vm ander
wergen ab geburen So sprag
ich wer es vermette so sagstu d'
diep vrette es so sag es wetter
kem ma aber der diep hat es
gut zu vrretten wan es ym sin
haus nit zu gehort er wetter den
halbs dar vmb vnd wettet kem
gut So sagstu auch der kleger
wetter kom ma on schulde der en
recht klag hat angesetzt

Item ist das ein diep des tags
ynt der in dan zu tot slecht den
sal man totten Das ist do von
gesetzt das die nacht besser sind
haben sal dan der tag Das ich
ny sprechen wil das ist von gna
den vnd wirt nu diephent hy
vm begriffen vnd wil ma n
lassen gnesen er sal zuvorhalt
geleen also haben es die kung
gesetzt: Item ist das ein
diep nachts in eyn hus get
oder dor in greift oder wie er
dor in kumpt heymlichen vnd
ist das ich in vind an mym sch
den vnd slag ich in zu tod so
bin ich vnschuldig an sine tode

Item ist das ein ma eyn nachts
stilt den sal ma totten Das ist do
von gesetzt: die dz vmbrin cccl.vi
Der ist ein diep der do stilt vnd
des gestolen gut beraket vnd ma
das vnder im vndt Item der
ist ein diep der die slussel treyt
das ma vnd im vndt die vrede
vnd schedit Der vnder den an
dern sin diebng oder sin vang
vndt ist abgeschritten cccl.vij
Item vndt ein ma sin gut vnd'
eym den er in hanthafftig tat
mit beschuldigen mag der muss
sich an sin geweren ziehen ob
ma in zu stund zu kampff gris cccl.viij
sal Dar vmb wer des nachten
gehawen holtz stilt oder gras das
ist diebery Stilt er es tags so
ist es ein vang das mag ma
richten nach des holtzes oder gra
s wirdestheffte ob es zu dem
hurt oder zu den galgen ver
bueget ist oder zu richten zu
hant vnd zu hor Item es ist auch
ein dyebery do eym gut entpfolle
vnd er das anpfrendt on wissen
sins herren Item wer ein ding cccl.ix
behelt heymlich das eyns an
dern wer oder der etwas hind
das eyns andern wer vnd das
nit wider geb ob er das mogt
der ist ein diep Die r recht cccl.x
Die r recht mit diephent ver cccl.xi
liesen hie wil er sagen was es
ym schad ist zweyerley
zu dem ersten schat es in als hie
do sie sich richtiglichen entschul
digen mogen als ein ma mit
gnaden gerichte Das yenen w'
den die durch diebng oder durch
vang anrichtig werden wen das
sie sich entschuldigen des glaubt
ma in nit wan get der entschul
dige sy als hie kempfen das
waren die lut die stritten vmb
gelt dar vmb waren sie schalkbar
als hie vor gesatzt ist das kempfe
n ist komen vff siben man eyde
sunderlich in dryen stetten Das
erst ist ob ma eyn totten ansprach
den ma mit kempfen geweren
wolt Das ander ist ob ma in ze
he des reches art Das drut ob
ma sinen uberwunde suchsinem

Item diepheit oder stelen geschiht
in mannicher wyss als wer im nesth
heymlich emyss andern menschen
gut wider sin willen vnd wyssen
oder wider ernst wer es aber das
dem menschen etwas neme heymlich
vnd doch nyt das der her dor
umb mit zyrent des das ding ob
gut wer vnd das gut wolt wider
geben das wer nit ein diepheit
Item nympt ein mensch heymlich
wider das sin ist vnd das im an
der hat mit miner gewalt vnd nympt
das mit diepstal vnd tut wider
recht das er sich vndirvindt des
guts on gericht das er nit tun
sol. Item nympt ein mensch
heymlich wider on erlaub des rich
ters das im geranpt oder gesto
len ist er tut ein diepstal allen
er nit als gross sund tut als er
tett wan er dor zu kem recht
hett we doch was der mensch tut
an andern dingen on erlaup des
richter do magt er von schade
nemē an dem lib vnd an dem
gut oder eygenschaft gewinne der
tut vnd dar umb ist er schul
dig zu bessern **von diepstal**
vnd stelen sh em tot sinde
Item Diepstal vnd stelen ist ver
botten von got vnd ist wider die
liebe vnsers nehsten vnd dar
umb wan ein mensch gedenkt
ein ding zu tun das schedlich
ist synen nehsten das ist ein tot
sind. Item ob es wer das ein
mensch neme ein clein ding das
nit schaden brecht vnd auch nit
wolt das es jemand schaden mecht
das ist nit ein diepstal. Item
neme ein mensch ein cleyns vnd
wolt gern neme ein gross ob er
mecht das wer ein tot sind vo
der meynung wegen. Item es
sol ein frauw nit stelen von man
von dem gemeyne gut das sie
nit ein haben noch almusen do
von geben on es mans wille
vnd wyssen wan es ir von im nit
enpfollen ist wan sie das tett
so wer es ein diepstal vnd ein
groß tod sind. Auch ein man
mag sin frawen vnd ein frauw
ir man nit mogen sich besthnldige
vmb diepstal die wyl die es
vngescheiden ist. Auch ein herre
ein frauw mogen ir gesind nit be
schuldigen noch belagen vmb clein
Diepstal die nit schedlich ist auch
wer rat gut zu stelen den mag
besthuldigen als ein diep. **Wene**
der mensch mag stelen on sinde
Item den offenbaren vinden mag
mag ma stelen vnd sy berauben
aber so sind gemacht wer vnd
ist oder stilt man den heyden
ir lut in gefangē
lut die cristen woren wolten got
ten vnd bringen zu vnglauben
vnd zu tod sinden so mogt ma
die stelen es wer frid oder nit
auch sol ma ir kint oder ir lut
die ma den heyden nympt nit
ertrinken sie werden dan alt das
sie selber vmb den danck bitten
Item es mag der mensch nit not
ten sinr libes stelen sin nothurfft
als spyss vnd getrank vnd cleyd
vnd dar umb nympt er kint stedes
gut sunder sin eygen gut wann
in notten sin alle gut gemeyn.
Item weg wasser das sin die was
ser die streng fliessen do die vych
vss in gen das ist gemein
Item es sagt das die nit alle
diep sin die do handeln stend gut
durch ir notturfft willen wan in
dieplichen stelen sin dryerley
dink dem hantling Entmutigunge
vnd der wille zu stelen der sin
he zwey vnd dar umb das das
dritt he nit ist das ist stelen
wille dar umb ist he by dem die
bringt. Iglicher ma mag sin
diepheit oder geraubt gut wol
nyss halten on gericht so das er
zu hant zu dem richter sende mag
er das rechters nit gehaben zu
stund sol er senden zu den fron
botten vnd nach den schoppfen
oder ding pflichtigher ob es
in lantrecht vnd des guts an
sprach bestetigen biss an de nehst
Item der ist schuldig an dem
diepstal allen der en diepstal
werbt vnd in doch nit dem wyst
oder zeygt der in verloss vnd in

lxxvnj

lxxvnj Sucht Auch neme an menstth et
was vnd weste wol daß es mit
mer mit des herren willen ob er
das west vnd doch dar vber non
daß mer em diepstal von der bo

chxvnj dn meynng wegen Von handdmstluten

Item dmst nennet die nennen
erb vnd erben als sin lut nach al
len recht es mag nr eygen mit
genallen nsi nr herren gewalt ob
sie nicht erben Sie mogen auch nr
eygen mit gegeben noch merkenssen
dan weder nr genoss Daß dss buch
als lutzel sagt von den dmst mā
non recht Daß ist do von daß nr
recht alsa mangualtig ist Item
die pfaffen fursten haben dmst
mā die gefurstet sin die haben
ein ander recht Der leyen fursten
dmstmā haben sind recht do von
mogen nne nit wol bestheden nr
aller recht Der kunig vnd die
pfaffen fursten die haben in vmb
nr erber dmstmā ein recht geno
mē Item ob deß zehß dmstman
ein geystlichen fursten dmstwyp
nympt vnd kint do werden daß
sie die teilen mit einand daß ist
ein gewonheit die sol mā wol
behalten Item nympt auch vmb
pfaffen fursten dmstmā deß nehs
dmstwyp die kint haben daß ist
daß selbe recht die kint erben nen
vater vnd nr mut eygentlich //
Daß erste kint daß do wnet es
sr knab oder magt Daß ist des
gewhnss Dyser gewonheit mag
der kunig nit genaehen mit den
leyen fursten daß ist do von I mag
der kunig sin dmstmā nit geniden
wann gebe er sy in der leyen fur
sten gewalt so hat er sie genidt

lxxvj nsr xy Von cristenlichen Eynigen

Item ander bisthoff die vnder
den ertzbisthoffen sin die ge
bieten mit recht cristenlicke ding
sie gebietten nit recht allen fre
sen vnd herren die in nr bistum
gehoren vnd allen cristen luten
die zu nen tagen kume sin die
funff vnd zco var alt sin vnd
dar nit kume daß richten sie
mit dem ban Item vber all fyer
tag so ist der sintag der hochste
Item do stet als wir setzen daß
die menschen all dmstlich sin
als got der herre in der alten
e geboten hat alsd daß mā deß
suntags kein erbeit tun weder an
wyngarten oder mit pflugen an
hofen zu dem samen an stembreche
an gemehten an hantwerken zu
vben on alle swere
Item nach geystlichem recht so
hebt sich an der heilig tag zu ves
per zyt vnd endet sich zu vesper
zyt daß ist zu dem obent stunde
der do heysst vesperus in latin
Item nach keyser recht so gen die
heiligen tag an zu mitter nacht die nacht
Vl den gebunden tagen nē lne
sagt er daß etlich tag mit fuerbaß
mogen durch der tag willen die
gebunden sin daß ist daß die lut
in den tagen verbunden sin zu
fryen vnd zu gots dmst als zu
dem gebett Dyss stucht von
nr tag der met von vlag Nu sōln
wyssen daß diser tag gebt emme
der daß recht oder der richter
gut etlich durch der bedung willē
oder durch vorredens willen die
der enwirtter gelgtten halt als
dem sin gut genome wer der
bedarff mit entwirtten by dryen
monden zu dem mynsten dar nach
als er es wider hat Die durch
ladung die haben dry wandel nu
man sol en dryzehnd laden e nach
dryssig tagen nach geystlichem
recht vnd gemeht Die gebun
den tag die daß recht geben so sin
etlich erhtbar als heilig tag do
en mnss nit mit mē richten Nu
wyssē daß nach keyser recht gen
die tag an nsr Sie macht du
merken vmb die sach die nit
hanthasstat ist daß mā fristen
sol biss daß mā in den nechsten
merkt tagen ob man es geton
mag es wer aber besser an dem
ostertag gemeht e daß der hm
kem Wie ob er sich versumpt
vnd der kleger vnecht hett mag
der kleger mit dyser b vsumpt
niss recht zu dem gut erkriegē
etlich sagen ngen wan der kleg
tut als vast wider recht als dyser
wan daß recht gebut man sol le
dem ygklichen ding sin recht tun

des entut er nicht der sich zu re
nes gut zuhet mit recht wz auch
zu den ersten vnrecht stund ee
eb hundert iar ab wund mit recht
Hie sagt er von der gestrycht
vnd sagt als sich ein ritter m
aym stritt weret mit siner wer
alsd sol sich ein belagt ma vor
gerichte weren mit siner wider
rede :-

CCC lxxm.
xviij° lxxm

Item stirbt auch ein diener ee er
sin lon gar verdiene der ym ge
lobt was so ist ma sine erben nit
me zu geben vnd stheldig dan
als vil er vdient hat vnd ym
gebürt biß an die zyst daß er star
be Dar nach muß die frawe mit
den erben teylen die hof sprysd
die nach dem dryssigsten blibet
wo sie die hat oder wo sie an
derswo ist dan nit r gewalt s
sol die frawe sin pferd oder sin
roß das beste gesattelt daß er hett
vnd den besten harnasth den
er hett zu syne libe gehabt
vnd sin bestes swert geben sine
erben ob er ein dienst ma was
Dar nach sol sie geben den erben
ein bette ein bolster vnd ein kussin
vnd zweylachen vnd ein tysthlache
vnd ein bad kappen vnd zwo
zwehen vnd zwey berken daß
ist ein gewerm ann hin vart zu
geben vnd ist auch recht do sthe
die lut mannher hand ding zu
daß mit dar zu gehort wo die
frawe der ding nit enhot der sol
sie nit geben ob sie r vnsthuldi
der zu tut daß sie eb nit hab sie
muß auch vmb ein ygliche ding
daß ire vor benent ist besund
ein eyd tun wes ma aber sie
bewysen mag Do nympt man
r recht mit vmb von ehaftr dingen

ccliiij

Item eb ist nyema stheldig sin
sin knecht zu antwurtten Dan
als ver sin lon gerechen mag
vnd werde dan sin burg Nu vil
leicht vertrib der her sin knecht
er sol yn sin lon gar vnd gantz
geben Langet aber der knecht
sim herren von mutwillen er
sol den herren alß vil geben
alß er ym lons globt hett zu
geben vnd hat er ym des lons
nit zu geben Daß sol der knecht
dem herren zuwysen vnd geben

ccliiij

Item eb wirt ein mensth ent
stheldig von etlichen dingen alß
von der sunne vnd von mannher
ley wegen Zu dem ersten mal
so der mensth beraubet wer sine
sunne alsd wart entstheldigt der
heilig ma loth do er sin dochter
volt geben zu vnkensthen boßen
lüten Dar vmb daß er sin sund
desterbaß erloß von dem tod von
den sodomiten Alß sant augustinus
spricht Zu dem andern mal wen
der mensth etwaß tut von zorns
wegen in krankh eit vnd daß er
zurnet von redlicher sach wegen
vnd nit ein groß vbel tut von
krankeit wegen do er auch sy
ner sinne nit mag gebrauchen
Alsd wart entstheldigt der hei
lig ma loth von vnkensth wege
die er treyp mit sine zweyen
dochtern Zu dem dritten mal
entstheldigt gefenknuß mit s
licher gewalt daß billich ein
starken man blod vnd zaghafftig
macht von des wegen ein mensth
in warheit nit sicher wer sines le
bens Zu dem vierden mal en
stheldigt betrugnuß alsd daß ein
mensth wirt betrogen alsd daß
etwaß tut oder leßt daß er nit tett
wer aber daß ein mensth tett
wider den glauben oder wider
die gebott gottes den entstheldigt
kein betrubnuß wen daß en ygli
cher mensth sol wissen was
er stheldig sy zu wissen Zu
dem fünfften mal entstheldigt
den menschen an gut gewonheit
vnd ob die wol ist wider die ge
stheiden recht Daß die bebst vnd
die platen vnd die keyser von d
heyligen kirchen wegen gesetzt
haben wer aber die selb gewon
heit wider die natürlichen recht
Dar vff die gebott gottes stan die
entstheldigen in nit Zu den
sechsten mal entstheldigt krank
heit vnd jugent wan ma an
kindern nit generiken kan daß
sie übel tun von boßheit oder w
boßem gedurfft Zu dem sibenden

mal entschuldigt on vnterdem
menschen redlich sach die er hat
daß er nit tut die gebot sind ober
stehen alsd ob der oberste gebütt zu
tun daß bös vnd vbel wer vnd
m eyn zwyfel wer ob daß gebot
gut oder bös wer so sol doch der
vnderteny gehorsam sin vnd
tät er daß nit er wurd nit ent
schuldigt / Zu dem achte mal ent
schuldigen gestrickt on wissen al
so wen en mensch vbel tut vnd
daß nit bemaren mocht noch
west daß do von vbel solt gesche
alsd ob en mensch wurff vff de
veld stein vnd treff en mensch
vnd er west nit anders daß wo
mā do nit gewest Zu dem nun
den mal entschuldigt en mensch
daß in schimpff gesprächt oder in
spil on all vorsicht vnd argkist
vnd doch mit sölchen dingen do
mit mā nit schimpfen sol do vō
eyns daß ander nit leyt dar vmb
sol mā mit schimpfen nit steen
vnd mit messern oder mit spe
ren Zu dem zehenden mal ent
schuldigt den menschen wen er
ist an den klein schulden vnd
daß kumpt von vnmuß alsd
wan der mensch etwas entlehen
hat vnd leyt daß in sin gemacht
vnd slenst nit nach ym zu vnd
wurd daß verloren er wer nit
gantz dor an schuldig Auch ob
en mensch etwas leit in sin ki
sten daß er hat entlehent vnd
beslenst Die kisten mit vnd wurd
daß verloren er wer nit dor an
gantz schuldig Wer aber daß
en mensch etwas entlehent vnd
liess daß in der strassen steen oder
ligen vnd er / meynt es yn
niemand dor in schaden der wō
nit do mit entschuldigt wann
es offenbar ist daß solich ding
nit sicher wer **Wie man lam**
medmg haben sol
tem wir gebieten by vnsern ge
walt allen herren die lant dey
dinge gebieten sollen vff dem
land daß sie es dw stund haben
in den iar vnd stund daß land
als vnsridlichen vnd alles vbel
so nag vnd als gebieten mit recht
vber zwen monat allen den die
in sym gericht sitzen die sollen
sin lant deydinge suchen die gol
in synem gericht sitzen ob sie zu
nen tagen komē sin als zu vier
vnd zwentzig iaren / Als en herre
sines ersten lant teydinge gebint
so sol er sin botten vor viertze
hen tagen versenden in sin merck
vnd in sin dorffer vnd vff sin
bnigre vnd sol daß lessen kunden
vff welichen tag vnd an welich
stat er sin lant deydinge gebotten
hab als er in hess vnd wer do
hin nit kumpt vnder den liten
die ine vor genennet sin / die
sin der buss schuldig dorch so sol
er daß den herren vor sagen by
den eyde dar nach sol er sin
lant deydinge gebieten vnd daß
verlagt mit vnd ist er do zu ge
gen er sol antwurtten ist er nit
do man sol im in dem lantdey
dinge fur gebieten dry stund vnd
ist er verlagt vmb den totslak od
vmb raup oder vmb diepstal od
vmb wunden oder vmb ander
frevel so sol in der richter achty
vnd sol den kleger richten vff
sin gut / Der richter vnd die
kleger die sollen vff dem lantge
deydinge warten des dem do fur
geboten ist biss zu vesper zyt
wer der nit kumpt der ist der
buss schuldig / vnd der richter
sol sin buss nemē daß ist etwe
vmss schilling etwe myncze ꝛc
nach des landes gewonheit ayan
sol auch vff dem lantdeydinge
keyten mit hamisch wan nach
des lantdeydinge vnd des lant
richters verlaup vnd mit sine
vrollen **Wie man lam de**
dnus haben sol
ber arhzehen wunschen sol
en yglicher furst vnd en
yglich herre der gericht vō
dem kung empfangen hat sin
lantdeydinge haben durch sol kein
herre sin landedeydinge nit haben
noch gebieten vff en feytag
durch en yglich mad vriet sin nit
vbeng daß er sin nit sucht / It
me ist gewonheit gewest daß ma

ordtrem vnd
primꝰ ten

CCC
xxxx

das wyting gebutt dryssind in
dem iar eine uber sechs worhen et
we uber zwo wochen so ist eine
sit das man bingrassen hatt der
sal richten vber unrecht mgh vnd
vber unrecht noss do mā den
wein vnd das bier nit misst vnd
vber alt unrecht gewinnt das
man mit der wag hin wigt vnd
was zu hant vnd zu hoe get
vnd uber allen unrechten kauff
das lipmar hasst do sal vmb das
alles an bingwass vmb richten
so sol ein vogt richten all stevel
vnd unzucht vnd wunden vnd
swert zucken vnd vmb den tot
slak vnd heim suchen her nach
sagen wie mer von gericht were
mā en iglich sach richten sal
Das sich die hut nit verwicke
mit unrechtem gericht **Von dem buren meister was**
tun durch des dorffs frommen

Ab der buren meister tut
Durch des dorffs fromen
mit wilkur der meren me
nige das mussen sie mit wider
sprechen Item was der buren me
ster ist wie wer hat er gesagt von
der hute nutz die mit eyn sitzen
dar nach er es gedenken kund
Vnd mus gross demut das die
gemeinigen hut mit alsd getane
dingen sich bewaren das der
heilige Justinianus selber sagt das
des rahten betrachtung hab vm
manigen nachkome bewonte wan
sie es alles nit betrachten kunde
Durch das so geben sie den ge
buren die macht was die bure
vnder in satzten mit der meynste
menge rat des mag der myner
teil mit widersprechen wan ma
mehr gesamnet sin eygen rech
ten nutz morht er es him Dem
buren menster wettet mā sechs
pfenig vnder wylen drv sthil
ling fur hant vnd har das es
die buren gemeynlichen ver
dinken Item iglichem vogt
sal en iglich bur menster ni
wen das gewisse vnd des mor
sthen bluting vrnden die en
ander man geton hat vnd geso
gen swert vss eynes andern mans
sthaden vnd zu ding zit kumen
die pflichtig sin zu kome vnd all
vngericht das an den lip oder an
die hut get ob es mit clag ge
gericht nit begriffen ist anderes
bedarff er nit wigen **Dorff weinh**
Item vnd ist en dorff gericht da
en richter ist was der sal mit
der menstem menge des dorff das
mag der myniner teil de gebite
nit wedder reden das sal recht
sal mā haben in den stetten Item
welich dorffer by wasser ligen vnd
die armen vorslak oder en grabe
sallen haben das in das wasser
nit sthaden tu das sallen helffen
alle dorffer vnd all die hut bim
zu dem man sich vsicht das in
das wasser sthaden ming ob es
vss get vnd wer das nit tut den
sal der lantrichter notten vnd
darnber nit hilft dem sal man
vor dem lantrichter sin gut ver
teilen das er bewaren sal vor
dem wasser Des sal sich der rich
ter vnder winden vnd sal de mē
binnen als vil als den gut an
gebutt vnd sal der lantrichter
sin buss vss den andern teil ha
ben buss es disser lose des es zu
recht ist vnd ist das das wassr
vss bricht Das sal ma were von
gemeinen gut vnd nach dem
sthatz der sine Item wer siner
gebuwen ab eret oder grebt oder
an zunt wurd er vor dem buren
menster berlagt er muss darumb
wetten drv sthilling wegert er
aber rahts vor den burgermenst
vnd wert er berlagt vor dem obri
richter er muss dem richter wet
ten vnd den gebure mit dryen
sthillingen bussen vnd ir gemey
wider lassen zu der selben wyss
bessert en burgsthafft der andri
mit drwen sthillingen vnd gilt
in wen sthaden ob ma sie den
vmb sessen berlagt als man durch
recht sal / wegern sy des rahtes
der vss vnd werden sie den obri
richter berlagt ir bur menster mus
sin sie all weren en wette vnd
den gebure mit drv sthilling
bussen vnd wen sthaden gelte
Item ne mā eynes nuwen dorffs

CCC
xxxx

bezeuget mit mirren bume do mag das ertrich dem herren wol gelt der zinss ab vordem alsd das der baw lucen halb tom blibe vnd den pfaffen den zehenden vnd me lich recht ander dorffer haben den sal es auch haben Item welich dorffer by wasser ligen vnd an damp haben der sy bewart von der fluet kumpt aber der fluss vnd zu bricht den damp so sal yglich dorff sal sin teil bewaren vor der fluet kumpt aber der fluss vnd zu brich den damp vnd lader ma die dar zu mit dem gerichte die by dem dorff gesessen sin welich nit hilff bussen den damp der hat verwircht das erbe das er innen hat by dem wasser Abe bricht das wasser an land das hat der verloren des das lant ist bracht aber das wasser an mulben gank do mit verlust er sins landes nit Item welich dorffer by wasser ne wie nor hat er gesagt vnd ent richt vmb mitze vnd wie wol er lich lut do eynbilling do zu we ren Das ma sich vor schaden be war vnd sagt von dorffern die vnd den dirfen ligen Die sollen des berwingen sin das sie re dirfte alsd halten kumpt aber der fluss sie sollen wyssen drw erley stuck das erste ist die vnd den dirfen sollen Die mogen em gelt wilkeren vnder sich wo sie wollen do sie sich nit zwingen Das sy re dirfe halten vnd die tur die muss wol sin ob er nicht vnredlich sy wan er lang gehal ten wirt so ist en verbit Das ander ist wer es auch mit wil helffen machen so es zu broche ist der verlust sin erbe wie ob es lehen were sage das verlist er nit wan es lehen ist in der Ritter zale Das dritt ist wer en durch zuntzbilling ab liess den sal man brennen vnd die do w der reden vnd do zu raten das en schedlicher schad geschicht wn dem vf lauffen des wassers die sal man ewiglich vertriben dar vmb das das wasser ab bricht den lande Bricht aber das wasser nit als die lne stet Hy em flusse Dis sagt er dar vmb gesthee es das en wasser verdruckt den der erb beden blibt Dem das wasser vor nus Item ob zwer dorff vmb en marck kriegen das nehst dorff das do by ler so sie besthey den mit gezugen vnd wer die merer gezuginss hatt der behelt vnd mag ma der nit gehaben Die alsd alt sin das sie ma dar vmb wyssen so sal man die marck be sthenden als das lantrech buch vsi wyst Dis sollen die recht benaren

Von der zinsat

ten hie sagt er von ebenburtt do er vil von sagen wil Der erst mensth den en iglich mensth miden muss zu der E das ist der fleysthlich sipp ist das sin geborn fruide man sal zu den gesiwsten gan an haben die sipp zu rechen Item gesteteige kint das ist die ander sipp gesiwsteteige ein en kel kint die syn beydenthalb zu der vierden sippe vnd stend an dem lebe do der mittel vinger in die hant stesst Als du her nach vindest in disem buch besthenden luch wo sich die sippe an hebt vnd wo sy begynt vnd wo sy en end nympt Item wer dem andn sipp ist beydenhalp zu der vierde sipp die mogen en nit nemen zu der e haben sie aber en and genomen so muss sie sthenden sin sie aber vnwissentlich zu samen komen das sie nit wusten das sie an der sipp waren so muss ma sie doch sthenden es tu den der babst gar hohen herren sin gnad der rosenthal zu gut komen sie einhalp an die funfften sippe vnd anderhalp zu der vierden sipp Ich spriche aber so vil mer das sie uber die vierden komen vnd sy einhalp zu der funfften sippe Die sten an dem anden lid des mittelu vingers vnd sin ander halp zu der dritten sipp Die stet an dem lid do die hant an den arm stesst dannoch sal man sthenden ob sie vnwissende zu einander sin komen wyssend ab sie wol das sie en ander waren

CCCLxxxvm
CCC lxxxvm

sipp so mus ma sie stheiden die
beydenthalben tu der fünfftē sipp
sin die nemen emand wol mit
recht wissende oder unwissende
Item rechter wider weist als ver
so du din selbs sippe miden solt
tu der vierden sipp als ver solt
du miden tu der e Item alle
die menschen die den menschen
sipp sint by dem du nu dan ein
mal gelegen bist tu der e oder
tu der unee was das heist ge
sipgerlich und ist auch das der
ander mensch den du meiden
solt Item globt ein ma ein junck
wan tu neme oder ein ander
wyp und legt sich tu ir nesstech
die ir tu der vierden sipp ist oder
nehor ee das er by ir lag die
im geswore ist wie vil er erde
geswiren hat und wie vil er kint
gewint by ir oder wie lang er
und sy by ein sint so mus ma
sie stheiden Item lyt ein ma
by sinor hussfrauwe das zwey
gemacht by ein ligen also dass
sy ir fleschlichie libe tu samen
unsichen weliches dan mit des
andern sippe teil sin e zerbricht
so mag ma ir nit gestheiden
sie mussen aber stark bussen die
sind aber aber by des andern sippe
teil gehyt ee das sie ir fleisch tu
samen gemischen so mus ma sie
stheiden oder ir wirt nymer kal
Item ist als ma zwey kinder tu
ein ander globt dr beyde sieben
iar alt sin und mit ir beyder
willen gestheidet und stirbt das
ein und das sie ein ander noch
nie bernrt haben weder mit mud
noch mit heiden das lebendig kint
mag des totten gesinsterget my
mergnone tu der e und gut
ma sie darueber tu samne man
mus sie stheiden Item ich globe
ein wyp tu neme die ist gemh
alp des meres stirbt sie ich mag
ir swester nit tu der e nemen
Item der drut mensch den man
tu der e miden sol das ist ges
gruselich sipp du solt den men
schen miden den du gehaben
hast vor dem tauff und den der
erhaben hatt und all sin kint
die er hett e er dich vs der
tauff gehub Item wer den ande
vs der tauff erhebt der ist sin
geistlich vater und do von sin
sy alle sin geistlich geswisterigt
die er vor hatte e er dich vs der
tauff hub Und die kint die er
dar nach gewint ma sol dise
wort und diss recht gar wol mer
ken oder ma wirt recht rew und
er mus sharff synne haben der
er tu grund merken sol Item
der dich do getaufft hat eb sy
pfaff oder lere als etwe tu gach
tauffen gestihtet der ist din geist
lich vatter als er dich erhabe hat
und sin kint sin din geistlich ge
sipschaft vor und nach macht du
ken ee mit yn und mit nen hin
den minner gewinne ob sie noch
zehen iar oder zwentzig iar ver
haben gehebt e das sie dich ye
getauffen oder vs dem tauff er
huben so sin sie doch din geist
lich gesinsterga Item hat aber
ein pfaff ein dochter die nympt
ein ma wol tu der e ist ander
der pfaff sin gottel mit so sprache
etlich sie werden minner selig
mit pfaffen kinder das ist nit du
magst wol lowb und sele mit ir
behalten reten dich anderes din
sind nicht und hut dich das du
des gutz icht tu vil nempst das
tu dem altar gehort ein teil ein
wang mag er neme oder and
gut das tu dem altar mit ge
hort so sprechē auch etlich so
ein ma des andern kint erhebt
vs dem tauff was die zwene
her nach kinder gewinne die
wegen einander nymer gerene
das ist nit sie nemen einander
wol inn recht als do sie do ver
hetten e das sie geratē wur
den Ich meyn selbs myn gewatte
kind mit allem recht mit acht ich
das mit das ich erhaben hab
dann das ist myn gotti myns ge
vatters kint nym ich nicht recht
Du solt auch alle menschen mey
den Den die gemahel erhaben
hat zyt der zyt das din gema
hel kind hab e es dm gemahel
wurt der mag es er eynes wol

zu der ee nemē was ein hunt
gebut das hat die ander wol ge
tan also stat es vmb zwey gemecht
vnd ist weder enthalp meres vnd
das ander hie dishalp vnd dis
hebt ain hint wenes ist als wol
sin geistlich vatter als dis das
do das hint hub vnd dis enthalp
des meres mag als wenig sein
ee do mit haben als das das hint
gehaben hat vnd sind des kindes
vater vnd sin mutter sin auch
gleich wol sin genaetem als dis
was ich gegen den namme sprech
das selb sprech ich auch zu den
frawen ich must anders ygliches
zwecent sprechen vnd sagen Nie
es ist einer hand sipp die ist in
gleichen land sitten vnd hat doch
krafft so sich on menschs stirne
wol so sol es ein wisen mā bitte
der in stir den bischoff bringe
vnd dister man sol dem den er
finden bischoff bringen wil den
gläuben vorsprechen ob es in kan
vnd kin es des glauben nit mit
gelerten worten so sprech man
vm p das pater noster vor vnd
sprech auch zu ym also ich glaub
was ein cristen mensch glouben
sol so sol der wirt man dem
menschen stir den bischoff stiren
vnd sol sprechen herre nu helff
Disem menschen der begert der
firmung er hat willen die zu
emphahen nun ich wil des ge
zuge sin das er ein cristen
mensch ist ahd mag ym diser
den stirne wol vmb binden tut
er aber des nit so ist er doch
sin rechter geistlicher vatter vnd
wer anders dem anders den
stirn vmb bindt als hie gesagt
ist so hat es kein krafft noch
der der ym die stirn binden ab
west der nympt man ietwedern
wol zu der ee wenes wysen mans
noch kein sin kint macht der nym
zu der ee genemē vnd all die
lut die ein bischoff gefirmet der
ist auch volkulich ir aller geistlich
vatter vnd mag ir aller kom
mit den bischoffe kindn kein ee
gewinne ob er kint hett Der vn
de mensch der verbotten ist zu
der ee das ist der got verbinde
ist das sin all die gewygten als
apystler ewangelier lerner vnd
ob sy halt nach der wyhe man
slechtig wurden oder brenner oder
wie sie die pfaffheit verwarchten
so mag doch mema kein ee mit
in gehaben vnd auch alle die in
klostern orden haben empfangen
vnd gehorsam haben getan die
sin all got verbunden es sy pa
wen oder man vnd ob sie iorch
vff liessen vnd abtzimt wurde
so mag doch memā mit in kein
ee haben Item die bruder vnd
die sinester die verlassenlich
by der welt sin vnd mit in den
klostern orden haben die mag
man zu der ee gern meyden
ist aber das es gesthicht so sin
sy gar nutzlich zu stheenden vnd
morgen auch ir sele mynn wol be
haben vnd man kan sie mynner
wol vresthaben vnd in ist wol
gelernet lut not Die hinsten
menschen die du zu der ee my
den sole das ist der arm andern
menschen verbunden ist das
sin alle die die sich gegen ein
ander vorsprochen haben by leben
digem libe wo sie das gemacht
haben es sy geschehen genahp
meres oder wo es in aller der
werlt ist dy wil es lebt so mag
memā kein ee mit yn haben
es sy iorch siech oder gesunt die glos

Hie hebt sich des ersten or
das recht an von der ee
zu dem ersten dryerley
ding Das erst das ist
das die von natur lichom rechten
das wissen das von naturen mogt
sin oder mogt werden oder wit
Diss naturlich recht ist komen
von der keyserlichen satzung
das sich kumd nicht nemē solle
wann dan die geystlichen gesetz
haben verbotten vnder etlichen
luten die ee dar vmb gesthicht
es das sich zu zytten nemen
die sich nit nemen sollen do
von sagt er hie diss kumpt in
dryerley wyss etlich nemen
sich die sich nit haben mogen
etlich die sich nit haben dorffte

etlich die sich haben mussen
Zu dem ersten das sie sich nit habe
mugen das kumpt zu zweyerley
wyse entweder es kumpt von
gesthicht oder von naturen kumpt
as also wan ein ygliche nit recht
geton mogt Das ander ist von
gesthicht ob ir eyns bezaubert
wer wolte wissen hierumb ob
du sie gesthenden mogts so torle
dis weren sy vor ein hip worde
e dis gesthach so bliben sie vn
mer eyn wurden sie aber nigen
so mag man sie sthenden Als ob
wer das ee nit nyt getan hett
oder lassen tun so wer das also
so munste sie einer behalten das
wisse ob man sie sthenden sol
man sol dry iar beytten das ver
nym ob do bessering hoffnung sy ist
aber do zweyfel an weder sy o
n fleysch also geworden sin od
mit so sol man das do fur haben
Das do ernig gesthee ist vnd
dis ist durch durch ehehe gimst
zu dem andern neme sich die
sich nit neme anderssen das kipt
n achterley wise zu Dis sthey
den wer die ee ob er ab me
worden wer vnd uber tragen
des besthlassens oder do blibt die
ee Das erst ist ob einer betrage
wurd also das ma eym ein wysst
vnd yn ein andre gebe als ja
ob gesthach dyser bedorfft ir
nit behalten Das ander ist
ob sich vnder den ehehen luten
eyns bekert zu dem glauben vnd
das ander blib on hend vnd wolt
es sich nit bessern Das sich bekert
hett mocht ein andre neme vnd
auch ob er den vnglauben wil
lassen vnd by dem glauben bli
ben Das dritt ist ob ein fro
sthaw ein ergern ma neme vnrus
sind des dorfft sie nit behalten
Das vierd ist ob er zu der ee
gezwungen wurde were abzerr
das dis vier gentzlichen sthenden
Die ee also das einer ein and
ren nemen mag ob er wil die andn
weren die sich beide sthenden
Vnd mit die ee Das ist der des
lassens obertragen ist die ding ist das
stem all ine begrymet er zu sage als

von dem orden aller orden der
vnterlichkeit gibt ma nit erden
Dan tolichen menschen wen a
Dann hyp lebet nach sint sagt
sinds libes wen von kindern ha
ben sich die menschen ten
dyser orden ist gewyeret in
dryerley wis er ist der edelste e
ist der mynste sin alter ist on
begrymme vnd on anfank geweyt
nit der naturen den das was
der erste orden der oestor lu
er ist der erst heiligste durch
synes satzung willen vnd durch
synes inwendigen bygent wille
sin besitzung begon von got wen
den got volkumen ist Darumb
ist gewyss das sin satzung vnd
sin gesachter orden volkomen ist
wan die lut vorwandelich sin
der satzung mugen sie sich ver
wandeln er ist auch durch synes
inwendigen bygent wen in in
sin aller orden bigen In ym ist
der edel glaub wen vnder den
resten ist das volkumlichen kum
wer ein vnglaubiger vnder in
so vergeng die volkumenheit
des ehelichen lebens do sin auch
die war warnen wan war umb
zucht on wysse ma kinder wan
er hasst do von den ewigen dingte
vnd gottes ere do er hesst erw
ges lons do ist auch die recht
liebe zu got wen ma das ewige
leben recht helt durch got vnd
hat sin bergenoss alst lieb als sich
selber in got In dysem orden ist
auch recht keyscheit wan die ee
ist nit on verbiessung der keysth
heit oder des magtumz sunder
ist on vbindung des willen do
ist auch recht armut wan der
behalt nit der sich selbs vyrb
mandern als sant gregorius
sprucht vff das ewangelium Ihr
wir wir verlassen alle ding
vnd sint dir nach volgen wie
mochten sie was eygens habe
so der leyp nit gesundert ist
als in dem ewangelio stet vff das
das zwuo sele sin vnd ein lyp
do ist auch recht gehorsam den
hut got bestettiget in disen or
den der naturen do er sprucht

CCchxxxx

xxxvj

zu den frawen bild du solt den
man vnterdenig vnd vnder ym
sin das ist das er gewalt sol ha
ben uber sin eliche hussfraw di
ser orden ist auch der mitt wan
wer dyser orden nit so wern alle
orden mit wan dyser orden ist
sunder allen andern orden vnd
zu hilff den andern orden wie
wyste es got vnd er es doch
mit sagt ffs ist nit gut ff gut
sprach got das der man allein
sy man die wyle ist kein ee wan
wir geben vnd machen ym en
gehilffen der ym glich sy uff
das es werd an ee In disem or
den mussen sin alle die zu ge
geboren entweder hyrlich oder
begebenlich wan die ee bewyst
die kunstlich lieb des vaterss
die er hat zu synner geburt der
heyligen cristenheit das bewyst
auch der sun getruwlich vnd ym
sterdenlich eynig mit der mons
thrat das bewyst auch de teym
kot vnd behaltnisse des heyligen
geysts vnd die mit den erweltten
selen :— Item wer zu vnrecht bystee
Item wer am wyp zu der ee nympt
vnd by der zu vnrecht slaft ym
wyssenlichen die kint die er by
r gewinnt by sin dorff ee kint vnd
das sye ye mitten tregt so sye
gesthoyden werden Das ist auch
r ee kint vnd erbt auch synes
vats vnd muter gut wir vnd
nympt der vater ein ander wyp
vnd gewint er kint by r vnd
hat er erb gut zu r bracht das
er hette das geben die ersten kint
wan sie ee kint sin das selb recht
haben auch die kint an der muter
erb vnd an mn gut Wie man
elich recht eeding sol
Item Schuldigt ma eyn das ee
uelich geborn sy Dan sol man
aber zugen mit sieben nahe vol
kumener Ihre wer ist wol gesagt
wer geyng mug sin oder nit
vnd zyher ma ein man das er
sin recht verloren hab mit dieb
hat vor gericht oder mit verb
ten strassraub oder mit andern
Dingen das sol ma in vberzuge
mit sieben marte wo ma sieben ma
zu gezugen zugt do stet der recht
sin twene CCC lxxxvij

Item wen ma vnelich sagt von
geborn oder von anerecht das der
vff gezugen der es von ym sagt
selb sieben volkumener hut an ee
rechten doch muss der ma sin echt
vnd sin recht bas behalten mit
gezugen dan ma in mit gezuge
dar ab wysen mogt sprecht man
aber das er sin recht verloren
hab vor gericht mit dieben oder
mit raup das muss der richter CCC xlv v
gezugen selb sibende Item auch cur lvij
stheyden dis vier stheyden gezug
lich die ee also das eyns ein an
ders neme mag ob es wil das
erste ob eyner elich ist vnd mit
elichen gemahel willen kunstheit
globt Das ander ist ob eyns das
elich ist sin ee mit vnkunstheit
brache vnd mit willen Das dri
te ob der elichen lut eyns vngle
big wurd Da werde ist ob re eyns
des andern tode gerempt hett
Dis stheyden ist besser aber r
keyns do muss sich verandern die
wyle das ander lebt Item den cclxxxxvij
man vnelich sagt den ma erbt
loss stheidt von geburt wer der
ist den haben wre do vor bestheyd
Doch wysst das die nyemat zu
gen muss das ist vnrecht sy ne
gen die in beyderseyte das sie do
sin des halb hab alhie dise verb
engegen
Merck nu rechte zwolff stheiden
in erbte Vor wehnlen mit frey
lob magstbafft stheid mit ab sy
zwey gelubt not orden gemaht
stbafft siben mit lut werden ver
smyget ist alder kalt die sin der
ee gespalt verbotten er helig zyte
macht bos vnd doch mit gute yn
destu nit lne also das ist datur
kemee alt mus
Item du solt wyssen das ma kunf- mclxxxxvij
terley luten kein ee besitzen mag
Die ersten sin die kunstheit globt
haben das selb glubt mag sin
zweyerley es mag slecht sin vnd
mag auch durch glubt willen sich den bysthoffen
bevelhen oder closter frawen wer
den das erst stheide die ee oder

das letste stheidt kein ee. Die
andern sin alsso so eym ein globt
ist das ist mit zweyerley etlich
globt ist zu kunfftig stheicht
Das stheidt kein volkumē ee oder
ist do trewe sitz vbergangen so
behelt es die dutten sō must
Du die nit nemē. Die dinen sun
den globt wyp ob sy vnd er vber
sihen iar sin Auch magt du ein
vnglaubig wyp nit nemen zu der
ee die dir gezalt oder dines wi
bes geratter nach der ee sy Auch
das wyp das du offenlich bichtest
Die machst du nit nemē das vmm
ob du it ee globt hest by veneß
leben oder ob sie von man durch
der ee willen zu dem tod gehol
fen hett. Die kunfftion machst du
Dir sunst noch dynß wybes gene
men ?-

ccclxxxxvm Item wen ein jungfrow zu vierze
hen iaren kumpt so mmpt er wol
ein elich wyp an sins vatter wil
lon vnd hat er kein vatter vnd
hat pfleger wider der willen
nit er es auch wol also das sie
sich zu einand vermöchen haben
der knab vnd die junckfraw vnd
es ist nit gestheen so sol man
sie sundern biß die junckfraw
kumpt / zu den zwölff iaren so
ist sie zu vier tagen kome vnd
nympt sie ein ee man vnder
des vatter vnd der frunde wille
Die ee ist stet wil man es de
mugling nit gleuben so sol er
sin aber erkygen als hie vor
gestheben ist vnd die junckfraw
als es vor bestheyden ist

CCCC Item etlich nemen wyp der sie
nit haben mussen Das kumpt
zu zweyerley wise entweder sy
mussen ir empern zu eyner zyte
oder das du wist wan ein man
zuch wybes zu eyner zyt em
pern sol dar zu sollen merken
dryerley zyte der empemnge Die
erst zyte ist durch kranket das
ist das die frawen in dem mond
sich sin sollen ir empern Die
ander empeung ist durch das
man bete vnd zu jnnikeit ist
das beste bass gegeben nog

ccc Item Die ee hat nicht crafft so
ein fryer man vnmussentlichen
nympt ein junckfrawen. Die eyge
ist es wer dan das er sin gehel
lung dar zu gebe. Der nach so
er vnnympt das sie eygen ist

Item vnd ist ein man sinem wyb ccc ij
nit ebenburtig er ist derb ir nyt
vnd ir vormund vnd ist sy vry sie
mugß sin genoß sin so sy an sin
bette get vnd gewint sie kint
die gehoren zu der eygen hant
so aber ir man storbt so ist sy le
dig von sinen rechten vnd behelt
recht nach ir gebürt vnd mmp
sie ein mā der fry ist als sie
sälbs sy gewint sie fry kint als
sie sälbs ist

Item die ir vormund fur gericht
nit bringen er sy wyp oder man
Die mogen do nit klagen sy sol
in der richter ein andern tag ge
ben biß sie vormund gewinne

Item die ee hat wol krafft die ccc iij
nit den besthoen ist von de mā
sagt das er eygen wer

Item der von eym man die wyl ccc iiij
in elich frow lebt vnd von der
frawen mit der er die wyle die
ee zubrach der wirt nit elich
gemacht mit der ee die dar nach
von dem vatter mit der mutter
besthusht. Item der babst mache ccc v
die nit elich an redisthen dingen
zu nemē die in weltlichem ge
richt sin

Dar umb die ee verboten CCC vj
ist so sin vil ander stuck
der sin viertzehen. Die
er hernach erzele wil
zu dem ersten von dienstz wege
Das ander von alters wegen alß
mans namē vnd viertzehe raw
vnd der frawen namē vnd zwölf
Das drite von ehafftiger fremt
schafft wegen Das in dir geteilt
wirt oder in der geboren fremt
schafft des blutters mag sā sie
vm ab sagen oder vff sagen od
zu der syeten zwergis Das vier
de von des vnmsthen vnd der
begreed wegen Das fünffte von
geborner fremtschafft wegen ge
gemwertiger Das sechst von
der zal wegen der frawen hat
er eyn by dem eynen teyle sol

er blibet vnd sal nit zuw haben
oder ein andre dann die jnen in
der zijst werden die im lebt anderß
er nimpt haben on bosen leymut
vnd ein boß wort Das sibend ist
fur sich selbs Den acht ist vnder
den obersten vnd vn kinden oder
frowen Das nunde als zwischen eym
bischoff vnd jnnen volk das vnd
vnn ist die ee verbotten vnnd von
bannes wegen Das zehend ist
von den gesatzten oder verbten
ernst fursten als nit ayner die
ayner vß der tauff gehaben hatt
Das gehalten wurd mit der ge
wartten wol das ab in vnsm verbt
nit gefunden wirt Das eylfft
von der hofflicht wegen Das
zwolfft von eyns anhangenden
ordens wegen als mit pfaffen vnd
epistlen vnd and die die heil
gen wihe empfangen haben Das
dryzehend als in den munichen
Die geordendt sin vnd zu keyn
andern tretten sollen Item es
mocht die keyserlich gewalt nit
zu wegen bringen keyn valt nit
verbten jnnen gewalt beraubn
ab sal am vater jnnes sinß gewal
tig sin ab stet der keyserlichen
vindikat nit wol so sie eym valt
sin gewalt berambt so der valt
vm ein sun vßhenwelt hat
vnnd am vater beraubt vnd ge
fangen die wyl haben sie nicht
entledigt aber so sie vß der ge
fenknuß werden entbinden haby
sie jr vordam gewalt on irgichs
rechts gieng der vater ab in der
gefenknuß so wer domach diß
zyt Der sun des verbten genesst
als do er noch lebt

Item wynzt eyner eyn witwe die
eygen oder lehen lut oder hip ge
zoge oder zinß gut muß er nit
jnnes pflugs erbuwet in dem
gut sturbt dann sin wyp ee der
selb er belzelt er sal aber es
vollen erbeyten vnd sehen vnd
abstinden vnd den oder pflege
sal er do von geben jenem vff
dem das gut erstirbt vnd sturbt
die frow nach der sat als die
herde das lant bewangen hat die
sat ist nes landß vnd er ist nit

pflichtig ab zu gelen pfleg noch
zinß des bedarff er nit gelen
Aber was zinß oder pflege in der
frawen gut was das man jr ab
gelen solle Item wyp sie aber nach
den verbten zinß tagen das gut
ist des manß verdient gut als der
erben wesen solle ob sie on man
were Dinsgnß erben vnd nemē
erbe also frow lut nach lant verbt
wan allem das sie bussen nes hab
ben gemalt nit en erben noch
erb nemē Item ob ernst sun oder
dochter die vnsynig weren zu
der ee griffen oder nit so antwurt
also es mag nit gefangen gefry
et wer dann des vatters knecht so
gnoß das man zu pfleger satzt jn
vnd ein menschen der jr wart ab
sinse nach vnsrm verbten so ist
es mit zymlichen das man jr konß
zu er geb Item der weltlich rich
ter mag noch von gestlichs wegen
nit erkennē ob etliche lut elich sin
oder nit Item die gesunde manne
sin gebunden das sie nach volgen
jnnen elichen wyben Die unsinnig sin
vnd zu dem selben sin auch wyb
Die wyp gebunden ist das manne
unsinnig sin Item die sollen do hie
gehalten werden das sie die erbn
hint von eyner seyen mutter oder
von der frawen die eygen nach
vnd sy werden ist Item wen ein
frawe sal volgen nun manne vnd
wen sie nit volgen solle das wyss
sie sal volgen in andern landen vnd
an stenden steten vnd ander so sie
nit do heym sin Item von der ee
brechung wegen die offenbar ist
mag der man sin elich wyp von
im lassen wn jnnen gemahl Item
das elich wyp wurd bezwungen
das sie den nā wider zu jr ne
me der die ee gebrochē hat ist
das das auch sie selber nach die
ee gebrochen hat Item das elich
wyp die mit dem gericht der cristē
hat verlassen hat den nā der in
die ketzerij gefallen ist die wirt
dar nach nit bezwungen das sie wi
der zu jm gee Item von der ee
brechung wegen verlist die frawe
die frawe das gut das sie de man
zu der ee gegeben hat Item so der

CCCC xxxij
xx hw
cccxix
cccxc
cccxcj
cccxcij
cccxciij
cccxciiij
cccxcv
cccxcvj
cccxcvij

elich man begynnet vnder vrid an
dem gut ab neme so mag gesor
dert werden die gerwysshert vmb
das gut das die frauw dem man
gegeben hat zu der ee Item so die
ee gestheiden wirt so get das gut
wider zu der frauwen das von re
gegeben wart zu der ee vnd das
der man hat das get auch wider
zu vm Item der hat kein vetter
des mutter am gemeyn ist do ein
gemeynlich aller gemeynlich hat
gehabt vnd ist doch aller aller nech
lich gluchst kindes vatter Item on
diender sun wirt er zu vater oder
wirt en rat mā oder en vber oder
sust on vchter das hilfft in nit
er muss democh bliben in synes
vatter gewalt des vberhebt yn
kein widerwertiken noch mag in
gelediget noch mag erlost werde
vss genome die wirdiken patriarg
nympt dem sin das
er nit bedarff vnder dem gewalt
des vaterß Item stheydet sich en
frauw von eym ma vnd gewynt
en kint von eym andern das kint
herfft mit dm streff sim oder doch
ter sunder en streff mitter Do der
iuliamß sprichet Das ma sulch hoch
zytt miden sol so ist gemk kint
lich das die sponss des kindes nit
dm streff bruder nene Aber es
ist gerachter vnd ordenlich getan
so man myden mag so getan hoch
zytt dar vmb ist gewiss das ma
dar zu acht hab die sippe die hin
dersnss sind der hochzytt villeicht
so vatter vnd dochter vnd swester
vnd bruder sint elich geborn
Item alsō volget dar nach so die ee
zu brochen wirt vnd man tut wider
die verbotten stuk so werden auch
zu brochen die recht das mā nit
tut begabūng der morgen gab
noch keynerley des gluch on gros
sess gesetzte zen die selbich dar vmb
lyden mussen die wider die selben
verbotten zen vnd nach dem also
gesthriben sint die stuk in den
heiligen gesetzen ob em wyff zu
Item wirt eyn wyp gestheydet
yn nem man sie behelt re libge
dinge das er re gab zu rem libe
an synem eygen vnd baw an baw
der dar vff-stet vnd was sie zu yn
bracht das furet sie auch von yn
bracht sie varend gut zu yn das sol
sie mit re furen ist es verloren das
man bew das beweren mag als
recht ist sie muss mangeln Item
belehent mā en frauwen nach res
mans tot ob dez mit lehen erben
ist wie aber das mug bestheen
Das vindt mā an dem lehenbrich
Item ob en wyp von rem manne
gestheiden wirt mit recht sie be
helt doch re leyprdeng das er re
gab zu rem lobe an synen eygen
vnd an buwe der dar vff stet was
sie zu yn bracht das furt sie auch
mit re ob es dar gebracht ist zu
yn das sol pe mit re furen ist es
verloren das ma das bewysen
mag als recht ist sie muss man
gelt zlehen mag en frauw haben
nach res mans tod ob do mit le
hen erb ist Welich lit lehen so
der ma sterbyget ee alt sy so hab
ee sin tag des alters das ist mit
wan wir bewgen das mit dem
selber wol vnd mit der andern
sterbysse Als der man zu synen
rechten tagen komen ist als er
altzyg ee alt wirt
Item der eynes mans wyp vber CCCC
liuret oder syn magt oder en XVI
wyp notzogt nympt er se dar
nach zu ee so gewynnent sie ny
mer kein ee kind by enander
Das sagen wir furbass hier nach
von der ee kempfen vnd re kint
vnd alle die vrelich geboren sin
oder die diephoit vnd den rechten
straßraup kaufft haben vnd ver
golten vnd das mit gericht vber
zugt sin oder hant vnd ir erbe
Digret haben vor gericht die sin
all rechtlos die vrelich geborn sin
Die gewinnen re recht wider ob sie
elich hyrat vnd sie erben aber
kein gut von iren fründen aber
re kint die erben wol von wen sin
Item wer eynes mans ee IIIden MMM
wyp bekurt offenbar oder eynes
nuagt oder der eyns notzogt nym
at sie her nach zu der ee elich
kindec gewynnen sie nym die
rem rechten genolgen mogen
nach lantrecht od nach vrchtbild

CCCC XVIII

MCCCXXXIII

Nach geistlichem rechten mogen
sie sich zu der ee nemē was sie
an dem rechten erwerben mitte
Daß volg nu ob es möge Von tugē
Item es sol es auch kein frender
man kein stend nyt zugen vmb
re vberfure es mag tun re bru-
der sun vnd re vetter vnd vetter
sun reuen ist wol erlenbt daß
er sie zug vnd auch re ingesinde
mag sie auch zugen wol mit rechte
Item wurt ein wyp von rat mā
gesthorden zu rechter ee die ein
ander nā gehaben mugen daß erb
daß re gelobt ist zu leb zuicht
Daß behelt sie re kleider vnd alle
re kleynod daß sie zu rem manne
bracht dar nach daß ist Ist re ab
kein lip zucht gemacht so sol nā
re als vil verkeren als sie zu rē
manne bracht vnd des icht ver
ton ist daß sol nā re elegen mit
erbe ob es do ist ist es nit do
so erlege nun es mit varendor
hab vnd ist der auch nit do so
nympt sie halp daß do ist vnd
die kinder teylen daß and gluch
muß da ist vnd ist kenser recht
vnch bilde Item wirt ein wyp mit
recht von rem man gesthorden
sie behebt doch re lip gezuchte die
er re gab an sy rem eygen vnd
re gebrw daß dar steht stee dar
muß sie nit ab brechen noch von
dannen fruen anders enblibt re
kein gebrw noch nicht der mor
gen gab re gerecht behelt sie vnd
re morgen gab Man sol re auch
wider lassen vnd wider geben was
sie zu rem mane bracht hat oder
als vil res manß gut als re
globt maß do sie zu samen kome
des ersten Nu hort zu lantrecht
nympt ein nā ein wyp mit mut
willen die er nit haben sol vnd
bekindet sich mit der die werden
gesthorden zu hant als sie des
er nant werden daß stat den
kindern nit zu rem rechten die
vor der stherdung geborn sin auch
stat es dan kind nit daß sie noch
in dem leib treget re le lipgezuchte
volget re nach ob daß gemacht ist
vnd daß er re gab an syrem er
gen vnd daß gebrw daß dar vff
stet daß sol sie nit abfuren noch
ab neme also blibt re kein gebrw
nit nu noch der morgen gab er
rad behelt sie ynden munster Man
sol re auch lassen vnd wider geben
muß sie zu rem man bracht hatt
oder als vil des manß gutes als
globt wart do sie zu samen kome
Daß ist auch recht bilde Aber do nā
den frauen den dritten teil gibt
die nympt die frauw uß all re ge
want vnd all re kleynott daß sie
zu rem man bracht vnd was re
zu der horchzyte worden ist vnd
hat re res manß vatter gelt globt
zu re vnd re hm wider vnd ist
gelost daß sol re beyder syt vol
gen werd aber hie wider brucht daß
sie sich des nicht mochten veyne
noch re beyder willen so sol nā
re rechten dritteil an des mans
guttem do nit magt sie sich ver
gatten ob sie wil blib sie on man
vnd sturbt so erbet sie uff die
kinder was se hat gehabt mit
die sie mit dem selben manne
hatt gehabt wan die geburtt
die nyssende ist die stat den
kindern zu rem rechten nit re
ren auch die ab gangen so erbent
sie daß billich uff re nechsten mag
uff den man den sie zu recht mit
gehaben mochte Item stherden
der ee ist dryerley zu dem ersten
ob re eyns in eyns geistlich leben
wolle so behelt re iglichs daß yn
gegeben wart oder eyns dem an
dem geben heut zu dem andern
mal ob re eyns vnmechtig wer wu
Disen zweyen saut er hie nan
die zwu stherdung gestheen nit
rechte Durch daß re keyns dem
andern sin vnrecht verworgt vnd
Durch des vnrechten willen pre
hustet iener zu recht an sine erge
wie ob sie es an lehene haben der
sachs behalte es wer se es behalte
nā gebe re re nit gabe wider
Wie aber nit miete geben ehre
sach se behaltet den werden teil
des erbs dar umb ist alles rechts
so groß not nit als deh daß uff
die ee gesetzt ist

Item ob einer sin wyp het in ver
derbnuß nit eyn andern man
vnd hat er sich bestebd on sines wyps wissn
so mocht er in uß er sunes dar uß wand er
mag nit gelobd on vrid vorbrid

vnd verkündiget er ist vm dry
stund mit gesungen vndt er vn
dar nach imt r hemlich reden er
mag in totslagen Item ob ein ma
sch alsd mit gerechen mag oder
Daß er vber sie des mit clagen tar
oder mag daß mag er verwirken
mit scharley stucken Zu dem erste
ob er daß alß vor geton hat alß
sie Zu dem andern mal ob er r
wegge dar Zu gebe oder mit benv
ge Zu dem dritten mal ob sie ge
notzogt wurde Zu dem vierden
mal ob eyner zu kem vnd sie meynt
es wer r hynkwert Zu dem fünf
temy male daß es reiner wer Zu
dem sechsten mal ob er sie bekriech
dar nach was er daß weyß.

CCCC XXVj cccc lxx Item daß man abzyht an weyb las
sen mag Daß kumpt vf zu vier weyß
Zu dem ersten kumpt es zu wo
magsthafft wan es nymmt nema
en weyb neher nff an halp den
in dem vierden vnd anderhalp
in dem fünfften glide Zu dem an
dern mal durch swangerschafft mag
wo ein geratter wirt do ist sin
elich gemahel auch geratter wysse
auch wer dines elichen gema
hel geratter was ee dz sin elich
gemahel werst der wird dm gema
hel mit ob dz sin geratten dar
nach nymmpt wer geratter dz
auch wirst der mag dinerkinder
nit nemen die nach geratterschafft
geboren werden Zu dem vierden
mal mißt eyner am weyb nit ha
ben die kensthen globt hat

mvvvvij Item die do by der ee sin vnd in
ein orden varen wollen die haben
nit der an gannk daß r eynß dem
andern dar vber erlaub vnd erlaub
nyt oder daß ander daß nit in den
orden vert globt dan kensthi Zu
sin vnd bestricht nit so mag daß
daß in den orden gefaren ist wn
dem orden Zu dem orden gesetzt
mxxxvij werden Item daß weyb die r
ee do nit gebrochen hat daß sie
nit eyn andern man gelassen my
hat Die mag yr wen elichen
man wider werden der do ein gest
lich man worden ist Item so dr
mxxxix ee wurde gestrichen so tet das
mc lxxj gut wider Zu der frawen daß r

wer geben wird Zu der ee vnd daß
dar man heut daß gut auch wider
Zu yn Item vatter vnd mutter sol
globt werden ist daß sie von etliche
sprechen daß er nit r sin sy oder
ob werde dry do wider bewert mit
gewyssen vrkunden Daß er sin sin
sy Item ein weyb mag nit vnter mvvvj
stehen vß lyben r wyplich ere
knechten r recht verlyst sie do
mit nit noch r ehe Sie ist gege mvvvij
do stet man stille durch der kensth
hoer gelukt kem ee stherden vnd
wisse daß daß gelubde der kensth
hoer ist zweyerley an gotthricht
mit insetzung vnd mit elevdung
vnd mit ordens entpfang Drß
werden got gemiet dz vmb me
gen sie r trew eyn andern mit
geben Daß ander glubde daß ge
schicht an dß vorgenat arhtber
keit durch daß entstheidet man kein
ee wer alsd dan vnwyssrlich neme
sin kinder bliben doch elich ob sie
wol gestherden wurden Vnd wysse
auch daß all kinder die vn elichen
leben gezelt werden elich bliben
wan die kirch in ehren die ee
nit vereln stherde Sprecht
man aber r Daß wysse daß vmb
die ee zwonat fragen muß ob
sy vnrecht sy wann die geboren
kind nff bed syten ob sie do sin
do em dochter r vrgenoß nympt ccc xxv
Item vnd ist daß an mensch stirbt
vnd leßt zwo dochter hinder vm dry wr hu
berd Jungfrawen sin drey eyn nympt
sein ma der r genoß ist Die an
der nympt an der ist vrgenoß ist
vnd hatt in in r vatter gut gelas
sen daß an erbrech lyt daß sol die
dochter allein haben die die r ge
noß genomen hat oder r vber ge
noß vnd leßt er in ander gut daß
nit erbrech ist daß sollen sie mit
einander teilen Item welicher
ein begeben closter frawen nff ne cccc xxviij
emptfender vnd sie Zu der ee
nympt der ist Zu dem fünfte
vertreilt oder wer eyner r in
frawlich ere vrsagen ist dem gl man
daß heubt abslagen vnd sin dar
zu alß vß guts verfallen dem
gericht

CCCxxxvij

die erste

Item ob ein ritter herre eynes hi
ren dochter die sin erbe zu lehen
recht vnd nicht zu lanterecht das
machen die tochter kinde Ire sagt
er uber ob alles samet oder sagt
es ein mag den dochter kindern
nit gestatten als es des sinnes hin
dan gestrichet nun die dochter
kinder mussen in bringen was
ir mutter ernes bracht do sie be
ratten ward Oder er sagt von al
len dem kayser recht do wil er
von sinem habe

cxxxv Item ein man der mit eyner frau
wen vnkeuscht lebet in sim hus ob
es dem hus vnd dem hus haling
nit nit sinem elichen frauen vmb
geliche mag sin hussfrau in mit
kuwesthafft vberwinden vnd mag
sich der nach von im scheyden doch
so sol er ye vmb die sach ein mal
von sin fründen gestrafft werden
ein mal zwey mal vnd zu dem
dritten mal vnd mag ir mor
gen gab vnd zu ynb nemē vnd
dem man sol man nemē des
Dritteil sins gutz das die fram
ir kint mit zuhe hat ye aber
kein kint so mugt das gut die
keyserlich gewalt

Item wer es aber man oder frau
nach der gluibt wider zu der ee
greiffen oder ander vnkeuscht leben
mit ein liben die kinder nemē
das gut vnd die personen sollen
gestrafft werden in aller der mas
als von den ebrechin geschriben
ist wen aber nit kinder do so sol
elich gut der keyserlichen kamen
verfallen sin anwinder red Item
ob der richter selich frauen nit
anwurfft dem bischoff so sol er
sins amptz beraubt sin vnd zu
den verfallen xxv lb goldes
Ist auch der richter gegenwertig
vnd helt des nit so verfellet er v
lb goldes vnd war von des ge
schicht der ist verfallen hundert
phund golds **von dem ee bruch**

rr Item ee brecher vnd den ee bruch
xxvj vertolt nit wen ein mensch das
elich ist vnkeuschlichen mit eyner an
dern but der nit sin elich gesellē
ist so man das sicht by der war
heit also das sie beide nacket by ein
ander legen oder sunst an hoern
lichen beschlossen enden by einander
funden wurden

Ob sin nu elich personen den cxxxvij
verbotten ist das sy mit zu
der ee griffen sollen als
man zu samen hat gelas
sen in den buchen Der aleen rich
ter die wir halen lassen zu gen
das sie getoufft sin worden wer es
aber dar nach das dar vber wider die
selben stunt die verbotten sin tett
vman oder zu der hochzyte griffe
so sin man vnd wyp von der be
trubung verworffen vnd sol mit
em ee gelassen werden noch die
kint sollen nit ee kint genant
werden die auch geboren von sol
lichen die wider die gebot stunt
zu der ee greiffen vnd sollen in
des vaters gewalt nit sin zu
gluicher wise als die die von ee
merren kunfften oder gemeinlich
von manger kint geborē dan
man nemē nit das die selben
gehalten werden do fur das sie mut
ter sollen haben den von der ge
meyn wegen mag man nit eyn
vrteil sprechen der rechter vatter
sey in wocht Dar vmb kinste ma
nliche kinder kunftlich oder huren
kinder oder gefunden ledig kinder
oder vnghorn kinder oder kinder
on vatter **das der man sins wibes vogt vnd**

Item stirbt eym man sin wyp vnd **meister ist**
ist schuldig vnd hat nit zu gelten cxxxvij
vnd er nymmt ein ander wyp die
vm gut varendes gut so mag der
man wol vm dem selben gut ver
gaben das ist do von gesetzt das
der man sins wibes vogt vnd

meister ist der sich in ein geistlich leben begi

Item hat ein man eyn wyp vnd cxxxvij
begyt er sich on wen willen in ein
geistlich leben in ein closter vnd
fordert das wyp nit zu recht vff
dem closter sin recht lanterecht
vnd ander sin recht hat er behal
ten in sin lehen die sin den
herren ledig vnny on iglich ma
mag sin herschaft wol under legen
on sins wibes verlang Das ist ob
ein man sich des sivertes gelo
bet vnd doch by synem wibe blibe

Item vnkeuscht eyner mit eyner cxxxvij

alichen frawen vnd wirt flichtig
n on frichen man ſol in der ſmē
rahen vnd dem geſtlichen gericht
nemmerten oder den biſthoff
Item hett aber der vatter recht
ee kint von einer erſten frawen
vnd wer mahaffe by einer an
dern elichen frawen dannoch
nemē die kint deß vater gut on
daß viertel daß gehor der key
ſerlichen kamern zu aber doch
ſo ſollen die kint dem vater na
rung geben vnd ſollen auch vn
ſuſt ander hilff vnd furderung
tun vff daß er by narung vnd by
geſmithen blibe Item wurden ab
beyd teil abtrinkig ſo geuelt bei
der gut an die kinder weren dan
die kinder zu jung ſo ſol mā in
eher pfleger ſetzen Weren aber
mit kinder do ſo ſol ir beder gut
genzlich der keyſerlichen kamen
gefallen
Item wer es daß einer ſturbe od
er frawe vnd kein kint oder er
ben ließ vnd kein gemechtniß hett
geton ſolich erbe gefelt der key
ſerlichen kamen
Item wen dan zweyerley kint
ſo geviel es an die erſten aber
die andern kint nach des vaters
tod wie lang zyt daß ſie ſo wirt
in ir teil glich den andern kindi
vnd nuß vormals in genomen
iſt daß ſol man auch geben ob
ſie glaubig iſt ſin vnd ſich von
vnglauben kerē bliben ſie aber
in vnglauben ſo ſol in nicht wer
den Item hett aber der geſtorbn
kein kint oder ſtirbt man ſol daß
gut ſiner pfarkirchen geben vnd
anderß mynd fur den vnglauben
ſiner ere vnd daß gut mag
man verkeuffen vnd zu der kir
chen nuß gebrauchen vnd geſtee
daß nit ſo ſol mā daß gut ver
keuffen nach der keyſerlichen ka
mern recht Item ein man
mag an ee brechern wol durch
ſlahen mit ſtrechen vnd dar nach
in an rechten tun wil er aber
er mag ſie vber zwey iar wol
wider nemē vnd daß ſie wil
ſtum bliben tut ſie daß ſo ſol er
ſie furbaß in eren halten Gleich

frawen ſollen auch nit allein ge
dem hie geſtrafft werden ſund
auch an dem gut nun daß gut
ſollen neme die nehſten frund
haben ſie aber nit frund ſo gefelt
es der keyſerlichen kamen Wenn
aber frawen ſo ſol man in ie
men re morgengab vnd die zu
gabung oder ſuſt and gut hab
aber frawe kein begrabnig ſo nem
re ſuſt muß ſie hab ſie hab kinder
oder nit
Item die leben herren vnd die
gemeinegen ſollen die zehenden
vnd zinß der kamen geben daß
re zu gehort Item die ein mal
elich ſin werden den ſprechen wie
mit von erbteil kinder ſie haben
nuß in angenelle iſt alß die von
anfang eins genest ſin Die aber
auch wollen haben ſich elich zu
machen vnd negen die frawen mit
gegenwertigkeiten haben die doch
mit in ſintlichem leben oder zu
der zyt ee zu reden daß nicht in
gegenwertig haben mag die breff
vnd die inſtrument
Item hett aber einer vil kebs wi
ber mit der iglichen kinder ſo ſol
man doch keiner frawen noch kein
kind nicht geben von des geſtorben
vaters kind gutz es wer daß er in
etwaß vnrechte hett mit gutem
willen ſo mocht weder erbe noch
die frund do wider nit daß er
doch anderſwo hin geben wolt
haben Daß muſt man laſſen vol
gen Item hett einer mit einer
elichen frawen vnd ſie ſtreden
ſich beide vnd der man nympt
ein ander frawen mag er bewi
ſen daß die erſt nit elich geneſt
iſt ſo ſin die erſten kinder all
erb loß, es ſy dan ſinder ſin wille
Darumb wo ſolich hochzyte vnd
erben gemachte werden do ſol vnd
we der hochzyte die morgengab
begriffen vnd der frawen geſtrickt
Item wer ſin oder dochter hatt
von einer ledigen frawen vnd
nymmpt die zu der ee die mut
vnd kinder volgen all recht alß
ob ſie von elich frawen geneſt alß
der man gut hinnethaſſt oder beſ
breff gehabt mag daß es alſo ſy

LIIII

mr xlnn

Item ob eyner by ainer ledigen frawen lit vnd kint by ir gewint vnd dan die selben zu der ee nympt so sollen die kint fürlich gehalten werden an erb vnd an morgengab vnd an allen andern dingen

Item hat ein man ein wyb die im ebrechen ist so nympt er ir die morgengab ob sie nit kinder hat vnd hat sie kinder so nympt der man daß dritteil vnd die kinder daß zwirtail die frawe sol des gutz nicht zu eygen haben sunder ein blosse nutzniessr die mag sie do von brauchen aber daß ander gut des mans sol den kinden werden weren aber nit kinder so sol es der keyserlichen kamer werden

Item von vßlosung der ee von mannen vnd von frawen daß ist billich zu wissen wes die schuld sy do mit ein ee gesthen mag werden vnd besunder so ein man kerygen mag daß sy von wen man solich lyden vnd vnsicherheit ires libs in wechtig ist daß sie es mit echten mogen solich slege vnd verdrutzniß libs vnd gutz vnd daß auch in der der sele schedlich ist vnd ob der man ein hurer oder ein spieler sy oder mit zauberey vmgiffung oder mit swertern oder mit messen teglich vmb gee vnd vil ander sach die den glich sin alß die recht vff wisen dar vmb sie zu scheiden sin

Item ist auch daß ein person von der andern sich scheidet vnd man kein redlich sach dar umb bewisen mag die personen sol man dar vmb strassen mit schilter zyte alß vor gesagt ist es sy des mans oder der frawen schuld

Item ob eyner nympt vrlaub vnd fang sich zu gefrigt werden ein ander ledigen swyen person so sol die dienst magt verrumbet nit den wer sie sy vnd mus wesen die ee mag furbas nit entbunden werden es geschee dan an dem an dem anfang es daß sie zu samē verbunden werden mit dem eyde vnd mit den worten d' gerēment der heiligen ee anderes ist es kein ee

Item wer es auch daß ein knecht ein eigen zu der ee gryff on wissen vnd wissen sins herren daß geschee nit von bosheit oder vermynnß es ist ein ee mit der verbindung der wortter die do zu gehoren

mr xlvnn
mr vnn

Item ob ein herre sin dienerin ein fur frey eyn swyen ledigen vnd gelobt vnd getrauet gentzlich dem hyl der vm die geben hett fur sin die nympt der knecht vnd bewist ir die morgengab oder vilicht nit hat ob der herre nit hinderlisten vnd hat nun der frawen daß mit fur geleit von der frolyen es ist kein ee mit wer es aber daß der herre synem knecht eine geb vnd mit west wol daß vnd tett daß sin gend vnd vnd verborgen mag man daß bewysen so ist auch zu straffen dar vmb daß er ein valsch hinderlistig ee gemacht hatt Dannoch sol der herre fur baß me nit frey sin dar vmb daß der knecht auch gefangen hatt

mr l

Item nympt die frawe ein man die gut yn ein gemaind gelt der man gut ir under ein benant gelt zu morgengab wirt Der ime kam ryding gemacht oder beredt ir ygklichs hat daß gut gentzlich nach des andern vnd wan daß selb daß blyben ist ab get so velt daß wider an ygklichs erben muß ir eynß zu dem andri bracht hatt

mr li

Item nach dem daß die ee gentzlich ist do sagt er nit von der ee sunder er sagt von elich lute gut der gehort ein teil zu nutzlichen rechten von nutzlichem rechten mag man werden daß gut so die ee zu samē kumpt daß hyssen vrt daß recht gab daß hyssen gesatz

Ob ein man sin wib mog totten

clxxlv

Item die ee brechern sol der man nit selber totten nach gestlichem rechten sunder er sol sich lassen vm ir schaden wil er ledig sin aber daß gesthrieben wele

lich recht spricht das an man mag
an wyp totten wol er sie vindt
an der murhet das sie r ze bruch
vid in zorn das tut zu stund vnd
Darnach Auch wirt sie belagt v
andern biten so mocht der man
wol bitten das sie getodt wurd
aber doch mit ni haffe sunder durch
der gerechtikeit willen vnd das
selich sind gestrafft wurd vff das
die andern frauen selich groß sin
ze vinieten

cccliij Item an man mag an ee brechc
in wol durch slägen mit swerthy
vnd darnach ni rhsden tim wil
er aber er mag sie vber zwey iar
wol wider nemc vnd das se
walle frum blibn tut sie das so
sol er sie furbas in den halten
Solich frauen sollen auch nit al
lein an dem lib gestrafft werden
sunder auch an dem gut wan das
gut sollen nemc die nechste frund
haben sie aber nit frund so gefelt
es der keyserlichen kamern Wa
es aber frauen so sol man in ne
me re morgengab vnd die zu
gebrig oder sust ander gut hut
aber em frauw kein bezahlung so
nem ma re sust mag sie hab
kinder oder nit

ccclxxxiij Vn sagt er das vngeuerde bin
der kint sin als nahen vff vaterf
erbe als die halp binder als ob
ich in stunde myns kinder kind
vnd myn halber bruder die weren
myn erbe glich nach dag er z
nemt Das er sagt gesweygte
kinder die seyn den wol kundig
nicht in eym glide wan se stunde
in einander glich Item der and
zusprud wer der sie erbt sin ge
bor vff

mcclv Item swester kint vnd binder
kint in dem elen bogen seyn die
andern in dem glide der hant die
dritten in dem ersten glide des
mittelsten vingers Die vierden
in den andern glide Die funff
ten an dem dritten glide Die
serhsten an dem vierden glide An
dem sibenden steet an nagel vnd
nit an glid dar vmb vrsachen
da die sipp vnd bressen nagel sind
Die zwischen dem nagel vnd
dem hembde sich zu der sipp mag
getretten Die nymmt das erbe zu
vor Die sipp windet an dem siben
den ende zu nemen In der fünff
ten mag er doch keiner hant recht
besitzen Do er vff kamrecht oder le
henrecht nit eygere oder nidere
so das vngenennte binder kinder
also nahen dem erbe sin als die
halben bruder Alle ygleich ist gleich
nahe dem andern erbe zu neme
von vetterschafft wegen oder die
swester kint sin nit vor minder
halben des andern erbe zu neme
von kunschafft wegen

cccliiij Item ebenburtikeit ist dreyerley
cccliij Die erst ist von des geslechts
xxvij wegen Die ander vor alter vmb
dritt zwey sagt er ine nit wan d
har ist kein man vor der zu dag
er sins wibes werend sin mag

Von ee stridn vnd in mesachen hynach
cccliv Item die mogen sich stherden
so ein frauw in allen redlichen
sachen wider ein man ist oder
das bestellet mit andern luten
vnd tut doch als sie do von nit
wysse Item get ein frauw alzyt
vff on rehs mans wissen vnd wil
len zu wol leben als essen vnd
drincken vnd tanzen mit vrlob
ten luten Item so ein frauw vff
rem huss vber nacht vnd mit by
frunden oder das sie vff zeitliche
wund von eygener bosheit vnd
ob sie kein frund hett so must
sie by den fremden bliben wo net
Item ob eyner der rehs sthaden
wyss oder hort vnd ob nit melde
dem rich oder sinem gerahte
Item so ein frauw gruss guten le
bens ist vnd sie der man stets
glichen reist vnd vntugentlichen
sie an kumpt vnd sie vsthmecht
oder das ander tut dem ma solches
zu leyd tun vnd der frauen zu
leyt vnd er sich do mit verlyen
wil Item so ein frauw ein keristh
leben furt vnd sie der man dar
vmb hasst vnd andri manne hilfft
vnd rat gut das sie zu vall
kome vnd ir ee brech von selich
sach wegen vnd furt selich vor
gestrichen institut sol ma dem ma
sin teil guts neme vnd den kinden

geben hat er aber nit kint so sal
es der keyserlichen kamern wer-
den on all nidg

Item ein man der mit einer an-
dern frawen in sinn huss vnkeuscht
volbringt oder vbrenig huss er
gen huss vnd doch nit siner e
lichen hussfrawen zu huss sitzt
die sin elich frow ist die mag
in in synem huss mit kintpthasst
aber winden vnd sie mag sich
von im stherden doch das er
von sin kinden vnd andern ge
schafft werd ein mal zuvil das
er ab lasse aber zu dem dritten
mal mag vnd sie die morgengab
geben vnd dem man sal man ne
men das dritteil sins gutz das
die frow sie kint do mit zyhe hat
sie aber nit kinder so nymmt die
keyserlich gemalt das gut

Item wurden elich lut zu bede
teilen ehunhig so gemelt sie bey
der gut an die kinder wenn die
kinder noch zu junk so sal ma
in aber pflegere setzen sin aber
nit kinder do so gemellet das
gut der keyserlichen kamern

III Item wan zwisthen dem ma vnd
vm) der frawen an stherben geschicht
was kinder von in beyden ge
boren sin vil in der vatter nit
helffen noch ratten so sal man
die kinder mit recht bernffen zu
dem erbteil vnd die kinder sal
len gezogen werden vnd gekleit
vnd gespyst von des vatter gut

Item wer aber der vatter do
under vnd vnschuldig der stek
dings so sal die vnter die kin
der zielen doch mag der vat
ter auch etwas vmachen nach sy
nem tod do mit sie die kinder zie
he ab nymmt sie ein andern ma
so volgt sie das nit vnd war
auch ein vnter alm vnd die kin
der vch so sollen die kinder die
vnter neren in all wege der sipp
der zu sal ma sie zwinge mit recht

che Item ab sin nach dre sach dar
rcht vmb die frawe zen wem man zu
stheiden ist Die erst sach ist
ob ein frawe mit solich boslich
behefft ist das sie mit gift wurt
das sie ein todts kint bringt

vnd tut es dar vmb das sie den
man betrubt oder vnmutigt macht
vnd wil den man beraube'd' liebe
die er zu den kinden hat oder
das sie so vil vnkeusch w' do' ma
begert das sie von solich willisi
die frucht verderbt dar vmb so
mag sich der man wen er stherd
er mag vm auch gewynne die
morgengab die vor der hochzyt
gethalen ist vnd was yen dar
umb verlassen werden vnd gehal
ten ist alles vor widerstherden
aber zu verschriben einer andern
ledigen frawen so das sie noch leb
ab gestrne lawmlich oder offenlich
sie wisse es oder nit vnd ob wol
ein he sin willen dar zu gebe
der gemahlig wer es hilfft nit

Item welich kinder geboren werd
von synen muten die sollen auch
hir sin

Item wer vm ein solichs sin wirt cmlvj
das er sin frawen an sach vnd on
schuld von im steste vnd hinwysse
bys sinen wonig ayd das sich die
frawe stherben muss do ist der man
verfallen den werden teil sins gutz
vber das das der frawe darnoch
zu gehort Item stherd sich ein cmlvij
frow von irgener unstatt vnd
schuld wygen vm dem vnd an red
lich sach die ist zu straffen mit
aller zucht als vor gesch'ben vnd cmlvm
kommen ist Die frawen sal ma
nit vermyden ee sie gewiset ist
Das ist ee sie in die kirche get
dar vmb sagt er mir ee sie do ge
wese wer als ein frow eins kinds
gewesen ist vnd noch dan so ist
sie des wirdigen nit gewesen den
he sie von dem hat Item hie cmlvm
entscheidt er kurtzlichen ob zwen
man oder zwen gebruder wol
len teilen vnd der jungste sol sie
sen Mark muss vnderstheid ab an
dem ding ist das man teilen
mag vnd wisse das man on ig
lich ding muss do gegen setzen
als ob zwene ein frucht hette
oder an yfert des mag man
durch der teilunge willen nit
totten wan kem ma sol des an
dern mal verderben durch sines
teilung willen Item hie setzet er

das dritte stuck das sie sich der
an beyde eygen zu sagten vnd der
ain sprech er hett es kaufft der an
der sprech es wer yn geerbet so
wer der beerbte neher wan der
erb darff uff nymant ziehen
wan er hatt alles das verlt gang
das der totte hett wan der kouff
en mag an dem gut nit me be
reden sunder das er an sin ge
wer ziehe dar umb ist es vm sine
sich zu behalten Item das ein
kint hie Einen vater schalt das
ist sin lehen vnd auch der schalt
den er pflag zu synen lebe vnd
so nympt er sin erb Item wyp
an schatzschenke sine sin wyp ist
Item wer en wyp nit verlt w
wen man gestrauben/ ~~ye verlorer~~
~~he die einander nit gehabe me~~
~~gen das erb das ir gelobt ist~~
~~en libzucht~~/ sie behelt dorch r
lip gemarkt die er ir gab an
sinen eygen vnd ir geben das
dar uff statt Das muss sie nit
ab brechen noch von dannen sine
anders enblibt ir kein geberr
noch nicht der morgengab ie ge
redt behelt sie vnd ir morgen
gut Man sal ir auch widerlasse
vnd wider geben was sie zu im
mane bracht hatt oder als vil
ir manns gut als ir gelobt was
Do sie zu sinen komen das erste
Item wirt der man mit rechte
von sinem wybe gestorben vnd
das sie beyd nit gemyscht haben
das beyeinander zu vnrecht stue
Sie behebt ir sälber gut vnd ir
morgengab vnd ir leybgedinge
Das er ir gab vnd sin eygen nit
siner erben verlamp ob sie zu rei
tagen komen sin zwischen welich erb
zu sin tagen nit komen vnd das
stbat auch kein gab die er ayten
hett Item so en frauw kensch
leben sitze vnd sie der man dar
umb hasst dar umb das vm en
and gesagt hett wie sie vnkeusch
wer vnd ir ee brech von slicher
sach wegen oder von gestrabe
nustatt sal man den man sin gut
nome vnd den kinden geben hat
er aber kein kint so sal es on ir
zug der keyserlichen komen vnde
Ob em frauw mag erbing vor
sitzen die iren man vorcht

Item hat en frauw en man der er
hasst ist vnd vnmutlich vor nit
vertut das sin so mag sie wol
etwas verbergen in gutter meynung
an beyden zu gut der vmb das
sie beyde zuchtig mugen gebrauche
n nit nemen aber gebaut der
man der frauwen das sie salle en
weneten vnd geben alles das sie
hatt vnd sie wist wol das es der
man nit sunden vertet so solt sie
vm nit gehorsam sin vnd auch
nit zu den sunden helffen sunder
sie mogt etwas behalten an sund
Ob em frauw vnrecht gut
Item hat en wyp gestolen gut
oder sust vnrecht gut vor der
ee oder in der ee das ir worden
ist vnd ist das gut in ir gewalt
so mag sie das wol wider geben
ob ir das verboten wer von dem
man ist aber das gut in des manns
gewalt oder ist verzert so mag
sie das selb gut von dem gemeynte
gut wider geben an willen des
manns sie hett dann eygen gut
Auch hat der man vnrecht gut
die frauw mag es nit wider ge
ben on des manns willen se hett
dann eygen gut vnd mag auch
von dem gemeynen gut nit ge
ben wan der man hat gewalt
hatt gewalt vber das gut vnd
nit die frauw Aber verbeut der
man der frauwen das nit so magt
sie es tun aber verbeut er ir
das so sal sie das nit tun vedoch
mocht sie das heymlichen tun on
argeng des manns se tot do
mit kein diepstal noch kein todsund
Item constanntz der keyser hatt
gesetzt den frauwen vnd den man
nen en ander zu bertten selten var
die frauw sal dem man in sy vil
varen brieff vnd botten stutzen vnd
zu besthliessunge so swigt die frauw
in dz das hussse var also das ir
man us dem land ist vnd nit
wyss oder hort wo er sy vnd wyss
nit ob er lebendig oder tod sy noch
von sinen wegen kein botschafft
noch grusz oder zeichen mag ha
ben noch ir beyrede so ist der
frauwen erleubt zu einer andern
hochzytt zu gryffen doch das sie

LVI

DO yman vmb em wyp die en kint treit nach ers mans tod vnd sich bewysst zu begrebte oder zu dem drissigisten wer das kint lebendig geborn vnd lyt die fraw des gezugen mit zweyen frawen die sy geholffen nemen wollen vnd an zweyen mannen die es gesehen vnd gehort haben Das das kint lebendig was oder sy das kint behelt sines vaters recht erb zu erb nemen zu lantrecht vnd zu vehbilde Sterbt das kint nach der lebendigen geburt es erbt vff die muter ob die muter ym ebenburtig ist vnd behelt alle gedinge an des vaters lehen wer es lebte noch das vaters tode so werden dem herren die lehen ledig Do das kint auch gewisst vnd gesehen wert also groß das es hypsch mocht genesen wer es aber offenbar zu der krichen getragen so ist es ungetaufft sin gezuge die vrsach Wie vmme vmb diss recht ist gesatzt vmb der zweyerley sach willen zu dem ersten ist es gesetzt durch das ob die sprechen wollen durch haß es wer das todten mannes kint mit dar vmb so vater er de frawe das sie sich berhaftig gewysen zu dem drissigisten es sy also oder nicht wan ein fraw mag ein sin tagen on wyssen sinnes zwey tag also hastu das recht auch rat gibt zu dem andern mal rat vch das ob sie h es hat das sie es bewysse durch das dis die erben nit entsprechen do es wurde me kint geborn durch das muss man bewaren das das recht nit verdruckt werde durch der bewisung willen wan es on ist kein sach do gehor ein recht zu als es biss die zu zwyer sunnen gehoret biss sie vswint oder vergeit

Item wen ein wyp ein man nyt vnd gewint ein kint ee dan zu rechter zyt das kint ist zu bestheten wann es zu sin geborn ist zu lantrecht vnd zu vehbilde Aber nach dem bebylichen recht zweyer sich das wer der man

das sinbring sine nu gemahlige das landes vnd das sie das mit redlicher kuntschafft also sinbring vnd bewisse das sie schult ie nit sy vnd wirt er morgen gab do mit nit beraubt vnd solich recht hat der man auch gegen siner fra wan Item ob ein fraw do zwysthy der vorgeschriben zyt vnerbt vnd sie nemē an andem man oder brech sust er ee oder ein ander an gesse wider den man oder wider die ee su so ist sie vorfallen ehaffty gene als vor do von geschriben

Vnd gesatzt ist Item ist das man vnd wyp zu samen komen vnd gewint kint als sun vnd dochter vnd die fraw stirbt er nympt ein ander die selb gewint auch kint der man der legt sich nider zu sin tod bette vnd vermacht sin kin dan vnd sinen wybe vnd siner sibey sin erben das er by der ersten frawen hett dem ersten kinde vnd gut siner frawen re gutt wider vnd sines gutes als vil als sie zu samen komen an dem geding so tel so er gluch wider mb vnd kind vnd re der sele re tel so sol er teilen sin varend gut Die kung frawe by ym liess sterben die ee die zu nemen tagen komen die muter erbt d kint gut komen sie aber zu nemen tagen so tut sie do mit was sie wollen vnd stirbt auch die mut ee sie ein man nympt so erben die kint das gut Nympt aber sie ein ma sie erbt der kind gut nit vnd sterben die kinde so erben die geswistigt vff ein and vnd nit wan das varend gut das ist do von das es von re bey der vater dar ist komen

Item hat ein fraw kinder bracht zu nen man die sol von dem gemayn gut dor an die kinder gut recht haben von dem gut nichtz geben den kinden wider des mans gebot dan in notten dos lebens Doch mag sy hem lich in etwas geben wen sie das geton mag on zoren des mans vnd sie bedarff dar vmb nit gross gewissen nach gros strassung haben

kom andre hett wed' synachte
hett aber ein kint das ain frauw
gebert nach ir mannes tod zu
stat in an spinchen das ist zu
mal zu bestetigen wann nach ir
mans tod sol ein iglich wyp ir ee
bewaren vnd nieme ein elichen
man ob sie wolle vnd ob sie die
natur zwingt vnd tut dor an nit
wider ir ee Nu ist gegen do
stet man solle durch kunsthoit
gelubt kom ee scheiden vnd wisse
das das glubde der keuschheit ist
zweyerley ein gesthicht mit in sog
nuft vnd mit cleydung vnd mit
ordens empfaung dis werden
gar gemmet dar vmb mogen sie
ir trew ein ander nit geben das
ander glub das gesthicht an dis
vorgenant achterken durch das
eintstheidet man kom ee wer alsd
dan vnwessenlich nemo sin kinder
bliben doch alich ob sie wol gestben
den wrideu vnd wisse auch das
all kinder die von elichen luten
gezelt werden elich blibn wann
die durch vn eheen die se mit
verleiten stheydt Vz recht wird
aber ist Dis wisse das vmb die
ee ymand fragen muss ob sie vn
recht sy wann die geborn kind
ist bewt sytten ob sie do sin
Item sturb einer frawen ir man
vnd hett kind gelassen die wyle
die frau kein man nympt so mag
sie ir gut by der kind gut lassen
Aber nem sie ein man so mogen
die kinder oder ir pfleger ob sie
jenk sin ir beyder gut von ein
ander teilen Auch ob es wer das
die kinder sicherheit haben wolten
von der mutter das sie ir gut nit
hin gebe weder vater noch frunde
alsd ob sie zu eym andern man
kome vnd sie dan sturbe das das
dis gut wider an die kint kome
vnd das ymand vngest zum my
nd neher ist wann die kint ob sie
das nit nin wolten so mogen die
kinder das gut nit halten bis sy
sicherung thun es sy ligend oder
varand gut Doch ob sie nit
sicherung gethun mochten so sol
man der mutt doch jerlichen den
dritten teil geben der do von ge

wunen ist wirt

Item stirbt die mutter vnd lest kein
kin das gut vnd der gewin vel
let an die dochter Aber wird vmb
urb die dochter so kein bruder
do wer so blibt es der mutter
Sturben aber mutter kin vnd doch
ter so viel das gut andn erben
vnd kinden Item du solt auch
wyssen das ein frau mag ein
kint tragen zehen monet vnd
zwene tag vnd nit lenger Item
dis ist der mutz dar vmb er ge
raten hatt Das der mutter das
erbe wird vnd braucht alle ding
wann das verhiet der herre mit
eym unterstheydt ob sin man on
lehens erbe sterbe wan glicher
wyse als er kein lehes erbe hab
Wen es erstorbe elich erstirbt
er nit an lehen erben der ein
tragen wyp lest wan alle die
es sagen oder horen das kinn
ob sie getan hie sin das sie ge
zugen mogen Oder sag es sy
sunderlich recht in dyser sach
das pfaffen vnd die munich vnd
frawen gezugen mogen wan sie
gezugen des kindes tauff vnd
kumn man schad der vmb mag
es sin Item nu nimpt ein
frau die ein kint tregt nach ir
mans tode ee Item vmb dis recht
ist gesagt vmb der zweyerley sach
willen zu dem ersten ist es ge
setzt durch das ob die sprechen
wolten durch hass es wer des
totten manes kint mit Dar vmb
so ratet er den frawen das sie sich
berhafftig bewysen zu der dryssig
sten as sy alsd oder nit wan ein
frau mag ein kin unwissentlich
tragen sinsszig tag vil vnd al
so hastu das das recht auch rat
git zu dem andern mal so rat
ich das ob die frau sie es hat
das sie es bewyse durch das die
erben mit dorfften sprechen
das do kein kint geborn wer durch
das so muss man das bewaren das
das recht nit verdruckt werde
durch bewysung willen wann
es en ist kein sach do gehor ein
recht zu als buss die zu dem
frankfurt gehoret

Von erbteil der kinder entpfangen von kinden

LVII

Wie ein frawe ir gut teyle

Item stirbt eyn wybe ir man vnd
blibt sie in des mannes gut vn
geteilt mit iren kinden lang oder
kurtz so sich dar nach zuerent
die frawe wympt ir morgen gub
vor hin dan vnd hebt sie varendes
gut vnd ist ir man also tot das er
do nit nicht gusthebt hat das
sol man teylen yglich vnder wyb
vnd vnder kinde vnd sol der sel
le ein teil geben vnd hat aber
der man icht gyftlicht do mit
mit synem gesinden leb das sol
stett sin Item ein frawe mag nit
verliessen ir heymsteur oder ir mor
gengab von sind wegen die ir
man lut oder geton hat vnd ob
der man von sinden wegen ver
fallen wer libs vnd gutz Item
gut an man synem wybe heym
steur varend gut oder anders das
mag er nit an werden die wyb
er ander gut hot bringt in ab
ehaffte not er gut ir es wol mit
recht vnd ist das sie vns solich
gut gut er sol das sin eon wer
den e das ir wert aber er ir
gut on das sie zu vns bracht vnd
stirbt der man vnd mag sie selb
Dritt erzugen das es ir nit was
man sol ir ir gut vnd was er
vergolten hat ab sy dan das der
man dar gee vnd berede mit
sin eyns handt das ym sin
gewissen sagt das er recht hett
das ist dar vmb gesetzt das die
frawen nit mogen erbeten nach
gut als die man vnd auch das
es den frawen nit als wol an stet
ob sie nach dem almusen gen

Item die frawe volgt des mans
recht die weil sie in hat vnd
nit lenger Nu wil er sagen wie
er in deren sachen mit in uber
kon treit In dem ersten das sie
nit geton mag on sin volbort
In dem andern das sie vns zu
nem gut nit zu kume on mag
das sagt er ine vor zu de drit
ten mal das er es eyn andern nit
lassen en mag Do sagt er ob es
ein frawe volbrtigt das hulff
doch nit Do sagt er meyde i
dyss ist aber dor vmb nuz ir
vorrede entsetzt nit mit in zu

stehaden noch zu fridnen

Item ein wyp mag on res mans
verlanp ir gut nit hin geben noch
verkeuffen noch nit gelassen ved
eygen noch hypgeding noch kauff
gut noch varend gut die er mit
andern geneyt sigt das ist do von
das er ir vogt ist Item hat ein
frawe gut das ir hypsticht sy vnd
ander lut nfall oder an vrerig
dor an haben die mag wol in
die gut gen vor sp das in den
selben gueten kein schad noch ge
zirak mache nach dem als ir an
wartting ist sunder wen aller va
rander hab die in den guttern
sin do sol man von gelten vnd
helffen mit gericht vmb die schuld
ig die selben varender gut han
sie kein hinderzog gewinne ir
der an den der antwurtten ist
Item ein frawe mag nit bezuge
nen man noch der man der
frawen Wan er ine vor hat
gesagt wie die frawe von des
mans erbe stherben solle vmb
sagt er dar ine man solle sie
nit ust dem gut wysen Dan es
sy durch der frucht willen die sie
treit wan ist sie wol zu vnryden
von dem gut vnd doch die frucht
die sie treyt die ist nit zu vnr
sen wan sie ist erbe zu de gut
wan dan die frucht erbe ist die
wympt sin zuing von der frawe
dar vmb sol man die frawen weder
vmb weren vm dem erbe dss ge
burt den richter zu bewaren

Item hat ein frawe hypgeding an
eygen oder an lehen vns hinres
dor ust stett so sie stirbt das erbe
nit ir nechster frunt wan das
eygen wirt ris mans nechsten
frunden ledig vnd das lehen den
herren Item stirbt einer frawe
ir man vnd blibt sy in ris mans
gut vngeteilt mit den kinden
an lang wyle oder kurtz wan
sie sich teylen dar nach so sol
die frawe ir morgengub ir vnss
teile vnd ir gerede nemen an al
lem dem gut das dan do ist als
sie es solt haben genome als
ir man starb Item hypgeding
mag den frawen wenig gebrechen

noch die erben mit den es nit ge
geben ist stirbt auch er man sie
hat es auch mit recht vnd ver
wirkt auch er man sin gut nit
vntat man kan es er mit recht
nit genemen Item wer so an sy
nen lehen oder an hyrgedinge
syner vnter als sinen mysslichen
ergen sagt er muss die ergen
lyhen vnd die gewer mit sechs
samp frowen mannen bezugen ab
vm mit der an bimb

Item am ergen ist recht hyzuvor
der frawen man es nit kon ma
chen mag zu dem libe vnd
nicht an lihen wan es nit ma
nicherley wyss gebrache mag
werden by rechs manss lib ist es
er geding vnd nach sin tod so
ist es er lehen man die frawen
mogen nit lenger lehen haben
dann zu dem libe also erbt es
der man **Die gloss**

Item am ergen ist recht hyzuvor
nit Das hie stet das ist valsch
durch dwerley sach willen zu
dem ersten darumb wan es eine
frawen hyzuding ist do hat sie
recht zu do sie vor kein recht zu
hett ist es wol das die frawen
kein recht zu lehen haben doch
so bitzet man es vm wol zu dem
libe so haben sie do gut recht zu
Item do stet kumpt ein frau zu
ein gewere lehen gutes Die sol
do nit besitzen er volgt do mit
an keine andn herren zu dem an
dern mal ist es valsch durch das
ein frau hat als manig recht
zu den ergen der richter geb ir
dan ist als sie zu lehen hat der
her enhobe ir das sie bedarff so
hat sie es beyd gluch gut zu
erkriegen nach recht Zu dem
dritten mal ist es der vmb falsch
ein man mag siner frawen sin
ergen nit geben an der erbe er
lamp noch zu dem libe Aber
sin lehen mag er in lihen lassen
an der erben nhamp Dar umb
wo man das mit recht an geben
mag Der an ist das beste recht
das es auch her erbe herryssen
wil das ein lehen nit recht
ein hinzuding ist das ist das er
sagt das er der frawen ab mag
gen Diss herrysing ist valsch wan
ergen gut mag nit ab gen in
manicherley wiss wan man ein
lehen lihen mag wan lehe mag
in nit recht nicht ab gen die
wil sie das selber wollen haben
Aber ergen gut get in ab so sie
es vss den genseren lassen zu
dem andern ab sie es haben mit
bawme vss hewen zu den drit
ten ob sie die lut von dem gu
wysen wann sie es gluch recht
fertigen mogen so en ist ir recht an
dem ein nicht me dan nun als
an dem andern also dise dissen
treen das wir vnd herren er
kein gesetzt haben die losen wir
also by herren erben zitten do
was der frawen recht an lehen
nit besser wan der was vil die
do lehen hetten sunder Die wy
le das was do mocht es vn ab
gen in manicherley wyss Als ei
ner in ab ob der herre starb
der es in gelihen hett wan es
en mogt nit volgen an einen
andern herren Die auch dises
lehens gezugen wasen sollen
die mussen es gesehen vnd
gehort haben Dises wille mas
das es ein man nit der frawe
empfieng wysse das aber alle
dise stehelung die brachten her
ren erben dar zu das er zu dem
lehen hass redt wan diss recht ist
gesatzt von keyser friderichs von
stouffen das wir hie vor sin
gewonesson haben vnder herren
erben Diss tet keyser fridrich zu
gunst den werden frawen den
die gesetz vil gunst bewyst ha
ben die wir dir all vorbenan
haben Hier vmb ist diss war
vmb her erben das in bedaucht
das es den frawen ab gen mage
das was das es in ab gefallen
was Vm ist es aber ir recht le
hen vnd haben es in gewern
wan man vnd frawen empfahe
kein gretele gut vnd merk hie
eyn gemeyn mas gegeben des gnad
meinant enhalsst dan dem sie ge
ton ist

Item Hn wysse auch das nun sach

LVIII

sin do die frauw ir hyppeding vor
wurfft der hasen dri das vier-
de ist das sy riten an das vich
Das funfft ist ob sie ir ee brecht
Vm maestin wie nahen mun das ine
gegen ist sy das ine vor stet on
wyp mag nit vnkuysch ist do mit
meint er eingenamet wyp Wie
meint er elichs wyp vnd do er
sagt das sie ir ehg do mit mit
vachiessen mag Wie sagt er von
hyppeding das sechst ob sie res
mans todt were das stende
vnd ob sie mit fremden mannen
hadette on res mans willen Da-
achte ob sie des nachtes vssen
blib er slahe sie dan vss den
huss Das so ob sie lotterette wi
der sinen willen Item hat em
wyp hipzog an eygen oder an le
hen was sie gebuwet dar vff hat
wan sie stirbt sie erbt es nit an
iren nehsten frund es nympt
der dem ir gut ledig wirt wa
em ufsich man muss wol sin
buw bessern oder ergen vff sy
nem lehen wider suss herren
willen alsd muss auch eyme vff
ir hyp geziecht ist
Item stirbt der man vnd geben
die kinder flur ir hewstur vnd
morgengab so muss sie die frucht
vnd den nutz des gesandes die sie
empfahet uber ir kost vnd erbet
rechen gegen der zal der hewn-
stur vnd morgengab wan man
die ir gut vnd bezalt vnd alle
der gegen abgeslagen vnd mit
nemt tut sie des nit so sin die
nutz verbet vnd nympt sie nit
sunder Item gut em man sym
wyb vatend gut zu heymstur es
anderes sin vatend gut mag er
ir nymer on werden die wyl er
ander gut sust hat vnd zwingt
in aber schafft not er wirt es
wol on nit recht vnd gut sie
im auch so geton gut er sol das
sin ee on werden dan nss vnd
wirt er ir das gut on das sie
zu im bracht hat vnd stirbt der
man vnd mag sie dan selb dritt
bezugen des es ir wirt nit
mag man sol ir das gut wider
lassen vnd mus das gut wer golten
hat es sy dan das der man do
dar stee vnd bewer das mit sin
eynes hant das im sin gutter
sin sagt das er recht helt dess
ist do von gesetzt das die frawen
die nit umb erberten morgen als
die man vnd auch der umb das
es den frawen vil wirs an stet
ob sie nach den almussen gruengen
dan den mannen

Item morgengab behelt en yg
lich wyp nss den hailigen nss
die ner selb dritt in lanterecht vnd
in vrchbild

Item morgengab mag myend nss
den andern gezugen den allem der
brutgam nss die brut vnd die
brut nss den brutgam gezugen sol
man stelen by vierzehen tagen wer
aber zuget vss meydig des landes
so sol man sie stellen in sechs woche
vnd ist lanterecht vnd vrchbich

Item wo ma vrkundes gezuges machte
wil an gericht do sol ma de recht
vnd den schoppfen vrkunde pfen
nig geben das ist den vogt em
schilling lottiger pfening vnd ie
dem schoppfen zwene dem buttel
zwene legt man die kumsthaffi
in die tafeln so git man dem sch
reiber auch zwene wer aber das
dem richter vnd den schoppfen kun
schaft vnd vrteil gegeben werde
Das gezugnisse mussen sie alle
wegen zu gericht tun die wyl
sie leben wolten sie es versachen
neme ranants des schaden den
mussten sie erlegen

Item mit geystlichen gerichte
mag man em wol vberzugen vor
weltlichem gericht ob er wol an
geystlichem gericht uber zugt das
schaft vm an synen lanterecht vnd
an synen vrchbild nicht

Item wirt en ma emer sach vber
zugt mit gericht das er zu recht
halten sol das sin vatter oder sin
mutter oder sin vormud verschuld
hat dar umb wirt er nit erloss
noch vechtloss

Item wegen erm sin zugen zu
hessen der vogt sol sie dar zu zwi-
gen vnd get ir emer vss dem
gericht er muss erm sin schade
erlegen vnd dem gericht wette

Item Heymsteur sol ein frauw oder ein junckfrauw bringen zu irm manne dar vmb das der man sie vnd ir kin dester lieplicher mog vnderston vnd der man sol die heymsteur versichern mit zusatzen oder mit guten burgen ob er von ir gesterbe den wunde oder stirb das die heymsteur der frauwen wider werd das sie do von mocht leben. Vnd ist ab der man mit so wer als das gut das der man hett ein pfant der frauwen fur ir heymsteur. Aber in etlichen landen ist es gewonheit was die frauw oder junckfrauw mit ir bringt das nympt der man vnd git do fur em ander gut das man hofft ein morgengab nach des mans tod vnd doch die wyl sie mit einander sin mit dem leben so ist es alles ir beider gut in der gemein.

Ist das ein frauw stirbt on erben so sol man die heymsteur wider geben irn elten oder dem do von sie her komen ist. Ist aber das die frauw gesthaiden wirt von dem man mit durch des ebruchs wegen sin des von andern sach wegen so sol man von allen schulden der frauwen geben ir heymsteur. Ist das ir elti oder die lut tot sin von den die heymsteur kome ist wer aber das sie noch lebten so sol man in vnd der frauwen mit einander gebn die heymsteur. Wer aber das ir man arm wer vnd hett nit vber sin nottursft so sol man in mit dingen dan als vil als er globt ob er mocht das er gemilt tet vmb die heymsteur. Auch wer die heymsteur der frauwen erb vnd hett der nit kost dar gelegt die sol nit von gelten.

Item die heymsteur vnd morgengab verbiet die frauw in mancherley wyss. In dem ersten mal wen die frauw bricht ir ee. In dem andern mal ob die frauw hett sich vnderstanden wen man zu totten oder das sie wol west das in andern lut wolten totten vnd sie von das verswige. Die dritt sach ist ob die frauw gewalt wider ir mans willen zu schender vnzuchthafftiger zu grestlichafft oder ab dem hus blib vber nacht by fremden luten oder zu hofen fur oder zu tantz gieng oder zu dirchen offen vdach ten schulen gieng wider des mans willen. Die vierd sach ist wen die frauw stirb on elteren vnd on kind vnd on erben so nem der man die heymsteur nur aber das ein gewonheit des landes wer wo der die vier sachen so sol man doch die volbringen vnd die halten.

Item morgengab dryerley gab wirt gegeben durch der ee willen. Die erst ist ein hant treu die git man der ee dist muss vor zu trauen gelten an den die stheuung ist das das recht nit vbergt. Stirbt ab ir eins so gut mans es gluch wid. Die ander morgengab heyst in der gesatzten die milterung der vnehelichung die meynt er ine die behelt ein frauw zu den heyligen das es ir gegeben sy das kumpt do von das die sachsen allen frauwen zu wen erben gelassen haben. Die dritt gab heyst die gab durch der ee willen. Item ob ein man einer frauwen ir morgengab nit bewyst wer ob sie ermist wer vnd der nit stirb vnd die erben wolten der frauwen die bewysten gutter nit lassen volgen oder nit bewysung tun sunder wer kouffen die bewysten gut vnd geben das gelt an ir totten mans schuld solich verkouffen oder versetzen hat kein krafft sunder ist das die frauw mit bewyst. Solicher gut mag man ir mit entpfremden on ir guten willen vnd vrgesworn eyd nit keynerley kurtzket vnd hat auch kein krafft.

Item ob kumpt zu zytten so sich verhandlet samen von mannen vnd von frauwen vnd der man bewyst d' frauwen ir morgengab ist hus vnd hoff ussen wysen vnd erber die er kaufft hat vnd das gelt nit bezalt ist do die frauw mit vmb weyss nu wollen die schuldner bezalt sin also ist gesetzt wie ein ding zu dem ersten gedeydigt ist oder verbriefft do hr sol es verlihen so nu die frauwen als lichtgliechen zu vber reden sin so wil

LVIII

das recht das on frawe mit solicher
stiftung mit re morgengab nicht
sol zu schaffen haben vnd ob sie
wol nit willen dar zu gebe ob sie
der man vberredet so sche er zu
wie er sich versorg ob die frawe
re morgengab haben wolt alsd
sol der frawen morgengab nit ver
andert werden ob sich das gut
geneert oder gemeret.

Item es mag mena uff den an
dern morgengab horzugen dan
allain der brutgum uff die brut
oder die brut uff den brutgam
aber in rechtbilde der stat so man
den drittel der frawen gibt so
en ist es nicht wann all frawe
sin an lyppgeding on morgen
gab vnd on gerad verstiftet oder
mit nam drittel das re recht
ist do mit sie ein andrn man
nympt dan es dan wurt
nympt sie kom andern man vnd
hat nit kinder so erbt sie das uff
die nechsten vnd nit uff des
mans erben.

Item wer gewalt tut siner frawe
oder junckfrawen die yn selbs
zu der e sol werden oder gege
ben werd vnd wider ren willen
sie beschlaffet mit vnkeuschheit
der hat den tod verschult.

Item vnd ist das ein junckfraw
ein man gesworen ist vnd ist
yn noch nit zu gelevt vnd
kumpt ein and zu re an der stat
do sie vmb sin vnd er lyt by
re vnd sie schreyt vnd nusst nit
man sol sie beyde vahen vnd
fur den richter furen vnd sol in
ir tolen das man sie vß der
stat fure vnd sie beyde mit stem
verbannen vber einander vnd
das tut man dar vmb das sie
nit nusst do sie by den luten
was.

Item wer ein wunder oder vanglt
oder vnelich frawen notzucht
vnd den sind bracht an den sol
man vber in richten nach in
des recht. Item an varende
frawen mag der man notzucht
thun vnd an siner amme mag
er sin ley vrwurken ob er sie
notzucht vß in dank

Item vmb ein wunden ee mag
man en nit vertagen dorch
mag man hilff vnd rat der lut
do entschuldigen von tot lip.

Item welich man von ritterlich
art nit ist geborn vnd auch des
herschilds nit enhalt vnd erber
dorch wald er erben sol an tot lip
der mag er nit erben tot lip halt
dis muß ein man hat von vatern
dem gut vnd von andern dingen
die ere vor genemet sin.

Item hett ein frawe an nit vnd
trug by dem ein kint vnd der
man storbe dar nach yn dem erst
ten monat hett die frawe ein
kint alsd sie zu dem man kumen
wer zu erst das dorch das kint be
wist das es des totten mans nit
geneschen wer alsd das es kint
lich wer vnd offenlich vnd ein
solich frawen yn solichem vnkeu
schen leben verlumbt ist solich
frawen sol man nienit all re be
ginning ab sy vor der herschyft ad
dar nach vnd re die pen uff le
gen die der vnkeuschheit zu ge
hort vnd gesetzt ist vnd sol schad
vnd laster hyden.

Item vnd ist ein man sinem wyp
nit ebenburtig er ist doch re wyt
vnd re vermud vnd ist sie fry
sie muß sin genoß sin so sie an
sin bette get vnd gewint sie kint
die gehoren zu der eygen handt
so aber re man storbe so ist sie
ledig von synem rechten vnd be
helt recht nach re geburt vnd
nympt sie ein man der fry ist
als sie selbs so gewint sie fry
kint als sie selbs ist.

Item die re vermud frie gericht
nit bringen er sy myp oder man
die mogen do nit clagen so sol
in der richter ein andern tag ge
ben biß sie vermud gewinne.

Item frawen sin nit zu straffen
ein elend zu geben aber on ver
bliben sie nit aber on frawe der
nit kint mere von dem rechten
vnd verrellet die mit d vnkeusch
heit eym andern man ee die
hochzyte geschicht die ist geschaw
vnd die selben yen die von de
nen vor gesagt ist sie wisse es

oder mit dan ein mensch das zwelff
oder fünffzehen iar hatt das mer
für wol mag es sind oder vnrecht
tut. Item der keyserlich rechtung setzt
das keyner er sy ritter oder ander
von fürstlichen oder höhern stifft das sie
kein wittwe nemen sollen

Item ob ein frow oder ein mag nach
volgung tett an torstlat oder an wi
dem oder an leme wert sie dar vmb
besthendigt sie mag vnstheldig
werden mit sechs frawen ires rech
ten vmmasprechen

Item spricht verna er sy do zu
gelassen in bestheydenheit durch
theydens willen vnd bit dar fur
sin ede zu thun das stet zu dem
kleger ob er es wil lassen bezuge
er mag vnstheldig werde selb
sibend :-

Item welich wyp oder magt nem
wyp verwirkt die sol man leben
dig begraben tragt sie eyne ein
lebendiges kint so sol man sie
beyder sie richten dan zu brant vnd
zu hor.

Item das elich wyp sol mit wil
len elich man gestheyden wer
den vmb das sie ir kint ertott
habt etc.

Von der ee

Item etlich kinder die sie nemet
ma alsd die weltlichen wyp zu
nemen die sie mit leiben en mug
sey noch en mugen man den wert
die ee verteilt. Item es ist ma
nich man rechtlos der nit ist echt
los &c

Item ein kint en mag der vnelich
man nimmer gewint gewint ein
man ein sun vnelichen den mag
der babst zu einen ee kint machen
vnd auch der keyser nach seinem
rechten als wir hernach wol sa
gen aber der babst noch der
keyser mogen das recht nimmer
geben das sie ir kind mogen
erben als ob sy in ir minder ho
ee kint waren gewesst aber ge
winnet sy ee kint die erbent ir
mag wol ob sie zu ee kint sin
gemacht als vorgesprochen ist

Item ist das ein ma all sin kint
uss gesteurt hat vnd hat dannoch
varend gut die wyl er sich ver
mag so mag er wol das varende

Von beraten kinden

gut geben wem er wil / kumpt
er aber in das ee bette so mag er
nicht me geben noch im geben.
Item lert ein ma an sine eedere
vnd hat sin kint vss gesturt vnd
seinen wibe keyn varend gut ge
geben wan er varendes gutz hat
de das gut er seinen wyb gar
ob er wil das tue er wol mit
recht vnd doch der selen auch
ein teil sy sin dan mit geding
zu samen komen so sol das ge
dinge stet sin als sy dan veran
dert mit der erben willen. Wie elich kinder

Item hat ein man an frauen zu kinder
lediegen dingen vnd hat kint by
er vil oder wenig vnd nimpt er
sie dar nach zu rechter ee do
sie ein ander zu der ee name das
sin all recht ee kinder vnd erben
eygen vnd lehen von vatter vnd
von mutter vnd von andern ge
sunden als wol als die kint die
sich nach genommen so sie ein
ander zu der ee genome wil
man in des vor weltlichem gerichte
mit glenbe so sollen sie elich
recht vor geistlichen gerichte beha
ben vnd sollen des brieff vnd in
gesigel neme so behaben sy ir
recht vor allem weltlichem gerichte
mit recht. Wie sich eins pfaffen sin kint machen

Item eins pfaffen sun mag sich
machen also das er wol sin statt
versetzt an eins stat er sol zwi
schen zweyen herren eins spers zu
brechen aber do ein vonnutzer kü
nig hilt mit eym herre vnd mit
der gemeyn andern kunigen er
gewint furbas wol eygen vnd
empfurte lehen er mag auch wol
ritter werden ob er wil vnd ob
er als adel ist von geburt.

Item wer ein wyp nimpt zu d
ee vnwyssen der er nit haben
muss vnd kinder by ir gewint
werden sie gestaden nit recht
als stharren den kinden zu nem
rechten nit die ee der stherding
geboren waren noch dem das die
mutter tedt. Auch haben sie ine
gesatzt dweder sach wie ein vn
elich kint elich mag werden etc.

Item von den orden aller ordenen

Item hie er aber an des ersten or

dens recht vnd satzt hie zwey
lxxxiij ding Das die ee ist von natur
xxxij lichen rechten Item das dryer
xxxij ley sach sin do diss kein recht ee
kinder vmb mogen sin Das erst
ist ob ir eyns sich dem andern wert
tet zu der ee die wel sin elich ge
mahel lebt zu dem andern mal
ob ir eyns das andern tot getrat
ten hett zu dem dritten mal
ob er sie offenbar gehalt hett
xxxvj Item elich kinder sin die die e
v lich geborn sin die nemen erb
durch das wan sie haben zweyer
ley recht man sie sin natuerlich vnd
elich die ersten sin nit wan na
tuerlich allein vnd wer zu den
dingen zweyerley recht hat der
ist der nehser wan der der nit
wan eynerley hat **Ob sich ein kint**
xxxvij Item der pfaff teilt mit den bu
j r dern vnd mit der mumei / chum
vij lehat man ein kint das vnder si
ben iaren ist vnd vert es vnder
vierzehen iaren / wider vff es be
helt an lantrecht vnd an lehen recht
ten vnd als das er erben sol als
es nye genummen worden wer
Das recht hat auch ein junckfraw
aber mit dem vnd zwelff iaren
Begert sich ein knab vber viertze
hen iar der hat sich von lant
recht vnd von lehenrecht erledigt
vnd von erbteil sin lehen sin de
herren ledig vnd sin nechsten
erben wert das erb ledig vnd ein
junckfraw die hat das selbe recht
so sie kumpt vber die zwelff iar
lenger sie aber des das sie so vil
xxxviij wir hab als hie vor gesagt ist
so sol man mit vatter vnd der
mutter oder mit den fremden od
mit yenem der es wess der selb
drit dar gatt vnd swert das sie
die iar hab so haben sie ir recht
xxxix verloren Item dar nach so die
r xxxix ee gethaden ist offenlich vnd
on wider rede wie das in sy
dar nach gethaden werden doch
die kint fur elich gehalten die
in der mutter lyb empfangen wa
ren oder geborn ee das die ge
xxxx thaden wertt Item wer eb
xxxx ij auch das erlich kint den hoff
vorsitzmerchten vnd ethich nit so

sollen die die nit den hoff besitzen
hat haben der andern teil empfa
hen vnd nemē vnd haben Wer es
aber das sie all willig wern so ne
men sy gluchen teil Item wurb aber
der vatter vnd die sin besitzmerch
ten sich zu antwurtten gen hoff
so gehelen die vo vntz gen hoff
gluchet wiss ob die sin nit were

Von erbteil der kind vnd von zweyerley kinden

Item ist das ein man ein wyp hat
vnd kinder ee sy en sin oder dochter
Das wyp das stirbt vnd er nympt
ein ander wyp die gewint auch
kint der man wurt krank vnd lyt
zu bett vnd vil sterben vnd stirbt
siner kinder gesthafft vnd sins
wybes vnd siner sele vnd gut sin
kinden das erb der ersten ee
also heten sin erste kinder vnd sin
erste wirtin ir gut wider vnd sy
nes gutz als vil als sie zu same
komen on geding so teilt er eb
glich vnd wyp vnd vnd kindt vnd
der sele in teil also sol er teylen
sin verendes gut Die kint die
dy junckfraw by vm hett vnd stirbt
die ee das sie zu iren tagen kumpt
die mutter erbt ir kind gut komē
aber ir kint zu iren tagen so tun
sie nit wan gut was in gut
ist vnd stirbt auch die mutter ee
Das sie man gewinnet die kint
die erben auch ir gut vnd so sie
man gewinnet so erbet sie der
kind gut nit vnd erben auch sie
die kint nit as erben die gesthaf
terga nff ander die erben auch
die andri vnd doch nit dem das
varende gut das von ir beyder
vatter gut komen ist **Von vnzimpd kinder**

Item so em wyp von erst ein man
gewint vnd sie gewint kint vor
der zyt so sie eb gewinne oder
marhen sol man mag das kint be
stheleen an irrem rechten
Item gewint ein wyp kinder nach
des manns tod nach ir rechten zyt
man mag auch bestheleen wann
es zu schot komen ist Der zweyer
gesthaderte kint der die recht ver
tigen wil sint sie knaben so sol
man ir zal rechen zu dem myn
sten ein vnd vierzig wochen die
ein woche die ist vn zu gnaden

dar zu gesatt Der die ee inefraw
geneyt ist se kint sol man verlen
on en vierteg wochen Dist gesatz
sol vor der pfarkirchen geschehen vnd
mag man die kint vber komē das
sie zu schad oder zu schne komen
sin erbent auch ers vaters gut
nit sie erbent auch se mutter gut
nit es erbent die negsten erben
Item wan man ein kint zensset
wol so sollen mit dem kind zu
der kirchen gen mit me dan drin
frawen vnd die gen bi ayner lo
tigen marck vnd uber div wochn
so mag die fraw von ers mans
wegen vnd von se selbs wegen
sechs schyssel haben vnd se zu
ayner schyssel zwey menschen
zu dem kirche gang sol sie me
nan haben wan vater vnd mu
ter vnd swester oder bruder se
vnd ers mans bescheyden gesyen
welich man in vnhbilde in veyr
hat funff hundert marck des myn
vnd dohter wegen syn berlin tra
gen vnd hesst vff gurtel oder
vff gewant Item ist das der
man die wyl sin elich fraw lebt
von ener andern frawen kint
gewint so wirt das kint nit do
sue gehalten das es elich sy Item
sich heydet sich ein fraw von iem
man vnd nymet ein andern man
vnd gewint kinder by dem selbn
die hessen nit dn streff kinder
Dar vmb spricht der miliamb
das ma solich hochzyt vermyden
solle so ist gemelt kumlich das die
schonf de sumf mit dem streffbn
der nem aber es ist gerechter
vnd ordenlicher getan das man
vermyde solich hochzyt Dar
vmb ist gewyst das mā dar vff se
he die vnderred der schyp sin vnd
hochzytt villeicht so vatter sin
dochter oder swester sin elich ge
born Item es sin sun oder doch
die zu der ee greffen wolle die
sollen das tun vnd anvahen mit
der gleen wyssen vnd willen vn
der den sie sin Wan die natuelich
gunsten recht gebieten das der
wille vnd das hessen vnd rat de
gleen solle vor gen

Item die vnterstheydung der na
turlichen kinder vnd elichen kinden
naturlich kint sin nit elich gebo
Aber elich kint sin von in selber
elich Aber naturlich kind mag
man elich machen alsd das mā
sie zu hoff tut Vnd dar vmb en
igleich sun der naturlich ist als
er wirt gesmyrett nach der or
dnung des hoffs der mag es
von vatter an vellig haben sins
gutz oder von dem der vn
sin gut vermacht Dan von wel
len ist er nit vnelich Dem ee e
lich ist vnd er mag wol begrabn
von dem vatter emphde doch in
der mas das er nicht dester
mynder erbe hab dan d andn eyn
Item wer auch elich kint nit ha
vnd doch naturlich kint hat dem
ist zymlich von ees wegen des
hofs sie fur erben zu ustheben
halp oder gantz so sol m doch
zehen vnd oder mn von des vat
ter gut werden Item vnd ist das
nach der morgengabe kein kinder
gewerden sin vnd gestorben sin so
ist das recht das all kind die
vor oder nach sin nach der mor
gengab all elich sin wan sin
m die elich die dar nach gebo
ren sin dar vmb sin die nit vne
lich die do vor geboren sin vnd
haben die selben recht als wer
dan das ander redlich sach fur
gericht bracht wurde das es wret
Item der ein elich frawen hatt
vnd von re elich kinder vnd die
fraw stirbt oder wurd von dem ma
gestatten von redlicher sach m
yen vnd der ma gewint kinder
mit ener andn zu den kan hoch
zytt zu gelassen wirt vnd er wyl
den kinden etwas geben als en
morgengab vnd meynt das die
kint sin elich kint sin das hat
nit rasst die kint werden dan dar
nach ge elicht alsd sol das recht
in des ersten gesatz uss genome
werden Item auch kint sin
mit elich vnd wegen nit elich
werden als die bastharten die
geboren werden von den eleen
die beyde nit frysin vnd ledig
oder es eyns nit ledig ist oder
das se eleen sich se eyns das

ander nit haben sol der selben
kint mogen mit arbeit erben
doch so sin er eleem die selben
kint schuldig zu besorgen vnd ist
das die kint geistlich werden so
mochten sie doch wohe empfahe
vnd priester werden on vrlaup
des babstes ist aber das sie welt
lich bliben so mogen sie mit priest
orh prelaten werden on vrlaup
des babstes (I)tem die natürlichn
kinder mogen nit erben in
sölicher maß so der vater das er
erbt von bebstlicher gewalt mit
ymer widersprichet so ein vater
vergit in sine testament oder ver
machung das sin sun elich sy
vnd die sun das vor nach dem
sen mogen zum kinsten nit gesin
nisi das hilffe sie nit (I)tem wer
es auch ob einer ein vnelich frau
nen hett vnd mit der kinder hett
vnd jemand von dem gestlechte
do wer so mag nit der frauwen
vnd kinder wol etwas geben von
gnaden vnd gutem willen vnd
nit von unwillens wegen zuffdas
sy nit dorffen nach dem brief gen
(I)tem kinder mugen er anfarne
erben aber kindes kint mogen
sy nit erben (I)wie vm kintver
wirtkn mag das erb sines vatrs &

Eb mag ein kint sines vaters
vnd siner mutter verwirke
an vierzehenerley dingen
(D)as erste ob der sun sin va
ters vater hie sumtlich nit wis
sen die das sinis stroffe mutter ist
die sin vater elichen der ledig
lichen hat gehabt do mit hat er
verwirkt alle sin erbe das er von
sinem vater warten ist das erzu
gen wer mit herdand in der
kirchung buch do der schon abgolen
by sinem vatern stunden lag sin
lich mit wissen do nim vermirkt
er sines vater hulde vnd sin
erbe do von er sines libs nit we
rdichte wie er vn ersting so
halff vns got we. vn vnd nu (D)as
ander ob sin sun sin vater vahet
vnd in ein schlosse wider werfe
vnd sterbt er nider gefenknus
der sun hat auch sin erbe ver
loren (D)as dritte ist ob ein sun
sin vater anspricht vnd so getan
dinig von dem vater nit die de
vater an sin lip gen eb sy dan
ein sach do das kint von verderben
macht de sie bede in monten oder
der sunst von neiderben machte
deb das kint were (D)e ist billich
das an here der nicht geleen sol
so er sterben muss vnd vermachen
wil sin gut swem knecht der
sun ist zu eym erb mache das er
ein rechter swar erb sy den eb de
herren allem groß chafft not ist
doch mit sölicher begirderheit ist
das der herre sust kein ledigen er
ben hatt auch als were ob er sust
vonnals keinen andern zu erben
verstrichen hatt oder hat er nie
verstrichen vnd kein rechter erbe
nit ist vnd sin nit wil von gnad
sachen das sy so mag er sin knecht
zu erben machen der sy ist zuid
sölichs haben die rechter furbrach
vnd betracht vnd geordent das so
rugsst hat (I)tem so ein vater sin
gut vermacht vnd das begirlich
hatt wil er keinen swer sin gut
erben den selben sol er offenliche
by sinem namen lassen verbore
er sol kein erben machen oder kein
anerben er sag es dan offenlich
vor mer ygklicher sy (D)en wolte
das verborgenlich vnd mit lym
derlist das hett kein crafft als
ob ein sun gestorben wer vnd der
vater wolt der nach vmachen so
der do villerlt kein erb wer wil
ymer am sel gnad machen mit
disen zwein dingen vermerkt ym
auch ein vater gegen synem sun
das er by sinen lebtagen hr le
hendingen lyb von synem gut sthey
den muss vnd thut der sun an
des vaters stat vnd sol er dem
vatter die nottursft geben vnd nach
den eren als er gelebt hett (D)as
vierde ist ob ein sun sin vater ge
slahen hett an sin wangen ob
wie er frevenlich geschlagen hett
(D)as funffte ist ob er schmehe vnd
vnwirdiglich gehalten hett wan
got selber also spricht m de ge
hen anpotten die vatter vnd
mutter so langest du im leben lye
vff den ertrich (D)is dus nu kint

sin lanngs leben do mit verwirckt
wer vatter oder mutter bestilt oder
schleckt vnd slacht der sin sin vatter
zu tod vnd nit not wer so ist es
doch das selb recht vnd wie er in
an nemere ertottet vnd nympt
an sin synem vatter gut on recht
vnd stat in do von so ist es doch
das selb recht Das sechste ist ob
ein sun vff sin vatter klagt er hab
im so getan ding geton die dem
vatter grossen schaden thon machten
an eren oder an gut oder an dem
libe vnd er yn des mit vberzugen
mag das hat sin erbe nit recht
verloren Das sibende ist ob der
sun an dieb wurd oder sust ein
boser wicht mit so getanem leben
do ein ygklich man sin recht nit
verlust ob er vssigliessen nit der
selben sinen Die solich leben ha
ben do mit verlirt er auch sin
erbe Das achte ist ob en sun sin
vatter an synem gestechte gerurt
hatt als ein vatter an synem tod
bett lyt vnd dem sunder sele hyl
fliche oder ob er sust jeman wer
vnd das er vorhte das vatter sier
be vnd der sun bestlosse die tur
zu vnd wolt nyema zu yn lassen
weder pfeffer noch brieder nit
dem er sin gestechte der sele
selt machen der hat sin erbe do
mit verwirckt Das gebot der
keyser Justiniane vnd ander recht
em nutzlich teil in disem buch
vnd spruch en heilig gut wortt
vber diss ding recht Es zuricht
alsd wer diss recht hatt gesetzt das
dem menschen gutter ding nyema
an synem tod nit nemen sol die
weyl er lebt vnd reden mag der
diss vorgeschriben recht gezeigt
hatt der hat es gar selliglich ge
setzt Dann wan der mensch re
nyemat gerurt wurd vnd sinder
sele heyl betracht der mag yn
selber wol gehalffen von der ewi
gen pyn yn zu den ewigen freuden
Das vnd ist ob en sun en
fryl nid wurt wider des vatter
willen das er gut fur ere nymt
vnd ob der vatter ein arm man
ist gewesen das er mer gut fur
ere nam vnd es re mitten nympt

Das zehende ob ein sun sins vatter
bitzig mit worden wil vmb zyt
lich gelt Das eylffte ist ob der
sun sin vatter von der gefencknus
mit losen wil nach synem vne
gen Das zwolffte ist ob en vatt
vnsinnig wurd von siechtagen
oder von andern dingen wie das
zu kom vnd das n der sun n der
vnsinne nit bewarett Das dryzend
ist ob ein sun synem vatter sin gut
vertet me dan das halpteil vnt
wunder Das vierzehend ist ob
ein dochter als vngenaten wer das
sie eyn oder mer man hett En vn
ewen mit begiftet on reb vatter wil
len die wyle sie vnder fimff vnd
zwentzig iaren ist kumpt sie vb
fimff vnd zwentzig iar so mag
sie n ere wol verliesen aber n
erst mag sie nit verliesen wan
do ab zytt vmb sie ratt do solt
mad n gehalsten haben zu den ere
vff das sie br nen ewen wer ver
liben Item ob kumpt zu zytten
alsd das elich kint so sie geboren
werden vnd verworffen von des
vatters gewalt vnd demach so
komen sie wider in re gewalt
der nach als natulich kint ge
west sin vnd dar nach gen hoff
genitwurtt werden Die komen
alsp der nach n des vatters gewalt
Item wo das kint fry vnd elich
geborn ist das behelt sins vatters
recht Ist aber der vatter en dinst
man oder die mutter en dinst
wyp Das kint behelt alsd geton recht
als in an geborn ist vnd stirbt der
man on kint sin vatter nympt das
erbe vnd hat er des vatters nit
ab nympt sin mutter nit mere
rechten dan sin bruder n den
lantrechten Doch zweyr es sich
by wylen do kinder von wegen
gar nach bebstlichen vnd keyser
lichen rechten gesetzt die behalten
alsd geton recht als in dem nyet
tel von der geburt geschriben
ist Item macht en man gynn kind
das vnder sin iaren ist kumpt es
an by sin iaren es behelt sin
lichen recht vnd lantrecht vnd
dirch bild Item stirbt ein kint das
man vergibt vnder sin iaren nit

LXII

den die varenden hab jme hatt
der sol sie antwerten dem der des
kindes nehster erb ist als er sy
das sie nit des kindes willen ver
ton sy das man das wyssentlichn
macht mit guter kuntschafft oder
mit dem eyde in lantrechte oder in
vichbilde **Die in vnterstheit**
Item en kint das noch nit zu sin
jaren komen ist das mag dorch sin
erbe verkeuffen oder lassen oder
wer geben aber dorch nit siner we
nunden willen vnd auch nit siner
erben wissen das es her nach das
kint nit wider rufen mag nach
vnderbringen man die vormunde
vnd die erben es nit wagen wollē
vnd es dem kinde gonnen vnd ist
lantrecht vnd vichbilde vnd do
man den dritten teil gibt **Von**
der erben anfal de mehrn
Item kinder die nit eich sin vnd
dorch eich nochten werden als die
die geboren weren von sinen vnd
ledigen eleen der keins eich ist
die kinder moggen nemē vf vatter
halt hat er anderß mit ander er
ben vnd auch so mag der vater
nemen der kind gut ob sie nit er
ben hetten Aber vmb die mut
ist es anderß gestalt Auch die bru
der vnd swester die nit in sölicher
wyß geborn sin werden erben vnd
einander allein die weltlichen be
schriben recht do widerspr erben
Aber kebs kinder vnd bankert die
von den eleen geborn werden die
nochten eich werden vff die zitt
als die kinder empfangen vnd ge
born werden Die nochten eich
werden auch der nach die mogen
nit mehra in kein wyß des va
ters gut erben dorch sol man die
gewonheit des landes halten
Item hat ein man ein frawen
zu ledigen dingen vnd hat kint
by ir vil oder wenig vnd nimpt
er sie der nach zu rechter ee do sie
ein ander zu ee name das sin all
recht ee kinder vnd erben eigen
vnd lehen von vatter vnd mutter
vnd von andern nen frunden als
wol als die kint die sie nach ge
winnt so sie ein ander zu der ee
genome haben wel man in des
vor weltlichen gericht mit glauben
so sollen sie eich recht vor gest
lichem gericht behruben vnd sollen
des briefs vnd ingesigel nieme so
behaben sie ir recht vor allen welt
lich gericht mit recht Item ob ein
sin kindes kint oder kindes kindes
kint ist das recht das sie erb neme
von nen amen als ir ir vatter
genomen hatt ob er gelobt hat
vnd das sol der dehtem vnd der
sinen gleich sin so sie bedenthalbe
fridwingen der gebirt recht
Item welicher vatter sin gut vnder
sin kind teilen wolle vnd wie er
das teilt das sol er offentlichen
sölber vffsprechen wem er gebe vnd
muß er eym gebe vnd das alsd
geben werde on zwyfel azag er
aber das also mit gathym von ma
niger hand briefen oder not we
gen so las er das bestehben vnd
sichern ihm das es an irrung ge
halten werden vnd dass in krafft
vnd in macht alsd blib Item ein
nieme ein frawen zu der ee mit
der hatt er kindt Die frau sturb er
nieme ein ander mit der hett er auch
kinder die stub auch er nieme die
dritten mit der hett er auch kine
der man sturb die drit frawe ne
me ein andn man mit dem hett
sie auch kint die selb frau sturb
vnd vnder allen kindern sturb ein
kinder ledig das er nit kindt het
vnd macht kein testiment Nu ist
ein frag ob die vor gestorben kin
der all sollen teil nemen an der
gestorben kinders erbe oder wie
die irrung entscheiden sol werde
Dis entscheiden die keyserlichen
gesetze also als syen bruder von
vatter vnd von mutter allein von
vatter allein oder wie dem sy
sd sollen sy all von des totten kin
der erb nemē gleichen teil dar
vmb das sie all von eym vatter
sin wan der vffstammt kumpt von
dem vater vnd nit von der mut
wan der vatter ist das hembt der
frawen als der wirdigst vnd na
hebt alle ding an dem wirdig
sten an **Von ee kindern vnd von**
vnelichen kindern wie eliche erbn
Item kinder sin mancherley ar

lich die sin elich geborn von vn
elichen eleen vnd die erben ir
rechter eleen gut so sin auch hin
der elich geborn von iren eleen
Die von der heiligen kirchen erlich
zyt von recht sin gehalten für elich
lut vnd der nach von redlicher we
gen gehalden werden von in der
selben kinder sollen ir gut dannoch
erben Item elich kinder sin nit elich
Die doch geboren sin von fryen vnd
von ledigen altern von beiden seit
ten mogen nit elich werden ist das
ir eleen ein ee machen so mogen
sie pfaffen werden vnd mogen ir
eleen erben ob sie kein andern
haben Die do nie recht do zu ha
ben Ist aber das die eleen andern
erben haben so sollen sie den hin
dern geben das siben teil des erbs
oder in geben ir notturfft

Item ein vater mag ein begabung
sin kinden tun die sunst willen sin
Dar vmb vnd auch alsd das sie den
vater nit verderben vnd ob ym
Die sin nit wollen lassen gomen
so ist not das er iglichem nach
dem rechten sin teile gebe das ym
dan zu gehore vnd bestenes erbe
das ym zu gehort so bedarff nid
der nach nit sachen Dan ob ist
billich das sie weder mynner noch
mer haben sollen das recht vß
wyst vnd vorschriben ist vnd das
solen verstan von den kinden die
vngenthaffte vnd dankbar sin dem
vater das die das nit gerecken
mogen aber der vater in gebe oder
nit gebe Von eygen luten

Item wer sich verlasst wer eyn
herren vnd dan der herr sprecht
er sy sin eygen er hab sich ym
zu eygen geben das mag er wol
vnschuldig werden ist es anders
nit vor gericht gestheen so hat
es kein krafft

Item eygen lut sin werden do von
Das der keyser hess das man die
by leben bedorffte behalten sol der
behalten fryer lantsassen recht
Diss vernim gegen fremden lu
ten vnd nit gegen synen eygen
herren Wan den muss er eren
vnd gegen ym vff stan er muss
auch in richten allwegen vnd
mit vm vm clagen Zu dem drit
ten muss er sinen herren neren ab
er es bedarff Zu dem vierden mal
das er ym herren kein schmelich
rede oder widersprach thu Zu de
fünfften mal das m sin herr vn
der eygen machen mag ob es ym
nit zu dank wer Zu dem sechsten
mal stirbt der fry lantsessen man
on erben vnd on testament sin her
belet als sin gut Diss recht de
gen den herren hab in fünfferley
wyss Zu dem ersten als es ym der
herre mit willen vertreyt Zu dem
andern mal ob der herre zwingt
die fry lantsessen das er oder sie
nicht swern Zu dem dritten mal
ob er in ir sinen erbeit nit Zu
essen wolle geben Zu dem vier
den mal ob ym der her gelt ab
zwingt von zu kümftiger erbeit
ob es der herre von hungers no
nicht erbaren mag Zu dem fünff
ten mal ob die fry lantsassen rede
des herren tod so es die rechten
erben nit erben wollen

Item eygen lut mogen nit thun
noch lassen was sie wollen vmb
dar vmb en eygen mensch es sy
man oder wyp es mag nicht gen
noch wandern anderswo hin noch
kein dienst thun es könne dann
vß der gewalt des herren des
eygen es ist mit synen lib vnd
mit gut vnd mit allen dingen
vnd erbeiten Item der eygen
mensch mag nit pfaff werden od
geystlich on synes herren willen
wann der her mocht by eym iar
nach der zyt als ym das zu wis
sen wer worden wider hesthen
in sin gewalt vnd so must der
pfaff kome mocht er sich nit lo
sen von der eygenschafft so muss
er dem herren dreien wyfflich
muss mit gebe vnd mit den din
gen die dan eym zgelassen zu le
ben vnd nit mit arbeit noch mit
vnpflichtigen dingen Also ist
es auch wenn der eygen mensch
geystlich on willen des herren
der her mag in wider heymen
vnd ob er heit gehorsam gelon
et er must doch wider keren oder
das closter nemen dem herren en

anderm menschen oder en besse
rung thun. Auch mag ein eygen
mensch kein e machen oder elich
werden oder die keyther globen
on willen vnd wyssen des herren
Item ein eygen mensch sol syme
herren vnderdenig sin in allen
dingen die im nit wider die gebot
gottes sin vnd wider der heligen
kirchen oder wider die ere vnd
dar vmb mag der her in auch ver
kessen in dem land oder vß dem
land Item ein eygen mensch ist
schuldig synem herren alzyt gehor
sam zu sin wer es wer es daß es
sich verbrechen zu der ee vnd wer
elich werden on willen vnd wyß
en des herren vnd bit daß elich
e daß sin her gebut dem andern
muß zu thun so sol er dem her
ren gehorsam sin Wer aber daß
als zu besorgen wer den ebruch
vnd die vnkeuschheit so sol der mensch
der eygen ist synem elichen gesel
len gehorsam sin vnd dem herren
nit Oder hett der mensch der
eygen ist die gemacht unt wolt
das herren so sol er me gehorsa
sin den elichen werken dann dem
herren wan do der her hat ge
wundt die ee vnd als das zu der
ee gehort do nit ist sin eygen
mensch synem gesellen nit ver
bunden dann synem herren

hvv Item ein eygen mensch wirt fry
lxxvj vnd ledig wen in der herre le
dig vnd loß sagt lieb vnd gutz
vnd dinstes vnd erbeit ist aber daß
der eygen mensch vnedlichen
gewalt wer worden vnd wid
sin herren vnedlich tet vnd den
herren synes gnad die er im ge
ton hatt nit dankber wer so mocht
der her menschen wenden ersthn
zu synen eygen dinstma vnd wer
dan wider eygen als vor vnd
wer er on pfaff man solt in
beranben synes wibs vnd in ab
sitzen Item wer erb oder eygen
vvj wil anspreche der sol es thun
mit gericht was er an der an
sprach tut on das gericht das
an ist nit anspruche weder es
yst me zu volgen wedr zu lim
lecht noch zu vrkhilde das es

Jnne eigen lut fry vnd ledig werden

venum schade zu synem rechten

Item wenne man vber en eygen cvhvij
werken sol daß sol man thun an
gericht nach lantrecht oder nach
recht bilde aber nach keyser recht
sol man thun vff gemeinen dinge
gerichten dingen nach rahter ding
stut mit fursprechen vnd mit vrteile

Item welich man sin eygen vergibt vc hvm
vnd er daß wider zu lehen empfe
hat den herren hilff die gab nit
er behelt daß gut ledigklichen
in synen gewerden iar vnd tag
so mag er es sicherlichen wenn
lehen so daß er eygen noch erbe
der an werden mag

Item wer eygen oder varend hab dc hvm
verkenfft der sol ir gewere sin die xxvc xxxvj
wyl er lebt man sol im aber daß
gut lassen in sin gewere zu be
halten oder zu verliesen die wyl
er als fursten sol wan jener mag
der an nit anspreche dem es ge
geben ist den im gab ich nie sage
daß dyß dryerley wyß zu kumpt
daß an man wirt gewyßt in des
gutes gewer Zu dem ersten mal
ob als eyn an stirbt so wirt er daß
gutz zu hant an herre Zu dem
andern mal wyßt man eyn nia
in gutes gewere dwerch synes
klag willen Zu dem dritten mal
wyßt man en in die gewer durch
daß er daß gutz an gewunne hy

Item an eglich frawen erbt zweyer
wegen daß gerade an nim merkstein
mussel die er von wyb halb ge
sipt ist Ist daß erbe an den nech
sten es sy wyp oder ma Item
an eglich frawen die erbt hie gegen
ist als hie vor gesagt ist daß alle
wyb erbloß sin alzyt sagt hie als
als auch geschrieben was hie vom
hat er gesprochen was der zu mot
der morgengab gegeben mag der
von ritters art sy Nu wil er
hie sagen wie sy erben mogen
die von ritters art wie en ri
fürst sagt hie von ritters artt
wie en geboren vil wirt halt
er dyß recht Ja wan wie ritter
wirt der hilt ritters art recht Nu sag
noch der sachsen recht kon mogen
ritters recht sin wiber aber sin eer
ritter werd dan ritt oder ritters.

geroß Item das erste recht ist ein
zuegetragen das kumpt do von das
das erste spricht das sie kain recht
haben sollen das meynt diß zu der
ee zeit Das das letzste sagt das
sie kein ritterch recht haben das ist
zu kome wart Das ist als ein ma
der do gut in geweren hatt vnd
ob doch in syrien nutz nit enhat
als gut das der man von dir hat
vnd er hatt es in nutz man geb
der kunig ym ritterschafft vnd ni
ter recht nit anander so ergerte
er den erben der sins erbs warten
wer ir recht als erbet er herr
der ein wek also vil herten die
rechten die erben Dest myner der
kunig ergerte den lehen herr n
lehen recht nit man amy gebu
ren andrifft man von recht kein
gut lihen wen er nit recht hette
Das en sol man nit thun ayn zu
fridnen vnd den andern zu schaden
Jngerade das ist geredt her geneete
das gehort zu der herfart
Item es nemen vil lut furich vnd
sagen ich hab es in geweren den
die do recht zu haben ir gut ei
weren wan ich diß vil in gerich
ten gehort hab Hier vmb vrlb ich
die das bas bedenken ob es die wi
der fur so wisse das zu ayner rech
ten geweren gehort ayn gut lop
das sunder valsch sol haben das er
deb en herre sy der es ym in
sin gewere liess zu dem andern
mal sol er haben siner geweere
an redlich sach das ist er sol es
gekaufft haben oder es sol zu
ge erbt sin // Item nu vrl er sage
von den die zu antwrtte wollen
komen der gut ma ansprecht das
sollu wissen zu dem ersten wo en
gut angesprochen wirt Zu dem
andern mal was gewinns oder nut
verlusts an ansprech geschehen
sin Zu dem dritten mal wo an
recht ansprach geschehen solle wan
an gut wirt angesprochen wan
an nun do dry stunt vff klagt
An erbs gutes ansprach ist kein ver
lust ob es iork die kleger vor nit
vnrecht sich vnder wunden hetten
oder haben Diß gewint der kle
ger wol dar zu vfkomen mit vn
rechter klag das man yn von den
geweren nit haben mag das nit
recht Ein gewin ist auch das er
vß dem gut nympt von erb oder
von kaufft das bedarff er nit m
der geben ob iener sin gewer wol
brech mit recht Hie wisse auch
wer ob das du gut losest vnd wi
versetzest ein gener das en ander
die nyrl ansprech das es sin wer
vnd berante auch den oder pfand
in das stat als dinem gebu
nit Kumpt aber ener mit klag
fur gericht so mustu in geweren
wan so ist es ein recht ansprach
vnd nit ee Die innissinge diß
solen vernemen nit also das iener
vorsweren mag wen er meynt
es also das iener fur gericht sol
kumen vnd beweisen sin not nit
vmb er dar zu nit entwichten
kan nun mag er vß dem gericht
stetten vnd dar nach dissen vß tri
ben das wer wider recht Binne
der iar zal wie ob der vnbenvßt
man besitze on wider sprach long
wan iar vnd tag mag ener das
gut entreden dar nach diß magst
du mit mancherley vnderschayd
vernemen wan en yglich wider
stryt macht hie en ander mey
nung Zu dem ersten mal sich vmb
diß gut do iener in geweßt ist we
der ist es varend gut oder eygen
oder lehen gut Ist es varend gut
vnd ist der kleger des gewalig v
erbs recht oder von anfangs recht
In dem ersten verweret es die
eyn wysung by eym iar hanet er
aber der an gewyst durch anfangs
willen so verweret es al zu hant
Durch das es ym das vetel gut
sol zu rukgen Ist es aber eygen
so en mag sich der erbe nit dor
an versingen gegen den andern
die do auch von erb teil in gewn
nen sin sunder in dryssig iaren
vnd iar vnd tag Sprech aber
iener das eygen nit yn mit ge
walt genomen vnd wer iener kle
gere der in geweßt vnd veram
wund die nyssung mag er wid
sprechen zwysschen siner iar zal
Ist es aber lehen so behelt er es
eyn iar on widersprach

Item wer ein man aber vff man er hie vor gesagt hat von de mit der richter gewere daß verwolgt vnd sagt aber ob einer vßt siner rechten gewere geworffen wurde was vn dan zu thun wer vnd le ret hie funffelay lere

Item man sol myema vß der ge wer wisen von gerichtz halben vnd ist er auch zu vnerbt in der gewer man sol in sy mit verhter clag ab brechen do er selber zu ge gen ist sy man sol in fur gericht laden vnd zu rechten tedingen so sol er fur komen vnd sin gut zu recht versprechen alß recht ist vnd kumpt er nit fur so vorteil man vn die gewere mit recht

Nu haben vnderstanden daß gut Nu vnderstand die person Ist es en funt daß mag sich nit by wisen es kome zu sin waren ob de auch vrteil vber tragen wer Hie wer es auch iener mit dem des gebuet wider zu sprechen so mag er es dar nach widersprechen Wurd alsd mit beymster clag en gut mit recht angesprochen alsd daß es en anspruch heyssen mögt oder mit etlich sagen nem Nu laret er die vrteil vnden daß je auch wysser Daß sie aller der fursprache vrteil mit vnden dretten vnd ist hie sin meynig daß mancher vor sprecht sagt Wer richter hon rich clagt vber hansen er neme vm sin pferdt rauplich vnd bit ernß vrteils wass ernß raubers recht so Rich alsd sol man solich vrteil mit vnden vff daß der an wretter mag auch zu rede komen wan man sol es vor bewysen daß en man an rauber sy oder man vm rauberß recht zu tryle Nu du wol weyst by welicher zyit du an gewere erkregen magst nu solt du wyssen wy mit du sie er kregst Diß meynt er do er sagt in gewere hat en man gut alß ez es besitz Besitzung ist zweyerley sie ist blich alß do ich vff sass oder dis ich funder hant hab Die ander besitzung die ist in dem mut alß ob ich golt in der hant hab in deß kumpt es nu dar vß so enhab ich d es billichen in gewesen mit Doch vmb daß daß ich es in dem mut hab dor vmb so kumpt es vß vnser gewesen nit alsd mag en man mit gedenken sin gut in gewesen haben Item were der richter mit vnrecht daß en man sin eygen nicht gebe muß sol er dem herren klagen so sol vm der herre herlanbor sin gut zu nakersten vor dem muß er es vm wol geben alß er vor dem richter solt ob man des gezugen hab daß es der richter mit vn recht geweret hab er sol vm sin schaden geben Ane haste daß der kesser der verwandelt sin be schafft vnd nit die gab wan ver kesst en man sin allem man dauff daß vor dem richter nymd vff geben es belibt doch des kef fers was bedarff es dem daß nim es vorgericht uff gibt Alin gebie mag es vergeben alß ez en vm gunk pflegen mag ernß mer gens lank Item en frow wann sie in die kirchen gen mag vnd wen sie des nit getun en mag so hat man es do fur daß sie es nam man empfiren wolle Nu er aber wen was genome hab mag er wol wider geben man daß sin nit en ist daß mag er nit er ben Item diß ist kein gab man es ist en widerlösung Nu wer stu vor man en ding vergebe mag Nu sich wer die gab widersprechs mag zu vor sol es daß wyp nit widersprechen man sol sie auch dor vmb nit schuldigen

Item on der erben vrlamp vnd on acht ding umß kem man sin eygen noch sin lut vergeben Doch so werhaben die herren wol ne Dingtag on gericht ob man dan wider werhaben gezugen mag gut er es wider recht on der erben vrlamp die erben vnder wenden sich daß mit rechten ve tol alß ob er tod were der daß gab do er nit gebn mochte Item all varand hab gut en man on der erben vrlamp in allen stette vnd losst es vnd hohet gut all

die wyle er sich vermag vnd das
er an swert vmb gegunten mag
vnd nit eym stehlt vff en ros
kume mag von eym strom oder von
eym stok einer dunnen lych von
der erden on manß hilff vnd das
man vm das ros vnd den stegreiff
halt wan er aber des nit mag ge
thun so mag er weder vergeben
noch lassen noch lyhen das er es
Deme do nit entpfelend der das
noch sinem tode wartend ist wan
er aber genomē hat mit vnrecht
das muß er wol wider geben on
reues willen do mag er dan kein
gab ansprechen me alsd thun recht
als er der an hette ee es im ge
nomē wart **On des xuhters o.**

Do hern
nit here

Du des richters vrlaup mag ein
man sin eygen wol vergeben in
erben gelauff ob er es behalt ein
halb hub oder ein kuhe do man
ein wagen vff gewynden mag do
von sol er dem richter rechtes pfle
gen Item welich man sin eygen
vergibt vnd er das wider zu le
hen emphahet den hieren hilfft
Die gab nit er behalt das gut
ledyglichen in sinen gewern
var vnd tag so mag er es slech
lichen renen lyhen so das eygen
noch erbe der im vertreden mag
vert der richter vnrechte das ein
man sin eygen nit geben muß wan
der kung in sachsen art kumpt
von dem muß er wol geben als
er von dem richter sole ob man
des gezugen hab Das es der
richter mit vnrecht geweret/
On des richters vrlaup ist wie
haste das der kouffer verwandelt
sin herschafft vnd nit die gab
wan verkeufft ein man sin gut
allem man das vor dem richter
wirt vff gebe es belibe doch des
kouffers was bedarff es dan das
man es vor dem gerichte uff gericht
Dag es sy gut durch vierley sach
willen Zu dem ersten mal das
der kouff do nit gegriffen wirt
Zu dem andern mal das man der
pflege des uff den der es ver
kaufft nit me anwyset Zu dem
dritten mal das der verkeuffer
des kouffs nit verlougen mege
zu dem vierden mal ist es gut
das er der besitzung ein redlich
sach hab das hilfft in zu der ge
wer Item in erben gelauff das
ist das er die erben vor zyhe ne
ver der richter des richters recht
ist zweyerley das erst er bussen
nach dem das er schaden der an
gethon hat Die ander recht ist
Durch bosheit do wirt er closlar
mit Wan der kumg ist Das
ist das gerichte alsd ist das sich
die berufftinge an das buch ge
buret Ist do aber ein ander gericht
oben dem gerichte als ob der schult
heysse tett so sol man es dem gra
fen kundigen tut es aber der
graff nit so sol man es fur den
kung bringen also das der graff
die graffschafft von dem margraf
fen hat Item ob er es behalt ein
halb hub ist war vmb mag der
richter ein man lyhe zu zwingen uff
das er es behalte wan es ist
nicht redlicher wan das der man
sin eygen gut laß vnd vergeben
moge Das er auch lyhe sagt es
sy durch das er es dem richter
rechtes do von pflege das er ist
mit wan das muste sin nach ko
menling auch thun vnd nach di
sem recht so mog er weder me
von dem richter komen mag er
nit von im er behalt ein halb
hub wider vm wan er im wet
wolle Es wer auch lyhe wider wan
das do stet in dem andern buch
Do stot ein man der werde sines
gutz wol los ob er verkeufft oder
vff loßt das wer lyhe wider wan
so enkunde er es nit gelosen Dag
an do stet wer in eym gericht
so vil eygens halb als im wer
galt sy der endarff kein burgen
setzen ob man uff in punlich klagt
Alle varende hab gut ein man on
der erben vrlaup ist **Von eygen
lutin vnd von stroler** zu merken

Hie sal man horen von dw
erley slychen luten welich
recht die haben Es hof
sen kein kampfly das sin die swe
hieren als furst furstey vnd die
andern hieren steyen zu manch
haben Das ander sin mittell

frowen daß sin die die der hohen
frowen man sin Daß dritt sin ge
buren die für sin die hessen sinen
lantsässen dar hat iglicher ze sim
der recht als wir hie nach wol
gesagen komme Ein cristen mesch
sol nit eim juden dienen aber der
cristen der alsd in der juden dienst
ist daß er sin eygen solt sin der
sol mit zwölff schillingen wol von
erlöst werden Item kein eygen
man mag pfaff werden vm werd
dan voll stifter gebeten Item
ein eygen man sol nit gewyht
werden er werd dan we nß der
eygenschafft verlassen vnd ist daß
er sich vor wyhe so sol er von
seinem ampt verstossen werden
vnd sol werden wider gegeben
sinen herren Item eygen lut die
an kirchen oder ein closter habe
die mogen von in nit eygenschafft
werden verlassen vnd ist daß sie
die kirchen beleidigen oder wider
sie gezügen sin so verliesen sy
ir fryheit Item wer von eyner
frowen unehe geborn ist von dienst
halb vnd von dem vatter der in
sin ist der wirt nit geheissen in
gerichten vor der gebürt wan er
von vatter vnd von mutter nit fry
geborn ist Doch ist gemelt daß
die mutter sin gewesen ist zu den
zyten vnd ob sie wol dar nach
ein magt wirt Daß sol dem
kind kein schaden bringen Item
daß sagen die gesetz mistut ein
eygen man so hat sin herre zwey
erlew für ob er in wol lassen für
den bruch vor daß er im besser
für den bruch Item nach vorcht
hat sich eygenschafft erhaben von
zwanksal vnd von gefencknüß vnd
von vnrechtem gewalt daß die
herren von alter her in vnrecht
gewonheit gesagen haben vnd scha
den es die herren vnd die gemal
tigen für ein recht Nu ist ge
sagt daß wir in der heiligen schrifft
nit vinden daß jemand deß andn
eygen solle sin Nu haben es
die gewaltigen vnd die herre
mit gewonheit dar zu bracht
daß sie es nu mit recht vnd
mit gewalt haben wollen daß

recht wesse got wol vnd die hei
lig schrifft in der man sölich recht
nit vinden kan daß es von got
ygan der es ie von erst gedacht
oder von ie in die gewonheit
bracht Item am sin volg nach
siner nutzer gelegenheit oder alß
vnd baß Item an menschl der ewig
recht gerürt ist oder ewig andern rech
ten menschen der sol nit gewalt
haben noch an sin willen
Item wer es daß ein dienstmedt
swanger wurd vnd dar nach zu
einer dienstmedt worden ist so
ist gemelt daß der mensch in kal
ter zyt ein fyr nutzer gelybt hat
in siner nutzer lybe als sant
Marcellus bewyst

wie man dz bewaren das meman des andn' eygn sy vñ recht

Got hat den menschen
gemacht von sölcher gebildet
Deß sol vns der mensch
gnad sagen Er hat auch
den menschen mit siner marter
von der helle erlöst Deß sol vns
der mensch lob vnd dank sagen
got der begert von vns nit dan
rechtes leben do mit haben wir
vns gedankt aller siner erbeit an
rechtem ylauben vnd an rechten
loben gerumet wir daß sich
gottes Nu lasse uns nit wunder
daß dyß buch so lützel sagt von
dienstman recht wan ir recht
ist so manigfalt Daß es mensch
nit wol zu ende komen mag von
iglichem bischoff vnd cristen die
gesetzter sin haben die dienstmed
sunderlich recht do von mag ma
n all recht nit anzeigen wan
yglicher hat sin sunder recht
alß sin herschafft gut Deß recht
tes dienstmed hat auch sunder
lich recht Auch sölt er wissen
daß memd dienstman habe mag
nit recht Dan daß recht vnd die
fürsten wer anderes spricht daß
er hab dienstman so wisse daß
er nit recht sagt Sie sin all ir
eygen die sy haben on die die
hie vor gemeinet sin Alle iglich
gotz hus mag wol eygen lut ha
ben man eben all dienstlut mit
dem namen der vnd daß sie
der fürsten eygen sin auch mag

mit recht mensen eygen lüt haben
dann die gotshüser vnd daß rich
vnd die fürsten vnd syen herren
vnd mittel frö Wer dhainman
ist der mag mit recht eygen lüt
haben Aber yglich man der selber
eygen ist mag nit eygen lüt habe
vt vnd lut er lüt die er ym zu
eygen sagt die sin synes gotshuss
daß eygen er ist oder synes hren
daß eygen er ist Item do man zu
ersten die recht satzt do waren die
lüt all frü do vnß vorfaren her zu
land komen do warend die lüt all
frü wan wir vinden in der alten
gesthrifft nit daß yema deß an
dem wer der sy nu sprechen
etlich die sich nit bessers wissen
zu den lüten es mag gesin daß
ein dhainman mag eygen lüt ha
ben der sprucht bald du bist mir
recht eygen wan ich thn die muß
ich wil deß er sol nit sin noch
er mag es nit recht mit sin Doch
sagend etlich lüt die der wachent
e vnd daß sich die eygenschafft
an hub an kayn do er sin bruder
abel erslug Daß ist nit wan kayns
gesthlechte ward verdilgt do die
welt me wasser zu grieng biß
an acht menschen vnd war do
yema eygen gewest der wer doch
verfaren wan es bleyb nyemand
Dan noe vnd sin sime vnd re
wyber die waren nit ynand
eygen Auch so sprecht man me
daß noe sumer sin gen dem an
dern gebe die eygenschafft die
ist auch syt her vergangen als
wir vch her nach wol bescheid
wellen Auch sagen etlich lüt
sich hub die eygenschafft an a
brahams sun genant Ismahel die
hailig schrifft heisst Ismahel
vons abrahams lebs ding er het
yn nit sumer weib do von was
er nyemans eygen Auch sprechen
etlich lüt daß eygenschafft sy ko
men von esau deß er ist me wan
iacob vnd esaw die waren ysaacs
sun vnd re mutter trug sie nit
gemand in rem lybe do die zyt
kam daß die mutter re genesen
solt do wurden die kinder in rem
lyb mit gen zwigen mit dem kam
esau zu dem durchy e dan iacob
do bevieng iacob esau by den fersse
Doch der er an dem durchy was
der kam er zu der welt ysaac was
abrahams sun by den zyten gab
got den heiligen lüten die gnad
daß sie den elisseen sun re segen
vnd re sälde vnd iren geist in be
fliehen bliehen so sie wolten von
hinden schieden Diss zwen brud
wurden nit ein kriegen vmb den
segen ires vatters Esau befiele
den segen nit recht wan er e
kn der welt kam dan sin bruder
iacob aber die mutter leit iacob
lieber dann esau vnd was re leit
daß esau den segen sölt haben
Diss fügt sich alle gmb tagh daß
esau von dem velde kam vnd in
ward gar sere hungern er luchte
zu essen do was nichts gekocht do
schutt die mutter behilflich em schus
seln mit linsen sie sprach zu esau
irem dynem bruder iacob den se
gen geben den du von dinem va
haben solt so geben ich vnd dem
bruder iacob dir ein schussel
grutter linsen Esau gedacht es
mag mir nit schaden an mynem
verlieren dann er hieß ym die linse
geben vnd hieß sin bruder nemc
den segen von sinem vater Die
mutter gab ym die linsen vnd was
he alles verkouffte esau sinem bru
der sin selde vmb ein klein grut
als tut noch vil mancher der
grut selde gut vmb ein kleins gut
Daß kumpt von grossen gutheit
Nu iacob dem ward der segen als
als sin mutter sagt vnd wie ym
der ward der daß wissen vnd le
sen wolle der sieht daß in der bi
blen do vindet man es in iacobs
historien Nu sprechen etlich lüt
dar vmb daß iacob der segen dar
vmb wart yn deß sin gesiwyste
sagt wurden eygen Daß ist nit
noch wir vinden sin nit in der
alten gesthrifft Daß yeman deß
andern eygen sy wir vinden auch
in vnserm lantrecht buch daß ich
nyema mag zu eygen geben es
wider sprechen sin fründ wol mit
recht wir haben auch vernumde
wie daß got gesthrifft in sechs

LXVI

tagen den hymel vnd die erden
vnd alles das in hymel vnd vff
erdrich ist vnd dar nach do ruet
er vff den sibenden tag die sibe
den werchen gebot er auch zu halten
vnd das sibend ist das heiß das
ist der losung aller die gefangen
waren vnd in eygenschaff gezogen
waren an funfftzigsten ist so das
kam das brieff der frouden ist so
must aller menglich ledig vnd
los sin vnd sin er wolt oder
nit do was über manig eygen lüch
gab vns got noch me verbunde an
den pfening do mit in die juden
vorsichtig ob er vnd sin nagen
den keyser von rom lybe zinß sol
ten geben oder nit Do sprach vn
ser herre zaygend mir den pfening
Die juden zeigten im den pfening
Do sprach vnser her lasst dem
keyser sines bildes walten vnd got
tes bilde vnd gebent dem keyser das
im stat vnd gebt got das got zu
stat als das die sele gottes ange
horet von dem lybe vnd gottes ist
vnd von dem gut sollen wir den
herren dienen do wir gab vnser
her dem romischen keyser on zyfen
ning zu zinß do mit machte er vnsers
eygen wir sollen den herren dar
umb dienen das sie vns besthir
men vnd so sie die liu nit besthir
men so ist man in auch nit dinstes
pflichtig Ob ein dinst abeneme

Item wenet ein dinstma er hab
eygen lut die mag er nit fry ge
lassen sie besten im nit sie sin des
herren eygen das er ist On die
vier dinstman die das buch nen
net do mag kein zhaffensfurst sin
dinstma fry gelassen er mag wol
ein wechsel mit im thun vnd bes
seren vnd nympt er ein besseres
der bischoff der dar nach kumpt nach
im der nympt sin wechsel wider
mit recht Item ob einer sines ei
genossen man wert das er sin
gebuert do mit nidertt wan sin ge
buert ist von natur vnd manschafft
ist von gesatztem recht vnd kein
gesatzt recht en mag verdrucken
ein natürlich recht Dz ein man alz
das ich herre bin reichem dem rich
gut helpe helfe ich dan mym kind
gut der wer niem man vnd ich
wer von gesatztem recht sin herre
Aber dise vier satzung verdunken nach
dem das natürlich recht nicht er
wer ia mym bruder dar umb sagt
er sin gebuert vnd sin lantrecht das
ist sin biß vnd die im zu lantrecht
gebuert Ein hantfesten das ist sin
erwelter vnd ritterschafft

Von der gelubde geistlich zu werden

Item geistlich zu werden vnd keyst
heit zu globen die megen vnd
haben mit magt die do gethuchet
von knaben vnd meidlin Die unter
vierczehen iaren sin als die knaben
vnd die meidlin vnder den zwelff
iaren sin vnd globen sie geliche ob
das so megen das ir eltern oder
ir gewaltigen widersprechen vnd
hett nit kraft noch macht das die
kinder getan hetten Aber so die
kinder uber die iar komen sie me
gen sie globen keuschheit oder geist
lich zu werden das megen die kind
eltern oder gewalt uber sie haben
nit gehinderen

Item kumpt ein kint in ein orden
vnder den vorgesprochen iaren wer
die iar vol ingat werdent werden
so mag das kint dor innen blyben oder uß dem closter gen Item
als als sich nar das die eltern eyns
kinds oder sin gewaltigen globten
ir kint wider sin willen in ein orden
vnd den vorgesprochen iaren das
hatt nit kraft vnd so die iar vol
komen sin so mag so das kint tun
nach synem willen Item kumpt
ein kint mit willen siner eltern
in ein orden die eltern vnd sin ge
waltigen megen das nit widersprechen
aber das kint mag das wandeln
ist es vnder den vorgesprochen iaren
gewest Item zwen ein kint zu den
alten der iar kumpt vnd nit gehor
sam dem obersten des selben closters
so mus das kint bliben furbas vnd
thut das kint nach den vorgenan
ten iaren nit gehorsam vnd blibt
doch in dem closter nit des ordes
abtet vnd der obersten willen so
hat das kint gegen got gehorsam
geton vnd sin willen gantz bewist
mit dem blyben in dem orden Item
wer geistlich werden wil der sol

nit gezwungen sin dan wirt ein
menisch gezwungen in on orden daß
her nit kafft er wer dan durch bess
willen erlicher sind daß man den
menschen nit eyn sdlichen muss
zwingen geistlich zu newen vnd
an buss wertig leben an sich nemie
daß heit kafft vnd stind pnzer
brechenlichen Item wurd ein
menisch mit disem oder mit ethlich
glitd dar zu bracht daß er gantz
lich wurd vnd wurd in dar nach
genomen er mag mit sprechen daß
er begegen sy nit er sin leben
wol gebessert hett vnd ein bessre
leben an sich genomen hett hat
er gehorsam getan er muss blibn
alsd ist es auch vmb den der ein
falstlich sach fur sich nympt kumpt
er in ein ordey vnd d gen wer in
daß er nit mag fur sich satzen daß
er es mit bewilligung getan hab von
des wegen daß sin leben geman
delt ist in ein bessre leben

Der eigne

Item lept ein herre sin eygen lut
sy der der behelt sy lantsachsn
recht er mag mit sin buss an sinen
stylhert vnd ist daß dar vmb daß er
eygen ist gewest Item vnd lept ein
leyen furst sin dinstman sy der ge
born ist von ritterlicher artt der
behelt mittel sinen recht

Item vnd ist daß zwene herren ey
gen lut haben mit eynand gemein
vnd lept der en herre en menschn
sin oder me dan ems on des andn
herren wyssen vnd on sin verlanp
dess hat der ander kein schaden dan
welichs er do sy hatt gelassen in
sin wallen die sin surbesser ahne
gan mit recht des anderd herren
eygen gantz vnd gar do mit ist
vn der frauel gebusset Nie wil
er sagen von ebenburtt die in
den rechten die in den rechten
vil beverens machst Daß wisse daß
ebengeburtt zu kumpt vierley wess
Die erste kumpt zu von ampten
von der sagt er ine wan stboppfen
hat daß ist do von vnd heist dar
vmb alsd daß er eygen sin dar vmb
sy vmb daß sie haben des stboppfen
ampt zu warten in eyner greaff
stbaft Dass ist dar vmb daß der
amptma vnd erbet vff den sin
allen oder vff den nechsten sineer
mag Der vmb so erber dess eygen
gut der dochter kint mit

Vnder eigen wirt

Item lept ein
herre sin eygen man sy vnd wil
er in nit der nach eren als vor
daß er gegen ym nit wil stey
vnd den ym hut gegen ym nit
wil abheben oder ym an ander
viere zu sigt die disem glich ist
so mag er ym mit allen recht
under vordan vnd uber zugt er
in selb dritt er muss sicherhaft sin
eygen sin als vor wol er aber di
ser landen daß muss der herr ne
men ob der her selb drit nit ist

Item stirbt ein eygen man on er
ben daß ein halp hub ist von eym
gebiren die selb hub die ist sines
herren des eygen er gewest ist
oder sines gutz hyss der ist vnd ist
er sy so ist es des stronbotten vnd
hat er ander gut daß mag er mit
gesinden hyde oder an sinem
todt bette geben wem er wil vnd ist
daß er nie eygens hatt dan ein halb
hub ist daß sol dem lantrichter wer
den vnd lept er varend gut vnd hat
do mit kein sal gemacht daß
sol werden dem landherren Item
nach dem tod sol die frauw nemie
er morgengab vnd alss das zu dem
varend gut gehortt

Item wer eygen lut hut vnd kumpt
auss in sin dinst in siechtagen vnd
wil vm der herre nit zu statten k
men vnd vorbeibt in von sinem hyss
vnd von sinem hyss offenlich vnd
kumpt ym nit zu hylff so er im
wol gehelffen mocht vnd wirt es
gesinnt on sin hylff der mensch
er sy vnd ledig

Nie eyn hut sy vnd

b ein wyp ems herren
ist die die nympt man vnd
wirt mit eym kind gey er
her ist sy er lept sy ledig sie wirt
auch sy ob daß kint daß sie hegt
sy oder eygen sy daß sagten mir
ein maister der hess marcellus der
den kinigen vil gutter lantrecht
macht der sprecht alsd daß es dem
kind nit schad do es die mutter
empfieng von sinem vater ob sie
do eygen was alsd gut auch got
daß es sy ist so es geborn wirt

xxxv Das sich ein wyp zu eigen gibt

Item wie sich ein wyp zu eygen gibt
vnd
fry ist vnd treyt sie wmitten ein
kint ob das oder me kinder eygen
oder fry sin das fragen wir. Der
meyster sprycht also den kinder sol
als mit schaden ee sie geboren wer-
den in welichem rechten die vnmit
zu der welle ist in dem selben recht
sin auch die kint wie haben wol
von der schrifft das manā sol ey-
gen sin doch ist es also dar kome
von gewalt vnd von zwangksal
Das es in recht muss sin das ey
gen kint sin doch ein mag sich ken
nes meyth zu eygen geben vnd
sprechen es sin erben es sol zu
recht nie kriegd mag eygen
kint haben dan gotshuser vnd stif
ten vnd frien all dinstman hof
sun eygen an der geschrifft do
von mugen sie nit eygen kint ha
ben. Gehort ein dinstman an ei
gotshus vnd sprycht er hab eygen
kint die sin knecht gotshus eygen
hat ein herr eygen dinstman vnd
sprycht er er hab eygen kint das
ist nit sie sin knecht herren wolt
xxxvi Dinstman mogen eigen haben ic

Item die geistlichen fursten vnd
die weltlichen fursten ampt die
sin von ersten gestift mit vier
fursten ampten mit eym kemerer
mit eym schenken mit eym truch
sässen mit eym marschalk die
vier must von erst recht fry hat
ten die mogen wol mit recht ha
ben eygen kint vnd mag dasselb
dinstman behalten das sin werden
fry nach do sie sich geben an das
fursten ampt oder ob er sich selb
der an geben hett ob er fry was
die haben mit recht eygen kint.
Dise kint sin die hochsten frien
oder mitel frier. Die fursten ampt
sin nit fursten vnd nit andern
dingen gestifft vnd git ein frier
knecht sin eygen kint an ein fursten
ampt die sin nit dinstman sie
sin des fursten eygen wan sie ha
ben nit dinstmannes recht als wir
haben geschrochen von den fursten
ampten also ward auch das recht
xxxvii von erst getifft Wer eygen kint
xxxvii Ein kint das nit sibenzehen
jar alt ist das mag nit fry
gelassen sin eygen kint noch ge
machen oder kein sin vogt oder pfle
ger wer es ab tu so hat es kein
krafft wir haben es in der schrifft
das kein degen kint vnemā fry ge
lassen mag es sy dan zwentzig jar
alt so sprycht man eins in genem
haut siben zehen jar vnd die)mecht
sechzehen jar alt vnd nach geren
hant vierzehen jar alt so machen
die)mechtigen auch wol fry kint
thun sy es aber vor disen jaren es
sy)mecker oder)mechtigen sie nit
gen wol so sie zu disen jaren ko
men sin ne kint wider werben vnd
sin ne eygen mit recht dar vmb ist
do von gesetzt vff das die knechte
nit witz hat die kint mogen es
dannoch nit tun on ir pfleger
Item wer den kinden eygen kint kan xxxviii
gut ee sie zu den jaren kome als xxxviii
sie vergethriben ist die gewinne
sie wider als die frow wan das
sie der vmb nit sweren sollen
Item vnd lest ein knecht sin eygen xxxix
kint fry wider sin jaren das hat nit xxxix
krafft vnd auch die vrsing sin
vnd vnwise vnd der also thun
ist das er sin gut ni ander kint ge
walt hat geben die mugen ne kint
nit fry gelassen d'cum hut knecht
Item ist das ein knecht sin er xl
fry nit ist zu den zyten vnd er
fry kint ewig oder me fry lest vnd
der her stirbt ee das er zu sim
erben kumpt so ist der nit fry
den er fry gelassen hatt vnd wol
len es die erben me gleuben so sol
eyner dar gen vnd sol zwene zu
vnn nemē in den gedt die er do
fry liess do mit so haben sie re
chter beheb. Ob sich ein frow zu eigen xli
Item wil sich ein fry zu eygen xli
geben das versprechen sin fründ
wol von vatter vnd von muter vnd xlii
so sie es wider reden so mag
sich er fridas mānē me zu eygē gebe
Item des dinstmanns eygen mag xlii
nymmer komen in den kunglichen
gewalt noch nit in herren gewalt
noch nit in gotshuser gewalt ob
sie sich vermuhten ain rechten
noch eygener kint eygen das velt
in herren an der eygen sie sin
man sol aber dem klegder do we gelei

vnd bessern vnd dem richter sin
recht buss geben vnd den luten do v
Item wer die gerwer an ym nem
sitten hatt der hat besser recht dz an
dem der der gerwer nit enhat vnd
sol sin gezuge furen furdan der ge
wer dübt Item wer sich, sey sagt
vnd an ander spricht er si sin eygen
vnd sich vm geben des mag iemā
wol vnstendig werden, ob sy dar wer
gender gestlichen spruche er aber
das er sin angeborn eygen sy er
mag in behalten zu dē heiligen,
mit zweyen sin eygen mannen Opfert
in an ander hand an gotzen dem muss
er in behalten selb sibend siner frund
oder sust wirdiger lute mag ab
iemer selb sibend siner frund sin
frowen behalten die anders sin frund
sin dar sollen dry sin wib de mit
vnd dry von der muter so behebe
er sin frowen do nit verlegt er in
all gezuge Item wer die gerwē
hatt an ym manne der muss in
mit meren rechten verzugen dey
iener der in dübt Item wer sich vor
gericht zu zyhen gut sin erbe no
ten es wol widersprechen mit recht
vnd mogen in wider bringen ane sin
beheb ebt in aber der dem er sich ge
ben hatt biss zu sinem tod so mugt
er sin erbe nach sinem tod auch sin
kinder als sie den noch im gehore
Die er nach disi gab geyan Die
Got hat den menschen fr
Also in disen artikel das
sin die wortt die sprecht
her ake vnd sprecht diss
wortt nit fur ein recht me er sprche
sie durch des dyabulus willen vnd
wil probiren vnd versuchen oder
bewysen durch das recht das kein
eygen lut sollen sin zu dem an
dan wil er probiren vnd bewysen
das diss alles sy vmb vngehorsam vnd
vmb eygen lut wen er wil dissu
trew als ein meister nider sin skn
lan Das wollen wir mit erlamp
verantburten vnd doch nit das
wir durch ein wetlichen willen
als wir meren anmerker der totten
sunder durch das wollen wir es tun
das es dest schoner vnd erwer
wisheit sy wan man do gegen
vnser predyger machen das wir
man des andern eygen sy das wol
len wir bewysen mit drierley stucke
zu dem ersten wil er es bewysen
mit der bibliq als er dan sagtt
nach dem das wir all nach got ge
bildet vnd dar vmb ist nyeman des
andern yn dyse straffung volbortt
er das meyt vnd bestb liessung vnd
das groste straff ich vnd sag das
die lut nit glich sin wan der
meister philosophus sprecht we
vil der menyth wirss ist also vil
ist er got glicher wen dan die
menschen nit wirss sin dar vmb sin
sie nit got glich Dar vmb sin sie
nit glich adel dor vmb ist er der
got glicher ist Vnd dar vmb sagt
salomon in der wortten das
der tore sol eygenlichen dienen
dem wysen vnd ist er vnd mag
sin eygen sin diss solen gloubten
vnd losen also waren wir alle
vor adams vall glich wysa do
waren wir all got glich aber
sither wurden wir mit torhortt
Das ist mit sunden wider got
vngluch ymer me dan der und dar
vmb muss wirtz eyner dye die
nen dem andern biss anferbing
hatt her ake wol bedachte vnd dar
vmb wider seer er myn zigunnet
das ist myner straffung vnd sagt
das got hab den menschen nit
siner marter erlosst ist also ob er
sprech sytt das dy sagstn das diss
vngluch sy zu komen durch adams
vall dar vmb must ymer sin vnd
dem andern Des hatt got die mar
ter gelten vnd hatt vns von dem
vall erlost mit synem blut den
armen als den rechten wan er hat
vns glich lieb vnd dar vmb sd
sin wir all glich fro Ine wider
sprechen wir vnd sagen das vns
von adams vall komen zweyerley
pin Die ein wurd gegeben vber
die sele die ander vber den lip
wan sie beyde sele vnd lip bruche
Des lopte got die sele von de sun
den vnd nit den lip von der pin
so wir sterben vnd mussen vnser
vnd narung mit erbeit erkriegen
vnd die frawen geberen ir kinder
mit grossem schmertzen wan

LXVIII

eygenschafft ein liplichs yn ist
vnd doch kein liplichs yn mit der
marter gesonnst wurt dar vmb ist
noch eygenschafftig an yn. Das sol
wir vns los das also do wir gluck
an gelost sin. das ist an der selb
do sin wir gluck siv an do sprich
her erke. aber do wir nach mit ab
gelost sin. das ist der lip do sin wir
mit siv an diss sprechs wider her
erke zu dem dritten mal vnd spricht
nach dem das in seyt das dry
yn siv des libs der kom erlich
tet sy als siv dem armen. als de
rychen vnd hut den arme als wol
gelobt als den rychen vnd hat
den armen als wenig zu dinst
gebunden als den rychen dar vmb
ist der arm als siv als der rych
wir sagen wir sagen das got die
hut nit als hiephab wan do iacob
vnd esau geboren waren vnd ir
keiner nie guts hett getan wan
der ander. do sprach got der gros
te sol dienen dem myndsten
Auch sagt er an einer ander stat
iacob wan nun liep vnd ich hasst
esau dar vmb sin die hut nit gluck
liep zu dem ewigen leben dann
got als ym erklichen als er tut
Also hat auch got die gluck liep
die gluck wol thun vnd eret sie
Darumb do von sagt her erke
von dem vergenklichen leben das
got die liep hat das bewyst got
anke den vnfreyen vnd trogt
zu zyten sin vriend vnd vnderlt
zu zyten sin feind in eygenschafft
dar vmb mag es sin. Vn last mich
nit verwunden ob was recht her
erke hat besthaben das die dinst
hut nit enthaben er hat all leben
recht besthaben der er in stat be
schrieb ym harthalt. Er hat auch
in er arbeit besthaben. Er hat
auch besthaben wie sie vss nes her
von gemalt an ein andern herren
kumen. Auch haben wir mer vr
kund. Got der hat vnwet siben
tag die siben tag gebot er zu halt
Sag auch er liegt in recht in
sunderlich gnad die ist mancher
ley wan wider eym reden bythoff
do man auch das recht erst seyte
das ist diss recht do was kein dinst
man das ist by pflicht wyena den
andn zu dinst hette sunder ein
yglich dienst vmb sin solt vnd
all hute warend siv vs. Diss ver
nym von den sachsen. Sie wret
her erke das all dinst hut eygen
were. als er sagt do vss eleen
hie zu kome do waren kein dinst
hut sin all hie die sin entweders
eygen oder siv wer dan ein erb
dinstman ist der ist mit siv vnd
dar vmb ist er eygen. Diss ist wahr
wan wer mit eygen ist der wurt
vnder eygen nit wie lang das
er vns dient dar vmb sin all
diner nit eygen. Diss solt du
also gloszieren. Gluchter dienst hut
vff ann man also das er dienen
muss vnd die sin eygen. Gluchter
dienst hut vff gut also das er
das gut hat vnd der do von die
nen muss. Hieran sin die eygen
vnterstheyden vnd die dienstma
wan der eygen dient dar vmb das
er leben muss vnd lebt dar vmb
das er dient. Der dinstlut dienst
ist das er das dient vmb das gut
das ym gelegen ist vmb sin dinst
wan wo die romer ein land bezwun
gen vnd den selben land ein her
ren satzten. so gaben sie ym do nit
amptlut den sie getrawten also
das sie des amptes dinst do von
gethun mochten. Hier vmb wer
noch hofflich hatt der muss ein
ganer zinchsatz sin oder marschalk
oder kamer oder schenk. Item we
lich gut ann mans oder mansthesst
gelihen wurt das auch ein dinst
man mit eygen sy. Das merk
do by er dient dar vmb was das
ist vmb das gut das sin ammecht
zu gehortt der eygen dient vnd
nit zu dem andn er wyret vnter
des muss der eygen nit thun. Zu
dem dritten mal mugen sie pre
ster werden das mogen die eygen
nit thun. Du myn sin kan ich
des nit. Hie ervolgt er nach von
der ersten meynung vnd setzt die
sach so er mit bewysen wil das
wyena des anderen eygen sol
sin. Doch sprechen etlich wie
mag diss her erke alles wyssen ob
kein geschlecht verstoret wart oder

nit wan die erst ſchrifft ſagt wie
daß noe wer von kains geſchlecht
wan die ſchrifft ſagt so muß hirka
ſyn huſfraw von kaines geſchlecht
daß geſagent gottes geſchlecht daß
muß daß geſchlecht von ſath der
mongſthen dochter daß muten kains
dochter wan die eygen gnamen
von der mutter. ¶ Diß entſcheid
alſo got nam den beſten von der
welt vnd loß den vß dar vmb
ſagt her ſtike daß kayns kint
erwolgten aygenſchafft kayn waß
von noch ſin ¶ Nue hat her erke
der heligen ſchrifft nicht verſtan
den daß er ſagt noe ſegent z nue
ne ſiner ſin an dem dritten be
vand er kein aygenſchafft wer
lich er beram nr vil do er ſegnete
do ſprach er gebenedyet ſy ſins
herren got kanaan er weg auch
ſer aygenſchafft do er iaffpheet
ſegnete vnd ſprach iaphet den be
iat vnſer herr got vnd kanaan ſin
ſin aygen er genehem nr auch
do er von kanaan ſelber ſprach nr
maledyet ſy kayn kanaamb nit
er ſy ſiner aygen bruder aygen
wan ein knecht heißt aygen daß
gloſiere vnd ſag her ſtike aygenſ
kayner aygenſchafft an kayns ana
phaſis vnd ausdrinſt ſegning wan
er ſagt nit der ſy aygen wan er
ſagt chanaan der ſy aygen der
waß kayns ſun ſo her erke waß war
geſagt oder nr kanaans verfluchung
enzwank er kein aygenſchafft ab
kin nit kam beſitzte affream
alſo bleib komer des anderen aygen
daß yſt wider herlig ſchrifft wan
in den waren von ſinem vrgezeug
gen kanaam daß volk nit kana
aus geſchlecht vnd vnaledyeten
r an tal zwyfhafftig vnd aygen
juſtrinung der edel keyſer zu rome
der aller keyſer recht genedeit
vnd zu hauff gezogen vnd entricht
hatt der welt von iaphet geboren
vnd beznunk aygenlichen affrica
denenſas kanaans geſchlecht
¶ Do er ſagt do bleib nr komer des
anderen aygen yr noch me zu dem
mal bleib nr keiner des anderen
¶ Do ſagt her erke von der nachte
ſegning ſagen wir von iſmahele
der nit von gebirt aygen do von
ſo wirt daß knecht aygen von recht
¶ Daß er auch ſagt her daß die ge
ſchrifft ſagt daß aygenſchafft kome
von iſmahel zu gesmunk daß yſt
gegen daß er geſprach zu abrahd
wirff vß die dirne vnd ir ſun
wer vorder dienne ſim ſol kein er
be werden mit dem ſyhen ſiner vr
vmb recht anderß got ſelbs iſmahel
von dem erbe vnd yſaac der zu
wan daß yſaac ſin was vnd iſma
hel aygen waß ſol wer alſo her
ab der enſagt daß nit daß iſma
hel fry wer wan er ſagt daß die
geſchrifft von ſiner aygenſchafft
nit erſprech wan ſie ſagt daß
ſin nutter wer vnd alſo kam nit
aygenſchafft von im wan ſin
nutter wer aygen was ¶ Jacob nit
geſegent vnd brieff in her weſen
vber kam aber er entfing kein
aygenſchafft vber eſau ¶ Her erke
vnder ſich ſelbs nun er ſagt ia
tob wurd in einer ſegning an her
vnd geſetzt zu ein herren vber
eſau aber do nit von keyner ey
genſchafft geſagt ¶ Dan merlich ey
genſchafft iſt anderß nit nun daß
einer nit ledig werden er mag on
ſins herren willen wart in ia
tob ſin bruder von got zu herren
geſetzt vnd macht er ſiner herſchafft
nit vberig ſin ſo was ſie ſin ey
gen deß ſelben vernene alſo her
erke ſagt nit do von dem kein aygen
ſchafft gemahene wurd Die den
andern zu dinſt vnd zu knecht ge
geben wurd wan er ſagt von eſau
dem zuwurde alſo keyner aygenſchafft
gemahene daß was durch deß ge
wens willen daß alle ſin nach ke
men ſtillen aygen werden weſen
Auch haben wir mer vernimen
¶ Nun her erke vß gelegt hat die rede
do wir hine ſun do wir er ſin ſha
ſining mit kunſtry avrl vnd ſagt
ob einer gefangen wurd oder wer
in der aller ee oder in aygenſchafft
geſogen wer daß man die fry myt
laſſen alß ob er ſolt ſprechen wer
ab recht geweſt daß hut ſolen ge
weſen ſin/ got der hette die ſtyhoit
nit gebotten man verbutt mensch
do zu er recht hatt daß widerſprich

ich vnd sag das etlich ding vnß
vor den Juden geboten sin die wir
halten mussen alß ob got gebotten
hett so sin auch etlich ding den
Juden gebotten von got die wir
nit durffen halten alß die gebott
die in von gebotten sin die m sich
halten bekentnuße vnser ee die durf
fen wir alsd nit halten alß sie in
gebotten ist Darumb so stet in
dem buch leuitico ir sollen achten
das ir halcent das aller elteste
der allten ee die zehen gebott
wann das nu ne das ist die nume
ee so ir do by kumpt so solt ir der
alten gebott beziugung abwerffen
wann diß gebot heißt sylassung
vnd besechat die sicherheit die vnß
in den sibentusent iaren werden
sollen do nit wir von deß bosen
geystes herschafft gelediget sollen
werden Darumb bedurffen wir
deß nit halten Auch gab got vr
kunde an eym zeichen Sprie nit
sprecht vnser herre nit das kein
man deß andern sin Diß soltu al
so schuldig vnd losen Der mensch
ist zweyerley eyner der ist gehor
sam der vswendig mensch das ist
der lyp Der ander herre der in
wendig mensch das ist die sele
der vswendig mensch ist nach
got nit gebildet darumb sol man
yn lassen den keyser vnd sin rech
ten dar umb gab got von siner
menstheit dem keyser den zeheng
zu zinsen den der visch in sinem
mund hett den sant peter vieng
so nu der lyp ist vnder dem key
ser dar umb mag er eygen vnd
sy werden nach keyserr recht aber
der inwendig mensch das ist die
sele die ist nach got gebildet die
sagt her ecke sy wan die ist in
eym eygen als sy als in eynem
eygenen stuck wan sie gut nicht
dan die sund dar umb wer dem
menschen recht anders zu sagt dan
als vns got gesagt hatt der tut
wider got in rechter marheit ine
mit beschlenst her ecke sin rede
mit das eygenschafft sy von
vnrecht vff komen vnd solich
vnrecht mag nit got nit gesin
wan wer es nit wider got so
hett abraham vnd ysaac wider
got geton wan die hetten eygen
lut sant paulus hett wider got ge
ton do er sprecht zu den ephe
sern ir eygen ir
syt zu mal vnderthenig vnd
herren vnd dech kam eyge dinst
wenn anders schuldig dan got
dem herren vnd der heligen kirche
die alle ding tut nit valt des
heligen gesetz Die enpfolborten
eygenschafft so sere nit das man
das man den eygenen vnterede
ingen wider antwurtt sinem her
ren man schort auch em ee
durch eygenschafft Item man
muß auch antwurtten vß geschuhe
oder das keyser recht verbutter
es auch
Item alle diese recht sagen das
eygen lut mogen sin nit recht
die sin wider das das er hie sagt
von vnrechter gewalt diß soluier
vnd los es also recht ist zweyer
ley das erst ist natuerlich nach
dem rechten sin all lut frey vnd
nach dem so sol wenn des an
dem sin von dem recht sagt her
ecke wan wer eyn zu eygen hat
der tut siner natur gewalt wan
die natur die wolt noch keyn fry
en haben Das ander recht ist
von der satzung do von mogen
eygen sin wan die keyser satzten
wer sin rechten vient wurd das
er den solt lassen genesen vff
das er in nit tot der solt frey
sin vnd der do gefangen wart der
sol eygen sin vnd wan ich dir
hinn vnder nit den rechten gehor
ben mag so hab ich noch bessere
recht zu mynem rechten dan das
ich in selber begriffe vnd ich hab
auch besser recht zu synem gut
das das ist vnd mit daz gebe
von disen rechten sagen wer
das eygenschafft gesin mog mit
recht vnd alsd ist keiser wider
den andern Nu solen wissen
wer den eygen man nit mag fry
lassen das erst das ist das der der
zweintzig iar alt ist vnd sich ver
kenfft vmb golt vnd das vff nyt
Das ander ist dem von gerichts
wegen vmb sin bruch das fry

lassen verbotten wurt als er zu
dem dritten mal welich knecht
beschleffe ein hußfraw eins wyß
das man eygen sy muß lassen
durch ubicher tugent zu dem er
sten ob yer sins herren tod rüche
zu dem andern ob er valsch munt
ligt oder meldet zu dem dritte
mal ob er der hußfrauwen nat offen
bart Dar umb sagt er hie en
einichtung der eygenschafft also
Verlagt dir mich umb schuld oder
umb diepstal oder umb raup oder
umb schmachait oder umb gewalt
die ich an dir geton hab Spricht
ich her richter er ist inyn eygen
sich nu wurd diß erst entschaiden
ob du myn eygen syst oder nit
so kum man der clag nit entschaid
das solt du wissen Zu dem ersten
wer diß sach entrichten mag das
thunt nyema dan der ze landrichte
das wirt er do er sagt welich
yr kome Hie merk diß unterschaid
Ankomen liut die gehoren zu dem
gemeyn land ding yr beyhaffter
das sin vnderssassen die gebren
in die mark vnderwinden zu sinen
derlichen dingen Wie eygen liut
Item ein fryer mensch wirt eygen
in mancherley wyß Also wen der
mensch den heiden bringt Helff d'
mussen de mit sich die heiden wi
der die cristen enthalten vnd wi
der die cristen tun Auch welich
mensch ist uber zwenzig iar
vnd sich selber verkoufft zu eyge
vnd das gelt salber in nympt
vnd wol wesst was eygenschafft
ist Auch welich mensch gesinnt
vnd on not sach ist vnd mit
das almusen bit der wirt auch
eygen Item do stet ob ein gemey
ner knecht eygen wer zwester oder
dryer oder ob yr mer weren welich
in vnder in einer siner herren
lösi gebe das muß die andern recht
volgen vnd das er in gebe das
yn zwenzig schillingen in
an gebresten mag man das sol
des knechts gelt sin von dysen
sachen wir zu sagen als von dem
gemeinen knecht vnd von sachen die
wider natuelich recht ist Do stet
ob ein gemeyner knecht wer er
gen zweyer oder dryer oder yr
me were welicher herren einer
in loß gebe das mussen die andern
von recht volgen vnd das er in
gebe das von zwenzig schillin
gen in geweren mag wirt das
ist das sol des knechtes gelt sin
Die ander sach die wider die na
turen ist das ist das die liut mo
gen vreluh sin wan von nature
so sin all liut eich vnder vmb so
sin vil recht gesetzt das wir eich
liut eich werden Die dritt sach
wirt das ein eglich man sin gut
vergeben macht in sinen sech
ten vnd loß sin kinder nach den
almusen gen vnd hinter vmb den
erben wirt lassen mus vnd dar
umb haben die sachsen under in
das recht das der man vergeben
wil der sol das thun die wyle er
es genutzen mag wen er sin
gut vergut so er es nit me ge
brauchen mag der vergut nit
sin gut sunder er vergibt das si
nen erben ist vnd ist wunder
das sie es ihm dank sie yr erbe
nit erben vnd geben es fremde liute
Wie der man sin eigen hin geben mag
Item on vogtes dinge mag me
man sin eygen hin geben das es
kraft mag haben Ist ouch wirt
durch kein man vmb sin eygen
ob man in belagt vor gericht
in vogtes dinge ob er es in singe
gewer hatt etwa lange ist es bi dir
Item gut einer sin eygen hin wi
der sines erben willen vnd on
vogt gedinge sie sollen sine dem
richter komen vnd sollen es ver
sprechen vnd der richter sol es
entwerten den erben etwa erteilt
man es solle der richter in siner
gewalt haben das ist ob es yema
in siner gewer hatt vnd ob siner
stirbt vnd es an sine erben valle
dan ain arm so mag es der richter
mit recht in sin gewalt wol neme
vnd wer es mit recht behalten sol
dem sol es der richter entwerten
in sin gewalt on schaden
Wenn yman nit ein gut oder ein
eygen ansprecht das zu im mit
recht gezeygent ist vnd das nit

vnd tag behabt in siner gewer on
recht ansprach des behelt er mit
siner eygen hant vff den stabe
die wyl er nit die gewer beleheng
oder beliet Beleint er die gewere
die mass er selb sibend behalten
Beleint er lehen die mass er selb
Dritt behalten nach lantrecht vnd
nach recht bilde zuchet sich der man
an des gerichts hat er dan denn
richter vnd zwen schoffen so be
darff er kein erbt tun Wer es
aber an gericht erstorben oder wie
es wer das man der schoffen nit
gehaben mocht so bewyst er es sel
bere als gewert ist wan sie sich
dar vmb entslahen drig mag
lang sten ee sich dar vmb ent
scheiden Wo mer es hie wider
dan hie vor stet der sol es in ir
halten vnd dar nach sol er es in
mit koren Item als vor hie nit ge
gen wan er sagt do von hie ge
wrette vnd von gerucht die man do
fur heldet das kein erben zu ge
horet vnd sagt hie von dem do
erben zu horen Das merke do by
als hie stett wan sie sich entsla
den das sint die erben

Item mag emer on des vrbeeres
verlang wol vergeben sin eygen
in erben gelangt ob er es behalt
ein halb hnd oder ein fiertel do
man ein wagen vff gewidem
mag do wil sol er dem richter reh
tes pflegen Item pfaffen gut
das nit von der kirchen zinst ko
men ist sunder das er eygen ist
dar gereidt vff die nechste frund
so der pfaff stirbt Item die pfaf
fen mogen erbteil nemen von
iren eltern vnd frunden vnd von
eygenschafft als ver das sie das
nit hindem zu dem gotz dienst
Item mer vmb sagt er hie das
die pfaffen nemen sollen nach
dem das die pfaffen kein eygen
haben sollen Hie ist die ant
wurt also der zu das man dryg lere
nemen sol dweders wyst hie dem
ersten ist dryg das hie stet em
pfat das merke do by das do stet
es sy begrenlich das sie kein ey
gen besitzen als do geseit stet Hie
dem andern mal vnnympt man
eb alsd das die geistlichen recht
sprechen von den alb eb stund in
den anbegynne der cristenheit wan
do wurn alle ding gemein Zu
dem dritten mal vernympt man
von den pfaffen die eygen ver
lenhent haben dem sin ervn lut entrumen
Item hat an hat eygen lut vnd
luchen zu ern andern herren oder
wo sie hin fluchen vnd kumpt der
he do hin oder sin botten man sol
sie wider geben on wider rede wol
len sie das nit thun so sol er sie
we von ym triben vnd sie mit
lenger behalten sp ist dister legd
zu dem sie gestoben sin tu er es
aber nit so sol disem der richter
sie yn gewinnen vnd antwurten
wien die zu yn gestoben sin n
ach zesit so mugt er wien bessern
das die menschen sin nach gna
den vnd ist das sie yn ee entrin
nen sin ee sie disser vordert oder
ee er sy by wienem verbott so blibe
er on schuld

Item wer eygen oder varend gut
dem andern mit gewalt nympt
biss an sin tod so er in erbe zu ist
Stirbt wiener den er es genomen
hatt alle sin anwerttige vnd an
sal hat er der an verlorn vnd ist
lantrecht vnd richtbilde von infamen lutn, wie
Item welich zu komen man sich man die sol
hy sagt den sol man hy sagen behalten
man mag in dan mit gezugen
verlegen Item welich zukomen
man vf dry vrlosh Dryg gehort
zu dem artikel do er sagt von be
wrsung der eygenschafft wan er
hie vor hat gesagt was die erben
clagen mugen vnd was man vff
die erben clagen mag Vom ertteil

So ein man stirbt oder ein
wyp hat vnd mit kind die
erben sollen zu der wirre
vff das gut faren biss zu
dem dryssigisten durch das se be
warn das des gutz nit verloren
werde das sie an gehort mit der
erben rat sol die stanc began die
begrepnyss vnd sie sol in dem gut
sitzen biss zu dem dryssigisten vnd
von dem erbe sol man des aller
ersten geleen dem gesind vnd ge
ben iren lon alb in geburt biss

an den tag do ir herre starb man
sol daß gesind behalten in dem dirs
sigsten biß sie sich bestatten mogen
wil aber der erbe sy sollen sie gantz
vß dienen vnd dan wollen gantzen
lon entphahen dyst nit zu vil lons
gegeben daß dorffen sie nit wider
geben ob man sie daß zil nit vß
leyt Dienen dyent man in fur ir
war oder fur an wamt daß sollen
sie vff den heiligen behalten Swer
vff gnad hatt gedient der muß den
erben gnaden **von erbe vnd erben**

Item ein frow mag brauchen daß gut
alles nach res mans tod lyt sie eine
die wyl sie nit en andern mann
nympt nem sie aber ein andern
mann vnd hatt kint daß teilt man
dan alß recht ist vnd hatt sie nit
dan en kint vnd nem ein ander,
man sie mag ir begebung ode mor
gengab dem kind beweysen vber
daß daß doch sin erbteil were

Item mit welicher gut der man er
stirbt daß beyt alß ablyten zu hat
man den totten daß er daß vch
verratten hab oder daß lant alyd daß
sich der tod nicht by dem leben be
klagt hatt do ab muß do fur ent
wurtten vnd wer es daß der totte
vberwinden wurde so verlenst der
abe daß erbteil so ist es dan ver
wurkt gut vnd nit erbe

Item erben die anfallend sin haben
zu erblichen gut sthatzt man ge
wunheit eins landes Aber die recht
bucher bestriben recht beschriben daß
recht erben sin die elteren an der
sipp der sunnesthafft vff wart vnd
die kinder an der sipp vndwarts vnd
nit die bruder oder swestern die
ein sipp der sunnesthafft machen zu
der setten vnd dar vmb welich man
nit hett eltern oder kinder de mögt
geben sin gut wem er wolt vedoch
sol man hören die gewonheit des
landes vnd die nit brechen durch
eins gesthriben rechtes willen Item
in den allen vorhten do erben do die
werten namen nit alsa daß alle er
be an manß namen viele gerieten
Aber daß man vnd sawren die in
einer sipp sin gliech erben sollen daß
hat die herrliche fursichtikeit be
dacht Item die nehsten kind solle
erben vnd in daß der vohter ent
wurtten die elich geborn sin daß
mit kunesthafft nötneht all sind
werden aber ebliche kind die nit
elich geborn sin vnd gefiret sin die
werden nit zu den kinden gezelt
als die recht der zwolff tafeln sage

Item wo ein mensch stirbt es sy frow
oder man die on erben sterben mag
sie gut hinder in lassen dan ha
ben sie ravend gut oder ander gut
haben sie ein herren des eigen sie
sin dem sol man es entwurtten
ob er es vordert oder sin sie emp
gotshuß so ist daß selb recht vnd
vordert daß mond vnd ist es vff
dem land so sol sich sin der lant
vohter vnderwinden vnd ist es in
einer stat so vnderwindet sich deß
der stetherre oder sin vohter iar
sol es iar vnd tag in sinen gewalt
behalten ob yemans darnach keme
der sich dar zu haben wolt vnd
es behalten wolle in ein halben
iar vnd tag dem sol man es on
schaden wider lassen kumpt yemand
nach den iar der sol beraden daß
in ehafft not gent hab dem sol man
es entwurten **ob ein mensch on erben**

Item daß recht vnd die swaben die
mogen sich mit versammen an ir er
be die wyl sie es gezeugen mogen
Disi recht gab der kung karle den
swaben daß gestlach zu den zeiten
do die romer den babst leo setten
vnblendet der was kung karels
rechter bruder dar nach besaß der
kung karel rome do vyol hertzog
gerolt von swaben by den ersten
in rome vnd mit der swaben hilff
gewan kung karel rome vnd ge
sigt den romern an Ze lehe auch
den swaben wo man durch rechtes
wott stretten solt do sollen die swa
ben vor allen sprachen ee stretten
vnd ir herbyttmad sol sin der herr
og von swaben ist er do nit so
sol es sin des richs marschalk
Disi recht vnd ander gut recht
die haben die swaben verdient
in kumpteyt vnd keyser karle de
romischen kung als wir hie nach
vol gesagt haben **wer erbe lassen mag**

Item kein myr mag nim man ein
erb gegeben daß sie darnach nit ge

erbe hat vnd daß si nutzet zu erben
vnd daß gelichen mag der man sy
synen wybe Also mag auch nyemat
dem andern kein erbe geben vor e
er es gerbt hat Auch kein wyp
mag nit zu eygen haben daß re
hpding ist auch so mag sie es we
erben nach ren tod nit geben
vnd sprichet sie es sy eygen vnd
mag sie es nit bewaren mit der
vrtruchten anspruch hat sie ver
lorn re hpgeding also mag auch
eynn ygklichen menschen geschehn
Item die dochter die in dem hus yn
beraten ist die teilt nit re mutter
gerede mit der swester die beraten
ist was erbe sie anstrebt daß sol
len sie mit eyn teilen Item die
dochter die vberatten ist teilt nit
yr mutter gerede mit den pfaffen
der ein kirchen oder ein pfrund
hat I Item der zniß man erbt
sin bume uff synen erbe es sy dan
an man von ritters art der es
synen wybe zu morgengab hab
geben wer es auch ledig eynn her
re der mupt den bume mit den
lehen der man hab es dan syne
wybe geben zu morgengab. Ob ein
tot nam vnrecht gut hindert im lest
Item ist daß an man strebt vnd sin erben
lost sin erben vnrecht gut vnd die
erben die wyssen des nit daß es vn
recht gut sy vnd die erben ver
stunden daß nit erstem für recht
gut so rower kumpt des daß gut
was vnd ist wo sol er sin gut
vorderen daß sol er do nun do er
sin gut vindt vnd sol daß nim
mit des richters lotten do sol vm
der richter hin wisen als hie vor
gesprochen ist von dem richter
ob er lebt vnd ist er tot vnd hat
er gut gelassen man sol vm sin
schaden ab tun vnd man sol rome
sin gut wider geben on schaden
Her nach sprechen wir me von
dryheit vnd von ramp Des sol
len die erben tun Von erbteil vnd re
Item vnd hat on man me kint
dan eins by synen leben vnd
schenket er eins uff oder mer
mit synen varenden gut vnd
er sterbt der nach so haben die
kint nit an dem ubergen varende
gut daß er gelassen hat er hab in
dan daß selb gut gegont by leben
Disem lube anders haben se nit
an dem varenden gut do inemt
er nit die uff gestirt sin vnd die
andern kint nit Von erbteil der gegeschrifft
Item vnd stirbt on man vnd lesst xxxi
dochter vnd sin kinder ym vnd
lesst auch eygen gut kinder vm
do er nicht nit oder do von ge
schenkt hat nach sinem selen hail
des sin uff gestirt oder nit sie sol
len daß eygen nit eyn ander ver
lan also muß den kinden vor vff
ist geben daß sollen sie werffen
zu den andern gut daß do ist eb
sy varend gut oder ander gut daß
in uff geben ist daß sollen sie glu
nit eb ander teilen muß do zu te
len ist Die kint die haben die
wal den do uff gegeben muß daß
sie daß tun oder nit sie haben nit
recht daß in worden ist oder sie
leygen es an den teil vnd ist es
an sessel do der vatter uff saß und
lost er nit dan eim sim oder mer
sim kinder ym die nit uff gestirt
sin die sollen besitzen daß sidel
oder den sessel mit recht vor den
swestern vnd ist nit anders do nah
daß em sidel so stet es an der
kinder gried was sie der swester
geben hat Ob em vatter einem kindt me mag
Item ist daß an man an wyp hat geben dan dem
vnd kin nit re ob der wenig oder andern
vil sin vnd der vatter lytt an sy
nem todbette vnd hat varendes gut xxxii
daß teile er nit synem wyb vnd
nit sin kinden ob nit der vatter eym
kind me mog geben nit recht dan
dem andern wie sprechen also daß
der vatter an synem todbette sol
glich teylen es sy dan daß der
kinder eins nayt elter vnd gebraten
leb nor den mag er me geben
vnd re der sele re teil Item wil ein
man sin gut teilen daß varend
gut ist vnd wyb vnd kind so er
sich wol vermag vnd by gesinden
tagen so gut er nit recht eynn me
dan dem andern also daß er wol
mag eym zuwerd als vil geben
als dem andern vnd der vber nit
Er mag auch sust re kinds werden
lon es hab dan es verwurkt ge

gen dem vatter oder gegen der mut
als dann ine vor gesagt ist vnd hat
der vatter kein kint uß gesteuret
dem gut er siner vatterden hab d
mag es lassen die mal stat zu ym
vnd ist daß vatter verfert on gethefft
vnd sol geredt so teilen die mutter
vnd die fründ daß gut als ine vor
gesagt ist vnd sin auch do kint die
vß gesteuret sin mit geding daß sie
sich verziehen haben ires vatters gut
teils als sy varend hab oder ander gut
so haben sie nicht rechts dar zu dann
als vil nun in gatt gut

VI xxxvij Item stirbt ein man der weder wib
noch kint hinder ym left vnd left
varend gut vnd hat nicht siner se
len heil gethinkt do mit daß gut
erben die nechsten erben der sy
ainer oder mer vnd ieder selen
sol man nu teil geben

VI xxxvij Item wer gut vil erben der sol
zwerttes halben dar zu geboren sin
als die fründ die von dem vatter
sin dan nu fründ von dem vatter
vnd fründ von der mutter kregen
vnd ein erbe do sollen die fründ v
der mutter dem vater erben vnd
die fründ von der mutter nit ist
aber daß gut von den fründen der
mutter dar komen so erbent sie es
nu aber die sipp nehter ist dan dem
andern es sy vater oder mutter die
sollen mit recht erben

VI xxxv Wer lehen oder erbe verdert oder
varendes gut nach dem drissigsten
nit antwurtet alsd ob man es
vordert an die stat do es nu recht
hin gehort vnd kumpt er fur ge
richt vnd bekelt er do daß er es
gefordert hat er muß dem richter
bussen vnd hat er deß gutz nit
genossen daß muß er zuprisalt buß
zu gelten dem der es bezalt
hat ob er es gefordert hat

VI xxxv Item wirt ein man gefangen vnd
die sine vnder winden sich sins
guts oder ander gut erben wie
lang er gefangen ist vnd wirt
er ledig sie sollen ym sin gutt
wider geben on schaden vnd muß
sie deß gutz genossen haben vnd
ist daß sie durch sin nutz vnd
frumen ich verzert haben daß sol
er yn gelten vnd ist die dy sin
gut sinen gemalt haben vnd es
nit gen geben thun der richter
sol disen der gefangen was sines
gutz gewaltig machen vnd sol yn
richten vmb den schaden den sie
yn geton haben so sollen auch die
dem richter bussen ob sie sich dar
umb lassen betagen vnd ist daß sie
dem richter sollen bussen so thun
sie daß als mit vil pfenigen als
umb an wunden vnd welcher sich
vnder den erben beclagen left der
gut die buß vnd ußrichter besunder
als vil als er geschriben ist Item
merk wie sich die sipp begynne
oder wie sich ende in den hunpt
ist beschriben nun vnd wyp zu
stende die elich zu samen komen
sin Nimpt der sun ein wyp by deß
vatters lybe dye yn ebenburtig
ist vnd gewinne er sun by ir vnd
stirbt er dar nach ee sin vatter ab
teyle von sinem erbe sin sun ne
men teil nu ires elter vatter erben
gleich nem vettern an ires vatter
stat sie alle nemen amb mans
teil Es mag der dochter nit ge
stehen daß sie gleichen teil neme
den vettern nu deß vatter mutter
erbe Item stirbt der man an
Ine sagt er wie es vff wirt gen
men vnd sagt daß der vatter vnd
mutter nemen nit erbe vor den bu
den vnd vor allen den die do von
sipp haben halbs da zu geboren
sin Nie ist gegen wer nerhst
dem name sy daß er nerhste
den erbe sy nun bruder ich sin
vetter mayn mun oder elter vatter
vnd ich sin daß ist darumb daß
aber mynes elter vatter erb gesellet
wart wen er strebt daß vellet v
der vff mun bruder Nu nechst
den sprechen mynes oder elter vatter
erb gesellet nie vff sin kint dan
vff mun bruder daß ist mit myn
mynes elter vatters vatt sune de
nene nicht wen denne umb mans
teile vnd mun bruder nemen sines
vnd mynes elters vatter teil doch
mynt sin kint vor dem erbe dye
ist daß die dochter kein erb neme
Aber do an sun ist nach dissem
weren all dochter erbloß als ine
vor gesagt ist Azon sagt daß dis

were by alten rehten daß sy mit ab gelegt wer. es aber ist under den sachsen rehten ist deß wil ich dich in dem nehsten artikel bescheiden wo ein erbe gezügen mag daß du es gerechtest uff daß du wist niderstehen all erben zu nemen Daß wisse alle daß die uffrurte daß sin die eltern under disen man den nehsten allen niderwarts nympt man doch der wurtzeln daß ist eyns bruder kinder wie vil er sy die neuen was er wurtzeln stellen haben genomen daß ist er vatter wer es uß den brudern vnd den swestern kumpt so nympt man noch den eltern oder zelgen daß ist man nympt glich vil gan erben daß heissent sie durch daß er wider werts an sie kumpt wuß uff warts kumpt daß steit ebenburtig alß ob er sy vnd sin sin eygen wer der knabe daß sin die nutz ane kint wa ren mit den knaben doch Item halb mit de bruder vnd halb swester nemen eb teil vor bruder vnd swester kinde die vngeswevet sin Item stirbt dem man ein kint der vatter nympt sin erb vnd hat es deß vatters nit so nympt es sin mutter mit bessern rehten den sin bruder vatter vnd mutter bruder vnd swester erbe nympt der sin vnd mit die dochter es en sy dan daß kein sin do sy so nympt es die dochter wen sich aber ein erb er swesteret oder verbruderet alle die sich glich zu der sippe gesetzen mugen die neuen glich oder an es sy wyp oder man die heissen die sachsen gan erben Item der elter vatter oder elter mutter neme erbe von brudern oder von swestern die gesweret sin vor vatter vnd vor mutter vor swester oder vor bruder durch daß es nit get uß bosse die wyl der ebenburttig bosem daß ist wer dem andern nit ebenburttig ist der kan sin erbe nit nemen Item uff mundi noch uff mutien erstirbt weder lehen noch erben noch her gewette noch gerade Item ein man gut ab mit grossem gut vnd liess kein kint hinder im noch mennant vnd hatt auch kein testament daß hafft gemacht so sol der her. daß lehen manß gut nemen wurd aber das vermacht vnd kein erb noch kind do ist so ist der herre ab geworffen vnd alle die sinen

Item kinder mugen er anerben erben aber kinder kint mugen sie nit erben Item die pfaffen mogen ein vetterlich erb nemen auch mogen sie lehen gut empfahen do von sie bedrieffen dienen mit dem swert oder mit andern redlichen dinsten sunder nit gulte verlihen zinß noch zyffsen sterben die so vell er vetterlich gut vnd erb wuß sie haben von eygem gut uff er kind vnd haben sie der kind nit so gefellet es der kirchen by der sie gesessen sin. Der vatter erbt des kinds gut

Item stirbt eyn vatter sin kint vnd er hat dem kind gut uß geben es sy varend oder ander gut vnd er hett noch nyt noch kint der vatter erbt daß kint es mag nit der bruder noch swester nit erben daß ist do von daß es von dem vatter dar komen ist Item haben die kint ein bruder der pfaff ist hat er kirchen oder zyhnd do von er sich betragen mag sin gesinge teyngte die talen nit nit ym daß varend gut wie vil er haben sol gult von geystlicher hab do sol man an sin anerstorben vnd an sin wyb vnd an sin ere der pfaff erbet eygen nit andern synen gesetzte tigeten Item nit welichem gut der man stirbt daß heißt als erb gut wer erb nympt der sol zu recht die schuld gelten die der tot man gelten sol die man weiß vnd die nit weiß die man erzugen sol uff den toten man selb sibend hut aber der tot man der schuld vergessen vor den luten do er gestunt wuß oder an dem todbette vnd er daß selb dritt erzuget dem er gelten sol er hat sin gut behebt vnd hat die siben zugen verlert Was die erbin gelten sollen

Item dispheit nach schul noch kump noch wucher daß ist nyemand vor den andern schuldig zu gelten ob er wider kein gericht icht gaten hett

Ist aber ein schuld uff in erzugt on
die ich imand genant hab die er
zugten schuld sollen die erben bussen
dem kleger vnd dem richter ist aber
kein schuld uff den todten man er
zuget so bussen die erben nicht hat
er aber diß gut nit dem erben ver
zert so sol er es gelten gar vnd
hat er sin nit so mag diß sol er in
der geben vnd nit mer. Vechos ist

Item was ein man dem andern schul
dig wert oder im nympt vnd dan
stirbt der muss es dissem sin erben
gelten vnd antburtten. Kumbt ab
der uff den die klag get sin erben
gelten weder dreyhen noch kamp
sie haben denn daß gut in rechtgewalt
oder daß sie auch schuld dor an
oder sie haben daß vnrecht gut nit
den erben vnd ist daß man die
drug uff sie bringt als recht ist
so gelten sie es auch nit recht
Die erben gelten auch nit wuchers
noch spil aber burgschafft mussen
die erben gelten. Ist das ein vat

Item vnd ist daß ein vatter sin kint
durch sin vbeln willen sines guts
wolt enterben vnd wolt dar vber
hantvesten machen daß mag nit
recht nit gesin. Sie brechen die
hantvesten nit recht wol so sie
es doch in verschult haben haben
sie es aber vermeint als daß buch
hie vor gesagt hatt. So nit es der
vatter nit recht sin aber die kint
nit zu wen tagen konne so der va
ter daß selb geret tut. Daß schaf
den kinden nit wass er ubels tett
oder hett gaton als der knab kupt
zu vierzehen iaren vnd die dochter
zwolff iaren so vorsprechen sie r
gut wol vnd ist r vatter todt zu
den zyten so sie zu wen tagen ko
men sin in welichem gerechte daß
gut lyt von den sie klagen der
richter sol sie reb gutz gewaltig
machen. Item der vater sol sin sin
wen vnd kinden so er fumff vnd
zwentzig iar alt ist nit als vil
gutz als er gelesen mag als daß
in der viertel blyb vnd tut er
deß nit gan so motter vn der sin
wol mit recht mit sinem richter
vnd hatt der vatter nit mer ein
kint er gut er gut im mit recht
nit dan den fumfften teil sins gut
tes vnd hat er mer kinder dan eins
so teile er im nit recht daß vm der
dritteil blybt vnd den kinden da s
zmarterle. Von erbe der pfaffen.

Item von des pfaffen gut nach sin
em tod nympt man kein radt
wan es ist alles gottes erbe daß
under vm stirbt. Warumb nemen
diss kein erbe durch daß daß vor
erben miss ratten kinder als auch
verstimmig lut vnd toren wan sie u
lich sach ist so sol das recht glich
sin wer den die nechsten sint lu
ten sie aber erben empfangen. Vn
wider daß er es nit kan verdienē
wan as gebrest zu ritter dienst
Daß ist auch do wider daß man
den die do geplagt sin nicht zlagen
solle. Diß ist nit gesagt daß mā
sie solle wider wegen lassen sie sol
len wider vermudtlichkeit sin. Item
nympt der sin ir Ebenburtig
wie ob ein ritter neme gnis burtz
dochter waren den die kinder er
ben oder nit. Spruch ja zu lantrecht
aber nit zu lehenrecht. Die eben
gebürt sol neme daß er sin wyp neme oder sin kin
der sin nit sin erben. Wie daß kint
sy sin vnd elich all kint sin erben
oder sin. Diss mag der dochter kin
den nit. Ine ist wider uff warte
zu den kinden wo er erbe uff
wart sagt von den die sich sach
halben zu geben sin. Ine sagt er
von dem stam oder er sagt es mag
den dehein finden mit geschehen als
es deb sinb kinden geschicht. Nun
der dochter kinden mussen nit sin
gen daß r mutter vff brachten daß
sie hin wek sinen. Der vatter mag
wol von yn sinden. Oder er
sagt von dem kepser recht do nolt
er daß die von swert halb besser
recht zu dem erb gelten haben wan
die von spillehalben dar zu gebo
ren sin. Aber dis recht ist ab gelet
Oder er sagt von den frawen der
sinden die sin all erlos von werk
halben als vberaltten dochter die
an tel mit dem vatt der pfaffen
der kirchen schinde haben. Item
hatt an ma zw tochter vnd auch
me sin dan ein vnd gelebt daß

Cij erbe erbin

Cij elter

Cij 1

er die sin vnd die dochter nit gut
er anis oder me vnd stirbt er vnd
er lest nie sin vnd dochter hinder
vm vnd lest sinem nehe nawendes
gut oder ander gut wieder sol die
mutter von dem nawenden gut icht
geben were sprechen alse ist der
mutter verfaren on gesthefte das
er siner selen heil nach sinem
tod nicht gemacht oder gesetzt hat
von dem nawenden gut man sol
der sele nit teil geben vnd dar
nach gleich teilen vnder wib vnd
vnder kinder die nit vss gesteuret
sin. Item vnd ist das ein man
stirbt vnd gelten sol vnd hat nit
so vil hinder im gelassen das sin
wip oder ander sin erben do mit
gelten mogen do von sollen sie des
gelteins ledig sin vor got vnd
vor den luten vnd ist das das wip
an andem man nympt vnd ist
das die frund ir gut neben des
sie vor nit hette oder ob sich ein
man ir vnderwint vnd nympt
sie von lieb wegen oder vmb
ir frund willen der dan selber
gut hat oder wie sie got beratet
so sie zu samen komen wieder der
man noch das wip gelten nit des
ersten manns gult oder schuld dan
als vil als sie got beide ernamet
vnd in gnad gut zu thunde

Item hat das wip an man ge
winnen vnd muss er ir ir vnd den
kindern gutz bracht das vngeerbet
gut muss vnd stirbt dan das wip
der man behelt alles des neben
recht in der nawende hab sunder
das geben vnd das gerade

Item lehen recht erbt der vatter
vff den sun vnd die gerete des
guts nit stumpt dem gut dar vmb
bedarff der sun nit das man im
des vatter gutz bewise welich
man aber des sunss darbt der er
bt vff den harte die gerete des
guts ob im sy dan das der kinde
das gedinge der an verlegt hab
vnd der lebende man behalt nach
recht by siner verheten zar zal
Auch ist zu wissen stirbt ein
man vnd lest hinder im ein hal
ben hinder vnd ernit vngeerbe
ten kinder sin von vatter vnd
von mutter so sal man wissen das
der halb bruder sinen gut nehst
ist dan fünf vngeerbten bruder
sin das sagen die vij meidburg

Item nun an mag kein erb gut
gelassen on erb gelubde sunder an
hab not zu lantrecht vnd auch zu
vnbilde. Item an mag es auch
wieder verbenssen noch wieder we
dinen on erben gelubt man wolle
es dan geren zu den heiligen das
es hab not sy so verbenssit er es wol
oder nit nimmert es wol wol aber der
erbe nun sin notturfft geben vnd
sin schuld gelten so bekebt er das
erbe nach kenger recht nach vnd
bild vnd nach lantrecht. Item ein
gebur mag es ver geben als er
an vmb gang gepflogen mag
emb nutzen lant. Die andern

Item vff welich vff ein gerbt
ist das herss sin erb gut aber das
er gekenfft hat das heisst sin ge
wunnen gut zu lantrecht vnd zu
vnbilde. Item all wend hab gibt
der man in elben gelop vs in al
len steten vnd legt vnd lihen gut
all die wil er sich so ver mag das
er sich gegurt mit eim swerdt vnd
nit ein schilt vff ein ross komen
mag von ein stem oder von ein
stock einer elen lenge an mannes
hilff vnd das man im das ross
vnd den steigriff halt wen erdis
mit gutten mag so ein mag er wol
geben noch lassen noch lihen das
er nemem empfremde der es nach
sinem tod wartent ist was er aber
nemen genomen hat mit vnrecht
das muss er im wol wieder geben
vnd lassen in sym gewere der
an mag dan nemer kein gab an
sprechen me so getan recht als
do er an hette er es im genome
wurde. Item muss auch priester
erbs angefelt von iren eltern vnd
kinden sollen die vnder ir gewalt
haben iedoch das sie vnder den
eltern sin. Doch sollen sie do mit
im vnd vermachen wem sie wolle

Item ein frow wen sie zu der
kirchen gegen mag als sie do we
ist zwentzig vaten wen sie das
mit gethun mag so sal man es
do fur haben das sie es iren erben

antpfienden nulle Hat aber yemant
recht genome etwas des das sin nit
en ist das mag er nit erben dar
ist kein gab wer es ia on wider
losung Nu meysten men on man
on ding vergeben mag Nu sch-
were die gab widersprechen mag
zu wer in sol sie das myn nit wider
sprechen man sol sie auch nit dar
umb schuldigen wenne die redliche
vordrung zu eym herstett der hat
alsd mer das ding Diss myn ant
wurt das yer nym aber eyns mehr
Nemisito ob es vergeben were

vj hxm
vmr hxxxvij

Item wer ein erbe behalten wil
das er gekaufft hatt oder vor ge
richt enpfangen hatt der leg die
finger uff die heiligen oder uff
den stap vnd der eid sol im alsd
gerecht werden das ich diss ererben od
erbe nit so gethanen gelt das sol
er leucken das hab ich in myner
gewere gehabt vnd bracht mit
dem gericht vnd mit schoppfen
vnd mit vrteilen vnd hab myn
lud rfeding dar vber geben vnd hab
es ir vnd tag dar vber in myn
rechten geweren gehabt alsd mit
got helff vnd die heiligen Die v m

Item wenne man aber vber ein
hus oder vber ein and erbe oder
eygen lud wrelt gewrecht als recht
ist vnd besitzt das ein man iar vnd
tag on recht widerspruch der mag
das mit an tesprechen der in dem
land ist gewrest er wer yn din
in gefenckniss gelegen das er nit
wider sprechen mochte vnd das
gefenckniss must er bewysen vnd
ist lantrecht vnd vrkbilde vnd ni
ret sich an den vorderen capitel

vj hxx

Item were ein erbe verkenfft der
sol ab weren iar vnd tag sin recht
anspruch so ist er ledig es ensy der
es angesprochen habe sin vfnen
dags landgewrest vnd ist lant
recht vnd vrkbilde Die dem vnrecht

Item verkenfft emer ein erbe do
er nit rechts zu hatt vnd auch das
vermude en ist ob das eyner kenfft
vnd wist es in gewaren iar vnd
tag vnd alle anspruch hat gehabt
das bevilt in nit er en mochte
dan mit volkomen rechten das
es mit sinen willen gesthehen sy
der es yn ansprach das muss er
bewysen mit gericht zu vrkbilde
vnd mit dingen luten luten zsch
ten die es gesehen vnd gehort habe

Item wil eyner erb gut behalten vj lxxx
vor gerichte das im an erstorben cxvj
ist der eydt sol alsd gen das gut lxxxx
oder gelt oder welicherley das es
ist das in an erstorben ist das
sol er benamen vnd sol sprechen
Diss ist myn recht an erstorben gut
vnd das in myn gewere mit recht
komen ist Das im got alsd helffe
vnd all heligen vnd ist vrkbilde vj lxx
vnd lantrecht

Item was von des zfussen gut kumt an vj lxx
das ist als erbe er hat von gerst
lichem lehen Des en mag er nit
erben das sol der kirchen bliben
Wie aber ob er zweyerley gut hatt
vnd man wess nit welichs diss od
diss ist ich sprich er solle en brieff
hinder im lassen wie ob das nit
gethan ist so sprich ich was man
offenbar bewysen mag das er
hab vfswendig das sin erbe vnd
das ander gehore der kirchen

Item der vrbenation sag als mir
hie vor gesagt haben in dem selben
artikel die swester die in de hus
ist in welichem gut das sy es
sy dan lehen wan erbe das en ist
nit me dan en volge in all das
recht Hette dan der tot man eins
ritters oder eins dienstmanns recht
gehabt das hette den auch der er
be wan es en mag kein man dem
andern besser recht gelassen wan
er selber hat gehabt Nu vort me
do der tod vnbelagt was do muss
der erbe vmb entwurten wie ist
gegen diss antwrt also der erbe
volge des totten recht das ist wo
der tott recht zu hatt do hat der
erbe auch recht zu Hatt auch der
totte was vnrecht zu hatt der er
be auch vnrecht zu Das er es in
der geben wer es muss kein man
mit eyns andern schaden oder vn
recht sich verben so das man im
auch ab werden mag Das auch
die erbe in all recht volgen dar
umb er volge er nit vnrecht mehr
was diser tot an dem oder sich
em vrgericht man in das vnrecht

volgt der erbe nicht wann das
nit alles erb herfit do hie nit ster
ben wann erlicher stirbt mit so ge
taner gebruch das er kom man
abe vnd mag er es nit erben so
herfit er auch nit erbe wann die
ding sollen begremlich sin dem
nume Diss kumpt zu dreyerley
wyss zu dem ersten leit einer erb
die an das vch geraiten hatt Anno
er des liesse das herfit verworcht
hab vnd vermurkt gut zu dem
andern mal leit er kein erbe der
nar vnd tag in des richs achte ist
Nu macht du sagen ich sprech yn
recht wann sin gut wirt den erby
Hie antwurte ich zu vnd sprech
es wirt nit den erben es wirt ver
wurcht gut Zu dem dritten mal
die kum erb lassen das sin die die
sich selbs totten Hie ist gegen wis
se auch das ein frauw mag ein kint
tragen zehen monat vnd zwene
tag vnd nit lenger Diss ist der
nutz do er vmb geraiten hatt das
der vnder das ab wurde vnd
bricht all gedinge Wann das ver
holzet der herre nit den yn eyn
vnderstheyd ob sin man on lehens
erbe sterbe wann gluher wyss als
er kum lehens erben hab Dan es
erstirbe als erstirbt nit on lehens
erbe Der ein rechteg wyp lest
Alle die es sagen vnd horen das
verrumm ob sie es getan hie sin das
sie gezugen wegen Oder sag es
yr sunderlich recht in dyse sache
das zfassen vnd nymmi wy vnd
stumen gezugen mugen wann sie
gezugen des kindes tauff vnd hey
rem man schade dor vmb mag es
sin die erlos Item wer do erbe
nympt nach parenden gut das ist
das wirt nach von dem totten in
die erben Item diss recht spreche
von der schuld die den erben vn
wissentlichen was wer er borgt
In disem artikel begriffit er die
sunt die en schuldig machen Das
erst ist von eym dinge als das er
borget das ist er schuldig zu besale
hen Zu dem andern mal wirt einer
schuldig von worten ob er etwas
redt sin schuld das er wirt do er
sagt globet Zu dem dritten mal

wirt einer schuldig von bresen
die er gibt oder do er sine
globt Zu dem vierden mal wirt
en man schuldig von volwort
als das ich myn gut zu der mis
thet der ist mie myn pairi schul
dig Item halten das du nicht
solt verlencken wil er aber es len
ken das wollen wir vns sagen
mit eym vnderstheid schoppenbaren
luten syen vnd hie gegen Mer
sagen das der erbe moglichen helte
zu swieren sie des totten tot wan
er muss swert der ist als der mem
eydig Item schuldigt man aber
den erben vmb sin wissentschafft
so muss er bekennen oder lenken
wo die wessung ab gott do gen
die erde zu als du vndest wid
stand empfing Hie hilfft das vil
lig recht hie gegen ist das es
sie wus als er sagt in dem das
sich begriffet Item das etlich sege
das die erben inwissen gelten do
der nutzer bing sine muss worden
das helt man in lampharten vnd
nit hie vnd sie sprechen von dem
gelt das dem totten gemerwirt
wirt wann das vermude sich das
kem man gelt zu vnnutze empfa
wirt aber offenbar do er versprete
gelt nach kayser recht darff der er
be nit gelten allein was er mag
das gericht vergelten mit clag
wyder die wyle das kinff iar me
sin vmb kome was vber en stel
ling ist also sach auch boslich zu
b wacht sy wann wo die sach sine
gluch do ist gluch recht Item schop
penbaren syen sin die zu schoppen
sollen in eyn grafschafft hoven
lassen sy vns eteen sitzen lassen do
sie diss lant bewinnen mit der sel
den sachen mag en man all gab
brechen Item in disem artikel en
richt er fintzlichen vierley ding
Zu dem ersten mal sol en mag der
erb mit swieren allein als sine pfant
oder sine kumerley ding das man
billich wol bewisen mag Zu dem
andern mal sagt was er allein mit
bewisen mug das er das mit ge
zugen behalten mag ob er der
an bewerd iglich sach als ob er
generen oder ob es sin erb gut sy

oder das er selber es gesagen hab
Ihne ist gegen den das recht sprichet
das man den clager bewysen solle
Der erbe muss wol zu der zyt
Item sint das entricht ist vmb das
erbe vnd vmb die hyrzucht Hie wil
er sagen von den erben wan er sich
des erbes vnderwinden muge Er
wil auch sagen gemalt er haben
muss Der erbe sol sich des erbs nicht
vnderwinden Also en mussen auch
die clager dem mad schuldig ist vor
den drissigsten nit clagen vber den
den das erbe sal Der nehter der
muss auch dar vmb nit pferden aber
besatzen das der nit gehyndert wur
de in den drissigsten Die leges
das sin die gesetz die sprechen das
der erbe sy zu hant genelig an
wer nu so vnder Do das ster
zu hant das meint er nach den
drissigsten do sagt der kenser allen
das wir setzen das die erben sol
len zu hant geben das der tot be
starben hatt das meynen wir vff
begrabene zyt dar vmb endarf
ten man nit eyn sack konnen dan
allein die erben vnd die ehalten
vmb iren lidlon Hie gehoret
zu zweyerley zu dem ersten das
in len gelobt sy Zu dem andn
das sie das gesind sin das muss
sen sie den bewysen nit wan ey
den vnd anders nit Wol aber der
erb e Hie machte dn merken
das ein gemeiner man schuldig
ist zu dienen vnd wus er vorde
her oder er erbet Das ist smid
herren hie nach solle die frauw muss
teilen e Das ist die spruss teilen
Hie wider ist das man in herbet
ten haben muss das die frauw nit
enhatt des muss sie e recht fur
thun ob sie das bewysen mag
Hie haste aber das vnd fur das
me gesmaren mag das man be
wysen mag Diss ist gesprochen
von den frauwen die kein erben ne
me mugen Die nemen diss vnd e
hyrzucht vnd gelten kein schuld
das sie ritterss art haben wo sie
die kemne welich sie nemen wollen
ob sie nit swaben sin Was die frauw erbet
Hie in yglich frauw erbet zweyerley
wegen das gerade an wem nachsten
nesten die e von wyp halb gesip
ist Ist das erbe an den nehsten es
sy wyp oder man Item en ygli
many von ritters art erb auch zu
zweyer wegen als erbe an de nech
sten ebenbirtig wer der sy das er
her genette erbet an den nechsten
swert mag welich man von ritters
art nit en ist an den sie stet der
hergethiet der lest hinder yn nem
man er stirbt erbe vnd kom her ge
wette Die erste Item em glich
frauw die erbt hie gegen ist als
hie vor gesagt ist das alle wyp erb
lest sin Also sag hie als es auch
gesatzet was hie vor hat er ge
sprochen was der zu wergegab
gegeben mag der von ritters art
sy Hie wil er hie sagen wie sie er
ben mogen Die von ritters artt
Von hergewet vnd von gerade
Item was so gemes gut erblos
er stirbt her gewette erbe oder gera
das sal man anewarten dem rich
oder stonbotten ob er dis heythet
nach den drissigsten dis sol der
richter haben xl tar vnd tag vnverton
vnde warten ob sich ken man me
recht dar zu zyhe dar nach ker es
der richter n sin nutz als en sy
den das der erbe gefangen were
oder sie es n den richs dienst
oder in gottes dienst oder vff de
land were so muss der nehter sin
warten me dem erbe nim er vn
der kumpt wan er en kan sich
an den erbe mit versprechen nach
verkommē die werd diss ist ge
redt von varender habe Die erste
Item was also gemes gut erblos
erstirbt er Hie vor hatt er gesagt
wer erbet vnd wer erb nimpt nach
ernst manns tode vnd von dem
den man tot hat vnd wil er
sagen nu von dem der kom erbe
gelassen hatt Das kumpt zu n
vierley wyss Des das gut erblos
wirt zu dem ersten mal ob ey
nen sin erbe nemen mige als vielich hie als
hie nach siet Zu dem
vielichs kint nymt
vielichs mannes erbe me zu den
andern mal ob er sie hat vnd sie
es me nemē mussen durch des
todes bruch als ob er an dis nit

geratten hette / zu dem dritten mal
ob er ab wol hett vnd sie ab wol
nemē mogen ob sie ab mit nemē
wollen / zu dem vierden mal ob
er erben hett die sin erben wol
nemē mogen die ab auch gern me
mer wolley vnd sie ab versamme
vnd dar mit komen von den sagt
er hie dass sol man dem richter
anwerttes kumpt dar nach nye
man bi iar vnd tag so mag d
nach dis keren in sin nutz als
dan oben vor gesagt ist Vme ab
ob ab dise erben nit wissen ob sie
dass hundert so vnusthende dise
vnwyssenthafft vnd weiss er der
gestalt vnd deb redlich erwonte
er der gestalt nit dass wenger
tet was dass hundert m nit m
nit wess er aber sins rechte mit
dass entschuldiget m nit wan en
iglich man sol sin recht wissen

Item wie langer zyt sicht

Item an eygen vnd an ab nag
sicht, der sechs verjargen by drey
ig iaren vnd m iar vnd tag
dass nieman vnd die knaben wegen
sich nymme verjargen an wan er
ben die wyl sie gezugen mogen
Item en iglich jn kome man
emphehet erb in dem land zu sach
sen, nach, des landes recht er sy
franck oder beyer oder swabe vnd
dass ist durch zweyerley sach, wil
ley, Die erst ist dass durch fridens
den luten gegeben wart dass
verget auch mit den luten Als
aber dem land zu sachsen die sy
ben gegeben ist worden, Nu ist ab
erry Die ander sach, ist durch
dass nieman clagt oder wo ab
wats vordert do muss ab antbutte

Item dyser der wol bruder ist der
hat zu sines volbruders erbe zwey
erley recht Dar vmb nymt er
ab billicher wan iener der eyner
ley recht dar zu hatt

Ob eyner eyns em erb zu sagt
vnd m von sippe halben vnd
von gluibde dass sol man haben
fur vnrecht man mog dan gezu
gen dass dass gluibde vor gericht
bestetigt sy / die erste
Hie vert der erbe keyser recht
von wilkur erb nemen, diss nass

alsd dass em iglich mad nutzt wol
kumt em sin oder em dochter mā
er wol vnd die benamen in sinder
gemalt vnd die be erben mit sime
gut Diss was zu gnaden getan
den die nit kinder hetten vnd auch
durch die die sie hetten verloren
in sterben sider her wart diss alsd
wytt dass em iglich mad zu stad
sich satzt vnd erben wan er wolt
Diss begund sich zu mandeh m
em bossher man elich die verge
ben als er gut vnd liessen it kum
nach, dem brot gen dar nach klagt
der kempe dass vermacht vnd gatzt
dass man den kinden solt lassen by
pflicht den dritten teil ers vatter
gut Item nim teil vnd morgen
gab eht kein fraw vf wan dass diss
die frauen nemē dass ist von sin
derlichen gnaden die m ist geben
vnd sunderlich gnad eht kein mad
Item die fraw erbe kein gebir wan
alb gebur gebortt de die erde blibt
Wie enstie eb by iren lide wan
alb eyner wol sin gebir uff lyp
medig gebessarn mag alsd may
er eb wol wegern Item sterbe deb
mans fraw diss ist durch recht
gesagt vnd nu hast du dab dass
recht zucht leret Item nemē
zwen gebruder zwene swesti vnd
der dritte bruder ein swester dyss
er kinder sin doch glich nach, er ig
lich deb anderm erbe zu nemē
ob sie ebenburtig sin Item vnge
zweyed bruder kind stend an ay
dem glide do die alten vnd die
schulern zu samē gen alsd thun
auch die swesti kind diss ist der
ersten sipp zol die man den stam
den rechant **Wie em gut erblos wirt**

Item nu wil er sagen von dem
der kein erb hatt gelassen vnd kumt
zu vierley wyss dass diss gut erb
los wirt / zu dem ersten mal ob
eyner sterbt der niemand hatt der
sin erb nemē mage als vorlich lut
alb her nach stet dass elich kint
die nemē nu deb vorlichen manss
erbe / zu dem andern mal ob er
se hat vnd se eb nit nemen mus
sen durch deb todes bruch alb ob er
an dass rich geratten hab oder hette
zu dem dritten mal ob er eb wol

hat vnd sie eb wol nemē mogen
ob sie ab nit nemē wollen Vm den
vierden mal ob er erben hat die
sin erben wol nemen mogen die
ab auch gen nemē wollen vnd sie
eb versümē vnd sie dar nit kömē
von den sagt er hie dass sol man
dem richter anwarten kompt
dar nach nymē by rat vnd tag vm
wie ob die erben nit ennesten hm
dert eb sie dan vndergtheide die
vnwirdigkeit hasst vnd wess er
der gethicht vnd des rechten nit
ennüsse er der gethicht nit dass
wer tod wass dass hindert in nicht
Doch so sin dryerley lut den man
hilff ab se eb rechten nit erkömē
als strutlichen tottern vnd kinden
vnd frawen name Kompt eb
in redlich sach so dt muss er n do
mit warten volgelichen

vj lxxxv

Item swester vnd bruder nemen
wss vngeswetten bruder vnd swe
ster erbe vor bruder swester de
gezimet sin vor vatter vnd vor
mutter Item vngezimet bruder
kint sin auch gluch nach dem gezim
ten bruder an erbe zu nemē Um
der vnd swester Ame vor hat er
gesagt von der entschuldigge die
mit wollen gethicht als zwischy
dem vatter vnd dem sun Hierumb
sagt er billichen dass der nehst
artikel der do sagt von der schuldg
die die natur tut zwischen dem
bruder vnd der swester vnd ist sin
meynung Dass er hie tut dass er he
vor sagt In des haltes lut ist he
sie schicket in em ander lut das ist
zu nympt dmess vollen bruder er
be von zwen halben bruder vnd
wer vol bruder ist der ist in der
sippe neher dan der halb bruder ist
vnd wer dan in der sippe neher
ist der ist auch dem erbe neher Item
Dieser der vollbruder ist der hat zu
sinss vollbruder erb zweyerley recht
dar vmb nympt er es billicher dan
iener der nit dan enerley recht
dar zu hatt Item vngezimeter
bruder kint ist Hie hat er gesagt
dass der vollbruder neher sy dem er
be dan der halbe bruder Hie sagt
er dass vngezimet bruder kint
sin nef vetter erbe als die halp
bruder Als ob ir in stirb myns
bruder kinder vnd myn halp brud
die wern myns erbe gluch nahen
Dass ist dass er meynt do er sagt
dass zwen bruder die sten nit
mit den vollen bruder in eym lod
Wann sie scheiden in an gluch
Item die kint die nit eluch sin ge
boren die selben erben nit an vatter
noch zu mutter gutz noch n kemss
vorfarn gutz Von der erben ordenung
Item dis amal des erbs gesetzet
in solicher ordenung alsd Welche en
mensch so nelt sin gut uss sin e
kinder oder uss sin kinder kint des
erbstam alsd nider ist Ist aber dass
er nit kinder noch kinds kint lest
noch kem mensch an den stam n
dernetz so werdent erben vatter
vnd mutter leben sy oder dass vat
ter vnd mutter elich stam ussnatz
haby so werdent erben die elich
bruder oder swester gebom von
dem vatze vnd von der mutter
oder n kinder ob die bruder oder
swester tot weren Ist aber dass
ein mensch vnd nymand lest uss
dem stam vsswartz noch nider wartz
des erbs so werden erben des men
schen bruder vnd swester die er
hatt von sinem vatter vnd von si
ner mutter vnd n kinder ob sie
nit leben Ist aber dass er weder vat
ter vnd von mutter nit swester
vnd bruder kinds kint lest so wer
den erben die bruder oder swester
die der mensch hat von dem vatt
eln oder von der mutter allen
oder n kinder Ist aber dass er n
keyns hat so mogen die erben
die do sin des selben meisschen ge
boren ~~frund~~ frind zu zelen nach
der sippe de frinestheit biss uss
die zelende sippe

vj c lxxvi

Item es sol vatt vnd mutter n
kinder nit erbloss machen als se
n gewerken machen andern luten
es wer dan dass die vnd ysthulte
mit solchen artikel dass uss gesetz
sin d en teil hie nach geschriben
stet Item kinder sim oder dochter
die n hende stowerlichen legen
sie stossen oder slagen
Item so die kind den elich vsmachung
oder vnrecht sach vom erbe nit

zu tragen vnd behuden, dar an die
eltern doch vnschuldig sin
Item ob sie ir eltern verclagen wo
bosshart impitat oder frunds wille
die sie vnschuldig weren
Item so kinder stels mit bosshen lute
on ablos stetiglich vmb gen mit
hinen buben warffel spil
Item so sie an kysb wort haben
oder an boyn lowmut
Item ob sie nit gehorsam wollen
sin nen eltern fründen oder elterlen
do von bekumpt in en gebrest der
tugen alles guttlebt das sie ver
schmecht werden
Item ob der sune ein uberwundē
wirt der er verbotten hett mit o
gemacht vnd nit wolt das der vatt
selgerat nit durch sines selen wil
lens stunb uber der vatter vnd hat
me sime die selbigs nit verbotten
hetten sind zu lassen gegen den
stat das nit an sin erbe
Item ob sich einer sigt vnd spilt
wider sines vatter willen vnd ge
lieb vnd ob er sin gelibd gemes
verstrickt hett alsp zu bliben das
mag der vatter wol wider rufen
vnd ab nemen dan der sun mag
kein schuld, gelibde getun on sins
vatter willen
Item so die kinder den eltern ver
griffen oder kein andern nem ge
schlachte Item ob der sun hett
in sins vatter oder das spiesstat
ers bilds ob sie die hetten Item
so der sun ist ein lotterbube bos
eltern oder fründen do von sie
in grossen gebiesten vnd man
gel vnd armut kome
Item wolt ein siner dochter ein
man geben nach sines gutz vermo
gen vnd die dochter schmecht
das vnd griff zu eym vnkeuschen
buben, schuld mag ir vatter nit
geben Item wurd ein dochter fünff
vnd zwentzig iar alt vnd nome
do zwischen selb ein und ader viel
in ein unrecht leben der vatter
ist ir nit me schuldig icht zu
geben wan es ist der dochter schult
vnd ob sie selber neme ein man
das ist ir zu dem nahsten fur ein
gross vngehorsam vnd vnwerdikeit
Item wurd einer von den eltern

vff gehalten von schuld wegen
vnd die kint wolten nit burg sin
in sin oder losen die doch eygen
erbe hette zu der eltern erbe als
verre die sune ein gut wort haben
Item so ein sun oder ein frund nit
genutzen rechten glauben hett der
ist von des vatter erbe vnd gemechte
nit verwossen
Item wer auch ernst von den obge
schribn eltern nit wol by synnen
als schelten schribn vnd zitu
genhafft vnd weren kein kinder
alde kinder sust frund vnd wurde
die frund bewisen vnd geleiten
den storben vnd den vnsinigen
zu dienen vnd der frund welt
keiner komen dar umb mag nit
in auch nehtz vnmachen oder an
se mag nehtz gefallen es sin sin
oder frund den mag nit nehtz ver
schriben noch vermachen von der
vngehorsam wegen
Item ob die sun den vatter nit
losisten uss der gefenknuss vnd er
stunb dor ume so sol und den sun
nicht lassen an dem erb colon vnd
was der vatter erbs lest das sol
alles gefallen an die kirchen vnd
an die statt do er wonen ist ge
wesen, das nit do nit den elen
den gefangen do mit zu stutten
kome ob es not thu
Item wurd von den obgeschribn el
tern ernst gefangen vnd die kint
verzugen das ime lang zitt vnd
der vatter wurd ledig do zu rytthy
der vatter mag den kinden nichts
geben Item mus die kint vber den
eltern bannsen mugen oder die el
tern uber die kinder von bosshartt
vnd vnmedikeit do enterbt ie
eyns das ander
Item stunb auch ein vatter vnd liess vij lxxxxv
nit einicher kinder oder erben oder xvmj cccxcvij
nit sins geschlechts vnd vermecht
nehtz so gewalt es den die dem
hoff gemeinwirt vmgeben die vn vntz
Item mus man zugen, sal vff erb vj lxxxvij
gut das sol man erzugen mit ge
nicht oder me eyn gesessen lutten
vmersprechen an der statt erzugt
man mit ainen biderben luten
ob sie wol nit in gericht sitzen
Item hat ein man ein sin erb vj lxxxvj

sin erbe ist nach lehen recht vnd
nit nach lantrecht Vrhet auch ein
herre gut eym man on vndersthed
wz do bimes nff ist daß ist deß
manß er bestheid eß dan vnderß
oder nome eß nff

Item der pfaff der erb nemē wil
wo sol er daß vordern vor geistlicher
gericht oder vor weltlichem gericht
Etlich sagen vor geistlichem gericht
Nu sag ich daß die geistlichen recht
sprechen ob ein pfaff den andern
verlagen wil oder ein leye einē pfaf
fen ane antwurt der pfaff nff er
le oder nff ein lehen der vmb
gehort zu weltlichem gericht Waß
erdt sin vnd was stöwend sy
ze thun vnd swerē ist ein
vnderscheid zu got dem herren
Vnd zu sin heiligen daß ge
schicht in zweyerley wyse Zu dem
ersten mal wen der mensch sprucht
by got vñ wil daß thun daß er
got myn geringe Zu dem andern
mal wen der mensch sprucht vñ
wil daß thun vñ thu vñ daß nit
so geb mir got daß vbel o wirt
got gebetten vmb ein flüch vnd
daß got ein rachung thu We
Hot der herre erloubt recht erde
vnd vrbiutet vnrecht Erde heißt
daß heissen recht erde die erber
sin zu swerē vnd recht sin daß
erloubt man wol zu swerē Auch
so vinden in dem heiligen ewange
lio daß got selber hat geswören
wir vinden in dem buch der heym
lichkeit daß sant johanß ein angel
sahe swerē der stund vff den e
mere vnd vff dem ertrich vnd swur
by dem lebendigen got der zu ewi
ger vnd ewiglich leben ist Wir
lesen daß die ynden hie in der al
ten ee geswören haben do mit wil
len wir die ketzer die sprechen
man solle nit eid swerē Die recht
sin Auch sprucht her salomō wer
lieber mag vil eid swirt der wurd
gesettigt mit vil sünden vnd der
flüch kumpt von sinem huß nit
daß ist als vil geschrochen der auch
der warheit zu vil swerē der
ist got vnd den lieben vnwert Es
sprucht auch sant paulus der win
ist gut zu drinken vnd ist nit vbel
man sol in doch nit vberigen drincke
dan von drunkenheit kumpt vil
vbeler ding alsd ist es vmb die
eyde wie recht sie sin man mag
sy zu vil swerē daß sie sind vnd
stand sin man sol all eyde by got
swerē vnd by den heiligen man
sol auch swerē nff dem heiligen
ewangelio vnd nff eym gewygten
altar vnd nff eym gewygten stein
man mag auch die hend nff heben
gegen dem himel vnd by got vnd
den heiligen swerē Alsd sol nit
eyd swerē vnd wer sie anderß swe
ret der tut wider cristenlichen glau
ben vnd deß vberzugt wirt selb
dritt den sol daß geistlich gericht
verbannē vnd weltlich gericht
mit slegen bussen daß sin vier
zig slege oder ein schilling den lan
gen pfenningen do für wirt er aber dry
stunt vber recht Alsolich stehlen man
sol vm ein hant ab hauwen Man
mag auch nit deß recht swerē
daß geschehen ist vnd ze mitten
stet vnd daß ein man nach thun
wil vnd wirt ein man gefangē
zu recht der mag nit ledig wer
den er geb dan hundert marck
oder er swerē etwaß anderß zu
thun vnd er lest in darumb le
dig so sol er den eydt zu recht
leysten oder mit wer sprechen al
so er solle sin mit leysten er ist
vor got ledig Alsolich meister rat
ten daß er sin eydt leyste vnd daß
er daß gut gebe vnd daß er nach
klag sinem richter hatt er daß gut
geben vnd hatt geswörē daß er
nach dem gut icht klagen solle
so verbindē es dem richter der
sol vber reichen richten als ob er
do selbs klagte vnd sol vm sin gut
gerumē vnd sol vm daß wider
geben so recht der richter recht hat
aber reicher recht dar zu sol er den
eyd leysten Wirt er aber gar gewer
lich sinen so sol er zu sytzen bis
choff oder zu sinem pfarr gey
vnd der rat haben die verleyen
in wol on sind do von vnd hatt
er nit versitzen daß er klag so
mag er klagen vor sinem richter
der sol vm sin schaden vnd sin la
ster zwifallig richten bussen daß

ist also gesprochen do er dise ge
swne dise er das tet wn vorcht
sinß libß ytem einer mag sich ent
schuldigen der eynß gutes hymuts
ist nit sinem eyde vnd nit an
der hut enden aber der begriffen
ist mit dryspital oder an valschem
gezúgnisß der mag sich nit gehelffen
Item die do werden fur gezogen das
sie an andi beschen die sollen nit
nun enden nit swern wan das sie
swerent dz sie nit wissen das es nit
sy das der spruch der do beschen
wirt Item mit dem eyde der ni
mant hefft Inamentlich calupnie
de calupnia der begriffet in yn
sunst stuck die man in ym swe
ren sol Dis erst ist das der in
swert nit wissende glaubt das
der gut sey hab vnd so er ge
fragt wirt das er nit lougne das
dis er nit wisse das es nit sy vnd
das er nit wissenlichen gebrauch
vnrecht besweryng vnd das er die
nit slaginge nit wider wn yn
trawe wissen oder von schalcken
vnd das er nit dester sach wegen
manigfalt icht werde uff geben noch
gebe noch gelaube Wan allein den
personen den die recht verbiete
zu geben Von meyneyde
Kom wer an mensthen da zu
zwinget das es an mein eydt
swere ist er nit schuldig an de
eyde wir sprechen sie sin beyde
schuldig Vnd wer vberedt das
mein eyden als hie vor geschrie
ben ist das man sie beyde glich solle
bussen Welich gelubd der man brechen
muss irrlichen gefangk gelubd mag
oder eyde sol nit stet sin das
er in gefenknisß tut ob er
zu vnrecht gefangen ist der muss
im globen was er wil so er in
in der gefenknisß kumt so er aber
ledig wirt so mag er halten was
er wil oder nit das stet zu im
lost aber einer in ledig uff sin
gelubd sich wider zu stellen das
sol er halten ob er in nit vn
trewlich gefangen hatt oder nit
vnrechtlich zu gezwungen hatt
Vnd hatt er gesworen oder sust
gelubd tretten oder burgen ge
setzt des ist er als nit verbe

ledig wirt er nit recht do von kö
men so sol er sin richter komen
vnd mit vrteil do von komen das
sol man im horen lesen das er di
sach dryg aller ledig sy vnd m
en mag dar nach kein nod mysse
tetten er sol auch komen fur sin
pfarrer vnd der sach mit im rat
haben der rett im auch als do
stet in dem buch von den eyden
wes der man swerent do mit er
sin liy vnd sin gut hust vnd le
digt vnd es nit anderß geledigen
mag wil er es letsten das mag
er thun wil er aber schlecht vber
sin das thut er wol mit recht er
sol sie sin richter komen vnd
thun als hie vor geschriben ist
vnd hat er den man nit geth
dingt das sol er im gelten zwyfach
Item sol en man dem anderen gel
ten vnd wil im nit geben vnd
klagt dem richter dem er zu verk
klagen sol vnd der richter wil im
nit richten so sol er sin gut nit
verbieten er sol es gewinnen mit
sinß selbs hilff vnd nit sin fruid
den so er beste mag das ist recht
Item der etwas globd by sinem
eyde oder by sinen trewen mit dem
gedingk das man im der selbig
wirt etwas anderß globt der ist
nit gebunden den eydt ob selbig
trew zu halten ist das auch
im das nit gehalten wirt das
man im globte
Item wer aber eyde globt sin schuld
vnd helt es nit zu rechter zyt
er ist an der schuld vber wunde
do sin eyde vor gelobt muss es be
nemen yn dan ehafft not Die
man bewysen mag Ist der eydt
vor gericht globt so muss den rich
ter retten vnd dem man sin buss
geben den der eydt globt was
Kumpt der man vnd ist bereit
den eydt zu leysten zu richter zyt
den er nemen globt hatt vnd ne
mer wil es nit oder er ist nit do
den man dem eydt leysten sol so
ist dyser des eydts ledig vnd auch
der schuld do sie er nemen den eydt
globt ob er des geringen hatt Wen
man aber silber oder pfenig gel
ten sol vnd entwurt er es zu den

rechten tag nit er verlaßt do mit
sin gelt nit / den tag hat er do nit
verlorn / hett er auch eine globt
do vor ym rechtung zu tun er ist
der rechtung ledig vnd rucht die
pfenig vnd gelte die **die xxxiiij**
Item vmb all sach mag sich der
man entschuldigen mit dem eide
den er tut vff genome das man
bezugen mag mit gerichte do sie
mag er nit geschworen vnd ist lam
recht vnd vnschbild **die xxxv**
Auß ein man in vnschbild gelobd
oder spricht sich in ein oder hind'
an ratt so dan der selb ratt zu stul
ratt sitt do mag er auch nit für sine
recht ob man sich zuge an den ratt
wan maß man mit dem ratt gezu
gen sol das sol abwegen dem merc
teil wissenlich sin / sonder dan der
ratt zwen vff dem ratt an gerichte
was die gezugen vm des ratts we
gen dis hat trafft gleich als we
ren sie all do engegen **die xxxvi**
Wo eid globd warden vor gerichte
vnd der sie globt wil er sinds eids
abkome zu leant des mag reiner
mit gezugte der in von ym neme
sol er mag ym verbieten kein schimp
haben der aber den eidt globt hatt
vnd den eidt thun sol der gewint
wol schimp vnd vertreibt zwi vrteil **die xxxvij**
Wilbert der cle
ger en eidt vmb sin schuld zu
nemt / der nach mag er kein gezug
Darüber~~uff thun ob man des gezuge hatt~~
thun ~~an gericht do sie er den eidt sie~~
~~den schuld getan hatt~~ / sonder er
bestetenclich den eidt nemt oder
sol in lest lassen mit verlust des
gerichtes **die xxxviij**
Item eyner an eidt nympt vmb die
sach mag er kein gezugnuss thun
ob man des gezugen hat an ge
richt do sie er den eidt sie den
schuld getan hatt **die xxxix**
kein auch der cleg nit sie de
man den eidt thun sol man teil
dessen ledig uff eintig helff rede
die er mit ehafftiger not beny
sen mag der den eidt nemen
sol bewrest er die als recht ist
so ist iener des eydes nit ledig
vnd ist lamrecht vnd vnschbild
in keyser vnschbild ist es nit kept
aber der nit der den eidt neme
dannoch sol in iener thun der ni
globt hat zu thun / ob dan iener
wol darnach kumpt vnd sagt we
not die in solle gert halb welich
not das geneest sy de billi in nit
dan iener ist los vnd ledig **die xl vnd**
Wirt einer beklagt vmb gelt vor
gericht bittet er sin gewer vnd
die clag vnd bit der nach den eidt
vmb die schuld den eidt sol er hat
tun ob md sin begert nit vrte
lon es sy in den gebunden tage
oder nit **die xlj vnd xlij**
Ist das ein geschieffe knab oder kat
ten nider einander vnd nicht ver
worchens hetten do von eyde kome
mochte berichten sie sich mit der
fruntschaft vnd nach ir beyder wil
kure das sol der richter von recht
gestaten / ~~sie mussen beyd dar vmb~~
~~antworten~~ / mag des nit geschin an des
richters danke sie mussen beyd dar
vmb vrteln Item leist einer zu
gen dass ym der fruwe der ym gel
ten sol nicht mag man den eyd vnderstan
so ist es gotlich vnd zu loben sine
ret er vm alsd das er ym den eyd
tut vor den luten vnd ledig meret
zu sin dar vmb ist er vm doch nach
vor got schuldig vnd ist das disse
brieff vnd sigel hatt vber die schuld
so tut dester ein wahrhen eydt de
wider mund mag / Item der eide
sol abgegen gehalten werden ist
das er auch bestehen ist vber
den wuchs zu geben wie auch das
sy das es nit recht so der wuchs
wirt globt zu geben mit ermalu
gen worten on fruwe **die xlij vnd**
Wer eid gelobt vor gericht welicher
sach das ist kumpt er nit fur zu
rechter zyt er ist der sach vberwu
den vnd der richter hat auch sin
wette er beruwe dan ehafftig not
die xliij vnd xliiij Wer eyd an
gericht thun sol erner oder mer
den wandel vnd heilige wett
ergeben mit vrteln alsd offt
wett er nithafft gegen gericht
die xlv vnd Wo einer selb

Liber VIII

sibend oder selb dritt oder allen
sweren sol wirt er vellicht zu dime
malen so hat jener die sach nit
in gewinnen dem er die eyd solt
haben geton von der helffer we
gen wirt er auch vellicht so durffe
die andern nit sweren. Die xij vnd
Alle die rechtlos sin in hantha[n]ffe
tatt vnd an gericht kome vmb
den diepstal oder vmb den tarp
oder vmb mort oder vmb roub notzuht
oder vmb vrethmis vmb mortbrat
vmb die die her nach angesprochē
sin der hat kein mundal noch le
ling ob es yn zu eyden kumpt.
Die dryzehend vnd
wer ein gelich
mort oder myp hat mundel vnd
helfing als lang biss das vollent
wer aber er ane vellicht sie darff
dar vmb nit morten. Die xiiij vnd
Wer zu der richter sin willen zu
gibt das omer den ernst erst er
lest do dorff man dem richter nit
eyde pfenig geben. Die xv vnd
Wo liut wern die mit eyn zu sthn
ken hetten mit eyden v sach, we
gen vnd benamen sich selber mit
an on eyde do doch der richter
sin genette hette vnd wolte den
zwen den andern loss sagen, nit
das das sie mit den eydt pfenig
gegen dem gericht loss wurden
das sol nit sin, hetthat sie der
richter mit vrteilen sie mussen
beyderseyt sweren zu den heilige
das sie do durch en and[er]n nit an
ders haben loss gelossen dan in ge
lichter liche vnd in rechter fruntschafft
vnd nit dem gericht sin recht zu
vndertragen vnd wil er doss nit
thun mussen sie sich zu beyder syt
ten entledigen von dem gericht
mit recht. Die sechst zehend
Hol en pfaw en eyd thun die en
kint treit den sol sie nit e thun
dan biss sie des kindes genist vnd
sie zu der kirchen gegange ist
wolt sie aber nit kirchgank des
langer nit ziehen durch frefliq vrl
ob das sol nit sin sie sol zu rechē
zyt zu kirchen gen vnd verzuhe
sie das vber ir recht sie wurd
vber wunden in der schuld sue
de sie den eydt thun sol. Die xvij los
Item wer so eyd gelobt ir

wil er aber beyrne etlicher vahrli
er wag er hat gesagt wer eyd globt
die sollen sie halten zu den nech
sten vngebunden tagen. Item mogt
es geschehen etlich die schuldig
waren vnd wolten nit betten ob
sie es zu hant tun soltēn das sie
doch, wen eydt pfenigen nit das
sie nit den tag nicht kriegten
nun zu vngebetten tagen dysen
tag gewinne er betrogenlich dar
vmb sagt er hie wer eyde globt
vnd helt er nit zu der zyt er ist
ny der schuld vberwunde es be
nome vm dan clagt not. Item nym
de pflicht eyd zu globen and so
dan vor gericht sag er meynt ab
he bi wen er globt wer we be
schedigt luten vnd wund dan nit
gehalten so wurd die schuld ge
wunnen mit recht vnd man bezugt
es also es dan vor gericht gesche
an wer vnd er vrteil zu halte
dan muss dem richter betten als
spricht es ist geschehen vor de
tedingers luten allen das man
es halten muss man nette ie doch
nit als vil dem richter wisstetum
Ist er aber gereitt ir das ich glich
so aber der antwurtter nit kumpt
fur in sol er dan sin gelt verliesen
ob der kleger nit widkumpt das
er des vrteils loss sy. Item der
on recht notturfft wider sin eyge
eydt kumpt der ist meyneidig.
Item en meyneidiger oder en sie
chelicher sol enbunden werden von
wir der cristenheit als so es er
lichen sweert das er weder mit mit
oder muter mit tedem woll auch
mit swestern oder brudern oder
das er in nit wol erneren. Die
hilff die natirlich vnd menschlich
ist. Item die cristenheit en bindet
den von den eyde der wider e
lichs willen ist geschehen von der
vorzyt wegen des lebens oder
aller nit gut.
Item des klegers vnd des antwur
ters recht sol glich sin oder wol
er es nit das ist wider die totte
die sagen nun soll vm die vm
ger von dem heiligen zehen ver
lisit dysse sin gebotten eydt mit
verswerhen jener verlust sin

halb mit fridbrichen vor dem dinge
daß geschege ist daß er des gen
gen habe mit dem richter vber an
den stroß luten vnd an truen
wunden. Beschuldigt nu aber den
erben vmb sin wissenthafft so
muß er bekomen oder versachen
wo die bewysung ab get do gen
die erbe zu. Das recht sprichet daß
man dem kleger bewysen sol er
sagt auch daß die gesetz den the
gern die bewysung gebe doch ge
stellet die bewisung dick dem ant
wurtter durch sines vrider redes
willen, als ob jener sprach er hett
dz pferd im oder sinem vor
kauf gehebt. Bezuchet dan der
herre er hab es gezogen von eim
fullen so ist der bewisung die nu
durch der wid rede willen als
ob jener sprach er hette das pfert
im nit mit vrider sprach ver
antwurt sich der antwurtter vnd
wert kleger. Nun der antwurtt
sol vrlamp haben zu stund des der
kleger vrlamp hat. Zu dem dritte
mal sagt er von stulit die man
mit bewisen kan do er sagt stul
digt dich vm do machst du ver
sweren mit allem rechten sachsen recht
sunder auch in keiser recht. Als
auch vnd in des babstes recht
Zu den vierden mal sagt er nu
fur vnd mit sineren mag daß dan
man bewysen mag wo sin sie
nu die do sprechen daß dest sach
sen recht sin daß sie sweren fur
offenbar schuld nach dem daß er
hie sagt fur daß daß vnd bewisen
mag do sol man fur entwurtte
on schuld als mag vnd thun
in allen rechten daß nu versachen
mag daß vnrechtlich ist vnd
daß nu vff ein man gezugen mag
vnd daß man bewysen mag wer
do disen worten macht. Dis wer
bewisung etlicher bewisung ist lip
lich etlich vnlipplich lizlich be
wysung daß nu an eim nu be
wysen mag oder in vber komen
mag gegenwertiglich dieser zel
ich glich der sachsen. Die ander
bewisung ist vnlipplich als daß
daß man vff ein man mit worte
sagt daß lyder der sachsen nit. Dis
ist dar vmb geseit daß glaubet de
kleger vnd siner bewysung Als sin
auch die gesetz gegen dem kleger
wan dem antwurtt. Daß der sachs
sweren mag daß ist vor daß man
im nit lipplichen bewisen mag
was nu aber nit worten vff in
sprichet daß entredet er sich nit
worten vnd ist wol billich daß
man sinen glauben vnd sinen
eide die in entschuldigen als
man eins tut der in schuldigt
wan die gesetz kumet daß dem
entburtter dan dem kleger. Item
daß einer zu recht sinem dry
ist von diserley sachen. Die erst
ist vmb daß daß in sachsen lest
eh ein fragen vmb die sach ne
ob er eh vnt sine eide behalten
behalten hab do eh im zu ge
lassen wirt. Item so ich mich
mit minem eide vnder erbiet
gebott lege mit gemeinen wor
ten so mag er mir nit zu ge
bieten daß wider got oder vnd
die geistlichen gesetz sin.
Item die frawe vnd der man die
by eer ee sitzen mogen mit sich
selber verswieren mit dem eide
Item der eydt sol nit zu den
dingen gezogen werden von
den dry do in dem eide nutzit
enwalding gerett nach gedacht
Item allhie solen wissen daß in
vierley wyn meineydt geschehen
Zu dem ersten mal aver vnwissen
lich, vnrecht sineer daß er vr
lichte für recht der meineydt ner
en sind. Die andern sweren wyss
lich vnrecht die thun tot sind
Zu dem dritten mal werden mein
eyd gesmecr durch torheit daß
ist widerwylen teglich sind. Zu
vierden mal kome meineydt do
von daß nu die eyde nit halt
daß ist vnder wylen sind vnd
ist vnder wylen kein sind als m
den eyden die nu mit schuldig
ist zu halten. Nu wie ob man
dysen zwingt daß sie der eyd
mit halten müssen vff wen got
die sunde wed gen sie vff den
richter der sie zwingt oder vff
die die gezwungen werden.
Du solt wissen daß genumt

geschicht mit gemalt dan wer
also den andern ymmert der ist
loser dan ein morder wan der
morder totet nit dan den lichnam
dasz der tot die sele Der ander
gewonnk geschicht mit recht d'
ist zweyerley· Zu dem ersten muss
er sagen dasz der richter de' ge
zeugk tut durch sins amptes
willen so hinder er nit zu dem
andern mal geschicht es als der
richter stattet eyn dasz er sins
rechtes gebruchs so bricht der
richter ob er doch wol weisz dasz
er unrecht swert wan dasz recht
leyt in sweren vnd nit der recht
wan der richter mag siner wis
senhafft mit richtern wan yn ge
bint zu richten nach der bewisung
Item ob nyet nyemad gebunde
mit dem unrechten eyde als
die gedotz sagen dasz dasz ein mad
mit sime eyde loss werde was sagst
du ob sin widersach wol bewisen
dasz der eydt meyneydig sy / Sag
du man hort es ym nit man
beruigt es got dem hren Item
wo lut sich vermen dasz er yrrd
dem andern beholffen sy dasz mad
ein do mit marie sol dasz ruch
wesz zu schaden / wo aber dasz nit
geschege dasz sie dasz ruch nit wist
bestanden so hetten sie gebrochen
gegen dem ruch Item der eydt
der ed wist der kirchen schaden
gestolen vnd gegeben ist der sol
nit gehalten werden wan er bint
nyemad wan er billich geheyssen
ist an meyneydt vnd dar umb
sol uber den selben eydt buss en
pfangen werden · Item des wy
bes gebeding vermahet wol nit
entphremdigt des dingts dasz we
dem wybe dem mad an der ee mit
gegeben oder dasz von de' man d'
frauwe durch der ee willen wert
gegeben ist dasz es mit dem eyde
gestanden Und wie ist er brich
understed dieser sachen / wer
ruch dasz ruch nit wist bestandt
durch vergessenheit od' durch bos
heit gestalt es durch vergessen
heit so mogt ym iglicher furst
hundert pfunt gewogens goldes
der en iglicher hab arbeyt
gulds zu pfenig der en iglich als gut
sy als en yenger schilling Dis
solen we vernemen ob de by bess
oder gut wer ist as durch bosz
heit geschehen ist dasz ruch so ist
verlorn lip gut vnd die ruch de
keyser sin dieser etlicher stad
einer brudig wurd er wurd er
loss Dis zum zweinger mit allen
die sich gegen des keysers leben
verbindent dat umb so meinet er
die dasz ruch vnd nit den kunig
wan der kunig mag vergeben
vnd dasz ruch nit
Item vnder solichen verbunden
die geschehen zwischen fursten
vnd dem land vnd luten vnd den
steten dasz ist ein vnterstrewd
dasz ma die eyde oder dasz gluba
mit halten bedarff sie geschehen
dan durch fride Dis last dich
nit wunden was sie ander glob
ten vnd swuren dasz en wider
stedlich oder wer wider die ge
wonheit vnd des durff nad nit hal
ten Die sweren vnd haben nit
durch dasz recht dasz halten ver
botten werde dre meyneyd oder
mit / Item der furst der weltlich
ist sol nit dre pfaffen zwingen
dasz sie ym sweren trume zu hal
ten es were dan dasz sie von dem
selben fursten etzlich redlicha ding
hetten als pfrund vnd gotshab
Item ist dasz etlicher so er zu ku
nig gekorn ist swert dasz er nit
entphremde des kunigreich oder der
kirchen gut vnd es doch dar nach
entphremdt vnd uber die entphrendig
sweret dasz er sie stet halt so ver
wachte die entphremdung nit
Item ist dasz ich gesworen habe
dasz ich mins wolle zwid dich sin so
mag nit des minen vnd dich sin
m myn eygen stad od' myn kirche
oder mynes mudlichen frund stad
Item ist dasz nyemad gesworen
hat dasz er me wolle wider vorder
den schaden der ym geschehen ist
der mag noch den vrol vordern
Die kost vnd de vord ist me d'odt
Zu welicher zyt man sich weren oder fryd brechen
In den gebunden tagen sol nyema
tein eydt sweren wan als dis buch
ist wyst an frid mag nad swere

113

in den gebunden tagen / man sol
auch in den selben tagen nichten
ob mit bey vffen wet mit hant
hafter tat / Item die gebunde tag
stimme schlicht vbeltetig hie mit
wat ad mā globt zu leisten die
sollen gestlichen na nach oder vor
den gebunden tagen / wer also got
globt zu sweren sine schuld ein
tag vnd leyt er in nit zu rechter
zytt er ist der sach vberwunden
do der eydt sin globt was es wer
de vm den schafft not die sol nad
bewisen / was der eydt globt wer
den vor gericht dar vmb sal mā
dem richter bussen vnd auch dem
kleger dann der eydt globt ist / Ist
der man bereitt zu leisten sin eydt
als er in globt hett vnd were
wil sin nit oder ist er nit do do
man vm den eydt thun sol des tags
ist er ledig vnd der schuld do er
den eydt sin globt hett / Von den eyden

Item wer eydt globt sin schuld vnd
die zu rechter zytt nit list er ist
in der schuld verwunden dar vmb
die eyd globt nutz ab benome
yen dan schafft not die er bezuge
mag / Die gros / Item wer
eydt globt ist / Wie so wil er etliche
vrlichen eydt haggen / wann er hat
gesagt wer eydt globt der sol se
leisten zu den nechsten vngebunde
tagen / Nu mag es geschehen dass
etlich in der schuld sin vnd nit swe
re wollen ob sie es zu hant thun
sollen dass sie mit wem eyde bewte
vff dass sie den mortheen gewin
nen do mit disen tag fur vnge
bunde tagen also geruchen sie in
trugenlich vnd mit trugenhait sol
man werden sin / Dar vmb sagt
er hie wer eydt globt vnd leistet
er nit er ist vberwunden der sach
Nu merk die werit dass er sagt
er enwoll vnd meynt do by dass
en mā gar eben sol wissen muss
er wolle sweren wann in dem
weltlichen eydt ist nit marheit
noch redlikeit vnd auch kein ge
rechtikeit dass ist als vil als meyn
eid wann er swert nit redlichen
wan du swerst dass er nit enwess

wan er diss swert so vertregt es
in lycht nach vnsin rechten wan
diss recht haben die drie sachsen
spiegel behalten / Item ich sag
der dass mā des in kein recht mit
enn eydt ledig wert / Lest man
aber in ledig vff sin trewe wie
Wie sagt er von zweyerley sine
kon die in gefangen mā halte
sollen ob er sie globt / Dass erst
ist ob er wider in globt dass ist
gesatzt den gefangen zu gut vff
dass dass man in dest lieber tag
gebe vnd vff dass sie der nach
ere erbietten dass sie los werde
vnd dorvmb dass es in zu fridē
gesatzt ist dar vmb sollen sie hal
ten / Das ander dass der gefangen
halten sol dass ist frid vnd er
dung wann wenn der zwen mit
so wer kein vrlange / Diss ist auch
durch den nutz gesatzt vff dass
sie desser ee los werden wann also
en mā kein vrteil stehle vmb
dass er selbs gewlbrot hat emb
vnd ob es auch wol vnrecht wer
also must mā auch die globd hal
ten / sie sy komē von recht oder
von vnrecht / Also ist gesagen
do stet man endrest bemuhen
sich vnd sun mit halten dass ver
mum dass man em vmb sun mit
los lest vnd ist anders kein gelubd
wore ob man zwunge dass er globe
oder sinne ein beumt gelt zu ge
ben vnd do nehtz wer fur komē ob
er des gelest mit gegeben mochte
kumpt er dan vm so wurd er man
erdig vnd blibt er vff so wurd
er trenlos welicher sol er vm tun
Gat er sol er kenne thun wann
blibt er vssen als er das mssme
gesworen hett / Hett / so hielt er
den eydt vnd dass gelt dorff
er nit geben wann dass recht ver
biutet es wann welich eid vnd
globd wider des rechtes satzung
gestehen sol man nit halten
Das meynt er do er sagt was
ein man sweret oder globt we
nun den man vngeborlichen
gebiet als vor gesagt ist von
den die gefangen werden also
thun die vnde / Dass wisse dass
seyn vnde wan die de de rich

entsagen oder eyner der von des
rechts wegen entsagt all ander
vynde de yahen vngetouffeten
wan sie sin mit erlich vyde wan
sie sin leider vnd rauber // lest man
in aber reiten vff sin trimve ze wan
wer hat er gesprochen er sollt wi
der in komen Dar er sprech do
von den die gebunden gefangen
werden Vnd ine sagt er von den
die vngetouffeten gefangen wer
den die sodo[m]iten des mit halten

Warumb eyde sweren erleubt

Item eydt thun vnd sweren ist er
leubt durch zweyerley sach Die
erst ist durch bit willen des cris
tenten vngelauben sin vnd mit bit
tigkeiten glauben wan ma in durch
sagt vnd redt den selben muss ma
mit eyden vnd mit sweren gut
vnd zymlich rede geben wan ma
vn do mit zu intzug kumpt vnd de
nahsten meynthen den wir sollen
liep haben alsd auch spricht der
zwelffbott vnd der ewangelist sat
matheus in sinre funfften vnter
schrid Je vbber worwort sollen sin
mit anderss dan ia ia vnd neyn
neyn vnd was me ist das ist vo
den boesen vnd man meynt das
die lent die mit bihtiglich glau
ben das sie bos vnd krank sin
Die ander sach das ma mit eyde
vermyden mag die appetyttery
vnd alle creaturen do ist kein war
hayt kume alss in got all warheit
vnd sibikeit ist dar vmb sal man
by got vnd in byten vnd nit by
sin gliedern die an eym andern
menschen schonlich zu meinen ma
ren vnd wer das tut der wer em
schmenss gottes vnd ein tod sin

Wie man eyde mag sweren

Item wen man by etlichen creature
alss by dem ewangelio das ist
zymlich wen ma do mit meynt die
warhayt gotes die do ist in dem
heyligen ewangelio vnd das ma
auch etwen sweren by den heyligen
die auch gottes creaturen sin do
by meynt ma auch die gottes war
hayt die in den heyligen geweist
vnd wirt ist

In welcher wis

Aber das man hss in der schrifft
das sweren verbotten sy das sal
versten alss das sweren haistyglich
vnd stetiglich verbotten ist wen
do von komen vil meyneyde vnd
todsunde

Wie welichen wortt man sweren solle

Dester minnen se swert ma by
der sprach des lands als ob ich
sprech by got ich wil das thun
vnd alsd muss mir got helffen Aber
sprech ich ich wil das thun by alle
heyligen vnd der worten ghich
Auch wen der mensch sprech ich
glob dir das by myne trimve vnd
by mynen gluben das hat als vil
craffts alss ob er sprech by den
heyligen ewangelio oder vff die
heyligen Auch sprecht em mesth
er wol etwas thun schaden by sine
sele das ist em eydt Auch wer
sich bnt oder globt zu dem eydt
oder globt zu sweren der hat ge
sworen vnd em eydt geton Je doch
gyt ma grosser buss vmb em recht
ten getanen eydt der den gebrichet
hat der bricht en gluben buss des eydt
oder by sin trimven hat gesworen
aber vor dem angesicht gottes sin
sie all gesworen die der mensch m
sulcher wyss macht vnd sprecht
ich wil das thun alss mir got helffe
alss er swer zu den heyligen Je
doch thut der mensch grosser sund
der mit erberkeit in der gegenwer
tikeit der bi sweren vff das ewan
gelii oder vff die heyligen vnd
bricht das nit der in eym meyn
eydt sprecht ich wil das thun by
got von des wegen das die bi
bi do von geergert worden vnd
auch mit bedachtem mut vnd
swert ich wil das thun by got vnd
bricht einer das ob es wer grosser
sund Dan das er swer vff das
heylig ewangelii od vff die heilige

Wie ein gut eyde solle getan werden

Item eydt die recht vnd gut sol
len sin die sollen zu dem ersten
mal haben ein warhayt einer gros
sen gruten gewissen
alsd das in mensch wisse fur
die warhayt das das er swere
wil / ist aber das er zwyfele od
glaubt er sd sol auch alsd swern
vnd sprechen Das er das gelubde
das es alsd wer Dan swer der
mensch vnd sprech anders nit

dem mund dem er wast mit dem
hertzen daß wer mit die warheit
In dem andern mol sol em gut eydt
geton werden mit gutem bedachte
mutt alsd daß der mensche sol swe-
ren dz zu thun daß gut ist vnd ge-
rebt vnd sol lassen daß do boß ist
Daß en gut dinck mocht gehinderth
werden daß sol er me swere zu
thun Wo wer en eydt thut swer
vnd der dryer stuck nit helt ents
oder zney oder alle drey der selb eydt
wer boß Vnd wer den boßen eydt
tut der tut sund vnt hat er vor en
teglich sund geton do er swer er
was zu thun vnrechtz oder etwas
gutz zu lassen er tut nit dan en
tot sund daß er daß helt wen er
tet wider daß gebot der herligen
kirchen vnd dar vmb bessind ma
an menschen der en eydt hett
geton etwas zu thon vnd daß der
eydt an den vorgeschriben drey
stucken gebrechen hett oder daß er
wer wider die gebott gotteß vnd
der heyligen kirchen daß macht
eß vm schaden bringen an hab vnd
an sele so wer er nit schuldig den
eydt zu halten vnd er ließ in on
all sund Was en bosi vnd gef
Ften en meyneydt vnd en boser
eydt ist wen der mensch sweret
vnd hat nit der vorgesprochen
stucke an dem eyde alß die warheit
vnd en gut vorbedechtnuß oder
die gerechtikeit Aber en mein
eydt ist wen der mensch leugnet
vnd falsch schaft mit swere vnd
daß nit geton in dryerley wyß
zu dem ersten mal wen der mensch
weß oder merkt daß en dinck
falsch vnd nit recht ist vnd swe-
ret do fur zu dem andern mal
wen en mensch en dinck gelobt
fur war daß do falsch ist vnd nach
der warheit nit fragen wil sin
der daß er stemenlichen sweret
Daß daß war sy vnd nigne do
mit eyn betrugnuß In allen gut
In allen guten eyden sol ma vsten
vnschedt alsd sweret der mensch
etwas zu thun In dem eyde sol ma
versten ob es got gemellig sy vnd
dem babst deß gewalt sol alzyt
vss genome sin Auch sweret en
mensch etwas zu thun oder zu las
sen daß er versten ob der in nit
etwas mundels sy Auch ob en
mensch swere en messer oder en
swert wider zu geben wem er
daß gelt vnd wert der mensch
dar nach vnsinnig er wer vm nit
schuldig den eydt zu halten noch
dem vnsinnigen sin swert zu ge
ben Auch swere en mensch etwas
sin gelt sin gut zu geben vff en
genant zyt In dem eyde sol ma
versten daß es vor den rychen nit
verbotten wer Wan der oberst ge
walt sol alzyt vss genome sin Auch
swert en mensch daß er wolle ge
horsam sin eym andern in dem eyde
sol ma versten alß verre daß ge
bott recht vnd zymlich wer zu
thun Auch swere en mensch de
andern etwas zu thun In dem eyde
sol man versten alß verre alß eß
imglich wer zu thun wen nott
vnmoglich dmg entschuldigt de
sund Auch swere en mensch eyn
andern alsd daß er wer en ampt
man vnd wider von dem ampt kome
wer er wer vm nit me schuldig
Auch swere en mensch de andern
sin kint zu geben oder sin swest
oder sin bruder oder ander sin
sund In dem eyde sol man vsten daß
er imt gutem trostben sol dar zu
erbetten daß solichß volbracht
werde wan daß stet allein in de
der do swert der deß mit gentzliche
macht hab sund auch an den die
zu der ee sollen Auch swere en
mensch dem andern zu geben vnd
ließ der eym andern die schuld
der eydt wer tot Auch swere en
mensch daß er me wolle wider
eyn thun der ist vm schuldig dz
er weder tut noch hilff geb Daß
der ander geschadigt werd in kein
wyß wer aber daß der mensch
wider den trut den er geswore
hett oder wider die vm benollen
weren zu bestimme die sollen
auch in allen eyden vss genome
sin sie werden genant oder nit
so wer der eydt nichtz Auch
swere en mensch eym zu gelten
den er schuldig wer vff en ge
nant zyt vnd wustwol daß er

daß nit mogt geton vnd tet er daß
nit vff die zyt er wurd meyneyd
digt Aber globt er genczlich daß
er daß noch thun vnd dan gehin
dert wurd von redlicher sach wege
daß er vff die zyt nit behalt so
wer er nit meyneydig aber bezalt
er dar nach nit so er aller sehnst
mogt so wer er meyneydig

xxv Zwen jung vnd wer nit zu
xxv E ß sollen die kinder nit wed
er eydt thun noch swern die
er vnmyndig noch nit zar nit
haben vnd tetten sie eyde er wer
vnd er genuligen mogen als wider
sprechen wan solich eyd sin sie nicht
gehalten Auch so sullen gros wz
dig lut vnd prelaten kein eyde sin
ren dan von grosser not sach we
gen als vmb er eygen gut oder
vmb der kirchen gut wolt man
in dor an vrecht tun oder vmb
den glauben vnd vmb fride vnd
vmb gehorsam vnd so sie weren
in den bän vnd do von solten ge
loste werden oder daß sie bestnd
digt wurden vmb etwas vnd daß
sie sich nit dan eyde mistun entschul
digen Auch sol man niemand las
sen swern an eydt von den nit
wers daß er in nit hebt vnd die
sind wider tut vnd den eydt breche
Vnd gemeritte die sind

xxvi Item wer eydt swern wil der sol
xxvi dis nachtern thun by gutter vnsser
Vnd bekentnis daß er wisse wye er
swere vnd auch durch wirdigen d
heiligen vnd des ewangelii wegen
dor vff er swert Auch an den hey
ligen sol nit swern vnzyt
lich ding dez in grosser notturfft

xxvii Aber in geystlichen sachen tut man
daß on sind Cristen lut thun
Vnd alsd ist es auch vmb die eyde
die cristen thun by den creaturn
die sie machen zu falschen gotten
vnd in ere erbietten Die sie got
vnd den heiligen erbietten sollen

xxviii Item die eyde die juden vnd hey
den oder ketzer tun die also thun
swern by den falschen gotten
die sollen die eyde halten wan sie
thun sind daß sie die eyde thun
vnd halten sie der eyde nit so
generen sie daß die sind Item
daß ein cristen mensch eyn migla
bigen nit anderß mag globen de
by sinem eyde den er tut by fal
schen angotten vnd by den creatu
ren vnd dar vmb daß der cristen
sicher sy so erbeut sich der vn
glaubig zu dem eyde er mag den
namen on sind Aber der cristen
man sol den vnglaubigen nit dar
zu zwingen noch treiben daß er
den tun solle

xxix Gezwungen eyder
Item ein mensch der do wirt ge xxix
zwungen zu dem ding eyn ding
wie gheer wer groß die gezwey
kniß ist so ist er sie doch schuld
dig zu halten Doch mag der ge
zwungen mensch bitten den rich
daß er den zwinger heiß daß er
in ledig sag des eydes aber wurd
daß nit geton so solt der mensch
halten den eydt vnd sol dor nach
den zwinger vmb schuld vnd
vmb vnrecht beclagen vnd wer
es daß er daß gezwencknis nit als
bald mogt klagen daß solt er
halten gegen dem welticke ge
richt Aber er mocht daß wol cla
gen Darbey vnd den geystlichen
richtern Als unser her sprach
vnd gebotten hat in dem heilige
ewangelio ist daß din bruder sin
der wider dich so solin daß klagen
der heiligen kirchen wer aber daß
der mensch gezwungen wurd das
er daß gelobnis an keiner statt
solt klagen so wer der eydt nit
vnd solt auch den nit halten vnd
alsd ist es auch vmb die eyde die
man tut dem wucherer ze gebotn
geben daß verbotten ist von der
heiligen kirchen vnd vmb den
gegeben wucher mit beuten noch
ander heylin

xxx Gesind eydt xxx
Item den eydt den daß gesind
tut sinen herren sin schaden zu
bewaren der ist swerlich wan
ist der herr on vbel vnd daß zu
vorchten ist offt daß er den schad
zu ser rechne Vnd hat des her
ren vbel gesworen vnd ist im
schuldig den eydt zu halten nun
mynnd soll swern daß er wolle
zu den juden heissen vnd sind
tun Ist aber daß der herre ein
sencfftter biderb man ist vnd kum

smem sthaden raht nachgon vnd
ist daß der dienst den sthade mag
bewisen vor bewaren so sol er den
melden vnd anders nit wer aber
daß dem diener etwaß empfollen
wer zu bewaren so mayt er dar
waren dar vmb daß er nit zu
sthaden kom daß er den sthaden nit
mesti gelten vnd auch dem sthade
nach volgen ob er dar zu nicht ge
haben mogt daß gemelt nam daß
gesin sol smem herren gelwen sy

Von xxx

Dalsch eydt sol man hindern

Ist daß ein mensth west daß ein an
der mensth wol ein boesen sulsthen
eydt swaren so sol der mensth di
sen warnen ob er daß getun mag
mit fug oder andern luten stum
den sagen die den mensthen nit
sthedlich sin die in vnderwysen
daß eb me in sind vall oder vor
fur in biten daß er in bewar daß
ist ein iglich mensth schuldig
zu thun alß offt vnd dikt er sieht
daß sin nehsster wol in sind
vallen Item ist daß die elten
gestorben vnd verfaren sin vnd die
stat etwaß gewonhet haut zu
swaren so sin die nachkomen
daß schuldig zu halten aber bi
eben se daß sie so werden se dar
vmb nit meyneydig

Von xxxi

Wie ein mensth mag eins bad eydts ledig werden

Item swert ein mensth etwaß got
zu lob vnd zu eren vm dem eyde
mag in kein mensth losen aber wa
mag ym daß dar er gesworen hut
wol in ein bessers wandeln Ist
aber daß ein mensth swert eyn
andern etwaß zu lieb vnd sagt ym
der ander den eydt vff so ist er
ym nit me schuldig Wer aber daß
hemelich swiret vnd h lutz vmat
ten etwaß zu geben so mogt lutz
vmzalen allem mit ledig sagen
an willen des hemelich Auch
swern zwen oder drey oder e
mer zu samen daß sie mit ein
ander etwaß wolten thun got zu
eren oder wolten mit einand zu
den heiligen daß sin sie got vnd
den heyligen schuldig zu tun Alß
daß sie daß mit einander tun daß
ist nit not vnd eyns mag dem
andern vff sagen sin eydt vnd
mag daß allein tun vnd halten
sin glubnisß Auch swiren lut
etwaß zu samen zu thun daß se
sin vor schuldig geweset zu tun
der selb eydbrut sie mer do zu
dem vor vnd e kumer mag den
andern losi gesagen daß daß er
daß nit tet an sind Auch swiret
lut etwaß under in zu same oder
eyns dem andern t zu tun oder
zu lassen zu seumen oder zu scha
den die meyen vnder ein ander
den eydt vff sagen Aber swiren
se etwaß zu thun oder zu lassen
boslich mit einander so mag e
keyner des andern vff oder losi
sagen des eydts sunder e iglich
ist schuldig dem andern zu halte
Auch swerent lut etwaß zu thun
oder lassen zu lassen boslich ander
luten zu got e keyner mag den
andern los sagen des eydts Wan
se sin den schuldig zu halten
ob se des nit swieren Aber swe
ren lut etwaß zu thun daß den
luten schaden bringt oder swieren
etwaß zu lassen daß andern luten
nutz wer so bint der eydt nit dach
sollen se sich von eyn solichen
ad losen lassen den se vnred
lichen haben getan

In wehthem eiden man bedarff ablosung thun

Eb werden eid geton in ma
nicherley wyss alß etlich ed
sin vnzymlich vnd schedlich vnd werden vnde recht
geton die do schedlich sin beyd der
sele vnd dem libe Alsd ob der
mensth swiret sind zu thun d
swiret nit eyt zu thun do von ein
gut merk gehindert wird Alß
ob ein mensth swiret kein pfaff
oder kein geistlich mensth zu wer
den oder kein prelat noch ein
gutter amptman oder anderß daß
do vnder des heiligen geistes in
fluss vnd wirkung wer zu solichs
eyden bedarff der mesth kein ab
losung wen der mensth ist nit
schuldig zu halten solich eyde
vnd tut sind daß er sie swieret
noch tet er vil me sind daß er
sie hielt Auch sin etlich eydt
die der mensth swerut vnd kein
nutz haben vnd meynd schedlich

LXXXII

Von rechtmessigen Swerren

Das recht messig swern dz sol nit vm swern dz gemeret dz sin die gerechtikeit gemeret vnd merken | Wan also gesprochen ist dz swern keinem menschen gut ist dz allein dem der recht vnd ordenlichen swere do geboren die dz gemeerten zu | Der erst gemeert ist on gemeht dz so der mensch swern wil so sol er in vm selber zu rat vnd zu gericht mit selber gon vnd sol vil eben zu rat werden wes vnd wie vnd war vmb er swern wolle | Der ander gemeret ist die merkeit dz wan d mensch swern wil so sol er vil wol betrachten ob dz dinck dar vmb er swern wil war sy oder nit oder es wider got sy oder nit | Der dritt gemerette ist gerechtikeit mit der do bestetigt wirt dz dinck dz do gerlich vnd redlich sy | Wan dz vm der mensch vngemerlich vnd vnbetrachtiglichē swert so tut er wider gerecht wan er aber fürsichtlich vnd warlich swert so tut er wirter die warheit vnd wen er vmb klein ding swerett zu tun Dz wider got ist so tut er wi der die gerechtikeit

Vom Swern

Ytem wer ainē swert zu tun vō dē swern wegen ist er verbun den dz er dz dinck thu dar vmb er gesworen hat wan tet er ēs nit so brach er die warheit die do ist an gemert des swerens | ist aber der mensch des dings dz er gesworen hatt nit getun mag so weis bi dem swern nit der gemert dere do hofft besthantlicht oder bestendenlicht gericht | oder betrachtung wen der mensch swert vngeverlich vnd vnbesthendenlich der do swerte dz er ein ding wolle thun dz vn gantz vnmuglich ist zu thun | | Doch wer dz ain mensch swer ain dinck zu thun dz vn ander stund wol muglich were dz er ab swere vnd dar nach vnmuglich ward von etlicher hand sach wegen der swer nit vngeverlich vnd vnbesthendenlich als ob der mensch swere dz er gelten vnd geben wolt dem andern menschen etlicher handen gut vnd

Von dem rechtfertigen Swern vnd wenn es nit mit recht

daß er hett do er ſwiner. Iſt daß
vm daß ſelb gut der nach verſtole
wert oder geraubt ſo bindt in daß
ſelb reden me dan daß er thu
alß vil alß er mag wan niema iſt
dar zu gebunden daß er nit thun
vnerenlichs dinge. Iſt aber daß
der menſch ſwert ein ding daß
vm wol vngelich iſt zu thun iſt
dan ſelb dings ſolicher hande iſt
daß man eß tun ſol wan eß vellenlich
boß oder ſundlich iſt. Do was by
dem ſiben nit der gewerte der do
heißt gerechtikeit wer in menſch
der alſo ſwert der hat vnrecht ge
ſworen. vnd der vmb ſo iſt er nit
gebunden daß er daß dinge thun
er geſworen hat zu thun wan an
ſolichen dingen ſo iſt vil beſſer
daß der menſch ſin ſwere breche
den daß er in vol fure wan eß
beſſer an ſchad den zuwe wan
wer ſwert daß er tun wolle ein
ſund der tut ſund do mit daß er
ſwert vnd auch do mit daß er ein
ſwiner behelde. wird volſwert. Aber
wer ſwert daß er nit wol werde
an munich oder an pfaff. Iſt dan
daß vn oder ander lüten iman wer
daß er werde ein munich oder an
pfaff oder an biſchoff ſo ſolt er
ſin ſwiner brechen wan do mit
ter er kein ſund wan an ſolichen
guten dingen ſo iſt allein daß wer
ſwere ſund vnd daß brechen nit
Doch iſt daß der menſch an ſolichen
ſwiner behelfet ſo tut er nit ſunde
aber er tette baß daß er den ſwiner
breth. Iſt auch daß der menſch ſwe
ret wider wyben daß er ding tun
wolle daß gut iſt. iſt dan daß der
nach etwaß dar zu geſellet do von
daß ſelbe dinge boß wert ſo ſol
man den ſwiner nit halten alß do
wol ſchinbar iſt an den ſwure
den do tet herodes der kunig der
ſwiner daß er der junckfrawe die vor
dem tiſch ſolte mit tantzen vnd
mit ſprungen wol gefel waß
ſie von im begert. Derumb ſo
ſprechen die meiſter daß diſer
iunger nit vngotlich muß wann
der kunig herodes ſwiner daß er
der junckfrawen wolt geben waß
ſie im vm begert daß waß nit vn
gotlich vnd vnrecht geſwo
ren ſolich ſweren ſol man alwegen
vnd mitlidiglich verſtan vnd zu gu
ten dingen keren vnd nit zu böſen
vnd der vmb ſundet der kunig nit
do mit er ſundet. Aber do mit gro
lich daß er den ſwiner helt vnd
volbracht do ſie in ſo vmb vnzim
lich ding bat von im wan in alle
ſolichen ſwuren do meint man mit
zymliche dinke vnd erbere vnd man
verſtet in ſolichen ſiuren daz do
ſy vnzymlich vnd vnerber dar vmb
iſt man nit ſchuldig daß man ein
ſolichen ſwiner allen halt an zym
lichen dingen vnd en nit an den
dingen die vnzymlich vnd vnerber
ſin ꝛc.

Gezimgen ende ꝛc

VI Dem ſweren daß der
menſch beſwimelich tut
ſo iſt zwever hanerbin
ding. Ein verbindung iſt
mit den der menſch ſich ſelber ve
bint der menſch der in zwingt zu
ſweren dem iſt diſer menſch nit
ſchuldig ſolich verbinden zu halten
vnd hat kein rechte von der zwen
ung wegen mit der er imt ſinem
gude wider ſin willen bezwungen
wert. Ein ander verbindung iſt mit
der menſch verbinden wert gegen
got dach er daß erfulle daß er be
ſinen namen verheſſen hat vnd
ſolich verbintnuß in rechte vor
gott wan der menſch ſol lieber
an vergenklich ſchaden dan daß
er brech daß dinc daß er do globt
zu thun by dem namen vnſers hern
Doch ſo mag er wol dar nach ve
dem vff dem gerichte daz man im
ab lege ſin ſchaden. Do er genome
hat von ſolichs erſten zwingens
vnd ſchadens wegen vnd ſwerens
wegen oder eß mag eß ſagen ſi
nem obern. Iſt ioch daß er geſwo
ren hatt daß er eß im nit ſag
wan ſagt er eß im nit daß wer
wider die offenbirhen gerechti
keit wird daß kein ſweren vracht
Daß aber im der babſt alles ſolichs
ſweren den lüten ab nymmt alß
do geſchriben ſtet von rabt daß
tut er von redlichen ſachen wegen
Vnd dar vmb daß ſolichs ſwere
den menſch vor im enbinde zu

LXXXVIII

halten, das dingk das er vor
gelobt hat welcher meynung des
swerens den menschen bindt den eydt zu
ist das der mensch der do swert halten
vnd hat in dem sweren ein and
meyning dan der den man swe
ren ist dann do kumpt von schal
kor das menschen der do swerett
so sal den eydt halten nach der
verstenden meynung des menschen
dann der eydt geton Hier vmb
so sprucht der meister vrsachs
ayt welichen listigen worten d
mensch swert do got des menschē
gewissen zuck ist Der meynt den
eydt recht vnd sunne vnd in der
meyning als in der mensch ist
Dem man den eydt tut Solichs
swern ist ein vil schedlicher sun
den wan mit solichem sweren so
verschuldigt sich ein mensch zum
felingslich beyde do mit das er vnn
glich nemet gotes name vnd
auch das er do mit betrengt sin
eben cristen menschen Ist aber
das der do mensch der do swerett
in sinen meyning kein schalkeit mit
trybt so verbint in der eydt nit
mer dann das er tut nach der mey
nung die er hatt in dem eydte
vnd dar vmb sprucht sant gre
gorius menschlich ercen ysten
das eydts wort nit als sie vss
wendig lauten Aber got der lose
die wort vsswendig wol verstat als
sie inwendig werden gesprochen
mit der meyning eydt ab neme
Item vmb schedlich ist vnd vn
recht das mag nit entheyssen und
sal auch nit swerens solichs ding
zu leysten die mit geschworen oder
entheyssen hat schedlichs schad
lichs oder vnrechts wirt oder
ist so sal man es heyssen ab ne
men oder wandeln den den so
lich gerucht hat Solichs geben ist
vnrecht vnd vnerbers
dingk ist Das ist vnder die got
lichen gerechtikeit vnd dar vmb
so mag mā eydt ab nemē wan
man das sicht das vnrecht oder
schedlich ist wer aus man den
eydt behalt

An dem sweren sin zwey
ding czu das gehort got
an den nympt mā zu zeugen dar
zu so man swert vnd von solich
gerechtikeit wegen sal man dem er
de bieten gross ere vnd dor vmb
sal vnd kein kint lassen sweren das
zu sin zeugen nit kumt ist wan es
noch nit hat volkomenheit zu
es mege dem schweren zucht
vnd ere bieten als es got wol
zymt vmb die selben sach Also
leyt man kein menschen swerren der
do menigvdt worden ist wan von
dem dingk das er vor hat geton
so versuht man sich des das er
solich erbarkeit dem eydt nit er
bietet als er solt vnd dar vmb
das man dem got dester mer er
barkeit erbiete so spricht ein ge
schribē recht also Als ist billich
das der mensch der gerar zu den
heyligen swerren ein eydt Der
ere nuchterkeit tut mit aller er
wirdikeit vnd mit aller vorcht
Ein ander dingk das hort an den
menschen des wort do vnrecht besser
tigt vnd gescheret der stetigde od
versicherung dann allein dar vmb
wan mā zuvyl sal an den worten
die ein mal sin geschehen so zuv
sal dar nach aber an sin worten
des ist in nider des menschen be
derbkeit Dar vmb ist es billich
vnd zymlich das die lut nit swe
ren die do vor gross wirdikeit
haben als ein babst vnd die bi
schoff sin vnd keyser vnd kunig
Hier vmb so spricht ein gesetz
den recht also das kein priester
sal swerren vmb ein lichte sach
Doch vmb etlicher priester gros
sen nutz oder notturfft so ist in
swerren wol erlobt vnd allermest
vmb geystlich sach wan vmb so
lich dingk so mag der mensch
wol swerren noch dann zu grossen
hochzyten sal man nit swerren
vmb kein hyplich oder zergenklich
dingk es in dann gross not
Item vnrecht eyd wirt gebuht nider
des rechtes setzung gesthehen der
sal man nit halten Diss meynt
er hie do er sagt vnrecht ein mā
vn den mad [illegible] wan er vor ge
sagt hatt von den die do erlich ge
fangen werden alsd thun die vynde

Wie ob man ein besweren das er
swerer an gewant gelt zu geben
vnd do für nicht kom ob er das gelt
nicht gegeben worde Stene er dan
nit in ein so wurd er meineydig
vnd blib er vss so blib er twerlos
wechlichs sol er tun sag er en sol
kums widertun Dan blibe er vss
als er des in komen versweren
hette so hielt er den in vnd das
globt gelt dorfft er nit geben / wan
das recht verbut es allwie / wer
ein man gefangen hatt der muss
antwurten ygklichen synen hren
vnd by sin kunden / wurt er dar
umb beschuldigt die weyl er in
selber in siner gewer vnd behaltnuss
hat ¶ ob ein mensch meyneydig

¶ Mensch der do sweret vn
vrsenlich für war ein ding
das nit war ist der an eym
teil meyneydig Wan was d mensch
sweret das sol er für war wissen
vnd sol sin recht sicher sin das
es also were Doch so ist der mensch
der vnwissenlichen sweret ein
vnwarheit Wan sant Augustin
spricht Es ist grosslich vnerstan
den wie das wort gee wo des
menschen gemüte Wan ein schul
dig ertzigung macht mit anderm
dan ein schuldig gemüt Als ge
schigt sich in etlichen kirchen das
von gewonheit behalten wurt so
er prelaten so er erst die kirchen
nemē solt oder so man in zu eym
thum hren erpfahen sol das ma
sie dan nit nicht wider die pre
laten zu in laß noch man die thum
herren erpfahet oder sie swere
den von ersten das sie gemeyn
lich halten wollen alle die gesetz
vnd gewonheit vnzubrechenlichen
die dy selb kirch hat sie sin be
schriben oder vngeschriben Auch
ist vnder den leyen ist ein stet
lich gewonheit aufgangen beid
in den stetten vff dregen in de
land das sie nit nemen zu leyge
ren oder zu ampt lauen oder ein
ander gemalt die do swerē die
se zu halten vnd die gesetz der
selben stette ob sie noch beschlossen
sin noch wissen was mit in ge
schitt sy wan aber vnd disen ge
nante geschichten vnd gewanheiten
einen werden funden etlich ding
die vnzymlich oder vnmuglich sin
oder die wider pfesslich sy hett
der vmb begerten wre mit den ge
nemen gesetzten zu wider stet
den schaden der selē durch das der
swerende kein vrsach gegeben werd
zu sunden so man in einer solchē
gemeynd sweret Wan der erdt
mure me dar umb funden dan das
er an bant des vnrechten wer
vnd gebeten das alle die wyssen
hasse sin das vnterden wrgrüen
gewonheiten vnd gesetzten etlich
vnzymlich vnd vnmuglich dunk
oder die wid die pfesslichē sy heut
sin mit recht die vorgenanten erdt
Die in der meynung bestehen sin
das man behalt die vor genanten
vnzymlich vnd vnmuglich dingk
die wider pfesslich sy heut sin wan
wen diss erdt sin in eyner sol
lichen meynung nit geschehen das
alle wegen nit in die gotlich
trafft sin so wurt got erzurnt vnd
dar umb sol man den eyd nit hal
ten an den vnzymlichen vnd vn
muglichen dingen vnd die wider
pfesslich sy heut sin vnd so der
erdt in solicher meynung geschicht
Item man sol in durch den sel
len nit verstan das die swerē
den kein ander meynung hetten
in den gemeynen erdt was das
sie die nicht die ding behalten
wolten die zymlich oder mitzlich
oder muglich weren vnd nit in
der die pfesslich sy heut vnd sich
bewyssen das die swerende gebun
den sin nit von erdt allen der
ding zu halten die zymlich vnd
muglich sin vnd der pfesslichen
sy heut nit wider sin vnd zu
anderen dingen sol ma den erdt
nit zyehen noch en sind von des
erdts wegen nit gebunden ander
ding zu halten vnd das sol ma
verstan in welicherley gemeyn
oder mit welchen wörten der
selb erdt geschehen ist Item wer
wyssenthich meineydt sweret den
sol man sin zungen hinden by de
nas usß zichen ob er des ubzugs
weret Item in sachsen recht

wer memendt sweret vnd ob
lengt wirt den verwoßt man
das landt Von dem geswerde
Item by dem geswornen fryd ir
dryerley stuck Zu dem ersten muß man
den fryd wol sweren in den ge
bunden tagen vnd in heilige ta
gen Das ander ist das in den
selben enden sin verbotten all swer
wassen vnd haben sie gesworen
oder sweren es hie nach das sie
nit dorffen halten noch sollen
Das dritt ist das man kein muß
sin in dem fryd sweren muß als
hie vnder zweyerley lut die er
sten sin die dem gericht volgen
Die andern sin die dienen sinthy
oder unterthan vben die got
lich gerichte Aweir die muß
man auch nit tragen Waffen
muß man auch tragen wan nod
muß den gemuppeten wol wider
stan mit gewalt
Wer ein arbeit oder ein fryd brech
haben wil wert er sich vnd sich
lecht man zu in zu tot oder wun
det man in mit wer dem richter
nicht schuldig noch sin frunden
Dan mag er in nit gesunt ha
ben vnd schlecht er in er sol
den zu gericht bringen vnd sol
der richter vber in richten nach
siner schuld
Vßen diß vor gesagt artikel ver
nemen gar wenig lut dar vmb
solt du wissen das es in wirt
dryerley wyse do er sagt zu de
ersten von dem alten fryd Das
ist der fryd der sich in sachsen
land erhub do sich die sachsen
bekerten von vnglauben vnd
von bosser gewonheit Dis heißt
ein geistlich fryd hie ward fryd
zwischen got vnd den werden
sachsen in dem fryd des glaubes
Hie hub sich die gewonheit des
tegenne der guten werk die
keyserlich gewalt bestetigt hat
Das ist geschehen zweyerley
zu dem ersten mit lere vnd an
wysung bosser gewonheit Die
ander bestettinge das sie pen
satten vber die die wider re
ten wolten vnd vber die die
nit cristenlichen wolten leben des
gestlichs mit gruer strefte hilff
Aber do sich verwandelt die hof
fart do wandel sich vedermā
wan die natur herren in hohem
mut wider got die sin nun strefte
mit guter strefte hilff in dem
in got vnd durch got dar vmb wer
den er sele verezynt in got In dem
andern hat der fryd ere vnd die sel
ben ere sollen haben pfaffen vnd gesel
lich lut durch er gebot wan des
gemißt alle die welt oder sie sol
len sind haben vnd die guten ge
wonheit die sie vor vnwert hielt
ten von bosser gewonheit wan fryd
sanfter sol bedüten das vnglau
big vnd das vnstadich ist wann
es vor verwert hatt Disi ere
vnd fryde sollen auch haben die fraw
en das sie nit vnere vnd die in
den nun got hat vnser bekerung
gutlich gewart als warten wir
auch billich er bekerung fridlichy
wan na nyema zu gottes dinst
zwingen sol Diste ere sollen auch
haben kirchen Das ist das man
nyema vß der kirchen oder der
kirchen nit sol nemen dan vmb
sünderlich buch vnd sol ster sind
haben Das ist des keysers lere
Die er die sachsen lerte Diß
vernym nit alyd das ine sind sy
allen Man ine sol mer fryd sin
wan in den heiligen tagen Ine
sagt er von fryd vnd von vnre
wan in disen tagen so vre wa
wer klag alyd diß kum gerich in
sy vnd dar zu etlich vnrichter das
vnrum das nyt diß tag kom elich
ding Sin Do donstag nacht
man durch das das man an dem
stag unser e begen nun uff den
donstag ließ unß got vnß die
nang der gebrauchung sinß luy
namß uff erden vnd nam nit
vm vnserß herinangs gabenthuge
in den himel Dest sygtages nun
vber den herren gericht dorumb
yst kum dienstag des samstages
Alm stacy on nuden nach dem als
got volbracht alle geschefnuß vnd
vmate den samstag ob auch got
gesihnuß zu dem mal die gebun
den tag oder nit geschihnuß gott

den sibenden tag so must er doch
des ersten gezalt werden vnd kam
an die so vnst dn das der erst ist
der sintag dar vmb wart er hie
off sibend dar vmb strete got
den sintag vnd nit den samstag
wan wir wurden versünet vff
den styeag inn got wan gotten
sterben was vns leben das ewig
ist vt nit dis zytlich leben Diss
Vrsach also vnd verr sich hie
ist gesetzt on vorgende wort fur
ein zu kimsstag Durch die grosse
vrsticheit das es geschehen must
so hat ers gesatzt also als es
gerecht geschehen were Als vsa
was sagt Ein kint ist vns geborn
das ist es sol vns gebon werde
Als hie stet wurde vnamb ver
sümet als das got mynner vor
ecznemet wirt das sol nit beso
ren vnd vilbey

Item es sole nit vernemē vmb den
alten fird den die keyserlich gemaht
bestetigt hatt dem land zu gut
den zyt der grave vnd der knecht
vrlöber von dem selben land alle
tag vnd alzyt sollen fird haben
zyfftten vnd geystlich lut mord
vnd flamen vnd juden an ire
gut an rem verht vnd an rem
lybe Kirchen vnd krechoffen vnd
ygluch dorff by siner gruben vnd
by sin pfingen vnd sin mülen
vnd des kunigs strasse in wasser
oder in velde die sollen steten fird
haben vnd alles das do by kumpt
vnd die herligen tag vnd die ge
bunden tag Die sin allen luten
zu fird tagen gesetzt Dar zu
in ygliche wochen vier tag dem
stag sontag samstag sintag Des
donstags do als vnser herre mit
sin jungern do er bestettigt das
heilig sacramēt Des donstags
do für got mit der menytheu zu
hymel vnd offent vns den nek
der vns allen verslossen Des
fritags macht got den menythē
vnd wault got gemartteret durch
des menytchen willen Des sams
tags inwet got do er hymel vnd
erden hett geschaffen vnd alles
das dor ynne was er inwete auch
am samstag in dem grab nach
siner marter vff dem samstag
so wirbet mā die p̄restersthafft
zu gottes dinst die in die ersten
hor verborgen sollen zu dem
ewigen leben An dem sintag
wurden wir all mit got versü
nt Durch adams missdat Der
sintag nus der erst tag vnd wirt
auch der letzste tag so wir uff
erden sollen von dem tod nit habe
vnd nit sele zu hymel varen die
es dan hie in dyser zyt verdient
haben Dar vmb sin diss vier tag
gemeyn fird tag allen luten vs
genomen die die in der hanthaff
ten tat begriffen werden oder in
des nehs acht sin oder vermyss
in dem gerucht Der ein fird bricht

Item bricht ein man ein fird den
er für sich selber gut es gat vm an
den halb gut ein man an fird
für den andern vnd bricht iener
den fird vnd mag er in nit für
bringen man slehet ym ab sin
hant des sol mā im frist geben
drv viertzehen tag vnd nacht ist
aber das dyser der fird geben hat
für ein and der begriffft in den
dryen viertzehen nachten der den
fird gebrochen hatt vnd bringt
in für man slehet im auch ab
sin hannt hant vnd bringt aber dyser
den nit für so slecht man ym
sin hant abe vnd erwirgt er grab den
und für in vnd schrybt er dor nach
vnd globt in zu bringen für vnd
ist die schuld uff im erzugt ee
er erstarb er sol für in bussen
als recht ist vnd ist sie im uff
im erzugt so ist er ledig mit recht
sie haben den ym gedingt ob er
lebt oder tot sy das sy recht zu
ym hetten Item fird die herren
machen mit iren widersachen vnd
mit iren vnden es sin cristen od
heyden vnd juden die sol mēnd
brechen vnd wer des nit helt
der sol bessern groschlich dar vmb
gegen den herren vnd gegen den
luten

Item vnd iaget mā em fird brech
oder em achter den sol alles das
iagen das es flicht oder horrt
vnd ergriffen sie in so sollen sie
in den richter d antwurten vnd

flühet er in ein burck oder in ein
stat oder in ein hus do sol man
in vordern von gerichtes halben
vnd gat man in mit krieg so sol
man sine die burck oder sine die
stat oder sin das hus ziehen mit
gewalt vnd sol do wen nicht ko
men ¶ das man in lyge uss ere
wirtet vnd flühet er in ein an
der gerichte der richter sol in vor
den vnd wiset er im gemeinen
er sol mit recht vber in richten
vff welliche burck oder in welliche
stat oder veste der achter oder
der friedbrecher entrinnet do sol
in der richter vordern also lute
das es die da vor sind vnd dar
vff sin schwert vnd gebe sy mit
yer ab man sol die burcht oder
die stat verrichten vnd als sie
sechs wuchen vnd ein tag in der
acht sind so sol man alle die lüt
zu acht tun die in der burg oder
in der stat sin oder in einer ein
dem veste do die achter sinne
vnd ist das die lüt die in der
burgk sin mit zu recht seen sinne
mag sechs wochen vnd ein tag so
sol der richter da hin komen als
hie vor gesprochen ist Das er
die burg oder die veste gewinne
vnd vff die erden nider brechen
vnd hat sie graben mä sol sie ebe
machen ist es ein stat vnd hat
sie manē oder hüsen man sol
sie vff die erden brechen vnd hat
sie graben mä sol sie eben machen
vnd hat sie der aller kleins mä
sol in der stat vfsuchen sin hus
nider brechen do er selber inne
ist vnd hat er rechte ein hus
in der stat vnd ist er heimsch in
der stat gewest mit thün vm das
selbe vnd sin geistlich lüte der
sinne gewesen Die den burgern
mit willen zu hilf sin gesinden
der hinder gestehen das selb vnd
ist Das man ein hus schuldiget
es sy kamp dar vff gestalt wor
den haben sy das gelegen sie sollen
von der burg vtwen vnd den
kamp mit vn vß der burg sinen
vnd wil der burckherre des leng
ken so sol er selb dritte zu den
heiligen swören das es ant erste

hat man aber den kamp gach
gewolgt biss vff die burck die
siner herren selb dritte das es
also sy sy die verlagen des wer
tes zug der richter vnd sin bot
sol den kamp nider werden vnd
gat man vß me wider so verachtet
er die burck den wert vnd all
die dar vff sy vnd richtet es dar
nach als vmb die achter Vrlab
der burckherre erwert mit kapf
so sol der an sin hant ab zie
hen die dar swören wollen vnd
tut er das vnder den dryen end
welichen er wil vnd ist er auch
sin vnder gewoss wil er er muss
nit vm kempfen er wolle oder
nit ¶ ist aber er sin vber gewoss
mit den er kempfen wil der ge
wegert des wirtes wol sin sy
alle drie des wirtes genoss sy
werden nit recht des vberig das
sy mit vm nit kempfen vnd er
gynst er bereding mit recht nemē
Sten als sin vier tag in der wuch
Die heiligen sin dan ander tag
Das ist der donstag fritag samss
tag sintag ¶ Des donstag wyhe
man den krefften do mit man vns
zu der cristenliet vnd zu dē touff
zulatt ¶ Das donstagas stet got
ons menschheit zu hymmel vnd
offent vns den rech do hin der
vns lang verschlossen was vnd
stet nit vm vil manige sel die
do vor zu der helle waren gewest
¶ Des fritages geschuff got den
menschen zu erst vnd wart auch
gemartert des selben tages durch
der menschheit willen ¶ Des sam
stages ruwet got do er in sebesch
tägen geschuff alles das er
vrolt das was die grost crafft
die er ie wann do er von nihte
geschuff alles das hymel vnd
erden begriffen hat ¶ Er ruwet
auch an dem samstag nach siner
marter in dem grab ¶ Des sin
tages nacht vnser her ihesus crist
verkündet vnser frawen sant
marie von dem angell gabriel
Des tages wurden wir vrlöset
vmb adams missetat die er be
gangen hett in dem paradis ¶ Der
sintag was der erste tag Der

ye wart vñ wind auch der Jungst
tag alß wir all vff erstan sollen
vñd mit lib vñd mit sele zu hy
mel varen vñd sitzen zu der rech
ten hant vnsers herren do wir
ewiclich vñd ewiglich die gnad vñd
ewige frud Vnd die wider got
den herren gelebt vñd getan
haben vñd nit bicht vñd buß dar
vber empfangen haben die fa
me mit den tufel in die helle
in daß ewig fure do sie brinne
on vntlosß ewiglichen dar an
gedenken wir richter vñd schepfen
alsd daß wir gottes gericht an
den Jungsten gericht sie sint
Diß vier tag die wir hie ge
nemet haben sin geßtet allen
luten zu fridtagen vñd den lu
ten die an den selben fridtagen
die vntat thun vñ die selben sol
man in den selben tagen richten
vñd auch vber den achter sol
man teglichen richten wan den
achter den bisthumpt kein tag
In den gebunden tagen sol nie
man keyn erbe fure dan alß
daß buch vßwyst so man ein frid
swert den mag mā swerren in
gebin tagen nim mag auch wol
richten vber ein der begriffen
vrtt in hanthaffter tot wan
den beßth tun der gebunden tag
nit vñd mag mā erbe gelobt in
gebunden tagen die sol mā leste
nach gebunden tagen

Item ob ein mensch icht thut
vñd es flihet in ein kirchen es
sy her oder knecht wyb oder
man arm oder rich daß gewalt
sol sich niemā an nemē daß
er in nit der kirchen neme ad
zihe oder stoß oder yn icht
leid thu in der kirchen er sol
got vorchten vñd die kirchen
eren vñd ist er yemants gegen
der sol den priester bitten daß
er yn den menschen her uß ge
be daß sol er thun vñd sol gut
gewyssheit nemē daß er yn
vmb schuld stryds icht thu vñd
der sol yn do vergeben waß
er yn diß mals gethon hat
vñd ist daß der priester deß
nit tun wil so sol er doch daß
mensch by yn behalten vñd sol
sin wol hueten daß er yn icht
entwesse vñd ist daß er yn ent
went er sol yn nit ußt lassen
vñd heissen suchen vñd vnder
er sin nit er sich von alß on schuld
mensch geb Vnd het er deß nit
so gab er yn daß yn alß lieb
sy vñd kumpt der richter für
die kirchen vñd heischt den
menschen horuß der kirchen der
priester sol yn den nit geben er
sol yn fridlichen behalten bin
er do mit wider mena tut Vnd
ist daß m yemā uß der kirchen
nympt wider sin willen vñd ge
teb mit schalk er sol den deb die
kirch ist gelten schaden vñd dryssig
schilling vñd an die kirchen ach
zehen schilling geben Do von
sol er alsd hoch bussen daß er an
der ersten hie dar an schent vñd
ertrament daß mā got deß hie
an der kirchen stören sol Vnd
ob der mensch nit in die kirchen
komē mag vñd begrift es den
tuk an der kirch tur so sol er
alsd gnaden frid haben alß wer er
in der kirchen wer yn dar vmb
icht leydes tut der muß die buß
haben alß ob er in vß der kirche
genomē hette Die gerychten
kirchhofe die habe daß selbe recht
alß die kirchen Wie einer frid
erbrycht An gerichte der vor hyr
wan ychlicher wercke alß hie vor
den mā uff dem velde totet
vñd notwyget mangen libs vñd yn
gnits alsd thut auch der do strit
in gerichten vñd alsd vmb e
lich sach vorbiten vñd genomē
Alsd gewinnen auch etlich hie
dar Sy vmb sagt er von diser
hie rechte die sie verwesen daß
heissen bingen

Item der den frid bricht daß sol
man alsd thun alß hie vor ge
schriben ist by gesworenen frid sol
man kein waffen furen dan zu
deß rechte dunst vñd zu turney
vñd swert vñd alle die mā
mugen furen vber die sol mā
richten wen sie in deß rechte acht
sin ob sie do mit gefangen wer
den swert muß man mit tragen

by burgen noch by steten noch by dorf
fern alle die dor inne wonig habin
wappen mag man wol sinen hren
man den gerusse nach volgt den
sollen zu recht die volgen nach die
zu rei iaren komē sin als verre ob
sie swert gehaben mogen es benen
m dan chasse nor sunder scharm vnd
pfaffen vnd glocklner vnd hirten
ob sie volgen sine en hus dry tag
sollen sie do bliben by ir selbs kost
by dem gerichte Die wyel reiner
sine wt oder geer der dab gerusse
gefriret hatt Ist aber der gerumt
dass er nt gevolgen mag so sollē
die lut volgen by pflicht die wyl
sie reiten sehn Der den frid gebrochē
hat ob er in an ander gericht ge
flohen ist mogen sie in vahen da
vff dem velde do dab volk vff dem
lande oder von dem land nt zu
in kumpt sie sinen n wider stn
lan er aber in dorff oder zu stet
ten oder zu burgen n en ander
gericht so sol man dab gerusse ver
nemen vnd laden do zu den bau
ren meister vnd die bauren vnd
die gnen kirchte Die man zu der
zyt gehaben mag vnd reiten hyn
vff hirschen zu rechten gericht
den sol man dan anbinden ob
er in der hanthafften tat begrif
fen ist dab sie dab gezugen moge
mit sieben mannen dass sie in ge
volget haben in der hanthafften
vo tat von nem gerichte Do sol
len sie burgen setzen sine deb manß
wergelt vnd dab sie vber in recht
nitlin so sinen sie n hm vnd
thun de nt yn als recht ist

Item frid sal man anreden oder bes
tan by dem gericht dem er gelobt
ist stem kan man muß auch kla
gen by frid ob er den den der frid
gelobt ist stem bricht aber en
man den globten frid dab muß
man uber n klagen wie der man
wol zu kumpf oder en kumpf
vacht man in nider hanthafften
tat man nicht vber n bi frid

Item wer en anerfigt mit frid
bruch den en herr oder en rat
gefichert hatt oder gelent der hat
stem frid noch n hus noch n hof
noch n kirchen oder n kirchhoff
do er yn gewychen oder gesloh
ist Das gelent der herren oder
der stat sollen offenbarn allen lu
ten dab sie sich bewaren mugen
Wer des herren oder rats vorwart
bricht mit den worten er mus den
herren vnd den rat bussen vnd der
herre vnd der rat sollen hn der
yen erlosan mit funfzehafft Ehe
sthuchte es aber mit den worten er
verwerkt dass herbt dar vmb nie
mer vff gehalten der en anseben
gims begangen hat mit fridbruch
war den hinlbek helfft wider deb
clegers willen vnd deb gerichts de
ist n dem fridbruch zu sine hals
Hat en herre oder en rat gebrit ab
frid gebis mit der clegen willen yn
fangen den yena n dem gelendt
vnd den fridbruch hat geton er zu
get er dab als recht ist man richt
vber n nach fridbruchß recht tut
er dab an rauben oder mit stelen
vnd bringt es sine mit hanthafft
tat vnd erzugt dab als recht ist an
dem hat man kein gelent gebrochn

Item vff welichen hus man helt den
fridbrecher wider recht wer der nit
tar do sine kumpt mit gerusst vnd
herbrht n her ab als recht ist alse
dan man es gehoren mag vff dem
hus vnd gebis sie n nit her ab
zu recht man vermyst dre burg
oder dab hus vnd die dor vff sin
lest man aber deb richters boten vff
dab hus vnd den clegen die suchen
den fridbrecher vnd den ranp so
sol man sie y mit vermysten stem
besthuldigt man dab hus umb so
lichen ranp der der ab vnd dar
vff gesthehen sy dan muß deb hus
herre oder emer siner burg vff
den heiligen wol entschuldigen
stem wer selber entschuldigt wert
der mag dab hus nt entschuldi
gen er hab sich dan selber vor
entschuldigt wil man aber dab
hus bereden mit kampf Dab mag
sin herr wol entreden oder sin bn
der oder sin genoß oder man wer
wust es vnd richter dar vber Item
vber wen man clagt dab er von
dem hus gezogen hab den selben
muß dab hus herre fur bringen dab
er es besseren oder dab hus verantwirt

tut er des nit er muss do sin selb
antwurtten. Item vff welicher
burk ist die wil er beschedan
was rechtes dar umb sin ob ein
fridbrecher gechegt wurd wider
recht vff einer burk sp er solich
lut helt alsd wurt er des todes
schuldig. Und was zen dar uber
gee. Das wisse das hie dryer
ley zen dar uber get. Die erst zen
ist das her verlust sin lip und
auch die burk sp er solich lut
helt alsd wurt er des todes schul
dig. Den der sie vorderett. Die
ander pen ist das sie all schuldig
werden die vff der burk sin das
ist dar umb das se der selbig muss
tun stete hulln. Die drit pen ist
das und in so getanes sachen die
burk nit wider holfen muss on
des richters vrlamp. Item leyt
man aber vff der burk sinthin
Die sagt er wie on burkherr be
arsen sol die vnschuld siner burk
und merke er entschuldigt die
burk der hanthafften tat das ma
mit den das er lest sichen und
mit sinem geschworen gode entschul
digt ma. Die zyll und die burk
zyten lut nf in er gesagt hat
wie von on burk schuldig werde
Item wil er sagen wie vnschuldig
blib. Und wisse das einer mag tu
ten von siner burk und mag er
vrab im das nie let wer der von
me wirt sines todes bin ich vn
schuldig kumpt er aber zu mir
und ich lege in so mach ich mich
schuldig. Das wisse das einer in
keinen wyss wirt schuldig eins
todes. Zu dem ersten ob er es selb
tut. Zu dem andern ob er rat dar
zu git. Zu dem dritten ob er es
horet. Zu dem vierden ob er es
an wonet und stere holet. Die
entrichtung von dem ob gesch
ten vff welichen hus ma den fri
brecher helt oder rauber wider recht
wer dan der richter in dem gericht
es gelegen ist do zu mit gericht
geladen wirt do sol er zu komen
von recht und man sol den fridbrech
oder den rauber ab ersthen mit
recht. Zu dem ersten mal. Zu dem an
dern mal. Zu dem dritten mal
mit rechten vrtel das sol geschehn
das man ab vff dem hus gehore
mag. Get man vm den mit hacab
so mag man das hus verunsten
mit vrteln und alle die dar vff
sin. Do sol on ygliche bidermans der
den grentze genolget hatt wo
dem hus vrtel vberschrethe sder
dan von dem richter des vrtels be
gefragt wirt. Leyt man aber de
richters hotten on recht vff das
hus. Das sie suchen den fridbrech
oder den rauber so sol mann der
burk oder den hus mit thun. Die
andern entschuldigt ma
aber das hus umb den raup oder
umb den fridbruch das er do von ab
dar vff gestigen oder kome sy das
muss sich entschuldige der hus herre
oder sin man gesessen burkman der
vff dem hus wonhafftig ist zu
den heiligen. Die dan vnrecht
Welicher hus herre selbe gesch
digt wirt umb solich vnrecht
der mag das hus mit entschuldi
gen er hab sich dan selber ver
entschuldigt nach des fridbruchs
recht und nach des clegers clag
wil man aber das hus bewey
ren kampf dis muss sin herre
erwer redey oder sin genos oder
sin man gesessen burkman wider
sin genossen oder man verlurst
das hus und recht darumber. Die
vierd vnsch. Aber wen ma clagt
das er vff dem hus gewagt sy
und von dem hus schaden hab ge
tan, den muss des hus herre sin
bringen das er disem bessere ab
das hus entrede tut er das nit es
muss der herre selber veramwrten.
Die fünft vnsch. Clagt aber on
man uber on burk das man in
do von beraubt hab und wes doch
nit wer es gethon hab das sol
der burkherre vantwurten von
dem tag furbas uber sechs wuchn
als er vmb beclagt wart alsd das
er das hus entschuldig mit sine
aide oder den schaden geb vff
recht on buss ob er des rats oder
der tat vnschuldig sy. Die sechst
Item lut von einer burge und
thun schaden und der kumpt in
wider vff die burk der de schady

geton hat noch do wer in zu halten
so ist die burg der tat vnschuldig
kumpt aber der rauber wider vff
die burgk oder do sie die burg
so ist die burg schuldig worden
die siebend ein Wunt ein hus
mit rechter klag verwesset vnd me
man anredet hat mit rechte klagt
do sol der lant richter do zu lad
all die zu dem land thorey vnd
sol das hus oder die burk zu
brechen vnd ganz zu storen vnd
nicht wider bauwen by der selben
busse die vor gesatzt ist Vnd ist
das sie in gewinnen mit recht
so sie sie in wider in ir gericht
des in eyn gemeynem lantrechte vnd
sol allen luten besten von recht
Noch ist groß zweyung worden
in dem land hierumb das vbung
gewalt hindert vnd nert Wan
ein iglich herre ein iglich edelman
ein iglich richter ein iglliche stat
mynen vnd zu gericht kume
das solle man in nit gestatten
richtern das spruch ich nit muß in
nit gerichten begynnt mit das
man aber erholgat in strefflicher tat
von eym gericht in das ander
vff frischtagen sitzen vnd tut do
mit als wer bestanden ist den
sol man von rechtes do stet das
hinnen begriffen hatt
Item den frid bricht ist dri sine
man hat an sich zwerley sach sin
derlich zu dem ersten mag mā
disen frid wol sweren in gebun
den tagen vnd in heiligen tagen
Das ander ist das in disen enden
sin verboten all swert gewessen
vnd haben sie gesworen vnd swe
ren sie es hiemach das sie es nit
halten dorffen noch halten solln
Das dritt ist hie das man kein
wappen furen muß als hie zu
zweyerley lutten Die ersten sin
die dem rechten volgen die an
den sin die zu trium vrteyn oder
zu der vrteylsprosst die haben sun
derlich gnad vnd ney sie sich
vbend vnd in nit gestrichte do
an gat kein gericht vber er sy
wer er sy Zwert muß er auch
nit tragen / wappen muß man auch
tragen / wan man muß gewappet

gewalt widerstey vnd wider sin
Auch sagt er wer dem gewiss nit
volgt der nebte Vn nimpt er vß
yßhussen die mussen mit wappen
furen vnd auch die wyber nem
bi dem man ist das wap zu eige
gerüstung vnd mit dem wil der
man frechd die mussen wappen
tragen vnd habn das sie kein vallen
hübn zu thun wider gewaltig
recht Auch die hirten wen ver
mietet ist oder gedingt ist zu
der hute vnd mit zu wappen der
vmb behelt er die miettung recht
vnd thun do nit recht der noch
sin bruch ist von unrechtmessig
nit frid bruch dem ein herr
Item wer ein ansertigt nit frid
bruch dem ein herr oder ein rat
gesichert hatt oder geleidt der
selb hat kein frid weder in hus
noch in hoff noch in kirchen ob
in kirchoffen do inen er geleit
sucht vnd das geleit des hirn
oder der stat selben allen luten
offenbaren das sie sich bewaren
mogen Item wer des herren ob
rats vorwort bricht mit den wor
ten er muß den hasen vnd den
rat bussen vnd der herr vnd der
rat sol reuen erpfneen mit sinnt
sthaffte Hofbricht eb aber mit
den werken er verwirkt das
heupt dar vmb Item wirt einer
vff gehalten der ein ansertigung
begangen hatt mit frideruch nem
dem selben kin hilfft wider den le
gen willig vnd des gerichtes der
ist in dem fridbruch verwunden
ob man das selb schend gezugen
mag so nicht nun zu vm vmb
den fridbruch vnd zu seinen halb
Item hat ein herr oder ein rat ge
leit oder frid geben mit der re
gen willig ansertigt man yema
n den selben geleit mit fridbruch
wisst er das gericht an mit ge
schrey an dem er den fridbruch
hat gethon er zuget er das das
recht ist so nicht man aber in
nach fridbruchs recht thut er
das an ramp oder an dreystal vnd
bringt es sine mit hantvasten taut
vnd zugt die gesh recht ist an
dem hat mā kein geleit gebrochen

Item wer durch sines fridbrechens willen gotes vrid so git er dem gerichte wunder er hatt mit sine tod dem weltlichen vnd dem geistlichen gerichte gebusst vnd nach dem dar er mit bettern der buss nach sinem tod Item also mag man fragen ob man hie die gehangen oder enthopt werden oder wie sie sust getot sin vff den kirchhof graben mag oder nit Ich sag ja man sol in auch wie gottes kinder begraben Item zu dem andern mal hatt er bestetigt den frid den gemeinen haben gesworen vnd gesetzt hie durch vns gebeten willen man vest gebeten vnd aller gruten gelerten geistlichen gebeten des gemeinen alle die welt in d gemeinen vesten gemeinen die meistin die mit in gehorsam leben vnd in hant sin Disen frid sollen auch haben sie wen namen also hab man se mit eren sol Diss ere sollen auch haben kirchen vnd kirchhoff dar ist dass man meint do vns der herr aber von dem kirchhoff meine sol mit gemalt on sunderlich bruch Auch sollen sie stett frid haben vf Diss ist als des keysers lere dah er die sachsen lerte Diss nimm mit also dass hie frid allem sin wenn hie sol man frides sin Item lige tag vf Hie sagt er von frid wen in disen tagen wurd man von dag Aber ein vnfrid

Item wer vmb vngerecht oder fridbruch beklagt wirt der sol mit dem dussig man nit vm niemt zu gerecht der ein sol keiner wapen haben sunder swert Item wer do totet oder wundet an frid brecher er blibt des ungewandelt ab er dass selb sibend ertygen mag dass er in wundette an der flucht oder an der tat do er den frid brach X Vnd kumpt dan nie man vnd nar vnd tag so mag das gerecht von des totes wegen ein nemen nit wissen der strofflen in lantrecht vnd nit wissen des ratz vnd in gemeinen dass sol der vber nar vnd tag behalten in lant recht vnd in vrikbild vnd kumpt in der zyt nyemand von sin sunder

Dass sin etlich vnterstheid die hernach stet

Item wirt ein erb gut oder ander gut vor gerichte in sin antwurt

vereins das er nit gewetten mag vnd tut do zu ob man in des vor verwunden mag als recht ist vnd dem frid bruch sol man leisten vol gen mit rechter clag zu gerichte vnd ist land recht Item wer auch den anderen totet od wunder vnd in sin gerichte sint vnd in zu einem fridbrecher machen wil vol kumpt er es mit er yt selbs ver wunden des vngerichtes das er an im getan hat vnd wer ein man ein spil man loder vnehelich geboren er en ist auch keins raubes genoss als das man kempffen vff jn gelouben mosse Item wund auch der fridbrecher darumb verweser die nemlichen sol blibe iar vnd tag ob sine fruend keyner nider zyt kem der sich mit rechter kuntschafft der herren oder der stete mit eren bruen mit magschafft dar zu zuhe der sich der besserung enderwunde Die dritt witen

der sich dar zu zuhe so mag das gericht solichs von sine nutz wen Dry an so vil wust das gericht der die lut vss welicher gegrid et geweist wer do sol das gericht hin sanden vnd sol es mit den meisten rat thun was zu thun sy Item hat ein her oder ein rat gelert oder frid gegeben mit der clager willen ansetzigt den ve man in dem gelerde mit den fridbruch versetzt er das gestin an den er den fridbruch hat getan erzuget er das recht vf man nicht vber in nach fridbruchs recht tut er das on ranp oder on diepstal vnd bringt es fur mit hanthaffter tat vnd bezugt Die also alt recht ist an den hat man kein geleidt gebrochen

Item wo das kint fry ist vf yhre hat er vor gesprochen von dem vrs der eygen vnd vnd hat gesagt by von dem den nit fry lich yhre sagt er von den die fry geborn sin Vn der luten ist dreyerley freiheit Zu dem ersten mal sin die lut fry durch das sie behal ten haben yr natürlich recht Die andri sin vf Die drutten sin die mit elich geboren sin wen die fry gelassen sin die haben die freiheit mit von recht sunder von gnaden Das kint behalt seines vatters recht wenn ab ist me sins vetters nany sines mut Item ist der vatt Dienstman vnd die mutt ein Dienst wyp Das wirt wol verlich mit nam do sprich man die mutter ein mus die eygen oder fry so sibling das kint hin nach Hier vmb ist ein frag ob ein magt empfang vnd vnred fry gelassen die wyl sie trug vnd wurd wider ein magt das ist eygen ere ob sie oder die geburt eygen oder fry wer Also antwurtt das die geburt fry ist wenn die vnter meist sich fry eigen mach vnd nit die ge burt Herumb wer eygen ist der ist nit ebenburtig dem der fry ist Diss ebenburtt nemet er hie nit wan diss ist nit nit eb wer anders kem se nach keyser

recht Aber nach geistlichem rechtē
mag es aber sin ob sy es wissen
das er eygen sy Item der herre
mag wol uss neme ꝛc Diss ist wun
derlich das man en eygen man uff
eyns manns eydt uss eym vetzel ne
men lest vnd das er zehen schrou
ben / solten wan an man verwun
den wer ob erhulff nit Frag ob
sy dar umb das man eym frien
man vetzele sin lip das ist sin
schade das man es vm tun mag
man vetzele in das ist sinem h
ren schad / Dar umb swert er sin
vnschuld er ledigt in als ob er
sprech das sin frie oder pfert kon
schaden gaton hetten Wo blibt er
rechtlos war umb ist diss vrsach
hat der herre vnrecht gestriten
er engrif es billicher an disen / sag
du es des schuld des der man ob
vrunden was

Item welich man sich sy sagt
den sol man fure for sich herssen
halten es sy dan das man yn mit
gezugen verlegen Auch wer
sich sy sagt vnd en ander sprucht
er sy sin eygen als das er sich
vm geyeben hab des mag wer
wol vnschuldig werden es sy dan
vor gerucht gesthehen Item got
hat den menschen nach vm selb
gebildet vnd hat in erloßt mit
siner marter vm ist der arm als
der reich Nu laßt uch nicht wu
dem das diss buch so wenig sag
von dnslichen rechte wann es
ist so manigfalt das es kom ma
zu end kome kon die vloss

Item wer sich sin sagt ꝛc Hie
sagt er wem die wyssung gebur
Wie nach merck vierley vnter
schied Dan sin er hab sich die ge
geben / wreder gab er sich der vor
gericht so vberzugt / Dan in me
den vnser selb sibem ob er
zwentzig iar alt was das er
sich die gab / Zu dem andern mal
dan er es gemetzet / Zu dem drit
ten mal ob es gesthehen ist mit
der erben verlamp Thut er es
aber on gerucht so verlougent er
es mit dem eyde das sagt er hie
Dyrecht er aber das er sin inge
boren man sy ꝛc Diss ist die and'
anssprach Hie vor sagt er das er
sin angeborn eygen sy wann nus
von vnserm eygen wirt das ist m
ster Diss mus er bewysen selb
dritt siner frund Spricht in en
ander her an ꝛc / Diss ist die drit
anssprach die macht die dryttē be
wyssung die ist nit geben mit
die sin eygen wa sin Diss ist
wider die recht die do sagen das
die frund nit gezugen mogen Diss
ist do gegen das er sagt mag
er aber selb sibend sin frihcit bewy
sen sagt vnser recht sy nit vnd
keyser recht oder wider die cano
nes das sin die geistlichen gesetz
die in den alten tomben gemacht
sin glsd das man es recht vnder
die gesetz vnd die canones die /
hie fur geworffen werden die spre
chen das die frund nit mogen be
sagen Aber do sin dryerley sach
vss genome das se eyn wol nim
gen gezugen Die erst sach ist
das der vatter vnd eyn iglich frun
mag ze gugen in dos sins selgerett
zu dem andern mal mugen die
frund gezugen an der ee / Zu
dem dritten ist das man gezuge
sol des manns alter oder sin arbt
das mugen auch die frund geben
gen Also ist es auch hie vnd dar
vmb ist kon wider das ander nit
wer die gewer hat an eym mane
ns Hie setzt er die vierden an
sprach Die macht die vierden
bewyssung das ist wid die an
sprach die gewer an eym eygen
haben Aber mit diser gewer
ist zu handeln dryerley / Entwe
der ich neme die gewere oder du
hast sie / oder der do angesprochn
hatt sie selbs / Diss gewere erbe
gen were dryerley wyss eyntwe
der das er ist vnss geborn eygen
Oder er ist vnser gekaufft ey
gen / Zu dem dritten wirt die
gewer vnser von gab das kumpt
zu zweyerley wyss / Ist er fry so
gut er sich selbs dar zu das zu
dem kamff horet / Zu dem andern
so vergibt vns sin herre Hie ha
ben wir die gewer an als an an
dem begeben dryen / Zu dem
dritten hat er selbs die gewere an

den lest man nit frij vnd dar vmb
ist daß do begen nicht wie ist das
denne wider die gesetz ist die
sagen daß alle latin liue daß keyser
thuns vnd keyser nimb gesetzt ha
len sullen den gleich sin klen wie
wen wir sin ganone vß genes
nen keyser rechte vnd muß der
keyser satzee daß endorffter wir
nit halten er neme es sunderlich
in siner stetzunge wan wer ye
valt behaltet der eynß anderen
daß schadet dem ersten nicht es
en nene emer daß zuste zu mal
Tag worchte sin liue die teglich
mussen erbeiten on vnterlaß diß
ist auch vnd die gesetz wan es
ist auch vmb sie ab geleget Tag
es en sy vnd sag alsd wir vor
gesagt haben vnd Tuge daß sy ab
gelegt daß man vnder den keyser
den niema frij lassen mage Lasp
sust besthendenlich frij vnd wur
de zu mal frie der aber myn
eygen ist den her den besthalt
siner erbeitt wie ich wil ob sich
em frier man eyn gotzhuß thu
Item vil sich em frier man an
ein kirchen er gabe dem heiligen
der de hanbt hier ist daß mag
vn niema erbeiten weder kunig
noch keyser noch kom sin kint
Vnd ist daß en frier man an en
gotzhuß geben vil daß mag vn
niema anderß geweren An sin
aben kint den sol er sin gut ley
len alsd daß vn der kesse teyl
werde Daß gut se duch got nol
daß sol er thun mit dem verkind
Vnd wer deß gotzhuß her ist
der sol vn en brieff machy vnd
man sol vn versigeln mit des
gotzhuß Insigel ob es eynß hat
Vnd man sol an dem brieff setzy
sechß gesugen die es gesehen
Vnd gehort haby vnd sol alme
gen stet bliby ob ein fraw u
Item vnd ist daß en frij fraw u
eygen man zu e lest so sol man
e daß houbt abslahen vnd sol den
man verbrenne zu tot vnd wert
en kint von in beyden geborn daß
ist auch nit frij es erbt auch nit
siner mutt gut noch singk vatt
gut oder keynes siner frund gut

vnd was der kind ist die haben
auch nit recht Daß sie yema nicht
gelten mogen vmb kein missetatt
Item hat en herr sin eygen wip
vnd verhevelt e er wol se frijlas
sen vnd stirbt der herr ee daß ge
schicht so ist sie frij vnd bing sie n
daß en kint do er e daß verhieß
so ist daß kint auch frij vnd alle
ander kint die sich sie dar nach
bringt Zwerchhand sippen
Item es ist nyema sempf frij man
deß vatter vnd mutter sempf frij man
die von den mitteln sippen sin ge
born Die sin mittel sippen vnd auch
die mutter sempf frij vnd der vatter
mittelfrij Die kint werden mittel
sippen vnd ist der vatt sempf frij
vnd die mutter mittel frij Die kint
werden auch mittel frij mgenuß
Der hochste frij vnd mittel frij
ist liberting vgenther sin sunder
recht als wir im nach wol ge
sagen mogen von hinsterer
Item en recht frij fraw mag gewy
nen hinsterhand kint eynß daß
se genoß ist sie mag gewynne
en mittel sippen als ob e man
en mittel frij ist die mag gewy
nen en lantsassen sippen ob sie en
sippen lantsassen zu e lest Die mag
gewynnen en dinstma ob sie en
dinstma zu e lest Die mag ge
winnen en eygen ma ob sie en
eygen ma zu e lest ime von ir
gemk geredt
Than wer sin knecht frij gut als er
vorß daß er nit bezalen kan vnd
er die schuldiger also ketnegen wolt
Daß helff im nicht Wer eyngs
andn manß nit Ane wyste daß er
gemelich zu sprechy so herst en
knecht ist er der eygen ist en knecht
alsd hoyst emer der behalten wirt
durch daß ma sie nit totten mag
so sie nit stritten vorwinden wer
den alsd daß man sie lebendig behele
Sine solln wissen daß die kirch vnd
der kirchoff besthirme all ungiteng
liue vnd besunder hinsterley liue
Die ersten sin fridey die andern
eygen liut vnd knecht Die sich nit
wissen weren Die dritten sin kir
chen bindig Die mag ma vß der
kirchen neme vngefarlt oder die

anderen sol man dar vß antwurtten
Die werden sin notzuchtiger Die
fünffte vber hoing lut die auch
in die kirchen flichen die mugen nit
nit beraten was man anderß klagt
do nymmt er so gewon ding de kem
pen von krumpt wan daß muß man
wol lichten

(vnd lxxxv) Item wolt on menschen flehen zu
einer kirchen vnd der priester kem
me dem sacrament vnd der mensch
hielt sich an den priester der solt
des heiligen sacraments genossen
als die frawe die mit dem guten
glauben vnd gedingen an ritt
den seym des kleydes unsers hrn
hosen crost vnd ward do gar krank
gesint

(vnd lxxvi) Item kirchen vnd kirchoff die sol
len fry sin vnd alles dar inne ist
also daß man die nit brennen
sol mit eygen willen vnd sol auch
niemand dar inne ruby oder mit
gewalt der uß neme oder se be
rauben Wer aber daß die kirch
vnd zu einer birk vnd auch der
kirchoff also daß man do stunnte vnd
schusse vnd wurff vnd die vnd
oder daß man etlich were der inne
tett do mit man den vnden vnd
stund oder zwinge oder sie anveste
so hatt sie ir fryheit verlorn vnd
wer als ein ander hus gebrochen
vnd verbrent vnd der inne lut
vahen vnd rauben nach gewon
heit emß kriegs ob man daß nit
mochte gelassen vnd die vnde an
ders gewinnen

(vnd lxxxvi) Item pfaffen gut sol fry sin in so
licher maß als huser vnd hoff
vnd garten de pfaffen innen nu
nen do von sol man kein zinß ne
men noch kein stem noch kein
bett geben noch von der statt do
die kirch uff gebuwt ist gleichs als
daß sollen die stift heben der
kirchen fry machen Item ander
huser vnd hoff vnd garten an an
dern enden die sollen zinß geben
den luten den sie von recht zu
gehoren oder den sie es vor ge
gen haben vor der zyte ee die
kirch gebuwen ward Wil man
sie deß nit erlassen vnd wag
dienstes oder beschwernuß em gut

von der kirchen haut daß sol man
lassen thun gegen den die do zu
recht haben oder man sol daß gut
verkeuffen

(vnd lxxxvii) Item die huser der pfaffen sollen
fry sin also daß mema nit gevalt
noch in frevel sol der inne herbrich
neme oder sust icht der inne neme
mit willen wider die pfaffen wann
sie tetten als ubel als ob sie es ne
men in der kirchen vnd wern gleich
wol inn ban zu kinder Jedoch bit
man herbrich oder daß almusen vmb
gotz willen daß sol ma mema ver
sagen vnd dar zu sin handbinden
all pfaffen vnd priester als ver
sie daß vnegen uber ir notturfft
ers gesinde

(vnd lxxxviii) Item ob ein mensch recht heit zu
einß pfaffen hus daß zu der kir
chen gehoret vnd von sinderlicher
fryheit wegen herbrich wolt haben
do in dem hus daß solt er nit ne
men also gemeiglichen Sinder wad
von sin recht vnd sin fryheit ge
brechen daß solt er klagen de bysch

(vnd lxxxix) Item pfaffen vnd kirchen diener
sollen fry sin vor allen weltlichen
dingen vnd dinsten vnd von allen
gebiten vnd gebotten vnd bett die
ander lut gelten Jedoch nur on stat
belegen wie vil luten oder daß die
lut in der stat weren in wuchty
Durch der wyndt willen so sollen
die pfaffen helffen mit anderen luten
Auch so mochten die herren oder
die stet solich bett an sie legen in
lieb vnd in gut den pfaffen vnd
ire vnd vnt helff daß sollen sie
tun wann es den pfaffen gleich
als not tut als anderen luten vff
daß man den vnden widerston
mogen Item der do tut wider die
fryheit der pfaffen vnd sie ver
letzet an ir person deß ist in deß
bapst ban Auch der do tut wider
der fryheit der pfaffen gut der
ist auch in den ban Zu thun
Item vnd lest zyns kinds pfleger
um sin lut fry gab mag er nit
recht me gethun tut er es aber
umb vnd mag daß bewysen so
daß zu dryen iaren komen ist es
muß es stet halten Item in sol
len wir sprechen von den die vber

vierzehen ur sin die selben pfleger
haben bis vff vnd zwentzig ur
was die tun mit wen zpflegen
daß sol auch stett sin wann die
sint sin dannoch nit so witzig
daß sie sich bewaren mogen dar
vmb muß es an der pfleger in
wen stan.

lxxi r

Von mangelen hantschuel

Item wen dem der mund ab gesthmitten
ist oder die augen vß gestorbn
werden oder die oren ab gesthmitten
sin oder die zung vß gesthmitten
wirt oder zwischen den beyn vß
gesthmitten oder ob es yn sust
verderbt wirt wer die dingk
thun andern tut den sol man daß
selb jm wider tun wer den andern
langst an henden oder an fussen
oder an beynen oder an armen
den sol man die hant abslahen
vnd lemet er yena an jn beyn
so sol man yn beyd hend abslahn
Item vmb vmg vnd vmb zehn
wer die dem andern abgthlecht
do gehort vmb ygliche vmger
vnd zehen on sundrich buß Item
der dem andern ein zan vß gthlecht
den tu man daß selbe vnd gthlecht
en man dem andern der eynß
ab man sol yn daß selb hinwider
bun nun sol auch dem richter bon
buß geben ob es also gericht wurt
werden aber dem die pfening dem
der schad gesthicht daß ihm sie
wol daß stett an yn vnd an richt
bußt ma aber mit pfeningen so sol
man auch dem richter mit pfen
gen bussen Vber die lemung ist er
wun den richter gesetzt zehen pfund
der lant pfening arm mer erwa
nyder je nach des landes gewon
heit fur an vnger vnd fur an
zehen je dem richter den zehen
den teil was vmb jene wunden
gefelt ist wan sie bussen daß ist
dem diß gesthicht vnd an beyne
von stunden er setzte es oder laß
es an sie.

Wie man frevel vnd u

Wir sollen wir uch berichten
wie ma frevel vnd ander vn
gericht bussen sol Item wer
sin swert zucke oder sin unrechts
messer vff yemans schaden do ist
daß swerte daß richters oder funff
schilling Die wal stet an dem rich
ter vnd ist daß swert besser so loß es
wer deß es sy vnd den richt
funff schilling fur daß messer ob
anders kein schad do von gesthicht
so daß vff gesetzen mag Gesthicht
aber ein schad do von den busse ma
als recht ist vmb blutrunst Aber
die wunden vnd die lome die unge
werde gesthicht die wettet man
etwe funff schilling vmb vnd etwe
dry schilling etwa um pfunt etwa
me oder minder je daß dan die ge
wonheit ist in dem land vnd in
den stetten Item vmb alle schade

lxxi v

Item wer ein berugten man vmb
ungerecht dem gericht nympt mit
gewalt der sol in der selben schuld
sin als jener was ane aber er in
furbringen er ist aber der schuld le
dig er muß aber dem richter den
gewalt bussen den er an de gericht
gethon hatt deß sol man yn vff
rechy dryssunt acht tag Item wer
auch frevenlich für die gerichte hin
wandt vnd soe dem sol man als
sin gut nemen vnd er sol aller
sunder ampt vnd wirdikeit beraubt
werden vnd ewiglich do von ver
worffen werden

lxxi r

Item wer ein man gefangen hat
der muß antworten yglichem sine
scherren vnd by sin stunden wirt
er dar vmb besthuldigt die wil
der in jn sinen gewer vnd gesonk
nuß hatt Item wirt ein frowe ge
fangen oder was yn gesthicht do
vellet yn kein buß noch clag ab
wann es geburet jrem herren zu
vordern Item wer ein man u
Hie ist der text gegen sich selber
wann vor sagt er wer ein vrevel
der muß sich deß entreden daß er
den herren zu gesthmachen nit
geton hett vnd hie sagt er man
solle zu eim yglichen herren an
trouwen sag es en sy do nicht wid
vnd diß ding wer die gesonknuß
do man ein schand oder storck deß
muß antwurten wann er ist ein
rauber wann er yglichen abtwerchy
muß Wirt auch hie die antwrt
getawen also daß er ab mit sim
eyde nicht verspechy moge dar
vmb stunt er in die weil er in
in sinen gefenknuß lyt

† ob einer den andn wunt oder schlecht oder nach on tot schlag vnd on
kennus vnd umb nicht vnd sin erben zu antwurten ob er stirbt nach der tat zal jener
en hab der clag begunst vor gericht ee er stirbe Von wapffen vnd von slagen on
wunden vnd von schlegen Vnd wer den anderen schlecht on fleisch wunden
vnd getauft arnet Vnd wirt er gefangen vnd hin gericht brucht es get jm an
hals noch sinem gesmut nicht

Item en ygliche gefangen tut vnd
gelübd sol durch recht nit stet sin
dan en man in dem gefenknisse
gelobt / lest man in ledig vnd vff
sin trew leuten zu tagen er sol
durch recht widerkomen vnd sin
trew halten gilt er oder wirt
er gelt ledig **Die ander vnterste**
Gibt en gefangener gelt oder
wirt ledig on gelt welich wege er
den globt oder swert die sol er
durch recht halten **Die drit vnterst**
Wan der man swert oder in treffen
globt do nit er sin lip flicht oder
sin gesint ob er yn das nit ge
lesten mag das schat yn zu sin
nen rechten nit noch zu sin ere
Die vierd vnterst Wa man en
vngeverlich vacht vnd lest in
vff sin trew oder lest in swern
oder welicherley gelübt er tut d
endarff er keinis halten / mag er
vff disen volbringen das er in yn
getrulich zu dem gelübd getun
gen hab vnd ist lantrecht vnd
vichtbild / Was en man swert
oder getrewen gelobt sin lip nit
zu flisten oder sin gesint mag
er es nit gehalten es schat yn
zu sin rechten nit no wid dem
Die v vnderst Durch sprechen
lichen hut das kaufflut die zu
den herschaft nit geboren sin kein
gefenknisse halten sollen von recht
das ist war es sol der geboren vnd
vngeborn kein gefenknisse von recht
dulden Doch haben die en her
schaft en verkenssone wilkür nit
adelos das sie vier wollen halten
in ir besser geburt den kaufflut
hre nit wirt der kauffman nit recht
los noch erlos das in disen capi
tel wol bestrikt ist wan got den
menschen nach vm silber gebildet
et hat in mit siner bitter mar
ter erlost en als den andern vnd
ist in der arm als der rich vnd
der paur als der herre **Die sloss**
Herliches gefangen tut wie en ma
cheed pflichtung deb das er im
muss wen dry dist zsflicht nit lon
ger so der macht als emb willen
Wer willens gelobt der sol im wol
len halten ob es im wol hernach
herenette wan sins willen mag
niema wandeln in ennig andern
schaden vnd alsd ennen on gezwung
globt als imss er by gezwung hal
ten wo dan deb nit ist so bedarff
man nit halten das sagt er hie eb
en sol durch recht nit stet sin by
gefenknisse Wan wer des andern
gefangen ist der ist sin eygen but
all eygenschafft ist komen von ge
fenknisse vnd won er den sin er
gen ist dar vmb mag er im nit
globen Wan den wisse das kein vn
de sin den die dem rich entsagen
oder den das rich oder ennen vo
deb rich wegen entsagt All and
vende die von vnrechtlicher wegen
sin die sin nit erlich vende nim
me sie sin lotter vnd rauber lest er
en vrten vnd lest er in globen
oder swern Das er widerkome
er endarff es / Hie widerspricht
sich der text wan vor sagt er
er solt widerkomen hinder sage
er sagt do von den die getrulich
gefangen werden die endarff
das nit halten / Welich man vff
das man nit mit behendikeit gel
te Das alsd globt wer vor gericht
genoverdert wurd dar vmb sol
der kleger den antwrtter fragen
vnd von er yn das gelt schuldig
sy Das merk hie wider ob er es
bekenne oder verjächt moge oder
ob er es zu recht schuldig sy o
ob er sich nit recht schetzen moge
oder nit wann zu allen schuldi
gehort nit ennerley antwrtt
Dar vmb sol er es yn bewisen

Item wer binget en gefangen ma
wider zu antwrtten das imss y
der burg vlbringen das er vnd
geantwrtet sy als dann sin gelubd
stund vnd nit der gefangen man
mag als me in dyser selbe wyss
vnd dorch nit als nun sin stad mag
man hoher schetzen vnd die burg
zog Die mag ma nit hoher zwch
dan alt die dett gebungten wer
gelt stet er sagt aber war vmb
zu der selby wyss nun alsd als
man wergelt vor gericht imss ge
bn do das gelubt geschehen mus
alsd muss man auch den fud der
die sune vor dem gericht bessert
die sie globt ist / Durkt aber en

man zu ſind diſſ iſt das drit
do ſie gluch an ſin das ſie den ſid
oder den ſime ſelb brache vnd die
geboege werit das ſe bevd den hp
verlieſen ob ſe begriffen werden
Nu merck hie was ſunderlichi
wer den vnglobten ſid brichte
der verlipt den hp gluch als vil
als der die verſinnig brichte wan
als ſid brechen gen an den hp
kumpt aber der man fur das ſagt
er dar vmb das hie ſtet wer
burg wert fur en ma wer gericht
das man doch wiſſe ob er ſelbs ſin
kumpt vngebracht das er doch den
burgen loſſe Das muſs der man
man globt ym vnd dem gefan
gen nit Dan welich ma gen
gen ie hie haben das man en
dwig ie bezugen mag es geſchee
by dem gericht oder vſſen dem ge
richt Tron wirt en kurtzit ge
fangen oder muß ym geſtrikt do
vellet kom buß nach dag von wan
es gebrait ſinn hieren zu vordi
Von dem ſagt er hie do merck
by das er ſagt ma ſolle ym ber
den buß geben vnd mynner kom
agen wan er ſagt hie von fryen
luten die vnß dienen vmb lon
vnd das heſſen dienen **Von fürſten vnd von vier landen**
Nu dutſchen landen hat iglich
lant ſinen pfalzgraven die ſach
ſen haben en die beyern haben
en die franken haben en das
ſtrumben haben en vnd diſe lant
die waren all vor kungrich das
was do julius zu rome kunig
wurit do er tutſch lant bezwang
do wolt julius nit das vber alle
dutſche lant vnd rumſch rich kom
kunig wer dan er allen Nu ſint
ſie verwandelt wd in die name
vnd heiß ſe hertzogen do ſe
die vorder bezwungen dorch be
hielten ſe die fürſten zu wan
vnd die zu lehen vnder den
manen ſyder her haben die beſſer
zu beyderſyt fürſten vnd wan
lehen ab gebrochen **die gleß**
Vten an iglichs dutzlant iſt
vber vmb hat er hie vor ge
ſagt wo der kunig hat gewalt
der der hochſte richter yſt wann
dar vmb hatt er got von himel
das rich gelaſſen worden vff das
das recht vff der ordnung ſte Do
ſagt er wo die fürſten vnd hren
werden die ertzmutſchen des richs
hamptlut ſin vnd heſſen Do
ſagt er von den richſten die die
greſen furbas ſetzen die do ſtimlt
heiß heſſen Nu wil er wn den
richſten ſagen die nit all von gna
den werden wan die auch en teil
von recht werden ſin das ſin die
pfalzgrafen die wurden alſo kunig
die vmer en kunig rich gewalt
oder bezwungen ſo heſſen ſie
vnder wylen die ſelbe kunig her
von bliby vber das lant vnd wer
wandelten yr name zu vrlub
de das ſie bezwungen waren Nu
hieſſen ſie vor kunig ſo wurden
ſie dar nach gehieſſen hertzogen
oder pfalzgrafen Dan hertzog
heſſit ymer nach den en hre tut
Diſer nam pfalzgraff yſt zu ſa
xen geſetzt von dutſchen vnd do
welſchen am pfalz bedutet ſich
an bezwungen rich greſen das
ſin bruſt meiſter vnd burggreff
das ſin burg richter marckgreſen
das ſin magtruchſ pfalzgreſen
das ſin richter amb bezwungen
richs Diſer hat en iglichs lant
an den hertzogen von ſachſen yſt
der erſt Der ander der pfalzgreff
by dem rin Der drit yſt der
hertzog von beyern Der pfalz
graff von franckry heſſet der bi
ſchoff von Colin Der pfalz ver
gnt heſſit der von bier Nu wo
haben ſie die kur vnd die fürſten
Die vmb die pfalz hoven Dar
vmb heſſen ſie die kurfürſten
Item vnder ſolicher verbindung die kunig nit
geſchehn zweyrley fürſten vnd
dem land vnd luten vnd den
ſtetten Das iſt en vnderſcheit
Deß man die gnd oder das ge
libd mit halin darff ſie geſchehn
dan durch fride Deß laß dich
nit wunder was ſie anderß glob
ten vnd ſwern Deß entweder
ſtedlich oder wor die gewonheit
vnd deß darff man nit halten
Sie ſprechen vnd haben nit durch
das recht deß halin gebotten

Wie man fürsten ampte

die nemen vnd entpfelle sol

Des rychs fürsten die sollen kein herren haben der en leve sy von dem sie lehen haben dan den kunig allein / vnd sin sie sicht vermag lehen man on des kunigs [illegible] wen sie nit gestin fürsten gesin dan es kein lehen ist dem do von ein furst mog gesin vnd er yha es selber in sin hant von dem kunig was an man von im empfangen hatt / vnd empfehet es ein ander man furbas von de selben so ist er der vorderst mit an dem lehen do von mag er nit ein furst gehessen sin Do man sprucht in dutsch ein furst das ist als vil gesprochen als der vorderst enthalter Dar umb wann ein man lehen empfahet von eym der es vor hat empfangen der ist nit gehessen der vorderst an dem lehen er heysse der ander an dem lehen vnd mag nit gehessen sin ein furst Wie leyen fürsten ire hoff sollen gebieten

Es sin sölich leyen fürsten die das recht haben das sie die hoff gebieten fur sich selber das recht haben sie von den kunigen wann sie sollen vnd mogen ir hoffe mit recht gebieten / vnd ist das ein hertzog oder ein ley ein furst setzt by dem hoff in des fürsten ampt der sol den hoff furbas / Also sprechen wir auch ob die statt do inn er ein furst hofft in sinem fürsten ampt hyt wie vil er anders gutz in sinem land do von sucht er siner hofe mit Als das recht das der kunig hatt gegen den die sin hoff mit furbas Dyss recht haben gemeinlich all leyen fürsten an ire hofen Die dan hofe gebieten sollen / Item ein leyen furst mag eyn andern leyen fürsten nit zu hoff gebieten ob er das recht hatt das er auch hoffe gebiet / vnd lut ein furst des rechts nit vnd hat gut vnd burge in sinem lande oder stet vnd slosz er sol vnd muss mit recht dyss hoff furbas / Dyss selbe recht haben sie auch vmb vnd vmb fryen vnd vmb dinstma die sol geben gut in iren landen haben als burge vnd stette / / haben sie aber der nit vnd haben sust ander gut in landen so sin sie ledig mit recht das sie zu rechte ir hofe mit furbas sollen vnd sin in dutscher sprach mit gesessen so das sie in acht tagen mit dar komen mogen so sin sie des hoffs aber mit recht ledig sie sollen als dar senden ir dinstmeyer die ir geben dinstma sin vnd als der her den den hoff volendet so sol er dar gen vnd sol furbas in heyen globen das er es stet halte als verre er moge vnd gutter dinge zu dem hoff gesyst sin Vnd ist das ein herre do inn mit komen mag von ehafftex not wegen der sende sin dinstma do hyn vnd heyst in die not bewysen mit sarm eyde vnd so der hoff en in de hab so thu als vor gesprochen ist Item der fürste herre sende sin eygen man dar Der vnterscheyde sy sende sy kumt die thun als ir verdan

Von erzbischoffen

Ten die erzbischoff die gebieten vn iren sender mit recht den die in iren ertzbistum sitzen vnd haben das recht hin zu in das die fürsten hin hin zu den haben die ir hoff mit recht suchen sollen Wann so vil das die leyen fürste mit der achte betwungen das sollen die ertzbischoff mit dem ban zwingen / Die gebieten auch vber allen bischoffen die in ir ertz bistum gehoren

Wo de margt vnd pfal

Ein iglich pfalzgraff vnd marggraff haben die auch mit fur sehen ampts die sagen auch mit recht do lut by iren huldey so sie an iren gericht sitzen als nu neyrlich an sind geschworen haut so sollen sie sagen by den eyde als der sind geschworen sy

Von pfaffen fürsten gebieten

Item wele pfaffen fürsten als de ein gericht haben die vber blut vnd iustick genant sin / die gericht mag er wol lyhen sin richtern als das er den richter sol sende mit sin briefen zu dem kunig das er im den ban lyhe vnd das er das nit er vnd all sin rich

LXXXVII

werden an allen den schuldig vor
got vber die sie richten wie sie
der lut blut vßgiessen Aber die
lewen fursten bedorffen des nit
Das sie richter den ban empfahe
von dem kunig Das ist do von
das der leye selber viertel gut vber
den todslak Das tund die pfaffen
fursten mit wann er verlue de
mit sin ampt wann als des genuge
nit enhatt de von so mag er me
man gelihen Das gericht
ton man sagt das burg vnd stet
ten kan sind haben sollen den ma
an nit gebrechen gebrechen mag
Das ist durch die verlihen vesten
vnd die durch were die du burg
graven vnd durch die warhafftigen
lut die alwegen mit den fursten va
ren sollen Das ist nit sie sin dorf
lutlich in dem sind wann sie sollen
auch den luten sind machen der
gute sin wann wer fursten sind globe
der sol nit ster halten Die gloeg
ten man sagt das fursten lyge
umb heyssent er erbe wann iunner
lute do von alle recht aller meist
entspringen ist wann do von kumt
vil dik stad Hier umb ist das
not das ma tunen luten zut wan
mit des rechtes warhen bewar
haue beweis wan es vnredlichen
kumpt do von das sie sich nit ver
stan das rechten wan en iglich
sol sin recht by pflicht bewysen
Die wysen reb rechten mit dar
umb nemen sie das die fursten
vnd burg kan sind hetten hat
ten die fursten kein stad schwer
in kein bisß gethruwen Do fursten
vnd heren wie sie sich vbmb mit erd
ten wo fursten oder heren sich
mit erden zu same verbinden vnd
sweren sie entscheide das recht nit
sre h haben dar vßs sie weder
dis geron Die gloeg We fursten
oder herren in dysen ersten
artikel das er anderen burgk hebt
sich das recht billichen an den
ersten Die ersten in dem heymbalt
das sin fursten Hier umb sagt
er alsd wo fursten oder herren
Dten fursten sin zweyerley Die
ersten furstlichen fursten das sin
Die die anderen fursten zu mane
haben als die patrun das heyssen
dotten oder botten oder gevatten
Die der keyser zu eirem gewynt
oder heyssen patrey Vtam furste
sten vnd geystlich fursten die anden
heyssen fursten Wie mit meynt er
alle die manstrafft habid wan
Die sin herren re mane Sich mit
arden zu samen sweren Dises
rechten meynung ist wo lut sich
vereynen by den erden das re
eynen dem anderen behulffen sol
sin an de by nome Das recht sol
len dar vßs bestheden wo aber
das nit geschee das sie das recht
nit dar vßs bestheden so hetten
sie gebrochen gegen den recht
wne ist er burch so vnterstheid
Disß sichering Wer auch das recht
nit vßs bestheden durch vergessen
here oder durch bosheit so wetter
ym iglicher fürst hundert gewicht
lottigk goldes der an iglichs hab
achtzig gulden pfanig der sol ig
licher als gut sin als ein gen
ter sthilling Disß solt du verne
men ob do en beser man do by
wer Ist es aber durch bosheit ge
schahen so gweng die sicherung vffe
das recht so ist die verloren lip
gut vnd ere Der auch den keyser
hie dysen eitlichen bitten wurd
erleßt Die yen pinget mit
allen die die sich geyen den
keyser verbinden haben dar vmb
meynt er lne das recht vnd nit
den kunig wan der kunig mag
vergeben vnd das recht nit Vnder
sd getaner verbindung die geschee
hen zwysthen fursten vnd den
land vnd luten vnd stetten do
ist en vnterstheit by Das man
endt vnd das gelubt nit halten
darff sie geschehen dan durch
sind Nu merck das er lne sagt
das die fursten nit wen briefen
die hie gewerent das vnnym sie
sollen es nu es sy re wille oder
nit wann was fursten we ge
richt zu schaffen haben Das sollen
sie mit botten enden wann se
nen se selbs sd mag sich em
arm man vnd die yn nutz we
ren zu sinem rechten nit be
helffen Vnd wer auch das er kriegt

solt so must er sten das wer wid
die gewonheit stut er dan das
yst wider kes rehtes gewonheit
wan die fursten sollen sid haben
von zweyerley lutten der yst sid
yst von glubins als die fursten wid
die herren die by em gesessen sin
die wider em ander sid globen vnd
sweren das se es tun wollen den
andern sid den se mit den stetten
halten yst von pflicht ane inemt
er die widersessen mit herren vnd
dis sin allen nu hin nicht pflich
tig wirdet zu erlassen wan sy
sin pflichtig nu by zu sten nu allen
notten Item ein iglicher richter
hat gewalt by sinen gerecht vnd
ten biss wan der richter en mag
mit klegen vnd richter mit en sin
do gut man wema biss dann den
klegern Anerumb sagt nud das
die fursten an biss sin das en yst
doch nit dran wurd auch kein ge
richt verben noch gener hilfe dem
es do gelihen yst es en sy dann
an sunderliche grafschaft die n
an van lehen gehor die en muss
man sin nit ledig haben Die gloss

Uber der fursten lip vr kumg
er hie vor gesagt hat als der
kunig der hohst weltlich richter
sy nu wil er sagen wer vber die
fursten richten mog die zu nehst
nu die horhsten sin vnd sagt der
kunig sy richter vber wen lip vnd
vber ir ere vnd vber zron gesume
vnd anders wema Hie yst ge
gen do stet das der burggraff sy
richter vber den maygrafen
Wan dan der burkgraff vber
den markgrafen richten der en
furst yst so yst es nicht das es vber
die obersten kein richter sy dann
der kunig Diss sollen also sagen
man richt vber sie so man des
klegers wort horet vnd verhortt
die bewysung vnd horet der mark
graff oder der obersten alein wi
der iede so muss er dan das de
kunig erpietet der muss vr
teil geben vnd anders wema
Das wysse das du by des rich
sprechen solt vernemen dreyerley
stuk Das erst hast du alle
Das ander das sie sollen r gut

mit vanen oder mit den zepter
empfahen // Zu dem dritte mal
sollen se das lant haben das en
furstenthum sy vnd ob se wol
gebruder weren wer se dan teil
ten der dan das furstenthum
behelt der wer des richs furst
Der ander der wer en glich furst
den keysen wie genoß Do yst ne
ner der vordereste nicht an dem
leben nu Hie tut er zu wissen
was an furst hosse vnd wer
der vordereste sy das yst der vo
dem furstenthum zu vordert bele
hent yst Diss yst gegen rich
dem von hemerberg der sagt
den von hymperg en furste me
re als vil als en furste der von
des richs wegen en vorst hett
das yst en walt oder en wil
koss besetzt Item wo man bythoff
oder epe oder eptissin nit kiesset
in sechs wochen do das leben an
den keyser got er lihet das
wan er wil dem der sich redlich
en bisthoff nu Nu man gesagt
hat wo welchen fursten Die
erb fursten sin Nu wil er sagen
von den geborne fursten Die gest
lich fursten sin do von setzt er
hie zweyerley stukke Das erst
yst ob die die do kiesen sollen
zu bisthedmer zytt nit kiesen
Das tun dan der bas babst oder
der keyser eb es sich an sie ge
burett mog geben wan er wil
was dem babst angehortt des
haben sie dry meyer Was ab
dem keyser an gebureit do haben
sie sechs wuchen kiesen sie nach
Dysser zytt die hie yst nit bestendig
Der burkgraff vber den mark
grafen Do stet vber die fursten
sol kein man richter sin wan der
kunig Diss yst auch do wider das
entsteht also Der burkgraff richt
in burlicher klag vber den mar
grafen Do von sagt er hie n
lichen klagen aber hortt er
die klag wol vnd schreybt sie den
rich vnd der kunig muss aber das
vrteil dar vber geben so yst es hie
wider nit Klagt man vber den
richter das yst vber den grafen also

yst der pfaltzgraff vber den keyser
Dass vnsyn ab dem keyser was
die wyl er keyser yst so yst myns
rechter vber in wann er yst vber
alla dy recht doch sy lebt der key
ser nach recht Item die fürsten
die man lehen habn Die wette
dem kunig hundert pfunt / yst
under im die wetten zehen pfu
vnd ein yglich edelma der gegn
genoss yst doch gemagt vn ende
hertzogtum die sünderlich recht
wollen habn aller hochsten ade
ler vnd stumet vo rem gewette
noch von rem recht sag ich nit
Burbzig stbrling wetten ma
auch dem grafen vnd dem vogt
der vnder kunigs ban Dingt ob
er den ban von dem kunig selbs
hatt rē **Von des reichs fürsten**

Item des richs fürsten sollen kn
leyen zu herren habn dan allein
den kunig Es en yst kein van
lehen do ein man fürst mog ab
werden er empfahe es dan vo
dem kunig / wer ein and vor im
empfahet do yst yener der vor
derste an dem lehen nicht wann
ein ander vor im empfahet vnd
er en mag des richs fürst do von
nicht gesin **Die gloch**

Item des richs fürsten solle rē
wann er hie vor hat gesagt
wer den kunig kiesen sol vnd
hienach hat er gesagt das es
des kunigs fürsten volborte solle
Dar vmb wil er vndersthaidn
war vmb des richs fürsten kein
leyen zu herren sollen habn.
Dan den kunig / hie merck das
fürsten zweyerley sin das habn
wie vor gesagt Item der ku
nig behaim rē / wann er hie sagt
das der kunig von behem kein
kne habn Dweth das er nit dutsch
yst so hat er im die kne das er
im tutsch yst / Dan wer im dingt
Verget de ein sach von kumpt
so verget auch das das do vo
kumpt Dag er hab dar vmb
kein kne das die fürste fürsin

ten der kne vber ein tragen kn
ren aber dy nit anderhalp so
mussit er vnder den zweyen kn
ren eyne kiesen Vnd so kiesen
in des richs fürsten nit ihertt
das kne entschaiden yst Do stet
das dise kne sy von gesthicht vnd
nit von recht Wann man den key
ser macht / Noch me es sagt der
meister hasenss der nemt das
des kunigs kne von behem sy wo
gesthicht / Wer es aber das zwne
kne gesthehn ob diss fürsten nicht
kiesen mochten in dem der baist
die kne nem vnd selber kne Es
sagt iohannes andree der meister
vnd sprecht nem wann in yst
kein yr zyt gesetzt es wer dan
das sie kiesen wolln als sie ge
sammet wurden **Do zepter lehen**

Item so man bischoff kiest ode vnc xvii
eppt oder eppttssin die gefürstet
sin die mogen kein lehen gelihn
ee das sie vor ir lehen vnd rē
recht empfahen von dem kunig
Item der keyser sol lihen allen
gesthichen fürsten recht mit de
zepter vnd allen weltlichn fürs
sten mit dem vanen Der kunig
sol kein vanen lehen in siner ge
walt habn nar vnd tag er sol
es im lihn Item iglich fürst
hat nach sines lands gewon
heit buchsen ahd habn auch an
der herren buchsen vnd auch die
richter nach ir gewonhaitt doch
sagen wie die alten buchsen de
der kunig den herren gesetzt hat

Wer über fürsten richten mues

Item vber der fürsten liv vnd ab vnc xvm
ren gesint muss kein ma richt vnc xxx
sin wan der kunig vnd uber die
schaffenbaren hute wen die nen
ne vermerken vnd verteilt sie
en muss mema richtn den der
schon botte Wan der schonbotte w
den richter vnd von den schepffn
geborn wertt so sol er dem rich
haben wie fürer hie recht so
sol in nemn der richter by der
handt vnd sol in setzen uff ein
stul daz uff sol ligen ein kussin
vnd sol im die heiligen in sin
schoss tun vnd sol im sin wer
kein nach recht so hatt dem der

fron bett die gewalt das er zfenden
mag vnd bestedigen an iglichē
man vmb sin gut nit recht so er
nit verteilen zu gegeben wist tut
er aber vnrecht er mag sin lyp
vnd sin gut verwurcken als ein
ander man er sol kein swert sin
noch kein ander were wider streit
man vm des rehten so sol er
das landt mit gerecht dar zu la
den vnd rechtes bekume ob er mag
mag er des nit bekome so clag
er es dem richter sin recht ist
auch der zehande man den nā
verteilen sol das er nu zu losen
tun sol vnd wo ein gut erb loß
erstirbt von mannen oder von fra
wen die sthedlich das ist sin vnd
des mans teglich kleider Auch
wo mā ein eygen gebrett hatt
vnd do gewette vber wrecht do
sol er die sthilling vm haben Eyn
man von eym iglichen dorffe mag
er wol gedinges erlassen ob er
nit belag ist sunder der burgen
meister Nu wyssd das em lyte
sin knecht nit totten mag durch
zwayerley sach willen Die erst
ist das sin leben ist sin verdrieß
lon vnd wil der herre sin nicht
Dis muß er im wol geben als
er lyhe sagt Die ander sach ist
Das es nit vonsthem rehtes ver
botten ista wan allein ist er sin
eygen er mag in doch nit totte
wann ein mā der muß nit des
sin vnrechten gebrauchen Er
mag aber in wintlich sthlagen
Kriget der knecht dem lyten
Des vmm als es stett vnd das
ist dar vmb das der herr mag
siner erbeit gestwrtt werden vnd
der knecht des brots Des gut
einer dem andern fue sin sthaden
Durch das er lyhe als bestedet
ist er wer des nit so muß der
herre dem knecht vnd der knecht
dem herren vmb sthaden thun was
recht ist ze Item es sind funf
ferley sach die der vnd ein
iglichen edel mā vnd richter in
gmeinlichen sachen wissen sin
wen von recht sollen all recht
verstendig sin Das erst stuck
ist das der von gerichts halben
sin lyp verlust das ist ein mis
verst wan mochten etlich richter
das haben wen der mā getoetet
wer auch wie wunden die vrtel
gesprochen uff das das vm gut
vnd hir war die alsd wollen die
hessen knechten vnd nicht recht
wan mit wretten zwingen er de
man vnd vber wint vm sin na
men In homebolt das mag dr
mit werden Die wort der beste
tigung sprechen die loblichen die
sin also Du must an dich legen
alle flyssichkeit also ir ein were
de pin dich erbarmet das mā de
pinigen das man sin durft nit be
dure mer man sol ab gumme de
gesthlecht vnd dem rehten nach
siner wyß wan das durft ist
nit das du bruchest wer die be
stiget der dinge sullen nemen v
bruche der pin Ine ist wider de
recht sagen wer in des richters
acht ist dem verteilt mā sin gut
Ine sagt er von den der gebes
sert hat mit sine tode der er
gehonte vnd bessern wolt Dan we
sich selber vm lyb tut der halt
man gemeinlichen alsd das m
der von dem gut oder von dem
sinen wyste der das erbt vnd
vndersheit das alsd Etliche
die sich thun von lybe als die
vnsteten so sie sterben sin etlich
von vnsynne als die dobigen der
selben gut blibt den erben Et
ten sie sich aber alsd das sie das
recht nit tott ob sie lyht belagt
oder begriffen werden alsd ist
er gut erblos In dem dritten
sagt er von der hab do einer
sin lyp vmb verwrcht hat vnd
man mag sin gut nit verkensse
wann es sy kein recht das der rich
ter die hab vm solle behalten
wann er sagt lyhe offenbar mā
sol es behalten iar vnd tag vnd
warten ob vmā kume den sol
vnd es wider geben In dem
vierden mal leret er wie mā
sich dar zu ziehen solle wer das
vorderet der soll kome sine den
richter mit recht vnd swern
das das gut sin sy wie
kumpt das zu das ich sin wāt

Nu merck dyss artickel eben du solt wyssd das in preuilegio fremer mitze er ist
wen hie sin gerinet kumpt zu eigen

sol ir vnd tag vrome sol iener
vberwinden werden der beraubt
ist der muß disi clagen Clagt er
es auch mit dreyn was wurt ma
dem Saget es bethebi wol das
eyner vil hut vsi eyner vesse ne
me das iener volgt vnd clagt
dar vmb muß man der andern
warten Das fünffte ist do er
sagt das kein man mog verwur
ken das sag er hie dreyn zwey
erley sach Das erste dreyn das
er sagt Hat es der richter er
sol es dir wider geben ob er sprech
zu dem richter gib es wider
Vrome hat der rauber sin lip
verloren oder verwurket er en
halt dar vmb des beraubens ma
nes gut nit vermerkt Zu an
dem sagt er dar vmb also ob
zwen bruder oder en vatter oder
wndsten sin an gut ketten
vermerket ir einer sin gut od
sin lip er en mochte doch siner
mit genossen gut nit vermurke
Aber legt vnd ni myn hoff
iht vnd tette er nohtzucht oder
also grosen sach dar vmb ver
lorne ich des myn nicht von
des rihtes frondotten
Item wan vor den richten der
lip wurt verteilt vber den sol
manna richten dan der frondott
etwa haissen sie richt etwa ge
buttel etwa anders Nu ist recht
als ewn myn man oder wyber
den lip genempt so ist der ze
hende sin Den lost von yn als
man stat an yn vyndt des recht
sollen sie haben in allen dingen
landen ꝛc vone man sie lo wol
Item so der frondotte von dem
kunig oder von andern richtern
ernelet wirt so sol er dem ku
nig hulde swerren vnd all die
vber den lip richten die sollen
sin lumbassen sin vnd wan ma
n ernelt so sol in der richter
nemen by der hant vnd sol in
vff sinl sitzel vnd vff den
sinl en kussen sin vnd sol yn
die herligen vff sin schoss setze
vnd solle swerren das er das
recht wolle sterken als er ver
re er moge yiner volbringen
vnd das er sin herschafft ge
trebe vnd gemur sy mit allen
dingen vnd yn mit andern sag
dan die richter warnent zu al
len zyten so das gesthicht so
hat er gewalt zu pfenden vnd
zu bestutten an iglich gut das
mit vrtel dar zu kumpt tut aber
er vnrecht do mit mag er sin
lip vnd sin gut verwurken als
an ander ma von frondotten rehte
Item wan der frondott sin recht
vermurket gegen dem richter
alse das er mit entrucht als er
richten sol vnd versumpt das
er zu recht sagen sol vnd sagt
das er versumpt solt so sol
er yn meinen des kunigs mald
das sin drissig schlege mit ey
ner grimen eschen ruten dy
zweyer oder dryer gedampter
eben lank sy ketten das yn sin
das sin recht hat ubertreten sint
Das erst ist das ma n hresen
sol vff den die pflegthafftig hes
sen Das ander ist das er nit sol
al zu erner sin das meint er
do mit do er sagt das er nit inn
ner sol haben dan als dry hofe
eygens haben Das dritt ist das
n die hesen die schoppfen sin
Das vierd ist das man yn may
gerulte klagen so der ruch mi
hayn ist Das funffte ist das
sin buss zwyfach ist vnd sin wer
gelt Das sechste ist das sin ge
zugnuss ist als gut als zweyer
man gezugnuss do der richter selb
sibend zuget Das zibende ist
das er mag gezuget an des ruch
tes stat Das achte das ist das
n der richter bestetigen sol vnd
das er swerren sol das er das
recht sterken wolle vnd das yn
recht krenken vnd sol die heil
gen vff der schoss schoss haben
zu eyn zeichen das er sol sin
en gleich ma vnd das sol besu
chen die gutten vnd die gerechtig
vnd sol rechen gottes zorn an
den bosen als zihmeeh vnd
sambri tetten Wann er dar vmb
en frondotte heisst das er ist
an knechte gottes gerucht vnd
mag die hut tetten vnd pinigen

Vnſ xxvij Dri zeigen die ſtonbotn in einer grafſchafft des landes der hd̄ pf ſiner eigenhit
ſo wil verlaſſen das er gebuttel mach die ſy ſin
Vnſ xxvij Das hieyden wan / vor ſtatt eyner ſach do der rr ſiy gericht komen vnd das man ia
ſagt oder die ſach beſtetigen ge ſagt der vnſern vvelttlicher perſon hande igliches ſi
ler od̄ nit geiſtlich od̄ weltlich ſey oder me elich od̄ ledig jung oder alt

on all ſund i Ebna an ſtonbott
biß heilig man herſſt heylig wil
h alſo ſin ſo ſolln an dr haben
dryerley ſtuck zu dem erſten gott
die boſen vnd die vngerechten me
durch haß noch durch zorn noch
durch leydt ſtram durch liebe des
rechten zu dem andern mal ſolln
eß thun durch dines eben erſten
willen an der heiligen gebruch
zu dem dritten mal ſolln es durch
got thun vff daß daß du verlyſt
gottes zorn daß der ſelbe gottes
zorn verleſche vnd nff daß all
lut der ſind nit engelten vnd
vff daß du rach von dem bruch
hafftigen vertribe gottes zorn
vnd rach Item der buttel der
elich geborn iſt vnd ſin recht be
halten haut der mag wol ge
zug ſin nv ma ſin bedarff

von gebuttels vnterſtheidi

Item was der gebuttel vil gebie
ten daß ſol er tun n der zytt
alß die ſunne nff gott vnd e
ſich tag vnd nach ſtheydt ſunch
ſol er by nacht oder vor tag nye
man fur bietten vff geverde no
geſt weren vnd briefger die von
den gericht werben wolten vnd
wer ſolchs warnette dem ſol
der richter gehorſam ſin zu de
vorgehabt Keine auch der dem
fur gebotten was vnd ſprecht he
mit iſt fur gebotten vnd ſprecht
alſo vnd bitten inyn ſchimpff hilft
dan dyſer her richter ich ward
gewarnt er wolt von dem ge
richt gewychen ſin Dar vmb hab
ich daß geton wen der warnig
wegen ſo teilt man yn daß er
daß bewyſe zu den heyligen ſo
muß der anwurtter wil er
daß mit thun ſo behelt reiner ſin
tage vnd vmb daß vngericht
daß yn reiner gebott muß er
dem gericht wetten Item gaſt
mag man wol furgebietten by
nacht oder furſprechy die and
vntſtheidt In den vyntnyſſen ſol
man keyn geſtſſen ma furgebiet
ten der zu dem dantzen do hyn
iſt gegangen die dritt vntſtheidt
An den tantz ſol ma nyema ge
bietten nv auch tantz n eym hyß
wer do en mag auch nyema in
gebieten dan allen den die do in
vnehafft ſin die werde vntſch
In keiner badſtuben mag ma nye
ma n gebietten den dem wirt vnd
dem geſinde wan gebuet man
n ni den ſtetten fur do von merck
vnglimpff vnd vnzucht vō kome
die fünfft vntſch In kirchen noch
n kirchoffen mag ma auch nyema
fur gebietten noch n den pfaffen
hyſern do ſie ſelber wirt inen
ſin ob yemant do hm grieng den
mag ma nicht n gebietten wer
aber mit n wonhafftig iſt den
mag man wol n gebietten die
ſechſt vntſch In den hyſern
do hochzytt inne iſt do ſol man
auch nit inen fur gebietten den
dem wirt vnd die mit yn von
haſſe ſin die ſibend vntſch vnde
heiligen dryſt tag vnd an dem yſt
tag vnd an dem pfingſtag ſol
nyema n gebietten die achte
vntſch Der an ſine rechtbett
verſtentlich let dem mag man
auch nit ingebietten vnd wurl
den der vor dem gebott iſt ge
wandertt vberveldt dem mag
ma auch nit n gebietten daß eß
yn zu ſchaden oder zu ſchanden
kome möge die nunde
Wett der gebuttel vff der ſtraſſe
vnd ſicht en vff den venſter ſtyn
er mag yn gebietten Do ſol
man den gebuttel des erſten vr
teil vmb fragen alß ob er nit
recht verbietten ſolle vberbucht
vnd all vnzucht vnd der richter
ſoll fragen ob es wol an zytt
ſy Auch ſitzt der gebuttel vff
dem venſter vnd er ſicht n on
graſſen vnd ſicht en vff der
graſſen gen er mag yn on ge
bietten Wer zu den dmg nit ko
men ſy zu der zytt ob man yn
bietten ſol daß ſol er alles den
gebuttel fragen ob er nit recht
verbietten ſolle ~~vnd der gebut~~
~~tel all vnzucht~~ vberbucht
vnd all vnzucht vnd ſo ſol der
richter fragen ob es wol an zytt
ſy Wer zu den dingen nit ko
men ſy zu der zytt ob man yn
bietten ſolle deß ſol er alles
den gebuttel fragen ob er nit

verbot verbieten sol vnd der gebo
tel sol vrteilen vnd ist die dritt
zytt des tages hyn so ist wol
zytt daß man daß ding suchy
sol daß hassen die leyen tertz
zytt. Nun dan der nach nit hin
zu kumt der solle dann rechter
wetten dar nach sol menklich sla
gen mit sinessperchen daß wir
sten den heiligen sintag den got
selber gebotten hatt vnd
die andern tag die von der hai
ligen kirchen gesetzt vnd gebotten
sin zu fyren die sol der mensch
heiliglichen halten vnd sich beny
gen alß ein knecht vnd alß ein
diener ansß andern menschen
Wan es bessre wer daß der mesch
tet erbeit do mit er kem sund
tod an eynn werk tag dann daß
er nit erbeitte vnd sundete an
eynn fyertag wan man bricht die
fyertag nit mit sunden dann mit
der erbeit daß ist sant augustyn
sprich eynn Wen der mensch
sturm der mensch sol nit erbeitte
noch kein weltlich gschefft tun
an dem fyertag wan got hat de
menschen gebotten zu ruwen vñ
die fyertag bezeychen daß ewig
leben daß der mensch haben sol
mit freuden vnd nit frid do ma
nwent nach dysser weltlichen er
beit vedoch nitt die brucht all
gesetze wann nott ist vber all
gebott wan der mensch mag in
schlicher not sin sins lebens daß
er vergessen hung nicht essen
oder drincken vnd ob er daß nit
hett zu bezalen er mocht essend
spyss stelen oder rauben nyss daß
er nit sterb wan er tett nit sund
Alsd mag der mensch an den
fyertagen nach der zytt alß er
zu kirchen ist gewest vnd hatt
messe gehort tun yn selber wes
yn not ist zu sinen libe vnd
auch was er weiß daß sine
nechsten menschen not ist vnd
tut der an got ein dienst mag
er daß tun an werktagen Vnd
dar umb zu gesundheit des libs
ist der mensch krankt er mag
arbeyn bereitten vnd die nem
vnd er mag auch baden vnd
daß selb mag er auch thun sine
nechsten rysten menschen ob ym
daß not ist an den fyertagen vnd
daß haben wir ein ebenbild von
vnserm herrn ihesu crist der an
den fyertag macht gesint arme
menschen Dar umb do strafften
in die gschrifft vnd sprachen er
hett den fyertag gebrochen Auch
noch me vnd ob es sich wer daß
man vintzhafft hett vnd die vn
de kame in daß land vnd begerty
den leuten schaden zu tun an lyb
oder an gut so mocht ein ygli
mensch do wer gesin alsd er mocht
sin huß vmb mauren oder vmb zu
nen oder vmb graben an dem
viertage Auch ob ein mensch sich
vorcht vor den fyeinden daß sie
yn mochten schaden an der schnit
ytt dem velde vnd die vorder
ben er mag sie nyss den fyrtag
ab schnyden vnd heym furen oder
tragen in sin huß er mocht auch
den acker binnen am fyertag so
er in sust von wucht wegen der
vyndt nott nit mocht binnen am
werktag Nun sol ein ygli mensch
sol bewaren vnd behutten alles
daß yn schad mag gesin vnd
auch sinem nechsten beyd an lib
vnd an gut Daß ist dann got
gemeine vnd dankber Wann
wir des haben ein byspil vo m
sinem hren ihn crist der lobte
die juden dar umb daß sie ein
ter nyss hulffen daß gemallem
was vnd es nit verderben liess
Auch mag der mensch am fyer
tag etwas zu bereitten die ding
do von er vnd sin nechster mesch
lichlich sullen gespyst werden
vnd bewaren die spyss oder daß
sin spyss werden sol oder trank
vnd clider vnd daß dar zu wer
den sol Daß es nit verderb vnd
vmnutz werde wann got hatt
all dink gschaffen dem menschy
dar umb liess ein mensch etwas
verderben daß ym vnd sinem
nechsten nutz wer vnd daß yn
got geben hett so tett er sund
vnd yerschte got vnd sin beim
hertzikeit do mit vnd er meynt
got solt yn solichs bewarenn

oder solt ym anders geb[e]n Auch wer
es not so mocht ma[n] stretten vnd'
die vnde die eynn land schaden nol
ten tun an den heiligen Als die hei
ligen ritter ritten marhabens die
werten sich vr finde Aber so es nit
not wer vnd die vnde die lut nit
dar zu zwungen so wer es grosz
sund Auch der hewen kauffer vnd
hiesz keyger werden entschuldigt
so sie des nit vber mogen sin sie
mogen kauffen an dem heiligen tag
Auch werden entschuldigt die
barbirer vnd die aderlasser in
notten Des gliehen kauffiut
vnd ander die kauffmanschatz
triben vnd nit von gutikeit we
gen wanden sunder von nottwrfft
wegen vr selbs vnd gegen andn
luten die dan nytt vnd furd ha
ben zu den luten oder zu dem
markt die mogen an dem heiligen
tag wanden so sie des nit
vber mogen sin vnd die laben
werklut die den selben in ren
notten helffen an irn pferden
vnd an irn wagen vnd an andern
irn nottwrfften an dem heiligen
tag die tun nit sund Aber tet
ten sie das andern luten die nit
in notten weren so wer es sund
Aber kauffiut welicherley kauff
manschatz sie treiben es sy an spis
an trank oder an dem gewand
vnd den man das neme mocht
nach dem als sie messe hetten ver
gehort an dem heiligen tag
so mochten sie das verkeuffen
die sie doch willen hetten an de
werktag zu verkeuffen die tet
ten nit grosz sund Aber die ve
gewonheit vnd von gutikeit
wegen stetiglich vmb gen
nit ir kauffmanschatz vnd seleen
zu der kirchen kome an den hei
ligen tagen die tun tot sund Auch
bulit vnd ander lut die durch
ir herschafft gezwungen werden
das sie in mussen diene an de
heiligen tagen die tun nit sund
adar tetten sie das vngeverlich
gen so mochten sie das tun vff
an andern tag vnd wolten sie
des nit tun dar vmb das sie
in selber oder andern luten wol
ten diene des vertrages so tetten
sie sund es wer dan not die sie
dar zu zwunge Auch der sund
nechsten armen menschen sin aber
im zarkertt oder dient in recht
lieb durch gotz willen vnd nit
vmb lon vff den fyertag nach
der messe in rechter not der lut
nit sund Auch ist es nit vast
nutz vnd gut do von vil zu schri
ben an nottwrfft sunder es not ist
an wenig do von zu sagen vff
Das ma[n] vergessen mocht vnd
schaden bringen

Vmb
Item in den heiligen tagen sol der
mensch nit sprechen kein recht nach
teid mogen noch gemeen spruch ha
ben vnd nit eyd swern vnd nit
gericht halten vber vemd zu ve
terlen vber sin lip oder sin gut
es wer dan das man teidingen
solt oder eyd swern oder gericht
setzen durch grosser nottwrfft ar
mer lut vnd durch fridens willen
Auch an den heiligen tagen sol
der mensch nit arbeitten vff de
acker noch vm holtz noch vff wy
sen vnd auch kein hantwerk vbn
nach nit kouffen vff gemeine durch
nottwrfft des libs

Item ein iglicher sol besetzen
sin ofen vnd sin fiur bewarn
in ervs andern manns hoff vm zu
schaden vr

Item ein iglicher sol vr lyre sagt
er aber an gebott den luten dy
by im wonen vnd wil das ein
iglicher sol sin schaden bewarn
die wyn sinen verwarlasigen ko
men mag vnd wil man es nit
entwern nun mus es verwysen

die xij vnd
Item holtz vff
den werden wechst das sol ma
an ir lassen wachsen vnd in
dem andern iar sol man es abhau
wen niden by der erden das die
stretzlin nit flamen zu yn ne
me vnd die wer mochten sich
erholen

die xij vnd
Item all korbe die ma dem mul
graben zu hilff gibt vnd wisse
die sol nit vnder dem vsser abd
treffen senken das kein hohe do
von wachst vber das recht vsser
Inwendig sol ma auch kein vestey

tun mit korben oder mit wem de
mit den vffer an zuhet vnd den
die eide dor an haben nit schaden
zu zihe dan wellen sie do von scha
den sd minsten in erlegen vnd de
richt wetten. Von fürsprechen

Item wen ein man zu fürsprechen
nympt der muß wol sin wortt
sprechen mag all clag die man
vff in clagt oder die er zu clagen
hat die wyle er vm' rehtz mit
gewinnen wirtt oder er eynd dem
andern recht abgeet. Item wen
ein man zu fürsprechen nympt vff
den ygliche man mag wol clage
vnd antwurten on fürsprechen
ob er sich des schadens wil getro
sten der vm do von gesthicht
verspricht er sich an fürsprechen
das mag sich ein man nit verbe
sseln er muß den schaden haben
hat er fürsprechen vnd mißsprucht
er es in mag ein andern wol ha
ben. Fürsprechen mag ein ma
wol entbern ob er wil vnd sich
des schadens erwegen wil der
vm do von bestehen macht dan
sd ein man mit fürsprechen hatt
der mag selbs sprechen das vm
schad ist des erholt sich ein ma
mit eym fürsprechen wol was
er selbe sprucht es sy vm gut
oder schad daz muß stett sin vnd
spricht sin fürsprech nit das vm
schad ist vnd das er in nit heiße
sprechen er mag sin wol wan
del haben mit eym andern fürsp
rechen vnd schuldig in der fürsp
rech das er in das heiß reden
de im er sin eydt für oder der
fürsprech vber zugt es in selb dytt
sd muß dester den schaden haben
wan er sin schaden selber geredt
hatt. Item als der man fürspre
chen nympt so sol er im nit offen
lichen sagen er sol im zu nemen
muß er wil der fürsprech sol im
sprechen gen das sol im der
richter heißen vnd wil er lang
sprechen der buttel sol im ge
bietten das er wider gerucht ko
men. Auch mag sich nyemand ge
weren er muß fürsprech sin an
den gerucht do er in wonhafft
ist oder do sin gut gelegen ist

Wer vor gericht des ersten fürsprechen nemen sol

Item ob zwene vor gericht vff ein
ander clagen vnd der dem andern
für geboten hatt der nympt des
ersten ein fürsprechen den sol der
richter nehmen er sol dem richter
der disem für geboten hatt vnd
ist das der fürsprechen den an
fang der sach went das sin sach
recht sy die er fürt vnd dann
vor nach empfindt das sie nit
recht ist so sol er die vnrechte
sach sinem widersachen mit melden
also das er der andern partyen nit
helff vnd we die sach nit offen
bar heymlich. Doch mag er er
sol die sach lassen oder sol disen
vnder wysen das er ander sach
sich oder sich mit sinem wyder
sachen eyne vnd ein fried mache
mit sinem widersachen on sinen
widersachen schaden das dan recht
Item die ding die der mensch
von recht eynn andern nit schul
dig ist zu tun die mag er im
mit recht wol verbenssen. Nu ist
es kuntlich das der sp fürsprech
me allwegen schuldig ist rat zu
geben vnd den luten zu helffen
an wen sachen vmb sy gat. Dar
vmb ist das er sin hilff vnd
sin rat verbenssit er nit do mit
das es mit ist wider die gerech
tikeit vnd das selb spricht auch
von dem artzet vnd das spricht
ich doch ist das er messiglich gab
nympt von den luten also das
er an sehen vil eben vnd betracht
die gelegenheitt der sach vnd d'
erbeitt vnd die gewonheitt des
lands. Ist aber das er mit sinen
vnstimkeit den luten ze gut vber
maß ab nympt so sindet er im
der die gerechtikeit. Ob eyn
fürsprech mit redsprech wel

Item vnd gut ein richter eynn eyn
stamelenden d' mā zu fürsprechen
das ist wider das recht gesthicht
es aber was er dan mißsprucht
des hat diser kein schaden des
wort er gesprochen hatt. Item der
stamelende mag ob er mißsprucht
er muß sich wol erholen erholen
vnd versumet er auch yeman
des fürsprech er ist der mag sich

auch wol erholen mit eym andern
fürsprechy Item en ygklich man
mag wol fürsprech sin in de lant
zu sachsen zu lantrecht sunder
pfaffen den nit an synr rehten
mit bestheltern kan Item en ygklich
man mag fürsprech sin in dut
schen landen den man an synem
rehten nit bestheltern mag **Die**
vnterscheidung des fürsprechen
Item fürsprech sol er sin dar vmb
er selber genumment hatt **Die erst**
vnterscheidt Item eyn man mag
nymā fürsprech sin wan der
der recht elich geborn ist vnd sin
recht nit verwirkt hatt **Die ij**
vnterscheidt Der richter sol zu
fürsprechen geben den nā zu de
ersten mit vrteile gewynt **Die**
drit vnterscheidt Eyn man mag nymā
eyns fürsprechen begern eb sy
dan by dem gerichte do er hinne
wonhafft ist oder gut dor in ge
legen hatt oder do er recht vor
dert on nyt sin kunt oder nyt
sin hayen oder nyt sin mā ob
yn die clag an sin lyp oder an
sin gesunt oder an sin ere gett
rurt vmb all ander sach mag er
wol eyns yglichs nams wort sp
rechen **Die vierd vnterscheidt**
wert sich eyner an fürsprech zu
sin dan mag der richter nit der
buss wol zwingen **Die neile di**
ser nit ableist der in bestat mit
vrteilen **Die fünfft vnterscheidt**
bieten zwen zu mal vmb ein für
sprechy welich des ersten mit vr
teil bitt dem sol nā yn gebn
Klagen auch bede zu mal das
stett an dem richter welichen er
fürdern wil eb sy dan das eyn
die wer clag bringen möge **Die**
sechst vnterscheidt Wer zu für
sprechen genumen wert der sol
sich mit vrteilen bestellen das
er nit bussfellig werde ob er
das nit mit vrteil fürkumpt tut
er das nit er muss die buss sel
ber bedey **Die sibend vnterscheidt**
Der semeliche man ob er muss
sprechen er mag sich wol erhole
versinnen er nemen der wortt so
mag sich dysser wol mit eym
andern fürsprechen erholen

Die achte vnterscheidt Eyn ygklich
vnbestholten mā an synem rech
ten der mag in dem lant zu
sachsen wol fürsprech sin on
pfaffen vnd die man an rem
rehten nit bestheltern mag **Die**
nunde vnterscheidt Bingen sol en
man schon der en fürsprech wol
sin den gericht do er kein gut
nimen hatt fürgewette vnd für
die buss ob er eb verwirkt vnd
dyser **Die zehend vnterscheidt** Das
kein clegers dar bingen setzen er
die clag bedagt wortt **Die elfte**
vnterscheidt Wer auch nit bingen
hat vnd auch kein eygen hatt den
sol der fronbott mit gwalt behal
ten ob er vmb vngericht belagt
oder ob man nyt in clagt **Die**
zwolfte vnterscheidt Wen der man
zu fürsprechen nympt vmb alle
clag der muss sin wort sprechen
vmb alle die clag die er zu clo
gen hatt oder ob yemā nyt in
zu clagen hatt die wyle er in
mit recht gewunne hatt **Die xiij**
vnterscheidt Eyn ygklicher vnbe
schuldigtt mag sin wortt selber
sprechen die wil er sich des schu
dens getrosten wil der yn do
von ensetzen mogt aber mundel
oder echoling mag er nit haben
Die xiiij vnterscheidt Eb sol
kein wyp fürsprech sin noch
on vormunde clagen daz verloss
in die vor dem rich so sezen muss
gebarten das er wolle on für
sprech mit mochte ergen **Die**
fünffzehen vnterscheidt Eyn ygklich
man mag wol fürsprech sin
vnd clagen vnd antwurten vnd
gesyn sin an dem gericht do er
der pene vor wyst vnd vor geist
lichem do er in dem ban ist **Die**
xvj vnterscheidt Ob ein man on
kunt fürsprechen wortt nicht en
kan recht die wyle blibt er on mun
del vnd on schaden kunt fürsprechy
muss tut aber der fürsprech er muss
sweren dar vmb was recht ist **Die**
xvij vnterscheidt Item ob ein man on kunt
ine setzt er zwyerley stucke die
behulfflich sin dem antwurter
Das erst ist die wyl ein man an
kunt fürsprechen wortt me gesyt

ſō mag ſin fürſprech vrn vnd ſiner
verſpruch nit geſchaden / ine wiſſe
daß in ſachſen recht en ma mag
ſines fürſprechen wortt wider der
dingen. Die wile die von yn
nicht geuelbort ſin / ine ſöln wiſ
ſen an beſtherdenheit alß man
In vor gericht berlagt wirſt ſo
laſ ſagen vmb vrteils daß dn
horeſt ob er die vrteil vnd ge
gen dem clegger thun daß dirk ge
ſchicht daß eyn on vrteil geſtinde
wortt zu kommen durch der von
der torheit willen ob ſe deß wr
ſtr weren ob ſe es yn zu ſchā
den vrnden / Wurtt es dr dan zu
gut finden ſo ſöln es halten alß
veſte / wurtt es dr dan zu ſchaden
gefinden / man dich dan der rich
ter fragt ob dn wortt alſo ſin
ſō bit fürſprechen vnd kinig vnd
vnd ſpruch nam ſo bliſtu on ſchā
den / Der richter ob er vor dem vr
teil die ſach wolt ſagen ob daß
wurt alſo ſy / In geiſtlichen rech
ten mag em mā ſines fürſprechn
wart wider tedingen by dwen
tagen vnd der vber mit / Daß iſt
dar vmb daß die ſachſen wol
ſechſten tag wolten in gegenw
tig ſin / Er muß aber redlich ſach
der ergeng bewiſen daß endorffe
wir nit dor vmb ſo haben ſie
lenger tag wan ine / Als wer
vngehenlich daß en man daß
bekonte oder daß volbrecht daß
yn ſchedlich wer allen ſō recht
ſin fürſprecht / Wer vor gericht
iſt / Wie ſagt er daß m en man
ſin clag tun möge ee de gener
en gener ſöln erſten wen
man dich für gericht berlagt du
iſt Dar zu gut daß der clegger
wer dor clag durch geweren muß
ob du ſe yn verbutteſt oder wer
antwrtteſt daß dich vmb die
ſach en ander recht beſchuldig

Wer uff eyn zit fürſprechen wyll

Item wer vmb vngericht berlagt
wortt der ſol erſten ernſt für
ſtrechen legeren wan die wil er
nit fürſprechen hat ſo mag der
clegger ſin clag beſſern vnd dar
vmb dorch nit wan alß man er
teilt noch recht / Item bieten zwe
ne zu mal oder drij vmb en für
ſprechen daß ſtet an dem richter
welchen er zu dem erſten gebn
oder geweren wil / Clagen ſe auch
an dem richter welchen er zu
dem erſten wolle es en ſō dan
daß ne eyner der erſten clag ge
ruggen mag / Item der richter ſol
zu fürſprechen gebn vmb den ma
zu dem erſten bietett vnd kom
andern er werde dan deß ledig
mit recht / Item es mag der nit
fürſprech ſin der es begert von
yn ſelbs zu ſin an den gerichte
do er ime wanhafftig iſt oder
gut do by hatt oder do er recht
fordert vff vf geweiner vff ſin
kint oder vff ſin liben oder vff
ſin man ob yn die clag an ſin
lip oder an ſin geſint oder an
ſin recht gett / Item es mag
kein vrtz fürſprech ſin noch an
vorwunden clagen / Item en iglich
man in dem gericht do er ime
wanhafft iſt oder ob es in deß
nicht acht iſt zu geiſtlichen
rechten muß erſt nit him ob er
vor gebannet iſt / Item die wil
ſich der man antwrtten wertt
die wile hatt er nit geantwrtt
Der richter ſol glich richter ſin
allen biden vrteil ſol er nit vm
dan noch auch nit ſtheln fürſprechen

Wie vor hat er geſprochen man vnſr pl
an man muß ſin eigen bekennē
vnd wan eyner daß ſelbe tun muß
Durch daß ſelbs eyn zu kampff
ſtrichtt / vnd dar vmb mag er in
nit dar nach imt eyn fürſprechn
angeſprechen / Hiervmb iſt es
billichen ob eyner ſelbs beyent
zu antwrtten an fürſprechen
Daß er auch ſin hand noch entbe
re Wan was man dem clegr
vor ſagt daß ſol mā dem ant
wrtte wer ſagen eyn gleichen
nach ſinen rechten / Wan fürſ
ſprechen ſin geſetzt durch der lu
ten willen die do kriegen vnd en ig
lichs muß ſines fridens ab gen
wan daß recht kumpt wenna
on ſin dank / Die erloſt von fürſprechen

Item Wer ſich zu dem erſten mag
den fürſprech ſy zu dem andn
kein an fürſprech weder muß

zu dem dritten wer kem fürsprechen
haben muß Item fürsprech ist der
der einem oder fünf stunds beger
ung Dem richter kumt zu vnd
der dem vrder spricht der einer
begerung vrder ist Priester mo
gen in geystlichen recht kein vor
sprechen allen für sie vnd für ir
kirchen vnd für ir stund vnd für
arm lut vnd die selben begrif
zu antwetten die en sollen kein
fürsprechen haben Das hört ab
en fürsprech en vermund das ge
schicht vm rechts das man en
für den andern nympt Item eym
fürsprechen lit der nutz Das ab
reitet das nu sin hr vor mer ir
teilen vrder ziehen mag Item
ob man fürsprechen mietten muß
sol ich da zu antwerten so werd
ich manchen vndstecken haben
wenn ich sie dan vor recht so sprech
ich vm bezogenlich uff das erste
Ich getraue das sich kein bider
man laß mieten zu vnrecht dar
umb stett in der sinne sant bi
harts der recht wiß ma Der
an sine nit vorstehtig ist vnd
getrew vnd nit vnrecht wan
trew vnd miten mogen nit
zu krafft gesin zu mäl Item
zu recht sol sich kein ma mieten
lassen Wan das recht ist al
so hertig das ma es nit kauf
fen nit vnren sol wan her
dumb sagt das es besser sy
das die gerechten eym strassen
dan man die bosen lobt Ich sag
dir das sich en fürsprech wol
muß mietten lassen wan der für
sprech der mag vroder recht
noch vnrecht tun Das sie die
vrteil vnden vnd die gesatzten
auch das en fürsprech zu recht
solle gesetzt durch gott das ist
en rat vnd nit en gebott das
man auch des heiligen ewigen
trewß hatt nit sol kerssen dag
meynt des richters mitel daz
man e nit kerssen sol Do spelt
das keyser recht das die sie
genicht kome sollen swern das
sie dem richter noch kein ma
ne von ere wegen nicht ge
geben haben durch sins richten
willen wen das sie menad ge
ben den wen fürsprechen das ha
en offenbar das sie es nemen
mogen Item es spricht auch
das keyser recht das die für ge
richt komen sollen vnd swern
das sie dem richter noch ne
man gegeben haben durch sins
richten willen noch das sie kein
en man nicht geben dan von
fürsprechen das vnsin offenbar
das sie es wol nemen mogen
Item das recht sagt auch das
en fürsprecht mog wol nemen
von einer iglichen sachen hun
dert guldin vnd nit mer Dis
sin hre sunst pfunt Do sagt
das keyser recht was einer mit
fürsprechen verdient do enhab
weder zoch binder nicht an dan
er sol es allen behalten als en
richter sin buß Nu nympstu du
recht so sagt diser artikel von
nyema dan von den die vm ge
richt sitzen vnd von dem der
etwas sagt do mit bewist du
das mit das er es nit nemen mus
der do mit wer en fürsprech Item
von fürsprechen haben den nutz als
du hörst des rechts vrteil Wan
der keyser sagt er mog nit allen
die tote vnd das lant besthir
men mit dem schwert Noch me
er bewegt die die disen nutz der
rechten verpheint bethrumen
wan diser ist en ritter des shr
tes vnd einer des fürstes Bitt
zwene fürsprechen ich Das erste
ist Ob zwene gleich eym der
fürsprechen muß bringen seien
ine ist erm gut das er sprech
ob er zu schaden kome wer vm
das ab nieme solt also vndt
man die sach weldigen so frag
er den richter ob vm der an
gemige so blibt er on schaden
sprene man auch erm der kein
bringen erbette das schader vm
mit zu sinnen rechten Item es
mag kein wyp fürsprech sin die nicht
Item ine sagt das recht das
kein wyp fürsprech noch vor
mund mog sin vnd das recht sagt

das vier stuck sin die ma mit ge
wisst klagen sol zu den ersten
ist notzucht vnd die sind ist bes
wert mit diserley beschwerung
Das erst ist das man diss sind
klagen muss vnd wer es das die
eltern nit verlagten so solt man
sie in das elend wysen das ist
das sie das nymsten swerent Das
ander ist der frowen name hinnek
smeet dar der verbrecht lib vnd gut
vnd man nymbt sie dar nach ne
mer zu der e Item es sin doch
etlich sach das die wyber wort me
gen sprechen Das erst ist als wo
mans wegen also ob sie wer ein
erbyssin Zu dem andern wen es
ist vmb ir eigen sach Das drit
ist so man vber sie wil klagen zu
dem verden mogen sie wol el
tern klagen Zu dem fünfften wen
sie vormund ist Zu dem sechsten
so mag ein mutter ire eigen kinds
frybeit kriegen an die vormund
der das ist also als ein burge
vmb das man sie in vnsim recht
ten mit vberzugen mage mag
Disi ist wider diss das er sagt
es sy durch des willen das vnd
sie me vberzugen moge Ire
sagt es sy durch des vnsseligen
willen Nu sagt er sagt do das
sie sollen vormund haben Durch
das vberzugens willen Ire
muss sie kein wort sprechen durch
kaleforme willen Vnsprechen
sin die sinder die vngelaubig
sin Er meynt do wider das sie
kein sprechen mussen sin die
vmb grose wort sprechen vnd
murmlich vnd pfaffen / ihre ge
gen sin etlich gesetz das ane
wirt also wie setzen in der
gleser Disi ist das drit das
die rechter richten vnd suchen
sollen on clag vnd on aller mit
helff lidig gluch bewyd sollen
Wie solt die bewysung sin
sag mit gezugen allen sagen
Ist hie anders als ich mit sprich
wol den als ich sag also hastus
Item ein sprecher ist der sin
oder sins hindes begerung dem
richter verkundet vnd widsprichet
den die siner begerung wider le

gent Item ein sprecher muss nit
sin der eygen ist oder taub ist
oder der en kint ist Item ketzer
vnd juden vnd vngelaubig lent
Die mussen nit sprechen sin
gegen den cristen luten Item mu
rich vnd pfaffen vnd accolit
vnd die geistlichen lut haben
Die mussen vor weltlichem gerichte
nit sinsprechen sin Item die pre
later ordnungen in geistlichen ge
richt nit sinsprechen sin Dann
durch sich vnd ir kirchen vnd ir
gebom kind vnd sine amt lut durch
gotzhillen Item nit frawe muss
man auch sinsprechen haben Nu
sprichst me wer der selben sach
stoppt oder richter gewesen
ist vnd ist die clag publich die
mussen do kein sinsprechen sin
Item Diss mogen aber sinspre
chen sin vor allen luten als vor
iren eltern vnd sine bruder vnd
swester vnd sine dochter man
vnd sine stieffmutter vnd stieff
vatter vnd sine amptlig wer
sen vnd sine toren vnd sine arm
lut Doch sunen also vmb die
die klein sach ansprechig sin pfen
den oder die nit eren stat die
mussen nit sinsprechen sin Item
anspechig lut vnd diss selber be
gynen zu anebrutten die sollen
kein sinsprechen haben Item das
heisst auch ein sinsprech Diss ge
schicht in dem verhoten das man
ein sine den andern meint Item
zu dem sinsprechen legt der
muss ob er sich irret das ist sin
hie vor den vi er urteil vnder
sprechen mag Item ein sinsprech
genimt man mit des richters ur
lamp vnd gebott wer aber das
er das nit tun wolt so bedarff
der richter in zu eym andern mol
me hoven Item ein sinsprech
mag vrogen vmb sprechig
diss sin lebn vnd diss sin gebort
stimd vnd diss sin man vnd
sine sin vnd Item diss ander
lut en mag er es nit vrogen
do er zu gericht gehort oder
den gericht do er sach Inen
vorderett anders en mag er es
im nit gebieten In disse selbig

frag ob man fürsprechen mettey
solle haben oder nit. Item hie
merck mercklich vnderschied das
erst ist das etlich müssen fürspre
chen haben ob sie wol selbs me
meinten reden. Das sin dreyer
ley hie die ersten sin fürsten die
müssen fürsprechen haben durch
dreyerley sach willen. Die erst
sach ist das sie me all belehent
sin. Zu dem andern mol ist es
durch vrsach beschert. Zu dem drit
ten mol durch das er gegenwer
tiget dem kleger oder dem rich
ter mit erstthrette. Item fürsprechen
mögen gut wol nemen vmb ir
wort vnd anders mit ob sie er
bar haben oder das sie über velt
schlen gen es sy genaren oder ge
gangen vnd sol auch nyemans
dem wort schreyen. Dann der recht
hab vnd ist das im sin gewissen
sagt das er vnrecht hab er
sol dysen sin wort nit thun. Als
so sagt vnsre lantrecht gebutet
es der richter er muss im sin
wort sprechen. Das sagen wir
nit das es recht sy es ist ein
gewonheit. wie man gerichtes

Item man sol gerichtes warten
von der zytt das die sunne vff
gett biss zu mittem tag vnd so
der richter do ist vnd wer dann
nit dar kumpt der dann zu recht
do hin komen sol der wirt nit
hafft vnd kumpt der richter
nit do hin so wirt iemans wet
hafft vnd ist yemans dar gebotten
der ist des fürgebotzs ledig vnd
auch des tagts. wie man sich

Item man sol sich tugentlich vor
gericht halten vnd fine war wol
billichen wann der richter sitzt do
an gottes statt wann got sprecht
zu den menschen richtent recht
der menschen kinder wann das ge
richt ist mins. Durch so nun das
gericht setzt zu dem ersten durch
gottes willen wann der prophett
sprecht lober gott ir richter des
ertrichs wann der richter sin
det nit dar umb erlaubt im got
als ein richter so er richtet dur
ch gott. Zu dem andern mal
sitzt man zu gericht durch d
lutt willen. Dann wer an dem
buren bricht der bricht an gott
Auch sagt er von gerichts zit
under kinigen bann sol man vor
mittem tag des gerichts begyn
nen. Das meynt er das der
richter gleich willig solle sin den
antwurtter vnd auch den klegern
wann das recht vnd das gericht
ist die gute gottes. Vnd wo oder
wann der richter richtet anders
dann als recht ist vnd das ge
richt verkert durch fruntschafft
willen sin fruchte die er do von
hatt die wirt gekert in die bitte
nis der ewigen pin. Diss sagt
er durch dreyerley sach willen
Zu dem ersten mal so vermant
er den richter vnd sagt das er ge
denke wo er mit vrteilen richtet
do ist er an gottes statt. Vnd
magt wan tut er vnrecht so
schwerliet er gott. Zu dem andri
mal warnet er auch den klegere
so der richter begynnet vrteilen
zu richten. Vnd das er sich hut
vor dem gericht vnd vor den
vngerichten schaden so man im
gut nit an vnschuldigen man
er inmis do gottes vrteil hyden
Zu dem dritten mal warnet er
den antwurtter das er sich be
war vnd das er sin gerechtikeit
wirtlichen besthirme wel wann be
schirmt in nit die gerechtikeit
sie wirt verdrucke vnd das er
sich mit verspreche als er hie sagt
umb all ander sachen. Also be
schaidet sich vnser recht mit de
kayser recht wann do git man
im man tag das er sich beden
ke vnd git im die sach beschaidi
vnd git im tag zwintzig tag
dan sol auch nemen man für
ein fründ ma haben biss man
uss in bekantnus bewyst allen
ist er verlagt vnd dar umb sol m
in mit haben. Diss selben vrteil
als ob es kein hantheffige tatt
ist wann so vegt man en vnd im
helffe sin eygen nit. Item die
sach oder der krieg der über der
kirchen gat ist sol von dem bischof

Lxxxvij

vñ gericht werden vnd zu eym
ende gezogen. Item so etlich vor
welltlichem gericht sine geben das
die sach dar vmb man sie belagt
vor geistlichem gericht vñ gericht
sy vnd sine das geistlichen gericht
horen vnd die geistlichen richter
erkennen sollen vnd besunder sach
die an geistlich gericht gehoren
noch zu lassen gen vnd also dar
geistlich gericht stunden vnd
das nit wissen das es do hin
gehort. Die sollen die bischoff dar
zu zwingen mit dem ban vnd geist
licher bestetigung das sie sich so
lichte nit an nemen das in nit zu
gehort. Was zu dem gericht gehore

Item geverlichen gehort an ge
richt dan das gericht ist nit an
ders dan ein werk des richters
do recht spricht. Vnd dar vmb sprit
der meister Aristoteles das die
lut fliehen zu dem richter gleich
als zu einer lebendigen gewer
tigkeit so in das gericht gerechti
keit anhort. Dar vmb ist es bil
lichen das man ine sagt von dem
gericht. Die erst hant des ge
richtes das ist der kunig. Die
ander hant des gerechtes das ist
der dem es der kunig bevilt.
Die dritt hant ist die es dem
leuten an ir lib oder an ir gutt
vnd blutt giessen gott wer es
dar uber tut der tut wider gott
vnd wirt schuldig an allen den
uber die die werde hant nicht

Item an iglich man sol dem ku
nig vnd andern richten rechtes
gerichts helffen do zu sie gela
den werden mit recht es sy im
stumt oder im here vnd thun
doch wider sin kunne nicht

Item wan er ine vor hat gesagt
von der lut schaden die durch
sin gehorsamkeit willen mit sine ge
richt komen. Nu wil er recht sein
wider die die vnkarsamlich sine
gericht kome vnd das gestrikt
in dryerley wise. Zu dem ersten
kumpt er vnkarsamlich sine ge
richt das er nit entwurten
wil oder der nit entwirt uff
die anvelle die man vm wetvel
lett. Wann schuldigt der volgt

Die andern sin die der dinge schuld
ing werden die entschuldigt mad
sie durch ir flucht willen. Die
dritten die nit vngehorsam sine
kome das sie gewinne wolle ob
sie mogen vnd mogen sie nit so
wollen sie wider ein wegk von
den sagt er ine das wisse wan
diser alsd komen so sol er wetten
vnd der klegere bedarff nit clagen
der richter sol singer rede nit lon
begrifen er do kriegens so ist er
fridbrech. Das wisse das ein
iglicher wirt schuldig wer
einer tut. Zu dem ersten ob
er das selber tut. Zu dem an
dern ob er es wilt. Zu de drit
ten ob er es heisst. Item so man
eym sine gericht bittet vnd er
wil nit antworten noch sich nit
recht entreden das man recht
entwurten solle so teilt man in
wetbussing. Also tut man zu de
andern mal vnd zu dem dritten
mal antwurtet er dan nit so
ist er in der schuld vervunden
gen vm aber die schuld an den
liv oder an den gesunt das muss
der klegere selb sibend uff in kla
gen. Wen man was gelten sol
der muss den warten als lange
biss die sunne vnt gett in sin
selbs huss oder in dem nechsten
huss des richters do das gelt
gevunden ist. Zwelff guldin
pfenig wisse das all keyser recht
durch recht not mag ein guldin
pfenig sine ein schilling vnd acht
zig dieser pfenig die machen
ein gewicht goldes. Vnd der
richter sich ie das do kein wille
me geneset sy wan man ineb
vm das heupt ab. Ist es aber
on willen so verlust er das wer
gelt wann das weltlich gericht
richt vmb die sach so recht get
richt me. Vn du bist der barn
herting uber on bosen vnd lest vm
das leben do werden me boser
lut ab durch das sin begirheit vn
gericht vnd vngestrafft blibt dar
erschrecket in die bosen vnd etlich
thun dar vmb me bosheit. Item
wer des keysers bekent der sol
gewer sin sunder in dryen sachen

zu dem ersten wer en vihe kenfft
daß uff m ersterben merkt oder
gestorben deß bedarff daß bedarff
der kenffer int gewere wan er
verkenfft nt wan weiß sin angē
felle ist zu dem andern mal wa
em gegeben wirt daß endarff
man nit gewern wan daß er
es gelp do tut er wol m wann
kem man sol gutlut hinderi
Wie ist gegen rff Wag es en
sy wan er sagt hie von gab dn
mn alsd gegeben sy zu dem dit
ten mal ist dr vnwissentlichem
kenfft gericht ding wan die
en sin niemans Hier vmb so
werden se nit verkenffende m
mans gut Daß gut ist die ver
kenffinge eygen stlicht durch
losing der gevangen
Item als lang vn gedingt ist
als vil geding tagt alsd als
es wider zu geding kome sol
Item fragt man en man vmb
en vrteil vnd vindt es daß nach
sinem sinne Hie ist gegen dv
sagt daß recht. daß daß wahres
satzing kemer wissen solle es
noch lassen Alsd ob er es nit wis
set vnd hie sagt er hede dar vb
ten not vmb daß entstheid al
so manigē dingē blibt man on
schaden deß man auch kon mag
oder sinnen hatt Do sagt das
recht daß es nit helfft ob sich
en man zu gericht versprecht
ob er den stech es wer do
von er hett sich deß nit verstan
den Dar vmb ist die schuld sin
eygen vnd diser wider rede helfft
nit Hie vndt er es als er es
vor gericht hatt Dar vmb scha
det es im nit man ob mans vor
schatte Dis ist die wyse als
man vn geystlichen gericht wider
rifft br zwenczig daß sie vnred
lichen geton haben Item wird
sprecht en man die volbort ist
In der selben wyse als diser on
schaden blibt der en vrteil vndt
daß er went daß recht sy alsd
blibt er auch on schaden der verk-
vrteil nit volbortet Durch daß
er wene daß es vnrecht sy

Vnd wo gnch sach sin do sol
auch gnch recht sin
Item man en mag wenig nit (dn) h
kemer vestinge verbinden zu
eym andern gericht Wer ab in de
hochsten gericht verwist ist der
ist in allen gerichten verwist die
in daß gericht horen wer aber
in dem nidern verwist ist der ist
in dem hochsten nit verwist er
enwerde do redlichen bracht
Item der nidere richter muss nt
richten die der obersten getan hat
sy en sy nn alsd wissenlich daß
er es selber gewinnen wolle sin
an deß hochsten richters statt
Item wer sich vor gericht zu zi-
gen pint ee er es von gerichts
wegen gefragt wirdt nach recht
so ist er von dem gesetzniß ver
legt Hett aber die schuld an
den lip oder an sin gesunde de
daß nmss der kleger selb sebend
gezugen uff in Item der sin
recht verloren hatt an einer statt
vor wr gericht der hatt es vber
all verlorē ob mans an dem
gericht gezugen hatt Deß ge
richts gezugen aber mogā zeschul
dig zu bringen In en ander ge
richt wer jener richter vor dem
er verlos gesagt wirt Der sol
zwene siner botten senden vor den
richter do er sin recht verlorē
hatt daß sie horen ob mans in
vor gezugen mogē deß sollen
sie gezugen sin
Item wo man dinget vr Ih wil dns
er sagen wie sich richter vnd
schoppfen halten sollen an zicht
do mit vnder kinigē bamē dn
get Wan got wirner gab got
deß mus man mer gott vor
die gab entwerten vnd geby
vnd wen den diser wer erarn
von gott habent wiven rechts
Dor vmb sollen sie vor got gest
ser zucht haben Dannoch so en
ist diß zucht mergot kemerley
zucht alle zucht haben m sich
gesthlich bernyūnge Die eyt
zucht daß sie sollen sin bloßheup
tes vnd kappen vnd kugels vnd
hublin dar sin by zeichen die
die da herren tragen vnd zyle

K Item wer en vrteil schilt der sprech alsd hie leret er wie man en vrteil stichen sol vnd merke die se
gen mangerley ding n deß vrteils grund lauffe das vngefug vnd vnrechte dinge Alsd ist den
man der sol die schoppfen mit der bank vnd wersen alsd halt dicke hie nach als hie stet dies ist
durch den altervatz daz die stunden der fachtigen komp beschlossen do sie m engel lant bekart

gen zu tragen · Die sollen sie nit
tragen · wann sie sollen bloss des
hemds sin zu der bewysung das
sie gottes bilde an ren sölen nit
unrechem urteil in misse gestalt
sy geworden · und sin antlitz sol
unbedeckt zu wortzeichen das er
kein recht mit unrecht bedecket
hab · Sie sollen auch bloss hend ha
ben wann bi den henden sin uff
genomen werk der hut zu eim
zeichen das sie die sollen die werk
widerstrich und an sich nit haben
wen er nit verteilt unrechtlich
ein dieb der selber ein dieb ist ·
Die houptzuch haben an allen
nemen vor recht von disen sagt
her david in hant ist mit der gab
erfüllet · Auch sagt von ysaias
wysse wie sie nemen die gab und
verwerfen das gericht · Hut dich
vor disen henglichen und nym
kein gab der umb doch das du
recht richtest · ich gestryg das du
unrecht richtest · Item de
ilne by ist uns uff genomē by
war liebe die sie in ren gezuch
ten haben sollen wann als der
mantel bedeckt allen hip und all
ander cleider also bedeckt die lieb
all gerechtikeit und all tugentē
als hie salomon sagt in sin by
wortē · merck auch er sol nit
den schulteren haben · Das ist er
sol die lieb allein an den gruten
bewysen gutlich als der vatter
sin kind tut · Und wappen ir
wyst sie sin in das künigs hus
und wer den besitzen sol on
wirgen sin · Das ist auch dar
umb das ir wappen nyemā verlet
zen und das bezeichent das sie on
zorn sollen sin · sie sollen ir zorne
bussen und ir zungen sollen in
zorn nit unrecht sprechen · von di
sen sagt her david · Der men
schen kinder ir zorne sint wappen
und ir zungen sin scharpff swert
ter das sol nit sin · Item wo
man nit dingt wider künigs
hus do muss ein iglich man ve
tel vinden oder den andern den
man rechtlos nit bestetigen mag
Under wende uff den sachsen
und der sachss oder der wende
mit vngericht gefangen mit der
lantschaffen tatt und sin gericht
bruchte · Der sachss zuhet uff den
wenden und der wend uff den
sachsen · und muss ir iglicher des
andern lidig die also gefangē wer
Item man sol geistlich und geor
dent lut bald und schier uss richten
das sie wider kome got zu dienē
und ein iglich richter der solich
ysen nit uss richt als man mit und
clafter stawen als er dann rechten
sol und gesetzt ist oder hoss urteil
sprecht wider die gesetz den sol
man von sinē empt stossen und
und von dem mutz und alles zu
gehoren sinē empts und gehalten
als ein missetätigen menschen
der in die gottheit schendet
man sol sie auch an den grut staf
fen und mit zehen pfunt goldes das
sol der kayserlichen kamer
Von gehorsam und ungehorsam
Item du solt wissen das sechsse
ler lut sollen in weltlichem gericht
gehorsam sin · thun sie es nit sie
mussen bessern · yederman nach
siner acht das ist sechsserley wyss
zu dem ersten der ungehorsam ist der
sol gehorsam sin sim herren tut
er des nit der herre mag es rechē
nach sim willen · Zu dem andern
mal so sol der ritter sinē herren
gehorsam sin tut er es nit in
steinten er verbusst sin lehen und
sin ere und mit
den lip · Nu wisse das er von de
sagt das der herschuchtig wertt
und hie sagt er von dem der stut
schuchtig wertt · Die dritten sin
die do lernen in der schulen die
sollen gehorsam sin dem meist
oder dem lerer tun sie es nit
do sol an klein verbesserung ysser
gen · Zu dem vierden sollen die
frye gehorsam sin die kinder ren
eltern tun sie es nit sie werdi
do erbloss mit vnd anuchtig ob
die sach · Zu dem sechsten sol
len die richter gehorsam sin de
obern die yn gebieten zu rechte
tun sie des nit sie sollen in der
sach als hie wer wettet und
gebuetet · Nu er gesagt hat in
Item geistlich sach sol man mit zehen für weltlich gericht es sy minder
oder
anen stands od man sunder die sachen vor dem bischoff der land
und uf richten sollen rin stainem haben vor dem aller unedigsten richter der land

dysen zweyen artikeln wie man es
kriegen sol vnd mit wen man es
kriegen sol oder mag Vnd war
vmb ma vechtet vnd wen ma vech
tet Vnd als hie vor gesagt ist we
dem andern vnrecht tut daß die ge
richt nit gehorsam sin vnd dz
des vngehorsams willig muß er
hie wetten Doch sollen wissen
daß sechserley lut sin die sollen
starcherley luten gehorsam sin als
obgesatzt vnd ist Von vngehorsam i
zu dem andern mal der ritter
sinem schen zu Item wider den
kleger der vngehorsam ist vnd
nit gegenwertig zu der sach kumt
mag die sach mit vrteil vß ge
richt werden ist daß es der er
wirdert der do berlagt ist Von
des berlagten vngehorsam zuegn
der nit zu dem gericht kumpt
Dar nach so des kriegs pfunda
men gesetzt mag ma wider
in die sach mit der vrteil vß
richten ist daß die sach offen
ist oder ob sie mag offen werdy
Vnd ist des nit so sol dem bela
ger Die besitzung empfollen wer
den Item der von vngehorsam
ni kum ist der sol von dem kay
enbunden werden vnd daß er
nit sterbe in dem ban Vnd dorch
daß er solch gemeinschaft gebe dem
rechten sin gehorsam Vnd yne
vnder mag ym nit gesthaden
des wider zu appellatz Als
wirt niemd gebunden mit de
vnrechten eyde Item wer
dem andern vnrecht thut daß er
dem richter nit gehorsam sy
vnd durch des vngehorsams
willen muß er hie wetten
Item ob sterb gerad oder her
gewette uff ein kint vnd des
vnmündes zu ym nemē vnd das
verkaufft by des kindes gesin
den libe durch des kindes nutz
vnd frumen vnd das kint dar
nach stirbt das gut do das
vmb verkaufft were bedorfft
man nit zu hergewette gebn
noch zu gerade was es aber
noch vnuerkümert oder hette
das kint oder die liche selber
icht gehabt zu sinem libe ob des
andern icht bliben wer Was aber
in gelt bracht hett oder ander
dings das wirt des kindes nech
sten erben Vnd ist lantrecht vnd
recht bald

Item geistlich sach sol ma nit zie
hen fur weltlich gericht es sy
dann wich stimen frow oder man
sunder die sachen vor dem bi
schoff der land Die das verhoren
vnd vrteil vechten sollen in sthun
haben vor dem allerwirdigsten
richter der land Item gericht
ist zweyerley ein gericht uber
getan mißtatt Das ander vber
sthuld In dem ersten mogen sie
nit richten In dem andern mus
sen sie wol richten vnd hierumb
so mogen sie lantrecht setzen
Item welich man vor gericht
gelt vordert uff das es mit mit
behendikeit gelte vor gericht
vor bottet wurde Hierumb sol
der kleger dem antwurter sagē
wo von er ym das gelt sthuld
dig sy das er sich bedenk ob er
bekenne oder versagen mog
oder ob er ir von recht sthuld
dig sy oder ob er sich des nit
recht weren moge oder nit
Wann zu allen sthulden gehort
zweyerley antwurt Dar umb
sol er in des ergenten richten
vff das mit mit behen
diker gelt vor gericht gewordet
werde Hierumb sol der kleger
dem antwurter sagen wo von
er ym das gelt sthuldig sy
Das er sich bedenk ob er sich be
kennen oder versachen moge ob
mit Wann zu allen sthulden ge
hort vierley antwurt Dar
umb sol er es ergentlich richty
Hie sagt man auch das Conste
tinus gab dem babst silvestro
weltlich gerechte zu dem geist
lichen all ein was die gab an
in al zu oberstreuk wort me
was der keyser wil das ist wil
es dann der keyser auß der babst
geistlich vnd weltlich recht ha
ben sol so ist es ein recht wan
er gab es dem babst so ist es
auch des babstes Hie ist das
gegen ob der keyser das weltlich

vergibt dar vmb ist er nit ein ver-
serer des richs als ein iglicher bey-
ser sin sol Vort me er en mag nit
me zwey ampt habn Wan von
der gab möcht das gantz rich ver-
gen Hier vmb pfaff enzunemt
vff mich erzimt dich nit Artusii
das sint diese gemein wort in diser
gemeine gelassen Alleine gab
constantinus silvestro weltlich ge-
walt er gab yn darumb nit all
weltlich gericht die got nit besser
en wolln mit dem lib Wer geladn
wirt vnd nit kumpt oder ist er
vngehorsam der wetter diss also
weltlich gericht sol dem geistlic-
hen helffen Nu wisse das man
keine boten des babstes oder des
keysers gleuben sol keine brieff
on brieff er so wie achtet er so
die erlöss Hie wil er sagen
wie sich einer schuldig mache der
vnschuldig werden mocht dem
turet er hie Inne das ist den man
in gegen weltlicheit beclagt vnd
der dinge flichtig wirt als ine
vnd die andn sin was verstolen
haben das man vnder in an sprucht
vnd gebeutet sie zu gericht zu be-
ren vnd des begern Das drit ist der
mit suchen wolt lassen das er wer
stolen oder geraubt wer Der ist
der eyn misshandele hette do vm
sin zu bussen gebunt wolt der mit
bessern vnd wer die clag peinlich
an gesetzt Der fünft ist der mit
antwurtd wil als man in beclagt

tem das erste sagt von dreyerley
burgzog das erst ist ob ein man
vff gebinget hett em man der vmb
vngerecht beclagt wer stirbt er dar
inne man sal in als tot sin bringen
get es aber an den lib vnd an gut
wer das gut haben wil der muss
zu der clag entwurten Ist er aber
vmbe schuld beclagt Hie seyt er
von den andn burgzoge vnd wisse
der em man sin schuld vff burget
die muss er gelten ob er ihene nit
sinbringen mag oder er muss sine
tod erzeugen so ist erlöss sin erben
mussen antbiurtd das wer gegen
Do stet der sin antbiurt sin de vat
nit das wer ine gegen sag es er
sy Wan der sin antbiurt sinen

vatt nit sinder er antbiurt sin eyn
erb gut wie ob er den wider satzung
entwender muss er es doch geben Sag
enhett es iener nit des erb er mynt
so endarff er nit gelten wag aber le-
ner beclagt vnd muss er es gelten
habn so hat es der erbe gelbunen
Hier vmb amuss er gelten oder ant-
biurten Hier vmb en ist es hie wid-
stirbt aber em pfert vnd vihe
das man sin bringen sol Hie seyet
er das drit burzog wie man des
los werdn mag vnd sagt stirbt das
vihe man bringe die hint Hie solm
wissen hat eim den andn er vordert
es sy mit clag oder mit anfang ob
ob er es verbauwt hette oder ob er
do burg sin ist stirbt es so wirt er
los Item der aber sin eyd burgen
seyt stirbt er der den eydt thun sol
sin erb oder sin burge sol den eydt
sin in thun Zu der gelobd zit oder
die schuld ist off dem burgen gewid-
nen do der eydt sin gelobt Wag

Item wie man entwetet vmb ein
sach zwenet er breche dan den frid
vnd verschuldt den ban an eim stad
der muss wetten Zu geistlichem ge-
richt vnd zu weltlichem vnd gyt ein
buss nenem der es gesetzt hat Nu
er auch gelert hat wag man vor
gericht thun solle Nu leret er wie
man sich da halten solle vnd sagt ma
solle es eugentlich halden vnd weltlich
das ist billich Wen der richter sitzet
do an gottes stat Wan got der sprich
selber richter recht ist menschn
ender Wen das gericht ist nimm
Diss selbe haltn auch in der alten
rechten vnd so man dan sag das
gerecht sitzet Zu dem ersten
Durch gottes willen Wenn der
yrthet spricht lobt got ir richt' des
ertrichs Wan der richt mit richt
ist dan so er richtet dar vmb lobt er
mit got Zu dem andn mal sitzet er
zu gerichte Durch der lust willen
vnd wen dan nimad an luten ge
bricht mag er enbreche auch in de
wider got dar vmb sol man von
zweyer wegen bessern das meynt
er so er sagt vmb al schuld Item
vergisset er ab in dreyhn die dag ist dan
vmb das sie ine des meysten erbeit
zu gewest ist vnd das diss vierde als
wehe als hefftingen sint

So das romisch kuniglich recht stet so herfüllet es der babst die weld des
keysers stat vnd die werd sol auch zu ym appellieret werden in weltlichen
sachen Item fürsten keyser kunig mogt en babst absetzen

tem wer von gerichts wegen
sin lip verlust die nehsten erben
erbent sin gut Aber dem richter sol
sins gutes nit werden wan von im
gericht ist als recht was hat er des
clegers gut icht Inne ist es do zu
tegen man sol es im wider geben
Und hat er es verton man sol es
gelten Zwifach von dem gut das er
hinder im lest

tem kein bischoff sol man fur
weltlich gericht umb gelt stritt ob
umb missetat Und weltlicher richter
dar uber sitzt der sol man von sine
gewalt stond Und dar zu ist er der
keiserlichen kamen verfallen Zwe
tzig pfunt lutters golts Und we
solicher sach em an vanit und em
us treget was ob ist Dem sol man
streng thurn geben Und im wisen
us dem land zu dag elende

tem der keiser und sin richter
habend auch gericht in geistlicher eyt
zu zwid an person die geistlich sin
als die platen im nicht sturen wolid
under zitten durch ein yglich gericht
oder ob sie den glaubn verbieten Ub
ob em pfaff kilt wunde und zwey
kucht machen und kein bannes ach
ti Und das der geistlich gewalt in
der welt nicht zwungen mag Und
wan er steur furdert vor eyner
kirchen

Von keiserlichem.

En kunig kuset man gericht
zu richter uber eygen und
lober lechen und ueber eyns
yeglichen menschen lip und ube alle
das sin in zu klag kumpt der
keiser mag nit in allen landen sin
und mag das ungericht nit alles
gerichten dar umb wet er den fursten
und den grafen und den herrn weli
lich gericht

tem man mag kein furstlich ampt
nit recht zuspeyen niemen nicht
gelihen geistlicht es aber ie eine
mag nit recht nit em fürst do von
gesin noch geheissen werden Also mag
man weder marggraffschafft noch
pfaltzgraffschafft geterlen und so ma
das ie terlen wil so haben sie den
namen verloren

tem der kunig sol kein recht herr
schafft iar und tag in siner gewalt
haben er sol sie im lehen

tem wird man vor gericht zu
kampff vegt und wirt die clag
nit vrteil gefecht so mache man
in beyden sid und wirt er gebrech
en man sol in aller erst besseren
sinder kampffs nach recht Wer
aber der sid brecher gefangen in
der fryheit tat man recht uber
in nach fridz recht Hie wil er sagen
von dem richter den die fursten
sol machen dag sie gelten zu
richten wo die under richter sin

val dominus usff dag ag die lantlu nit usf

tem du sol wyssen dag in die
siben artickel sin fursten sinne be
schlossen Zu dem ersten dag er sagt
uber achtzehen worthn dag wil er
bewarn dag kein graff icht lantzu gros
gerwete getrogen werden dag sie dar
umb icht ver armen disi bewar
auch das recht Darch dag die zyt
dag der graff oder die schappfenne
nicht zu stewrend erbitten die sin
ding vor im ergen surchind mysse
Disi ist auch darumb dag die arbeit
lich re erben versumen Wan ein
yeglich richter sol bewarn dag des nicht
tut und der sachsen icht ver armen
Disi ist auch darumb dag der graff
mer al zu tag so wan im alles
dings zu vil gesin mag Wan im
al zu vbenig ist Do ist selten gut
Wan wer es dag der al zu lang
wert so blibi vngericht dag en sol
mit sin wan es gehort zu dem ge
mein nutz dag man die bosen
getzing und die von dem wege thu
Die mein er do er sagt uber acht
zehen worthn zu recht dingstat
Die ander meynung ist dag er be
warn wil dag die stat bekentlich
sy dag em yeglicher wysse wo er
gerechtes warten sy oder solle usff
dag der stat vnrwigsidhafft wer
mand also sol durch dag recht
offenbar sin Die sagt auch
dag der schulthessen do zu komen
sol durch dag er uber den graffn
recht ob es not ist und auch dag
er dag vrteil vinde Und die schappfe
durch dag sie vrteil vinden mussen
und anders nyemand und der kon
bort usff dag er die lut such und
breyste und besinne Die drei mer
nung ist dag die recht frey sollen sin

vnd geborn uß den land diß meyn
er dz er sagt es en mag nyma
schultheiß gesin Alsd ist er gehe
sen darumb dar er des rechs bot
ist vnd hat do von ein halb huß
anders er wer ym nit pflegthafftig
alß er sin sol Dieß sind selben sol
auch der richter nicht thun Wan
bring dan das darzu vierler sach
Die erst ist do man en mit ge
richt dor zu lad Die ander ist
ob man sich off der burge der fid
brechter vermutte vnd ob man ym
das suchen uff der burge were
Wan wer nit wil suchen lassen
Das ist ein zeichen das er schuldig
ist Das dritte ist ob man em bing
nit ervertigt wolt Die man nit
kumpft beredn wolt Do sicht sie
sin schuldig an das tuch die der
gemeynd vmbe vordd das sie hm
werk komen Die vierd ist ob
er swerd wolt sind zu halten so
vnnette man sich das er brechn
wolt ob es ym gefellet

xvi Item der konig vnd ein iglich
richter mogen wol richten uber
xvij haben vnd vber haut vnd vber ert
eyns iglichn sines mans ode sinns
vnd thn thun dar an vorder sine
trubde nit

xvij Item so enn geladen wirt zu
gericht vnd nit kumpt der vorre
vrteilt das er die kost bezalt muß
vmb das er vngehorsam ist gewest
kumpt er aber vnd der clegere nit
oder hatt nyma von synen wegn
so were er der clag ledig vnd der
kost Doch mach der clager den
ander weit fur laden

xviij Item sigend lut so die fur den
richter komen sol man verhorn
re sach vnd die bald vß richten
das sie wider hevm komen es sy
arbeitsut oder ander werkut vnd
wer es vmb acker so sol man die
wieder hevm schicken do sy her
komen sin

xviiij Item ein iglich richter sol habn
buß in synem gericht als vm ge
setzt ist in synem gericht nach
gutter gewonheit es mag kein
richter beid clegere vnd richte sin
Allein das ein richte en dmig
wol weste er sol den clager sin
clag lassn bewisn das sol er dar
vmb thun ob er die gewere mit
vnrecht erkrigt hette bruche sie
vm der clegere mit rechter bewisung
nicht er behelt das gut dar vmb
sagt er hie alg er do sy

xx Item wimpt der richter erlich
gab vmb das er vnrecht richt ob
kein gericht setzt der sol die gab
wider gebn aber nit dem der sie
vm gab in eyner solicher boßn
meynung sunder dem der von de
richtn bestedigt solt worden sin
vnd das sol der richter thun ob
er gebe das recht oder vnrecht
ode gebe das vrteil oder gebe
das nit Wan wer gab wompt
ist do recht vrteil gegeben oder
enwalterlich so sol er das gelt wi
der gebn dem menschn der ym
das gelt gebn hatt ist das der
menschn nit mit schaden gesuchn
hatt sing wider suchn aber hette
er schaden darinne gesuchn gege
sim wider suchn so sol der richt
das gelt gebn dem andn Wan
der richter mag das gelt nit mit
recht behaltn Wan er sol vmb
sunst ein richtig sin vnd vmb vn
recht gab nit

Aber ein fursprech od ein rade gee
die morgen in erfharen vbertrifft
vnd gab nemen von den richtn
weydenlutn vnd nit von den armen
Ist aber das der richter zu dem
ampt oder von dem richt ampt
kein solt oder gulte hat so mag
er ervarn beschedenlich nemen
fur sin arbeit vnd kost vnd mag
das vordern mit fug vnd darumb
nit vnrecht vrteilt alg vnrecht
gab wellin Auch so mag ey rich
ter der solt hat wol gab neme
Aber meßpfichtn do meme die
gab die man essen oder trincken
mag alg so man zu zyten zerat
oder verzeret vorre vnd das sol
sin on argelist vnd doch nyman
zu schadn vnd auch die nit an
dem gericht sitzn vnd die botten
vnd die knecht habn vnd nit solt
habn so mogen sie wol erbarn
bitt vnd zuchtig von den luten
der sie dynen an dem gericht
ode noch der gewonheit eyn

stleyn gab nemen

Item es ist ertbe gewonheyt das man zwolff man nympt die dem richter helffen rechtd vnd die sin sibenpffd geheissd das sollid vers lut sin vnd die sollid vor gericht vrteil geben vnd vinden vnd anderg wenan | es sol ie uglicher nider sitzd vff die banck vnd sollid vrteil vinden eynd uglichid sach vnd ist das die zwolff vnd einander en zerhellet vmb en vrteil so sol ie die mynd menge der meteen vol gen sie ziehn auch ie vrteil wol an den höher richt das sollid sie thun alg an disen buch geschribn ist

Item wie sprechd es mog en uglichs man sin schadn wol ver swygen ob er wil aber das ge richt hat sin vordering hin zu ienen der den frid gebrochd hat dar nach die schuld ist

Item es sin drv ppson die das gericht an horn das ist der richd vnd der gezugk vnd der schuldne vff den man clagt Hie sprechen die meister das der richt vnd der gezugk sollen gemeyn sin uglichs party vnd der richter sol en recht vrteil gebn vnd der gezugk sol sprechen vnd sagen en war be zugung Hie ist es also das sich die gerechtigkeit vnd die warheyt me nennt zu eym teyl dan zu dem andn vnd dar vmb ist gesetzt vnd bedrumpt das der richter sol ir erbeit von uglichem teil von den sie do hin gebetn sin Wan sant pauls spricht also / Es sol wema den andn dienen mit sin selbs kost Aber wan du der fürsprech allem ein teyl bestimpt vnd mit den andn Dar vmb so mag er wol mit got nemen den solt vo den teil Das er bestimmet hat Hier vmb so spricht Hanr Lungsin das der richter sin recht gericht nach der gezugknus wan er sin war gezugknus mit der beuffer mag vnd der meister sin meyster sagt Von gewere

Item gewer ist auch das er usd gut nympt von frucht des endarf er nit wider geben ob ienes usß

gewere breche mit recht

Hie wil er sagn wie man noe, dempfen recht gut in gelber er beygen mag das dan die to mer habn usß brachn

Von nehrette vmbtoll sibslach vnd lemmyß das sich hn et

Item gewer sol ein uglichs man tun vmb totslach vmb lemmyß vnd vmb wunden vor sind herren dem er bysset vnd sine sinem swertmag

Nu sin fünfterley sach do gegen do gelber zu thun die erst sach ist das sin frv brecht die vng brenen wol lang werdn besitzn der ge were wen doch nit in abn slag ands sin heilige ding die drit sach ist verfluchtige eigen lute wan die verstelln sich selber Die vierd sach ist overdiebigt gut Der sachen mach over swingen dy dess vz jarn Die ersten zwyfe over zwingen sich dy ordenlich gericht mag sich wemmd erbringen were Aber wider den keyser oder wider die keyserin keufft ere dag Die gelberd al zu hant

Item von fünfterley stuck do mit ein man sin gelbere verlust Das erst ist ob er sie verkeufft das sol ab wan sin vmb den kauff Hie keuff ich dir ein ding das du mire do hie gibst vnne er das vorderet dem der es keuffe volgt vorderet er es nit der keuff get ab vnd das ding blibt myn vnne ab das er sich versumpt vnd doch der clegere vnrecht het Slecht der clegere nit dissre versumnuß so recht er briefen zu dem gut Etlich sagen nein darzu wen der clegere thes also vast wider das recht gebiett man solle eym uglichn dings sin recht thun dag entzugt disser mit vnrecht vnd vmb ein man betagt vmb rauplich ge were das stick by der zol

Die gloß man sol wernen

Hie gebut das recht dreyer hutten das man niemen usß der gewere werffn solle zu der

Gebut er es den des dag
gilt ist es so bewechtet ob vmbe
welichs also habid es iene du er
mochtest mit es me nemen du
test es dand mit recht Zu dem
andren verbeutet er es den die
vrteil vnden vverd sie sollen teilen
wie er sin gewere gezugnüsse solle
wisen vm die gelobte so vrteilt
er das recht das er dar zu hab
Er bietet vbut auch dem richt
das er me erleube das man vn
micht vff vverff orden das recht
vvil es me

Item man sol vvenad vff sine
gewerd oder gut wisen das
er zu gewerd hat vm vverd
dand die gewere mit recht abge
nomen Vber den frid bricht
das sol man richten

Item man sol vvemand wisen
uff sinem gut Nie vvympt
er uff das drit vnd sagt vver es
gut in gewerd hat den sol man
me vff wisen vm vverd dan vor
die gewer verteilt mit recht
Diss bezeugt an dem richter Nie
Vver den frid bricht diss gebun
dem kleger an ob er vnutrett
das es sin sie das er an spricht
thut er vm die gewere gewalt
man richten fridis recht Vvympt
er aber des sin etwas on recht
das hat er verlorn Vvympt er
vor des sin eins andis er muss
es zwifach gelten Diss vver vy
als er es verthun meynt das
es sin vvere Vver des kenss be
kennet der sol durch recht ge
vver sin der das verkaufft hatt
wan es ist em diep ob em diebes
genos Vver kenstes bekennet vnd
der gewer versagt er hab sie dar
uss gestreidt mit geznüsse do
er das verkaufft

Item vver vvider kreftzt Das
urteils meynung ist das end
dem etwas gegebn vver oder
etwas gekeuft dem ver es nch
zubehalten vvand das man es me
versachen mag

Nie ist gegen diss satz was
nit vor gericht geschehe sach
mag man versagen vvand das
diss vor gericht geschrieben ist
vnd mag man es doch me vragen
dar vmb ist es vvider das Sagt du
es en sy vvand er sagt do vvan die
richte sagen das vver vor gericht
geschehen wan wo er kain vor
rede hat Ja doch mag er sich mit
eyden bass beschirmen ervveren
vvan man vm mogt mit gezuge
schaden tun vvand dan diser scha
den geschee den sie gegebn gut
oder gekaufft abgieng des ist
er nehter schuldig des schaden Zu
vverd Ist es aber do von disse
der es in gewerd hatt der hatt
das nchste gericht vvan ver es
an sprichi der hat nit dan erd
vnd geznüsen der er mit sin dags
bewisst Vber den antbieter hat
gewere vnd erde vnd bewisung
besser dand der kleger

Item er hat hie vor gesagt von
den mut der richten gewere das
verfolgt vnd sagt ob vmd diss stuck
richten gewere das verfolgt vnd
sagt ob erme uff siner rechten
gewere gewoffet vmd vvag
vm dan zu tun vvere vnd lert
hie fünffelei lere Zu dem ersten
lert er das dem man sol selber
richten sin das meynt er do er
sagt vmt em man beclagt vvand
ver selb nicht vver vnd gut an
vertiget mit gewalt nach vnsid
richten es gelt vm an den halss
er tette es dan m der stund oder
nder slacht als man es vm neme
slach den gestand verlust er vvas
er dar an hat ob er sin vver mus
griffen er mus es vm vvider ge
bel des es vvas vnd als vil dazu
als es gelten mocht Zu dem
andren mal lert er den richt
das er kein vrteil gebe er enloss
die bewisung sin gen das meyn
vnd sagt ob man die frantheffti
tat bewisen mag Zu dem dritten
mal lert er das der reiche solle
dryerley vrteil geben Das erst
ist das er sol eins raubs vrteil ge
ben vber den dei raubliche vnt
vnd gewer hat an den dingen
Zu dem vierden mal lert er das
man das selb recht vnd vrteil u
ber die mit hulff kasen gen dz
vber den sachsen vvolt gen das

enhulffid sie dar zu nicht vnd hal
ten doch lut sie sin lucht schuldig
Zu dem fünfften mal leret er deg
der richt dem cleger solle wider
gewaltig machn sines gewere
diss ist vnderscheidn wän toren
die sagen eym wag ym gestolen
wurd, odr abgeraupt do sol d' richt
der dar uber richt den dritten
pfenig ab habn wo du dag ver
wompst Hie soltu wissid wän
dn an iglichem gut recht ge
wer erkrigst so weisse dag gut
kumpt die an dreyerley weis es
kumpt die an von fumpschafft alss
erbe Hie hastu an den totting gelbe
Zu dem andrn mal kompt es die
im von fremden luttn heitt sie
es getrulichn besitzeidn so verd
weretu Dag nach vmsitzd recht
in dreyen jarn vnbeweglich gut
der were man in zehen jarn
vnder den gegenwertigen vnd
vnt den vngewertigen in xx iarn
kenfft aber wag gegen dag recht
dag der kumg dag verwerecht
durch ire vnwirdikeit alss uch über
von gemeim gotshusern erkrigst
du ein gewere in vierzig jarn
Hie ist gegen Do sagt er von
hundert jarn Dag drit gut dag
den luttn zu kumpt dag erwerbn
sie selbs alss vogel vnd wild vogel
vnd thiere vnd lant dag nyemans
ist dag wirt zuhant deg die es be
greiffen

Item wer ein gut hat in gewer
iar vndtag on recht vnd sprach
dag sticht by der zal

Item der ein gut in gewer hat dar
inn an gestorbn ist Dag sticht by d'
zal

Item kein vnd mag deg rechte mang
gewer nicht sin er wolle dan
antburtig als ein Cristen man

Item man sol nyeman koss sines
gewere weisd dann von gerichts
halbn dag sticht by der zal

mit siner erloser by den eidstabn
als bald darnach

Ite wo slingkeler sachn do mit ey mad
sin gewere verlust dag sticht by d'
zal

Hie vil er sagen welicherley gut
grut ein man nit verwerb mag
Dag erst ist dag ein man nit bek
wetten mag Dag ein man nit
gewalt behelt ob die gewalt zu
clag kumpt als recht ist
Dag ander ist verstolen gut vnd
der gotshuser gerichtes eigen die
mag kein man vor ersitzen

Item wer die gewerschaft an eym
manne hie seget er die zwispach
der ansprach die macht die werdn
kempfing dag ist wider die an
sprach die gewere an eym habn
oder nit Diss gewere zuhalten ist
dreyerley entweder ich an neme
die gewer oder du gast sie oder
die angesprochn habn sie selbs
Diss gewer erkriegen von dreyer
ley weis eintwedr es ist (unser) in
geboren eygen Oder es ist (unser)
gekenfft eygen Zu dem dritten
mal spricht (er) die gewer von gis
dag kumpt do zwispalter weis
Ist es kein so gibt er sich selbs darzu
horet dag zu dem kenfft gehoret
zu dem vergibt in sin herre

Item zu zeitn wag ein geist
lich verschribung oder gewer
hundert iar dag hat nit kenser
Justians gesetzt noch [illegible] iar
wan kein menschn gedenken hundert jar
mag me gedenken

Von gewett

Item nit dem wetten kusse md
got vnd dem richt an gottes stat
wann er ist do gottes herd Mit
gebott gebutet man dem menschn
dag sagt er hie

Item spricht ein man gut an nu
hat er gesagt war vmb man got
vnd dem menschn bessern muss
Nu bestreder er vns in diesen
stuck alt dinge do en man nicht
zu entsint dem dag er es mit recht
vorderen vil deg die clag nicht
gegentlich sy Hie ist gegen dag
hie wyman enster Ein man
wetter wirt vm buch ange
zugen als er gut an spricht
Vloch me sagt es en so wen er
wirt mit schadhafft durch der
an sprach willn sunder durch
deg leugens willen dag er sagt
er wer deg (unschuldiger)

des er nit vrssent was vnd als
hie vor gesagt ist das kein man
wettet vmb ein sach zwirent
das ist auss gelett hie ober
Item zu geistlichen sachen wette
man sechtzig schilling als hie
Item gewette gibt man vb sechs
wochen vnd vber vierzehn nacht
noch dem gewette gewint aber
der man sin buss ee er dan ge
wette man sol sie keisten vber
sechs wochen Das gewette dar
nach vber vierzehn nacht (Zu
des buss sol es gelind dem man
es schuldig ist by sim schin ob er
ein buss in dem gerecht hat oder
zu des richters buss in dem gericht
das do zu nehst ist ob vener vnbe
keftiget ist in dem gericht
Wirt er auch durch sing fluchen
schens willen getort so git er kein
gewette wann er hat nit sin tod
dem weltlichen gericht vnd dem
geistlichen gebot noch dem das er
in den beiden gericht vervrteilt zu
tod Buss also gesprochen das das ma
vntwysen tag hat sechs wochen
wann welches erste gewonnen
wirt das sol man zu erste bezalen
Buss ist gegen die lut die das
sagen wann es zu buss geteylt
werd so sol man es zu h ant bezalen
zu des buss hie setzt er stunt vnd
stett wo man es bezalen sol die
stund setzt er do by sunnen schin
die stat do er sagt zu sim buss
Item kein recht verborn gewette
Das ist dar vmb der recht setzt an
gottes stat vnd wenn (wund kein
gewette es geschicht dan durch
ere das ist hie mit Das schaden
aber eines yeden tut ob recht
Nu er gesagt hat von vngehorsam
wette vnd sin buss Nun wil er
sagen das die den schaden billichen
gelten der es sich zu bekennen vnd
wirt Ist es aber das es der nit be
wirt so muss der antwirten des d
orts ist so ist er selbs schuldig vnd
wirt do zu gezwungen das er muss
swern off die heiligen das es me
mande we den recht oder das gesun
wann er zwingt zu eneyner de
das er sol bekennen so er beste mag
vor allen dingen Item gebut der
kunig des richs hoff od dinst nit
wenden vnd heisst das den fryden
verbunden Darvon sich nach der
zal (vnd da de bispruch
Item die von lehen haben die wet
ten dem kunig hundert pfunde
Item al ander lut wellen zehen pf
unde Dar vmb man vmrecht nicht
vmb wetten
Item der herzogen wetten auch zehn
pfunde vnd en ygliche edel man
der gegen genos ist in den herzogen
thumen die sunderlich recht wellen ha
ben
Item Gerichtes schillinge wetten ma
dem grauen vnd dem vogt dem
man vnder kunigs band dingt ob
er den ban von im selbs hett Des
kunigs band en muss nyemand lihen
dan der kunig selber
Item em yglichen marcgrafen drei
sprz schilling dem vogte gelt vnd
den belehenten vogten
Vnd der des kunigs band nit enhatt
dem wetten man drissig schilling
Dem gen (graffen sechs pfunde ob
ein schillinge noch der kunt kommige
Das wisse das gewette ist das vnd
muss geben fur sine bruch den er
an dem rechte bricht Gewette
heisset als wer den vngenossen vff
das me sinnen vnd sich bewand
vor vnzucht vnd dem rechte ge
horsam sin Bericht aber ein man
vber in vierlagen get do weltlich
gericht vber einen sol es doch in
dem sende beliben man wetten
auch in beyden stetten

Item wo der richter sin gewette nit
pfenden mag vff eins mans eygen
das also klem gilt das sol der kon
bott stoner mit den zwen Das er off
das vor gericht sol nach der schoffen
vrteil entzigt es nit off wenn des es
do ist by jar vnd tag so kindet sin
erben als recht ist vff den heiligen
vnd gelte die schuld die der richter
dar vff gezigen mag vnd gewin
nen by gedinge selb drit kein hoger
stoult mag er dar off gezugen
wo eins dem schillinge oder ein
wer gelt sudisiur de xxvj blac

Vnd wer ein gut eym andern
zigt vnd lest es in sin gebeten
do er selbs kein gewer an hatt

xx xj
ano xxxvij

noch hette vnd wirt iener von
gerichts halbn dar in gewyst iene
der do gewen hat mags die jn
wysung wol wider sprechn vnd
ienen vß wisn das er es weste
zu dem nehsten vß geleitn dings
Wann ein man ist nicht gepflichtig
zu keinem sin gewer er werd dann
dar vmb berichtet vnd fur geladen
weiter vm die gewer ertail vnd
man weist in dar in von gerichts
halben so en mag man in mit
keim rechten man thn deg dann mit
vrteilen Zu dem fumfften male
leret er das der sich dem kleger solle
wider gewerung machn sinder gewe
ten wer so ein gut vordert
vor gericht do er ein gewer vmb
globn muß vnd globt er die cond
kumpt dar nach ein ander vnd vor
dert die selb sach vnd mag der
der die gewer globt hat ienen
nit abgewisen mit recht er muß
sin vorderung lassen mit einer
swern buß das ist sin hant do mit
er die gewer globt oder sin halp
werget Globt er aber es man
ein gewer do er erb oder gerade
oder bregewette fordert od kein
varend hab vnd wirt im and gewer
bruch das sie jn gebrochn wirt
mit rechte sie wetten dem rechtes
dar vmb vnd lassen die hab mit
buß die acht vntscheidt
Nicht sich vnd uff sine gewern
den sol er fur bringn by drin
vierthalb tagen er wille kume
den den gewetten fur zu bringen
bringt er in dan nit er muß das
gut mit buß vnd mit wette lassn
ten der mit der hantbaft
ter tat ist wann er hie vor hat
gesagt von des rechts acht So
die hut durch die cristat jm home
wann dan dich die hußstettigen
sagen wann sie mußtind es sy
m gehorsn vnd wollen also sye
werden erbrechn in nit mußtat
Hier vmb wil er sagen erbrich
sach man gewere an erbeige no
ge vnd an welchen sachen man
ein gehabn moge Das wysse dz
vierter clag sin dor an man gewere
re bedarff Die erst ist bewelich
wer also getan gut verbrennt mag
er dich nit gewern so nympt er
sin gut wider vnd gut dir dm
pfenning vnd bliben deg by en sha
den Ist es aber ein pnlich clag
als ob du mich vmb kauplich wer
als ob ich dir dm burg abgewon
nen hett sprech ich dan es ist nuch
gehaissn Nu erstrodt es er mag
man also also geraling das er mich
des gieß das ich jm nit notmus
gehorsam sin so blib ich eingehuli
vnd er muß auch des gewern als
ob er mym vatter wer vnd
er nit deg beken vor gericht ob
ob er mym vatt wer in deg gewin
ich wer ob ob ich wer sin eygen
so wind ich kos wann er antwrne
Deg nimt er an sin gewern zihen
Diß ist do gegen ob enn sprech
er hett es gekaufft vnd vmsust
nit gegen wem Do sagt er
ienet sy deg diepfalls vnschuldig
vnd sprecht hie er muß an sin ge
werd zihen oder vmsse das wer
hergen als vil als gerbalt Ob ma
in kumpflichn an sprecht diß ist
ob er in pnlichn der vmb verlag
wann vmb alsp getan sach mag
wann eine begrifft
ten wer aber ein gut in gelde
hat der in an gestorbn ist oder
gebn oder gelihen ist vnd er es gelt
wyman nympt deg endarff er
nit wider geben dar er dar kos
nympt ob yn dag abgenome wirt
die gewern er dor ob kumg recht
begert ten dag recht vnd vnd
sin beheb sinen vatt stirbt vnd
nympt sin erbe vnd der gut
als ob es eberbutig oder bast ge
gord erbe ist Vmb zeugen
ten gezugen sol man dar vmb
habn vnd ist fumbr durch mugh
heit der gewynung dag mit em ig
lichen mit vnd sach bosslich vnd
mit sunderhiten vmb gree vnd dag
man eem pflichn wider sten moge
Von gezugen
Item zugen etlich die nit gantz
sagen vnd all ding offenbard sin
der etlich vergessen etlich zugen
wissen gemuck von einr sach
etlich wissn ober all nicht etlich
sagen gantz vnd gar etlich wissen
wol all ding vnd sagen doch nit

also ist dar vmb mussen sie auch swern Dar vmb nympt man die die eyns gutten hommuts sin vnd mit die schnoden Item vor zyten was es me mugelichd das man mit ugtichd zu gezugen Na dand etlich vrunden me recht do von genomen etlich von bosheit vnd vnwillen etlich von vnmechtikeit etlich von gunst etlich von der ampt wegen etlich von sinnlichkeit wegen etlich von rechs gewalt wegen etlich von sipp wegen des gesits kethe

Item wer in eym dorff ein vberlouffer eyns bosen hummels do mochte vnd den andn zugen en bose ist dem andn bosheit mit zu vermessen vnd in zweyer oder dreyer mund helt sich eyn ugtich gezugnisse doch nit dem offen schriben brief wenne man auch ein zugnisse do auch hut by sin das ist bestetigung von dem keyser auxilio Item es ist zu wissen das in keyner sach nit besser mag vnd nit gnuck ist mit eym gezugen es sy der zuge wie gerecht er immer sin sol vnd auch ob es were das man mit der gezugnisse nit besser mogt

Vnd die gesthaben ostrichtige die an eym gerucht gesthehen sin die der haben mit an eym andern gerucht wann zuvorsthen den sie an dem vordem gerucht gesthehen sy Ist das do keyner ichte wil furzichen wider der gezugen personen darnach so sie gezuknisse gebn das vm das dod nit wann also erlenbt sy Ist das der mit fleme eydt sweret das er es nit von sthalben an habe zuthun oder er hett deme gesprochen das er es thun wolt ee das der gezugen rede ge offent wurd oder er mocht den erzugen das vm das er wider gezugen personn furzubringen nach der selbn offenige wer kumt werdn

Item leyen vnd frauen werden zu verlassen zu gezugen uber die irrunge des er weln Vnd die gezugen sol man flisiglichen erfarn vnd sol auch von ieren sthuglichen vorsthen vnd fragen sunderlich von ichtwas der ding die zu de sachn gehorn Das ist von den sachn vn von der statt von der zyt von der gehorde von dem weysen von dem von von dem leymd vnd wo der sicherheit vnd was sie dar vber ant wurtn Das sol alles volkomenlich en gesthaben werde

Vnd die commessigen vnd die vnge zempten gezugen die sollen gemessiget vnd wider gezempt werden also das man mit me gezugen zu las dan virtzig

Vnd dem gezugen sol nit gelobt werden er hab dan vor gesworen es wer dan das er von beyder party des erbs vnd er lassen

Item zugen die bevert habn das em dinst me dan das halptel zu vil was verkaufft die mogen ab zu beverende werdn sine gezogen weg das dinst me wert wo ere dan vmb das darvmb es kaufft wirt

Der clagung die ub en eyns sunt bestrickt macht das nach der gezugnisse offenunge aber die gezugen werdn sine gezogen vber das selbig sunt Vnd die gezugen sollen nit wort sunderlichn vnd bezeichnen sprechn vnd ir ugtiber bestunder von vm selb vnd mit zwene mit eyn ander

Vnd an den geistlichn sachn sollen die gezugen betzimgen werden das si sie die warheit sachn

Vnd an der sach, die uber missetat gesollen die gezugen zu den ersten genant werdn vnd mit bezwungd das sie gezuknisse gebn oder sie werden den vnderzuckt von der widparthi vorsagt werd

Item der gezug der sich mit dem eyde verbunden hat das er nit gezuknisse gebe in der sach die uber missetat get der sol bezwungd werdn wider ethlichn das er die missetat in wider offenbare

Vnd die sich werd gezuknisse zu gebn uber geistlich dinge die sollen darzu gehwungd werdn mit der geistlichn gezuknisse

Vnd die zugen sullen bezwungen werdn die warheit zu sagen vnd die missetat do mit die behthlicher bruch gesthsthet werdn

Vnd in der sach der missetat die

in latin heyst Cessprato das ist
so etlich stumme sweend etlich vn
recht ding zu thun so sollend die
gezuigen do wider werend zu id
lassen die noch gemeynsam wand
an der mistat

Von ge

ten diss sin die Zuigen
gebot des Heiligen vnd des heiligen
tachen wer em gezuigen sinem wil
so sol in der rechten stund nemen
vnd sol in fragen also sol er den ge
zuigen allen thun in vnd sol mit
sagen das es der ander hör wan
vor dem richt vnd vor den lutten
vnd sagen sie gluch vmb die sach
so habend sie gemem gehofft der
sie an gedinget hat vnd sagen sie
vngelich so habend sie iemen vngehofft

ten wo etlich man ein
gezuigd mitter vmb sin pfenning
krimpt man des vber in so muss
er ienen bussen vnd dem gerecht
wetten vnd ist in der sach verfallu
vnd den der vmb kein oder vmb
miet willd gezuiget den sol man
hinder an gerecht recht los vnd
eloss

ten beleiter aber einer sin gezuigd
vor an gerecht ob wol lütt dar
under wegt werend die man verwe
sser motzt verkunt man do zu
oder swigt stille do zu den mals
man her nach wan man zuigen
sol mit verbesser

und wend en man sin zuigen stellet
in gerecht als recht ist sich ienes
krimpt den er verbessed mag das
solt er zu hant thun oder es bey
diser wend vnd sprecht er hab reth
ten gezuigd gestelt das ist ienes
neher zu erzuigen von welchen
rechten er in der wapne ob es
sy von gebint oder sin recht ver
worcht hab

Von gezuigen vnd welich man zu gezuigen ver werffen sol

ten wir sollend auch bewysen
wer mit gezuig mag sin das sin
hüt die nach mit zu vnd nun dann
dann komen sin des gelich auch ey
gelich wip dann allein umb etlich
sach die wile heenoch wol wolld
nemen auch die buben vnd die alb
geten sin das in re fiend ir selbs
gut vor gericht an gewinnen

die re gflegen sin vnd sie es in re
thümhen zu bringen vnd die von
sinnig sin des gelichen die blinden
die toben vnd die tumben vnd die v
brant sin vnd die ketzer vnd die
meyneydig lut wer des vor ge
richt erzuigt wenet die mogen al
macht gezuigen sin

Von der le

Wyshung mangerley gezuigne

ten das wip behebt morgen gab
off den heiligen Aber die gewer
muss sie bezuigen nider berbringe
des merdtumps also ist die bewisung
von sibnd fraubd besser dann allein
des elichen mans rede Bestetigung
hinderung ein zwyfelich bewaig
hilfft nit vnd kein nutz ist den
der do mit re sin recht bewaren wil
Dar nach so etlich gewert vnd gehab
wenat sine ein sin von dem vatter
vnd von der mutter so sol man dar
nach nit my erdn glaubd Ist das
sie swend wollend das er nit re sin
sin Und des rechters erkantnüg
sol nit do sin gehabd werdn das
sie recht sy dann als ver es kunt ist
mit rechten bewerungen Alles lang
als etlich ee oder erumbd mag
werdn mit gezuigen so sol sin ant
wort nit werdn zu gelassen und mit
den alterd burgern vnd mit den
gezuigen vnd mit dem kumdr vnd
mit andr hilff oder verbinden
die do zu gut sin mugen bewert
werdn die zil oder die ende der
pfarren und die gezuigen verderben
verwirfft die ee sye mugen
vnd gekrefft sin Der gezuigen er
pfarung verwacht nit die wyle
das dem gescheen ist der mit ge
furt wart Wen der kumdr de
eins bessern oder sind kind durch
das er ober sie zewe vnd busse
der mag die kindunge bewaren
mit vm gelt vnd dar zu mugt
wand mit eym gezuigen die fraud
vnd ander die von der krieghd sin
mogen an vnd sachen gezuigd sin
und der recht sol sonder zu den
gezuigen die zu sinen gegenwert
tigen recht nit mit gemach mogen
komen die mit der grob zu bringd
sin vnd die meyneydig sin die
sollen nit vor werdn zu verlassen
zu der gezuigenisse Der amptlut

gesellē sol mit zu verlossē werden
zu der gezugnüss wider den andern
gesellē. Item die gezug werden
verworffē von der gezugnüss wo
der mistrat wegen die von mulhd
werdē vff sie bekert wie vorh das
sy das sie vor mē werdē wider
sie bekeren. Die pfaffē gezug gebn
in den sachē ir kirchn. Die leyen
sollē mit genomen werdē zu der
gezugnüss wider die pfaffē ob sie
wollē volfürē das vngericht das
vm selber begangē ist oder den die
ir sine vnd zu in horē. Item die ca-
tellan sollē werdē zu vlassē zu
der gezugnüsse wider die zuder
vnd die do zu thun werdē geton
die on der gezugnüss der zuder
nemen für die cassē. Item die in
thūlich er weis tat oder gebresten sin
die sollē nit werdē zu vlassen
zu der gezugnüsse. Item kein lyd
mag nit vchs bewerē nit wyb
gezugē dann mit zweyen gezu
gen. Item do ertrichter clagt mit
sinem eygnen man oder knecht
do mag do mag er die gezugē
von sinem eygen huss mit fürzühē
Item des gezugs rede oder ge
zugnüss verlahet mit ist das
sie dar vff bestricht vber das
er mit gesworē. Item der gezug
sol swerē die warheit zu sagē
vber die sach alle sampt / ist das
es gewidert wirt vnd das ist der
so er wirt für gezogē zu bezu
gen die vor genūgē. Die sach
mag gemeinlich hin legen vnd
dis velet nit. Wan an den stu-
cken so sie gezugē / ietzmā wer
den vollfürē für gezogē vb'
die eigē sach oder ob man sich
verzihē hett der gezugē oder
ob das ge offent wer das die ge
zugē geschworē hant. Item
Vergicht sich ein man der zu sin
jarē komen ist so hat er sich
von lantrecht vnd von lehen
recht gelediget wenn er den
eyden stabē vff gegebē hatt
das man dis dings gezuge mag
mit den vō mūrichē do bey
er begebē was oder an sibē
manen sind gnossē die in an
solichen lebē gesehē habē

als wer er vor gedacht als gnad
mūnch recht ist. Item wer vmb
vngericht vor gericht verlagt
wirt mit dem gezugnüsse er es vb
nehtig werdē mag der clegē das
vngericht gezugen sell sibende
man vahet in alzu hant der
es getan hatt. Item wen d' recht
gen gresse vor wesse der sin
gerüstschafft an das gericht zuge
bezüget er sin vestinge vor de
greuen er erbet des gresse wet
tunge vber jenen als zuhat als
er jrrebt durch der straffe mit
sin vestinge mit des kūngs acht
Item alt vergiftig schuld sol der
man vollbringē selb dritt die es
sahē vnd horē. Item man sol
auch nicht zu recht vmb den wo
en man ein gut od ein werd
des gutes gezugen sol vm sy
aller erst der gezuge mit vrte
len erteilet.
Item wo man gezugē dem richter
gezugē sol do in der mad des rich
ters mit darumb vm die schuldigē
mit hoher dan vm die gerette gut
das gezugt er selb dritt. Ist aber
die schult hoher so muss er den
schultheissē oder den schon batten
zu gezugē habē an des richters
stat vber den richt. Wo ein
man sines gezugē bekumpert mit
dem schultheissē vnd mit dem
schomboltē vnd mit den schöpffē
do sol der richt auch gezugē sin
von der warheit ad gezugnüss die
er gehort hat als er es mit vrsse
bekert der richtere gezug zuvrsē
wider recht so ienē durch vol
komen ist an sinem rechte wo
man mit sibē man gezugē sol
do mag man wol ein vnd wo
man darumb fragē vnd den
gezugen fragē. Furcht ein man
sines gezūges ab den selbē man
vff den er gezuget der sol durch
recht sagē by sinem eyde was
vm darumb vrsse sy / ob sagent
das er darumb mit vrsse wol
kumpt vō sines gezugnüs me
vm dem vb' in selber er ander
vber in bōnes gezugē mer. So
muss habē der richt vnd ienem
sin buss gebē als er solt ob er

nicht mit gezuge volkume were
wond er nit zu gezuchnd bracht
weder recht vnd on sin wyssd

Item was man globt vnd spricht
in eym volkomen katt vnd in dem
gericht mit zweyen katt maneren
erzugen vnd wil man des mit eidsen
die sollen nit gestatt sydt dar zu
thun das sie das gehort vnd gesehen
habn Item wo der kade spricht
zweene oder mer zu dingen zu
verstedn vnd zu verrichtn was
die vnder an verstedn das sol
der man halbn vnd bruch dar
vmb das mocht man an gericht
erzugen mit zweyen katt mane
die dar aber gewest werd als
vor beschribn ist Das haben kemp
fen vnd nyen finden das sie recht
los sin das ist amerbturlich so das
sie nit gezugen ongher als kempfn
vnd nr binder vnd vnchrich lutt
vnd diebe vnd vnchrich lut vnd
krachn brecher vnd vrteilt lut
vnd die die totn beraubn vnd der
gurt lut vnd morder vnd meyneidig
vnd lotter vnd zauberer vnd die lut
die eym vergebn mit vergift vn
valschh tugere vnd die zuphlicht er
als oben Saumere

Item welich man sin gezugn
stellet fur gericht von recht so sol
sin gezug sweren den eydt vnd
sprechn das wore die warheit
wollin gezugn die wir gefragt vmb
die sach als vns got helff vnd
all heiligen Wen der eydt ge
schehen ist so sol eyn yglicher sagn
vff den eydt was ym gefragen
ist eyn yeen Dann die gezugn vber
eyn yeem die gezugn zuhilff
komen das werdn die schoppfen
erkennen zweren sich die gezugn
an ir erkentnisse das eym an
dern gefragt ist dann dem andern
so ist man an dem gezugnisse nit
bestandig von recht sol kein ge
zugnisse sin vnder gesworen eydt
mehr nit der sprech als vorn der
richter sprech Ich sprech dich by
den truwen die du got schuldig
bist vnd dinem herrn vnd vor
vnd kindn das du gesagt wrogs die
gefragt sy Sprichst dann nein als
denne ir mich gefragt habidt so

ist mir das gefragt warheit sprecht
vnd der ander es sy ym auch gef
lich vnd sprecht nit als ir
als ir mich gefragt habt do mit
sol der gezug verfallen sy das ist
alles vnrecht Wer eyn yglich ge
zug sol gezugn mit sine gesellen
eyder zu den heiligen do hat er
gotte vorcht zu Manich ma
der ist als ein beltig das er in der
vorcht gottes nit manigfaltig geda
nken gedenkt auch die sprach
sprat dre an den eyd nit dar vmb
sol man abwegn zugn vnder ge
stabten eyde als an gerstlichem
gericht Wirdn gezugn gemeinet
vnder des richters sprach vnderscheid
partyen on eyde wen er in gefragt
sprecht der erste das ist nein
gefragt Sprecht nu der and dasselb
er in auch gefragt hat es sy vm
auch gefragt vnd sprecht nit als
tire Als er ym gefragt hab do
mit ist er nit beltig worden wen
er vff des richters sprach gesprc
chen hatt vnd ist lautrecht vnd
auch bild

Item an gerichtn erzeuget ma
mit dem richter vnd mit den schö
pffen by dem eyde erzuget
man sach die vngericht gethan
habt ist was man mit gericht
gezugn sol Do sol der richter
sprechn zu den heiligen das die sch
affn sy vnd er sy der selbn sach ey
nicht gewesn das im got so helff
vnd all heiligen Dar nach solln
zweene der dinge pflichtigen sprechn
das der richter der sach richter
sy gewesn vnd die dinghe be
namen die sach als yn got helff
vnd all heiligen vnd ist lautrecht
in keyser Sachsen bild ist das mehr
wen do erzuget der richter
vnd die schoppfen by den eyde der
sie dem gericht zu der zyt ge
richt habn Do sie an dem ge
richt sassen das die sach als
sy als ym got helff vnd all
heyligen Ist aber em erb richt
der dem richt hatt gehulfen so
sol er zuchn by des richts hul
den das er der sach sy em richt
gewest vnd also gehandelt sy wor
den vor ym vnd vor den schoppfn

Item kain kriche mag gezügen
an eyns richters statt er sy dan
selber der sach ein richter gewest
oder er vmedt dorzu geladen
ee er richter wart zugezuck
nisse vnd ist lantrechtbuch
bild. Item wman mag den richt
helffer gezügen dann allein die
schoppffen in dirbild vnd dmg
pflichtigw in lantrecht die mit
urteil darzu gegebn worden
Item man sol dem gericht hey-
mlich noch verborgn sitzn wen
zu recht dmerstat do man ichr
gezügen sol. Item ist ein voigt
vß gezogn das man sin nit ge
haben mag zu gezügen vor ge
richt der zuger wol mit sinen
offenbrifen vff die sach do er vf
zugn sol vnd all wort als er
gezügen sol by sine ere oder
trw dz gericht hie hilde das sol er
in den brieff schribn das er ichr
schedlich werde an sinem gezügn
Item sine vnd vesi die on gericht
gestrichn der erzeugt man mit
richter vnd mit schoppffen in dirb
bild / in lantrecht mit richte vnd
mit zwein dings pflichtigw Aber
sin vnd vesi die vff weltlichs ge
richt erzeugt man sols sibend
Item wo man ein anwerthung
erzügen sol in ethichn stetn vnd
herschafftn ersetzt ist die erzeugt
man sols dreut vnd sprechen hütte
vnd ist doch nit lantrecht vnd
vnrechtbild
Item wwman mag gezügn
er so gar volkomen an sine
rechtn Item ebbs kindke nicht
erdrin hut die diebery oder rau
bery gebessert habn vff gelauff
ne mumch auch de bestn olbw
sin an wem rechtn vnd die
noch dyebel vnd raub vnder
in habn Auch vnd die noch
vnder vns Jarn sin Auch tod
vnd sunlos hut auch Juden noch
wyss namen Die al vorgut
mogn altzyt mit gezügn noch
der valsch mengn der eingbra
chen ist Aber dz mit eynem
zu kost gett vmb sin gelt der
mag dm helffer bezügn die
an sinem brott mit sin
Item vnd volkebne bracht all recht
das ist vor gezügn gebattwerdn
vnd die by der volkne gesprochn
vnd die bed vngehrungn hutt
gezügn vber sich Item vber sich
der gezügn vermist das vmiß er
mit den erzügn die von ir beyder
wegn gebettn werdn zwen vnd
sprechn man Item
wenn eyner vber ein sach gela
den zu gezügn an gerucht vnd
vmb dar nach en pfaff adl ein
gegebn anan der möcht gezügen
oder gezugnis wol tun an dem
weltlichn gericht on eyns zugs
danck ob man der bedarff in de
selbn stat wwema beh ofn sin
ob er wider zu sine orden kome
wer ob man das bezügn mag
das er vß dem orden gelauffen
wag nach den als er zu sine
jarn komen wag / es wer dz das
man in sider gehalbn hette do er
zu sine jarn komen wag
Item welich gezügn man der xlvi xxxvi
vorgn volke vff dem gericht
als vor gesprochn ist die bezüge
bezugnunge hat ein erlobliche sch
erbern mit grentlich ein entragen
hasse vnd dar vmb wag das ist
das erlöblichkeit das macht an bee
sitzig die bezugnge Item ist es wol
gelaublich das an der bezugnunge
der warheit vngeteilt sin / vnge
leubig lut als jud vnd ketzer vnd
bekennte lut vnd die lut die off
enlich in eym laster sin die auch
von recht ans lut mit mogn ver
lediget solich gezügn all vorsprach
die richter wol vff dem gericht
vmb ir schuld / etwen / vorsprach
man auch die zugn vff den ge
richt on ir schuld von dem gebe:
esten der bestn erbenheit als kint
vnd consinig lut vnd fraben
kinde vorsprach man auch die
leut von eyner vnrechtn vnd
vnandelbarn begerung als dup
gesind / etwe vorsprach man
auch die lut von vß wendiger
gelegenheit als arm lut sin vnd
kuchi vnd von den lutn den
man gebutn mag von den nid
sich wol vorsegn mag das sich
sich do lichtigklichn kasse vn

redn zu bezugnd die dinig die
nit war sin Dar vmb sprichet
sant whannes d' ewangelist Ir
sollent nit allen geist erlaubd ne
sollent die geist versuchd ob sie
von gott sin **Von bezugen**
vnd zu dem eyden ob der
mensch darzu verbunden sy
das er eyn gezuge sy ey
ner sach das er wol wyss

Item wann das der richter fragt
von sine undertan eins dings
em gezugnisse nach rechter ordē
ung des rechtes so ist es kein tun
ste der undertan sy verbunde zu
sagen vnd zu bezugen das er wess
Aber wen das der richter wil vo
sinem undertanen gezugnuss habē
an andrē dingen die heimlich sy
do ist der undertan nit verbundē
zu gezugen der ding die er weiss
zu sagen Ist aber das von dem
menschen die hut bezugnuss suchd
den er nit verbunden ist mag he
sam do ist er also entpfreidet
wann es ist also das man den
menschē bezugnisse suchd zu
losen ein mensch von eym vn
rechtē tod oder von einer vnreine
pen oder von eym valschē kommēr
oder von vnrechtē schadē ist der
mensch gebundē zu bezugene ist
doch das man sinen bezugnuss nit
begert noch suchet wann an sōd
lichē dē ist so sol der mensch thun
was er mag das er erlose vor
schadē sin ebē menschē wann
also stet geschriben in dem psalter
erlosent den armen von des sünders
hander Hier vmb sprach auch der
kung Salomon Erlose die für die
man zu dem tod furet Wann
also sprach auch sant paulus Sint
mit die allen vrendig das dodo
die dog dinig tun es sin auch die
vrendig die des gestatten Dar umb
sprach ein berumter Gezwungen
so du dog dinig gewerendig magst
Das ist nit anders den geheles
ist dem das man ein zu dem tod
sol verdimpnen da zu ist der
mensch zu ein gezugen nit verbūd
en wenne Dann do zu sin eigē
nachst dem er von recht sol gehor
sam sin wann das man sund die
warheit verswigt do thut man
kome sunderlichē schadē
Und en man wolte wise vm diech
an den gezugen als er an sprach
Ich sage es enpfi wann er weis
nicht schadhafft durch der ansprach
willē wann durch der lougene
willē Das er sprach es were den
wissentlich den es nit wissentlichē
was
Und Bezugnd sol man vor richē wo
rtzu dienen des es en man an
muter oder sin hant ob er wil
sol man als dings zu gezuge das
zu hant oder zu dem nechsten ge
dinge gesthee Das er sich auch
nicht gezugnd vermessē sol Ober
on schadē blibē wil Das meyn
er do er sagt gezugnd sol man alz
ob er sait sprechē tut er des nit
er kompt do von in schadē

Von gezugnisi was ein man
gegen dem richter gezugen sol

Item was ein man gegen die
richter gezugen sol Darzu dienet
er des richters gezugnd do vm
die schuldinge der nicht hoher
wann an sin gerechte das gezugnt
er sell dem der dinig pflichtigen
die das urteil vindet Ist aber die
crasse so muss er den schultheyssē
oder den scheffen sament zu gezugen
haben an des richters statt oder de
richter
Und wo ein man sins gezugnes
volkumpt mit dem schultheyssen
oder mit dem scheffen samt mit
den schoppē do sol der richter gezug
sin der warheit nes gezugnes de
er gehort hat vnd en wist er des
nicht Weiter der richter gezug
en wigē wider recht were ist
doch volkomen an sinem gezugnd
Und begin ein man die mele der
zu sinen tagen komen ist vnd
tut cummēde schelder an vnd
beschriet man on darnach allen
er es vor gerichte nit entut wil
er es darnach verspriē oman
mag es wol in gezugnd stellē sid
de sinen gerechtē das er sich bege
ben hett vnd die in m dem leben
habē gesehē oder mit den ōrē
do er sich begeben hat er enhab
gehorsame gehorē oder nie er

XVIII

hat den herschirm under geleit
Item wer ein ehrlich person sin die
mit magen gezuge dienst sinn vnd
dunst knecht vnd under vnder
tan vnd die noch nit verdacht sin
ein zornger vnstetter mensch vnd
der von sin sinne komen ist vnd
ein vil betrumer ein tauber ein stu-
mer ein blinder der zu dem tod ver
teilt ist der mit dem bosen geist
besessen ist der verdampt vnret vo
ein bosen hymut die in zwifel ns
lebens sin vnd die vngelert lebn sind
ein crimmich ein spenler ein fraltz
Vnd was man nit sibn man bezu
gen sol Da sol man ein man sines
gezuges vff den selben man vff
den die gezugnisse get der sol das
recht sagen bi sinem ede was
im wissenlich si dor abe ob er
sag sich das er nit dor ab wisse
volkomer er sines gezuges nit vn
selbe er bedarf wol in kein gezugnis
me vnd er mus dar vmb den richt
vertrib vnd nemen sin buß geben
als er vm sol ob er nit gezugnisse
nicht vollin gezogen hette vnd
er in zu gezugnisse gebracht hat
volder recht vnd on sin wissen

Item Hie vor sagt er ein man
mocht das verdagen das man in
gezugnisse wer es aber vor gericht
stunde so verzuchte in der richt
in ähnlicher sach selb sibent in einer
ungeticher sach selb drit Das selb
kinder er auch in disen buch nach
der ersten sag so werd all richt
vndzogenlich vnd sie mordsdalle
menge verzugen

Vnd das recht ist auch dreyerley
als geistlich recht weltlich recht
vnd lehn recht Bekehentem
richtere verzuget man in dreyen
sachen Das erst ist ob man recht
nimet vnd er das wegerte diß
mus man vff in erzugen selb drit
ob die clag bruchlich ist als er
hie sagt oder selb sibent ob die
clag pinlich ist so get sie an de lip
Wan der richt sol wissen das das
recht in barmhertigkeit ist Wan
der richt was in gericht gesessen
ist ob er es verlenken wolt das
dem beclagten recht were man
verzugen ob er friedbrecher were zu
eim parthy dan zu der andn als
die vnder satzete dem herrn
Oder ob es ernes gesinde were vnd
ob er ems vndt were Diß hein na
noch geistlichen rechte Das drit
recht ist lehenrecht oder lantrecht
man nimet lehen recht vnd do
bussen mit des herrn mane Ist aber
die schuld grosser wie sol diser die
schuld bussen oder den fronbotten zu
gezugen er kregen wan do das le
lehenten richters ding ist ob des
burgers meisters ob des gantgrefen
do ist der schultheis selbe Ist auch
der fronbot der dar vmb es vrlichen
mit thun vnd sag wan also gethan
sach geschehen gezuhet der cleger die
sach als er zu recht sol so mus der
schultheis oder der fronbot des ge
zugs sin vnd mus es glenbn also
mus auch der richt glenbn in den
gesetzen dem der nit sin best sinen
Das wisse dysse richter dem man
die sach also gezuget der en ist
nit gezuge Dan von horen sagen
als er von den gezugen der sie nit
gehort hat vnd sagt auch von
dingen die man sehn mag ob em
geschlagen were ob dem gericht
Hie sagt er wie man ein verbun
dungs zeugen sol wan ein verbun
dungs ist gesessen zu verzugen wan
ein sach wan der verbindigte
mag sin noch dan entredn Diß
meint er hie ob ein richtere zu
der zit nicht dar vb erkennen wer
wie sol der richt gezugnis in dyser
sach er sol wan man in semer
bekentnisse begert zuhorens wes
sin die bekennte vnd bekennde der
wort weigert der richt nicht
bekennte so wer doch ienes mit im
volkomen

Item hie vorsorget er die rede
das man etlich sag gezugnis mus
allem ersthere as vor gericht nicht
vnd sagt Bergibt sich ein mann
der vrlt ersach Darumb bergibt
er sich wan er ist tot der vrlt
der zu sinen handen komen ist
Ein kint mag man nit leblosen
das es iemans an sinem rechten
erstorben mote

Diß mag man offt in gezugen
selb sibende sind gemogen das ist

das die gezeugen sol der richte zu
gezeugen bieten vnd mags nit als
vil nemen das er spricht von fragen
das wer nun also der richter sol die
gezeugen fragen vmb die sach vmb
die stund vnd die stette vnd ob sie
das gesehen vnd gehort haben vnd
auch vmb manigerley ander sach
das ich als nit gesagen kan Wann
man vindt me sach dan wort
Hie saigt er das ein man bezeugen
vil der muss es selbs sehen by sine
ende vnd nit hie das das die ge
sehen herpin hie mag der vff den
man zu gen das vff im selbs gett
zuhaben vff antburten oder mag
sich bedencken ob er vil wan er
muss in geystlichen rechten sweren
das er die warheit sag des man
in fragt Er erdacht Wan der be
kant der ist ver wundet er muss dar
vmb den richter werben man er hat
des richters gebot gebrochen do er
zu vnrecht sinem eid eigen schadete
Hie haben das man ein dinig ia be
zeugen muss vnd mag es geschehen
binnen by dem gericht als do bysset
Was ist disi das man sagt das die
vmbsessen die gezeugnisse entscheiden
sollen disi mags man also vernemen
das sie die gezeugen an vragen sollen

Wie vil der gezeugen sollen sin

Wie vil der gezeugen vil sollen sin
als vor gesagt ist Wann ein iglich
vil vnd ein iglich volkomenheit
lyt an dryen dingen das ist an
dem anfang an dem mittel vnd
an dem ende Auch ein iglich gen
tes vnd alles lyt an dryen dar
vmb sprechen die meister ein zwifel
zweier gezeug nit den verletzten
der die pein ist oder aber der ge
zeugen an den verletzten zu einer
meren sicherheit Hier vmb spricht
auch der selb in dem mundi zwifel ode drige
Das in dem mund zweier ode drier
gezeugen sol die gezeugnisse stan ewo
iglichen wortes Wie der gezeug der
ding dar an er zwifelt solle bezeu
gen Wand on bezeugnisse sol der
mensch die ding der an er zwifelt
mit sagen fur war vnd fure ein sach
erkennen recht als ob er es wisse vnd
kein zwifel dar an hab er sol das
das im zwifelliche ist sagen in

erm zwifel vnd sicher ding in ein
sicherheit **Der ein wunden**
oder er totslacht gezeugen sol

Item den man mit der hant greift
begriffet den sol man fur gericht stellen
vnd hatt er keinen gewunden oder
was es ist on bystal vnd auch kein
bein so sol man das bezeugen selb
drit ist es aber bystal vnd tauben
vnd gett im den lip so sol man vr
mit sibn mannen oder zeugen vnd
vber zug man in nit so sol man
in beklemmen **Wann die ge**
zugnis kreftig sy

Ist das die bezeugnis nit
heller an den dingen der an der
bezeugnis kraft lyt als so sie nit
heklem an der zyt an der stat
oder an der person die sach antrou
lich gezeugnis benimpt der be
zeugnis nit kraft als so ein gezeug
sprecht es wer geschehen an der zyt
vnd an der stat der ander sprecht es
wer geschehen an end ander zyt
vnd an einer andri stat Ist aber das
die gezeugd nit heklent an den dingen
vnd an der sachen do nit machen an
lyt als ob eins sprech do das hus
gemalt was oder der himel gruen
was vnd der ander sprech es wer rot
lich mishellung benimpt d' bezeu
gung nit vil kraft ist das die zuge
an der sachen vnlich sachen Und hie
sol man wissen wann der richter sagt
das die gezeugd ietwederes teils
mishelen an den dingen do die
macht der sach an lyt so sol der richt
allewegen fur der schuldigen halp
Wand er sol allewegen mer gnedigkeit
zu erlosen dann zu verdampnisse
Ist aber das die gezeugd eins teils
mishelen so sol der richter von
sin selbs sinne nemen welchen ge
zeugd er solle gesten Ein wech
von der zal der gezeugd oder von
der gelegenheit der sach ob d' wer
oder der gezeugd oder von ein
gunst der sach Wann etlich sach
sin die vil gunst haben vnd haben
sollen als die sachen sin die wittwen
vnd weisen vnd brechen an hoch
heit sal man weisen das erbiter han
mishelung der gezeugen nit stan
an der warheit als vor geschrieben
ist Crisostomus der sprecht

Wrand wer das die gezugnd an allē
dingē Das wer ein zeichē das
sie nit gedings vnd von geratten
raut als ylich sagen Oder wan des
sy vnd das nit extreme vnd vnder
stendē das gehoret eigentlichē an
an des richs crefften Wran welich
man an siner bezugunge an ge
wisser crumd von remand des ge
zuknisse wer falsch Wran es sol
eben man gezugnd oder reden so
sagwortē oder von hörē sagen Vnd
sagte das sie stent das sie der gezu
gen bestendig sollē Welich ne teyle
has Nu vernim das er sagt sie
sollē so dr marchē das man sie dor
zu zwingen solle

Hie gesetzen Do sagt das recht das
man sich hutt vnd acht vnd die vß
dem land sin durch das gemein
gut die sol man zu keiner gezug
nisse nimmer zu zwingē das sie kome
zu der gezuknisse die do sich sy
Wann man zu zwingt die auch wol
das sie gezugnd angē Die vß sy
durch gemeins gut Do sagt
er auch das man nit solle zwingen
zu zugnd sie sollē auch die zu sin
derlich manen Wann in beyen
stucken das sie der warheit durch
haß durch liebe durch gnad willē
nit bezugen sollē als wollende
Wer auch der sach ein entsetzt er
wer gemeist den en mag ma nicht
gezwingen zu gezugnisse es be
dorffē den die sach walnd beyde
Wrisse auch das der der gezuknisse
bedarff der sol sie bekostigen Er
en sol im aber nichts hüben durch
das er wolle komen

Hie enhabē were in vngrund reichē
das sie der nechster zu gezugnisse
zwingen sol Wand were in bedarff
der sache sie sin dingē Darumb wisse
wer es recht wer wympt so trecht
vnser recht Wynder entzweyen
mit dem bessre recht vnd entsche
de es also In dem lantrecht zwingt
der richter Wenn das er zu ge
zugnisse kome der in sine gerecht
nit gesetzen wortē ist Es ensy dan
das man es anders nit moge zu
ende komen Ist aber dr dem gericht
er bezuge dr sinen erbe

Hie wer gesetze das das do sagt
ein man solle mit gezugnisse vol
kenkomen das er sich vermesse

Item wer die meynd menge hat dis
vernim Doch also das dē from
man me gezugnd wan hundert
boss vnd man Man sol der gezugen
achtberen ansehē Das sol sin nach
komen an dem gerichte gezugnis sin
Es ist offenbarlichē wider das recht
das do sagt das kein man gezugnd
sol oder möge von sag worten
Es ist auch gegen die recht die do
sagen gezuknisse solle gestheen vo
sehn vnd von hörē Es entsteed
also vnrechtlichē dinge entloset
man nicht es enwerde gezuget mit
den die es gesehē vnd gehört habē
Was aber offenbar ist die es habē
hörē sagē Do sin beyerley sach
vor genomen do sie wol an mogen
gezugnd Die erst sach ist das der
recht vnd ein iglich man mag ge
zugen in des sinnes sele gedenckē

In dem andē fründ mogē gezugen
an der ee Die drit ist das ma
gezugnd sol des fründes zugen sol
des fründes alter oder art das mo
gen auch fründ gezugnd vnd wer
gezugnd wil vngeclagt der sol von
gezuknisse verlegt sin Wenn ge
gen in wirt dreyerley Wann zu
dem ersten anerent man das er der
bezugunge unrecht hab Darumb wirt
er verlegt In dem dritten mal
mutter man das er ein tor sy Wand
des pflegen torē die beruchtē vnge
tragen vnd an die ben sich der rich
tē mit Wand gegen in wirt drey
erley Wann zu dem ersten meynt
man das er der bezugunge unrecht
hab Darumb wirt er verlegt
In dem andē mal so meint man
das es ein luchsetzig man sy
In dritten mal mutter man das er
ein tor sy Wand die pflegen des torē
die beruchtē vngeclagt vnd an die
beren sich der richtē mit

Vnd wer den andē schlechtē Wand
er hie vor hatt gesprochē Wag
des bruch strasse sy der den frid
bricht der gewundet ist vō de
gericht In dem exempel hier ehe
bas die rede vnd die gericht die
von wane sprechē Wand durch
wenigs willē sin vil rechte

Die von bernsing sagen die sin
durch das gesetz wan nag man
hie war weis des gedarf. ma mi
bernsid. Das solln merkid von
bernsing wer dan die man lyplich
bernsid mag vnd die sagen vn
recht die also sprechid ist es war
wan heinz vnd hanz swerend wad
man sol sagen es ist loblichid das
es war sy wan es es hang vnd
heintze swerend. Ing sol der richter
dem wane besten das die bern
sing gemacht werde. Hier vmb
seyt er vierley stuck von wemen
Das ist bernssenlich an dem als
du en zeugst. vnd vmasin darnach
gefangen zu. Do stett kumpt er
mit sin das er nach recht besse
so verechtticht man in dar nach
Darvmb das er nicht sin kome wol
wee aweis ain ob er sin komen
wole oder nit. Sag man ia
sam wand das emer spres rechten
mit abengen also das er sich mit
wette vnd mit buss betedingen
mogge das er dar vmb kom achti
hyde. Es ger im an den hals noch
an sin gesunt mit der hilff vn
der redlichr wan das ma wene
das er wold sin komen sy. das
ist ob er ain vnbegriffen bupt vnd
mit sine kumpt wan das vnrecht
wenn. wer sich vor gericht zu
gezukemss gibt zu hye sin. er die
sach die von dem andn wane ist
Das heyst todsch. wan warlichd
er gezuget torlichd die lut der
wer on not die sich zu erden do
er mit gezuge kumpt. Butte on not
vnd wer gezeugd wil ongefacht
der sol von gezugs kempfe verlest
sin. Aber die dreyt man die ich
hie vor genad hab die morgen deve
dinge. Aber ferint mit gezug sin
das es an nam he oder an ne
emd oder an ir erb gel do solten
ir genossen vmb sprechd. Von

den gezugen

tem disi ist von den gezugen
Hie vor ist gesagt wee gezugs mag
gesin oder nit vnd welich sach de
man gezugs ist. Do sol er mit gut
tes vmb nemen. vnd kumpt es
fure den richter vnd sol nemen
sins rechtd halbd. Aber den er

swerd sol der mag in dannt wee
werffen vmb das im gut verbrogt
so noch gebd. vnd leugent er des
das im gut gesb. ersp. so noch gebd
so des sol er sich entschon. mit sin
zweyen vingern oder er sol in bi
leden selb drit des mand wissid das
im gut gebeygid sy. Die man im
thobt zu gebd oder das er es en
fangen hab. alg er es uber zuger
nent so sol er dem richter bugen
mit einer buss einer freuel die yr
erbe en pfunt erde en halbs od
hunff schilling. Er sol en jar sin
das er kems mands gezugs sol sin
oder mag sin noch wibes. es gst
em groß vntatt wer gut darumb
vnrecht das er em man rechtes
helff oder vnrechts

Vnd von zweyen swerend die lus
gott vff erterich. Das sich nach
der zal vnd vor den bischoff

tem vor dem richt sol kom bis 15
sch off noch vnmanig noch gesigd
luttid sin gezugs vor den zugs
zu tun oder kom kumpthafft zu
sagen. Aber ein richter sol des
bischoffs ermedigd die swerd for den
zu dem bischoff

tem for hut vnd des dachs dingt 15
man die morgen vor den ruch wol
gezugen sin. vnd vrteil vinden
durch das sie den rich schuld thun
ir vrlubder nach sinem rechtd. Doch
en muss des richs dunstman des
den schoppfid pard geben. mann
vrteil vinden nach gezugs wesd
das es in an sind lip oder an sin
end oder erbe get

tem stet ein richter was do by
sin zitid geschehd ist in sinem
gericht das sol sy nach komen ge
zugs sin an dem gericht als er es
gesehd hett. so er mit der schoppfen
gezugnuss der warheit erfunden
wirt

tem kam schoppfi der man er
darff sin hant gemahel bewyd
noch sinen fure ane bemmen
er sprech sin genoss bengschid
an der man nimpt gut. zu sine
hant gemahel wol zihen mit
sinem eyde

tem den belehenne richter
vergugen man an deren sachd
Das exst ist ob man rechtet

begeret vnd er das gewerete das mag
man veff in zugen selb dritt ob die
clag burgerlich ist als er die sagt
oder selb sibend ob die clag peinlich
ist so get sie an den lip Wan der
richter soll wissd das das recht
sin war barmhertziger ist dann die
richter sin Zu dem andd mal
bezuget man gegen dem richter
was in gerechtr gesthehd ist ob er
es verleucken wolt Ube dem richt
der das tut das er yeman bezwing
zu eim meyneyde das er doch solichs
bewarn sol so best er mag vor allen
meyn eyden Wand der richt der solichs
tut der wirt selber meineydig Wand
er helt nit den eyd den er gelopt vnd
dem richter gelobt hat zuhalten
Zu dem andd mal so wirt er auch
meyneydig Wand diser eyd get uff
den richt als uff den der in swert
er ist auch erger dann ein morder
Wan wer ein zu meyn eydt zwingt
der ist ein morder vnd bose dann
ein morder Wand der morder morder
nit dann den lichna aber diser mor
der die sele
Item Wer das recht verspricht der
en mag des rechtens nit me zuhilff
habe Item alle die gebot die von
den richtern usgen die en sin nit
dan dreyerley Das sich nach d' zal
vndtunde begriffe
Item stirbt der richt das sich nach
der zal vndtunde begriffe
Hie ist vor vil abgesagt Wiltu dich
bewaren so bewar dich vor vreley
sachd Du solt den vnrecht tun
noch durch vorcht willn noch durch
hass noch durch lip noch durch
gab Welich mensch mag
geben vnd nemen vnd
Item Welich mensch mag gebn
vnd nemen vnd geschichts mit
tem gab gebn vnd nemen mag
ein iglich mensch der eygen gutha
das sin ist vnd ingit gewalt vnd dar
umb so mag nit ein iglich mensch
gebn der eygen ist mit lip vnd mit
gut Auch so mag ein munch
oder ein begebn man on erlaup
sins obersten des gelichd en kint
on erlaup sins vatters oder in des
gemals do das kint ymie ist Auch
ein vnsinnyger oder ein vermeyster
mensch on willn vnd wissd sins
besitzmers Auch ein vber zeuer
Auch ein mensch das do gat von
bosheit wegn lib vnd gut verlorn
das mag auch nit hin gebn
Aber gab nemen mag ein iglich
mensch on das wip das do schwanger
ist die sol nit gab nemen von den
pfaffn vnd von den richtern Auch
sol man offenbarn sunderen noch be
sen luten mitr gebn es sy band in
libs notn Also spricht sant augustin

Item gebn vnd besitzen vnd vv xliij
schaffn mag ein iglich mensch zu
den kirchn vnd gotshusern als vil
er wil Aber den dienst gottes vnd den
kirchn mag er gebn swigt hindern
stroffung des landes werungs vnd der
under wie vil er wil aber der uber
sol der mensch nit me gebn on wissd
des richters der der uber vatern
sol ob die meynung des gebens recht
sy vnd ob die diener der kirchen
auch des wirdig vnd notturfftig sin
Auch mag ein mensch einer kirchn
oder iren dienern gift vnd schaft
nit gezuck noch zuwerer oder deren
menschn das ist best Auch mag
man einer kirchn vnd den dinern
globt das ist man stetiklich vnd
man mag das vorderen mit recht
vnd mit gerucht Item Wer sich
gibt gut zu dinst in ein kloster
oder in ein closter dem volgt
als sin gut nach mit ein Aber in
etlichn landen ist die gewonheit
do wider vnd hat die gewonheit
recht vor gestandn so macht sie
ein ander recht
Item vmb gefangn lut zu losidvnd
durch notturfft der armen lut
mag der mensch erstatt die werk
der barmhertzigkeit so mag er
gebn wie vil er wil vnd uber sin
notturfft sins gutes Das ist er
stetiklich zu tun von liebe wegn
die gott vns gebotten hat vnsern
nehsten zu tun Item Erlosung
oder sunst andd kumd die frend
vnd trost machn mit zymlichn
worten oder mit sang oder mit
pfiffn oder mit seitn spil denn
mag man wol erlaub gebn vnd

re arbet lonen als andr dienend
vnd ist erbn not das man sie hab
Aber spricht vnd die mit vnzuchten
wortn vnd werkn mit schelten
mit schantberm gesang als lot
tern den sol man nicht gebn vnd
ist das gelich lut offen sünder sin
wer dinn den nicht gut der thun tod
sind von des wegn das sie gelich
buler nit enthalten vnd sie sterckn
in den sünden Wer es aber ob
ein mensch den selbn geb blosshut
die hpnarung vmb das sie im mit
schadn oder laster oder schand zu
fügen Das det nit sind wan ein
iglich mensch sol behabn sin gut
vor Auch wenn gelich bös bulo
in nottn man mocht an zu hilff
komen oder besserung on sind
Also ist es auch vmb die lut die
andr lut lobn Den mag man
etbas gebn ob sie das mit tun in
bosheit sünder in sünd nicht affi vnd
erbe in nottuefftigen

xxv xlviij

Item wer der mensch in sichtuger
vnd von vorcht wegn des dods dem
andn etbas vnd aufbürt vm das
gut das mag der mensch behaltn
es wer den das es den erbn vmb
beruhbt and die selbn gnad vnder
kumt so es gesund wird Auch so
sol man sehen die bezimt vnd
den gebrechn vnd sol acht haben
uff die wort die der kranck ten
do er die gab gab Dar nach sol ma
vrteiln oder das ob er das vnder
lassen mag oder nit

xlvi xlvij

Item in etlichen landen mag
ein mensch vergebn das kunfftig tol
sing gutes wem er wil vnd in etli
chn landn das deutsch on wider
sprach der rechtn erbn Aber nach
den bestchtnn rechtn ist es nach
deutsch des gutes das die eltern haben
vnd sin der kinder vier oder mnn
sin ie aber kunfft oder me so ist
das halpteil re vnd das andr gut
gutes stet an dem willn der eltern
wem sie das gebn wollen odr machn
Ist aber das nit bint do sin sünder
andere erbn so ist das kunfftig teil
der erbn Jedoch sol man halttn
die gutn gewonheit des landes
vnd ist billich das man den kindn
lass das erbe Als Sant Paulus sprich

in dem andn Capitel tzu den kor
thern an der zweiffelhafftigen ansprach
Ir solt ein gehaben gemey silbern
kindn vnd gelt in den gebn vnd
nit den elttn noch andn fründen
Aber so nit bint do mans so geb
man es billichn den eltn oder
den nehstn fründn ob sie des
nottuefftig sin Sin sie es nit
nottuefftig so magt der mensch
gebn andn lutn die es wol
nottuefftig sin durch gots willn
Auch ist in etlichn landn recht vnd
ein gewonheit das die eltern gebn
vnd lassn ir gut dem erst geborn
kinde vnd in etlichn landen den le
tsten kinden Vnd in etlichn landn
in allen gelich vnd als die gewonhen
ist also mag man das halttn Dar
von des wegen das ein gewonhen
macht ein recht so gesetzbuch ecclesia
vnterscht

xxvj xlviij

Item von der andern gab do er hie
vor von sagt das ist ob sie newman
etbas gebe das sagt er das sie das
auch nit enthalte Das ist durch sicher
wann ein wip mag gebn mit wo
mans willn Hilft sin wip eim an
dn vnd mag im selber nit gehelffn
sterm das ist aber der vormundes gesch
schuld wan eines vormundes werck ist
das sin mündlin vor beraub bewaren
sol Darumb sol er sich selber nit beraub
Hier vmb begibt sich ein man an
sins erbs willn vorder sie in nid
dos erbeheit lantrecht Vnd hie wer
vm lehn recht vnd kein lantrecht
wan der das lehen hat der hat es
von eins todtschuld vnd alles ist dem
gelich der gut nim vnd stadt entpfeht
Item komen so geschen herein vnd
clagen tzu lantrecht die mag er be
nehlen sinem amptm tzu richtende
vnd lantrecht er merkn sie merk
Das solln vernemen von erbn tzu
nemen Vnd von gerecht

xxvij xlviij

Item das gut das durch got der
gmeind wirt gebn als evangelier
oder andn geistlichn lutten die
sollnd sie in re gewalt habn on
rechtes allermenklichs

xxviij xlviij

Item hat der pfaff eigen gut
von sin eltern oder von sin fründ
oder von siner kunft oder erbet
das mag er behalten sine kinder

Odr endhalt

oder andrs lutten alss beschrybenlichen
das er den nit gebe durch der welt
rumbo willen vnd durch der welt
lob vnd ere willen do von vberich
herschafft volbrecht wollen wurd
von den die dahin nicht geboren
weren von rechten eltern Aber von
der brichd gutt vnd zinss mogen
sie geben vnd beschriben mit messd
rechten gezeugen dienen sie fint re
fundt oder me Item vnd bevilt
ein pfaff ecclesiam oder zinss von der
kirchen gutt das wer der kirchen
zu schand allen den gelt wer ihe
wesen nach seinem willen zu geben
sin fründen Were es aber von si
nem eigen gelt geschafft so mogt
er es geben wem er wolt Aber wer
fründ die er dinet mit sin noth
andere luttern den mogen sie mit gebn
der kirchen gutt Sind in wer notten
vnd nottürfftigen lutten sie sin fründ
oder fremd Auch so sin pfaffen schuld
dig zu geben von wegen eygen gutt
vnd von der kirchen gutt als vor
sie das haben vber ir nottürfft vnd
wes erfindes Auch welicher nesth
nene gutt von einm pfaffen oder
von einm lutten das er nit mogt
vertreiben das must er wider geben
der kirchen des pfaffen ob des nit
mehr erfaren werden sie arm oder
armen lutten

Von gemeiner eidt

Item vnd sagt es ensy it
wan die sait das dise der acker ist
der vmb der zinset man sie ym
das andr ist ob einer ichzit bulliet
mit synem holtz Das drit ist
ob einer nutzt en brett das jm
were Das vierde ist ob im fruchtz
off dinem velde ghört das ist
ob du von mynd materien ein
bild machtest das nit zu der ma
terien enwerdig mag Das v
ist ob einer ein hus bulliet in
synen hoff spliche vnd was so
ertrenes vber wind vnd wasser
all gebelt gelegt der erdn

Wo die kung constantino wasser gnb

Item der kung Constantinus
was schwach vrechtig gewerte zu
dem cristlichen gelouben stichtung
do nit zu zwingen alle die got
nit wolten besseren mit dem libe
das man sie nit dem gut do zu
zwingen also sol welicher vnd geist
lich gericht vber ein knaben vrag
dem ein wider seyn wolle das nia
mit dem andr zu schiffe kome vnd
zwingen geschehen zu sin vnd recht
tag pflege

Von rat gebenden die sin bedorffen

Item Nu sollen wir sprechen von de
rat gebn vnd ist das ein man als wis
ist Das er den lutten guten rad gebn
kan vnd bit in ein man das er im
radt vmb sin sach er ist im nit schuld
dig vmb sust rat zu gebn er mags
sin gutt dar vmb nemen nit recht
also das er im recht radt so ist er
im das gut vngeheyssen schuldig
vnd diser der radt nit nutz so sol
er im nicht gebn vnd gut er iene
radt der wider diser ist an der sach
der hat als vil schuld als der falsch
fürsprech von dem wir hie vor ge
sagt haben Auch sol der wis man
rat gebn armen luttern vmb sust das
ist er in vor got schuldig

Item welicher sterber sin gut an
ein gotshus git vnd das gotshus
erbet es den herrn wider vmb ein
zinss zu synem lybe vnd man git
im brieff vnd ingsigel vff das es
stet sy das mag im weder noch nie
man anders ab brechen vnd ist das
er stirbt vnd hat erlich sin hus
vm gelassen vnd sprechen nach dem
gut wie das ir recht nicht geben
hab an das gotshus Vnd so auch
kein brieff vber das gegeben so sol
len die den brieff schriben vnd ist das
die nach lebn die an dem brieff ster
die sollen sweren vff dem altar das
sie das haben gehört vnd gesehen
vnd do by gewesen sin das ir recht
das getton hant als vor bestrebt
ist Das gotshus beheb do mit
vnd sin die gezugen verstorben
die an dem brieff sten so bekennen
die totten als wol als die lebendigen
Das ist darumb das die sigel hin
an hangen vnd hing nit den ein
sigel dor an so ist es doch stet vnd
die das gotshus gebn angesprochen
die sollen dem gotshus bussen als
vmb vil gutz als das gut gelten
mag vmb ein iar zinss Das ist
dar vmb gesetzt das sich ein man
hute vor vnrechter ansprach

Wann er magz ir wol engelten vnd ist
das der bruder verbrochen oder verlorn
ist so sollen die erben die das gut an
gesprechen habend der sol einer dar gen
vnd neme mit im die vnnsprechen
lutt sin die sollend sweren das ir vatt
das gutt nutt nie an das gotshaus
gebn hab vnd kein bruder noch nie
dar vber gebn hab vnd so das ge
schicht so haben die erben das gut
mit rechtz behalten

Item noch dem als die ee gesetzt
ist Darumb sagt er nu von der ee
sunder er sagt von dem gut der
elichen lut des gehort ein teil zu
weltlichen rechten Das ist ob das wip
ir gut gebe eym andrn das helff mit
es wer dann mit des mans wille
Dis ist durch dreyerley sach willen Die
erst ist durch das ein man eyn
heubt ist sines wibes vnd sie sol
nach sinem willen lebn vnd ein
wip ist ir selbs nit gewaltig
on iren man Die ander sach ist durch
das das man vnd wip gesamet gut
habn vnd von gesampten gut mag
man nit vergebn Die drit sach
ist dar umb das sie vnder sind vor
mundschafft ist vnd ein elich wip
mag nicht getun on iren vormun
den Item das sich vnd die swabn
mogen sich verstimen Item vor der
andrn sach do er hie von sagt das
ist ob sie irem man etwas gebe
Das sagt er das sie das nit helff
Das ist doch ein vngehort sach wann
ein wip mag gebn mit ires mans
willen helff sin wille nu on an
dri helfft vnd mag im selber nicht
gehelffen Nem das ist aber der
vormundschafft sunder wann eyns
vormundes recht ist das sin vor
mundelin betorn

Item hie sagt er von zweyerley
gabe Das ein ist ob das wip ir gut
gebe eym andrn Das ernimpt nit
es wer den mit des mans willen
Dis ist durch dreyerley sach willen
Die erst durch das ein man eyn
heubt ist sines wibes vnd sie sol
nach sinem willen lebn vnd ein
wip ist ir selbs nit gewaltig
on iren man Die ander sach ist
durch das das man vnd wip

Hie sagt er auch von zweyerley gab

gesamet gut habn vnd von den
gesampten gut mag man nit
vergebn Die drit sach ist dar
umb das sie vnd sin vormundschafft
ist vnd ein elich wip mag nit
getun on iren vormunder

Item kein es auch das ein herre
sin knechtz oder dienern belaup
gebe on sach vnd sin knecht ver
swechst in krankheit oder in elichn
gebrechn des libs vnd der herschafft
entpfrendt die selbn sin zu sond
ledig werdn vnd sie von rechten
wegen

Item verswechst aber ein herr sie vnd
vertribe sie von den land sie werd
sich oder gesint die sollen auch le
dig vnd sie sin vor aller menglich
vnd vertribe sie von dem land sie
werd sich oder gesint die sollen
auch ledig vnd sie sin vor aller
menglich

Item es mag wol sin das die
mutt oder der vatter ir gut wol
mogen gebn wem sie wollen odr
auch vermachn doch das den
kinden ir teil zu dem ersten ab
geteilt werde

Item es ist billich das die muter
der jungen kinder vormund vnd
pfleger ist die weil sie on ein e
lichen man ist vnd ob das were
das die mutter eyn eydt tet das
sie kein andrn elichn man nemen
wolt in der weil sie der kinder pfle
ger wer oder der kinder gutter
vnderhanden hett wer es dann
das sie ein man neme der vber
vnd zu der ee griffe so sol man
ir das vber alt nemen vnd pfle
ger setzn vnd der mutt das ir
nit geben bis sie ein gantz ter
minus getut vmb sie inzenome
vnd vsgebn hab vmb das sie
irem eyde nit gnug hat getun
vnd nit gehalten kinder geloge
hat vnd dis zergt ist gesetzt
allen vnserzogn vatterlosn kindn
zu nutz vnd zu frumen

Item die mutt magz ir teil
gebn dechtz odr sinen oder
freundn wem sie wil an dem
todbette oder sust der in sol sin
der vatt mit vnderscheidn noch
nutz oder teil habn Item sin kind
abgeteilt vnd der man hat ode
die frawe vil eines sie mag ein
pfleger nemen vnd das wol
verpdigen wie wol sie by eim
man ist

XPII

Item wer sin oder dochter hat von ernet ledigen stannen vnd nympt die zu der er die mutter vnd kinder volgen al recht als ob sie vor elich wern gewest als vermag brieff oder gute kuntschafft gehaben mag das es also sy

Auch so mag kein wip ir gut hin geben on ir mans willen also das er es durch recht hoder solle dann wend ein man ein wip nympt so nympt er in sin gewere als ir gut zu rechter vormundschafft durch das so en mag kein wip weder man icht vergeben an iren eigen noch an varende hab do sie das nit recht er ben mit eliben morgen gab nach mans tod sind der man kan on vorbes gut kein ander gewere gewinnen dann als er mit dem besten mit ir in vormundschafft empfienge

Item vnder ein man sin gut vnder eim den er in handhafftig tat mit beschuldigen mag der muss sich an sin gewere ziehen ob man vn zu stund zu kampff greiffen Die vj vnuerzigen

Item ein man dem andn recht zu behalten zu getruwen kum wirt es disem entwant von sinem gesind wider sin willen so mag sich der nit zu ziehen dem es entwant ist vnd me des ist recht

Item ob ein richter von brieff schribt me neme dann man vo recht git ob gabe solt oder ir diener oder wer sie sin den sie solichs empfelhen so ist ir pen zu vil mal als vil do fur zu geben als sie vnrecht mgenomen habe vnd solln vertriben werden in ein ewigs ellende verstossen werden wer es aber das nach disr ver kundigte mit wyssen nit alsam mit minden wollent so solln sie mit einer grossen pen gestraft werden Item ein richter wirt sach luterlichen zu tuck vnd ver kunt die sach mit zilen das sie dester ee dannen komen das durch mit recht ist Dar vmb mag in der richter vnder creis fur sich nemen Dan recht wer so ist sin pen x ß gelds

Item hat das wip ein man ge wunnen vnd was er zu ir vnd zu den kinden gut bracht das vngezwent gut wag vnd stirbt dann das wip der man behelt alles des vnbo rechts

vnder varende hab kind das gebn vnd das geradte

Item wer eigen oder varend gut dem andn mit gewalt nympt bis an sin tot do er em erbe zu ist Strabt jener dem er es genomen hatt alle sin answertigge vnd an sil hat er dez an verlorn vnd ist lant recht vnd vnhbild — xxx ßr xx ß lxiij

Item Justianus hat gesetzt das kind kinds kind es so sin oder dochter solln gemein teil nemen gleich nach vetern an nes vatters stat der do tod ist als ob er lebe Auch ob eins kindes kindes kint werd vnd das ist gesatzt von elichn kindern die von vatt vnd mutt elich geboren sin — xx ß lxvij

Item nympt der sin ein wip vor sins vatter libe die vm eben kurtig ist vnd stirbt er dar nach er dann sin vatt er vellet von dem erbe sin sin nympt teil an sins elt vatt erb gleich vm velln an nes vatter stat sie nemen aber alle eins mans teil Des mag der dochter kinder mit gestehn das sie gleichn teil nemen Die dorfn in des alls vatt ob mut erbe

Item als ich vor gesagt hab das das keyser recht lipleichn zu hilff komen der natuerlichn recht vm die sachwige wider streben ist

Item Wer yman der von be trubung lehenhafft gelt oder gelt vart vieme der wer gluch vm diebe des lehens er wer hed oder knecht her er dan icht darumb genomen vnd neme die begrabung wider so tet er vn recht Beidenthalbn so er wol weis das er darumb straffung leiden muss vnd der vm dar zu hilfft / er ist auch zu straffen libs vnd gutz Dann ein richter soll lauter gelde haben vnd nicht nemen Dann das im von recht zu gehort — xx ß lxxx / xxx ß lxxxxvij

Item belehent hut mogen ir lehen mit im geben nach der beruffn gar oder ein teil on wirfn vnd willn des lehen herrn durch mag ein lehn man sin lehn das im mit ewigs verlihen ist

vnd do von er selber muss dine
das mag er auch nit noch sin tor
stricken oder bestreben dz er
siner sel heil wellind der pfligt od
sligt gesthuns hutnd die nit an
gehorend zu erbind mit den swer
Aber lehen gut das ewig wer ne
lihen do von man nicht pflegt
zu dienen den herrn vnd do von
den herrn nit ab gieng ze recht
das mag der lehen man geben
vnd bescheiden hin sin sele wen
er wil das ist beser federichs
gesetz

xv^c lxxxvij
xxx

Item ein lehen man mag sin
lehn vff geben dem herrn wider
des herren willd vnd der nach ist
er im nit schuldig zu dienen aber
er sol nit wider im tun

Item ein dochter oder dochter kind
erben nicht lehen gut etwen die
lehen gut dochter sol erben oder d
lehen herre durch lip od' durch
dienst der eltern der dochtren das
lehen lihet Auch lehen gut
gesetzt nit an den stam oder sipp
als an die elter vnd auch nit zu
der sitten also uff die kind sind
under sich also uff den sun vnd
uff des sunes kinder die sin sin
vnd wo der nit me sin so gefallen
das lehen wider uff den herren

Item es mag auch kein
wip in rechtbild morgengab noch
lip gedinge nemen on eins mans
erben vnd hat ir der man kein
gut gegeben sie besitzt in den gut
vnd die kinder sollen ir geben ir
nottorfft die weil sie on man wol
sin Nimpt sie aber ein man
hat ir vorder man icht gesetzt
gelassid das nimpt sie zu der
gerade

Item wolt man den frawen
morgengab vil bereden on ein
vakenbrief hab die ir gegeben ist vor
gericht das er zugt man mit
kirchen vnd mit stroppfen ist die
kuntschaft com gerichte erkennd
so er zugt man es mit zwoen
bidderben mannen die vngeferlich
gewesen sin vor gerichte

xv^c lxxxvij

tem noch dem der gewere
Nu hat er gesagt von dem das
frowen mannen zu vom nemen
Nu wil er sagen was die neme
die von irm halbud zu gehoren
sin Nu merck aber hie die eh
nemen wend sie nit so nemen
es ist misstelen vnd hie er vmb
scheidet sich der lugen zwevtrach
Die das sprechen das die gluch
terbt solind habn die do gluch
nahen sin an der mans schaft
es wer von vatt' oder von mutt'
oder es sy wip oder man Nu
merkt du merken das sie gluch
wil nemen Nemen die frow
magt das her gewette so nemen
die spindel mog das gerad ist als
vil als gereite die vor den hun
gen Die dr merkt das wib pfed
der man abzu nit enhalt die ho
zen nit hie zu golt noch silber
vngeworcht wetlich silber ist vn
geworcht wer es wol ee en sibt
so wer es doch geworcht gar es
ee mein es vngeerbeit do den
bildung abgemacht sy

Wer im zins zu verstan trager
nit gut zwifach sol er vm den zins
des andern tags geben vnd die
weil er im nit hat der herre
mag im nit rechten vrteil vol
gen vnd zu sinen hus hersuch
wen der man nutz pflichtig ist
sin zins auf sinem hauß zu
gebid Zins ouch sin herre od
sin bott der lant bestatter hus
behalten dan des der man be
sachen moge vnd zu zehenden
dasselbe an dem gut do der man
vff sitzt Saget aber der man das
er im vertolen hab das mus er
volbringen selb dritte die es sahen
vnd horten das er vertolen hab
ob man im es leugnen wil der
herre mag wol pfenden vff sine
gut gelobt hat on des richters
verlaup kein zins

Item wer so ersthen wider
das er verjehen oder verkoufft
hat das varend hab ist vnd
leugnet er der vff gryft oder
des beruft iener der sie vnd
im hat der mag es wol behalten

selb dritt die es sahnd vnd hornd
wer alsd kouffs bekumpt der
sol zu recht wer sin der es ver
koufft hat Wan ist es ein dip
oder diebes genos der koufftes
bekumpt vnd der vor leugnet
er hab sie vff bestiendig nit ge
zuge do er sie verkaufft

xxxvij Dyt ein vff wennig man sin
kind in vrkhbilde Der mag der
gemeingen luttd gebn wag er wil
den gemeingen luttd sprech ich als
spil luttd xx lxxxvm xvij lvij

ten der an sim rechten volko
men ist der verlust nicht
Der valsch gelt oder bosz gelt
vff krit vnd doch wem es sy gut
Hie merck do by wo gros gelt
ist do sol auch gros pen sin
Item belibet der muntze zc
Hie vor satzt er ob eyn ein pfen
nig vff biette zu kouffen es tonig
vm an die hant Wand vm
schad ein pfenig alg eym andn
ein schilling Wan er kost sie
vil bag dan ein andre
Hie sagt er dag man wremant
mog valsches zihn Wan eind
spricht vil licht es sy nit valsch
dag er gemacht hab oder eine
sprech wider vmb er wer selber
ein behalter dand wer selbo ben
ckagting ist der en mag ein an
dn nicht gezihn xx lxxxvm
xxvij lxxxxvij
Hier vmb bergt sich ein man
der sins wibs willn vordert sie
in wider vff der behelt hant
recht vnd lehenrecht Vnd kein
kant recht Wan der der dag le
hen hat dag hat er von eym
gotshuss vnd ist alg den schin
der gut nit vndertanen empfahet
vnd keinen so gotten geren
vnd clagen zu lantrecht die
mag er beseligen sin amptma
zu verhten Lantrecht er wer
ben sie nit Dyss vernym von
ers zu nemen vnd von gerucht

xx lxxxx xxvij lxxxx
ten der erbteil der den Nu
nnchen oder den Nunnen zu
gesell den sol ein apt nemen
deg selbn Closters od sist ein
ighicher oberster Auch so hat der
Munnch deg nit gewalt dag er
sin erb vorder on verlaup sinr o
bersten Wand er gehorsam geton
hatt Wand er kein eygen willen
me haben sol sunder sin wille der
sol sin in sing oberstenlid vnd
haut der deg auch zu sin handn
nemen sol xx lxxxxvij

xxvij lxxxxviij
ten offre nympt die heilig
krich nit von offenbard rauberen
noch von krucherer noch von den
die nit anders habnd dan dag ere
raupt gut ist vnd krucher gut ist
vnd auch von den die arm lut be
stedigen vnd stetiglich dinigen vnd
auch von offenlichen sunderen vnd
auch nit von den die sicher inder
kirchn brechn vnd mit bessen
wollnd ruch von offenlichen ketzern

xxx lxxxxix xx xxxij
ten der pfaff nympt glichen
teil der priester an der mutter
gerucht vnd gelihnd teil der brud
an eigen vnd an erben xx lxxxxix

ten welich menschg gut neme an° lxxxv
von eym pfaffn oder von er Mu
nichs deg er nit mocht vergebn
dag must er wider gebn der kir
chn ob des pfaffn kirchn odr des
Munichs Closter so arm weren
oder den armen luttd cc lxxxv

xx xxvj
ten vnd hat ein pfaff eygen
gut fn von sinen eltern oder vo
sinen sunden od von sin erbeit deg
mag er gebn od behalnd sinn
sunden od andrn luttn alsd
bestiendenlich dag er nit den gebe
durch welichs vnnis willen
oder end vnd wolt do mit vber
rich herstiehafft treibn do zu er
vnd sin eltern nit beborn werd
Aber der pfaff mag wremant
ichts gebn von der kirchn gut
oder zinss od gult Dand den
die sin vnd der kirchn tugentlich
diner gewest sin oder gesin doch
mit maszen sie sin sunne od nit
wer es aber von sine eygen gelt
kaufft so mocht er es gebn wem
er wolt Aber wen sunnen vnd
dienern mogen sie der kirchen

Gericht ist zweyerley en gericht gnet on misstat dag and vber ne stzuld zu dem ersten
mogen sie nit richtern vnd hierumb magen sie lehen recht sitzen vnd mehr der
Munnch zc vnd warumb nu darumb dag man zu der zweyn sie ker hat

gut mit gebn dan in notd vnd
notturfftigen luttd sie sind fremd
oder feemd so sin die pfaffn schul
dig zu gebn von irem eygen gut
vnd von der kirchn gut als vor
als sie das habn vnd vor mogenn

xvi lxxxvi oder ir notwerff nit gestifft

Item es sin auch etlich sach do ein
man sin mit gab vnd verlustt
Das erste ob er das recht also verwir
ket Das ander ob er des rechtes sicha
den mit bewist Das drit ob er sins
wibs todes kamet Das vierde ob er
sy vnhofflich beleuchtet Das funfft
ob er sie wrechtlichn vertriben solt
Das sechste ob er in sine hus ein an
der wirt hette vnd das mit kuntt wolt

xvi lxxxvii **von der pen der kestigung**

tem in geistlichem vnd weltlich
em rechten ist verbotten das die
kirchen vnd ir person mit gebunden
sin zolle zu gebn sie gen oder varend
oder stein von ir eygen umgenn
das sie frid heischen oder das sie fon
den von ein statt zu der andn vnd
schlid sie mit dar zu zwingen od ge
zwungen werden werder durch ir
selbs person oder in irem namen
vnd die wider hatt kein gewonheit
kein crafft vnd wer auch die wid
thut ist es ein sunderlich person so
vellet er zu stund in den ban ist es
aber ein statt oder ein schloss oder
ein gemein so sinke zu stund ver
skaggen vnd vf den grund so mogen sie
mit gelediger werden ee das sie vol
kumenlichn ewider gebn das sie also
ab gebrochn habn vnd auch volkn
mentlichen kussen solich vber
tretter

vb° xxxvi tem alle die vnrecht gebarn sin
die zu der ee mit griffen vnd die
sich erlost vnd rechtlos gemagt
haben mit vnrecht in recht den
sol man kein vormund geben vf
genomen die zu der ee griffen wi
wagt man wol vormund gebn
wann dannoch gebrichet in mani
ches rechtig Das die habn die
elich geborn sin als vns hernoch
wol sagen

xvi lxxxvi tem zu eym urkunden ding mag
der richter wol sunderlich vor
mund gebn vnd das kumpt zu
von sechserley werk das die richt
eym vormund mussen geben
Zu dem ersten mal ob der vor
munde selbs mit sine mundelm
vor gericht was zu schaden zu
schribn als der man der sin wib
verkaufft gab Zu dem andn mal
ob er der rechten vormunder ge
sen wer an hertzeid dinst Zu de
dritten sol er eyn vormund gebn
an des vormundes statt der sich
der vormundeschafft entschuldigt
hatt wann vil vormunder verstan
ein das dann end allen Zu dem
vierden mal sprit man dem vor
munden der ein hatt durch des wil
len das das gut so verlorn das es
end allem mit gerechtikeit kan
Zu dem funfften mal sprit man eym
vormunde der eym sag hatt in eins
ab gegangen statt Zu dem sechsd
mal sprit man eym vormunden der
ein hatt ob sich des kindes gut also
sere gemeret das es end allem mit
vorsten enkan In disen sachn
mogen die rechte vormunder gebn

Hie vn n

Hie ist doch gegen das recht das
da sagt was end vergebn wil
das sol er verziehn by iar vnd tag
oder die vergebung hatt kein craft
vnderscheide disi sprichn das es
mit schat es sy varende hab die
magt er vergebn die wil er ge
sing ist ist es erbe das sol er zu
men iar vnd tag ist es ewigen das
sol er mit der erben gelibte gebn
Disi entscheidung disi deutung gib
merme er do er sagt vor gericht
bestettigt so zu dem dritten mall
sagt er von der hab do eine sin
lip vmb verbuket vnd mahi
Hie aber merken das es kein vester
so das die rauhi icht darvmb
ab betalen wand er sagt hie offn
bar man solle es bezalen iar vnd
tag vnd warten ob yeman kome
Dem sol man es wider gebn Zu
dem vierden mal lert er wie
man sich dez zu ziehn sulle
Dem ist also wer es vordert
Der sol komen vor den richter
Zu rechten vnd sprech das das
gut sin sy Dar nie kumpt
das dag man sin iar vnd tag
warten sol Vnd sol vorer

Q. PIIII

Der wundd wetdd der do be
raupt ist der muss es clagen
Clagt er auch durch warttet
man sin den tag es geschee
wol das eime vil lut uff ein
reis vil nemen vnd das ein
volget vnd clagt darumb man
der andis wartted

ch° m m° lvij

tem wer by siner stirbe sin hab
vergibt oder ist hat zu der zyt
als er es nit tun sol das verp
notd das gesinde en sol dar an
wreman bestendigen wen sie
en mogen des mans grub nit wid
sprechen sie so recht oder vnrecht
gibt man ienem nit eym rechtd
Das vor nit recht wider ist
dem dem es geschehen ist Das
wip entbirt vor kemle des
mannes gut Wen sin das das
vnder in erstorben ist

ch° m

tem so der vatt sterbd weil
vnd sin gut vermachd wil so
die kinder zu den selbd zyten
noch vnder sinr gewalt sin vnd
das recht haltnd wil Wore von
den dochtd vnd von sunen vnd
kagtd aver solichs rechtes in dem
testament oder vermachtnis nit
zu gen das man in vor mudder
oder vermachtnisse des vatts gut

ch° v

tem Welich man sin gut
uff tut vnd das gut widder zu
kehen enphaet die grub hilft den
herred nit er behab dand des gut
tar vnd tag in sinr gewere Dar
nach mag er es vm sicherlich
lyhen so er das er dem sin eigen
Dar an beradd mag noch sinr
erbe Were der recht das mit
unrecht das der man sin eigen
nit geben mag Wan der kunig
in sachsen kam kumpt vor dem
mag es wol geben als er vor
dem richter solte tun so das er
des gezugen hab das es der
richter nit unrecht hab gewerett

Die xiij untstheidt ch° vj

Wend ens andis mannes fare habe
hab an wasser eym andis zu
flusser der sol sie im wider
geben ob er sich darzu zuhe er
selb dritt als recht ist vnd hat
auch dyser kost dar uff gelent

Die sol er im ablegen nach gutter
lut tatt oder nach recht Er sol es
auch uff bitt dry virzehnd tag
fragt dand vernant dand der noch er
sol er bekome verswigt er es so
man dar nach fragt so ist es ein di
ebstinge ob man es dar nach vindt
im vindt Er muss es wider geben
mit gewett Wand er es diphirt be
halten hat Doch hat er dem di
ding dar an geton Wen es im
zu gesprochen ist vnd ist weder
diphirt noch tauplich bracht vor
ienes manes gebere vnd lautrecht
vnd auch orich bild

der sich des richs dienstmans tuto vnterwind zu vnterecht

ch° vij

tem wer sich des richs gutes zu
vnrecht vnterwint vnd wissd vnd
wirt er des gewar mit vnfridbot
ted er das zu hant widder kassen
on schaden vnd hatt er es nit wis
sen geton so hat er sin trubde an
vnd gebrochen vnd hat er vns ve
hukt gesworen so ist er meineydig
vnd trulos Das sollen arme vber in
richten nach vnsinn gewalt

ch° viij

tem wenan magt des andis gut
der vrteilt der es in sind gewalt
hatt sin selbs lip vnd sin selbs gut
magt er wol verwirken vnd ei
em man vnd den gerucht wo er
vnd kumpt vmb sin gut vnd der
selbe man hat ein hoff gekaufft
vmb en andis man vnd hatt in
noch nit vergolten vnd ist auch
vnd wandelt man sol im sin gut
dannoch widder geben das ist gotes
recht

ch° viij° lxij

tem hat em menstb in siner
gewalt gut zehen iar vnd meint
er hab darzu recht vnd hab
das gut in gutt gebere vnd
das gut sprucht vnman an mit
gerichte so ist das sin ist aber
das en ander bessre recht hat
darzu vnd vor dem lande we
vnd das gut sprucht vnman an
vnd mogt nit zu land komen
von vntstlichkeit oder von krank
heit oder von and sach wegen
das er das gut vorderen mogt
so wirbt er das gut mit by xx
iaren ob er den richt ob ander

gut hie die gut hymmitz werd die die dar uber gezuget werd Aber die besthabu rechtlich recht spre then dag ein gut das verlengs sich vnd wert verzogen in dryssig iarn vnd ob der mensch dag gut her mit vnrecht vnd dag wider spreche geistlichs gerichts Des glich en mag vmb kirchhof gut mit ver kouffen den in vierzehn iarn

Anno xv vnd xvi

Ist dag man pfendet vmb gult dag sol man wol behalten. acht tage vnd verbergk vnd verseczen vnd weil man es vß bozen man sol es vß gebn alss vor dag selbe zit Item ist gewonheit dag man an dero do mit winber dag ist noch der hut gewonheit vnd kumpt der man in den zyt tod nit vnd dag pfund v nuer manat ist er vert sin den richtere vnd er last erstan der schult mit der gult schuldig do dag pfant verkaufft werd vnd wirt icht dar vber man sol es nemen wider gebn vnd gebrest icht man sol in ander vber pfande es ensy dan dag in ebasse nit lasse

Anno xvii vnd xvi lx

Item wer icht sin den andn mem zu gelt vnd des nit thut der sol wegen vor dem gericht bracht werden dan in dem gericht do er gesessen ist Also ist es auch do vmb wolt erlagen gut dag ym ver mackt wer vnd do emer em gerdt vihes her him gelibn vnd vorderr me dan es gewest wer den sol der vihe dar vmb straffer vnd aber vnrecht funden dag sol ein richter aber erbeme also dag man den kleger dag sin wid gebe Item es ist ein gemeyn recht Dag der kleger dem nit vorwert sol nach volgen vor sine richte man zu richter zu recht sol stan Item von gelig dinz entern morgen verlagt werdn vor weltlichen richter sy wollen wo vnrichter zu gericht sol sten Item wider den kleger der vngesche hen ist vnd nit gegenwertig zu der sach kumpt so mag die sach mit dem vrtel nit gerecht werdn ob es der vordert der verlagt ist

Item von des verlagtd vngehor sam der nit zu gericht kumpt so die clag erhabn ist so mag man die sach vor clegern mit der vrtel ob die sach offen ist des mit so sol man den clag die besitzung bestetigen behalten gut

Dag ein mensch vromet von dem andn zu behabn das sol er bewarn vnd behutn als sin eygen gut vnd wirt dag gut verlorn oder geet gert er wer es stunde yn zu gelt vnd er es mit hert verspyt als sin eygen gut verspyt er es aber vnd wan dag gut verlorn vnd ander sin gut da mit so ist er schuldig Auch wer es dag ein mensch etlas yme her dag ym zu behalten geben wer vnd legt es in sin kysten vnd von der geschenk er wegen nit her zu ge klagt vnd wirt das verlorn er wer dag mit schulden werden zu gelt wer aber dag er von dem gut lon neme oder ym wer geben zu behalten in hus vnd in nutz vnd dem gebdt sine den schaden so wer dag schuldig zu gelt vnd es verlorn vnd stirbt Auch ein kirch vnd ein kloster ist nit schadn zu gelten von dem gut dag man zu m legt Ist dag die kirch oder dag kloster dem ist wer aber ein buch oder ein kloster ruw vnd dag gut in gebn wer zu behaltn gegenwertiglich aller bede oder kirchen des klosters od' d' kirchen gehord so sollen sie dag gut gebn

Item behalten gut sol ein mensch altzyt vnd gebn dem des es ist es wer den dag ein mensch do mit vbel wolt tun Aber wer dem menschn zu behalten gut gebn ein swert oder ein messer vnd der dem menschn nit by sin nemen dag es wer vnd do mit vbel tun man ist ym dag nit schuldig zu gebn ob er es je wolt haben Auch wer dag behal ten gut verstolen oder geraubt vnd kem der kleger here des dag gut wer vnd keme auch der dieb oder der rauber man sol dem dieb noch dem rauber nichtz geben ob sie dag gut begreifen

Item das behalten gut sol der behalter mit nutzen on wessen und willen des herren des das gut ist und sunderlichen wer es verboten ist anders der behalter der ettwem dyp tuch wer es ab nit verboten noch verslossen und dan das nutzte und west wol das der herre des selben gutes solichs nit wer vbelhet so ist der behalter nit sund Item der herr mag wider neme sin gut das emer emm zu behalten hette gegeben und es nemen mit offenbarer tut sind und ist dem behalter sin schuldig besserung wann er do von betrubt wag worden und erschrickt und gedacht es ist verloren und verstolen und must das gelten und das nit erfaren hat das es sin recht herre hat genomen heimlich und sich des nit erneren hat Item behalten gut herst das der bevolhen wirt des emen nutzen on auch mit gebrauchen des erdarff on auch mit gelten ob du es mit wol bewaren

th° xix was vriend gut h

Item wag varende gut herst das silber und gold gemunzet oder vngemunzet und alles das man getriben und getragen mag und auch gesmit schafft ere die geschaffen ist wer gewicht gold und silber das habe in die hut zu emer gewonheit genomen das solle erbe sin gut gewonheit verspricht dis buch mit allen harnasch und weder wat und gerethschaft das wollen die hut noch gewonhet das es erbs gut sy

th° xx von bes serung d' gut

und wer ein gut emo mans also das es eine von dem andn hab wag man oppt dem gut gut tut das sol man bessern dem der das gut mit digen gewert hatt und anders wyemann und wer em gut nit Er hat gespart was das wappe emm gut das ist sin es sy noch dem der re erbet do gegen hab die do bi gesessen sin

th° xxi

Item behalten gut das herst das die bevolhen wirt das herst in der geistlichen gesetzt abgesetzt des entmysen auch mit gebrauchen des erdarff on auch mit gelten ob du es mit wol bewaren

th° xxii von gelihen vnd fremden gut

Wag ein man halber vff fremde gut do er zimo vo hat das mag er abe breche wand er von dan fert und sin erbs noch sine tod an den zwey en enden schniden und vorn und das huss und den hoff das solle der herre losen nach der buwe hue Hat er es nit so hie er eyns mit dem andn hm werk wag en ma bauet er disse nehste zwen ausrichtell und diser sprechen do ab wol endrich von natuelichen rechten mag die werdin das sinny sin zu gebrochen weis In dem erstn wag do wegt cost d mer erdn wag es wol vor eins andn es wyrt dm als dan die gesten sagen Die ist gesetzen und satz es ersy wan die sat ist des der arbet ist Darumb berichtsman vm Dag ander ist ob emer mit vernant icht bauwet holtz Das dritte ist ob emer in lere em brit dag niem wer Das vierde ist ob emy stucke vff dyme werk bliben Das funffte ist von wo w materien em bild machst das mit zu der materien gewerdn mag Das sechste ist ob emd en huss bu wer in en hoff und wag so gesten es were das wurd vm wan all gebuwer geholget der erde

th° xxiii die fumfft

Wer dem andn gut herr mit willen behelt de das diesem vor wider sin willen und wide zeht den platz der nit an fange er muss es wider an in vorden mit recht

th° xxiiii der sin

Ee das ein man eym nach sinem tod machd wer sin da kend hab wil er im das sicher machen er sol im schuffe das gebet und dar an erbet mynne eyns bischoffs ob sust eins bue fursten oder eyns edelen oder emer stat oder der seer kind mage sigel oder des landrichters

oder er sol fure sin herrn komen vnd
sol die gezugen zieh vnd ander die
do by sin wol aber er ym gut statt
machen so setze er ym en zins dar
vff do mit hat er die gewere dor
an vnd mag dag gut nit verlie
ren verkiesen hat aber er erbn die
verspreche es ob sie wollen oder
der mogen sich verseumen vnd ist
dag der man ehafft not an gen der
dise gab hat geton der sol sin gut
an griffen vnd sol sin ehafft not
do nit buessen vnd wil ym dag
iener werd so sol er komen fure sin
herrn oder fur den rechte vnd sol
bereden sin ehafft not dag ist ym
gen vnd frost vnd gesenknus on sin
schuld alz der dag tut so sol d'richt
ienen gebieten dag er in dor an
richt nere so wirt er sines guts nit
verlust wol on vnd wer es gewinne
der hat es mit recht vnd hat recht
darzu Aber hat er ym dag gut
mit disen worten gegeben Dag er also
spreche Ich gib dir dag gut nymm
me an dich zu vorderen vnd gib dir den
muth vnd gelubere dor an Der mag
es nymm me wider gevorderen wie
not ym wirt Es mag der man
dem die gab vnd die gifft geben
ist die gab verwirken wider den
der ym sie gab dag sie ym sicherlich
wirt ledig alz dag buch hie vor
sagt wie ein sun sin erb verwirke
also verwirke ienen auch sin gab
die gab heisset stete die mit schrifft
bestetiget die ist die aller stetteste
die mit gewere geschicht

ch° xxv
vij lxv

Das fruchtet ist dag er sagt dag kein
man moge des andern gut verwirken
Dar ist er hie durch zweierley
sach willen die erst ist durch dag
er sagt die solle es wider geben ob
er sprech zu dem rechte gebe es
wider Wend hat der rauber sin
lip verwirket Von gefunde
gut ob man dag mog be
halten oder nit

ch° xxvj

ten funden gut mag man
erbaren behalten erbe nit in solich
wise es ist etlich gut dag nach we
kein herrn gehabt hat vnd vnder
dag der meister so mag man dag
behalten also ob der selbe mensch
wer by dem were oder by andern

wassern vnd do by edel gesteyn
sind oder by erhebn bergen sil
ber oder golt sind dag die sin gewar
het alz in dem wilden gebirg so
mocht der menges solich wol behal
ten Aber er sol es nit vff den berg
graben graebt er es auss so ist es des
des herrn des selben landes aber
gelt silber golt vnd edel gesteyn
dag vor langer zyt verborgen lig
in der erden vnd die es verborgen
hetten die werend vor langer zyt ge
storben dag gut wer des herrn halb
vor vff in des erbs vnd gemt dag
gut funden wer wer aber dag dag
erb des menschen nit gewesen hett
funden dag es eygen wer dag solich
gut funden het so wer dag gut
gemeyn sin Auch sin elich gut die
der herr sint vnd erben em herrn
gehabt haben vnd der herre vnd sin
erben sich des gutz nit verzichen
haben vnd wer dag vindet vnd nit
wider gut der tut em tod sind
vnd ist em dyebstal vnd raubery
gemant Alz sant augustin spricht
Enpfin ettwas vnd list du es nit
wider so hosse dag gestolen Aber
es mag wol sin dag sie ettwas vindet
so hat sie got behalten vnd behalten
dag vnd so mag es dann nit en sin
sind sin Auch sin elich gut die
em herrn haben gehabt vnd er die
gut von ym gelassen zihen also
ob ein mensch wandert oder
wolle wandern vnd sehe vynde
vnder geben

ch° xxvij

vnd vorcht sind gut vnd vnsaff
dag von ym oder dag sin gesi
vnred an gestossen vnd beume vnd
vnsaff dar vss ettwas oder wer fast
in notten vss dem wasser von ne
ladung vrechten des schyffs vnd
er vnsaff dar vs ettwas vmb das
er nit verdurbe vnd wer solich
gut hernach funde der sol das
wider geben

ch° xxvij

Die gerichtsherr er gut en werden

tem es mag kein bischoff noch
kein andr pfaff sins gotshuss gut
en werden dann an erfarch vnd tut
er ein werltsel mit den sol er
also tun dag in dunket vnd auch
recht sin dag er dag besser hab
vnd tut er anders dag mag er nit
sin Item Oon von der sind wegen

so gehort ein iglich gach sin geistlich gericht Item ein heyster vnd ein kertzer mag sins ordens sach wol fürend wie sich das gebürt m° cccc

Item es sol kein kirch hr oder pfleger von der heiligen gut sel gefeed machen aber von sine gut oder von sin verstorben erbe mag er das machen

Item dem varend gut im wasser zu flust das sich

Item was varend gut heist

Item der ein sin varend gut mit gewalt nimpt

Item der man gut alt varend hab on erb gelubt

Item von varend gut erbteil

Item der varend gut vbergift die zyt m° ccc xvij vert gut an gefangen der das in gewerte hat der sol des vor gewis sin das er das zu recht zyt vor bring vnd wil es der mit tun der es angefangen hat vnd sol es nemen in sin gewere

Item sprechen zwen man ein gut an zu wider stritt mit recht an sprach das sich by d' zal lvij

m° lix xvj' xxxij

Die kinder sin des alles abgangen vnd habin nu der verkeufer recht an der verkeufer gut Das erste gut ist erbe das mussen sie nit lassen on erben Als er hie sagt das ander ist lehen das mag er lassen wen er wil das er es auch durch des willen nicht lasse das er es nit lenger gebrauchen mag Das dritte das ist varende hab die ist zweverley ein eigen man das ist die erste hab die mogen sie verstan alle zyt uff das sich die eigen mit zweyen werden vnd werd die kind erlos Die ander varend hab ist allerley gut die gut ein man die wol erbegunten ist mit eym swert das do von alten kluttern gemeinlich gesprochen ist das ist nicht es ist von wegen do gesprochen dann von kind das kauft do by do er sagt mit eym schilt vnd mit eim swert wen das gebürt zu der keuffen affet

m° lxvj vnd xij' lxxxvj

Item keuft der jude dieby od raubig gut er mus dar umb antburt gebin als der rasten man vnd mag er dar an leugnen das sol yn oder zugen als en erst ten man m° lxxvj vnd xij' lxxxvj

Item ob ein jude heler uff die dieby od raubig gut vnd kumpt ze mer dar nach als recht ist er sol ym sin gut wider geben nit dem recher als en ersten das ist recht

Item wie habin die juden besser recht er kaufft das habin die ko mig gebin wider recht das sie hohen vff dieby vnd vff raubig gut das sollin sie aber tun by schonen lichin tag vnd vor der tur an der offen strassen vnd kumpt der her nach des das gut gestolen ist der jude mus disem sin houpt gut wid geben ongefarlich Hat als der jud heym lichen vff solich gut gelihen vnd nit in der mas als yetz nit vor ge sagt ist er mus es vmb sunst vor der gebin vnd strecht der jude wie er das hab vor sinen tur an der stras sen dar vff gelihen offenlich dag sol er bezugen mit zweyen juden mit yn vnd mit eym cristen

Item es sol nyemant verlaubt sin in der gelichen kirchen vnd m° lxx b
Closter pfarkirchen vnd ander kirchen xvij° lxxxvj
gutt strefflich oder mit gestalt yn zu greiffen oder recht zu entp fremden sunder es sol gehalte wer den als vor gesagt ist

Item man sol auch kein kirchen closter bystum altar vmb gelt ver keuffen vnd vmb gelt ver wechsle dar umb ist verbotten wem solich kauff oder wechsle geschehen vmb gelt do von sol man nicht halten vnd sol in nemen was sie habenn vnd der kirchen gebin vnd sie sollin verkiesen was sie dar vff legen

m° lxij vnd xij' lxxvj a

Item ob ein kirchen gut zu yn kumpt Darumb er ein grub vnd ein stein setzte tet der pfleger de sol man das gelt vnd nemen er sol sin grub vnd stein verlorn haben vnd ist das der kirchen gut me als gut, do als do er es nam so sol sin gut nemen vnd der kirchen ir gut wider zu samen bringen dar umb das yn sin besitzen besitzer do mit gelone werde

ano lxxv vnd xxvi

Item welich gfesst b[isch]off od[er] kirch
en diener stirbt in welicher wonung
er ist vnd hat sin gut nit vermacht
oder dem erben hat das selb gut sol
alles der kirchen gefallen
Item wer sich des anders vnderwint
zu kampff en get er im mit recht
er muss im mit dem kampff

ano lxxvi xvi xxvi

Item es sol auch dem ketzer noch
vnglaubiger kauffen od[er] zu im dem
leger gut od[er] von and[er] gewichten
stetten welicher dar uber begrabe
wurd dem sol man nemen alles
das er hat vnd der kirchen geben wo
dem der vnglaubig kauft hat vnd
der pfarre vnd der kirchen meist
die solichs gut verbeusset die sol
man straffen vnd von dem ampt
werffen vnd verstossen in ein closte
en iar vnd das iar von der welt
lassen sieden vnd sie mit wyena
ben gemeinschafft lassen haben

ano lxxvii vnd xvi xxvii

Item der ketzer gut gehort an
den keyser vnd nit zu nutzen den

die zu vntscheiden

ano lxxvi vnd xxvi

Was ein man barendes gutes
verkeufft des sol er ewiglichen vor
allen anfangen ein gewere sin vnd
sin erbe ob er stirbt

ano lxxvi[i] xvi[i] vc

Item haben lut lehen gut mit
gesampter hant vnd stirbt der eine
der lehen mit hatt die dan by me
iaren sin was man von dem gut
zerung vff wendet das sol man
im wider geben so sie zu vier iaren
komen es wer dan kost das uff
gangen die das gut getragen hetten
Das man auch den redlichen bewisen
mocht Doch sollen sie nit teil gel
ten vnd ist das die kind[er] des be
dorften er sie zu vier iaren kome
sin so sol man im gebieten was im zu
teil gefellet zu ir notturfft

ano lxxviii vnd xvi lxxviii

Item das lehen gut verkeufft der
lehen man in manicherley wyss
also wen er wirt ein geistlich ma
vnd mit weltlichen dingen nit bekum
mert sol sin Auch wenn ein
lehen mans erben die uber vierzig
iar alt sin vnd ir lehen nit
empfahen by eym iar von iren
herren nach ires vatters tod ob

ir lehen nit empfahen von des
herren erben in eym iar nach dem
tod des herren Aber ein lut der
nit in vbermut sind von rechter
sachwegen mag ein iar vnd ein
mond bytten das er sin lehen er
empfahet von sim lehen herren Auch
verlust der lehen man sin lehen gut
wen im der her das lehen wil nemen
vnd im darzu vordert zu dreyen
malen vnd nit kumen wil vnd
sin trutze verhept wil dem heren
Auch wen ir lehen man sin bruder
od[er] sins bruders kint od[er] ein ander
der zu dem lehen gehort zu tod
schut oder schlecht schlagen zu tod
vnd das er das lehen allein hab
der verlust das lehen Auch
wen der lehen man von sim hern
vff dem velde in krieg zuge vnd
hilft sin herren in notten vnd hilft
im leyden von sin vinden oder so
der herre zogt wird sin vinde vnd
beseid den lehen man das er mit
im reyse vnd der lehen man das
nit ter od[er] wen an sin gut gentte
der dem lehen herre gepfle an
dem selb des halben teils des lehn
guts zins der zeit das lehen ver
lorn Auch wen der hr lehen ma
des lehens gantz verlougnen so hat
er es gar verlorn Verleugnen er
sin em teil den selben teil hat er
auch verlorn teilt er das vorsten
lich mit schalcken Auch wen
der lehen man wolt dem herren
das lehen entpfremden vnd in sin
de hende bringen gar od[er] ein teil
als vil hett er auch sin verloren
so er das teil mit vrtzyd oder
in besitzen Auch wen der lehn
man sin lehn herren entschuldigt
oder in welicher sachen wedder
in zugt od[er] zigt vnd in wer
do vom der herre schaden hett vnd
schaden hett so verliert er sin
lehen Aber in geistlichen sachen
als vmb ketzery vnd vmb vnrecht
ee mag der lehen man sin
herren klagen on schaden Auch
wen ein lehen man sim hern
verletzt den dienst oder die rech
tigkeit die er im schuldig ist von eyner
schaft des lehens od[er] des lands
gewonheit der verlust das

lehen Auch wen der lehen ma
als vor geschrieben ist tut wid' sin
herren so sol der herre mit gericht
vnd mit vrteil den lehen man
betrauben sines lehens vnd anders
nicht

Ch° lxxxj vnd xiiij° xxiij

Item wenne ein man eindert
wen die eigen od' lehen oder
lipgeding oder zinß gut han
stirbt die fraw was er in dem mit
sim pflug her erbet an der selb er
sol vollind erbenden vnd geben vnd
ab sinden zinß vnd pfleg sol er
dar ab geben jenen an der das
gut gehort Stirbt die fraw noch
der selb die selb ist weg mans vnd
man ist niemen icht do von pfle
chtig zu geben weder pfleg noch
zinß Was auch an der frawen
gut zinß od' pfleg was do man vm
ab gelesen sol vnd stirbt die frawe
nach den verlihn zinß tagen das ist
des mans verdient gut als es den
erben werden sol ob sie on man
were Dez lehen od' lipgedinge
Wie verre sich vil manich man der
nicht weis was alhie die zwey
wort wollin als lehen vnd lipge
ding / vorh dem das alter merer
lipgeding lehen ist vnd al femine
lehen lipgeding ist Dar vmb das
sie es niemen erben mag
Item wenn ein man mit rehtin re
chte were hie gegen die rechte
die hie vorgeschriben sten die sagen
das die fraw ir lipzucht verlich
diß ervrchi Sie enwunt er nu
wesse das Nim sach sin do mit ein
frawe ir lipzucht oder lipgeding
der leiret der hasen dez Das
verch ist ob sie luten an das lich
das hinder ist ob sie ir ee bruch
Nim vergit wenn das sie gesten
so das hie vorsett Ir trip mag
hinder denkusthen ir Do meint er
trip die mit man haben aber hie
meint er ehliche weip vnd do er sagt
das sie ir erbe do mit nit verligen
Hie sagt er von lipgeding Das
erste ob sie nes mans tot nempte
Das sibende ob sie mit sienden
manne hatte on nes mans gunst
vnd willin Das achte ob sie des
nachts vor blibe er teile od' slaf

sie dan vf Das nun badette
vnder nes mans willen
Item kein weip mag mit zu
eigen behalten ir lipzucht noch
ir erbe nach rem tod so man
das gezugen mag das es ir zu
rem liebe gereichet Ob es
auch uß rem gerem sie hat bed
egget vnd lipzucht dor an vlorn
Diß verlust die frawe in dreyerley
wise Zu den ersten mal ob sie vn
glaubig were Zu dem andn mal
ob sie sich on redlich sache vrolt
scheiden von rem elichen manne
Zu den dritten mal verlust sie die
gnad ob sie in der stucken brichet
die wir vor hie gesetzt haben
Dar vmb der frauden gunst ist in
dem ersten das ist das man sie
bewar das man ir kein vertrehen
Auch sollin die man wissin das sie
der frauden lipzucht nicht vor
keuffen mogen Auch sagt er ob
es ein frauen vollbrengt das hulff
doch nicht der erm sin gut
versetzt oder hyhet

ch° lxxxj
vnd xiiij°

Item welicher dem andn ein
pfert od' gemant od' heindler vacend
das od' gut setzt od' lihet mit sim
willen so hat ir recht vor an in
des gewalt Kumpt do von lyhen
vrolin wir reden Item lyher ma
ein pfert an ein stat vnd benem
im die vnd lyhet er es vmb sinst
vnd gesthicht im bis an die stat
recht er buset im do sin mit es
er es mit rechte recht gewan vnd
sin pflicht entgende vnd rutet er
im das Dan an die stat die im
benam ist gesthicht im dan recht
er muß es gelten Kumpt aber
er des genem tot him erstirt es
mit

ch° lxxxj / xiiij° xxiij

Item was ein man genem ma
lyher oder gut zu behalten offen
bar mag er das bezugen selbs
drit man en mag in diephent
noch tumbs mit dez an gezihen
man sol aber in sunderheit dorfen
ie uber vierzehen nacht zu ilfte
de sin gut ob er wolle tun er
es mit man gewalingt jenem dz
dar vor klagt den tag sol er ab
kunden der das gut vnder in hat
jenem der im das telle mit vrkunt

Zu huß vnd zu hoff ob er es on
schaden bliben wil Lehnunge sol
er wol zu dem ersten wider bin
gen Vor dem der es vm lehe ob er
sin huß weiß do cleger gegenwer
tig m sin

Ch° lxxxvij

Item wan hu der bant tot ist so
mochten die sin vallen vff der
mutt gut wag ne Begrubnus vnd
morgen gab gewest ist das sol mit
sin als vor me do von gesagt ist
sunder es sol bliben wie das ge
dingt ist vor der hochzyt do mogen
sich die brud zuhalten

Ch° lxxxviij

Item in wes gewalt die kunt
gut vinden das selbig sie anspreche
vnd mag der selb dem erzugen das
das gut den kinden zu nutz wart
er hat das gut behalten vnd mag
er bewysen wan an das gut ge
legt wart ob er bar gelt vmb das
gut geben hett vnd das nit selb
drutt er ist aber ledig Diss gezugnd
sol man by lebendigem libe leute
ist aber er tot man sol in vff zugen
mit siben mannen die des kindes ge
nos sin vnd ist das kunt sumpers
frey man sol es mit sin genossen vff
zugen uber wen man anders ge
zug letten sol die mag man vff
zugen mit allen luttern die ir recht
nit verlorn haben on die die mit
dem mes gelun die mogen an den
dingen nit gezug sin Von ne
men vff die sumpersty vnd die
mittel seyen die mag wyman
vberzugen das an wen klp oder
ere oder an ir eigen gut gett
wand mine nen trenchig / ander
ding uber zugt man sie wol
mit vndsprechig luttn vnd wie frey
sie sin man vff zuget sie des raubs
vnd des diepstals mit allen luttern
wol die ir recht nit verlorn haben
Auch der manslechtig vberzuge
man sie auch wol mit alten luttn

Ch° lxxxix vnd Ch° lxxxx

Item pfleger der kint die wend
schuldig den selben kinden ir gut
zu nutz vff bringen zum besten
vnd haußmanschaft Ist das an
zu legen Aber sie thun des zu
zutten me sunder man verser es
wol zu gut das es nen
nutz do mit schicken vnd an ir
eygen nutz keren vnd mit ordē
lich do mit vmb gen so das gut
sicher so sol man sie hie vor dem
mit gericht vnd mit recht
Bewysen den kinden das gut
wider zu geben vnd der kinde
schaden zu keren vnd dar nach
ander pfleger zu setzen Ob yn
vnd sprech man wer vmm pfleger
vnrecht vnd man solt sin rechnung
verhören von alle langer zyt
vnd der zyt das des er das gut
hat yme gehabt vnd wass sich
dan vnder an der rechnung das
sol er wider keren vnd auch ob er
yeman gelihen hatt von der pfle
gery das hat dem kraft man sol
das wider geben Auch sollen vnd
mogen die pfleger mit schulden
gut mit wuchern vnd kumb recht
an legen vnd welicher pfleger
anders tut dann recht den soll man
herticlich straffen darumb an gut
vnd an ere als dan die recht vf
weisen

Ch° lxxxx vnd xxxj

Item welich richter gut wymp
von eym der vnrecht hat der tut
recht als wir em schuldig sind
von judas der verkaufft das vn
schuldig recht blut vnd nam dar
umb vnrecht gut Also hat der
richter gethon der hat sin bruder
verkaufft vmb em wenig hunts
dar umb sol er wissen das er gotz
huld verlorn hat vnd das yn gott
hee mant das er es wider tun
vor so sol er das gut das vm ie
gub vmb vnrecht das sol er dem
mit wider geben der es vm gab
Das vm recht vnrecht git gesagt
vnd das recht verdrehte Darumb
gab er es sunlichen do nam auch
der richter als vnrecht vnd vbel
darumb sol es vm mit wyder werden
sunder der richter sol es dem wider
geben dem vnrecht beschehen
Swag vnd ist vm auch schuldig
zu geben allen den schaden der ym
dorch sin vnrecht geschehen ist von dem vnrechten
gerichte Darumb sollen sich die
richter halten das sie nyemant
vnrecht tun noch nit gestatten

Wan ein yglich man der richter ist wil er sich wegen gut recht nertigen so sol er sich bedenken
wo er gut zu vnrecht verloren dem sol er solich gut wider keren Nu haben wir
von von den richtern gemelt volgent wer richter mag sin oder nit des gliche/ ij
sprechen wir auch von den fürsprechen Ist

Vnrecht zu tun jm ein gůtlich
A° lxxxj vnd xvij jn

Item off welchen gut der recht
sin gewette mit vndt so sol der scho
bot ein tusch vff das tor vnd vff das
huss steckē vnd sol es do mit stemen
hat er sich sin vnd wunder sine
vemant genit oder sine vmans buss
so sol man das huss vff sehs wuchē
feil bietē ob er es nit lost des es ist
vnd ist es do mit vnd vmer gebresin
dem sol der recht haben vnd nit d'
pfleger clegen vnd ist das d' kumpt
der es eben sol jnwendig iar vnd
tag vnd bereichet das mit wisen
das man das gut verborgē wolt
on eehafft not so sol man jm sin
gut zu losē geben vnd der recht
sol jenen nötten das die sluch lösig
widder nemen das ist recht

A° lxxxvij Item lxxx

Item kumpt vnd vff sin gut
das jm ab gestolē ist od' ab getaubt
ist das mag er wol widder nemen
die weil er nit gerlagt hat uff ie
nen auch mag er jm wol ledig losē
die weil er jn nit gesetzet hat noch
gespant od' gebunden od' sust bewart
so mag er es nit tun tut er es dar
uber er muss dem gerecht werden

A° lxxxvij

Item sagt er ob do schad geschee an
eym gut das einer von dem andern
here wand man es bussen sol das
vorige das vnd hat gut von dem an
dern das kumpt zu von lehnūg od'
vermitung oder von versetzung
Ist es lehen gut so sol der clagern
der es jn ledigem gewere hatt
Hatt man es aber von vermites
wegen so vnderscheide den schaden
Ist es stedlich das vermitet dos
er sich selben blibt so busset man
es jm so treff jn der schad vergen
aber das gemitte ding von dem
schaden des herrn Hat man es
aber von gsind wegen so bussit man
den des das huss ist wand durchgā
wes der schadt ist dem gebürt die
clag

Die vierd A° lxxxvij

Ob einer sins herrn od frauwe
gut vor doppelet vnd verspilt zu
dem gut mag sich der hd oder
frauw ziehen selb dritt schicher
weis als es jm gestolen wer oder
ab getaubt wer

Von zinss vnd gut vnd von pflegern
C'm A° lxxxvij

Weil ein her sin zinsman vorsitzt
von dem gut der zu dem gut
nit geborn ist das sol er jm ver
kundē zu liechtmess das selb sol d'
man tun ob er das gut lassen wil
stirbt der zinsman sin erbn treten
an sin stat vnd bezalt von dem gut
als jener solt Stirbt auch der her
der man gut den zinss den er dem
herrn gelobt hat jene an den das
gut hort vnd erbarg wymans
der jn gewer dan sins zinss

A° vnd ij A° lxxxvij

Item man vnd wip haben kein
gezweret gut zu nen habe stirbt
aber das wip by nes mans liebe
sie erben kein varend habe Wann
geradde vnd eygen ob sie das haben
an nem nehsten

Item wo zwen man geborn sin
zu einer dothiebe do sol der elteste
das swert nemen vor him das and
ern sie gleich Wo zwene od' mer
ein gut teilen do sol der elste teile
der jungste weleu wo dan die sin
zu wert tagen mit komen sy do sol
der elteste bruder sins vatt swert
nemen zu dothiebe vnd ist der vnd
kinder vogt biss sie zu nen tugen
komen sin so sol er es wider geben
vnd als nicht er moge es dan berech
en wo er es hin geton hab od' was er
da mit geschafft hab od' ob es jm
jmt kumpt oder mit dispital abege
brochē sy oder on sin schuld vloren
sy Ec ist auch der vnthe vormud
die weil sie on man ist ob sie veil
vnd ob er ne ebenburtig ist noch
dem totliche sol die frauw nemen ire
morgen gab vnd alles das zu dem
varenden gut gehort Das sin schapp
gereis vnd swin vnd vnder gesin
gel vnd gense vnd hunner vnd alle
die mit angenegelt sind vnd graben
vnd bette die sie darbracht Closter
kussen vnd tischlachen Disslachen vnd
berten vnd alle vnpliche cleider
als jungelem gold silber Bucher
die zu gottes dinst gehorent sigm
den vnd laden die mit an gee
nagelt sin Deppich sargen gold

vmb hauss vnd alls gerende das
ist der schuldner varendes gut Noch
ist mamber hande ding das die
schuld an geh oren verstrickt nu ge
wann zu clerden das golt vnd das
silber das vnuerwandt ist das ge
hort den erben zu vnd zuuer die
schulden wo der hussvrowe der dry
tems vergeten hat das solln die er
ben losen ob es sie an gehoren vnd
die schene nit

Des vij Artikels

Vmb dass recht sin die sachsen all
ab gangen vnd stabd dry erley recht
an dreyerley gut Das erste gut das
ist eygen das mussen sie mit lassen
on der erben vrlaup als er dann
hie vor gesetzt hat Das and ist
lehen das mag er lassen wand er
weil ob er auch des willen nit en
lasse das er es mit longer gebrauchen
mog Das drit ist varend hab die
ist zweyerley ein eygenman ist die
erst varend hab die mogen sich we
chsel zu aller zyt vor das sich die
eygen mit entwen wan sie weren
die kindes erbslag Die and varend
hab das ist allerley gut die zyt em
man die weil er sich mit den sinen
gehandlet mag Des meinen die hie
das dist gemeinlich von allen luten
gesprochen sy des en ist nit wan
es ist von dem name gesprochen
dan allem vorderschafft das
merckt man do by das er sagt
von eym sibilt vnd von dem gemahl
mit dem sinen wan das gehort
zu der vnderschafft vnd seyt auch
er recht vor durch der eigenschafft
willen Von varender hab
weme man die antburtin sol

Des viij Artikels

So eym kind sterbt
ten stirbt ein kind ob begibt
man es vnder sinen iaren wer
sin varend hab vnder jnne hat
der sol sie antburten dem es der
sie erst erberen mag nach sinem
tod sie sy dan nit gute wollen
vertag

Des ix Artikels

Ten vormant sol sin gut zu
gemeinem verlihen wie vil der
burgen ist was an eym abgat
das sollen die antburten Item
Sprucht ein man ich wil hie zu
burgen setzen der ist and sin wo
gesessen wil man recht do mit tun
so sol jener sin brieff senden ge
gen dem der burgt vnd mit
insigel das ist gewyss vnd sol
an dem brieff vor lieben das er
burgt so bender er aber em bote
dar der den man gelobt an sin
stat do sol er die hut zu nemen
ob er leuken wurt das er in
mit den luten mogt vberkomen
vnd ist er tot man vremans burg
tot ob die erben sollen es gelten
gegen dem erburgt was er hab
dan das vor genomen mit besche
den wortn das er sprech als ich
vormund burgt umm lebtag aber s
ich gestirb so das min erben ledig
sin

Von gebotten vnd ge
setzten

Des x

Den satzungen sol sin erlich
vnd recht vrsprung vnd
nutzlich von natuerlich vnd nutz
des stette vnd der zyt vnd offenbar
das der gesatzung heymlicheyt
vnman gehab Wo diese stuck die
gewonheyt nit hat do sol man
sie verwerffen

Des xj

Nu solln wir sehen wie sie sundt
lin vnd gesetzt zweyerley weis
zu dem ersten vrsachen sie also
vrsame die keyser gesatzt vnd
vmb wan wie die antburten
das wart ein recht Zu dem
andern mal vrsach die keyser mit
em rechten was sie entscheiden
das wart auch em recht Zu
dem dritten was ein keyser
von gnaden gab das was auch
auch em recht vnd also mags
es noch werden vnd anders nit
das sint das satzungen heyssen
Dann die das von den romern
haben Zu dem vierden heyst rome noch
das weltliche gewert das ist das
weltliche gericht vnd darumb
heyssen er es einhelpt aller
welte als diese vorsprach
Zu dem dritten was sie von
nem mutwillen sagten das
wart auch eyn recht

Cap. xvi

Zu Babiloma erhub sich
dar vmb er sagen wil wie
im die gesetzten recht sin
vff komen als ob er solt sagen alle
gesatzte recht sin vff komen von
dem krieg vnd das sich zu ba
biloma das wisse alle die satzunge
die zu Babilomen gesetzt wurde
vnd zu persia die sint abgeleit
die aber zu kriechen gesetzt wurde
das hat das recht zwo tafelen
Wen die von athenis die satzu
der romer recht das was gesetzt
ben in zehen helffen beim tafin
do satzten die romer zehen man
zu die machten zu den zehen
zwom zu also wurdis der tafin
zwolff Das wolte pompeyus
der kate ma von rome zu dem
ersten die samunge die der romischen
keiser gesetzt hetten beschriben
lassen der hies es durch vorchte
der richte Darnach wolt es
keiser Cesar tun der nuwe ersa
gen also verzugs zu mal die
alt semunge als wir im habn
Die bringen an Constantino vo
dem wir auch kaizre haben
vnd von sine nach volgn die selbn
worden vnbeschriben Darnach kam
theodosius der mynder vnder
em buch nach vnyse der buche
der ein hies Theodoramus vnd
der ander hermogenianus vnd
hies do von schriben emes teiles
keysers satzunge vnd den namen
die der gesetzt hatte vnd hab de
buch ein namen vnd hies es
theodosius Darnach kam der
erbern edele hochgelobt Justi
nus der was des ersten keysers
sun der hetleuchte alle gesetzte
die sayte er beschidenlich vnd
redelich vnd verdigte das das
mit inn was vnd kurtzte das
zu lautt was Vnd Nu wes
den wadne die gesetzt sin he
komen

Cap. xvij

Wenn das recht ist dar vmb
gesetzt das ein gut den heren
mit alle zit vngeweiss sy wand
das man mit redlicher satzun
ge ein gut bring in ein gewissen
das ist das man nach der zyt alle
dag sicher sy

Cap. xviij

Wenn recht freuelich flicht wirt
die gesetze Justinianus vnd leo dem sol
man als sin gut nemen vnd er sol
aller sinet ampt vnd vnedicker be
raupt werden vnd ewiglich do von
der weissen werden

Cap. xix

Als gebot die von recht vff gen die
wisen mit dan dryerley Das erst ist
vorgebietle als dis dag das ander ist das
er gebeut das man etwas wider gebe
das man zu vnrecht hat das drit
gebot ist etwas heissen als ob der
der richter emem heisse das der
borgen wer

Cap. xx vnd xxj

Vor gebietin by keyserlichem ge
walt allen den richtern die vff
dem land vnd in den stetten sin das
sie sich tun von vngerechtem ge
walt vnd wo sie des nit tetten vnd
richten nit nach vnsid rechten
vnd wo wie das nit tun in rechen
so richtet es got vber sie an dem
jungsten tag dem kein mer gab
gesetzt weder vmb recht noch vmb
vnrecht Der richt sol nit anders
nemen dann sin recht buss die nit
dem rechten gesetzt ist vnd doch noch
gnaden vnd vben der dryer
merklich vns kumpt fur gerecht
als armlut vnd vnsidig vnd weis
vnd ens fursprechen begeren den
sol in der richt geben vor andn
luten als die die an dem gericht
sind Auch so sollen sie verhoren werden
vor andn luten wer des nit tut
der tut wider got vnd wider das recht

Cap. xxj

Nu was ist ein gewonheyt
Gewonheyt sint alde sitte wie
alte ein satz sol sin Darumb ein
gewonheit sy bi sprechen so sol als
alt sin ~~darumb ein gewonheyt~~
als es mynnd ob denk Ist das
gut das zu einer gewonheyt
sweigen sol man lass aber nach
in der gewonheit gerechtet haben
Aber man sol der gewonheytt

zweyens wider reden vor eyn
gelert haben Welich gewonheit
also ist die hat geschrieben keyns
macht dreyerhande Zu dem erste
male das es so redelichen Zu den
andd male das es vorsint sy von
dem richter vnd der gemeinheit
als nider satzung Zu dem dritte
male wie vmb das recht mit der
ordnyng do sol man das kalte nach
der gewonheit Also nympt hee
Ecke In der vor rede do er bittet
vmb ein rede das im die vide
fare do das buch mit von gotte gebe
Das man das erste habe so man
allex rechtes mugte da mit da
geschicht recht nach sine dinen
Wan das wer wider alle recht
wan ee muss ieweman recht duten
Band der keyser der es mag setzen
Wer Ecke sluhet auch Jenen die
mag mit vnsid thun setzen wan
es wer wider recht wan das ee
echt spricht das man kain dutung
offt das recht setze wand man sol
ein recht darumb merken wie
das recht menlichen sy so sol
man richten nach gewonheit als
es setzet vnd beginet in der satzung

Xlv Xlv

Ein gewonheit ist vnd mag
sin alt den dingen do kein ge
schrieben recht ist als du vin
dest in den decreten nider erste
vnderscheid der gewonheit vnd
in den capiteln do er setzt von
den rechten der lute Xlv Xlvi

Von gewonheit

Nun bestehen wort vns nach
gewonheit wand vil lut wollen
sich dem rechten zweten mit
gewonheit Und ein gewonheit
ist auch vnd man sin an den din
gen do kein geschrieben recht obsi
ten ein gewonheit ist vnd sin
alt sitten wie alt sol dan ein sit
sin der ab einer gewonheit sy
die sprechen das sol als alt sin
Das es inman vorgedenken
moge als von den rechten
wassern vnd von den sumer
wassern Item gewonheit ist
vnd sin alt vnd stett sin wie
alt sol ein sat sin do von ey
ein gewonheit sy sie sprechen
sie solle als alt sin das es niemand
abegedenke

Xlv Xlvii

Dis ist recht gewonheit
die wider geistlich recht nit ist
noch wider menschlich zucht
oder tugent vnd eren nit ist
Das gewonheit heist ein stet
gewonheit vnd auch eins lands
Nun gewonheit Nun haben alle
recht ein begynne von naturen
oder von gewonheit Das heisst
natürlich recht gottes recht Das
got das recht allen creaturen
gegeben hat Das ist ein gut
hoffnunge das wir beissen ein
recht von durch die recht sin
gefunden all recht Nun regieren
sich all lut ernstliche nach den
naturen oder nach der gewonheit
als das keyser recht Ist wisse do
es sagt von dem rechten der natur
Die do heissen institutia do es
sagt von dem rechten der natur
vnd sprichi das von natürlichen
rechten sint alle lute fry vnd
alle ding gemein Aber von ge
wonheit haben die lute selber
gesetzt do von ist komen stein
vnd gesetzenisse vnd ertzenstegi
burgen vnd gult kouffen vnd
verkouffen vnd ander manige
hande ding als dan die keyse
recht Ost keysern von dreyen
zweyen do ist von komen als
recht vnd ist bewerter hande
vnderscheid entlber es ist komen
von natur der lute gewonheit
recht In dem natürlich recht
ist das das allen creaturen con
creaturen gebut In diesem rechte
ist freyheit vnd alle gemeinheit
Stat recht Ist das das sie die lute
sind do sie bestimmet kouffen In
wonende als in den gesetzen der
keyser Ost wysent do es sagt vo
dem rechte der lute vnd des
rechten
Gemein recht ist stetten vaste
burgen vnd ander vil ding
es auch offenlich recht das
In gemeinen nutz ist gesetzt

als priesterschafft vnd redeliche meisterschafft. Bo ist auch queritig recht. Das ist des romischen rychs recht vnd heyst darumb ir recht. Wann dem volck gelt me des recht sunder das dem ruch ist vnderteen.

Nu sich wer die sin die das recht zu geben haben. Moyses gab es den von Israhel. Der kunig Coronenus gab es den von Lecken. Herarius Lycurgesius gab es den von egypten. Salomon gab es den von athens. Augustus gab es den von lacedomen vnd appollonius der bestetigete das. Pampophus gab es den romern. Der nach benolhen es die romer den nachmen. Die das recht buch salamonis Inlatin brachtid die mit namen hie nach sten Licinius Sextus Cincinnatus Decius Julius Quintius Cincinnatus Fulpatius Cesaus Camillus postumus Diß recht heischet das zwolff tafeln recht. Durch das es in zwo. lff tafeln geschrabid ward also hie geschribid ist das alle recht kome von naturen od' von gewonheit.

Des natuchtlichen rechten gebott ist das man elich lebe das man niemand entschede vnd das redlichen recht thu. Als du vndest in den geseczid von der gerechtigkeit vnd recht. Diß ist geseczt von der ee do von zu den ersid male recht abkumpt vnd beschicht vnd nach gewonheit. Wann vil lutte wollid sich dem rechten weren mit gewonheit.

Den satzung sol sin elich vnd recht. vndig vnd nutzlich vnd natuchtlich vnd mitz der stette vnd der zit vnd offenbar das hierliche satzung. niemand schad dand wo dyser stuk die gewonheit mit het do sol man sie nit vergessen.

Nu brechid recht gots nach gewonheit. Wann vil lutte wollid sich dem gerechten werid mit gewonheit. Vnd ein gewonheit ist auch vnd man sin an den dingen do dem gesteribid recht ob ist.

Vnd ein gewonheit ist vnd sin alt sitted. Vne alt sol dem ein gut sin. der ab emer gewonheit so sie sprechen das sol als alt sin das es niman vor gedencke möge als von den teglichid wassern vnd von den sumer wassern. Vten gewonheit ist vnd sin alt vnd stettes wie da sol ein sach sin do von ein gewonheit so sie sprechen sie solle als alt sin das es niemand abgedencke.

Vten du salt wyssid das ein gantze vrteile ein alt gewonheit vnd ein gemein gewonheit verlegt beid satzung vnd recht. Ist aber in eine stat so dilget sie es der allein oder sag du diß recht so wirt die gewonheit anicht. Wand diß recht sagt man solle gemeinlich vernemen von ein wulber hyd heme vnd hie mit verbut das recht man muss sie wol alle war der wulben nach lands gewonheit. Diß was die wil sie sy leben wand do lassen sie nit wip die selbe gewonheit ist nimme man sie. was wider die tugenthen vnd wirt got vnd wolich gewonheit hie wider ist die sol man nit halte. So von hub sich zweyerley gewonheit die ein was redlicher das was die gewonheit der gutte vnd die begen sich von der nature der natur. Die ander gewonheit die was der bosin vnd was wid die natur die got ist die heyst billich ein alt ergerung.

Durch diß zweyerley gewonheit was rechtes nit. Das dritt stuck des rechten das wand die satzung der berger die komen zu hilff den gutten vnd nen gewonheiten vnd kome zu verstorn boss torheit vnd boss gewonheit. Zu den vierden mal kumpt es do von das die lut batten recht vnd batten das gesetzt. Zu dem funfften mal geschicht es das die besser recht satzten sunder gewonheit

vnd sind sitten durch das das es
in kurtz was wo man zwiflet
an dem rechten do sol man es
nach der gewonheit halten
Wan ist die gewonheit bald vnd
das recht gegen so strasset sie recht
das recht kein gesetzte recht mag
verdrucken natürlich recht Diss
vermag also ist das ich der herre
bin jenes dem ich gutlich lihe
wöre ich bald mynn bruder gut
der wer wy man vnd ich wer
von gesatztem recht sin herre
Aber diesse vier satzung verdruckt
noch das natürlich recht wer
er wer ja myn bruder darumb
sagt er sin gebürt vnd in sin
lantrecht das ist sin recht buss
vnd die ym zu lantrecht ge
burt sin herschaft das ist sin
vordicken vnd richtschafft

Item xv

Item ob es gut sy das man zu
einer gewonheit sprechen sol
Wan das als nach der gewonheit
gerichtet haben Aber man sol
der gewonheit zweyerley wider
reden vor gehebt haben Item
Welich gewonheit also ist die
haben gestifftens rechtes macht
Zuerkennde In dem ersten mal
das es so redlichen In dem andern
mal das es volsint so von dem
richter vnd der gemeinheit In
dem dritten mal Wan vmb das
recht nit vermympt do sol man
es halten nach der gewonheit
also mympt der hab Ecke sin bett
in der vor rede do erbit vmb er
rede das ym die ewider sin do das
buch mit vor stande das man
das entstrede so man rechten mut
das mit em ungleicher recht vnrecht
nach sim hirn Wan es mag nit
emal recht dutten Dan der keyser
Wan man sol ein recht merckel
Darumb wie das recht nemlich
so so sol man es richten nach ge
wonheit

Item Das drit das ein gewon
heit verdruckt ein recht Diss
verdruckung vnd ir vnderstenet
ist also ist gewonheit gemein
lobet all die wolt so bricht sie
al recht ist sie vor ab sundlich
so bricht sie in der stetten also ob
die gewonheit sich erhabt e das noch
dem besten recht Kumpt aber
ein bessz recht uff die gewon
heit so muss die gewonheit weichen
Item wie selle dyes rudes recht
hatt gewiset diss zwey begrimen
diss rechtes das er satzt Got der
ist ein begrime aller ander ding
Darumb ist das recht gut Hie
vmb ist got ein begrime an das
rechtes begrime das ander begrino
vnret er vnd satzt do Nu von alle
gebert sin Nu halten wone sin er
die vns gut geistlich lut vnd bose
geben haben Constantinus vnd hatt
an die ewe vns zichen xl' xvi
vnd xvij' viij

Die pen der vnrechten gebott

Die vnrecht gebot setzen vns
machen die sin schuldig der
zu gelt der do von kumpt
oder komen ist vnd sin sie auch
wider zu geben alles das sie von
der wetten gemeren haben vnd
das selb soltid tun all die satz
ratten vnd helffen vnd wen
sie vermant wo erdn die gesetz
vnd gebot ab tun vnd do wetund
so sin sie in den ban

xl' xvij vnd xvj' lxxvj

Item so des keysers gebot nit
gehorsam wordn zu dem exempel
oder ober bild also so er ein
gnedigen zu ratt worden ist
oder was er gebotten hat oder
gebutet das ist em recht

xl' xvij

Item vil land richten nach des
landes sitten vnd gewonheit das
so etwich gut gewonheit sin die
soltid sin kein recht gehalten
werden als das m andd buchid
gemuch gestrafft ist von ge
wonheit sagt Ainstin wie in
dem andd buch findet sich
vnd hebt sich an Nu was ist
ein gewonheit

Item der richte sol ein gemeyn
richte sin vnd sol vrteil mit
vnder von ym selber vnd
sol auch kein wider vrteil
hort er ein vrteil die in mit
recht duncken vnd me hut dem
ym der der sollen zu dem

wenden drig in die sol er
wenden als wer er mag vnd
mag er die selben vrteil nicht
enwenden er dingt wol die sel
ben vrteil an den herren von der
er das gerucht hat er halt die
nymmer wohing so tut es es
doch wol also tut auch ein ig
lich man mit volge

Item es sin drey personen die das
gerucht gnhoren das sich nach
der zal [illegible] xx

Item vndt ein man sin gut
vnd vom den er in hanthafftig
tat mit bestehuldigen mag der
muss sich an sin gewerd ziehen
ob man vn gnstimdt zu kampff
gruffet [illegible] xxj xxij

Von hanthafftiger getat

Wen man mit der hanthafft
ten tat betrifft den sol ma
hie gerichi hinen vnd ist das
also das er hienen gerumd hat
oder in erslagen hat vnd acht
es ist on diephen vnd on raup
das sol man selb drit erzugen
gter es vm an den lip man sol
vn mit sieben manne ob zugen
vnd gter es vm an sin gesund
man sol vn mit zwelffen zu vm
ob zugen hat man der gezuge
nit so sol man kempffen

Item die hant getat ist das wo
man ein man mit der tat betrifft
ob in d' flucht der getat oder
diephen in siner gewalt begrifft
do vm selber die schuld zu trecht
das ist das er selbo verstolen hat

Item den man mit hanthaffte
verht als er gefangen vnd in
sol man vn fur gericht bringe
mit gerufte vnd selb sebend sol
in der ant clegter ueber zugen
also thut man den der beste
man ob man die tat gezugt
darumb er vrteil vnd doch so
sol man vneman sin lip ver
teilen mit vestinge noch mit
der acht do er mit mit name
vn edmen ist

Item die hanthafft tat ist wo
man ein mit der tat ein ma
begrifft oder in der flucht der
tat der diebing oder raup in
sin gewerd hat do er selber den
strussel zutregt es en so dan so
chem das man es in sin versloss
gestossen mege

Item wer mit der hant hafftter
tat begriffen wirt als diebery
oder mit raup des en magt er
an kein gewerd ziehen vmb
aber ein man sin gut vnder
tenen das vm abgestolen oder
geraupt ist den er keiner hant
hafften tat gezihen mag oder
gestehuldigen mag er muss an
sine gewerd zihen ob man in
darumb kemplich grusset

[illegible] xxij

Item die hanthafft tat

Dis ist ein not rede das es vno
recht entscheide welich die hant
hafft tat so vran er hat vil gesagt
das die clag vil anders sy do
Die hanthafftig gerucht habid dry
erley sunderlich gerucht vran sie
ist selbo dreverley das erst sunder
liche stucke das sie hatt das ist des
man dry der in der hanthafften
tatt beclagt wirt mit in zu borg
tun noch entrette wan man vrteil
in al zu hant das ander das sie
nicht oder vahen mogen wan d'
clegter vber zugt sie Das drit
ist man vind was ertels man
vnd des en magt er nit stehelen
Sin hafte das gerichi der hant
hafften tat dreverley ist
Diese clag entscheidet sie vordert
allen von den beclagten ein pene
als vber ein vnrechtigen man
vrand do entbint den clager nicht
dand ieno per Zu dem andrd
mal en vorder die clag nicht wan
des vermissten gruttes do imme
der antwurt entpfendt gert als
ob es vnbewegklich gut wer
das vm vss siner gewer benome
wer Diss drit clag der hant
hafften tat die vordert by der
pene vnd das verlorn gut als
die den rauber mit den raup
oder mit diebe fur gericht furt
vnd but do raubs recht vnd but
tet sin gut wider Darumb
soltu wissen das sie nit all
in hanthafft tat sin vorder den
man diepstal oder raup vindt
vnd vss das du dss vss scheidu

volgt vnd kumpt so wisse das
sie sollen an sich haben drey ersuchen
Die erst ist das die dedingt sol nit
nechtig sin czu dem andirn mal en
sol er die hab nit behalten zu dem
dritten mal sol er vol komen an so:
nen rechten wand mit des richt
ters orlaub wo die hanthafft tat
nit en ist Hanthafft heisst em
bruch die also offenbar ist als das
das man mit der hant gegriffen mag
On schaden mag nit schaden was
schaden anrumpt wan hie vor
stet vrteil einer wol von sinem
klag gewinnt er bleibt ungeschadi
das were wider diss recht es
en sy wan er spricht do er blibt
es on schaden er enhab in dem
kempfflichen fur geladen das
ist nit gerecht wo dem hant
hafft tat en ist Hanthafft tat
heisst embruch die also man mit
der hant begriffen möcht

Wisse auch wo gericht ist do sol
hanthafft tat sin vnd offenbar
do sol auch des leugnens nit noch
volgen wend allein ob einer ge
kruczelt wunde diss klagt mit ge
richt wird do ist offenbar tat hie
volget doch kein pin noch das
er vor dem vnd büsse On scha
den mag schades nymmt er wan
hie stet vor wan vmet wol ei
ner von siner klag gewinnt er blibt
on schaden das were wider diss recht
es en sy wan er sagt does er blib
es on schaden er enhab in kempfluch
en fur geladen das ist nit gerecht
vnd nit pinlicher klag

Xlvij Die fünffte vnterscheidt

Item betrifft man eyn mit hant
hafft tait er es vber nechtig
wirt man mag in das vber zu
eigen selb sibend Wirt es aber vber
nechtiget vnd bestimbt man yn an
vnis er en get es selb sibend wirt
er aber vber wunden man sucht
nit eyn nit dem kar als ob er eyn
morder were Were er auch abdru
nnig vnd kumpt mit fur in deren
vierzehen tagen man sol in erbte
ren vff den hals ob diser storbe Blibt
er lebendig man sol in erbten
vff die hant vmb kein ander
slege vnd ist laurecht vnd buchstab

Xlviij Die fünffte vnterscheidt

Ist kein zu wissen das ma
nem also fur gebracht mit
Dryen worten man sol yn
die notdurfft binden in die hant
do mit er den schaden hat ge
tan vnd der richter vnd die
schoppfen die do zu komen ob
er mit gestymmt ist in die bore
So sol man das selb selb siebend tun
vnd czyen fur gericht Der clager sol
sprechen hier der richter wir habn
zu klagen an unserem gericht
zu dem stadtrichter den vir in
hanthafft tat begriffen haben
vnd bitten uch vmb ein fursprech
vns zu geben Zu dem ersten mal
zu dem andirn zu dem dritten mal
mit rechtvrteil So tore man er
gebe billichen so spricht der clager
vorgt hys sache so begere ich em
mit namen heintzn ob ir ha nyen
der die seet oder wie sin tuffen
mang ist zu dem ersten zu de
andirn zu dem dritten mit rechte
vrteilen vnd last mir ein vrteil
werden ob ich sin begrifft hab als
recht ist ob ir mir mit vrteil gewinne
hab so tore man yn wen er es
mit vrteil gewinne hant so geb ma
yn billichen vnd der richter ent es
yn billich wan er an der hanthafft
tait stett Hennich uch gebiet
die von gerichts wegen das
du sin vrort sprechest wand du
an gegriffen hant sprichst do sprecht
der fursprech hyd hyd richt spre
mir es gebiett vnd er es mit
vrteil gewinnen hat So dunc
ich hansen wandel hechinge
sin eynn mal zu dem andirn
mal zu dem dritten mal nach
der schoppen vrteil zu erfaren
ob ich es gedingt hab als recht
ist wand er es mit vrteil bewa
hett Der nach sprech er
vort hyd her richter so dunc ich
ym sin gesprochs von der hant
vnd werde darzu als dicke als
er es bedarff vnd der hu dasyn
zu eynn mal zu dem andirn mal
zu dem dritten mal nach stedigkeit
Urteil Nu las yn ein vrteil

werden ob er es nit billich hab
so teilt man im er hab es billich
en. So sprechē er vor gōt gōt recht
so stet der hie Hemerich vnd ich
im synen wortten vnd kundig nit
das er ein fridbrecher begangen
hab in hanthafftē tat der im sin
frund von dem leben zu dem
tod hat bracht vnd bit vch vmb
ein vrteil zu sprechen wie ich
den fur vch bringen solle das
ich an im rechtes beberme vnd
den mort vnd fridbruch den er
gethon hat synem frundt So teil
man im die hanthafftat mit
sprechen. So frag er mit vrteile
wie dick er stürtzen solle das er
recht thu vnd nit vnrecht. So
teil man im das er stee so er
in vff rumpt an sonder dache
das ander zu mittelin wegen
do die poten lemen das dritte
vor dem banck nach der poten
geheis. So sprecht er vor herrn
richt last hemerich ein vrteil
werden wen er vil ein morder
vnd ein fridbrecher fur bringen
mit gesthrey als im gewalt ist so
teil man im mit gezogenen swe
rtten durch der hanthafftē tat
willen. So frag in gerichter vrij
sie sich bewarn solle mit den
swerttē. So teil man in an der
stat do sie sich des fridbrechers
vnd mundt vff wendig des dachs
so solle sie ir swert off ziehen
vnd legen off die rechten ach
seln zu dem ersten zu dem andē
zu dem dritten gesthrey. So sprach
er vort so bit ich vch das ir nach
vrteil vnd nach rechten botten
hie zu gebt die do sehen vnd
horen das er recht gebar. So
geb er der richter do zu gezog
nen in vrihbide in lantrecht
ding pflichtigen die zu der bank
gesworn habē vmb die leren
vnd heissen das ist recht gethan
Die solle dan das erste gesthrey
offwendig des dachs vnd vff
wendig des dachs das ander
zu halbem wege also sie das
in sinnen haben Doch bedurf
fen sie den weg nit messen
das dem vor der richter

rechten bank Doch sol man bewe
ren das der missetteiger gefangen
ich komme in die vier bent vnd
kom er vff der klegē hende vnd
entlüsse sich in die vier bent
do die schaffen sitzen so hetten
die klegere nit me rechtes zu
vm in dem mag ym das ge
richte gnad thun vnd lassen mus
gelt vnd vm ein fridbrechen vor
reder man by lybe vnd by gut von
der missetat die er begangen hett
kom aus fryheit ist dem gericht
gheben uber die gefangen Wan die
von Constantz von dem grossen
kunig karel wan das bewert ist
so gen die schaffen nider bencke
an das gericht sitzen so mag der
richter fragen ob er wil ob man
recht gebiten hab nach irem ge
heisse Sagen die schopffen sie
haben sich der unclage als offt das
gesthehen ist als dick haben sie
sich verwirkt vor gericht Das
gesthrey sol also sin stetter ubl
myn odē vber comfid mordere ob
der an klegere me ist vnd des
landes mörder der sins comfid kumt
von dem leben zu dem tod bracht
hat vnd aber sin vnrecht vol
leist. Wen dis also gesprochē ist
so sprech der fursprechē gōt lyd
richter Die stet hans vnd ich
an sin wortt vnd klagē vber
disen mordere dan er in nit mit
disen den namen gemeine das
sthad ym mit an sinem rechten
den er in hanthafftig tatt fur
gericht bracht hat mit recht vnd
bit ym ein vrteil zu erfand wes
er sich an ym erholen solle oder
mogē oder gemeret sins des mort
den er begangen hat hat er dan
sein vrteil so er ein kumpt
So sprech der richt zu den er
fangen man diser sprucht die
an din leben mochten ein fur
sprechē haben uch gond die es
wol der die mit recht echelf
ten mogt mag er des mit ge
tun nach gehaben So frag d'
fursprech vnd bit den richter so
teilt man ym die dag die er mit
vrteilbrief bracht die sol er be
zügen selb sibend vnuffrochen

manne Wenn das geschicht so
lert er im zwen dinger hilft das
heubt Do sprech vm der stom bor
den erdt des morders Des die
richtung die schuldigen dar das du
schuldig byst also amie gott helff
vnd alle heiligen Die andre sprech
se die mussen ire ygliche alten
sprech od ire der vnd der wie
sie das wolbrachten die sol ire zwen
dinger auch vff das heubtlagen
vnd sprech den erdt den richtung
geschworen hat vmb den mordt
den du begangen hast an sine
fremd der erdt ist rein vnd mit
mein eidt also mir got helffen
vnd alle heiligen Wenne das
geschehen ist so bit der klegere
oder sin fürsprech mit vrteile
das er in vor dem porten nemen
nemen muss Do teil man
im er solle es tun wreder m
dund abgewinnt so bit er vmb
das recht wie er richten solle
vmb das mort Nach dem als
das geschehen ist so mag ma
den dotten vf begraben vb den
gericht ist do der klegere mit me
mit zu schicken hat fremd das
gericht Auch sol man wis
sen das der klegere vnd die
helffer habn kein orden vnd
hutt vnd helme als offt als
er mit vellichen als offt muss
er dem gericht büssen das
gerichte Volbrinpt er sines
gezugen nicht er muss in
kassel mit gerichte vnd mit
buss

Von amtrechtluten

Xiiij xxv xj r kin
gerichter vnd vmegenger
die vor den stette ernemen die
sollen dem rat gehorsam
sweren getrulich vnd gerecht
zu sin vnd ob sich deg ersten
by tag od by nacht dag ste
het ist das sie dag dem rat
wollen melden Die
vnrechtscheidi Die vmegang
sollen by rechem erdt ir vmgan
gen vnd den gerichten pflegen
vnd den ir recht ist nemen
getrulich on allen argenlist by
dem erdt den sie gesworn habe
Die beschirmer sollen dem rat auch
sweren gehorsam zu sin vnd be
holffen zu alle gerechtikeit die
sollen auch nicht klagen alsp erwerd
on sterm dag ir gerechtikeit recht
lochgericht werd die sollen auch
by dem eide der sie geton haben
kein ordnung vnd zu machen on dag
rats gesatze buss

Von der herwetung

xxvm xj r dh
tem wan ein babst gestirbt
nider selbd stat do er sin hoff
hoff do sollen die cardinal by
ein and sin vnd der and mit
lengere bleibd dan zehen tag
die mit gegen wertig sin sind
sich samen vnd des babsts palast
do der babst vor inne gewont
was vnd ir ygliche sol mit me
haben dan ein knecht es so ein
leye oder ein pfaff vnd in dem
pallast sal ein gaden sin do sie
alle mit einand inen vorne
sollen in der stomen on wurtel
mittel vnd zu den selben ga
den sol man ein fessen gruben
zu habn vnd dag gaden sol ma
beschiessen dag nyman mog
weder vss noch in zu in oder
von in komen es sy dan ir al
ler wille Man sol dem car
dinal weder brieff noch botd
schaden vnd wer dag mit brecht der
soer zu stund in band Es sol
auch ein penster in dag gaden
gen do durch man in ir not
turfft gebe Do doch wenig
en komen möcht ab es ge
schee vnd so die cardinal in dag
gaden komen vnd in deyen
tagen kein babst welten so sol
in gemeigen mit einer gemein
schaft tag Der nach als sie dan
in den schaft tagen nit wole
so sol man in dar nach geben
wasser vnd brot vnd wein
bis sie ein babst welen vnd
als lauts kein babst ist so sol
sin kammer behut sin vnd
behalten werden zu künfftiger

Q?!?m

babst. Wer aber nit do von ob der
vss neme der sol von stund aller
hilt mangeln bis er vorderlich
gebessert das genomen was. Vnd
wer es sach das etlich cardinal
nit in das graden giengen on
nöthich sach des sie tagen so sollid
die andrn welen vnd dis fürbas
zu der welung nit lassen vnd
wollten die ersten den die zehe
tag gesetzt wenden vnd der ge
bert vnd mit krefften so sol man
sie also empfahn ist das noch
nit gewelt ist oder das die wal
noch nit angefangen ist so sollid
sie vallen zu der herwelung vnd
sollen alles das halten das vor
geschriben ist von andrn cardina
len. Wolt aber der babst strebt
vss wennung der stat do er hoff
hilt so sol das vor geschriben als
geschehen an der selben stat oder
es wer das die stat verslagen wer
od wer der kriegen vngehorsam
so magt man das in einer andrer
stat halten do sy gelegen in ein
ehe vnd die selben rachter der
stat sollen erfüllen on all weiter
zwang vor geschrib ist sie sollid
auch die cardinal mit fürbas drin
gen dan das vor geschr
das sollid sie fürtrib vor den pfaff
vnd dem selben volk in d selben
stat vnd ob sie das nit hilten so
sollen sie in den ban vallen vnd
aller ir er eren beraubt sin vnd
fürbas zu keinn ampt oder
wirdikeiten kommen sind sie sollid
auch aller ir lehen beraubt sin
vnd sollen vallid an die komischen
kirchen vnd auch do von sie zu
lehen sin. Es sol auch ir stat ewig
lich beraubt sin ir gerichtsbarkeit
vnd gerechtigkeit vnd geschlagen sin
Item auch ein babst soll des tod
sol man herlich halten vnd legen
vnd das volk manen ein ander
vnfrid herumb vmb in and heiter
der cardinalen zu welen

xl r xliij

Item von dem der wissentlichen
ein vnkündigen her welt der
ist den rat uss geschlagen on
geistlichen gaben vnd der erwelet
sin erwelung nit ist das er in

dem rat er welt vnser xl v xlm

Item die herwelung die do ge
schehen ist von den zweyen teil
des capitels die hat kein kraft vnd
mag nit bestetigt werden mit der
nach wendungen gehellung die er
klemmige vnd coss richten des kefers
her welung gehort zu dem babst
der in auch bestet vnd wirdet vnd
krönt xl r xlvm

Item ein yglich pfaff sol nit erwelt
werden zu einn apt der gehellet der
erwelunge die von im geschehen ist
von dem weltlichen gewalt vnd
die im solich herwelung haben vol
lenbracht die sollid vast gehept werde

xl v xlv

Item der wirt verworffen der her
welt ist ist das er nit wolbescheid so
ist gewelt er er her welt ist

Item die herwelung verdahert
mit zwe so dan geschehen von dem
merern teil des capitels vnd das
die zu name kungung do vor ge
schehen

xl r xlvij von hergewette lantrecht

Item die stand sol zu hergewette
gebn zwo mans swert vnd das beste
pfird gesattelt vnd den besten har
nasch das ie man gehabt hat zu
eins mans tb do er starb by sine
ge wetten Item zu sol sie geben
ein kette ein krussen vnd ein
leylachen vnd ein bylachen zwey
perken vnd ein hant zwehelen
Dis ist ein gemeiner her gewette
zu geben vnd recht also setzen
die lut mancherley hand zu das
nit do zu gehort Wag das
volk nit enhat dieser ding gedurfft
sie nit geben als sie ie conscheni
der tun das sie es nicht enhab
vmb yglich schuld sunderlich er
wag man aber do bewerd mag
noth magt das volk sin vnschuld
für tun

Item zwo zwen oder drie gehoren
zu her gewett der elteste elteste nym
das swert zu vor das and teilen
sie gleich vnder sich

Item wo die sun by nen laten sin
der elteste ebenmessig swert magt
nympt das hergewette allein vnd
ist der kinder vormund

Item wer zu lantrecht des gerichtil
ges dacht der leit kinder inn erb zu

nemen vnd dem hergewette xlvm

Item zu dem hergewete gehöret das best pfert gezeumpt vnd gesatelt dez sweert vnd sin schilt vnd sin beste harnasch das er hett zu sim libe vnd sin tenlich cleit vnd ein bette vnd ein küssin zwaw leilachen ein tischlachen zwer berken vnd ein zwehen vnd ein bessel das ist ein gemein hergewette zu geben in vnsrm bild in strossicher art Wag aber die stalt der ding nit enhat der darff sie nicht geben also dar sie das sweert zu den heiligem vnd ein ytzlich vnsrbild do man den stalden den drittenteil git do gitt man zuweman hergewette der der sinen sie nemen auch all sin cleider zu vor vnd sin hiertel gewant auch gitt man den dem gerad zu vor

Item man sol auch zu hergewette dem halbs pfert geben nach dem der dez ems endel manns halb ist noch gerad Ist einer zu einm pfaffen gedrieemt als ein hergewette er stirbt weil er er dem leye werden uff das der er das hergewette er zeigete das sol nit sin Also ist es auch vmb gerade der stirbt ein hergewette od gerade die vor geben od verkaufft od vermeret ist zu vnrecht der sol es erstatten ob es mit vnrecht gestifftet were oder

Item der stirbt ein hergewette od gerade das vngestendikeit. wem es an getreffen mocht von recht vnd das man das hielt 1az vnd tag vnd ob yeman zu der zitt dem der do zu gehord were dem solt man es geben stirbt der in der zitt der sich do zu ze zogen hette doch sol man von des dotten gut ein hergewette oder ein gerade nemen

Item hergewette noch gerad gen mag man in sich bette wede der der berissd noch were stehn wan durch kelbs not das muss man auch zu den herligen kerwissen das man es von libs not mit behalten mo thte Item von gerade od hergewette od lipzuchs en orli mugt stehn xlr xlix

Wer hergewette vordert

Hie sagen er wer hergewette er vorder wil der sol den totten zu gehören von des vatters we gen Hie ist wider das recht das do sagt dig die von mines vrsprungs namen kom besser recht zu dem erbe habn sollen wan die von stalts namen zu gehoren sin Dag es en sy hie nicht gesetzen wan das recht seit das die von manes namen kom besser recht solln haben zu dem erbe also entnimt sie auch hie wand nemen die sweert mog er gewette Bo die von sinen gal ben gerad

Oder sagt sie nemen es sin de erben der vor mudepsagt wen were die erben habn sol der muss auch wol den muth haben wan es darff dem man dienen by dem sinen xlr l wo hergewette

Item wag ein man sing gewe ren man sin gebunt nach sin lant recht hat er do mit mit ge brenckter sin herschilt hat er do mit gemeint das ist also gesprochen die seben sweften sin in dem dut ten Hergeschilt vnd wer ze eins seben sweften man der sin gewe ren ist so hatt er den dritten Hergeschilt verlorn vnd velt in den vierden vnd wint ein sever hede sing gewessen man der ist in dem sinsten vnd velt in den sebsten vnd wint ein dinst man sin gewe ren man der ist in dem sebsten vnd velt in den siebenden das sacht ums das leben Buch her nach wol recht recht die habn die in dem sieben Hergeschilt sin :-

von heiden xlr lij

Item die trasen hin sollen zu dan werden geton die mit den heiden wonen Aber die sich be keren zu dem glauben die en sollen hin ein wenig werden

Item die den heiden das gots wort predigten die mogen esse vnd trag vn sin gedeit wint vnd on all vnder rede mit gesell chen luten den heiden mit ge ordenetem velamp ze gelaten

Item den sarracien sol von den

CAPVIII

Cristen dem wasser zu bracht wer
den noch vsen noch holtz noch and'
ding wedder vmb gefangen zu losen
oder vmb ander sach

Item der swartzen kleider halben offen
lich Andere schreiben sin von der
cristen kleider von den iii manen

Ten wrekch man von sin vier
manen das ist von zweyen elter
vatter vnd von zweyen eltermutter
vnd von vatter vnd von mutter
vnbeschulden ist an sinem werke
den en mag nyeman gestrichen
an siner gebürt er hab dan sin
recht verwurcht von dem
hoppfen vnd von den
zwergken der baum

Dem flicht sich der hopff
uber ein zun wer dan die wor
tzeln des hopffen in sine hoff hat
der gryft dem zaun zu neste, er
mage vnd ziehe den hopffen an
sich was vm dem wolgt das ist
sins nachburen Item sin zwergken
oder die este von dem baum solle
mit vil den zaun tragen gegen sine
nachburen zu schaden

Item des gelich ist es auch mit dem
heymlichen gemach das sol man auch
ver machen in der erden das es nit
in ein andrid hoff' gange oder stee

Item flicht sich der hopff zu dem
ist zweyerley Der erst ist das wil
er sagen wer die wurtzeln hab
eyns igklichen baumes oder krauts
oder was so geton ist in siner erdw
dez wer es von natürlichen rechte
wan es hat do lehen von sin erbo
dem Darumb sagt diss recht vnd
spricht haben eines krautes oder eynes
bammes wurtzeln in dinen erden vnd
die este ob' das crut wexst oder ragt
vber dins nachburen zaun so sol
len die este des baums gehoren nach
dem stamme d' wurtzeln Das ander
das er hie sagt das ist also ob wol
die wurtzeln dm sin so solin dach
dinem nachburen mit den esten
im schaden Das ist du solt dine
nachburen durch dez fridz willen
vm sin zaun czutretten vnd wzn
brechen lassen Des gleichen den
ast er den er gebaut hat mit dem
samen wan es sol vm kein mesch
fromen mit eyns andrn schaden

Item die este der baum sin auch
zwyerley wand als er hat gesagt
von dem kraut man zygen mag das
gebogen sy Hier vmb sagt er zu
dem ersten mal von den esten die
mit gebogen syn vnd sagt ob die
este dines baumes sich vast vf
breyten uber dins nachburen zaun
so mussu vm das lassen gedyen
das vber vn hangt von d' frucht
wissu aber das nit haben vnd wel
dand dm nachbure erbag do bauen
so mussu sie abhauen Wissu ab
vm solichs gestatten das er von den
esten den nutz nemen so behelst du
ensteynt Dis wer nym ob der ast
vm gihad hetzad er aber nit so wer
es aber mehr Erhuttest du aber
din baume wag dand m dins nach
burn hoff wellen das ist sin vn d' blibt
vm Des gleichen von dem heymlichen
gemach Diss ist der and' sin war
vmb das ist das merkest du selbs
wol es ist durch das gemach gemacht
In diesem artikel stet man solle das
heymlich gemach des man nit enbern
mag nit verbutt ob sie wol in eyns
andrn hoff vber dis ist wid den arti
kel do stet sie sol von dem zaun dry
schine sten Gast du es erfar Cranes
sagt von eyn heymlichn gemach das
do hell sy vnd do wasser zu flussen

Hie ist gegen Das vmb man es halte
sol ob es wol yeman stichdus wer
wand der gemein nutz gat hie sunder
lich nutz Zu den vierden mal
sagt es wag des knechten d' ist gelauben
sy Die wil er kuntlich sagen vnd
sagt wo der herr zu der knecht
hint thun der stichad ist sin wand sin
der wargelosunge ist ein sach der ver
lust Das funfft ist das man allem
vnrechtlaugt ob em vich das and be
lemet Kuch hie vergessen man
em sachsen das em vich zu ge
schat hat Zu den vierdehalben mal
sagt er das der herre nach sich
des mit dem erde ein stichlage ob
man vn zyhet ein ver war losunge
ob er vich vf gehassen hette des
mag er sich mit dem erde lassen
Das kumpt do von das es die
sachsen einer dem andrn gestatte
das merk do bi das hier nach

stet das er es mit gewerd mag ob
man yn nach dem vich zu hauet
fragt Lenget er auch das es mit sine
n getaben sy das bezugt man m
durch drij gezugen sollen sin frome lut
die es sa gahen das man yn sag vnd
sin treip Drij solen vernemen also
wo die clag em thetter segt das mag
er tun vm wirt nicht dann sin buss
das er antburte vorbonie das ment
er do er ganz blut rusbig an fleisch
an wunden Ob ertzt holtz
hauwet oder graff ab mevet
oder vrsicht in ems andirs
tem wer holtz hauwet od' graf
stumpet oder vrgicht in ems andern
wasser in wildem wage sin buss ist
drey schillinge Die buss gut er uff
vertzigt vrgicht aber er mogen die
gegraben sin oder haubet er holtz
das gesen ist oder fruchtbar baume
oder beschit oder haubet er stein vs
die zu krakstein gesetzt sin er muss
dryssig schillinge geben komt man in
an der tat man mag yn wol pfande
oder uff halten sin den schaden on
des tetters vrlaup
tem wer des nachts gehauwen holtz
od' gesteltin gerat stilt das sol ma
richten bi der wende
tem wechtig wasser stromflussig
ist das ist gemein zu vrtheilen vnd
zu wetten tem der vrtheter muss
auch des ertrichs gewisd als ver
als er us dem stosse gestossen
mag von dem nehsten stade
tem wer des nachtes holtz stilt
das ist darumb das es us dem na
turlichen zeichen ist gebracht wand
die natur lert vnd erbeit vresen
darumb tottet man wuenan
wand aber yemant erbeit vresen
dor an gelegt wirt wer es darnach
nympt der brichet vnd get yn an
den lip vresse auch das grosse
vertzigt des nahtes vber dienstal get
den des tags vnd stilt es des tags
es get ym zu haus vnd zu hof
welich wasser das sin die wasser
die gemeinlich farren da die vrtg
ost lond yn gen das ist gemein
tem der vrtheter mag vrlop des
ertrichs gemessen ist wand er stattu
ist gemein als das wasser dieser
gemeis ist das sie der uff mogen
gen vnd ir nesse zuzug vnd die teuche
magen vnd der hutten vnd ir schuff
an hemden alle bunge darvber ist
des des der aber ist
tem das sinnsterlen sundlicher stucke
sin an disem rechten Das erst
ist das die herren vmb also getan
dekeer nahen morgen was sie wol
ten ob er ir eygen ist Das ande
ist ob man vmb kein clag vmb
marktmes enhoret Der thetter
bevrid den zu der des gutes
rechte erbere do die scheidung
zuhort Das drit ist wand die ge
wer bevrist sy so get die scheidung
an die gast wol dan wol do mit
enwern nach des lands rechte ge
bot Die werde ist das er als vil
verlust des sin als er sich sing nach
buten lands vnd wunden hett
Das funfte ist das markt schedig
mit verbreter entwegert dan drey
stig iar O wer das ist das der zu
me ein brut werd geri das ist
durch den gestanke Von dieb
vnd von eim sundechtigen
kneht sol man haben
tem was der knecht mynd hat
verlust das ist er stendig zu gelt
tem kein man sol sin vrlub do
hein lassen das den knechten nach
geschlagen mag vnd besunder die
swin die jung tragen die selben
sol man bewaren das sie nyeman
schaden tun
tem es sol kein man ein sundig
lutzel knecht haben do mit er dem
knecht von der gemeinen sin lon mit
brenken er hab dan drey hoffe ob
me sie sin eygen sin vnd sin lehen
der mag wol em eygen besunder
gesinde oder schaffer haben Wie
man aber den knechten lon gelobt
von dem hoffe vnd mit von dem
buch den lon muss kein man be
halten durch das das dasse mit
knechte werde
tem wag man sie den knechten
en bringt er es nit weder kein
oder nit das dorff er muss den scha
den gelten Wag aber yn dye
wolfe nemen od' sust die rauber
blibt er vngefangen vnd beschuldigt
sie mit dem gerucht also das er
es gezugen hab er blibt es on schaden

Item wer aber sins viehs ver-
mißt vnd zu hant zu dem hir-
ten gat vnd schuldigt yn da mit
verkunde zweyer mane do mag d'
hirt mit sim geswornd wand er
muß vm sin vich gelten sagt
aber der hirt das es sin vn mit
getriben sy do muß ein man das
vmb gezugen mit zweyen ma-
nen die das haben gesehen das
es in des hirtn hut getriben wor-
den sin vnd es der hirt wol mocht
haben verdagt

Item wer sin vich triber ander wo
den sin den gemeinen hirtn der sol
gluch wol dem hirtn sin vollen lon
geben vnd dem nachst gesessi gesessnig
Item wer man mag sin eigen hirtn
haben dann die schultheiß vnd gericht
die eigen recht mag haben
Item der man der die dorfhub
vnd sol vil recht mat das der zu
gehort der mag haben ein schoff
scheiter
Item wer man sol sin vich immer
halten er sol es uß triben vnd
sam tregen nieman recht gemeine
stehen die immer haben vnd we
lichs vich sich gemugt hat vnd
das dem hirtn mit gevolgen mag
das sol man do heim lassen das es
wer man schaden thu
Item wo man lont dem hirtn lont
von der hube vnd nit von dem buch
so sol der man der uff der hub sitzt
dem lon geben ob er nicht vichs hat
Item wag man sin dem hirtn treibt
das sol er wider anttwurten / stinkt
dirr man vm darumb er hab es nit
geantwurt dar er sin recht do sin
thun das er es zu dorff gewalbet
hab do er von recht sol / das ist
also ist es ein dorff er sol es nit
schuldig immerhalb der vesten oder
muren wend so ist er ledig
Item wag vm die wolff od' die
raubet nemen blibt er vngefun-
gen vnd bestehet er es nit er
muß es gelten hatt aber er
zwen man mit vm die es ge
hoatd vnd gesehen habd das
er ihm nach geschossen sy vnd
gestehet hab so bleibt er on
schaden.
Item beleiner ein vich das ander
vor dem hirtn ob das ein vich ge
tretten ob gebissen wurd vor dem
hirten vnd bestrafft man den
hirtn darumb er muß das vich
benemen das den schaden getan hat
vnd das swernd so sol wer der das
vich ist das den schaden getan hat
halten des gemeinten vichs inmer
pflege als lang biß es dem hirtn
ge volgen mag zu velde stabt es
er muß es nemen gelten nach sin
nem wergelt
Item Bezzo pfenig ist ein ygliche
man zu buß ꝛc Wie sagt er ein
man geb bezzo pfenig wie ob
das ein hirt wer den die buren all
gedings hirtn das buß man auch
mit bezzo pfenigen das were hie
wider sag es erst wan allen das
es manches er wirt doch des hirtns
allein wand man es vm sin trubt man
es gat vor sin abentur
Darumb bußt er als ein man durch
das es dann sin ist so ist er do gegen
wertig so sol er bussen mit dem
schillingen als hie vorgesagt ist
Gatz es sy sin das er es bewar vnd
nit das es sin blibe vnd gut das d'
hirte grosser buß gebe fur ander
hut vich Wand der der fur
sin eigen vich der schillens gut
wand wag der hirt in siner hut
verlust das sol er gelten
Item von dem gemeinen nutz vnd
von den bezzo stucken die zu
vsswendigen nutz gehorn das
Item wem man sol sin vich
Wo er vil gesagt hat von dem
gemeinen nutz sin sagt er hie
von sundrichen nutz vnd von
gemeinem nutz Wan das notlich-
ste get billichen vor Darumb
sagt er hie bezzo stucke die
zu vsswendigen nutz gehoren
das erst ist Das dem man sol
sin vich ꝛc Diss ist durch das
vihe wer es do / heim helt der
schatt dem vich / auch so schat es
dem hirtn an sim lon also has
tu das man en dinig nit thun
muß durch zuhe muß tragen schaden
Das ander ist das dem man sol
dem sunderlichen hirtn haben durch
das so sin diss sach gesetzt uff das
das die best dester wonnd sy

wand ein ganz dorff helt schafft
mit ein hirten mit wymd hof
dand das ußlicher wolt sin eigen
hirtd habd Das drit stuck do er von
sagt das ist ob emd wol ein schefer
hett do mit ob' dar vmb mags er des
hirten lons nit ledig sin
Item das man sprit von den hofen des
lons ist also das dorff ob' das
dorff als klein ist das sich ein hirt
nit betragen mags so sol man yetze
lonen von den hofen sin als vil vichs
als vm gesetzt ist Dis muß ein yg
lich man tun der me vichs hat dand
vm gesetzt ist Dis muß ein yglich
man tun er erlab das groß vich
od' nit // ~~Dis ist gezigt en exempel~~
~~man der me vichs hatt dand vm ge~~
~~satzt ist Dis ist durch gezeugen mit~~
~~gesetzt~~
Dis ist gezigen ein richt man der
me vichs hat dan vm gesetzt ist
der sprit mit is dand sin das gesetzte
vnd ein arm man der nit hat von
vich der sprit auch als gesetzt ist
Item von
Hoff spryse das sich nach der zal

xl^r lxxx

Du wisse das man den frau
wen in lant recht vertigt
einer pruttig kese gesthrow fleysch
vff gehangen brut wurste sotwurst
gratt bachn gebrod zu erbe vnd die
mast sprin halp das vertigt man ire
ein gemuge ob es do ist Item zu d'
hoff sprist Zu wihpfilde wen sich
die frauwen von iren kindern sligen
den so mymp sie halp an aller sprist
was er in syne hoff hatt zu dem
iar Nim slach stat serbizger art
sin das man weder gretde noch
hergewette gibt mit smer' uß vich
tunge Jn brisnd wihpild Dis lands
sit man den frauwen gretde nach
mistel von der wegen nit vergybt
mit lip gedinge nach nit lipzuht
nach mit ob gesetzeden gwonnigen

Item schuldiget man den hirten
das er ein vich von dem velt mit
zu dorff braht hab wil er sin
recht do sin thun so ist er ledig

Von hunden pr^cxvij

Item welich hund zu belde get
den sol man in hus habd durch
das er wman schadn thu schut
er aber schadn den sol der geben
dem der hunt nach hat gevolgt
zu belde ob sin hyd des der hunt ist
ob dheer mit zu geben hett
Item wer so hek oder hau ein
schadbern hundt oder en zame
wolff oder hus ob ein bern od
ein affen wag die schaden thun
das sol man gelten wil man sich
es schuldig essen nach dem schaden
do mit ist es nit vnschuldig ob
man das gezugen mags selb dritt
das man die gehalten hab bis an
die tzijt das sie den schaden tetten
Item slecht ein man en hund zu
tott oder en bern ob' ein and' tier
die wil es vm schaden tut ob' schade
wil er blibt es on wandel ob er
das swerd tut zu den heiligen
das er es in notwer hab geton
Item vnd ist das en mensch en hunt
lemet oder vrunt das er kam
weist an sin bernen das er me
man me mit ist so sol dheer vm
den kamen hunt behalten vnd
sol ienem als en gutten hund
geben Dis recht satzt kunig karle
an den babst leo von hunden vnd
von beder spriel
Item wer en leidhund slit oder
zu tot slecht der den des der
hunt was en als gutten geben
als ienes was vnd sol vm sechs
schilling darzu geben
Item wer en tresb hund slit od'
slecht der muß als en gutten
geben als ienes was vnd sechs
schilling
Item der en biber hund sla
od' zu tot slecht der muß als
en gutten geben vnd sechs
schilling darzu
Item wer en vrint der do hasn
erfeugt oder sust and' tier der
har das selb recht vnd drey schil
ling darzu
Item en hund der gros wilt recht
als bern vnd hirs vnd wolff
vnd all gros tier der hat das
selb recht vnd sechs schilling
Item den hund der der hut vmb
das vichz zicht vor den wolff

der hat das selb recht vnd ~~sprech~~
~~sprechung~~ des sprechung darzu
Item der hirte der dem ens hus
vnd hoffs wart vnd hutet by
tag vnd nacht vnd stilt den en
man oder slecht yn zu tott ee
die sin nider ger oder vndert
tret er geb vm als ein gutten
als ienes was vnd der schilling
darzu vnd er hat doch die drey
heit betrachtet der an vend tutt
er es by schonem tag so geb
er ym als ein gutter als ienes
was vnd nit dan ein schilling
Item vnd ist das ein hund ein
anderss vnd ym yn syn gewant
beist oder in die bloss haut wo
das an sine hp ist vnd wert sich
des hunds vnd stirbt yn zu tod
als sol disen als ein gutten geb
als ienes was vnd nit dan ein ort
nuss es sol aber ien des der hunt
was disen sin swertzn vnd schade
halp ablegen ob er des hundes
schaden empfangen hatt od er so
im kem andrs hunt geben vnd sol
auch dem richter busse Dar wil
sol er das bewarn der den hunt
schutz oder sunst das diser als gut
sy den er ym sine ien gilt als
ienes hundt was do sol er zu de
heiligen sweren das er als gutz
als ienes was weil aber er mit
sweren so sollen oder mogen es die
fruwen thun schwören schweren
xj s lxvij
Item ob ens hund oder ber od
wolffes hande tote das ist das
ein man totte oder beseme
oder ein vihe das ands sin here
sol den schaden gelten nach sine
rechten wergelt oder nach sine
werde ob er es wider in sin ge
wer wimpt nach dem als er
den schaden ersten slecht aber
er es vs nath huser vndhofer
es mit so ist er vnschuldig an
dem schaden so vns vrint sich
ien sine sin schaden oder wolle
es gebiten dem gerichte dem rich
ter an sinen stat
Item welichem schaden ens
pfert oder vihe tut in sines ge
sinnes hutte do sol er sine ent
wenten in des hutte es was

Item ob ens pfert od ochsen od wagen
ober yemants grens mach sich
der mit entreden so were das sin
wagen oder sin pfert od sin weg
fert ist der uff gehalten ist oder
muss es enbern So beheit es iener
sine sin schaden die pferd
xj s xlvij xj s lxxij
Wer sin vihe treibt vff ens an
ds mahes korn oder gras d' soll
ym sin schaden gelten vff recht
vnd bussen mit dryen schillingen
ist er aber darzu nit gegenwedig
gewest do das vihe den schaden
tet vnd wint es gesehen den
schaden sol er gelten deg das vihe
ist ob man yn zu ham bewiset
mit den nachburn vnd bechs
pfenning zu buss von eym iglichen
vihe dst aber etwas vihe
also geton das man es nit gepfende
mag als die vorlden pfert oder
grense oder swin so lad er darzu
zweene man vnd volge dem vihe
nach in syn hus do es yn gest
vnd schuldige den herrn darumb
so muss er bessern oder gepfennt
werden die sunst vnschedi
Ist wer sin vihe treibt vff en
ander marke uff gemein weide
wint er gesehen er gen sine vihe
vihe Betzo pfenning die ij
vnschedi xlv xj s lxxvij
Es sol noma die stat trotten
durch etzens oder durch bettens
willen oran vechichen oman
schaden daran thut den sol man
von recht erlegen

Item wer vber gewunne lant
wert der muss von yglichem
rad geben vnd den schaden er
legen zeset er abr ober enge
vnnuczs landt deg blit er on
wandel wo er anderes die
wege engen muss das die
wege so bass sin Der man
mit gefaren kan noch mag

Es en sol kein zins
man vor sine herren gesundt
dulden ober sin zins den
er verlehen geben sol

xlvij
xj s lxxvij

Die Recht wer dem anderen sin ren ab ereg wirt er darumb beclagt
er muss dem kleger bussen vnd dem richt erweten Sprache aber einer yn ge
wunnen ende darumb zwag sin erwert hat getan swert er des zu den heiligen
er blibt des on wandel vnd legt den ren als er vor was

xl lxxv

Item welich man ein jungf frauw oder ein wittwe zu der ee in sinem bilde dem man jm dem lottige marck git der sol haben fünffzig schillingen vnd mit me vnd fünff tusch gelt vnd fünff silberin vnd fünff schillig ob spil man git man vm achtzig march so hab er viertzig schillingen git man vm hundert march so geb er vm dryssig schillingen vnd man viertzig ob myndr git wie wenig daz ist der mag zweinzig schillingen haben Wan sol zu bey der hochgezit me dann zwelff zu einer schillingen haben des moges mit me dann sechs gerechr vnd des obern fünf

Die ander wittfrid Wan sol dem

gerichten man mer geben wan in dem buchbild gesetzt ist dem burger sol dem gerichten me geben Dann ein halben viertdmus mynner mag er wol gebn

die wittfrid der hochzit was man git xl lxxvi

dem man sol dem gerichten me geben dann in dem buchbild gesetzt ist dem burger sol dem gerichten me geben vnd ein halbin viertdmus mynner wol er wol geben Git ein vßwendig man dem kind in buchbild der mag den viertn geben wag er wol den gerichten lutind daz sin spelhuten

xl lxxvi

Item wer hochzit macht die vngym lich ist wider recht von der naturen der gesetzen mit siresid oder mit sitten dorfften oder ander in der schrifft der sol wissid daz er dem gut ein val hat getton der jm anhangt der vnelichen kindes wag er zu morgengab geben ist das hat dem kindt in dem werk vnd sol auch er mit brauchen In dem ist es verfallen der kirchlichen dingen sunder man sol jn berauben siner wirdikeit vnd sins amptes Anam sol jn verstossen in ein ellend das er besserung sin lip vnd das er lerne keuschen zu sin

Item wer es auch das ein man recht mit gewist hett so wer er also gut mit zu straffen wand dann erwysset hasslichen ent schuldigt die kind vnd wer einer ein natürlicher tor er wer auch nit darumb zu straffen

Vnd pfaffen vnd juden vnd recht verliesen xl lxxvi

Item pfaffen vnd juden die mit bestrotten sin nach jrem rechten vnd thet man der eyn recht das man in bessern sol so sol sie bessern als ein leyen vnd sind sie waffen vnd swert oder hang messer oder ander waffen so haben sie das selbe recht

Item vindt man pfaffen oder juden in dem gemeinen frumbd hauß wer in dar inne ist tut das ist das selb recht als vor gesetzt ist Auch des selben gleichen der rc ein vindt in eins offen wirthhus do er selber wirt ist oder sust nit stelt wo mit inne ist das ist das selb recht

Umb die schuld alle kumpt nie man darumb in den ban doch sol man an gelichnd vorgestrichen stellen den pfaffen vnd den juden mit muntbillen nicht tun gestrichen es aber von zweyerley sust oder von gemeinlicher gestrichen an den stetten die vre benampt haben vnd die schuld des pfaffen oder des juden ist so haben sie das recht als vor gelaut hat Wer aber dem pfaffen oder dem juden anders tut vnd sie mit gewalt oder mit vbermut twingt vm gelichnd setzt der ist inden ban

von dem wechsel vnd kouffen der juden mit de cristen xl lxxvii

Item ein jud ein cristen nicht zu kauff oder hat icht mit dem cristen zu tun er sol des cristen we in cristenlichem gerichten gestatten es sy dann das es der jud vß dem nachsten gerichten vnd ob ein der cristen des lenkem des sol vn der jud vber komen mit dreyen cristen mannen Item des juden erbt stet mit vber den cristen mengschen mit recht

xl lxxvii

Item wil man ein juden vber burgen so muß man zu dem wenigsten ein juden darzu nemen ob anders me juden do sin Dise recht haben vn geben die komynthen kung gerechtikeit vnd was sie gnaden vnd rechtes haben Das ertrep vn josephus vnd den kung tutiny das ge schach zu der zyt als Philipp

Herusalem gefangen ward vnd der Juden vil verdilgt ward die by leben bliben die erneute d' Josephus der in solich gnad erwarb.

xl° lxxxvj

Item der Juden waren zu Rheims gesessen dryssig achtzig tusent der starp ein teyl hungers das ander teyl ward erslagen den dritten teyl erneute Josephus Doch sint man die selben vss vnd vbrigt sie vmb grab le drussig Juden vmb ein pfenning die selben grub der kung trug zu eigen in des kungs kamer vnd do von solten sie nach des rechte knecht vnd eygen sin vnd der kung sol sie beschirmen.

Item keins Judem kampf gert vber dem cristen wil aber ein crist es muss ein Jud mit im kempffen

Item der keyser Vespasianus der gab den Juden dar nach aller besser recht das er warp im aber der Josephus do er den tytum sin sun gekrönt mach von dem gerichte

xl° lxxxvij

Item Wher ein Jude vss diebig od vss raubig gut vnd kumpt iener dar nach als recht ist er sol im sin gut wider geben mit dem rechte als ein cristen das ist recht

Item Nu habid die Juden besser recht erkaufft das haben in die kung geben wider recht das sie hyhen vss diebig vnd raubig gut das sollen sie aber tun by schönem liechten tage vnd vor der tür an der offen strassen vnd kumpt der hernach des das gut gewesen ist der Jud muss dissem sin herbi gut wider geben ongeluch Hat ab der Jud heymlichen vss solich gut gelihen vnd mit index mass als vz unt vor gesagt ist es muss es vmb sust wider geben vnd spreche der Jude wie er das hab vor siner tur an der strassen dar uff gelihen of konlich das sol er bezügen mit zwey en Juden mit im vnd mit em cristen xl° lxxxviij / xl° lxxxix

Item Kumpt ein Jud keltz oder duchter oder was zu der messe gehört das diebig oder gerabt ist vnd kumpt dar nach er muss vnd sol es vmb sust wider geben vnd hört der Jude das man darnach fragt vnd vervrogt das vnd vindt man es dar nach by im in syner gewalt man sol in dar vmb erahen als ein diep das ist dar vmb gesetzt wag zu der messe gehort das dan der meist teyl gewinnen ist von dem bischoff / hab ab der dinge stirb der sol er gemessen xl° xc

Item die Juden sol nyman zwingen das sie cristen werden / mag man aber sie darzu bringen mit gutten worten vnd das sie komen zu Cristenlich em glauben das mag man wol tun

xl° xcj

Item Wirt ein Jud crist vnd er wil wider zu den Judischen glauben so sol in geistlich vnd weltlich gericht darzu zwingen das er by cristenlichem glauben blybe vnd ist das er cristenlichs glaubes verleugbet vnd wil he wider Judisch sin so sol im brennen als ein ketzer vnd wer das man sie darzu zwinge das sie etlicher teuffen liess so soltid sie doch stet sin an dem Cristenlichen glauben Das ist do von fur das der mensch in den tauff kumpt so mag im der tauff nymmer genomen werden

xl° xcij

Item den cristen ist verbotten das sie mit soltid essen mit den Juden der spis die sie bereytten sie sol auch nyman laden zu kome beuttauff ob verre gesessen Auch sol kein crist mit den Juden baden Item der Jude den tur vnd laden vnd venster soltid beslossen vnd zu getun sin an dem fruendienstag biss mittag vnd soltid auch den selben tag mit zu wege gen Item die cristen sollen mit zu im gen sie soltid sie auch nit an gehen das sol weren biss der Osterdag fur kumpt xl° xciij

Item die Juden soltid tragen Juden hut in allen steten do sie Juden wonen do mit sin sie von den cristen das man sie fur Juden haben sol

Item die Juden soltid nit cristen lut by in haben die in dienen oder die ir brot oder spis essen vnd die selben cristen sin in dem bän

xl° xciiij

Item vnd ist das sich ein Jude lest teuffen er mag nit recht sin gut vnd sin erbe wol haben das erleubt im die gesetzede

die man heisst decretales Diss gesetz
vnd ander gesetzt uber die Juden
die sollid Cristen geistlich vnd welt
lich richten ob es ye emer mit tut
so mags es der ander tun Der geist
lich den weltlichen vil bannen ob
er es nicht richt

Item welich vnd diss gesetz vber gen
den sol bussen der weltlich richter
mit als vil slegen als diss buch sagt
oder beide gericht mogen in pfenning
wss setzen in der mas ij das sie do von
zuboszen werden

Von der Juden erdt / Capitulum xxxxvi

Item diss nach geschrieben ist d' Ju
den erdt wie sie sollen swern vmb
ein yglich ding das dan zu nem erdt
stet so der Jude swern wil so sol er
vff emer swinen hynt sten vnd die
fünff bücher Her moyses sollid vor
im ligen vnd ym sol die cristen ham
mden buch legen biss an das zeigst
vnd sol also sprechen nach nemen de
ym den erdt nit der sol also sprechen
vnd so geton nit als dick dyse man
zihet das du des nicht entwisst
nach enhast in dynem gewalt noch
me gewinne noch kein dem chalt
vnder erden begraben has noch vn
der mitten verborgen noch mit slos
sen beschlossen so dir helffe der got
der schöpffer himel vnd erden tal vnd
berg laup vnd gras vnd so dir helffe
die ee die got selber stifft mit sine
ham vnd sie gab Hermoyses vff de
berg synai vnd so dir die fünff
bücher Hern moyses helffen vnd
so du nymmd musst enbussen du
must dich alle besweren als
auch der künig von babilonie tet
vnd so das swerst vnd das beck
vff truen Dm halff kemen must
vnd regnen Das auch vber die ser
sodomam vnd gemoram regnete
vnd so dich das selbe auch beck vber
kemen muss Das do zu babiloma
vber tanto zwerbrunden man vbe
mer vnd so dich die erde vber valt
vnd dich verslind als sie tett tatten
vnd abrton vnd dm erde nymme
kume zu andern erden vnd dyn
griess wynd kume zu andrn griess
Juden [illegible] barnhern abrahammes
so hastu war vnd recht vnd so
dir helff adonay du hast war
das du ee swerd hast vnd so du
musst werden makusch als vo
man vnd vest es ist war vnd so
der schalk dich muss an gen der
das yzrahelitische volk an gryff
do sie durch erlpten landi sirey
es ist war das du geswrn hast
vnd das blut vnd der fluch vmmer
an die waschen muss vnd me ab
nemen das dir geschlecht vm selb
vnmsche so sie yhesum vertrben
vnd martrten vnd sprochen sin blut
das kume vff vns vnd vff vnser
kind es ist war des helff dir got de
morses erschein in eym brunnen
bugch der doch bleibt vnverserd es
ist war des du geschworen hast bynd
sele die du [illegible] an dem Jmagsten ang
sicht das gericht bestigen must Per
Deum abraham peidew vsaat peidew
Jacob es ist war des helff dir got
vnd der erdt den du geswrn hast
amen

Capitulum xlvii

Item vnd ist das ein cristen man
by emer Judin list oder ein Jud by
einem cristen verp die sin beid des
vberhuttes schuldig vnd man sol die
beid vber ein ander legen vnd sol
sie brennen Vrad der cristen man
so des cristen glaubes verleukem
Der Jud muss in des cristen gewe
nit sin er wolle dann anfenklich in
cristen mans gesat

Capitulum xlviii

Item hie vor hat er vil geseit
von gut das emer an sprechen mag
vnd eym andrn vnd auch das mans
vff gewerd gezihen mags das
vrumpt er hie die es mit gewerten
mogen als Juden vnd sint es dmch
das du merckest sol das die Juden
me sunderliches rechtes habey dann
die cristen vnd besunder an zimss
stucken Das erst ist das kein cristn
man mags vff keins Juden gewer
schafft zihen alss das es die an
sprecher ich volgen dörffen der
Jud wol in dem gewerd nach cri
sten luttd recht das ist das die Ju
den vil vn zichd an dem an
gangen ding oder eym cristen
gewerd bewisn Das ander ist
das kein Jud sol haben cristen
knecht oder meyde zu eigen
hat er aber sie so mags es wo
sie nemen wer do wil ob er

vm Zwolff schillinge sie ein ieg
lichen ertzen gibt do sie mag er
jn behalten oder sey lassen ob er wil
Das drit ist das die Juden mogen
kein new stehnl bauwen aber die
alten die sie haben mogen sie besse-
vnd die mag man in mit gewalt
mit zu brechen Das vierde ist
welicher cristen den Juden dient
der ist vm den band Das funffte ist
das die Juden an dem gutten fry-
tag uff die strassen nit gen sollen
noch nit benst nit tun sollen sie mit
offen kasten Das sechste ist das
kein er sol sin do zu cristlich kasten
vnd den Juden Das siebende ist
welich Jude ein be kortind Juden vn
eine mit weissen den sol man bann
nen mit allen sin mit helffen
Das achte ist das sie mit dreffd thun
das vnser ee ein smahen wer
Das Nunde ist das der cristen man
kein Jude nicht mage bestetigen an
sinen torbere Das zehende ist
das der Jud mag gezugen uber
einn cristen man Das elffte ist
das kein Jude darff em cristen ge
leend zu sinen glauben ob zu
sinet ee tut er es dar vber es gilt
sin leben Das zwolffte ist das Ju
den vnd heiden vnd ketzer aller
sundelichen gnad des kerkers nit
gebrauchen mogen vnd vn name
re staets die haben mehr dinge
dinge recht Hier vmb vnd
vn solln merken das man in sach
sen recht em Juden oder ketzer
ver zugen mag in allen sachen
wand das der sachs mit sin ede
engen mag das ist ein ketzerlich
gnade Hier vmb en mogen re die
gnad nit haben Wil ich vman an
sprechen das wir hie vor gesetzt
haben das es vnrecht sy durch
das ist das die Juden sollen haben
gemeinen kerker recht so wer das
das er sagt ob sie ein verlagten ob
ob sie verlagt erwunden Dis lut
auch also hie gegen wer das
recht Das da sagt em iglicher
vn komen man hab sachsen recht
er so beger ob swop oder fremde vn
wer dand das em Jud kome in das
lant zu sachsen so hett er sachsen
recht so mag er auch sweren

sprecht das recht sag von cristen lute
die vn komen sin vnd mit von Juden
es sagt auch coon erbs recht vnd
mit von der Juden clag noch anlibnte
Klecht der Jude zu allen dag ist sind
gegeben von gnaden doch erpoten sie
sich mit echeben gegen den cristen
lute wan recht vber vn das es
der Jud list eins stadtrechts recht
wan In sachsen haben die Juden ge
mein recht Bie leicht auch ein cristen
Dis wer nun also stet er in myn
so ist es also als er hie gemt Was das
recht spricht wen was wer uff
ein Juden hat der sol er dem rechte
clagen er sol selb mit recht sin hie
ist gegen So ster das Juden vnd
betzer vnd heiden nicht mogen vbr
ein cristen man clagen / mogen sie
dan nicht clagen so entrugt man
sie nicht wan wo kein clage ist do
ist auch kein gericht Nu en mogen
dand sie nit clagen so mag man ubr
sie nit richten Nu losa dis cond
sag sie enmogen nicht clagen stend
lut brich aber er selbs gebrechen
mogen sie wol clagen
Dise sind vnsin Juden komen durch
kaufft der Jud zu wie mag es d'
Jud kenssen wand es en mag
kein man verkaufft nach dem das
es nyemants ist Ware vmb setzt
er dand hie er hab es gewert nach
dem das es nymats ist vnd es
nyeman ver kenssen mag so en
mag es nyeman erweren
Sag du er setze dise ere were von
keinen die doch vngewiget sin
vnd von eines gewant vnd von
buchend die noch in kein gezugnus
gegeben sin als vber em dip was
er aber kenst Hie haben wir
die gesetzt das erst stuck

Item die cristen sollen mit den Juden
dienen ab' der cristen der m beg
Juden dinst ist dar vmb das er sin
eigen solt sin der sol mit zwolff
schillingen von dem Juden ge
lost werden
Item Juden mogen cristen haben zu
knechten vff ir eigen gutten vnd be
sitzung Jud Juden sollen nit
magen new gesatzten das nit als
vil gesprochen als Juden setzen ab
die alten mogen wol besseren vnd machen

tem die cristen solln zu bad
werden gewon die by den juden vnd
by den juden vrenhafft sin Abe
die sich bekeren zu dem glauben
die sollen nit enterbt sin werden
vnd die hie wider tindt die vallnd
in der pabst pen

item kein cristen sol kein juden
dannen gonb kein kon xvj r

tem kein jud sol wibs sin wil
len zu dem tauff gezogen werden
man sol sie auch darumb nit be
zwang in iren eigen gutten so sol
man yn auch ir erbschaft nit zu
brechen

xvj r j

tem die juden sollen nit haben
cristen zu ammen vff aber das sie
das dochten tun so sol in benomen
werden der kauffschatz mit dem
cristen liten xvj r ij

tem der jude der ein pfaffen
sch kecht der sol den pfaffen vnd
der kirchen bessern alz in dem
rechten geschriben stet darzu sol er
gezwungen werden

item die juden sollen von den
fursten gestraft werden die der
cristen vbel sprechen

item den juden sol kein ampt
bevolhen werden

item der juden cleider sollen off
enlich vnder schieden sin
von den cristen cleidern wo vnd
wie ein cristen mensch juden
vnd heiden werden sol xvj r iij

tem juden vnd heyden sol
man nit werben vnd mit yn mit
essen noch trinken noch sie auch
nit laden zu keiner gemeinschafft

item juden vnd heiden wer die
nit wirt der tut wider die gesetz
korhen gebot vff er ein pfaff vnd
bessert das nit so sol man yn ne
men sin leben vnd sin ampt vnd
vff er ein leye vnd bessert das nit
so sol man in zu band tun vnd
den juden vnd den heiden die
nit den cristen solich gemeinschafft
offt gehabt haben den sol man
die cristen hin verbietin vnd so
in gebietin das sie den juden nicht
verkeuffen noch vmb sie kouffen
vnd yn nit nicht zu hilff komme
alber man sol slyt den juden kein
cristlich buss setzen alz vaster
vnd bette vnd zu den heiligen tag
von des wegen das sie nit sin glid
der heiligen cristenheit sunder gelt
buss mag man yn setzen xvj r v

tem juden vnd heiden von
ir sund wegen sin sie vermallen
eigen zu sin des lands herren
mit dem libe vnd mit den gutt
wie doch sprecht sant pauls das wir
fridlich vnd gutlich sollen gewanden
mit den glaubigen vnd auch mit
den vngloubigen darumb so sol
em hd von in nemen ein gewon
liche schatzung die sin vordern
vnd elteren gewonnen haben vnd
in andid landen gewonlich ist zu
nemen es wer dann das das land ab
ein herschafft ein ander not angieng
so mocht em herschafft von gewoh
hen em stiz von in nemen von
des wegen das sie vnrecht gut haben
vnd mit wucher gewunnen nemen
von der gemeyn mit vnrecht vnd
darumb wen ein jud oder ein
vnrechter gesindt den sol man gelt
buss setzen me dann andl buss vnd
do nympt man nit das sin ist sunder
es ist der hut vnd das selb gelt buss
mag ein hd oder ein richter mit mit
gut haben sunder er sol es geben den
lutten die den vnrechten gelten haben
ob er die gehaben mag hat er der
nit so sol er mit dem gelt em ge
mein nutz den lutten da mit thun

xvj r vj

tem das der jude kempft anders
dings vmbsolen vnd vmbsoln
by tage licht vnd nit in sinem
behusen huss mag er das gezug
selb dryst er bezelt sin pfenning der
an die er dar umb vmb oder dar
uff tet ob es wol verfolen ist ge
bracht yn aber an der gezugnus
so verlust er sin gelt dar an xvj r vij

tem wurt ein vngloubiger
cristen consumig oder kein wib
zu sinen ersten glauben hyet er nit
erben so er stirbt das sin gewel
an sin frund die die cristen vnd die
nechsten weren

item weren dann zweyerley kind
so gebiet es an die ersten die sich
von dem vngloubens bekerten
nach des vatters tod wie lang
zyt so wert so weren in ir teil gut

den andern kinden vnd was in ouch
vormals in genomen ist sol man
in auch geben bliben sie aber in
irem glauben so sol in nicht
werden
Item het aber der gestorben kein
kind oder fründ so sol man das gut
siner gotz kirchen geben vnd nit an
den vngleubigen vnd das gut mag
man alles verkeuffen vnd zu der
kirchen nutz bringen geschee das
nit so sol man das gut verkeuffen
nach der keyserlichen kamer recht
Item die Juden sollen mit den
weltlichen fürsten getzwungen
werden das sie den wucher wider
geben vnd sollen der lut gemeinsam
keit beraupt sin biß das sie den
wucher wider geben lxh x
Item wirt ein Juden oder ein
herden der kirchen gut so sol man
in die selben gutter wider nemen
vnd verkeuffen vnd der herre der
ein besitzer der gutter ist vnd hat
er wol gewißt der ein Jud oder
ein heyd ist gewesen so nympt
man im allen sin gewalt vnd
nympt der ander das gut wider
hat er aber das nit gewißt so sol
man in vnbeschult halten
Uber den herden ze Sol man ne
men die gut vnd der kirchen wi
der geben dar zu sol man dem
heiden oder dem Juden als ir gut
dar zu nemen vnd der keyserlich
en kamern antwurten
Item zu babilonien erhub sich
das rich vnd was gewaltig vber
alle lant darnach solt ir suchen

Zu Babilonien sich das rich
erhub vnd was gewaltig
uber alle landt das zerstorte
Cirus vnd wandelte das rich
In Persiam da stund es biß vff
dariud den keyser den letzten dar
nach kam es vff den allexander
den grossen vnd der kert es an
die kriechen do stund es lange
want es sich rome vnderwant
vnd Julius keyser do wart noch
hette rome behalten das welt
liche swert vnd von sant peters
wegen das geystliche do von
heissent sie das houpt aller der
welt keyser vorfarn die hie zu lan
de komen vnd die von swingen ver
triben die hetten in allexanders lande
herre gewesen mit ir hilffe hetten
sie bi alle asiam Do allexander ge
starb do vnderstien sie sich mit zuiung
in dem lande durch des landes haß
vnd stifften mit drey hundert kielen
vff dem wasser die verdurben all
biß uff vier vnd funffzig der selben
komen achtzehen gen beussen vnd
besatzten das zwolff besatzten das landt
vnd zweintzig komen herre zu landt
do ir so vil nit enthas das sie den
acker hetten mogen buwen do
sie die twingischen herren geslugen
vnd vertriben do liessen sie die ge
buren sitzen vngeslagen vnd bestetti
gten den acker zu also getanen
rechten als in noch die lassen habent
der abekomen die lassen von den
losen komen die tage wercheen die
sich wercken an Item rechten sin
komen die tage wrachten
den sin genoß kempflich
an spricht lxxx
Item welich kemp ferer man ein
sin genoß an spricht zu kampff
der bedarff das er wisse sin vier
anen vnd ouch auch sie nennen
ob jener wil den er an spricht vnd
an gesprochen hat oder nennet er
ym nit er geweret in wol kampfs
dann wer den andern an spricht komp
lich vnd enget er ym mit recht
er muß dem bussen den er an ge
sprochen hat vnd auch dem richter
Diß sprich ich nit vmb den tot
slacht wand do gehort nit dann
lyp vmb lyp lxxxi
Item ob einer ein lamen man
kempflichen an spricht der nit
vormuides hat man sol ym ein tag
geben vnd sol ein do hin bringen
der fur yn kempffe wer der ist
der es fur in tut den sol man fur
in nemen es enfo dann das der sin
recht hab verloren
Item hat ein man lam hende oder
ein lam bein das er bewisen mag
vnd ist das so getan leme die in
irret ob er kempffen muß er wirt
es mit recht wol vberig das er
nit kempffen darff Ist er aber
boser augen so ist er aber wol
Item die wucherer sollen mit der geystlichen getzwinckung betzwungen werden
das wucher gut wider zu geben das sie genomen haben das man von in nit
allein den wucher vordern sol sunder den selben erde sollen sie uff geben

kempffes los / mag er aber em ge
winnen der vm zu lieb vnd vmb
sin pfenning der tuglich sy / vil er
aber der nit thun der richter sol
nemen von des lamers mans teil
em kempffer gewinnen so er alle
nehst mag vnd mag er in mit ne
her gewinne er sol im sins gutz
das halpteil geben vnd dar vber
nit mer

Item wer kempfflichen vm sin ge
nos wolle ansprechen lxxxiij

Item wen ein man kempfflichen
angesprochen wirt vor gericht
vnd das wirt gesetzt vff den tag
so sol der richter inbeden sid gebiten
biss vff den selben tag vnd den sid
an dem andren man sol es dan vm
richten sunder kampff lxxxij

Item wer kempfflichen vm sin
genos wolle ansprechen der sol bit
ten der richter das er sich vmb vmbe
vmz sidbrechen mans das sol mit
vnderscheid er gesprechen vnd als sich
der richter fragen in welicher weis
ob er vm beraubt hab vff der strasse
mit raub od mit wunden oder wie
es gestanden ist od ob er sin trulos
an im gebrochen hab oder in welich
weis er den sid gebrochen hab inder
wisi sol er vff im clagen stendigt
er im er hab in gewundt vnd ist
die wunden hert er sol bewisen
die masser oder die narben die
belibende hat doch mit kraft er
muss die wunden zeigen vnd
bezugen selb dritt ob er leugent ob
vener sin eydt biut hat vener mit
gezuchen so sol er im die hant
nider ziehen vnd sol also sprechen
Her richter mit vilem vrlaub so
wer ich vm den eydt vnd zuch
im die hant von dem eyde vnd
wil das behalten mit mynem libe
vff den sin das ich recht hab
vnd er vnrecht so sol der richter
von vns beyden eigenschaft nemen
den kampff sol man im gebiten
Zu letst vber sechs wochen

lxxxiij

Item vnd spricht ein man den
andren an kempfflich vnd ist im
do im nit gebotten vnd es ist
doch do zu tegen man sol im
tag geben nach siner geburt
das er sich do zu bereite des er wol
bedarff auch git man den semp
fryen tag vber sechs wochen
dem mitteschen vierwochen
dem dinstman vnd allen luten
zwo wochen Wie man kempff
in des richs hoff vnd in den
fryen stetten lxxxiij

Item in des richs hoff sol
man kempfen mit spiessen
setzschilden vnd mit kolben on eysen
zacken vnd mit in wapen wer do
dem andren angesigt comb dheins
der richter mit der wide ist es ime
kaup man richt nit dem swert
oder welicherley vngeruchz es sy
das sin sunderlich gerichz man wil
den vor wunden nach sim us
gelertem kampff vnd in der fryen
hoff vnd auch heered vnd in wil
kurtud stetten als zu kosse oder zu fus
vnd in gantzen oder cleie die ge
wilkurt werden also sol man sie
halten Item all ortel volegen inden
puteis lere in zu komen vnd in alt
hantlunge nach des kampffs ge
brut Wer do gesigt der vmpt des
andren gut eher oder hab nach es sy
dan mit genamen vrocht oder
genomen in lantrechz Wirt er
vor wunden den man an spricht
man lest in nit buss vnd gerichte
In allen andren kempffen das sier
alles zu siner albe lxxxv

Item spricht ein man den andren
an der vrieht geboren ist vnd er
es mag sin nitht gewerend vnd spricht
einer dem andren an zu kampff vnd
sin sie nach em ander sipp so werren
sie es wol vber das sie mit mit ey
kempffen ob sie die sind mit ein
ander vberthen mogen das sie zu
der fumfften sipp ein ander gesun
sin vnd das mugen die sind thun
von dem vatt oder sollen sieben
sin oder so mus sunder sweren
uff den heiligen das es mus zu
der siebende sippe

Item vm gebrod die best erloubt
Zwiber zu nemen inder fumffin
sippe dar nach satzten die lutte
das ein mit dem andren wol
kempfft der mit vm in der fumffin
sip ist

Item spricht ein man den andren

an zu kempffen nach mittem tage
er vrteilet es wol lxxxxiv

Item den man zu kampff gruft
vnd sin rechten vormunden mit
gehaben mag vnd getar sin recht
darzu thun so sin vormund sin
wer do wil oder wer er vmb sin
sprüngen gehaben mag ob man
wol sin vormunden berissen mag

Item wer sich ein man fust mit
kampff allein ob er zu dem erste
mit angesprochen wirt dag schad
vm zu sinem rechten mit

Item ein vnsprochen totten man
mag man nit mit kampff bereden

Item sprecht ein man den andn
an mit kampff vnd er mag von
vnkreften den kampff nit volfu
bringen vnd hat den vormunden
der es fur in wolle thun man sol
vm dadingen mit rechten vrteilen
als lang als er sinen kampff selb
volbringen mag lxxxxv

Item wer den andn an sprach
kempflich vmb den totslak verlor
do vnschuldig wirt dem get es an das
heubt Ist es vmb keine es get
vm ab die haut vmb ander
wunden die nit zu recht gen
sol weman kempffen

Aber von kempffen lxxxxvi

Item der richter sol den bysen
ein schilt vnd ein swert den man
schuldigt vnd als man do hin
kumpt do der kampff ist so sol
der richter zwen botten zu yn
beyden geben dag sie sehen dag
sie es halten nach rechter ge
wonheit sie mogen an leiten
wie vil sie wollen mit solicher
vnderscheid Heubt vnd fuss
sollen bloss sin vnd an den hen
den sollen sie haben daum hent
schuch lideren vnd bloss swert
linden henden vnd ir iecklicher
eins vmbsich oder zwo dag stet
zu yn vnd ein sinwellen schil
an der hant do mit dan holtz
vnd leder an so die rechten schild
mit bulten alg ettse gewon
heit ist die sin vstem sie sollen
antragen kolb vnd ermel man
sol den kampff schutzen nach
des lands gewonheit Auch sol
man den luten sind gebrichten
by dem halss vff dag sie nwema
trzen an irem kampff vnd ret
weder sol der richt vm man zu
geben der en stang trag die sol
er vber den heben der do gendle
vnd verzigt er so ist er vber
wunden mag er wider vff man
sol in vff lassen begert er hilff vff
zu sten man sol vm die stangen
kum stossen dag sol der richter er
lauben ein knecht sol man machn
der sol zwemyns stign vnd sin nach
des lands gewonheit vnd wer do vff
stinget der ist sigloss die swert die
sie tragen die sollen on ortbant
sin vor dem richter sollen sie
sweren Der ein sol swern dag es
war si dar vmb er in berlangt has
Der ander sol swern dag er von
schuldig sy vnd dag im got helff
also zu yrem kampff Die stimme
sol man in mit teilen gluch so sie
zu dem ersten zu samen komen
gen wirt der vber wunden vff
den man klagt man richt auch vber
in lxxxxvii

Item wer kempflichen gruft
dag ist an sin lip gesprochen Jedoch
diese ansprach mag ein man wo
ertzer thun wer er anders sin
schaden nit berissen mag so mag
kampff vnd gut gegen sin von
wegen werden der richter hat wan
der kampff hat ein ansehen von
dem vormischen dick dag ist war

Item wer also ein gruffen wil
der bedarff dreyerley dag erstu zu
dem ersten dag er gegen wertig
so dem er zu sprechen wil
zu dem andn mal dag er vm
vor mittag zu sprechen
zu dem dritten dag er dieß drey
stuck clag die hie sten von
disem kampff sagen wie mit
vil wand es vbertagen ist vff
der gewonheit vnd ist komen
vff sieben man gezuge vnd
ererbent der clegen mit dem ant
werter sich zu wern mit swerten
so ist er neher dag recht gret
an disem stuck dem antwurt
dag den den clegen Wenden mag
wenn er hie vor hat gesprochen von
kempflichem clagen Darumb
dag vil lut sin die zu ersten ir

omg clagen vnd ist das er wille zu
hant me gestirbt so wollen sie
selber richten das sagt er in die
zu vor an Deselich clag pmlich
ist angesetzt ob' an eym zu kampff
gefangen hett der brecht den ge
wanten fried er muss em bessen
zu dem ersten / thut ob er in betagt
wer die wyle er des nit thu die
wile antbirt yener nit Also mag
man em beclagten man nit be
clagen man gebe ym aller erste
wider aber went der fridbrecher
der den frid also gebrochen hat
do pmlich clag gefallen mocht
vnd wend er betzugen so zucht
man vber jn nach fridz recht das
ist als vil das man ym sin heubt
ab slug **Die xlvij**
ten der kampff mag nit recht
sin wand es von dismishem recht
ten komen das kempffen vnd
ryen binden Dyss sin nit die do
steuten vmb gelt das vmb werden
sie schalbar als hie vor gesagt ist
Dyss kempffen ist in kompti uff
siben monerdt sunder in dryen
sachen Die erst ob man em totschd
man an spreche den man mit
kampff ouerren wolle Die ander
ob man ym schuldigt vmb des tuchs
schaden Das dritt ob man sich sin
vnschuld vorgetruwt also muss man
eym totten ꝛc Dyss ist aller
meiste vss der gewonheit komc
durch sin noth sach Do man
vmb rechten muss was die sin
der wil ich dich hie nach wol be
richten wand aber em recht vss
der gewonheyt kumpt so ist es
abzetegen

Die xlviij
ten mit kempffen mag sich
em man weren also mit kemp
ffen en mag er aber em vnbesth
nlodiand man an sin rechten
beredet **Die xlix Die glos der sich**
mit kempffen weren mag
vnd uff wen man
kempffen legen mag
Mit kempffen mag sich weid
en lamer man ob ym em ge
sind man ansprecht mit kampff
ob er sin vnschuld anders mit be
wysen kan so mag man kem
pffen bieden die ze recht wer

worche haben Du solt wissen
das diss artikel die von kempffen
gesetzt sind zu mehr nutz sin wand
wo man vor kempffen uff wyst
wil oder mag die mag man
ein verwinnen mit siben manne
gezugen Doch wer em vnder
stehet zwischend dem die kempffd
uff en wysen wil vnd dem
der selbs richten wil Dach man
mag vmb al sach nit kempffen
als man vmb sach mit hip vnd thu
wer verzeihen mag **l**

Ob em gewundet man spreche
den an zu kampff der in gewun
det hat vnd er mag von vnkreff
tung libs den kampff nit volbringen
vnd hat er dem vorwund der is
sin in tun wolle / man sol ym de
dingen biss an die zit das er sit
bei sin kampff wol ziehen mag
Wer sich des aus vnder nit zu
kampff enget er ym nit recht
er muss in mit buss kassen wand
wer mit em gesworn frid hat
von sin viet amen das ist von
vier eltern dem dorfft der ande
zu kampff nit fürbag antbuwen
Durch das er ym nit ebenburtig
wer Ynerhalb aber was ebenburtig
heyst hie notschafft sin hant
gemahel ist die recht stat do er
geboren gesessen zu ist / mit buss
kassen das ist durch das er sich re
entwant Dyss wer nit wan von
dem die vmb tzen sach ansprechig
sin kempffen oder die mit eren
streitig die mussen mit versprochen
sin **li**

ten kempffen ist sind vnd ist
verbotten von der herligen kir
chen von des wegen das do ze
zwene do mit em ander rechten
do mit so verfluchet man gott
das got solle helffen dem der
recht hat vnd got hat h dus
selber verbotten das du mit sol
verfluchen dinen got dinen herren
Auch mit dem kempffen wand
der mensch sin leben das ym
got verliehen hat vnd wil das
nit mit fluchen haben das ym
got gan vnd thut auch wide
sin eigen natur vnd liebe die ze

ze zu sin

zu gut haben solt dar vmb ein
mensch der ym ander gebut ein
kampff durch vnrechtlichen sagt
das ist der tut alzit ein tod sünde
vnd der den kampff bestetigt vnd
die sich darvmb an nemen die
thun auch tod sünd Vnd wirt
ein mensch bezwungen von dem
richter zu kempffen vmb zyt
lich gut wie vil des wer das
sol er lieber lassen dann das er do
kempfft vnd wider gut tet vnd
tett auch ein tod sünd Wer aber
das der mensch solt kempffen
vmb den lip als ob der richter
sprech sich der gut ore die schuld
das du solich übel geton hast du
solt mit ym kempffen oder du
must darvmb sterben der mensch
wirt ettlbe entschuldigt von lib
not wegen das er tet wider die
gebot gotte

Item der zu dem ersten in den
zwitz kumpt der sol den buttel
bietten das er ym bestig sin kampff
genoss ob er do nit en ist so sol
der gehutel in heythen in dem
huss do er sich yme bietten sol
te vnd der richter sol zwene mit
dem buttel senden vnd man sol
yn also laden Ich heysch den man
vnd benenne in dryzehend vnd be
nym er dann nit so sollen sie gen
zu dem kinge vnd sollen vf do hei
then gelich als vor vnd man sol
sin warten biss zu mittem tag
vnd kumpt er dann nit so sol der
clegger vff sten vnd sich zu kampff
bietten vnd sol slagen zwene schleg
vnd den dritten sol er in die erden
slagen vnd wie der vom vechter
also sol er sten gegen dem winde
vnd sol sin swert in die erden stek
en vnd hat ienen über vnnden
deg er in an sprach zu gelicher
wise als er mit ym gerichten
hett Der richter sol in zu hant
in die acht tun dar zu sol er in
sagen meyneydig vnd sol in sagen
rechtlos man sol im auch veter
len eitgen vnd lehen das eygen
sol werden den als hie vor ge
sprochen ist die lehen den herren
ledig ob sie nit lehen erben ha
ben das kind sol an der stett
sins vatters stonde mit entgelten
vnd kumpt er mit sine dē ienen
an gesprochen hat vber den so das
selb recht Welicher mit sin lüpr
deg burgen sol der nit ansprechig
vnd sol im notten das er den sin
im bring deg burg er do ware
Der richter sol ym in helffen zwin
gen vnd mags er yn nit sin bringen
man richtet him zu ym als zu
dem selb stonde

Item kempffen sie von des wegen
das sie tod sünd thun so sol man yn
der sacrament nit geben man sol
ze auch nit begraben noch den geend
noch den richter nach die kempff
vnd alle die dartzu gehabt gehollfen
vnd geraten Des gelich die priest
die sie segen die werden alle man
slechtig ob ze ymer sünd vnd nit
auch ein tot sünd Auch bischoff
vnd apt die land vnd lut haben
zu bestettigen die do kempffen
mit rem ordē vnd verlenck
nüss die werden do von vnregulär
vnd manslechtig vnd thun tod sünd
das sie gelich gestatten Aber das
man vindt nieder geschrifft das
her dauid kempfft mit goliam
das was on sünd vnd vrag von
sündeklichen tyraden wegen

Von ketzer

Ketzen ob end in eyner sam
nung wer do vngelaubig lut
ynne weren vnd der gemand wur
solichs sich ab zuthun vnd zu
nyden vff das er nit verloren
wurd mit andrē slechten luten
vnd sin bos dar an besünden
vnde besünder ob sie vngl
ein ander ein heymlich gesetz
machten ze halsthid zglauben
die selben sol man nit zem
valschen zglauben verdampnen
vnd ze womig zu stund vnd
sie vff halten mit recht vnd in
vff legen die selben gen als
den ketzen

Item wo man der ketzer gelwar
wirt die sol man richten mit
geystlichem gerecht wan die
geystlichen richter sollen zu
dem ersten versuchen vnd als

dan die ketzer finden vnd vber
wunden werden so sol sich nie
der weltlich richte vnderwinden
vnd sol vber sie richten als dan
nie recht vff wirt er solle sie
brennen vff einer hurde Vnd ist
das sie der richter vil besthnme
vnd richt nit vber sie so sol man
yn verbanne by dem hochsten das
sol ein bysthoff tun vnd wer
weltlich richter vber den ist der
sol vber den dag gerecht tun das
er dem ketzer solt haben gethan
Welicher ley sinst nit vber die
ketzer richt vnd sie stetten vnd in
vor ist den sol das geistlich gericht
zu ban thun vnd ist das er in vier
zehen nit wider keren so sol in
bysthoff der in zu ban hat gethan
dem Babst kunden sin zu vngerat
vnd wie lang er in dem Ban so
gewest vnd darumb sol er in sin
ketzerei von sinem geistenlichen ge
walt vnd ampt vnd von allen sin
eren Dis sol der Babst kunden
dem kunig vnd allen weltlichen
richtern die sollen dan den babst
gehorsam vest machen nit nem ge
richt man sol in vberlen von
eygen vnd von lehen vnd von
aller weltlichen ere

Xlix xv

Item ketzer heysser nit die an
dem glauben nie gen nit willig
vber die falsch gedanke haben wo
dem glaubd vnd den selben sie
nicht nach volgen vnd sich nit
wollen kasten vnderwysen Auch
ist der ein ketzer der die heilige
schrifft felschet vnd die andern
machten dan die heiligen lere
vff gelegt habd Auch wer do
sprech das der babst nit wer er
hendt der heiligen cristenheit vnd
sin brieff wolt verdilgen vnd zu
brechen die er nit der wer ein
ketzer Auch wer die heiligen
sacramen verbrennt oder krenkt
die heissen auch ketzer Auch
wer zu ban wirt vnd vertelt
vnd in dem ban jarenlang blibt
vor vnd tags der ist geheissen ein
ketzer

Xlix xvi

Item wer von ketzerey komen
wil den sol man enphoen es
sol der bysthoff offenlich sin
erbt nemen alsp das er von der
ketzerey kere vnd nit me darzu
kumo Dm sol auch der bysthoff
buss geben nach recht Vnd ist das
er dar nach wider kumpt zu den
ketzern vnd wirt des vber zeit
so ist vber in erlaubt allen weltlichen richtern vnd wie er dann
aber wider komen man sol in nit
enphahen vnd sol in nit horen

Xlix xvii

Item welich mensch an dem
glauben zwifelt der ist ein ketzer
Item der ketzer wirt verdampt
zu dem tod er wer dan vor sinem
ende wider bekert zu dem glauben

Item wirt ein mensch vberwi- xlix
sen vnd man im wand vff in her das xlix
er vnglaubig wer vnd dan der
ketzer meister do bin kem dem
es dan von dem babst benolhen
wer oder von dem bysthoff das
er solt suchen vnglaubig lut vnd
sprech zu dem meisthen der do
vor dacht wer er solt im die
vorsehen sagen vnd tet dan des
nit so wer es ein zeichen das
er vnglaubig were

Xlix xviii

Item ketzer werden gestrafft
in mamcherley weis Zu dem
ersten mal mit dem grossen ban
der imme ein ketzer gerichtet ist
zu dem andn mal werden ketzer
bezampt alter nie wandlet vnd
eren er zu babst bysthoff kayse
kunig prelat oder herr edel
oder knechte Zu dem dritten
mal haben sie verlorn alle
gut das man in neme
mit fug od mit vnfug vnd nie
kinder werden erblich von der
sunden wegen der eltern vnd sin
es pfaffen man sol das gut der
kirchen geben der sie haben
gedient sy sie leben so sol man
noch dem als sie verdampt wer
den des selben landes Wer
aber das sich ein ketzer bekerte
vor der verdampnisse mit willen
vnd nit von vorcht wegen des
todes so sol man im hilf tun
an dem lib vnd auch an dem
gut vnd im barmhertzikeit
bewisen allem das man von
recht mag schuldig wer

Item ketzer sin erger den juden vnd heiden Wan lut die den glauben haben vnd
empfangen vnd dan den glauben nit bessern bekerung vnd nit rechtlich lere
den glauben nemen wollen die sin erger vnd bosser dan die den glauben nie
empfangen haben

OXXXII

Zu dem vierden mal werden die ketzer vberwunden vnd verurteilt mit geistlichem rechten zu der ewigen gefencknisse in solicher zit zu bussen vnd sind vber das weltlichen gestrafen recht das vrteil sie zu dem tode des fiures vber em bistoff sol em pfaffen oder em ketzer ist von sinem ampt tun vnd entwichen in gegenwertikeit der weltlichen richtr das sie den me stryen nemen in ir gewalt vnd in ir zucht vnd der bischoff sol in vberlieferen das sie yn zu dem leben nit tun XII° XX

Item die sin zu band die ketzer bestirmen oder entphahen oder die kauffman stihan mit in triben r

Item alle die sin in ban die nicht andere vertigen von den stetten vnd lender vnd die sin auch in band

Vnd die heren des landes vnd die richt der stett sollen darzu bas bezwungen werden mit de pen die in dem rechten gesetzt sin das sie strengr vnd rechtenheit zu helffen wider die ketzer vnd wider ir helffer XII° LXXVI XI° XXV

Item der ketzer gut gehort an den keiser vnd mit zu rechten enden XII° XXVI° XVI° LXXI

Item zu den zitten was ein kunich zu frankrich der hies Constanding der bestirmt die ketzer wol vnd was kunig nach dem kung Pypping der do kung karles vatter was den ent satzt der babst zacharias von sim kunig reich vnd von allen sin eren vnd von allem sin gut Nach im wart pypping kunig bi sinem lebendigen libe Auch so lesen wir das Innocentius der babst ent satzte den keiser otten von dem römischen reich durch ander sin unrecht Dis tund die bebst mit recht Es sprach got der hö zu ietzemals ich hab dich gesetzt vber alle die welt vnd alle reich zu richten

Item wer em man rürt oder in zyhet er sy ein ketzer oder er so mercklich oder anders das im an sin ere get mag er im mit vberzugen als recht ist er sol die buss liden die iener gelitten sol haben ob er in vberzugt het so mit kunig ist

Item ein Babst vnd den er sin gerecht benolhen hat wider tun die mogen richten was weltlich gericht mit gerichten mag oder vil oder nemen tod slach vnd blut vergiessen nach geistlichem rechten XII° XXV

Item alle die die ketzer bestirmen oder beholffen sin mit wetten oder mit werken die sin all in den grossen ban vnd darumb alle die gerecht sie sin geistlich oder weltlich die mit darzu thun das die ketzer gestrafft werden die haben ir wandelbern vnd ir herschafft verloren vnd die heilig kirch die sol ir diner vnd dinstlut von in stirben vnd ab gy kinder ledig sagen vnd ander gemein lut sol man erb los kunden vnd zu dem dingen lassen komen das kumer lutten zugehort XII° XXVI

Item wan ein ketzer sich bekert so sol er eym bischoff od er ketzer meister swern allen vngelauben zu myden vnd rechten glauben zu halten vnd helt er nit so sol man yn furbas nit me glauben noch sin stroner weder an lib noch an gut Jedoch bruht er sich vnd kumpt zu gut so sol man yn auch hermlich vnd tun Auch ein offener ketzer hat er gut vnd lede an sim ketzsten ende vmb sin sunde man sol yn alle rechtenlich recht lassen wider facen

Item ob ein bischoff oder ein pfaff der eym ketzer ist heimlich od offenbar vnd wer der vberwunden nit verteilen der sol die sacrament nyeman reichen noch geben vnd auch die nit handlen Jedoch so hat er den geistlichen gewalt von der craft wetten die er empfangen in der wyhe die yn nyeman genemen mag das er das sacrament mag segen aber er tut dar an tot sunde vnd alle die sie von yn nemen die tun auch tod sunde auch mogen sie dem dyplag nit geben vnd mogen

xvi° xxxvi

man uß dem band gheissen
tem wer sin ein ketzer sprichi
oder ym brieff macht der ist von
sim ampt vß gestossen vnd sine sag
verlumut xvi° xxxvii
tem es ist verbotn dag keyen
nit solich predigen oder heymlig
samlung haben mit dunkhin buchen
vnd die nit die verdacht sin in ketze
leben die sollen do sin gehalten
werden alg lang bisß sie sich ent
schuldigen
Item kemer ist dem ketzer nit
schuldig nit weltlich ordig er
sin verbunden sy wer kriegen
mag mit recht vnd on sund
xvi° xxxix
tem ein herre mag kriegen
wider sin lut vnd ein ygklicher
obersster wider sin vnterton die
vbel vnd vnrecht thun vnd ma
mag sie mit den swert zwingen
dag sie recht tun vnd dag vnrecht
lossen vber den bischoffen vnd
ander geistlich herren den ver
botn ist menschlich blut zu vergis
sen die mogen wol gegen weltig
sin in kriegen vnd in gefangnus
die von ir krieg oder stiffd we
gen geschehen aber selber sollen
sie mit keinen noch nit nemen
dann dag sie jen dienen geben
vnd nen helffen vmb dag die
kriche oder der stiffd bestorment
werde vnd ist dag lut do er sla
gen wirdt der geistlich herr ist
dar an nit schuldig Auch so ke
der geistlich herre groß sund so
er sin kriechd oder sin stiffd mit
bestorment vor den vnden wann
er wolte nit dag er wer ein hut
ter gerechter hirt vnd wer wurdig
dag man in beraubt sines ge
stabs xvi° xl
tem wer sich eym herrn ent
sagt vnd ein andrd zu sagt vor
dem man in sin gericht vnd
kumpt sin lyb mit sin den er sich
zu sagt dag er ym vor sie mit
recht keyer der vff in sprichi
behelt in selb drit sine fromd
ob er sie hat hat er ir nit so be
zuget er in mit sines an geborn
zweyen mann wen er in vor
bezugt hat so sol er sich sin
vnt weinden mit recht mit
eym hals slag ob er wil vff
wen der kleger vor gelt ob buß
gewinn vor gericht vff den sel
ben hat auch der richter sin ge
wette ob er es verdenn wil
xvi° xli
Der dem andrd sin kuecht an
gewinnet mit vnrecht
Clagt keiner der vff als recht ist
vnd behelt sie keinen gewalt
gluch vor die werke er der burg
vnge weltig ist ber do recht zu
hat so en mag man vff die burg
kein clagt tun dar vmb man sie
durch recht sterken solle xl° xlii
tem kriegen zwen mit einan
der vnd komen zu hauffen vnd
werffen ein ander der wider
vnd er eins vrlop kenfft zu vnd
wil keim man helffen vnd sie
begriffe keinem sin gemecht
dieser mag wol der selben kann
er hende abstriden ob er kein
on all erbeemde wand sie wollen
hett en zu verderben xvi° xliii
tem bischoff mogen wol gegen
wertig sin in kriegen die lut zu
vermanen dag sie helffen zu
rechten also mogen auch pfaffen
mheresseuten sin vnd in kriegen
vff dag sie die lut vnd wisen
wie sie sich sollen halten dag sie nit
sunden mit dem krieg vnd dag
die lut nit von hinden scheiden
vnge bicht zu empfahen dag hochg
sacrament dag doch got vnder alle
ee gebotten hat Dag die preest
solten blasen die bsammen vnder
kriegen
Auch mag der bischoff vnd d pfaff
harnasch an tragen mit dag sie
sollen verhten sunder dag sie sich
sin ob in dag not ersch ohe
Des gliichen mag ein bischoff
oder ein pfaff klagen vber ein
dieb mit dar vmb dag man in
solt hencken sunder dag in nit
gar mog wider werden
tem die pfaffid mogen vnd sol
len nemen den vnden so sie in
kriegen sin
Item kriegen lut mit einander
vmb erbag vnd kumpt dag vor
den richter wider sin gewissen

Das er recht hab dem sol er recht thun vnd sol den ambt der im recht hat straffen darnach er verdient hat ist das er stilleist hat verdint der recht sol im sin sach nit lassen sterken vnd sol im die hant heisse abhowen vnd vmb vrumd gelt vnrecht schlagen

Item wer mit recht kriegt vnd mag vnd sind das sich xy^ xxxv

Von knechten xy^ xxxvj

Item wer sin diener od sin knecht slecht mit zuetrib vnd streibt im also bald vber sin herrn so ist er des dodes schuldig blibt er aber by dem leben vber ein tag oder zwene oder mer er ist des todes nit schuldig das laster ist er schuldig

Item wer sin knechts oder siner meyde ein ane vrloub slichtet oder in eins vrloub bietet der sol sich ledig lassen von siner dienst vnd slichtet einer sin knecht oder meyde ein zan vss er sol das selb tun

Von knechten xy^ xxxvij

Nun solan wissen das knecht sin zweyerley aber eygentlich zu sprechen so heissit das knecht die eygen sin die ander heissit dienet Zu dem ersten wisse das der herr sin eygen knecht nit antbwrten noch dem das der klegt sin schaden vordert oder nit vss der knecht antbwrtet dem klegt

Hie merck was gimberlichs sin den eigen knecht sier der herr zu recht vnd antbwrt sine in nit vss das vermpt er des knechtes rede war durch des rechts bosshen vnderwegen blibt Nu wisse das die knecht sprechen in zweyerley wise nit der herrn willen so nimt der herr antbwrten als ob er es selber hett geton vnd wer ein dinst knecht der ist als schuldig als er er es selber

Zu dem andre mal vnd sie an dem recht stritend sprechen so wirt der herr kos als vorgeschriben hat Die andre die diener heissen die dinen vmb lon zu einer zyt von den jaren er hie sier dis so antbwrt der herre nit dann als vil sin lon ist Dis ist darumb das diser des herrn eygen nit ist vnd darumb endarff er sine nit antbwrten Es ist dis nit vngelich das du klagst ob man dem knecht sleicht vnd das du nit wider antbwrtest ob er beseit sprech es en sy nit vrsachs der herr entlagete das nit wand sin schaden vnd sin schmoheit wil man im des wider schuldigen vmb tat oder vmb tat so sine antbwrt er nit wider

Ist das nit vngelich das ein herr antbwrt holer sine eigen knecht vnd sine gemeten knecht vnd sie weis nit ein dinst gemiet hab in der zyt der meetinis so ist es glich als ob es myn eigen wer so antbwrt ich billich sin sie bedarf hier sij dienst vmb gelt das sint er sine sin bruch Der eygen dienst vmb sin lon ist das er leben muss zyt dann der herr sin kehen sine den sine bruch so gyt er sin lon vnd hierumb antbwrt er nit

Item wer eins andern manns knecht slechtet oder sprecht oder betaubt von sins herrn wegen vnd sust mit der muss den herren zu recht buss geben er wolle dann sweren vff den heiligen das er solichs dem herren nit hab zu schand geton ist das also so ist der ein buss ledig wie aber ob er den knecht slechtet vmb des herrn schuld vnd mit dinst des knechtes oder ir beyder schuld zu schaden sag ich darumb ob er in erschlagen hett als stee das sin hilfe sind dienst an im gehindert sy das sol er dem herrn bessen als der knecht sol ob er vss des herrn dinst an das recht komen wer vnd mit buss besseren er entsatzt sich der schand vnd des schaden vff den heiligen meyneyd des knechtes herrn den er erschlagen hat **Die vnthetikeit** xy^ xl

Item wer eins manns knecht slechtet mit dem willen des herren schuld noch sol er in beyden die buss geben er wolle dann vff den heiligen sweren das er es dem herrn zu laster ob zu schanden nit geton hab so ist er der ein buss ledig zu laster rede ich darumb ob er in hab erschlagen durch des knechts

willd oder durch ir beyd schuld
zu schaden / sagt ich der vmb ob
er im also tröstlich gelagen hat das sin
hfd sins dinstes an im gehindert
ist / das muss er dem herren bessern
als der knecht sol / so er vs des
herren dienst komen wer on recht
vnd muss in beyden bussen er ver
sprech dann das kasters cond des
schadens zu den heiligen gegen
des knechts herren der er gefangen
oder gebunden ob betaupt hat

Die ander vnterscheidt

Were ein knecht ob ein mann
gefangen hat der muss entlichen
rechen sinn herren vnd fründen vnd
kind sinem wibe wirt er aber die
weil bestrickt dar vmb so er in
gefangen hat cond ist lantrechts
vnd recht bild

Die drit vnterscheidt

Wag eins manns gesind
vnterrichtes tut do endarff der
herre noch die frauw kein not vmb
bitten sie hetten dann sin gelobt
oder gesprochen / tun sie aber sch
den do muss der herr cond die
frauw der antwurten das sie tat als
tat in aller volkwert schuldig sin

Die vierd vnterscheidt

Der doppelt ein knecht eins gutz
tut oder verkengt es ob der
selbt es der hfd mag es wol vr
der vordrd mit recht das er sich so
zu ziehe als recht ist

Die fünfft fünfft vnterscheidt

Der doppelt aber ein knecht sin selbs
gut oder verseit oder verkeufft
es oder zu welicher wis er das
on wyss mit sim mund willd so hat
der hfd dar ufft nicht zu werden
er ist im gepflichtig zu gehorsam
als man im nicht gepflichtig ist
do sin zu antwurten

Die sechst vnterscheidt

Wirt einer
sin gsell oder ander gut diepluch
oder kauplich in des herren dinst
on on des herren schuld muss
das im der herr gelten so muss
man auch dem herren dar vmb
antwurt geben ob der hfd dar
ufft clagt cond ist lantrecht vnd
recht bild

Die sibent vnterscheidt

Es en sol in
lant recht noch in recht bild kein
mans gesind nach kind hofher

Item welich knecht ein ehlich
wip nympt oder das im ein
vor mündthafft an erstirbt von
kindt die by oder zu wyben
iren jaren sin der mag wol ufs
sins herren dinst ir cond behal
ten als vil lons als im nach
anzal des jars gebürt biss an die
zyt / ist im des lons me geben
das sol er dem herren sinder man
del wider geben

Item welich knecht aber ein
elich wip nympt oder vormünd
schafft an im stirbt an kindt die
by iren jaren sin der mag wol
ufs sins herren dinst komen cond
behalten als vil lons als im gebürt
ist aber im me gegeben das gibt er
wider on wandel

Item wer sin knecht sin zyt als
er weis das er im bezalen kan
cond er die gelübde also betrieget
wola das bürg in nicht vor
eins andrs mans al

Die wyss das eigenlich zu spre
chen so heist ein knecht einer der
eigen ist ein knecht also heyss
einer behalten wirt durch das
man sie mit totten mag so sie mit
strikken oder wunden werden also
sag man sie lebendig behalt

Item wirt ein knecht gefangen
oder was im geschicht da gevelt
kein buss nach clag von wund oder
gebirt sim herrn zu vordrd

Von dem sagt er hie nit do mach
by das er sagt man solle im berden
buss geben vnd wend kein eigen
man er sagt hie von frowen lütte
die uns dienen umb lon cond
das heissen dienen

Wo er man pflichtig ist sim knecht zu antwurten

Item kein man ist pflichtig sin
sin knecht zu antwurten fürbas
wann also sin lon wirt er werde
sin dinge vertrabt aber der knecht
sin knecht er sol im wol lon geben

Item clagt der knecht dem hern
vnd ist das einer dem andren mit spil
hat cond spetzer in in ein fässer oder in ein gefenckniss
vnd muss den richter wetten vnd den frevel bussen

Die achst vnterscheidt

Ist aber sach das einer dem andren mer an gewinnt dann er umb vnd in
schuldig ist / so sol er im wider ledig lassen
einer den andren umb spil gelt aber man bedarff mit darumb antwurten wen j man
sich des mit rechten vrteilen engatt

von mut willd er sol den hrrn
als vil geben als ym der hrr globt
hett vnd was ym vergolten was
das sol er zwifach wider geben
Item wie mag en man sin ey
gen man getotten ia du hast wol
gehort von den luten das sie spreche
en er ist myn ich mag in sin recht
od er trotten wie gewalt ich
dir nu Nu wil ich diss teil
bewaren mit der toten rede
sag man muss yn zyten etwas
torichts setzen/ uff das die wis
hen der nach dester genemer sy
als wer vnder wilen faul luget
smecht dem tut die kegel luget
dar nach wol Nu ob yemt das
ein hrr sin knecht mit totten mag
vnd zweyerley sach willen die
erst ist das sin leben ist sin verdie
nen vnd wil der hrre sin nicht
diss muss er ym wol geben als er
hie sagt Die ander sach ist das es
in keyserlichen rechten verboten
ist vnd allem ist er sin eigen er
mag in doch nit totten Wan ein ma
muss mit dem sin nit vnerlichen
gebrauchen Er mag aber in wun
lich schlagen/ Enget der knecht
dem hrrn diss vermon als es
stet vnd das ist darumb das der
hrr mag sinen arbeit gesunt werde
vnd der knecht des brotes/ diss ge
nemer dem andn hrr sin schaden
durch das er hie als beschrieben ist
en wer des nit so muss der hrre
dem knecht vnd der knecht dem
herren umb schaden thun was
recht ist Von dem gesinde
Wie es sich gegen sinen hre
tem das gesind sol schaffi halten sol
sim herrn getruw vnd holt sin
in allen dingen vnd ob en diener
ein solich herschaft hat das ym
etwas befunder bevolhen wurd zu
bewarn vnd zu behutten vnd
begee schaden an den dingen
die ym bevolhen wern der diner
sol den schaden keren auch ob en
diner innen wurd das en mensch
heymlich sin herrn schaden tet er
sol das melden ung das er schad nem
zu schaden kem vnd sol den schaden
volgen
Item ob en diener west heymlich
das sin herrn schaden wer gesche
en an siner schuld od hinder od
an sin gesind od an sins herren
gut das sol er als bald mit melden
er hab dann es gewiss gezugen vnd
hat er schon sin herrn en eyd ge
swor der ist sin nicht wand
kein mensch sol heymlich sind mit
den von des rechten das er mit zu
schanden werde so er solichs mit ge
zugen mocht vnd tet der an mit
sind Fluch wer sin hrr em vbel
man vnd wolt dem diner von
solichem der swigen ding recht
fertigen vnd meint er hett ym solichs
ge swor zu mynden Der diener
hat recht gethon vnd ist sin hrren
meinlichen sachen den eyd mit
schuldig zu halten wand erwend
sol sweren das er zu den sachen
gehelfen wolle Von der kei
serlichen vnd kenglichen
ere
tem die durchten kriegen den
kunig das er wurd in der kei
serlich kurel als diss buch sagt Wand
er gewyet er wirt vnd zu Rche
diss den stul gesetzt wirt mit der
willen die in gewelet haben so
hat er dann keiserlichen gewalt
vnd auch den nämen vnd alz m
der babst gewihet so hat er vol
kirchen gewalt des rychs vnd ker
serlichs namen Von des keysers
tem m des keysers kne kne
sol der erste sin der bischoff von
mentz
Nach der keyser en mus der Babst et
Nach dem als er hat gesagt von ge
boren tutschen vnd man dan in
geistlichem vnd m weltlichem sin
geboren rychter das wil er hie sagen
wie der babst in geistlichem ge
richt der hochste sy vnd der keyser
in weltlichem durchsagen etlich
der keyser sy der hochste wand
er hab das recht von eyneman
dan von got Dort me den keyser
machet das her das ist auch der
keyser recht das sie sollen kriechen
bauben vnd beggen vnd die
mit ergen Diss ist durch drey
er kronen willen do dem ko
nig mit werden drey erlich
das erste zu achne do kronet

man yn mit dryen gulden kro
nen so ist er kunig ober al cristen
rich Die andr kronen empha
het er zu meylant das ist ein y
seren kron so ist er herre der welsche
Yn dem dritten mal kronet man
yn zu rome so ist er keyser uber all
die welt Sonder den keyen fürste
rc Durch diss ist fürwar das diss
fürsten ers dienst haben die doch
mit eren sin Also wolt her sprc
das dinst mensch das yms ergen
sy sin das sie in also kämen
Diss haben wir vor entpfolhen
Item gebutet der kunig des richs
hoff mit vrteil rc

Item wer
auch ein kneht ein kindt mit hau
und doch natürlich kind hatt
den ist tzymlich von rechts wegen
des hoffs sich für erben zu ver
schriben aber von der verschrei
bung wegen winden die kunfür
sten des hoffs und damach erben
Ob aber der vatt in nicht verschrei
ben hab oder gantz so sol in doch
werden vf ymts von des vatt gu

Item der keiser kiser als geistlich
lehen mit dem zepter als weltlich
man lehen kyhet er mit den namen
Item man lehen muss er auch in
haben ledig 1 ar und tag In we
lichs stat des richs der kunig
kumpt by dem gericht das es
ym ledig nimmen sol und in
welsch land er kumpt do er ist
ym ledig das gericht das er we
rlichen mag alle die clag die
vor gericht nit begond noch nit
wollten sin recht der kunig auch
des ersten in das landt kumpt so
sollen ym ledig sin all gefangen
uff recht und man sol sie für
in bringen und mag sie zu
erst beferden sider der zijt das
der kunig sie heysst tzu recht
oder sin botten den man sendet
selber oder zu dem hoff oder zu
dem huss do sie yme gefangen
sin gewegen und weren man
sie für yn bringen und man sie
gerichtlich hat und des zugen
an dem botten hat so thut man
zu ham die in die achr alle

die sie vrengen und hauss und
hoff und lut die sie wider recht
haben
Item der keyser kiser als geist
lichen rc Eyt das nu gesetzt ist
wie die fürsten von kur werden
Der vmb gat er billichen wie der
kunig sie belehent mit den le
hen do mit er sie zu fürsten
macht das solen wissen das
pfaffen fürsten rc man phaff
dem reich zu lehene bietten das
ist mit gevalten henden und mit
gebogen knyen das bezeichet
das sie hyld tun zu gelicher wis
als der kunig den fürsten mit b
nen thut do mit er in hyhet rc
fürsten tun nach dem als sie ge
lobt volliert haben das sie rc für
sten tun verdient haben also
hyhet er den geistlichen fürsten
rc lehen mit dem zepter

Vmb man den keyser kamen sol
tem den keyser mag nyt le
noch der Babst weder kan man
bannen vor der zijt das er ge
crönt vom uf genomen in dryn
stucken zu dem ersten mol ob a
gemelich von ym treybt zu dem
andrn mal ob er gotslestere zu
storet zu dem dritten mal ob
er ein ketzer wer von kirchen

Vnd bischoffen sondern
ten wer ein menschen tot
sleht an der kirch tür oder het
die kirchen gros unrecht entert der
sol geben an die kirchen sechtig
schillinge Ob man buss nemen
wil

Hie solen wissen das die kirch
und der kirchhoff bestetigt mit
misstetig lütte und besunder frey
heit lut die ersten sin Juden
die andrn eygen lut und knecht
die sich mit gewaffen wereten
die dritten sin kirchen brucher
die mag man loss den kirchn
nemen on vrgicht oder die
andrn sol man dar uf ant wurten
Die dieben sin notzuchtiger
die fünften uber hörig lut
die auch in die kirchen flygen
die muss man mit bewaren
Was man anders clagt do wyst
er so geton ding do kein per

Item als ich vor gesagt has das das keyser recht kyhchin zu kirch komen
den natürlichen kindern wo im die satzung weder strebig ist

von kumpt vnan das muß
man wol richten

Item ist das man in der kir
chen nicht stilt man vrumpt
in mit recht dar uß also ob er
es bi nacht hat getan / tut er
es bi tag so gilt er das pfenig
weit / den rechten daumen vnd
das emz gschillings weit ist oder
mer das gilt die hut er die tat
ander stund man gesterckt im
den andrd daumen ab tut er
es zu dem drittd mal so slagt
man im sin hant ab In weli
cher burg oder in welicher stat
man dis tut do ist der vrteil de
rechter schuldig zehen pfund d'
man schlage im sin huß d'nider
das zehen pfund weit sy ob
es in einer stat ist Ist er aber
ein burger in der stat vnd als
das huß gevellet so sol man das
holtz nit von dannen tragen

Item du solt wissen das die
kirch vnd der kirchoff besitzen
men all misstetig lüt vnd be
sunder fürsprechen lüt Die erste
sin Juden die andri sin ergen kne
cht die sich im wassen weren
die dritten sin kirchen brecher
die selben die selbd mags man
vss dem kirchoff vnd uß der kir
chen nemen vnangfragt aber die
andrd sol man dö von antwurte
Die vrieden sin nothorfft die sin
sitte vberkumlich lüte vrag man
anders klagt do nympt er so gro
ten dinig nit dar kein pin als
kumpt vnan das mag man
wol richten

Item wer uht stilt od raubt in
der kirchen der sol der kirchd
geben xl ß schillig vnd
dem pfarrer achtzehen schillig
vnd sol dan drissigfalt bussen als
manches pfenwig erwer er dor
inne genomen hat das sol er ta
dalich gelten vnd was er vs der
kirchd gestolen hat oder getaubt
von dinge oder vrtond zuo od
was es ist da sol er drumal als
vil wider geben als es wert ist
Disz recht satzt der Babst leo vnd
der kunig karle sin bruder zu
eym tömlie tzu Rome vnd der

andrd recht vil
von die dre mauren heissen wie
helig die do heiligen bestun vnan
em mauren vmb em stat gret do hei
ligen Jmmen sin die selben mauren
heissen wie helig vnd went ye
man die stat verbomen vnd stigt
er vber die mauren yn vnd gret mit
tzu den rechten tor yn er hat das
hembt tzu recht verloren Von der

Kirchen vnd kirchhoff ferbrechen

Item kirchoff oder xvi ß lxvm
kirchen sie sind gewyht od' nit sie
haben veil freiheitid Die erst ist
das man kein menschen er sy tristen
Juden oder heyden nit sol nit ge
walt noch mit frevel do von neme
es wer dan das en mensch eyn
offenen morder vss der strassen od'
bi lagerm oder der beugt im den sol
man wol vss der kirchd nemen als vor
geboten hat Des gliche ob ein
mensch die kirch vss den velde
mit billigr verderbt oder verbrenn
oder en menschen verderbt oder ver
bren od' tot vnder kirchen od' vss
dem kirchoff oder slugt en stos
vbel in der kirchd oder vss dem
kirchoff Vnd brecht den morder
man da von nemen on sin vnd
die kirch sol die nit beschirmen
die der kirchen ir freyheit nemen
Aber in andrd sachen vnen der
mesth kumpt dinch vnd vnd geflocht
in die kirchen oder vss den kirch
off den sol man beschirmen vnd
im sin nothurft geben spis vnd
gretranck vnd in do von nit ant
wurten nach lasser nemen vnan
then im sin sichschen mit gluhi
mit eysen mit bingen das man
im zu dem leben nicht tu xvi ß lxx

Item wer die fryheit der kirch
en oder des kirchoffs bruchi de
ist in dem ban vnd ist tzu ver
künden fur en banhafftigen men
schen vnd sol bessern mit drissig
pfunden silbers vnd then er sich
den den sol er zerfuch gelten vnd
swert er mit gewalt en menschd
vss der kirchen oder von dem kir
chhoff so sol er geben achzig hundert
schillig das sin hundert gulden
Aber nach vrsachlichem bestehabe
rechter vrsach en mensch neme

Item wer eym bischoff von sin seel lib oder frevenlich an gryfft der ist in dem ban
vnd darzu alles sins gutes ist er vertailt der kirchd des bistums Vnd wer sich vnterwunde
einer kirchen oder sis gutes vnd wolt dar uber eyn empfman sin on vrlaub oder
on wissen vnd on willen eins bischoffs vnd do uber von alter kein recht mit brei
der wer im ban vnd alle die im darzu geraitten geholffen haben

uß der kirchen od von dem kirch
hoff mit gewalt de do hin kome
wer durch gnad vnd gantzem glau
ben den er zu got hät er hat lib
vnd gut verloren Fol. lxxj

Item es ist verbotten das man
kirchen gütt von den kirchen
mit entpfremden sol als es offt
geschicht von vnredlicher stehnd
tregen oder das villeicht ein stein
ld vor vor vollen ist do man li
gende gütt hin gibt vnd die selbe
die meren kein frenel oder vn
recht do mit zu thun Fol. lxxij

Item es mögen auch wol kir
chen gegen kirchen verwechselt
werden also das es den beiden
teylen nutzlich vnd zymlich sy
vnd das also bewisst werde vnd
das sol geschehen mit der bischoff
willen vnder den die kirchen
gelegen sin vnd das auch die selben
recht der beiden kirchen gehalden
werden als sie dan gestifft sin was
auch solicher wechsel geschicht die
mit mit recht zu gen do sollen die
selben kirchen pfleger solich gütt
an greifen vnd wider zu iren
handen nemen vnd die kirchen
bekümmern biss sie wider die
kirchen zu iren handen bringen Fol. lxxij

Item wer auch ein kirchen
gauwer der sol von anfang be
stellen was der kirchen vnd iren
dienern zu gehör uff das sie ir
nahrung mögen haben wo aber
das nit geschicht so sol die merer
kirche das uß richten mit zeding
vnd mit der kirchen nahrung Fol. lxxiij

Item wer yeman der kirchen
gut beraubt es weren hüser oder
hoff wider der pfleger oder der
kirchen meisters willen den sol
man die gütter wider nemen
vnd sin heln geben vnd ob der vo
kirchen wegen zu schaden kumpt den sol
man vm nit wider legen ist ab
das der kauff geschicht mit des
pflegers willen Darumb sol man
dem das gut nemen vnd der kir
chen geben vnd hett er auch des
me dem halps imme geschicht vnd
was schades do von kem den sol
der pfleger gelten es wer dann
also zu gegangen der kirchen
on schaden das man der kirchen
ein besseres do mit schuff Fol. lxxij

Item wer aber kirchen ab brech
en wölt vnd nit wolt helffen do
zwen gots kind des weren von ze
dinig wegen bus sollen die aller
nechsten patronen vnd ers bis
schoff bewaren vnd einer kirchen
lassen das nit zu gehört Cwan
es billich ist was gor vnd arm
lüt den kirchen geben hat do von
sol man den kirchen dienen nit
helffen uff sin das zu dienen

Von geistlich lehen das sin lantrecht Fol. lxxiij

Item vnd ist das das ein welt
lich herre hat ein kirchen oder
zwo zu lihen vnd bit in ein pfaff
oder ein schuler das er im ein
kirchen lihe vnd der hd lucht
im die kirchen vnd kumpt dan
ein ander pfaff oder schuler an
den selben herren vnd bit in auch
das er im die kirchen lihe die
er jenem gelihen hat das tut
der hd wol nit recht ob im he
rer lieber ist dann jener oder ob
im das bedünckt das die kir
an disem bas bestat sy dan an
nemen so lihet er sie jenem wol
mit recht hat aber jenem de
bischoff den altar oder kirchen
gelihen dem der herre des erst
die kirchen zu gart so mag er
sie nyman me gelihen die wel
dieser lebt dem man sie wider
der leben herre nöch der bisch
off geneme kalt die weltlich
pfaff oder der schuler die kirch
oder den altar von dem bischoff
mit empfangen hat wie wol im
der weltlich herre die kirchen od
den altar gelihen hat vnd lihet
sie der herre einem andern vnd
vnser auch dem die kirchen
oder der altar von dem bischoff
gelihen ee dann dem andern
dann der hat sie mit recht dem
sie zum ersten von dem bischoff
gelihen wart Ist aber ein dhi
der weltliche herre dem erem
pfaffen oder schulere sin buch

mit jnsigel git an den bischoff
das er vm den altar bähe vnd
dan den stein geuwet vnd sond
dem bischoff ein andri brieff das
er disen man nit halt an der
geistlichen gabe er hab ems we
gen gedacht das hat do kein
kraft Wand wend der lehen h.
te sin brieff vnd jnsigil an den
bischoff git dem knuf der
bischoff die kirch oder den al
tar lihen vnd ob der bischoff ie
nem mit holz were er must
vm doch mit recht die gotz gab
lihen vnd hat auch der herre
die kirchn in siner gewalt vm
geuerlich herzo monat oder
mer so hat er den gewalt verlore
des lehen Vnd der bischoff
sol vnd hat die macht zu lihen
wem er wil wend kirchen vnd
altar Wenet sie aber dar nach le
dig so lihet sie der herre aber wol
er nit list mit wan das ein lehen
der an dis sach ist wenlichen
herrn gut zu wissen man muss
aber vor geistlichem gericht dar
vmb rechten vnd gehört auch ge
stlich vnd weltlich herrn an Der
son an zu sehen hat wol stat an kir
chen geben vnd ander geistlich gabe
also so ein mensch ein kirchn gut
ein andri Darumb wand er vm
geistp ist solich person ansehen
an solichen geistlichen gaben ist
so vil grosser sind so vil sint bess
geistlich ding Dan zergenlich
d nit Doch mag ein herren der
mensch mit gutter gewissen eyn
kirchen geben der mynner gut ge
gen got ist Dan ein ander sie sin
mut ein gestyft oder mit Ist das
das der kirchn fugt an gewalt vnd
an wirtschaft vnd an kumber Dann
iener ander der besser ist gegen
got Dan er so Wand vn dis wis
so wirt auch got dik vnd offt na
türlich gab als spisen vnd stercke
vnd richtum dem lutern die noch
Xvj^r
Wunner gut sin So wasse von
lxxvij vinsterler sucht das erst das er
vorcht du mit das ist verhast der
kirchen mit by vier monaten
lxxvij^r so wirdiget sie aber der bischoff
Jn dem andri male ist das du

sie lihest dn magt sie dem andri
dem dritten lihen vnd wie ma
nichem du wilt die wol die gern
mest gelehnd ist Dis ist von lehn
gesatzt Jn dem andri zu dem
dritten hastu das bestimmt uber die
kirchn also das du sie vnd dem pfar
rer ir gut bestimmen solt Zu dem
vierden hastu die ere das du diesen
solt den pfarer Jn dem fimfften
mal solt du ir gemessd ob du ver
armest das dich der pfarer erneren
muss vnd ver mag Zu dem sechsd
werre das man kirchn vergeben
vnd verwerfen mag Wrag
man des mit recht vrabenssen
Wand wer ein dorff kouft ob ein
stat do das kirchn lehn mit m ge
xvj^r lxxvij
ten ob auch ein wechsel ge
schee als ein kirchn vmb die andri
vnd der ein nem etwas vorteils
vnd das geschehe on geheis oder
gebot vnd on willen der obersten
der den wechsel offt vrimpt der
sol darumb einer gen verwallen sin
Vnd was er darumb geben hatt
das sol gar verloren sin Vnd das
sol gefallen an die meren kirchn
von der vormals das gut her kom
ist vnd ob einer darumb krieg
Wolt der sol verlorn haben wrich
en wer es us wolt wand er krieg
wider der kirchn gut vnd das in
sin ist xvj^r lxxvij
ten solt man eyn geben von
der kirchen wegen vnd der her
wolt mit heb vnd mit willen der
kirchen lehen gut zu nemen
als hoff hüse ecker garten
wisen zehenden oder zins was
das were dar nach wolt er dar
gelt haben so er in eyn andern
sin viel dem solman des gelts
mit gebid Wand er eyn gotz ist
als der der einer kirchn ir gut
entfremden wil die kirch sol im
pfenning geben Wand was sie ver
mag von tag zu tag hoher
mag man sie mit kumgen xvj^r lxxvij
ten vnd wolt er dan ein ewigen
wucher von der kirchen nemen
das nit zymlich ist das sol aber
von rechtem rechte mit sin wer
im Dan etwas wuchers werde

von der schuld wegen das sol der
kirchen wider werden Auch was
er kirchen gutz entpfangen hat
von armen lutten in pfands wis
das sol man ym auch nit kassen

Item welicher pfleg mistrauwet wer
schribe etwas gut von sy der das ver
siglet xxj^c lxxxvij

Item es ist weder bischoff noch
apt noch eptissin oder pfleger
heilanpt der kirchen gut zu ver
keuffen oder hin geben sond entpfie
nden es sy zeheind tusz ze Wo
aber das gericht er das sol kein kraft
haben sond man sol den keuffern
die gut wider nemen sond ne gelt
wider geben sond ob sie ieh do von
genossen haben das sollen sie mit
dem gut wider geben Wer aber
das man des gelts ymmd zu mal
nit hett das sol man in geben uff
zil Item ab etlich gut von edeln
lutten an das gotzhus kem die sollen
furbasser fry sin nach der verschry
bung in geistlich ader xxj^c lxxxvij

Item wer / ein kirchen von nuwem
bauwen wil oder ein alt bessern
wil der sol das thun mit urlaup des
bischoffs stirbt aber ieman in der
zyt der den baw an gefangen hat
sond wer nit volbracht so sol man
des erben zwingen das sie den baw
volfiren der angefangen ist
Item in welichem hus ob burg
einer gewaltiglich lieff mess bessy
mit frenel oder gotter dinst oder
beingen sond doch nit gewyhet
wer des hus sol sich der bischoff
sond finden sond das verkennen
sond sin es baw lut die sol man
dem weltlichen richter antwurten

xxj^c lxxxvij

Item wer etwas etlichs gelobt
einr heiligen zu geben und wur
einr benolhen solichs do zu rich
ten und die stat wirt nit benam
wo er es im tragen sol und dem
heiligen dem die gab sol geben
werden der wer in viel kirchen
welich kirch sunder den andern
die ~~natürliche~~ notturfftigst ist
der sol man die gab geben es
wer dann das der heilig em be
sunder hepti herre in einer kirch
en were

Item stirbt einer in dem land
an fremden enden und lis sin
habe oder sust ander gut hin
ym und man west nit von
wannen er wer oder wo er do hei
wer des gut nympt die kirch bis
das ymant kumpt mit warer
kunt sich ast xxj^c lxxxvij

Item bestellet einer an sin tot
bette zu machen cappellen spital
oder closter oder was es sy das
sol nach sim tod volbracht werden
in sinst iarn aber sinst em bet
hus sol man balden in dem erst
iar und das sol mit wissd eins
bischoffs erkennen xxj^c lxxxvij

Item wer dem gotzhus ein ie
lichen zins gemacht durch gots
willen den sol man geben on alle
intrag und ein tracht und den
sol man furbag nit verkumern als
entpfremden dem gotz hus xxj^c lxxxvij

Item es ist auch verbotten das
weder weltlich stand sollen rat geben
gemeinen ald ander die weltlich ge
richt under yn haben nit bestre
ten die kirchen mit zollen und mit
steuren

Item ander kirchen gut das sie an
den kirchen gerechtinen haben und
das sie das uss iren henden legen
noch in nit abbrechen an iren
husern und ergetzen entuten die
sie ymmt gewunnen hat oder
noch furbas gewinnen mogt wie
die genant oder her kome sin

von kinden xxj^c lxxxvij

Item ob ein vatter und ein
mutter ir kind von in verstor
ben es uff hebt und es zucht
biss uff die zyt das es dienen mag
es sol dem dienen der es erzogen
hat und ist es das sin vatter oder
sin mutter oder sin stifmutter nemen
wil ob es eigen ist die sollen
so fur geben die bast die bast
benem sint der zyt das es sich
des kinds sunder wunder hett
Item verstirbt ein kind sind lutt
gut die wile es es nit uff ge
steuret hat und ist es under fünff
und zwentzig iaren man muss
dem vatter das gut ander geben
und ist aber das das kint kumpt
ober die fünff und zwentzig iar
so ist man solichs nit schuldig

Vnder zu geben es wer dann das der mensch gebresenlich wer an siner vernunft

Item ein knabe nor sin vatter wol nit recht so er fünff vnd zwenzig iar alt wirt das sin vatter mit im das gut teilen muß

Item tut der pfleger den kinden das er von recht nit sol tun das mag er nit vnd ob ander lantrichter ob es nit dem land ist oder ist es in einer stat so mag es von dir der selben stat hof oder es muß im antwurten vnd wirt er uberredt oder bewist das er mit redlich vnd vbel geton hab mit dem gut man sol das von im sagen nit das er nymer mer pfleger noch vogt möge sin

Wenn man das gut verdienen sol

Item ob ein kint sin iar zil behelt biß an den tag so man das gut verdienen sol so sol man im sin gut gelten vnd geben dann es sich aber nach den rechten tagen so man gut verdienen sol so ist das gut verlorn vnd hat er das gut zu lehen von einer herren ob in einer andern werschaft so wirt den herren das gelt das gut behelt er als das lehenbuch hie nach wisen sagen vnd lest der hof des kinds gut zu gelt machen ee es sich iart der hof behelt die stat vnd mit den boden vnd ist das es holtz ist der ire solle es nit heissen hauwen vor des kinds tagen dann sich aber das kindt vor der hof hat sin erbeit verlorn wie er dann das gut gelegt hat wann ist das das kint zu sin tagen kumen so sol es sin gut gantz nutzen vnd zu im nemen

Von totslegen

Item das kind mag sin iaren nit verschulden sin lip dann ist das das kint ein man zu tod sleht oder nemet so sol des kinds vormund das bessern mit reres vergelt ob es nit das kint brach wenig wag schaden das kind thun den sol sin vormund gelten nach sin wert

Item sleht ein man ein kint zutod so sol sin volles vergelt geben

Von totslegen

Item sleht ein man ein kint oder reuft es ob sleht es mit dutt vnd sin mistat er blibt es on wandel ob er das bekanten getar zu den herlichen das er es brucht mit anders geton hab vnd durch sin vbel oder mistatt

Von etlichen unterscheiden do von

Item kein kint mag vnd sin iaren sin lip verschulden das kastin gehabt do oben gehabt an dem anderen vnd des gliche

Die ander unterscheid

Die kasten auch nun nach die kint alsp erschlecht ein man ein kint zu tot hat aber der man das kint tod geschlagen oder tot geworffen oder tot geschossen von vngeschichten vnd ist im leid vnd bit sich dem gericht zu erkint vnd den fründen ee es nit nerhing wirt vnd bewist das mit siner vnschuld so besseret er mit des kinder vollen wergelt

Die drit unterscheid

Item sleht ein man ein kind vmb sin mistat das kasten gehabt hie fur

Die vierd unterscheid

Aber kein gefangen sol gerichtet gericht mit gericht ob einer sin lib verwircht sunder man sol in dem bistthoff antwurten der sol uber sie richten uff das dem rechter gnuch geschech Wil aber der bischoff der mag sie absetzen das ist das er in die wyhe wider nympt darnoch so mag das weltlich uber sie richten vnd man mästen mit gericht dem galgt noch an kein gerichtzwang gehalt

Item kein kint al vnder er gethan hat mag man mit gericht clagen sol das den gerichten nach volgen Nu nympt er hie vor die sich an rechen lib vnd an rechem gesind nit der wunden morgen als kinder vnd sinnelos sint Nu merck vnderschaet zwischen gewalt Gewalt mag nieman tun on den willen Gottes nu dis kein willen haben der vns morgen sie kein gewalt tun der vns oder vnrechtes sie nen lip mit die ander vnschicklicheit ist das man schaden mag tun on willen

Darumb muß man der kinder
schaden gelten den sie tun als
ine mit der kinder gut (wen
der vormund antwurt nit sin das
das on sin schuld der vorechtigt
und erschlecht auch ein kint ü diß
vernym wen man kindt die
solichs nit bedencken / anders
sie verwechten nen kip

xxxvij

ten ehlich kind sin mit ehlich
und morgen mit ehlich werden als
die bapstharten die geboren werden
von den eltern die borde nu frey
sin und ledig oder ir eins mit le
dig ist oder das ir eltern das an
dern mit haben sol d' selben kind
morgen mit erbteil werden erbn
doch so sin ir eltern die selben
kind schuldig zu besorgen (und
ist das die kint geistlich werden
so mochten sie doch arbe empha
hen und priester werden on ur
laup des babstes ist aber sie welt
lich blibn so mogen sie mit gnad
nöch prelaten werden on urlaup
des babstes

wie das die kind
mit engelten ir eltern schuld

xxxviij

ten kind werden mit besserung
an ren selen von der sunden wegen
ir ehe es wer dann das sie ren ehe
zu den sunden behulfflich weren
gewest Aber die kind engelten
zu zitten ir ehe an leyplichen din
gen als mit geschenknus od' an gut
oder erban so werden die kinder erb
los das ist als wen kinder od' and'
erben beraubt werden ires vetter
lichen erbs (und das kumpt zu von
dreyerley sach wegen Die erst
ist (wenn der vätter offenlichen
über vermden wirt mit gewalt
das er ein ketzer wer (und nit
gelaubig so werd sin kinder beraubt
als sins guts in dem land die dem
babst zu horen oder in den landen
do ander herren das weltlich re
cht haben zu gebietten do wer
den sie des mit beraubt Die and
sach ist wenn ein mensch tut wi
der sins herren ere und wider sins
herren leben Die drit sach ist
(wenn ein mensch totet od' heigt
und tat tut das er priester ere
totter wirt

Item kinds die recht sin die solle
ir eltern neren die dem sin und
die rechten eltern sollen ir eim
kinder neren ob sie nit mogen
erbenten

xxxix

tem benugt ein frauw junge kind
zu rem man die sol der man ne
ren als sin kinder aber so die kind
gewachsen und hat dan der stieff
vatts gut von der kind wegen s
sol er sie ziehen und neren als sin
kinder hat er aber kein gut von
ren wegen so ist er des nit schuldig
zu tun (und die mutt sol den kind
mehro geben under den welch ir
mantz (von des wegen das der md
hat den gewalt über das gut und
die frauw nit Die kindt (wenn dan
in notten res lebens od' das die
mutt eigen gut brett so mogt sie
den kinden wol geben wenn sie
die mutt in solichem dingen nit
groß gewyssen haben ob sie brem
lich wider das gebot res mans
Aber der man der gut gewalt hat
über das gut so magt er ein kind
geben ob er die ehe nit mit eym
andd wip gehabt

xl

tem kindt die nit ehlich sin mag
ein Babst ein bischoff ein keiser
ein von frankreich ein kunig
begnaden und setzen (wenn dan
das sie nemen ir eltern erb haben
sie anders nit under erben die do
zu besser recht haben (doch mogen
den die kint an allen stetten
tun das under ehlige kind tun
durch mangel der vatts des rechts
en kinds kint verdingen tun sine
erbe hat er nit under erben und
das magt die mutt nit tun on
willen res mans hat sie ime
lich kinde hermitt do von hie
vor an den Ee von den ehewiber

xli

tem kinder und under erben
eins totten menschen sollen gel
ten all die schuld die der mensch
gemacht hat von rechten sachen
als von leuffen und des gleichen
oder von unrechten sachen als
von rauben und von stelen als
vere als das gut gereicht mag
hat aber der tot mensch erbas
geben und gestifft durch sine
selen willen so mogen die erbn

Zu vor an nemen ze erbteil noch
gewonheit des lands das drittel
oder das vierdteil des gutz vnd
von dem vbergen sollen sie uß
richten das sel geredt vnd ist d'
erben vil so sol ein iglicher gabn
von sim teil nach dem alg d' tot
mensch an sinem totbette besitzer
den hat vnd das gluch verbessd
gehalten werde Item kinder
vnd erben wenn sie nemen des
totten gut so sollnd sie en vnd and'
vß richten das dan d' tot mensch
verlassen hat xxxv° ij

Item von natürlich kind wirt
wer auch ob etlich den hoff
verseumend vnd etlich nit so sollen
die mit versitzmerend der andrn
teil empfahen vnd haben wer
aber das sie all willig weren so
nemen sie gluchd teil stirb aber
den vatt vnd die sin versitzma
chten sich zu zu antwurtend zu hoff
so gefielen die ze vnts gen
hoff glicher weiß alg ob die
sin nie were

Item stirb auch der vatt vnd
lß nicht elicher kinder oder
erben oder sins gestlichtes
nichts vnd vermecht auch
noch sin tot nichts so gevallt
dem die gen hoff gecantzbur
sin die ze vntz

Item wolt aber kein natürlich
sin ant ab wand gen hoff so der
vatter gestirbt so gesteller das gelt
der herr geistlichen kamery

Item wird hat ein man ein
wyb die ein ebtecherin
ist so nympt er ze die mor
gen gab ob sie nit kinder hatt
Hat sie aber kinder so wirt der
man das drittel vnd die kinder
das zwey teil

Item die frauw sol des gutz mer
zu eigen haben sunder ein blos
notturfft mag sie do von ge
brauchen aber das ander gut
des mans das sol der herr
lichen kamer werden on reitz

Item man sait das kinder sint
zweyerley sy sint natürlich vnd
sind elich das natürlich kind
ist nit sines vatters vnd nit
sine mutt wan das elichs
kint sy nit dem angesicht der
natüren Allein hat recht das ge
setzt das sie kein erbe neme mogen
doch blibt sie natürlich kinder wand
gesatzt recht en mag natürlich recht
nicht abgelegen Elicher kinder sind
die elich so geborn sin die nemen
erb durch das wand sie habn zwey
erley recht wand sie natürlich vnd
elich sind Sie erbn sin nit wand
natürlich allein vnd wer zu dem
dinge zweyerley recht hat der ist
do nehrer wand der do nicht wand
einerley hat

Es sin auch elich kinder vnd
vneliche das ist von natüren we
gen wand die herrer haben es
gesatzt durch das sie die hutte zu
etlichen frauen zwingen da mit das
sie andern kein erben namen ze
kriegen konden doch besitz alle
gesetze so vinden das wie das ge
sacht recht ist gegen des natürlichn
recht do haben die herrn all die
list gefunden die sie bedenken
mochten vnd haben die satzung
also bestetiget xxxv° xxxvj

Item ee kint enmag
der vnelich man [illegible] gewinnen
[illegible] gewint ein man
ein sin vnelichen den mach
der babst zu eine ee kint mach
en vnd auch der herrn nach sy
nem rechten alg vil hernoch
wol sagen aber der babst noch
der herrn morgen das recht nym
mer geben das sie ir kind mogen
erben alg ob sie in ze muß kyb
ee kint wurd gewest aber gewin
net sy ee kint die erbent ze mag
wol ob sie zu ee kint sint gemacht
alg vor geschrieben ist xxxv° xxxvij

Item wer sin kint uß siner
gewalt lassen wolt der muss
es mit des herrn vrlaub tun
oder er muss ein dar zu stinken
der vm sin kint ab bengt vnd die
mugt er dan frig lassen das ist
gestanden biß an Justiniang zitt
der alle komisse recht er leuchte
der sagt wer sin kint vor sinen
gewalt lassen wolt das ist wer
sin kint von im stegend vor
der sol das vor gericht tun

Doch merck das das kint noch dan
dem vatter sin narung geben muss
ob er ver armet Hie magst du
merckn ob der son mit wolt abge
sundert sin das in der vatt mit ab
gesunderen mag on sin danck
wag vnd wie abstinderung sy ode
gestehen sol

Item hie maghtu merckn obs
sin mit wolt abgesunder sin das
in sin vatter on sin danck mit ab
gesunderen mag an so getamen
sachen keym man gut geben on
sin danck vnd der dand in der sippe
neher ist der ist dem erb neher

Item awie ob das kint dem vatt
vngehorsam were er sol doch
nit von vber laden sin Maht du
neyn der vatter mag es vmb
redlich sach erbloss machen do vo
hastu etc. lj. vnd auch nnn. lj

xxv xxvij

Item wider vmb solld die eltn
sin den eltern gehorsam sin in der
versmahung vnd mit do wider sy
noch solld des vatters gut vnder
sin willen nit haben es we dan
in sölchen nach geschriben sachn

Item ob die eltern ein sun zu
dem tot verurteilt ist das der
das erbteil nit verwirkt

Item ob ein vatt by sins sons
buln schlieff

Item ob die eltn sichter hand
liesst wie sie die person von
dem gut gewerren mochten
Und vergyssung ein man sin
wip oder das wip den man

Item versumen die eltn nit kind
vs lebens

Item wend sind die in allen
sachn zu eelud werd vnd von
den vngehorsamen vnd die eltern
kosten sie nit vss vss das sie
sterben in der gefencknis so sin
die eltern nit schuldig der kind
erb zu nemen

Item ob der vatt sin ein vngeha
ben viel das vnrechtlich wer
vnd blib vor Inmen

Von der vngehorsami xxvj xxxvij

Dis solt vnngeh das vngehor
sam ist in zweyerley klag vnd
wirt in zweyerley wis gezorth
en Die erste klag ist Burgerlich

vnd heisst darumb also das
der klager vnd der antwurt
von der klag vnd nachgeber
vrteilung der klag besitzen vnd
burger beliben were hie on ver
gehorsam ist der verbrist die
die recht vnder andn klag sie
pnlich heisst darumb also das
der klager Do man durch
neyn vnrillen pniger die do vn
gehorsam on sin / weder sin
sie vngehorsam dem richter ab
dem gericht oder sin sie vngeh
orsam mit gegenwertikeit
Bin sie dem richt vngehorsam
vnd sin sy do gegenwertig
so vrteilt man sie zu der pn
Ist aber er vngehorsam mit
siner vngegen wertigkeit do
vrteilt man in
Bleibet er dannoch fürbas vngeh
orsam so bringt in der richter
in des graffen acht vnd hilfft
es nit so bringt er in des
richtes acht Ist er sac[h]
tag vnd tag so bringt er
in die ober acht so vrteilt
man sin gut Disr vnuss
klagter gezugen mit des vn
richters brieff der zu obriste
richter wart gegeben Wil de
richter gezugen an an den la
ger das schwimme sin von mund
zu mund vnd muss es swern
dem hochsten richt[er] vff das er
im hemen muss Wigt wene
er richter so sol er sich
vorrichten dand wenn
er richter got gegen
lich

Von betregen mit
kouffen vnd verkouffen
vnd ob man mit recht mag
ein ding hohen ver
kouffen dand es wer sy
zu kouffen

xxv xxvij

O.P.P.P.P

Item wer mit liegen vnd mit truegen ein dinig dewaren verbeusst dan es er wöre ist das ist zwifach sind wann mit solichem liegen vnd truegen wirt betrogen vnd erstlich edigt den ein mensch ist aber das bey dem beuffen oder verbeuffen kein böse meinung ist so sol der kauff ob erstlich gericht gehalten sin bendelich alp das zu beyder sit an dem beuffen noch an dem vorbverbeuffen wyeman schaden neme vnd was vff ersetzt durch gemeinen nutz oder hut als beuffen vnd verbeuffen ist des sol nyemand komen zu schaden vnd darumb das man das ding den wer gibt das man verbeufft hand es weer ist wider die gerechtigkeit vnd ist sind Auch mag man vnderscheid denlich verbeuffen hand es weer sy als so ein mensch etwas zu not wol bedarff vnd sin nit entraten mag so mag der oder beuffer ansehen sin schaden vnd tut das wol mit got Ist aber der mensch der do beuffet ein ding vnd von dem ding nutz vnd wirdi der mag wol von erstem vrillen dem verbeuffer etwas noch geben dz yn dann wol zympt Aber nu spricht dz · vorlich recht das wol erleubt ist das die beuff mit ein ander betrogen an dem beuffen das ist darumb gesprochen wann solich betrugnuss lest das vorlich recht zu eren vnd busst solich betrugen mit

Xmr xxx

Item verbindung der rede die do erstlich zwischen den luten es sy in beuffen oder verbeuffen in gesetzten in geleuten in gesellschafft in gebietten die nit verstanden werden ob sich die parti darinne zweyen wenden so ist billich vnd recht das man solich lüt verhör die solig ding verteidingt haben vnd do by gewest sin vnd do gehort bekennt

Item so erlich beuffen vnd verbeuffen zu sammen werden gezogen von erlichs gelts wegen das dar mit gar bezalt wirt so man noch den nutz zu kommen vff den kauff gebn ist so ist dem kauff nit me verbrast wann solich wandlung der gott ist mechtig dan do mit wol den kauff bevestigen

Xmr xxxi

Item wann das beuffen vnd verbeuffen beschlossen ist mit erbern lutten vnd mit der bar bezalung oder mit briefen die dar umb gegeben sin was sich dan dar nach schaden verkauffe das gebürt dem uff zu richten der do kauft hat es wer dann das der beuff vor ein iar erstanden wer vnd ym das gut gefellig

Xmr xxxii

Item wonden hüser verbrant od bauten ab gehauwen oder ertrenken von wasser od was des erlich wer der schad wer all des beuffers Nüchter man aber kumlich machen das der verbeuffer etwas ym gebe vnd das verbeufft mit hinderlisten vnd bosheit das vnrecht oder vnd falsch vnd doch mit kauffmans gut hierinn vnd ein mit morbt geweren was schads von von dingen fingt der sol uff den verbeuffer gen

Xmr xxxiii

Item ist das ein ding das man verbeufft ein gebrechen hat vnd der verbeuffet den gebrechen weis vnd dem beuffe das verswigt so ist der kauff vnrecht zu erliche weis als der mensch vnrechtlich falsch heit vnd das heit schin gut sin vnd doch nit gut ist Das gleichen ist verkauffet ein rom fire gut vnd wer doch gemischet mit wasser vnd gut in ym fire vngemischtem wein alsp ist auch das ding das man verbeufft das gebrechlich ist zu zyten das man dann wol erbent so ist der kauff vnrecht als die vnrecht vnd vnrechtlich tun die verspenlich vor beuffen vnd den wein verstellen Nun der rein man das vmb spricht got zu bi menschen vnd steet in sinem buch du solt in dem sathd mit hand vngerlich waage noch gewicht in dinem husse nit haben vnrecht mos vnd vor das tut den hasset got selber wann ym ist wider wertig alle vngerechtigkeit Vnd ist auch das ding

das man verbeusst gebrechen hat
an krencke ob der man ein sich
pfert verbeusst für ein gesunds
oder für ein starcks gleicher kauff
ist auch correcht vnd an allen
orten dingen so sind der menss
nit allem mit dem verkeuffen
vnd verkeuffen gleichwol die ding die sie
gebrechen haben für ein ist auch sch-
uldig das er den kauffer schaden
ab lege die er betrogen hat Ist aber
das der verkeuffer vorwissentlich
verkeufft ein gebrechenlich ding
so thut er mit sünd aber er ist ver
bunden ab leg sin schaden so ym
das kumt vmb das der mensch an
den kauff betrogen ist

Ob der verkeuffer do zu verbunden
sy das er dem keuffer den gebrechen
von dem dings sagt das er ym
verkeufft

Item es ist alle wegen wider got
geton das ein mensch versuch mit
dem andren zu sim schaden Nun ist
es also das der mensch der dem
andren verkeufft ein ding das ge
brechen lich ist vnd ym sorg den
gebrechen nit kumt tut so zit er
ym vrsach zu sim schaden vnd
verkeufft ym ein bös ding für
ein gutes als ein krancke pfert
für ein gesund Hier vmb ist
der verkeuffer alle wegen verbun
den das er allen gebrechen den er
an dem dinge weiss sol offenbare
vnd ist das der gebrechen heimlich
vnd verborgen ist vnd vermeint
das dem keuffer so ist er schuldig
dem keuffer den schaden ab zu
tun Ist aber das der gebrech offen
bar ist also das ein pfert nit dann
ein aug hat vnd der verkeuffer
darumb das pfert dester neher
gut nach dem als er dann zymlich
ist vnd recht so ist nit schuldig
das er disem offenbar den gebrech
en vnd der keuffe selber wol
sieht vnd erkennt

Item man schreiben das der ver
keuffer nit darzu verbunden ist
das er offenlich verkünde allen
den die do gegenwirtig sin den
gebrechen des dinges das er ver
keuffen will vnd mit dem er
schertz er die lüt das sie vnd
dingen vollenge mit verkeufen vnd
darumb so ist der verkeuffer ver
bunden zu sagen den gebrechen
den luten allen die das ding
keuffen wollen vnd den andren
nit die es nit keuffen wollen

Item welich kauffman den
gewin sins kauffmans schatz als
an ein ende sins kaufs vnd nit
sin kauff nit anders meynt für
bass vnd den gewin des kaufs
vnd verkeufft ist sündlich vnd
von solich ein keuffen so spricht
sant Crisostomus vber ein ding
keufft das er vor an gewinn vnd
darch das ding gantz ist vnd vn
wer wandelt blibt der ist der mey
ster vnd der keufft nit einer die
vnkeuscher her vss dem tempel treib

Ist aber das der kauffman den
gewin sins kauffmanschatz für
bass ordent zu eym gutten ende
also das er sin hus gebuwe do mit
himberher oder das er armen lu
ten da mit zu gaten keme oder
das do von ein gemeiner nutz ge
schee als brantzhi oder wege bes
sern solich vber keuffen nit
man verkeufft ist nit sünd das
ein mensch keufft ein ding das
er es nit selb bedarf vnd in das
er es tewer verkeufft dann er es
gekaufft hab das ist nit sündig
mag es wol tun mit got wan
er vorsiehet das dings gebessert
hat oder gross erber darumb er
habt hat vnd hie vnd gut dar
nach gewogt hat von disen sach
en ist keuffen vnd verkeuffen
durch gewin nit erlaubt

Item das man hut zu dem
kauff nimpt sagt es sy gut
durch vorerley sach vrsach zu
dem ersten mal das der kauff
do mit geschehen mag zu dem
andren mal das man der sache
des nutz dem der es verkaufft
nit me vorder Zu dem dritten
mal das der verkeuffer des
kaufs nit erkennen möge
Zu dem vierden mal ist es gut
das er der bessrung ein redlich
sach hab das hilft in zu der
gewere Item zu erben gelobt
das ist das es die erben verzihen

Item so man einer kumma gut verdingt zu kind vnd do hin zu antwurten vnd wie man
im das gut antwurten solle dann dem gebuten gebuw zu kind das ist auch zu
glicher wise als keuffen vnd verkeuffen Ob der nit keuff ist

wrecet der richter des richters
vermoge ist zwyvecher das muss
er gebuss in nach dem als er scha
den der an gethon hat die andere
vermag die ist durch bosshem
do mit er erloss wirt der an dem

Item wirt gebutten sinnag vor
dag an dem sontag xxxvi
wyman recht solle vor hab
dan essen vnd trinken vnd wer
sin haben oder krom uff tut uff das
er etlbag verbenss der ist dem pfe
rer fünff schillinge schuldig vnd de
richt als dorf chuck ein iglichen
feyertag der by dem ban gebotten
wirt zu fyren derhalt das selbe recht
als der sinnag vnd die fünff hach
zyten vorhin nachvnd ostern pfin
xtsten vnser frauwen vnsers wihe
vnd aller heiligen tag vnd dazu
der oberste tag die xvi vnnütz

Item wann ein verkaufft wirt
das angefangen ist vnd bekent der
jude ix das es so von recht ein
gewette sin er hider aber kein not
für bag es muss es wider geben
für das das er der uff gethon hette

Item von gesellschafft die kauf
lut mit em haben vnd die selben
gesellschafft blibt so lang sie ems
sin so aber emer anders wil dann
der ander so stirbt sich ir gesellsch
afft ab so emer den gewin sin
sich haben wil ob so emer stirbt
so oder so emer halben ablest

Item tun zwene ein kauff vnd
ein trut so dag gut in wird ver
kaufft wirt so hat die gesellschafft
ein ende do emer mit dem andn
gesellschafft hat der ein dem zu
schaden ob vnd sin gut do wirt
die gesellschafft aber ledig

Item do zwene mit ein oder
me gesellschafft mit em haben
oder emer vnder in ealschlich
mit in vmb oder mit hyndersich
die gesellschafft vnmpt bald
ein ende

Item so emer auch mer schuld
hat dann zu tym dann zu dem
andn die gesellschafft ist mit ge
recht xvi xlvi xv xlv

Item die pfaffen sollen sich mit
allem von den dingen ziehn
die in vbel an stan vnd sunderlich
sin noch me sollen sie sich der ding
entziehn die ein gluhmist haben
der sunden darumb er geordent ist
das er ein verstentlicher sol sin
aller zergenlichen ding vnd
kouffen vnd verkouffen hat orl
anhangs der sunden vnd der
kauffman als der weis man spricht
der mag sich nit gar gehuten
vor sunden des mundz vnd das
kouffen vnd verkouffen dag zugt
gar vil den menschen von gesel
lichen dingen vnd verwerren
den menschen mit weltlichen sor
gen des die pfaffheit wol mus
sig gangen vnd sant paulus
der sprichet es wer sach
man in weltlich gerichte oder ein
gottes hus ist hier vmb so ist
den pfaffen verbotten kauffman
schatz zu treiben doch mogen sie
kauffen vnd verkouffen die
ding die zu ir notturfft gehoren

Item kouffen vnd verkouffen xvi xlv
vnd kauffmanschatz treiben ist
zymlich vnd nit sund wann ma
die nit in vberlicher wereis als die
gesinden ist vnd hier brucht sin
In dem ersten mal ist kauffen
vnd verkaufft funden durch
eins gemeinen nutz willen vnd
durch notturfft der lut also dag
menglich bedarff ems dings
dag ein anderer hat vnd dag muss
er von im bringen mit gelt
oder mit andrm gut

In dem andn mal ist es funden
durch nutzes willen der lut
die kein kauffmanschatz komen noch
lust anders vnd meynt sich selb
vnd sin kinder vnd sin gesind
do mit zu neren vnd auch do
ge armie vnd erbern vnd arme
luten durch got zu geben
In dem dritten mal ist kouffen
vnd verkouffen vnd kauffman
schatz gefunden zu treiben vnd
der nach zu kaufen in fremd lant
zu lant bringen vnd zu der
kouffen durch notturfft der lut
die erbe gebresten mangel
haben ob man in nicht brecht
solichs usser fremden landen

Item kouffen vnd verkouffen xvi xlvi
ist sund von der bezalung

wetgen vor oder nach alsp wan
ein menssh gibt ein ding vmb
zwolff pfenig vff ein ander
zyt zu bezalen vnd das ding
wer mit dan vmb zehen pfenig
gekaufft oder wert oder besser
so sin die zwene pfenig wuchs
wer es aber das der verkeuffer
lieber als bald wolt zehen nemen
vnd gerutte wol do mit die vbe
rigen zwen zu bekomen vnd
durch des willn das er schaden
nympt von dem verlihen vnd
dem beitten so mag er achten
sin schaden mit der warheit vnd
mag den schaden verkeuffen mit
dem verbten kon vnd hebt gut
des gelichen ist es auch gut ein
mensch vor im gelt vnd keufft
dester neher erbag alsp gut ein
keuffer von stund zehen vnd
nympt ein ding zu einer andn
zyt das zwolffer qwemt vnd al
keuffer der zehen in der zyt als
vil genossen hatt als im die vbe
rigen zwen gewins beimtent
alsp tut er mit sind aber die vbe
rigen zwen sin on lon der vor
bezalung vnd der vor bezalen
zehen vnd das wer wuchs vnd
dar vmb muss man achten die mey
nung ob der keuffer hemlichen
an dem vorbezalten suchi sin ge
vom oder sin schaden zu wyder

xvij xlvj

tem keufft ein mensch ein
gut von eym acker od von
ein wingarten ein iar zwey
oder drij do von zu nemen vnd
ist des gelts nymd den sich
die iar geburt gegen der frucht
vnd die frucht wer fast besser
dann so vil gelts der solicht nit
bedeucht vnd das schich wercher
so ist es wucher vnd ist sind
oder aber ein zwifel ob mer
oder nymd gewert das wer
nit sind xvij xlvij

tem wer do kaufft ein gestolen
oder ein getaupt od ein genothe
gut wissentlich zu vnrecht er
sy der erste keuffer oder der aus
oder der hinderste oder der als
vil wirt nach einandn der ist
das gut schuldig wider zu gebn
mit aller der nutzung die er
von dem gut gehabt hat schich
dem rauber oder der diep vnd
dar vber verlust er das gelt vnd
gut das er darumb gegeben hat
vnd al kost vnd arbeit vnd besse
rung die er dran gelegt hat
das ist als verloren vnd magg
sich des nit erholen an den ver
keuffer es wer dann in den kauff
gesprochn xvij xlvij

tem der verkeuffer magg das
kauff gut mit fürbag andid hinder der
keuffen vnd wirt das ers by im
oder verdrebt by im vnd wer
im verstolen oder getaupt er
sol das gelten so es aller bass wer
verkaufft worden sin von des
wegen das er wissentlich hatt
gekeufft das vor en verbten
herrn hat xvij l

tem wer aber ein gestolen
oder getaupt gut keufft vnwis
lich nit von gutten werken sin
oder von lib zu nutz dem nchsten
menschen des das gut wer
gewest vnd dem keuffer dem
nutz gebe der solt dar vmb nit
schaden nemen vnd sol das gut
geben dem menschen des es ist
mit allen den nutzen die er do
von dem gut empfangen hat
vnd der mensch sol dem keuff
geben als vil als er darumb
gab vnd die kost gelten vnd
erbeit die der keuffer mit dem
gut hat getan vnd auch ver
dirb das gut by dem keuffer
er solt der an nit schaden neme
hat er zu gen das er das gut
keufft hett in gutr meynug
vnd wer es dag der mensch
den keuffer nit macht behabn
so sol er das gut volwert
machen mit gelt oder dar
vmb zu wenig gebn hett ud
sin wert vnd das vberig gemei
nen geben zu trost den hutten
des es gewest ist xvij lj

tem keufft ein mensch ge
stolen oder getaupt gut in
eym verbten kriege das ist er
nit schuldig wider zu geben
wer fur er aber das der krieg
nit redlich gewegt wer so sol
er das wider geben vnd sol

mit schaden nemen an gelt das er darumb geben hat xxxix

Item kaufft ein mensch gestalt oder gerumpt gut on gedinge nach fragt ob es recht sy od' on recht gewunnen das ist torlich vnd mocht do von zu schaden komen

Item kaufft ein mensch etwas von eym wucherer das er hett wucheret hat oder mit an dem gewucherten gut gewunnen hat oder er kennt vnd weiss das der mensch das er wucherer hatt oder ein wucherer ist der das gut mit wucher hatt oder mit wucher gut hat gekaufft hat so mag er das gut nit behalten Ist aber das er weiss das er ein wucherer ist oder gelobt das gut mit wucher gewunnen sy so mag er das behalten ist das er nit weiss das er eym wucherer ist

Item kennt ein mensch ein nutz von eym acker oder von eym wingarten ein jar zway oder drey do von zu nemen vnd ist des gelts nymmer dem sich die zal gebürt gegen der frucht vnd die frucht wer fast besser dann so vil gelts der schuldig mit bedeutt vnd das schuld weigert so ist es wucher vnd ist sind wer aber ein zweifel ob mer oder weniger wered das wer nit sind xxxi lxxi

Item kaufmanschatz sol niemand triben an den heiligen tagen der mensch sol sin fyrtags fyren vnd gotlich ding wirden dann gewonen not durch sol man heiligen gerichten stetten als in kirchen kirchhoffen mit werden kleidern nit verkleidet vnd man sol do pflegen das zu gottes dinst gehört vnd got der sy hat gepfrotten wen hinfür ist ein bethus geheissen xxxii lv

Item die mass da mit der kleidet vnd verkleidet mess sol ein yetlich mensch vnd ygliche stat vnd dorff haben vnd die selben mass sollen die obersten der stat oder des dorffs nach dem nutz des kleidens vnd des verkleidens machen vnd ythen vnd sunderlich ob ein mensch do mit der mass furcht sin vortel vnd sin nutz vnd der im schaden der tut tot sind od' tetlich dar nach alg die sind gross wer oder klein anno xlij xxxi lvi

Item wer sin gut eym verkaufft oder verseczt zu sinem libe also bestetenlichen wered das mit lengere were das es uff in wid'keriel vnd stirbt er ee es ym ledig were den anfal erber er uff den mer sthen stirbt der selbige nehste der selb anfal erber fur das uff den nehsten Item kost ein man oder seczt uff eygen gut der also geton gut do er od' sin wyp zins oder anfall dar an hab das mag sin wyp by iar vnd by tag wider spreche vnd wirt lantrechtig vnd recht bilde xxxi lvi

Item trengen auch etlich kleyder closter an oder wechsel man sol sie wider reussen vnd wider zu dem wesen bringen in form vnd wyss alg vor gewesen ist vnd der selben kleider wider an turen Item wer in einer kirchen frevele so er ym get vnd de gruchter frevenlich mit den sol man vahen vnd streich gemug gybt vnd dar nach das lant verbietet

Item wurt einer alg muterlich vnd begriffen schuldig frevel in der kirchen also das er den priester hin dert oder reter oder bekümmert oder das stercket das es geschee an einer messe oder sust an gottes dinst dem sol man das heubt abschlagen Von etlichen vnterschaiden von dem kirchgang xxxi lvii

Item die dinstlen sollen von recht den kilchherren gehorsam sin Die ander vnterschaid Der kilchherr sol sin hoy vnd ehrlich geboren vnd sin recht behalten haben alsso das er frevelste recht hab von welcher gebürt er sy wann alsso der schuldig sin lip mit der vrkeid mag verwerd dann in hanthafft tat gefangen oder vm so sin frevenlich recht verlorn alsso en sol noch enmag dem kilchherren vrman an sin lip gesprechen vm sy auch das

vor mit vetteln vrteiln **Die dritt vnderscheidt** Der do kam ist vnd nagel suchtig noch den man der m des bapst bann mit recht komen ist den sol man nicht zu kung kiesen

Die vierd vnderscheidt

In des kungs kur sol der erste sein der bischoff von Meyntz der and von Trier der dritt von Köln vnder den keyen fursten ist der erste der pfaltzgraue vom reych des reychs druchsess der and der hertzog von sachsen des reychs marschalk der drit der marggraff von brandenburg des reychs kamerer der fierde des reychs ist der konig von behem der enhat kein kure Durch das er nit dutsch ist

Item so sich die pfaffen zweyen mit den keyen so sol der kung von behem ein ober man sin zu scheiden das sie nit ein ander entrichtig werden

Die fünfft vnderscheidt

Der mag weder der kerste noch d Bapst noch bann sol der zyt er ge weihet ist als zu meinen vmb der sach die erste ob er an den glauben zwifele das and ob er sin eliche wyp lest das drit ob er gottes kinde zu store

Wie man Also man zu dem ersten den kung kiesen weil Das sol man zu frankfurt tun an dem hoff vff der brucken in em schiff do sollen sie vor mittag nit komen vnd nit ab ziehen sie haben sich dann an der kur ge eynt Darnach sollen die kur fursten mit dem kung gen kimpe vnd sollen nit kur do bestetigen mit vrteiln ob des kungs kur sy gantz oder nit nutzlich geschehen on vr der sprach der kurfursten vnd das die nit vol komenlichen rechter gieten so als es geschehen ist wenne das vrteil vonn sinden darnach sollen die kurfursten mit yn ziehen gegen achte wer er do gewyhet were so hat er den zu rome von vnd yn dem der bapst gewyhet so hat er keyserlich namen

Die siebent vnderscheidt

Den kunig kuget man nicht vber kehen oder eigen vnd vber vrlaubes mannes lip Der keyser mag aber in allen landen nit ge

sin alle vngerecht zu richten do bo heher er den fursten graff rich graff der graff heher and schultheis thum

Die acht vnderscheidt

In die weiden ham sol kein lehen komen das gereicht sie den vber halss vnd vber hut vnd schultheis tum heher man in der graffschaft Durch das das kein nechster klei dung mag gehabn an schultheis wand claget man vber den richt er sol antburten vor dem schul theissen vnd der schultheis vrteile sind schuld also ist der pfaltzgraff vber den keyser

Die nunde vnd Als man den kung kiest so sol er dem reich hulde tun vnd sweren das recht zu stercken vnd das vnrecht zu krenken vnd den reich von sten an komen lassen vnd das er einer gemeiner wolfart sin des reichs als ver er vmm mogte sicht der zyt sol er kein eydt me thun es so dann das yn der bapst beschuldigt das er an dem gelouben zwifele darnach mag er gezeugen sin all der dinge die man an yn zuhet by des reichs schulden vnd sin gelobe sol er tun vor dem eidt do man hub sweren sol

Wie man den kung kiesen sol Wenn als man den kung kiesen wil das sol man zu frankfurt tun oder vff dem plan vor der stat so man die fursten nit in die stat wolt lassen so mogen sie den kung mit recht vor der stat kiesen vnd als sie yn geboren habn so sol der kung die stat vnd die lut in die achte tun ee das er vor der stat zihe vnd so sie nu in der achte bereits gesworn sin so sol sie der bischoff von Meintz zu bann tun vnd so sie drie hinc sin 6 wochen vnd ein tag so sollen sie mit recht all bischoff zu band thun vnd wil der kunig er mage sie tun in des bapstes bann

Item von den kiesen des kungs wegen des me habn das sich kyse hie in disem blat

Wie die tenn Diss hernach geschriben Die sollen den kung kiesen

Op'tell

pfaffen fürsten vnd vier leyen
fürsten. Der Bischoff von
mentz. Der do ist ein kamrer
zu tutschen landen der hat die
erste stymme an der wal. Der
Bischoff von trier die andre. D
Bischoff von kolen die drutten
vnder den leyen fürsten ist de
pfaltzgraff von rein der erste zu
weln an der stymme vnd ist
des richs truchsess der sol dem
kunig die ersten schüssel für
tragen. Der ander an der stym
das ist der hertzog von sachsen
des richs marschalk der sol
dem kung sin swert vor tragen
Der Bischoff von kolen ist Can
tzler zu lantpartten. Der von
trier ist rentmeister zu dem kung
reich zu arle das sin der amp
tzehotten gn der kur. Der drit
leyen fürst das ist der marggraff
von Brandenburg des richs
kamerer der sol dem kunig
wasser geben. Der vierd ist
der fürst von behem des richs
schenke vnd sol dem kunig
den ersten becher tragen. Nach
sol man wissen das der kung
von behem kein kur hat wand
er kein truchs man ist aber die
vier sollen truchs sin von rand
vnd von muet vnd wen sie
kriegen wollen so sollen sie ein
gemeyneth gebietten gen frankfurt
das sol tun der Bischoff von mentz
Vf dem band vnd der pfaltzgraff
von dem rein der sol es gebietten
vf der achte. Die sollen gebietten
darzu kein strasburger gesellen
die mit vm dar wollen sollen
darnach den andn fürsten als vil
als sie ir gesellschaft morgen. Nun
vmb ist der fürsten zugeradt ge
setzt ob drey an ein gevallen vnd
vier anden andn das die drey
den vieren sollen volgen vnd der
vierd teil sol allwegen volgen
dem meren teil das ist an aller
kur recht. Was die fürsten tun
tem so die fürsten
kürsen ein kunig so
sollen sie vff die heiligen swern
das sie wedr durch liebe noch
durch leyde noch durch gut noch
durch miet das in gegeben oder
geheissen so nach durch erwelen
das trewerd heiss wahr als in re
gut trewissen satz vnd lere wer and
welt band als hie benant ist. Der
tut vrlob got vnd wider das
recht vnd wird ir erner eyns
solichn hernach aber redt als
recht ist das er nit hat gelobt
zu meiner od' hat es in genomen
das ist symony. Der hat die kur
verloren vnd er sol sie nymmer
mer gewynne vnd er ist darzu
meyerdn. Ist sol geschehen do
der kunig en hoff hin gebeut
dan sol man dem selbn auch ge
bietten er sy leyn od' pfaff oder fürst
oder kumpt er nit do hin er sol
vm zu dem andn hoff do im ge
bietten vnd zu dem drutten vnd
kumpt do hin nit er sy leye oder
pfaff fürst man sol in meyerdn
sagen vnd verbannen vnd was
er von dem rich hat das ist alles
dem richs ledig vnd los vnd wer
der kunig sol in zu acht tun
vnd ist er ein pfaffen fürst der
kunig recht uber in als vber den
leyen fürsten vnd stroft dem Babst
wie vbel er gefarn hab vnd wie
er sin teufs an der Cristenheit ge
brochen hab vnd heist das keme
vnd vor dem Babst so das ge
schicht so sol in der Babst von
allen sinen pfaffheyden ercen sich
eiden vnd sol sin Bystum eim
andern Bischoff leyhen vnd
dar nach eilt in der Babst heim
wand der Babst hat vollmechten
gewalt das er vm mag tznad tun
vnd mag vm sin bystum wider
lassen vnd sin pfaffheit ere sus
setzt nu an des babst gnaden
Wer vert der kunig der selben
schuld vber vermüden so ist er zu
vnrecht an dem rich da sol
man vm vmb beclagen vor
dem pfaltzgraffen von dem kin
wand anweman mag gezugnis sin
vmb dis schuld vber in dan die
fürsten sie sin geistlich oder swelt
lich. Wer tzu kunig edel
mutig sy oder ist. Nun
ten die fürsten sollen kiesen
ein kunig der ein fryer her sy

Vnd also sin dy3 sin vatter vnd
sin mutter als sie gewesen sin
vnd sie solen mit mittel sin
sie sollen mittel sin zu man haben
vnd ist die frale nit alg sie
so sol man sie mit kriegen zu kri
gen wan es wer wid' dz
recht

Item als der kuning er welet wirt
von welchem land er geboren ist
dag recht hat er auch verloren
vnd sol haben sten kisch recht
von pfaltzgrauen vnd pfallentzen
do der kuning acht hofe habe mag

tem fumff stette sin die pfal
lentzen heissen die ligen in de
land zu sachsen do der kuning
recht hoffe haben mag Der erst
ist zu grunade Der ander zu
vocla Der ist zu gesslar gelegen
Die dritte stat heisset wallen
hessen alstete Die vierde
werdsburg Die fumff sieben w
lehen sind in dem land zu sach
sen die pfallentze die viertzeha
nen zu kramenburg die lant
grafen zu thuringen die marck
zu meissen die marck zu lusitz
die grafschaft zu asterfleben
Auch sol sin ertzbischoffthum in
dem land zu sachsen vnd fumff
zehen die in vnderteinig sin dem
Bischoff von meydburg ist vnd
tem dem bischoff von merbig
vnd den von hanewerg Der
Bischoff von mentz hat vier
vnder im in dem land zu sachsen
den Bischoff von halberstat vnd
den von hildesheim vnd den von
werden vnd den von Balenborne
Der Bischoff von essenbruck
der vonde wunde vnd der von
munster die sin vnderteinig dem
bischoff von koln Der bischoff
von bremme der hat vnd ym
den Bischoff von lubecke von
den von swerin vnd den von
ratzenburg | fumff stette sin

Hie hat volget wer ere vor
den lich stetten vnd von richten
vnd sagt Ist dag der graff zu
acht dinge stat komen sol vnd
die stat bekentlich sin sol so
ist deg not dag die stat bekent
lichen vnd benam do der richter
alle recht sin sol vnd sin hoff
dag ist sin gericht haben sieben
von lehen Wan er hie vor ge
sagt hat dag die fursten des rich
die mussen die lant haben die von
lehen sin Darumb sagt er hie wie
vil der sin In dem land zu sachsen
vnd sagt dag ir sieben sin der von
lehen Aber der fursten sin nit
me dan vier Wand der marck
von meissen der har dag vanlehn
zu meissen vnd zu landesberg
vnd zu duringen so hat d' marcgr
von brandenburg vnd zu lusitz
so hat der hertzog von sachsen
dag vanlehn zu sachsen vnd die
von Bruneswig zu asterfleben
Also haben die vier fursten sieben
vanlehen Wie ist es dan vmb
die fursten von brunswig vnd
vmb den von lemburg sin re
fursten thum kein vanlehen eins
sagen nem Wand sie hie sten
nit dan sieben so sagen etlich
do dis recht gestrebt wart doher
ten die von s brunswig vnd
in dag keyser recht vnd het re
herschaft von eygen Dag en ist
nit dan es mag wol sin fursten
thum zu eygen haben

tem Ditsach zwag der hertzog
von sachsen hat dag zwag der
von brunswig Wand d' hertzog
von sachsen hat beyde land der
hat der hertzogen thum ems
vnd dag ander hat die pfaltz
Auch sint zwey ir Hie meint
er mit der sachsen recht mit dag
es alg vergee alg der bischoff hab
get Wand er meint dag re bischoff
ligen in dem land zu sachsen
Ob er ezwas sol sin emer sach
deg sol er helffende sin vnd sol
sagen by deg rechts hulden dag
sol man erlauben vnd vmb we
lich sach and' hat swerd fur
die erde sol er gehebt tun dag
sol man im erlauben Von
bischoffen vnd von ertzen ii

tem wand wand kuget bischoff
oder ept oder ertzbischoffin die den
herschilt haben dag lehen sal
sie vor enthalten vnd die bestige
Darnach wand sie dag lehen

Capitel LIII

entfachen haben so mogen sie le
hen recht thun vnd nit ee Von des
Kunigs recht xxxv lxij
tem in welicher stat der kunig
kumpt die in den rich list do ist
er die wicke vnd er dorinnen ist
die muntze vnd der zoll vnd das
gericht sin er sol auch alles das
richten das in der stat vnd vff de
lande zu richten ist vn das be
nimt ist zu richten das sollen
die richter richten wol uff die
des bestimt haben zu richten
Wie der kunig des richs hoff
oder dienst gebieten sol xiij lxx
tem gebuit der kunig des richs
hoff oder dinst mit briefen
vnd heist er das verkunden den
fursten mit sin brieffen vnd mit
dem insigel in der worhen vor ee
er sin sol den sollen sie suchen
by dreyssen landen wo er ist vnd
lassen sie dus vnd komen nit se
wetten darumb Item des kunigs
hoff ist wider der fursten hoff sin
durch feid vnd gnad gesetzt der
tristen herr do von sol man sie gen
fuchen vnd sol auch gen behalte
was man do gebeut
xiij lxxj
Des setzt er zu dem ersten des
kunigs gebot vnd setzt drey erley
wart zu dem ersten mal gebut
tet er siner herfart das ist das ma
nn wurchte gegen des richs vm
de zu dem andirmal wer er
uber berg zu der wyhinge die
erste zwere gebutet man bey
wochen vor das drit gebutet ma
sechs wochen vnd ein tag vnd
der trug wer nit mit komen
mag der mag es mit dem ze
hentel sins lebs losen Das
setzt er zu ersten des kunigs
gebot als ist gesagt ist zu dem
andirmal gebut er sin hoff
das ist sin gericht zu dem
dritten mal wert er uber berg
zu der wyhinge als es gesetzet ist
tem der furst wettet dem
kunig hundert pfund von de
nen die er von dem kunig
zu lehen hat vnd hat er me nit
dann ein er sol vn der besten vnd
der swersten geben die er von
im zu lehen hat vnd hat er
tem ein swer der wettet dem
kunig funffzig pfund vnd hat
er nit von dem kunig zu lehen
die sol er im geben in den selben
gerichten als die fursten vnd hat er
nit mit von dem kunigs so geb
in des bischoffs nutz in des bistum
er sitzt
tem von mittel sin git zwentzig
pfund sins bischoffs rendte
in dem gericht als hie vor geschri
ben ist vnd der dinstman zehen
pfund vnd dar nach aller hand lu
zehen pfund
Dis ist also gesetzt wer sin man
den ersten hoff er git diss ge
wette versemet er nit zu dem
andirn mal er gert es an der stund
Wer lehen on gerichte haben mag xiij lxxvij
tem lehen on gericht en mag
kein man haben er sy dan schoffer
bar frey vnd das er dem kunig hul
de nach siner manne gerichte vnd
by den hulden sich verpflichtig
so man erzneget an in zucht
tem wan man den kunig bittet
do sprich xiij lix die nimt
mit stheder
tem ein lamen oder ein magtel
sprichtig sol man zu keim ku
nig liessen do sprich xiij
lxvij die der vnd nieder
mit stheder
tem der kunig sol haben gericht
diss gerichts do sprich xiij lxvij

tem der keyser mus auch swe
ren in siner wyhinge das er die
kirchen in recht lassen wolle
vmb diss sach wart der grosse
keyser theodosius von ambrosio
in bann getan xiij lxxxvij
tem der kunig sol auch sin
hoff gebietten zu franckfurt vnd
zu nurenberg vnd zu ulme
vnd in andirn stetten die des richs
sin do mag er wol gebutten sin
er gesterck mit recht
tem so der kunig ein hoff wil
gebutten den sol er gebietten uff
berchs bruckken vnd sol den hoff
den fursten vnd andirn gebutten

mit verſigelten brieffen

Item die ſchultheiſſen vnd die ſchöffen ſol
len den hoff ſuchen zu dutſchen
landen vnd mit furbas von dem
kunig vnd wo em ſchoffen
bar fin ouetburtig ſol

xvij° lxxv

Item der iſt gemein recht vber al
m em vſſ vrtheilten gericht entbun
den ſchoffenbar ſey man zu kamff
aber in dem gericht muß er am
thumtig do ſin hant gemahel ime
legt hat er ſchoffen ſtul do iſt
er auch dinig gſeſſen Wer der
ſchoffen ſtul mit hat der ſol des
hohſten richters dinig ſuchen do
er wonhafftig iſt diſen ſtul aber
der hatt vff den elſten ſiny erbar
er es nicht ſo eher er in vff den
elſten eben buertigen ſtendt
Der kunig iſt gemein er hie vo
har er geſagt von ſundergehen
gerichten vnd richtern hie nach
wil er im ſatzen von dem kunig
von rome der ein gemein richt
iſt vnd in allen ſtetten mucht ge
ſin mag Vrtein den der kunig en
tzemem richter oder all die rech
iſt do vrſſe das im zu geboren iſt
vor andd richtern Vierley ſtuck
Das erſt iſt wo er em ſtuck em
recht ſelber od mit ſin bruſſen das
blibt vnnd me em recht in dem
andd mal ſo ermuß man dem
dem recht dutten ob das omine
luh wer dan der kunig do ſin
das recht zweyſſig ſtuck me vnd
des richters in geſetzte dutinige
ſollen vere vnd muſſen ſin In die
ſen geſetzten ſtet Vro zweyfel an
dem richten iſt das geburt vre
man zu dutſchen vrand dem kunig
drag drit ſtuck das dem kunig zu
gehort das iſt das er mag eyn
rachtbren beuch nach dem das er pi
hagen mag vro er wil Ob ho
emer gefollen er mag in laſſer
rad brechn oder hyer emer ghemot
er mag in ſtrikten in das eher de
oder das gluck Drag Vrteide iſt
das ſich vrtemd ober des kunigs
Vrtel berufft en mag das iſt der
vmb das he muß ein vrteil an
eyn hohern ſtehelen

xvij° lxxvj

Item vber den hoff mit ſuch
der iſt dem kunig eyn ehrwetto
ſchuldig Verſumer er den dritte
hoff der kunigs ſol mit der ſiebſte
vrteil den fiegten zu achte tun
der ſolich zu dem myndſte ſieben ſin
vnd alſo ſol man vchiben hin ach
tun mit ſim genoſſen vmb die ſchuld
hat em iglich man das recht als
er Vetzo vrtheilen eintag in der
acht iſt dag man in mit recht in
den band thun Das recht hat der
kan hin wider vrie man vſſ die
achtee vnd vber die verbanne hu
richten ſol oder vrelich recht ſtehe
ben das iſt hie vor geſchrieben Vff
die wette iſt aller recht Verwette mit
vrand vrteil reden richt nach ſin
recht od nach orut Verwonhen

Wer vber den kunigs vrteil ſprach

Item der kunig mag vrman yn
an den hip vrſprechen vm wech ytem
das recht er verteilt mit der fie
ſten vrteil Vber ſin hip vnd vff
ſin ere mag vrman vrteil ſpre
chen Band allein die fürſten vnd
graffen vnd herren vnd des kuns
drecht man

Item ſo ein kunig ertzenhat ſpe
ecrofter vrint das ort er mit recht
an das buch ob er wil leſt aber eme
kinder kinder vn die erben es mit
recht vrand die kinder erbent des
ruchs ort mit vnd ſtuck der kunigs
on kindt vnd hat er das gegen
mit gteben an das ruch ort mit
ſo erbent es die nehſten erben ytem

Item der kunigs vnd ein iglich ytem
richt vnd gen wol richten vff
halß vnd Vber hut vnd vber
erb eins iglichs ding mans ob
kunds vnd tut Got an Vnder ſin
trulbe mit ytem lxxvij

Eyn ſin kunſtrelo gach dar
vmb vman den kunig ſuchen
muß die erſt ob em man vo
ym ein vrteil berufft Ob d
richter an dem rechten zweyfel
der nechſte dem kunigs iſt Ob d
kuning ſin hoff gebiet Ob ma
ſich vff der acht zichen vil
die kunffte iſt ob man em m
die acht bringen vil vro das
geſchin vore ab des kunigs
vrſchloſſunge bewyſſunge hoff

das er dises erbs nit getun hett
sag es enthelff nit man sol den
briefen nit gelouben die nach de
rechte komen comb en sach die
vor betrifft ist die nit gesten
tremen rechtes wan der kunig
vil dan nicht anders den als
das recht wil Des kunigs brieff
sol er auch haben Vnd man sol
kern botten des kunigs gelouben
sinder brieff In die obersse ach
verbiet er acht vnd recht xiij^s lxxv

Ten vber den kunig sol richte
der pfalzgrave vom lyen ob er sin
lip verwircht mit einer gyfelin
parten die ander vnderscheidi
vber der fursten lip vnd re gesint
sol arweman richten den vber ku
nigs die drit vnderscheidi
vber schoppfenbar lip lut die nad
lip verwirchen and verteylen wer
den sol arweman richten vnd de
recht heisse bott die vierde vn
derscheidi Wen der heisse bott
gebotten wirt von dem richter
vnd von den schoppfen so sol er
dem kunig hulden nach seges
mans recht dan nach sol in der
richter nemen by der hant vnd
sol in setzen by gesten vn uff ein
stul vnd uff ein kussin vnd sol
im die herligen setzen in die
schoss do sol er sweren also das
im der richter vor spreche die
fumffi vnderscheid recht ist der
gebend man den man vertei
len vil das er in mag lip ma
chen vnd wo gut erbloss stirbt
von vorderen oder von manne
das erst stadel born ist sin vnd
des mans teylich gesidel die
sechsie vnderscheidi Wo mad auch
gyfen gibt do man sied vber
vorchet do sol er dry schribung
haben die sieben vnderscheidi
Nemen man von vrkunden dorff
mag er dinges wol entlassen ob
er nicht beklagt ist on den bau
ren meister den mag er nit vss
genemen vnd ist alles lantrecht

Der kunig vnd en er sin
besser sach das recht zu der
wesli Wand die gloss got
on ere ist kein eynit lib vnd ere
hat man sin tot wen vnd alle
ere von treuy kumpt darumb sagt
er hie von der treuwe

Ten wen man einn bischoff xiij^s lxxvij
den herschilt sol lihen das lehn
sol er vor empfahen von dem vnd
by der gesitz Dar nach wen emer
oder me bischoff das lehen sie en
pfangen haben so mogen sie lehn
tun vnd ee nit Wo man aber bi
schoff vnd lyte vnd gesesin mit en
brest by recht vrkunden do gat
die die lehnung an den keiser vnd
die lehen lyhet er wem er wil
Die ander vntsch xiij^s lxxvij
Der keiser hoher allen geystlichen
fursten nun dem zepter vnd den
weltlichen fursten mit dem banne
er sol auch kein man lehen belal
ten vber iar vnd tag Hie merck
vertzyht sich ein man on sins rehs
dancks vnd vordert sie in wider
ns der behelt lantrecht vnd kein
lehen recht Wen das lehn hat
er von der kirchen wegen vnd hen
es rich also wer die gut empfahet
mit einer scanden stuck mag
ein man gut empfahen kumpt
also gethun einbrech ein pinlich
klag zu lantrecht die mag es be
weisen sin amptmad zu richten

Von lehen wie ein bele
hent man sol thun gegen sim lehen hrn xiij^s lxxxvij
ten ein belehent man sol sy
nem herren von dem er lehen
hat sweren als gewonheit ist das
er wolle getruw sin in allen sachn
sin sinnne zu werben vnd sten
sich aber zu wenden Auch sol er
sweren das er sin herren wolle ge
ten sin an sinem lip vnd an sin
gesinthen vnd zu herren vor ge
sentens ob er mag vnd vor den
die sinem herren vnd den sin
morhten zu schaden komen
Auch sol er sweren das er sim
herren wolle getruw sin an sim
gut das er das Arweman hebe
nach verat nach vertribe nach
der wensten list vnd das sol er be
ware vnd weren vor den vinden
vnd vor allen den die es beschedi
gen wollen als der er mag
Auch sol er sweren das er sich nit
wolle setzen wider sin herren hen
lich noch offenlich noch den her
ren wolle hinderen noch arwema
von sinen gesetzen wedder nit

vrowd noch mit vrcchen sin
den vm helffen mit hb vnd
mit gut zu rehtin sachn wider
kinder wider bruder wider sinn
vnd vor aller menklich dach
mag der lehen man et hch hut
vff nemen wider die er mit
thun wolle duch wol der lehen
man vm oder den syn vnerbt
tun er mocht sich do wol wern
vnd clagen duch em lehen ma
sol sinem herren helffen wo sin
hand vnd mit vm zu velle zihn
wil es der herre habn deg he
ren kriegs sy recht ob vnrecht
vnd sol im gehorsam sin vnd
vm thun alles dag er vm zu
recht schuldig ist zu tun vnd
ob der hd wer in den ban es
wer dann dag es dem lehn man
selber verbotten wer von der hei
ligen kirchen der sol er bilich
gehorsam sin vnd vnd mit dem
heren duch sol er auch dem tun
al dienst nach der eigen
schafft des lehen guts dag er
empfangen hat von dem herren
duch noch gewonheit des lands
oder der nach als geschrochen wer
vnd der herre dag gut dag gut
lehet

Item vnd ist dag ein hd stirbt vnd
lest em sun der ist dann hd vnd bo
dem sol man lehen empfahen
der des lands hd wirt oder von
den sinen allen ist es gewonhet

Duch sol der lehen man dag lehen
empfahen by eim iar noch sines h
ren tod Stirbt dan der lehen ma
vnd lest vil erben vnd it gut ist
vngeteilt so sollnd sie all dag lehe
von wem hrend empfahn/ sun
sie aber geteylt mit dem gut so
empfahen die dag lehen den das
worden ist zu teil dag ist von
dem eltesten bruder sinder

Item bestreicht der hd sin
man oder der man sin herrn
vnd ir einer clagt von dem andn
vor sim man sie tun wider re
trube/ als ob der man wider sin
herrn tut/ do sol er vm tag vmb
geben sine sin man vnd sol in
do recht vertigen zu recht

als dag lehenbuch hernach sam
vnd tut auch der hd vnd sin ma
ntzt dag sol er sinne hern lassn
vrlyen vnd sol vm des tags geb
sine sin man vnd sol das ablegen
als dag lehenbuch sagt vnd ist der
herrn dem man/ verbrt wider oder
der man dem herrn so bricht ir
ygliche sin trulb an den andn o
er in sicht kumpt er aber on sin
schaden mit vff vnd gstrichn
im schad von vm selber/ oder bo
dem bruch des vrteils sie dar bo
men sin den schaden sol er wol
ten pfff recht der man dem he
ren vnd der herre dem man tud
ist wider ir trulbe mit

tem vnd ist dag em man nit gut
von dem andn hat wer vff de
gut oder an dem gut stenet
der es nit mit nutz nit ledigen gewer
hat in grossem nutz den sol
man bessern

Item wer er ein bestb kloster frow
lepte sin oder ein ermnich bythof
den herschilt morgen sie wol hab
von dem tuch als kauftrecht er
werben sie mit nicht

tem lehen an gerichte sol wind
haben er sy dann geschoppen bar sy
vnd hab dem kunig hult gewon
nach seres mages recht vnd by
den hulden sicher der pflege vnd
man gezuch muss an nutzit
als man dem kunig bricht so sol
er dem tuch huld tun vnd swern
dag er dag recht wolle stercken
vnd dag vnrecht wolle krenken
vnd dag tuch versehe an sim re
chten so er aller beste mage nach
dem bedacht er weman keyn
eyde thun es en sy dann dag dag
in der babst schulding dag er an
dem rechten glauben zwifel dar
nach sol er gezugs sin aller dry
die man an nyt zugt by des tuchs
hulden vnd sin gelubt sol er thu
vor dem dem man sind swern
vnd alle die die kam sin oder
magel suchtig sin vnd die mit
recht in des babstes ban sin
die mags man nit zu kunig
liefn Der kunig sol frey vnd
recht geboren sin

O.PLV

Item ob em man kem lehen
erben enhalt nach sim tod wer
sin erb ist nach lant recht der sol
kremen sin verdient zyt an dem
lehen Nu vernempt wer es
verdient hab Xarthol
meng tag ist aber ham Zinsh und
pflege verdient xxx stam Mat
matien tag ist der kemmet ze
hand verdient Zu der wintze
messe ist der drisshi zehent ver
dient xxx stam Johans tag alle
hand fleisch zehent do man in
nit pflegt enkein log wo
man in nit leget do ist er ver
dient Wer das drisshi zehe
ist xxx stam Margrethen tag al
lerley korn zehent Was aber ze
klorter ist dor an ist der zehent
verdient des mans sol ob gan
die er sin recht die ist verdient
als die erde uber xxx des gewes
als er bepaut und verrecht Zins
von hunlen und von Zollen und
von Wisungen und von wingar
ten ist verdient der Zins tag
kumpt die um sin bestheiden Zu
gelten

Item ob das kint sin warzal bezeh
et den Zinsh das das nit verdient
hab es sol den Zins nit nemen Ja
wer es sach nach dem zehenden Zehnd
tagen das gelt des gutes hat es
verloren Dis tede ist do von
er wertet em man od ein her
oder kem man von sim gewer
und over kostig sich Wand Zu samt
verbans tag und hat sich das kint
noch nit gewaret over her ervorpt
die flucht dar ab Hat auch der
hof gegehen des kindes lant er es
sich gewart der hof behelt die gor
und mit die stumpfen und mit der
vorgerten Wand sie in der er
den sten und Zu dem vornholz
gehunden sin Es mus auch
des kindes holz mit hauwen
noch gras sichtbar Wand sich
das kindt xxx gezogen hat ierter es
sich vor der hof hat verlorn
sin erben Wand das kint zu gros
wurt mit also entun der herre dem
kind nach des kindes erben Wand
er das an gewelte wyp

Item ob em man kem ze
wo von die lehen komen sin Dis
er artickel ist Zu komen do von die
komet alle die welt bezwungen do
satzten sie xxx der vnde sitten
em den hiessen sie ein sitten und
machten den rit und hielten sie
stettiglich in der kost Hie togen
namen die sitten aller bezwungk
lant den acker und was Zu ver mit
ten dorfe und tetten das umb besit
zeden Zinsh Hie mit hilten sie
die rut das do uber blib das hab
sie den komen Dor nach do die
lant ander bezwungen komen er
und do lant sid wart do verdros
die sitten das sie die steuwe hilt
in rem brot sollen halten und
lihen in der land ein teil durch
das die rut sich selber bekostigten
und solten do dinsten von warttes
sin sprach da von Wan das sy das
em rit verdient hab als das gut
verdient sy wenn es verdient
wurt sterbt der belehente man es
wirt den herren ledig do ensy
dand emer den es Zuerkennen Zu
terht verdient der nehmu das sin
kinder wand dand all kindes kem
lehen erben en sin das ist das sie
das lehen nit verdienen en mosse
Mat umb sagt er ob der man kem
lehen erben hat Zu Lehen erbe
das sin sin die von gatt und do
elter wate von kutschaft geboren
sin so das sie den waffen gut sin
Werk diser nicht enhat der erbe
nit sin lehen wand der lehnunge
gath durch das man lehen hulzet
das ist das man sich den kinder
nit gewappeter ham mut schaft
were Hie dand Zu der were nit
tugen die sollen das lehen mit
nemen und wan die gath ver gei
das umb die gath ge hielten ist
wand dyser dehein erbon kend en
ist so kompt es an die lant erben
Ob es der tot verdient hett das
ist xxx die clags die hie nach
sten Dis vernym als es stet
wand es gebirt sich das Zu nehm
den in dem lehen recht dand hie
von lehen das ist ein solt der
Leuter

Item ob das kint sin warzal versse

dag es die herren dan zu recht ne
meny wan es recht hat alz hie
derumb wag es wol sin

Item ob der erbe ꝛc wie sol er im
mit clag in dag lantrecht bimagen
umb sin lehen Wand umb lehen
mag kein man clagen noch an
sprechen Wand dem lehenherren
und hett auch ein pfaff lehen gu
von eym herren er muss darumb
clagen und antburten vor dem lhen
vrer anders sprucht der mussprech
also hastu dag ein man durch
fremd sachen willen sol horen
zu sinderlichem gerucht Der lant
recht der sol auch nit richten vbr
lehen Wand er sol dag zu wissen
tun dem lehen herren Wagen er
en moge in dag lantrecht mit bem
gen es ensy dann dag ieme der dag
lehen hat begynn zu clagen uff
den erben So muss er vnd antwurten es en sy dann dagienen ver
burt noch erbs recht ee er in dag
erbe kumpt gesprochen diss so muss
er antburten Also wenn er an
dem netze gezogen derfrut sich
der es kan und auch ein man
ein sin der sin erb ist nach lehen
recht er behelt doch sins Vatters
gebeuwe uff sin lehen mit me
rem rechten Wan der der sin erb
ist nach lant recht Und lyhet
auch ein ihe eym man gut on
underscheidt wag do burwes uff ist
dag ist des mans er besitzede
es dann von dem ors

Der uff lehen lyptgedinge liget

tem der uff lehen lyptgedinge
sitzet do hat ieman mit an Wand
als lang so dag lehen wert hat
aber iener in an gedingt dag er
im die lyptgedinge statten sol dag
muss er tun mit recht oder es
muss im geben dag im lieber
ist und ist er tot der die lybgedinge
hin gelihen hat und hat gut hym
der im erlaubt were dag gut
erbt hat on lehen der sol den luten
iren schaden nach recht gelten
dag ist recht wan es sol ryemand
den andn tragen Hett es der
herre gedingt do er die lyptge
dinge lehe dag er also gesprochen
heit were were nit lehen ledig

so wil ich auch dag dag lybgedinge
ledig sin mugen also dag es die
erben selb drin erzugen sie hegen
vm do kein schaden ab

Von entlehen

tem entlehen und hm leihen
mag ein ieglich mensch tun dag
erigen gut hat und gewaltig ist
und dar umb mogen und me en
lehen nach hm leihen die nach
sin in der gewalt des vatters od
sust der gewaltigen durch so mo
gen die immig und auch gesst
lich begeben lut mit hm luhen
noch entlehen on erlaup ire
obersten Auch die unwissen
den mag nit gut mogen es auch
mit tun on wissen ir gewaltigen
auch wer mit ettbag machtin ge
ben noch sich verbinden zu schul
den der mag auch nicht entle
hen noch hin lyhen

Von entlehen und dag man wide nehmen sol

tem mensch dag ettbag entlehen
und wirt dag gut erger und bose
oder verlorn mit siner schuld und
mocht schuld wol bewart hab so
ist er dag schuldig zu gelten aber
mocht er den schaden an bewar
haben so wer er diss mit schuldig
zu gelten von des wegen dag en
mensch dem andn sol helfen
und ratten mit wordt und mit
werckt Item entleher ein mensch
ettbag zu nutzen und mus dag
gut zu andn sachen und wer
do mit verlorn oder erger und
bosser so ist er dar an schuldig
Und entleher ein mensch ettbag
uff ein zit zu behalten und behelt
dag lenger wider des menschen
willen des dag gut ist dag ist und
heist ein rauf und wem do mit
od do von taugt schad gesthicht
den sol der mensch gelten und
geben

Item es sol auch ein hd von sine
ampmud nit gelt entlehen umb
dag er im von des entlehens
wegen must ein ampt kyen
Auch sol der ampman dem lhen
nit lyhen umb dag im der lhe
solle ein ampt lyhen oder be
hellen od geb Wand es wer
ein grosser unfrid und pinsamy

sünder enthere sol eym amptma
ger ampt oder ym gebutt vmb
lieb vnd vmb gunst vnd vmb
sust bitten vnd so sol auch der
amptman solichs in semlicher
mass uff nemen vnd ist des d
amptmans dar nach etlich gelt de
herren wider vmb zu lieb hy bitter
vnd nympt das wider von de
ampt das ist in beyden stetten
vnd etlich vnd on sind aber es
sin etlich klein ampt do weder
gut noch zins zu gehört sin
der noch einer gerechtikeit neme
die amptlut ein kleins vnd doch
nit zu vil von den luten als
ob der richter knechte oder amt
amptlut dienen die lut laden od
furdern zu hoff oder ander dings
tun des gerichts oder des ampts
das mag nit on sind gesin vnd
die dienst das nemen nit zu rechte
vnd mit massen condemnt sint
an der zu rechtfertigung

Auch entlehet ein mensch ein ding
an einer stat zu nutz vnd ker das
an ein ander stat oder entlehent
ein ander ein ding uff ein zit
vnd behelt das lenger dann uff
die genante zyt des wer ein dip
stal west dem das der hette oder
der das pfant wer nit vor ubel
hyet

Item was man ein man liher
oder setzt das er es von der derber
wider bring oder gelt es noch
synem wert Treibt aber ein pfert
oder sust ein vihe zwischen der
satzung on sin schuld der das vnd
vom hat bewist er das vnd tut
sin recht dar zu er gilt es nit
er hat aber sin gelt verloren das
es vm sin stund ze gelub stund
dann anders Item wo ein
nitzit de schlegt mag man auch
em bezaugten man nit verlagen
man erleg ym dann von ersten
sin schaden Item kauf ist zwyer
ley etlich haben das eins andi
ist do gehört kein buss von pfen
nigen sin Die klag die do von
kumpt die ist pinlich

Item so man eym ein ding
liher vnd er das nit vnd gut
der hat es gestolen oder das
er es anders gebraucht dann sol

Item hat einer dem andern das sin
nit gelihen das er im verheissen
hatt wider zu geben vnd mags des
mit gehaben so sol der theter bekan
ten wie gut das gewest sy gewest
der beclagt man der gebe jenem
eins als gut als jenes was vnd
thun sin eydt do zu das es mit bes
ser gewest sy Hat er me mit
eym so geben wird zu geben so
geb er gelt nach siner wirde mit
sim eide vnd sy los

Was gelehen dings ist das was
man eym liher zu syner bruch
ung oder zugehörde als der
vnd zierd en das heisst in den ge
setzten entlehent vnd scheidt sich
mit dem ersten in drey stuck Zu
dem ersten so must er es mit bruch
haben dar zu es im gelihen ist
das and das du solt das selb dings
wider gen vnd meist dem gluck
Das dritte stuck ist das du es be
warest als du es aller best bewaren
magst Thet es dir dar über ab du
bedurftest mit gelten du hast dann
dich verret

Item wer dem andi lyhet oder
oder pfet zu bestheiden tags heli
er es uber den tag vnd wurt dar
umb beclagt er sol es ym zu hand
wider geben vnd bessern ob er es
geergert hat Diepstal oder raub
mag man ym dar an mit gezihen
Es mag sich ein man sines gutes
vnderwinden mit recht wo er es sicht
Das man vm nit vermeint vorhelt
oder bestherdene tags zyt

Dryer dings sol man werben
an eym pferd ob es end dem
andi verkeufft es wer beraubt
oder gedmet oder mit dag erste
wer vermeint anfang Das and
fir stat blind Das drei hendrisch
fir heubt sach wert man vierzehe
hen tag nach vorstat klim vier
zehend vor an dahin allezyt
wer das in den vorgenanten
jenen mit verkundigte wider
den er es kaufft sider man
er es nit geton verkundigte
er es do jenem in der zyt er

er muss sin pfert vnd nemen
vnd disem sin gelt wider geben
verbindigte aber iener nit zit
die benant ist Jene nit wider
er muss sin kauff halten gibt
er im aber schuld er hab im das
pferde verkaufft mit ernd recht
were vnd het den gebresten nit
gewyst Darumb muss er im
sprechen nein ob Ja weil er sich
des entschuldigen so muss er sin
pfert wider nemen vnd jenem
sin gelt wider geben Die xiiij
vnterschiden Xiiij c xj
tem welich man eym andrd
pferd lyhet oder setzet kleider oder
rechtzerley hand warendhab In
welicher weis er die usz sin ge
wezen legt mit sim willen vor dem
so der sie in gewerd hat ob ver
setzt sie oder wirt im gestolen ob
abgeraubt Jener der sie verlihen
oder versetzt hat er mag beim
vordermen haben den dem er sy
leht Stirbt er auch der dem er es
gelihen het oder versetzt heit so
ziehe er sich zu den erben nach
sim gut nach recht oder dem dem
richter ob es im gebure Die xv
tem du solt wissen die vnter
scheidt an gelehenten dingen vnd
von gebrestten dingen vnd von
dingen die dir zu behalten geton
sin ob ist das heisse gesetzte
wand du mer nit borgst so were
es min also das ich nicht endarff
das selbs wider geben wand ich
gnad wider des selben gelich Also
hettestu mir zu borge etlich pfe
nig re bedarff die selben pfe
nig mit wider geben die du mir
lyhest gib ich dir and pfenning
den gelich ich wirt los gen sie
mir auch ab ich muss sie dir doch
gelten
Item gelihen ding ist das man
eym lyhet zu siner brauch
ung oder zu gemesse oder cley
der vnd zierheit der hes vnd
scheidt sich mit dem ersten in dry
stuck In dem ersten en must es
nit gebrauchen wand darzu
das es dir zu gelegen ist Das and
ist das du solt das selb ding wid
geben vnd mit dem gelich Das dritt
ist das du solt das selb ding wid
geben vnd mit dem gelich Das drit
ist das du es bewarest so du aller
best bewarn magst ob es dir dar
uber ab du dargst es mit gelten du
habst dich dann verredt Xiiij vij
tem ob zwene man vff ein gut
sin er gesagt hat wie im mag vor
schaden sich bewarn mag mit dem
der sin wort sprach Vff wel er
sagen von dem man der was hat
das zu hergewette gehort als ob
im ein pfert gelyhen wer ob wap
pen vnd ob er es verliben het vnd
stirbt es komen dann sin frundt
vnd kriegen vmb das hergewette
so enweis er villicht nit wa by vor
recht das er do zu hat uff das
er nit nicht vnrecht thu also das
er es eym bestetige vnd im and
gebe Hier vmb setzt er das recht
wand des rechtes lere ger sin al
lere wand do von erwirt ein wesen
gerichtber vnd ainenklicher ding
vnderscheidt Xiiij xv
tem lyher ein man dem andrn
silber vmb ander gut der sol das
bas behuten dann sin selbs gut wa
ren es im selbs gestolen so muss
er es gelten So sprechen etlich
lut verlust ein man sin selbs gut
mit mym gut er sol es mer mit
gelten Das ist nit ein gelich
man gesetzt das er fremds gut
bas solle behuten dann sin selbs gut
vnd ist das mir gut verstolen
wirt das nit min ist des sol ich
der klegen sin vnd stirb ich vnd
ein erich ich do von vnd so sol
der klegen klagen des das gut ist Xiiij
xvj
tem vnd lyher ein man dem
andrn vich vmb sunst das hat
das selb recht als vmb das pfert
vnd lyher ein man dem andrn
ein pfert oder ein ochsen in ein
pflug Zwene tag ich lyhe
die das zwen also lang vnd so
men zu samen vnd stirbt
das vich ir utlieber gilt es
dem andrn ob er es recht hat
gezogen vnd vm recht sin
gut vnd er das beredt mit den
heiligen Xiiij xvij
tem der vor geschriben lyher
stirbt es ist vnsicht vnd sin

komen wie das in den landen er
lich sin handen nemen die sie
gewerchen uß hyhen an frucht od
villeicht koln vnd zyehen den lu
ten ab ire gedrosthen koen ire ba
sthaft huser vnd hoff vnd des
gelichen also das der arme spitz nit
behalten mag vor hunger Etlich
kumen sie an mit grosser vnsi
mikeit vnd von gelichen darumb
den armen gar manicherley pen
vint vff gesetzt die vnlidlich ist die
er nit meynt zu halden vnd dar
vmb setzt er das reicht sinen ba
zu halten welicher schuldner de
man geben sol wie vil er weiß
vnd koen ist vff gelihen hat do
die fruchtt dein gewesst sin ist es
aber krumpt halb dwere halp
weltch als das ongeuerlich von
wetters wegen ist so uerget es
sich ist es aber thunkt weltch so
mag man do nit me bezalen
vnd wer es aber das man geh gebe
vnd nit koen das sol man ansla
gen als es dan vtz nit gilt es
wer dann bereit Ich lyhe die vtz
nit koen gilt zwentzig schillinge
als vil solten nit do sie geben od
so vil koend als es dann gilt an
dem gelt aber man sol die
vnrechten zwingen vnd verwessen
vnd sol kein vnrecht zu lassen
gen vnd sol in pen an legen
tem vtz nit soh abw es kumt
vnd knecht anderes vnd ein
ander weiß das meyn sie es
solle nit vnrecht sin nach de
closs die sie dar vber machen
Sie lehen eym herren gelt uff ey
sich closs oder uff ein burch oder
closs ein stat vnd sich lougen die nit
thun an zu dem nehsten als von
tzwentzig gulden ein vnd gerechnd
als vil nutzung wolt ich darumb
vnrechtes sin Hatt aber die stat
oder das sloss kein ampt so muß
man vn ein ampt machen als vil
weltch als vil holtz vnd so vil hu
ner vnd gerste vnd ob ein baw
dor zu gehort der sol sin sin
der weren doch nit dienst frey
Item als erben vor zyten sint was
vnder den stucken herren vnd stucken
luten das sie gelt lutzid den stucken

luten als lang sie wand das sie sind
von zehen gulden ein schillinge Also hat
das keyser antrustig vnd keysser Justiany
abgesetzt das man auch kein gelichen
vnrechter me treyben sol oder des gelichen

Von vnterscheider der liptgedinge

tem lyptgedinge heist das ein man
sinem wybe lest ligen vnd dingen
den herren an sin gut das sie besitzen
sol nach sim tode vnd die weil sie lebt
gebrauchen ob sie wol ein andr
man wympt nach sim tode Ire mag
ir dingen zu lantrecht od zu buch
bild ers huß erker oder eygen vor
dem richter vnd vor den ding lute
in dem gerucht do es inne gelegen
ist an gehegtem bank Ir mach ir
auch lyptzucht machen mit gelt
das ir verburgt wirt ob der ma
stirbt das ir die erben oder die bur
gen das gelt leysten nach sim tod
nach irem tod gefelt das gelt mit
vnder hinderstich sie erbt auch nit
man ob sie de genomen hat vnd
an ir kinder ob sie sich nit vm be
kinder hat vnd all wegen an ir
nehsten es engh dann inne genant
worten vff gestirben das es
wider vmb solle vallen Spricht
die frauw es solle nit wider hinder
sich vallen das wer zu bemyen
gelt dem die es gedingt herren
Als der wand man altzyt lyptzuch
sol machen in den stetten an den
gerichten vnd an gehegtem bank
So mag sie das erzugen mit
richteren vnd mit schoffen das
ir er sterbe lyptgedinge zu lant
recht vnd zu dichbild Welich man
das macht sym wibe von gutteren
das man nem erm gotzhus hat
oder von eym brobst do sol er
auch brieff vber machen wann
es dick kumpt das sich prelaten
oder andrd oder sterben so dan die
brieff als mechtig sin als do die
prelaten leben Wenn man al
me brieff mag man die gehabn
die des gots huß sin oder die dre
in die probsty gehoren wie es ge
gehen vnd gehort habn das ma
es ir lehe wann das sie das gelt
dem befelh ir so blibt ir das lyp
gedinge zu irem libe Swas mor
gen gab oder swas ein man

von richters art sin wybe geben
mag zu morgen gab des morgens
so er nit ir zu dysch gelt vor eigens
an erben gelibt so mag er ir geben
ein knecht oder ein magt die zu rat
laten komen sin gezuge und gezy-
met und bede genge wo der frauwen
die stat nit en ist mit dem gebulde
als ir man stirbt by sechs (Jarhen)
nach dem dryssigsten so sol sie zuhe
alsd das das sie die erden nit der-
wunde Teutet sie es aber zu losen
vor den nachburen ienen des die
stat ist und wil es nit losen so mag
sie das wol abbrechen und uss graben
so das sie die erden wyder decke
libt sie mit den andern lantz weil
oder kurtz od nit ir mans erbe
ungezweiet mit iren rutten
Vrbet sie von in scheidet so nympt
sie ir recht an den rutten die dan
vorhanden sin Lyg sie es den do
nemen sol do ir man starp Blibt
sie aber en wittibe nach ir mas
tod die mit iren kinden in der
kindbett das ir do mit ist und ist
uss gescheiden von dem zu und
nympt der sin ein wip by iren
leben Stirbt der sin Des sins wyp
nympt nit besseren rechten ir
mans morgen gab und musteil und
gerade gn ir mans rutten dann
sin mut ob sie ir mans und ir
selbs unbescholten ist und man das
gezugen mag Stirbt aber der sin
in der muttr hut das sie die nit
sunderlich uss genomen hat so ist
die muttr nyeher zu behaltene mit
zwein comsprechen mannen
Dann des sind wyp Morgen gab
zu lantrecht beheli das wyp zu
den heiligen und die gewer mit
zugen Also behelt die nyessel
ir gerade nach irem tod ob sie
ee stirbt wed ir man billicher
Wan des mans muttr ist er gast
in des mans gewer Alle die vo
richters art nit en sin zu lant
recht die morgen iren frauwen
nicht geben zu morgengab zu
den heiligen on gezugen Wan
mag auch wol frauwen geben
zu irem lybe mit erben gelibt
wie wenig das ist In dem ge
richt do das eigen nymen lit
und in welicher frau do des
kinnis hand nymen ist Nun
hort umb morgen In buchbilde
recht ist michi morgen gab wed
uzliche frauwe hat nach ins mans
tod nicht mer an sin gut Und
wag er ir gegeben hatt vor gericht
Wan sagt auch das man den frau
wen in buchbilde pflegt morgen
gab zu geben das ist mit wand
wag der frauwen in der buchbilde
gegeben wirt an gericht das mus
das mans erben hin bringt sin od
sin eigen erb mit erben gelutt n
des mans her erben gut
Hier umb kereret sich hie lantrecht
und buch bild mit sten zu mau
ten und sin all mit eym rechten
begriffen die in buchbild sitzen
Darumb sol das wip mit me neme
dann ir gerade do zu gehort alles
das das besthubd ist in dem vor
dem

Von morgengab
Xiiij. Xxxij

Item Nu merkent und vernemt
von eym iglichen man der von d
tutterlich art ist der mag sinem ws
morgen gab geben on vrlaupt der
frundt und on das sines erben des
morgens an sim bette oder so er zu
dysch get oder von dem dysch get
und mag ir auch zu geben ein magt
und ein knecht die zu iren jaren ko
men sin und mag ir geben gezeu
met das ob der erben ist und so ir
man gestorbt so sol sie das ertuch
kummen in sechs (Jarhen) ob nach
den dryssigsten und sie sol auch
kummen das sie die erbe mit iren
wunden werde sie sol es abtra
men aber den erben an dretten
zu losen nach frummer lut hin
wag so die heyssen geben das
sie nemen und hat der man mit
erben dem das ertuch an gehort
dem thun das selb So hat der sechs
das hundert march gilt Dar unter
fursten und andr frey hab Die mit
tel fryen morgen geben das zehen
march gilt Die dienst man d
fursten morgen geben das fumf
march gilt Den andn lutten ist
die morgen mit geben dann das best
pfert oder das beste vieh und
ist ein eygen man lut der mag

mit me geben Dand als hie vorge
schriben ist Dand sind Coarenden
gutes macht er gebn zehen march
sin Wybe zu morgen gab vnd ey
nen Cloth Cond ein Ross vnd anders nit
Item der gebür der frey ist Cond
frey kinder die mit recht sin die mo
gen geben zu morgengab ir werb
tag Cond kinder vnd zeman ma
ret Der eigen man mag mit me
geben dann ein schoff oder ein
geb als fünff schillingen siner
laut premisse
Item ein man kompt her kinds mag
siner frauwen zu morgengab ge
ben Zwend oder mer Wag er
wil dem ist kein zil uff gesetzt
gilt er aber dar des rechten gerett do
hat die frauw nicht rechtes der an
Cond anwiset ein ander kinds der
hat er mit recht
Item ein man git sine weibe wol
sin eigen zu libgedings mit d' erbn
verclaupt ob sie zu nen tagen ko
men sin
Item Cond ist das ein man sin
weibe morgengab Verkeussen wil
oder versetzen ob wie er das on
wirt es sy mit rem willen ob
on iren willen die wil der man
lebt Ob sie darumb klagt man sol
ir umb ir morgen gab recht thun
Vil anders uff ir linken brust
Cond uff ir krieg zopff swören
ob sie den hab ob das ir wille me
ware ob wurt Der recht sol ir
ir morgen gab wider antwurten
Cond wil sie es mit eitpern man muss
ir allen den nutz wider geben der
das gut verholten hat Cond gold
richt der ir richt der sol auch
dem rechten der das gut bezigt
von rem wirt ob em and' recht
der es zu recht thun sol ob d' wirt
lebt so sol er em gestatten vollichen
den schaden der im gescheh ist
vnd ist er tot die erben sollen es
tun von den gut das sie ge erbt
haben Cond nit von der frauwen
gut ob anders gut do ist es sy er
ben ob varend gut ob and' gut
on lehen Ist aber do nit gut
so sin die erben ledig Cond ist das
ir wirt stirbt vnd wurt sie ir
morgen gab on mit rem gute
wollen noch res mans tod das hilft
dannoch nit dyt nicht mag sie ir
morgen gab gestatten Dand mit ey
nem dinge das ist das sie sol ir mor
gen gab uff geben mit ir selbs
hant in des hant dem sie git mit
disen worten Ich verzihe mich
in vnd morgengab Cond ich gib mich
dis gut das es ulber sy vnd nit my
vnd sol das meynen mit namen
dem sie es uff git es sy man oder
wip vnd sol das gut nemen vnd
darnach sol sie ein eyd swern uff
den bruster das sie das gut nym
mer wider wolle vordn das blibt
stett vnd anders nit XXXVIr XLIIII
Item es ist auch recht kein vatr be
gut sin dochter zu eym man vnd
der man stirbt vnd die selb bega
bung vellet uff die dochter der va
ter hat mit da von Rumpt die doch
ter ein and' man der vatr bedarff
sie mit uff stüren XXXVIr XLIIII
Item wolt ein frauw nemen ir
morgen gab vnd die begabung
vor der and' hochzit als ere
dingt wer oder ir verlougen
wer Cond wolt sin gebid gebe
nus zu thun des wider vallen
vnd der nutz Cond kinder gut
wer wider eym gemeyner Cond wer
kein barschaft do so sol man der
kinder gut an greifen vnd die
nutz bezalen nu gedinges nutz
ist es recht das ein kint sin vatr
erbt nach sim tode / es ist mit
noch den gesetzt vnd gemeyne
rechten das ein vatr sin gut der
mächde Cond hin gebe vnd sin
kind' ent erbe Cond schuld vnd
leist sie betten gen kind' der
ist ein rechter vatr der sin
kint verspurt vor allen meyn
lichen Cond sin husfrauwen dar
nach Cond dar nach sin nehste
fründe XXXVIr XLIIII
Item wer march stein setzt
der sol den dar an haben der
ander sitt hant hat wer do zeim
der sol die ersten beren in syn
gen uff die gloss XXXVIr XLVI XXXVIIIr IIIIr
Hie vor hat er gesagt von
zu kumpfungen das her volgt
er hie volkt nach bass Cond sagt
wer march stein setzen sol

der sol sins nachburs ackers darzu
nemen. Diss hastuhie wisse das
hinsterler stuck sin an disem recht
das erst ist das die herren sigen
mogen das es ne eigen sy das and
ist das man den clagt vmb marck
sten hort der clegers wyb zu eben
des gutes ein recht wem do die
stet zu gehord. Das dryt das
ist das wand die were bewyst
ist so tut man die stette uss
das die sach walten gen wol
mit werd nach des lantrechtes
gebott. Das vierd das er des sin
als vil verlust als vil er sich sins
nach buren landes contrafeyt
hat. Das funfft ist das marck
stet vor mit der were einer wer by
dryssig jaren. Diss ist wid das
recht do sagt man vnd by ein
gut by zwentzig jaren offene
Diss ist durch das er es mit kund
enpetn wer do gryfft durch den
streich.

Von merckern sins plan

tem wurt ein man gemort
uff dem felde vnd wer man
wyb oder es getun hat wer
den zu der erden bestat uff dem
felde od' in dem dorff mit wyb
sen siner nachburen der muss tun
mit.

tem ob ein man uff dem felde
wyder bekert od' wirt gefunt
oder geslagen uff dem felde
so sere das er nit zu dorff konne
mags wer den hern trett vnd
stirbt er by sin geweren er blebt
es on schaden vnd sin erben sollen
gutlich die kost gelten ob er me
als vil by im hett do er geschedigt
wag do mit man die kost magt
bezalen.

tem wer des bannes nit enhatt
von dem kung der mags me
gerichten dan zu haut vnd zu
hor. Diss besitzen were
lepehar ein pfaffen furst gericht
von dem kung. Der mag w
eman da von kein band gelihn
das es den luten an ren lip vnd
an ren blut vergiessen gen vnd
ein pfilet er eim richt alsp sin
gericht das er uber die blut ruf
tigen richt er wer an im alle
schuldig die ir blut vergossen
vnd wil er recht thun so sol
er den richt zu dem kunig
senden dem er sin gericht hab
vnd mags er darnach nit kome
so sol der pfaffen furst sin botten
zu dem kung schicken das er sy
nen richt den band mit em
brieff sende so ist er recht vber
aber dieser kung bedarff ein
hoen furst mit der gericht empfahet
von dem kung. Der hoher wie
dem richter sin kan. Aber er mag
in furbas mit hohen vnd hat auch
der leyen furst sunderlich gericht
do man vber menschlich blut rich
ten sol der sol ir richten sin
band sunderlichen lichen on aller
hande clag vnd on alles wige
richt mags der richter der den
band hat wol richten. Wag in
sinem gericht ist vfgenomen
ob man uff ein eigen clagt
do mags er mit richten nach
sinem rechte. Vnd uff der
gerichten dinge stett das ist
also gesprochen wo das eigen
lut do sol man auch darvber
richten by des kungs band mags
man wol richten als ob er stand
solt bett er kein andn tar man
sol es wyman meist geben.

Von Wunden sins plan

tem pferning sol man nit uss
geslagen band vnd ein knecht
her kumpt vnd stirbt aber der here
ee der wirt ver wandet in der
iaren die pferning solten dess be
sten biss sie zu drey iaren so
mer. Vnd lut der wunden by
valschen pferning uss also das er
do mit recht keuffen wol od' ve
man den sin gut geben wil
od' gelten wil vnd ist er zwyfft
oder mer es get vm an die haut
er has ir dan sin ein schimpf vnd
darnach muss er fur recht das er
mit hab gebrist das sie doubt
werd vnd ist ir ein halp pfunt
od' mer es get im an den hals
Ist er aber der selbe vertat vor
auch gewunt vor gericht so sol
man sin erbt nit nemen. Man
sol vm dry wal fur legen teile

das heiß yßen zu tragen uff d' bloßen hant oder in ein beßel mit wallendem heissen wasse zu greiffen biß an sin ellenbogd oder die wasser urteil cond ist dand das ym d' dryer eins mißding man sol im sin hant ab slagen

Item wer an sine rechtd volkomen ist cond vindt man by ym ein valschd stehlling pfenning minner od' mer man zu sinst ym die pfenning cond git ym die stuck wider cond ist der pfenning me dan fünff stehling man git im aber die stuck wider aber es germ an die hant er mag ze dann stehn habd xm° xliij

Item welsch ein münczmeyst sin pfenning cond behelt er sie mit mit recht so man in nyeman kein valschd gezichd do er wandel cond dar thun

Item der münczer sol pfenning behalten also gar als man sie setzt cond gebuchwegt cond thut er des mit man sol yber in richtd in der wegs als cond ein valschen pfenning xm° lj

Item nyeman sol pfenning slagen die andrd pfenning ge gluch sin sie sollen haben sunder gemelde wer es dar yber thut es sy ein hd oder arm man der ist ein valscher xm° l

Item nyeman mag kein fremd marck nach silber münt gehalten ward mit des herrd willd m des gericht es gelegen ist dornach mag es nit gestehen Es sind dand der kunig sin herschen darzu Das ist darumb gesetzt das die lantlut ymen weren das es nit willd zu ge

Item wen man die pfenning verbutten gezichd nacht dar nach sol man mit den alten gelt gan nit laben on umb die Juden do sol man zu ee pfant umb sie lyen dan aber wer wuchd vnd wer dar nach mit bengt man sol ym die pfenning zu stumpfen vnd ym die stuck wider geben xm° lvij

Item alle die pfenning die man slecht in dutschd landd die sollen recht pfenning cond gewicht sin V lu gestatten die kunig das man sie an dero stat slagt cond thun dar an wi der recht

Item gelt von Zollnd cond von andrd dingen cond von muntzen ist verdrün uff welichd tag der most uff stet xm° lvij

Item die ist von valschd münt zen es stet noch mere an dysem buch von valschd münt zen Diss recht der d hat der herlig vnd der schlag beyder karel gesetzt vber die die valsch pfenning stehlagen

Item welch münt zer valsch pfenning slecht do sol man sin hant ab slagen wie aber die sin weis heissen das valsch pfenning die in den rechten mit enstrit als sie gesetzt sind sie sollnd als wissen das man mit merch von wand sie sin die pfenning sollnd pfunder sin Nu machd sie die breed eins gemengter oder swerer also sollnd sie die münt z machd cond doch hat ein her des mit gewalt zu recht das er die pfenning an d' cronn recht anders machd sol dann das ein sittd von der march gee so sol ma sie zu silberen bremen cond sin die pfenning recht anders so sin sie valsch cond welicher hd sie anders heisset plagen als dan hie gestiebben stet So hat er des rechts kuld verlorn cond ist er ein pfaffenknecht so sol es der kunig dem Babst heissen sagen cond clagen der sal ym stand sin recht nehmen was ist aber sin recht das ist das in der Babst sol von sim ampt en setzen cond ym sin gruckstuch ere nemen sol cond dar nach sol der kunig yber in richten als yber ein valscher Was ist aber das recht das ist das man ym sin heubt sol abslagen Man sol auch vor ee das gericht gen pfaffen solichs yber zügen mit den pfenningen der pfenningd sol man ein march nemen cond sol sie trey m ein digel vnd setzen uff ein stuck bolen vnd das sal man im thun zu

angesicht vff das er gelaubi
nüss vnd auch des nit gelouch
en mags vnd man sol die pfen
nig bremen vnd hyabin sie ne tehr
mit das mer dan ein sniten von
der marck gelt so sin sie schuldig
vnd welicher Münzer sie slecht
dem sol man die hant abslagen
Item welich Gressler od hinge
nosz sie mit wissen hm wechsel
der hat aber die hant verloren

xmr lxxx

ten wer ein geben vnd ein gu
ten verbiten pfennig verwesst
der sin recht hat als er haben sol
der ist dem gericht schuldig vierting
zehen schillings die selbin pfenig
sollen den richtr werden vnd
jenem halp des die munz do ist

xmr lx

ten wer ein gutten pfennig
verbessert vnd wer wissst der hat
den Münzer gevelscht sint das
vm der Münzer so hoch bussen
muss so er ein valschen pfennig
mit gressen stellecht wie auch er
das man vm den busch der ge
velscher heisst vnd er des wistigl
dig ist ve dach gerechtikeit sy er
entfahen menschlich das mit bes
sers wissz nach kan do gehort
gnad zu

xmr lvj

ten welich gebrach h ein hd
an sin pfennig setzt das selbe
gebrach ein and hd an sin pferd
setzt die selbin pfennig sin valsch
vnd der hd ist ein valscher vnd
man sol vber in richten als vff
en velscher vnd ist das jener
mit pfennig hat die den gutten
pfennig do verwasst do sol man
vber in richtn zu haut vnd zu
hor vber dem höchsten das sin
sieben sterke die sol man im slagen
od on ein viertung

xmr lvj

ten der an sin verbite vol
kumen ist der verlust mag
der valsch gelt od basis gelt
oss gibt vnd doch went es sy
gut lye meracht do by wo gross
bruch do sol auch gross pen sin

Item welicher der munze ze lyhe
vor gant er ab emer ein pfenig
oss bütet zu beussen es mengs
vm an die hant vnd es stad
vm ein pfennig also em and
em schillings vnd er kent sie
vil das dand ein and vrie stett
er das man · iwenam mags
valschen ziehn vnd sprech vil
leicht es sy mit valsch das er ge
macht has aber emer sprech
wider vmb er wer selbs ein vechter
dand wer selbs brüch hasslich ist d
en mag ein and recht gezigen

tein als er stirt das die pfe
nig sollen pfundig sin das me
ret er emer and munz gelt
als swer das ist an dem gewig
vnd das der pfennig hinff vnd
echt vnd zwerenthig schilling er
brandvburtgesse marck wegen

xmr lxxx

xmr lxxxvj

xmr

Auch sagt er des die pfenig sollen
sin glich weiss das ist an dem
lottigen silber das es sol sin bran
derben halb lot

xmr lx

ten kem man mag marck
noch münz er klebt dis ist da
vmb das armen lutt durch der ke
ster vnd münzer frommen kam
schade sy on des richters willen
Wie hoss das all hinsten zu rech
richter hergesse vnd sin vnd sol
es vor an das gericht bringen
dar vmb satzt es der kumi

Item kem man en muss ze durch
wend ein vrkhi er münze aber
mit heimlichkeit mistat gesliche
münze Hervmb sprechen alle
lüt vnd wand sie gefunden wird
so antburtz mem sie dem richter
vff das sie durch pin melden re
mit gressen ob sie der pin wurdig
sin das man in die pin zu fuge

Von Münzhern xmr lx

ten vnd Wu mehet sich ein
kint das vnder sieben jaren ist
vnd wer es vnd viertzehen jare
weis vff es behebt an lautrecht
vnd an lehen recht vnd alles
das er erbid sol gelich als es me
re münzher were worden alt
recht hat auch ein münzhan
aber mit dand vnd zwolff rand

xmr lxj

kumpt ein kint vor sin jaren
vff sine ordn dand so behelt es
erbid vnd lehn an welicher wis
empfecht gesse des kindes gru
ab das kint bith libt od es vff
sin Gangsin hie er meme es

als ein vormund das er ist mit
dag merck hie by das hie ste
ht der es ersterben mag das
ein ander sin der den vormund mag
setzen xvi° lxx xvi° my

Item stirbt ein kint od magt
wan ein munich uss mit ve
sin vater oder sin vatend hab
nit my hat der sol sie antwo
rten dem uss den sie zu erst er
sterben mag nach sim tode sie
sy dan mit symen willen dan
Item wirt ein munich zu bi
schoff geboren oder ein closter
frauwe zu einer epthessin geboren
so mogen sie das urteil in re ge
wisst und das recht no gewalt
habid Merck aber das das welt
liche recht ist das nemme sie mit
Wirt aber ein munich zu dyser
artickel ist nit in der fryheit
wen es ist ein artickel den satzt
keiser friderich und wil das ma
nyemt das dyser eyn wol der
herschild wirt mit lieber recht
dag sie doch kein erben haben
es entwinnt kein man noch sim
tode xvi° lxvi

Dis sagt mit von allen munch
en wan munich werden dreye
ley dorff von den ersten satzt
er hie das sin die ire sich mit
vrlob zu munich machen die
habid all eigen und erb verlou
ren durch das sie tod sin der welt hab
vmb das sie ensprisshaft versto
rben haben Die andr sin kind
die man dar zu vber redt und
komen die munich uss das ent
hindert sie nit das sie munch
ward und habid ir lant recht
und lehen recht Dritt var sten
zu funffzehen iaren als dn pinst
zu den dritten mal munich
erlich durch drey wans und dri
tb vorriet man sol sie aber
zwyrnen zu bleiben die mitwil
len eyn komen sin Dar vmb
das er eyn gutten vollen hert
do er erschrickeit gelobt und
mag er das ordens nit gehalten
so sol er in ein andr varen und
den halten weil er des nit
thun das ist ein zeichen das
in das erst gelubt getan hey
hat und in sinre hertzen so ist
er treulos vor got Dar zu gut ruch
ter noth sim herren xvi° lxvi

Item ob ein munich vertagt
sin closter und in eyn andern ter
mag thun er hat als er von dem
closter tret das sol dem selben
closter bliben xvi° lxvi

Item der von eym closter ent
phrenden wil und uss tren wil der
sol man lassen tren aber was er
mit yn dar brocht hat das sol yn
mit volgen sunder es sol dem closter
bliben Dar vmb er ist ein munch
gewest und hat dem eigen schaff
gehabt xvi° lxvm

Item tret einer in eyn closter ma
sol vm lassid volgen was sin ist
und als er es do hin bringt so hat
er furbass kein gewalt dar vber noch
ist sin kein rd xvi° lxvvm

Item hat auch eins sind und doch
ter und wil in eyn closter so sol er
vor mit in abteilen ee sie zu der
ee griffen er sol den vierdenteil des
gruts im habid und nimpt er in
das closter und hat gehorsam treten
er blib im closter od nit das gut
blibt dem closter xvi° lxx

Item der in ein closter nimpt
und hat eyn elich wip der frauwen
blibt sie monchgrab und hat er
sie namelich erkant was gedinge
sie under ein and gemacht habid
das sol stett blibn

Item alles das von munchen
und von nunnen also gesprochen
das sol auch also gehalten wer
den xvi° lxxi

Item ob ein munich von sim
closter gyng in eyn and closter
und begert do mne zu sin der
verlassen abtennunchen munch
sol kein plat oder ein and closter
nit enphahen noch uss nemen
vmb sin got xvi° lxxvi xv° lxxvi

Item es ist vil weltlicher sach
von den sollen wir ein wenig be
griffen und zu disen weltlichen
sachen gehort all fleischlich be
gird was der mensch d me be
gert dan das recht ist das ist
eyn lesterliche gschrift und
recht grub nemen und geben
Etlich die toner vmb recht frey
en

gewin als kriegen tzersen vnd
streiden on redlichen pletze Pfaffen
krieg oder es geschehe den durch
der begirnen willen der vrouwen
vnd der kinden oder zuflucht liut
oder gůtes als vor minder on
redlichen Spilluten sin mit vnder
lichen worten oder mit den wer
cken oder gewaltenklich spil hab
haben Spilbret en tzehne stucken
die dem leben vnzimlich vnd ge
nemlich in wollustend willen habend
zu leben der freiheit nach zu
volgen vnrecht gewegen oder
mess zu haben vnrecht sachs mit ver
botten werden Zu dem zu mani
cher hant notting wegen wan
were lesen auch das die heiligen
zwolff botten an etlichen sachen
vnrecht in in der regel des heili
gen benedicten vnrein gebotten das
etlich person darzu werden der
sehen das mit den henden des Ho
closter sachen werden vor richt der
hunden vnd der vogeln noch volgen
zu varen vnd an allen vbelstinden
dingen es sy wechtlich oder es sy
An sich strefflich sachen vnd andd
sachen die dieser stucken sin Die
verbieden wie ernstlich den die
nern des altars vnsers herren vnd
auch den munichen vnd wan hie
von fruchtbar der zwolfbotten nemet
gotte rechter strafft an uch vnd
der weltern nicht nit mit vnrech
lichen sachen Xiiij. Lexm

ten Wo drey mulen ob'meren
ob' mer vnd an eym mul graben
ligen die dan des wassers mit
ein ander trebtamehd da sollen al
wasch bank horh ligen vnd stuck
gemesser von diessen wasse vnd
an der nydersten mul sol man
an heben von diessen wasse
dar nach ein vach der andd mul
uss fvasch des wassers uss das
ein vachtige rad stucken val ge
winne mit dem wasser trage Die
ander vnterstell wo ein were hyt
oder ein vberfal an eym mul
graben der den mulen das wass
zu treit die wer vnd der vberfal
sollen sie mit en andd halten mit
gluicher kost vnd erbeit vnd man
sol in nit gestatten die wer vnd
sich tzu teilen wind es den dorfe
vnd der dorffhaffi vberfal vich
bild vnd schaden dar nach do von
Die drit vnterstand ein iglichs
vberfal vnd flussen vnd stam vnd
schedlichen wassers sol hinder
stantlin vn ettrich vnd in gefreyen
land Die vierd vnterstand
wassers bruch die von den wend
oder in vber fallen werdn die sol
ten die muller besseren Oder iglichs
teil ob die bruch vber od' vnder ge
stehen Die fimfft vnterstand
stil mul graben die an den mulen
ligen die sollen nit hoher ligen
dan sieben oder sechs od' fimff
od' vier schuh od' wie die andern
die an den mulen sin vnd wen
die wassers nutz haben so sol
der vberfal vnd das wasser iglich
sin vnd an den enden dis vber
vals sol ein vber val dem andd
iglich sin Die sechst vnterstand
In den dorffern do nit stam lassige
wasser sin od' gen do ist dis nit
vorhin ein ein iglicher muss sin
graben vnd sin wer selber halten
vnd besseren do en ist auch do
dem totten wer nit zu weren
wen die wasser vberlegen mul
werken vnd ne wasser gerne
nemen by der werkleid uff an
deren gemeinden die zu der andd zit
nit wassers haben Die sibend
vnterstand Ein stam flussers
wasser die mulen zu stend redd
sol odd zu sechs in legen do sol
der vberval hundert ellens ha
ben ab er vol wyte bruch so
sollid sie der vber vall an der
weitin kassen vnd halten Die
Die acht vnterstand die nehsten
linden by der reben sollid iglich
wist sin vnd die nehst darnach
sol eins teils nider ligen den
die bey dem rade vnd die dar
nach aber anderer ligen Die
nund vnterstand Das grussen
sal by der nehsten flut zimme
vnd gresmdr sin in allen mulen
ob sie uss bruch Dar noch sol
man ein mulbe en stunden
Die zehend vnterstand Wenne
ein gre wasser were das die mul
vberig wasser haben so sollen

sic al flus

sie al flut (venmey (ond vß zie
hen vnd das sol emer dem an
did kunt thun. Dar vff sol em
buß sin gemacht nach kuc re
aller die in vichbilden wonen

Die erlffte vnrechten Wenn
ein nottrefft kumpt das man
vßen sal so sollen sie vßich ein
ander helffen mit krafft vnd mit
geschicke vff das sie mit ein ander
gedeittig werden. **Die zwelffte**
vnrechten Vnd welicher mul
lers kauffs (ond sin mulstein
sol nit werrt sin dand zwischen
dem stein vnd dem kauff ein
seil eins daumen dick mag ge
zogen werden was er dar vber
wirt ist das ist ein valsch. **Die**
dryzehend vnrechte Wag man
dem mulnd zu fürt od' das er
bemigt mit smer sin das ma
by tage licht nit gesmiren mag
das sol er bewarn gesthich stejad
dar zu den muß er erlegen
Wo aber eyns gesin selber by vnd
mit ist den schaden bedarff er
legen. **Die vierzehend vnrecht**
Ein mulnd sol graben indem
vnderstem (vber des tags von
der zeit als er gewar wirt wan
des er das zů kaut nicht nach
den dryen tagen so sol man das
bussen für ein valsch. **Die**
fünffzehen vnrechten Ein mulner
sol kauff gemoß halten in sin
kuch vnd in siner mulen/ sind
sin eigen knecht vnd merckt
by einer buß wie das in vichbild
er satzt ist. **Die sechßtzehend**
vnrecht Ein mulnd sol mee
nemen zu lon an der metzen
noch von gelt den ym von recht
gebürt (von eym gehauffter
schoffel ein stehauff metzen
Von eym bestrichn schoffel
ein bestrichn metzen (ond was
er dar vber nympt das ist dieberi.
Die sebenzehen vnrechten Welicher
(valschn man der mulnd vber
kumpt (vber sin gesind mit recht
das sol man richten noch val
schen recht
Item Stirbt der mulnd selbs mo
mulen (von dem das vm hen
gericht (wirt man sol richter bid

in mit der (wyden **xxiiij^or^ recht**
tem vnd ist das eynn magt als
ein wip in notzucht genomen
wirt vnd wirt in ein huß gefur
wisl wen willig oder ob es re dar
Inne gestirbt (ond sie ruffi (ond
man mag je nit zu hilff kome
(ond man solich uber zugen mag
solls dritt die das gesthreen gehort
habn man sol uber die selben lut
richten vnd sol sie enthoipten
(ond sol alles das in dem ist totten
es sy kur od' (vech berd hund
vnd katzen vnd der and' viech
(vnd ist sie ein magd gewesen
vnd das selb dritt bezuget so sol
man der der es gethon hat le
bendig verthaben (ond ist sie
ein wip gewesen so sol man in
enthoipten (ond das h muß do
es in gestreen ist das sol man
mider slagen vff die erden
(ond kumpt man dem zu der
die nottber gethon hat man sol
in nahen on gericht (ond sol in
für den richter furen (ond wert
er sich das ster in dem selben rech
ten als (vmb den richter
Item vmb keiner hande vngerichte
sol man vff hoffen dar vff ge
bulget ist es sy magd od' wip dar
Inne genotzuchtet wirt sie oder
wert od' genotzuchtet in gehirt
ge so sol man uber richten als
man entrede es mit recht wirt
dar vber gericht dar noch wirt
ein kumpt (ond sich der notzuchter
entredt Wan tzleibt es ym doch
mit (vrteil mans nit entredt e
das gericht dar vber gen
Alles lebendig ding die in der
notzugunge (was das sol man
enthoipten Alle die dem gerufe
für volgen Halten sie den
frede bleibet nit Dannoch er
kint per oder (vmbwirt sie
solich darumb (ein not lyden
ob sie in fürgerichte bemigen

ten an forcieden (vmpt (ond **xxiiij^or^ recht**
an siner eygen magt magt d
man (vnger notzuchtet Beheben
dar vmb er sin kaub oder vrecht
ab das on recht durch gesthicht
(vnd sie belegen

xvij° lxxix

von etlichen vnrechten die echt
ten diss ist vnd heyst ein not
zucht der einer Jungfrauwen rew
matum nympt wider rew willd
vnd wider rew dauch
Item das heyst auch ein not zuht
der einer frauwen nympt wider rew
willd vnd rew dauch
Item das ist auch ein not zuht
der ein warendes wip helt
wider rew dauch vnd willen
die ander vnrecht welich man
hat ein mit der lieb me hat be
kant ob der zu stund gemelt sin
wolt vnd sie wolt vmb sins
willen nit gestatten ab er sie
not zuht do beget in dem not
vmb an die drit vnrechten
were ein notnist verbringen
sol derselb also gestehen wie
der fleid brecher nit tut an
merden oder an weiben die
weil sollid sie vmm stryen vnd
ruffen vorhelt er sin der nit
das sie das gerufften mit getun
mogen das schad in zu Item recht
ten mit wand er die not begangen
hat so schrei sie dar nach sie sol
dem gerufften laufen do sie hie
vmbe nit uff geworffen hen
den coff das man ir not gestreij
fore vnd sol in gericht zuge
vastend tod volgen
Item so mag der vnrat mit vn
schuldig werden ab er in hantha
tiger tat betroffen wirt kumpt
er aber hin weg er mus sich selb
siebende entschuldigen vorvart
man yn aber in der notnist mit
dag gerufft nit als recht ist er
kumpt da von / mit sin selbs
hant ob er sins rechten vnmech
tig ist Item recht auch vener es
so ir wille als wol gewegt als sin
das mort mit gedechten kunt
dag dag gestraffet gestechend ist
die iij vnrecht Man sol auch vmb notnist lid
xvij° lxxx Nymant rechten dann eben den
der die not getan hat vnd des
die dye darzu geholffen habd
on rat vnd on volge die
fünfft vnrechtfertigen wem ein not
zuchtig vrtel bracht vber den
sol man richten mit dem swert
noch rauberg recht zu lant recht
vnd in dichbild der aber in keyse
recht sol man in lebendigs be
traben die sechst vnrechtfer
welich man ein not zuget begat
in dichbild oder in dem esten in ein
hauss do der wirt nit vnd nit
an hat oder sin geschefft hat do mit
were vnd solichs em in kumt
sich haffter wolt gonden kumpt das
gericht in sinem rat darsind
die nachgebuwren das horw die dag
erzugen mogen ob die mad oder
die frauw mit sin gerichts komen
mocht vmb das sie / beschossen wer
so sollid die nachgebuwren den ge
richt solichs overkunden bey d
hohsten buss vor sie solichs ge
richt gehort habid vor dem hus
so sol dann das gericht das sels
hus offen vnd die kuchd der
solich not geschechen ist kunig
dann die Jungfrauw oder die frauw
es sy ab ir begangen vnd bit
gerichts vnd ist dann der fleid
brecher alda vlan sol ir zuhant
richten mit dem swert dieselb
sol man vor wetten vnd ben
gerget vnd der swollid uf ziehen
Ist er dan vor flutig worden vnd
nit overkunden ist so sol man
in zu stund in die acht tun vor
sin halss ho das ge schehen ist
so sol das gericht die gemeinen
gemeen darzu berufften mit
der holsten buss uff das sie as
brechen das hus do solich not zuchtig
In begangen ist vnd dan do do
kumpt das ist der richters
vnd die hoffstet ist der gemein
de die sechst von nachzucht xvij° lxxx
Item hie solle wir vnderscheiden
man vnd wan dem das sy das
man die gebrei durch not zuchtig
sterkt vnd nit durch raupt
krag ist dar vmb das die brech
die werd das sie nit vor triben
mogen Der raub vnd der roub
die do geraubt habid das sy
kein geben thun dar vmb
so sy slechter man sie offt vn
krafft welich gin der verlorn
sinne hode zu dem andren ob die
genotzuchtet frauwen benomm
vnder ir sinnigheit od ir er ber
ligen dag welle das beschech
ist zwyfeler des lib vnd des

mundes des leibs kuser verkúft
man nút gewalt aber des mundes
kúschen oder der seelen die wil
vor got vnd vor der welt mund
verlorn nút not zuchtt des gewalts
wend die kúschheit ist ein tugent der
seelen wan tugent mag man
niemand nút gewalt genemen
ob wol dem lib gewalt geschicht
so mag man doch der seelen kein
gewalt thun Die kúschheit ist ein
tugende vor wand die Jungfrawen
vnd die wittwe in der ee hoegent
sie bed zemeiden vnd in den
jungfrawen heisset es tugentlich
meretthum In den wittwen heisse
es beuschen Das wirt das dritt
ler frauwen namen sin durch das
ist geseit dryerley pen wend
die bruch sin dryerley es ist groß
es ist grosser vnd ist aller groest
also sol auch die pen sin der erbs
frawen namen die sin ledig vnd frey
vnd ir not zugt sin auch ledig vnd
frey Dis ist der groß bruch da von
sagt er hie das die pen ist darumb
sol man in enhenbten als hie
vor dem stet man haben als
hie Drye drir pen ist das alle ben
dige dinge das sin die pfert die
sie tragen vnd die hut die in hut
ten die sol man enthenpten Die
vierd pen ist das man in by
pflicht jagen sol vnd das man in
vor dem vrteil frolich tollen mag
es sy not oder es emp nit not das
sagt er hie Die fünfft pen ist
das er sich mit nemen vnnß hie
wegen ist die sechst pen ist ab
der notzugt dod der jungfrawen
geb do sin geben oder sol die
selben sol man ernstlich festiglich
vertriben Die andr frawen die do
sin in der ee der bruch ist groesser
wand notzucht ist ein heubt sund
als in dem ersten darumb sin hie
al pen die in dem ersten buch sin
bo ist dis vnder das gebot ensetz
ung gottes Die dritt frauwen dem
himmelrich getruwet vnd gewy
chet oder die not zum dot bezeugt sin
vnd tzugt vnder die gebot gottes
wand sie sin gottes Wand wer do
nottiget die gottes braut er enbut
gott groslaster vnd den hutter die

selben lidn all dise vorgend pey
wand wer dis vorgnt bruch berett
vnd all ir helffer sol man totten
vnd als ir gut das sie habn sol dem
Kloster werden

Von notberg xxxvi capitel

Item vnd kumpt ein man bei
nacht vnd an es sy vor nacht od vor tag
vnd lauft einer den andn an
do niemand by ist oder das es nie
man sicht einer weicht dem sich
ob er geweichen mag vnd wolt
gerne von diesem diefer schlecht
dis in so wert sich jener so er es
im nit erlassen wil Dyser der vie
wechen wolt der schlecht diefen
zu tot in rechter notberg Nun fragt
er wie er die not were bere
den solle wie sprechen also so er all
bald mag tzu dem rechte kumen
vnd sol sich an des rechts gewalt
geben mit dem leibe vnd sol im
sin gwer recht geben vnd der richt
sol in empfahen vff recht rede
vnd clagt yman vff in der richt
sol jn vor antbwerten vnd man sol
den totten sin tragen vnd man sol
vff in clagen mit sin gezeugen der
jenen do er erschlagen hat dem
sol man hertterlen das er swere
zu den heiligen das er im nit en
wergen mogt vnd das er sich do
aller erste wertet das ist ob er
gothes vff in slug das er im
komb ein gebrest mit entbygen
mocht vnd wag er geton hab in
rechter notberg sins libs Hat ab
der tat man on schuld von sine
dan vnd wil er mit im kemp
fen das mag er im mit gewere
wer er sy dan sin genoß mit
vnd hat der tot man niemand od
wo man so ist er ledig doch sol
in der richt haben vierzehe nech
ten vnd en tags vnd kumpt
vnder des wo man der in an
sprechen er sol ledig sin vor dod
die in dem lande sin Aber die
vß dem lande vnd von dem land
sin den muß er er antbwerten
vber zehen iaren do sol er be
arbeiten sechs buß vff das selb
zil Stirbt der nachts od lupt
sicht en and verbo an sin stat
dem ist er der bitzsthaft alt

schuldig biss vff das vorgenant zil
vnd als die zehen jar vergangen sint
so ist er ledig von allen luten
vnd kumpt er vnbezungen fürr
so sol er dem burgen fürr setzen
Item eyn yglich man wert wol
vber das er mit kempff mit sim
gesinde
Item es ist manig man verhaft
vnd mag doch elich wib nemen
vnd ee dann er gerumet sie
mussen aber no gantz recht ha
ben es sy dann das sie ems herren
eigen sin oder ems gotshus
xvij r lxxxv Item vnd ist es das ein nott
wer geschicht das es die lut schuld
die sol man erzugen mit dryen
mannen. xvij r lxxxvj
Item ehaft not ist ob ein man
an des ryches dienst ist oder in sy
nes herren dinst oder in gotter dienst
oder den siechtag nemet vnd we
lichen der ens nemet vnd beset
das mit siner zwygen dinger
oder selb dritte bewisse ob er das
statt hab so sol man im recht tun
vnd sin gut vnd sol der mensch
vermanen gelten das sol man by
dem ersten vff richten ee das
gut im getragen were xvij r
Was recht notber heisi lxxxvij
Item recht notber ist also ob
ein man den andren an leufft
vnd jener weicht hinder sich dri schrit
oder mer oder flühet von im vnd
im dem zuvoch vff das er mit im
nit recht dise leufft in an vnd slecht
vff in dieser der wer sich vnd sich
letzt in zutod mag er nit die not
were behalten als hie vor geschrieben
ist des mag er wol gemessen vnd
ist das der der disen an gelauffen
hat den selben erslagen hat vnd
kumpt das sin der gelt kaufft him
zu dem richter vnd sprucht hier
richte ich er gib mich vnd mim
swert in vlberen gewalt vnd tut
dan nach als hie vor gesait ist de
muss man der klagen als vollen
dlenden als jenem der wachent
dag ist da von das es minnd ge
schehen hatt da von ouch man
dag gericht an got kaspel do von
ist auch der kampff gesetzt wand
vnder die hie nit setzen dag ist dach
dem al mechtigen got vnderge
den vmb sollen were getruwen
das got den kampff recht richer
xvij r lxxxvij xvij r lxxxviij
Item wundet ey man sin
herren od schlecht in zu todt
in notber od s her den man
er tut weis sin trew nit ob die
notber mit recht bewyst were
xvij r lxxxix
Item were ein mensch in notten
sines libs von hunger vnd von
durst vnd von frost er mögt ne
mer elender spis od getranck er
vert nit eyn dip oder mogt ein
menschlich gebn der es bedorfft in
solichen libs notten vnd in notten
sin all ding gemeyn also man
gsd dand die brot in dem tempel
des gotlichen tetten die jungern in
sers herren do sie hungret do neben
sie die ayren vff vnd assen das
vor grossen hungern vnd tetten do
mit dem kaup noch kein diepstal
Item es were etwand diepstal gesch
so ein mensch erbas heymlich nym
das nit sin ist vnd in eines andn
gewalt ist dus ist also her ein
mensch sinen nehsten erbas ge
lihen oder zu pfant gesetzt oder zu
behalten geben vnd neme das in
boser meynung er teit sind er ver
dan vmb schuldig einer besserung
seinem nehsten der des vmb er
schrocken vert vnd berubi
Item kumpt ein mensch hoem
lich wider das sin ist vnd das ey
ander hat in siner gewalt vnd
erumpt das mit diebstal vnd ge
vorder recht das sich vnehrne
des gutz an gericht des er nit
tun sol. Von eyssetzen
der mensch ansser sine xvij r
Item der mensch ist schuldig lxxxx
sin gsetzet sin opfer von zwey
erley sach wollen die erst sach ist
wend der gsetzet dem ist vnd sich
von der pfrund nit ko sin die
pfarre hie sin dienet die im hie
mit geben dar vmb im iglich
pfarrer sin gsetz wolle aus dint
vnd recht das darum vmb das
sie im dester redlicher sollen opfer
alber sint die hie dem vnd hetten
nit vberuch gutz so gebuni der

pfarrer zu arbeiten. Die andr
sach ist dan gutt gewonheit
wegen als zu hohen fiertagen
so ist ein yetlich mensch schuldig
dem es hat gut zu opffer vnd den
heiligen zu eren viel od' wenig
als dann die gewonheit heltt vnd
wer des nit thet so solltt die
kirche des selbs tyllgen. Die der
zu zwingen ist das die gut
gewonheit nit gebrochen werd

Item wer bezimpt vnd
wol thut das ist als ob er mehr
tette wann einen verwandelt
in ein andern orden in den andern
on sin willen do wer wandelt ma
die stet vnd mit den orden im
wer auch dem kon vmb das er
im nit willen thut. Hier vmb
das er es dem kon hat. Darumb
sol er im da mit zu zwingen
wann zu dem orden entpfe den
man mit zwingen dann sin
frey willen kan. Das aber do stat
das man eyn gefangen on sin dank
in ein closter gibt das solle
der nemen. Vnd ab dem sol
so legt man in etlich zyt in

Item von dem der obs stuchs
vnd von dem schaden

Item zu allen sin als ems wann
sie sin geb vber ist des stuchs
das ist nit geborsam buser vnd
armut. Wer dis drey stuck ge
lobt hat. Der hat allen orden
gelobt. Darumb ist das er sie
all gelobt hat so mag in d' babst
von eym orden in den andrn setzen
damit wandelt die gelubt nit
wil wol zu em andn orden
das elter verwandelt es wer auch
wieder das wann got hat sin
jungern verbotten das sie keine
menschen sollen zwingen zu
sagen ich

Item wer bezimpt vnd
wol thut das ist als ob er mehr
tette wann einen verwandelt
in ein andern orden in den andern
on sin willen do wer wandelt ma
die stet vnd mit den orden im
wer auch dem kon vmb das er
im nit willen thut. Hier vmb
das er es dem kon hat. Darumb
sol er im da mit zu zwingen
wann zu dem orden entpfe den
man mit zwingen dann sin
frey willen kan. Das aber do stat
das man eyn gefangen on sin dank
in ein closter gibt das solle
der nemen. Vnd ab dem sol
so legt man in etlich zyt in

Item von obs xiij' xxx

ten es muss dem man sin obs xxv
hencken vm eins andrn mans hoff

Item von dem der obs stuchs
vnd von dem schaden

Item zu allen sin als ems wann
sie sin geb vber ist des stuchs
das ist nit geborsam buser vnd
armut. Wer dis drey stuck ge
lobt hat. Der hat allen orden
gelobt. Darumb ist das er sie
all gelobt hat so mag in d' babst
von eym orden in den andrn setzen
damit wandelt die gelubt nit
wil wol zu em andn orden
das elter verwandelt es wer auch
wieder das wann got hat sin
jungern verbotten das sie keine
menschen sollen zwingen zu
sagen ich

Item von xxxix

ten wer bezimpt vnd
wol thut das ist als ob er mehr
tette wann einen verwandelt
in ein andern orden in den andern
on sin willen do wer wandelt ma
die stet vnd mit den orden im
wer auch dem kon vmb das er
im nit willen thut. Hier vmb
das er es dem kon hat. Darumb
sol er im da mit zu zwingen
wann zu dem orden entpfe den
man mit zwingen dann sin
frey willen kan. Das aber do stat
das man eyn gefangen on sin dank
in ein closter gibt das solle
der nemen. Vnd ab dem sol
so legt man in etlich zyt in

nit das er sich besser vnd darumb
wiemt er sie wider mit gwan
du comst in allen rechten dry
man en yetwelchen zu thun gewon
heit wol zwingen mag. Das
meint er das ob er etwas began
gen od' gethun hett mit willen
das er wol enpern mögt als vo
berichten vnd von teuffen. Do gelob
zwingt man in mit zu er hei
den den glauben erst empfangen
do sprach noth dem das sie der
babst in kein andrn orden gesetzt
mag wo sie blibe mögen so
gebe geistlichen lutten

Item zwang ist dreyerley ge
zwang ist mit worten do mag
man mit bekümmern allut so
das man in sagt du solt das thun
das ist gar bescheiden. Die ander
gewalt ist mit der tat do zwingt
man die mit die mit hülfen
wollen die got gelobt haben dis
gezwangs gehoren mit zu der die
es gern halten vnd es mit halten
mussen. Vm sag man mag dis
mit gezwungen zu em andern
orden wann es mag kein man
wol gethun on sin danck

Von ordenung xv

Item der bischoff mag die jm
ersten ordnung vor sine tod machen
von sin eigen dingen die der
kirchen sin

Item die jungst ordnung die er
geistlich man vor sine tod tut
ist doch das es sy mit der ge
wonheit bevolhen wie vor so b
wagt sie durch nit

Item die gutt solln nach des
platz tot der kirchen bliben

Item der der kirchen platz
mogen die jungsten ordnung
vor dem tot thun von den
dingen sie die sie gewunnen
haben von ir person wegen
vnd nit von der kirchen wege

Item die jungst ordenung die
vor dem tod zu milten sachen
gestifft ist do sie gestifft
do der bischoff gegen wertig
was vnd darzu nach zwo
andr person die der wagt wol
vnd die gewonheit die hie
vnder ast die der wagt nit

Item der kirchen gut die sin
bewerlich od vnbewerlich die
sollen by der kirchen bliben dar
nach so er erstirbt der sie ge
wunnen hat
Item der eym sind jnnersten
vorstand eym ern pfrie oder nff
den andid sitzt von dem sol
mi gesprochen werden das er
gestorben sy on die jnnerst orde
nung Item der bischoff d sol
die vor sinen zu bringen das sie
vor sinen die jnnerste ordnung
die zu jnnersten sachen gesetzen
ist
Item stirbt der prelat also das
die jnnerst ordenung vor sim
tod nit gesetzet so ist er sin
nach komen der jnn sin ist
Item der priester eigen gut
ter die eigen hut wand de sie
priester wurden das sol dar nach
so sie storben an vier getoln wer
den eyn teil sol werden dem
bischoff der ander d kirchen
der dritte den armen luttern
der vierde wittib vnd muttern
vnd ist das wib vnd mutt nit
sinn sin so sal d bischoff vier teil
nemen vnd den pfaffen lichen
luthen vnd ob yeman do wider
teit der sol zu band werden
gethon

Von pfenden

Item vnd ist das ein man
pfender vmb hilt das sol ma
behalten achs tag vnd naucht vnd
vnngesetzt veil man es uff bor
gen so sol man es uff geben
uff das selbe zil Doch sin
erlaub and gewonheit kumpt
er nit in der zit vnd ist das
pfindt verwandelt worden
vor dem richt vnd er entflecht
sich der schult mit er ist die
hilt schuldig Also das pfant
verkaufft weret Ist aber do
erlaubas ob eins das sal man ie
nem wider geben gebrucht ab
so sol man ander wert pfende
es ensie dann das in eh affi
notdetze
Item wo der man rechts ve
dert do sol er rechts pflegen
vnd kein clager darff burg

setzen er die klag geteidigt wirt
Item pfand setzen mag en
glicher der eigen gut hat vnd
versetzen zu pfandt Der bewer
lich gut hat od vn bewerlich
vnd auch das frucht bringt
als ecker vnd wisen garten vnd
viech vnd auch das nit frucht
bringt XVI in
Item hat ein mensch ein pfant
nit stenkt vnd wer des pfands
gerne ledig so mag er den schul
diger mit gericht zwingen das
er sin pfandt lose vnd thut er das
nit so mag diser das pfandt ver
andid versetzen in der maß als
es im gesetzt wag auch were
das man das pfant sol verkeu
fen so sol man es den schuldiger
zu lant wisser kosten Ob er das
wol losen ist es aber im ge
nugt zu verkeuffen so sol man
den schuldiger zu dryen mal
vermanen das er sin pfandt
losse thut er das nit zu der drit
ten oder manigen so mag der
mensch das pfant verkeuffen
Ist aber vor gesprochen in der ver
pfendnus das man das pfant
solle verkeuffen so sol man
den schuldiger nit stand ens
vermanen vnd entbietten das
er sin pfandt losse in binnen
zit thu er es nit so mag ma
das pfant verkeuffen on ge
richt also das er es gebe noch
sine wort vnd noch das mach
kauff gilt es im dann die schult
nit so mag er den schuldiger
zwingen mit gericht das er
im gebe das and teil Gilt ab
das pfant mee das sol er dem
schuldiger geben vnd das sol
er auch nemen
Item ein vatz mag ein hut
zu pfingt setzen in hotten vnd
ein hyd sin eigen man vnd
ein mensch sich selb nit sin
eigen arbeit vnd dienst von
schuld wegen aber brechn
sol man nit zu pfand setzen
noch ander gerucht ding als
bett vnd messgwant vnd
auch nit der kirchen gezinde
dann so die kirch grosse not angeet

Item yeman mag gepfenden vmb den hus zins wen der des das eygen ist oder sin gest
dar uff hett jngerichtes gesinge oder sin gesind wer aber eyner gefangen oder uff dem land
der kein gesind nit hette des selben fründ eyner mocht wol pfenden Item pfand sind

auch der brechd gut vnd zyns
sol man nit verpfenden on
noeten nit willd ens bysch:-

offo XV r xij

tem das vryge das man nit
ebo erlen verch gut nit zu pfand
gesetzen mag In dem ersten
fal ob es ist gmer stalbd lip
zucht das sind ob es vormd
der kinder gut ist Das glich
teil keme in nid mit des
dritte ist gewerdt dings es
sy dan sin erlosung der ge
fangen Das vierd sint bnd
vnd frey hut das fingt der hoff
der uff zyns nit ist die weil
nit kriegs zyns mit geyeben
ist

Item vrtel vnd vertragt vmb
rauplich gewer

XV r xiij

tem vrtel ein pfand verlore
oder vrtel ergee by den nechsten
der das pfand Inmen hat vnd
macht er das mit wol bewa
ren haben so sol er da von nit
schaden nemen an sind schuld
vnd der schuldiger ist yn glich
wol schuldig were dis nach be
wert dan in der pfandung and
betredt ist es aber das er schuld
dig ist an der verbigt od and
ertrechig des pfands vnd mag
solichen schadn wol bewaren
habd so ist der schuldig ledig
vnd mag vener anspreche
vmb schaden XV r xv

tem wu jeyt ein me du
solt burgrichd vorgsid das du
vmb alhd schaden pfenden magst
der dir vff dem velde gesch
dar vmb du nit gmlich vmb
clagen darffst dag ist darvb
dis allerley von vrteilgen
luttd die pinlich vorrid zuden
zu recht bringen vber holtz
vff vber wd von dem holtz
das nit fruchtbar ist in weil
dem vogte ꝛc dis solen ver
nemen do kein stram mgt
der vrsth uff vnd in tragt
vnd der vrsth stang hig sy

tem hat ein mensch kost
vnd erbeit mit erm pfande das
im sin schuld gesetzt ist

der kost vnd die arbeit sol er zu
samen rechnd on argelist vnd
dar an nit schaden nemen Ist
das er vor dem pfant nutz hat
das sol der schuldiger glich mes
sen an siner schuld oder vch
ther mength nutz hat an dy
pfandr vnd slecht der selbn nutz
mit dem schuldiger ab an sy
ner schuld der thut groß sind
vnd ist wucher vedoch so mag
emd kost vnd arbeit wol de
uff nemen XV r xvj

tem all frucht ens pfands
sol zu steur vnd zu hilff kome
dem rechten herrn vnd d zal
der schuld sol da von gewndert
werden vedoch so selzt eyn
spruch er sine dorfft man pfandr
hie sin h eyn steur der dorfftet
der dorfft man ist nit schuldig
zu rechen die frucht vnd des
pfands nutz vnd ist auch dorv
sinem swerer von solichem
pfandr mehr schuldig kein ab
slag an den gelt zu thun noch
in der thym sin durch d frucht
willd vnd so der swerer die p
fandr losen weil von yn
vnd dem der dorfft man die
kost vnd arbeit die er gehabt
hat mit dem rechtn Dryb
ein schuldigt er den nutz dag
es kein vrucht ist Wer es
aber das der dorfft man nit
kost vnd erbeit her mit der
dorfftet vnd mit dem pfandr
so ist er schuldig den nutz
der pfant zu rechn die er hat
vbs sin kost vnd vbs sin arbeit:-

tem pfanding die eyn ehe XV r xvij
erlebet den luttd den er schul
dig ist vnd gemeinlich er
ben vbs die lut des lands das
ist ein groß vnrecht Vrsach
das sant gregorius verbeut
by dem band alley pfandr vnd
schuld billich genant vnd
gesetzt vorder vedoch streb
eyn anay so ist alles sin gut
den pfandr der schuld sin ze
hegen stat vnd morgen gab
vnd die vorel er lebt so ist es
auch alspt XV r xvij

tem alles das gut das ein

menglich hat gelassen so es gestorbt
das gut vnd recht vm pfand sin
sin sel geredt das er stunt vnd
macht vnd bestetnot hat Vnd xv

Item das recht das man in
gestherlich erbe gut zu pfandt
mit gesetzt mag zu dem ersten
mall ist es dyner frauwen hab zuge
horig als ir vormund vnd
gut das gelt kem in not nutz
das dut ist gewirt dmg er wer
dann sin kopfung der gefangen
das vierde sin kind vnd frey lut
das fünffte ast der hoff der uff
zins gut ist die veil man nim
mer zins mehr gebin ob dz ge
setz zu lantrecht oder zu leben
recht von etlicher vnterschaid
ob von dem pfand Vnd xvj

Item han er es wol verbeten
ser nach versetzt vnd thut sin
erbt darzu das es also sy so sol
man nemen erber lut vnd sol es
setzen by vnd erbt wes es wert
sy do behelt er es sin so sol er
es bewysen zu den heiligen
das er nit gnug hab pfands er
hab da mit er sollen ent statten
mege das mag man hie das
vberig nemen Die ander vnt
stheit Setzt vnd pfandt
an varend hab welicher hey das
sy das an gericht gewonhen ist
das sol er vff bitten in vierze
hen tagen vnd thut dar nach
recht mit an bietn als recht ist
Die drit vntersth pfandt
die vm versetzt verbrent vnd
kleyn angericht die dar man nit
vff bitten so man sie nit behal
ten wil so sol er sie vm wider
anbietn so man sie nit behal
ten wil so sol er das thun mit
vrsshy siner nachbuwen wil er
sie den nit lasen so sol er sie v
setzen vnd sal zu thun nach wi
sen vnd thun sinbag als recht
ist Die vierd vnterstheit es
mag wyman pfandt vnder
die Juden setzen uff wucher
oder uff schaden es sy dann ge
willkurt Sprucht aber der das
das pfand ist es hab sin nit
gewerkert dz ist vierzig dags de
das pfant an hatt neher zu
vrsshy uff den herlichen dag
er es gewerkbut hab vnd des
vierz en gen muge Die fünff
vnterstheit treit vnd sin
pfandt ledigen in gebunden
tagen dann der erbt darzu
gebürt der erbt sol man bestatten
ob es an den gebunden tagen
gesetzt vrag was es nu an
den gebunden tagen gesetzt so
muss er uff den gebunden tage
den erbt thun Die sechst vnt
Item einen pfandt versetzt
oder en pfant gelehnt das er
sinbag versetzt vnd verseczt
er es vnd vmb es verlorn dz
sol er billich gelten nach sin
werdt Die siebent vntersth
Die ken man mag selber ge
pfenden an gerucht uff genome
vff sin eygen oder uff sin lehn
do mag er selb wol uff pfende
sin sin zins das pfandt mag er
selbst vm enbieten vnd mag er
verbidmerd en gerucht so das
er in hm nach versetzt Die acht
vntersthein Sprucht einer
er wol sin pfant lasen vnd wol
sin gelt gebn Sprucht der bese
der das pfandt hme hat es hin
meer des wert er nehert zuber
sen zu den heiligen uff das pfandt
vnd es genen en gen mag
Die Nunde vntert Vm hm
gast ein pfandt versetzt der sol
ein gesessen vor mund dar zu
bietn mit vrteil das er mit dem
pfandt thu als recht ist Die
zehent vnt Setzt einer by
em erbt pfandt als pfat oder
and vierth die ethmig sol der
ablegen des das recht ist nach
recht forung rechts kauffs
vnd vrlaubs vnd den vierth ge
segee zwisthen Kepp en vnd
wasser das ist dem christlichen
der es gesetzt hat gesatzt
es vm aber uff wenigen das
ist leneri vnder gnad des
pfandes es ist Hie Capitel
ist alles lantrecht vnd vrth
gild allene Vo xvij

Item spruch ein jungfraw
od' em knaw sie hetten ken
heymlich noch offenlich pfandt

noch gelt noch gelts werd do mit sie
die schuld vergelten mögt vnd
sweren das zů den heyligen mit
hem ende so sol man in dem
antlburt geben hyer sie man ab
in bernec stat in ymans gewere
so mögt sie erbt mit entschuldigte
ob sie sich darzů erbutid vnd
man das begreiflich mag t man
setzt auch wol trew zů pfandt
in bime Du magst auch wol ge
gen diss wer vrtzlich vnd er
man der vmb vngetruwe bertagt
der mag hebs acht wert ertzeig
verliesen dand sin hs vnd hand do ster
in ob haut vnd haut vnd alles
das ein mensch man vnd gatt
dag gibt es sin leben Es en
ist sin vnrichtlich vnd all sieben
erstorben me vnd all bertagt hit
heuck man me huch gen kuen
luch wissid das du vmb allen scha
den pfenne magt der die zu velde
gestanden do du mit pinlich vmb
clagen must das ist darvmb das
es aller in eins gesthichet von
dwegs setzigen lutten die pinlich
werd anbers zu recht zu bringe
vnndt man in wit re dwie ob
vnd pfender ein man vnd sprech
er hett so gegen sach getan dyss
kumpt zu sind vnschuld vnd clagt
ein kaufp welcher wer nehter
kaufs du wener dge das pfant hat
der wer es nehd mit der bewi
sung Ob er die hette vnd er mit
dem pfandt recht getrug hette
wer des nachtes re dag ist dar
vmb das es nit dem natürlichen
terbind brast ist vnd die natu
lisser vnde erbetter wasser dar
vmb tottet man wymans vnd
aber ymant erbet dar an gelegt
wer we es dar nach wyp der bt
ch̄s es vnd get im an den hp

Die drit vnthe xxi xxi

tem mag der kuche ey mit
rehelessen dag er by dyssen
mit als vil pfandt vnder als
er dand an dem gerucht ertlagt
hat von schuld so tel man in
mit der hand zu antbunten
er sol m aber halten sind gesind
schuld Ob er in vil lossen an
der schuld erbeutig sinst m

dag mit so mag er m schamme mer
segker oder mit ey vest gemach er
sol m mit setzid zu den pranan
nach br sprech schuf do by er er
sinnigen mögt er sol in auch mit
zu kalt noch zu warm setzen er
sol vm die kost gebn schuld sinem
gesind die sol er m auch geben
hat ab sager ein wip od hat sinder
vnd heyssen die dag man sie zu
vm losse dag sol man gestatten wen
man m des so muss man das vmb
bussen vnd weten Ist der wirt
mit in dem hauss es sol m sin he
sin gestatten vnegert man sich des
so muss man darvmb bussen vnd
weten ob man dag bergen man sol
ab die ersten herssinis thun den
ersten tag alss das er vber den
andn tag ein heyssinis gesthee wil
sichtlichn mit zweyen vnuerspochn
manne mit den er die h erfarne
gezugen mag die man ab zu
vm lost gen thun die acht darzu
dag er abtrunnig wera do mit wer
er der schuld mit ledig vnd die
weten auch der vrmedn md sel
ben schuld als wend sie verclagt
an dem gericht bytrehn sie aber
sie habn den acht darzu gethan
dag stett zu re vnhulo eydt

tem der ein pfandt verseit vmb
gelt vnd wint es gegeben er muss
es geben vnd gib ich eym man
gut zu kauffe vnd der selb man
gut me abgang dar an vnd das
selb gut dag ich m gerieder hab
dag blibt m mynnd gewalt big er
auch gewert vnd dag gut were
me m des gestolen der schad ist
sin vnd mag vnb han sich an
deren vmb fleys darzu gethan
mit hutten als ich von recht solt

tem all pfandnms die mit bos
hen mut hass mit neyt vnd vn
hoffelich gesthicht vnd m recht ist
die hat kein crafft vnd beslimb
m kauffmanschatz vnd solich vn
hafftige pfandnms die sol me
gestatten an erfest noch an wirt
noch an gastin ob man ab dag
wolt thun nemen Dag man en
dms setzen dem andn nene
als pfandes recht ist dag man
wol zu yen herber man solt

In pfandungs od' and' dings wor
stendt als ypt ist als man pfandung
fur gebd sol od' nemen das ist vn
recht vnd ist den en gewalt der
das hyden muss xvi^r xxiiij

Item sich mag kein man zu eym
pfaffen gezeken er sy dan gelert
vnd geweyhet vnd begeyrt als en
pfaff' als im das gerad an erstirbe

Item wer es das die frau kem bru
het dan den pfaffen sie nympt
nit vm gluchn teyl an dem erbe
als an dem gerade

Item von den pfaffen gut wye
man kein gerade nach sim tode
wird es ist als erbe wag vnd vm
stirbt

Item die vnbecannt dochte' torben mit
re mytel gerade mit eim pfaffend'
en brachd od' ern pfrunde hat mit
welchem der man erstirbet das
heyligt als erbe

Item wag die pfaffen erbo mo
gen nemen

Item ob en pfaff erbt der ein pfe
mit hat

Item von der erben der pfaffen

Item hat ein pfaff leben gut von
em herrn er mag das vmb thun
vnd antbunten vor dem herren
wer anders spricht der muss sprech
Item der pfaff teilt mit den
kinden vnd mit der eren wirtsch
vnd wunnicher man em kim das
vnd' siebd rand ist

Item begibt sich ein man der zu
sine rand kommen ist od' ein knap
vnd wirtzelend rand xvi^r xxiij

Item pfaffen vnd juden wie
vil er satzten weis sich die pfaf
fen in welchem dingen einze
gen sollen das vnss hint dem
das er sagt das pfaffen do mit
all do mit de die sich mogen
oder wollen gebrauchen pfeffhalo
ren bysten das vmb weisse das
arbeit kerstuck sind des die pfaf
fen mit thun sollen das erste ist
das sie nit in die offen vnrecht
husser gen sollen vnd sie auch

kein tuber haben sollen das enall
das sie sich mit den hant an sollen
slahen das drit ist das sie mit
kamf horn trachten sollen sunder
zu halden oren noch vergift
spoen das vrech das sie sich mit
vnehelichn frawn nit bekomen
sollen noch mit fremden frawn ich
br vromme in dem hungsfid das ist
das sie mit spilen sollen weder in
dem bier noch uff dem biet zu
dem sechsten so sollen sie auch kein
ber noch weder spil treiben noch
do mit vmb gen noch jagen noch
hundt haben zu dem siebenden mal
so sollen sie auch kein wortz oder
kein wechlich ampt vor gen in
dem achten mal sollen sie kein haf
fen furen ob sie nit anders gebiau
then wollen pfeffhalo er wendet
wan wapfen wapp er sin swert
vnd sin sterck messer vn^r xxiiij

Item die hus er de pfaffen sollen v^r
frey sin also das wremd mit gewalt xxiij
noch in frenel sol das jme herb
tuch nemen oder slust icht das jme
nemen mit wellen wend die pfaffen
wan sie retten als obel als sie
nemen in der kirchen wid wed
glich wol in band zu kumbt yebel
buttmd herberch oder das almus si
gotes willn das sol man wenn
vor sagen vnd dutzn sin entbunt
all pfaffen vnd priester als sie das
vor mugen vber ir notwendt ver
gesindt xv^r xxvij

Item das die pfaffen die leyen
werden das ist von abel hab ge
wessen wand die leyen gezwungt
mit mit dem das sie haben vnd
nemen mit fur wne vast
in vorsprachen ist der gewalt
vber die pfaffen oder gerichts
personn vnd ir hut vnd gesynde
sin besser vnd kumy vnd herre
gen vnd potestate smeichen
kent official beatzh gretten
swagen oder wie sie heyssen
oder wie sie andere sin oder we
sen vnd namen haben das alle
die sie nott treffen haben dunt thun
die wallen zu stundt in den
ban xv^r xlvj

Item der pfaff teilt mit dem
dag ist erbe das er teylen mag
vnd mit leben darumb sagt

er hie dag die pfaffen erben
nemen sollen / noch dem dag die
pfaffen kem / eigen habid sollid
Hie ist anzebint / also zu dag ma
dis leret vor dem trüchter vor
zu dem ersten / Ist diss dag hie
set ein rot dag / merckt do vr
dag do stet es / sy bekentlich
dag sie kem / erbgen bezügen also
do selbst ster / zu dem andn mal
ver nympt man es also dag die
geistliche recht stretchid von dem
als es stunde in den anbegynde
der cristenheit / wand do erwaren
all d' nit gemein / zu dem dritten
mal / vbernympt man von den
pfaffen dag sie ir eygen / vor
lentzem habid / ker pfaff der erb
nemen wil / wo sol er dag vor
dem vor geystlichid gericht / clagen
vor geystlichid gericht

Noch wil ich vre me sagen die
geystlichid gericht sprechen ob
ein pfaff den andn vor clagen
wil / oder ein leye ein pfaffen
Hie antwurt der pfaffid nit / erbe
oder gyfft ein leyen darumb ge
holt es zu weltlichem gericht
vnd nicht der vrsach / vrsa
vmb nit darumb dag man in
zu der wehr sin tot hat

Item kein weltlich richter sol
so ordenlich sin dag er gericht / bes
tigen od' inst vrteil / ver dapne
ein pfaffid ordn bischoffs vrlaub
oder die die / mynd sin / vnd doch
zu der kirchen dienst / gesetzt sin
Ist aber dag er es / thun so sol er
gefunden / werden von der rich
tern / er / wan es kumt ruch / ist dag
er der Cristenheit / oder der ge
lichid kirchen hab / vnrecht gethu
vnd sol also blybid als lang bis
dag / er sin schuld bekenne / vnd
sie gebessert / vnd gebuesse
Vnd es / ist not dag ein richter
vorig / wie er sich halten sol / also
vnser clagt dag man die clagt be
schribid gebe / Darumb / rechter
gelig / wenn der sol ein richter
verkelid dag er dem gericht
wider lege als vm / zu gehörd
vnd den schaden den er gelevd
den hab / dag sol der richter
sicherlich kost / zerung bezalen

den / wer des nit / gehet als recht
mit ein recht gut / kumge dem be
clagten / zu / vnbillich / vnd gantzid so
ver dag gericht nit gehilt / vnd
recht

Von vormunden vnd pflegen

Item von der ordnung d' / XC XLVI
kindt / nun sol der vormund am
ersten sin / dag kint nit dag m
sin sichen / ver vermacht / ver
Item / wenn ein pflegere / gesamnd
man sol in ein ordn / gebid / biss
er ledig / wirt so sol er / wid / an
sin stat treten

Item wenn ein pflegere den kind
recht an / nit der kindt hant dag
sol er in zu nutz an legen / vnd
thun er in recht / dag nit gut ist so
sie zu jaren komen sin / sie sich
ethnd / vm / wol darumb / zu / lond er
muss in antwurten / XC XLVI

Item es mag ouch man pflegere / wer zu recht
gesin er sy / kind sinnes / vnd zwenzig / pflegere mag
jar alt / gesin

Item der kindt / vnd der frauen / pflegere
pflegere die heissid erbe pflegere
erbe / sitzhertzkind erbe / vormund /
erbe / behalt / die sollid alle getrew
lich sin / in der gestrafft / mit gepinden
sie an ir recht / aber / vor keren
keregt habid sie ems als dag and

Item es mag mynend pflegere / ge
sin er sy dan fürsp / vnd zwenzig
ny jar alt / vnd nit vertzig jar / vnd
dag er nit gut / ver minnst habe wie
alg der ist / der mag der aller kems
sin / die hie ober / an gestrafft sin
weder vogt / rath / vormund / ogl
wie die / gheissen sin / vnd sol in
treben / eyn andid pflegere / dag
sol der kum richter thun / ob es nit
dem land ist / vnd ist es in em
stat man sol in / gebid / der sten
schrib ogl / vnd vogt / der sol vo pfle
gere sin / man in eyn / geben / der
re / genos sy / vnd en / der re / vand
mag sin / vnd in dem land sy bi
den / vnd / vnder man mit / veen
vand / man gebe in / em / mutter
vnder man / deg me so mem mad
em getrulbid kan man / Do d'
knab / zwelzehind jar alt ist so mag
er and / pflegere nemd / ob er vorl
vnd ob er bewegen / mag / dag er
im vbel geton hab / gelyd / thun
auch die magd so sie zu der

zwolff jaren kumpt xv° c

Item es mag ein kind under vierzehn jaren on sin pfleger nicht thun das gilt sie vnd hat es auch berads thut vnd handen vrag es do nit thut das ist nicht stritt der koufft es oder koufft es vnd ist nit nun der pfleger sol es gilt haben ist es vm schad man sol yn es wid' thun vnd verspilt es nit sind vnd vrag man sol es dem pfleger wider gebn xv° d

Item vnd wer ein pfleger in einander hant stand so sol man der kind deren ein andrs gebn als die hie vor benent sind vnd so er wider kumpt so gibt er wider an sin stat es mag ein vatt ab er auch sy sine lebendigs hab sin kindt mit rechtz ein pflegern gebn Item der ist dem er auch wol getrawt de selben bevelhet er auch sin kint vnd ir gut Bo er dann stirbt so sol sich der pfleger der kinde vnd des gutz vnderwinden der mag im mit rechtz wol man gewert es sy dann ob er vbel ter So sol man das handel als hie vor gesetzt ist

Item Ein gesell wirt vor kayserlich rechten vrlob die pfleger sin die man acht weyns hat vnd hat der vatt mer sün dann ein vnd ist der selb zu sin tagen kumen vnd der ander nit vnd strebt der vatt der elich gmahel vmb den andrn der vndr jaren sich seiner gerechtigkeit vnd des gutz vnd die hut gebn vnd merckt das er nit dem gut nit thut als es den kinden nützlich vnd so er also acht weyns ist das man in zughen der kindt nutz oder er bag oder nit vatters stammt oder der rechte die zugen wol mit rechtz. all die dise kind pfleger sin vnd sie mugen mit rechtz anklagen ley vnd ist das ein pfleger den kinder mit ir nottrefft gut an essen an trinken vnd an kleydern der ist aber archwenig vnd ist das er sin selbs gut zu sich nimpt an gefert der ist alt arch wenig Item wer die kind zu vierzehen iaren nit kumen sin die wer mogen sie ir pfleger nit arch we nig sagen sie mogen aber zu den gen die we — dienst sin vnd mogen sie — sagen das en ir pfleger nit — tuglich sy

Item es ist auch — arck wenig xv° e
wer der kinde — nun von iar
zu iar mit wider — rechtens thun
dann die der — kinder nel ist
stammt sin

Item der ist auch — arckwenig
der der kinde — vatt gilt
vnd was do er noch lebt we
noc er stammt ist den sol man m
mit zu pflegen setzen xv° f

Item der in dem kind ob' m d' xv° f m
acht ist vnd ist das ein pfleger
vom gericht thut man sol der
kinden by den eyden von sim gut
geben ob er in nit stetlig ist
vnd der richt sol sich der auch
vnderwinden vnd sol do von
thun dem pfleger vnd von de
richt' das recht ist xv° f m

Item wer sin trw nit bekl
an den kinden oder an den stan
den der pfleger er ist vnd sol
man in bekümbern als hie
vor gesagt ist er sol' auch dem
richt' bussen mit der haut ob
nit pfenndgen sine die haut zehn
pfund die vrail ster an dem der
vnd me an dem richter xv° f r

Item dis ist von gemachten
pflegern das sin die vor em vatt
sin kindt em pfleger gibt by he
bendigem lip oder es sol nit pflig
sin vor vatt sinnt nach des vatts
tot vnd ist das der eine mit ge
sichtz wer nit hat ist des sie sin
der nit in wol ein pfleger ist
des mit wer vnd ire recht ist
der sol in zu recht ein gebn xv° f m

Item man sol den kinden den
zu dem pfleger gebn der vor
vatt tot vnd vrag die wol
der jaren vnd sinnen zwemyls iarn alt ist so sol er
pfleger haben die als vnmündig
sin vnd nit recht haben vnd m
sin mag hut sin die selben die pfleg
haben bis an ren tod xv° f m

Item ist ein man by jaren
frauwen pfleger vnd ist das er
sie behuten so ist alles sin gut
der herren an der gewalt er
dagethun vnd ist sie mit gem
man gelobt wirt er lengent

dag er vnschuldig sy des man
er thun mit sin zweyen vnigen
ob er ein bider man ist. Hat
aber sie im gelobt so gelobt so
ist er dem vnbruchig vnd alle
recht fründ mag ein pfleger in
dän schaden thun der sol er zwinck
tag gelten die vnmündigen
der kinden XV^r Vx

tem zu lant recht vnd zu
recht bilde ergot dem recht nye
man vormünd sin dan der nest
vatt' fründt do ergot weder gesipt
nach minnich weder kein begrübe
man vormünd sin alle die vatt'
habid doch sollid sie vormünd' gebn
noch reen (willig) fründ' were der
nach der nehst vatt' fründ ist d'
ist vor recht ey vormündt XV^r lxj

tem der vormünd' sol sin von
recht ernes ey erlichen lebens
er sal kein raub sin noch kein
diep noch kein velscher noch
kein vbeltetter davon er nicht
rechtloss moch werdid kein spiler
kein hüber kein verretter de
man offenlichen erkent in gut
den mag man die vormünde
schafft verlichen mit gerecht
were den der elste vatt' fründ
ist der sy dan vormünd Item
te r XV^r lxij

tem in keiser recht bild ist ein
gelich bidder weib vormünde we kin
der die sich erlich vnd redelich
hele an kuschen vnd nicht vn
pflege verthun ist vnd die auch
on man ist

Item die kinder recht vnelich ge
born sin oder sich rechtlich gemacht
habid die mogen im vormünder
sin noch habid an ir clag noch an
ren kumpf XV^r lxiij

tem von werbes halbid mag kein
man vormünd gesin ab sich die
kopp'e nehet zu zugt fründ' ey volger
als des vatt' swert morgen biss an
die siebende sipp aber in swebischt
au als vere als lant recht vnd recht
bild ersinnt der kind vormündt schafft
vff ein der sol' in vnd zu fründe
dag er moder vormünde schafft thun
als recht ist er sol in nottnesst gebn
vnd auch nit zu vil vnd zu wenig
biss das sie zu zu jarid komen

so sol er in ir gut alls zu nutz wis
gebid dag er vff gerechnung vnd ge
rechnie hat ey were dand in vngehuch
zu komen were md' kinds gestrefft
an brenne an raubid an diebery an
welicher hand dag gesthehen had
in der kind' gewerbe vnd nit an sine
gewerbe dag dacht er nit weder
geben vnd sol den kind' alle rat nit
rethun von zu fründe ob man recht
her uberich dag man dag selbe
auch in d' kind' nutz wende wen
dag alles wider gebe XV^r lxv

tem kin spruch er wand der
vormünd selber ein erb ist od' ey
erbe sy so bedacht man mit berechtid
dag ist mit recht ob der kinds vnd
ein and' neher erbe wer wand d'
der der kind' vormünd vragt dar
umb sol man alle rat den kinden
vnd rechten fründen berechtid
Item ist ein vormünd darzu erbe
strebt es an in er vmbr sin nutz
dar an XV^r lxvj / XVI v

tem erkindt der kinds vormünd
schafft die sie sollen mit gerichtin
machten were der nehst dar
nach ist der sol auch der sol auch
vor vorgen dag er an der vor
münd schafft sy als recht sy hette
der auch gerechtigkeit an sin kunfft
sinne dag er als torich were dag
es dag gerucht vnd ratt zu buch
bilde erkennet dag er nit vormünd
macht gesin so sol es der thun
der nach dem der elste ist XV^r lxvij

tem sol ein vormünder recht
thun swe die kind' die nach nit
zu rech raten komen sin dag
sollt er selber thun sin swe aber
zu reen' rard komen so sollid sie
es selber thun XV^r lxix

tem so dag kint zu sin tage
komen ist so mag es zu der
münde kiesen were es wil sich
selber od' sin brud' oder ein an
der sin fründe dar nach der erb sin
recht nit an verliest

Item merde vnd erbs sollid
vormünde habid an ir clag ede
sollid sie selb thun

Item zugt sich ein jung pfaw ob
ein vogt vff eren vormünd d'
ein gust ist die sol er vorsprech
vmb als vil sie vor clagt ist

das sie ird vormunds zu recht zitt
sin bringen thut sie das mit so mus
sie selber antburten **von vormiden**

tem wo die sun ber jren varen
mit sin ir elter swert mag wompt
das er gewette alten cond ist der
brud vormud dor an wen sie zu red
jarid komen so sol er es in weder
darzu als it zut cond sol es ver
vertun wo er es an wen anezge
wann hab od ob es im ernahtlich
mit raub end on sin schuld gelosen
so **dre erst vntscheidt von**
drenhenden [illegible]

tem gretw hant ist erwnid zu
gleubd dem vm biber man
cond dem anan erben als bidder
man die and entphen gretw had
sol alwerd uss sten cond offen sin
wen man sie vermant das sie
offen sy tzu thun an weder rede
end on woandel Dise dat **dre**
dru vntscheidt sey hant
empfeher als ein gretw hant in
manigerley wis als an varend
hab an erbt an gschneyde end an
mancher hande themot die man
zu gretruber hant behelt Die
vie **die weide vntesch** gretw
hant die empfeher erb von brau
cond manchd hand das zu erbe
gehort als in dem capitel gesch
bd ist wag dem erbe gehort
die fumfte vnte gretw hant
empfeher erb cond lehd vnd le
hen gut die gretw hant sol in
nemen das sie wirdig wen sterd mit
mugetat thun cond dach gretw
hant ver **die sehst vntesch**
gretw hant empfeher wyssenhaft
von erm andd also das er sprich
ist dug ich sterbe od ab ge so galt
das an die stat kindigen Das ist
wird recht ist verdruckt weide
und wer dug mit ere der her mit
gretw als ein gretw hant wag
schaden cond sinde er so von kome
do must die congretw hant hal
sten aber die gretw hant sol sich
alle zitt uss thun gegen den er
ben ob sich do verlipt magt es
sy an varend hab od an erbe
die siebend vntersch gretw
hant sol an tott betrd and erben
alle zitt offen bard was sie jme
hab tzu getruwd hant das die ich
beschlossd ersindd werdd vnd
das die erbd ich beslossd vnd
die achte vntersch wil sich
die gretw hant mit uss thun
noch offenbard begerunge man
ein darumb er mus die gretw
wen hant vor sachd mit sine ede
die nunde vntesch bestandig
man die erbd umb gretruw hat
sie morgen sich ver sachd oder
be berne cond leistd **die zehend**
vntscheidt Wag man an ge
hortben hanch zu in zit zu ge
truwer hant das mag man mit
dem richt cond mit den schoffe
bas bezugen dond es ymd sust ver
sachd mag In lantrecht verzu
gent er es mit dem richt and
mit dms gschichtigen and do ent
mogen des erben der die gretw
hant hat jmd erhabt hat mit
von komen amt wen rechte
die zehend oder die eilfft
Wrymppd ein man zu getrud
hant icht [illegible] in das in ems dird
hant ersterben mag cond er ge
storbd ist cond mehr volch das
an gehabd mag oder magt
noch sin erbd so mag der es in
gretruwer hant mit recht wol
behalten oder sol dem der es in
gretw hant gebd hatt oder sin
erbd wider stattung tun mit
sine gelt noch der wertschafft
die dar an ist anders er hat
gretruw hant mit behalten cond
mus den erbd das umb antburt
thun [illegible]

tem wen kindt zu lehen recht
zu treen varen komen sin recht
vormudt sol es doch an sine gute
ersten cond sin gretw on des kin
des stat nach des kindes recht
die dweil es sich selber mit beden
chen kan von siner tachert ab
kinthen als von mutwasse sins
lebs [illegible]

tem wer des kindes vormud
schaft sol des kindes gut verrech
en zu rat zu tun and im das
gewinnt machd and er vm von
unpflichten jehr vertun wan
es ist dritt erner der kindt vor
mund uss sin nutz [illegible]

Item Wie solln weysen weer
ober vormund recht sol vnd
dan ab klagen mog vnd was d
vormunds buss sy

Item ober vormund mag recht
ten des lands recht Ober vormund
der mogen klagen der mundeln
munds vnd elich munds vnd ammne
vnd ein iglich weps die es durch
tauw thun vnd wie ist gegen
do sagt das recht das frawen mit
mogen klagen dann das sie selbs an
gehort xv c lxxv
Mag dis sy hie em sunderlichs
recht vnd mit zweyerley sachen
mag mag aber eem vor mun
der klagen In dem erste mal ab
bestlich thut an des kindes erm
Zu dem andn mal ob er das kin
magetl hieß habn Der vor
mundes buss ist das sie schawe
werden Dis vermag ob der
recht sprecht ich verbit die vor
mund sie ansprech durch der falschen
willn vnd ist das er die falschen
nicht nennet vnd spricht ich
verbit in der vormund schafft so
weer er mit schawer
Item Wie weyse weer die buss sol
vormund wo sie vmb zwinel ist
Item vormunds sin zweyerley
emer veerstett den andn an sim
erm als hie vor gesagt ist die
andn sin mit kempffen Dis merkt
et do er sagt vnd vrtaild do mit
sin buss nim das merck do by
Das ein man sim gut vormund
setzt das er sin buss vm vrtaild
also hetten die vormund auch sin
fürtrecht Zu em vnd zweymal
laten ee Hie sagt er vmb die
vormundschafft zu vergen vnd
do von solln merckn achtr sach
durch dye sich die vormundschafft
endet Die erst sach ist ob sich
das kint laten die ander sach ist
ob es sich im zu kinde gebe
Die drit sach ist ob es on eygen
schafft herinnen weere Die
vierd sach ist ob es im mit vn
terstossen gesetzt weer die fünfft
sach ist ob es stirbt Die sechst
sach ist ob es den haeptschilt ver
wandelt Die sibende sach ist
ob er im kinderlichem gesetzt
weer die achtr sach ist ob er abe
gesatzt vermd auch solln merckn
das er hie sagt vrtaild mans
eher man mit vrteyl recht do
bedarff man des nit des die alte
pflegen Hie ist auch gegen do
sagt er das die ober ee nit konne
sin die solln sibenzig nar alt sin
vnd er sagt hie von sibenzig
laten vnd von eh vnd zwentzig
tawd das ist des stabuls do by Im
stamang zwitzd die mit gerichte
vrtaild dann by karels zitten
dis recht tzab Nu weyse me das
im gerichtlichen geruch kon mad
zu dem tzaud konne ist das on
vormudes ob on antburt tzaud
morgen er sy dan vrtaild tzaud
alt Die ober plawed habn gelt
die mugen ein vnd tzwentzig
laten als sin so mag es in der
bischoff eylenbn desterbas do bey
sagt zu gehort xvi c lxxvi
Item em man mag vor sin
tagen vnd noch sin tagen wol
vormund habn ober ob der
bedarff vnd mag er auch wol
enbern ob er wil
Item vmbs sines vormunds zu
hant nit enbat der sol in zu dem
nehsten tag bringen der do ge
mabt wirt von gerichts halbn
uber ein vnd zwentzig tawd so
ist der man zu sin hand komt
das er vormunds habn sol ob er
wil vnd krenckt do mit sin buss
nit vnd auch sin vrteyl xvi c lxxvii
Item in notberr clag do sie mit
zu kampff gett do muss der rich
ter den frawen wol vormunder
geben vnd in als hantbafftm
Do sie d dis recht vormunds
nit enbat zu hant geet aber
die klag zu kampff vnd so
muss vrol ir vormund sin em
ritter ir ebmaitz sitzen mag
in notwerttigen clag ze Hie
haben dis rich ir hie vor gesagt
das rechter vormund verstett
ems er sie meint er do by do
er sagt zu kampff Vnser vnd
on kampff vormunds habn das
sin vorsprechn ob ein der
im helff zu recht gett aber
die klag zu kampff ebenburtig

Dirch spruch abd wie der vormud
sins vormundes gut erbrecht
das heisst alles genomen durch das
was ein ygklich recht erbrecht das
brecht er im unrecht wand er ym
kein redlichd namen gegebd mag
Hiet vmb heisst es genome er thu
es selber oder es thu ein and von
sin wegen Nu magt du wol spre
chen ich stehd das vnrecht vnd
wee fur die Wen kinder stehnl
dig sin das dirs recht wert das
vnd zu nemen von kindd vnd
nicht von maine die zu rer ja
ren komen sin Hie antbuet ich
zu vnd sagt allen das er von
kindd spriechen er sagt doch in
dem the von vnmundig vnd auch
von den die in jren anderin
alter sin Vr xxxx
tern die gewalt auch des ver
gegens ist den kinden die nit
mutt haben tross nottuft in er
lichd zu vellen vnd sachd aber
nit zu allen den den es gegeben
wirt zu antbuetin so ist des pfle
gers gewalt verbrichd ab die
kind ein and so wer es nit not
turft darumb so die kind andd
kindd andd luten globen zu
geben mohten nit gehalte wdd
wand es ein wol gewallt sie
wesen sin vndersprieden zu bes
seren kinder wan des gesthrichs
mit des pflegers od sthrimers
gewalt Aber ein dinig zu er
gen dand mit gewalt Aber
ein dinig zu erben das mach
auch nit wol anders zu gen
dand mit gewalt der pfleger
als wol offt kumpt in vil sachen
do verbintnuss vnd vereinung
geschehen von bensin vnd vnd
kerssung vergt rc Do doch
des vormundes od sthrimers
gewalt nit zu stim kome mag
also hat sie gewalt zu vberkom
hin zu gebd vnd zu nemen
vnd was sie verheissd das sie
dag habd vnd gut die kint mit
an wol dag gewin vnd verlust
do by ist vnd sie mogen on
des pflegers willd vnd heissd
zu erb teyl nit zu gen noch nicht
verderben oder herstgd besitzung
der gut vnd forderung nach
des erbteyls mit habd od nemen
on die gewalt des pflegers
auch des pflegers gewalt neme
sol od enpfahn so sol er selber
kedig sin dag ist den kindern gut
so dag gestrigt uff erlich zyt
vnd wie lang ein pfleger be
stettigt wirt da von sol man
geben briefe vnd dag wol ver
sichen vmbg dan geschehen rc
ger zwerfhd dem pfleger vnd
den kindn so mag der pfleger
sing dinigs mit verhandelung
triebd in sine wesen sunder
des kindes od kindd dise mutt
kos sin vnd sterbd die kindd so
ist aber die pflegerij ab
Item so emer stat rc frevgher be
nomen ist rc pflegerij abe er
sprechr von tor der tot ledigt
alle dinig Wer vormundes dienst
ten alle die sol Vr xxxx
emelich geboren sin die zu der ee
mit dreissen habd vnd die sich
echtlos vnd rechtlos gemacht
habd mit vrtetid rc rechter
sol man kein vormud geben
on die zu der ee gegriffen habd
den mag man wol vormudd
geben Vnd dannoch gebiet
gemeyn recht das die habd
die elich geboren sin Vr xxxx Fir
Hie wil er sagen von der dritte
vormunde schafft die gemet von
vorlbin vnd tregt ein wol mit
disen zweyen vorlog wort
zil dem ersten mal endarff er
mit gee worten dag muss die
andd thun Er endarff auch
nit rechen als die andd mit
mussen thun Man en mag
auch in nit absetzen als mad
die andd mag zu dem vier
den mal endarff er nit eben
burtig sin als er vor gesagt
hat Wer xxxxvj
Vnradt vnd frauel rc
Dag sie vormunden gemyssd
habd das ist durch dreyerley
sachd vnd zu dem ersten
dag man sie mit redlichen
mag als hie zu dem andd
mal dag sie sich nit vergreyfen
en mogen zu der dryttenmal

Das man den nit manne darff
hiree zwingt das ein man
zu manen vnd zu ubs zugen
vnd einer frauwen vnd sie
sich nit anders dann zuchtes
nach bewaren kan Darumb
schoner man ze vnd beschirm
Das ist gesetzt von dem rechten
vogtkind vnd von d' vormunder
rechte

Item der vormund sol auch
gerichts halbn gerechtig sin sie
gelobn vnd entphahn vnd sol
darumb kein not me lyden vnd
das er der gewere beberme so
gerichts sy halben darumb ge
fragt werde xvi^c lxxxvii

Item fragent ob min kinder kint
wochen vnd wiegen in den na
men der kinder gehalten ob
man pflegere gebe morge od nit
Do antwurt etzlin das es wol
mag sin also wer hole man die
rechten kind sin d' kind vnd
sy aber er meynt also ob nö
den kindn kint wochen bekume
die solln basthaft sin Item so
vnd vnd vnd gard sin od dorfft
sins kint od dorfft kind sy
machtig so sie darnoch suchen
sin vnd sich selber nit vormun
den mogen der mag man er
schrimer geben xvi^c lxxxviii

Aber ein sun mag kein pfleg
lin noch erbteil werden noch
kein zu pfleger nemen leb
der vatter Es sy dann das vat
ters willn Wand der vatter
oder alwegen vor den sun
den vnd pflegern uff den
kindn pflegt uff sy zyt gebn
wern oder gebn worden so
die zyt uss ist so endet sich
ir pflegede vnd es gee von
vrumachtung od von testamen
tn oder geezn von des vat
ters abetelung oder in bosun
kelnung vnd endet sich mit
derthingen vnd solich offen
bar ist auch endet sich pflegere
so der pfleger rechtlich
sach furt zu handelung dar
umb sie sich entschuldigen
mogen vnd selbs ab sagen
Die vormunder mogen pfle
gere erwelt wol das sie sin
by kumpt vnd zwerung vater
doch sin sie in der vorfahrung
der kinder vnd in den zwolff
tagen der kinder oder in by
rechtzyt der zwolff bottn tuselen

Item die romischn richter xvi^c lxxxviii
habn das recht all die ir sume xvi^c lxxxix
mit gewaltig sin vnd all sumle
vnd tobig wie stehn oder die ge
brechenden libs habn wie halt
der gebrechlich gemacht sy den ge
ben sie ewig pflegere also muss
man vnd der sumne by nemn
der gerechtigkeit vor aber der ver
sorgt sy mit all wegen sunder
uff ein zyt so er entschuldigt
mag vnd der vor
setzung emags man wol pfle
gere nemen aber so man zwere
er recht so mag vnd dem an
dn erzelen was er uss gut
sin er wel man sie darumb das
man wol wess das sie mit un
recht thun Das recht also
ein recht sol dem pfleger
verhörn vnd all dinge be
stettigen vnd solich pfleger
die der sundern vnd der un
sinnigen ewige pfleger sin
vnd der richter sol sie swern
tagen recht zu thun vnd die
sundern vnd unsinnige vor der
sorgen on argelist sind mit
teilen vnd nit erger das gut
zu mern vnd nit zu nutzen
vnd nit sunnig zu sin in allen
sachen dingen xvi^c lxxxix

Item der erbern hande besitzer
mag od' der erbern burgel sol
einer cost in habn so er gen
von der pflegere vor alls vor
sorgt vil kindn buch gebnen
mit eins rechtnung oder
vil kind worden do man iklichs
besund uss richten muss nach
dem als im erbteyl worden
ist Ist eins zu pfleger geno
men vnd bestettigt er mogt
der vormdn habn Darumb
vor er nit ledig so er thut
geschwory Auch mogt er drij
besweren od vier haben
Darnach wenn es sie by der
rechter den als vor gesagt ist

vff der kind als veil ob der ziel
der kinde mag mit gehim das ffle
ger verstehens stettu Aber die
deidung des gutz wol es magst
end mit armut beswern sin oder
mit krigen oder mit krankeit
das vm der entschuldigung nit te
rend se vorderte vond sy do by
verderbtu must Vrage das zu
den zitten high end arm der nit
mee hette dann finffzig gulden
Item pflegern entschuldigt ein
vrlichtu von gebresten vroweri
Oder was sine leben weis ist als
ob einer ein böss gesicht heit
oder ein stum wer
Item ein streittig vnd erhitzung mag
sich nit entschuldigen ie
Item von gemeinschafft vrogen
die krefftich were vnd ein
vnd ein ewig verderbtu macht
der muss sich weren vor alliudem
gen Gemeinschafft die einer
heit mit dem kinde der eltern
ist das es heubt gemeinschafft
sin die gen vff vm an das lebtu
vnd so end siebenzig jar alt ist
oder weiter mag er sich wol en
schuldigen vor darbin etwe so
emg noch nit vrag sinss vnd
vroemung jar alt so entschuldigt
sich der pfleger Darumb sol mā
dem kind gemeinschafft lassen das
sein mues hat
Item diet werdem auch entschul
digt der pflegery der vrlichtu die
kunstenrichtu kint als die grammatic
vnd rethorik die werdet auch
entschuldigt der pflegery Wan so
er veil entschuldigt hat so vond
mach dem bewisen was aber
kunt ist vnd offenbar do mus
man sich noch rechtu Auch
gelich die sich entschuldigen wol
len so wollu sie mit appellatiu ob
sie vorclagt werden Aber da
vnder hastu die appellation vnd
wer vm ed vrteil gebtu werdu
So mag man vgn dem vrte
ben vrteil appellirtu Es spricht
finffzig tag von der zyt der
Vr ferrr
Item so ein pfleger vnder
bestbremer vrmacht ist gelaubt
man wie das er gegebtu wer
den so zu dem vormun erbetten gl
ein beporung vnd bekummert sy zu
mussen auch richtu was sin will
das mag man in nit zwingen das
er desselben pflegern sin solle Der
comb vrewol in der orall zu ein
vorsorger oder zu eim pfleger ge
setzt hat veil er dann vnrichtig sin
darzu mag man in nit twingen
Aber der sich mit etlichtu anrichtu
sin bemugen veil uff das er sich
entschuldig dz pflegery Darvmb
ist er nit ledig vonder binden
der selben eben Also die mut eins
kindes ein sprechs ze Vr ferrr
So dann ein oder mo vrte pfleger
vorerworben wirt vnd abgesetzt
zu stunder hat er empfangen en
kent mut der nit gut ist vnan
vrelicher ed oder mort pfleger
wort dem solt zu dem eyd sin
dinst vnd berahtung verbotten
vorden als in poponio gesetzt
ist worden xp ferrr
Item von vnhulfer pfleger der
an der pflegery nit genugsamben
thun oder das die kind gebresten
habtu an re nating So sol man
die kind pfand in des pflegers
gut vnd in von der pflegery
vorsetzu bis er genug thüt vnd
den schaden vnderet lege der do
von komt ist Der aber streitig er
heit den kinden nusset abbrechu
von armuts wegen des man
vollerecht in erleubt vnd er doch
des nit bewisen kan das sol ma
dach nit darzu lassen der vnhul
sol in straffen darumb xl xxx
Item zu einer besserung al Pr
ler menigs So salin zumaistu ferrr
vorsten das alle die die pfle
lichen verhandel Vrewol sie
sich etwan setzen herbtu so sol
man sie doch fure bemuen vnd
ee tilgen vnd der rechtu sol sie
dar vmb straffen gnug zu thun
Item clagt ein man oder ey Pr
wend vor mund zu lantrechte das rrrr
er sie entschuldig erbes vnd
lehen oder er hipzuchi vnd
vnser er dar vmb fürgelader
zu deren dingen vnd bipt
ini fure rechtes zu pflegern

So sol man in pfalmunder das
yst man sal mit verterlen all vo
mund schaffe vnd der richt sol sin
der frauen vor munt vnd sol
ir gewalt sin von gerichts
wegen wo sy des sie gewal
tig was xv° lxxxvij

Welich man alter man
mit en weyb der hab arst ob
er weyb hab an dem bett
vnd hoe an dem buch vnd wie
den armē hatt er des mit so sol
man vorgiū das er zu sinē gaē
mit kumpt So man es wol sins
weibs vormund sin vnd dieselb
weyb er wil vnd so zu kumpft
vrag als es zwischen sin tagen
vrand es selber mug vor sten
also mug sin schirmēdin ver
stē xv° lxxxvij

tem welich richt recht vnd
morden straffen vnd bessern mit
gē vnd mit buss vmb sin de
noch den als das recht spricht
in rem leben an den gut an
dem leib mit dem swert mit
den gewer mit den hutter od
mit der hant Aber ein geistlich
richt sol sin vrtail nit selber
straffen noch vrteil machen noch
teilen noch kein pen anlegen die
zu vrmden od zu dem tod gen
sundet pen sol er in anlegen den
sundē noch dem als das recht
vm tode in geistlichen sachen gebot
so mag er tuchtenclichen mit der
hant als mit der venden wol straf
fen also das kein blut dar noch
kum Do meint er die gewalt
sin Aber ein mensch das kein
recht hatt den mag er nit mit
pen straffen es wer vm den be
volhen von dem oberesten er
mag auch arme schelten xv°j

tem die vrteilt geben setzē
vnd machē die sin schuldig den
schaden zu geltē der do von
kumpt oder komen ist vnd sin
auch schuldig vrteil zu geben
vrag sie von der gesetz wegen
genomen habē vnd das selbe
sollen thun all die die darzu
rotten oder helffē vnd so sie ver
mant werden die gesetz vnd ge
bot abzu thun vnd des nit thun
so sin sie in dem band vrand es
gewonheit mach ein recht xv° xj

tem also vil ist recht erlernt
als man mit rechē das vbel wer
vnd vertribt Also sin etlich lütt
die tugentlich leben allein darumb
das sie vorchtē das sie verlieren
etlich zergenlich gut anders glich
vorig die wer leib noch ein ver
vorchtē sind Darumb so mag man
wol nit gott der lut sind rechē
do mit das man neme die dinig
die sie meinend allermeist das
ist des menschē lebē vnd gesun
dheit des libs vnd freyheit vnd
vss vrteilig gut als rechtum ist
vnd als des menschen hertz Hier
umb sprach der meister das achter
leyden ist der tot der do von de
menschē genompt sin lebē dan
noch sin zwo pin das sie schlege
vnd schilder als plagen thüt dieser
zweyen keines so wirt dem men
schen benomen die gesundheit
sins libs xv° xij

tem ein richt der von redelich
er sach vrteilt mag gemeren od
mynderen die pen vnd buss die
em sünder mit sim lip sol bussen
Aber das sol er nit thun durch
hertickeit willē des gelts sünder
durch nutz der gemeind vnd mit
wissen des herren des richters er
ist der geschribē buss wandeln
mag vrand der richt des nit er
thun mag von sind eigen gewalt
aber in den landen do das em
gewonheit ist do man hie buss
nympt em gelt buss do mag ma
das thun on vrlaup des oberē
aber es ist ein böss gewonheit
vnd sch ad der gemeynd vre es
vil vnrechtigkeit vrsach gibt
vil vrteils da von das lut thun
so sie bussen mit gelt so sie mit
dem lip soltē bussen od mit
dem leben Auch wolt ein richt
habē alles gut das der sünder
hat der sin lebē verlorē hat vnd
liess in leben der sünder mocht
des nit clagen das vm vnrechtē
gerichtē vrteil xv° xij

tem das ist ein vnredlich
sach das ein schuldig er andrē
mann oder frowen od verlā

od' pmgen vnd den stetzn der
von sinr schuld nit weiss vnd
dem vnrechtn tut thanvnidi
auch offt hie die nit gepmgert
werdn/ clagten sie es dem richt
stm die man es bemitten soli schuf
vnrecht vnd gewalt Darvmb
welicher richter dis lands der
dis recht wist vnd do wider
nit tet do man vnhopfich pfan
dung hes nemen do sie gewalt
haben den selben richtern sol kein
wad noch bestrickung gestifften
das man sie von vrtln hinden
nit geledigen mag das in pflichs
obr sehen wird Die pen
der vnrecht gebot

Die vnrecht gebot setzen vnd
machn die sin schuldig den stadt
zu gelten der do von kumpt ob
bomen ist vnd sin sie auch wid
zu geben alles das sie von der
wegen gemeyn haben vnd das
selb sollen thun all die dar zu
rattn vnd helffen vnd wer sie
vermant werden die ge ser vnd
gebot ab tun vnd des nit thun/d
do sin sie in den bän

Hie stet wer die sin die das recht
zu geben habn oder gegebn habn
Moyses gab es den von israhel
Der kunig hotomeus gab es den
von kriechen Plettrung remerysky
gab es den von ertrypten Salomon
gab es den zu athenis Lutegrus
gab es den von lacidomen vnd ih
pollonius Der bestetiget das Wan
popius gab es den romer dar
nach be vallw es die romer den
namen den die das recht buch salo
mons in latein brachten die mit
rammer hie noch sten Flagius Cor
sius Gemerius Trogilus Julius
Granatus Brutpricus Severus thy
morius Adstreng Dis recht heist das
Zwolff tafeln recht Darvmb es
in zwolff tafel geschriben ward
also hie geschriben ist das alle
recht komen von natur od' von
gewonheit

Tun des natuchtn rechten gebot
ist das man elich lebe das man
niemand ere schende vnd das red
lichn recht tu als du vnderst in
de gesetzen von g der gerechtikeit
vnd recht Dis ist gesagt von d
ee do von zu dem ersten male
recht abkumn vnd bruchet vnd
noch gewonhet vnd wil hie
wollen sich dem rechten wend
nit gewonheit

tem dis recht das er hie sehen
wil das zuet das natuchtn recht
vnd des tatuchtn rechtn gebot
ist wie ein man dem andn tun
als thn man im wider vnd weg
einer von recht von dem andn
hat das so auch sin recht ist
natuchtn vnd tedelichn ob ie
em berat das ich im wider an
thwrte ob er mich berat wer
mit wonder antbwrtn wil sin
pen ist Das nun wend antbwrt
bedachtlich Das der clegter wider
antbwrten muss do er gat er
en sy Darvmb sagen wir wie
man em clegter wider beclagen
sol Das wisse das wil mitichn
nach also stund wol der antbw
rter den clegter wonder berlagen
das muss er tun er er im bekam
oder vrsagt in der wis vnd
tenet stalt sin clag Der clegter mus
so stalt der antbwrter sin clag er
gegen also antwomtet dem die
antbwrt uff des clegers clag
dar nach must dann der clegter
wider zu dis ers clag entbwrten
also kriegen sie dann finbas nach
re berdet gach Nu mag aber der
antbwrter den clagen wider berlagen
Die wol das selb gewer weren
Hier vmb sin die recht wer
ren die das sagten es sol do
der beseremis oder von der re
sag gesthelen noch en mag
man nit wider clagen in dyse
ler sach Die erst sach ist das ma
em stet oder die man buse das
man wremd des wider spil
gen en mag es en so dann
ehedmal Zu dem andn mal en
ist der wider clag dem steten
von verertragen luteri von
gesthehnd gerecht en mag eme
der in dem bam ist nit wider
clagen Zu dem drittn mal
rechtich man dem andn gelt
wie das er im nit stet ulden ist
das er im vollentz mit smey

gewinne ließ oder das er selb
fier alz wenig mit sprechd woh
schuldigt er in dän dar nach
er das gelt zu vnrecht vm ab
genomen hett do en dauff er aus
mit vmb antbwrtd klagd vil
lüt ꝛc Diß verbt muß by not
sin wand ein man kan zwem
tzigen mit antbwrtd klagen auch
hywene glich das entschidt der
recht wer zu erst antbwrtten
sol wirt auch die clag beder
digt wand er en mag nit vm
den hp verlieren hie vmb der
burger er mehr wand an vorgde

Item Nu sölin ingesin das dri
sach sin von ingesatzten recht die
wider natürlich recht sin die
erst ist das die lüt ein satzung
fürr recht habd vnd das ist wild
die natur wand von naturen
sien alle lüt frey vnd darumb ha
ben die keyser mancig recht ge
setzt do mit sie eigen seyen

Item rechtes weigert auch der
man vff den nüw clagt wen
er verbesser vrtel ob nit engilt
vnd mehr wider gibt schult die
er gelten oder wider geben sol
vnd man yn von gerichtes halbn
mit gsündt nit bezwingen mag
do muß man wol uber in klagen
wo man rechtes vber in bekome
mag

Doch sin sd sin dreyerley lüt den
man billich ob sie vns rechten nit
entkümet als sinnlich kind vnd
kindvnd frawen namen Wenn
es in redlich sach so muß er ie do
mit wanten vnd redlich die selbn
sach sin

Item das brest buwe recht wo
ein iglich gsatz ie selber recht
setzt mit vns kümags ob mit vn
obersten willd vnd nach vil lüt
rat vnd alls es recht sy vnd alls
hie vor gesagt ist vnd mag ma
die gewonhen nit den lütten
behaben so sin sie alls gut alls ge
storbd recht

Item was die keyser vnd die kü
ng vnd die fürsten den stetn
haben ingeben rechts vnd die
sie selber habd gemacht mit re
chtmässt die sin recht ob sie dere
mit gestrubd recht sin vnd were
die recht all gestrbd das were dar
vmb gut Dag man ie dest mynd
vergess Dand wer die recht in der
stetten machd wil der sol sie den
wissen lütte für legen gefallen sie
den so sollid sie stet sin Von der
gerechtigkeit vnd recht diss ist ge
setzt von der der da von zu den
ersten mal recht ab komen ist

Item was recht nit das en mag
nymmd vnrecht werden Das men
sch also vnd gas die gerechtigkeit
nympt man yn zytlich für got wan
die gerechtigkeit ist got vnd blibt
altzyt recht hie von sagen die
keyser von dem rechtbr

Item so nympt man auch vordäng
vmb dings sin recht vnd also
ist es hie vmb wan wer ordnig
vorder mag vor gericht der hat
do recht yn Diss gerechtikeit
in der vorderungen die verlust
er der mit recht er vorderd vil
do er recht zu hat Vnd wil es
hoch muttigklich mit gewalt er
kriegen der verlust sin recht vor
dämmt durch sin vnrecht tat
kümpt in der clager an das ist
er sol in mit recht besetzn vnd
er sal selber kam gericht thun
wend des en muß mit sin die dri
starbickeit die auch bös ist das
ist das er es alleg gebrochen
hat das sich kind nit morden wil
vnd get als starck erblich als er
des en beraupt hett das er
wol bostlichd thun mogt
Diss pin ist das man in wol
mag besetzn als lang biss er vor
burge das er recht zu wol pflegn
Diss ment er do er sagt man
der richt Alls ob er sagt er sy
wer er sy er enhat durch sin
vnndichtkeit verlaup vnrecht zu
thun

Item wer sin recht verlust
vor dy richter der hat sin recht
vber all verlorn kümpt er sin
en aus gericht vnd sprecht
in ein man dar vmb an der
sol in des vber zugen mit den
lütten die dar vor gericht
gewest sin der sollid des sin
hatt er es aber selbs gesehen

der m do an sprucht der bedarf
mit dan zweyer gezugen zu im
vnd ist es im gut gewesen er
hat sin recht allen halbd ver
lorn vnd ist es vmb sin ere ge
wesen oder vmb sin recht er hat
es aber allenthalben xxj' xxij

Item wer sin gerecht verliget
vor gericht an einer stat der hat
es vber all verlorn ob man des
m dem gericht gezugen hatt
aber des gerichts gezugen enist
er aber inrenna pflichtig zu bringe
m ein and gericht noch mer
jener richter vor dem er rechtlos
gemacht ist der sol zwene sy
ner botten senden vor den richter
do er sin recht verloren hat das
sie horen ob man in vor zugen
mag vnd des sollen sie dan gezugnus
sin

Wo von die recht kome sin xxj' xxiij

Dor das nu cunste ihs in so
hoher wirdikeit den menschen
gesetzt hatte als hie vorgeschriben
ist so hat er auch dem
menschen die sach gelert da mit
er zu dem himel rich komen mag
zu der ewigen wirdikeit darzu
er den menschen erwelet hat das
vindet man an vil enden in der
heilig schrifft vnd do er moyses gab
die zehenbot uff den berg sinay
do west er wol das die lut ma
nichvaltig mit der hutten ha
ben solt vnd grub in auch in alle
die zehen gebot er grub in wol
der zehen gebot vnd sprach ihm
den gebot Das was mit andern
dan das er do von nam wie
man itzlich sach richten sol vnd
nach den selben gebotten do habend
sint bisshere all kunig vnd keyser
vnd all recht noch gericht die
mit recht noch got richten
wolten Bis her in die mulde
ee do satzt aber die bepst vnd die
keyser vnd die kunig ir gericht
noch den selben gebotten vnd also
stet auch an disem buch keyser
recht lantrecht noch lehenrecht
vnd kein schlachte vrteyl vnd
es mit recht von romischer gewalt
hett vnd von kunig karolo recht
komen ist vnd als es die bepst
vnd die keyser zu den Conzilien
vnd zu den hoffen gesetzt habd
vnd auss den hernachkomen ge
richt der geystlichkeyt vnd uff
den zweyen buchern nempd
man all recht das sin die decret
vnd die decretales Das ist alzvil
gered als die hernachkomen vnd die
geystlichkeyt betreten was dan
geistlich vnd weltlich recht be
dorffen aber diss buch sagt von
weltlichem gericht vnd darumb
heist diss buch das lantrecht
buch wand alle die lantrecht
vnd gewonheit sin noch gestrikt
recht vnd etwan noch gewonheyt
wand die fürsten vnd die stet ha
bey manicherley gewonheyten
von den keysern vnd vmb die kunig
er worbn

Item die re recht mit diseyn ge
setzen haben das such by der

xxx Vnd xxj' xxiij

Item es ist manicher man recht
loss der mit ist erkorn wan der
recht lose man muss wol eine
lich weyp nemen vnd kind bey
gewinne die ir eben burtig sin
vnd mussen re mutt erbe wol
nemen sie enzweyen sich mit
eigenschafft von vn ein elich
man noch ein elich weyp wirt
auch nit eins andern lichen mans
erbe man sagt den das kein
kind rechter leibs kind sy das
er ist doch mit dem ein weyp
mag gewinne andern kind
kind erben kind vnd leibs kind
ist sie ertoben man mag sie fry
kaffen ist sie er leibs eigen
sie mag ein elichen man neme
vnd kinder do by gewinne mag

Wem gut recht ob er nit gebot sy xxj' xxiij

Item recht gesetzt vnd by recht
gebot sol man erkennen in mans
tlicher weis Zu dem ersten mal
wenn das gesetzt ist gemacht ge
richt vnd kummen der gemein
lich zu dem andernmal das gesetz ist
gemacht von dem abt von der
die es morgen gesetzt von der
wal Zu dem dritten mal ist
es nit gesetz oder by recht gut
wend das gelich geformet ist
noch vor morgen vnd noch

kreffen der lut das sie in nit
zu swer od' zu stedlich sin vnd
wolich gesetz od' gebot andere
werden als in den dryen stucken
begriffen ist das wer vnrecht vnd
das wer nit zu halten vnd die
sie machen die thun tot sünd von
des wegen das sie thun wider
gottes gesetz vnd den fluch gottes
verdienen sy den sagt yspanus der
öbrer we den die vnrecht ge
setz machen **Was recht vnd**
gebot man halten sol xvij xvi
Aber die rechten gesetz vnd
gebot die ist ein yglich mensch
schuldig zu halten von des wegen
das sie komen von got vnd von
den ewigen gesetzten als got der
hl' spricht durch den munt salomo
nis durch mich regnieren all ruch
auch der recht gesetzen ist keiner
mensch schuldig schuldig zu
halten noch sol sie halten Es
kem dan groß ergernüs da von als
durch wuetten ergerung entspr
ey mensch etlen lassig recht sin
vnd sin eygen gut vnd das mer
ent hatte got do er geben also
gleicht dich einer an eyn backen
so beut im den andrd dar vnd
nympt die einer dm mantell so
gib im den rock dar zu auch
sol man kein gesetz od' gebot
halten die do sin wid' die ge
bott gottes vnd der kirchen mag
nit bietten wid' den herren auch
sollen die geistlichen vrrichte
recht volgen den geystlichen
rechten vnd bestimd' an den dm
gen die ee an treffen vnd den
sucher den man recht sol gebn
noch weltlichen rechtn oder
geystlichen vnd also sol man in
auch nit gebn noch nemen
noch weltlichen gesetzen **xvij xvi**
Item nu hab alle recht ey
bestimmt von naturen od' von ge
wonheit das heist naturlich
recht gottes recht durch das
got die recht allen creaturen
gegeben hat das ist eyn zu
hoffenung das wir kristen ey
ein recht haben durch das recht
sin funden alle recht Nu regie
sich all lut eyntweder nach der
natur od' nach gewonhen als der
kaiser recht uff wyst in den funfzehn
die do heyssen die gesetz do er sagt
von den rechten der naturen ꝛc
xvij xxvij Wer sines vatt' recht ist
Item wo das kint frey ist vnd ehlich
geboren so heist es sins vatt' recht
ist ab' der vatt' em dienst man vnd
die mutt' ein dienst maid das
kint behelt solich recht als es
in an geboren ist **xvij xxviij**
Item gemein recht ist das das
sich die lut setzen do sie bestimmen
hoffen zu wonen als in den ge
setzen der keyser uff wyser do es
sagt von dem recht der lut vnd
do es sagt von der gerechtikeit der
litte vnd des rechtens **Wer**
rechtloß sij xvij xxviij
Item alle die wolich geboren sin
die sin all rechtloß den man
lib od' haut ledigt das im vor
gericht erterkt ist die sin all recht
loß die auch haut od' har ledige
die sin all rechtloß das in vorge
richt verterkt ist Die auch die
beken od' raup bestendig sin vor
gericht die sin all rechtloß also
das sie des vberwunden werden
mit kempffen vnd ir kind die
do gelt vmb das kempffen nemen
die sin all rechtloß vnd all spil
lut sin rechtloß vnd wer ein
corpus nameyt notzucht der man
merneydig ist oder eins anderen
corpus hwert offenbar vnd des vber
wunden werden die sin auch recht
loß Item wer sin eygen herren
verter od' totter vnd der verwunde
wurt die sin all rechtloß vnd wer
vatt' od' mutt' swester od' bruder
her mort vnd sie des vberwunden
werden die sin all rechtloß vnd
alle die ketzer trybn vnd des vber
wunden werden die sin all rechtloß
vnd all die nit herum bezu
gen connecteyli vnd vff sin verkaf
vnd werbn des offenlich ver
wunden die sin all rechtloß vnd
auch die ouerayder swerer die
sin auch rechtloß in land vnd
in buchbild **Die vnterschaiden der**
recht losen lut xvij xxix
Item das vnrecht das nit confiscierd
ist zweyerley etliche sin rechtloß

vnd mussen ewenclich rechtlos
blibd vnd erluhe sin rechtlos vnd
morgen ire recht wider erbrechen
Wand wo es gesin mag do gehet
das recht gemeine vom dag recht
ist in dar zu gemöget das es
dem lebendig behelt Wan es ey
vert time die ewenclich rechtlos
sin das sin die drey vnd tzaup
alg wie vor gesagt habid dag ver
erbinget lut rechtlos sin Wan dan
die achte zweyerley ist wo man
sie tzu einer vrteilid achte tzugen
morge so dag der ver erbinget man
sin recht wider erbrechen morge

Item dag recht spruche von der
trenbeey was du den ab iagst dag
sie den lutten genomen haben
in eym frommen gerucht so gelid
die die es in ab gejagt habid den
drutten pfennig dar an habid kuge
vrman dar nach so gelt sie de
recht den dritten teil Dar vmb
sol der recht von sin hand lessid
schicho nit nemen ich sage dir
der recht sol es nit nemen dan
nen er es so gebe er das vrteil
vmb gelt so wer es vnrecht tu
sprichst du es gehore den ruh
ter von gerwette tun es mag
vmb sust nit an gebinen so sprach
ich wer es verwette so sagtest
du der drey verwet es so sag
ich er hab es gut tu verwette
Wand es im nit me hinbas tu ge
hort sunder verwetet den halb dar
vmb vnd wetter kein gut Sagg
du auch der clager gewette es
so sag ich es ist wette kein ma
vnschuld Diss ist vnschuld der
em recht clag hat angesetzt

Item an pinlicher clag merck
Dyse ordnung dag erst dag man
diss clag verburgen muss an
beyden seytten Die and ist dag
man tu recht alse gethan clag
nit clagen mag vnd do es ge
schehen ist alg ine noch stet oder
die do vroner den man berage
vol Dag dritt ist dag man sich
disser clag nit berichten mag
Wand sie vor gericht begriffen
ist berichtet man sich nit gabe
so blibt der antlutzig rechtlos

Item dry stund vber vierzehen

nacht ist alg du gutte clagest bey
vierzehen nacht so volkommest du
mit der drutten clag nit ned bey
vier veuchtd ye vber vierz ehnd nacht
das sin scho vochen dag ist nit
Clagst man vber vngerucht ze
diss ist dar vmb dag eins stetoffen
bores heyen mans gerten ist mis
nen schoffen stul vber den ru
clagt der tu yn vs sinen gerich
nette Wan er dar vs gezogen
wirt so hatt er tag tzu nemen sechs
vochen vnd sin drey monat die
gett auch das besseren recht wen
die vs vnser gerichtmette gezogen
werden dnech clag vollen tu
mag sin sachen ach spruch vmeden
Wan vns hett gesagt Wan man
ey zuget vs sinet dmag sag
Wand du nu sinet dmag sag dag
verlagst so dmecht dich by nonde
dag er dan ey dryer sach wollen
mit tag haben sol arge p vnre
er vs sine gerichtmetten mit gezo
gen Ich sach er wire vs sin ge
richt gezogen ob die clag
wol gesichert sind dmag sag
Wand er vmb der clag willen
muss vsse stan vnd reumen sin
stul vnd sin ampt so ist er vs sine
gerichtmetten vnd dise muss er thun
Wer nit sin kumpt tu sine hasin
dag man durch clag vollen em
nu vervolgen Wand dar zu hes
er nit sine kumpt Wan anders
kein clag vber so clagt vss gut
drey stund so wirst man den cleg
en ist es vmb schuld die pfendet
man auss als vor ist gesagt Dar
vmb wer erbitteger man in mit
Wer aber der andid dysser artickel
hat hid erke gesetzt tzu vnse
ry lichnuss em sunderlich clag
Wand er vor gesagt hat von
burgerlichen thatid sachen sagt
er von pinlicher clag Nu hat er
gesetzt dysen artickel als er schuld
muss die tun gemeyster sin alse
dag sie mit burgerlich allen so
vnd auch mit pinlich dysse clag
herstelt vons vnrechtes vnd bes
ser in der herren recht en gesetzt
der vngerechtigkeyten

Item du sols nu wyssen dag du
stuck sin von gesatztem rechte

die vrie natürlich recht sin das
erste ist das die satzung etlich lut
für ertzelen haben das ist wider der
naturen vrand von natur sin al lut
her vrie darumb habend die keiser wie
manet kein recht gesetzt do mit
sie eigen gefriet habind do sagt das
recht ob ein gemein knecht wer
zwerer od' dörfer od' mer wald en
den sin hrr nit lässen das nimpt
die andrn by pflicht volgen vrag
um von zwentzig schilling ge
volgen mögt vrag das solt des
kriechtes gelt sin das and' wer
der naturen ist das ist das lut
vnelich mögen sin darvan von na
turen so sin all lut elich vnd dar
umb sin vil recht gesetzt das vnelich
lut elich werden das dunt vrag
das er uglich man sin gut verge
ben möcht in sine sach bede vnd
leyst sin bint noch dem al mussig
gen vnd darumb das es wider
naturlich recht vrag so sin vil ver
ene wider gesetzt die habind gebotten
das man den erbn etbag lassen
muss darumb habind die sachsseren
under in das recht wer etbag
vergeben wil der sol es vor
geben dye weyl er es gebrauchend
mags vnd wer sin gut verzihr
so er es nit gebrauchend mag de
verzihrt nit das sin was ober ist
wier er verzihrt das siner erbn
ist vmb disse redde so ist es bi
vrsinden das sie es thun das sie
er erben mangel lassid vnd ge
ben es fremdert hutter. **Wer ge**
bot vnd recht vnd gesatzung
gewalt hab zu machen

tem recht vnd gesetz zu halte
durch ein gemein nutz willid
mogen all die machd vnd ge
bietid dye ein gemein sollen
vor sin als ein kaiser vnd ir by
schaft herser kinig vnd and
heird vnd die recht vnd die
gesetz die sie machid vnd vnde
ten uglichd ub' zwen monat
nach der d' zyt als sie geoffen
bürt werdid vnd gebürt vnd m
de den zweren mon vrie der
vnthun ein schuldigt von vn
vrsid vnd darnach mit vrand
die gesetz vnd gebott ist man

schuldig em uglichd zu offenbarn
vrand ein hd mags des mit gethun
vrand er vil lands vnd lut hatt
vnd em capittel ein stat by dorff
mags recht vnd gesetz machen
zu nutz m sollid die gebutten zu
stund aller gemein. Doch des we
gen das sie by ein and' sin vnd
morgen horid die gebot vnd gesetz
all die uff dem kund vnd mit ge
wer wertig sin die vnden sie
mit band vber sie zu landr kome
od' wen sie die erfarn sie werde
gesetzt von den hrrn od' von der
gemein. **Von gerechtigkeit.** Sin
tem vrand vrag man recht gut hat
das vrier bos es ersch dan die
gerechtigkeit by **von gottlichem**
gottlichem rechten die vnd
stheyd (XVI^r XLVI)

tem von gantzem gotlichem re
chten so vinden wir an keyner
stat gesetzt vnd das er mensch das
and kempflich möge angesprechen
vrand der almechtig got hat hmd
vm gelassen das gottlich recht dar
an nit en eyn uglicher mensch sol las
sen gemagen. Vrand welicher mensch
das gotlich recht verstrickt vnd
das verspricht vnd wil mit ey
nem stheyd verbinden in vber mut
vnd in krechtheyt sins libs vnd
ist das ym sin wider sach an ge
stricht vnd verlust. So gilt es
nit allein den lip sunder sele vnd
lip gewundt er ab vnd lest sin
wider sachen ob er mag von we
man ent bunden werden dand alle
von den bapst (XVI^r XLVII)

tem Nu regnen sich alle lut
entweder nach den naturen oder
nach der gewonheit als das keyser
recht ist vrost in den buchern
die do heyssen in gratia do es
sagt von dem rechten der na
turen vnd sprichet das von
naturlichen rechten sin alle lut
frey vnd alle dinge gemein. Als
von gewonheit habind die lut stell
gesetzt do von ist kome steyr vnd
tribut zinss vnd gult keyssen vnd der
keyssen vnd and quaung hande
dinge als dan die keyser recht
us vrsprossen von dysser zwyge(

do ist von kumen alg recht vnd ist
der recht anke vnder scheidt entbett
es ist komen von natur der lute
gewonheit recht In dem namelich
recht ist dag alle creature von eine
haben In disem recht vnd ist fryheit
vnd all gemeinheit XVIJ fxiij

Item swebisch recht zitzet sich
nit an sachsen recht dann allein
an erb zu nemen vnd teil zu
scheiden Die swaben
item etlich bücher habin swaben
recht dag ist vnrecht wann swa
bin sin gebon worden alg hie vor
gesatzt ist dag hort nit zu der
fryheit der sachsen wann es sein
eigen wort des rechts vergessen
mans vnd seyt sie zu einer ehe
muss alg er sprechen solt auch be
weisen der sachsen recht treme
do mit nu dez ich nit vor re
thümpheit diss vrecht auch der
keyser

Dirr macht du sprechst wa dem
dunkt tu es Wend des antbiten ist
also dag ich meint dag es was der
sachsen gewonheit worden wa
eyner dritte verzigt so vertzet als
die sach nit
Ich thun es auch durch dag dag
gots hus habin gesetzet dag recht
dag die knecht dag hus sol dag wol
ich mit gottes hilff mit dem
wasser bewisen Do beleb ich des
rechtes ein pflantzer vnd ich dez be
weitte gott ist aber des wachsthüe
ein schöpffer XVIJ fxiiij

Item ob ein man nit gehaben
mag er gebe dem richte gut vnd
andid hütten die darzu gehöre
vnd die hie vor genennet sin nit
ratten ym ee dag er sin recht
verlur dag er sin gut ee gebe
Es ist weger ein wenig gegebin
dann ein michel teyl verlorn er
git es ongern dann morder er sigt
recht gewidme habin er het im
nichts gebin do von hat er kei
nind aber die habin todlich sund
die sich also gar vor vergehen
vnd mit gerichte vmb gen wend
der wigst salomon sprichet alsp
wympt dag recht alle die dag
ertrich richten des bedorffen die
richter wol durch mag ein richt
dag nit vergebin aber er sigt
ein hd dem die gemein bevolhen
ist der mag die clegter abwysen
vnd die clag nyder legen vnd dag
vnrecht der clag vergebin hat er
der zu sach XVIJ fxv

Item gemein recht ist streitten
besten hawinnge oder vrbe vnd
and vil dinck die kamr zu stunden
werd sacht auch offenlich rech
dag zu tremenne nutz gesetzt ist
als priest straff vnd todlich mes
straff so ist auch des kompthu
ruch recht vnd keyser darumb
re recht wann kein volck hei
mer dag recht sind dag dem rich
tan ist Diss recht spruch von
ehelich kinder vnd boesmit straff
vnd wen gut vnd vor wetter hut
besatzung als du vindst von nu
tzlich vnd erbiten XVIJ fxvj

Item Nu sich wer sie sin theding
recht gegeben habin do vo ist ge
sacht an der XVIJ fxvij

Item Durch dag man vnse fursich
der keyser od' der bäpst dumb kend
vnd man dag vrid setzen sud
antbietten wyse die zu vnd sprech
aller dag hüt sin verwandelt dag recht
uff gesatzt ist doch en ist d'hut
verwandelung nicht des rechts
verwandelung der also ist do ma
new recht vnd setzen muss dag hin
zu dryerley vrsi zu dem ersten XVIJ
verwandelt sich ein recht wen fxvij
sich ein gut verwandelt die zu
recht vnd besatzt ist alg dag recht
ist was der vater sin kint erbe
durch der sipp willen vnd der ist
wyena gebunden zu teilen vnd
zu dienst vnd zu end wan es kint
sin wann dann elicher kinder den
elteln trew vnd ere vnd dinste
mit gewisd durch den willen
dag sie erbe nemen sollen darumb
sin die kinder recht gesetzt dag
der vater dag kind mag enterben
machen vnd in der nunen sprüch
die sich begynne vnder vmb dag die
sach vnss rechts was dag gelei
sin wie dan noch gelenbich s
ster vnser recht sach noch der
vmb sleman vnd kein nunc
recht setzen XVIJ fxvij

Zu dem andid mal wint ein

mirre recht geseitzt durch des willn
das man das durch thut gesetzt
hett also das recht was gut das
man der frawn lipgedinge mit
lassen mag sie er beriechten wil
mit an sprach ob sie auch wol ge
lobt hett Dis bett man an arge
wan als auch die frawn verschre
ibt das sie es mit worten wolt
Dis verbiet das mulbe recht dre
tzig me sach willn In dem dritt
mal setzt man mulbe recht durch
mee sach willn Wan unser recht
ist nit gekert an bosshen wand
es auch nit wider die ratenhert
nit ist Darumb magt der bab st
unser recht nit krenken er mag
es auch nit verbiegen wand es
nit an in triefft aber es trefft
den keiser er mag sind dar an
gewynnen Und hett auch d' babst
gesatzt das wider unser recht
wer das entbindet uns nit er
mernte uns dann sy namen

Item Nu salt wissen das drie
fach sin von gesetzten rechten
die wider natürlich recht sin die
erst ist das die satzung etlich lut
fur recht habn das ist wid die
natur Wan von natur so sin all
lut frey Und darumb haben die
keiser und die kunig recht gre
setzt das sie eygen do mit frey
wern

Item das natürlich recht hiert
darumb also das er es meint wo
natürlich lutten das ist von rat
ten lutten von der natur do
sagt trot all sin gesatzte das
was gat gtut wer dann bosslich
thut der thut wider die natur
recht gleicher weis das es unnü
tzlich sind natur sy wen es
ist wider die natur die got gre
natürt hat Wand dann etlich
lut lebten noch dem rechten
das in die natürlich leute und gerechte
das in eynig gewonhert die ge
wonhert streitet wider eyn recht
Dis ist eyn and sach do recht ab
kommen ist als hie vor gesagt
ist das etlich lut volgent dem
natürlichn rechten und etlich mit
wan des babstes und des keysers
rechticher will machn er rechter

Als dann die gericht von hirzu
kumen sin darumb ist es nott
das die rechte auch gehört werdn
uff eim ytlichn nit selb recht were
In dem andrn mal kusset mann
richter das man des rechtn richters
mit gleich abtrag Wan es zwey
erley recht sin / einer ist beleben
als fursten grauen stehlitbeyssen
die heyssen rechte recht

Item man sol auch kein urteil gre
tribn sie were dann bewust das
auch dysse urteil gegen das recht
nit gesetzt wart das merkt do bi
das man den verlagten werd mag
gleicher weis als man in ansprechn
werd der em tot also gewerer
so teilt man den totn fridn und
teylt den thetter zu eym mort
Hie hastu das man ey recht be
weysen sol / mit eym andrn rechtn
Es ist aber das dysse gleichnis sten
nit kenger wand als lang das sie
mit ey bestreitbn rechtn ablegen
mag Also gee ich uch des rechtn
in rechte gewar wie recht
es ist es wurt verdeuckt Hiedrumb
muss er weisn mit den stehlitzeugn
durch das unrecht das er an im thut
wand was ey man mit recht nit
thut das ist unrecht Hie merke
das es recht lichtiglich kassen be
stehen Dann die do nit ey ist wand
yenem die das selb thetin das ist
darumb das man des wern mag
es im lert sy darumb unrecht
man die buss und nit den schadn
werd den schaden hat wol es sy
im lieb od' hier umb beleibt gluck
gross aber s' mortheyt do die buss
fur gehoert die unrecht man
auch nach der andrn

Item was ey mad bawer ze
dysse nehsten zwen artikel
Ey recht do ob wol ein ding wo
natürlichem recht mag dem
werder das kumpt zu bestro
erley weis In dem ersten was
du machest uff dend gleich was
er wol vor eynt andrn es wer
dn Die ist gegen und sprich
es ersto Wan die stat do dysse
ber achtee ist darumb verzimpt
man sie yn Das and ist ob
emd recht burger mit wyr holtz

Das drit ist ob ymd gemalte ein bre-
das my ist weere Das vierd ist
ob my frucht nyt dem velde thut
Das fünfft ist ob du von wyrmd
materie ein bild machest das mit
In der materien verdet werden mag
Das sechste ist ob ymmer ein hus br
werte in wyn hoff das vnd was
so gethanes wer das wirt my
noch all gebu volgt der erden

Item was ymd yms volbinter
des en mag er mir wid kumen
ym andrd zuspruchen

Also hastu das ein ding noch
tödrende mag werden das In
dem ersten nicht endocht wer
das also stand dyser noch des vor
beg tod do ygende möcht werden
die by rem leben mit endorfften
Wie wer gegen die zegel die do
sprichd Was von ersten nit er
dacht das wirt In kond zyttn
gluck Ent scheide dis also vnd
sags disse dyss were lichr mit ge
daugte das sie nit en sin mocht
sunder sie were lichr mit gedemb
gedaugte das es dem man schade
ob das wib re tyut vergit vnd
er sin fuchas mangel must dann
stand das wip stirbt so hat er des
nit schaden darumb mag das
lehen dan sin wan er sagt der
gyet so sol ducch vermen do die sach
umbwag

Item er erzeugen wol das die recht
der keyser die In der schrifft breicht
gehorsam ewyglichd behalten werdn
vnbezwet als auch die selbe hey
lige kirche ewyglich vnbezwet sol
gehalten werden

Item die geystlichd platen sollnd
recht bitten den keyser sie die
pfaffheit

Item so erlich sie weltlichem ge
richt hin geben das die sach
darumb man sie betragt vor
geystlichem gericht nit gericht
sin vnd auch sie der geystlichd
recht gehorsam vnd darumb abe
nemsollnd vnd bestnid sach die
an geystlich gericht horen noch
In lesen gebn vnd also das ge
stlich gericht wynnd vnd schwe
chd vnd das nit erhöht das do
hin gehort die selbn sollnd die

Bischoff darzu zwingen mit dem
bann vnd mit geystlicher exstumy
das sie sich des nit an nemen das
in nit zu gehort

Item es sol ymmand ymd rechte be
raubt sin od wedrd on schuld

Item gerechtikeit ist ein stet xvij r
vnd ein ewiger wil der ym u
lichd gebn ist sin recht zu werhet
des rechtes von gotlichem vnd
menschlichd dmy erbarkeit
vnd ein kunstlichr weser der re
chten vnd vnrechtd

Item alles rechten das ymd gebau
chen oder es höret In den prophe
od gutten oder sunst In manckelo
wirrekeyt vnd sachd das vmbsit
not das man das vnbschriebe da
vmb In den exstd der person tog

Item die natürlichd recht die In xvij
lichem wesen von allen luten v
gemeyn lichd werden gehalten
vnd die von gotlicher wyshert
geschriben vnd bestetigt werden sin
vnd ewiglichd vnuerwandelt
also in magst vest vnd stet xvij hrrv

Item solich recht so in diesen
selber machd vnd gebietrd zuhalt
die mogen sie offt erwandel mit
wergd vnd willd des volcks
der stat wie lang man wil xvij

Item die gebot des rechten sin xvij
die man halten sol das man
hoffstickend vnd sichtyglichen
leben sol das keind den andrd sie
nel uberlost oder yer dingen thu
vnd das man ym ieglichd sin
recht gebn xvij hrrv

Item rechtlos lut en sollen
Erst sin die bereichter sin an
ruen erid vnd vrudd in vnsid
rechten rechtlos von den die
dieb oder rauberen sinen In
dem andrd mal werden die rost
los von den die tar vnd mornt
des rechts acht sin In dem
dritten mal werden sie von der
die rechtlos gerecht werden wo
das gerichtzwang re In dem vier
den mal werden sie von den
die haut vnd haar hand In dem
fünfften mal werden sie von
den re haubt vnd kertte kysser
die in verterb sin In dem sech
sten mal werden sie von dem

die den hirm lassen mit ordē
dar nach alß sie das vrteil solte
haben. XXV. LVII

Item du solt wissen das richt
sin dryerley/ etlich sin beleheni
recht/ etlich sin lehen zuist/ etlich
sin bevolhen richt. ob sich ein
man wag vnder wonder vnd
zu vnrecht. XXVI. LVIII

Item des sich ey man mit vn
recht vnderwindt das ym mit
recht ab gerumme wirt er muß
es mit buß lassen. Wer es sich
aber vnderwint mit ienes vol
len also das er ym lyhe vnd
zu borg tun bezalt er des mit
wider zu bestreiden dagen es
blibt on wandel er hab es dann
vor gerichte erlobt.

Vnd des sich ein man it wan
er hie vor hat versagt das erge
lutten von natuchlichē rechten
nit gesin mogen wand sie dann
von gesetzten rechten sin. Darumb
verbutet er hie das sich nyemans
kein menschē entwenne zu ey
ren wand wes sich ein mensch
vnderwindt er muß es mit buß
lassen. Vin merck diß das er
sagt mit buß lassen/ die buß
ist zu dem höhsten dreyssig
schillingen. Mag er aber do
mit los werden das ist do wid
do stet wer sich vnd vnder
vorlaufft es sin so sol er es ver
koren haben ist es aber nit sin
so sol er es vorlichē alß vil als
des wert ist. Des er sich vnder
wunden hett. Diß solln vnde
streiden. Ein man mag sich vn
derwinden eyns dings in zwo
erley weis entweder mit vor
laup od ob sich emer mit vor
laup vnderwind eyns menschē
des das erste ding ist das ma
sich vnderwinden mag in der
meynung das er eygen wer
wo kumpt er das nit er muß
dem richter/ wetten vnd ienen
sin buß geben das selb muß
er auch thun ob er in zu ey
nem andē rechten bereden wolt
hi dem andē mal vermeynt
sich emd eyns dings md acht
das es sin so volkomen er es
mit er muß darumb wetten vnd
buß geben. Zu dem dritten so vnt
windt sich einer eins vnberech
tigten gutes mit gewalt in der maß
alß es sin sy. Dieser gewalt ist
zweyerley. der ey gewalt heysst
das eyner on gericht thut. Oder
sich des sin vnd windt on gericht
des hat er gewette vnd buß vnd
muß ienem das gut wider an
sin gewer mit rechte bringen.
Die ander gewalt ist mit gewap
peter hant sich des sin vnderwin
den har das iener in sin gewern
hatt dem es nam claget er das
vor gerichte ien verlurt sin an
sprach so hat er das gut verlorn
ist es aber sin mit deg er sich also
vnderwindt vnd beclagt man in
pinlichē es get ym an den lip.

Item drey ding kumpt von drey XXVI. LIX
ley sachen die erste truibe kumpt
von wol tat vnd von eyden die
sol der man zu dem herren vnd
der herre zu dem man haben.
Hie von schreibt Oberting vom
Swartzbin in lehen recht vnd sagt
wie mēlichen vnmüglichen vnd
vnmenschlichē sich der man sol
gegen sim herren halten das die
hab des gutes von natuchlicher ge
wonheit zu nemen. Die ander
truibe kumpt von natur vnd von
magschafft. Diß ist darumb natur
lich. gebeissen das sie von natur
lichem rechten an das wir sin
gegeben ist vnd mag von gesetz
ten rechten mit verstor worden
wand ey gesetz rede od sie en
mag nicht vnder truchen eyn
natuzlich recht. Die drit truibe
kumpt von recht vnd von nutz
alß wir zu den rechten haben
sollen wand es ist mit nutzen
zu betrachten wand die aller hei
ligste recht die gotliche vnd nit
gesetzliche dinge wol entrichten
vnd vertriben dag vnrecht. Wer
kein richter des der es recht
bestimmte vnd entrecht wand
den dag dick geschicht das sich
diß sachen. Der truiben vnder
eynand mussen richten so das
ein getrw recht muß richten vber
sin getrw weer herren oder vber

sin geteuwen mag od' uß sin geteuwen kúnd

Von richteren

Dem merck aber wag sinderlichs wie sol der richt dem gebureten zu sin ding der do nicht pflichtig ist zu komen wand wer er sin richt so wer er im dings pflichtig vnd ist er im nit pflichtig so en ist er sin richt nit

Item von der richter gebot

Item von dem rechtd' natuer

Item von den anfang des rechtes

Nu haben alle recht ein anfang von naturen von gewonheit wa' das heisst natuerlich recht gottes recht durch das got die rechte allen creaturen gegeben hatt Dis ist ein gut hoffenunge das wir heissen ein recht wan durch die recht sin gefunden alle recht

Item von dem stat recht

Item von dem natuerlichd recht

Item wie das rich zu stort wart

Item von der gesetzted rechtd vnd wie sie uff komen sin

Item von der die zu dem richt gehord

In der Cronicken stet das nabuchodonosor hette verjagt asarat vm beginne zu herschd vber alle die welt do wider stunden vm die von syrien vnd die me sopotamien vnd die von syrien heuptd sich alle in italien vnd do sich die von strichen vber graben do wurden die and' al bezwungen do der hertzog holofernus erslagen wart von Judith do wart er sy loss Do vnd wan es sich der richter herre der vi der stundt den synder vnd wart gewaltig vnd dar nach der kung von babiloma die hulffen vnd bezwungen alle land die vor zo in world komen die wurden ge nant petrochi diser nam ist sich bedutend vm tutschd kinder

Do das rich babiloma bezwong des blibd sie onbezwungen in achtzig tagen dar nach teten sie sich zu dem kung alexandrie von ma cedo vnd hulffen im stritten wid den keyser darius dar nach bezwang er sie mit re hilff Asiam vnd sie wand sy Asiam gesessen hatt tia do alexand' do pflichted die do asia vnd die von der obn richa upp die petrocher do streitten sie mit den dryen strichen dinck das land zu metoris vnd erslugen die segewere vnd namen wie bi erodes vnd stutte sie wolt vnd schlossen in der stat vnd verbranten die stat die do verdorben waren die gezelten hin weg der waren upp vier vnd hundzig das sy kome der von der kome achtzen zu beis sen do was brussen ein wilenis vnd dise sint nu vor wandelt in herden vnd zwolff komen zu sy time von den sin komen die stirmer vnd der merstheri vnd holsaten vnd vier vnd tzwey tzig komen here die heissen auch die stein die kissinge dar nach gressid wie sie die sarones das heissen bekeninge do werden duringen die sint mit in kungen die buttuy sin uß der kungtaffen kant von duremogen dar in das sin sachsen dinck das upp stunt als er nu gesagt hat wie die sachsen worden sin

Item dar umb etlich rechtgd setzt sin

Item von deyen stucktd von de gespalten rechten das sich nach der zal

Item wie man richten vnd klagen sol

Item von dem gerechtsprechd

wie der richter etlich ding nit gebietten mag

ten auch mag

Von herren

kein richt etlich ding gebietten on sin gebutte

Die dag ding zu recht gebietd solld kuch kein hd' mag kein kronbotten haben er sy dan sin

vnd der sol zum mynsten be
lehent sin mit eyns halben hub
die selben sollen die lut totten
vnd sust nyema — Dauid wer
sust nyema tod dauid allein der
hoch bot der wirt richter vnd
der es tut der wirt vor got sch
uldig an dem blut vnd an
der lutter

XVII. Capitel

tem all die gebot die von
rechtren ust tun die sin mit
dem dryerley der erste wer zu
gebietten alz diss der ander
ist das er gebut das man zu
vnrecht hat wider geben das
dritt ist wer was ent scheide
wer als ob der richter entscheidt
eyn das verbotet wer

Von der vnterscheidi der richter war sie tun XVII. Capitel

tem kut sol ir edeln turen
lichen herren an dissem buch
besserung lernen an tugentlichem
leben vnd sollent zu aller zist
in dem hertzen tragen diss vor
bilde das uch der almechtige got
an disen kunigen vnd an disen
herren vnd richten hat erzeigt
das ir recht gericht haben sol
vnd uch die arme lut lassen er
barme die den vbel vmb uch
verschulden vnd ob er wer das sich
eyn arm mensch vergess vnd schul
dig wirt dannoch sol ir uch
uber in erbarmen / so erbarmt
sich got uber uch an dem letsten
ende vnd ir sol got vor augen
haben vnd sol den arme gnedig
sin vnd sol got vorchte vnd lieb
haben so wachsset euch selde an
lieb vnd angste vnd alle ubel
lut vnd lant sin dester seliger ab
on diesen herren auch schim ist
worden die an disen buch ge
nant sin wand das hat der
al mechtig got an manchen er
der erzeiget in der heiligen ge
schrifft alz der hie gottes willd
ter das all sin lut vnd sin lant
dester seliger was vnd so der hd
wider got ter so waat er selber
des ersten an libe vnd an sele
vnselig vnd alle die in an ge
horten lut gut vnd lant das
hat vns got erzeigt an dem
edeln vnd an dem heiligen kunig
dauid der herr dan nit ey blom
sund gethun wold got darumb so
musten sinen lut manch tusent me
schen sterben das was die selb
sund das der dauid krieg vnd gebot
zu dem mal sin volck zehlen was
vnd wie vil streppers volcks her
in sinen land durch des willd
erzurnet er got der schuf zu
zu das er solt vnd den dryen d'
buss ey kosen da sie in hd dauid
bat vnd sprach hd got gnad mir
vnd vergib mir myn sunde dz
gethun es nymmt me vnd uber
hab mich der busch es half mit
er muss der dryer buss ein ausch
neme die erst buss was das es
sieben iar grosse hunger
in sin landt solt sin das and das
er vnd alle die sin drey monat
vor ir vinden flucht solten
sin das dritt das er drey tag
grosser lut sterben solt haben in
sim land do der edeln vnd der
weis hd dauid das vernam das
es got ye wolt haben das er der
dryer buss ein must haben vnd
do den do sprach der tugentrich
hd dauid vnd ist das ich die
sieben kumerlich iar an mich ny
so hoff ich doch ich wolt mich
kumigers erbeten doch hd got
stunds ab als myn volck vnd die
als got vnsch uldig sin an dyse
sund wer es ab das ich neme
die drey monat so hoff ich ich
wolt mich ayns vnder wol
erweren wand ich hab burch vnd
sch loss das mag drey monat
wol wolt gnesen vor myne
vinden doch hette got aber so
vnden alle myn lut erschlagen
die kein schuld haben an dem
sind doch hett got ich wil dyse
zwyere buss nit ust nemen
dan es nit anders mag gesin
so wil ich hie ust din gnad
vnd barmhertzigkeit ust neme
die drey tags der lut sterben
vnd das ob du hie mich auch
wollest selber nemen dan ein
eygen od ein fremden dauch
de rechte schuldige bin vnd bin
der der die sund vollenbracht hat

Darumb lieber solln dein zorn uñ
unch lassen gen noch din gnaden
do got der hḋ sin grossikeit vnd
krb alg hiut vñ alg kein sach do
ret er ym die gnad vnd gewert
in der hüt sterben dag do solt gewert
haben drey tag dag es nit lenger
wert alg von prim zit biß uff
die terzijt also gnedig ist gott
all mehtig ¶ Vñ alle tag den die
rechter zwaren habn uber in sind
Hiervmb so sollnd sich die herrn bewaren durch ir gerichter ir hüt
vnd ir land dag sie also hie regiere
ir land vnd hüt offt dag sie hie vñ
in ewiger zit herretten sin vnd dag
gnad mit in vnd sie mit vns noch
eissen leben besitzn dag ewig
leben amen Wie der richter
etlich gedinig zu gebietten
Hab ir xvij capittel
tem man sol drey stund ym iar
elig gedinig haben eyns nach
ostern wenn man es geben mag
uß wendig den gebunden tagen
dag ander nach sant michels tag
vmb sant gallen tag dag drit nach
der heilig crist messe die eym
iglich gesessen man in dem ge
richt sol by gerichter gehorsam
sin in lantrecht wand wer do
clagt zu den ersten hinet der
ist gewunne vnd man hilft
ym vmb iede clag weren an
vrkhbild sol sich auch ein iglich
gesessen man an gericht bewi
sen dag er sin gehorsam gehalte
hab den gericht by der buß doch
in vrkhbild der mit dem andrn
zu schaffen hat der sol zu dem
elichn gedinig in vor lassen ym
gebietten Xvij capitel
tem rechtes werger der richt
wend er nicht richten wil oder
sin recht gedinig zal nit enthelt
Nu sag ime wardumb sol diß der
richter behalten so sag da für
sin erbeit so spricht ich dag richte
sol er stehen durch des richters
leben ¶ sag wo aber er kein le
hen hat so sag ich so mag er des
nit richten sagst du der gen
greffe mag er richten er es uß
nehtig werde vnd so spruch ich
sin pfenig nemen gen mir hohe
dann uff drey schilling darumb
enbeutter man ym den dritten
pfenig Hie do du dyß hast
dag recht sprichst von den rauber
wag du ab iagest dag sie den lute
genomen haben in eym frende
gericht do sollen die es in ab ja
gen den dritten pfenig an ha
bey kumpt dar uber wyeman
noch geben sie dem richter
den dritten tel darumb sol diß
der richter von sine knechten nit
nemen Ich sag die richter der
der richter en mus es nit nemen
wand nemt er es so geb er dag
dritel umb gelt dag wer unrecht
Gastu es gebin dem richter von
gerwette wand es mag ym nit
ab geburen So frag ich wer es
verwette wand es enhort in nit
fürbag me er wetter den halß da
vmb er enbeutter kein gut
Du sagst auch der eltzer gewette
es so sag ich es enwette kein ma
onschuld diser ist onschuld der
em recht clagt hat an gesetzt
wol aber iener ym sin gut war
Hie wisse dag der ein gut gar
dag hat zwyerley eyntweder uf
were dag nym ob mit dag nema
nemen wil diß muß man wol
werken mit gewalt Zu dem de
andn mal wer ich die dem dag
en mag ich mit them thin ist es
so wundt ich ein rauber vnd ma
sprecht es on wann sie sin die al
kein die eym dag sin nemen die
eym sin mutwing sind dmag we
ren dar umb sagt er hie vrlab
ieneꝛ Der sol richten vnd
vnd ansehen vnd wo du vbel
Wo du vbel lut arest die
sol zu tottn
du solt richten vnd
secht vnd thust du in recht
lestest so zurnen sie dir zu got
So vrlit got vnder vmb sprich
vber dich ich der smech dich
vnd er slag dich ame Nw ewigu
sweer ich mag din wip zu
wndwen vnd din kind zu
weisen
Item du solt nit grab nemen die
doch die wisen lut gast blind
vnd die wort d' gerechtigkeyt

verstond Dis wort sprichet
gott vnd ist das die recht rechtes
richten als vch gesprochen hab so
wend vch vmbe der vnde vnd
alle die sie bewarn der werden
von mir bewart vnd myn engel
gett vor in vnd behut sie vor al
len vbel
Item on des richters vrlaup mag
ein man sin eigen wol vergebn
in erbs erlauff das vnstu nach
der zal tzeit lxxiij jor lxxx
xvj c lxxxx
Nu er hat gesagt von allen rich
teren wie sie werden so das etlich
werden von kure etlich von be
kehrung von dem dritten hastu
hie Nu das du werst was rich
ter sin vnd wie sie werden vnd wie
der richter hd komen sy das
sich xvij c xj
Nu wiste auch was sie richtern
sollen das sagt er hie allerley clag
vnd ongericht ist In allen stetten
doch sin die stette do der riche
mit richten mag als an geistlichen
stetten vnd in den hüsern der vrbe
kimstheit vnd in offen taberen vnd
in allen weltlichen stetten
In synem gericht Wie ob
zwen bernen als ein clager vnd
ein antwurtt zu iren richter
in eym andrn gericht mag er sche
den nem Wann er wer do
nicht als eym richt er wer do
als ey stolr man bernen aber
zwen hin sin gericht die vß ey
andrn gericht sin den mag er
richten wann ob man clagt vff
in vff ein scheide vber die
clagung ein so morgen sie beyde by
richte Wilkiren aber aber dye
clag vff pin dag ist an den lieb
oder an die ere so muss sie der
hoh ste richter richten
Oder offt ein schoffenbar mā
Nu hat er gesagt wag clag der
richter richter mag vnd in we
lichen stetten
Nu sagt er als wie man etlich
lut für richten mag Wann zu
der hohsten dingstat das ist dar
umb dag sie do eym gehorsam deg
richten helffen muggen dar
umb sol man vber sie do ere
richter wachen dis merche ob ym
die clag an den lip od an die er gee
vnd auch ob die clegger in der graf
schaft sigen vnd ob es kein ban
haftig tatt sy
By kuniges ban do sy zwenzig vnd
do wetet man sechs zig schillings
dies gezwangs sol der kuning zu
eym lip in emd vorty dis ist in
emd graffschaft Hie vmb mag
kein graff Wan vmb ist dass
sagt du durch dag er sich im zu
recht bitten sal Wan er sal in offen
bar sterkd sin die andrn buchen
richten sol vnd sol vrteils fragen
zwyspilt zweyer mand reden klager
er nach mit vollen vnd mit nach
recht dag erschrader noch erschrumpt
ir ben Der richt vnd der vff
den die clag gett mugen wol be
sprech habn vmb ein vrblich rede
dry stundt als lang In allen stette
ist gericht do der richt mit vrteil
richt auch offenbar sol der richt
hie gericht mit sprechn so er sin
sprechn hat vnd fragt in der rich
ter ob er an ging fürsprechn wort
ehe er muss gesprechen bitten
vnd wenst dag der richt sol sich
me vorthin den yener vber den
er richt dag der mensch vb den
richter richt gett gegenwertigkeit
Item der richter muss auch
burgen haben Dag verstan
von den der kein erbe noth erge
nidem gericht hat Wann die clag
Hie hastu dag Wo es vber nehtig
wer dag man ye ein burgt thun
sol sinds in der hantheffter tatt
der oder rechtzeit man dag ist
durch des rechts pflegen vnd
wunsch in wol bestheder
Item du sol wyssen das richt sin
dryerley ertich sin lehen richter
ertich sin bevolhen richt ertich
sin bekehrt richter xvij c lxxxvj
Dag recht ist auch dryerley geist
lich recht weltlich recht vnd kehn
recht xvj lxxxvij
So were nu all richt sin so sollen
wir wissen dag wir an vns
sollen haben vierley dings Zu
dem ersten dag wir dag recht
sollen verston vnd wir sollen
recht vertig sin vnd sollen

auch dag wissid wag recht sy
oder nit (Item dag recht ist
baemhertziger dand were ymmd
mogen gesin Sond dar vmb solle
were richten noch wisid recht
nach dem gestrabd richter / dz
noch sanftmutigkeit ein gluchmesse
alg emer were beklagt vmb sym
mort vnd der richt wist wol dag
er nit schuldig were vnd bisser swyg
stille vnd were sich mit Sond alg ma
ym drumal gebut zu antburtte
Sond tbet dag nit vnd were dand dag
recht dag man in vertrolen sol
Item were sagen Cwer do sweint
den thot mid sin schuldig Sol
An der richt den m so gethumle
sachen vertümen nach dem re
chten oder sol er in ledig teylen
noch siner samftmutigkeit es were
dand thoren od' kinder Ich mein
er solle yn ledig vnd los teylen So
er doch wol weis dag er der
sach vnschuldig ist Aber ich sag
dar vff der sol do richten noch d'
be wysung des rechten vnd nit
nach siner samftmutigkeit Disz wil
dert diser hie by wand yedoch
so ist es dar vmb dag recht vnd
glich heist zwyerley dag es
do die lut gotte recht heissen
wo dag recht Sond glich entsinet
wagen dag gebürt nyemand zu
vergliche dan den richt Sond
dar vmb die weil es vndeglicher
ist so sollen wir dag recht hal
ten Aber die anders sagen dag
man die clag stille noch glich
richten dag meynt er noch
dem rechten vertzwifelt es
vil gluckser dag man den lo
beder sin ding bewist dand dag
man den lobe der er verswige
Zu dem drutten sollid were gluch
en by der zyt sin zu horen red
vnd wider rede
Item stirbt ein richt ꝛc Dar
vmb sagt er hie nutzlich ob
der richter stirbt

XXVIIII vnd ccl xxvij ccli

Stirbt der richt der dy
acht gebot wag by sine zyte
gesprochen hat dag sol sin nach
komen an dem gericht gezug
sin allein ensehe er es mehr
wand der sich offenen gezugnisse
der warheit gewynnd wirt in
der march usswendig der richte
endarff nyeman entbetten
er enhab do wonung od' gut noch
er bey wiche mit vngerichte
do Imme od' er verbirg sich do
Imme wag bussh dem gerichte
gesprochen do endarff man dekzu
kein mit sin antburtte Vm er
vor hie hat gesagt dag der richt
vnd der urteil Sonder do mit
vmssen sin do man ein man
an sin lip gezugen sal Dardmb
sagt erhie ob der richt stirbt
von dem es man vrteilt
vor Wie man vm dand thun
sol Wie wer erliche dag die
acht uss were wie man ym den
thun sol Durch dag die zugnis
uss wag wand alg der richter ge
schribt dag gebot dag er geboten
hat Noch dem dag der dot ist
der die acht gebot dag dand sin
gebot tot sin dag ist die acht
dag es ist mit Cwand dag in dem
decretal steit dag sagt alg
Ob emer em richter behalde
ger Stirbt der richt oder der le
ger od' d' antburtter do er die
sach erginnt were do dag hest
Wes die behaltung todt wie
wag der clag mehr vmb gunst
wand sie wag br sine leben ge
richt Dar vmb ensi dag recht
vnder die decretale mit dag
sol sin noch kumbling an dem
gerichte gezugnis sin dag ist offen
berlichen Dweder dag recht dag
sachen keim man sol ob' mag
gezugen von sag wortte
es sin auch gehebn die recht
die sagen dag gezugnisse sol
gesprochen Cwon sehen vnd
Cwon horen dise entscheidet also
Cin wyssenlichen dmag entloset
man kluch es entwarde gezugt
mit den die es gesehen oder
gehort habn wag aber offen
bar ist dag gloubman den
gezugen die es habn horen
sagen wand es dand entwissen
lichen vnd offenbar ist den
schoffen dag globt es dem

recht dem sie es gestatt habn
Item Wan der richter verach
tiget vnd nit sind acht bringt
in in des kuniges acht Zuget
sich remer vß der acht er sol den
hoff volgen Recht vnrecht er
so sal in der kuniges frid schirmen
vnd sol schreiben für zu komen
für den richter der in verecht
tigt hat vnd in in die acht
bracht hat für den sol er kum
men vnd sich zu recht bieten
In vierzehen nachten vor der
zijt als er zu landt komen ist
Des kuniges brieff sol er auch
nit hinwegen besichtigen die den
richtern zu wissen thun
das er von vß der acht sij wan
wer sich vß der acht zuchet vnd
sich rechtes mit entpfahen wer
es des verwunden man thut
in in die obersten acht als ob
er jar vnd tag in der acht ge
west wer
Item hie wil er vnterscheiden
Kirchbild recht vnd landrecht
vnd sagt das do kein landman
antwurten darff vnd wil so
das der klager sol volgen dem
antwurter vnd sinem rechts
ten vorß auch das kinigker
ley stucke sin durch der ei nia
den andid vor dem fremden rich
tern verlagen mag Das erst
ist ob ymt man vitz dem rechts
tun hort vor man klagen wolt
oder verbirgt sich das inne ob
kumpt etwas vnd dem das
muß er auch vor antwurtte
das vierde ist wo ein man
klagt do sol er vor antwurtten
das fünffte ob ander vorde em
richter gewerfente wer Hie
vorgen ist das recht vnd sagt
der richter muß vnd mag in
so mem gericht all klag wol
verhören vnd so darff dann dirget
nit antwurtten so mag er nit
richten Das vmb ist das hie
vorgen sagt du das der richt
mag all klag verhören aber d
klager mag do nit klagen klagt
er aber ob dyser verlaut eyn in
sinem gericht do sie beide in
sich hören weder so muß er es
in on sich ader ab holffen vnd der
hilft sin klag das selbe muß er thun
ob im vmb die sach zu sprechen
dingen verlaut vrunde die nit
baldzu erscheinen zu klagen
Item richter sin sol das er togelich sy
ten ein iglich weltlich gericht
das hebt sich von krieg das ist als
vil gesprochen Welich herr krie
gen ein richter gebn wil der
sol wissen das der den er in zu
eym richter geben wil der nach
geschribn artickel kein an ym
hab Zu dem ersten das er nymand
sy vnd das er nit in der acht
so noch in dem bann er sol auch
kein Jud noch heide noch kein
ketzer sin er sol auch eo ee kint
sin er sol auch kein bulber sin
er sol auch nit kam sin weder
an hende noch an fusse er sol
auch nit blindt sin er sol auch
kein stumm sin noch kein thore
er sol auch vnd ertzwerung
waren nit sin Hie vmb welich
richter der eyns an ym hat de
man nit verlyn kein richter
nit sin
Item ein iglich recht der sol
vier tugent an ym habn die
selbn vier tugent die sin ge
heyssen die tardmal fürsten
vbet all tugend die erst ist ge
rechtigkeit die and ist vorsichtig
die dritt sterck die vierd dye
maß Wann ein recht sol also
gerechtigkeit an ym haben
das er weder durch liebe noch
durch leide noch durch miete
noch durch vorcht noch durch
fruntschafft noch durch haß
nicht thun dann das recht sy Er
sol auch starck sin das er sin hertz
also starck halt das er dem lip
vnd gut vorgen dann das
recht sy so sol auch der leib also
starck sin das er dem bossen
mut wider stee wann die tu
gent sein alle tugent gert der
bossem mut wider stet vnd
bosshem gelust der richter sol
auch also starck sin das er lip
vnd gut vorgen sal das er das
recht beschirme Ein richter
sol auch weyss sin vnd wisse

das er das vbel von dem gutten
vnd das gut von dem bösen
besscheiden mag / kan er das
so hat er recht vrtheil ob er
das vnrecht löst vnd volziet
nach dem gutten vnd das recht
ist Die besten tugent sol er ha
ben das ist das er gut richter
sol vnd das er recht vrteil spriche
sol vnd alle vnrecht dinge lassen
sol So ist er ein vrsser richter
er sol die mass halten das er das
weder durch recht noch durch
vnrecht nymer gelichen zorn
sol gewinnen das er wider das
recht nicht thu / er weder zu
gorn noch zu trag sin an essen
vnd an trincken vnd an allen
dingen die der mass wol ge
zymen Die vierden tugent die
sin also tugenhafft das ein an
die ander gut ist vnd
wer der tugent ein zu bricht
der hat sie all gar zu brochen
Die vierd tugent zymet allen
herren wol vnd allen den gut
gerecht vnd gewalt geben hat
Wie vff dem ertrich vnd sye
sesse gewalt welich herr oder
richter die vier tugent nit
an im hat den hasst got vnd
zuflucht verlust leutten xvij kapitel
durch welicher richt vnrecht
vrteil gibt oder andern list
gestat das sie vnrecht vrteil
sprechen vnd thun das durch
hass od durch lieb oder durch
gabe willn der verlust gottes
hulde ewiglich
Item von welichem gericht
gesprochen die rechte flüchtig
laufen das ist darumb gesetzt
das sie nit all wass flüchtig sin
der lender vil ist

an° lxxxx xxvij

Item welich richter gut myt
von eim der vnrecht hatt
der thut verbot als wie einer
gotzhuss haben von Judas
der verkaufft das vnschuldig
recht blut vnd nam dar umb
vnrecht gut also hat der rich
gethan der hat sin brüder
kunst vmb ein wenig guts
darumb sol er wyssen das er
gotts hulde verloren hat vnd
das in got lychnam das er es wol
thun vil so sol er das gut das sin
jener gab vnd vnrecht das sol
er den nit wider geben der es
im gab das im der richter vn
recht gut helffen vnd das recht
verdilgte Das vmb gab er es
im nit gab Do nam auch der
richter als vnrecht vnd vbel
darumb sol es im nit wol
werden Item der richter sol
es dem wider geben den vn
recht geschehen was vnd ist
im auch schuldig zu geben
allen den schaden der im ge
schehen ist von dem vnrecht
gerecht Darumb sollen sich die
richter halten das sie nymer
vnrecht thun noch nit gestat
ten vnrecht zu thun
Item ein iglich man der recht
ist wil er sich gegen got recht
vertigen so sol er sich bedenken
wo er gut zu vnrecht verlo
ren hatt dem sol er glich gut
wider keren xviij
Item es mag nit recht sein
gebne richter sin noch wonen
der sin recht verloren hat be
gegnet aber ein gutt die wirt
ist dann ringe schilling von
dryephen aber von kauf do
mag man wol ein richter
umb kiesen do doch des kunigs
hand vmb ist der darüber richt
Item ich wer also wo der richt
nit ist der vmb wunden richt
do mag man wol ein kiesen
zu haus vnd zu hof richter er
sie in stetten vnd in dorffern
wo man anders recht dan he
gestrubt ster der wirt sitzt
dirr an den luttern Vor übe
den menschen richter man sin
Item ein vogty ist nit recht
lehen wan wo man on richt
habit od nemen wil der
sol man nemen noch der
gut sye
Item wer den band er mol
empfolhen der darff in ander
wert nit empfahen ob der ku
nig strebe Ist er damach an
dem gericht der den band do
dem kunig empfangen hat

bo der kumes tot ist so hatet den
ban dannoch mit recht wnt ab
vm dag gericht genome dach
die wrst der kumes lebet vnd
sol er andwert richt werden
er muß den ban anbwet empfohn
noch des kumes tode bo har
er in alle die wile vnd er nicht
ist

tem wen sin schoffenbar man
endarff sin hant vmahel be
wisen noch sinem eit vnd
bemyßlichn an der mán muß
sich zu sine hantgemahel wol
zielhn mit sine eide

tem der richt sol fürsprech
geben dem der es zu dem erste
begert vnd dan vm darnach uff
den die clag gat vnd sol die clag
lassen fur komen ee dag er be
fürsprechn me gebe

tem der richter sol gemley lut
fragen vmb eyn iglich sach dag
meyn vore alsp dag er nit by de
ersten fragt der lut kumt oder ie
mag des die sach ist wo dag alsp
gesthehe so vore es ge recht
an den richter

tem welich urteil der richt
des ersten fragt die sol man auch
von erster an vnder beyde auch
den kleger vnd den uff den die
clag gat

Item ein iglich man mag wol
gesprechtes beyden so man yn an
spricht vnd sunderlich vmb eyn
iglich sach

Item schreib ein richt

Item welicher richt gwe nympt

Und als vorgesprochn ist vorder
ber vbeltetig hie dag ist her kumt
vnd es gat nit vber gemend
dar vmb so gehort glich verdelt
vrema anders an dand allein der
kutter den die gemeynd bevol
hen ist zu bedegen

tem so der richt eyn men
schen vnschuldig weis uff den
man bezugt vnd bederet do
vom dings do von man in bil
lichn zu dem tod verdamper
so sol der richt die zugen de
ster strenklicher verfrag ob sie
war sagen od nit vnd solle vor
besprachen vnd sie darnach verwer
fen ob er mag als daniel der pro
phete der do er die gutten frawen
susanna erlost von der valschn ge
zugnus vnd von dem tode vnd ist
dag der richt solichs nit mag fur
komen vmb dag er wol weis dag
dieser vnschuldig ist so sol er dag
gericht den beuelhn der ob ym
ist aber dag er dag nit mag gethun
vnd er villerihr dem andn richt
od hered ob ym hat sunder er au
ch nit do mit ist oder sin wil dag
er die vrteil sprech nach den als
vor vm gesetzt ist od vrna uff
od an dem gericht vnd bezugt
vnd bewert wand er mit solichm
vrteil eyn vnschuldigen den er
schuldig weis verdampt zu dem
tode bezwungenlichn wider sins
hertzn willn so totter er in nit
sunder die totter in vnd sin an
ym schuldig die in bezugt habn
valschter vnd herlogemd dings vnd
sach

Item ein andn meist hat eyn
knitters vor ym vnd sprecht alsp
wan der richt in kundlen wais
empfahen mag vnd man wolle
in ye zwingen mit valscher
bezuckung dag er eyn vnschuldigen
menschn verdampt zu dem
tode wie vast wie vil man
den bezugt der dings die nit war
sin wand es also gestrubt steet
in der zwolff botten buch dag nie
got me gebreste sol sin band
den kutter dar vmb ist dag o
richt die gezugen nit mag
ab gewisen so sol er offenlich
sprechn dag er nit sin willn
disen menschn nit verdamp
zu dem tode sind sin gewissn
dag sag vm dag er sicherlichn
weis disen menschn vnschul
dig on allen zwinel darnach
sol der richt demutlich machen
dag der selb mensch vnschuldig
sy als er han vnd mag uff
dag die nit do von werden ge
eret dag er nit recht wer
dag am vnd den zugen bei
se sey des vnerwind ich mich

hie zu beschieden. Aber eyns das
sprich ich wol. Das das ander
Ouast menschlicher ist dann das
erste. Und mittler. Das spricht mir
von dem meister des ersten glaub
man bass. Dann des andri das
der meister gesagt hat.
Nu er hat ergesagt wie man
vor dem richtere erwirbt bes
serung eyns unrechtn bruchs
Nu wil er sagen wie der richs
ther komen so do man dyser vor
er werben mag. und begynt das
von den achtzehen. und sagt die
diu stehn sollen den kunig kiesn
das reich hat er in geben kunig
karle der gros. Wand die se
natores zu rome die kiesn vor
ein kunig die heelitte die mit
dem kunig in herfurten. wand
wand das was gar schedlich so
ein kunig in der herbaret starp
und dann das volck on henpt
must sin in fremden landen
Darumb gabn die romer den
gewalt fur bas den luitten das
sie ym henbt und ein kunig
machten. Do nu keyser karle
sach das die tutschn stet merlich
und getreulichn by dem reich
wand und des richs herre
on den dutschn kam darumb
gab er in dye keyser das sie sol
ten kiesen ein kunig.
Darumb sagt er hie de wen
der gewerbet wirt ze dyss
werung gibt ym kunigklichn
namen oder die kunigkliche
kin gibt ym das reich. Ob ym
der Babst nymmb bestettigt
wen der Babst ze das sol der
babst thun das ym des kuni
ges redelichs kur bewyst werde
Hie merckt er werbe das reich
das kunigreich erwirbt er mit
der kur. Das keyser werdt er
wirbt er mit stewrn. des key
sers namen erwirbt er mit
des babst weymge. Den kunigk
Das ist der erste richter darumb
ist er genemen richter als hie ze
der keyser en mag ze Nu er ge
sagt hat wie das der keyser
der hohst ist worden.
Was der richter sy xxvij Pij

tem der richter ist mit ander
dann ein sprecher und ein beturt
der gerechtikeit und die umb
spruche der merst erstorles das
die kur stehen an den richter
mit anders dann als zu ey ner
lebendigen gerechtikeit
Nu ist also das die gerechtikeit
an den dingen allem hat die
der mensch hatt zu thun mit
eym andri menschn mit mit
ym selber und darumb muss
das richters gericht gestehn
von zweyen menschn der ei
der sy schuldig und der and
verseert yn und an sprech ver
dem gericht und dor umb so
mag d richter comb gros dung
kom menschn verdampnen e
hab dann eyn der in verlet
und an spreche. Hier umb so
stet geschriben in der zwelff
botten buch also es ist mi rom
sche gewonheit dem menschn
zu verdampnen ee das der schul
dig mensch den man do ver
leutet gegen weltliche hab sin
verleit. und ee das man
ym stat gebe zu entschuld
gen sich ob er mag der ding
darumb man yn verleitet
Item es sprechen die meister
das der offenbar begynt eyns
bosen dings halben nach dem
gericht die stat des verlesten
Darumb sprach got zu cham
der sin brud abel zu tot schus
sich das blut dins bruders das
schreyt zu mir von dem er
teuch darumb so spruch ein be
tutting also. Die offenbarlich
eyns volbrachten mordz und eys
mensch der die beschossen kom
verleiters und darumb wen
des menschn sind offenbar ist
eynt wedder dann das sie sind
der richter die sind selber sach
oder aber do mit das die sind
verstymd kunthch ist wer von
von offenem kommt so mag
der richter den menschn wol
vor dampnen on verleitte.
Was zu dem richter gehort von ding
tem zwei dings xxvij Pij
gehoren den richter an von recht

ems ist das er den gewalt hat
zu richten zwischen dem be
leidt and dem schuldigen Ein
anders ist das er die urteil die
er gibt die gibt er von der ge
mein gewalt Hie vmb so
sprechen die meister das der
richter von zweyer hand sach
wirt von rechts wegen das er
richt dem schuldigen der do
schuldig ist worden uff dem
gericht vergebe and ab lassen
die buss and die pen die vm
zu leisten ist gevallen uff dem
gericht Die erst sach darumb
der richter nit mag varen lassen
die buss das ist von des verlet
tens wegen Wand des verlet
tens recht ist Sonder wollen das
man büsst vnd pinigt sin schul
diger Wand dem verletzten gros
unrecht ist beschehen von dem
schuldiger Die ander sache dar
umb der richter nit mag varen
lassen die buss das ist von des
gemeyn gewalts wegen Nu ist
es also das das gemeyn gut d'
lut das der richter hat von de
gemeyn der lut darumb sunde
lich das er bestricke das gemy
gut der lüt Nu ist er also sag
die gemeyn der lüt
Vast dar an lit das der richt
der ein schirmer ist des gemey
guts pen and büss nit ab gegr
nit ab gelassen mag and das
sprichet allein von den richtern
die die nit gnug gewalt habe
als die richt die and richt ob
n habe die mogen nit vrlo
aus erpressung richt dem schul
digen ab gelassen sin buss
Aber die obersten richter die
do gantzen gewalt haben als
keyser and kung and fürsten
die selben haben den ge walt
ob sie wollen die buss ab zu las
sen nit den verlaup des ver le
tzens so sie sehen and merken
das es nutz ist den ge mein
gut aber gelichen gewalt habe
die richt nit die and n sin
Darumb sprach crist zu pi
lato dem kung Du hest kein
gewalt ub mich er were die
dan gegeben von den die vber
orch sin Aber das vorig sprich
sant augustin gelichen gewalt her
got gebe pylato das er were vnd
dem gewalte des keysers

Item so der mensch sicht das die
sind eyns menschen schedlich ist
dem gemeyn gut der lut so ist er
verbunden das er ein gelichen me
schen verletzte dem richt ist
das er wol mag bewaren Ist
aber das die sind nit schedlich ist
dem gemeyn gut es sy geistlich
od' weltlich od' ist auch das er
es nit vollichen mag bewaren
od' bezugen so ist er zu verlesen
ein gelichen menschen mit gebunden
Wand es ist Keyserman verbunden
das er thu das er nit recht wisse
mehr mag volbringen XVIIJ. XIIIJ
Item dem richt gehort eygent
lichen an das er eim igklichen me
schen recht gericht thün vnd yeglichs
lass wider faren Wand recht das
ist nit anders dan ein ding das
gleich ist vnd recht ist Nu ist es
also das die gerechtikeit ein tugent
dar an sunderlich ligt das d' mensch
den selben schaden hyde den er
eym andern mit vnrecht thut
od' thun wil nach dem als got
in hermogest buch gebotten
hat ein ding vnd das and' eym
zum vmb den and' vnd ein haut
vmb die and' sol man geben
mit rechtem vrteil and darumb
so ist es billichen and recht das
der mensch der den anderen
verleumdet uff dem gerichte
die selben pin leiden die der
verleumdigter mensch solt ge
litten haben vmb die ding
dar vmb wart der man gezigt
do man uff in kein warhe
mocht bewaren mit gelichen
verleitten mit anders unrechte
dand schaden and schande des
menschen das er do hat ver
leidet Wand wer es also
das des verletzetters gelich ver
letzten flusse von eins unrech
sene wir von eym boßen willen
so solt man eym gliche ge
wegen pin vmb das verletzten
nit uff legen

Xxvj Or

Iten nit menschlichem ge
richt so mag man wol vnd
wehd den menschd pmigen
an sinem gut on schuld aber
nit on sach von dewer hand
sach wegen Zu dem ersten mal
darumb das der mensch vn mech
tig vnd vn tür ist od' vnre
ön sin schuld zu besitzd etliche
hand gut als vrie sehen das ma
ein pfaffen od' ein bischoff
so er malatzscho ist od' weit vnd
als vre sehen das man ömm
zuit nit entwichen zu eym pfaf
fen der do ein recht vrteil hat
gesprochd ein vrteil vber ein nie
schen das man verderbt vmb sin
schuld vnd als vre auch sehen
das man den menschd der ein
vorlbe od' z wo frauen hat zu
der ee gehabt das der zu der
pfaffheit nit gewihet mag
werden Zu dem andd mal de
mb vnd das gut nit dem
man pmigt ein so getaner
menschd do mit das ym ey
nichs gut uß der handt zu
het das ist nit ein gesunder
eigen gut des menschd allem
dem man das gut benympt
vnd erzuhet es ist ein gemey
gut aller tür die do gehorend
zu dem selbd gut als vre sehn
das ein bischtin mit allem erge
gut sunder gut ist des bischoffs
vnd der pfaffen vnd darumb
so mag man wol vntwehen
an eym solichd gemeyn gut
den menschd pmigen on schuld
aber nit on sach Zu dem dri
ten mal stat vmb wand ains
menschd gut das hangt vnd
wellen an ains menschen
gut vnd darumb so pmiget
man wol vnd wehen ein
menschd on all sin schuld
vmb ains andd menschen
missetat Also vre sehen das
noch gestatzbd recht ein kint
verlust sins vatt erbe darumb
das der vatt das das kint ist
den kung nit ern last gesetzt
hat Xxvij Cxv

Iten die recht der lut die solld
recht rucht vnd richten das

zu zitten vnrecht in zwyvelen
sachen zu dem ersten mal als
so ein richt vnrecht richt durch
vorcht willd od' von gruhen
wegen od' von hass od' von nit
wegen od' von lieb vnd gunst
wie er zu den ym hat vnd
nit zu dem andd wen solichs
durch ein richt gesprichs so ist
der richter der schaden schuldig
zu gelten der do von kumpt vnd
thut grosser sund dann ein raub
von des wegen das er den gemei
nen bevelch gebrauchet den ym got ge
gebd hat vnd thut gar do hin
ein groß were vnd thut auch
wider sin nehsten der er lieb
sol haben darumb so sol der richt
hinbas sins ampts beraubt sin er
war vnd wirdig vnd er sol in dem
dar zu gotten dienstes so wie
er sin bermyth vnd wust hin
den Babst zu dem andd mal
richt ein richt vnrecht von
der kumt wegen als ob er nit
west das recht oder darumb
nit gethan od' gelesen hett
der wer schuldig den schad
zu geben wer aber das er ge
urteilt hett das vnrecht noch
rat der wysen so wirt er
ein schuldiger von den selben
sunden Xxvj Cxvj

Iten nympt der richter
etlich gab vmb das er vn
recht richt od' kein gerichts
herr der sol die gab vnd
geben aber nit dem der sie
ym gab in einer schichd hofe
mernng sund' dem der von
dem richten besthediget sol
werden sin vnd das sol der
richt thun ob er gebe das
recht oder vnrecht aber gebe
das urteil oder gebe das nit
Wend er gab nympt ist doch
recht vrteil gegeben oder
ein valnichs so sol er das gelt
wider geben dem menschd
der ym das gelt gebd hatt
ist das der mensch nit nur
schaden geschicht hat sins wil
sachd Aber hette er schad
dar inne gesucht gegen sim
wider sachen so sol der richt

dag gelt gebiet dem andren dann der richter mag dag gelt nit mit recht behalten wann er sol umb sust ein richt stin und umb unrecht gab nit

Aber ein fürsprech ob ein ratt geb die mögen ir vryheit verkeuffen und gab nemen von den richen wyssen hutten und nit von den armen Ist aber dag der richter ampt kein solt ob gult hat so mag er etlichs bescheidenlich nemen für sin erbeit und kost und mag dag verdeding mit fürg und darumb nit vil recht urteilen als dick der gab willig auch so mag ein richter der solt hat wol gab nemen aber messiglichen do meint die gab die man essen ob trinken mag als so man zu zyttig zeit ob verzerter wirt und dag sol sin on argkist und doch nyemand zu schaden und auch die mit an dem gericht sitzen und die botten und die knecht haben und nit solt haben so mögen sie wol etlichs bitten mit zuchten von den luten den sie dienen an dem gericht oder nach der gewonheit ein klein gab nemen

Item ein richter mag kein menschen verurteilen den nyemand beschuldigt von dag wegen dag ein mensch sich nit mag entschuldigen den nyeman zügt Auch mag ein richter nit selb rechter und kleger sin Were aber dag die sind gar offenbar were dag der boss leymut den menschen selber zugt so bedarff der mensch keins klagers

Item ein richter sol volgen in den urteilen dem gezügen oder den luten die ein ding bewarn mit dem der ein ding selb weis und darumb weste ein richter dag man by menschen gedenken thett und in mit dal stryg erden wolt bezügen so sol man nit vil fragen die zügen und die gezügen ob ein unbescheidenheit sye und sin nemen

mocht verkert und mass dz richt dag mit gethun noch kein hinder binden dag der einschnit dis boss wercks so sol er den menschen fürer zu eym andren hohen richter der ub in ist und der me gewalt hab und mag sprechen dag er solle uber den unschuldigen dag er in eym solichen groß verdacht hab dag er solle uber den menschen unschuldigen menschen solle urteilen on sind wen er den menschen mit tod sind die kleger die totten yn und die gezügen thun dag uebel dag der richter volgen muss von gerichts wegen

Item durch mag ein richter ey menschen nit gebieten dag er sich ein schuldig erkenne dings und uebels dag der richter allein weste es were dann dag der kleger nit möcht bewysen ob bezügen und wartend dag unrecht und der schuldiger over verdacht umb dag uebel von dem richter

Item got ist ein begynne wie hebt sich erst an do er in dag deutsche bracht dag pfinxtagen dag ist als vil gesprochen die heyden do von sond stu vil gesprochen

Ueber die schoffen bar hie merck hie dag drey ler hie merck wie der richter herfert zum ersten heist der ey richter der ein klag mit urteilen ent richt als recht richt do von sagt er hie Zu dem andren mal haben die richter die klag zu hoew und der mit richtern mögen und die sie verrichten müssen als die uber sten richte do von sagt er hie Zu dem dritten mal heissen die richter die gereite urteil zu eym ende bringen als die schoffen von der sagt er hie dag sie sollen ueber schoffen bar hie richten hie merck by dag kein richter als hoch nit ist der ein unrecht urteilt und on berwysung mag urteilen

Item hie seyt er alle die gewalt die der richter gehaben mag

mit rechte das erst ob zwene
man ein ansprechin bietten
zu richtichin das doch schien se
gleich̃ den mag er geben wem
er wil zu dem ersten Die gut
gewalt des richters ist ob zwene
gliche urteil bitin das er mag
zu ersten fragen Welches er
wil Wand der richt en mag
nit nach gen gewonheit richtin
er sol richten nach der bewisung
Item diss nemmt er do er sagt
das der richt sol glich sin allen
luttern das auch hie stet er sol
auch dem urteil vnden wan
er sol urteilen noch dem gesetz
bot rechten vnd das er es nit
vnden sol das ist er sol ein
andis fragen der sich des vnd
beswert Wand ein urteil sol
nit rat gesworen vnd gesmidet
werden Das auch hie stet er
en sol dem urteil scheltin das
ist er en sol wyeman ansprechin
den tryben wan er sol sprechin
besprechin ut uch das oder er
solt das urteil bolin od' sol es
beragen das meint er do er sagt
der richt sol vorsprin
Ist ensliehe der also ein richt
ist by siner gericht zu wyeche
wesse Zu dem ersten ist er do
Inne Wan er an der stat ist do
im gebiet zu richtin begriffen vnd
ist Wer hie enwicht Wes tut
der gnuss im bussen als dem
andis man Zu dem andis ist
ein richt Wand er ist in siner
stul das wer ein gich ent ding
gebiessen Hie enbar er dem
Buss sinder hie wetter Man
im vnd do von sagt er me
Wand der richt en mag nit ir
Hie begriffet er den ir tragen recht
ten die wolten wan ein yn
zuricht vor dem gericht ge
stee das man in gewette ge
be die wolte sie auch haben
vnd buss vnd sprachin das ge
wette gebure in sine des richters
smocheit Diss fragt er hie vnd
sagt Das dem richt gebur das
gewette vnd dem clegher die buss
Wand man git wyeman kein
buss dan dem clegher Hier vmb
sagt man Hie fragt er alle die
do sitzen wo siessen sin das do
ein gich ent ding sy als ob er sprit
chin wan man kert me dann
buss ort m shie gich ent dinge
vnd wan es dem eich do sin
habin das vor den siessen all we
gen gehert ding sy Hier vmb
wollin sie das die siessen ken sy
nit hab das en ist nit wan kein
richt enhat gehert ding sunde
Wan er nit urteilen richtern
Darumb ist ir meining gewes
das sie kein buss enhabin wan
siessen habin buss Diss ver ne
von verbiten richtern wan ein
iglich rech richt der mag aber
Benehmen sin gericht in end stet
ten ein man mag wol wider
sin richt sien gerichtin ob er wil
sin here od' sin fremd sy er tut
der an wider sin trw nit
Item ein iglich man mag woll
weren helffen stere burg landt
vnd den kip sins herrn vnd sins
fromdes vnd sins mans vnd sins
fremdes vnd sins knechts vnd sins
fremdes vnd sins knechts vnd man
vnd sins fremdes vnd sins knechts
vnd man die sie gewaltiglich
suchin vnd mag wol uff sie
stettin vnd tut dorch wild sin
trw nit ob er re selbs gab nit
neme Hie helfft der richter
dem kleger wider sin herren
das ist wider sin eyd wan er
swert dem kind zu helffen
klegen ein iglichen man dar
umb so verre er menegdig
Ich sag me das er nit menig
dig werde wan sonder er yn
zu helffen wider ein iglich
man er sich wer yn die vmb
mucht zu helffen wil verch
vnd dar umb verner hie der ri
chte nit menigdig wan er
helfft hie dem man nit
sunde er helfft hie dem richt
vnd darumb so thut er wid
sin trw nit Item die erste
ten zu dem ersten so hie
er hie das wyeman sol sin
selbs richt sin das meine er
vnd sagt wie einer ein berlat
wan wer selb ein richt wil
sin vnd gut anreitung mit
gewalt nach vnsin rechten

es tůnes vm an sin halss ob
er es zů stund thůe od' m der
flucht als er es mit ym neme
klach den gesetzten so d' lit e
was er dor an hett ob es sin
wer Wilh griffe er er must es
vm wider thůen dem des es
was vnd alles darzů das er ge
tůen möcht Zů dem andren
leter er den richt' das er kein
vrteil gebe er las vor die bewi
sung vor gen uff das man die
hanthafften tat bewisen mag
Zů dem dritten leter er das
der richt' sol hie dreyerley vrteil
geben das erst ist das er sol des
raubes vrtel gebn das erst ist
das er sol vber den der tamp
lich were hat an eym dum
Zů dem vierden mal leret er
das man das selbe recht vnd vr
teil sol vber den mit helffer
lassen gen das ob der sachwal
tigen ger do er sagt Ja wol ist
das sind die eym sin willn helf
fen volbringen Zů dem fünffte
let er das der richt' den thetter
wider sol gewaltigen sinet gerne
re das ist krieg

Xxxvi Xxxvi

ten ein richt' mag von sins
ampts wegen ein bann vnd
vrteilen sust mag er wrena
vrteilen on klag dan sol eme
richten so muss ye ein teyg do sin
sol anders der richt' vrteilet
ten es ist verbotten das ma
nem zů richt' haben sol der sich
selbs recht mit versteet vnd
weder anfangs noch ußtrags
des rechtens mit versteet noch dem
sach ußgerichtet mögen noch
dem vrkünden haben noch ver
suchungs der gesetze od' der
recht bücher mit en wess sind
eym richt' ist billichen das er
sy im hab sitzen eyn gelerter
od' sust verstand ob eym richter
zů zyten not od' sust and' weg
suchung wolt die mit zymlich
vrsach das er wol vrsprüch wurde

Item ob ein richt' empfremt
oder hab sin von sin dienern
vnd vnderthanen kleinerley boss
heit od' falsch den sol er der
vrsach vor sinem richtsherr

vnd die von ym gestanden wird
sollen vres stades an den zů kome
mit des richters brief

Xxxvii Xxxvii

ten ein yglich lands recht der vo
keyserlichen gewalt richt der sol ge
eret werden von der wirdikeit sins
ampts vnd was auch die keyserlich
gewalt setzt od' gebotten hat m der
richter das sollen die richter halte
vnd aller menglich sol in gehorsam
sin darumb das sie ewiglichen stet
zů halten die keyserlichn gebot vnd
das die frebas me vnfrem vnd ge
horsam sin allen rechtn der land
wie ein sach für bracht werde sie
sy mißtetig od' mit vmb gelt
schuld oder vmb erbteil rc
oder wie sie benent sin von sachn
die sollen vor den selben richtern
verhandelt verhört vnd uß gerich
werden uß genomen Ob yeman
freyheit oder brieff hett wie emd
mit dem andn wer eyns worden
vnd was also mit dem heiligen
rechten gesetzt vnd uß gesprochn
wer do by sol es verbliben uff das
man den keyserlichn gebotten ge
horsam sy

Xxxviii Xxxviii

ten welich auch die sin die den
luten keinerley beswerung anlegen
mit rauben mit fahen od' and'
vnrecht thun dor uff sollen all
recht sehen uff solich gesetzt vnd
recht das dar uff gesetzt ist vnd
alle die den keyserlichn gebotten
mit gehorsam sin von d' summen
uff grauch biss zů den vnder
schid das ein yglicher in
yglichem lande vnd uß welich
zů land er vnrecht tut od'
muss helfen wer od' stossig es
sy vmb gelt schuld od' vmb
eygen od' vmb erbter oder
vmb ligendes od' vmb varen
des gůts od' von was zů valls
es für kumpt der sol vnd sy
gen mit den gůte vnd gestragt
werden als dan and' recht vil
do von gesagt habn

Item er sol auch selb richt mit
gewalt vnd eine sol mit usser
halp sind gebiet tragen sunder
dorfme desh vmb was sach
es sy od' klag vnd dornach, so
man sie straffen wand es ist

em notdurfft das man die besitzer
ben gebe zu nerhoren vnd den
hin gerichte laden in den land ist
er aber in eym andn land so sol
man ym noch komen in den ge
richt des selben lands es wer dan
chafft vor

Item sin vm bed tod der clegere
vnd schuldiger in eym land odr
in eym gebiet so sol die sach ye
mr in eym andn land gezogen
werden Wenn aber sie in eym an
dn land gezogen solich sach sol ma
abstryden vnd vor gerichte we
ren den vngehorsamen vmb
terben biss das man den in sinen
land gerichte richten tut

Von hoffrichtern xvm xxxvj

ten do spricht das keyserrecht
vmb vnelicherley sach eyner be
griffen wirt in hanthaffter tat
es sy do ein clegere odr mit der
gehort nides richters gewalt do
sol das gericht zu hant zugen
so das man die mussetige pinige
oder ob sie vnschuldig sin das
man sie von der clag bringe das
selb meynt er auch hie mit sie
gen mannen getzeugen

Hie bezuget man den sachsp
durch des buchs willn den ma
billich bewisen mag Diss bewe
rung sol gestehn die wol er
den bruch den er gethun hat
noch wider sich hat oder was im
gluchtiglichd ab geiagt sy

Von richtern xvm xxxvij

ten von recht sol man anwend
noch durch liebs noch durch leid
weder durch zorn noch durch gab
vnrichten Got ist selbs das recht
dar vmb ist eym das recht lieb
durch das sie sehn alls ymerdar
den das gericht gottes Halber
bevolhn ist das sie also richten
das es got an em sy

Item got der do ist ein be
ginne vnd ende alles gutten
vnder gutten dingen Wie
hebt an her erste do er in das
ewigste bedacht das gut vnd
das ist die fryheit Die con
stantinus vnd keyser karel den
sachsen gegebn haben en recht
vnd das sie sich zu dem cristen
glauben keren vnd sayen got zu
eym beginne alles rechten das gerad
das keyserlich recht das auch reht ge
setze heysse das die gerechtikeit sy
ein stette vnd ein ewiger wille vnd
got ye yetzlichem sin recht Gerech
tikeit ist nun got der do ist recht
ie nd ist vnd bleibt richtetor recht
vnd in weltlicher ire messen nur
der selben mag sol ich vnd mengcl
Item vm sich vber das werden
recht gegeben hab

Item zu Babilonia erhub sich sag ich
Sardanapal vil ee sagen wie die
gesatzn recht sin isst komen

Doch besich all gesetz vnd all
gemeine recht so vinde das
gesetzt recht ist gegen dag na
turlich recht das selbd die kayse
all die list dar zu erfunden die
sie gedenchn mochten vnd halbd
die satzung also besetzt
Item er sagt hie vnd stred das
erbliss kur sin dreyerley dag vnsch
noch der zyt Wie em mo

mag ir xvm xxxvij

ten ein richter vnrecht vnrecht
recht vnd das bass kur thun duch
ens gemeyn nutz willn der kur
vnd ist dar vmb gesetzt en
richter auch ein oberster mag
recht vnrecht dag man ym sol
tzut od sin vrteilen als vor
gesprochn ist Aber wen er den
vnder lest von ym od d vnder
lest in so mag er sich selb darnach
nit recht nach sim gut vnd
ter er das on gerichte so wolte
sich selbs rechen vnd lies seyen
dem richter vnd wolt sin richt
sin vnd vnderwynden sich sin
ge walt vnd eher sind

xvm xxxviij

tem recht ist zwyerley leth
erlich recht sich nit vrechtet
erlich nit recht vnd ist recht
gebiet dysen die clag durch
das sie kempffen sollen das
ist das sie vor wunder sollen sin
on alle clag Wer den andn
vrteilen Hie sagt er von
dem das nit sinsichtiber ge
sprichet

xvii° xlvii

Item wo gericht ist do sol ey gebuttel sin oder me dan eine der sol des vogts ding gebieten der gebuttel sol zu dem ersten haben ein halb phunt Hörigen gerichts sollen wanten alle die d ding pflichtig sin von der zyte das die sime uff get wand zu dem nesten tag ob der richt do ist

xviii° xlviii

Item wan ein verworffen ertel die sie bas gezogen wurt do sol der richter nit me vmb fragen dem die urteil funden ist zu ung der lost sie nit ab so sie sie bas gezogen wirt sie en mag auch der richt noch der sie funden hat ab gelassen on reches willen dem sie also zu gut gefunden ist

xviii° xlix

Er sagt hie von ritters art wie ein ritt geboren were her er diss recht Ja wan were ritt were der hat auch ritz recht Nu sach nach der sachsp recht ben man ritters rechts sin gatt od' sin elich gatt were dan ritt oder ritters genos Item das erste recht entzwerent gen das kumpt da von das das erste spricht das sie zalo recht haben das meint diss zu der ere wirt das das letzte sagt das sie kein ritters recht haben das ist zu kunden war das ist alz ein man der do gut ni erworben hat und es doch in sinen amt nit erhat alz ein ritt bis der man von dre hat und er hat es zu nutz wan gebe ym der kung ritterschafft und ritter recht mit ein and so ererent er den erben der sins erbs wartend wer ire recht alz erber er kerend' em wrecht alzo wil k ettin die rechten erben desl der mynd der kung ererente den lehenrecht ir lehenrecht mit wen em gebuwet und acht man von recht ben gut lythen von ere ritt recht her des er dacht man mit thun eym zu kemme und dem andn zu schaden ingerade das ist gered her gewette das gehort zu do herfart

von ritter xlix

Item und was von ritt und ritt messig sin in eins koyes gerali die sollen die recht der geistlichen gesetzen halten und richten alzo das sie kein sind recht machen noch sin nemen noch ir meynung und noch ir gewonheit sind die vor gesetzten recht halten und sollen auch andn lutten do mit beholfen sin

von ritterschafft xviii° xlix

Item In dem buch Theodori in sine lantregimme do er sagt ritterschafft ist zweyerley streitlich ritterschafft gehort wider die vinde die mit waffen schaden wollen des rechtes streitliche ritterschafft Gerichtsmage mit des rechtes beschirmer Der die wider recht thun wollen

Von beider ritterschafft kumpt das hut gerot worden sond das gut gesetzmer und wirt verlorn und das der hut bas kumher gezempt were

xviii° l

Item ritt sin zweyerley die ersten besthirmen die ere mit recht alz hie spricht die andn totten mit recht were die do leben wider recht alz kon totten die heyssen auch ritt alz Johannes spricht in dem evangelio Die ritt verlient die kleider jhesu das wort die konbotten

Item geistlich ritterschafft erherbet entweder sie ist gemacht od' geboren gemacht ist der kung hie ist und elich geboren erherbet in der ritterschafft die geboren ist er vendiget wan die ist von natwren wan kein satzung mag ein natzlich recht ablegen In der geboren ritterschafft erber kait ist der erst kung von rom die andn die bischoff und die geistlichen priester und die von bohmerich durch das er kong bischoff man ist das heyssen in den gesetzen od' die drij Ob ire sichster die dritten heyssen sichsten

die dreffet vor gemeinet man sy
als hel nach geistlichrud ist Dis
he essen geschlachtes finsster die vie
erden heistlich die feyen heden
die finssten heistlich edel lut
die berksten sint der feyen hd
man das heistlich ein stehtdige
lut durch das das sie entschuldigt
sin an dem hd stinke das ist an
dem tutschlich adel das man sagt
das an dem siebenden zweiffe
so geruchst dn das an ym nit
zweffel sy vand die leyen sinsed
haben den nu abgelesen das sie
der bischoff man vorderen sin

xvij xlix

tem ein tut vor nempt ere ist
es nott das wir wissen wie
eyn tut werden mag vnd
tutters ampt sy vnd was ein tut
schafft sinnende sy vnd war tu
tschafft sie komen sy vnd wie
man tutschafft verliese

Item tutschafft sol mad mit er
berkeit vnd tutterlichen leben
vnd den tot nit vorchten wen
es ym zu schicken gebuet vban
oder ligen ist od' sie gerecht ge
satzt ist der mag kein sterblich
tut mit werden

xvnl

tem von tutters art das ist
wer von vatt vnd von eltern
vatt von tut geborn ist

Item an tutschafft ist sterkeyt
vnd stimme also das sie zu ey
nem rehten mit geboren wand
sie mogen sel gered wol thun
von dem das die eltn mit tut
schafft erwerben habn

Sie mogen auch an dem rechte
nit vnwissenhafft mich ver
stimen das es sie auch nit bes
se entwisse Vnas auch vro zins
die weil sie ygnit sin gepfender
werden oder verzarter oder
ver kaufft werd Das mogen
sie wol enreden wand sie wider
komen in vom jaren

xvnl ij

tem liebend fremd mag tut
schafft on sind gesin Ich merck
das es nit mag gesin on sind
wan tutschafft ist das heubt
der zu dem tuchtnet zucht vnd
beger tugentlich vnd raub vnd
das es sinnlich sy das vrige do
bi wer also stebt der sol man
nit kein kirchoff begraben

xvij li

tem tutschafft ist zweyerley
tutschafft durch tum vnd tut
schafft durch nottufft Die erst
ist gimd Die and ist almusse
wan man mus wol streitten
durch das tutters recht
vnd der tut mag auch wol sin
vnde tutor

Item die tut mogen auch den raub
mit vor behalten ob es ir kind
in gont

xvij l liij

tem ein tut verlust sin tut
schafft ob er vber kert in der
lenderen od' ob eind eyn andrs
tutten sin wapen steel vnd ot
er sins heubt mans tot mit beyg
od' ob er flucht von sin hirn

von tersen xvij l liij

tem wo ein man in eyndrey
ist vnd mit heubtman ist vnd vnd
lut an in vnd an die sin vnd sie
thun schaden sinem herd oder
sin manne oder sin frunden od'
wem sie an sine kat od' an sine
gerat schaden thun / swert es
er des vnd zweene mit ym er
blibt do onschaden vnd on gesch

xvij l lv

vnd thut vorder sin treuwe nit

tem wie ob ein herre nit gebot
ein herfart vnd her vermeint sol
ich dar vmb darvmb do sin
od' nit vnd hab ich des sind
an beyden vnd dn recht

xvij l lvj

tem sicht ein mensch od' hort
das man zu vnrecht eym andrn
vil schaden thun zu sinem
liebe oder zu sinre gut er sol
das wen wend mag er thun
on schaden sins libs vnd en
iglich mensch ist das schuldig
zu thun von der liebe wegen
sins nehsten als got geboten
hat vnd wer den andrn mit
recht oder schirmt so er das
wol thun mag der wirt
schuldig an ym als der der
dot ym vnrecht thut vnd
wer den andrn von dem tode
erlosen mag vnd das nit tut
der tottet in das gerecht
sant augustinus vnd sant
ambrosius Aber die richt
vnd die gewaltigen den ein
gemain gemeynt bevolhen ist

zu bewarn die sin schuldig
ir vnd thon zu retten vnd zu
beschirmen vnd sollid sich durch
ren willid wagen biss in den
tot ob sie hoffenung habid das
sie mit ir hilff vnd ir helffern
mogen erlosen ir vnutan von
vnrecht vnd von vberlast auch
wer es ein gross zerbrid der
liebe vnd der volkomenheit
das ein mensch stirb fir das
and' den man totten wolt vnd
nit sin lib retten wolt alss da
mid thet der wolt sterben fir
sin sim absolon Von recht
nung xvi^c lxvi
tent der do gekunden ist
zu der wider rethimich der
sol nit gewirdet werden ee
das er das ampt him legge
vnd wirde gerechtd
tem wer geistlich werde
wil der sol von rethimung thun
oder ee er gehorsam tut von
dem das er ein genomen hat
von dem rich vns vnd wo
sich das erhaben hat
Do von Demstu xvi^c lix

Von des rich frambotten das sich
nem^c xvi
germ^c lx

Do Babilonien sich das
reich erhub vnd was gewalting
vber alle landt das zerstorte
Cyrus vnd wandelte das rich
in persiam da stund es biss
vff darius den kerser der kam
dar nach kam es vff den alex
ander der gross vnd der
kerr es an die kriechi do stund
es kenige vnan es sich rome
vnd wann vnd Julius keyser
do wart noch hette rome de
halten das weltliche fiver
vnd von saut peters wegen das
geistliche do von heissen sie
das heubt aller der welt von
ir vorfaren die hie zu lande
komen vnd die von durinige
vertriben die hetten in aller
andes lande here gewesen
mit ir hilffe hetten sy by alle
Syriam do aller ander gestarb
do endorsten sie sich nit zu thun
in den lande durch des landes
hass vnd strifften mit dröhim
der kyelen vff den wasser
die overdubel alle biss vff
vierzehnd fünfzig der selben ko
men achtzehnd gen brügken
vnd besatzten das zwolff besatzt
das landt vnd zwentzig konig
her zu lande do ir so vil mit
ein wag das sie den achten
hetten mogen bauwen do sie
die durinesschen herren gestilli
gen vnd vertriben do kiesen
sy die gebuwen sitzen vnnse
stilagen vnd bestettigten den
achten zu also herkomen rechtd
als in noth die kaysen haben
dar abekomen die kessid von
den kosen komen die tatze
worchten die sich werrtid an
Item rechten sin komen die tag
worchten
Item dwar vnnd des reichs
fürsten kanz andid helffen sollid
habid dann den kunig das
rich vom^c xcvi

Item des richs dinstmanrad
hen kut mogen wol gezuge
sin vor den reich das sich
nit xxxvi^c lxvi

Do er nu gesaget hatt
wie das reich vff kome
sy nu wil er sagen von den
die zu dem rich horen In
der Cronicken stet das na
buchodonosor hette vor gesagt
ar fraxat vm bethune zu hee
stund vber alle die welt do
wider stunden vm die von
syrien vnd die mesopotamey
vnd die von syrien heupten
sich alle in sichen vnd do sich
die von sirien vber gaben
do wurden die andid all be
zwungen do der hertzog ho
lofernis erschlagen wart
von Judith do wart er sinlos
Do vnderwan es sich der achte
here vnd der vorder stunde
den sunder vnd wann gewal
tig vnd dar nach der kunig
von babilonia die dulsterey
ander vnd bezwungen al landt

Die vor von in waren kome
die vorneden genant petrochy
od petroly Diese nam ist sich
bedutet vm dutschen bischtum
Do das rich zu babilonia ve
gieng des bliben sie onbezwun
gen In achte tagen dor nach
deten sie sich zu dem künig
alexandrie von macedo vnd
hulffen im streytten wid den
keiser darius dar nach bezwanck
er sie mit ir hilff asiam
dar nach wart by asiam gesess
sen In cilicia do alexander ge
pflichtet die von asia vnd die
von der obn cilicia uff die
petrocken do stritten sie mit den
heyden streytten durch das land
zu mesopotamia vnd ersluchen die
segewere vnd nomen wie vil
goldes vnd gutes sie wolten
vnd schiffen in der stat vnd
verbranten die stat die do
verdorben waren die selteten
hin weg der waren uff vier
vnd fumffzig das sie kome der
von Der komen achtzehen gen
kriechen do was kriechen ein
weltrich vnd diese sint hin ver
wandelt In heyden vnd zwolff
komen zu by time von den
sin komen die stirmer vnd d
merstlen vnd holtwd vnd vie
vnd zweintzig komen here die
keisser auch die stein die bis
kinche darnach kissen were sy
die sarones das heissen keis
kinche do weder durmegen die
sint mit in zogen die durring
sint uff der lantgrafen land
von durengen dagen das sin
sachsen durch das uff streyte
als er in gesagt hat wie
die sachsen worden sin Dry sley
ten dis sin die kunig clemor
vnd das ist ir eins die zu
dem rich gehorid das ist die
crone die ist geboge die
hat vier lilien vnd bezeichet
das der kunig sol ser macher
vnd fridsam die tur machid
die gemacht sin von den vier
elementen vnd das er sol gen
muttig sin gegen den gutte
vnd on zorn als die lilie ist
on dorn Als die lilien vnd den
dorn ist also ist nun lieb das
ist die wertsam sele wider den
dochtd das ist wider andid sele
Item so bezeichet man den kunig
die kron uber das houbt uff das
er gedenck das er ein kunig ist
uber all tur das got an den crut
erwarp Hu dem andid mol hat
das creutz ein banier dor an
sten ein man dem sten ein crutz
vorn an der brust vnd bezeichet
das er sin all cristen lut sol fir
ren das creutz zu besserung aller
lut vnd alwetten bereit si zu
seerber hin die heiligen cristenlich
wan er sol sin ein bickeker vnd
ein schirm des cristenlichen
Darumb spricht der bischaff so
er vm den crichen zwischt die
arbeiten streicht Hrr ihsu crist
des lebendigen gotes sun vre
vng der kunig sy fir vng ein
burcher vor all sintlich vinde
das du vn hast gewyhet mit
dem creutz dines todes hin all
sintliche vinde mit dem blu
Hu dem drittid mal hat d kunig
ein baren der ist von rot vnd
hinder grele by den rotten ist
uff genomen die recht liebe
die er zu got vnd m got habid
sol by den grelen ist uff ge
nomen die rechtwerber die
er wider die rotten vnd vorluch
lut habid sol vnd den tor der
dem bosen man an klagen sol
vnd die grele farbe bezeichet
vng den tod Hu dem vierde
mol so hat der kunig ein zepter
das ist ein guldin rutten die
an dem ende ein zinfach lilien
hat Dis erdacht der kunig
a swerung vnd du solt sicher
sin gegen wem der kunig sin
rutten nergt das er sin gnad
hab das er dacht der kunig
ass werung Darumb bichet noch
der kunig den geistlichen
priesten ir lehen mit dem
zepter das bezeichent das
die geistlichen priesten ir lehn
h aben von des kunigs gnaden
vnd nit von rechter In richte
stat des richs ir Dis ist

Darumb das die fürsten an dy
sen dingen nit enhabid sand
ern bevelhunge vnd darumb
wer sie beriht ob' niet von
den fürsten der muß dysen
sth aden haben Wand es en mag
an ern ding an den andern
kern besse recht lassen wan
er so anbat Wann der kunig
auch aller erste Dis recht
hatt ein iglich richter das
man all gefangen vor im
verwunden vnuß oder er
mag die die in vrienden
rechtfertigen Darumb setzt
er dar hie ob es des kunigs
sunderlichs wer Dar ein
iglicher richte mag allen
den die man in sinem gerichte
gefangen hat vnd heft oder
hende zu recht erstand
Ueber der kunig der erforder
die von dem richter do er ist
darumb mag er sie von dem
richter heischen vnd mit recht
verwinden Hie merck by
das dem richter als hoch ist
der yeman on gerichte vnd on
vrteil vnd bewysunge anuß
vrteilen Oder mit recht
lassen Dis ist ob der antwur
ter dem richter engert das er
ym sin buß gebe Hat er ab
uff in schaden gesprochen vnrecht
has so blibt er loß Wann tut
sie zuhant in die acht Wand
hat er es wol vor gethan vnd
sy die clag uber nehtig das
es doch has das er ym den
dem kunig verbot zu ant
wurten Wen er ein in der
behaltnisse hat der muß dar
vor antwurten
Die sie vorder recht halte &c
Wand wag die richt vor gewalt
nit rachten en mogen das sol der
kunig richten Nu sagt er
wie der ainynd richter werd
vnd warumb vnd satzt sie wer
den vrech das zu richte gesetzt
das der herre in allen stetten
nit gesin mag
Hie hastu das das alle recht
von des kunigs wegen richter
Nu merck auch hie das all
herschafft do von ist das man
richter darumb sol man keinen
herren andern nicht heissen
Wand hie richter
Item der kunig vnd ein iglich
richte mogen wol richten vber
hals vnd ub'hant vnd ub'ebe
eyns iglichen mans vnd kundes
vnd tut dar an wid' sin trauw nicht
des od' der man mag auch sine
kunig wider stan vnd sinem
richter vnerbotten vnd sol helffen
werd zu aller wis als er sin
fraundt sy od' sin hus vnd thut
wid' sin trü nicht Die auch
dem keiser vor dieser erstlichen
ein wetid der vrred erlos
Item von dem alten fryd den die
keyserlich gewalt bestettigt
Item von dem alten fryd den
die keyserlich gewalt bestettigt
hat das sich heist xxxviij

Item wer auch in das rich
redt der verlust sin lip vnd sin
gut ob er des uber wunden wirt
Doch sin noch vil bruch do sunder
lich ertail zuhord als die die
valsch insigel machen vnd dar zu
ratten sin sie ergen man so sol
man sie entheubten sin sie wo
man so sol man sie in das ellen
de senden Ein ander buch

Von anfanck vnd
Wer die schof von raubern
Wer den andern
Nu dieser meister des
kerkeit hat gesetzt vnd gesagt
das recht von der hantthassten
tat Nu wil er bewarn das all
has die do gestolen od' geraubt
werden die en redliche mane
kumen zu in redlicker In so
getoner not sich mit ertenner
wie heilsam vns der bluende stam
der ecke in des blumen wie
vinden buß vnd gesunthcit
gegen allem unrechten ge
sucht Wand wer beschendiglichn
besser en werck der ist lobliche
dend der es zu ersten kan
Darumb sagte er in dysen artickeln
als er schreckend sol Ich gan die
pin den bosen vnd verlan
in alles widerlas Wand das ist
billich Als gan uch wol

den gutten gerechtikeit nach rechtin
vnd wie sin recht wie recht
es sy dag mir entwere so vorer
es verdrucke Darumb solten
wissen dag sy al mit mannthafft
tat sin vnd den man diepstal
od' rauw vndt vnd uff dag du
uff disse entschedinge kumpst
So wisse dag sie an sich solin
haben dreyerley stuck Die erst
ist diebe die sol ob er mothe
sin also hie Zu dem andn mal
sol er der hab mit knutten Zu
dem dritten mal sol er an sine
rechten volkomen sin woen mit
des richteres vrlaup Hie sagt
er dreyerley ding dag dem not
ist der ein ding an vohen wil
Dag erst dag ist dag er des rich
teres vrlaup sol haben Dag and
dag wisse dag es sin sy dag er
an vahen wil Vnd hette er wol
des richteres vrlaup vnd wer
es sin mit dag er an vaher er
neme es schaden als hie Darumb
so verlass sich kein man uff des
richteres erleube Wen der richt
dag dag zorne erleibt Erlenber er
ich wid' recht so erleuber er es
mir als ein richter vnd darumb
hulffe sin vrlaup mit Dag drit
ist wer es an vahn wil dag er
es mit mir vnrecht tun woen wie
recht en man hat er mags sin
recht vermutwillu ob er do mit
mir recht sicer dag er hie sagt
mit recht dag meynt er noch
der worte des richtes Wil
aber ymm iener sin gut weren
ee es hie gerichte kumpt

von kant rauben

Ist dag ein man uff vil fare
vnd vil rauben vnd hirat hir
mit ym die ym sollin helffen
sie nemen ein rauw vnd hirten
in hin Nu woerden die all schul
dig an dem rauw od' nit oder
der eyn allen der sie uff bracht
Ich spriche sie sin all schul
dig Wan der eyn vermagt
den rauw allein mit dannne bra
cht haben Wan mit der andn
hilff vnd ist das der ein begriffe
des der rauw was er mag nit
wol vahen on gerichte vnd sol
in sin den richt furen vnd ist es
der helffer end man sol ub' yn
richten als uber ein selb schulder
vnd dag er des leugnet man sol in
den ub' komen mit den schub
ob man in hat Hat man des
schubes nit man sol in uberzugen
mit seben mannen mag man ab'
nit gehaben man uber zugt in
mit dryen mannen mag man
der mit gehabt Dag ist vmb
den rauw recht der nit rechter
straff rauw ist

Item welich lut begrabt wer
den an gewyhte stet die man
nit begrabt sol Die sol man
uff graben ob man weste wo
re gebeyn legen vnd sol die stad
stat besprengen mit dem wyhw
ser dag ein bischoff gewyhet
her wonst man aber nit wo je
gebeyn legen so las man sie lege
bi den andn toten

Item were auch beraupt ist
vnd weis er wol wo sin raub
komen ist Wil er dag ym der
richt volge do lad er in mit
gerichte Zu vnd clag mit griff
Durch den hanthafften mit wil
len die er do bewysen wil wie
ist gegen gester der vierter pey
Die erst ist dag er sin were gel
verlust die ein totten ob es
wol on sin schuld kumpt Dag
and ist wer sie huser oder hem
der ymm hyden dag selb recht
Die drit pen ist die morder
wolid vnd durch das sie ein
wunden dag man sie vrteilt
als ob sie gemordet hetten
Wer sin recht

Das sin die dr sich vor gerichte
diebstal oder rauberi vermes
Item ob ich eym myn gehaim
ter Zu mache oder myn ding
Zu verrichten ob es verstolen
wurt vnd der dieb do mit be
griffen wurt wieder clagt er
billicher oder ich Gesatz ich hab
die kur ob ich wolte die diebin
clagen uff den dieb
Item ob man ein man auch mit
raub ob' mit diepstal fur gericht
furt uber den sol man clagen
mit gerichte durch der hanthafften

tar wirtt die man mit den
lutten fur bringt

Item wer auch ein als wer fur
gericht bringt vnd clagt das ym
gericht das an ym gestrichen
ist die solln clagen mit geruffe
durch den hanthaften tar wirtt
die do offenbar ist XVIIJ herr

Item die sin geheyssen taub
die em andrd das sin nemen
oder das sin vor haben ob' abge
nomme mit vnrecht mit heusser
mit woertd mit wertand mit
spil vnd wie man das genome
mag

Item die teuber moger auch
heyssy tzwinger vnd all ampt
lue sin greiflich ob' wrethich die
von den luten sin nemen vnd
bestatzung vnd den hebd mit
do von gebd oder den hebd nym
mer gebd dand sie ein genome
haben gegen armen lutten Wer
em stat oder em dorff be
raupt mit vnrecht XVIIJ herrn

Wer em stat ob' ein dorff
hat beraupt mit vnrecht vnd
mit mats weissen wer die sin
die er har beraubt der sol das
gut das er do geraubt hat den
armen lutten geben die in der
stat oder in den selben dorff
sin aber er sol das selb gut fred
in ein gemeyn nutz der stat ob'
des dorffs nach wyssen lut tar
des bischoffs oder der die do
selbd stat ob' das dorff besetzd
Die andr vnrecht XVIIJ herrn

Wer den andrd beraupt sind
ents wider sin willn kumpt
das zu clagt vnd weret des we
wunden mit recht man richt
uber im als ub' ein straßraub
Die vnrechtheit XVIIJ herrn

Item wer ein strasser raubt
es sy kutzel ob' vil weret er m
der hanthaften tat begriffen
oder vber wunden man schlecht
im das heubt ab sin mit vol
gen des selbd gerichtd ob sie auch
in der hanthaft nit werden be
griffen vnd alle die das mit
helfen an tar vnd tar ob sie des
wer wunden werden do spricht
das keyser recht in welchen
sachen der heubt hd begriffe
werit do sie ein clager ob' der zu
des richters sorgfeltiger treffe
das er vngeclagt nach dem brauch
in richtd solle do sol das gericht
zu ham zugen das man zu ham
pinigt der schuldigen ob' ob er
vnschuldig sy das man ym von
der clagt ledig das ment er auch
mit siben mannen gezugen

Hie uber zugt man den sachsen
Durch des buchs kurtzliche bewy
sung wirt die weil den brauch
den er gerth an har noch wider
sich hat ob' do er flucht ig ab ge
tagt ist also thut man eym ver
uesten man das ist das man in
uber zugt mit siben mannen

Warumb wart er ver wyßet
Dand vmb die tar wer es dand nit
gemach ob er vor vestunge ge
zuchte die durch das der weis
gestrichen wer

Item von hanthafft clagt do
sie zu kampff mit ger do muss
ob' mag der richter wol vor
munden geben den frawen vnd m
allen hanthafftd tautd die ires
erbten vormundd nicht erha
ben zu ham ger ab' die clagt
zu kompffe so muss vor ir vor
mund sin ein richter ir eben
burt swer mage

Item geruft man ein man zu
kempffe der vngewarner dar
komen sy vnd ym vmb die sach
mit gedingt ist er sol tags vnd
nach siner geburt ob er es bit
tet do zu gewarne wenn
der kampff gelobt ist vnd er
nicht der frey schoffenbar mid
vber echo worden der dierst
man vber vierzehnd nacht
vnd ander frey lut vnd all and
sach sol der man zu ham an
ebuertd vnd bekennen ob' leugne
Item do spricht das keyser recht
vmb vechtber key sach eine
betrugd wirt in hanthaffter
tat do sy der clager oder mit
der gehort in des richters ge
walt das er vnberclagt die
brüch richtey mag so sol das
gericht zu ham zugen also
das man die vbeltetiger

pmicte od' ob sie vnschuldig
sin das man sie von der clegt
bringe das selbe meynt er auch
hie mit sieben mannie gezuge
hie vor zuget man den sachsp
durch des bruchs willd den
man billich bewisd mag
Dis bewisung sol geschehen
die weil er den bruch den er
gethan hat noch weis steh hat
od' dag ym fluchtigchlich abge
iagt ist

Xxxj' lxxxv

tem wer ym raubs ob' diep
stals liep koste der schaden thun
wil oder tut vnd den kobt vmb
dag vnrecht do von diser ge
storchtt wirt oder me schaden
tut vnd kumpt do von schad
er ist den schuldig zu gelten

Xxxij' lxxxvj

tem wer rauber od' and' lut
die schaden thun herberucht
vnd beschirmt wird d' lut wel
len usf nen schaden ob' die
raub vnd schaden helffen ver
bergen dag er nit wird geben
werde die sin schuldig den
schaden zu gelten

Xxxiij' lxxxvij

tem wer teil hat mit dem
rauber od' mit dem sinde vnd
do zu hilfft mit sim liebe od'
mit sim gut dag schad gethon
werde vnd on yn vnd on sin
hilff dag der schad nit geschee
der sol den schaden gelten
Wer aber dag der schad doch
wer geton on sin hilff so wer
er schuldig zu gelten als vil
als geton wer von ym od' von
sin dienern vnd mit mer

xxxiiij' lxxxviij

tem weis ein mensch an
geleitd endes verborgen ist
gestolen od' geraubt gut vnd
ist ym dag gut be nolhn tzu
bewarn er sol dag geleiten ob
er dag vorsit oder zeigt ist
aber dag er dag nit thoght so
sol er dag nit geleiten Ist aber
dag gut ym benolhn zu be
warn so tut er sind dag er es
nit offenbart

Von luggen

xxxv' lxxxix

tem die dag geistlich gericht
vnd dag weltlich haben eyn
tragen solln als vor gesagt ist
Darumb so sol ein yglicher
dem gepflichtiger zu geistlichen
gerichte komen die sein schaffen
sollen die luggen Was vnder ym
offenbar wer wird die zehen ge
bot vnsers herren geschehen ist
den dag ein weltlicher gericht
uber rangen sy so endarf man
des nicht luggen

tem ist dag ein mensch dag
and' beschuldigt vor gericht
zu vnrecht oder anders offen
barlich den vnrecht thut vnd
kumpt dag von vnbissen od'
von irrung od' von luttberkeit
od' in sneller weis so mag der
mensch ym dag vergeben Ist
aber dag dag vnrecht kumpt von
bosem willd od' von has od'
von solichem kriege so sol er ym
dag offenbarn vnrecht nit beige
ben vnd tett er dag sy tet er mal
dag gemeen gut dag solld me
straffen durch besserung der ge
meynd

Xxxvj' xc

tem luggen ist schuldig en
mensch den andn vmb vnrecht
vnd vmb sind do von ein gemeynd
mocht schaden nemen Aber
ist die sind vnd dag vbel kom
lich also dag es der lugen an
mort gezugen so sol er yn
nit luggen Darumb dag er nit
buss beliss werde dem gericht
vnd ym selb vnd must die
selben pen leyden oder er
mocht ein schender Doch mag
er dag schedlich vbel offenba
lutten die den sind mit flise
durchen sin als sinem nehsten
fremd die nit schenden sinde
straffen dag er den schaden be
kete er so lipplich od' geistlich
als von des glauben wegen
vnd also melder rastug nda
do er hermlich zu sant Johans
sprach Wer mit im durch
in die schuffeln der wirt mit
verraten Aber wag sind hen
lich sin vnd nit schedlich an
derken lastu lyplich oder geist
lich an der sele die ist der
mensch nit schuldig zu luggen
noch zu melden

Xxxvij' xcj

tem der den andn luggen
dorf der sol in vor warnen
dag er dag vbel lass vnd vil

dand das vbel nit lassen so mag
er yn vermane mit andn lutid
die ym nit stedlichd sin an
sin eren vnd wil er dan aber
das vbel nit lassen so sol er yn
tugen von dieb wegen vnd
nicht in hass darumb das das
vbel bewart werd xvij^c lxxxvij

tem es mag ein man sin
wip wol tugen vnd ein wip
iren man ob sie ym od' er ir
ein nyssi machi do mit man
die lut tot sie sollin auch bey
de ir ingesmd von yn thun
ob sie solicher vntat von yn ge
warn werden xvij^c lxxxviij

tem der tumer vnd der hind
reder sin dar an tuch vnan ir ig
lichs der rede von sine vbel
menstin bos ding vnd tut das
hinderwert vnd heimlichd doch
so sin sie vngelich wand d' hind'
reder meining ist nit anders
dand das er mit sin wortd sine
then vnd krenken wil des
menstin guten hummt vnd dar
vmb so redt er sunderlichd die
bosen ding von dem menstin
von dem mag gebrenken od'
zu stou werden sin gut hummt
Aber der lugner vnd der tu
mer die mein nit anders dand
wie er gestheden mus den me
stin von sinnigkait vnd do
von so redt er gein von dem
menstin die vbel ding von
den sie es hond ein hass geba
hend vnd ein vntstlichait vnd
nach dem als der vers man
spreicht der sunder bedaubt die
fraind vnd besmet sine stharst
vnd bemagt die vnd die lut die
gutten fraid habid Hier vmb so
spricht auch hr salomon vnd
das das die tumer von den lutid
komen sin so nemen sie ein ende
die stheht wort Hier vmb so
sprecht der vers man das de
tumer vnd der hwo zimgen
hat sin verflucht wand liebe
kabid vil lut die fraid habid hie
by sol man wyssi das der tu
mer oder der lugner ergenth
thid gezweiret tzimgen ist
wand er sich flicht wie er zu

brech ugliche sitte der sammstharst
die zwistin thweyen menstin
ist vnd dar vmb redt er tzu tzwer
en mit zwyerhand tzimgen vnd
redt ir ieglicher vbel von dem andn
Schaden geton zu vnrecht od'
darzu stholffen sol der menstin
gelten xvij^c lxxxviij

tem vnrecht stbaden den
ein menste tut dem andn od'
ein sach ist das dem andn stbad
gestbuht der ist stbuldig den
stbaden tzu gelten vnd ist ein
menstin ein sach das der stbad
ganz gestbuht von siner we
gen vnd auch allen stbaden den
er an der stat von sin stbaden
als kost erbeit verlust vngemach
so sol er tzu dem ersten den stba
den gelten Aber das ein riecht
sach ist das kumpt von mangk
erley vorss die erst sach ist wan
ein menstin herstot vnd vm
stbaden gebuit tzu thun von des
geboten wegen das stbad geton
krieg oder ob ein menstin stbaden
tet durch des andn willd vnd
vm tzu liebe vnd der andn den
stbaden stet hielt vnd vm wol
gevriet der ist stbuldig den stba
den tzu gelten Auch der sin
willd hilt dartzu das man stba
den thu vnd martt den stbade
bewart mit verterbd od' mit
thindd vnd thut des der ist
stbuldig den stbaden tzu gelten xvij^c lxxxviij
Auch wer rat gyt tzu stbade
vnd wirt der stbad volbracht
der rat geb ist stbuldig den
stbaden tzu gelten xvij^c lxxxviij

tem vnd thut ein menste
sein stbaden vnd durch mit
andn luttid rede od' rat ort
den die den stbaden thun od'
stbaden tzu thun kumen ist
mit andn so sol er wids gebn
vnd gelten alb vil als ym ge
burt tzu sine person ob man
den stbaden gelten sol oder
all Ist aber das ein menste
mit mit rat od' mit gut vnd
keme stbaden tut noch willen
hat tzu thun vnd auch nicht
do von kumpt tzu teyl der
ist nit stbuldig tzu gelten

ie doch tut er sind von des we
gen das er gemert vnd streicht
die stheden der sind

Item wer do stelt vnd werß
dem man sthaden wil thun
vnd den mit bewart mit wortn
on sin sthaden ist vn das gut
bevolhen zu bewarn vnd be
warn das mit so sol er den stha
den gelten /alß hirtn vnd ampt
lit die do vber soltey habn
gelt od zuss das sie soltey we
ren boßen hutten vnd thun
des mit vnd ein diend der dolon
vmpt vmb etbas zu behal
ten oder zu behutten vnd zu
bewarn vnd tut das mit vnd
gesthicht sthad den er wol
möcht bewarn habn on straf
sthaden er sol den gelten

Item allem ein iglich mensth
der ein sach ist von wort od
von werckn wegen das sthade
geton wirt vnd on in mit ge
sth ehe der ist sthuldig den stha
den gantz zu gelten

Von vrlos

Item der man sol gelten
vrlose das ist als ein
bewarten los last ein ding
das er bewarten sol Diß ist
sunderlich ding buch vrlo
vrlose ist ein wunt aller
bruche vrlond der vrlos der
bewarten sol dem entpricht
wunnd er sagt aber hie von
der vrlose die do gesthicht
on eyns willn vnd entrichter
hie ein mutz stucke wan alles
das er vor hat gesagt von we
gen das wer vnbesunderlich
entsheiden wir das recht mit
gesetzt

Item welich mensth sthaden
empfecht von dem andn
vnd sich des nit erholen mag
an im mit gerucht der mag
mit wuchs sin gut gewinnen
als ob he entrich Comradt sin
heit gestolen od genaubt oder
ab gebrochen od ab gewuchet
etwas gutz vnd he emeck her
Comradt gutz was er des ge
nossen gnogt vnd den nutz
nemen zu wuchers sin sin
sth aden on sind auch bedorff
der selbe sunder etbas he emeck
gutz das Conrat hette vnd wist
das keussen so wil im conradt
tuwer gebn den em andn nie
sthad der im den sthaden gethun
hett auch wol der selb sunder
von Conradt etbas entfehen
so mogt Conradt gewinnung
niemen von im recht durch
gretheit wollen od gewinnig
sunder das er sin sthadens der
im hemich gethon hette mogt
erholen vnd dar an suchen
tuch sin eigen gut vnd nit fremds
gut

Item der hirt ist sthuldig
sthaden zu gelten ob er nit sich
tig ist on der hut des tichs

Item ein tag werk man dem
gut von den hutten vnd etbas
zu mathn wer vnd das ver
loren oder zu brochn wer
vnd er das wol mogt bewarn
habn er sol das gelten

Item ein ged mutz fremd ab
sthlipfman der der hut gut ist
ein andn warten od sthlipf kegt
das er nit ged mugt hat vnd das
verlorn vber erget er sol das
gelten od von gesthicht wegen
auch das erget od verlorn wer
oder ver derbt vnd in kein wis
mocht bewart werden das sol
gut sol man nit gelten als
brand vnd hussen die vmb
vallen vnd taub vnd gestolen
vnd tragen vnd entgelwirt
ein sthuldigt etlich behalten
gut od ged mugt gut hin gelte

Item ein mensth mutz der
andn wend mit smert tat
das ein kirch yst mit wuc
gegebn oder ein and gut
etwas es sy in merlon handtwis
zu dem ersten mit recht als
einer dem andn vor an einer
kirchn od an eym andn gu
en eyns gutten meynung
so der mensth mit solichem
vertey mit anders meynt dann
gottes ere vnde der cristenhey
nutz ist das er dan in einer
solichen meynunge sthuldt
das sy wirr eym andn der

der sin vrindage ist dand dise
so ist er mir schuldig zu bessern
oder zu stelen Zu dem an
dn mal mit vnrecht als er sten
gent des menschin den er ret
von von haß od' von rach od'
von vngunst wand ist das er den
veret der des gut od' der kirchn
vriedin ist vnd schirmt das das
vrit vom andn vrint gescheid
so ist er schuldig zu bessern
als vil als das gut wert ist das
er vm empfint hat mit sinem
rat das es ym ve mit vnschet
vnd bestettet was aber ist das
das es noch do nit vergangen
ist vnd bestettet was do er ym
es empfint mit sinem rat so ist
er ym schuldig zu bessern noch
wirde hut rat als vil als das
gut wert was gestichert vnd
bestetigt das es im vride

tem etret aber ein man swie
gebuten born od' sat mit sin
swinen oder mit sin gensen
der man nit gepfenden mag
Hetzt man aber sie mit den hun
den vnd bissen sie die hunde
oder machen sie vermt man
blibt es on schaden von dem
dritten haben Hie vnd ist do
von ob ein vihe schadens thut
vnd vrij allein hie von vihe
es ist doch hie vor in diesen ze
chten begriffen alle gesellatore
tier do schad von kumpt Doch
solln vorjssen das etliche tier sin
vride natur vnd etlich sin zam
nit sich was vilder natur sy
so treyste was zam ist

Wer ubl' gewunnen kaut der
das muß von ygklichem radt
geben vnd den schaden erlegen
Wert er aber vber vngewunnie
land des blibt er on vrandel wo
er anders die weg nit wyden muß
das die wegy so bös sin der man
nit gefaren kan noch mag

Wer ubl' gebuwen kaut ein vnre
chten wirt der do sol ygklichs
rad geben ein gsümnis vnd der
do zu kos tet em darumb mag
m ihen wol pfenden des dag laudt
ist on den richt vnd wert sich
die do pfandt mussen gebn so thun
sie wide recht vnd komen sie vor
gericht vnd habn sie sich der pfan
dung gewert sin gebn dem richt
den schilling od' mer ze noch der
gewonheit vnd mussen vemen
sin schaden zimlichlich gelten

tem der nachtw boen selt der
ist des galgen schuldig
tem es sol vrieman nachts
freen wer es aber thut wie
wenig er sich nit vnd ist es nit
dand ein gsümnis wert es ger
in an die hut Ist es ein schil
lings wert od' besser es geet
ym an das leben

tem lest vnd sin vieh gen
uff ekker uff vorsid od' an gren
de wert so sol er den schaden
gelten der do geschehen ist

tem wer zyttich feuchte wer
derbt der sol gelten die feuchte
des sie wer ist aber wer vn
tzyttig feuchte verderbt der an
ein zwyfel ist wie sie geratten
wer vnd in mancherley wijs
verdorben mocht sin worden
do sin sol man als vil geben
als sin ander feuchte die auch
in zwyfel stunden gegolten
mocht haben vnd darumb ist
es ein ander vrteil vmb die kunt
schaften ding

tem gedinget ein mensch e
tbag vnd das gut wirt erger
oder zubrothen od' verloren
vnd macht das wol bewart habn
er sol das gelten

tem dinget ein mensch an ey
dinst vnd tut es schaden an
dem dienst den er mocht bewer
habn er sol das gelten

tem wer eins andn stimdt
vnd went es sy sin od' sing hrr
ren er dien er misse tut nit
dar an ob er gedinget wer das
es nit sin ist so sol er es uff den
achter sagen vnd man sol im
sinen erben lonen vnd furt er
od' tregt er es von den achter
er sol es darnoch vnd' geben
vnd hat sin erben verlorn dand
was der man tar vnd tag in terfte

gewer nit hat do sol er vmb ent
stunt wo man in dar vmb be
clagt

Item der menssch der dem an
dri sin samen zerstort uss ere
od' mo' teucht dag ist mit schul
dig als vil zu gelten als vil
die frucht wert wer gewest
ob sie volkomen wer er ist nit
als vil schuldig zu gelten als
vil der acher den er zu stort
hat wert mocht sin gewest
in der zijt do er besampt was
vnd er in zerstort wand von
anamthen hant sach mag die
frucht des achers gerer werdn
dag sie nit sin kumpt

Item ist dag ein end geschworn
hat dag er mit wider vorderen
wolle den schaden der im ge
schehen ist der mag wol vor
dern die kost do vmb ist der
erdt nit

Item ist dag ein frend orths
als wald ist vnd ein and tot
vnd des der orths ist in nit in
hus hat so sol er an des totn
orthsen stat ein andri lebendige
geben vnd sol den totten behalm

Von straffen

Item straffen den sind' dag
ist ein werck der barme hert
ig ist em gestlichs almusen
als vorgesagt ist vnd zu sli
cher straffunge ist der mensch
gebunden dag er es nit vber
gen sol vnd ist dag er dag nit
keynerley vorsumnus vber
als hie geschrubn ist er nit tod
sind wand ist im der mensch
vorbunden dag er sinen eben
mensch in zu hilff kume an
libs nat so ist er noch vil me
gebunden dag er im zu hilff
kume mit straffen vmb die sind
an der sele not vnd vmb so gresch
sam ad[illegible] ist dag du aber si
nest zu straffen im bruder dag
ist im eben mensch so bist du
boser sind der die sind volbra
cht hat Dyser bruderlich straf
fung macht man wol dryer
hant sach Onder wegen lassen
wand ein vnder wegen lassig
ist kans wert vnd ist wond
im mensch / Es vmb wegen
lest dmch gut vnd von rechts
wanne aber so es der mensch
lest von vorcht wegen das
er vorcht dag sich and' krank
hit ab kerd von den glauben der
ersten vnd der gedenckt an
gutem leben In dem and'
mal lest man des sinders straf
fung vnd' wegen nit em tod
lichen sind vnd dag geschicht
wend den menschn merklichn
bedunckt dag er den sinde nit
von den sinden morht zieren
mit siner straffunge vnd lest
dand gelich straffung vnder wegn
von vorcht wegen der hplichn
pin od' tuttken so tut er em
tod sind In dem dritt mal
lest man des sinders straffung
vnder wegen nit siner totlichn
sind dorf wen dag geschicht
dag die tutten der vorcht
liplicher pin den menschen
treg macht den sinder zu straf
fen Aber dag stryck ich also
ist dag er sich nit versicht dag
er nit solicher straff den sind
moth zieht von den sinden
wan ist dag er sich des versehe
vnd dag dand liess vnder wegen
et ter tot sind Hiervmb so
spreich ich dag der mensch ve
bunden ist zu manende vnd
zu straffende den sind' hiem
lichn vmb sin hiermlich sind
er dag er es siner meisterschaft
pas oder sin kesse em hus wirt
ist schuldig sin gesind zu straffen

Vom hus

Item em hus wirt ist schul
dig zu straffen sin gesind vnd
alles dag in sym hus ist vnd
siner sorge vnd wer sin gesind
an den sinden so gar verhert
er sol sie von im lassen vnd
uss sinem hus treiben sy ge
horn im zu od' nit vber ab
dag sie bekantte dag sie von
kertzes wegen od' von vechts
wegen erlich sind liessid vnd
dag er achti dag ob sie von im
kemen dag sie erger wurden
vnd me od' grosser ubels tetten

mit spitzen so sol er sie hv vm
lagen / sind er er sol gedencken
das sin gesind menschlich weren
als er vnd er auch ist beser
wer dan sie Aran Adam hei
zwen sin / in sin hus der was
einer / boss durch der heilig
man noe der hett in der arch
archi menschlich nit het wele von
allen luten der was einer boss
durch der heilig abraham het
in sin hus ein vnreichtig ma
gt / durch der man vsaac der
hei ein vrecl worffen sin des
erstlichid hett got vnd sin zwolf
boten durch ein besen Also wer
der hus wirt entschindet von
sin gesinden so er sin gesind nit
straffen nach sin vermogen
vber mogt er sie straffet vnd
besseren vnd tet des nit so wer
er schuldig an den sinden vnd
in welche weis ein hus wirt
vnd auch ein richtere sol straf
fen sin hus die sind vnd sin
under tan Recht der hausvat
der sol sinem gesind getrw sin
on lib an gele an gut an ere
also sol auch das gesind sin dem
husvater Item sol man wissen das der olde
bruderliche straffunge vnder
dem do bestrifft ist bruderliche
straffung vnd darumb recht
als tot sind ist versumnunge
bruderlich straffung vnd dar
umb also ist auch tot sind das
man nit hab den den orden vnd
die wyse bruderlich straffunge

Item wer den andrn straft
vmb vbel dar vmb er in vor ge
straft hat vnd allem tauf
vnd diebe int trab morgen ge
ben die gross ist stunde klem
mogen wucher geben trab
von dem gebruch entpfi gut
grosser wand die andrn von
des wegen das des der mensch
det den wucher gut den von
willn vnd wil lieb geben
den wucher den das er des
selben gestalt vnd dar vmb wu
der wucher eygen des wuches
vnd mag do von almussen
geben Von dem stehan nit

Zu graben

Item wer stelt vnd der erden
trebt tiefer den ein schuh ge
der gehort dem kungklichmd ge
walt zu
Item stilt sol niemand graben nit
vnd andrn mag gut on sin
vrlob des die stat ist gut er vm
aber erlaup die vorsty ist sin dar
vber

Item vnd ist das man recht vndi
nit sin gut das ist sin mit recht
vnd ob er es vndet der erden nit
vndt vnd das erkent sin eygen
ist vnd vndi es man anders
dan er vnd hat es nicht gehertzig
stichnd dem sol er das viertel do
von geben das ist sin mit recht
vnd hat er in herrig stichnd so
sol er im sin lon gebn den er
vm verhertzig hat vnd hat er
nit vm nit gedingt trag er vm
dan gut das sol er nemen mit recht

Item vndt en man gut an end
seyen stat vnd ist vm nit kunt
des das erkeich so do das gut nit
gefinden wert des selbn ist auch
das gut des das erkent ist das
bewist vnd die herlig stetigkeit
des ewantelig vnd sprich das
rich der hymel gelich sich eym
arczer do ein schatz in verbor
gen lyt so den em man vindt
der verkenst als das er hat vnd
kenst den artzer nit das vm
der stan werde er sol aber dem
den vierden teil geben das ist
des vnderes recht

Item vndt en man gut nit
der strassen vnd den erden
das ist nit sin es ist des kungs
vnd dem vnder vnt mit
dand der vierde teil do von

Item vndt ein man gut nit
der strassen ob der erden das
sol er dem nehsten pfarhern
beliben zu behalten oder dem
nehsten vrkirchen recht wo
hethem er wil vnd sol also spre
chen Ich hab das gut gefunden
nit der strassen vnd sol die stat
sen nemen vnd das ende do er
es vande ligen vnd sol sprechen
Disz gut bevelhe ich ich nit

uber truibe vnd nff uber sele
vnd der pfarhd gol alle sinntag
nach sinr predige uff der kan
tzeln das verkunden dem volck
vme das al do nff der straszen
etbe vil gruts gefunden sy kayn
dand yeman noch dem gut vnd
sagt gut kmythaffi vnd wor
zeichen alsz recht ist Den gol
man das wil geben so sol auch
der weltlich recht gelichso alsz vil
vnd offt verkunden vnd kumpt
dand yeman noch dem gut vnt
er wem gezogen od' vnt gewis
sen wotzeichd die an dem gut
sin alsz das er nemet was gutz
es sy od' wie vil sin ist so er
die wortzeichd sagt dand nach
vber das sol er zu den heiligen
swerd das es sin sy vnd ist er
fremd das man in nit woll
kent so sol er zwen biderbe
man mit vm nemen die nit
vm swerd das er recht hab
vnd ist das ym yeman anders
das gut hat verlorn dand er
selber erbehebt doch sin gut als
ne vor gesprochen ist vnd dem
der das gut nff der straszen hat
gefunden dem were auch sin
recht nit Dand alsz vil alsz er im
nit willd gyt vnd ist aber
das yeman noch dem gut
kumpt In weng dryen jaren
so sol man es in zwey teil ten
ten vnd sol ein teil an das
gotzhuss by den es zu nehst
gefunden wart vnd wollen
sie dem vnder oder dem pfar
herrn od' dem richt' rich geben
von der erden tyske ens das ist
wol vnd billichd es stet yn
zu in

Die xliij von den
stroszen

Nu weisse zu dem ersten
was stroszen heissen
vnd en strosz das ist gut wele
das vor alter yeman gedenckt
vnd sin solm wyssd das man in
kung' stetten mag stroszen vnden
In dem erstn mal in des richs
steten zu dem andrn mal an
geystlichn stetten In dem drittn
mal in den stetten die do pfandt
sten zu dem vierdn mal in
gemeinen stetten In den funfften
mal mag en man on strosz vm
den in den stetten die sin eigen sin
In der ersten stat ist er halp der
stat herren vnd halp des der in
vindt ob er den schatz on all
geverde funde das er nit dar nach
suchte Auch merck en vnter
scheidt vmb erbe vnd vmb stroszen
das ist das do er von sagt das
zu dem rich gehoren er nympt
das ein yetz den schatz das ist
dar vmb das durch alsz vil name
nit hat alsz des dingo hie
Allein ist es des richs so nym
man es doch mit brechd on sin
willd des die stat ist ab' sin
wille ist also beheb er die vorg
also beschidenlich ab die her
schafft gnam sin ist

Item erbet vnd an end frem
den stat die am geleyssi ode
sin eigen ist vnd vndt en schatz
er ist halb des erbettes vnd
halben des das gut eigen ist

Item ob emd dem keyser er
beiter vnd funde in dem alt
er grub silber od' golt es wer
halbs des erbentes

Item der aber in emd gemeyn
stat erbeitet Sagd dand emer
gantzen gemeyn were vnd fund
alsz nff dem velde vsserhalb d'
stat sag ist ist halbs des vn
ders vnd ist halbs des das
eigen oder gemein ist

Item were hus hoff erber
kenssi vnd vandt en schatz
er ist sin vnd nit des der in
vor bouwen hat

Item edelgesteyn das funden
were yn dem mere od' an dem
land des meres das ist des de
es vindt vnd das ist natur
lich tertz

Item vond en sth atz gefunde
in emer kirchn oder kirchoff
der were halbe dem kirchgen
der in der selbn kirchn hus
hyd ist vnd das and' teil dem
der den schatz gefunden hat

Xlvm' xlv

Item scheiden vnd leyden
vnd stenden vff den sind
tragen all in in selbs emg mossin

Xlvm' xlvj

Ee vindt er man gut vff der ferien
strassen vnd' der erden das ist nit sin
es ist des richs vnd dem vnd' were
nit dem der viede teil do von

gebrechd der ym wyrmet
sin ere xxvij
Ein sin der hand gebrechd des
menschd Item gebrech ist der
sunden vnd der gebrech gehört
das stheleten an Item ein mesch
ym andd nyt hebt sin sind das
er ein diep oder ein morder sh
so stihlt er in Der ander ge
brech ist ein gebrech des liebs
vnd gehört das lesteren an als
wen ein mensch dem andd nyt
hebt sin lipliche gebrechd also
das er kam ob' ehme sh so lestet
er yn Zu dem dritten mal ist
em gebrechde der eren oder gehs
gehört eygentlich an stheldery
als wen ein mensch dem an
ord nyt hebt schelt nottuchtt vnd
ym sin ere wyrmet als spre
ch er Zu ym in vbel du werst
ein hungertrotter bube vnd
wer ich nit also gthan er yn
von solichd schanden so sprechd
der wirt man es gehört rhein
vnd beheb groß ding dem er
do gegebd hat rhein dings

Von stheleten vnd von dem do mit got gelestert ist

Item stheleten vnd dem menschd
reden an sin ere vnd wirdt sin
gutten lympt das ist ein tot
sind thun das ein mensch mit
synen bossid willd vnd auch
wenn die yndere sind nehsten
Ober ein prelat ein oberster
em hus wer vnd stihlt der sin
vnderstan mit ordenlicher wyss
mit Zuchtt vnd mit straffung
der tut mit sind vnd also das
not ist das man den menschd
erbe straffet mit den werckten
als mit den stheleten mit gelt
bussen vnd also ist es auch
not das man sie erbe straft
mit wortten vnd die vnderwynd
stheleten mit bestheidenheit
Aber wer der mensch do von
verhimet das man in vnor
denlichd straft das wer em
tot sind also mit vnordenlichd
wyss vnd bestheidenheit stehalt
wyss hd sin Jungern vnd hiss
sie doten vnd em boss ere
stheleth xxvij

Item der sthmeriss ist got an
sin ere gesprochd also wenn em
mensch tzu leyt got das got nit
Zu gehört das ist em tod sind
vnd tut em mensch das mit beda
chtem mut vnd weiss das man
got mit den wortten an sin ere
sprechd er sprech sie sthendlich
oder sprech sie in hom od' yn
sthympff oder on tzoen vnd erbe
nit mit bedachtem mut sthnellr
lichd darumb nach wreltlichem
terhd sol er darumb sterbd werd
ab' der mensch nit mit bedachtem
mut die wort sprech sind' yn
sthnellem mut vnd yn zoen
vnd gredechr das die wort werd
em sthmehenis gotte so tet er
em tod sind Schmoheit xvij xvij

Item so ist sthmoheit gros
dureh der stat willd do sie ge
sthiecht also ob emer den andd
sthlecht mit eym knuttel oder
ym bossich Zu brechte nyt dem
marckt oder in der kirchd Zu
dem andd mal wirt sie grosse
dureh der personen willd als ob
das kint tet dem patt' od' em
bosser eym gutten Zu dem
drittd mal wirt sie gros duch
des willd als ob emd den an
ord krauste od' em nyt das gnu
auch stiess Das wer grossen
dand bus er yn nyt den kirch
sling Jtem vmb sth morhen
magte emer krip vnd kindi
vbel handel aber sin knechi
mit dand ist er mit eben
von mistat so geb er im sin
lon nach dem rat das ym gebuet
vnd klas yn gen ob' vall in an
mit rechi

Item dient em knechi zweyen
herrd vnd er tut mistat wo
lichem sol er im bessen Jch
antbuet welicher der eldest
elter oder wirdiger ist dem sol
er alter merst bessen Jtem der
adel sol vorgen Jtem solt mad
eym ertz' m mer Zu vor gebd
dand eym gebuten so sitzen die
stule nyt die benche ꝛc
Jtem dient die em heyer kle
ym gutten trulich vnd wider ver
ym dor dirc ein sthmocheyt der

mans dag mit recht uß tragen
dag macht dz im wirt vmb
thun ob er die en smorher
thut dag selbe ist auch von dy
fremden knechi recht / der die
in hutten truwd diem ꝛc
Item solich pen vnd smocher
sollen / die richt schatzd vnd
sol auch do dy verlibd vnd ge
richt werden nach der vrt
diben sol er meren vnd mym
nern nach der personn redlichkeit
vnd nach der vrtendiben ꝛc
pene der schmachen
Item der schmannig ist so man
eym recht tu mit bolgen vor
vnd dag uber all gantz swer
schmertzt von schlagen wer
den andern schlagen mogge
oder mag / xxvij xxiij
Item es sol kein menisch der
andd schlagen od' sich aber
an sinem lib thun er hab dann
gewalt uber in od' sy im be
volhen von den he walteren
vnd wer gewalt hat uber
den andd der mag in schlagen
mit der ham mit zuted oder
mit geissel vnd dag sol er
thun von lieb wegen vnd durch
zucht vnd besserung der kind
vnd nit von haß od' von boß
heit od' von hoffart als die thun
dye dy im schlagen dar vmb
dag man sie vo'recht vnd also
hat gewalt der vatt vber sin
kindt zu schlagen vnd zuchti
gen vnd der husfr wirt vb' sin
kint vnd der hd' uber sin knecht
vnd ein iglicher oberster vber
sin vnderthan vnd wer den ge
walt nit hat uber den andd
vnd schlecht in in haß vnd in
bosheit dag wer wider die
liebe xvnc xxv
Item pfaffen vnd geistlich
prelaten sollen selber weder
schlagen sunder sie mogen
wol amptlutten dag befelhen
dag sie straffen die im vmb
die kind vnd leyen die mehr
gewrecht sin vnd pfaffen
auch es wer den strafflich
vnd in nit gewalt must
nahen oder der pfaff herwee
sich nit schlagen dag man im
nit geschadd mocht on plege
mocht man im thun nit fug
Aber mit der hant vnd zuchd
vnd nit zuted mogen die pre
sten vnd prelatn wol straffen
oder die geistlich kut ir vnderlan
die mogen wyse sin od' die eren
wyhe habn vnd in die andd
die gros vnd vil wyhe habn
Item ob sich ein mensch wide
mog werd vnd schlagen do
von hett an dem
vnrecht thun der mensch
Item die dry vnrechtd thun xxv
Item schlecht einer den andd
mit knutteln oder mit fusten
schlegen dag do von blaw mal
er habn werden die off gros
sen smertzn eragen beken er
im vor gericht er muß dem
klegter bussen mit dem ge
setzten wet gelt dag ist drey
sitz schilling vnd dem gerucht
sin gewette nach sim list die
Vierd vnrechtd xvnc xxvj
Schlecht einer den andd mit
knutteln od' mit andd ding
dag mortlich schlecht sin dag
man merckt dag einr do von
mocht sterbn die schleg be
halten die vor klag sin die
blut wunt sie behalten auch
die klag sin die offen wunden
die nit mortlich sin xxvnc xxvj
Item wen man schlecht on
gleych wunden od' beschil
lugner dem sol man buss
geben nach siner geburt tzu
lantrecht xxvnc xxvij
Item ist dag einr den andd
schlecht mit fusten od' im
em holtz dag er blut tryfft
vnd dag er zu bette ligen
muß vnd doch nit stirbt so
sol im der der dri schlagen
hat dem arczet vnd die kost
vnd die verseumnis ablegen
Von backen schlegen xxvnc xxviij
Item schlecht einer em an
sin backen in frevel kumpt
dag zu klag vnd wer vol
kumen do busst man drey
sitz schilling dem klegter vnd
dem gericht sin gewen

Jengent ein man des das sier
zu sines eigens hant
Item Schlecht einer von vn
gesthicht ein an sin backen
alz er ein andrn schlagen wolle
od' mit vm stimpffen oder
stherzen wolt ondankbes vnd
vrsach eyns wilds das mag
man wol hin legen mit fünf
schilling vorzitd on des gerichts
vrlaub Item verlayt einer den
andrn einen backen schlege an
gerichte hin diser sin vngschuld
des enget er vm sins eigen
hant were es aber zu vm bracht
er büsst dem kleger dryssig schil
ling vnd dem gerichte sin ge
wette wolt er aber die buss
behalten als recht das er mert
er wolle den vorder schlagen
vnd wolt in den die buss wi
der gebn tut er das in frevel
er muss zwyfeltig die buss ge
vorten vnd vorder gebn vom
es morcht von solichen vber
mut mordern geschehen vnd
groß vngelimpff do von ersten
die erst vntzsicher mit kmitel
zu schlagen on gerichte
Item werden einander schlecht
mit kmitteln in frevel dancks
od' mit fusten vormt es zu
vm bracht er büst dem kleger
dryssig schilling vnd dem
gericht sin gewette
Item schlecht einer den andrn
vndanckbs von vngschicht das
er bewist zu den heiligen das
es vm so kein wer vnd noth leit
sy der sol den smertzn erlegen
mit dryssig schillingen tut er
den eidt so darff er den gericht
nit vorten die ander vntzsicher
Schlecht einer den andrn mit kmi
teln od' mit fusten in notwer
zuget er sin notbet sin ob es
zu clag kumpt mag er die
notbet bewysen selb siebend
er wirt ledig gegen dem rich
ter vnd ist das ienes so vil
schmertzes hat den sol diser er
legen mit dryssig schillingen
spricht er aber nem dry ver
zu sines eigen hant von
Kempffar wunden die erst vntz

Item ein kempffar vormde
ist vnd hept nagelg dieff vnd
gluds kanth wer ein vormdet
einer kampffar voundet in not
wer mag er das bewisn selb
siebend so mag man in der vnd
nit bemysen ob nit dem kleg
vnd er sich berichtet nach gnad
mag er das nit getan so gebe
er der vormden ir gesten es wer
gelt Die hant har er nit vehun
so er es in notbere hat getan
vnd vor dem gericht sin gewer
die ander vntzsicher Also ist
es auch ob ein man den vormdet
vndanckes bewist er das selb
siebend als die notbere in mag
zwyman hiedenb bekemen
die drit vntzsicher Vormden
sich zwene vnd ein andr mit
gleicher were vnd komen bede
vor gericht vnd klagen spricht
der eine er hab es in notbe
geton bewist er die selb siebend
er behelt die vor clag ob wol
ienes vormde groß sin so mag
in doch zwyman an sprechen
mit kampffe / wette vnd buss
musser sie bed tragen die vierd
vntzsicht Vormden sich
zwene vnd einand der ein mit
eym swert der and' mit eym mes
ser der mit den swert behelt
die vor clag vnd mag dorzu
kampff heischen das er mit dem
messe mit gethun mag er bewis
sand recht notbet als vor gesch
ben ist die fünft vntzsicht
Wer der andrn schlecht mit
möder kmitteln od' mit mor
kulen wereer sich eine des
in notbet die er bewysn mag
ob er ienen wol grosse vorm
den hat gethun erbehelt doch
die vor clag vnd ienes in mit
mut den kampff an sprechn
von vormden der ersten vntzsicht
Item vormden sich zwene vn
der einand also das is end
sieben vnd der and by den le
ben blibt vnd sprecht er hab
es gethon in notbet vndzugt
es selb siebend so tzit er den
fernidn das vergeet vnd dem
gericht sin gewette dor nach

mag in wyend an sprechd
vnd sy los gegen den frunder
bewysit er aber die notwer mit
so volg man mit recht vnd er
muss lyden recht gerichts **die**
ander vnusstheidig wirt vnd mit
me wunden verhoumt dand mit
vnd tals vil muss selb sibent
die drit mussteen mag man
umb ein wunde mit me ein
schuldigen dand ein man ob
wol zwene in ein wunden
gestachd habd od' gesthlagen
aber me lut mag man umb
volge gebn **die vierd vnusth**
Item wird ich zwene stach
wunden vnder einander so das
die sth opffen' liessen das ein
wund gluck der ander sy do ster
die schuld alss das sie dem ge
richt herd mussen ablegen
die fünfft vnusthaid Wenn
ein man verlagt vmb ein offen
wunden vor gericht do solen
die sth opffen kein vrtel uber
wunden noch sprechd sie haben
dand die wunden vor gesehen
ob sie kampffbar sy od' nit
die sechst vnus Wunden
vnusstrotheid ein vnusstrachd
man ist es yenem nehen zu er
kennen selb siebend Auch wan
der einer ein richt' od' eyn stho
pffen oder ein rathern od' toh
lut diener von so getonen sachn
das es von yr amechte gesthicht
od' gesthlecht yr em od' taugt
yr ein od' sprechr yr eym ebel
wort od' gesthlecht yr ein zu tod
er muss dem clegere liden was
recht ist Dor nach muss er wan
del liden gegen dem rat vmb
das er den rät hat gesthmecht
an syner wirdikeit das ster an
yr liz od' an yr gesetzten buss
Item wo hie keyder syt verhoumt
werden wer vnder den des
ersten clagt der beheb die vor
clag ob er dem vogt verlagt
hat od' in des vogts huss
die siebend vnusstheid wirt
ein tod gesthlagen od' so se
der vrind das er nit liz gerichts
komen mag vnd der ellem vor
wunt hat so mag es sin wirt
thun sin in ber dem ersmne ist

Von mancher hand leme vnd wie
ten wunden nem vil

Auch wie so manicher hand leme
sy Die erst kenung ist do ein
man gesthoch ob gethawd wirt
ubs die augen das er ge ergert wirt
an sin augen an synem gesicht
od' kinne wirt an sin augen Die
ander ist dem sin nasen wirt ab
gethawen od' ob er die narben
muss haben die weyle er lebt
das drit leme ist wer durch
sin backen gestrachd wund oder
geh awen mit kempffbar wunden
das er die narben beheb Die vierde
leme ist dem man sin mund
verstrert das er an syner sprach
gehinderet wirt Die fünffte ist
dem die zene oss werden gesla
gen oder gewrochen kinder als
vorn abn oder vnder das in
gekinden mag an dem essen
od' an der sprach Das sechst ist
do ein man gethawen wirt
in sin halss das sin halss krump
belibt noch dem als er gehelt
ist dand zwyschn dem hend vnd
den achseln enpfliehet ein man
wol keine vnd kampffbar wunde
die zu binden ist vnd ist das ein
man wol zwyschn der achseln
vnd den elbogen das ein kampf
bar wunden mag lan werden
Die acht keine ist ob eym dem
ab gethawd wirt kinde dem
elnbogen oder vorn Die zehend
ist do ein man wirt an der
hant gelempt Die elfte das
ist vnden by den knyen oder
bar vnder Die zwelffi ist die
ein man enpfliehet an eym ge
lichd vmgen Die dryzehend
ist an den hipfen Die vierze
hend ist an den zenen die fünft
zehend ist an des mans gemechi
Die sechtzehend das ein man
wirt gesthmechd gesthlecht od
gesthlagen als gewossen das
er sins rechtn stangs ver ir
ret wirt Item ein gehirne
kende die ist kampffbar zu ge
nesen ein gehirn kende hat
ein halp zwergel ein gehirn
kende ist auch zu ver richten

selb sobend Item lemde hat er
halb wrogelt Ob man sie bessern
sol vnd vglicher vnrigen vnd
zehnd hat sin sunderlich bussnach
dem als ym gebürt an dem wer
gelt sin zehende teyl
Item wer den andrs kempt oder
vermindert wirt es des oberwundn
vnrt kampffs es gert ym den halbn
noch landrechts vnd noch vrtheils
Item die wyse der man mit stichn
vrie dicke man in kempt oder
vrimt in einer tat man bessert
in mit eim halbn wrogelt vnd
vrie dicke man ein ein lamen
man der wert kempt in einm an
derm gricht oder an einr andrn
statt alsp dicke sol man in bessern
mit eym halben wrogelt Item
vmmd man ein man an er gricht
das ym vergolten ist vor gerichte
Darnwer man ym das fürbas
him noch ab er mags kein hobe
gelt erbordt den sin buss von
dem zu laussen so man die
lüt vnd scheidet die sich mit ein
Item so einr oder zwene zu lauf stahn
fen oder me lüt vnd die lüt
scheiden wollid die sich mit
ein stehlangen vnd doch mit sta
den gesehen an lip vnverden
die zu leussen verlagt der sach
vor den gewaltigen vnd die zu
gelaussen sin solichs beberme
so muss er ytzlicher darumb
bussen dem clegen drissig
schilling vnd dem gericht wet
ten Ist aber das sie es leugent
das sicht zu irem erde Gesthingt
aber schade vnd bestheldiger mad
penan vmb das sie zu gelauf
fen sin es sy an tot stehlegen
oder an vrunden od' an lemde
der muss sich entschuldigen selb
siebend
Item wer sin swert zucket uss
ems andrn mans schaden das
swert das ist des richters in
lantrechts vnd in vrieh bilde das
sol der richt zu kosen gebn fünff
schilling dieser gnemmen
ten in lantrechts vnd in dich
bilde sol er dem gericht wetn
vmb das swert zucken hat
aber vnd sin swert gezucket
vnd der clegh geb ym die schuld
spricht er dar vf er hab es uff sin
schaden bestheidenheit gezogen
vnd nit uff sin schaden thue er
sin erdt darzu er ist ledig von
dem clegen er hat sich auch von
dem gericht entbrochn spricht
aber der clegen wil dan der richt
de er muss sich gegen entwrechen
das er sin swert uff vrmans
schaden gezogen hab mit sinem
erde tut er das nit er muss ym das
swert antwurtn vnd wette gebn
Item wer sin messer zucket uff
ems schaden der muss dem ge
richt das messer antwurtn vnd
mit die scheiden ob sie mit silber
beslagen wer vnd muss auch
dem vogt wetten alsp vmb das
swert das ist lantrechts vnd
dichs bild
Item wer den andrn kempt oder
vrimt wirt er es bestigt man
schlecht ym die haut ab wer
lich vngerichts man aber uff
den man betrede mit kampff das
gert ym an den lip
Item ein ytzlich man hat buss
nach sinem gebot er erhab sie bard
oder vnbarch vnd der stein bott
wetter dem wehe durch das er
ym an sinem rechten versumet
hat so vberwetter er des hinnigs
gewalt das sin zwene vnd drissig
schilling mit vnd grossen enth
en wetten die zwegen dinstlings
lang ist
Item welich man an mund
an nasen an augen vnd an de
zungen an den oren an henden
art fussen vnd an sinem gemechte
gestochen vnrt dem sol man
bessern mit eym halbn wer
gelt vnd ein ytzlich vinger
vnd zehne habn sunderlich buss
le nach dem das m an dem wer
gelt gebürt das zehend teil
Item es sol nyman burgs werdn
vmb den tod slag
Item von dem der sin hobet
vermundet odr tot schlecht in notwe
ren das sich zimt zu thun
Item es sin drecker sach durch
die ein man den andrn erslagn
mag Die erst ist durch notwer

die auch sach ist so ernd ein by sid
hauß stawen vindt ligen die diu
ist so emer ym verbotten hat das
er nit sin weybe mit solle reden
vnd das nit klagen weil Die viert
sach ist ob ernd ein by nacht begriffe
der ym schaden wolt Von man
cher hande totschlach wie wir

tem schlecht emer die erschlagen
den andri tod in notwer hat e
des sin ger hie vnd erzuget es selb
siebend so ist er des tötten frid
loß wenne nach siner geburt vnd
dem gericht sin gewette dar nach
sol man ym frid stricken vor den
frunden nit vrteilen zu lib vnd
zu gut Die ander wie er sich wer
vnd schlecht emd den andri zu tot
in notwer der in antzevertig hat
vnd dar mit by im beliben so spricht
er zu dem vogt ee es vber recht
tig werde vnd bit den vogt das
er in sicher vor vnrecht gewalt
er wolle sin sach hie vordren do
der vogt od das gericht von targ
tin wolle er des nit thun vnd be
gert des zu hand wolle dan je
ner volkomen mit der klag die
must diser mit verwegen noch
vor rechtlich an sim gericht sitzt
das er bewisen man selb siebend
die er zu dem vogt gesetzt hat
er stricke auch in das vich bild
er sol das verkunden ym kan
man der den vogt vnd ypoß
dag er in sicher

tem wer ym sin frunt erschla
gen er mag in wol begraben ob
er wil vnd ob er wol weiß wer
in erslagen hat er hab bald der
klag nit den totten on gericht
begrimpt so must er mit ym vol
klagen on des richters laub mag
er in nit begraben

tem ist das yeman eintrachd
nal noch volgt od helfe oder
in schlecht der dez selbn gesel ist
der das dut od gebiet zu thun
od gunst rat oder gehelfung dar
zu thut der den selbn wissent
lichen darzu stimmt oder be
kunft ehr oder trentet die sollen
alle wegen der kumet sin er sol
auch mit habn sinen gewalt
er sol auch nit bekumt werden
zu keins tods berichtung dag e
in desß grosser schad sy Er mag
auch nyemen nach komen sin an
sine gut sin woning sol wenst
sin vnd auch alle sin
hüser sollen gebrend werden in der
wal vnd sollen nymd me gebuwen
werden nymend sol im helfen das
man ym schuldig was vnd ym sol
auch nyemen verbinden sin zu
antburend an keim gericht vnd
was man sins guts vindt das
gefelt an das vich des herschafft
gewaltig vnd ist das er bewder gnis
od anspr hat es sy gestifft od
werklich das ist alles ledig vnd
los vnd hat er auch sin diegne
schaft habn habn es sy bysmen oder
ander wiederkeit den sin se beraubt
vnd morgen hinbag zu kend komen
er sol auch nit komen zu keiner
stat berichtung Es sol auch nie
mand der von der hinen komen
ist zu keiner wiederkeit komen
die wed geistlich noch weltlich
sy vnd an den gerichten sol man
sin wortt nit glaubn vnd hatt
kein macht vber zu vrteilen vnd
er sol vnwidrig gehalten werden
zu gezugnüß er sol auch nie
kenschid noch verkenschid vnd sol
keins zu versicht habn zu hus
pensten Man sol im vnd sin
helffer all sintag vnd heliger
verkunden in den kird mit gro
nden kertzn vnd mit lutterde
glocken in allen den stetten do das
gesetzt ist wenn mag sie
do von entpfinden die wol sie in
vngehorsam sin uß genomen an
dem letzsten ende vnd noch vil
me pen vnd buß

tem schlecht ein man ein hund
zu tod od ein kuen oder des gleich
vmb dag es im schaden wil er
klibt es on wandel ob er es sine
ren tar uß den heligen dag er
dag in notte tette

Item was sie auch schaden thun mit
disen worten meint er auch alle
sch ebenteure tier sy sin weschen
ley sie sin als fliegs vnd kewen
vnd auch als fliegs vnd ranspe
sie sin gebunden od beschlossen
Das sol er gelten als hie

Verwyrn noch synen vorgeh
tut es als dar vß stadet der
gibt er zwifach also es wyn
gerten man vorgt der also ge
tön hat verkennt das er yn mit
werette disen stbaden sol er zwy
fach gelten
Item Blatzi ein man ein hund
zu tod ꝛc Ryff verlyt alsd es
ster vrad ein man macht sich
wall vreud sich durch das d
man nit allein nut der ver
lassung des tiers kedig mag wer
den er muß dar zu stbwerden das
es zu der zyte nit sin gewest
do von ist die vorthert komen
das sie sagen ob ein zam tier ob
em vogen stbadette mit tetbd
das man den auch stwerd solle
die vachte bewand uff den ler
legen das sich ein man losen
mag mit erden
Item wer wild tier hetzen will
er sagt von wilden tiren die
sin fri lassig das vngse vver
wild tier an kumpt stinder in
baumen in forsten in welden
des ist es es wer dan das die
erben vorbiurted das man das
hetzte so wurd ein ferht durch
der gewonheit willd wie ist
gelegen das das wilt gemein
ist vnd en mag noch der ge
wonheit brechd

Von dem Sacrament xlv

Item ein iglich Cristen man
der ist pflichtig den sent zu si
nem Sygsmut yn var ob er zu
sin varw komen ist In dem by
tum dar yme er gesessen ist
Item es sin Sygsmund stbopf
fenbar lut die der bischoff
sene stuchd sollid Die pflicht
hafftig ster thumprobsty
tumbesseri ster Extrapriester
Item Die sand vnd die vey
tenliche ding die sin den selen
zu nutz gesetzt uff das man
sie kere wie man Cristenlichd
glaubd halten sol vnd was ma
sol glaubd vnd wie man den
glaubd anvt cristenlichd dn
ten vnd mit gutten wercked
er fullid sol vnd der glaub
on die werch ist vor got tod
vnd gutte werch on den glaubd
ist als fur nicht
Item von spitzal d' ec das sich
bey CCC

Von Symony

Von symony ist en sund
die do gestrickt vmb geistlich
dmg oder vmb das gut das
zu geistlichd dmgen geordent
ist vnd in geistlichd dmgen vnd
gnaden vnd tugenden verborgen
ist vnd gestrickt on manich
fe wyse
Item zu den ersten wen d' mgste
kenfft vnd verkenfft od' den vil
len vnd die ampnitz hat tzu
der kenffid geistlich gut als die
das sacrament kenffen vnd ver
kenffen die in den geistlichen
gnaden sin od' das sie etlich ge
bet od' messe oder vigilig oder
sust etbas geistlichs wercken es
mit thun wolld vnd auch die
sacramen mit tarhd wolld man
gabe in dand en besundd lon
do fur das ist ein ferht war symo
nie vnd gestrickt mit dem vil
len als gram als mit den wercken
Item das ist auch symony das
man kenfft od' verkenfft das gut
das den geistlichd gotts' dienend
gebid ist vnd sie do von enthal
ten werden zu dem dienst gotts
als zehende vnd ander gutter
oder wer do kenfft oder ver
kenfft dasgut das zu geistlichd
dmgen geordent ist vnd gewigt
ist als kirchd vnd kirchoff vnd
wich gewand oder kelich vnd
ander gezirde vnd besmg' so
man etlbe gewigt dmg kenfft
oder verkenfft das sol alles
gestrafft zu gotts dmst vnd
das man mit dem zu kenffd
vnd zu verkenffid die wihe
des gewonten dmgs sind'
des kiplichd dmgs Wan wer
das dmg kenfft oder verkenfft
der sol mit kenffid od' vrkenffi
die geistlich kert der wyther
sinder das golt od' das silber
des kelichs vnd yn den dn
ten die geordent sin zu gei
stlichd dmgen d' mag der

wille vnd die meynung mit
kenntd vnd verkenntd on die
tat der symony sind' die tat
muss darzu komen
Item das ist auch symonij das ein
mensch ein kirchrd ein altar
empfrmd uff lett mit gedinge
vnd mit vnderstheidt das man
die sin stunden lihen od' tut ein
werkzeug vnd zytlich gut uff
zu gebrd vnd die kirchrd pfrmd
oder altar anders mit heit vnd
von ym lies noch der werkzeug
vnd hilt man das gedinge vnd
mustheidr der gabe od' des gelt
das versprochrd wer. Aber das
man das tett das ein lehen vacht
wer dand das and' so mocht der
mit dem armen lehen den an
did zu gebrd nach dem alss das be
stetibd recht sagt das auch er
eban gedinge vnd vnderstheidt
herleibt alss das man ein geist
lich ding tett vmb das and'
Item das ist auch symonij das ein
mensch gut erbarn vmb ein
kirchrd od' vmb ein altar oder
vmb ein pfrmd od' ein ander
geistlich gut verssentlich oder
lest das ein and' thun od' ge
stehen die gab von dem and'
verssentlichen oder on sin wyssd
das wer ym nit symony sunder
der and' die symonie geben hab
nemen vnd gab wellrd sy stund
Aber ein dem gub ein dem
stheuch vnd ein dem dinge
vmb ein geistlich gut das ist
nit symony wenn man das
gut durch gab willrd vnd zu
kouffs von willrd vnd mit
dem gedinge vmb des vnderr
stheidens wegen
Item das ist auch symony wen
ein mensch dient dem platen
mit gedings vmb ein geistlich
gut als ob ein mensch dient
dem amptman darvmb das
er ym zu lon gebe den oder
od' dient dem and' prelatn
das er im selbs od' sinem frund
gebe ein geistlich lehen dan
wenn ein mensch dem platen
oder dem bischof dient das sy
er thun dem prelaten oder
dem herrn zu eren vnd zu wn
dirkeit uff das er sins dinstes
gedenck vnd so sol der prelat an
sehen zu dem erbon gotzhus des
dieners erbeit also mag er ym dar
nach geben ein geistlich gut vnd
also wer es nit symony
Item das ist auch symony das ein
pfaff od' ein stifter der lehens le
hens mit wurdigkeit od' darzu mit
tuglich sy vnd das bit vnd empfach
vnd ist er auch des lehens wirdig
vnd bitt das von gutthetr wegen
vnd suchr mit darzu me die erbarn
vnd der bitt das ist symony
Item vnd ist ein pfaff tuglich vnd bit
vmb ein gross lehen er sy wirdig
od' nit der tu sind allen es
erbe nit sind ist vnd symony
vnd vmb ein kleins lehen mag
ein ygklicher wol bietten von des
werken das das ein ygklich pfaff
sol ein lehen habn
Item es ist auch das symony das
ein mensch das zu dem band ist
gott dem verbitter etwas vmb die
loslung von des wegen das de
verbitter vmb das geistlich nit ne
men sol sunder abloser der me
stehn stetterstturklichd vnd dar
nach zu em gelt buss setzd vmb
sin sund nach gutt gewonheit
vnd mag in darzu bewegen
das er die buss gebe
Item ist das ein pfaff beraubt
wirt sins ampts od' sins lehens
vnd gott er dar vmb etwas das
er von dem vbel geloss wurde
er wer darzu komen von recht
vnd von vnrecht das wer symo
ny sind' thut man ym recht das
mag er büssrd mit gelt als
vor gesthabd ist vnd thut man
im vnrecht so sol er das clagen
dem obersten vnd mag es die
nit gehabd so mogt er das
vnrecht gedenckniss ab legen
als er mocht vnd besind wend
er beterneard wirt von welt
lichen stend zu vnrecht
Item das ist auch symony ob
ein plat oder ein obester durch
ker oder durch gunst willen
od' vmb etlich gelt vngeschafft
lest sin vnderton vnd ym vmdt

Of Lxxxviii

das er mit gestrafft werde od' ein sind' mit zu gnaden wil bo nemen durch comst oder durch per vnd durch gelt, willn od' durch and' lutt' von das wegen das thun od' umb comst oder durch geber willn nit vrteilt das best oder das recht das ist symonij

Item wen ein mensch kouft od' verkouffet geistlich platin oder geistlich ampt vnd geist lich ding do zu gericht ge hört als' probsty ode' dechenij vnd ander der glich vnd auch wer darumb tut od' nympt das ist symonij

Item wer darumb gelt gebe das man yn od' sin frundt erwelte zu eym bischoff oder zu eym ampt man od' tzu eym potestaten eyner gemein das wer auch symonij von des wegen das alles gewalt ist geistlich vnd von got do von sant pauls gesprochen hat

Item das ist auch symonij das ein mensch eym geistlichen das lehen ist nit thun lihet vnd die frucht yn nympt on not sach oder das lehen verlih et vnd die frucht behelt erlich zyt in not sachen der kirchen oder des lebens do von sagt yn notennus

Item symonij ist ein geistlich stab die globt wirt umb etlich sach bolschaft od' umb ein welt lichen dienst

Item ein yetlich wirt tzu klagen tzu gezugen umb die mistat der symonij der and' rechter ist

Item vnd' and' mistatten so sol aller erst vff gericht wer den die mistat der symonij

Item der in mistat od' verhu mut ist mag hiden vnd laugen den der yn der symonij ist

Item ein kirch mag on symonij vnd verkouft wer den oder vnd' erlost

Item so einer in ein closter ver so mag er mit luter meynung sin gut dem selben clos ter geben oder der kirchen die yn empfangen hab

Item das etlich symonij geschehen ist die einer tzu getriben hatt od' das vnd' mittelman was so mag man yn doch wol zu zu gen nemen wid' die die symonij getan habn vnd das sol man ver sten so man sie leutet / mit das yn vff gelegt werde die pen die man uber die symonij vff setzt vnd das sol man ver sten so die mittel man kein nutz do von ha bn gewinne vnd das man die mittelmane mog nene zu gezugen das ist darumb von der crossen sind wegen der symonij

Item symonij ist zwirt gethan vnd ist sund wen man hilflich gut gunt umb geistlichs aber es sin etlich wis von der wegen die sunde nit werden gethan die erst ist wen ein mensch wil haben ein geistlichs gut vnd vor hin etwas darumb gut lichs tumb sust vnd do mit meynt tzu kouffen vnd liebe tzu machn vnd sinn stragt den hirten den er wil bitten vmb ein geistlich gut dadurch das er dester bas erhort werde Als ob ein mensch vor hin he beit vnd sinnstragt bewist eym prelaten dor umb er yn lihe ein lehn ob sich das ge burt od' ein zu preps vorhette od' in zu eym lehn bestetigte oder yn sin orden gebe oder in zu eym caplan neme vnd also wer es auch gebe ds mensch etwas eym priester dar umb das er sin vnmechtig vnd gelubnisse er richte das er dester lieb' keme zu der vrslicze od' zu der processen od' zu dem begrebnisse der selen oder dester lib' messe vnd and' gebet ther uff das er yn bereyt were tzu dem sacramen zu gebn so er es be dorfft das wer nit symonij Die and' vorsi ist wen der mensch gut eym prist od' eym andn geistlichn diene etwas vmb sin erbeit diet er

ym thut vnd ym nicht gehulden
ist zu thun von recht als ob
ein mensch gebe eym bischoff
der ein kirchen verhette ettwas
umb sin arbeit vnd auch die kost
oder ein ritter umb sin erbeit
oder geb ein priester ettwas das
er dry ssig messe lese oder ein
psalter spreche vnd des gelich umb
sin erbeit das wer mit symonie
noch sund vnd wer doch dem
gelich lihe sin mir ein buch so
liess ich dir ein messe vnd hilff
du mir zu meyner nahrung so die
ne ich dir Das dritte ist wen
ein mensch ettwas geistlichs thut
dut umb das ewige lebend od umb
aller sine sund willd also wen
dir almusen das ist mit sund
noch symony Die vierd weis ist
wand der mensch weit zu vil
recht an gerechtikeit vnd gedem
den umb geistlich sach der an er
recht hatt als ym sin oberst od
einand neme sin lehen od sin gut
so mag er ettwas geben vnd ist
nit symony Die fünfft weis ist
wend der mensch ettwas von
gutr globlicher gewonheit ist
das man etlichen gut durch ge
lichs gut so sol man von de
gut oder von der erbeit nit
bittd noch heischen geding noch
bereit machen sunder noch dem
male das ampt oder die erbei
geton wer so mag vnd sol der
mensch ettwas bittd noch der ge
wonheit vnd möcht das mit
gericht vorab ob ym das not
wer Die sechs sach ist wand
man geistlichs gutes vnd zit
lichs yn einer gantzer meh
nung also do ein kirch gebe
thd wer vnd den durch des
babst willn man must ablas
geben od bruderschafft vnd gel
oder hilff oder eins armen
closters von not verjagt das
er mit bett wolt werben der
sol als vil geben od ein arm
schuler sterben wer ein kochen wolt
werden der solt als vil geben
Auch ob sie gebresten hetten
an gelt oder dinst vnd yn das bes
sern wolt mit dem gut vnd

also ist es auch umb die gesetz
die etlich setzen wer in begrabd
wil sin od wen sie mit der pro
cession bestond das der als vil gela
gebe das ist mit symony ist die
meynung gut aber geistlich gelich
ding von gottlicher wegen ode
heltnd sie sunst gut nahrung die
gelich ding setzend das wer symon
die siben ist wen der mensch
ettwas gut gotz zu eren vnd den
heiligen von den sacramenten der
messe vnd die sacramente zu en
pfahend das ist mit symony Aber
wolten die pfaffen eym orden
od die bruderschafft od ander
geistlich gut wenan geben e
geb dan gelt dan umb od ob die
pfaff die sacramenten geben od
messhalten oder ingicht hetten noch
absolvieren von der sünden vnd
den geistlichen mit wolten thun dan umb
gelt vnd der sacramenten thud der ge
stalten gut lieb werd dan das
man sie mit sünden an sieng vnd
wer gott lieber vnd dem nächsten
mit schad an siner sele

Item es spricht sant gregorius
das kein cristen mensch sol an
zwifel es sy ein besser das
man kouffe kirchen od gebeuder
oder den heiligen crist Hie
umb so sprechen die meister das
symony in der warheit nit ist
ketzery Aber sie sagt ein ketze
dy Dar umb der geistlich dinc
verkouffet der thut recht zu
gelich Crysus als ob er des gleu
ben in sinem herzen das man
verkouffen möge geistlich
ding vnd dar umb so wer
zu gelich wer als ein ketzer

Von Spile

Xvm° Lxxxvij

Item wer gut gewinnt mit spil ist das er es gewinnt von den die kein gewalt habid ub ir gut als die jungen knecht vnd die jungen töchterlin die noch zu jaren sin on den jarn vnd noch so tortsecht sin vnd des nitzhin tobig sin vnd slawen wag solicher liit ist ob man den antwrt wint das muss man wid geben

Item wer ein diech gittikeit des gewinnes zwingt vnd zwigt zu spilen od der eim abzwingt mit valschem spil der ist schuldig solichs wid zu gebn wand er von solichem gut kein recht almuss mit mag geben wand es als vnrecht gut ist vnd ist vnrecht von gotlichem rechten es sy dann das emer den ab gewunnen hab der im das zu bezwingen vnd trogen hab zu spilen solichs ist man mit schuld dig wid zu gebn wand der do verlorn hat das sol man armen lutten gebn durch got

Vnd spilen mit vnrechtem vmb das gelt das tut vil vbels vnd kumpt offt vss

Item wer von diuticheit wegen spilt wag der verlust das man er mit wider gibt vnd wag er gewint das sol er wid geben

Item wer mit wenssel spilt vnd darzu gezogen wirt wag er verlust das man er wid gibt vnd mit recht bedd vnd wag er gewindt das sol er mit wid gebn dem andd der in zu dem spil hat bracht sind er sol es geben armen lutten

Xvm° Lxxxviij

Item wer eigen gut hatt der mag spilen vnd wer nit eigen gut hat vnd nit in siner gewalt hat sind' and lu die dar vber gesetzt sin die sel ben morgen nit verspilen dar vmb morgen kint, vnd weiben vnd vnmündig liit noch stett menschen nit spilen wan wo sie verluren so sol in das gelt wider geben

Xvm° Lxxxix

Item ein kint od sunst er mensch das vnd sinns vnd vernunft

Xvm° Lxxxx

tzogen ist wag das mit spilen verlust das sol man dem vatt oder den pflegern wid gebn es werdind das der mensch eigen gut hett vnd eigen kost so wer das gut verlorn

Item wag ein vrip verlust das sol sie dem man wider gebn sie hett dand eigens

Vnd wag ein eigen mensch hatt wag es verlust das sol man sin obersten wider geben

Xvm° Lxxxxj

Item wag ein priester verspilt vo der kirchen gut das sol man d kirchen wider geben

Xvm° Lxxxxij

Item wag ein blind od ein taub ein kamer ein stum verspilt das sol man yn wid gebn oder den pflegern

von sel geretde

Xvm° Lxxxxiij

Item ein yglich mensch mag bestiftn vnd machn sel geretde fur die sele der anders sin nimmt hat vnd gebrauchn mag

Item wer eigen gut hat vnd dar vber gewalt hat der mag sel geretde machn fur sin sele

Item wer gab mag geben der mag bestiften vnd als vil mag er auch fur sin sele stricken do von stick xc xlvij

Item pfaffen mogen auch sel geretde stiftn von iren eigen gut vnd nit von der kirchn gut das zu der kirchn hört

Item ein munich von der re horsam mag sin gut testen vnd doch nit sin stenden nit noch der gehorsam so er die thut so thut er sie dar vmb das das gut nit sine sin ist vnd sich des gutz in gehorsam gantz verzihen hat

Item noch weltlichn vnd geistlichen sol soll vnd sieb mensch gezugen sin vber ein sel geretde vnd noch gestlichem rechten ist der gezugen gnug an zwein od drin

Xvm° Lxxxxiiij

Item der mensch ob er mog macht hab vnd dez ein sel geretde mag fur sin erben ein pen od ein buss stifftn thun sie mit nach sinem willn vnd die pen soln sie halten vnd tetten sie do wider es wer dan das der sel

gezette ertbas empfolhn heit zu
thun das bos wer od' wercklich so
weren sie des mit schuldig zu tun
Item ein sel geredt wirt besetet
tirst mit des menschn todt der
das gesetzt hat vnd vor dem tod
macht er das sel geredt wandeln
als offt er wil vnd het er sin
sel geredt bestettigt mit preisth
vnd mit meznth nit er mocht das
wandeln als offt er wil Aber
hett er vergessen das er kein
and' sel geredt wolt machn vnd
ist das vergessen das sol nit
macht haben vnd wandelte er
das darnach so must er des er
sten gedenken vnd des and'n
gerichtlich vnder sterben
Item der dem and'n abtut
das er nit sol besitzen vnd sin sin
sele der solt kein teil haben an
des nehsten gut vnd wer ein
tod slund vnd vnder die libe die
ein mensch sol haben zu sinem
nehsten
Item wer ein sel geredt vnder
ein iar nit besitzet sin sin sele
den sol das gesticht gekert dar
zu zuvermogen mit dem ban das
er das gebe der selen zu hilff
vnd zu trost wan eins menschn
sele die muss dest lenger in d'
pen des vegfirs sin die sie
mit sunden vber schult hat vnd
darumb so thun die hut vmesz
vnd vbet die ein sel geredt ist
zu hand vnd das mit zustimt nit
kirchen es wer den das er ist
solich mutt bestirben wer das
es der zogen vrondt ob man
das gut dester bas on mogt
werden In einer kurtz Aber so
man das sel geredt ye er es uf
trecht so die sele ye er ust der
pin des vegfirs kumpt
Item dar umb haben wir key
ser Justinianus gesetzt vnd ge
gemarkt zu eim trost den le
benden zu den dotten zu
den aller nutzsten wollen
wir sie sin edel od' vnedel vn
ter geistlichen stats od' sin
gerlich oder weltlich od' wie
sy sin das sie das gesetz vnd das
recht halten

Item wer macht end an sin ende
vatterdes od' ligend gut od' ander
von personen das man gefangn
lutten do mit zu helff komen sol
od' sie do mit herlosse das selbd sin
erbn od' frunt usi richter vnser
zo gerichten Xxxvj hv
Item der sterbnd sol vnd besteh
das sin kind' mit rten willen
in ein gotshus solln nach des tode
mans man sie vorden zu kumer
vnd zu anligen nach dem als
sie gemant sin kummer sie aber
mit wer dand rten mit od' gelt
nympt das sol man nemen mi
dem erbten gewin vnd kumpt
gut kumbt oder mit od' wucher
oder wag es sy
Item wer macht einer sine knecht
od' frund ein gut vnd wenig
offerlich das man das mit sol
entfremden es solle by sin erbn
blibn das sol also zu tragt blibn
es kum sie gericht od' mit es sy
gutwillig ged mogt od' mit
Item es ist die beschissung des
menschn wille an sinem ende
wirt sin ein testr gemaket
Xxxvj
Item diem ein from' man hv
vernimmigen er mag zu verma
chnd was er wil zu sing dienst
willn uff das er dem vrsinn
gen verlegt bis an sin ende man
der knecht das bezalt so solle
im ein erbteil an vnd mit sin
sinnen
Item wer abl' einer an einer sa
gebesst od' gefangen der ver
kind noch erben hett vnd die an
d' frund die zu im gestigt
vnd geordert werden das sie
im mit sinie gut solln vnd mog
then kaffen vnd tetn das mit
bald vnd er stirb do zwischen
das er verbiegt vnnd so sollen
die selb kein erbteil niemen
vnd sol in auch kein erbteil
werdn noch des gut ube all
nichzt sind es sol der kirchen
werdn als ob gestirbt ist Auch
sol die kirch das gut in kein
weg od' notnft gebrauchen
man sol es schirmen ob es not
ist dz man arm gefangen
mit trost vnd kost

Von stiure wie lut von iren luttern zinß mogen nemen

Item hend sie ein stiur ze machen vber gemein gůt oder vber die lut ze gebieten vmb ir gelt oder vmb ir gůt, so mag ein yeder herr sin lut wol vmb ir gelt oder gůt stiuren, wie vil er wil, doch das er sy nit vberlade, das sy es nit vertragen mögen. Wer aber das ein herr sin lut vberlůde, das sy es nit vertragen mögen, so mögen sy dem herren sin stiur nit geben, sy enthaltend sich denn selber ir narung. Wer aber das ein herr sin lut nit vberlůde, so sol er sy stiuren nach gestalt der sach, als dick es im not ist. Wer aber das ein herr sin lut vberlůde, das sy es nit vertragen mögen, so mögen sy dem herren sin stiur nit geben, sy enthaltend sich denn selber ir narung.

Item hend sie ein stiur ze machen vber gemein gůt oder vber die lut ze gebieten vmb ir gelt oder vmb ir gůt, so mag ein yeder herr sin lut wol vmb ir gelt oder gůt stiuren, wie vil er wil, doch das er sy nit vberlade, das sy es nit vertragen mögen. Wer aber das ein herr sin lut vberlůde, das sy es nit vertragen mögen, so mögen sy dem herren sin stiur nit geben, sy enthaltend sich denn selber ir narung. Wer aber das ein herr sin lut nit vberlůde, so sol er sy stiuren nach gestalt der sach, als dick es im not ist. Wer aber das ein herr sin lut vberlůde, das sy es nit vertragen mögen, so mögen sy dem herren sin stiur nit geben, sy enthaltend sich denn selber ir narung.

Item hend sie ein stiur ze machen vber gemein gůt oder vber die lut ze gebieten vmb ir gelt oder vmb ir gůt, so mag ein yeder herr sin lut wol vmb ir gelt oder gůt stiuren, wie vil er wil, doch das er sy nit vberlade, das sy es nit vertragen mögen. Wer aber das ein herr sin lut vberlůde, das sy es nit vertragen mögen, so mögen sy dem herren sin stiur nit geben, sy enthaltend sich denn selber ir narung. Wer aber das ein herr sin lut nit vberlůde, so sol er sy stiuren nach gestalt der sach, als dick es im not ist. Wer aber das ein herr sin lut vberlůde, das sy es nit vertragen mögen, so mögen sy dem herren sin stiur nit geben, sy enthaltend sich denn selber ir narung.

Vnd ist das man mag brechen
recht stilt xij r lxxvj

Stilt er des tags CCC lxvj
Der ein mensch od' ccc lx
Der des tags stilt vnd sin buss ist
xij r xx / et° lxvj

xvm r lxx

tem wer ein serkel smider
mit finger sthillingen betrasset
der ein daumer oder oren mit
gatt der durch die backen ge
brant ist oder sust getan zeichn
hab die boss hut pflegen zu habn
oder das man sin ein worheit
wiste das er mustettiger sach
volkomen wer den sol man
henken wer mit hanthaffter
tatt begriffen wer es sy diebig
od' raup der mag sich an dem
gewer ziehn xvm r lxxj

Wer yeman gestolen das mag
er wol wid' nemen als ob gestoln
vn ist die weil er geclagt hat
so muss er sin ding clag wol
vorderen vnd nympt sin hab wid'

xvm r lxxij

tem wer ein gut gestolen es
sy vil oder luzel fragt man den
nach do man sicht vorsichtig len
get man des so sin die schulding
an der tat ob man sie des vber
kumpt Wer es ym aber in de
zijt wid' so man dar nach fragt
das sol er dem offenbarn der
in der vmb gefragt hat mag er
des mit gehabn od' weis es mit
wer der ist so sol er es dem zuch
gen vnd thut er es das mit
so ist er aber schuldig an dem
diepstal diepstal ob man in es
vber kumpt d' er das in siner
gewer hat Sprecht er aber es
sy ym vnrecht er wolle alle
sin schlos vffid vngestauten zu
suchn vndt man das dendes
thad vm an sin eren mit dar
er sin eydt dar zu thun das es
ym nit worden gewest ist

xvm r lxxiij

tem diepheit od' stelen ge
schicht in mancher weis als
wen ein mensch haimlich ding
andid menschid gut wider sin
willid vnd vorgift oder wider
kumpt wer es aber das ein
mensch etwas neme haimlich
vnd doch west das d' hrr dacumb
mit zwent des das ding od' gut
wer vnd das gut wol wieder
geben das wer nit ein diphet

Vnd diepstal vnd stelid ist vbr
ccc lxxvj

Item den offenbaren vnder mag
man stelen vnd sie beraubn rr
lxxxij

Wie man ubs die gestolid hab
vnd ubs die diebe clagen mag
ccc vij

Vnd die Juden vnd sol man vn
stolid die mit den cristen sid
haben vnd ber Jn wonen

Item von dem der stelid wil
vnd bit vmb hilff Jte wer sie
len wil rrr xxxvj xvm r lxxx

tem wer des nachtes holtz
stilt oder gemeet gras das
sol man richten mit der wede

Von sterben xvm r lxxx

Enstirbet auch rc

tem drij sterben kumpt zu
zweyerley weis vnd sterben
ist zweyerley Das erst ist ob
ein man sturbe des todes des
rechtes das kumpt zu zwey
ley weis Des rechtes erster
tod ist ob vnd sich zu eygen
gebe tet er das mit sinte sind
willid so wird dem herrn das
eygen ledig vnd ewenstkayt
ist also als der todt Der and
todt des rechtes ist wen einer
in des richters achte kumpt bis
ergen wirt dem herrn eben
oder dem rechte ledig das
and ist ein natuzlich todt wo
dem wirt kein eygen ledig
ob der tot kein sinnt lijs bis
in das siebende gelit xvm r lxxxj

tem ein vnluth der uss vert
in ein stat od' uff ein flos od'
dorff vnd hat kein begrebnuss
vor er weli so sol man in
siner rechtid pfarr begraben
ob man yn do hin bringen
mag oder do sin recht eltern
begrabid sin mag man in
do hin bringen so begrabman

in der pfar do er inne gesessen
bud ist Item ob ein mensch
me wonung hette den eyn wo
sol man in begrabn Do sol er
begrabn werden do er hus
gesind hat ob er kein ander
begrebnus sust er welt ker hat
er aber kein er welt so begrab
man yn by sin eltern

Item wenne eins end ab mit gesel
schaft stirbt xij

Item stirbt auch d' dienst ee er
sin kost gar verdiene ꝛc xxxj

Item stirbt ein man und lest
dachte und sin hemd ym cccc
xxxij Stirbt ein man on weip
und kind xvm c lxxxv

Item stirbt ein man on weip und
kind hemd ym lest und lest ha
benden gut und hat mist sind selb
heil geschicht da mit dag gut
erben die nechsten erben der sy
emer od' mer und ye der selen
sol man nen teil geben d' on
gesteltest stirbt xvm c lxxxv

Item stirbt ein man on gesthefft
und besteller mit nach sine tod
sines selen heil und lest doch
gut dag selb erben ye die nechsten
erben als diss buch sagt und hat
er darend gut gelassen dag sol
man auch teilen nach dem als
diss buch sagt

Item wenn dag teyle werde dag
der sele zu geh'rt dag der mensch
mit by sinem leben gestifft hat
nach sinen tod dag soltu wir
auch sagen dag eyn teil sol man
geben dem pfarr dag ander teil
sol man geben armen luten dag
dritteil sol man geben den bilgrein
und die nit mer darf zu stiur

von wicler erben

Item so der man on weip nit sin
wil so mag er nemen zu teyle
ee ein od' zwo od' drey od' me
zu der selbn weis wenn auch
ein weip man und gewynne sie
kind by ym alle die erbn was
sie zu teyle erben soltu

Item die zu den twenne gen
dirchs spil wollen ꝛc und sterbn
ꝛc bey xvm c lxxxvm

Item es ist auch zu wissen
stirbt ein man und lest hinder

ym ein brud und kindes kint
so sin kindes kint sin gut nem
dan sin bruder xvm c lxxxix

Item stirbt auch ein man und
lest hemd ym ein brud sin und
von end swester wer od' seins
kint also hat eins als gruttertel
als dag and Item stirbt ein man
und lest hemd ym brud kint
und swest kint glich nach

Der in erbn und in gesthefft
stirbt Item hie ein mad ꝛc vj' xxxiij

Item uff wen nit stirbt wedl le
hen nach erb vj' pf xcviij' lxxxvj

Item stirbt ein man und lest
hemd ym ein elder vatt oder
elter mutter und sins vatters
kind und swester die sin glich
erbn zu nemen xvm c lxxxvij

Item stirb ein man wie wol
er wenig liess so sol er doch der
frawen und den kinden lassen
werden gang und gar dag sie
ir narung morgen haben wer
aber veil do als dag einer ber
mogt und stirb der vatt dem
nach sol den kinden werden do
von zwo vnz und die sollen sie
mit der mutt teylen cccc xlvij

Item stirb auch ein vatt und lest
mit elicher kind ꝛc vj' lxxxvj xvm c lxxxv

Item wer es aber ob eins stirb
und kein wer machtung hett
gethon nach ir kraft oder
ob die wer macher mit do vo
zettel od' sust and' in der sprach
dor in tetten als ob dag gut von
morgengab her komen wer od'
von and begabnus und ob der
wer macher stirb od' ee dag er
stirb wie dag kem so sol deg
totten gut glich den erben ge
teilt werden als vor gesthribn
stet der wer macher sag dann
offenlichn dag er kein ge
werb thun wolle sunder wer
mit den rechtn habn solle
dag ym dag werde Hat er ab
jeman do vor icht gebn od
wer macher als vermerkt recht
ist dag sol also blibn unbekumert

Item ob eins strebt und kei xvm c lxxxvj
nen so nahen fruntschaft der yn
von sipp ge erben mog e solich

erbe gesellet der herserlich en ku
men des richs

XVIIc)

Item wer setzt ein man dem
andrd ein pfert oder gelt vnd
stirbt das pfert in siner gewalt
on sin schuld das ist vnd heist
der gemein tod er sol es mit gel
ten er verlist aber das gelt dar
umb es im gelihen ward er
gelubt ste vnd sy anders wond har
er aben burger der uff gerichte
die sollen im nit recht sin gelt
wider geben wond weil man im
nit glaubt so swere er zu den
heiligen das es on sin schuld to
sy vnd sy ledig mag man im
aber uber zu gen das es von sin
schulden tod sy mit deren manne
so sol er es geben er sol es auch
werger erbitten wand mit sim wil
len vnd mit sim vrlaup vnd tut
man es on sin vrlaup vnd tut im
dan gestolen er muss im bessern
von der nuwen satzung pfenning
das ist darumb gesetzt er es on
sin vrlaup getetten Die weil
er es genutzt vnd gearbet hat
so sol er im kein arbeit gelte
erbeitter er es im wagen oder
im pflug vnd verr da von ge
ertet das sol er zwifach gelten
Dis vindt vns nerzehn nacht
Das derin alsp vnder wem man
das anvacht das eim en ander
geton hat ob gelihen dem sol
man dar an kein diepstals ob
raubs zihen vnd der es im ge
than hat Den sol man vie ladn
des stim Er ensy dann das er vnter
richt vnd do belib nach der gnad
ladung vor zu stund Hie
merck dererley stuck von ob ver
mit sin kumpt Nach not so
gewelt ig man des dings das
im bevolhen wag vnd er ver
list mit mut wan es wag mit
sin so gewaltigt man es dem dem
kleger vnd der antwurtt hie
mit ist er des dings nit ein hie
Item thut auch ein man vnbe
stendenheit an eym erlichen man
er bruche me dann er breck an
eym schnoden vnser mit wider
antwurtten wil sin pen ist das
ym wyeman antwurtt darff
Wan er das hie volbind das
der kleger wid den antwur
en muss das das er sagt es en
sy darumb so sagen wie wie
man em kleger wid beclagen sol
das weiste das eil in weltlichem
recht also stand wol der antwur
den kleger wid beclagen so muss
er das tun ee er ym beken ob
der sach in dieser Crone
ten stal sin kleger der kleger was
sagt ut der antwurt zu ham
sin clag engegen also antwurten
den die antwurt des clagers clag
Dar nach must den der kleger
wider zu dises clag antwurten
also treger sie dann vort nach
re border sach Nun mag aber
der antwurt den kleger wid
beclagen Die vorl das sol gesch
wert Hierumb sin die vorge
gesetzten dieter die das sagten es
sol vor der bekentnisse ob vor
der vorsprechung geschehn von

Wie sich ein man gegen sinem
tem ein man mag ym selb
recht er werbn der in an ge
boren ist er mag auch wol mit
vmat thun das er ein boser
recht gewint als vil hie nach
wol sagen ein man mag sich
der gerichte vor gericht das er ein
boser recht gewint dann ob er
swirt Von dem sanftmutten

tem ein iglich kint behelt sins
vatters recht ob es ym elich eben
burtig ist

tem ein iglich man der ust ein
land in dass ampt kumpt vnd
weil er vor gewicht nemen vmb
ein gut das in dem land lit
er mus recht nemen nach des
lands recht vnd nach sines lands
recht Das kint behelt sins
vatters recht wan es ist me
sins vatters dann sin mutter
Ist aber der vatt ein dienst man
vnd die mutt ein dienstfrow
Das enmag vil menlichen mer
als du hie nach vindst wan
do sich man die mutt an
wag die eigen ob sin do stilsch
das kint noch

XVIIIc)

tem ob der man kein e
gen erben lest nach sinem

tode wer dann das gut erbt
es sy eigen od' and' gut der sol
nemen den nutz der sich nit
hat erganngen Nu nemen wend
es sich vergangen hab Sin
sant walpingen tags ist verdi
ent der kemmzehnd gelt an
sant Johans tags ist verdient all
hande gelt von freigte Sin sant
margarethen tag ist verdient
allez hande gut dis an vom
vnd an koen Sin sant gallen
tags ist verdient der vom Sin
sant medins tags ist ver

Die achte entsteht XVI^c XXIII

Ist ewd zwerley oder
dreyerley luten schuldig vnd
bezalt das erm das ster an ym
von welicher schulde er das
rechten mag vnd ster nit an
nemen der das gelt empfangen
hat XVI^c XXIIII

Item welich man als silber oder
pfenning gelt sol oder ander
varend gut od' gut wirt dem
ein tag gebn vmb sin gezug
od' vmb anders das er bedarff
vnd kumpt er zu den tagen nit
er verliest sin recht do mit nit
ob in ehafft not bekummert
er hat aber den tag verboten
vnd worden ym drey tag gege
bn vnd kumpt er nit zu den dritten
tags vnd kertter sin gezugen nit
so hat er verboren / in losse dann
ehafft not Item wer schuld
vordert uff ein man vor gericht
der er nit gelt mag noch bringen
sezzn kan der richt sol ym den
selbn man antbuetn sin das
gelt den selbn sol er haltn gelich
sin gesind mit kost vnd mit ge
leit vil er yn spanne mit vnd
kettn od' mit eym wegen das
was mag er thun sust sol er
nit pfenden / lost er in kedig
em laufft er ym do mit dechtnus
ist er nit kedig des gelts so er
ym noch nit vergolten hat vnd
des doch nit zu bezalt hatt
so ist ymmd sin pfand fin so
lich gelt XVI^c XXV

Item das von dirre schuld
yeman schad gestheln ist od'
vnerth beswert od' das es
and' tetin darzu hulff vnd rat
tett od' die ding von direr by
wonheit oder vergenung
gestehn sin so must du sie
von recht / begeen vnd bezalen
vnd magst dich do mit nit entschul
digen

Item vber vierzehn tag sol ma
schuld gelt die man gelobt
vor gericht XVI^c XXVI

Wenn einer die wunde vnsch :-
gesthuldigt vorgericht vnd
sprecht ich beberme das nit
vnd schedt sol er beleitn vnd
sin eydt dar zu thun das es al
so sy das sol man glaubn er
mag auch der sach nit lenger
tags gemmie Wenn ein man
mag den volbrn erzugen mit
gericht od' mit ho bauffo hun
do man die gewonheit helt
also sol er sich auch entschuldign
das er den kauff anders nit
gethon hab Die vierd unt XVI^c XXVIII
stheidt Wenn ewd ym geton
wondt von schuld wegen vnd
wurd anders nit gehaltn dann
als hie benant ist stirbt der do
hy dem behelt sye od' das ym
schad gesth ee an sin leben od'
an sine craft des blibt man
on not Die fumft unstheidt XVI^c XXVII
Wirt einer in eym
gericht od' zu vich bilde erm
braft sin schuld sol er in gericht
oder in vich bild behaltn als ey
ding den andn vnd sol in nit
uff stend / es en mag auch kein
gericht noch herre erlaubn
es wer den ym gebant man
der von gotts dinst gehindert
wer / wolt in dann ym braft uff
stend der must dem gericht de
burgen das er es halt als recht
wer vnd wen er uff den dan
kedig were worden so sol er yn
weider in das gericht antbuetn

Von etlichen entsthend die eyd XVII^c XXX

Item welich man bekagt zu
dem andn umb schuld vnd
sprecht zu eym also Gerech
ist mir schuldig so vil gelts
Sprecht dann diser bystrecht
fragt wo von ich das gelt
schuldig sy so muss es ym dise

benemen wil er das nu thun
so verdeilt man ym die clag
spricht er aber die schuld ist mich
an gestorben vnd sie also ge
schrieben oder wie er yn dan vnd
brist vnd sin erbt do zu thun das
er / mit wissend so muss man
ym antbieten / nem ob ia

xvi^c xxxvi^m

Nu wil er sagen von den die
vor gerichte / herschrift noch be
kennen wollen die werden mit
sach vellig durch reg vngehor
sam / willig wand wer mit zu
der sachte redlichen antburt der
ist vngehorsam Also beheit
man den man schuldig er ein
schuldig Dand sich der des swiget
er wer das er sich nit verstund
des rechts als ob er richters an
wer od' ob es ein kint od' ein
fraw wer od' ob er sinn od' damp
ist tzu mol dieser schon nia
als also das in der sachē muss
vormunder

xvi^c xxxvii^m

Die drit vnrechtheit Khema
mag des andrē schult gebieten
vor gericht er sy dand von dem
rechten richter zu vor munde
gekoren vnd gelobt hin yn tzu
antbierten ob man zu ym zu
clagen hat **Die vierd vnrecht**
Kumpt von eym gast ein ware
bott od' ein offen versigelt
briefe der bot bringt von dem
gast uff das man ym helfe
das sol man thun ab man sol
vor vorgen das er ienem vrid
antbiete von ieng wegen ob
er icht zu ym zu sprechen hat

Die fünfft vnrechtheit

Vnschuldigt man ein vmb
schuld vnd spricht er hab re
henger tag an der schuld mag
er ein rat gewinnen vnd be
halten vnd nit lenger er hette
den vorhin von gebotten gezu
gen verkaufft hin die von
re beyder wegen dar zu the
vorkunt sin od' mag das nit
gericht gewogen so beheit er
sin tags vnd wer / die clag ge
clagt in gebunden tugen vor
er dand der schuld lenger tag
erkriegen den eydt sol er do
zu hant thun **Die sechst vn**

vii^c xxxviii^m

rechten wer uff den andrē vrid
schuld gewint vor gericht die
also gebogen sin das sie eine zu
den heiligen muss behalten
oder mit gezugen / sin die schuld
mag er uff schuld haben wan
er sol sie von stund bezalen oder
sol sich ienem antbietten sie die
schuldt mit der hant **Die sie**
bend vnrechtheit Wag ein
man vor gericht nu recht ge
wint do endarff er kein not
vmb hyden weder yn gericht
noch in and' gerichten

vii^c xxxix^m

Die V vnrechtheit Wil ein
sin schuld mit sin schuld teilen
uff ein tag ein teil den andrē
tag ein teil uff den dritten
tag aber ein teil uff das er
lenger vnder tzu clagende heit
das er ym sin clag do mit ver
ziehn wil das mag wol gesin
er sol sich nach ein andrē verkund
thun / er des mehr wen er der
clag von ym kumpt so muss
er ym vrid antbieten

Hie ervindt man wol man
wag schuldig ist der muss sin
bezalung tracten von erbte
dryerley weis zu dem ersten
mal muss er clagen uff den
schuldiger durch gute tag all
gesetzt die hie vor sprechen
Die all hie gestrafft sin Zu
dem andrē mal so sol einer
hie warten siner schuld uff
bewegen gut des schuldigers
Zu dem dritten mal muss er
des warten uff des schuldigers
vnbeweglich gut das muss er
nemen als es der richter ist
er mag aber die kur wol
haben vnd allem sin gut
Doch sol er als von rechts wone
ob ein man wol gilt od' gelt ge
lobt vor vrtag aber dis mit
vrer so antbiet man ym
den schuldiger vor die schuld
als dan gesatzt ist der richt

vii^c xl^m

sol ym den man ze
richs recht wid all gesetz
sach man ein vmb schuld
vngerichtens halten sol vnd
sagt das man dieser vor die

schuld behelt das ist darumb
das er gemeltbrütte man vil
fürbr mit sprechen weil ob derr-
sen ob er ymmer etlbas er-
bringt Aber sin lip nämes das
er ym das gelten wolle dis ge
burt ym zu thun Ob er wer
darumb behabt doch wolt in
iemer erbeutw lassen sin die schuld
vnd wolt ym sin notturfft gebid
do mem er hie do er gast gluck
sinem gesinde wann er hat ge
sagt von den die von gerucht
bekennen der schuld die sie sch-
uldig sin XVIc XXXVIIj

Ich an! sol auch den erben gel
ten was man dem totten schuldig
ist der endarff man nit wern
er sol es bekennen od' verjachn
Jtem al schuld mag man wol
erben sol ob man sie in d' stat
gelte do weret sy dem mag sie
gelten sol vnd er das sin umbe
kumert von dannen bemigen
mag XVIc XXXVIIj

Item man wirt schuldig zu
zweyerley wise das erst ist also
von natwen also reden wir von
kind essen mag od' vngelt kinder
die in vnser gewalt sin das sin wir
ym schuldig von natwen wann zu
natwelichen verbrw ist kein vnrl
schaide zwischen essen vnd trin
ken morgen ab nicht vor gerichte
vordern zu dem andern wenn
en man schuldig von des verbn
sachunge also wirt vnd schul
dig ob er des dinsts nit wol
gethan hat darumb man im
beschuldigt als der nit antlbw
ten wolt od' ob sie ym gab ge
ben od' en vrtail nicht wider
zu zytten sprechn XVIc XXXVIIj

Item als en man zweyerley
wise schuldig also lost sich auch
eins in zweyerley wise von na
turlichen verbrw wenn ein ma
lost der nichts hat so er mit dem
gelobt do von sagt er hie oder
nach des verbrtes sachung so wirt
er los also ob er so als vil ver
gilt als den rechte wert bedunckt
als hie vor gesagt ist Oder er
sagt er wolde mit der habe
das sie weret fur das gelt de

halben dheins Auch mer er wer
los als vil das gelt
Ytem Bottd sagt ich ob eyns von
einen weren in selber berichte
so bin ich los XVIc XL

Item ein man mag mit dem we
ler wise schuldig werden das ist
mit gedmus mit gewalt mit brieff
vnd mit volbort XVIc XLj

Item die bezalung mag ersche
hen vnderley wise Die erst be
zalung ist das man wirt gebe das
man erborgt das mag man se
hen vnd horen Die and' bezal
ung kumpt von dem wid' streyte
als ob du mir gesmeg vreest stul
dig vnd ich hers die nit erlich
tags vnd gluck gnug also en wer wo
kem dem andern schuldig wann
dise bezalung mag anweman sehn
noch horen das heisst in den ge
setzten ein wider stadelich bezalung
Die drit bezalung ist ob ich eym
stunnen die bezalung thu der be
schuldigt mich nit los gelassn
Die vierd ist ob du mir schuld
eym andern dis bezalung mag
wol vnd horen XVIc XLij

Item all schuld die eynd schuldig
ist die wirt ab genomen vnd ge
kedigt so man die gilt vnd dez
mit willen zu get vnd mit gunst
dem man gelten sol gelt ein and'
sin dich es ist durch verzolten
vnd sin auch all burgen ob
die do sin gesprochen haben
ledig XVIc XLiij

Item wirt auch ein schuld vf
gehalten vnde so and' wirde
dedung gestehn als von wyss
heit wegen zu setzen oder
ander zil vnd wirt der ersten
tedung dor inne nit gegeben
so ist die erste tedung ab dan
solich verbindung die mit
huttem veilkd gestehn mogen
auch mit huttem veilkd gesetze
hen mogen auch mit huttem
veilkd ab gen XVIc XLiiij

Item von den kindn die erben
was sie gelten sollen nach eins
tod

Item ob du hest ein knecht XVIc XLv
den du vf schuldest vmb sin
schuld vnd d' neme gelt yn

von dim schuldigen vnd er sagt
dir nicht do von oder verleihem
es dir mit vnd der selbe knecht
kem von dir vnd du vorderst
die schuld an die schuldn er streich
er hert es sin knecht gebn vnd
bezalt Do ist em frag ob der
schuldn werlosen mit zweren zu
vm das er dem knecht das gelt
gebn hab die weil er sin knecht
trag so ist der schuldn ledig
vnd der knecht ist em diep vnd
sol vn auch do fin haben

xix'xlv Item ob ab' eyns knechts schuld
vn neme so er von sim hrn kom
men wer vnd doch der schuldn
mit andes werst er wer noch
des herrn knechts der wer der
schuld mit ledig wer er herr
weder in selbs noch sin knechts
nit bezalt noch kem sin botten

Item welig man burg wirt
fur den andn CC y

Item ebrecht der burg e er be
klagt wirt CC xj xlv'xlvm

Item ist ein man burgs vmb
schuld strebt der der ererbet
die burgschoz vnd die schuld
mit ufs sin erben werlt er aber
an gebrichte verclagt das er ufs
dem burgzoge nit reider mit
komen mag vnd wirt an im
er voleget das er selbs schuldig
wirt strebt dann der so muss
sin erbn die schuld gelten vnd
mugen die hrn nach verfachen
die welmd die genommen schuld
der burgschafft mit gerichte
er zugen mag Item so emer sy
ein ding verheist zu gebn
od' gelten vmb das das dester
sicher geh alten wird so streich
en zwene oder drie fur den gel
ter die heissn burgen also mag
man verlichtung vmb all
gelubt nemen es sy mit wor
ten oder mit briefen od' bur
gen Item sin es me burgen
den end so ist yglichs besunds
schuldig zu gelten em sume
als sie mit em and verheissn
haben also wir emer nit so
muss die and gelten dar
vmb schreibt man emnthei
denlich in den briefe xlv'xlvi

ten welher burg gelt sin
den schuldner der mag den
schuldn wider mit recht angriffn
vnd bekumen vnd nottd bis
er bezalt wirt

Item in den gelubtn vnd in ver
heissn sol man die burgen notten
vnd vorgen dann man mynr
dar vmb burgen dag man der
sach dester sicher sy haupt gut
vnd sich adens vnd auch, so man
den schuldn in gantz getruwen

xlvi' c

Ob ein herre ein stat fine hd
also die recht ufs weisd vnd die
burger vermerken die ladung
vnd wezd mit gehorsam der
frest liess sie bomen mit dem
kerperlichen band vnd weis bume
sie vermerkten das gericht also
wo sie dann gute heitd in dem lan
de es wer varend hab od' ligend
gut od' schuld od' liprading od'
wie es namen heit dag hess er
verbitten dag der herr kem recht
darzu habn sol bis dass sie das
mit dem rechten erbolgen
darumb man sie mit bomen
solt vnd das erwart allen sigl
und zugsluten verbint das
nyemand gelid solt kom er
dag er schuldig wer vnd wer
dag dar vber tet der vor viel
begunder in den selben band
Ob im die schuldn fin den vor
den vor genant kerre kome
vnd spreche wie habn gesch
ten vnd gehaissn vnd burgen
zu losn vnd die burger vnd die
selb schuldn haben deg brest
vnd sie zu losn on schaden vnd
dar an sol im vnd die burgen
kein recht zuwingen wd' geist
lichs noch weltlichs od' ver
schribd' noch gesworn noch
kerdlich gerichts wie die gelan
gen od' werden nach der form
Dar vmb ist en frag ob die schuld
ner die burgen losn solln od'
in die gelt schuld bezalen ob
ob die burger im mere dig
komen so sie mit bezalt als
sie gelobt vnd der briefe habn vnd ver
siegelt mit eber hn ingesigel

zu bezugen vnd end besteh
ding aller sach die schuldig sin
vnd helfen sollw Sagen von
dag dag die schuldw die brieff
oder die bitagen vers sprochen
habw sollw Vroman wed' gelte
noth geben so werdn sie mit
mieverding vnand der bann
zimmet all recht vnd herr
nider alle dinc biss dag man
sieh us dem ban erlöst so ha
ben alle dinc craft vnd magt
nach als vor Darumb sol man
all verbotten welt schuld der ko
sen richtig kumer gebw von des
banneg vnd gebottes wegen
vnd verbutes wegen es sy zehend
zins welt schuld ad wag es sy
ten all verzolw schuld sol er
man selb dritt beschwd die dag
gehn od' hörn Dis ist aber
wid' die dr do sagen dag man
die sach sin vber zu gen muge
die dag sahen od' hörtn wie
aber es er sach vnd horte by mi
od' ob er es horte vnd sach es
nit
Vnd von schuld zu erclagen sie
erclag end CC iij
Doch schuldt der erbe gelt
sol od' nit Ist wag ein ma vj ß xl vnj
Item wer abg eyds gelobt sine
schuld oyn'
Vnd wer vber sine den andn
mevn zu gelich ay' xxvj
Vnd kein bischoff sol man
sine weltlich gerecht vmb gelt
schuld n' oyn' lxxj Item wer schuld vorderet vf
Item wer schuld vorderet vf
das es rechtes begerens vol
komen sy vnd nicht an dem rech
ten vertregd sy Darumb hat hd
keiser hie zu verston geben ob
ein vormund siner schuld nit
vergolten mocht noch erkan wie
man dan thun solle Dis ver
nit also Dis hat hd keiser zu
verston gebn als ob er dis seye
vand er gab es zu verston do
er es us dem latin nam dag doch
all kin recht mogen ver nehe
des selbn ist er zu loben vand
wer ein behendrichen beschei
der ist besse dauder es dann

Item die vj ensuss xxx' hvij
Ist ein frow od ein junfrawe
od merdt schuldig vnd man die
schuld vorgericht zu yn bracht
hat vnd man so lichs herzugen
mag vor gericht zu yn bracht
hat vnd man sy in nicht do
von man sich behelffen mag so
mag man sie anbinden by ren
henden nicht als ein man / man
sol sie aber in offig vermachen be
halten vnd mit ing'siegil vnd sol
sie in eren habw vnd bewarn
vnd ersthen yn md' beh elemiss
kein ervzuln dag wid' r ere wer
vnd vrind gbreiten solich gezüg
sol man achtvd zu dem dem sie
gramt bliet wag vnd zu dem hus
noch notzoges terbt Die sin sibend
mutgerhedt kein kam'
noch kein kind noch kein erbe
bedorffen von red gnad vmb
kein vnrecht an in begangen dag der
man begangen hat er hab dan
selb zu trichte gestandn an ge
hegte bänk er dag er schuldig
wäre so muss man anbinden
von den gnad xxx' hvij
Item alle schuld muss man wol
gelten dem man sie gelten sol ob
man die in der stat gelte do red
sie dem man gelten sol vnd sie
do vnbekumert von danne kom
gen muge er sol es aber ezzn
gen habw ob er in bedarff an
zweyen manne die dag sahen
dag er in bezalt od dag er sich
zu der bezalung erbert mit
golt oder mit silber od' mit
pfenning die gelten vnd geb
wegen vnd es leine wegelte
mit vnrecht zu nemen Ob ma
sie in der stat wisse als man
dick mit manen en mag
vand nider stat do du gelobt
hast zu bezalen Also vorgin
auch nit ledig du enbezalest
in an der selbw stat
Er sol es aber ezzugn habw
Hie verzigt man ab dem
gerichten vnd dag ist sine vng
Als vore hie vor gesagt habn
vnd dag ist minnig lich wan
dag die gerichten sy werd mingn
dag ist vom man zu schaden

vnd wand abs nyss emes anders
manes schaden so en mugen sie
mit swerd vnd bezalt ich diser
vnd swenne so must ich es vm
ans wett geben

Wenn dyeser antburt ir ieman
hat sunderlich recht / sagestu du
yost mir nicht schuldig das ist
dim sagestu ich hab dich los ge
lassen Das verjage ich mit dem
eyde sagestu du habst mir vergol
ten das sint dyeserley eyde Diss
wer doch allein wan iemen mir
vergolt od' hett ich dich los ge
lassen so werst du mir mere schul
dig so machsten lieht antburtig
mit eym eyde

Doch wysse das swerstu wol das
du mir nicht schuldig syst do
mit so losestu dim burgen mit be
wart du ab em bezalung du
losest all burgen wan die bur
gen gemyssig das die sach wol
gemessen. xxxv lxv

Item ein man mag mit dem
dyeserley swyss schuldig werden das
ist mit gedingen das ist mit
worten vnd mit briefen vnd
mit vorwort Item man mag auch
dyeserley los werden wand es ist
natuelich das man los werd selbs
als man schuldig wert

Item in den landen do mit wegeli
geselyt ist do sol der richs bur
gen sezen nemen vnd den bur
gen gelt sezen was er geben
solle xxvi lxvi

Item die bezalung mag ge
schehen dyeserley swyss Die erst
bezalung ist das man wid' gebe
das man borget das mag man
sehen od' horen Die ans' bezalung
von wold' statung also ob du mir
werst schuldig pfenning vnd ich
bett sie dir wid' uff dehein tag
vmb gluch gut also wer unser
beid dem andern schuldig wan
diss bezalung mach niemand
sehen noch horen diss heist in
den gerichtbuchen gesezen ein wid'
stattenlich bezalung Die drit
bezalung ist ob vnd bezalt sy
stumen Diss schuldigt mich wol
wan er sach mich mit luss ge
sagen Die vierd ist ob du me
schuldig gagst uff ein andes diss
bezalung mags wol allein beid
wesen on man mag mit dem in
dyerley wyss schuldig werden
das ist mit dingen mit wortn
mit briefen vnd mit anthurt
Darumb mag auch ein man
in dyerley wyss los werden wan
es natuelich ist das man also
mag selber los werden als
man schuldig wernt

Diss ist wer mit sol man es be
sehen oder horen Das aber
es heisse horen oder sehen vnd
mit sehen vnd horen wysse auch
das vnderscheidt von gedechtnus
dingen vnd von geborgten dingen
die dir zu behalten gelten sint
das sach. C. lxxxv

Item do stet wer silber oder
pfenning gestelen sol er sagt als
das mit das er krankes werde
ob er bass gesten gut des be
tertid silbers gewert wer als
do alzu Ham kaufft hat do wer
wysse aber das darzu gerechte
weste pfand heisse
Do bestetige hie wand der
erst mach wundt do von
gerichtswegen durch des noch
kuend marckts willn wysse
auch wer uff dem markt was
er kaufft der sol es zu ham be
zalen es wer anders dann be
sol es aber gezugen haben
ob er es bedacht an zweyen
mannen die das sahen das
er in bezalt ob das er sich
zu der bezalung bot mit gold
oder mit silber od' pfenning
die gengk vnd gab wand vnd
es tener do wegerte mit
vrteehi zu nemen

Von sunder
xxvi lxvi

Vnd vnd
Antwyther

Item der die sünd der
unkuysch begeet vnd die
natur der sol gestrafft werden
mit der pen des lebens wo das
offenbar wirt vnd mit gezuch
nüss ob yemans das wegere vnd
nit tuyt ob sin gestrafft das sol
len die richter strassen wer ab
das sie das nit tetten so sollen sie
selbs darumb gestrafft werdn
mit solicher pen als darumb ge
setzt ist

Item wer die sin die frawen bekö
mern vnd beraubn ob ir ere
nemen ob sust swerlich ander
gottes diencrin die selbn mage
weltlich richte vahen vnd dem
bischoffe antwurtn

Item alles das zu vnrecht ge
schiecht an dem dinst die gott
gehörlich sin vnd an den kirchn
das hat man hin die sünd so
heilig dinst gescheneht werdn
Item der von vnrecht vorcht
das gebot dmch das er thun sol
der tut es anders dann er thun
solt

Spricht sant paulus das
sie des todes vrendig sin
nit die allein die sünd thun es
sin auch die vrendig des todes
die den sünden gehelfen die
sünd zu thun vnd das gestiecht
in zweyerhande wys Zu dem
ersten als ein mensch das auf
bringt zu der sünd oder so ym
die sünd wol gefellt zu dem
andrn so der mensch nit wid
stet dem sünder so er doch wol
ym widerstan mag vnd das
lest man zu zyttn von mensch
licher vorcht wegen vnd nit
darumb das ym die sünd gefall
Hierumb so sprechn die meist
ist das der mensch hor hmds
rede vnd der nit wid'stet so
er ym wol wid'stan mag so
gehilft er ym vnd wirt teilhaf
tig siner sünd Ist der yn zu
der hmd'rede bericht vnd zu
der hinder rede ein gezeugnüs gibt
Oder ist das ym das hinder
reden wol gefellt von hasse
gen den menschn dem man
do hinder redt so sündet er
mit mynnd dann der hinder redt
vnd darumb spricht sant Bäuhan
der dampfliche sin die hinder
reden od' die hmd' zu horen das
kan ich nit mit lychtertuch sprechn
Ist aber das dem menschn
die rede mit gevelle oder ir dick
mit wider sprich vilicht von
rechtn wegn so sündet er aber
vil mynnd dann der hinder re
der vnd solich sünd die teglich
ist dann todlich doch so ist es
vnd' wylen todlich also dem
menschn von siner erbiet an
hort das er straff den hmd'
rede vnd es nit thun vnd
vrylen so ist es auch tod sünd
so man solich wider sten lest
von vorcht wegen menschlich
vorcht als vor gesagt ist das
menschliche vorcht mag auch
zu zyttn tod sünd sin

Nu sol man vorgn das der
orden bruderlicher straffunge
vnder dem do begriffn ist dem
derliche straffunge vnd dar
umb recht als tod sünd ist der
schmmunge bruderliche straff
unge vnd darumb also ist auch
tod sünd das man nit thab den
den orden vnd die vorige dem
derliche straffunge

Item eyn rechtes diend die
morgen nit on todt sünd syn me
schen todtd den sie vergessen das
er vnschuldig lichn gemeret ist
vnd si sie solichs wissn so sin sie
nit schuldig gehorsam zu sin
das rechten der in das gebut
vnd sie morgen vren dienst nit
sagen Wo er es aber sach das
sie zwyfelten on den vrteil
so sollen sie gehorsam sin vnd
sie tetten dem tod sünd von
des gehorsams wegen

Item wenn die sünd offen
bar ist vnd vil lüt wissen
vnd vben der vleger die sünd
vil bewysen so lest man die
sünd mit eym schuldigen

Item man sol kein menschn
zu den sünden binden noch
keym zu den sünden helffn
gedach so mag ein mensch
sünder hut sünd gebrauchen

zu sinem nutz alg got all sind gebraucht zu etlichen nutz vnd kein sind dz ubel geton wirt got merrt do von ein nutz vnd kein sind dz ubel geton wirt got merrt dotzen ein gutz alg sant augustin spricht dz wer sind tut do von wirt nit offenbar die gerechtikeit gottes die all sind straffet gerecht dz ist gut vnd nutz den hutn vnd also sol kein mensch bimessen oder keren den andn zu sinden oder vnrecht er zu nemen dz verbotten ist vber die in sinden sin vnd sich dorzu bereitet dz sie sind wollen thun vnd eyn iglichen leyen vmb wucher von dem gutz eyn mensch so es not ist vnd nutz entlehen vnd ym dz von geben vr gewynnung die sie doch nit sinden nemen vnd tet nit sind alg wol er auch nit sind tet wan er von hbs not vrezen must melden sin ertzen gut den mordern vnd den raubern wie wol sie dz nemen mit sinden vnd in dorzu hulffe dz sie im nit tetten. Aber in groß not sach den zu den wucherern vm gelt nemen Darumb vnd in vrnuth wirt geben vnd vn also geholffen zu sinden dz wer ein tod sind Alg ob ein mensch nit gelt hett vnd doch and gut hett Dorumb man ym gelt mocht geben vnd dz mit wol verkeuffen noch versetzen dz ym gelt wird in sin nottd vnd nemt zu den wucherern od nemt auch gelt do mit er spilt od hoffart mit triebe vnd es vnzuchtiglich vnd beschlich verzert vnd sind do mit dolbrecht od do mit er erbag kengte dz nit not wer od do mit dem menschen hulff zu sinden Also thun die schuldbet all die brieff schreiben vber den wucher vnd solich brieff versigeln od in welcher weis sie hin helffen den wucherern es sy mit wort od mit wercken od mit andrn gelt vnd gut in yren sinden als hie vor ye sprochen ist von den dienern

der nit die rt tzut mit ommerzgedemme vnd er kriegen

Von testament xiiij tzal

Stehenden vnd setzen an dem tot beit mag ein yetlich mensch alg vil er thun vil od mag vermag wen er gesundt ist vnd wem er gebe sin sele dz dz mag er thun alg wol thun alg ein gesund vnd gab geben do von stat

Item so einer sterben wil vnd sin testament setzen vnd es sin fromden empfilhet od andern luten die heymlich gelouben vnd die in der maß sin dz sie es hin dem nit nahn dez testaments dz ist der dz testament macht wie dz vor geschrieben vnd wer macht wirt also sollen es die gelouben halten vnd dz es alg vor gesetzt ist gestanden vnd dz er dz testamen macht dz fürbas der er dz nit er vrmed beraubt des erbs vnd alles erbteils vnd hant fürbag nit kraft der er nicht solle nemen oder mogen Darumb die wile der nit erben sin die teil nemen sollen von dem selgeraitter die sol man wedd vnd sin lassen komen fur die den dz empfolhen ist dz die ordenung gehalten wird vnd alg der selgeraitter uß gerichtet hat ym der bezahlung sines gutz

Item solich Testament der nit kein institut ist dz hat kein kraft noch macht

Item wer von dem der ein selgeret thut od macht ein gelübt nympt vnd nit thut dz ym der der dz selgeret bevolhen hant uß die vor genanten zil sin peil vnd sin straff ist dz er beraubt wirt sins erbs des erbs so wirt dz ym andn empfolhen dz sol der selbe uß richten dz der vorder sol haben verhon

Item dz nottigst so einer in be wysen mags mit der straff

dann er wolt yren recht haben
so er vnrecht hat

Item wem auch der teyl vnd das
gut genomen wirt Der ist ledig
der uß richtung des testaments
wirt aber eym auch der teyl
des erbs der sol das uß richten
das der vorig solt haben geton

Item wer auch etliche krenge
von solichen gaben nemen also
das die erben sprechen es wer
dem das testament anders be
nolhen so sol man die zwang ver
horen die do by gewest sin des
testaments ob ob sie sprechen
do wer me do gewest dann ma
sind nach des testaments tode so
sol man das gesind vnd die kne
cht verhören vnd die all sa
gen by gesworen eyde vmb yn
darumb vrsprig sy

Item wenn auch etlich die den
teil nemen wollen von dem
der das selmeretters macht hat
mit willen vnd gehorsamwort
sin so er vm dath bolgen hieß
vmb von recht werden sol
dem man der selmaat ob er
lebt sin teil volder nemen vnd
eym andn geben

Item einer der testament macht
der sol sin gut bermachen vnd
mit der erben teil vnd ob er dan
kin werh oyn das man er wall
vssen die weil er lebt ob er
das vor den gezugen vnd yn
der briefen bes wimpt

Item ob der testament marbe
abgienge vnd emd in fremden
landen wag das gut wer tzu
teilen vnd den teil hetten die
selmaat vm gewalt Das er in
fremden landen wer vnd der
wer als lange uß das wenan
von yn wehste od hort also
empfoemen die den es bebolhen
ist das gut dannach wen der
es volder zu land vnd hieß
sin gut man sol ym sin teil
volder geben vnd der den teil
gehemmt hat man yn mit mit
recht bekalen

xvij^r kxx

Item alles das zwey drey m
der ee sin verbessen so eins
sterben muß das es genug ge
halten werde wie halt der tot
sy natuelich od von andern tzu
vallen

Von hemmyschen

xvij^r kxxi

Item einer einet ein tier ym
man vnd schlecht es wener von
ym vnd hinßet noch enthoft
es noch en est es oder drenkn
es affen des mals hort nach so
es den schaden geton gehaben hat
so gut er kein gelemisse oder
gelt buß do von

Item ist das ein ochs ein man
od ein frawen tzu todt stost mit
sin hoernen so sol man den ochssen
mit steynen vermeren vnd
sol das fleisch nit essen vnd es
ist vnrein vnd hat dieser gre
wist das der ochs mit den hor
nen stedlich gewest ist vnd hat das
mit sin komen nach synem ver
mogen er kumpt sin in grossen
schaden sin aber dem ochssen
die horn ab gesagt so hat er kein
schuld der an

Item herstirbt ein ochs mit
sin horn eins mans sin dag
ist das selb vrteil

Item erstirbt ein ochs eins mans
knechts od sin maid man sol
dem schaden dreyfach schetzen geben
vnd den ochssen do hin thun
als vor geschrieben ist

Item ist das ein ochs den
andn kennt vnd doch nit
er stost bis an den vierdentag
so sol man den lebendigen ochssen
geben sin den todten vnd den todten
verbeussen vnd vmb teylen den
luten vnd ist das es wener
wol hat gewist das der le
bendige ochs stedlich hornd
gehabt hat so sol er dysem sin
todten ochssen bezalen zu de
lebendigen

xvij^r kxxij

Item thut yemans dieb de
andn schaden der sol das gelt
des das dieb ist es sy in vmgang
oder in koen od uffe vorssen
oder anderswo

Item wag hund oder ken ab
bieß oder ander veil tier das
man zempt eym ein ander
vieh tot man sol es mit stein

wer mueg vnd sol es auch mit essen Brand vmein ist vnd vnrundt es ein man oder yman sust das ist das selb verbit vnd des dem der schad geschicht weil er es mags es tottid

Item sibleng ein man ein hund zu tod oder ein hen oder ein tier so es im vil thun er bleibt es on schaden ob man im aber mit streubt / haben es aber die hut gesehen so sol er selb drit swern das es war si / haben aber es die hut nit gesehen so sol man sin eydt von sin selbs hant nemen

Von wilden tieren

Xix lxxiij

Von allen das man mit redht hen gehutten mags das ist wild natur Darumb setzt er hie zwelff by zeit Durch das die tier heissen deyhanden natur ber dem hund bezeichnet wie alle die tier die by den luten luttern wonen vnd ist doch von naturen schedlich wand hen vnd ochssen / sin nit von natur schedlich sunder von weyshayt thun sie schaden vnd was sie thun dar an ist der herre schuldig ob er die tier nicht hemen hebt so es im kumt wer das sie schedlich sin Das ist ettwen so sagt er ob er das oder der tier eyg thun gebe das den schaden heit gethon so solle er kedns sin Dise en muss es nit gelten Hie vmb ist es do ein hezen sagt er ensy tut ledig wan do enster nicht das man es geben sol dem ob sin famind der den schaden hat genomen wand das wer gemeinlich ob es zwer hund eyg ettone hette das man dem ein tier thun huss stort od' schuchet wan do ster man solle es dem buch kassen dem lest man es wand mand sich nit wer vntz vnder

Item wer do helt ein affen od' ein hen od' was es ist von also gethonem tier das er sich des tiers her nach wol vnder wendt er muss doch den scha den mit dem wergelt bussen

Xix lxxiij

Item noch zethen wergelt d' uss sagt er zweyerley weis zu dem ersten setzt er ob ein natuch ham tier totter ein menschen do gehoert wer gelt zu wer aber das es vorzeit tette dem dan wergelt gesetzt were so vergilt er es nit dem wer gelt ist im aber kein wergelt gesetzt so wer gelte er es nach sin ertzny wede als ein hengst oder ein tag

Item wer hewld ingt bynden oder in den stetid tzuhn das zu wald gee vnd wider heym ge so es gewonthat so heyst es sin vnd ist das es yemand vachet das sol man im bussen als hie be schriben ist Thet es aber im vnd blibt vss vnd kumpt im mal in acht tagen wer es dan betzalt des ist es mit zethen als in dem volkpant es stet des ist es auch von strefflich das keinerley ane man sol sin hie gantz nemen vnd vilt noch vmb vogel noch vmb fische

Item alle diet tier die do komen von andn tiern vss das sie gemert werden vnd dmer hefftigkeit vnd dmb gewalt die sin all dm von natur hebn zerhts wegen

Item vnd tut aber das wilde den tot slacht so sol der man buss fen als man by den hofstetten pflicht zu gebn vmb ein wunden hund den tiegel vnd auch dem vichs den tiegel

Weren aber der tier hoemer als sie solten so buest er nit ist es aber an der wilde gewest das es mit gehiens tzugt tut das tier dan schaden das rechtet man als hie vor gesagt ist

Item Du solt wissen das ein iglich beere ist wilder natur etlich sin tzam Ein iglich wilder natur sin so wesen mag tzam sy wilder natur das ist alles / das man nit tetlich ge hunten mags / Das tzam ist das ist alles das man wol gehutte mags

Item noch zethen wergelt d' uss sagt er zweyerley weis zu dem ersten sagt er ob ein natuch tzam tier ein menschen totter

So gehort wergelt tzu Wer als
dass es wettette dem wergelt
er es nach sim werde als ein hen
gst Vnd ein roslı xxv lxxij

Item wer do helet ein schede
lichen hundt od' ein zamen
wolff od' ein hus od' ein hen
oder ein affen Wag sie schaden
thun das sol er gelten wol er
sich usseren nach dem schaden
do mit er mit schulden ob man
das erzogen mag selb dritte
das er sie gehalten hab vn der
zitt do sie den schaden tetten xvj

Item schlecht ein man ein hun
hundt zu tod oder ein hem
schin bein In des so sie en schadn
thun od' schaden wollend des
blibt er on wandel ob er es swe
ren tar uff den heiligen das er
es in nottber tette

Item wer do helt ein schedelich
en hundt Wag not ist dises act
tels Wand er hat das hie vor
gesagt wie die vnsitten sy
So bedarff man vnit schedelichs
rechts vnd merkt er wolt bewa
ren das das recht kein vnred
liche tragend habe xvj s lxxxj

Item schlecht man ein hundt
zu tod Sus Recht also es stet
Item ein man mag sich wol
wern Durch das ein man
mit allein mit der verlassung des
tiers ledig werden mag er muss
darzu schweren das es mit sin
sy tge west In der selbn zitten
Hab sie sagen ob ein zam tie
oder ein wagen schedlichs
mit dem treten das man dem
auch fryen solle vff den strich
gen Das sich ein man losen mag
mit eyden xvj s lxxxvj

Der erst gesetzkell sagt von
dem schaden der tier die von
natur vnzimlich sin als pfert
vnd rind In diesem artickel
sagt er von den der do al tie
ger die do pflegen zu schaden
nach dem sagt Wand das recht
das also gethon dings verbürt
vnd vnd schedt habe darumb
sin die buss vnd scheiden Wand
der richter sol das nit ver
nunfft des nemen das nach
dem buch die per
Darumb wenn er erlost do aber
er us sinem herschafft loser
Wag sie auch schaden thun mit
dregen wetten nemt er auch alle
schedliche tier sie sin welliche sie
sin als suchs lewen sie sin gebunden
oder beschlossen das sol er gelten
Fryg Vermyn nach sinem wergelt
thut es aber dar uber schaden den
gilt er zwifach als mym eigen man
Auch wisse der also gethon hat
die wercke vnd urkund Dissen
schaden sol er zwifach gelten

Item wer wild tier hegen wil es xvj s lxxxvij
Er sagt von wilden tieren die
sin zu hassen Das wisse wer wild
tier an klimpt Be sinnt in holtz
in lochern deg ist es Es envre
Wand das es die erben wissentlich
das man das hegte so vnred ein
recht der gewonheit weltlich
Hie ist gehen das das wild ge
meyn ist das ein beschreiben recht
ist vnd mach sich mit nach der
gewonheit Strafft xv s lxxxvij

Item wer wild tier uff burgk
od' in stetd tymber das gen hin
zu wald vnd gen wider heim
Die weil das gewonhat aldo
so bezigt es sin vnd vehet das
sigt yemann das sol man yn
bussen Ker es aber hin vnd
klimpt mit herwids yn acht
tagen wer es dan getrogt
deg ist es mit recht oder in
des Crolt baum es get deg ist
es auch Urie sprechen also
Das kein recht Ein man sol
sin lip gantz nemen vmb wild
noch vmb vogel noch vmb fisch
Wand alle die tier die von ambt
tieren komen uff das sie ge
merer werden vmb dind her
schafft vnd gewalt die sin all
din von natuchs recht wegen
Thut aber das tier das wild
ist den tot slach der man sol bus
sen als man by dem hochsten
pflicht zu gebn vmb ein
wunden beyd dem clegez vnd
dem richter Weren aber
die hoven als sie solten so bus
ser er nit Ist es also an der
wunden gewesen das es nit

den

gehoemes treyt thut das tier dem
schaden das recht man als hie
vor gesprochen ist vnd ist es bise
man sol ym sin gehemet abschin
den vnd thut man des nit ma
muss es bessen xlix r xxxv

tem hett end en bosen hunde
od' ein zamen wolff od' hirt
od' been wo die schaden gegn
das sol der gelitt des sie sin
wolff es ist wid recht das ma
by den luitten wold tier zam wil
machen die doch nymer recht
zam werden wan du solt wissen
das ein iglich ber der ist wild
natur etlich sin auch zam sin
sich wag wilder natur sy so wer
sin auch wag zam sy wan
wag wilder natwen sy das ist
das man mit behutt mag vnd
wag zam sy das ist das man
wol behutten mag

tem nach rechtem wergelt disp
sagt er zweyerley weis zu dem
ersten sagt er ob en natuchtig
zam tier en mensch tott do
gehoert wergelt zu

Von totten xlix xxxvi

Wo solt wis
sen das ein man den andern
in vierley weis totten mag
zu dem ersten mal totter er ym
mit vorbedacht vnd mit willen
on redlich sach das ist dann en
mort

zu dem andern mal totter man
en man mit willen on all sach
als in notwer des blibt en ma
on schaden ob er es bewyst als
er zu recht sol

zu dem dritten mal totter man
en man also das er es selbs
ver waclosst als ob ein man en
baum hauwen do ym sin mat
hin gebrist ob ob es wer do
die nast in enthaft vbetto
oder by tzemmen wem do nit
gestirtzt der muss es ym haben

zu dem vierden mal totter en
man den andern von d' ver war
tzung vnd dach in sine willen
der verlist sin wergelt vnd
diss sin die sach domit man
wergelt ver gelten mag Diss
ist dar wer den andern by nacht
in sinem hus begrift er hab
gestolen oder nit es ger ym an
sin lip er mags ni auch wol
zu tott schlahen Dis ist dar
umb wan welich boshey
aller gemeyst ist der sol man
aller meyst zu stroffen xlix xxxvii

tem zu dem andern mal totter
man en man mit willen vnd
on sach als in notwer des blibt
en man on schaden ob er es
bewist als er dann zu recht sol

zu dem dritten mal totter man
en man also das er es selber
ver waclosst Zu dem vier
den mal totter en man den
andern von sin ver waclosnus
vnd dach on sin willen vnd
on sache Disser ver lipt sin
wergelt vnd das sin die sachen
das man mit wergelt vergelten
mags vnd du richt sich ja
das do kein wille mit gewest
sy wan so hie so schlecht
man ym doch sin hend
ab Ist er aber on willen

so verlust er das wergeld do von sagt er hie vber totten &
Er hatt vergaßt wand man das
vrteil tzu einer Zijt gedingen
mag sol wand es en mag
kein man sin wip verbrechen
er hab dann die zwey willn vñ
tat gethun von der willen
von der tat pmagt man sie mit
Rechtat von der waehafte oder
von todes pmagt man auch
mit ob es sundē willn sy
Nu machst du sprechn en gegen
Man pmage sie wann man nit
gut do fur nymp

Item der dem andē thut we
klagt begrift man den in hant
Habbt tat wand bringt vñ fur
gericht mit dem gerufft vnd
Roeder vñ selbs sibem man
recht ubl vñ mit dem swert
nach friedbrechers recht xix lxxxvm

Item wer den andē tren
wer tzu sinem leben do mag
er fur sprechn nein ob Ja
Will er aber treibes mit ab gen
vnd das es tenet uff vñ be
wisd mag mit zweyen schop
pfen er muß das vmb bugen
vnd crucifix vnd muß Ober-
burgen das er vnbehegt
blibe xix c lxxxix

Item wer auch ein totten
ob ein gewunten man ge
fangen fur gericht bringt vnd
vñ tzu eym friedbrecher bere
den wil mit kampff / beredt
er vñ aber nicht man recht
nbet vñ als eins friedbrechers
recht vnd ewiclich rechtes &
Nota so lest du ein dieb los
so bistu ein dieb Volbometig
Das ist war wand das recht
sagt es hie das er hie vor
gant das meint er vñ vnd
doch nit pinlicher clag Do er
hie sagt das meint er nit bur
gerliche clag thut er in den
ersten vrteil es get vñ an
sin lip thut er vrteil in dem
letsten er verlust sin gericht
vnd muß auch dem er vñ
rechtiget sin schaden erlege

Item hie wil er sagen
von den die eyn durch kurtz

totten vnd ein frummen man tzu
tott schlagen sprechn dann er her
vñ wolkn etwas stelen Nu
durch got sehe hie ein vnrich ma
wer ein begrift uff sin bette
vnd besthendt vñ das wip do
mit vnd sprech er hett vñ mit
dreptal begrift vnd verwd
der vñ so wer er mercodig
wand er swer das er der tat schul
dig sy die er do clagt hat vnd
hat er do gerlagt tomb dreptal
des diser mit schuldig ist wand
wer solich tut der ist ein mor
der vor got Dis ist auch
ein verborgen rechtes gerucht
das doch ein groß sund ist
wand sie tzu hymel schreyen ist

Item wer sich selber tod in ey xvc lxxxxi
huß od tzu wege den sol man
begrabn on ein werstheidn
Item wer sich selber totter vñ vic lxxxxi
sinem gelt stette od sinne los
ist worden vnd sich selber totte
do get kein gericht ubl man
mag vñ mit der gewalt vrlaub
begrabn ust ein erschaff xix lxxxxvi
Item der sin kint hert totter
der sol gestraft werdn in er clost
doch so mag er mit sunderlich
fryheit des bischoffs tzu dem
andē mal tzu der ee komen
Item das elich wip sol mit so xvc lxxxxvi
vrem elichen man gestheidn v c xxvi
werden vnd das sie nit kint
ertottet hat
Item der dieb der des nachts
stilt vnd begrifft wirt der
mag on schuld getott werden
Item das der sin eyn tot slag
gehalten wirt der mit ehtlich
en dingen machte ein straffen
vnfatchig war
Item ist das man fund ehtlich
ertott habn durch vnn willen
vnd ich hab vñ gluchs vor ge
wert so schut es mir nicht
Item so ehtlicher ein sleger vnd
der nu gesagt hagen von eym
andē er tott wer ist das es
mit schier mag sin ob vñ de
erste streflich od hertlichn
schlug so sol der erste vñ disen
handel fur ein manschlachtigen
man gehaltn werden

Item alle die do totten oder
heyssen totten et huk hut on ge
richt vnd on recht die mor
den die hut vnd sin schuldig
an den tod vnd man sol ube
sie auch richten als ub mordt

Item all die do heymsuchung et-
totten on gericht es sin kinsten
vnd heimsuchung gestuch od wostuch
od wie das sy die sin zu stund
In dem band

Item totter auch der man sin hant
oder sin brust od sin stimd oder
yemans das eygens od lehens
wartten ist vnd sin wartung die
hat er verlorn et thu es dand vm
notturft sins libs vnd das die not
vff der totten bereit wurde oder
das er es thu vnbewisenthichen
so das es geschehen sy on sym
danck XVI (XXXVIII)

Item totter der man sin hand
er hat sin lip verloren vnd sin
ere vnd das gut das er von
vm hat des erbens verwirckt
der hie ob er sin man totter
vnd derbeydet ub hyd mag
die kind mit mit dem gutt
mit weysen an den selben hoff

Item man sol uber stimeloss
hut nit richten thun sie aber
yeman schaden den sol er ze
tht vormund ablegen vnd
geben von dem gut

Item vnd ist das emer den andn
zugt vor gericht vmb man
schlach oder wardumb er den
lip verliesen mag so sol der
richter also spricht vrteil du
den an spricht umb das
vm an den lip get so sol tu
weyssd machst du vm nit uber
windst als dan recht ist so
mustu hyden gebiner wag di
sem zu hyden gebiner vnd wil
er vm spricht an sin lip od
an sin wercke vnd mag vn mit
uber zugen er mus vmb vrlichs
hyden das yener solt geliten
haben

Item es mag kein weip wo
man erzeugen vmb die schuld
die vorgemant ist es sy dan das
es sie selbs an trag

Item vnd schuldigt eynd den
andn dises dings on gericht
vnd wirt es der richter nit ge
war so mogen es die kumd vnd
em andn wol richten vnd sollen
vm als vil eren biten als sie
vm lasters erbotten haben vor
den hirtn vnd klagt er das dem
richter er mus vm besseren als
vor geschulden stet od er mus
lyden das dieser solt haben
gelitten das ist gott recht vnd
gesetzbuch recht Mand solt on
irrichter dem andn an sin lip
spricht od an sin ere vnd solt
des nit engelten ob er vm vn
recht recht so wer er bol die
es tetten durch myd vnd hass der
mietting des hertzen solichs
hat wer got noch die hut m
gesetzt vnd richter der richter
die schuld nit so sol der uber
richter uber yn richten von dem
er das gericht har

Item wer dem andn gut ge
walttiglichen vnrecht bis an
zenes tot alle recht hat er ver
loren an dem gut das vm an
erstorben mocht noch zenes tod

Item totter em man sin hoft XVI 5
so hat er verloren sin lip sin
ere vnd sin gut das er von
dem heeren brette

Item totter em man sin hant
od hand od sin stumde oder
yeman des eygen od erben
od lehen hyd an varender
hab an wartten ist stille an
vertragung vnd anfal des gutes
hat er dar an verlorn also das
die not bewyst werde nach
recht od ob das vnwyssend
geschee vnd on sin danck
vnd ist kantrecht vnd vrid
bild XV

Item schlecht ein man sin
andn zu tode man sol yn
ym wider totten XV

Item wer sin hant od sin
mutt totter den sol man
auch totten

Item ob sich zwen man mit
ein tenssen vnd ir emer
kumpt erslauffen vnd vil
leicht man erschlessen vnd sie
ren man erschlessen

wunt von disem geschossen so
sterbe vnd hatt das sie ein vrh
zistung kein gebunt / er sol
wem man geben was er wil
od was er hat od an die hut
lassen ob er wil / stirbt aber
sie man sol im sin lebt neme
vnd so es an den hp get so
sollen es richten die weltli
chen richter XX ß ij

Item stichet ein man ein ma
zu tod oder lempt in sin bor
mund sol es bessern mit ienes
wer gelt ob es nit in bracht
wirt welichen schaden er
tut den sol er gelten nach
sinem wert mit des kindes
tun von vngerich

Item dis ist wird die thume
lut wan die satzen man solle
die benck bet kuchen vnd et
lich sagen man solle in vber
die thüwer nach trasen / ich sag
die von kein thwere nare
von kein kuchen der benke
wan ist das die clag mit vber
nehtig ist so sol das recht all
zu haut sin / sich gen / ist sie
aber vberl nehtig so sol man dar
vmb tagen vber zehen nacht
od zin borg thun / ist ab
der richte nit hie en werm
er mit me mit dan das sin clag
mit vber nehtig ist Merck
auch das der schenbott setzt
gerucht das er doch mit gelerte
mag

Item der bott mag den sin us
nemen vnd ob er vmb vnrecht
bekant wert die wil er von
im vngeschendet ist also das
er sich wert uff den heiligen
das der sin / der tat vngeltuldig

Item ein vber nempt vmb vnge
richt welich gericht dar vb
yer / den diep sol man hencken
gestuchi aber dem dep des
tags ein drubing die mund
dun drosses schilling ist so
mag es der vmb meister wol
richten zu haut vnd zu har
des selbs tags od mit drey
schillingen zu lossen so blibt
iend recht los vnd erlos

Dis ist das horest gericht das
der burcn meister hat des selbn
mag er mit richten ob es vber
nehtig wert nach der clag
wan wundet einer den andn
vnrecht zu tode man sol im
sin schaden bussen als recht
ist / heissen vnd sol den arzet
lonen

Item wer ein zisten gesetzt od
stift zumbd der sol sie bewaren
oder der verlust das sie nimad
schadt od schad do von geschee
od vellet ein vieh od pfert / der
in vnd sin ist sie magen recht
gemacht er sol den schaden
gelten als recht ist vnd sol im
den wehsel haben

Item wer ethich vieh bevlegt
sin fremdn zu hutn das do stirbt
oder eigert wert von den vm
den genomen des sol er mit
gelten mag er sich / beredn das
er dar an aller / ding vnschuldig
sy sy / wert aber er bet gwalt
er sol es gelten dem hirten des
es ist er im dann sin vnschult
do sitz vnd sticht es an den
stekme so zeuge er die hut
vnd sy ledig / hebet er es ve
man on sinig breund verlaup wint
es do von eiget od stirbt es
vnd / weget er sol es gelten

Item man sol den sin vmb
des vatters willn / nit schlagn
noch den vatt vnd des sins
schuld / ein ytlich mensch ver
serbe vmb sin schuld XX ß iij

Item vnd wer em man ein
spil man dise ermoten we
man an sinem rechten bestelid
doch mag man sich an vnder
winden dann altern sin die
erlos sie sin dar vmb nit diebe
nach rauber das man sie nit
hochtuglichen totten mag / sy
solln oder nemen von den vn
schulden vnd von nen genossen
noch me sol du wissen / das
zauberer auch spilltut heissen

Item wenn em man sin kind XX ß iiij
geschlagen tzu tot er mag in
wol begraben ob er wol weiss
wer in geschlagen hat / er hab
dann mit dem totten die clag

bekumpt so mag er mit ym wol
clagen vnd muss sin nit begraben
on des richters vrlaub.

Item der sin mag sin den bant
mit antwurten so er gestrebt comb
wag vnrechtes er gethon hat

Item der bant mag den sinn
bessimd uss nemen ob er vmb
vngerichte beclagt were so er nit
von ym gestrichen ist also das
er swere uff den heiligen das
der sinn der tat vnschuldig sy

Item were aber bant vnd sinn
beclagt vmb ein tat so mag er
ym nit uss nemen er hab dan
selbo sich vor mit recht ent
schuldigt

Item der hyre der mag auch
wol eins mit ym zyhen sin
eigen man so er vereret ist ob
er des zu den heiligen swert
dar das er sin eigen geboren sy
do mit er beclagt ist so blibt er
rechtlos vnd ist landrechtig. xx r v

Item man sol auch eyn todtw
man der an eyd diepheit oder
an rauben erschlagen were das
sol man richten als vmb die
notbet es en sy dan das man
der raub oder diepheit by ym
betrifft vnd mag man haben
den schrup als ob er lebte vnd
ist des gutes als vil des es des
todten were ist vnd ist raub
man sol ym als tot das heubt
ab haruen vnd ist es aber dop
stal man sol in als tot thenken
vnd ist er also als erschlagen ist
das er sich nit wol dahin kassen
hat dan der tot man ein fründt
der sin ym kempffen wil der
verleit die sibet zu zeugen ist
aber de schrup do so erthelgen
die selben zeugen nit.

Item vnd ist das ein man eim
kampff vber het vff ein tagt
der sin ym kempffen wil vnd
muss yn besteen mit recht
tribt ein thum ze. Hie sagt
er von zweyerley todt der erst
ist von natur der ander von gesetz
Als sich ein man bezeche ob
ob er eigen wende wan im
mich die sin tod in den angesicht
dieser welt wen er dan tot

ist Derumb sol man das eb er
ebnetten dem es angestorben ist
od dem es an gestorben mag

Item were sich selbes von dem hs
tut sine erben nemen sin gut

Item were von xx r ix Dieselb
threchtz halbd wir merck dieselben
artickeln wand in solt wissen
das in den freiheiten nit besser
ist wand hie vier er sinnsterley
sach die die vnd eim natürlich
edel man nutz sin zu wissend vnd
eim natürlich richter wand zu
recht so sollen all richter vor
standig sin

Die erst sach ist das die von
threchtz halp were lip verliesen
das sie das gut nit verligen
das ist ein nutz recht wand
merckt ein iglicher das gut habd
von der man getotet were
wie wunde das were gesche
hen das vm das gut wunde
sine were die also wolte das sin
nicht recht sunder es sin thum
Du himbolt die er mag das
mit gestehen die mag er thun
nit recht nit werden. Hie
ist gegen do sagt das recht
were in des rechts acht ist
den verterb man sin gut

Hie sagt er von den die mit
besseren wollen were sich selb
von dem lib tut ze den heis
man gemeinlich also das ma
die von diesem vorgt die
do erben zu sin vnd vnder
stehen dis also xx r x

Item thun sie sich von dem hs
von sich wegen als die me
lanchlin oder den vnsinnen
wegen als die freneren der sel
ben gut blibt den erben Item
sye sich aber durch des willen
das sie das gericht nit solle toten
ob sie beclagt od bemissen
werden so ist ir gut erblos xx r xi

Item ein man der sin bant
totet der thut grosser sund
dann das er sin eigen were
totet von des wegen das er
ze were ist von natur wegen
aber gelyt grosser buss dem
der sin were totet von des
wegen von des wegen das

end sin wirp hußtruchsen tod
dand sin mutt. xxi xv

Item Zybet man den totten
dag er dag lich verraten hab
oder das land also dag sich der
tott nicht vor dem leben verlat
hat der erb muß do sin entbern
ten vnd wer es das der totte v
ber wunden wurde so verlust
der erbe dag erbteil so ist es
dan verwirket nit vnd nit
erbe Item diß recht sprechend vo
der schuld die den erbn wissen
lichen wag wer er vorat ?
tind von den die sich selber
totten vnd ir betrebung. C iiij

C hij xxi xvi

tem ob ein man tot hut vndt
vnd wunden wer. C ix

tem Wer ungen man der ei
thun muß dag ist durch drey
erley sach Zu dem ersten ist
es durch dag er des ein man
alg wol ist alß des andn dor
vmb sol er dem beholffen sin
der recht hat Dare umb sagt
er gewaltlichen de vnd mit den
der vnrecht hat wand wer dem
andn zu vnrecht hilfft der
hynderet in me dan dag er im
hilfft

Von Turnie
xxi xvi

tem die zu dem turnie gerid
durch spilg willen vnd ist
dag sie do sterben so sollen sie
mangeln der Cristenlichen recht
vnd begrepnis

Item die zu den thurnyen kitn
durch kurtzweil zu üben
vnd ob dem wee geschicht do
bet kein recht nach noch
kein gericht vber in er sy
worth wer er sy

xxi Item

tem welich man vmb vnge
richt beclagt wirt mit gerüffte
ee es vber nehtig wirt mag
der kleger dag vngericht bezügen
selb siebende man der wirt zeigen
zu hant der es har geben ist
aber der richter also diß geschicht
uß sinem gericht so thut man
dem fronbotten an sinen stat har
er dieser clag gezügs des ersten
tags alg der recht wird kumpt
an sin gericht man verstet zeigen
ob es des selben tags geschehn
wer dag ist kantrecht Aber
in buchbild ist der mit in sinem
gericht alß diß geschehn ist
so sol der rat ein sache setzen
an ieres stat dem der kleger
helff vm der sprechen tat so dag
dem richter an sinem rechten
verzuge werde xxi xvii

tem wer ein beclagter vmb v
gericht gewaltlichen empfrem
wirt der gefangen mit gerüfft
er sol glich pen mit ieren lyden
kumpt er aber hin ewerk man
wer sie veste in all zu hant
ob man im handhafft tat gese
hen hat vnd geschworen hat mit
dem gericht vnd mit gedings
pflichtigen vnd ist kantrecht
vnd buchbild xxi xvii

tem vmb all vngericht do ma
vmb schulden wirt in ein hus
do mag der vogt mit volbort
gerichtes dem bolgen vnd suchn
die werke ein wirt den vor sten
wil der in sin hus gefangen
tins ist vnd wil im zil rechn
d mogen stellen die wil sol dag
gericht nit suchn Sie wol alß
der wirt vnd dag gericht vnd
die kleger mit volbort suchen
Aber welich vngericht eime
dem andn tut so sol des der
wirt on schaden blibn vnd
die nach wand all sampt ob sie
den fridbrecher mit gewalen
mochten so dag sie des frewn
oder den herligen wand ma
sie darumb beschuldigt so geton
sachen sol man leugen

tem hye vor hat er gesagt
von ammetluten hutten wie sie
werden sin wil er sagen wag

es vn schad Ir schad ist zweyerley Zu dem ersten schad es vn als hie das sie sich als lichtuchtig nicht entschuldigen mogen als einer der ein gut gericht hatt Dis sol man vernemen von den die durch diebery an ertzitig werden vmb was sie sich entschuldigen mogen des enphaht man vn doch nit got entschuldig sie dan

Item wer treuloss od herschuchtig berede vmde des des rechs dingt dem verteilt man sin ere vnd sin lehen recht vnd nit sin lip

Item wer treuloss Er vnd' sin trü tut em man in dreyerley wis Zu dem ersten mal tut er man vnd sin lehen alle vormundesthaft vnd das man vm was zu behalten tut Zu dem andrn mal tut er vntrenlichen an dem das erstlich uff sin trüwe als an dem das er bricht od' miet Zu dem drittmal thut er vntrülichen als an geleidt vnd an verret mise m dem ersten wirt er schalbar

Item wer auch eyn man bezigt vmb vngerichte vor syn nemig do von' sluch CC v vnd viij lxxv vnd bi CC liiij

Item wen dem eyns andrn mans hab in wasser zu flüsst der sol sich dez zu tziehn als recht ist so sol es diser vm wider thun vnd sol vm sin kost gelten nach tuut lüt tat er sol sie auch uff bietn vnd hanten vnierton gerichs vruchtn fragt yeman dor nach er sol es bekennen vergicht er es so man dor nach fragt so ist es ein diepstal bi man es dor nach hinder vm vndt so muss er es mit wette vnd mit buss vor der geben Hie solen weigtn das ein weil me stymmes ge meynt hat Vrand solich wort gesetzt has do er sagt vom eins andrn mans hab zu sin sich vn wasser also ob er sol sagen Zu verliesen ist zweyerley der vrest das erste ist ob das wasser tzwischen dme Ackern vnd dem man das flusset die ab vnd wirt myn Dis sol abr ein stehen also bestedenlich das man nit weyss wan es sich mer zu lere vnd beerth ein wasser von innen ackern vnd die ab vnd hynd wen sluch Zu dem andrn mal so weyst bracht die das wage dass ein baum ist der erden vnd plusst er an vn staden der wer dar alz lanch so er sich vrwatz elte Zu mynd erden so wer er wen

Item wer sich des andrn vnthundt mit bezigtn en gut er vm mit recht er muss zu im buss lagn

Item vm vil er gatzen von zu stumpf tzwen schadn do von sluch C lxxxvij xxvij

Item wer des andrn lant vnrechtlich ertet do von sluch xxvij

Item vnd hat ein man ein schlahtendes pfert vnd sitzt dor uff so sol er die tüt von im bezigen vrtheil vnd sol auch von den luten vrtheil vnd sol auch von den luten vrtheil vnd thut er das mit vrlichn schaden es tu den sol er gelten Thut er aber das alz vetzind tresprochn ist so ist er kein schaden vnd leugent man vm des das er nit hab yeman gehergtd worden sin es lut do ge west so sol er es bezugen selb drit vnd ist ein man by vm gewest so gezugt er es selb ander ist aber ein man do gewest so berede er es zu den Heiligen vnd sy ledig

Item totter das pfert ein men schn od' lemet od' vrmt es das sol man richten als hie vor gesprochn ist von dem diech

Item slecht ein pfert od' sust ein vihe das man hie gerichr antbuatw sol der denn me ne dan die haut vnd sy leder

Item der man sol gelten vrarloss das ist als ein bewarn lass lest em dinig das er be warn sol Das ist em swer lich brüch Vrand wer wetet das er bewarn solt der en bricht Vrumd Er sagt als hie von der warlasse die do

geschuldigt yn eyns vrtails vnd
entrichtt hie yetz ein mitz stunde
vrand alleg das er vor hat gesagt
von wegerli das wer frenchlich
enhettind wire das recht mich ent
satzt

Item vrand ein frauw od' ein magt
die sagt das recht ouch aller sach
die man vorgericht klagen sol
das setzt er zu dem ersten / not
tzucht vrand es ist das grosste
vnd wrygen das dise sind ist
bewert yn dem rechtbuch mit drij
erley beschwertnysse das erst ist
das man dise sind clagen mus
vnd wer es sach das die elttn
die sinde nit clagtind so sendt
man sie vndas ellende das ist
sie mustin des lands enperen
vnd mustin das verschweren

V Item alt weltlich gerucht hat
ein bezyme von ein dueb
des er mag ken gesatz man
rucht sin noch ein man er sy
daud erboren od' ein bekehert
man Item recht kennt sin
gesticht von hanthaft tat
oder von diepstal, od' von ramp
do der man mit bezeigt wirt
do mag man wol vmb diesd
ein kuhe yn den wynster
von dewen dorffen die do zu
gericht gen ob sie des bekeben
ten rechtens mit gehabd mo
gen Das meint er hie do er
sagt od' zu uss gehentind dm
leyen

Von noch volgen
xxi xxi

Item ob ein frauw od' ein
magt nach volgung thet
an tatschlacht etc xxv

xxi xxij
Item thut ein noch volger
schaden dem sin fremd schadn
habn gethon er ist nit ein
volger er ist ein schad walt
Item wirt emer flucht vmb
nach volgung vnd kumpt in
recht dmg zyt mit sin die
clag die zucht sich uss ode
an den halss oder uss sin houbt
haut xxi xxiij
Item sol ein man ein zu be
schreiden dagen bemagen do
hm vmb vngerucht vnd darumb
beclagt ist do er sie gelobt hat
schebi er in der selbn zyt er sol yn
alss tot sie bemagen vnd sol leben
sin Von noch volgen xxi xxiiij
Item pfaffen vnd mensener wy
ber vnd kind vnd vnder die solln
mit noch volgen oder mach va
rend vm pfenning sunder sie
sollen sunst mit lutten vnd mit
gut darzu thun Ist aber ein
pfaffe sunst do der mag wol
selber nach varen vnd die vor
genanten solln yn ir hilff thun
ob sie sie in ein schloss oder in ein
stat komen do solln sie drij tag
vor bliben yn ir selbs kost vnd
vndt er yemand uss dem schloss
oder in der stat den sol der richt
vordn vnd gut man vm den mit
so sol er yrid all die do vor hagen
den schaden uss yn thun alz lang
sie do sie ligen Der richter sol
sich auch selber darumme bewarn
das er gegen yn recht vare uss
des schaden er do ors gevaren
ist

Item der richt mag wol gebutn
allen den die den frid entfrowed
haben zu varen so es not tut in
sinem gericht vnd auch allen
den die zu rad vnd komen
sin die swert gesmid morgen es
wole sie dan ehafft not

Item der man mus auch wol
volgen seyn herrn vnd der ehe
den man vnd der frundt dem
frunde vnd helffen in bestetti
gen von ergerichts halbn vmb
vngerucht do er mit gerucht
zu gericht wirt vnd sie haltn
gebrauchtind ob man es mit recht
entredt vnd er tut vnder
sin treu nit

Von vrtel vnder
xxi xxv
Item wer vrtel spricht
der mag sie nit recht
sprechende kunden

Von vrtel
xxi xxvj
Und so en mag er yn nit
gebietn das vrtel enpfindet
dich auch nicht das dm zu
thetec nicht gut Dis entstehe

Also das etlich hird wol zu rechtt
die doch nit dinss pflichtig sin
als aller hand fruchtlüt In der
marck die geh örd zu des mar
kgrafen gerichtt vnd nach den
enhörd sie die pflichtig sin
dinss nicht Vnd her ekke sagt
nicht die do zu gericht nit en
horen Vnd er sagt die do zu
gericht gedinss pflichtig zu sin
dinss nicht enhörd Vnd an sol
vñ gebietten Das ist darumb
das er do by pflichtig sin erdacht
vnd darumb enist er nit vnge
horsam ob er do nit ist Vnd
wisse das kein vrteil bindt
er sy dann do gegenwertig den
man meint

Zu einer bekenntnisse dirre sach
solen wesen das fünfferley stucke
sin darumb ein man mit gezeugen
werden ist Der erst ist bekenn
lich vnd nötlich als ehd der zu
tuschaft wer Die ander ist
nit dann bewerlich allein als
die zu der schuld sin Die drit
ist notlich allem als die ver
echtigt wer Die vierd ist allein
von eym rechtt willd als die
vmb kaufmanschatz zu gebn
Die fünft ist durch vngehorsd
als der do nit sin wil Dirre
sachen vier die helffen eym man
das im ein vrteil nit schadt
Dirr meint er do er sagt so sol
man es nit verbenden Dirr sol
der rechter thun Vnd merke hie
by das sy ein man mit synem
gut hie losen mag od' mit
sind hab Vnd der richter mag
es eym andern man verbeiten
so mag er es dir auch hie das
zeli gebn od' du must ver
beissen warten

Item es heisst auch hie vmb
ein wasser vrteil das der sch
uldig Vnd auch der vnschuldig
mussen uf dem wasser temeten
des erdts als die schuldigen
Vnd die vnschuldigen Inden
musten temeten das wasser
do das gulden kalp vn getrib
wag / Es heisst auch darumb
ein wasser vrteil das der erdt
flusset als ein wasser von
eym zu dem andern Das er auch
sagt das man ettlich vrteil nit
thun sol es en sy dann das man
der wachen sagt nit hexkaren
mass das etliche rechtt bucher
haben das ist nit die bekennt
nus vnd meint nit den erdt Das
got ist der da nach kumpt
vber lip vnd sele Vnd der
hebuet nit zu rechtt vnd zu
straffen Wo sie bede sweren
das ist durch des erdts willen
Vnd also

Das ist das
sie die temmlichenheit zu vrteil
tern vrteil nit bringen Vnd
die temmlichenheit die bringt dick
boshet vber en unrichtt
man Vnd sie sin kunrichter
Darumb sollen sie yrem rechten
vnrichtens sin all die in dem
land gesessen sin Wirtzender
sollen sie die vrteil vinden
Vnd welich vrteil man nit sprech
sind das engrind nit Do ist ge
gen das keyser rechtt sagt do
stet das der rechte das vrteil
selber sol vinden

Item die vrteil die vnd die
keyser rechtt od' vnd die gesetzte
rechtt gegeben sin wie das sy
das sie im uff gesetzlagen
nit der appellation so mag
sie doch von des beschirmer
rechtes wegen nit crafft haben

Item das vrteil das nit rechtt
ist die mag auch nit bestett
werden Vnd hat kein kraft
die gegeben wirt zu eynes
mörderey

Item die vrteil ist on kraft
die wider das gesetzbuch rechtt
gegeben ist

Item das wir sprechen an re
rede das mein wen also / ob
man emem an sin erdt spricht
od' an sin werdt od' das
man sagt er sy mit glauben
od' das man von sagt von
der cristenheit das er die
dinss gethun hab die vn
cristenlich sin Dirre dinss
mags erbeman den andern
vber zugen Dan der sin
genoss ist

Item das vrteil bindt auch

mit dag vnd dem bestheben
recht od satzung ist / es bindt
auch nit ob es vber ein todten
menschen geben wer es wer der
vmb vngelaubn od vmb ban
noch nem tod / es bindt auch
nit ob der recht zu ban ist / es
bindt auch nit do eym was
vnglichs an gesthicht / es bindt
auch nit do der prueder valsch ist
dag vrteil bind doch als lanng bis
dag man die valschheit bewerst
Auch so bindt dag vrteil nit dag
gegen den konigin gegebn wirt
Aber noch nach sinem rechtn recht
der rechtere vrteil bindet auch
nicht er en sy dann an sin kumft
vnd zuversichtig waren
Vnd wer es auch dag ein vnmog
vormund wurde der en sach von
eins kindts wegen dag vrteil
dem dem kindt zu dem schaden

tem vrgal heist als vil als
gesthaden vom in dem alten
sachsen recht heist sale als vil
als schaden
tem wer den schaden gut hyber
die muglin vn weid erstatten od
der der kauff get vmb warts
wand sie brichtigen mit recht wid
ob sie kauff wol gevolbortet ha
ben man en mos dis vrgal be
wysen od sie en has die an sprach
der schuld
Vnd ist ein man sym od hie
hat er vor gesagt von zweyer
ley vormunde schafft Do sagt er
aber die and wag von gerichts
halben do sagt er von

tem sachsn dag ein vrlenge recht
so so gehort dis dings do zu
in dem ersten der gewalt vnd
dag mit vrlaup sol man vr
teugen zu dem andn mal
dag die meymdge der die do
vrleugent recht sy dag ir meÿ
nung sy dag dag ding gefordert
werde vnd dag vbel vertadn
Ein solich vrlenge dag do mit
vrlaup des gerichts gestrikt vnd
do ein recht sach ist vnd ein
recht meymdg dz sagt recht vnd
do von sprucht der herlinge
Hant anevang im Man sluht

im stede durch vrleuges willn
manschaft vrlaup durch fridn
willen

Hie sagt unser recht dag
vngen recht sol dem vrteil vm
den noch stehdn wand es wer
wider das recht dag lis also vnd
sprach es sy der sachgen sundrlich
recht dag sie der richter allem
mit mag vrteiln wand dag vrteil
ist vil gleublicher von vil lute
he volbort wirt auch so bindn
sie mit also ob ein vrteil gehaust
wirt / es bind auch nit ob dag vr
teil / geton wirt zu dem andn
mal ob es wer geben eins vrech
tages Wirt es auch gegebn wid'
den der nit gegen wertigs ist vnd
der nit ungehorsam wer / so bindt
auch dag vrteil nit es hab dann
zu sich wort die entwer losen
oder bindn oder gluch sin / ist
dag der richte dag vrteil nit sin
end gibt so bind es auch nit
Wirt es auch eym gegeben der
nit kumft vnd zuversichtig war alt
ist vnd nit vormunds hat so
bindt es auch nit gibt es auch
ein eigen / gibt es auch eym
juden oder eym ketzer od eym
vngelaubigen man gibt es auch
eym wetlichn recht nit geist
lich sach / wer es auch an bosen
stetten gebn so en ist auch das
vrteil sin nicht ob man nit be
helt des gerichts gewonheit
so en ist auch das vrteil nicht
ob der siebn balken des gerichts
einer vorret verbert od under
wegen gelasst Der erste balck
ist dag man die sach bestaben
gebe Der andet ist dag der
kleger her haben werde also
dag einer eym schuldig vnd dag
er es ander sach Der drit
balk ist dag sie laggen sweren
dag man nicht boslich klag od
dag man der warheit bekenne
Ob die sach geistlich ist dag viede
ist dag man die gezugnisse e
gestabe Der fumfte ist dag
man die bewarsmit bestabn
gebe Der siebende balk ist
dag der richt dag vrteil gebe
dag er sin an gericht

xxxvi

Item der konigklich kuning ist
gemeynd richter Ober eins iß
lichs manns lip vnd gut ni we
licher stat stroffet sin die selbe
vrteil gebiet des sol man sie beha
gen vor dem hohern richt das
der von dem dem richter das ge
richt hat vnd wer do vrteil vber
redt das er em vngerechte vrteil
funden hat mit vrsse das selbe
erkt man ab die hant od' er lo
se sie mit pfenig

Item wer zu dem stroffe erne
let wert das erbt sin sun vnd ist
das er zu sin tagen nit komen
ist so sol er sinen nechsten frundt an
sin stat setzen hat er des nit so
setzt er sinen nehsten frundt an
sin stat die sollen aber vrteil vin
sin als man sie zu dem besten
gehaben mag vnd hat er der nit
er verlust sin erbe vnd wompt
dauon em andern das ist do von
wand ein yetlich gerechte vorse
lut nit geratten mag

Item diese stroffe sollen haben
sunder bencke od' stule do sie nit
sitzen

Item do stroffen sin die sollen
vrteil vinden vnd sprechen
vber ein yetlich ding vnd sust
nyemans anders

Item der richter vnd die stroffen
die sollen weder haubt noch hut
vm noch hin vff haben noch
kingeln kloth heidt schin an nen
den haben Die mentel sollen
sie vff nen schulteren haben
vnd sollen on waffen sin es
so dan das not do yn zwinge

Item die vrteil sol vnd zotten
werden Die vnd erlich gebuyt
ist das es besinnen wirt das
das gerucht an erlichen sachen
betrogen ist

xxxvi

Item frey lut vnd der richs
dinstman vnd der knechten dienst
man die mogen vber all frey
herren vnd vber ander frey lut wol
gezugen sin vnd vrteil vinden

Item der vnd ein pfaffen oder
weiber eyn ertzen vrteil gibt
on des bischoffs vrlaup der ey
gene ist der sol von der ertzen
gesinden werden biß er dar
vmb gebusse

Von dem vrteil
vber keiser friderich von den
babst Innocencio dem
vierden

xxxvii

Es vermeynd dotten vß gesaun des
dem babst Innocencio dem
vierden zu keiser friderichen dem
Gregorius der zehend vn der
grossen bann hett gethon vmb
sin mißtat nit namen Johan
nes albinensis Herbardus bal
banensis Wilhelmus ein preester
vnd Cardinal der knechten die
man nem der zwolffbotten Die
vrteilten das der babst vnd sin
Cardinal frid betretten vnd band
in die pfaffen vnd pfassen vß d'
gesenckniß zu lassen vnd hetten
macht frid vff zu nemen vnd auch
hetten etwas besserung od' buß
er den thun wolt vnd wer das
er in kein sachen der tzusenheit
beschuldigen wer od' het so wer sie
bereidt das zu verkeren Sprech er
aber das er die tzusenheit nit
het beschuldiget wonder techt so wer
der babst bereidt zu sammen
zu rufften an ein sicher stat die
kunig vnd gestatten vnd fursten
beid geistlich vnd weltlich ein
twedert mit ir selbs personen od'
durch gewiß botten vnd wer
auch das sie dem vrteil nit mit
techt geben hetten das solt vnd
macht werden vnd zu der besserung
wolte man yn empfahen vnd nit
aller der ebenheit so sie mit gin
vnd mit eren mochten vnd
die tzusenheit solt auch frid
vnd sicherheit geben allen
yren fienden vnd anhassigen
vnd mit einer versiegelten
hoffart verschlossen er sin ere
vnd verschmecht unser gebott

Wan wir nu sin vmecht mit
lenger morgen keden on gotte
tzoren vf so zwemal vns vnser
getrowsse das wir vn bestetigen
bestetigen als recht ist das wir
aber sin der dingen mißtat
mit verschriften vnd vnd wend
kassen vermelden so hat er bei
dring die nit verholen mogen
werden wand er offt meyner
dig worden ist vnd der

cristenheit fride sicherheit vnd
brechen zwischen der cristenheit
vnd den vngleuben vnd der ge
macht was Er hat auch an geist
lichen dingen gefrevelt das er hilf
haben Cardinal knechte platen
pfaffen vnd auch andr geistlich
vnd weltlich do kumen warn
tzu dem concilio das vngl vor
sacrd gesament bleibt Er ist auch
achtzehenig von kett vnd das
er mit zwenelhanden dingen
Er hat auch das kunig reich
sicilien das sant peters erbe ist
mit gewalt jnnen vnd das zu
nicht gemacht an pfaffen vnd
an leven vnd hat mit der knechte
geben do von des selben reichs
Hie vmb wand were sin an der
selben stat vnsers herrn jhesu xpi
das vrie mit vnedigs sin vnd vil
kunden mit vnsin vrteil der
vor erstbabst sprichw vnd allen end
vnd verdrucken vnd das er wid
gebiet nach recht vnd alles des
gerauppt sin vnd alle die mit ge
kunden mit erden die erstschlage
wr von den selben erden vnd
verbietd vestiglich von des ge
walts wegen des stuls zu rome
das vm keyn rait gebe als eyn
keyser oder eyn kunig vnd vmb
das sie das hm tett vnd vm hilff
vnd hellunge tete die sin zu
stund vn dem band vnd die zu
der wale eyns romischen kunigs
gehoren sollen on landt vrlob
sicherheit
tem vnd were vnvorsigt ist vnd
vrteil vber die hn sprechr er
vrnet vor vor schuldigs an dem
mengthen XXXVI
tem wer vrteil vor vorsigt de
sol nit sten ob er wetter dem
richter
tem wer dem richt wetter
do sol es stende thun vnd wer
des nit an der wetter dem rich
sin buss XXXVII
tem wer vrteil gefragt vnr
vnd er nit vnden kan der sol
zu den heiligen sweren dabey
nit vorsse vrag recht dar vmb
sy Sprucht der richter dann
er sol vnden das nit recht
dincht so sprecht d richt vnrecht
wand es ist manigs man der nit
wissen kan vrag vmb ein iglich ding
recht sy Jdo von sol mensch ver
teil vnden vm sag dann sin ge
wissd das recht sy vnd ist das
er recht dar an zweifle er vrie
schuldig vor gott ob er sie gen
nach vindt wand ein iglich vr
teile mags man nit gerechten
wand vor dem rich XXXVIII
tem vndr ein man vrteil
vnd vrnt sie vm wid vorsprechen
vnd ist sie mit recht vrteil der rich
ter nit entperen vnd vrteer dem
die vrteil schad wag / sie sprechn
vn darumb wol an vrteil er von
schulden werden so sol er tzu
den heiligen sweren man sol
im die hant abschlagen so er
mit sinem eydt vnrecht vrteil
vndt XXXVIII
tem fragt der richt ein man
vrteil vm erteil der man wag
er kan vm volgen vil leicht der
man oder mer vnd vrkunde die
meier volgung hat der hat gin
vrteil behabt vnd blibt vnerr
on gewrette wand vrsach hat
sin vrteil bestholen XXXIX
tem were heissen das on be
schuld vrteil wand sie ist vnrecht
wer also sprucht ich wider tuss
die vrteil wand sie ist vnrecht
vnd ich tzihre sie do hm do vrsse
mit recht hm zuehnd sol das ist
an die hant von der der richt
das gericht empfangen hat do sol
man nit werbei als vor gesagt
ist die dryschend mitschwerd
Zwee vrteil gefragt vnrr vnd
des nit vnden kan dar er sin
recht do zu thun das er es mit
vnden komme so mag man wol
fragen ein andrd darnach dem
dritten den vierden der letzste
drey tag als lang als vn
getreidigt ist vngt den das vrteil
sten vnd ist lantrecht die dy
vnrecht XL — Fehrli
em sachs em vrteil vnd zuchi
sich an sin beider hant vnd
an die mensten menge er muss
darumb wetten fell sibend sinei
genossen wo dann die mehrt

menge sy die beheli das vrteil
die zwelfzehend vrteilscheidet
ylich versetzt man gebot vnd
verbet dem vichye vnd gibt buss
der vff yn gewachsen hat xx^r xij
ten, die swabig setzen wol vrteil
vnd yn selbs vff sinebigsther
erden die recht ist vnd zehnd sie
wol an ein hoher gericht das
gericht mugen sie nemen vnd
habnd sie auch die mennen volne
swebigth recht zweyer sich mit
von den sachsen dann ab erb zu
nemen vnd vrteil zu stheben
Die dreu vrteilscheidet
wie man sol vrteil vinden dem
der zu dem gericht od' zu dem
banck gedie met ist **die vierd**
vrteilscheidet xx^r xlij
Ein vsslich offenbar herman
mach wol vrteil vinden vber
ein vsslich man er muss sie ab
also vnden das es yn treuen lip
od' eren od' erbe nit gee nach
re vrteil stheln er sy vm dann
ebenbirtig vnd ist lant recht
Die vnj vrteilsch xx^r xliij
Erhilt ein man ein vrteil das
sol man an den hochsten richt
zyegen zu lest vor den kunig
do sol der richte sin botten zu
gebn die do horn wer vol
komen ist vor dem kunig vnd
ist lantrecht **die vnde vrteil**
scheidet xx^r xliij
wer das vrteil gestholen hat
volkumpt er des nit er muss
darumb wetten vnd dem richt
sin kost ablegen die er mit dem
botten verton hat vnd ist landrecht
die zehend vrteilscheidet
kein gestholen vrteil mag man
vff straffe gezihen yn ein mark
als wol der straff die ertzenstheyn
hant von dem marchgrafen das
ist darumb das yn der marke
kom bech ist vnd re recht zwey
er sich darumb sol man es sie
das recht zihen
Item fraget man ein man vrteil
vnd vnidt er es nach sinem
sinne so er aller kerbtes weis
vnd ob es wol vnrecht ist er hevdt
darumb kein not vnd ist lant
recht **Die sechszehend vnr**
vnder strauch vnd die volbort vn
vnidt ein ander vrteil welichs
es die merst menge wol geben
der beheli sin vrteile vnd bhabn
berd on buss vnd on gewette
dwed re kerd des andes vrteil
gehalten hat vnd ist lantrecht
vnd der artickel stheicht sich an
vrich bilde **Die siebend zehend**
vnterstheidt xx^r xlv
Wer vrteil stheln wil der gwach
also das vrteil das der man
funden hat das ist vnrecht
das stheln wil vnd zyhe mehn
wo zih mich mit recht hin re
zihnd mag vnd ist lantrecht
die drin achtzehend vntstheidt
Stende sol man vrteil stholen xx^r
vnd vrteil vnden vmb hinge xlvj
band menlich vff dem stul der
aber zu den benken mit ge
boren ist der sol des stuls bittid
mit vrteilen en and' vrteil
zu vinden mit vrteilen en
and' vrteilid zu vnden so sol
man vm den stul kennen der
des ersten vrteil vant welich
vrteil dann ienes vnde das
but er so behalten mit sinem
recht vnd zu gen sich dann
das do sie durch him tzehnd sol
len vnd buttid mit vrteilen
bottid daz zu vnd ist lantrecht
vnd vrich bild **Die xix**
vntstheidt vmb den gestho
ten vrteil sol man ken volbort
vnden **die xx vntstheidt**
Der es auch es auch bestholen
hatt er muss do mit mit ablass
do mit on reues willd dem das
vrteil nehmen mag zu sinem
kennen **Die xxj vntstheidt**
xx^r xlvj
Welich vrteil vor gericht mit
en mag finden werden nach er
kan das sol man in vrich bild
fur den rant zihen kan man
des do mit vol komen wo
man deme den zugen him
hatt das sol das gericht das
vrteil him sonder mit syner
kost ob er erb stheffen sin
die dussen re zelt zu kost in
lesten **Die xxij vnd thrennigst**
vntstheidet klamet man

Spricht ob man ein vrteil vnder
dag vrteilt dincke er solle
stimpf habin vierzehn tage
zu bedenken ob er dag vrteil
wolle bieben oder straffen dach
mag er zu stund gesprechen
bitten zu handen der hern zu
komen die drey vnd zwenn
hirt vnrechtheidt - -
vmb alle gestraffte vrteil in
rechtbilde do sol dag gericht kost
vnd bottend zu geben wer dan in
eyn teil bellicht wirt der solle
die kost ab legen vnd dem gericht
wetten vnd dem der dag vrteil
vandt die vier vnd zwenn
hirt vnrechtheidt
Welich vrteil verbolet wirt an
gericht vnd dar nach veman wol
sprechin man hett es vnrecht
funden wirt er darumb bestimt
dint vor gericht er muß dem
bussen der dag vrteil funden
hatt vnd dem richter wetten
die xxvj vnrechtheidt
Alt polenderlant vnd behemb
landt vnd mrsthuns land ha
ben gezuus eyn halp der marck
von brandenberg vnd der sehe
straum hab gezuugt eyn merd
buwes Ober die elbe gen sthart
tawe do nemen sie die elteresten
vnd mit der mehrd menge volbo
men sy des vrteils Doch sacz
ethlich hirin der gezuge uff
stett man zu sthart tawe doch
habin sie dag by yn gewonheit
bracht dag man es mit der mete
menge volkummt die xxvij
vnrechtheidt xx c lj
Wer sich hin gen mydbuwes
bewgt mit dem bestholen
vrteil der sol komen an gehegt
ten dank vnd man sol von
by der party do sin dag es vber
man hort wag ym dag rechtet
gut xx c lij
Item ein vrteil ist ein vnder
stheidung die der richter vor
gericht gibt do er ein loß
sprach ob schuldig
Item es mag ein man anders ein
priest von sinem prosterlichen ampt
stossen dan ein herlin erczbis
bischoff die von rechtm
sachen gesthen ist xx c liij
Item ist dag sin mehrzorn wirt
dag die vrteil mit valsch bestha
ben sy so sol der der sie volgmad
solt mit hinsich varn noch sie vol
furen xx c liij
Item die vrteil ist on krafft die
vnd dag bestrebin recht tregebn
ist vnd dag ein valsch vrteil
vnder die bestholen dag kumpt
zu vierlerwys Dag erst durch
die erbetembigt der richter die
drey vrteil geben als der babst
vnd der kunig Die wer man
hoher habin wand man muß
yn zwehen an ein hohern dag
and ist darumb dag sie es mit sthel
ten mogen die es stholen wollin
dag sin alle die pmlich berlagt wer
den vnd berlan sin Die dritten
sin die es zu vnzitten stholen die
zyt ist vnsind rechtin zu haut
in gerichtin rechten vnd kerse
rechte ist es aber die zyt by tzehn
tagen Die vierd ist durch ere
korens willin als die entsthreder
der vrteil en muß man nit stholen
durch dag sie geboren sin dag myse
er sich selbo do en sthalk sich zu
gericht zuest Disi ist gefunden
durch zwyerley sach willin als
durch boßheit vnd durch tacheit
Jener die die vrteil geben
Item bussen kumt band dag ist
in der marck ob in eyn straffthaft
in der dorffer gericht dag der bu
vermeyster nehr Ob kumpt xx c lv
band dag ist by kumpt getzwang
muß ein yetlich man Warumb
ist dag dag die in der marck
vrteil vinden liden von yren
mitgenossen Ethlich sagen do es
sy dar dag der lantmessen vnd
dag die gruß hant hin balt messig
in komen sin Dyser Conradus
ben Jener von dem kyn diß
sagen die die sich mit verstan
hatt do dag die in der marck
ir mitgenossen vrteil von yren
vorsten vrchter dag ist vor

dem marck graffd nicht by den
er vord sie aber anderwer recht
Do muss sie wider zu recht sten
vor ey m schultheyssen vnd mus
der gebuw vrteil hyden ob er do
gethagt hette vnd so ist es aber
durch sach das vnser hand lut
yn dem land zu sachsen vil zu
land dinig komen als die uss ma
rck sin nicht pflichtig zu komle
zu gericht wan zu des marck
graffen ꝛc verwonpst du disen
artickel recht so helt man es hie
also do er sagt do en muss kei
nem vrteil vnder vber sin
herren vnd vb sin geborn kinne
vnd vber sin man do es an den
lip od an die ere get xxv lxvj

Item hie sagt er wie es vmb des
kuniges bad sy do mag ein ie
lich man wol vber den andern
vrteil vnder in der sach die mad
in dem land zu sachsen on des
kuniges bad gerichtet mag das
ist in den sachen die nit an den
lip od an die ere gen das meint
er do er sagt vmb also getan sach
Wand hie vor auch stet das
der schoppfenbar sy zu vrteil
sprechen das mag kein man
beschelten er sy dann ym ebenbrichtig
das ist er en sy ein dismann wand
dienstlut vnd schoppfenbar sygen
sin in vnserlichen vordicken
stuck das ist an dem herschilt
Item schilt man ein vrteil ꝛc
wie meint er das wie dorffen
sie hoher zuech des hohern
stuls wollen od zuech des adels
willen Stat dn es sy von des stuls
wegen zu letzst vor den kunig
ꝛc Hie merck was sind
lutzo tzweyspelig vnsyn recht vn
vnd besser recht vnd ee yst lichmd
recht tersy in vnsynd recht stelle
er es von ein stat zu der andn
vnd vor das den marck graffen
oder vor den graffen zu letzst
vor den kunig
Item in besser recht beruft ma
sich von recht zu richter vss
wart beruft er sich an einn
hohern der sendet yn wider
an den er sich solt beruffen
H aber

vnd yn geistlichem rechtmag
man all die mittelsten vnder
wegen lagen vnd beruffen sich
an den Babst
Item dis helt man in besser
recht anders do vin man brief
do stet yme die gestrichen der
beruffung Dis ist darumb
das sich die sachsen mit vss
brieff verstunden do yn dis
recht gegeben ward die bottn
solln offenbar sinen sin
das ist darumb das sie das zu
dem rechten sweren Ist das ab
yn einer marck als zu Baben
berg od zu nurssen oder zu
lusingen Wand dis halten sachsen
recht vnd sin sachsen vnd thun
vnsern Alter hande lut ꝛc
wie sie sin die volkomen an
rem vrteilen das ist darumb
das sie solln tzeugen das en mussen
sie mit thun sie sin rem rechten
volkomen Die sol der richter
beslissen ꝛc Hie wie ob der
richter das mit thun wil sagen
so tet er vnrecht vnd verlur
sin gericht Wand es rechtes me
gehort Brot vnd Bier ꝛc
Hie geyt er die mass der kost der
lut vnd der pfeind ob der richter
merckte das recht zu wasen
ob er den die kost tun vber
swencke machte wola vnd neme
schaden das bewar er hie also
Man sol die gest boen an besla
gen ꝛc Disz meint das do sie
wollen das sie sich wyshen vor
mutten die vnrecht bewand
kam als das vsen tut dem fus
des pferdes das es hinden vnde
schlagen ist das meint die ge
heft die sie vss getrieben hatten
Hie sin herren geistlich vnd
weltlich dieselben die gebn dieser
ein iar die vss disse halp des
meres gesessen sin Das ist dar
umb das die sich do beruf
fen die musten das beubt
stetten wo es ist vnd wie be
dorffen mit zu hoff vnd der
hoff kome Zu dno vss sech
sechse art Hie ob man yn
sechse wuchen nit entkam do
ehe borden werden solt er dan

xx liij

velliz sin / nem / wand die sechs
wochen do er hie von sagt die
komen noch der zyt der vordernis
Do sagen die kerser recht das
es alles des berufftes stunt so
ob das recht vrideris wer Hie
bernstimet wer yn horen vnd
sagt wer ist der der den ruch
gebietet mans das man sin rede
horte Er en muss es bertten
wand es der kunig thun wolle
vnd dar umb ist kein versum
nunge an Der das vrteil vandet
Hie setzt er sin buss der der in
der velliz wer

XX^c LVij

Item kein gesthelden vrteil
nach dem das man sich berufft
yn vnsers rechtes zu hohern
steten das das die marck wol
höhet sy wand die straffhaft
wie kummet das zu herher der
marck straff die st straffhaft
so ist er en beleh[n]ung des ge
richtes yn der straffhafft
vnd wer eym ribet der sol der
berufftes richte sin klag allen
der marck straff höhe die straff
haft der richte muss horen
band empfahn von dem kunige
vnd muss ym auch gewert das
er recht thun wolle
Hie by solen merken das des
richters bevelhung me lit an
dem kunig yn ein straffhafft
wand an dem marck graffen vnd
ir recht wan / wer an zwyfel sich
unser recht mit nen rechten sag
en an sechs stucken Das erst
ist das hie kein kunigs band
ist Das and das hie kein schop
ffenbar an mert en ist Das drit
das hie also den gehnlichen
an mert en ist Das vierde
das sie sunderlich gerecht erle
ben sin Das funffte das hie
gebur erb an nit habn do sie
nit zu gehoren Das sechste
das kein man zu des marck
graffen gericht en kumpt wand
die gut hande hut

XX^c LVIij

Item wer vrteils gefragt wurd
Hie wil er bewarn ob der rechte
vrteil fragt vnd man ym nit
vinden wolt vnd end sprech
er wes es nit vnd wolt das man
ein andes fragte des sol man nit
thun er sprech den uff den heil
gen Ich wie ob der clager streich
das er sich besprech sag / alle sprach
enhulff nit es endmacht zu selb
selbs recht

Vmb ein besthelden vrteil als hie
ment er nit als der richter vnd all
die welt nit vor dem richter sol
uber ein besthelden vrteil vnd er
sol sten lassen an den richte der be
rufftes vnd sie solen nichtern
sin dinges here das ist das kein ma
hm wech gee on vrlaup Vnhuft
das ist als vnzucht so thats ein ur
lich wand do ist en erlöst dmes vnd
nicht ere vnd dan ist ein richter
ein richt vnd nicht ere wand von
was es als en and hirhr man

XX^c LX

Welich vrteil der richt des
ersten fragt ist

XX^c LXj

Item wreman sol vrteil sprechen
dan der darzu er welt wirt vnd
dar nach er leubt wirt das vrlaub
nit der kunig vnd weltig herren
von ym gerücht haben man sol sie
weren mit wyssen lut rat vnd die
man weren die solen auch wyss
lut sin ir sin zu dem all mit
steen / sieben / uber ein urliche sach
vnd ist ir me das ist auch gut
Item alle die in dem vorder capi
tell rechtlos benam sin die mugen
kein vrteil gestraffen on gericht
Item die borten sollen sin schoffen
bar lute ob es ist in end schoff
stehafft gesthehen gesthenhe egalls
in einer march so mugen es sin
aller hande lute die vollkomen
sin an iren rechten Die sol der
der richt verkosungen mit brot
od mit bire od wo gewonlich
win trank ist so sol er gnuch
geben vnd der gerichte zu dem
essen die des tages zu thun sin
vnd ein berher wins tsirey ge
richt sol man den knechten
gelt kumpt grab zu tag vnd zu
nacht vnd ir pferde vnd ma
sol die pferd vorn an besthlagen
herbe solen der knecht sin acht
pfert wand die den kunig erst
vinden oder erforschen

von berüffd der vrteil

sechsischer art so sollud sie zu hoff varen vnd dar nach vber sechswo chen dag vrteil wider bringen vnd ist lantrecht

von buss strafft vnd bussen

Ist dag ein man ein vrteil berufft oder wider wrefft dag sol man ziehen an die hohen richte zu kunigst für den kunig do sol der richter gen gebid sin botten die dag horen wider wolle er kommen an der vrteil von dem kunige gestrafft oder vm eyn macht so sin die botten sin welherkande lute man weil die an re volkomen sint die sol der richter verkosten zwen berch vol vom sol man ye zweyen geben vnd brot der herre sollud zwen sin vnd sechs knecht vnd sol den herren vier gerichte geben vnd den knechten zwo gerichte vnd vgliche rem pferde vier dag zwischen tags vnd nachts vnd hoy genuch vnd man sol die pferde von beslagen vnd hvnd' mit d' pferd sollen achte sin vnd der man echt vnd ist die vrteil vnd' wrefft vff swebischer erden so der kunig danne kumpt zu straben do sin die botten hin komen von dem tage vber sechs wuchen vnd als die vrteil vericht ist von dem kunige so sollud sie die vrteil wider für den richter bringen von dem sie wider zu rugen vart Hat die vrteil wider wrefft hat sie der nit vollenfurt vor dem kunige er muss richte geben vnd gelten sin koste die er drethon hatt mit den botten vnd muss vm weiten sin buss vnd synem volke die buss ster also der sie von erste wider wrefft vnd ist sie wider worffen von dem dem herren do die sin gezogen ist Dasselb muss dem richter ein pfunt weiten vor dem sie wider wor ffen wart vnd ist das erbehalb hatt so sol yenet der wider in wag vnd sin volget dag selbe ding Item kein vrteil vrteil die vor eym straffer vnd' worffd

wirt die mag man nit vrziehn an den marckgrauen es enhab denne der kroge die straffensagt von dem marckgraue von welhe hó lnd hat dag gericht ist do mag man ein vrteil wol an ziehn Item welich grab der man sicht od' welich vrteil er vmb' oder hoet wid' zett er es zu hant nit aber welich vrteil er hore sin dem dis ist wid' keyser recht vnd gemeyn lich recht vrtend do mag man sich bestymme ein vrrechte vrteil berufften in zehen tagen nach den dag die vrteil gut

Item wenn man dag vrteil des endes sentencia diffinitiua geben sol dag sollud die ratyman mit gebid vnder richte so han ge gewertig vnd dem sol man all ding verkunden vnd ordenlich noth gen als die recht ist wyse als stad der richt gesworn hat recht vrteil zu gebn vnd zu sprechn appella tones zu er volgen kem zil zu gebn dand als recht ist vnd dag recht zu klagen gen vnd do nach all zu schade wider wyse erborn vnd vol enden mit ander dem recht ist

Item ob aber der vbertretter vnd od' welicher teil dag recht vber stymahen wolt wer auch os der richt rat gebe nit helffen als vorgt ist wie man die all nemen kan mit ust richtig wolt Die sach vnd die wyse die sol man abseyn vnd verwessn von den richtstetten aber die schlecht tatten vnd den richtern bresten vnd ob sie sunst ampt heten sol man straffen mit zehen schinder groschen

vrteil noch sonder landsitten

Der wrefft der swabe der sachsen vrteil vnd der sachs der swaben vrteil so sollen sie sich für den kunig ziehen Also tun ein ys licht lant man dem ander stand sol man vrteil verwessen stend sol man sie vinden sol man dem clegere wetin wes man yn schuldigt vor gerichte also sol man auch dem richt wer dag nit tun der ist dem richter ein clem

lxx Buss schuldig nach gewonhor
tem uss des kuniges ban
magt em ieglich man uber den
andid vrteil vmben vnd vrteil
sch elten der volkomen ist an
sinen vrtheil vnd sach dan sa
the die man an kuniges ban
gewirchten mag vnd ist lant
recht

tem von natuchtig kind vrteil
wer auch rē xm r ij

Von vnkuschen
xx r lxxv

tem swer einer ein magt
uss die vm nit hm gelobt
ist vnd hat er by ir ee sol
sie zu der ee nemen vnd
~~mit deg der vatt nit~~ sol sie be
hrengtiuen vnd sol sie elich
nemen vnd mit deg der vatt
nit er sol sie ym wid' od' als
vil gutes / dar zu nach ir werde

tem diss sin die wort die got
selber sprach zu hrr morse uss
dem berge sy nah vnd vor diesd
wortin sin alle gerichte gemacht
bord ere ist lich vnd weltlich noch
me sprach got hyr em vatt
sin dochtr hm sint em magt vnd
der man kennt sie vnd wone ir
dar nach gehatt vnd sprich dand
sie sy mit em magt gewegt vnd
suchter sie dem vatt wibe keem
vnd teb ir das bost nach vnd
sprichz ich wont sie wer magt
deg hab ich nit befunden Der
vatt vnd die mutt solln die
dochtr nemen vnd solln weise
die bett ziehn die zu der magtu
gehort das gewant das vnder
der sthemd gelegen ist als der
man by ir gelegen ist der vatt
sol es bzeugn sin den richtr vnd
hie die hut die das erkennt mo
gen ob sie magt sy gewest od'
nit od' ein wip Darzu das sie
magt sy gewest so hat der vat
ter semer tochtr manthum vnd
ere gezeigt Do sol man den
man nemen vnd sol in stblagen
mergung stblichz vnd sol dem
vatt geben buss vm sin bosen
lermut Den er von d' dochtr
wegen gehabt hat Dysser sol
sie dach haben zu eem / elichz
wibe wond er nit kan ander e
nemen mag die wol sie lebt
Ist aber das war das sie nit magt
ist man sol sie wertigd uss res
vater huss vnd sol sie nit stem
mer mitten vnd sol sie totn das
ist dadmb gesetzt das sie in r
vatt huss kum vn res vatt ere
walt solich hinrew begangen hat xx r lxxvi

tem ob ein man eins mans
der uber hinet vnd uber hwrein
die sin bed stampt deg todes wie
dic ob sie sin das weltlich gericht
komen so sol man vn das heubt
abstblagen xx r lxxvii

tem vnd ist das ein man by end
andid junckfrawen lyt die nit hm
gelobt ist es sy wid nit willig
od' nit vnd es sin gericht kumpt
der by ir gesthlofft hat der sol
nem vatter hundert pfundt silbers
geben vnd sol die junckfrawen zu
eerhtr ee nemen die wol sie lebt

tem als ein man ein junckfr xx r lxxviii
wip gewint od' nympt so sol ma
den man in kein streit nemen
noch stbuchn noch in der vrleuge
Auch sol ym niemand nottn das
erbeit heist wand er sol by sym
wibe sin vnd by sem huss ein iar

tem wer mit viech vnkusch xx r lxxix
treib den verbrenn man aber
nach gestlichem rechtn wer
vnkusch treibt dem setzt sym
richtr buss nach der vnkusch
als sie gtan getribn vnd volbracht
were Item wer eins stamm
namen hm weck sinr der ve
lust lip vnd gut vnd magt ir
dannoch ernimmt zu der ee nemen

tem der den andid beraupt xx r lxxx
siner eren an sinen wibe impt
er h sie dar nach hm der ee so
gewint er niemer kein elich
kint by ir die an erb teilung
besten mugen ob er sie dester
lich behutet hat xx r lxxxi

tem ist das einer ein magt
hm weck fiert die noch unrein
vermehelt ist vnd stblesst by
ir der sol ir so vil cuno geben
do mit sie zu der ee komen mag
Aber ist das der vatt ym die
magt nit gebn wil zu eem
elichen wibe so sol ym der der

sie hat beslaffen als vil gutz
geben do mit sie wid'zu d' ee
komen vnd er sol sie do hin by
eelichid wyp behalten so sol ym
der der sie hat beslaffen als vil
gutz gebid als vil man pflegt
zu geben vnder manschinn zu gebid
zu der ee xxv kxxv

Item and' bewerung des mei
thums so sin siben stäwen begung
gesser paid allen ems eelichen
mans rede

Item so sich etlich zu sammne v
bynden vnd swerd etlich vnrecht
dings zu thund so sollid die ge
zugen do vid'reedd lassid die
pöth in der ee hab samy wraten
der vnstat

Item ein mutterinn mag ein
andrd mutterinn mit verletzen

Item es mag kainer verlod we
den umb die mutat der vber
vor enbunde

Item die eins vndr sin oder
die by den vnden wonen mo
gen mit verletzen

Item die offenbar mutat bedarff
nit verkuttes

Item ein vrkuber der cristen ist
vriet zu gelassen zu verlette
vnd zugen xxv kxxvi

Item begrifft einer ein by sine
wibe vnd betrapt sie an vnrain
tat vnd schlecht er sie bede zu
tod uff ein and' er sol sich uff
sie setzen mit sinem gewere die
sol er in siner hant habid vnd
sol senden nach dem gericht vnd
sol klagen mit gerüffte vber sin
keubr vnd vber des lands reub
vnd reubesinne die ym siner ere
berawpt habid vnd bi des briefs
das man nit teile uber die sch
and sin hanthaffte tat wie ich
mit yn gesatzen sol so terf
man ym er sol sie binden uff
ein ander vnd sol sie furen
offenbar vnder den galgen
vnd sol do ym grab machen
sieben schuhlenck vnd sieben
schuh tieff vnd sol machn zwo
burden dorin vnd sol die yn
die vnd' leggen vnd das wyp
dar vff mit dem vnch den sid
brechen oben vber sie stürtzen
nesslingen vnd ein burden dor
uff sin tüch leggen vnd ein guten
erbern gfal durch sie beyd stich
gen sie sin tot oder lebendig also
das sie beyd von ein ander mit
verkind mogen dar nach sol man
das grab zu fullen die ander
vnrechtfertigt hat als sie bede
zu tot geslagen vnd begert recht
er blibt sin on not vnd on wan
del gegen den fründen vnd gegen
dem gericht vnd kan er sich auch
by dem leben gewelligen vnd
begert recht es gschad ym als
mit Verdomb hat dis fürbrech
wer sins wibs vorcht vor ym
vnd verbirt ym mit simen wor
tzu reden vnd ans heimlich ding
vnd wumpt dar zu gehingen vnd
lept es tod dar nach mit er mag
yn zu tod schlagen durch wysse
lichkeit das dis pen so gross ist
ob du das mit ym durch wyb
wolle tettes als du ym durch
man vnd durchstu ym wip mag
dich kassid vnd du solt wyb
als sie dir vnd brichr also sol
als sie

Item wo end valsch briefmachr
hinderlistiklich oder rat od' hilf
dar zu tut der mutt vnd hat sie
betrumpt das heist also vnge
rechtikeit

Item do einer frawn vnrecht
gethetig ist mag sie die sach
mit uss getragen so sol man die
frawn bestbrichte dor zu sie
recht hant das ist recht so sie
wren bestimt sin vnd werden
vorden manne vnd mit die man
von den frawn

Item das verborgenlich mit
craffte od' das mit vnrecht
uff bracht ist das sol in kein
bestetigung bliben

xxv kxxvm

Item vnrecht sol vngestraft
ane blibid od' dor tin thu
man ym obersten od' er ampt
man vnrecht er sy geistlich
od' weltlich siner person od'
an sin gütten die ym empfelld
sin zu stund ob er mag selb
od' zu hilff nemen and' hüt
vnd wer do thut vnd sin

ampt man der thut mit vnder
sin person allein sind' er tut
auch vrid' not an des stat der
ampt man' od' der prelat ist
also nach inhalt das vmrechtig
vnd die schmoheit die got er
botten wart an siner person ge
gen den luten die yn bahn wolten
vnd liess sie das heiligtu sin b
benutzen vnd der bahn der yn
dem ban den yn das ellende sant
ten Des selben gluch ter sant
thomas von tenthmund gegen
den die yn an sinen stiffte yn
rechtigkeit tetten Do von sprich der
heilig cristenlich dag vmrechtig gut
ist boss tzu liden wand exactus
geben den luten ist boss xx^c lxxx

Item nu merkt welich gewalt
und vmrecht vnrecht thut man
einem mit valschem vrteil oder
mit vngeretlichem gerichte od'
do ein kleins rechtes bekome
mag xx^c lxxx

Item gewalt ist dag man einem
als viel tzu tun gibt dag man
sin lip darumb verliesen muss ee
dag er rechtes bekomen mag
vnd in solichen vorgen mochte en
leie sich do gegen weren gegen
einen pfaffen der yn vnrechtig
wolte thun mit mossen vnd mit
mit eym bossen willen den pfaf
fen tzu vber winden vnd den
darumb mit tzu ban vnd auch mag
er in vryen vnd tabin vss sine
huss oder vader sin willen der
immer wolt sin vnd also ist auch
wil der ein mensch nemen din
gut du magst es wend vnd es
im wird nemen vnd wil er dich
slahen du magst die slahe
ab werren vnd thun als vor ge
sprochen ist vnd kappen dag leben
leben vnd dag gut durch des
menschen willen

Item tut kumpt von wortten
zweyen als vnrechtes vnd rey
munding sprechen

Item ob eins mans rnyt der yn
rechtz wunde wedder solt der
man die ongewer globt ode
der swern mag Der man ist
em vormunder sins wibs vnd
em kestbrecher die weil dag
er lebt xx^c lxxx

Item wurd ein mensch tzu
vnrechte beclagt voor den richter
vnd wer dag offenbar der solt den
die vnrechtig clag nit vergeben
dem der die vnrechtig clag gethan
hette sind' er solt die vnrechtten
clag vnder bestagen vnd tett er dag
nit so thet er dem richte vnd der
gemeyn vnrecht wand der offenba
sunder von vnrechtz vnd von yn
geuerd geclagt her so mogt er
yn dag vertriben vnd nit clagen
nit yn vnd wen man vnrechtz
dag ist den offenbar sunder den
sol man straffen Darumb der
clerger sprach er kumme sin re
chten sin sach rechtz vnd redlich
tzu furen on all sunderlist mit zie
hen vnd binnen botten lan tzeug
vnd tzu gehorsam tzu sin
Item dag er dem richte darumb
dem begabung noch den strauch
thun
und vnd wil besten by dem richter
so vrteile der sach sin yn gestre
thyd vnrecht vnd nit sine ein ander
Item dag er den valsch gezug
nuss sin gunsten wal
Solich stuck vnd ander stuck vil
deg nu stat ist hie tzu sagen sin
von dem clager tzu halten vnrz
vnd gentlich also solich die yn
gestrafftem stuck auch gebrech
Item eins rich gericht wollen dag der
clager vor hwend muss darumb
dag er an bahr Dez gerichts
ist den clager wman so vien
eg dag gericht mit an in offen
lichen gerichten dag die gemeind
an gee vnd den clager nit

Item der thut wider ee xx^c lxxxv
verbrechen der tot sunden
Nu ist es also dag ergentlich
die gerechtikeit angehort dag
der mensch gehorsam sy sinem
obern richter an allen dingen
die yn an gehord von den re
chten sins ampts wand es nu
also ist dag der richter ist ob dem
der do vor yn stet tzu gericht
darumb so ist auch der mensch
der do vor dem richter tzu ge
richt stet gebunden vnd dazzu
dag er yn sag die wachery yn
allen dingen die er vornimpt

nach der sterme des rechtes vnd
offt das er by mir thun so tun er to
sunde Ist aber das der richter
fraget der dinge von im nit
dem gericht das er im solt ant
gen nach des ordenūg so ist er
vm mit schuldig zu antwurtin
solicher dinge die er nit solt fragen
vnd wend im der meligk schuldig
ist das er der wachen nit vergesse
nit den gericht Hiet vnt
sprichet der gut hr sant Jo
rin hon myn sind nit verborgen
als ein mensch Dorvb sprichet
Sant Gregorius Es ist ein ge
wonlich laster an menschlichem
kinne wenn die sind zu volbringen
vnd dann die volbracht sind nit
verleuken verbergen also ver
leuken man die sind manich
feltiglich Hie zu sprechen die
meister also do ein ander ist das
der mensch von natur Das erst
ist das zu zitten wol herlaubt ist
wann der mensch der ist nit ver
bunden zu allen zitten zu betzie
hen der wachen dann allein der
wachen do der richter sol vnd
mag fragen nach des rechtes
ordnūg der gerechtiket vnd
darumb an den dingen die d'
richter fragt von dem menschen
klagen sol so sol der mensch de
do verclaget ist nit hegen vber
an den dingen die der richter
nach der ordnūg des rechtes nit
fragen sol so mag sich d' mensch
der do verclaget ist wol besche
men das er nit antwurte dem
richter der dinge der er nit sol
fragen wann das ist nit sich be
schemen walgetzlich es ist aber
sich zu beschemen vnrichtlich

Item so dir eyn gut frost sin ey
gen schuld biss du vil herten
mūst so das ziel kumpt das du
nit me solst vnd vordrest den
gut wider der sprichet es sy sin
vnd sy vm vordanden vnd vil
die keyns rechten syn nothūm
rechtin noch mit briefflich noch
gezugen mit leuten vnd des
gelich das heist ein vnrechtlegi

Item ein iglich mensch sol vnd
mag verlagen den der vm vn

recht thut vnd mag das nit
lassen mit recht hat ertzogen
wo das geschehen ist so ist lassen
das man vbel vnd sind sol bussen
vnd ist dem sind' erlut der die
sind vil leichtlich bussen hie zu
diesser zyt an dem leben dann
in der helle oder vm dem ver
lir nach dem tod auch ist es
nit der gemeynd das man den
sunder straft vnd vber yn clagt
wann do von blibt ein gemeynd
in tusenden vnd vn fryde du
rumb das man sie straft ausz
hutten zu eym ebenbild uff das
sie die sind lassen dan vmb nit
solich buss geben wer aber das
der kein demutiglichen mit sin
fruinden zu dem menschen wid'
den er gethon hett vnd but den
das ē vm das vnrecht vergebe
vnd globt vm besserung so sol d'
mensch vber yn nit clagen vnd
sol die besserung nemen es wer
dann das der die clag offenbarlich
unerhabn hett vor dem richter
so magst er yn dis vnrecht nit
vergebn Aber an wyss vnd an
wort der richt' vnd tet er das so
tett er den richtū vnd der ge
meynde vnrecht

Item welicher cristen man
wie merck do hy das 'r ein
cristen man sin hip verkouf
mit vnglaubn sind' cristenlich
als hie stet vnglaubig dapt
sin die die uff der ē tretten
Oder dye Zaubery od' mit d'
kunst vnd von die sol man
uff einer hirt bremen

Item welich cristen man vn
glaubig ist od' mit Zauberey
vmb gert kunst er des vber
wunden den soll man bremen
uff einer hirt

Von vngenechtikeit

Wen der ein tier tott von
eygem mutwillen yn zoen
oder smach bessheit do zu er
kein recht hatt od' wissd dz
wissd möcht das wer vnrecht
vnd zu straffen Sach ob du ein
pfert tettest in zoen dem du
nit entwichen morst on stra
den do straffst dich wie man
vmb

Item der mit eym bogen oder
mit eym gestlutz schentzt
od' wrfft ein zu tot ob er
ein vm schuldig wer Do an
stunt uch zu gesthehe es ym
velde on ewig oberkeit verheis
wegen od' ens richters oder
ob eyner do tut od' eyns eme
do gewonlich wer oder mit
schiessen oder werffen do er die
stat billich solt vnd dar vmb
wint. man mit schuldig

Item bestheipt man ein zu
frevel oder schent an gelich stete
do buche od' tur gewonlich zu
wandeln der wer dor an schuldig
des selbs rechts ist auch der tur'
ob er eins hohen sinns wer dnach
nit willd ob er es ab' in eme
andern stat tett dan do er geluchs
wna kum thun solt als von
zu gebn thut wyen kempffen
stratud ca

Item ob eme sin pferd nit gehal
ten mag vnd tet schaden oder
von tochen wegen Ob aber ey
ner von mutwillen bosheit so
lichs tet als vor gesagt ist
der wer dar vmb zu straffen

Item wint ein korn vnd das
wyen gemeyt dar vmb ist es
weder im noch dim allein es
ist vns beder gemeyn Wind
es ab' on willen wyno zu dy
nem gemeyn so ist es auch
mit gemeyn Wolchitten wer
aber des mit eynes werden
oder gestheiden werden so beseh
man dag an den richt wie
er dag entschiede do blib es
wol by

Item kompt ein man eyns
vogels nest eym werde do mit
mit pfeilen zu tun vnd kompt
des vogels vollenbt Wint

werffd od' mit schiessd vnd triefft
ein menschd vnd stirbt Do von
der verwundt wer man sin lip vnd
richt man yn an dag er weder
schiesse noch werffe vnd sich dag
mensch vnd man yn des
uber tzugen selb drit er ist an dem
menschd schuldig vnd man sol
vber yn richtn als ob er yn mit
der hant erstottet hett gesthuht
aber dag nit eym werke do die
lut alzyt pflegen tzu gen totten
er ein mensch do ist er schul
dig an wald do die lut gend
oder ritt do sol nit recht wald
weder mit gesthutz noch mit
werffen vnd ist dag man mit
schiessd od' mit werffen totten
nit dem werke do die lut gewon
lich gen vnd auch gewarnet wer
als hie vor gesprochn ist vnd
dag mensch mit stich vm mag
der richt mit recht sin lip nit
nemen Auch sol er ym sins hebs
mit eynteil nemen vnd was
die hochst buss ist vmb die wun
den dag sin zehnd pfund Er
sol der fremden besseren als hie
vor seit vmb ein wunden die
on leme ist er sol die tur also
vor warnen vnd sol zusehen ob
yeman do gee der tur sich vnd
ist dag er im vor warnet do
die lut gesehen er sehe sie oder
nit man richt uber yn von
recht als vber ein tot slachtigen
man ab er mit gezugen mag
gelb drin dag er gewarnet hab

Item vnd ist dag ein man bam
zu wald Hammer by dem wege
so nahe dag der baum ust den
weg gefallt mag Erschlecht
der baum ein mensch zu tod
man sol ym das heubt ab sla
gen vnd stehlecht der baum
ein tier zu tod er sol es gelten
als es wert wag vnd sol den
richter wetten ein frevel vnd
hammet er yn dem holtz do
die lut nit gewonlich gen als
er den baum gehauwet bisan
die stadt dag er dullin vest
so sol er vor dunstund zusehen
ob yeman do sy der schade vnd
thun er dag vnd schlecht der

baum ein menschh od' ein viech
zu tod er bußt wie man darumb
spricht man ab' er hat mit vor
gericht das sol er gezügen selb
dritt hat er der gezügen nit so
vertrede er es mit syner hant das
er vertrigt hab Hat der tod mensch
ein kindt der mags mit ym kemp
fen ob ym der erbt nit schuldig
ist so muß er durch recht mit ym
kempffen xxv Capitel

Item es wer sach hüt ein wagen umb
und wag uff den wagen hilt
das beller uff den menschen das kindt
und ist es under stat doby und
hinzen mit welcher hand hilfft
das gestochen ist die sin all schuld
dig an dem menschen und haben
iren lip do mit verwurcket und
gethun ym ir ere an dem todt
schlach das sol man richten als hie
vor geschrieben ist Haben aber die
gezügen gee hin dan zu dem drit
ten mal so ist es das selb recht
als der den baum hawet als das
holtz by der straßen

Von vorcht xxvi Capitel

Item die entziehung die von d
lewen vorcht wegen geschehen
ist die schad mag sie vor den mit
dem eyde od' mit der trew sie
strichen

Item der von vorcht wegen dem
gemeyn sampt der zu dem band ist
der veit in den ban aber also wer
es nit so er mit vberiger craft der
zu gehorsam wende

Item die vorcht entschuldigt von
der do kumpt todes wegen od' des
lybs pinam

Item so die frenel bewart ist mit
den gezügen so mogen die ding
die do nit der frenel verloren sin
beweren werden mit dem eyde der
beraubt ist xxvi Capitel

Item so die frow von mans wegen
hert und dauphert vorcht so sol
von dem man er mit briefen sich
ehren geben werden ist er ir
kein lyt thun und diß sol gesche
hen ee das sie ym wer de wider
geben

Von vngehorsam xxvii Capitel

Item wer die uff des andern
schaden gemacht ist die hat mit
gericht

Item von gehorsam und vngehor
sam

Item du sol wissen das gesetze
lin sollen in welichem gericht
gehorsam sin thun sie es nit sie
mogen bessern yeder man nach
syner achte das ist gesetzter wyse
In dem ersten der eigen ist der sol
gehorsam sin sim herren tut er das
nit der dreye mags es rechen nach
sim willen In dem andern mal so sol
der zins synem herren gehorsam sin
tut er es nit in streitet er berichtet sin
heubt hie ist gezogen all hie do sagt
er ver hes sin leben und sin ere und
nit den hyr sin wyse das er von dem
sagt der herschuldig wer und hie
sagt er von dem der sin flüchtig
wyner Sie durfen sin die do leine
in der schulen die sollen gehorsam
sin dem meister od' dem leer
tüg sie es nit so sol ein klem
terbimes oder gen zu den in
erden sollen sie sin gehorsam
sin die kinder gen eltern tu
sie es nit sie werden do erblos
und an kuchnis ob die sach klag
ist zu den gerichten sollen die richt
herhorsam sin den obern die ym
gebieten zu richten thun sie des
nit sie sollen in der sach als hie
wer weiter und gebenter Nu
er gesagt hatt in dryen zwyen
artickeln wie man es kriegen
sol und mit wem man es kriegen
sol oder mag und war umb ma
weiter und wen man weiter
und als hie vor gesagt ist wer
dem andern vnrecht thut das
die dem gerichte mit gehorsam
sin und durch des vngehorsams
willen dann er hie weiter sach
sol an gryffen das gerichte hin
sin die sollen sechsterlei hin
horsam sin als ob geschrieben
ist Von vngehorsam ꝛc

Zu dem andern mal der ritter
synem herren ꝛc

Item wird den clegern d'unge
horsam ist und nit gerichtswegen
zu der sach kumpt wan die
sach nit vorel uff gezucht

werden ist dag es der er vor-
dert de do beclagt ist von des
beclagten vngehorsam wegen
der me zu dem rechte kumpt
dar nach so des kriegs gfinde
mere nesthicht mag man
vrid in die sach mit der urteil
ob richtes ist dag die sach of-
fen ist od ob sie mag offen
werden vnd ist des nit gut
dem beclagtz die besetzung en
pfolhn werden

Item der von vngehorsam in
band ist der sol von dem band
enbunden werden vmb dag er nit
sterbe in dem band vnd durch dag
er solich gewaltsam gebe dem
rehten sin gehorsam vnd hie
wider mag ym nit geschaden
des wider pan appellatz ist wer
vrteman gebunden mit dem
vnrechtn erde

Item wer dem andrn vnrecht tut
dag er dem richte nit gehorsam
sy vnd durch des gerichts gebot
erfolgt vnuss er hie bessern

Item es stelt gerad od' hdnehwete
ist ein kind vnd des vätr mun
des zu ym nemt vnd dag ver
leugnt by des kindes gesundem
libe durch des kindes nutz vnd
frumen vnd dag kind darnach
stirbt dag nit do dag vmb ver
taugt were bedeht man mit
zu hdnehwete heben noch zu
gerad wag es aber noch vnd
frumet oder hette dag kint od'
die fruchte selb nit gehabt zu
sinem libe ob des andrn nit bliben
wer wag es aber in teil brach
hette od' and dinc dag wer
des kindes nechsten erben vnd
ist hantreht vnd vnrecht

Item von der vngehorsam

Item vnrecht nit vnrecht
ist alles dag die vernunft vnd
gesetzt od' herkumpt ist vnd
dag nit heist ein ratp dag
ein mensch dem andrn nympt
od ems dem andrn mit gewalt
vorbehn vnd nit wid' gn man
nemt dag uff dem felde oder
in den stetten od' in den dorffern
od' in kirchn od' man zwingt die
liu mit gewalt od' mit truwe od'
mit pen etwas zu gebn oder
tetzt od' dag em etlich nit
valschlich od' mit bosn listn ab
kriegt mit wucher od' mit den
wertln od' mit spil zu vnrecht
vnd wid gottes gebot vnd der
heiligen kirchen

Von vieh xx^r lxxxvm

Item der sin vieh treibt uff
em andrn mark xxxxiiij xl^r
lxxiij

Wer sin vieh treibt uff ems andrn
mang kom xxxxiij xl^r lxxij

Item der sin vieh lest gen uff
erbet vnd vrsach xl^r xij

Von vogeln xx^r lxxxix

Item wer em habich stilt
oder zu tod schiesst vnd der
frumen vahet der sol im als
ein diuten wid gebn als jener
wag vnd gerihts schillings vmb
en habich der den zeisel vahet
ist die selb buss

Item habich die enten vahet
hat die selben buss vnd drij
schillings vmb ein vatkey der
den vogel in lufften vahet ist
dag selb recht als vmb den habich
der den frumen vahet

Item wer ein sperber oder en
sprutzn od' and' vogel die man
uff der ham trecht wer die
stilt herbergt od' stilt der geb als
ein diuten als jener wag vnd
ein schillung xx^j^r

Item wer ein hun od' ein
vogel stilt vnd nit er es weid
on gerucht vnd on clag vnd
sin sie als nit als sie vor waren
do er sie stal so sol sie jener
wider nemen vnd die pfenig
halp als dauf gesetzt ist vnd sol
dem richter halp buss geben ob
er sie wer nemen xx^j^r

Item ist dag vmen oder
hynen uff fliegen vnd vallen
uff ein haim vnd er in dri

tag volzit so sol er ienem sagen
des der baum ist das er mit ym
tree vnd sin ymen gewinne sie
sollw mit eyn and' dar gen vnd
nm arsten solhw sie an dem baum
stblagen od' wo nm sie mogen
das sie den baum mit mit verstoie
oder verderbw od' vellet er amen
Zaum od' nss ein hus od' an wag
er vellet so ist das selb recht als
vmb den baum so er an den baum
die sleze thut Die hie vor genant
sin wag dar me tredvellet die sin
sin vnd wag das nss blibt die sin
henes des der baum ist.

¶ Singende vogel ꝛc Hie ho-
rend zu) alwind vnd windt
vnd sinker vnd habich vnd wylden
lithe vogel vnd tessin hund eych
orn vnd hemlin vnd alles das
man dvech list heli band dvech
mutz vnd hie nach stet das der
wyn also es liget der wynder
es dvch das dise also an gesetzt ist
so wyse das es ist darumb das
die kost die es kosten solt ob
man sie zvehen sol die rehe
man zu ob man sagen sol in
Jmags vervli man mit eym pfey
vvend es mit eins halbw pfennit
vverd ist od' besse band es kosten
do zu behelt es der des es vor
vvas Jtnd vvo der dm sithe man
vvand disz ist berges hom gevvere
vnd sin hus vvand vver do pfenig
vss zit vnd vns nit der gerde
alich do mit

Von vnsbande

fol. xcvj r 4

Item do got den menschn
erschvf das hab er vm gevvalt
vber das vihe vnd vber das
vnd tier do von habw die kn
nis gesetzt das vveman sin
lip nach sin gestnit vervvicken
mag vnt Sieben dmgen doch
so habw die herrn holtzer vnd
vorst vver vn do vmb sth aden
thut do habw sie bus vber ge
setzt als vvie her nach vvollen
sagen sie habw auch vber vngth
band gesetzt vnd vbel vorgel
Vnd gerechtd band gesetzt allen
tieren ist fride vnd band ge setzt
vvand beid vnd vvolffin an den
do brichs Cryman kein fride
Item vver jn den band forst vnd
vvundet od' mvd' vellet od' iagt
od' tot der sol dem herrn dus es
ist gehtzm sthillung kam pfen
nung etzbw
Item vver durch den band forst tie
sin bogen sin acmbrust sollen vn
nessam sin es sol sin kother vol
bedecket sin vnd sin vvindh od' sin
knapsek sollen vff eych angen
sin vnd sin Jagthvnt sollw zu
samen vf kuppelt sin xcvj r m)

tem zu den vviden tieren hat
man kneht die der tieren alt
natur vnd vvesen vvyssd vvie sie
zu vnd ab gen vor den vvelden
do sie Jnne sin darumb sol sie
nit vber man vahen band der
recht zu in habt
Item Jagt ein man ein vvild mit
vvlaufe vnd vvegen vor dem band
vorst vnd kenhet es in vor
band forst des herrn er sol den
vvinder vvider tugen vnd mag
er sie nit vvider bringen er sol
yn nach volgen vnd sin horn nit
blosen mit dem forst noch die
hvnd mit vreugsten vvas band dem
vvildt her nach gesthitzt von
den hvnden do ist er vnsthul
dig an kerze er abs die hvnd
an das vvildt od' blost sin horn
so ist er die bus sthuldig do
vverd das vvildt gefangen od'
nit ꝛc xcvj r m)

tem vnd ist das ein man ein
tier vvundt in synem vvildband
so ist es nit sin
tem ist das ein man ein vvilt
iagt vnd kumpt es von ym
vngeletzet vnd ist so vvied
das es nider vellet vnd nit
fir bas mag vnd kumpt es
vff sin ne augen das es er sin
vit me sterbt vver es eher
nach vindt des ist es nit derb
doch also ob er es nit me sluge
aber die vveil er es sluge so
ist es sin vver es in des vindt
der sol es dem vvider geben
es sy tot od' lebendig
Item als ein vrlich vvildt vf
dvch gevvalt kumpt vff dine

Wildbad so ist es dir nit als ey
wild dag hie ist vnd kumpt uß di
nen augen so ist es nit dir hie
wisse auch vindstu em wolt tie
dab ist dir wol du vm volgest
dar nach wirt es des der es begrif
fen es ist en frage ob ein tie
ob' iecht stirmd wer dag verbis
ob es darumb dir sy ethich die
meinen es sy dir wie sagen ab
es sy nit dir ist es in eim frem
den land gekrumt vnd wirt zu
stund mit entpfrembet ob' gefange
darumb ist es nit dir so du vm
die wunden nit gemacht hast
solicher kauff den vnkuh ist gmuh
wil man ab wie beschliessig dag
dag du nit vahest Wrand du sol
dir sichelin nit an legen In eines
andrs mannes schmid
Item dag etlich wolt eins hew
ist so ist dag schlechz dar inemad
der inne vahe Dand nit des hirt
Willen Wag du ab' in natürlichr
fürhentrd gewahrd magst ob' in
der ergen hut dag ist nit zu
straffen Nemst du aber iehz
in eins fremden hus dag wer
des selbs vnd wer nit dir
Item ein mercke Wasse hergfld
wagser dag sich bewegt von
dem wynde vnd anders nit
sin kuh ist der schilling Man
en mag Wyderman darumb an
sin kap sprechrd Derselbz er ab
inderthen dag ist darumb dag
hie des meisterd erbeit dy gre
west ist vnd dag hie die vigh
dester mer gefangen sin
Und zu dem andrn mal Wasse wer
dag die dag wasser breth em
baum vß der erden vnd er slusse
an vnen staden vnd der wer ab
fauck dag er sich wanzche zu
Ouwend erden so wer er mein
Item Werlichz Owasser stram
slusse dag ist gemein zu beiden
syten der beyden muß auch
des ertrichs gemessen als wer
als er vm gewinnen mag uß dem
schiffe von dem verhten staden
Wer holez Dirr Wer chom
von dem holtz dag nit feuchz
bar ist In wilden wassern Dirr
solen wer nemen do kein stram
Dirr solen vernemen do kein stram
en ist
Und wirt auch ein werde in
dem mere dag blibt den die es
begriffen XXIJ r am
Item welich doctter by wasse
ligen rē CCC lxxxvij XXJ r xx
ten die and' fluß meinz ist ob
dag wasser em etwas entpfint
do sagt er hie von dag sol man
uff dretten vrand es nit sin ist
Vrand em dines blibt ymmd eins
mans er lasse es dan nit willd
oder des es im neme dag verbz
vnd dem es hin flos dag was
sin wille nit als sich dag verbz ver
mutet Vrie vmb iene die ir dinz
selbs vß weissen blibt es nit dirr
etlich sagen es blib in nit vmb
dag sie es nit wellen hin werk
wissen Vrand als man den
Babst ob den kinig krönt so
vorsteht man etlich pfenning hin
weh wer dan die selben begrifft
des sin sie Also hat er es begrifft
auch hie also billichrd der es
begrifft nach dem als sie es hin
weissen Wan hett es auch
hie also billichrd der es begrifft
nach dem in den marchen was
grunt zuenmes ist ob thun dag
ist verlorn den des es was Hie
spruch ich gegen vnd sag die
werlichrd dag es ir blib die
es durch nod abe oder weissen
Vrand dag Weissen dag zu den
hochzitten gehort vnd gestbuch
die tragen mit diesen Wenig
Ober ein Jene weissen von stein
den vnd ist er wille dag es de
werde der es begrift Drite
die weissen es hin weh durch
hbs not vnd mit in mut willd
Vrand sie behilten es nit gerne
Hier vmb blibt es ir Vergasher
er es Dirr Wer nem wol den
dingen die em zu flissen ob
ob er es Dar den schiff füren
als es vnd' zu bodem wolt gen
Und wer ein teil des wassers
von dinen hus entpfrembet vnd
es sin nach bind hin wegen dag
Wasser ist dannoch dim vnd nit
sin
Und wind ein Insel in der mere

gestellet den hoeret an den sie
irrel Doch niemant nymmt
man sie niemant
Item aber ein Insel in einem flu
ssenden wasser ergt kumpt das
ysrich halt die do zu beyden
ertrichen dorann gesessen habend oder
huser in die ertrich oder die lenge
wer als die Insel in eym tag
neher den den andren als irgen
hussen deg wer die Insel wun
den aber die hussen etwer it ge
teilt wag dann verlichs vor ge
west wer das blib auch hie
nach als vor

XXXV

Item wer dem sin acker uber
all hertrinket mit eins anderen
zu komenden wasser und der
gangen Dannoch blibt der grun
des ackers under dem wasser
wenn sin das das wasser wid
em andren wert gen und der
grund des ackers drucken wirt
so ist aber derselbe grund des
der acker vor was

Von kouffen XXXVI

Ein yst das ich
jemant schlag und auch
jnwere kouffen zu geben
uff das er mir sin gut
lyhet uff einen hab oder
uff andre gesessen sym oder uff
ein andre gsam und er weit mir
nit lyhen ich jnwere vm das uff
den herligen das ich den ge
lych wen vm mit wolle vorder
sin das thun ich und hat das
gut so lange bis er sin me ge
wist dann es vm steu sol ich
nun den gesuch lagen oder sol ich
dorumb klagen Nun ten ich das
so ten ich wol Wenn er dir wol
halten und wil ich nun er dir
halten wol So muss ich wenn
gut lassen und sol dann zu vm
sind gerichtlichen richt gen und
sol vm die sach kunden so sol
in der richter sin laden und sol
es richten als ob ich selbs klagte
das yst des richters Er sol yn
recht verantwurten umb sin sund
dar umb das sin sele nit ver
loren werde und als dz richt
das gut erclagt so sol er mir nun
gut wid geben

Item klagt ich eym man gesuch
zu geben von sinem gut das
er mir leher Er ab gesam von
mir od mit ich sol vm sin heub
gut gebin und den gesuch mit
ich hab und dorumb gesworen
das sol ich halten als mir vor ge
sagt yst

Item klagt man eym richt umb
gesuch des sol er mit rechten
und wid yst das eym man sin heub
gut gut und sin gesuch mit der
richter mags mit wol gebieten
das ich den gesuch mit strebe des
sol ich gehorsam sin und stad
mit em wed an mynr erde
weder an myner gelub Wan
die herlig schrifft sprichet man
solle got me gehorsam sin dann
den lutt und yst vm d' gesuch
gegebin der richter sol yn mit
recht weder vorder und sol vm
auch an die stat wid geben do
er genomen yst und yst man dem
geistlichen richt mit gehorsam
des gerichts so sol yn darumb band
und so er in dem band yst sol
wunden und em tun so sol yn
der weltlich richter dorumb
vor achten und thun es der weltl
lich richter mit so sol der geistlich
richter mit dem bandt yn richten
wan es sol we em gerichter dem
andren helffen so sin sie beyde
dester sterker

Item und yst das ich diesem gwe
das ich jnwenig kum erbitte
thun das ich vm wuchs gebe d
ender yst mit recht von gelichen
eyder han mich min bischoff od
ein gheerter wol ledig zu las
sen wand es wider die gebot
gotes yst wand got d' h' sprach
also Du hab dyn nehsten als
dich selbs Darumb so sol ich
gelichs nit enterbieten lassen
umb unsers eblich cristen menschen
sele over lust und sin gut
und ob jn und offen stat schulze
gerichteren sitzen die cristen
lut sin ob die buwger nicht stelen
dor an habend ich sach die das

Of dem VII

der hôhe des die stat ist der an
sthmlông ist vnd der nachst ob er
sie mit eligt alss er sol Ist er ey
pfaff sin meister sthaffe solen
sodenib teilen Creutigen vnd
vierstter dreistlich gericht ouber
sie mit so sol das geschehen ge
richt vber sie richtin
Item wer die wucherere sthirmet
vber den richter der richtet
alss vber den wucherer
Item man sol die wucherere ma
nen das sie nit me wucherg
nemen vnd den sie vngeno
men habin vnd gebin Des sol
man sie der sthuld manen vnd
sollen sin sie dar nach nit gehor
sam so solin sie von den geist
lichin gewinnen werden als
mit dem ban vnd bilgt das nit
so solin die weltlichin richter ir
ding nemen vnd wo sie ymt
ein wucherer habin vernomen das
sol man von dem ding gelten vnd
ist varend ding Aldo do von sol
man gelten vnd ist es nit do so
bezalt man es von hemde eigen
ding vnd blibt do vber das ma
der erbeten
Item so die wucherer dorfthind ge
mant werden vnd beclagen sich
des wuchers nit so sol sie das
geistlich gericht offenlich be
sthelten vnd absthedin von d
meistenhen vnd man sol pnhan
vnd hor absthlagen das ist der
wucherere buch so sie wigen wol
len geberen sin
Item man sol den wucherere ubs
zugen nit den vonden er sin
wucherere genomen hait oder
mit den die es hin war wissin
vnd nit mit dehein erzugen
Item nu merck zu dem ersten
mal was wucher sy wucher
ist wand ein man mee nimpt
wand er uss liehet alss ob er
es gedingt hett
Item wer me uss nympt dand
er bezeit borgs das ist wucher
Sunder in vil sachen Die erst
ist durch vmpst eins verlorens
wie aber hie wucher heist
geben Das ist ob man me uss
borgt wand man uss leit

Die ander sach ist ob ein burge ge
golten hette wucher vm die sach
welthalben den man er wider
vorddt Zu dem dritten mal mag
er ym erst vorddn dor uss ein ding
stet wer in den namen eines
pene das sol gestathet heissen
alss ist dis do er hie von sagt
vnd darumb mag er nit gut ge
sin Zu dem vierdn mal ob er
nex me vorderte durch des willn
das er es sthand hette wand es
ist verbotten das kein man sol
me wid nemen dand er uss gibt
er mag abr wol wyd me uss
das er sich sthandes bewar vnd
wer hiedrumb die bezalung med
lichin vertzuhen von dem mag
man wucher nemen als hie
vnd dis heisst nit wuche
Wan er nympt es sin den
sthaden den er von des vertzoge
rehs wegen genomen hait
Item wucher ist der den tag ver
kaufft od die stet lehet vnd
hofft das im wucher do von
werde aber die hoffenung machi
sie zu wucher Also redet auch
ein Sermonarius ob er was gebe
vnd das man ym was geistlichs
lihet

Of dem VIII

Umlichen umb wucher
das ist vmmerehr an ym
selber Wand do by
verbentsthmad das dines
das nit ist vnd das ist
vnmerehr vnd stunt wid die ee
verbuntnuss wie aber das ge
schehen sol man also merken Das
ein ee hande ding sin die me
senden / ir sendung ist absthin
vnd koen das man mit tzu
trincken vnd tzu essen so ver
swender man sie vnd bimert sie
tzu nutz vnd darumb koem
man gelich ding lihet dem liehe
man ding umb mehr vnd das
dines do von en and mit mag
gesthehen Und der umb wer
von dem lehen ein gelich ding
me habin wil dand das ding
ewnbaltinglichin were ist das
ist vnrechte Wand der der

kengi- do ein ömes tzwirmd dags
yst der win vnd den nutz des hims
die ein ömes sin vncrestbreidn vo
emand' vnd mit tzwere
Item es sin etlicher hande ömes
der ömes yst mit vnt[illegible]rd nutz
als do yst der nutz ers kuss
Wand das kuss nutz man wol
nutzn on verkrendimge vnd dar
vmb so mag man wol ein kauff
verweders lehen on das ander
vnd darvmb so mag der mensch
wol nu[illegible] vnd on wucher
lyhen ein andn mensch sino
kuss nutz vnd zinss vnd den
zinss vnd vmb nutz des kuss wie
auch das sy das die pfenning
ee die ein mensch dem andn libe
mit trem nutz nu werden der
swender doch vrod sie aller erst
nutzn vnd messig mit anders
yst Dand ein verbrandhmtz in an
der gut vnd wand das yst anders
dand ein verswendimtz vnd der
tzerimg der pfenning die do ge
lihn sin Darumb sol (wirma)
der pfenning nutz lehn on wu
cher Aber silberin crapfn oder
silberin nepfe die mag man
wol lehn vmb zinss das man
sie nutz vnd darumb dar ustumb
als man auch wol ome kuss nutz
mag verbenssig on schaden

XXI' pin

Item wucher yst ein bos ge
brauch vnd ein bos gewonung
des gutes das ein mensch nu
von sinem nehsten dem er etbas
liehet od' von im entlehent
vnd nit im nit wed' vmb
leb noch vmb etwer noch vmb
dinst das er im dnch leb we
sen die er im schuldig yst vo
der erebot stuck lyhn oder
entlehn mag als vch vnd nutz
vnd mit dem gut das man ge
winne mag als wol geld ein
wachs swein edelgesteim vnd
mit dem gut das man nutzn
mit magsch als koen win vnd
allerley samen Des man ge
brauchn mit eken als duch
vnd gewand vnd wer gelich
gut im lihet vnd entlehet
vm bygewinnus die selb gelon
nutz yst wucher Aber das
gut das ein man im lyhen
oder besser tzu halten vnd nipp
gebrauchs do von die selb ge
winnung yst im wucher sin sol
ein recht lon

XXI' pin

Item wer dem andn gut lihet
vnd etbas do von wil habn ge
winnung vnd lon von dem gu
das eins andn yst vnd wer dem
gut das ein and' mensch sin
eygen gut nutz also vnd wer
das hang dem hemtzn koen
lihet od' nim od' gewam od
steh vnd des gluchn als sitne
vnd als bald das es in hemtz
gewalt kumpt so yst das gut
sin tun gewon vnd zu verlust
vnd mag das gut nutzn nach
sinem wolh vnd heutz yst
schuldig das gut od' d' des selbn
guts gluch hangen zu gelten bis
als vil als er von im hat zu ge
nomen Also lihet hang hem
mich ein fuder wins er yst
im schuldig wid' zu geben ein
fuder wins vnd lihet hang
hemuchn v pfimbt So yst hem
mich hangen zu gelten das
geben pfimdt wer yst vnd
wag hang hemuchn durch
nutz gebn das yst wucher
vnd Jedoch ein mensch dem
andn etbas lihn in der wis
als man gut im lehen vnd
do von gewinnus nemen
vnd wucher mit recht als
ob remade steh schuldig wer
od' wol etbas entlehn vnd
heut nit pfand vnd dem zu
hemuchn vnd dem den das
er pfand lihe vnd hemuchn
lihe remade pfant gilt trol
gilt od' gewam od' and' ding
vnd von dem pfand merk
hemuch wol etbas bietn dem
remadn Darumb das er im
das gut vnd die pfim zu nutz
wolt lehn vnd merkt do
von etbas nemen von re
madn das der remat nutzt
hemuchs gut vnd der gen
theer wer nit sind

XXI' pin

Item lihet ein mensch dem
andn etbas do mit schadn
dem gut dem gehaben merkt

er wol etlbas zu gewynnes
buttw als auch Conradt homach
liehn sol em snider wenn sie
zehen pfunt geber en rat zu
bezalen vnd neme lieb alz
bald xx pfunt vnd gereute
wol mit den xx pfunden tzu
gewynne das zehend pfunt
vn dem rat vnd schaden neme
von dem bertten deg gelobs vnd
sol er vm das sundet wenn mit
teurer briefe noch gebn band
es nit die gelbe zit gewinne das
wer mit sind vnd eman
ist schuldig dem andd zu hn
nit sin schadn vnd ern nit
lieber mach sin schaden der
t engen

XXI r XVI

tem welich menigh dem an
dern lieb tut vnd vm hilfft
vnd diem nutzlich mit gold od'
mit andd dingen der ander
sol den dingt vnd den nutz be
denckn vnd deg gelichn wider
umb thun vnd mit etlbas lone
vnd sol den lon vnd den wuche
nachgebn gebn od' von willn
das wer mit sind zu nemen
das gerecht sant thomas

XXI r XVII

tem wucher gethiedet m
manicherley weis alz wen der
menigh gmen nehstn liehen
tut das ge zelen od' gemessen
mag vnd deg gelich das man
mitz oder der zeh vnd ein
ander wider geben vnd dmet
deg liehens willn bitter oder
heiglich od' dmat od' hoffi od'
wonget etlbas gab oder etlich
dienst od' erbeit empfahn von
dem andd dem er liehen vnd
vm anders in keine brief wolt
liehen

XXI r XVIII

tem es gethiedet auch wenn
so der menigh etlbas liehen si
nem nehstn durch gots willn
vnd in frewntschaft vnd gutz
libe vmb sinst vnd dar vmb
kein nutz begert anders dann
die libe deg nehstn vnd sin fraw
schaft an sicht vnd hilfft vnd
dem andd etlbas thu vnd vm
mit anders het er vm mit ge
ahn od' dem andd vor gegebn
dar vmb das er vm deste libs
etlbas liehen solt od' das er vm
deste lenger beitw solt deg ge
lihn nutz vnd west der and der
nehstn het die gernus deg
nehsten das gegebn mit wer wn
ehre vnd sind vnd er solt das
wid gebn wer als das er der
gernus mit wesse sind gesyte
das der menigh in die ewest od'
dienst od' grab luterlich teu
von liebe vnd von frumschaft
wegen so mohte er das wn behalten
vnd wer vm mit gunde vnd also
ist es auch vmb dienst vnd vmb
erbeit der eins dem andn tut
z u libe durch gelibens gutz willn
vnd wer das ein menigh dem an
dern etlbas liehet durch got vnd
in liebe zu vederst vnd der nach
hofft das der andd bederbt die
frumschaft vnd vm deg selben
willn oder ein anders dar gegen
tette so das nit wirat vnd hzei
et kein hoffenung darzu dannoch
wolt er liehen etlbas das wer mit
wucher noch sind vnd die hoffe
nung deg gelichn hin wid' thun
oder ein and' gut das wer mit
sind vnd der menigh dem etlbas
gutz gethun wunde der sol deg gut
dankbar genem sin vnd ist schuldig
etlbas zu thun so es not wunde
wo vnd wen er das mit tette so
tet er sind vnd wer undankbar deg
gutten

XXI r XVII

tem wer es das ein menigh ge
erbte uh liehe die das gut also be
stherdenlich das sw auch deg nh
thun wird vmb thunt vnd uh deg
nottorfftig wund das wer wucher
vnd vber wuchr von des wegen
das ein menigh den andd bindi
an den dingen die von wucher
vnd vmb sunt gegeth ehn sollen
vnd mit vmb liehen od' vmb dingt

tem wer es das ein menigh XXI r XX
von dem andd etlbas entlehen
hette vnd mit von des lehens
wegen noch von der fraw schafft
die er do von empfahn hatt
noch von des wegen das er vm
ein and' zit auch deste lieb
lihte od' vm deg entlehente
gutz deste lenger beyte wend
er vm etlbas gebe od' diente

zu liebe od' zu fruntschafft vnd
das selbe tett ist ein ander zijt
auch dester lieber lihe vnd er ym
mit lihe od' gelihen here vnd
der das nympt vnd gab hinder
hirh neme vn der vorß vmb
singt vnd vmb hinn schafft die
gab wer nit sind noch vnrecht
vnd es sol vnrecht nyntzit er
geben vnd heit ein mensch et
was vor hin genomen nu liebe
das doch klein were so neme
er auch billichd so er das bas
verdient heite XXI' XXI

Item were das ein mensch
dem andrn liher etwas durch
got vnd zu liebe vnd dar nach
hofft das ym etwas gegeben od'
gelobt wurde vnd ter das der
and' nach der meynung vnd ge
be etwas durch des libens voll
len vnd anders nit die gab gebe
das were vnrecht vnd sind sie
geb der and' sin helffen etwas
zu lieb hinderrucks durch frunt schafft
vnd weste er das so mocht der
helffer das wol man die sind
vnd die hoffnung schad nit wol
das vnser hrr gebrechen hat
das man solle hoben vnd nit
hoffen das sol man verston
nach der mensch durch d' hoffe
nung der gab etwas liher vnd
es sijst nit tette In keyn weyß
das were vnrecht

Item des gleichn ein hantwerck
man sijt der wergelt den hut
ten das sie by ym malen oder
etwerind od' mit ym zu thun
od zu schyndn habn das ist
vnrecht es kon der hoffenung
des gewins vnd die hut wer
den do mit beraupt vn schyhen
das sie nit morgn gefald on
derschoo hin mit rechn gerichte
hte were es ab' das die hut
ter beschwert wurden oder
geschedigt wurdn vnd yn
eben were das sie mit den ent
lehenen zu schyndn hetten vnd
des sinnen hetten vnd keyn
schaden das were nit sind das
ein mensch sin nutz sucht on
der hut schaden XXI' XXII

Item ein mensch der seinem
schuldiger so die gelt zijt kumpt
nit vil lenger tags nach sijnt
gebn wil er geb ym dan er
wag od' thu vom selbn dienst
das ist vnrecht man heiß
es oder nit vnd sol das beid
geben

Item liehet ein mensch dem an
dern etwas uff ostern oder
do vor oder dar nach umben
sum gelt das er ym zu dem
nechsten herbst gebe der ge
ben kom oder kom als vil
als do benant wart vnd mag
ein zweifel sin ob die frucht
uff die zijt mer od' minnes
gelt den des gelt das were
vnrecht. Were aber das er vor
an zweifel vnd des gelt were
wenig vnd der fruchte vil die
genant were gegen dem gelt
so were es vnrecht vnd. sol das
vnder gebn od' ein zu thun
thun vnd also ist es auch
vmb ander ding. Dor vmb ma
der hin gelt hin vnd were
die zijt kumpt so sol man
das gelten uff die selbn zijt
als der market ist vnd als das
gelt gebn ist er were dann ein
zweifel von dem nit gewesen
an dand gesatzt ist XXI' XXIII

Item liher ein mensch dem
andrn gelt od' gra ut ein zijt
so die frucht wenig stirb uff
das er ym zu end andr zijt
frucht gebe so man wol sich
vergehe oder wyst das die fruchte
uff ein andr zijt me gult od'
gelten wurd das were vnrecht
vnd sind also ist es auch so
ems eym liehet uff samen
oder uff wintzaden vnd
nit dar vmb ein bestendes
gelt das ist vnrecht als
sind / ist aber das eyne liher
wenig gelts vmb die fruchte
das die nit besser sy das ist
vnrecht

Item vnd nit ein mensch
ein ding dester deniger der
vmb das er es hin nehmen
muß den er tett vmb bar
gelt do von sich [illegible]

Jtm heit ein mensch ein ding
das es nit wol verbessert
noch ein zyt sind das gebrüche noch
noch ye wemynig noch ein ander
zyt vnd das gut wolt ein and
habn so wolt im dieser das nit
geben als es noch dis zyt stat
sinder er wolt im das geben
als es noch ein and zyt wer
geben nach gutt achtung als
das dieser do nit grobliche be
tragen wer gegen den die im
dis gut nochsten vergelten habn
vnd wer nit vncher nochsind

Item Nu merck was vncherey
in dem ersten mal vncher ist
wo ein man me noch gewynt
wand er liher ob er es her the
dingt Dann wer me noch wynt
wand er bereu borget das ist
vncher Besunder in kouff be
scheidenlich Die erst ist durch
krumpt des gelts wegen aber wie
vncher heist gewin das ist ob
man noch borcht wann man noch
liher Die ander sach ist ob ey
ner gegolten her vncher sin
die sach des gedingz den mag
er wider erstatten In den dritten
mal mag er ein gelt fordern das
noch ein gedingz gesetzt were in
dem namen in der pen das sol
stattz herst also ist dis do er
hie absagt vnd darumb mag er
nit trost sin In den vierden
mal ob emer mer forderet durch
des willen das er es sich aber her
wand es ist verbotten das kein
man sol wider nemen me den
er noch krab sich zu krumen er mag
aber wol nemen me noch das
das er sine schaden bewar vnd
wer die umb die bezalung von
redlichen verzugz von dem
mag man vnchere nemen als
hie vnd das heist nit vncher
wand er wynt es sin den scha
den den er von dem vorigen
gelichen gelt genomen hat So
vncher zu erfordern gehort
zu des rechten ampt wand
ein iglicher sol sich schadens
bewaren

Jtm vnch ist als end den tag
verke noch ob der gelt liher vnd
hoptgut im vnche do von
wird die hoptsumy mag sie tzu
vncheren also wer auch ein ey
nomanus der erbag gebe vnd
hoptgut das man im do sin zeigt
lich grab lihe

tem was man eym man liher
od versetzt Cetiij ℔ iiij
Das geschehen dinz ist das was
man ey liher Item ℔ vij

ten ein mensch der ein dinz
verkeufft vnd hat es als es gilt
noch die zyt als der kauff geschicht
vnd dinet do nit ob das gut in
eym dal mer wird gelten dann
noch dis zyt das der kouffer auch
sol me geben vnd gult es inn
ner so sol er auch erwynd geben
Das wer vncher so er me ne
me den es noch die egen zyt ge
geben wart

Jtm die ein ding kouffe so es
wolfeil ist vnd behalten das bis
es mer thut noch gewinnig vnd
wand es vncher ist do von such
von betrugd ab Cxiij℔ Cxxx

ten ein mensch der dem andn xxij, xxxvij
silber liher vmb and silber oder
golt vmb ander gelt Corn vmb
and vom old alt vmb neu vnd
des gelichen zu geben noch ein zyt
vnd thut er das durch gutliken
vnd wynt das noch die gelt
zyt Wand das gut mer gilt
vnd besser ist vnd ist on zwi
uel es gilt me die gewinnig
ist vncher thut er aber
den schuldner das er es vor
der benanten zyt solt behalten
das ist vncher vnd ist ein
bos gewin Wer aber das
er im selber zu nutz od sinem
nehsten das liher ter kegen
das er beswiert das das gut
verdurbe vnd tett dem and
ein dinst das das er im dar
lihe vnd im dan zu gnad tett
wand er im das gut vorder gebe
zu der genanten zyt od do vor
so wolt er das nemen Die ge
winnig wer mit vncher
vnd wer ein zwifel ob er
ob das gut noch die zyt me
oder minnd gult so wer

die gewinnig abkumt Wuchers
noch sind also ist es auch ge
ben ein menschen dem andern
gelt und nimt ab dem die
kauffleut pflegen und das ein
menschen liehet und bezalt sol
mit dem andern gut und thut
er das von gutten umb gee
winnis das ist Wucher aber
thut er das zu mit seinem nech
sten und im selbs auch dem
schaden zu bewarung so thut er
nit sind xxj xxvij

Item liehet ein mensch dem an
dern ertrag und der zu gen pen
ob er das nit bezalt zu d gee
nanten zitt und thut man das
im ergehst und nem den
schuldiger do nit zu thwnge
das er im bezalt die pen ist
Wucher bezalt aber er im nit
so mag man die pen nemen ob
sey man die pen von gutten
wegen so wer es Wucher xxj xxij

Item liehet ein mensch dem kauff
man gelt mit dem geding ob er
sin kauffman schatz zu land bring
und im dar uber etlichen gelwn
nemc bricht er ab das gut nit
zu land das er im sin das gen
gut gebe nach der gelwnnung
und thut der mensch das von
gutikeit wegen so wer die
gewinnig Wucher

Item wolle ein mensch erber
oder Juden ob klipse oder
gult ob zins kouffen uff ein
gut uff ein gemalt zitt und
ein ander mensch des gelts be
dorfft und gehet zu dem das
er im das gelt lihe er wolt
im alle tag geben als vil als
es des guts gemessen mochte
das er kouffen wolt das nee
mit Wucher den des gelts wee
so vil das es mit dem kouff
wol ober ein tragen mochte
und wer sin zu vermus so
wer der erst kauff Wuchers
gewest und auch das gelt
von der gewinnig wegen also
ist es auch kengst ein mensch
von dem andern thut mit allen
fruchten und thut im gnad
wod er ob sin erben mogen das
gut wider kouffen das sie das
thun sollen der kouffe thut
kaufs er die fruchte on gewinn
gut er darumb ein bestreiten
gelt ist aber das er das gut
gut ein besitzedn klein gelt
tregen den grossen fruchten
oder me gewinn an dem wid
kouffe den er tregebn hat
so wer die fruchte Wuchers

Item ein mensch das von dem
andern kengst erber und bere
des er nit gar und im das gut
liehet umb ein zins das ist
Wucher und gross gutikeit xxj

Item und gebe ein mensch xxj
dem andern vieh zu zichen xxij
und mit solicher conte stipedi
ob das vieh sturb ob ertzer
wurde das er nit im den scha
den halp solt tragen und ob
es sich besserte so solt er auch
die gelwnnus halp tragen
das wer Wucherei von des we
gen das der and d das vieh
zu im gewinn mit merkt so
vil stimt ob nit genemen
von der besserung des Wuchers
als von dem tod schaden neme
Wer aber das der lid des vihs
nutz stunt und nit des andern
und es uff sich allein neme
und die gewinnung im teilte
das wer von dem Wucher xxj xxij

Item und kouft ein gut wiederkouff
mit emands nit vich ob nit
andern gut und der em gebe
als vil als der and und d ge
winn und auch der verlust wee
in beiden stucken und wer nit
sind Aber welich gewinnung
ob em kengst des stucks ge
stirbt also das eine hatt
offenlich gewinn mag und der
ander schaden das ist Wucher
und die gewinnung ist Wucher
Aber wer ein zinsgut dar an
Welliche schaden oder ge
winnung hett das wer nit
sind ob ir eim gewinnung
wurd und dem andern schaden

Item gebe ein mensch xxj xxiij
dem andern ein zall Wuchers

grut vnd gesund vnd we mit
slichem vnuersehedi vnd
sprech ich lass die zehendhenbi
dieths do von solin mee allem
geben von vedem henbi zehen
schillinut die weil ich lebe das
vrich blib vñ leben od' sterbe
vnd das vrich mit allen rauchin
vnd wie vil des vierths wurd
das sol dim sin die weil du lebst
das wer mit wuche aluch wie
wucherer werdi von kengsidvnd
von der kengsid do von sluch

[illegible] xxj' xxxiiij

tem wucherer vnd bos gewon
nung zu nemen von dinsid
nehsten ist verbotin von got
vnd von der heiligen kricheh
vnd darumb wer wucher nym
der thut ein tod sünd Aber das
man verhengt vnd gestat das
offenbar wucherer sin in der cristē
heit das vervolgt man durch
der armen liut willin die gros
sen gebrechin liden vnd hert
trabē von der kuchin liut
wegen die in nit lihn oder
hélffin sünd sie mussen gen
in den wucherē vnd zu der
sünden vmb hilff Also leit
man auch frow wiber die ge
meren sin vm der cristenheit
mit den ertrich liut sünden dar
vmb das den frowen vnd jungk
frowen nit ze wirs gerhon werde

tem ein wucherer xxj' xxxv

Swag kein cristen mit rechti
gkeit vermogen das er vm den wuch
gebe darzu so mag kein hd
noch kein richte das gebietin
dem wucherer dar zu zu helf
fen wider sin nehsten

tem kein mensch ist mit sich
selber das er wucher gebe
noch gebē mag zu thun das
wider got ist vnd wid' sinē
nehsten vnd do mit wie vil
sin nehstē helffē zu den
sünden vnd ob ein mensch
ein wucherer schwem vmb
erdrich das er im wolle geben
den wuche das mocht er da
gegen dem geistlichē gerichte
das sol den wucherer twingē
das er den erdrich ablos oder
der mensch sol den geslach vnd
den wuche gebē vnd den
erdrich halbē vnd dar nach mit
gerichte vordē an den wucherer
vnd wer es das er gestlich worē
hette den gegebē wucher mit zu
gebē so sol er das gegen den
geistlichē erbietē vnd mit gerichte
bitten durch des erdrichs willin sin
der nen tail nemen vnd das vn
recht vñ die rechte sollin den wich
eter zwingen mit dem ban das
er den wucher wid' gebe Aber
das er auch sthier das vnrecht
mit zuclagen den geistlichē rich
tern so wer der erdrich nit gehalten
zu clagende von des wegen das
der erdrich wer wird die kere cristi
vnsers herrē der gebotin hat vn
recht zu clagen der heiligen
Krichē xxj' xxxvj

tem ein burger mus den
wucherer gebē sin ein andē
sin den er gestrochē hat der
mag das wid' nemen von im
das er zu wucherer gebē hat
vnd also ist es auch gilt ein
mensch dem andē mit vñ
ein gestrochē zins vnd d' mus
von wirtberē andē gelt von
den wucherern nemen vnd wen
cher gebē er mag den wucher
butin zu gelt von sin schuld
gen vnd wie may die wuch
erer zwingē sol vñ mecht zu
wid' zu gebē do von stet

xxj' xxxvij

tem welicher hd in sinen
landē wucherer helt oder in
verbengt od' vñ hinse lihet
den sol man sins aubrs be
raubē vnd ist er nit so gewal
tig so sol man vñ zu ban thun
Aber welicher hd od' burger
od' welliche kere lihet vmb
wucher die sol man zwingen
mit dem ban das sie es lassen
jedoch so leben sie nit erbe die
heilig krich das vbel zu mit
den armen liutin vnd in not
turfft das sie liden die wuch
erer mit andin sünden mit
den gutin lutin Aber das die
gewaltigen herren den wucherer
erstattin das sie den armen lutin

zu vil ab nemen vnd arm lüt
alß gröblich beschuldigen vnd
solichs vnrecht nit werend die
thünd sünd

xvij. capitel

Die verstindnuss des wu
chers die die selben
verstinden vnd die sich
thünn vß hertzoppfer
gerben vnrecht zu bestand
Darumb gebuten wir by dem
gluch gottes das vnser gruntlüt
die trüwen behalind die in dem
Concilio zu lattan gemachet ist
wider die wucherer uß das
das man dester minder den
wucherern hilff gemach lassind
Darumb setzind wir mit disem
gemeyn gesetze das kein sun
menung noch gemeind oder
sündrich person welicher
ley verdachten oder welicher
ley gelebrenheit das sie die
wucherer mit nutz in irem
land lassind weder fremd lüt
noch die uß irem land burtig
sin vnd die in irem land offen
lich den wucher üben ob sy wöllind
oder nit vnd darumb so sollind sie
in ir hüser nit laden noch
in die nit lassind die sie wüssind
verlihn haben vnd sollind in key
nen wis sie ir in lassind vnd sollen
auch die wucherer zwingen
das sie jrwenden irer vn
natürlichen vß irem land hergott
fürend alß das sie sinbas zu in
keyn wucherer kamen
Es sol auch nieman den
wucherern weder wort noch
gstür vmb zins mit lihen
vmb das sie sinbas mit mer
wucherern welich alß hie
vor thünn ist das sie geistliche
personen sin alß patriarchen
ertzbischoff vnd bischoff
sollen sie vertriben alß bald so sie
das erfarnn vnd offenbaren
Aber sunderlich person die nim
mer sin vnd die die sollind wissen
das sie alß bald so sie hie vor
thünn veller in der bann
Ist aber das ein collegium oder
ein andre gemeind hie vor der
thun das veller auch alß bald
so sie es erfarnn in die artickel
das sie verschlagen sin vnd
wie das ist das die vorgenand
all gemein die hie vor thünn die
vallen in die artickel in dem monat
vnd blibn also uß geschlagen
so sollind sie vergifft das ir land
von des hin geschlagen ist alß
geistlichind gericht vnd sol alß
verschlaget blibn alle die weil
die selbn wucherer by in wone
Ist das aber das die die hie vor
thünn leben sin so sollind die be
schirmvogt vnd von jrn by
schoffen mit der geistlichen gwalt
das sie solich ding vnderstand vnd
do vor mit den leyen kein
gmeinschaft habe

xvij. capitel

Item in allen stetten so vil
der inwoner des wuchers ge
warchen das vil lüt vmb
an den sachen vnd andre hant
werkind vnder weilen lagen
vnd nemen sich wuchers an
zerha alß sie mit recht wucher
ten vnd nemen mit mehr wan
wie der wucher verdampt ist
beyde in der alten ee vnd auch
in der nuwen ee das sie offen
wucherer mit weltlichen gwalt
sen zu des altars gemeinsamp
vnd ist das sie in der sünd sterbind
so sollind sie nit empfahen die
cristenlich begrebnuss vnd auch
ir opffer sol niemen empfahen
welich aber das nemen vnd
sich in cristenlich begrebnuss
hie vor der sol betzwungen werden
das er wid gebe das er genom
men hatt vnd sol blibnuss
geistlich gericht von der wol her
kommen sins ampts bis er
nach sins bischoffs willen
besseret das er getton hat

xvij. capitel

Item das ist wucher so man
erbas nempt vber das so
das vordrest gelt gebuten
wirt von der bestimmung der
verlassender sin
Vnd die offen wucherer sollind
nit zu gelassen werden zu
der gemeinschaft des altars
vnd sollind auch nit nemen
die cristenlich begrebnuss ist

dass sie in iren stinden sterbin
Es sol auch niemans nit opfe
nemen es sy ein frowe oder
ein ingeboren ers so sie in den
komen sin des wuchers nut
so ist er doch gebunden den
wucherer weder zu gebin de
er den wucherer genomen hat
der do tot ist xxj° xlj

tem die Juden sollen nit de
weltlichen gerichten bezwingen
werden als xxj° viij

xxj° xlij

tem wand man enpfet mege
das man das wergelt nach
der geburt gebin sol etc xxj°

xxj xliij

tem der man sol gelten mar
kosse das ist als einer bewand
los hat xxj° ix°

Von wegferingen xxj° xliij

tem von des wegferingen
koen stinwoden das stuck liij

tem von der buss / de vber
herumme landt geet das
stuck xlvij / xxxvj° ix

tem von dem wege zu der
erlien / xlj xxj° xlv

tem wer ein unrechtu weg
fert aber gebunnd landt fin
ein urlich kar gut er ein pfen
vnd der do tutet em halbu pfe
vnd sollen den schaden bessern ob
do samen nit stet do sie mag
man wol pfenden Wie solen
wissen das ukundier achter ist
den hutet pflichtig ems sin ro
vnd ems weges vnd ouer
strassen

tem ein stuck den man wit
ten vnd gen mag xxj° xlvj

tem ein werk ist do man
mit dem wagen gefaren mag
vnd kan vnd ein straß do
man vieh getriben mag

Item sag welichu weg oder
stege od' strass uf ein ker ubf
ein acker hab geh abr on ge
walt vnd on verlust vnd mi
hemlich den mag man wo
man verbietet Do er die
nit gesaet hat von dem do
ment er den stuck mit vnd
die mit wegen do ment er
den werk mit dem gewerde
der saut od' des samen Ein tretid
vnd an stende do mem er die
strassen mit vnd mugen das ge
recht bessern wie an halwd
sich die bergen zuet vnd sprach
man solle sie all bessern mit
drewen sibhillmend als man em
man krumpt vnd klagen wil
so saget sin sin gesprech wie er
sin not verkumdigen solle so
vindt man es mit sim rechten
so buter er das es vm der tachf
erleube das er es zu sinem morge
so erlaubt er vm so er es dan ge
rugt hat so mus er vm des
selbillmes gebin vnd saget d' richt
uf sprüch zu die ob ir dag recht
gethan habe vnd halten sie bis
das die sieben dage sol mit sin
brig verwem ob sich ein werk
der veld gebun Iraw ein urlich
dorff ist pflichtig ems urlichen
dorffs ems weges gebrechen
er aber ein mimd weges do
mag man wol vmb pfende

tem wer auch ems

Von weyhen xxj° xlvij

tem wer auch ems tzu
drachen evangelier od' paeff
gewichr ist der sol also bliben
vnd mag die wiedmen weyhe
mit lassen Wer aber ein gewerch
worden ep isteler od' ein lesen
meister vnd lat der weyhe es
vnd nympt ein lon zu der
ee vnd er weis wol das er
als vnrechtfertig ist den sol man
als sinen nemen vnd zu hoff
vnd zu gerichte antworten Ist
er aber arm so sol der offitial
straffen wie er wil

Item wer auch das ein person
gefangen wer zu vnd schawet vnd
sich verbin wolt lassen das man
die person thun als ob sie sinne
loss wer gewest do er sie nam
Item welicher auch der vber
keit priester vnde der sol
der vorgen worden von dem
priesterlichen ampt vnd wir
digkeit

Item wolt ein Nunnich zu der
wendickeu komen der sol wol
geleit sin vnd nit vnbil gelt

geleggt die prüstlich verdicken

Item auch welich bysthoff
ein vrichter wird die vor gerichtz
recht den sol man darumb straffen
Item vrumpt eynd ein Juncfraw
zu der der ee der vor kein vrip
hait gehabt vnd noch in jrem
ersten wesen ist on vrsche der
maat darnach zu priesterer gewy
hen werden Gerichte es aber das
er anders tuwe Rothzigt keme
vber solichs vnd darnach vierig
zu prüsterlicher ordenung ob zu
dem hochsten graden den sol ma
der wergen er sol jrzbag stham
sth and vnd lasser Habit man sol
vn jrzbag halten als ein kotter
vnd als ein buben vnd vn jrzbag
zu kein goth dienst lassen keme

Item man sol kein weiben der
ein kebs vrop by ymhait oder
sust offenlich mit ethaid schaden
zu helf die jr eygen ee man
lassen

Item man sol auch kein weihu
der stettichich ein bysschleffern
by jm haut vn dem hus sind
er sol keusch sin der die vrsche
entsagt

xxi r

Item vmd ein man gewinnet d'
eygen woe das sin hyd nit west
Dieser sol sin hy ledig von sim
herrn auch ob dyser in eyn or
den keme vnd vmd darnach
wider weltlich so er von dem
orden keme so wer er vnder des
herrn eygen als vor

Wer sin zins zu verlyhen
tugen wie git ob yet lezer
ver vm

xxi r liij

Item kein Zinsman mus steu
ren vnd noch kein mezgraben gra
ben on sins herrn verlaupt
des Zinsman ex ist noch holtz
harwen noch reden nach dem
zins tuw es sy dann sin erb
zins tuw Auch er hie vor in den
ersten vnderstheid sagt von der
eher hitten Die ersten haben

tuw vmb ire amptz als gthoffen
bar hie Die andren haben es durch
das sie es mitten vmb ir pflege
als ir pflegerhafften von dem
sant er hie Die dritten haben
es von meyerschafft von dem

Zinsman xxi r liij

Hie bliibt der Zinsman sins
herrn gezinger bewyset er sin
vier hedmes mit gezügen
Der herre mag wool pfenden a
war vmb das ist vor gesagt in
der eltsten Comt stehen ob es sagt xxi v
es sol kein Zinsman vor sinen herrn
pfende dulden uber sin zins den er rechtlich geben
Das ist dar vmb das er es mit
eygen muss es en sy dann sin
erb zins tuw

xxi r liiij

Item vmb ein man sin lande
sin landt fuss zinsw ob zu pflege
zu besth edel laten das man in
betzigt wid' kap zu welicher zitt
er by dem iar gebur er man sol
es den erbn kaufn wann er des
nicht kenget wenn mochtw
wann die weil er leb die erbn
sollw auch also thun zins der
pflege hebw vm andn das er
buzz als man dem gts der es
nit tett wann es sins selbs
gelten nicht bedarf Nu wil
er sagen was

Wan vil er sagen was der
hauptman behalt an der vorde
rschafft nach sins herrn tod das
sagt er hie zu welicher zitt
Das ist valsch durch dreyerley
sach willn In dem ersten ist
es falsch darumb wann das teyl
sagt Es erbt ein hd vnd nit de
Zinsmann sin zins er dacht
wyemand der mag wer wann
sin pflug In dem andn mal
ist es dar vmb falsch von mei
tende vnd vnmeitende sol man
das halten das an dem beruget
ist Des ersten erstlichs mit
wann es wag lieg beterbigt das
er aber des jar solle gesen wi
der entbunden vnd also mögt
es geschehen das man es in dem
ersten iar must besetzt wider
entbunden vnd dar vmb ist es
unrecht In dem dritten mal
so ist es dar vmb unrecht wann

eß mochte geschehen dag der
vermierter den acker begert heet
mörgen dawd des vermieters
erbn sich der sate vnd wenden
vnd gebn dem miether den zins
deß er solt gegebn habn hie
dag vngeyert landt ob er eß vil
leicht an gesseen heet Diß
wer vnrechtz wand so nemen
die erben die sat zu vor an
vnd gebn dach nit alß begerte
sich sy mit deß mitters schadn
dag sol nit sin Diß ist vnder
entscheidt also dag erst ist dag
man kend gewern bedarff wo
sie sin dag ist gesetzt von zins
gut vnd manß selbs wag
dag gut dag hie ab geton ist
en ist deß mannes selbs nit
wäre er hett eß von siner frawen
wegen vnd wand dawd dag lant
nit sin leugen wag sind dieweil
er vnd sin frawe lebtd dar vmb
mag er dag nit bewisen dem er
eß geton hett wand die weil
er vnd sin frawe lebtd vnd
eß mag kein mand dem andern
an dem gut begen kaffd wond er
selbs dar an hette Kaffd and
nemmen dag ist dag man der
mietung tedingz halbn sol dis
entscheid also vnd satz die soltn
eß halbn die eß bestedingen ob
die erben ob sie eß vermeyen wol
len wollt sy aber eß bestehen
die dar nach komen dag sol
an der andrd sach sin dar vmb
ster hie der erbe wie sagen
aber an welchem gut der ver
mind bedarff sind erben wollt
vnd vorkün · ob er eß verkeufft
do bedarff er auch nit wollt
ob er vor thut vnbestedingt vnd
sin wouw sie deß nit do er eß
vermietet nach mit halbn nach
sim tod wand vermietung mag
mand den erben alß ein erbfd
entberen alt mit verbeugen
wand alß sine ein gut gelt zu
mal dasß nympt man nit sin
ein hilt dag man vermietet
dag gelt alleß enzele vnd nit
dag kein gut den erbn also
ein fremder werd vnd dag ma
kein gut zu nahn dreet
boßheit nit tu dar vmb hab er die
küre ob er die miettmege wolle
oder den miet die gülten gebn
wolle Also kem der erbe zu sim
eygen vnd der miet blibt on
schaden wie als ob der richter
schaden nympt möcht eß noch
also gesin wie gesagen ja wand
wer mit dem andrn also mit gl
mietzmet zu hoff kumpt dem
sol der erben recht mit vnrich
tenlich sin dag ist dag sie deß
nit halbn bedorfen

Item der ander zinßman wer
der sy erbt sin geben Aus der
Zinßman erbet XXj' lvj XXj' lv
Der zinß man erbet sine baw
gesß sinem erbe eß sy dem ein
man von ritters art der eß sy
nem wibe zu morgen gab hat
gebn wirt eß auch ledig ein
herrn dge nympt den bawmit
dem lehn der man hab eß dawd
sinem wip zu morgen gab gebe

XXj' lvm

Item von dem zinßma xx' herrn
xv' viij
Item von dem der sin zinß nit
git xx' lxxxv xv' viij
Item von dem der sin zins zu
rechten tagen nit thut xxj' lij

Und dag kein zinßman thun mag
on vrlaub sins herrn xxj' lij
Und der zinßman blibt sins
gebn gedenck xxj' liij
Und von gesß zinsen des landes
xxj liiij
Item von dem andrn zinßma
wer der ist xxj lvj
Und wag der zinßman erbt
xxj lvj
Item es sol kein zinßman
sin sin herrn pfenden dulde
dan vmb alß vil er dem herrn
zu zinß git
Und wand ist dag ein hfd von
dem gotshuß lit zu lehn hatt
vnd gebn sie vnd zinß dem
gotshuß man sol sie mit pfenden
sin den herrn deß lehn sie sin
vnd der sie zu lehn hat vnd
der selbs hfd sol sie schirmen
vnd sol ym clagen ob ym

vemam zu vnrecht tut. Der hd
deg leben sie sin der sol sie megen
jnder vorße als sie vm gelihen sin
vnd nemet er sie vber andets
das sol der hd clagen das er es
zu recht thun solle der horhste
mitz den er von jn habn sol das
sol sin ein vogt recht als vil
vm dar uß gesetzt ist wag er
dan vber hengt das ist vnrecht
Jtem der zinßman gut sol man
nit gebn von varendem gut der
sol jm gebn vß den tag als ym
bestheiden wirt so man vm das
zyns bittet vnd chu er jm den
zinß des tags vnd alle tag als
vil die wert er den zinß jmer
hatt vnd als des zinß als vil wert
als das gut wert ist so sol sich der
hd des gutz vnderwinden mit des
rehtes botten xxj r fvm
Nu solt je howd wie d zinß
man schorden sol er sol vm ob
sin botten zu sine zinß nemen
ob sie do sin sin sie nit do so ne
me er and biderlüt ob man
vm leuchten wolt das er es er
zugen möge das er jn gebor
dert hab als recht sy das sol er
selb dru thun vnd ist sin
hus zu verre er sol jn suchn
vff dem gut do von man vm
den zinß gebn sol vnd vorder
er jn nit mit gezugen so hat
er recht schatz aber der der das
gut jngehept hatt her zugen
selb dru das er sin zins geben
hat an dem tag der vm uß be
stheidn ward so hat er jene
zugen verlent vnd hat sin gut
behebt das ist do von das er
es jn der gewere hatt xxj r fvj
Item der zinßman sol abwegen
von erste ee er sin recht der
kenn. Der brechn verkumde
das er es verkennen wil
vnd wie vil ym von den an
dn comb sin recht erbotten wer
vnd spreche sie dan das sie das
recht nit kennen wolle oder
ob sie mehr spreche vnd dan
dar nach so er jn kumt thun vnd
thun monat uß komen dan
so mag er erst jnen recht
vnd besserunge verkennen
ander person den diß kennens
nit erwert ist vnd thu er diß
nit so velt er von sin recht
Item ein man sin land
leß zu bestande wid zu lohen
aber bessert zu welicher zyt
indem jare stirbt man sol es
dem erbn bessern vnd lagen
wend er nit klenger geworten
mehr dan die weil er lebte
Die erbn sin auch von der sat
so gethon zinß od pflegt zu
geben dem das gebuwe als nia
jemem tett das er uß hab wan
es sin selbs pflicht nit bergen
do er stat
Item wirt ein hd sin zinßman
von siner gut verlih
gro lxxxxvij xxj r fvij
Item beseßet ein man sin gut
umb zinß oder iar zu iar spricht
er dar nach sin erbn sollen es
stett habn besetzt er sin hus
vnd stirbt er dar nach sin erben
habn es gut ob sie wollen und
sol den hawrad mit von den gut
scheidn ee der tacht mess das
ist recht xxj r fvij
Item der zinßman gyt der
sin zinß jn zweyen jarn so velt
er auch von jnnen recht vnd
der zweyer iar mag dar nach
mit schneller besserung gewin
werden xxj r fvij
Item dem zinßman ist das
zil selb zu erlg mennung
zu dem er sin zinß gebn sol
vnd do von sol er nit sicher
gemant werdn zu geben
Item beclagt man vmb gelt
lc lxxxij / an xliij
Item ein welicher hd ist gene
zinßman neher zu behalden
vff sin hinder sedel od zinsen
all entgen en mag zu dem
herligen er mag aber vff jn
nit mer behalten wan ein
jar zinß vnd was des zinß
vbr ein jar gestander haut
das muß er jm vmb schuld
gebn als vmb ein and schuld
man mag jn bezugen mit
kaufs lutten oder mit
gewicht od mit gebettn ge
zugen mit beder wolkur

Item hat eyn[d] sin rentgaste oder sin hus vermiet vmb zins vorligt man dag er nit gepfenden mag so sol er sin gerichte vmb kumer vond sol mit vrteil fragen wie er sin zinse nehen solle In komen wand yn sy sin gebuer vorschlossen dag er nit gepfenden mog sin sin zins so wise im die vrteile er solle es bewisen mit den lutten Wyere die do vnd mit gewrest sin an gerichte dem mag man dag geben zu nen eyden wand dag gestrichen so were geteilt dag der richter mit zweyen schoppen Dyser en sol keyn pfandbrief dulden vor sinem gerichte XXI[r] kerm

Item du sole auch wyssen dag der zinsman vond der wirt habin vnder sich dryerley recht Dag erste ist dag in bestheidt ist als ein gesetz zu dem andern mal ist dag vnd vm mag der zinsman vor den zins nit gut hat dag stet als den eken zu pfand sint sin pflege von diesen rechten dag vernimd nahet hat hie zwyerley mitze Der erst ist dag du macht pfenden on des richters vrlaup wand es ist sin dem pfand sin dem pflege als es dar gat Kumpt der ander mitz ist vor dem zinsman antlutte dag gat dem gut vor der mus dich do vor ern weren durch dag er die zu pfande nesetzt wag es wurde bestheiden od nicht Dag dritte ist dag keyn zinsman zins thun erlassen mag also dag der zins us blibe vnd dag gut eyn ander hab ob er es auch vorwissen hett es enwer doch nicht XXI[r] kerm

Zinse du sin auch zwyerley etlich hoab zu dem gut all zit vnd etlich nit von den ersten haben hie gehabt der andre recht ist vil nahen als der ersten Kunder in vier sachen Dag erste dag man sie verwisen mag wand nit zit ist kumpt Die andre man vorvorgt die also von als sie den zins nicht gebin eyn redlich zinsman vorsitzet man sin gut nit wand by drien jaren Dise solen vernemen von dem der vonste gut an zicht ein parhtman od former by zweyen ratin Vor sin zins zu recht zist nit zit wag ist es ist Dise kein wunch od nus man wuchre nemen etlich seyen noch keiser recht mus man wol wunch nemen Etlich sagt man solle nit eyn wol kin nemen wand dag erst lehn recht dag verbut es vnd dar wag die gerichtlich recht verbietin dag keyser recht auch die ctlos XXI kerm vnd wol eyn zinsman

Nu er entscheiden hat wand eyn gut dag lehen ist vor diem so so dag er erb werde Nu wil er dich vorsuchen vnd vormitten recht wand dis ist kauf Wan allein dag der kauft ist eyn vermietman by bestheidener zit vnd niemen ende wand es ist eyn gemein so solin wyssen vnd ist not des mietens vnd des vermiettens recht wissentlich were Hyer vmb wisse dag all gult ist dryerley eyn wedere es ist eigen od ist lehn oder gemietter Eygen ist do von gekomen wer eyn gut von an bekinne erste besesse dem blibi es alles noch wol blibi wand wag wyeman ist Dag ist des der es bekennt kan Hie von enmag man wyeman mer noch eyn gut do von mit recht lehen ist gult die von des richs od von d herrn eygen velle die lehen wan dem der rechthaft Durch ir drincdicken willen hie von mus man zu recht dienen wand es ist gelt sie en werdn es erlassen durch gmad willn XXI[r] kxx

Gemietter gut ist als ich bekinne eyn eigen gut oder lehen vmb ein bescheidt dag

mögen sie vnd sich beschirmen
wie sie wollen so wirt es recht
Oder zinss gut de ist auch
zweyerley wann es kumpt den
luttern zweyen recht an / eyntwe
ders es kumpt / od' wirt in ve
erbe od' man gyt es yn den es
hie erb wirt die sollen darzu ge
boren sin das heist in vnsrm das
er darzu gehöre Dritter muss
von dem gut mit recht man
en mag yn auch nit abe mit
gewerfen yn den andrn mal
wann es yn also das man es yn
gibt zu zinss recht wan er an
dem gut // wann verlist er es
wann er es brucht ob wann er
das verlist das en sol mit sin
wann ow emant sol sich bessern
mit des andrn schaden Das erstig
hie wer das er eyne pflugsette
vnd das es eingesätte das emmss
gut sin xxvi / xxvj
Hie solln vorsin wol erbenn
vnd seen vnd ab stigniden Das
vorderen kurtzlich also ob er den
acker begunt zu habin vnd zu
erbenn by irem lebendigen
libe so sol er es vollin erbeiten
vnd heben do von die pfleger
Hat er abe kost zu d' erbeit by
irem liebe so darff er nicht do
von gebin wann so ist es verdien
Also es der erbn wesen sol Das
ist gluch wann sie ir erneter vnd
verstorben hat biss zu den zinss
tagen Darumb nympt er es
billichn dann der erbe der sie
nit bestrigt hat Dritt her de
kosser nach gluck tragen Wann
er satzt selbo des rechtes lieb
hab er sin wip vnd darumb setzt
er alle ding gluch Wer des nicht
so mocht man das recht be
stymmen das sol mit sin wie
gezogen ist zu wissin das ein
miettmeg ist sydeneley ding
Das erst ist wer nyt gemein
gut sitzt der sol mit sin von
rechtes art wann er brechlist
sin kurtzthafft wann er meint
den zu eym herrn der es ym
thun vnd das meint dreyet ar
tickel do er sagt der die nutz
des zinss gut ist er wer wenig
zinsman vnd des das gut
der ist sin habe Das ander
ist wol es icht en dem andrn
zu recht zitt mit vorwarten
lassin also das er ym nit sage
so stet vnd blibt der meilliche
recht das sol er yn verkundige
Das drit ist das unrube ver
muttung wer er erbrechtig
Das vmb sagt er hie wer yn
dem gut mit geboren ist das
man zu dem der geboren wirt
do besitzet an sachsen recht
vnd marckes recht Wer in
sachsen zu zinss gut geboren
ist das ist ein lutte vnd en mag
des gutes on sins herrn vrlaup
nit lassen Dritt sin die vnsrn el
tern sitzen liessin do sie die lant
betzwungen kumbrie bohem
vnd nit vm habn die geboren
erbe an zinss gut vnd morgen
es lassen wann sie wollin das
ist do von das vnser lande
vnsrn besetzt sin do man sie
besatzt do teilt die hoff besse
nit nie erben das verbergen
sie so sie wollin das heist der
geburten erbe wann es besser ist
dan der zinss Das vierde
ist do was schadens geschicht
dem verrichten gut ob es yn
der nauwen blibt die ist des mit
tags wen es wer vnhuslich
das er wyrnd gebe Durch vn
gevelles willin wann er enges
nicht me dann sin besitzet ob
es yn wol gelange Das v
ist wiette ich die ab varend
hab ob ich die miette mit schos
gevar sitzen sie od' wirt sie ver
loren ich endarff sie nit gelten
Die miettmes muss ich aber
geben Das sechste ist das
ich also gerichten eyn vorder er
brach Doyerley vrsz ist es
erberlich vermiettung vnd
blibt man der den zinss in dry
en iaren nit so ist er ledig
Yn dem andrn mal er prieg ich
drij vorder ob ich des solln
zu nicht wonnig bedarff
Das drit ist ob er miette das
gut ertzeuget Das sibende ist
thingt yn des landes gewonhen

Stirbt der zinß man alß hie re
Sterbt auch der herre Hie ist
gesetzen Diese sagen es en
möge dem man Ess thun vnd
dess lenger gewert wand die wol
es sin ist vnd sagt er endorff
vor eman vorgen dan sin pflug
Diss ein stheid also / der Hoffma
dess theil der do starb bedarff
keiner gewer me dar zu dass
er die gatt von den iar nutz
von sinem pflug ob er es be
vorfft dass er es gebuwet hab

Frage xxvij

Moss ein man sin kant vff
lehnde Ehe / dass entsteht
die gloss ist vnd
ein man behalt sino vnbo gen
Vn vor er sagen / dass d' hempt
man behalt ander vor mit dess
noch sinig herrad tod Diss sagt
er hie zu vnrichter zijt / ꝛc
Diss ist valsch durch dweder
sach vorillu / In dem ersten
ist es valsch darumb wand dass
vertig gaar stirbt ein hd vnd
gut der zinßman den erben
den zinß / der endarff vnemat
der in erwerte wand sin pflicht
In dem andn mal ist es dar
umb valsch an mittende gol ma
dass h abin thut dass an dem be
teidigt ist Dass gestrichr hie
mit wand es was villeicht ge
tedingt dass er vber der iar
gelt hesset vnd' antrometten
vnd also mocht es gestehehen
dass man es In dem ersten iar
muste entberen Darumb ist
es vnrechr In dem dritten
mal ist es darumb vngelich
wand es mocht gestehehen dass
der vor miete stirbt vnd die
by acker besser herten mochten
dess vermetters erbn sich der
sat vnd vrimbd vnd geben
dem miet den zinß der solt
gegeben h abn sin dass vnbese
elte land ob er es villeicht
dass vnbesetzte land an treffe
dass vor vnrecht wand so nome
die erben die sat zu vor vnd
gebn doch mit zinsses so man
In der vorsten gut solt gege
ben haben / alsb besitzen sie sich
mit dess metters schaden dess
sol mit sin Diss argumend en
scheide also dass erst ist dass mad
kond erwer bedarff dand von
pflug dass ist gesetzt von zinß
gut eins mans selbs was dass
gut dass hie vss gehon ist dass
ist eins dess mans selbs mehr
wand er es von siner frawen werd
vnd wand dand diss landt sin mit
lengere was sinder die vorle
er vnd sin frawe leben Darumb
en mag er dess nit bewand
dem er es gethon hett Dass
and argumed dass ist dass man
der miettma dinet halen sol Diss
entsteht also vnd sag die sollen
es halen die es bederdingt od
die erbn ob sie des gemessen
vorillu / vorillu sie aber des beriht
die darnach komen dass sol on al
and schad sin Darumb stet hie
der erbe vrie sagt aber dass (In
vrichem gut diess vermide be
darff siner erbn vorillu ob er ver
thun vnbestheidt vnd vorborge
sie des nit do er es vermette so
endorffn sie des ver mietters
nit halten nach sim wand ver
mettende mag man den erben
als wol ein dma entsitzen als
mit ver bengene / wand als sin
ein gut wol zu mal oss wopt
dass man verbenfft also mompt
man oss sin ein gut dass ma
ver mettet dass gelt alles entza
len vnd oss dass dem gut den
erbn also entfremdt werde
vnd dass man dem gut zu nahe
dnech boss oss thu Darumb has
er die klage ob er die mettung
wol od' dem miet die pflicht
geben wollu Also dem der
erb tzu sine eigen vnd der
miet blibt on schaden Vrie
ob der miet schaden wompt
Mochte es noch also gesin
Vrie sagen Ja Vnd wand vrie mit
dem and also mit vermiet
tunge zu hoff kompt dem
sol der erbe recht mit vnvor
sentlich sin dass ist dass sie des
mit halten duffen xxij Irrm

tum Dus erbe dass ein erb
herre kim lehen erberchen

vnd dar vff setzt ein gult ie
lichen zu gelten die gult schuld
den die lüt die das erb bestend
vnd ir erb all iar zu geben vnd
wen sie der gult vnd zinss in
zwey jaren nit gebend oder in
dryen jaren in welichen sachen
so mocht der erbe here sie
ab treiben von dem gut mit
vrteil des gerichts od' mit ei
gener gewalt nach des landes
gewonheit Auch wer es das
die lüt des zinss by zehen jaren
nit gebend herend vnd die nech
sten zwey iar od' drü hetten
geben vnd das bewisen möchte
so mocht man sie mit treiben
von dem gut auch sin schuldig
die lüt den zinss zu geben
lich vnd ob das gut halbs
verdirbe od' der siebend teil
des gutz od' ob es braste der
gieng so werend sie nit schuldig
zu geben xxj^r herrn

Item der erbsidel der das erb
bestanden hat erblichen der mag
das verkeufen aber er sol das
zu dem ersten erpieten den herr
vnd do nit sin bertud thuere
nemen vnd so die verzihen so
mag er das gut eym andern ver
kouffen also das dem erb herrn
noch gut noch sin zinss nit ab
nemen sind gutlich vergeben
werden als vor vnd den kouffer
sol der herre enpfahen vnd im
das erb liehen vnd wen der
erbsidel das nit ten sind on wis
sen des herren vnd das verkouft
vnd versetzt od' vergeben so hat
er verlorn das gut

Item der erb herre mag den
erbsidel od' den bauman der
das erbe bestanden hat ermanen
ey od' vff ein zil ab treiben
von vil gruch wegen Die erst
ist wenn der mengel nit sti
chet das er gelobt hat vnd ge
redt do er das gut entpfieng
Auch wenn er das gut nit bu
wen zu rechter zyt das es möcht
keuchen beinand vnd den gantz
lest verderben Auch heit der
mengel vnrichaffe vnd were
zu besorgen das im sin vnde

schaden tetten an den bau
vnd an andern dingen do von
das erb erbrochen wurde vnd
der herr schaden neme an sine
zinss Auch wenn der erbsidel
oder bauman den zinss nit gebe
zwey od' drü jar xxj^r herrn

Item ob der erb sidel od' dem
bauman schaden neme von
herfal vnd von kriege vnd
von andern vngewonlichen sachen
so ist der herr schuldig vm der
zinss ein teil ab zu slachen nach
dem als er schaden empfangen
hat auch ob der bauman vil
vnfruchtbar iar hette von vn
gewitt od' sunst von andern
sachen die tedlich werend vnd
von dem gut sine von armut
wegen oder durch emp vnfruchtr
bar jars wegen so ist er das
nit schuldig zu thun Auch
so thut ein erbsidel od' ein
bauman so wol vnd bessert etwas
dem erbe zu besserung so ist im
der herre erbag schuldig zu
helffen allen das es sach nit
beredt ist xxij^r herrn

Item der erb herre mag den
huss herrn vsstriben dem er
sin huss verlihen hat durch
vil sachen willen Die erst sach
ist so der herre schaden empfat
an sinem hüse do vsse vnne
vrom vnd hat kein andern dach
das er im gelihen hat das im
hilfe Die and sach ist wenn
der hus ein wip nimpt vnd
selbs vil huss haltet vnd kein
and huss hat Die drit sach
ist wenn das huss bestanden
ist fünff jar vnd in den ersten
ersten zweyen iaren der zinss
nit gebend ist Die vierd sach
ist wenn das huss besserungs
bedarff an gebüwe vnd nit
geton mag werden von dem
hussherren vnd das huss nit
sauber helt vnd das huss lest
zu gen vnd verkumen lüt
Die sechst sach ist wenn der
huss herre nit gelt das beredt
ist zu der zyt do er das huss
bestund in dem ersten vnd
den andern vnd in den dritten

vnd In den vierden sachsp
der eb herre dem kaufman
schuldig etwas ab zu lassen
des zinss noch der zal zit
vnd In den andrn sachen nit

Item hat ein mensch In
sinem gewalt ein gut zehnd
har vnd meine es hab darzu
recht Inmaß vrarher vnd
spruche das vrveman am mit
spreche so ist das gut sin
wer aber das ein and besser
recht darzu het vnd cost dem
land wer vnd mocht zu zu
land komen vnd wer In dem
land von vnsthafft werend
vnd von ander sach wil vnd
mag er das gut vordern
so verlirt er das mit In time
limitis iarn dar vber mag
der richter erzugen vnd an
der lüt dry eins gutten lüt
gezugnuß werd / Aber die welt
lichen gesetze verbiet gesetzen
das ein gut verlorn sich vnd
werd verzogen In drissig
iarn vnd ob der mensch das
gut het mit vnrecht vnd das
vnder spruch vrsprüchig ge
richtes / Aber vnrecht vnd krieg
gut mag sich nit verlengen
denn In viertzig iarn

Von zol

xiiij° kxxx

Item wer burg gen
zoll od wasser zoll
In sin mit vrrgsd der
sol In vier valt gelten ob ye
man do ist der In vordert vnd
ist das vrveman do ist der kauff
man sol dem stund knüwen nach
dem zölner so er aller hutter
mag vnd ist do vreman er
sol es gut entrebd vnd sneb
darzu kumpt er aber hin wid
vnd vordert der zölner den zol
den er vor verzalt hett den
sol er im gebn vnd schuldig
er im er hab im sin zol entpfin
das sol er zu den heiligen
swern das er im vrkunt
hab dem stund er sol mit ge
zugen darumb kertten

Stand man vrmpt an manigen
enden zol do mit lüt sin
Item wer marcket zoll vert sin
mit vrgsd der sol gebn drey
stuck schilling ent er ab als hie
vor geschrieben ist er vrirt auch
ledig
Item wo wasser zoll sin do
muss vier kuss nemen ein
gemeins gebn / vor kertten
man ein halbn vier vnd
her vrid mit er zu rech geladn
od nit xxij° kxxx

Item gsallid vnd zuckt vnd als
ir gut vnd ir gesind sollen
zoll frey sin
Item ein yglich mensch sol zol
frey sin wo er anders schuldig
nach brucht mit bedeutt zu
dar vber zol der thut vnrecht

Item ein yglich man ist ge xxi° kxxx
kertten frey / Aber ains gutten ist
genenden vil ist ab vnsid
In dem land vnd begert ein
kauffmnd gekertten / dag man
ein hrd im wol gebn man
gebe dem herrn darumb od
nit er sol auch den kauffma
sin gsth aden ablegen vrand
vrer den kauffman gelten gut
vrag dem schaden gesthirgt
den sol im der gelten oder
im nit sin gleidt vertrost
hat / Vogtey vnd zuckt

Die gsloß / Die bestheidt xxi kxxx
er vff dreyerley lüt Die egten
dag sin gsallid die bestheidt er
dar vff durch dag sie sin gemein
gesetz dag sie sollid vor bietn
sin dag recht vnd sin aller vnsd
heile nit allein krieges sunder
alles dag zu der gsallschaft ge
hort vrand alle diese welt
ge meinet neg gebertes die andrn
die ygen besitzen oder sin dag sin
eine / vrand die besitzne men vnd
be vrarend dag gemein gut vnd
dar umb erlest man sie billichn
der gemeyn gab vmb dag sie
dick verbiten mugen zu be
halten dag gemeyn gut vnd
ir gesind / vrand ir ge
sind ist ime dag selbn verbietn
des die herrn sin / Vogtey
sie gesallen ist / Die hasle

das ich vor gesagt hab das
sol sin uff vnd gelegt durch
notturfft vnd nit durch gunsten
darumb machet on es habend do
recht gut/ wand zoll git ma
von kriegs den wegen/ das ma
sie mit bess wee// Die dritten die
es uff nymmt das sin die zu
der brucken hond/ wand wird
jn nit al vil zols do von sie die
brucken von rechtz altz möhtend
so mussten sie es von nem
ewigen gut bessern xxj' lxxxviij

Item die zol sol man setzen
vnd machen von redlicher sach
od' not sach vnd jn manicherley
wiss zu dem ersten mal durch
besserung willen der straassen
wider die rauber vnd wild boss
hut zu dem andren mal zu besse
rung der wege vnd der straassen
zu dem dritten mal durch besse
rung des glaubens wil die vn
glaubigen hut als wib die hei
den vnd juden vnd ketzer vnd
vnglaubig hut vnd vn rastin
als die ferken vnd beheimer
vnd wer zol jn nymmt vnd
thut darumb abzit das recht si
gemachet do von vnd wen das
not ist od' not wirt der straass
der macht die zolle nemen
nit ze ewig xxj' lxxxvij

Item zolle mag geben ein
romischer kunig vnd der kunig
von franckrich von des gestribes
rechtes wegen Ab' and kunig
vnd herren mogen des mit geton
on vrlaup des babstes vnd der
heiligen kirchen xxj' lxxxvj

Item vnd wer die zolle nit gebe
vnd die hin fiert der ter on
raup vnd ein diepstal vnd
wer schuldig zu bessern xxj' lxxxvij

Item wer die zolle jn neme
vnd die hut vnd die straassen nit
beschirmeten der neme der zol
jn vnrechtz vnd sol wid gebin
was er neme od' weste wo hu
wend od' solt das deme hute
gebid od' an en genemen mut
der hut legen

Item die hut die den zolle
nit geben den hutid die jn zu
vnrechtz nemen Also ob er nit
vnrechtz gemachet wer od' der
zollen die straassen beschirmt od'
beschwerte die terend nit ein tod
sunde vnd wer en pen vnd
nit verfiel wend der pen nit
schuldig zu gebin noch kom
richter herr sie das thun wer
aber das sie darzu gezwungen
wurden mit gewicht solten sie
die pen geben so wer der zol
vnrechtz od' verfiel xxj' lxxxvj

Item den zol sol man gebin
von kaufmanschatz vnd nit
von dem gut das essen vnd
trinken sol vnd wil en mensch
fiert vnd treit jn sin hus vn
sines od' sins gesind zu sins
vnd zu trank

Item das die kirch vnd ir
personen nit zol gebin xxj' lxxxvij
Item das die kirch vnd ir person
nit beschwert sollen werden
das gut xxj' lxxxviij

Von zehenden xxj' lxxxviij

Item ob der zehender
den zehenden nit nemen wil
ob jn der man der jn geben sol
lest sten od' ligen vff dem
velde vnd jn sin nach buren
bevorst xxj' lxxxix

Item ein schlich vierk als es sin
sunder gewinn wo es des obern
zu vierbuchz kumpt do sol ma
es verzehenden

Item den zehenden von d' stat
gut man vff dem velde vnd
das vierk jn dem dorff do
es gewassen wirt

Item von jeglichem viere
nit man zehent vnd sundrich
hüsser vnd hofstatt od' hoff
sol man verzehenden mit
dem dritten vff sant martins
tag

Item wand man zehenden
vff dem velde gut do sol ma
geben das zehend schotzlin
trutz dem and od' die zehend
nach

Item wand ein man sin korn
jn sinen wil das sol er der
kilchen dem zehender ob er

yn dem dorffe od' nff dem
velde ist / wolt e dan hyma
zehenden mit der tzehender
sol in selbs vertzehen also
das er sin eyder dar an be
ware ob man den von im ha
ben wil vnd bewisen in zwe
ne sin gebiend vnd loß in do
vff steen so blibt er on gschade
ob er getergert wird

Item man sol in ethlich stetten
ein bestedt zu zehenden hin die
hub ein hoff vnd ein kamp hin
das schaff die in dem hoff gen

Item wo man koren zu zehende
git do sol man das seil do mit die
garb gebunden ist sol zweyer
daumen lang sin tzwischind den
tzweyen knotten wan es gezech
wirt in vom koren

Item wer den zehenden git noch
rechte gewonheit der git in wol
von allerley als von ymen von
vich wempt der zehend sin ze
henden ab er es beitet weil vo
jar zu jar so e im gebirt von
dem harße do von man im ge
ben sol weil er als es mit beitet
so gek man im das sich des jars
gebirt von dem ytzlichen fullen
vnd maul ein pfenning von dem
ytzlichen esel vnd kalb vnd
von swein vnd schoffen ein hal
ben pfenning od' re schimpff hin
ist re aber koho vnd do ein
leben hin so neme der zehende
eyner zu lohn das sie bnden
mit ander halbm Das ach
mit dem halbn pfenning das
lemde dem halbn ved acher
des das vich ist das sol tzu
vff nemen tzweene vns selbs
der vnd' nimen das zehen
de teil zu der selben wiß
wempt auch der zehend von
den grensen zu helbslingen

Dis thut man vmb zehen
den ob sin der zehende
mit nemen wil ob yn der
man der yn geben sol vff de
velde steen lest vnd das seinen
nabgewandwirt do von ist vor
gesagt xxxij° lxxxx

Item zehend ist ein offer gewo
das zehende ding das die got
verlihen von dri' erbeit das
verbuettung ist Den zehende
sol geben ein ytzlich menschl
den zehenden sol man geben
zu der kirchen den priestern

Item zehenden den sol ma gebn
von der frucht off dem velde
vnd von geborenen vihe vnd vo
verdienten lon vnd von aller
verlisten gewinnung xxxij° lxxxx

Item wer sin zehende nit git
sin pen ist das er berupt wirt
des rechtens gutes vnd auch
des himmelrichs vnd got git
im das es im dester swymer
wert off dem velde wenn
man sin zehenteil vor heit

Item vber zehenden gen gei
stlich recht vnd vber den sol
lein weltlich vechte richten
zu banne vnd bedarff ma es
so sol das weltlich swert dar
zu helffen alczu hant von
des gewette das sin gerichtzig
schilling xxxij° lxxxx

Item Nu frag ich ob leyen
mogen auch zehende haben
ich mein das es mit recht mi
gesin mag / wand do steen in
den geistlichen rechten das die
sundigen die zehenden also ha
ben Ethlich sagen ein bischoff
mag sie verlihen wand e mag
verseczen oder verkeuffen auch
sagen ethlich die bischoff mogen
die zehend liehen sie sollen abe
die herschafft den vber behalb
wand vor zehend hatt on der
bischoff willen der brech
Do sagt er mit bischoff willen
anne mit sin das vor nu do
hie vor gesagt ist das ist vo
den zehende der zu der kir
chen bestreiden ist

Item die zehend sollen vergol
ten werden von den mulen
der mulen od' bischeyn
vnd von den hew vnd von
dem vich sie sollen auch ver
golten werden von den bine
vnd von aller frucht

Item die nottunfftigen kost
sollen ane vß genomen werden
in der gultulig der zehenden

Die In latein prediales heyssen
das sin die / die von etlichen
gutt wegen gegeben werden
Item die zehenden mogen
gekoufft werden recht als
ein recht schuld
Item das von eym einigen
etluch werdin zu samen gesamet
manich faltig gelicht In manig
seltigen zitten des jars so sol
der zehend gentzlich vergolten
werden von den fruchten all gatt
Beide die do liehen vnd die do
empfahen etlich bestymmig der
sol entweder von gmeinen teil
den zehenden gelten
Item der kouffer mag wol man
enpinden do von das er nit
so gebunden der zehenden zu
gelten
Item der kouffer der die zehend
zu lehen hat der sol nit dar
umb haben den zehenden
Item die hirten vnd die bu lut
die werden bezwungen das
sie der lut kleyder zu zehende
geben vnd gelten also das
sie mehr vor uß nemen den
samen noch die kost von den
fruchten ee das sie die zehen
den bergelten vnd hie wider
mag sie nit ge helffen nach der
kleyder schad der pfaffen schal
keit ob sie kurtzer vnterzit lebten
vnd ob sie darumb die zehen
den nit wotten geben xvi^r^ fl

Item der die zehende nit
gilt den sollen die gutt nit be
liehen werden von den man
zehenden geben sol xvi^r^ fl
Item die kouffer sin das sie
nit sollen zehenden kouffen die
sollen wol zehenden gelten wo
den bestymmes die sie gewunne
haben nach dem gemeyn
Concilio was zu den zitten
do man zalt von gottes ge
burt thusent zwerhunder
vnd fimfzehen iar In dem
monat der do genant ist zu
latin nouember vnd vnder
dem babst Innocencio der
dritte Aber von zehenden

xvi^r^ fl

Item was man zehende gebe
das hie vor In der alten e ge
setzt ist vnd ist geset zu end
bezeichnis vnd zu nottuffe
zu end bezeichnus so ist zehend
geben gesetzt Wand wand der
zehend ist ein zeichen der vol
kumen yber darumb wird die
zal zehende ist ein volkumne
zal Wand sie ist das erst mess
aller zal Wand al zal ist nit
dem zehenden gemessen vnd
gezelet als hundert das sin
zehenmal zehen Tusent
das sin hundertstundt tzehen
Dreissig das sin dreymal zehn
vnd darumb wird der mensch
den priesteren an gottes stat
den zehenden git so bezeichet
er mit dem selben zehenden
sin selb volkumenheit do mit
das der mensch vm selbs behab
das klein teil als ein volkome
zal Auch gibt man zehenden
von gemer nottuffe darumb das
den pfaffen die des altares dienen
sin ze nottuffe do mit gebessert
werd Wand natuchlich begerd
denheit die dyener vnd das
In enthalt hertzyd das die lut
die do dienen zu eym gemeyn
herde des volcks do sie von
dem selbe sin volke sullen von
recht nemen von notturfft
als wir auch sehn das knecht
vnd kut vnd gesinde die In
eym gemeyn dienst sin des
volkes / ze zeiten vnd nem
gol nemen gemeynschichen
von dem volk Hie vmb so
spricht sant paulo vff die
selben rede / wer gedienet ze
mit zu tische gat den luten
mit sin selbs gut wer ge
twungen ze do kein rebgatten
vnd essen / nit von der frucht
des ertrichs es ist billich vnd
recht sprach er das die lut
die dem altar dienen das
sie auch lebtd von dem altar xvi^r^ fl

Item Zehend ist das zehen
teil aller fruchte vnd aller
nutz vnd den zehenden sol
man geben von alles fruch
ten des ertrichs als von

boen vnd von vrin vnd von
samen vnd von allen frucht
der bawm der garten der velt
vnd von dem vieh vnd von
der wolle von der milch
des viehs vnd von dem
jungen vieh vnd von dem
crisem vnd von vogel vnd
von dem wilden gejaid vnd
von dem holtz vnd von ertz
ben vnd von stein gruben vnd
den zehenden von wisen vnd
von dem bad huss vnd der
kerchen gewynnuss aller erber
der kauff hut vnd der antwerk
lutt vnd von dem zanck des
des nehsten kriegs Doch sol
man halten die gewonheit das
man gebe von allen dingen
als gesprochen ist so sol man
das thun vnd ist das gewonheit
das man das gebe von den erbern
von den wingarten vnd von den
früchten der bawm so sol man
das thun vnd ist es auch ge
wonheit von gewynnung der
lüt vnd von dem vieh so sol
man es thun vnd ist es ge
wonheit das man dem zehen
den nit so sol man sin auch
nit gebn Die herlich kirch hat
gesetzt vnd wer sich do wid
setzt der wer uff den wege
der ver dempnet

Item den zehenden sol man
gebn dem pfaff pfarrer an
gotter statt von dem die lütt
das sacrament empfahen vnd
der heiligen kirchen vor Inner
man rotter dienst volbringt vnd
helt den lutten oder den pfarr
vnd der kirchen des pfarr ge
legen ist das nut es sy be werlich
od' nit do von man geltn
sol den zehenden dem pfarrer
od' den dienern gottes vmb
wachen die sie den lutten thun
gott zu lobe den lütten zu nutz
vnd das hat got gebotten der
heiligen kirchen vnd vnser
herre gebotten hat vnd auch
so ist das ein natürlich recht
das man gemeynlich gebe den
lutten ir notturfft die end ge
meyn dienen vnd ist gewon
heit das man den zehe der sin
ist vnd des viehs gebe dem
pfarrer des puchs wenger syn
spis allem des viehs die vf
hirt vnd den lütten des viehs
nit die sacramēt vnd nit das
and halp teil dem and' pfarrer
In des pfar das vieh sin spis
nympt vnd wie die gewonheit
ist also sol man sie halten

Den zehenden sol man geben
zu stund als die frucht zyttig
wirt on verhengnis aller kost die
geton sin zu den früchten vnd was
der boden frucht bringt vnd
verkherlich die sin vnd wie die
erber gesetzt sin vnd wer den artickl
gesetzt hab er sy reichen Juden
oder heiden er hab den acker
mit recht od' unrecht so sol
man den zehenden gebn trutz
vnd bosz von des ackers früchten
vnd wer es sach das man den ze
henden zu stund nit gebe stunds
em verzuck dor an merkt vnd
den frucht stand gesetzte der
priester vnd die kirch sollen vn
bekümbert sin vnd vrlob die
früchte vor kengst der priester
vnd die kirch möchten den zehn
den herren von dem kengste
od' von dem verkeuffer

Vnd man gat auch zehend ken
mer vnd kelber sol man gebn
die mittelmessigen vnd so man
hinder nit so sol man nit gebn
die grossen noch die klein vnd
sol auch die frucht geben als
sie gewachsen ist

Den zehenhenden sollen
all lüt gebn den dienern
gottes vmb re erbeit die
sie den lutten thun

Vnd diener oder die geistli
sie sin gut od' bosz vrlob oder
arm Aber die nit zehenden
geben von freiheit wegen od'
von gewonheit die sin ent
schuldigt

Vnd es sollen auch priester
zehenden gebn von irem ersten
trut wein obersten vnd nit
der kirchen hut vnd sollen
das Babst gebn das zehenteil
vo dem zehenden der kirche

Vnd) under heyden ob die erbe
habid ob' verfer ob' and' vn
bewerschicho do von man pflich
tet zehenden zu gebid die sol
len auch zehenden geben als
die cristenlu

Von Berhto

Von Quenes der
erst
eweln art
eit

erst sagt von seyge
weleten das sin Berhto tusent
iar in der sieben erden, das
ist in den siebenden tusent ja
ren so sol die welt zu tod
gan. Dis ist do gegen wen Augsp
tinus spricht. Das sie all ihm
bimlen habid die beschribn
tozend der welt ende. Vnnd
got selb sprach zu sin jungern
Die stund vnd die bewerung
sin euch nit wyssit die vn
vatt hat in sin gewalt. Auch
sprach Crist in end and'
stet von der stund enweis
noch der engel noch des sun
dern vatter. Es sprach Augustin
Wider das evangelium wer
sagt man sin wort zu einer
bewerung. Vnnd sprech ein
erbermklt wid' das evangelium
den solten wer nit glaubn als
Sant paulus sprach. man sagt
das Augustinus sprach. Von
Berhto weland. Ein ustrich
erhebt sich mit sinen ee an
adam die erste dem vatt
verbotn das er von der frucht
des wyssen nit solt essn
Vnd noe die and' dem vatt
verbotn das er kein fleisch
vnd blut zu samen esse. Vnd
Abraham die den der vat
von got geheissen das er
das er sich beschnidn solt las
sen. Vnd morse die brut dem
vatt die alt ee gegeben. Vnd
David die fünfte an dem
vatt verkeuzt gebrochn vn
vatt auch des tempels bumge
verbotn. Vnd crist hub sich die
sechste die vns loub der ee
namte. Als ob er solt sprechn
ein ustrich volk hatt er sin ee
er die sachsen haben sie aller
letzt an gehabn nun ze ee vnd
als die welt ist in der siebend'
sunder vergihen vnd die sachsn
in der siebende stet ze recht ein
fangen habid. Den vmb kendet
sich ze recht in dem herstuhl
vnd an erbe als die welt and'
sibenden. Vnd der selbn welt
ein herstuhl ein vnd sibenden
der vatterstuhl. Vnd der selbn
welt sin die hyrstuhl rechten
Der kunig hat den ersten der
bischoff vnd die epte vnd epthes
den and'. Die leven sin sten
den dritten sin die der bischoff
man weiden. Die vierden den
seven herrn den schoffenba
lutu vnd der seven herren
man den sinnsten. Vnd man
sind den sechsten vnd also die
sechsten herr. In der sibenden
welt kem beschneiden zyt nicht
en weis wie lang die welt
sten solle. Also en weis auch
nit an den sibende stuhlen ob
er lantrecht habed more.
Die lehen sinsin habid aber
den sechsten stuhl in der sibe
den gebracht. Syt sie worden
sin der bischoff man das er m
entweis als herstuhl. Vnd den
sibenden. Vnnd die sipp an den
sibenden. Diss sin die ze mitte
vff dem land sinten mit den
schwabn do esteimo wider
kam mit den sachsen von
engel land do er das bezw
ungen hett. Die weil er mym
sachsen land vnd namen der
sachsen erwyber do sie wider
komen der verbet land die
vnd komen mit den swaben
zu land zugen die heyt nia
swabn als man es in den al
ten buchen vindt. Das die
erwyber erblosn sin das nym
er in diesem geschlechte sin
die wyp erblosn. Vnd andere
mossen vnd vro er sagt das
swabn eeb nemen mosten do
mem man under hit mit die
mit dishergeschlechtes mit sin
von dem wasse vnd vrid von
got verschaffen in tags

Von mit eym waggs
vrteil ꝛc Hie sa
gen etlich dag man wag
ser gegenen solle wer
dag thut od macht der
hat vnrecht vnd sagt es
mog wol sin wan ee dag
recht erleupt hie vnd ist
auch von alten der sachsen
gewonheit gewest Item
ist auch in dem buch liutico
dag man mit wasser ver sucht
die vnkeuschen frawen Des
gluches ersin sant der kunig
wie dag Jonathas dag homod
wessen wolt dag ym verbotten
wag wer dis thun d' also zu
kumftig dinc her bei der
thun tod sind wan do sie ge
schribin vn sol dm gut nit
ver suchn Dar auch dag der
sachsen recht sy do mit hm
geben Aber do sie sich besser
ten do liessin sie alle die gewon
heit die vnder gor wand Hie
sagen etlich dag man en wagg
setzen sol vnd dag selbe gesetz
tem wagger beimme so er dag
vbertrit der hab vnrechts vnd
sazen es mog wol sin wer
dag recht erlenbt es hie vnd
dag habin auch die sachsen
von alter gewonheit gehabt
Und es heist auch en wagger
vrteil dar vmb dag der erdt
vonnem zu dem andrn flugt
als dag wagger Er meynt den
erdt der kumpt vber lib vnd
sele vnd heist darvmb en wagg
vrteil dag der schuldige vnd
der vnschuldige amgger tunckin
von dem wagger dag erdts als die
schuldigen Juden mustin tunckin
do dag gesuldem kalp vn getribin
wag Es heist auch darvmb en
wagger vrteil dag der erdt
flugt als ein wagger von eym
zu dem andrn vnd dag er
auch sagt dag man gottes vr
teil nit thun solle es en sy
dag man der wachen ander
nit mog erfarn als etlich recht
bucher habin dag ist nicht die
bekarung meynt er nit wan
er meynt den erdt dag got
ist der do kumpt vber lip vnd
sele wan die gebint got zu
rechten Wo sie bed swerin
dag ist durch des erdts willen
Dan vmb wol richtey ol
Hie ist en frage weder es sy
der richts oder der dag vrteil
vindt od der es fragt Wie
antbiutw do zu Zu dem ersin
vnd sagen der dag vrteil vindt
der sy en richts vnd wollen
dag bewisin mit dem kruczmer
Dag erst ist der heist der
em dinc entrichtt Wer dan
eyn vrteil vindt der entrichtte
dag dinc do dag vrteil vmb
gefingt wirt Darvmb ist e
ein richts der eyn vrteil vindt
vnd mit der es fragt wan die
namen sollin bekentlich sin den
dingen Des en wer mit
hieß der fragt en richtte vnd
mit der es vindt Dag ander
en ist kein vrteil vnd en mag
kein vrteil gesin es engebe es
dan der richter selber Wan
dan dag ein vrteil ist dag der
sprichg der es vindt vnd mit
der es fragt dag drit ist kein
vrteil es en wer die fragend
von des entlibnatens richter
Wan dan des vindens vrteil
vindt dar vmb ist er richter
dag es anders vrtg vind Wie
sagen ab dag dis der richter sy
der die vrteil fragt vnd mit der
der sie vindt vnd wollin dag be
wisin Omit argumenten Dag erst
ist wo man mag recht gesin
ym werd dan dag gericht mit
kelnung bevolhn od' er werde
darzu geboren vnd dis vernit
den gluchn die des vrteils ge
ren vnd mit die es vindin
Darvmb ist der richter der es
fragt vnd mit der es vindt
Dag and ist wer dag ein rich
der dag vrteil vindt so must
en man vber sin herren richtn
vnd mag vbl sin frunt nit richtn
wan er en mag vber ym kein
vrteil vindin Mag dan en
man wol uber sin herren richtn
als er hie sagt Darvmb ist er
richter des des vrteils fragt

vnd mit der es vndt. Das
dritt ist wen man weitet des
ist richter vnd en ist nyman
on bus wand der richter vnd
wen man dann dem gewalte
gibt der das vrteil fragt vnd
kein bus dar vmb ist. Der richt
der es fragt vnd mit der es
vndt. Das vierd ist wer
an gehegtem dinge das ge
bott hat das ist der richt vnd
mehr der das gebot halten muss
wand dann der das vrteil vinden
muss halten des richters gebot
vnd muss vrteil vinden durch
sins gebens willen dar vmb ist
er richt der das vrteil fragt
vnd mit der es vindt. Das fünf
ist wer ein richt ist der soll
kein vrteil vinden. Darumb
en ist er kein richt der es vndt
wand der es fragt. Das erst ar
gumen das wir vns ist das
sagt die namen sollen bekent
lich sin den dingen die sie nen
nen vnd wer darumb billiche
das der ein richt hiess d' das
vrteil vndt durch das er die
ding ent richt. Diss entsthet
de' also die namen sollen den
dingen bekentlich sin. Ja es
ist bekentlich das es also sy es
endarff aber wir von not sin
wand die namen sin ertrachi
durch der dinge willen vnd wi
die dinge durch der namen willen
Das and' argumen ist das kein
vrteil en ist es en gebe den
richt selber vss das recht hei
man in keiserl recht vnd wir
in vnsirm rechte. Das dritt
argumen ist das kein vrteil
enbinde es gebe des antlitz
tzes richter das meinn die
vrteil die also gethon richt
tribt vber den der ym mit
gebunt zu richten durch das
er sin richt hilft mit were
Als ob ein keyse ub' den pfaffn
ein vrteil gebe das bind nicht
Dar vmb en ist das wir vns
mit gar ab als wir nemen
das der richter in vnsirm
recht solle das vrteil selber
geben vnd nyeman anders
wand das man vil vrteil vndt
das bim nyemand zu dem rechte
das do gehimden ist. Wand der
es vrdit der spricht. Her de
richt wolt ir howe was vns
recht dunckt vnd vndt dann
ob es ymbekam sthnld ist er
solle sie zu vierzehen tagen
geben oder stehn Rith wol
end nu dieß vrteil den besitz
lodigtlw man zu nicht bezalen
wand diss en ist nicht dinden en
an nyemme vnd en tut das
ym der richt das buwd sol das
er es bezale so tut dan der
richter das recht vrteil vnd
spricht also gehimden ist also
gebu uch uch das ir in viertzehn
tagen solt vergelten sich das ist
das vrteil das do bind vnd das
muss man also in vnsirm recht
uss gebn als ein keyser recht
wand diss vrteil ender die gut
nyesse das diss vrteil ist das
kum vnd lost. Also en ist yn
ser recht weder dis keyser
recht nit das vrteil mag der
richter wol geben uber ein
unkuhd man darumb sagt
er hye ein unkuhe wol wol
richtig uber hab vnd vber
haus vnd vber erbe siner
man vnd siner kindt

Von zu kumftigen dingen

Eem zu kumftige
dinge die ub' den na
tirlich bekentnuss vnd
ordenung sin vnd allem gut
kumen vnd wyssen sin vnd
wen der mensch die wigen
wolle so tut er sind wand
er wie gluck sin gut dem
herren vnd dar nach erben d'
mensch wand mit dem bosen
geyst den er but vnd leit vnd
bedeut vnd bi das er ym er
schyen vnd offenbar ym hey
lich ding vnd zu kumftige
ding vnd das gut tut der
boss geist erben vnd erstim
den menschen erben inspirand
der creaturen als erbet zu
end form vnd figure eins
kruces vnd erben eins wassers

Vnd erbeit der stem vnd
erbet der baum vnd erbeit
in einer form der tier vnd
erbeit in der gestalt vnd
menschen vnd die bild der
creaturen vnd form der böswd
heist wrmpt vnd do mit dem
menschē er sthom vnd noch
mit creatuwd sin In der wachen
slimber des menschē augen
werden do betrogen an dem
seher vnd die thoren mit dem
hoved also wait mit der hilff
des bosen geistes vnd mit zuch
nūg schmuel bild vnd gestalt
brucht von der zauberey sin den
kung saul vnd sandt dem kū
mes zu kumftige dinge vnd
die kunst heidenschen kumpt
von dem bösen heist vnd ist
verbotten von got

Auch hin erbeit der mensch
den bösen heist das er vm erbeit
offenbor in dem slaff In den
traum dag zu vrsprung dag hey
lich ist vnd zu kumftig vnd
erbeit nūg dem geslaff vnd
gesthicht erbeit das der bös
geist etwan lutt vnd zit die kunst
dag sie die sterbnd lut erslim
machen vnd zwichen thun vnd
erbe zu kumftig dinge sagen
die geistheben solch vnd offen
bare etwan lutt In d' warheit
die verhengt got vber die lut
dag er do by mag merken vnd
wissen wie starck die lut sin an
dem glauben vnd an rechē le
ben vnd an der liebe gottes vnd
welch mensch lichtlichen glauben
solch vnmūz leppen der vnd
vil betrogen vnd velle Darumb
der bös geist der sich an wil
nimpt des menschē vnd sterbli
chen erbeit vnd bedenk wie
er mag den menschē zu
vall bringen vnd betriegen
vnd von den gutten dingen
bekert alz von got vall sin
hertzen

Vnd derbey sagt etlich man
der zauberey od' den wersager
ey vnd meynt do mit die lut
zu bekert von den gebot gottes
der gelichen vngelauben vbotten
hat Wand es sind nit dag man
dag thun vnd auch menn die
lut zu betriegen Vnd vnglaub
ist dag sie solln wenen dag
es abzeht war sy dag der bös geist
vnd zu letzste so sagen sie dick
kein warheit vnd zu erneuerende
gen vnd zu sünden vnd bringe
en menschē zu sünden vnd zu
schaden an siner sele

Auch erbeit erbeit ein mensch
dag er zu kumftige dinge wyse
mit kunst alz an dem gesehen
vnd In dem flamme des fiwes
oder in dem wasser oder in den
fingren der hand oder in ze
mell In die erden oder in andrm
wie dag geschicht dag ein men
sch vil wyssag an dinge die do
sin vber die natürlich dinge der
beschowung dag ist sünd

Auch ein mensch der do sicht
etlich bewechung der creature
alz den lufft des tramps der ter
oder des geflugels oder d' vogel
vnd nach gange vnd nach dem
gemerke Do wil der mensch
zu kumftige dinge sagen die
vber die natur vnd vernunfft
sin die gelichs gelegen die thun
strefflich wider got vnd vol bin
den zu trost sind Jedoch so wegen
der hymel vnd die planeten
vnd dag geschicht In den crea
turen do von man erbeit
zeichen hat zu kumftig dinge
alz an dem han gegangk vnd
an etlichen andren dingen dag
man zu zyten merke ein
andr wetter vnd des glich dag
ist auch sünd

Vnd auch hin die sünd lichen
dingen zu etlichen tagen Jar
ben In dem jar vnd zu et
lichen monaten vnd die eren
vnd do volbringt ere durch
etlichs nutz willen die thun
sünd Auch wag d' mensch
wyssig wil vnd In rechter
wyssy dag geschicht vnd wie
man dag vernemen kan od'
mag do mit der mensch wil
wyssig vnd heissen Etwem
lichen dinge alz wen eym
gestaupt oder gestolen weri

wer das ertzhim hette ob das
mocht wid werdw vnd and
hemlig ding die geschehen
mogen sin oder mechtw das
werden mogen / die gen allen
vorgen sol vnd wiss das d'
mensch solchs auch wissn
wil das ist bos sind
Auch die ertzeny thun mit
etlichn dingw die kein kraft
haben zu gestimhen od' beg
schribw od' die sie by in tra
gen vnd die selbs od' mensch
buchstabn habn alg figuren vnd
caracter vnd dar in' bestrabn
wen namen vnd wort die
nit bekentlich sin noch ver
stentlich von der gemeyne
gestheligi der heiligen kir
chen oder vrag sie bedutten
vnd do mit wollen sie die sich
en gesund machn vder schra
den od' vrsach schaffi do mit
bewarn muh vnd fraut schaff
er werbn das ist sind
Auch engelisch nin sollen nit
gebet sprechn die selben sin
vnd sunderlichn sin ob den
siech menschn Auch der vn
bekanten wort die in etlichn
gebetten sten Sunder lut die
eins gutten lebens sin vnd w
unnschig sin die mogen gre
chen ob den sterbn luten das
pater noster vnd das Aue
maria vnd den glauben vnd
das gebett von vnsers hrn
lyden vnd von der heiligen
lebn vnd sie mogen auch ir
gebet sprechn vber einem
die krafft habn ein sichen ge
sunt zu machn vnd nit vbr
ein grossen groben stein od'
vber ein holtz od' vber ding
das nit kraft haut zu gesund
hen
Item ein mensch der nit ey
gemeyn gebett als nit dem
pat' noster od' nit dem hrn
vnsers hrn vnd nit gebett
das Imie nicht ver borgen wer
od' vnbekantes vnd bitte gen
das er im etwas offenbar zu
nutz sind sele vnsins lebens dagher
vnd ist im sind noch bos

Auch die traum bestheidn
uber natrlich ding die
khain sind sie hetten den
ne das von got als Joseph ten
in eingiessen vnd das sagen ub'
die natur was das zu wissn
eym menschen
Vnd nach weltlichen rechten
Gebeut ayen all zauberer
vnd warsager vnd trauckler
vnd die tun der swarzen kunst
vmb gen
Item noch ergehnd ketzer
od sie priester sin die sol ma
betauben nes lebens / sin sie
ab' keren so sol man sie brenne
Vnd von der betaubung des
bosn geistes die er thut den
menschn das ist den vrsach
Traum sol man nit Auch nit
die totten menschn baden od
sie beswern zu sagen etlich
ding

Ob ey man od frau die
mit zauberey vmb gen
vnd kupplery umachn vnd
die solichs vrsich vnd machn
das sie den tuffel zu in dem
ten mit worten die selben
sollen all gebraut werden ader
vnelichs todes der auch wol
der erger ist wand vnelich sthens
volbringen die haben gelts
oder leugens vnd haben sich
dem tuffel ergeben vnd alle
die ey vrsach vnd ey der
schwigen od' rattent weidn
sie des vber zeugt vnd be
vrsacht als ketzer ist den
sol man das heubt ab
schlagen rc

Dis buch hat ein ende
Gott wolle uns sin gnad sende
Durch crist gebunt tusent
vierhundert vnd zwei vnd
siebentzig iar

Ist auch da bÿ das man
auch fur verechtig durch
zwyerley bruch wellen die erst
ist vmb gewalt als tod schlag
on wunden als mit eym pengel
Dieser kumpt vff der acht zwyer
ley wise / fint sie schuldig so be
men sie dar uff zu dem andw
so werden sie los ob sie sich ver
sumen das mich aber gestichen
mit des richters valaup Die
andw verechtiget man durch
das man in raubs od diepstals
zihet Vmb sy vnschuldig so
zihen sy sich vff als die andern
Vmb sie aber schuldig sie enmo
gen sich mit gesinnen wan sy
nen sie sich so werden sy erlos
vnd verthedigt Vmb was
clagt man em der echtig
Der nicht fur kumpt zu dem
dmag den verechtiget man vmb
anders kem clagt sol man den ma
verentwurten on vmb die an den
lip oder an die haut get wen
man em vorgericht beclagt ist
er mit da mā sol in betedigen zu
dem nehsten dmag wen man ab
beclagt vmb vngericht dem sol ma
tedingen zu dem nehsten dmag
drystund ubr vierzehn nacht
Die haben das durch clagt wellen
em nicht verechtigt wan das er
mit fur kumpt vmb welich schuld
verechtigt man
Item wer sin genoss em kempff
lichen wil an sprechen der sol
den richter bitten das er sich
vntterwinde eyns kind bretes
mans das sol mit vrteil gesche
hen vnd ob er sich sin vnder
winden hat so sol in der richter
fragen in welicher weis er den
fryd an im gebrochen hab Des
gelichen vmgin
Vnd ein yglich man ge wegen
wol das er mit kempffen mit
sinem genossen
Item es ist manig man rechtlos
vnd mag em ee wip nemen
vnd kumt by ir gewinnen sie
mussen aber nyt vatter rechts
haben sie sin dan eyns herrn
wyben oder eyns gotshus
wan die kint die mit eluch
geboren sin die erben weder
vatter noch mutter noch je
keyns fremds gut Item em
frauw mag gewinnen hinsetzen
fry kind das sich
Item gruppet
man em man zu kampffe der
ungewarnet dar komen ist vnd
yin vmb die sach mit gedmat ist
er sol tag haben noch siner gebur
ob er es but das er sich do zu
gewapen Wen der kampf gelobt
ist dem schoffen baren fry man
vber sechs wuchen der dienst ma
vber vierzehen nacht vmb ander
fry lut vmb all andw sach sol
der man zu hant antwurten be
kennen oder leugnen
vnd Die ander
vnterstheidt vnd leuggent emer
sins briefs vnd ingesigels vnd
sprichet die schuld sy sin nicht sie
sy mit vrgericht gestanden das
er zuchet man mit gerichts wo das
nit gestanden ist das muss er sich
em schuldigen selb drit ommer sprach
ner lut dess den beleget Die drit
vnterstheidt ist em man schuld
schuld schuldig do emer sin briefs
uff im ander eins vogts oder schoppid
ingesigel do er der schuld vor gerichte
bekant den briefs mag er nit entsagen
mit kem rechten der richter mag
dem eleger alle tag pfandig heissen
vmb des briefs schuld / ist aber das
der richter mit pfand sind do von
er im nit gehelfen mag so ant
wurt er im vff der haut wo
er im begegnen uff der strassen
so mag er in wol uff haben on
gericht vnd sin gerichte furen
ob das als verbriefft ist Die
vierd vnterstheidt Hant ein
man em andw ym em briefs
versetzt vmb gelt das emer sin
eigen ingesigel hat versetzt
sprichet der jud worden in vnd clagt
er solle sin briefs losen Sprichet
dan wider er hab sie ersetzt
das muss er gezugen dem juden
erzugen selb drit der sol sin ein
jud und zwen cristen die do ge
zugen sollen / Sprichet aber der
jud er hab sin briefs verloren
das sol er swern vff moyses

durch das es also sy so er das ge
tun so sol er im disem den heren
oder des rats brieff geben vnd
des gerichtz gut quyt briefs ma
chen ob er den verloren briefs
wold es der nit tun so sol man
im mit rechter clag do zu bringen

Die Jllinde vnterscheidet

Cxxx xlj xxxj Es en mag
verman ein brieff noch inge
sigel vss zichen vnd aber der
mer ist der die jngesigel sin sind
der des die brune sin oder wend
so mochten es sin erben tun

Was ein man bulbet Cxxxij

Dis
nehste zwen artikel vnd diese
sprechen ob wol ein dinig von na
turlichem rechten mag dir werden
das bringt zu jn gebrester vnss
zu dem ersten was do wehst
nit dmer erden was es wol vor
dens andn es were dn hie ist ge
sten vnd sait es ensy ewan die
stat dyss der aber ist ob emer nit
bulbet mit wem holn Das dri
ist ob emer malte em biet das
jm were Das vierd ist ob mir
jemand nit dmem velde bliben
Das finfft ist ob dn von mins
materien ein bild machest das
mit jn der materien sonder werde
mochst od mags Das sechste ist
ob emer ein hus bulbet ein myen
hof vnd das so getan wer das
vorwerd wem vrad alle gebulde
volgen der erde

**Von manthe
lei blutrust CC xxxj**

Jtem blut rust sin manthelley
vrand sie morgen gestlichey dambs
oder vndambs von wollen on
dambs in notberr vnd bekent
ein man blutrust die er dambs
hat gethan er sol dem rechter bus
sen dryssig schillinge vnd dem
gerichte die selben bus noch laut
rechts vnd nach vrtheil dem ge
richt achte schillinge nach besse
rechts der pfimt vnd gestlichen
in blutrust in notberr vndambs
vnd bekant vmet vor gerichte
mags der die notberr bringt
selbe sibend das er sich sins libs
verwert hab vnd die blutrust
sy gestlichey vnder sin willen
vnd on sin damit so ist er on
vrandel gerechey dem clegere vnd
gegen dem gerichte tut er des
mit so verlor er als hie vorgeschri
ben ist **CC xxxvj** Von

Wergelt was das best

hie
ist ein wergelt das heyst dar
vmb also das man sich domit
all clag weren mag dyss
kumpt zu dem hochsten vss
acht zehen pfund hie vryge
auch vnder die clags vber nacht
tag ist so sol ein vrmeman zu
burge bliben Item ein man
ein zu burge vnd wirt jm helffen
so gericht also hie rechter ich zeuw
das an vns vnd des nehenste
dings das dieser man zu bringen
bolten ist dem wil ich bringen
zu en mal zu dem anderen
mal zu dem dritten mal vnd
gib des vmm wette gericht den
der rechter er walle dr in zu
bringen tun dem vmb hundert
pfund so sprechen wolst jn bringen
wider zu bringen sin gerichte
oder du wolst leyden was en
recht sy vnd frag ob man in
dr hie zu recht icht zu bringen
tun solle vnder man dr nem
du machst das sprechen stheliert
wirt er aber dr gethan wirt jn
dreh zu dem hochsten achtzehen
pfund gerichten du endarfst in
nit weder bringen ob dn s'in
zu der zeit gerichtig bist

**Endwergelt gut man vber sechs
brechen**

Vnd furbas Ob man sie in der
stat erwige als man dich mit
manen en mag vrand in der
stat do dn schuld hast zu bezalen
Also vrag ich auch nit ledig
du bezalst dand in der selber
stat Sprichst es sol aber gezeugen
haben hie verzuget man
aber den gerichten vnd das ist
sin vrag als were hie vor
gesagt haben vnd das ist nutz
lich vrand das die gerichten
swerer gnugen das ist vrag
man en sich aber vmb vrand
aber ist emo endrd mans
schaden do mugen sie nit
sweren vrand bezalt vch dyss
vnd swerne so swerne er nit

Cwym geld vnd ich muss es
Jm andermeit geben CC Lo
Jtem wol er sagen das man
auch gerichte zugen sol ob
em slaw em lebendigs kint trei
wand dem kind engstlades der
mueter bruch mit. Dis ist des
schuld das man dem engstlichen
kint pinigen sol durch de eben
bruch als hie vo dan sol man
sie loss lassen etliche sagen na
dran hie stett man solle uber
sie nit richten wand man dan
arman nit recht tode man richt
uber On recht man dand uber
sie nit so totten vnd nit Jm losse
Dis treuht ist zweyerley Na
richt nam man in der vrteil
Das ander ist wand man
richt wand man es vollbringe
das vor was vrteilt Das
erste ist aber swanger wip ob
das letzte sol man gezugen wand
die geburt durch das erstele
nicht Dis ist darumb das
man vrteilt ein sin vor war
legimige do em ander wee mit
gegichtig vnd nit gestichtig em
lamen als em geslinder / bide
er dan den selben vertagen so
hat er billichen die selben bes
serung wand wo die selb sach
ist do sol das selb recht sin
Got der sprucht am noch
diser geworten ich ver
fluch alle die die diser
geworten nit gerucht nit
noch volgen Ich verfluch als
nit gut vnd all nit lute vnd als
nit libe Ich verfluch allen
nen ertrunther nit libe nit sele
von elben zu ewen vnd
sp zerbrent alle amen Nu spr
cht got Dar noch gert dis wort
brehelt vnd sich dar nach richt
den mag ich ich oh vber
ander sin nachbur vnd ich
sende im nuwn segen den
ewigen segen er sy gesegen
in disen stat vnd der von si
nem lip komen der sy gesegen
Jm stadel vnd im keler sin
gesegnet vnd alles das do inne
sy Jm vnde werden alle
under falley sin dirch alles das
du hast das sy gesegnet vnd
richst du duch noch disen wein
nit dm werben so tut dir got
sin hochsten hort vff das ist
das schone hymelrich vnd gut
dre dar vff regen vnd schnee
vnd alles das du bedarfst zu hb
vnd zu sele Dis wort hat
got selber vss sinem munde ge
sprochen vnder Moyses von
disen geworten sin alle die ge
richt genomen die nit haben
On vrlub man hat buss nach
smer gebrut das ist noch recht
ehe vnderbrut Jn dem andrn
verbust er gut ere mit dem
gewette busset man got vnd
dem richter an gottes statt wan
er ist do gottes diener Man sol
auch Jrluchom man sin laster
busse nach smer geburt vnd
noch smer ordinlichen dran ma
sol nit achten in der buss wer
der man gewesen ist man sol
achten wer der man ye mnhv
ist CC Her vnd we herre
Jtem vnd ist das ein Jung
schaw eym man gesworen ist
vnd ist Jm doch nit zu gelet
vnd kumpt einander zu je an
der statt do lut vmb sin vnd er
lit bi je vnd sie swigt vnd
tusst nit man sol sie beide
bahen vnd sin den richter sin
vnd sol in ertelen das man
sie vss der statt fure vnd sie
beide nit stem vertriben bis
ein ander Jrnd das tut ma dar
umb das sie me tusst do sie bi
den luten was Wie der kinig
in alten stetten hoff gebuttet
Jtem der konig rt herre' herre
sprach er solle in allen stetten
do bistum sine sin hoffe he
bietten do kuntten erbe die
pfaffen sprich wider die haben
ne breuche nu gelassen Von
dem klagen do einer sin buch
verlust CC hppiij Da
umb sagt er zu vnrechte
wo sol er dis zu recht clagen
das sol er thun vor dem stat
richter mit gerucht Er sol
auch die clag alle jar ver
nuwen CC lxxxviij Jtem

Betlagt man ein man in sin
antlütnet, umb eygen ode umb
lehen, das sich CC lxxxv und
ccccc
CC lxxxvm) te
Schad es auch in vnsin recht
die das urteil schelten wan es
ouch ist wo einer auch getlagt
hatt zu dieser klag antlütet
also vnschuldig bin ich das ich
an heimlichen oder an hansen das
nit hab getan vnd das ich zehn
pfund nit verwurcht hab
Diss machen sicherlich zweyen man
ouch kumpt zu recht mit höher
vrtel oder dryssig schillings wird
welche schuld als er sagen sol
der schmachheit vnrecht das
vor gericht getlagt wirt das
sie wemig blau oder braun mit
do nerechtiger man den antlütner
vmb / Oder er im nit bessern wil
vnd ob er mit sin kumpt vnd al
len das es im zu dem ersten / mit
an sin lip griens die acht vrt
im an sin lip die darumb gesche
en ist Das sagt er ein schuld
das er sich hilt von hugen hagt
tritet klag anders er muss des
antlütners pen hyden Diss
entschidt also das er hie sagt das
er on schaden verliben solle das
ist vrtel der antlütner kein ge
rechtikeit noch anders kein not
durch der klag willen
gelten
hat Darumb sagt er von hie er
habe in kempffluchen sin recht
CCC xxxvj vnd an o. lxxxv) te
Wundet ein man sin herren
oder totet in in notwere oder
der lyb den man er tut wider
sin trew mit ob die notwer mit
recht bewisen wirt Des glichen
ist auch mit eins vogts scharpfen
gesellen vnd mit dem vogt
der in herbracht hatt wer ist
schad zu dem fluchen dem sol
ein man helffen wider alter
menklich das er sich erwere
vnrechter gewalt vnd er tut
wider sin trew mit vnd sucht de
lyb oder man oder de man der
herren vmer klagt vor sinen
mannen / nacht recht er tut wird
sin trew nit kumpt er abe, vff
sin schaden nit vnd gesthuchr
me schaden von im selbs oder
von den die dnech sin willen
do sin oder do er bich ofpfen zu
ist vnmessende Den schaden
sold er gelten als recht ist vnd ist
wider sin trew nicht wo aber
ein man ist in einer herre vnd
mit em herbt man ist vnd to
men lut an in vnd an sin liten
oder an sin man ob sin fiend
oder wem das so on sin rat
vnd on sin hilff bewert er das
zu den heimlichen er blibt es on
wandel vnd on schaden
Item wirt ein man sins gnedi
gen man sin gebirt nöth sin
lantrecht hat er dannen mit ver
trenckt sin herschaft hat er do
mit gemindert Das ist als vil ge
sprochen die leyen fürsten sin
in dem dryten herschaft hie
vmbsin in dem lehen recht fluch
sal das heist als vil als ersam
mung sines fluchs vmb den
dem er es loset ernüwe der die
er statter das gelt do er es im
vmb loset oder des dinstes das
er im getan hat Diss tut er durch
sines fluchs willen das er es
im so fluchtiglich erstatte
Item der man muss auch volgen
dem herren vnd der lyb dem
man vnd der fiend dem fiend
vnd sol helffen bestetigen von
gerichts halben vmb vngericht
do er mit dem gerüffte zu ge
laden wirt an einer hantfesti
tag vnd mit wider sin trew nit
Der man muss auch wol volgen
sin sins herren huss vnd der
lyb sin des mans hus vnd
der fiend sin sins fiends hus
do er vmb vngericht mit
gerüffte sin geladen wirt
vnd muss es wol helffen
brechen ob man es mit recht
nit entreden vnd tut wider
sin trew nit Item ein ygli
man mag wol helffen weren
stett burg vnd lant vnd den
lip sins herren vnd manes
vnd fiendes die sie gewaltiglich
suchen vnd mag wol vff
sie stretten vnd tut wid sin tru
wen das er selb ir selbs hab nit neme

Item wunder einer sin herren zu tot in notberg ding hes ob der herre den man er but wider sin treu nit ob die notberg offt in bracht ernit mit recht

Item sin wegnungen gesellen vnd sin wirt do er hie geher brucht ist vnd sin gast wer zu sin erwader flüchei dem sol der man helffen vnder aller menglich das er sich herwere vnrechter gewalt vnd tut wider treu mit kumpt er aber vff sin schaden mit recht vnd geschicht im schad von im selber oder von den die durch sin willen do sin komen oder helffen zuwinnen de den schaden sol er gelten vff recht vnd ist wider sin treu Wo aber ein man in einer reis ist vnd ist nit heubtma vnd hut die kertten in an ob an die sin tun sie schaden sim herren oder sin gesellen oder mannen oder wem es zu wid sin rat vnd hilff vnd swerer es das vff den heiligen er blibi es on zwifel vnd on laster Cclxxxiij vnd xvij xxxv Ist die sloss von hantbasse tu vnd was es sy

Ein hantbast tat ist das ein zu hant gesthe er ist vnd der zu ham bestant wirt vnd die sol zu bestetten Man soll den bestetter zu ham vber wenden lassid vnd darumb sol man im zu bur ten mit briefen als wir hie vor gesagt haben vnd hat er dan ge raubt on waffen so mag er mit sthaffen sel gereden von sinem gut hat er aber geraubt offenbar so sol man in wenden vnd ver senden uss dem land in das elen de Aber sol er buss en noch gel stichen verbten so sol man in in den ban tun ist er den kamp nit wider vnd wert er sich so sol man im das sacrament nit geben vnd auch nit begrabn in die gewihten erden oder sin frund globen ob er stirb das sie das tun wollen von sinen gut ob er als vil hat oder

von nit erm ob er eigen ist oder das er nit selber erbeit vnd vor nye vermant ist des vnrechten gutz wider zu geben vnd kein zit gestanden hatt in dem willen das gut wider zu geben vnd rew vnd buss darüber empfangen hat das er das getun hat vnd gern wider geb hett er abr vil so sol man im begraben vnd sol sin erben zwingen zu geben von dem das sy in nemend von sinen wegen oder die sin in gelobt haben Ist aber das er nit hat vnd lang bettet nit dem wider geben vnd sin eben vnd sin frund auch nit wollen sin in geben allen das er reh hat gehabt umb den kamp ye doch von des wegen das er lang geben hatt frenenlich vnd wol wider geben do er das mocht getun so sol man im doch die sacrament nit vs sagen aber man sol in nit begraben and traubd zu eben bild Aber stirbt er on rew nit sol nit der sacrament nit geben noch sol in nit begraben in ge weihter erden vnd welcher zeigt anderes ter der heit sin lehen vnd sin ampt verloren Cclxxxiij xxvij lxxxviij von hilff der armen Item von recht so mag kein mensch das natürlich vnd das natürlich recht brechen Dann ist es also das es gesetzt ist Recht von natürlichem rechtem Das alles zergenklich gut dar gegeben ist das man do mit zu hilff komme der hut notturfft vnd darumb weltlich recht das do zergenklich gut zeterlen vnd gegeben den luten das mag kein recht von recht ge reden vnd ab getun man solle des menschen notturfft kumer zu hilff von solichem gut wie vast vnd wie vil es zu teilt ist vnd gegeben ist den lüte von weltlichem recht vnd darumb das vberflussig gut das do etlich haben vber flus sig hinhen das hört an von

von gotlichen vnd natürlich
en rechten zu der lut nottuřft
der armen Darumb spricht sant
ambrosius das brot das du do
behalten hast das ist der hun
grigen vnd die kleider die du
beschlossen hast sin der nacket
en das silber das du in die er
den begraben hast das ist der
erbeit schulden luten dir man
do mit von erbe solt losen wen
aber nu der lut vil ist die gros
ser gebresten haben vnd man
doch nit von eins menschen
gut allen armen luten mit zu
hilff komen mag Darumb
ist dem gluubigen menschen be
volchen zu geben von sinem
eigen gut den armen luten
in nottuřft zu verkeren nach
sinem vermögen Da
rumb So sprechen die meister
also wäre das der mensch als
grossen gebrechen hett das es
wol kumlich ist Das man mit
dem gut das dan gegen wertig
ist solt wol von recht zu hilff
komen sines nottuřft vnd sine
gebrechen also so es dem men
schen libe were tut vnd er an
ders sich mit generen kan oder
mag so mag er wol mit got
vnd on sünd so vil nemen von
fremdem gut heimlich oder
offenlich das er damit ym selbs
als lege sin gebrechen vnd solich
nemen ist nit raub noch diepstal
Vnd was zu rechter notdurftiger
nottuřft so sin alle ding gemein
CCC lxxx vnd xj° xij Ob ein
man vmb vngerichte verklagt
wirt Item wer vmb vngerichte
verklagt wirt der muss nit dan
dryssig man finden die gerich
te wan sie dan hin gerichte
komen so sollen sie dem wybe
tragen dan spricht CCCC vij de
hät ein man vnd die er ein teil
hat vsz beraw vnd stirbt das kint
on erben der hat vnd die mutt
nemen das erbe vnd sie thun
das mit grossem rechten den
sin swesten das ist zu latin recht
vnd zu tütsch bilde wo man den
frawen den dritten teil gibt was
an sie erstirbt das wympt je and
man wol zu stimmt hat vnd
strebt darnach die frawe vnd be
kender so erbt das an erstorben
gut billicher an ir nehsten
wen an den man wer aber
darnach erstorben ist das
wympt ir man wol in stim
sthat vnd in sinem gewis
die weile sie lebt Stirbt sie ab
darnach so erbt das an ir siechere
gut erbe mit besseren rechten
vor ir nehsten den an dem
man ob sie mit im vnbekender
ist CCC xiiij Item so die er
gestorben wirt so sol der frawen
ir gut wider werden on teil
das by der ee gewunnen ist
CCCC xxxvj Vnd in etlichen
landen sin buben vnd lotter
vnsitten oder sicherheit die jung
frawen vsz sitten vnd in vil
globen von silber vnd von gold
vnd kleider so sie die im bringen
do es in eben ist vnd er ir nit
zeer alt ir gut kleid vnd so er
sicht das sie mit me hat das de
wirt eben sy zu zu stim so wynt
er sich an erwolle vsz den an
die erben er get im vnd benimt
sin on schulden Recht vnd gesetz
ze die sin vnd sprichet zu ir
uch weis wol den du solt essen das
dich got gesetzen Nu verbut
die keiserlich gewalt das man
solches hie gestatten sol Vnd
besunder die solich gut in ir
husseren halten zu solicher vn
kusthett vnd ob die jungfraw
also uch vngenomen hab das
sol sie behalten vnd nicht wid
geben Auch solich buben sol
man von dem land treiben vnd
wer solich gut in sin husshelt
nit wertlich oder nit werklich
zu lezst der sol verfallen sin
zehen zu stim goldes CCC xxxvj
a vnd vor bej Wie kein kint
geboren erben Item vnd ist
das ein frawe gut hat ge erbt
von vater oder von mutter
oder von andrs ir fründen
vnd sie wympt ein man vnd
wirt eins kinds by im swan
ger es so halt ein dorfter oder

b

ein sinn sie gebirt das kint vnd
stirbt vm dem selben kinde das
kint lebt als lang die werde
es die augen offt tut vnd
siecht die vierwende des huses
das kint hat zu hant geerbt
sines mutter gut was sie ge
lassen hat vnd wen es darnach
stirbt so erbt der vatter was es
von siner mutter geerbt hat
das erbt er billicher dann an
ders yemann cccc xlij) tem
es ist kein ortbusthen man
noch krip oder kinden kein
recht gesetzt Doch ist notturfft
das man in volge der milticken
ee dann der gerechtikeit
vnd allen den den das recht
verbotten ist den kind nit gestatt
kein begrabnung noch so mogen
sie kein anfallung thun
Item were heissen das mit ein
ee noch erliche leben noch die
kint elich nach zyt licher were
dicken als hinten lotteren
vnd verbusth hin der selben kint
heissen nit elich wand sie neme
kein erbteil vnd sie sollen auch
kein recht rechten terlhafftig sin
Das vor gestrieben recht sin
besteen Darumb das man wisse
welliche elich oder unelich sin
vnd was sie zu beder syt recht
haben vnd wie die unelichen
von den elichen gescheiden wer
den vnd was recht sy oder
was recht darumb so cccc xlvij
cccc lxxxj) tem ob ymer
vss dem land wer vnd villeicht
gefangen des sol die fraw sinnes
rat bertin vnd ob man von des
selben mans tod in der zit nit
wissen mag so mag man wol
ein ander ee machen
Item wurd ein man gefangen
die fraw sol sin berichten sinnes
rat oder welichs recht ems gefang
gen wurd ob sollich sach wer
das sitherens recht wer das an
der sol sin lebtag also bliben
cccc lxxxviij Wie man sol
versichen ein frawen vor
dem man) tem hat ein
frauw ein offen man vor dem
sie muss vorsichen nes libs
den sol der richter zwingen das
er swere ein eydt das er der sachen
mit vbels wolle tun zu vermeid
vnd auch sol er das mit bingen
oder mit pfanden versichern
ob man sinem erbe in trol
glauben oder mit ymer klem
pen vnd buss besetzen der er sol
verfallen sin ob er eydel tet wid
derkert vj° xlvj° cxxxvj ff
alle die in closter varen wollen
die sollen ir gut vermachen ter
len vnd verkumern machen ee sy
frawen oder man ee das sie in
die closter komen Dann kumpt
er in das closter so hat er sin bag
uber sin gut nit mer zu gebietin
wand er hat hb vnd selde mit nen
zu gehoren gut vnd dem orden
geopffert Dann stirbt der lip so
stirbt auch das gut das mag wi
eman an dem erben Dann lip vnd
gut blibt dem closter vnd dannen
sin kint do den sol ir erbt werden
was aber ir eigen ist das mogen
sie mit in in die closter pringen
vj° lxxxviij von globen vnd
gelten mit silber vnd mit golt
Item wer silber globt zu geben
eym man das sol im geben hie
silber globt er im gold zu geben
er sol im das geben by dem bes
ten
Item wer dem andri globt pfen
nig zu geben die in dem selben
gericht oder in der selben stat od
in der selben gerichtz gericht vnd
cleb sin vnd wo der man den
andri pfennig globt zu geben
die sol er im geben by dem besten
es sy dann das er im erbas oder
dinge vj° vj° xxj° xxxvj
wie der vatter den sinen von
im wol mag teilen do von
sicht cxxxvij cxxx cxxxj ff
vj° xxxvj
Ob dem menschen von erben verben
Item vnd ist em menschen mit
eigen vnd lit an sinem tot
bette vnd hat kein erben vnd
das menschen gedenckt sinen selen
heil das mach das sin muttin
vnd geben durch got vnd durch
sines selen willen wo eygen
vnd gehort das selbe menschen an

en wichus zu eym zins es sol
der vierden teil sins gutis dar
geben ist aber das es gindert on
geschefte so ist des totter mey
sichen gut gantz und gar des gots
hus wan dan das man do von
geben sol ob ucht schuld wern

Dy. xlvij und xlviij von dem liebe

Item wo zwen mit
geboren sin zu eynet dotliche
do sol der eldeste das swert neme
vor im das ander teilen sie gleich
do zwene oder mer ein gut teilen
do sol der eldeste teilen der jungste
welen wo dan die sin zu treten
tagen mit komen sin do sol der
eldeste beuder sins vatir swert ne
men zu dotliche und ist der fin
der vogt biss sie zu rten tagen
komen sin so sol er es wider geben
und als er mit er mosse es dan
bet erben wo er es hin getan hab
oder was er do mit geschafft hab
oder ob es im mit taup oder nim
diephen als gebrochen sy oder on
sin schuld verloren sy Er ist
auch der wirtbe vormun die
weil sie on man ist ob sie wil
und ob er ir ebenburtig ist nach
dem totliche sol die frauw neme
ir morgengab und als das zu
dem vatirlichen gut gehort das
sin schaft und geriss und swin
und rinder geschuge und gense
und himer und tuben die mit
an genagelt sin und garn und
bette die sie dar bracht kleider lupp
und lilachen disschlagen und
berken und all verpliche cleider
als ringer lin groli silber bucher
die zu gotis dinst gehoren sin
dehn und laden die mit angezeigeli
sin deppich sorgen tolter bibliam
und als gewende das ist der frau
en vatirlich gut Doch ist manger
hande dinc das die frauw anders
hat verschriben mit gedank
zu clordem das groli und das silb
das angenemlich ist das gehort
den erben zu und einer ire
frauwen wo der husherr der dinc
keins versetzt hat das sollen die
erben losen ob es sie an gehort
und die frauw mit Dy. l
tem alhie sol man wissen das

in vielerweis merket
stehet zu dem ersten mal wo
vorwissentlich ermeit swere
das er villicht sin verbt heit
der merket wer on sind die
andir sweren crefftenlich ermeit
die thun tod sind zu dritten
mal wedent merket ges mor
dirch dotschleg das ist under wer
fen tetlich sind zu dem virdin
mal komen merket do von
das man die erde mit hek das
ist under werfen sind und ist
under werfen kein sind als in
den orden die man in schuldig
ist zu halten Nu wie ob ein
man disen gewinnt das sie des
erdes mit halten wissen des
selben gen die sunde wedergen
sie vor den richter der sie gewinnt
oder erst die die gezeugen
werden

Dy. lj/Dy. lij

tem du solt wissen das ere
zwanch gestrichter mit gewalt
dand wer also den andirn twingt
der ist boser dand ein morder
wan der morder totet mit dan
den lichnam Disse der tot die
sele Der ander gezwanch ere
schrift mit recht der ist zweyerley
zu dem ersten muss er sagen das
der richter den gezwanch tut
durch sins ampts willen so sin
der er mit zu den andirn mal es
schicht es als der richter glauben
dem das er sins rechten gebrauch
so berecht der richter wir ob er
doch wol weis das er unrecht
swert wand das recht lesi in
sweren und mit der richte wand
der richter nach siner wissenhafi
mit richten wand mit gebrin zu
richten nach der bewisung

tem der erste der weltlich ist sol
mit die pfaffen twingen das
sie im swerd truwe zu halten
es wer dand das sie von dem
selben ersten etwicke redliche
ding hetten als gestift und
gotis gab

Und ist das erste so er zu ko
mes leben ist swert das er
mit empfiende des kumegruchs
oder der kirchengrut und es
dach dar nach empfiendt und

vber die empfiendnuss swert
das er sie stett hall so verwacht
die empfiendnuss nit

Item ist das ich gesworen hab das
ich wämer wider dich sin So
mag ich mit dester myn wider
dich sin in meynd ertzen sach
oder wenne kriegen oder myn
sunderlichen frund sach

Item ist das yeman gesworen
hat das er mit wolle wider vor
den den gehaben der ym ge-
schehen ist der marc nach den
wol vorbeen die kost vnd wider
ist nicht der eyde

Vmb xviij
Wie vnd wan der marcktgraff
dinget vnd wer do vrteil vm
den marc

Item der marcktgraff dinget by
sin selbs hulden vber gerich
brechen do vmm ein Jrrich ma
vrteil vber den andn den man
am sinem verhten mit besth elten
mag doch entbutten do wre
man zu kampff sinem vnge
nossen nach sin vrbnt nach
sin laut recht hat er do mit ge
mdert sin herstuhl hat er dann
gemdert Der marggraff dinget
it Nu er gesagt hat von den
vechtern dy by komges kamie
das ist by des komges stetzmann
dingen Nu wil er sagen von
dem marckgrauen der also mag
entbannet vnd gant er thumm
by sin selbs hulden vff dreyen
artickel laugen vnd vrfese hu
ben vnd nit nemen Nu manig
ler vrsach Der vermorte bischoff
von marckburg vnd grane
Otte von waldeck stem die nit
nemen Jn also Der marcktgraff
dinget by sin selbs hulden vnd
by dem erbe den er dem kinig
gethan hat Dass meynnig ge
velt manigem nit Graff dass
en wer nicht sunderlich des
marcktgrauen alle richter
Wand der marcktgraff dinget
als ander richter so wer sin ge
breste als der anderrichtery des
en ist nicht So haben etlich
einen wasdas der marggraff ding
by sin selbs hulden das wer by
sin selbs gewalt Dass gevellet
etlichen nit Wan der march
graff noch dem richter en mag
richten dann von des richs wege
Hatz das hie stett das ist ein ver
wrthschinig der personn vnd tet
das also die marchgraffen das
sin die richter der gedmyd vnd
die dingen by sin selbs hulden
das ist der richter der dinget
by sins marggrauen hulden als
ob er sperth dem kinig mussen
all sin hulden vnd all richter
sweren das sie recht richten
aber wo die marchgrauen rich
sthweren dem marckgrauen ist
den sagt des der kinig also swe
ren auch die protonatores vor
ander lut Do Orme en zu
lich man vrteil des en ist nit
Wand zu des marggrauen dinge
en muss kein man vrteil vinde
er sy dann zu dem herstuhl ge
boren vnd auch nides marggraue
kamer enmuss kein man vrteil
vinden als in dem gerucht zu
angerumde vnd gerichtens
Dass zwer sin des marckgraue
kamer dack antbutten do wma
Das ist in rutsthagk zu kome
zu kampff das ist aber in kempf
flichen wenn Wandwer dem
andn kempfflichen gesagt wil
der muss sin genoss sin
Wer en man sins vngenossen man
Wand er gesagt hat das kein man
sin vngenossen entbutten darff
Darumb sagt er hie

Vmb xxvj
It Die frisse der en bur hat
der hat zwerley vrete die en
ist vor gericht Die vrete die
an gericht gesthugt die ist zu
sich zwerley Entweder es
vrete das vrtn vff er es me ne
men wollen das er muss thun
wol gewalt weren mit gewalt
als in dem ob gesthrieben vrt
tzehenden artickel Zu dem
andn ich dir das dme nit neme
muss tun ich es so wer ich en
teube vnd man sprucht sie auch
un wrd sie sin all die vmm das
sin nemen vnd die emm die bu
ssung sing dinges vreten sie vff
dem gerucht gesthieen sin Nu sagt
er von der die vor gericht gesthuch

das sin wider ted wend als sich
em ritter were vm stritte mit
smem swert Also weret sich em
man vor gericht mit swert wid
rede Er sol sich under vrmden sins
gutz zu recht das ist mit vrteil
vnd mit vrlaup das meint er
do vor do er spricht mit des richters
vrlaup Wand anfangs vff gre
hegtten dinge beringt man des
richters vrlaub nit allein wen
es doch erhten liten in gehengten
dingen aber sol es also sprechen
herre richter ich bitte das ich
mich des mins vnderwinden
musse zu recht das sol man vn
gruntz Hie sagen etlich wende
sich vnderwint so sol er vm treid
vff den rechten hus Vnd nemen
bi den rechten oren ob es si wie
es si do ker dich mit an Vloch
mer er trinkt Wan er trinkt das
ist all em das er ansprichet das
ist ab gelett ab abgeschriben ist
Sprichet sin were Wie der clegr
an heben sol Vnd begrift kurz
lich all des antwurters Wyder
rede in deren Vorrten das ist
das er es gezogen hab oder ge
kaufft Sin motwille sprechen sol
Ritter hat diser Wider rede zu
wenig gesagt Wend man must
em dinc under mit anvahen
Das ist in disen deren wysse
mit gekrigen stette als ich hie vor
gefunden hett oder mit gerecht
oder gebrochen wer so sprichet ich
das hie Ritter weder lenger noch
kurtzer setzen mochte Wand er
es geschrieben Wann dem recht
wen stat er hab nit zu kurtz
gesetzt Diese Wider rede wen
er erhat sie mit gesetzt also das
em man ist wendig gezugte
oder kenpte oder gezogen dinge
mit erlich huben möchte Auch
mer er hat disi drig stuck gesetzt
also das sunder in diesen deren
stucken all em gewinnes Ja der
clegr dem antwurter an das
er es gezogen hab oder in diser
deren vorgenanten stucken be
helt sie der antwurt vor dem
clegr Sprichet aber jener nit
du wegst wieli die wider rede
sin das der antwurt nit behalt
mag Sin bricht twyfeler an
stritte Die erst ist sachen du
hest gekaufft du wegst nit
wider wen so verkaufft es du
Vnd was Wider rede gesthriche
dor an hat nit den als es was
sin nit do er es kauffte Wend was
Ewon werung ist die mag
dem andrn nit werden wen
der keuffer hat an mym kauff
gut das selbe recht das der ver
kauffer hat Die ander antwurt
ist ob du sagst das si dich von
em anderen an komen wer wan
du nemest er must es die gewe
ren oder du must wetten dem
richter vnd must es den clegr
bussen Durch der er wert wollt
do du in abgetrogen hast Sin
solten vorgen Wag man anfan
gen solle Vnd mug vnd wig lang
em man der etwes so gevangen
kenpte do nerliesen mochte vnd
wen er me em were an gebr
gen mag Du solt Wissen das
man nicht Wunder sinnen mag
es si dand in sinen nam vnder
stet eidenlich als rube oder dew
Vnd so getan ding gschmug die
in der stat gent sin Do die an
fange gesthriche der mag ma
nit widersteiden Ein gschmug
ist gestalt also der ander bruch
sellet hett nit gschmugs ilocen
Vnd hest du gschmug ich spreche
sie an wen du hest die ken
kasser machen als du es mit ha
ben must Du enheltest auch
were in kein gewere Wie ge
zugstu sie off mich sprech ich
ich hab mich in dem mal gschmug
ich dreig mi ob sie dises sin
oder nit Solt auch jener berisp
so fragt man jene gezugen wo
von in wissig lichen wer das
disi gschmug disi mang weren
gewesi Dademb solt r gezug
nit Wand Ober zugnus sol ge
endet sin Zu dem anderen
male sprich disi nit Verlesen das
disi verstolen hab Wer Wandeli
sol / als du en gsit erbist vmb
kein hin dem das gsit verstolen
Wag der mogt die der hi nit

ab geswinne ob du es wol bekenst
das du das zyen dar vmb gibst
In dem dritten mal In welcher
zyt ein man em verstolen gut
vor weren mag alsd das er des
anspruchs los wer sich das vnder
stheide der das sol oder der es
wuste das es verstolen was der
were das nemet mer In dem
andis der das kenst mit klan
des es das vnterstheide alsd wede
kenst er es vnder den dem es
verstolen was oder verkenst es
iener der sin war wente das es
sin wer alsd ob ym erb gut an
stirb do nerstolen dinc mit wer
vnd verkenst es eben vrand es
ist em wems behrende In dem
erstes ist die mistat In den pfan
wend er het es gestolen oder er
wust das es wer nerstolen vnd
Darvmb mag es wenden ver
weter wenden zu dem anderen
ist die diepheit an dem diebme
vnd wer were es by deven tagen

von gewete vmb tot slach vnd vmb lemmis

Item gewet sol ein yglich man
tun vmb tot slachte vmb lemis
vnd vmb wunden vor sinem rich
dem er by sten vnd sin stabe swert
mag **Die gloss**
Vnd gewer sol em itzlichen ma
dis ist darvmb alsd gereichen
das er Im gelob das er die an
vm gewerden solle das er die an
ansprich wan er he vor gesagt
das etlich sach sin dorvmb man
gewer thun muss so sagt er billich
was die sach si vnd wer die sin
do man sin globen muss Das
sagt der man sol sie globen vmb
tot slach vnd vmb lemmis dis
wer nym ob es verstind vmb
oder ob es von rechte geschehen
solt alsd ob es dinc oder wald
sinen gesellen were Geselliche
diegen erbag die endrachten vor
vns kein gewete tun wand vns
gebirt ir anspruch nit zu
clagen vnd man endarf vor
vrteman weten globen vm gebin
dand die clag wand die gebin
vng nit wand es wer vns zu
swinmochten gethun Die herschaft

haben wie vber ander er eygen lut
vnd dis antburten vmb alsd
getan sach mit Bans aber die vo
vnterecht das gesmothen heis
oder bos tat der sagt von lems
die nit gerali gesthichi eym er
gen oder er mern den man
der vnder eym herren beleben
ist vnd sin sins wernags Vnd
die wib ein man nit sleht wie
dick man In lener oder wunder
das sich in dem Herre blut vnd
hebt Die kun ver niy auch nne et
Der hin hm zu der mi gewere
der an hat

Item wer ein gut eym gut vnd
doch nie gewere dar an gewan
vnd wist in en recht vss das gut
vnd ein ander kumpt sin gereich
vnd clag vss das gut der rechter
wist In mit recht vss das gut
vnd der hat die gewete mit recht
vnd iener In Die twene komen
dan sin gereicht vnd sin den rechd
vnd clagt vss das gut

Item wer ein gut eym man zu
zu kaufe das vatend gut heist
der sol das 1 weren der jar vnd
en tag der In dem lande ist wie
lang er kumpt er muss darvmb
antburten

Item sagt das dis dreverley wis zu
kumpt das ein man wiret gre
wist In des gutes gewere
zu dem ersten mal wist man er
man In die gewere dureh sines
clag willen zu dem drittenmal
wist man em man In die gewe
dureh das er des gutes en hute
si vnd alsd ist es hie vmd merk
hie bi das man dem eber mit
antburten wand die eben ant
wurtind muss dand die vatend
hab dieselb bedarff wol hut ab
er solle sie mit In sin muth keren
er werde dan gewis ob das bint
ein munich blibt ods nit Noch
mee zu sagen dryer dreverley
wis zu kumpt das ein man wiret
gewist In des gutes gewere
zu dem ersten mal ob es ein
an sprich so wis er des gutz zu
haut ein herre zu dem andern
mal Orist man ein man In gutes
gewere dureh sines clag willen

Zu dem drittenmal wisst man
em in die gewere dweder des
gut em hutter sy Item ein
frauw erbt wyt hrr wy heen
mit der gelosty ꝛc
Item Aber wil er sagen wie die erbn
die von rittes art sin vry wy
Item es nemen wil hin sin sich
vnd sagen ich hab es in gewe
den die do recht zu haben vn gu
entbeten vnd ich dyss vil myn
rechtey gehort hab Hier vmb
vrel ich die das buss berichtey ob
es die vnder sin so wisse das zu
einer rechten gewerenerhorn em
mut lop das stinket valsch sol haben
das er des em heute so der es zu
m sin gewere lip Zu dem andn
mal sol er haben siner gewere
en redliche gich das ist er sol es
gekaufft haben oder es sol zu
ge erbt sin (XI) Von gewere lan
Item man sol vremay vo recht
sinen gewerden wisen dind von
gerichts halben ob er do mit vnrecht
gut von komen Man entbrech sie
im mit rechter clag do er selber
gegenwertig sy oder man lad
in sin von gerichts halben zu sin
rechten teidingen vnd er dan
nit hin kumpt so uerteilt man
im die gewere nit recht
Item ein ychlich man mag sines
rechtes gutes vrol mit recht
entwert werden ob er es uerkeufft
oder uerseczt oder loset ob sich ner
tzit tregen sin herren od ob es im
verteilt wirt zu lantrecht oder
zu welticher vrich er es ab gert mit
recht vnbezwungen so ist er der
gewere gelosset mit recht darumb
muss man vrman sin gewere ab
zugen dem der die gewer hat sie
entwerden ab gewinne da zu
er antwurtte sy oder er wird dar
umb betagt vnd geladen zu sin
rechten teidingen (XII)
Hie haben wir die gewer an als
erben dingen Zu dem drutenhan
er selbo die gewere an siner sey
hert die an gesprochen wag dyss
wirt in meiler wyss entweder es
wirt von natuen alsd das er sin
geboren sst Zu dem anderen er
kriegen sie die gewer von gnaden
als ob man sie sin gibt Zu dem
druten hat er sie von der erbte
das kumpt zu dweder wyss ist es
das die eigen treten an sines hei
ren tot Zu dem anderd oder valsche
munt macht Zu dem druten ob
er notzog offenbart Zu dem vie
den hat er die gewert mit vnrech
als ob er em laugt das ist hie vo
gesagt wo du bekennest od' ilugst
dyss gart er hie wer die gewer ze
(XIII) Die ylosse uber eelich wirtel
Item do der richter ze Darumb das
er hie hat gesant mannherle wis
wie hin In schaden komen das sie lyst
wertlich werden gerauben vnd vff
buss vnd wird den nach disen
Zweren das ist noch wetzgich vnd
noch buss vorbt gottes gewem das
der richter vff heben sol Zu dem
anderd leret er ob einer wette ne
men mus do bringet er sin gewette
den es ist sin so hat er recht dazu
vnd darumb sol er es nemen vnd
lyst er es es ist bass durch das recht
sprche Das erst ist gottes bystemes
die sol em mensch nit vertragen
Zu dem anderd neme man die wette
nit so erzeigent die zucht vor
gericht Zu dem driten sol ma
wette nemen vff das das man
das volk wamme vor grossem
schaden Zu dem vierden war
vff man wette wetten solle
vnd wisse das man sin wetzgli
chem vnbewenlich gut nemen sol
noch en mus es erkome alsd
hie statt Dyss hastu auch du nit
so gestumen kungen sin acht nit
ab gestrimmet sol Zu dem ersten
sol man ernst manig habe vor
das gewette oder hin das wagali
pfenden Do entwant es on zug
der von erben vnd von eigen
velliet darnach en eigen oder en
erbe als hie der lantrichter mag
aber dyss vff ems lehen nicht
ersin vnd das erhort zu
lantrecht vnd zu richter sol
zu dem vierden leret er hie
wie man es wetten solle wie
man es ziehen solle das leret
er do er sagt nit erm rugge
hie hastu das das gewette
gottes ist darumb man gottes

ziehen vff diss geschlecht mit al
lem ordnung das gericht gottes
se gee auch das er wissentlich
werd dem der do zu schwer wan
diss geschlecht mit allem ordnung das
gericht gottes mochten jm manig
sentlich sin vnd so nichts es jm nit
gehinderen Zu dem fünfften
leret er wie der man selber od'
sin erben do zu ziehen sollen
vnd sie sollen sich darzu ziehen
mit recht das ist mit nem erde
das ist were vnd auch mit gelt
do es sin sol als hie zu dem
sechsten leret er wie vil ein
richter hie vff heben möge vnd
sant mit wer drij gewette oder
ein mergelt also satzte er auch ein
mas vff gewette
Item Vm bestetigt er vff diser sach
alle die ding do ein man mag
zu tun wan das ein man mit recht
werden wil das die clag mit stim
lichs Das wisse das gewette ist
das eine muss geben sind simen bruch
den er an dem richter belicht Ge
wette heisset als wetten vngezo
gen vff das sie mee vorbrechen
vnd sich bewaren vor vorzuchte
vnd dem richter gehorsam sin
Vnd wer hr kumpt band dingt
vnd den ban nit entpfangen hat
der wettet simen zugen Es en mag
kein cleger richter sin der hr kumpt
band dingt oder dingert hab on sin
redenlich ersten vor dem er sich sin
rechts bieten sol Doch en mag
der cleger straff mit richten dan
weltlich gericht das an den hip ge
de bevelhung sol man nit offen
bar nemen Item wer zu gedingt
nicht kumpt den teilt man weg
haftig ob er do ding pflichtig ist
zu kumen er en mags es dan mit
mit recht wider reden Von der
ermuning vnd der vermeinunge
der gezugen
Wer ein gezugen der nimen vnd
gemeten wil der sol gen sin ge
richt vnd sol sprechen her richt
ich hab sach vor mir der ir ein rich
ter sin gewest des bin ich gewar
worden wie das mit vnd mim
erben der gerichte in kint mogt
ab gen von rechts wegen darumb
ich die gezugen meren wil Hierumb
so bit ich vmb ein recht vrteil zu
erfaren ob ir mir den gezugen ichts
billichen gemeter oder ver nimet
mit erberen vnuerspochen luten
die ich hie zu lad vnd benenne
vnd thun das zu dem mal zu dem
anderen mal zu dem dritten mal
so teil man jm der richter sol es
jm nemen vnd helffen so sol
dieser sin vernimung vnd sin
meinung benemen vnd bestellen
in die hant benk So das nu ge
schehen ist so sprech er h' richt
die sach ist vor als vor vch das
sol vch beleiten vnd ziehe mich
des vff euch vnd an die schoppfen
sie sitzen zu der zijt oder sin ver
gessen gewest das ir das hie:
her bekennet als recht ist So sprach
der richter die sach ist also geschan
den vnd bin ir ein richter gewest
mit den schoppfen vnd legge mir
dar zu noch do von vnd verbin
dig euch das die die er do sol be
nemen wie vil ir den ist vnd
vermune disen zugen noch
recht als mir got helff vnd all
heiligen Darnach sollen die schoppfen
sweren vnd sprechen die ver
nimunge vnd dis meinunge des ge
zuges vnd die ist recht der ist ein
richter gewesen vnd were die schop
fen sin gewest vnd nit recht dar
bracht ist biss an die zijt als mir
helff got vnd all heiligen Auch
sterben derme die ersten gezu
gen so haben die die selben krafft
ob man diser nit gehaben mag
wer es da zu kumpt das die ver
nulbetten zugen sollen die selben
sach verzugen das sollen sie em
an gehegter bank wand das nit
weint vnd sweren das die sach
by dem richter vnd by mir vnd by
den schoppfen also gehandelt sy
mit allen rechten das die sach
mit in zu gezugnis in gich gut
banck gemeter vnd vermulbet
sy mit recht als im got helff vnd
all heiligen Vnd wer sich ge
zuges verert vff ein genanten
tag hin zu kumpen vnd bringt
in nit hin er muss darumb verbu
vnd reiner hat sin clag erforder

vnd gerewmet vnd ist auch dem
clegter verbunden ob er fellig wer
an dem gezeugen doch mag er
ehafft nu bewysen die in ge
hynder hab syt mag er in noch
fur bringen das es im nit mag
zu stathaben kommet vnder dem
clegter vnd auch gegen dem ge
richt. XXXXV. Item die were
sol ein yglich man tun vmb hende
vnd vmb totschlach vnd vmb
wunden vor sim herrn vnd den er
besser vnd vor sine swern fremde
werden ander lemming od' wunt
were er des beredt man stet her
in die haut ab welich vngericht
man aber dess ein man beredet
mit kampff das ger im an den
lip Ein yglich ma hat buß nach
siner gebürt er er hab sie dann ver
gericht. Die gloß
Item wer so ein gach nicht abtrage
wie brussen were mand mit recht
ab gewysen mag von siner clag
den hebt man do sin ob die clag
me begangen were mit einer wer
buß das heyst darumb das man
do mit ueber die bruck das er
die were globte der mit gehalten
mocht Darumb uerlust er die
haut do mit er es globt Bo be
libe dise rechtlos Wer sach es
hinget in ein sinem rechten mit
wand das recht hat mehr dann
stet heiden wand die gstalt vnd
kaup darumb er stet mit rech
tlichen. XXXXVI.
Item man sol wreman langen
nach sinem tod an gestlichen
gericht wrand umb der sach zu
dem ersten vmb ongelauben ob
ob er ein ketzer wer Ob man
weltlich totten man zu weltli
chem gericht beclagen mag
das wollen were ein siner stat
oder legen Item herrher ist auch
der er hande vnd er dod der
dinst pflichtig sin vnd in dem
land eigen haben do sin sie pfli
chtig wrag aber zu geben vnd
zu thun sy zu sende recht hie
haben das die eliche ere volgen
vnd horen zu dem gestlichen
rechten vnd kein lehen wand
das verlor er durch der mumbey
willn mehr durch der vorgenn
der rutesthafft wrand lehen ist
selten der rutesthafft Die andr
sin geboren rechter die heyssen
ent scheiden Er sitzt auch von
aller ley clag der der rechter
mit rechten en mag zu dem
ersten ob clag gestlich gut
an trafft zu dem andren mall ob
es gestlich lut anget Die clag
ist Die aber dess die totten gei
dess man mit gilmst das sie tot
wraren. Wie man kloster gut
ken sol. Vnd ist das
em apt oder en probst oder em
eptissinne oder en priorin oder
wie sie geheyssen sin der do en
oberste oder en pfleger ist in
eym kloster vnd wil dem selbn
kloster en gut on werden das nit
varendes gut ist das mag er im
mer mit recht on werden dem
kloster wie gewaltig er ist er
bewar dann des ersten bey sinr
vor der samnunge mit eim do so mi
der mit gunst zu samen bringen
mag so sol zu dem alle gwonste
doch der samnunge der meister do
sin eroz den sol er bewaren das
man das gut on werden vnd wo
dem kloster gebe Zu den ersten
mall sol er bewarn das er mehr
gesatz kein varend gut das des
klosters sy do mit er die gult ir
geleisten mog zu dem andrn mal
sol er bewarn das er mit wysse
kein ander gut das des klosters sy
das man dem kloster ungstlichen
on werd als das selbe gut so wis
er des selben mit recht on vnd d
das gut beugen wil Der sol bi
dem ersten stucken das der meyer
teil der samnung hore Ob des klo
sters obersten oder hauptman
die der sach bewart hab vnd sin
sie nit bewart so sol er es nit
beugen sin sie aber bewart so
beugt er das gut mit recht
vnd er neme dar vber hantvesten
der samnunge vnd auch des
pflegers so beugt er das gut
mit recht. Wie ein vatter mit
mogt geben sine kinde VI ar
Item der vatter mag geben
mehr dem kind so dus kind

noch in sind gewalt ist es wer
dann gelegt vff einer hände in
die anderen vnd gilt der vatt
dem kind erbs ag er hat des ge
walt als vor Wer aber das de
vatter das kint vßtrucht vnd das
erbe zu der er so mocht er es
im geben Auch mag der vatt
dem kind geben vnd das beuel
tigter an dem totbett vnd heu
ratt vnd wond das wider rufft
es wurd nitt redoch sol man
halten die ere wonheit des lands
Die siebem vnuff xx lix
Tut ein man wirt recht dem
angefangen vnd sprecht er
hab es gebaufft er wisse nit
wider wene vnd er wolle darzu
sin recht tun das sol man nemc
ab man im nit glauben weil
das gut muß er wider geben
sin pfenning nerlust er dar an
Er darff darumb weder weten
noch buß geben wenne sich bise
mit recht darzu gezugt xx t
lxxviij Dis merck vier teil stuck
dem zinßlütten vnd von gutt
wand zinß ist weder eygen
noch erb doch so kyber man in
dem land tin sachsen an man
sthafft dem man es vor leihet
des en ist aber nit dann ein zeichm
das es des willen sy Zinß gut
ist darumb dem eigen das der
herr zinß daran hat Es en ist
auch darumb dem erbe das es
der recht nit vff geben mag
es en ist dem leihen durch das
man der zinß abgot Das erst
recht das es nit ledig werden
mag die weil das ems do zu
geboren ist vnd das man em nit
ab weisen mag Das ander ist
das sie dem recht sollen komme
dann natürlich recht Das drit
ist das sie sollen inclagen vnd
gerichtlich gericht haben also
das sie sollen zu hant beteme
oder sagen vff das die erber
nit vertumpt werden Das vierd
ist das man sy in dem herbst zu
dem gericht erladen mag Wa
auch das zinßgut ist abgewe
ler das erst ist also das es der
das hat nit verbussen noch
lassen mag wann die es haben
die sin do zu geben vnd vff wie
es erben sol der muß da zu ge
boren sin die sin als mer eigen
Dis heissen pflegthafft die
andrs die zinß geben das sin ge
buren die erben das gut das ab
ie zinß ist vnd das ist besser dann
ir pflegte vnd erben das vff ir
nehsten ist das sie rem herrn
ersten bitten des das sie an
dem gut haben das ist die
besserung das ist das sie das gut
mit ir erbeit gebessert haben
vnd sie herren lauffen noch
sie selbs Xpc lxxxx
vnd xxxv lex Item der
keyser Justinianus hat gesetzt
vnd sprecht also wir geben den
eim kem verlaup noch den sinen
sie bliben weltlich oder vber den
gestlich oder ein wunech das
ist ems Das ander von sim
erbeil oder weiff als ob ems
das ander mit meym mit vendig
zu sin M° xiij Von den
die ir gut uß werffd in wassr not
Item Do sagt das recht dem
wassr es not ir gut vff werffd
die behalten es in gewerd doch
das man es mit willd mit vor
ziehe vnd her auch em man em
dmg in der hant vnd entwolt
er es nit allem hat er es be hin
mert Also bestestu das besseteil
dines gut mit dem willen vber
du das billichd besitzd magst
des ist wenig Vlrich sagt ich noch
das es an myn willen mit besitzung
verweren mag so ist das gewiß
das ich myn willen darzu nit
geben mag so ist das gewiß das
ich myn willen darzu nit gebin
mag ich were es mag ich dan
die das gut in bestzung haben
wand ich doch nit dor vmb weiß
Entscheidt diß wedr hastu zu
diser dinger recht machst du
darzu haben sunderliche besitz
ung so behelst du es allem Er
weist du es nit kanstu kein recht
zu er kriegen also weistu es nit
Also er kriegestu auch ems dmgs
gewer ob es yma besitzt von
dinen wegen zu lehen hatt

oder din dinstma ob dem ergen
man) wie sagt er als das kint vn
die erbere vnd dem es wirt be
nolhen mogen sie es gewinnie
en gewer das wir es mit entwissi
das wer do wider das kem man
on wissen nicht bestyen mag
Ein sage das wissde vnd wollen
tragen enzwer wand ich mag m
wyn gewereten etwas haben on
wissen wand hab ich etwas vnd
ist myn so hab ich der an gewe
ich en mag aber in gewer wynne
er bringen was ich haben wil
Ch° xxvj Wie man gestinden
gut solle wider geben) tem ist
das der mensch etwas vindet das
sol er offenbarn vnd verkunden
lassen vnd sol es dem wider ge
ben oder sin erben des es gewest
ist aber das er nit erben oder
nyeman hat dem er es geben
sol so sol er sin bischaft darumb
rat fragen) ist er aber selber notdig
vnd arm so sol er es jm behaben
mit rait sins gheres vnd sol sich
zuchtiglichen bretten fur die sele) ist
er aber des gutes nit notdurfftig
so sol er es aber geben armen
luten mit rait sins pr elatey) ist
aber das der mensch der das gut
vint sich des eygentlich verstee
das das funden gut nyemans si
der es do vnrecht hab vbergen ist
dan das er das gut in eyn schuln
wand nymt so begert er nit en
diepstal es ore dan also das das
funden gut eins andern wer
das er das hett dar geleit vnd er
das wol wysse wand neme er es
dan darvber das wer diepstal
vnd dar vmb spruche sant augst
Hastu icht funden vnd hast es nit
wider geben so hastu es gestolen
Ch° xxx) und allen bischoffen
vnd geistlichen priesterschafft
ept munch priestern epistlern
euangelyen vnd aller geistlich
samming ist vbolten das sie nit
in spilbretten oder vff breiten
spil oder spil gesellen sollen sin
noch dobi sin od zu sehen vnd do
mit nicht zu thun haben Welch
er aber das vber sin der sol
drv tar verworffd sin von sine
ampt) vnd es sol nyeman kein
bischoff od priester od kein gelyk
ten mit sin henden keren oder
schlagen Ch° xxxj
Ich so mag kein wip
nyt gut him geben on nyts mags
willen Also das er es durch
recht lyden solle dan wan
ein man ein wip nymt so nymt
er in sin gewere als ir gut zu
rechter vormunde schaft durch
das so en mag kein wip nyen
man icht vergeben on nyen
eygen noch an varend hab do
sie das nyem rechten erben in
erbern morgen noch nyen tod
wand der man kein on wibes gut
kein ander grewe gewinnie wand
als er mit dem ersten mit nyn
vormunde schaft enpfienge
Ch° xxxij Die vnrichtheid
wirt ein gut angefangen das
man sich an manthen geweten
zuchtiget darumb beschuldiget
wirt das er vngetruwlich do an
getan hab oder vnrecht der myn
darumb antburtten vnd noch
siner antburt lyden was recht ist
Ch° xxxij vnd xxxiij
ob ein herre oder ein dem man
hat ein amptman dem er sin
gut enpfilhet vff sin truw vnd
tut er jm ubel daran vnd wirt
sin gewar vnd wirt von jm ge
sagt das er jm sin gut stele od
ab trage vnd das man vff mag
wenig hat Thu ime sol er dar
zu tun oder wie solt er m recht
vertigen do sol er m bringen fur
ir herder richter vnd sol m be
clagen vmb den schaden vnd
ist das dieser spruche er habe
jm kein schaden getun darumb
sol man jm kein erbt ertelen
man sol jm vor drv mal fur
legen die em das ist wasser
vrteil Dirr ander das heiss
essen Die drv das er sol
schessen in ein kessel vol sied
ents wasser biss an den elen
bogen vnd sol dar vss neme
ein sten als gross als ein ey
Die wal sol der ein man haben
gerucht er das zu wasser vrteil
oder das in das heiss essen in

brem oder das wasser in nidrie
ner so ist er kebig vnd ist er des
herren eigen so besser er im mit
das er in zu gericht bracht vnd
ist er mit sin so muss er im besse-
vnd auch dem richter vnd vmb
wie vil er im angesprochen hat
so sol er im halp als vil geben
vnd dem richter auch als vil
Also sol man vmb alg mit richtin
das dem man enpfelhen wirt
vff sin trulle vnd das nyeman
mag wissen ob er vbel oder
wol tut do mit dand der der do
mit vmb get do von sol also ge
richt werden das muss got sicher
den der weis es wol Aber vmb
gelt stragt sol man mit also rich
ten mit den zugen ob man sie
hat hat man der nit so sol ma
nes erbt darumb nemen vnd
sol man erbe nemen vmb erp
fallen gut als hie vor gesprochn
ist so wurde villeicht merercide
herwerben vnd vethin auch ma
nyt man sin gut der es sust
bekebt

Item yeher ein man dem anderen
ein pfert vmb ein lon an ein
stat vnd mit verret was dem
pfert zugestrichr biss an die stat
das muss er gelten an dem ere
nemen tott vnd ast das er das
pfert fuhas tunter vnd wirt ver-
stolen er muss es gelten wirt
es gerambt er muss es aber gelten
vnd zugestrichr diss ze es kumpt
an die stat do es him benant ist
wirt es dand verstolen so gilt
er es nit ob er anders des pferds
nehmt hat als er sol vor spre
chen das der man sol des fremden
gut alg wol huten vnd mer
dand sin selbs gut Von manc
vnd frauwd das die kem ge
tzweyer gut enphahen

Item man vnd wip haben kein
getzweyer gut zu nen liben
stirbt aber das wip bi nes mans
liebe sie yn erbt kein vatende
hab wan gereed vnd eygen ob
sie das hat an yren nehsten
Item wip mag auch nes gut
nicht him geben on nes mans
willen also das er es auch durch
terht hoden solle dan wan ein
man ein wip nympt so nymp er
in sin gewere alg ir gut zu terh
ter vormundschafft durch das so
en mag kein wip nen mane
grab nergeben an nem eygen noch
an vatende hab do sie das nen
terhten erben nit empfriemden
mogen noch nem tod wan der
man kan on sing wybs gut kein
ander gewere gewinnne wan
alg er ir nit dem ersten nit
ir in vormundschafft empfieng

Item die herwetting vervahe
nit sie sy dan geschehen von dem
meren teil des tapitels vnd das die
zu samē kumen do vor sy geschee
Item die herwetting sol nit samet
mit den leyen die ierch patron sin
vnd mit den thumhern
Vnd die herwetting wirt zu stor
ist das sie nit von den besseren teil
geschehen ist wie das iocht sy das sie
von den meren teil beschee sy

Von den herschillen zu nahen

Item alg oriencs gesagt hat von
den sechs welten an gē wesen von
zal Vnd die sechs tusent iar sin
gar vss noch dand dand so ster die
sieben welt alg kumt alg gro
wil vnd in der selben wisse sin
auch die sieben herschilt vss ge
len Der kumt hebt den ersten
herschilt der bischoff vnd die
ept vnd die ertzpfarre die gesse
ster sin die haben alle den anfang
herschilt Die leyen fursten den zum
Die herren herren den vierden Die
mittel frien den fünfften die dinstma
den sechsten vnd terht zu gelicher
weis alg man mit enweis wend die
sieben welt ein ende nympt
Also wers man nit ob der sibend
herschilt hebt ein yglich man
der nit eygen ist vnd em ee hin
ist leyen terht gibt man den
nechst der her ist vor dem sibende
herschilt wend aber der her
der kem geliher der hat alg gut
terht dor an alg in den sechsten
herschilt oder do zwerher ir
leyen terht alg das leyen gut

her nach sie wol bestetigen kan

Xlv

Item wer vff fremder soden od vff fremder wollen oder flachs gewant wuchert od ander dinc das ist des nit recht des der zuch ist es sy von golt gewebes oder von andem ding vnd tut er des nit genugsam das er es da hie her das die bes tentschaft sin wer so hat er recht swerer ab zuvertun das es sin ist des selben ist das merck hat aber es vngeuerlich getan so sol er im sin arbeit gelten vnd sin kost die er dar vff hat gelen

Von juden der ein cristen schlecht

Xlvi

Item schlecht ein jude ein man oder tut er im geuecht do er nit begriffen wer man richt vber in als vber ein cristen man Item schlecht aber ein cristen man ein juden man richt vber in wand er des kuniges frid an im gebrochen hat disen frid hat herwarb her josephus den juden wider den kunig bestetigt und do er sin stim gestimmt macht von dem gericht Also ist es auch hie vnd darumb so hat kein swerd wider das recht

lxxxvi

Item kempffen das ist her komen von wilden vnd in vber mut dem noch ist not dor inne zulegen ordenung vnd richtung das man die vff richtung mach das als vil rechtes darumb sy das eim so als dem anderen Hiervmb spricht ich wer eym sin genossen kempflichen gruset wil in richtbild ob im laut recht er sol fur gericht komen vnd den richter bitten do von hafen kegel

Vber vo kempffen lxxxvii

Item welich man den anderen vrnnder oder totet oder in vergift sinet vnd wil in bereden zu ern frid bretzer mit kampff oder on kampff volkumpt er es mit als recht ist so ist er des selben vngerich tes selber vberwunden das er an disen getun hat Vnd welich gilopf fenbar frie

Xlvii

Item do stet recht ob ein ege mensch knecht wer er gen zweren oder dryen oder re

me wes welicher hereen eins in loch gebe des mussen die andr von recht bolgen vnd das er in gebe das von zwentzig schillingen in geweten mag was das ist das sol des knechts recht sin die ander sach die wide die nanie ist das ist das die hut mogen vnelich sin wan von namen so sin all hut elich Hier vmb so sin vil recht gesetzt Das me lich hut elich werden Die dritt sach was das ein iglich man sin gut vergeben mocht in sinem siech bett vnd lus sin kinder noch dem almusse geben vnd hiervmb den erben was lassen muss vnd darumb haben die sachsen vnd in das recht das der was nemen ben wil der sol das tun die wil er es gemuten mag der nemt nit sin eigen sunder vergibt das sinen erben ist Vnd ist wunder das sie es thun das sie ir erben enterben vnd geben es fremde luten

Xlviii

Wer aber das der raubet oder der diep fur das gemein gemut hett getan dem des es was die weren als em ledig vnd auch kenfte noch weltlichen rechten vnd auch die hut den das eigenschaften vnd stehlich be nolhen durch gut oder durch fruntschafft verillen Vber die geistlichen richt vnd richt sollen den menschen vnd den kensch lauten das sie solich gut armen lutten geben vnd nit behalten von des wegen das sie das gut vorsenlich nit vnrecht kaufft haben wan mit dem kauff wert ein mensch glich eym diebe so er vnrecht gut helt vnder willen des rechten herren des gutes Auch wer dem herren des gut sin gut wid geben bessert dund das gut was do es im genomen ward so sol er gegen der bessrung dem menschen eins gelubs der das wid gut der nit sch aden sol ne men an sinen erben vnd bosi allen er das nu schuldig wer zu thun noch weltlichen rechten sunder die brich nett tatten dar

xm⁹ lxv Item man kiset
auch bischoff do von sagt er
hie vnd ander prelaten Diss
kür wirt vernichtigt nit fünff
vnd viertzig stucken die zu lang
weren vff zu legen Hierumb
so setzen wir alhie nit dan die
bessentlichsten zu wissen zu
dem ersten mal ist ob die kiesen
zu dem andern mall ob die kür
hermlich erstrichr zu dem dri
ten mal ob die geboren hetten
kein verlaup gehaben zu dem
vierden mal ob sie zu rechter
zijt nit kiesen als hie vor ge
schriben ist zu dem fünfften mal
ob der gekorne mit eichs wer
zu dem sechsten mal ob der ge
korne verseit wer an sim lib
zu dem siebenden mal ob der uff
den die kür gelassen wurd vnd
anderz kür nam als vil macht
gegeben wer zu dem achten
mal ob sie die die do kiesen
mit dem bereden den sie kie
sen wolten oder mit jm kum
den zu dem Nunden mal
ob man ein kiset der nit dryssig
jar alt ist zu dem zehenden
mal ob die kür erstrichr mit
redlichen konstungen zu dem
eilfften mal ob die kür ge-
schrichr von erm dem sin
ampter verbotten ob ob es
den verbotten wer die in kür
zu dem zwolfften mal ob die
die do kiesen oder den sie kü
ren in band ist xm⁹ lxvi
Item die franken haben das reht
ist das sie ein zu tot schlagen
sie werden dan an der tat
begriffen das man ir erde
nemen muss ob sie sweren
wollen das sie unschuldig sin
vnd ist das sie an der tat be
griffen werden so sol man ir
erde nit nemen darnach so
richt man vber sie als vber an
der vbel teter hie xm⁹ lxvii
Ist ein iglich tutsch lant ze hier
umb was er vor besessen hat
wo der kunig hat gewesen der
der hochste richter ist vrand dar
umb hat er von got von hy-
mel das rich gelassen gewerden
vff das das recht vff erden were
Do sant er fürbas wo die fürsten
vnd herren werden die eigen
lichen des richs heubtlüt heissen
do sant er von den richteren die
do frauen fürbas setzen die do
schultheissen heissen
Hie wil er von den richteren sa
gen die nit all von gnaden
werden wan die auch ein teil
von recht worden sin das sin
pfaltzgraue die wurden also
wand die romer ein kunig rich
betzwungen so liessen sie vnd
weilen die selben kunige bliben
vber das lant vnd verwandelten
jr namen zu dem vrkunde
das er betzwungen were do wart
vor kunig geheissen do wurden
sie noch geheissen hertzogen
oder pfaltzgrauen Ein hertzog
heisset einer nach dem ein
hebre tut
Diss namen pfallendes graue
ist zu ein gesetze von wehsthim
vnd von duestben ein pfallende
betutet sich in betutenus rich
grantgrafen das sin gran richt
vnd die grauen das sin baue
meister vnd burgraue das sin
burger richt marcgrauen das
sin march richter pfallentzgraue
das sin richt ens bezwungen
richs diss er hat ein iglich lant
hat ein Der erst ist der hertzog
von sachsen der ander der pfalz
graf vom rin hertzog von
beyer Der pfaltzgraue von
franken heisset der bischoff
von mentz Der pfaltzgraue
von swaben heisset der von
coln Der pfaltzgraue von gerona
heisst der von trire Hie von
haben sie die kür vnd die fürsten
zu manen die in die pfalt
gehoren darumb heissen sie
kurfürsten
Item ein iglich richt nach
diesen reden so sin die richt
boese vnd kummerlich vrand
ein iglich man sol haben buss
nach siner wirdikeit xm⁹ lxviii
Ist erslich man ein junkfrauw
in vindbild nimpt oder ein
wittiben zu rechter ee dem

man hunder macht gr flusshig
schussel vnd nit me vnd hinfr
truckessen vnd hinfr schenken
vnd hinfr spillut Gr man im
achtzig macht so hab er vierzig
schussel gr man im sechtzig macht
so gyet er im dryssig schussel
vnd wen man vierzig oder mer
net gyt wie luzel das ist der mag
zwenzig schussel haben wan man
sol auch zu kerd hochtzyt mer
den zwey zu einer schussel habn
des morgens mit medem kerbe
streuchr vnd des obens hinfr

Item vm die xvj vnutzich

Wer dem anderen tut sin gut
zu behalten in sin gewere vnd
in sin behelmisse vert im das
uerstolen oder abgeraubt oder
verbrant oder sust ob es vihe
wer er bedarff kein not darumb
haben oder kriden darff er an
des sin recht do sin tun das es
on sin schuld ist Ertuch sprechnd
verlur ein man das sin mit so
bedorfft er im das sin nit gelin
verlur er aber das sin mit mit
so sol er im das gelten Das ist
recht wen ein diep allwegen
in vechten vnd in fluchten ist
vmb sin diepheit dier nympt was
im trebelsen mag das er es zu
mal nit hin weg bringen mag
Was vmb sol er groszen schaden
nemen Was hulff das jemant
das das er das sin auch verluss

Die xxxxviij vnutzheit

Was man aber eym mere lihe
oder setzt das sol er unberedeh
wider geben oder gelten noch
smes wert Strebt ab ein pfert
oder ein vihe by satzunge on
ems schuld der es sendet vm
haut Bemyst er das oder tut
er sin recht darzu thun so bedarff
er es nit gelten Er hat aber
verlozen sin gelt do es im wer
strund on nod mag zwyfeln Brige
vnd swagen sin gelobet Die

xxxix vnutzheit

Kaufft einer gestolen
oder geraubt gut oder wer im
entgeben lest er das uf sinen gte
were e es im an gewinnen wer
do bedarff er kein not umb haben
das er sin recht dar zu tun zu
der hyt do er es kaufft oder
im gegeben wurd das er nit
wiste ob es gestolen oder ge
raubt wer

Xl vnutzheit

Ist ein pfilliet ein man vm sin
sin gewant zu schinden vnd sy
wurden verstoken er muss der
schynder gelten also ist es vmb
alles das man eym enpfillet vnd
was sich der man vnderwunt zu
pflegen oder zu behalen vnd
wirt es im verstolen er muss
es gelten es sy vmb ob man

Xlj vnutzheit

Und der sol sterben
vnd beseh das sin kinder nit
trew willen in ein gotshus
sollen Nach dem so dise gestirb
so mag man die vorderen das sie
komen vnd die antwurtend nach
dem monat kumen sie aber nit
wer dan nu nuts od gewin
nimpt das sol man nemen nit
dem rechten erwen vnd heipt
gut es sy fruchr oder nutz
oder vrnucher oder was es sy

Item man sol auch nit fragen
was einer gut hab od was sin
sy oder nit dann als er ingenom
men ist sol er nit den andern
bliben es sol auch kein munch
eygenguth han er sy sin od nit

Xlij vnutzheit

Ist vnd wer es das
ein ander mensch dem swer
oder dem dochte man als vil
gebe als die hemsten were vnd
die pfandt zu im neme in sinn
schoss vnd nit in stunden oder
dritteh nuts wollt vnd begert
nit der pfand nutz zu gemessen
das wer dem gnedig en kaufft
vnd wer im kein vrnucher durch
der rechten meinung wegen vnd
vmb das im das in hebe gesetzt
wer nit allem rechten Wolt
er aber das gnam nime mit vnt
sitzen also wen er sin gelt habd
wolt das man im das solt geben
so wer im die frucht ein nutzer
ob er den nutz nit abslug an
dem gelt

Xlv vnutzheit

Item ein vatter mag ein kint
zu pfand setzen in noten vnd
ein herre sin eigen man vnd
ein mensch sich selber mit sine
eygen gutern erben vnd dienst von

schuld wegen Aber brechen
sol man nit zu pfand setzen
noch ander gewinst dinc als
lehen vnd mess gewand vnd
auch nit der kirchen gezirde
dan so die kirch gross not angee
Auch der kirchen gut vnd zinss
sol man nicht versetzen den m
nötten mit willen eins bischoffs

Von dem
ten das die leyen nyeden das
ist von alter her gewest wan
die leyen bekumbt mit nu dem
das sie haben vnd nemen nit
für arme vast in clagen ist
der gewalt uber die pfaffen
uber geistlich person vnd re gut
vnd darumb sin herre vnd kunig
vnd heruorgen fürsten potesta
ten heupthut official berichter
steten burgern oder wie sie hei
sen oder wie sie anders sin od
wesen vnd namen haben das
alle die nach geschrieben dinc
thun die vallent zu stund in
den bann Auch welich prelat
oder kirchen person wider die
pfaffen sin sie sin geistlich od
weltlichs ordens die wider
sie stalt lihen den di wider sie
tun oder sin tun mit zoll mit
zehend mit wechseln od' geben
vnd in do mit zu hulff komen
on des stuls zu rom velaup
Auch welich leyen gliich dinc
oder leyen werden nemen
oder enphaen vnd der kirchen
oder der person gut nemen
oder bekumen alle die darzu
rat geben oder mit gebot be
kumern heimlich oder offenlich
mit hulff oder mit helfunge die
selben vor geschrieben die vallen
alle in den ban als bald sie es
tun Auch die gemeinen die sich
wider die geistlichen gen zu
legen vnd die pfaffheit gen
wider zu tuchen welich dar
an schuldig sin die sin in ban
vnd do wirt hilfft sie mit kein
sunder recht noch frihen rede
von kumigen noch von keisern
vnd sie mags weman entledigen
on sunderlich velaup des stuls
zu rome

Von die leyen sollen mit vnder
den pfaffen sten vnder dem
gotlichen ampt

Vnd die pfaffen die ungetrewen trager
oder wucherer sin die sollen zu
band werden getan

Vnd die pfaffen die offenlich
vff der kirchtr reden vnd sagen
von dem vbel der sunden die
sie nit melden solten die sollen
mit der redlichen pen gestraft
werden

Vnd die pfaffen sollen schlaf
lichen verbergen re trunckenheit
vnd spilheit

Vnd die pfaffen sollen mit vber
weltlich ampt von kaufmanschaft
vnd besunder die unerber sin als
spilluten gaukler sollen sie nit
zu schaffen

Vnd der pfaff der sich an wunde
weltlich sach der crefft das geist
lich sunde recht an siner besitzung
vnd an sin gut ob er nit ab lest
nach des bischoffs vermanung

Vnd ist des pfaffen mißtat
als gar offenlich so ist weman
verbunden noch schuldig sin ampt
zu horen Umb das sie and lut
solten vrteilen von sunden vnd
von den sunden genomen werden
Ist aber solich sund hin gelegt
von der cristenheit so mags er das
gotlich ampt nit recht von yn
gehalten vnd gehort werden

Vnd so ein pfaff dem leyen etwas
schuldig ist vnd dan der leye
vber diss gelt dem weltlichen
richter klagt vnd er hergt vor
yn die brieff vnd ander gezug
nuss die sie haben die weltlich
richter vber das gelt wie es
dan sy so haben die weltlich richt
hein gewalt uber diss sach Doch
so hindert sie etwe nit re freie
lichen verdampnuss die geist
lichen person zu velten vmb das
sie dar vmb beclagt sin

Vnd ob eine sie nach hat gelegt
an ein pfaffen oder an ein nun
nuch so nellet er als bald in des
babstes ban vnd dem bischoff
mags in enpinden on des babsts
gewalt vff genomen zu der
stund sing letzsten endes

Item ob ein vff gekaufft tum
ger betreffen wirt an mistat
vnd schenclich behept wer
wirt er nit entschuldigt von
der geistlichkeit bezwungen
Item ist das einer vor den vier
zehen laten in ein orden ver
vnd blibt darinne ein jar noch
den vierzehen jaren vnd hat
gehorsam gethun der muss
dar jnnen bliben die weil er abs
mit gehorsam hat gethun so mag
er wider zu der welt komen
Wand den die in den orden vare
wer aber das sie die vierder an
lertten des ordes nach viezes
hen laren vnd ein jar dar jn
ne bliben in den vierden so sol
man in da fin haben das er
fridbas blibe **Von den begrabn**
Item die gewonheit der bach
mit das pfaffen beclagt wer
den vor weltlichem gericht
Vnd kein weltlich richt sol ken
pfaffen besetzen od mit urteil
verdampne on des bischoffs
vrlaup oder von den die jm
mer sin vnd doch zu der kirchen
dienst sin gesetzt ob er aber
das tut so sol er gesundert wer
den von der cristenheit vnd
sol also bliben biss das er sin schuld
erbarme vnd sie bessert
Item ein pfaff sol vor sinem
bischoff beclagt werden
Item ein pfaff mag on sins bisch
offs gehellung nit an einem andern
richter gehellen
Vnd ist das ein leye ein urteil git
wider ein pfaffen der sol gestim
dert werden von der heiligen
kirchen biss er darubr gebessert
Item die leyen sin in bán die di
pfaffen in offenen oder heim
lichen hilt haben
Vnd die vallen in den bán die
pfaffen gefangen haben vrie
es sy die art dem lip gebietin
Vnd wer geneten oder geweten
mag dis ein pfaff mit gestha
ten vmb vnd das nit tut der
veller in den bán ob er wol de
pfaffen gehelfen mag
Vnd der weltlich gewalt der ein
prelaten bringt der sol gestraft
werden mit der pen des rechts
Vnd der pfaff mag nit anem
richter gehellen der sin richter
nit ist
Vnd der pfaff der ab gesetzt ist vnd
nach an siner missetat vngebessert
ist der sol dem weltlichen ge
richt empfolhen werden
Vnd pfaffen mogen nit bekom
men werden
Vnd pfaffen mogen nit bekom
men werden das sie an weltlichen
gerichte zu recht stan vnd den
eydt den ein pfaff darumb swe
ren muss mag auch nit nit
recht gehalden werden so er
gestanden ist mit der warm
heit der glub die wider
gestlich gesetzt ist in den ge
mein concilio Innocencius der
dritt dem ertzbischoff zu pris
Vnd allen priestern ist gebotten
das sie kein frawen haben sollen
es wer dann eins mutter oder
swester oder swest dochter
oder sust ein als frawen sie
eins gantzen sinnes wer die
tugent vnd eren nach gienge
vnd sich and vermag
Vnd wer aber vber solich gebot
ein frawen in sin hus neme
von der rede keme vnd der
em mal gewarnet wurde vnd
zu dem andern mal das er solich
frawen von jm hies gen vnd ter
des nit vnred er dan vertagt
vor eym bischoff das em e of
fenlich br eine sache so sol m
der selbe bischoff in den bind
tun vnd sol in von der pfaff
schafft vertrossen man sol in
antwurten dem herzog der sin
des pfaffe ertzoget ist
Von patron
Item patron das sin die gift te
einer stifftung oder eine pfarr
sin oder lehen herren vnd sher
ren
Vnd die patron die leyen sin
sollen der kirchen nut mit
nussen oder nemen ist aber
das sie hie wider tun so sollen
sie vnd die pfaffen die in die
kirchen gesetzt sin bekosung we
den Vnd die leyen mogen

den pfaffen mit die kirchen gebn
on der bischoff wille
Item von den patron wirt in
der kirchen mit geben on des bis
choffs gehellung ab' de bischoff
sol bezwungen werden das er
den patron gehelle
Und ist das der patron als arm
wirt das er sin bedarff so sol er
von der kirchen gespist werden
dann sol auch dem patron ere er
bietten vnd der kirchen er sol aber
die kirchen schirmen
Item ob ein kere ein kirchen satz
hat vnd den gut an ein kirchen
oder an ein klaster on des bischoffs
gehellung so sol man sie doch
fur kesserig haben Doch sol der
bischoff sin recht an der gab nit
verliesen vnd wie das aber sy
das ein kere vier monat hab
zu antlbuntd en pfaffen so er
aber sie in erst ham geben hat
so haben die selben gehs monat
zu antlbutten
Und die sach ob der krieg der
kinder der kirchen gut ist sol vo
dem bischoff werden vss gericht
vnd zu eym ende werden gezogen
Item der prelat Von ordenung
sol der kirchen gut nit sin eigen
haben das es sin eigen gutsy
noch sol auch vnder eym frem
den namen keuffen besitzung
mit den pfenning die der kirchn
sin noch sol auch der kirchen
gut zu synem erb nit ziehen
Und die patron die der kirchen
gut nemen die sollen gehesitzen
vnd nit pfinnger werden
Item ein bapst Von pfaffen
vnd ein kerser sollen nit pfaffen
vss legen vnd swemans anbe
Und pfaffen vnd swemans geben
bieten iar vss nemmen
Und das pfaffen vnd nit man
do mit nit do man drissig iar
vnder nit vnd mit beuthi
Und das pfaffen vnd oder diebe
stettigung vor bucht mg die nit
den gut das in krieg lit vnd
her worben ist die weil die krieg
weri ist das das gut an das
gericht gezogen was
Und ein urteil das nide das pfa

ffen gestrafft ist das hat wolt
krafft ist das das pfaffen gut
wart gezogen Xvi m
Dannoch so sin aber zwo pin das
ist gesentlich vnd ewigen werdn
mit diesen zweyen pinen so
nert lust der mensch die sorgen
sins hes die gerechst pin das ist
elende mit der pin so verseret der
mensch sin hymmel Die siebem
pin ist schaden nemen an den
vss wendigen gut mit diser pin
verlust der mensch sin hplich
richtum Die achte pin ist ein ee
mit der pin verlust der mensch
gemechlichkeit siner ere hie br
sol man wissen das man en vr
lich tod sind rechen vnd pinigen
sol mit den tod allein so sol man
rechen vnd pinigen dise sind die
dem gemeen gut vnd den li
ten schedlich ist sy vrsach wie
dem sy das alle die lut die todsch
sunden des ewigen todes werdig
werden nach der sachen des
todsch rechten gerichts Doch vmb so
pinget man allein die sind mit
dem tode Die andern mogen be
ren zu grossem schaden vnd zu
grossem leide
Und sant augustinus der sprich
das offenbar gerechtigkeit gericht
mit dem gut den menschen ne
dumpt vmb sin ewigen sind noch
volgen sol das menschlich gericht
gleich mit dem er erliche pinige
in disem wek on all ir schuld an
lib vnd an gut dem en sol noch
en mag der lut gericht nit noch
volgen vrsach Bisses der vorgeno
gerichtes verborgen sach mag
oder mensch nit begriffen alsd
das er mog erfaren vnd eigen
lich vrsach vedem menschen mit
sy vnd wol kum vnd dardurch
menschlichen gericht so sol man
kein menschen pinigen on sin
schuld mit dem tod oder mit
schaden ab zu hauen oder mit
kem lipplichen schaden
Item ein sunder mag dem sund
mit sin buss lassen von des wegen
das der sunder der schuldigt
ist von rechi sol besser wen
et sund getan hat vnd auch die

gemeind die das recht hat das
mit der buss die hie strassen zu gan
der gemeind die von jm gefrid
bliben vnd wer es das der clag
oder dem der schad geton wer
bere sine den schuldner der richter o
mogt die buss nit vergeben vnd
tet er das so ter er wid das gemei
ne aber em fürst ein herre der
gantzen gewalt hat vber den richt
vnd vber die gemeind die jm ein
sollen ist der macht die pen vnd
die buss ablassen als vor der ge
meind mit krosse vnfrid oder
schaden do sin keine

Item tagwerker sin hie die teglich
mussen erbeiten on vrteil loss das
ist auch wider die gesetz wand es
ist auch vmb sie ab gelen Es sagt
dn es ensy vnd sagt also wie
vor gesagt haben oder sagt das
sie ab drelen das man vnder
dem bestheidene vrteil sier
lassen mag Liess man hin sust
bestheidenlich hin der aber nit
eigen ist dem ker ich den be
stheidt sing erbeiten wie ich
vorhin Vnd wo der man recht
vordert do sol er recht gepflegen
vnd das wisse das man Nimeiber
hie mag bestheid an nem
richter also das man in der ersten
macht nach wechsel lyden endarf
ie vrteil Die ersten sin die die
diebisch oder raubisch gesmid
haben Die andern sin die vor ge
richt vervrteilt werden Die
dritten sin die die offenberlich
tauber oder diep sin die vierden
sin kempffen vnd ie funfte die
kunfften das sin mordbrig
Die sechsten sin frilur Die
siebend das sin kuppleie Die viij
das sin die vff man vntrew be
gangen mach Die ix das sin
hie die echtlin sin Dorch so wisse
alle die hie vor genant sin no
gen vrteil vnden vnd gezugen
in welthichem rechten in deren
sachen die ist genomen als ub
den die geistlich leben verbrennt
vnd vber ungelauben vnd vber
des ding gerete

Item alle clag vnd vnrecht
mag der richter wol richten
in sin gericht wo er ist vff ge
nomet do man erst in selbe
clagt das mag der richter nit
rechten wand zu ehehafte ding
stat vnd vnder kumpt band dar
vmb sol er den schuldigen in
des ersten vrteils fragen ob dins
zyt sy Dar nach ob er verbiend
nieste dinig sitte vnd vnbuss wan
jm das vrteil gefunden wirt so
clagt em yglicher was er wolle
mit fürsprechen durch das er siet
mit ner semme alle clag sunder
ge ob zal als ine jm Clegi blat

Item ob eme

sin en richter kom vnd sin sach
an vieng mit clag gegen sine
wider sachen vnd der em teil
sprichet er hab erbag das er sin
benigen mag vf sy brieff oder
kunschaft so sol der richter mit
recht den andern teil dazu zwingen
tzil zu gebn do zu kumey xxx tag
ob aber der selb nit komen wolle
durch sin bosheit so sol jm der
richter ein monat tzil geben vnd
dar nach aber ein monat bis drie
moner nezzen kumpt er dan nit
der dan fur gericht kumpt dem
sol man gewinnen geben vnd
dem ein vrteil sprechen das die
sach also mit bosslich verzogen
werde Darumb welicher richter
anderg ter vnd die vor gesprochen
recht vnd gesetz nit helt der sol
zu pen vier fullen sin zwenzig
pfund geldes

Von Wilkin richter oder ein

Wen wag stheider
dich gesprichet das man hie
kenpt die brief em tutzen
sollen beid in geistlichem vnd
in weltlichem recht vnd sie des
leyder nit tun vnder vrlen als
vngelich Darumb wil ich dich
lezen wie du dich in er wesen
macht vnd ie vrteil in besitz
ten die hergen in den gesetzen
wilen vnd enstheider Die em
scheiden wag man vff sie lest
das muss nit sin ein erbener
nach vor dem mundigen nach
sumelos vnd oder thumey oder
semey die morgen nit enstheid
werden Vf richter die

willkur heissen die wer den ge
boren in zwyvercler wiss nach
der gesetzt so heissen sie ein
stheider vnd nicht me vnd der
selber vrteil mag man nit theilen
vnd des dauch er nit selber vnd
der in kos Die anderen werden
gekoren ee der gesthichti des
vrteil mag man stheilen vnd
der mag richten vnd ob er
vahet die diebe oder den raup
do der richt nit gi ist von dem
sagt er hie Nin kin man disen
so der diep begriffen wer so
sol man im nemen briefen
Der der gluchen wer oder es we
rentecht Vber es stzinkt vil
das man hut ervelt die krieg
entrichten sollen vor dem welt
lichen vnd im gesthuchen gericht
das sie sollen stillichten das kein
nyt ist so keren sie das hinder
her vor
Jtem das man sach an stthiedlut
lest so woller ethich gren gegen
wertig sin entweder von nut
willen vnd gthalten oder durch
liebe ethicher partije algo blib
die sach an vss gericht Darumb
der einer von dem anderen zwei
en gemant nit Die sach zu er
fitzen vnd vss zu richten die
an sie gelassen ist Jtem dan der
ein oder zwayer inemins mit
arhten vnd das alliem tun in
mantbillen ir Also vor stet so
sol der gewalt bliben an den
anderen keren das sie die sach
mogen erfaren vnd vss richten
als ob der drit gegenwertig
wer Jtem wand die gegenwertigen
hetten erfullet das das der drit
erfult sol haben Jtem die
stthiedlut sollen nit vngetrag
zall er welt werden der stthidlut
ordnung oder vss richtung die
gemeinlich vnd abtrunstig die
ist gentlich on all kraft
Jtem nit stthiedlutten die keren
sin mogen gesthuch dmg nit
gericht werden
Jtem gesthuch personen mogen bei
weltlich dmg die frawen zu
stthied man nemen die von ge
wonheit mag richten uber
erelich dmg
Jtem der stthidlut ordnung vnd vss
richtung nit der die partein wol
gewisst die verbaret nit
Jtem vor dem stthidman od den stthid
lutten mag die wider clagung
nymmer gesthehen
Jtem die delegaten mugen zu stthid
lutten genomen werden vnd ir
ordnung stet an dem babst
Jtem mit des richters gewalt
mogent berd gfasset vnd keren
em ander sammen dag sie zu
stthidlutten genomen werden
Ueber gesthuch dmg
Jtem an gesthuchen dingen so
mogen keren nit zu stthiedlut
genomen werden
Jtem der gewalt vss zu richt
der den stthidlutten empfolen
vnd gegeben ist Der er lost vnd
nymt ein ende mit der eins
tot die in den gewalt graben vnd
die sach an sie liessen
Jtem richter der stthidman gesamet
der wiss als die sach an in gesetzt
ist so stinkt er do nit recht
Jtem die vrteil die vor beschieden
ist die mag der stthidman nit
wandeln
Jtem bet nemigt der richter die krieg
das er des stthiedmans vrteil be
halt der Ummerstheidenlich erwelt
ist so mag der krieger appelirn
Jtem die stthidlut mogen von dem
richter er welet werden
Jtem die ordnung vnd die vss rich
tunge die an die stthidlut gesetzt
ist sol nit gezogen werden zu
der erben die die stthidlut namen
oder ir ordt dann gentlich gedacht
Jtem wurd ein sach an stthidlut
gelassen in einer zit vss zu
sprechen vnd die zit vber gieng
so hetind darumb nit zu gsterfen
in wund dann darnach ander
mangt gegeben vnd ir gsprech
vnd anders nit

Item der richt ist nit darumb
gesetzt das er den lutten vn
trostlich gnad nemen sunder
er sol in beten vnd nemen dann
sin stthlecht buss Dann wer anders
richtet setzt als hie gesthriben
stet der tut wid gut vnd wider
die lut

xxv° Item Die gloss

Vber achtzehend wochen ꝛc
wann hie offenbar erstorben ist
wie der kumt wirt vnd wie er
sine die finsteren macht bed die
geistlichen vnd die weltlichen
die des tristers herren meister sin
vnd henpr lut sin Nu wil er sa
gen von dem richter den die
fürsten vor machen die sie hebn
zu nesten Des ist wisse dass er
besitzhendt in domi auribel sinf
fecher sinne Zu dem ersten dass
er sagt vber achtzehen wochen
dass wil er bewaren dass der graf
se ichr zu vil dinge uff dass die
hantlut nicht al zu groß sie
werte gezogen werden dass sie
darumb icht vber armen Dis be
wart auch das texte Durch das
die zijt dass der graffe oder die
schoffenbaren nit zu swinde
erbeiten die sin gedinge vor
iren augen suchen sinssen
dass ist auch darumb dass die
arbeitlut ire erbeit nit ver sa
men dass sie also nicht verar
men Wand ein iglicher richt
sol bewart dass des richs vnd
lassen nit ire armen zu gruch
des richs solten sie werlich gericht
suchen Die schoffen des gra
fen dinge vber achtzehen wochen
vnde des kunges banne
lyhet man aber ein dinc vff
ouch do mit gericht von den
erstorben tag vber achtzehend
nacht Das sollen sie suchen
by pflicht dass angerichte ge
richt werde Hiemit haben sie
vornangen ire eigen gegen
dem richter dass es aller dinge
ver an ledig ist wo mā aber
erbe gelobt wil sie der antbur
tter zu hant kun der clegger
muss sie wol nemen es gat
aber vff den richt vnd vff
den antburtt xxvj° xxvj

Item als dan die gericht von
ire zu komen sin Darumb ist
not dass die richter auch gebodn
werden uff dass ein iglicher me
selber richter werde Zu dem an
deren mal kusset man richter
umb das man des verkiesen rich
ters mit gehaben mag
Item du solt wissen dass dreyer
richter sin Zoj° hoff
Vnd alle nach vnd vngericht
mag der richt wol richten
dass sich zoj° herre
Im wer ein totter mit gericht
dass im mit benolhen ist der
mort den
Vnd wem ein gericht benolhn
ist der sol die benelhung nit
vber tretten also musste auch
die tun den der gothuse offen
bar raup benolhen ist zu richtn
vnd auch nit richten dann dis
offenbar ist xxvij° xxvij
Item dass ein man sinen hern
wider steen möge dass sol sin
mit gross er weisheit wand das
gesetzrecht vil dag ein man
vrent wand dass man es nit en
tut Darumb ist dass gut dass
sich ein man wol berate mit
wissen luten wand es ist ge
wisser dass es vil luten gut
durch dann einen allen auch so
vind man vnd' wisen luten
aller derkest die bestetigung vndt
er es dan dass man im vnrecht
tut so wider stee er im nit dan
ermuttiglichen vnd ja mit recht
also dass er es clag xxviij° xxvij
Item so sin man em beschuldigt
vor gericht vnd im der richter
zu rechter antburt gebutet
vnd wil er nicht reden dass
er mit antburt vnd solle so teil
man im wer straft also tu
man zu dem ersten vnd zu dem
vnd zu dem dritten mal vnd
antburt nit so ist er gewunne
in der schuld an dem lip ode
an sinem gesunt dass muss de
clegere gezugen selb sibem
xxix° xxx°
Item wer do helt ein schedt
lichen hund oder ein tramer
wolff oder hirz od' bern oder
affen was solich tier schadens tun
dass sol er gelten wil er sich
wesen nach dem schaden do
mit ist er nit schuldig ob man
das gezugen mag selb dritte
dass er die tier gehalten hab
vmb dye tut do sie den schadn tatte

Hie hebet sich an die gulden bulle

Den Namen der hei-
ligen einmuetigen tuetlichen
einigkeit Reichlichen anen- Tuetlus
der Priester von gottes gna-
den Romischer kayser zu allen
zyten Merer des richs vnd
Kunig zu behem zu eim ewigen
geteilt wirt zerstört Wann wir
fürsten der selben teilunge wor-
den sin gesellen Der dieß
der vnd hat gut vnd sie he
mischer den geist des fürnemen
vnd vnsterniße der wachen
also das sie sin gleich den die
zu dem mittern tag nes licht
tes lyplicher als zu der finster-
nüß. mit gemessen mogen
Vnd die kertzstal nes lichtes
das ist ir bestendenheit be-
kumpt vnd engleicht sind ledigd
vnd mit ir vnbekennt messe dan
vmb sie des lichtes der vermist
betaubt sint von mistat we-
gen das allen von gebürlicher tei
lunge beschicht wo gelich he
mesen sach geteilt sint als
man tut vil ebenbilden der
alten vnd der milden E wirt
mayt Vnam gat du hoffart
voie hastu gehreitlicher an hie
fer hast du die teilunge mit
angehebt Rat du vnsomer
vnd Vrie hastu adam von
dem Paradiß geworffen du
hast yn von der gehorsam ge
teilt Du vnküschen Vne hast
du troyen zergestört Du Zorn
vrie hastu das komyth gemein
gut zerstört dann mit teylung
das du pippin vnd vlin mit
schwarzem swertten zu ey-
nen hesslichen streiten er
weckt vnd du mit vnd hast
da das herlich cristenlich
rich das von got zu einer
vrichtigkeit der heiligen en
mutigen tuetlikeit gebildet
ist vnd mit dreyen gotlichd
tugenden des glauben der
hoffenunge vnd der lieb ge
sterckt ist vnd des gantz veste
ist das tuetenlich reich gesetzt
ist das hastu mit alt griffi v
griffi recht als die slang in reich
tenlichem stam vnd sin nehsten
ghd mit vnautiger misse tat
Ver vorgessen als wirt dir strelle
en mal tauffelich wirt so ist
das geben selig Also hastu die
teilung vnd die siben kurfurstd
des heiligd richs offt gesetzt
die do luchten als sieben kertzstal
die do luchten in der einigkeit
des heiligen richs Vnam wir mi
von wegendes amptes des wir
von kerserlicher Vrendikeit
wegen zu kurfürsten zytten
teilung kurs vnd sthadn vnd
den fürsten vnd der zal als
wir kunig von behem sin so
zwerspelichen des kerserlichd
richs von rechten wegen der
wal der wir gewissd zu hulf
komen sollen wir hernach ge
schribd recht vnd den kurfürsten
zu machn vnd ein mutig wal
zu volbringen vnd zu seyn al
verschmachten eigenantz teilung
vnd mainbreche kunigen sta
den der do von komen mag den
weg zu verstellen Do wir
sassen an vnsrd löblichn hofe
zu Nurenberg mit allen fürsten
der kur geistlichn vnd weltlichn
vnd and fürsten grauen vnd
herren and edel vnd mit vnzeh
lichr menig der getreu In der stul
unsr kerserlichn maiestat ge
zweter unsr kerserliche insigel
keron vnd mit wol bedachte
vnd bedachtem mut von
volkomenheit unsers kerser
lichen gewalt gebotn vnd ge
setzt habd vnser brüchmlichn
indem der zehenhundert vnd
sechzo vnd sechsten iar
der mynder Indiccion der
vierden Jdus des monade
Januarij unsers richs des
zehenden vnd des kerser
thums des ersten

Das erst capitel ist von der kurfürsten gekeide vnd von wem das sy sollen

Wer wolle vnd sin kome
vber em mit bysen ge
genwettigen keyserlich
en gebot vnd gebietn das vo
gantzer gerechtikeit sin das erwir
lichn zu halten vnnt volkome
hen keyserliches gewalts wie
ogi vnd wer das tzu kinig
lichez zijst od' wal gesetzt
das man en romischn kinig
zu keysse machn sol vnd das
die kurfirsten zu der wal nach
alt löblicher gewonheit ko
men sollen ein itzlich fürst der
die wal hat vnd er darumb
itzlichen fürsten zu manen
das er sich bötten vff sende hn
der herrschung dryth sin lan
stette vnd gebiet vnd darvber
so er beste möge beleitn vnd
in mit treuwen geleit verlehn
gen der stat do die wal ge
schehn sol vnd auch von vff der
verligt der stymme die er han
by der wall die weil er lebi vnd
in die selben pen wollen wie
vnd gebietn das die gevallen
der od' die inder obgenanten
verletnisse des egenanten
geleites stimmig od' wider
wertig sin wie habn auch
gesetzt vnd gebietn allen an
deren fürsten die lehen von
dem heiligen romischn rich
habn wie die gemant sin
grauen freyen rittern vnd
knechtn edeln vnd vnedeln
burgg graff schaffin vnd allen
burgn vnd gemeinden des heili
gen romischn richs also das
sie zu der selbn zijst vnd
man eyne romischn kinig
zu keysse machn sol vnd
er wellen solle Item itzlich kur
fürste der von in od' von
eynem geleit wolden oder
den selben botten die zu der
wal gesant werden die sol
lent sin re geleite od' so sie
aller egt morgen beleytten
an allen frevel vnd vntrew
wer abir dorvber vnd dorege frevel
lich wridder wertig were der
solt in die ver nach gestrafft
pene der vallen vnd alle

fürsten grauen freyen edelin
vnd knechte vnd alle die do
vnd' thunt die vallen in die
schulde des meyneydes vnd
fallent betambi sin alle rer le
hen die sie von dem romischn
rech habn vnd von wen sie
die habn Auch sollent alle
graff schaffe vnd stette die
wridder die vorgenanten keyser
thunt gutlicher wise vnermeydt
sin vnd aller ir rechten fry
heitn handvesten vnd gnadn
die sie von dem heilich rich
habn gentzlich beraupt sin vnd
sollent mit allen iren gutter
vnd p son der vallen sin in key
serlicher band vnd in keyserlich
echte vnd beraubung die sel
ben dan allerr rechte Auch
mach ein itzlicher menschte
von sinem ersten gewalt vnd
an gerichi vnd an anruffung
der obersten sie an griffen
vnd darumb in kein pene
vallen vnd darumb wedder
keyser noch nyrman sochten
vnd sie wid' das gemein
crut vnd des heiligen richs
wesen vnd vnedichten vnd
wider ir ergen ere vnd heil
also kreftiglich stimmt vnd
wertig vnd vngehorsam bes
lich vnd vngetruwlich getan
haben

Das fünfte ander capitel ist
von der kurfirsten gelegt
vnd von wem das sin solle

Item wie sin auch
komen vber em vnd
gebietten das allestette
burgge vnd gemeinde
die egenant kurfirste
er re erbern vnd kurfirsten od'
sine gebotten gehorsam zu
dem egenanten geleit als
vor gesprochn ist Ouch das
haben wie einen itzlichn
besunder geleit vnd beleitte
nach der lande vnd stette be
rede vnd in das mer furlich
ist besunder bewyser als das
ofd nach bass offenbar were
Zum ersten em kunig zu

Behem Des Romischen
Richs erzschenck sollen
beleutn eyne ertzbischoff
von Meintz ertz bischoff
von Babenberg und ein Bi
schoff von Newtzburg und
ein Burggraff von Nurnb
die von Hohenlach Wettte
yn Brunneth und die von
Hanaw Die Stat Nurenburg
Rotenburg vond Rynspurg
Nach ein Ertzbischoff und von
Coln des Romischen Richs
Erztkantzler den sollen beleutn der
ertzbischoff von mantz von
Trier Der pfaltzgraue by
eyne Lantgraffen von
Hessen Der von Katzene
lenbogen der von Nassaw
Der graue von Spetz Vber
von Sonbuzg Der von Wesp
burg Der von Runckel d
von Lindesburg Der von
Falkenstein Der stette
Erwelat Gelhusen Friedeg
Den eyne Ertzbischoff von
Trier ertzkantzler an welsch
en landen des Heiligen
Romischen Richs yn den
Keiserlichen Erzkantzler
sollen beleutn ein Ertzbisch
off von Meintz ein
pfaltzgraue by Rehne der
von Brunsheim Der von
Veldenter Grafe Die Lantg
graven vond die wild graue
Der von Nassaw der von
Isenburg Die von Westerburg
Die von Dietz die von Katzen
elenbogen Die von Eber
stein Die von Frankenstein
Die stat Zu meintz Die
nach den pfaltzgraue by
Rheyne Des Heiligen Romisch
en Richs Erztruchsessen Der
sol beleyten Der Ertzbisch
off von meintz Den
Hertzogen von Sachssen
Des Romischen Richs
Erztmarschalch Sollen be
leutn der Kunig von Behem
Die Zwen bischoff von mey
ntz Die Zwen bischoff zu
Nuerdeburg von Merseburg
von Babenberg

Der marggraffe von Myssen
vnd der Lantgraffe von Hessn
Der von Hilde vnd der Gross Felden
die epten der Burggraue von
Nurenberg die von Hohenloch
vnd Wertheym von Brunneth
vnd die von Hanaw vnd die
von Falkenstem die stette ert
fur Mulhusen Nurenberg
Rotenburg Rynsthem vnd
Esperheym vnd die alle zu
nehst genant sin die sollem
den marckgraue von Bran
denburg Des heiligen Rom
sthen Richs Erz Kamerer
beleytn
Und wir wollen auch vnd
ordenen das bestetigt vnd off
richt Das ein iglich Kurfurste
der solich geleit habn wil das
er von den eg also fordern
der sol den das also bezigt
den weg den er ziegen wil
vnd an das Kunigthum vnd
ein solich geleit fordig vnd
herpthn Das die selbn
geleit thun sollen Das sie
also das gevorderen werden
das sie sich mit gemacht be
wenten mogen vnd die vor
genant gesetz die gemacht
sin von des geleutes wegen
Die wollen wir also vesteten
vnd verseen Das ein yglich
der ob genante sache der
nder Kennunge betrachtigt
von dem man geleit begert
zu luhn durch sin lant vnd
sich od' vbr sich als ver er
mag an intw der ob genant
gen gebunden sol sin
Und wir habn auch ordent
vnd geordenet Das der Erz
bischoff von Meintz der
by den Zeiten da ist mit alln
sine mit Kunigklich gesetzten
vnd wolbedachtn mut sine bote
vnd offenen briefen solun
tus vnd Ziel benemen sol
in der vnd solich briefe zu
allen Kunigklich wol bekomen
mogen vnd die selben sollen
halbn Das von dem tage no
Datum vber drey monat
nach ein ander do sollen

alle fürsten tzen franckfurt ko
men vff das selbe ziel od' red
lich botschaft dar senden mit
vollen vnd gantzem gewalt vnd
iren offen brieff mit iren me
ren insigeln versigelt zu er
welen einen römischen kunig
vnd zu einem keyser zu vorde
kunig welicher aber wirde
vnd gestalt solich brieff gelut
werden vnd mit welicher ordē
welicher erbern lenlich brieff
yn wandelber vnd vnzerbrochn
behalten sollen werden vnd
in welicher wise vnd gestalt
die kurfürsten ir botten zu
solicher wale vnd mit solichm
gewalt vnd gebon vor wesig
vnd ordenūg das sie solle das
vmb man an dem endig diss
buchs offenlich geschriben
vnd die selben keine geben
wie von vollomenheit vnsrs
keyserlichn gewalts zu behal
ten Wanne es auch dar zu
kumet das man von ens kei
sers oder römischn kunigs
tode in dem Cristum zu meren
gewar vnd innen wirt Bol
dar nach uber einen monat bo
den selbn vnd man des selbn
todes inne ist worden sein bi
schoff von meintz allen kur
fürsten den dot mit sinen of
fenen brieffen oder kunden
vnd offenbarn vnd wer der
selbe bischoff von meintz in
solicher vff zuchtimage oder
der kunemsse sumig od' verzo
gen od' abelessig so sollen die
selbn kurfürsten von ersten
dē vilm vnd mit dar zu dē selben
nach iren tugenden vnd treuben
als sie dem heiligen rich gelob
dun sint dar nach in dreyen
monten als in vnser brefen
vor geschriben ist yn der stat
zu franckfurt zusamende ko
men zu erwelen einen römischn
kunig zu einm keyser kurzen
keyser zu machen Ob soll
auch ein welicher kurfürst
oder sin botn die ob genante
stat zu franckfurt nit zwen
hundert pferden zu der erste
nam male yn zeichn vnd der
selben zale sol er nemen sinen
zins gewalpen oder neme er
mit mer mit ym hm yn zu fu
ren Vnd der furst der zu d'
wale treit ein ander wer vnd
mit komer der zu od' sinen
botn mit offen brieffn mit
rem meren insigel versigelt
mit siben volkūd genanten re
walt sende zu der wale eins
römischn kunigs vnd kunfti
gen keyser od' selber in komen
od' sin botschaft dar senden
od' das der selbe furst dar nach
oder die selbe erstenant walle
werden zu beiden ein men römi
schn kunig zu einē kunfti
gen keyser mit erbern recht nach
re erber verwesse dar zu an re
stat nutz setzen vnd nemen
wen den bissen re Die sollen
re stymme an der wale vnd re
zeichn dar zu den zigirn be
rauben vnd do von gewalt sin
und gerycht vnd gebietūg vber den
Burgeren von franckfurt das
sie alle kurfürsten ob yrich
kender yn vorveder vrietriben
vff ein stunde das sie vor allen
luttrd vnd re richter die sie nit
den zwelfbotten in die erste
nam stat zu franckfurt bringen
das sie die by dem ende lei
ben in gebieten dar uff zu
thun trewlich mit trewem
flis vnd ernst beschirmen
sollen vnd es sie wer gewalt
len in den meinede vnd sollen
auch alle recht herbrechten
hantveston vnd gnad die sie
von den heiligen römischn
rich haben gentzlich vorbesig
vnd sollen mit allem irem
hp vnd gut in keyserlichen
band zu stund gewallig sin
So man nun dan von ersten
gewalt vnd on recht die
selben burgere in d' selben re
stat richt also gethan haben
man beraubet sie aller re
rechte als maestren vor re
ter vnd vridde sprechen dem
reich die die also an griffen
die sollen solicher pen noch

kemmerley zyen die von dem
heiligen komyliche recht
od' von wem die gesetzt
were mit enfortzyen Mit
sollem die burger der vor ge
nant stat zu stauffen die
gantze zyt vnd wil man von
wale zu handeln vnd achten
hat vnd man in die statt
zu stauffen laggen wel
cherley vrsachen oder we
sen es were yss genomen die
vorgingen nen bott od' verbe
ser den man vglichen mit zu
vnderwinden gefaden als vor ge
sait ist hyn zu laggen solle
were aber das nach der em
pfangen botschaft od' in ge
wonheit vorgericht etlich funden
wunden in der egenanten stat
den od' die selben sollen die
egenanten burger zu stauf
fen dez yss gericht vnd on der richtung
by allen pen als vor dar yss ge
satzt ist vnd auch by craffte des
briefes den die burger zu stauf
fen mit craffte yss briefs dar
yss thun sollen by den pen
alss vor geschrieben ist
Dornach als die nach vnd die obge
nant kurfursten od' ir botten
in die stat zu stauffen kom
men dar nach zu stund an
dem nehsten under sin sol
man in gewonlicher wise
aller ein messe singen von
dem heiligen geiste in sant
Bartholomeus kirchen Dar
umb das der heilig geist
in hertze erluchte vnd den
sinne zu gen das recht fur
dern Also das sie gezierer
mit gemer hulffe einen ge
rechten gutten vnd wisen
erwelen mogen zu einem
romischen konige vnd kun
ftigen keyser zu heil cristen
lichen menschen Vnd wand
diss mass vorbracht ist vnd
die geistlichen kurfursten do
dem Evangelio des heiligen
sant Johans das sich anhebet
In principio erat verbum &
das man vor hin lesen sol
vnd solen sie hend lesen yss
ir brusse mit erberkeit vnd
die weltlichen fursten solen das
selb evangelium mit brun lychen
en henden tuchen vnd sollen
alle mit nen gantzen gesinde
mit gewapen do sin vnd der ein
bischoff von mentz sol in gebn
die kegel des erdes vnd er mit
in vnd sie od' der botten ie mit
da sint mit vm sollen den erdt
geben in dutsche mit d' worte
alss zu sprechen

Ich erzbischoff zu mentz
des heiligen richs ertz cantzler vnd kurfurst
kunden ettz cantzler vnd kurfurst
ich schwere zu den heiligen das
hie gegen wirttig vor mir lu
das ich by treuwen die ich gotte
vnd dem heiligen komischen
reich gebunden bin nach aller
meyner bestheden vnd vermugk
welen sol vnd wil ein komyg
welichs heubt das cristenlich
en volk antz ist zu einem
romischen konige zu einem kay
ser zu gefurdern der da zu eme
zu bestheden vnd erber ist als
verre ich myn gemme verleüt
nach myner egenanten treuwen
vnd gib myn zu globde vnd sy
der wale alle gedinge mit
vnd lasi vnd ungelde Welther
ler wisse die genant mogen
sin alss helffe mir got vnd
alle heiligen Vnd wand man
alss von den weden oder ge
botten in der gestalt vnd wise
als vor geschrieben ist so sye
solich erde zu nement so sollen
sie gewiss zu der wale vnd sin
tag von der egenanten stat
stauffen mit gescheiden des
hab dann der merer teil ge
en weltlich heubt der welt vnd
cristenlichen volk eine komis
zu eynem romischen keyser
zu werden Als sie das
vorzugen dergliss tag von
dem egenanten tage nach
einander zu zelen alss sie den
egenanten erdt geschworen haben
Vnd wand die selben dergliss
tage vergangen weren
so sollent sie dar nach sinebas
en bassen vnd dez essen vnd

mit mehr vñ der egenanter
stat komen sie haben dan
oder der meter teyl vnd' yn
en wechtlich heubt der tzeytz
heit erweter alß vor gesagt ist
Vnd aber dannach ander selben
stat die weler od' d' meter
teyl vnd yn die wal also geton
ist die sol man dan achtey
vnd haben sin die wale recht
alß sie von yn allen emmuthig
vnd on wyderredung gesthehn
were vnd wer dass d' egenig
kurfirsten od' botten der ege
nante wale zu kom kumig
od' nicht alß stehn kome wan
der kome ee dass die wale ge
schee dem sol man dan in al
ler der wysse vnd gestalt zu
der wale nemen vnd lasin
alß ob er da yer gewessen sy od'
wer Vnd wand auch das
von alter rutter gewonheit
alß hernach gesthriben stat be
weet vnd vnsprothlichd her
komen ist vnd ist vor allwegd
also behalden Dar umb setzn
wyr auch vnd sin vber ein
komen mit volkomenheit ker
serlicher gewalte dass der mit
mit vorgenanter wisse vnd mas
se yetzt romischd konige er
welt werde in kemerter and
sache yrrig von des heiligen
richs wegen stryder oder
yer lige Sosol er vor allen
vnd eym yetzlichd kurfirsten
geistlich vnd weltlich wand
die die nehsten yrlder sin des
heiligen richs aller haut
beste briefe rechi kuhheit
lehenhafft alt gewonheit
vnrechtkeit vnd was sie von
dem rich beh alten vnd besesin
haben Die sol er yn alle be
stetigen vnd bewern mit sine
briefen vnd ingsigel vnd die
vor genant kurfirsten nemlic
der nach vnd er nit konig
kerserlichn ynsal gekronen
wirt der sol dan die selbe be
stetigung thun eym yetzlichen
kurfirsten besunder von syner
konglichd gewalt vnd nit
vnd die selben kurfirsten darzu
alle gemein vnd ir yetzlichd
besind mehr hinden er sol
sie gnediclichd forder De
selbe aber ober der kurfirsten
dry die geistlen vrrettig weren
oder der botten die nit do werd
dar Der vierde vñ vñ oder
vñ ir gesthafft ander kurfirsten
die geistlen vrrettig werd yn
ernen romischd kunig erwelt
vnd des selben stimme der also
er welt vnrt er sy geistlen vrrettig
ob' sin botten ob er selber nicht
do ist sol dan haben gantze
krafft an setzn an welen das
die wale zu dem meter teyle
der weler yetzlicher wysse als an
der kurfirsten

Das dritt capitel ist wie man den bisthoff von mentz vnd Colln vnd trier setzn sol

In dem namen der heiligd
vnntuigen tzwaluldiker ge
lichn einer kanlig der
vierde von gotes gnade
romischer keyser zu allen zyten
merer des richs vnd kunig zu
behem zu ewiger ewigen bedechtz
nisse Vrand gezirde vnd ere
des heiligd romischd richs vnd
keyserlicher vnd geneem gut
mit gemeynem nutz der ehrw
digen vnd durchluchtigsten
fursten emmutigen gemtach
tigen erwlid vol bracht wirt
Vnd wan die selbd edeln sol des
gebuwes das ist das heilig
werk mit furstlichtiger wysz
heit vnd emsiger gutikeit
offenhalten vnd nit der
vnlust keyserlicher gewalt ge
stercket werd vnd das also
vnder den erwirdigen von
mentz Colln trier erthbyschoffe
des heiligen richs kurfirsten
alle krige vnd arch wand die
von wirdicker wegen ir
sweren die sie yn keyser
lichem hoff vnder zu dess
erstreen machte hie nach e
vrsachlich das die vor vnder
stenden werde vnd das sie
an nen herend vnd nit
mit gemeynen gewerden bestheden bet

Dasser bass blibt morgen vnd
zu sachen die notturfftig sin
dem heiligen rich mit eym
mutigem gimpt vnd mit tu
gendelichem entfangen gede
nchen trostlichen zu sin tusc
hem volk vnd bedarfftikeit
zu haben mit allen andern
kurfursten geistlichen vnd
weltlichen vnd von der selbn
zal setzen wie vnd sin das uss
en worden von vollkomen
hein verscheidts gewalts diss
gesetzs ewiss zu halten das
die vorgenanten erwirdigen
ertzbischoffe der von Trier
tragen eyns kurfurs ampteshe
ber sitzen sol Der von mey
nitz in seinem bistum vnd sin
primitz vnd in sine cancelaria
aber in teutschen landen vss
genomen Coln vnd der bis
schoff von Coln in sinem gro
vintz vnd vss der provintzen
gantzen walgischen landen an
der rechten siten sins kompfs
kurfurs sitzen sol morgen vnd
coln in allen offnen versamlun
gen vnd Es sy an gemeinen an
gebrechen der lehenschafft
zu tagen oder an den reten
vnd an allen andis sachen
das yeer da man sie von key
serlichen eren oder nutz
wegen das handeln solt vnd
da sie also zu samen komen
vnd die vrsse der stymmen
als do vor gesetzt ist von
der egenant des von Coln
von Trier vnd von meyntz
ertzbischoff gegen den sich das
gesetzt vnd gegen yeen nach
komen erzeichen halten sol
lent vnd das furbas da von
yemant von keiner zyt von
keinen zwytsel beswaret we
den

Das vierd capitel ist von der kurfursten gemeyn

Wir setzen dar nach
vnd wollen das ist das
man yn also eynen kurfurstlichen
hoff bestetigen hat So sol ma
n gutlicher sammung oder in
welicher sammung das were
Es sy in den ratte an dem
tysche od' an welchen andern
stetten das were do der keyse
oder ein romischer kunig sitzen
benimme mit siner kurfursten
do sol der an der rechten siten des
keysers oder des kunigs zu be
hem zu nehst nach dem ertz
bischoff von Trivirs od' dem
von Coln oder dem zu der selbn
zyt oder der primas od' der stat
rechtvnd oder noch siner primisse
gen sasse an rechtvnd des keyss
siten ein kunig von Behem
wan der ein erbmt gesalbter ku
nig ist vnd dar nach zu nehst
ein pfaltzgrave by rine sol ha
ben die andn stat dar nach
sol an der linckvnd siten zu nehst
nach den vorgenanten kurfurste
andes keysers linken siten
sitzen besetzt die nehste stat
sol haben der hertzog von sch
sen dar nach die and' stat sol
haben der marcgrave von bran
denburg dar nach wie offt vnd
wan das heilig rich ledig ist
so sol dan der ertzbischoff vo
meyntz haben gewalt als er
yn vor alter alter vormals
gehabt hat Die anderen
egenanten fursten die zu d'
wale mit gehoren mit brieue
zu samen bringen vnd wan
die alle die darzu komen mo
gen ander stat vnd ziel da
die wal gesetzhein sol So sol
der egenante bischoff von
meyntz vnd dem and' sin
mit kurfursten besunder stu
me haben zu vordern re
chtubde noch der ire nach ge
schrubd ordenungen
Des ersten sol er fragen von
dem ertzbischoff von Trier
dem die stymme von rechts
wegen zu gehort als vns
das vor also funden haben
dar nach von dem von Coln
dem die wiedrichen vnd das
amt zu gehort eynen ko
nigklich kunig zu kronen
furt nach von eym kunig
zu Behem der vnder den
kurfursten den leyen von

2306

Romischer wirdekeit vnd rech
ten vnd diensten heli die egle
stat ¶ Dar nach vom pfaltzgra
uen by rom ¶ Dar nach von ei
nem hertzogen von sachsen ¶ Dar
nach vom marggrauen von
Brandenburg ¶ Der allerclubs
nach der eygenamt erde mitz
des ertzbischoffs von meyntz
sol fragen ¶ Dar nach die eyge
namten sin mit kurfursten sol
lem herwid' fragen das er yn
sinen willd vnd stymme her
forder offenbare vnd globde
Dar nach wan man begat ey
nen keyserlichen hoff ¶ sol ein
marggrauw von Brande
burg dem keyser od' dem
romischen kunige ¶ Dasz ham
mas reichs vnd geben zu
den heiden ¶ Den ersten
gebrauch sol reichs ein ku
nig von behem der das
erster konglicher kron noch
noch hut ding rechts brieffen
sie er Dar vber hat voibe
aber von frowen willen
so sol er sie mit thun ¶ Auch
der pfaltzgrauw by yen sol
fragen den kopff vnd der
hertzogs von sachsen sol hal
ten des marschalks ampt als
von alter gewonheit her kome

Das fünfft capitel ist von dem rechten des pfaltzgra uen vnd des hertzogen von sachsen

¶ Wenn wir offt vnd das
dar nach geschrieben hat das das
heilig reich ledig wirt so
sol der edel der pfaltzgrauw
by yen gegen wirtig des hei
ligen richs ertzdruchsesse
zu gegen wirtig des romischen
kunigs an den landen an
dem rein in schwaben zu
franckon rechtlich von wegen
des furstentums vnd der graf
schafft der pfaltz ¶ Als dick er
geschrieben ist sin sol ein der
weser vnd pfleger des richs
mit dem gerichte des
richs vnd zu vben yhre
des gabe zu verlihn vnd die
nutz yn sammen vnd in die

lehen schafft zu setzen die
lehen entpfohlen sollen vnd
sol von yn auch nemen
die eyde der globnisse vnd
getrawen an der stat des richs
die man dick hie nach ent
pfohlen komen dem ehe
wirt zu sin zyt all von
nulden die selben eyde swern
sol vff genomen lehen der
fursten vnd der von lehn
wand er der selbn lehen eyn
setzung vnd verlichnisse die
behalten wir einen keyse
lichen vnd eym romischen
konige ¶ vnd der pfaltzgrafe
hat yn allerley empfiemnisse
oder verkuntnisse keyserliche
gut messer pflegnisse zyt
offenlich verbieten vnd in
dem selbn rechten der pfleg
nisse der durchluchtigen hern
zogen von sachsen des her
lichen richs ertzmarschalck
sol das auch zu gleicher wise
gemessen vnd haben in allen
stetten da sachsen recht sin
mit aller sache vnd wise als
oben an geschrieben ist ¶ vnd
wie wol das ist das ein keyse
od' ein romischer kunig von
sach wegen dar vmb er an
gerufft werde als er das von
alter gewonheit hat vnd das
komen ist ¶ von eim pfaltz
grauen by yen des heiligen
richs ertzdruchsesses vnd fur
sten anstrittig sollen
Das selbe gericht sol doch
der pfaltzgrauw weder vmm
den haben richter dann in
eym keyserlichen hofe oder
wo der keyse od' der romisch
kunig gegen wirtig sy

Das sechst capitel ist von den kurfursten wie sie sich gegen den andern halten sollen

¶ Wenn wir wellen yman
man furbas einen keyserlichen
hoff beger wie offt das
geschrieben ist das dan die e
genanten kur fursten geistlich
vnd auch weltlich nach yr re
gestlichen ordenung vnd wise herko

stette Jn der rechtsbot vnd
huchtenhant des kurfürsten von
brandelburg von wegen re
stette halte
Jn welcherley detten vnd sa
chen das were die zu dem
selben hofe gehorent es wer
fürstend oder stend Oder wie
das were das kem and fürst
welcherley wesen vnrichten
oder eren der were mit mich
te m sol furtreffen werden vnd
menlich das mit namen vff
genomen Das ein kunig von
Behem man man sprich hey
serlich hoff beget Das er al
len stetten vnd gerichd eym
ieglichen andren konige mit
welcherley vnrichtkeit der
hie decrefend vnd fürstmend
were von welcherley vnrichten
das gestrichd od' sache die da
zu komen den sol er vntwan
delbar lichen sin eren Das
sibend capitel das ist von
der kurfursten nach komen

Dieser vnsz ellichen empfelichen
beforder wesen wir das
selig wesen des heiligen richs
ein vre von knaden gotte se
lichelich sin sin vnd von herkn
alwegen da von er mut sinnd
Jnn erstlich vnser gedechtnisse
Das vff gesetzt vnd gedechtnisse
auch alwegen were wir ein
bestendich heilsam gemeinunge
zu allen zyten empfelichen sy
eynmutiglich vnder den fürsten
des heiligen richs Das re
hten in hut bey der hebe mit
helflichen gehalten werden
Jnnd re sinsichtnisse zu
allen zyten in der zwinal
tyben der welt als vil vnd
dasier lichter bey elssen
Do man berüfft vnd kunder
das kem re tunige sol vnder
vn offersten vnd auch re hut
hab vnder vn behm werde
Wan yn gemeinlich vnd vn
edt offenbar ist vnd nahe
der nunczen welt kunt lich
ist Das die durchluchtigen
der kunig zu Behem Wenczla
grane Jn kun herczog von
sachsen vnd marg graffe von
brandenburg von wegen re
rich vnd fürstenthum an der
wale emo komplichen konige
vnd kunftigen keysers mit
andern gehörlichen fürstlichen
mit wirden rechs stymme vnd
stat habind zu welen gesatzt vng
geacht sin ware redlich vnd
rechs wirden des heiligen richs
vnd das mi vnd den selben
welhelichen fürstlich eym von des
rechten od' anders eigenamez
gewalts wegen Da von m kun
ftigen zieten keiers vnd sich
andt erwegt mit werden vnd
das gemeyn nutz mit gedech
tker kunftige verzukmss ge
hindert werde vnd gebutlichen
gebaden bessern wie heil sam
lich wider stan vnd gebieten
von keyserlichen gewalt mit
disen gegen wirtigen rechtd
des ernstlich zu halten vnd
wollen Wan das die selben
welherkm fürstlich oder re eyn
ieglicher wirde en ist so sol
dan des selbn rechs stymme vnd
gewalt der selben wale ge
fallen sin vff sin erst gebotene
sim Der en re kun ist vnd
ley ist Dar nach alter an des
selben erst geborn sim sol es
aber sin gelich vnd an wirde
rede gehawren selb erst ge
boren sin commenlichen rechs
eich erben leyen von dyser
welt scheide so sol mit tragt
dyser gegen wirtigen keyser
lichs gebotes das recht stymme
vnd gewalt der egenanten
wale gevallen vff sind eltern
binder der en ley ist vnd
der von welt licher gebürte
sin bend ist vnd dar nach des
selben erst geborn sim sol die
wale gefallen vnd die selben
noch komenheit in den erst
geborn simen vnd nen erbe
der selben fürsten an dem
rechtd stymme vnd gewalt
als vor gesetzt ist sol sin
das ewiglich also behalten
werden mit solicher bestetigen
den vnd worte Ob eyn

kungkliest od̄ sin erstgeboren
sun oder sin elter brüder ein
ley stürbe oder die menlich
redlich erben vnd leben von
alters wegen gebresten hafft
wurden So sol der stam ben
der des selben erst gebornd sun
der vorser vnd vorsitzer von
alt lantz vnser der elter brud'
nu zů sinem rechten alter
komen ist das in eynig kun
fürsten sin sol Achtzehen
gantz iaren Das setzen wir
vnd das fürbas ewiglich also
habend Wo zwyspt ym dann
die recht stymme vnd gewalt
vnd alles das darzů gehört
das sol in dem der selb ver
weser gentzlich mit dem ampt
zů sprechen vnd vsz geben vnd
ob der selbe fürsetzum eynen
dem rechte ledigen wurde so
sol vnd mag ein herre ein
kom̄ender komig der zů der
zyten ist do mit thun vnd
hin sehen als mit sinne erbe
gut das an yn vnd an d' ab
gestorben ist Also doch
alle weg behalten der hant
fest recht vnd gewonheit
unsers richs zů Behem vsz
die wale eines kunges ob
das ledig wurde vnd die in
dem rich sin vnd recht ha
ben zů welen einen kunig
zů Behem Das man dar
umb sol thun nach behaltung
ir brieffe vnd siner herkom̄en
heit die er von kom̄ischen
keysern vnd kungen behal
ten hat Vnd wollen yn von
solichen keyserlichen gebotten
in keinerley sach do wider
kom̄en noch schaden Besunder
wollen wir das die ewiglich
in kunftigen zyten in alle
re vnd iren gerechten vnd
vryse in gantzer bestetikeit
zů bliben Das achte capi
tel ist von dem konig von
Behem vnd sins richs
fürheuen

WAn von kom̄ischen
keysern gehaben vnd be
nucht vnser vorfaren

durchluchtig kunig zů
Behem vnsern vatter vnd
vorfarend vnd auch dem
rich zů nutz vnd ere vnd
vor allen disen hienach
geschriben gewonheiten
vnd also von gut loblicher
gewonheit vnser vorfaren
gehalten ist zů gerichtlich zyten
mit vrteilsprechern gewonheit
der menschen on alle widde
rede vnd hindernisse vnd zů
stoss also her komen ist
das en kein fürst edel knecht
knecht burgman burger das
kein person des selben richs
oder gebieten vor die ge
richten sin od̄ rechtbarkeit
haben od̄ widerkeren die sy
von keines clagens wegen
vsz dem selben kom̄ischen zů
keinem gericht anders wa
von ein kom̄ges von Behem
gerichte vnd kunglich hoff
gerichte laden mag vnd der
sy zů ziehen vnd fürdern sol
fürbas ewiglich darumb
brieff vnd gewonheit vnd die
gnade die der uber geben ist
Die vrteilsprecher mussen wir mit ge
swornem gewalt vnd mit vol
komenheit gerechtikeit gewaltes
von gantzer gewissen vnd be
stendigen dise mit disen ge
genwirtigen gerechtikeit gesetzt
die wir ewiglich in marke
vnd kraft haben wollen Also
wider die eigenschaft brieffe
gewonheit od̄ vor gemalt
brechtnisse vnd gnade keiser
der eigenschaft sprichet sy edel
knecht knecht burger man bur
ger oder buber oder welch
erber ander person das wer
der eigenschaft zů keinem
gerichte vsz dem eigenschaft
komischen reich zů behem Umb
welcherley hand sach das
were es sy geistlich oder
weltlich oder by der gütte
gemechte od̄ umb weltlich
sache das were geladen worde
der sol widder an dem gericht
erst ihnne noch ernst mit
nutze schulden zů veram

vrteil Were aber das man
widder jemant der also vor
welt lichem richte das were uß
dem Keyserich zu Behem vn
nicht erschin vnd vrund wd'
den beyn gresß od' vrteil
es were empfallen od' ge vr
teilt gegeben Er wer eyn
oder were in weltlichem ege
nanten sachen das were wie
das ge offenbar vrinde oder
gesthehe Das wollen wir von
vnsß dem egenanten keyser
lichen gewalt das die selb
ladung gebott gress vnd vrteil
vnd alle angehenden vnd
noch volgenden sach die do vo
komen mag od' wie die ve
nochfolgung sy gentzlichen
abe vnd tot vnd vnmechtig sy
Auch wollen wir offenlich zu
halten vnd von volkomenheit
unsers keyserlichen gewalts also
das wir in dem egenanten ko
nigreich zu Behem kein wir
dickeit me gewesen ist noch
wemand da vor gedencket an
ders dan es alzyt empfintlich
behalten ist, also das kein fürst
liege edel vnter knecht burgra
burgere od' buwer deheinerley
person in de Behesthen ko
nigreich welcherley wesen
wirdikeit od' bestheidenheit
were oder sy von welcherley
processe vrteil es sy od' eyn fal
lend vrteil od' des komiges vo
Behem gebotte oder eins yeli
chen synes richters oder der sel
ben sach person vß richter
widder in dem keyserlichen
gerichte oder von ehm keyser
des richs od' von welchem der
egenanten gerichte gesthehen
thum od' volbrachte vorgesthe
hen ist morth zu welchem an
deren gerichte man sich da
wider mit berufftnis ensetze
das sol widder das recht nit
sin vrteil kan vnd die sich also
do widder beruffen ander
gerichte die sollen zu eyns yeg
lichen der sach genallen sin vnd
sollen sich zu stund dan vmb
keren vnd

Das fünfte capitel ist von
gold vnd von silber vnd von
andrn gesthmide

Dem wir wollen vnd setzen
auch mit gesten vrnuchtig dis
gesetzs das ernstlichen zu halten
vnd erluchten das mit gantzer
gewissid das unsser herr ko
men die konige zu Behem
vnd alle vnd yglich die kurfür
sten geistlich vnd weltlich das
kurfürstentum wesen alle
steinbrüche goldes vnd silbers
vnd gesthmydes bossen zyn
ysen bley stahel vnd welche
ley ander gesthmyde gesthlechte
das sy vnd auch salzes das
funden ist oder noch funden wu
zu welchen zyssten das sy in den
egenanten konigrich striche vnd
in allen andn terlen vnd kam
die den selben komich vnd
vnderteynig sin vnd die selben
egenanten fürsten vnd in yren
fürstentumen landen gesthaffte
vnd zu gehorden recht vnred
lich halten mogen vnd besitzen
mit allen rechten gentzlich
vnd mit vß gerommen vnd auch
die Juden die haben zolle vnd
die in vergangen zeiten gesetzt
sint vnseren alg unsser vor
fahen ordenlich genossen haben
Biß vff die gegen wertige zit
vnd auch das mit lobelicher
vnd bewarter kanser vnd carge
licher gewonheit vnd vorsichti
gen rechten biß an diese zyst
behalten ist ꝛc

Das zehen capitel das ist
von der muntze

Dem wir setzen auch sinbas
das ein keyser zu Behem
yonge nach komen der zu
den zyssten ist alg von alter ge
wesen ist das von soliicher ge
dechtnisse die konige von Be
hem yonge vorfarn das zu
sich ist vnd zu empfange hab
lichen vromde vnd hernach
gesthriben rechtin sin also das
dise munte vnd silbers an
aller stat vnd teil sins komig
reichs vnd sins vnderdanen
landg was der zu gehort

vnd der kuning des vb'ein
kumpt od' wo ym dag geneck
mag heistlich vnd gebietten
zu stahlagen mit aller werlt vnd
gestalt als m dem komgreich zu
behen als darzu bis her an dieße
zyt behalten ist dag dag zu kumf
tigen zuttid ewiclich mit vnsind
kerserlichen gebott vnd gesetzd
vnd auch gnaden ewiglich behal
ten sol sin vff Dgliehen hinfte
herstehlessen anderen person wel
therley kans burger bestzmage
erbe oder gut mit gewonliche
besthedenheralso dag die eygen
als eigen ist nemen od' kauffd
mogen vnd die dem kunig
lich zu behen zu zehnd dag
sie mit den egenanten gedon
lichd rechtd die da von gema
cht sin alle wege ewe heligen
riche do mit gebunden sin vnd
dag dis gegen wertig gesetz
vnd gnade zum trafft Dis ge
gen wertigen consens kenser
lichd rechten sich halten solld
gen allen kurfursten sie sen
geistlich od' weltlich vnd auch
gegen yren redlichn nach kome
mit aller wirde vnd sache als
vor gestrieben ist Das xj capitel
von der kurfurster ewigen

Item wir setzend auch dag kend
ser ebelute burgere
lute ritt knecht burger kein
ander person der gote hin
set zu koln mentz od' zu
trier zu gebiten vnd under
tenig zu sin welcherley we
sen besthedenheit od' wirdi
keit sie sen oder dehemes sta
gens wegen vff yren landen vnd
gebietten den selben gotshusern
vnd bistum vnd yrn zugehö
rungen zu kennen andern gerich
ten anders laden sollen vnd
mogen dann vor der egenate
bistume gerichte Coln mentz
vnd trier sintdag zu kumftigen
zyten vnd hie alwege also be
halten ist vnd ab also wurde
dag yemen wertig dryste ge
sein oder vor gemeinen gotshuse
Coln Mentz vnd Trier hin
od' vnderstan ymen od' etlichn
von wegs wegen dag were es
sy geistlich od' weltlich vff den
selben yren landen vnd gebietten
furdie solld mit mehr sachen
antwurtd noch erstmen vor
den selbn gerichte vnd die ladung
vnd briefe der bestzwerung es
sin prese oder vrteil briefe
wie die genant sint In welche
len wise dag sie also geben
werden wider die also wer
komen vnd sich veranlassen
gegen den selben dag wenger
richten Die selbe briefe die
also komen vnd geben werden
oder gebot od' and' sache alle
die dan vff mehr komen oder
vff nid vielichd die selben wolld
wire vnd erkennen die kein eraft
noch macht zu habn vnd solld
cassirt vnd abe sin vnd setzt auch
dar zu offenlich dag keinen
grauen freyen edel leheneheren
dienstman burgern knechten bur
gech gebuheren keiner person
Die der selben gotshuser vndern
sint od' die in den selben bistum
wonhafft sint keinerley wesd
od' wirdikeit sint von keiner
processe od' vrteil anie dag ge
nante sy noch gebotten der erste
nanten ertzbischoffen vnd der
selben gotshuser noch vo yren
weltlichd amptluttd mit yren
sermogen voridder sie in ire ertz
bistoffliehen ampten od' re ege
nanten amptluttd gerichte die
sie gebtd habtd oder getan dar
zu kein an gerichte mit briefd
als lange man inder egenante
bischoff gerichte den clagern
des rechten nit versagt vnd
luttd dag man die besserung
die do widd' gestehen mit
thuten vnd abe sin vnd
ob gebrest der gerechtigkeit
gestehe so mogen vnd zum
mer die egenanten alle zu
einem kerserlichn hasse vnd
gerichte zu den zitten als ma
in kerserlichem hasse steh sol
zu gerichte vnd auch nit beger
gestrichte dag sie zu keinie
andern richten so zu dem

der von ordenung recht sy zu
den oder der zu recht gebud sy
den dann die gerechtigkeit ver
gangt ist vnd sich mögen vnd
zimpt zu betrachten vnd ob
aber da wid' getan were die
sol dem trafft habd vnd mit
hon vnd das selb gesetz mit
trafft diss vnsers rechten wollh
wie auch krafft vnd macht ha
ben gegen den durchlüchtigen
pfaltzgraue by rhin Dem hertzo
gen von sachsen Dem marg
grauen von Brandenburg die
weltlichn kurfürsten vnd keyen
oder yren erben vnd nach kome
vnd understand dann wie das sel
be vnser gebot alles herinnd
zu halten fürn in aller weise vnd
bestfürderlichen als vor gesprochn
ist vnd das selb recht durch ey
nicher zwitrechtigkeit wollh die
darin genallh mocht beschwerd
von kehenschafft dienstleuten
vnd vnderthanen erleutern vnd
vslegen vnd also zu verston
die kehengut oder andre be:
sitzung die von kurfürsten geist
lich od' weltlich sin vnd komen
vnd die die sie von yren vorh
lichn rechten haben vnd we
senlichn vnd rechtlichn dar
vff setzen vnd ob der selbn
kurfürsten dienstlut od' oder
ander lute auch von andern
Ertzbischoffen Bischoffen oder
fürsten die dem hand von dem
rych hetten vnd hant veste das
man kampff vor in gethan mo
chte die sol man by den selbn
thun Anders man wisse vnd
solte vnbillich sach ein keiserc
lich hoffgerichte furkern Das xij
Capitel von der fürsten samnige

Aber mancherley sachen vnd
hörgen des gemeynen guts
da von vnser komme vnd gemut
empfenglichn entzogen wirt Da
von haben wir mit mancher
ley merckens vnd rechtmessig
von notturfftiger wegen vn
ser vrsachen dz fürsehen
das dz heilig rychs kurfür
sten von handelung wegen
des heiligen rychs vnd heil we
gen der gantzen welte empfich
lichen dann gewonlich ist zu
samen komen wann sie sint
veste genant veste des heiligh
richs vnd vnzerbrochlich vnd
mer wegelich schnelle desselbn
rychs also das sie mit yeren
landen von emand sint zu sa
men komen mussen vnd vo
notturfftiger bet vnd anligender
sachn vnd gebrechn der lande
die yn bekant sint mit emand
zu handeln vnd zu redden vnd
mit yren fürsichtigen wysen re
ten ein hulff vnd frumen vnd
mogen vnd solich heilsam hulff
gebud solichn gebrechn Sundemb
wann wir in vnsern loblichn
hoffe zu Nurenberg mit den
erwirdigen vnd edelen fürsten
geystlichn vnd weltlichn vnd
auch mit viel andn fürsten vnd
edeln die mit vnser hoch wirdi
keit den selbn hoff besitzend
vnd haben mit den selben kur
fürsten bederhalb vnd rat vmb
das gemein gut vnd heil de
lande vnd haben mit der selbn
kurfürsten geistlich vnd welt
lich gedacht vnd sie ordenet das
die selben kurfürsten furbas
alle jar ein wale ierlich vier
wochn des sontags nach ostern
nach ein ander zu zehen zeyen
mit yr selbs dibs zu samen vnd
zu eynand' komen sollen In
dem des heiligen rychs stat
vnd zu der selbn nehsten zu
kunfftiger zyt od' in dem ge
genwertigen jar am sontage
vnd ein gesprechs haben vnd
die selbe samnemung sol began
gen werden von vns der sel
ben kurfürsten in vnsr keiser
lichen stat das sie furbas in
dem nehsten kunfftigen jar
dar nach werden sol vnd wo
sie sollen zu samen komen
den selbn wie dann mit rat vns
serr vnd beweisen wie die
selb vnser ordenung nach vnsrm
vnd yren wolgefallh werden
sol Vnd die wile diss
ordenung weren nemen wir

sie in vnser keyserlich gelei
zu den selben vnsern hoffe
zu ziehen darumb das solich
handelunge des gemeinen
gute heils vnd fridens vnd han
delunge vnd wer schimpffs
vnd hofferens recht gehinderet
wer als offt gewonlich geschicht
darumb sind wir mit einmutige
willen das hiebas die wil der
eygenant hoff der samenung wer
der gemein ist allen fursten das
kein kein besund' ladung oder
hoff mit ubir enhabe der das
recht tuchtung ubir enhinder vnd
diese vorgenant sin alle mit
maße erlenber vnd verhenget

Von wieder zusatz der standfesten

Item wir setzen mit diesen ge
genwertigen keyserlichen gebo
ten das ewiglich zu halten das
alle stam vesten briefe welcher
ley person von welchem wesd
die sin od' welcher wirdikeit
die sin mit es sin stette vryer od'
welticher ley stette der gemein
welticher die sin uber welche
vorgte gnade freyheit gewonheit
od' and' gut die sie von ey
gener erbunge od' willen vo
ung od' and' schicken gedenket
nusse der romischer keyser vnd
kunige vnsir vorfarn hab
mit welcher ley lut vnd sache
in die selben briefe verlihen
vnd geben weren oder in me
ch von vnsir noch keinem
romischen keyser verlihen
vnd gebn werden die selbn
noch en mogen den fürsten
vorsten erben oder hergesellen
der kurfursten des heiligen richs
sie sin geistlich od' weltlich od'
ire kernen in keynerley weise
schaden od' wider sin were
auch das man in die selben stam
vesten od' briefe von welich
erley person das were welcher
stam wonderten od' wesen die
hette od' von welticher ley ge
meyn die were als vor gesagt
ist vnd auch in den selbn bri
efen allen begriffen were
das man zu kunfftigen zyte
der nicht wider kurfen sol
noch mehr das in den selben
briefin begriffen ist es sy dann
das man den in den selbn bri
efen behalten vnd begriffen
hab vnd der kurfunge als die
selben briefe halten von wort
zu wort besunder gedechtnisse
thun vnd sie den vorgenten
vorsten erben vnd hergesellen
der eygenamp kurfursten oder
wider weren zu welcher ley
das das widder kurfen wir an
den selben stucken von gewis
sen vrsachen vnd vernichten das
vnd wollen es mit sy vnd
vormehr vorsten zuhalten
von volkomenher gnaden bey
gesetzt vnd gewalt als von den w
leben gut ab ist genome die der
mit wendig sin das xiij capitel

Item vnd setzen vnd ordenen das
offt geschicht das etliche
eigen man vnd lehenman ir
herren lehen vnd gut die zu dem
vorsten gehoren vnzelich vnd
die nu worden vnd mit sie
uel vnd mit vnrecht die vor
sagen vnd wend sie die selbn
lehen also vorsagte so by vn
truwen sie dann die selbn ir herr
bosthaftig vnd widersagen zu
dan mit ir vnsichtbar vnd
ziehen nu den darnach abe
grossen schaden vnd die lehen
vnd die gut die sie dann also
von kriegens wegen haben lassn
od' von vormesthaffte wegen
die vallen sie dan an lehe
mern die vnd halten die dann
also bekumert da von habn
wir mit diesen gegenwertigen
gesetz vnd gebotten ernstlich
zu halten das ein yglich vrsthamer
vor mehr gehabt sol sin noch
kraft habn solle die gesatzte
dan vor gnaden vorsehen vorsichtigen
wollen von den selben also das
der selbn gut vnd lehen besitz
ung den selbn herren hyndr
nit gesagt werde also das
zu keiner zit vmer die tru
vorlass sint worden an ihren
gutern oder lehen die sie

habd dz gesatz ir herren
nicht betrüben noch kedigen
sollen weder sich selber mit
andern hutten vnd sollen auch
darzu weder hulff noch rat
geben vnd gunst vnd wer da
wider vnd sinen herrn ane lehen
oder an gutten die vff gebd
od' nicht vff gebd wern angriffe
mit welcherley sache das were
betrübt oder schaden zu zuge
hulff od' rat darzu geben den
die das getan ¶ Die sollen
zu stund die ding vnd die lehn
verlorn haben vnd in keyserlichn
band gevallen sin vnd d'
selbn sinbag kenner zwenunge
zu keiner zit zu den selben
lehen komen vnd sollen auch
von mulben zwenner me
lichen werden mit keinerley
wise vnd ob yn da wider
lehen enthaft od' inseitung
geschee die sol von rechts
mit recht habn nach dem rechn
vnderteniz sin darnach wollen
were vnd bekome das die sel
ben alle die alsp die vorgenan
vff satzung thun wie ir her
ren freuel vnd vntrechch
die selbn gevallen in alle die
pen als vorgenant ist mit
tragt dis gegenwertigen
gebotes ¶ Das xv capitel das
ist von den die sich zusame vbind

Die erstn merer sin die dem
heiligen rechten vnd der
vnder kuffmanz der same
nunge vnd die vrzunlich ver
buntnisse halten sie sin in stetn
oder vff den steten oder stat gen
stat oder personen ein person ey
ner stat von fremde werren od'
vonzu bringen zu nemen oder
von welcher bestonnes das
were zu samen sich verbindn
od' gelubde oder gedinge od' ge
wonheit die do von gehalten
oder gemacht were die were
mer zu halten vnd zu achte
en zerbrechung vnd ein zu
stormes die verflutten krie
vnd verdammen es vnd ver
mehten es die mit gantzer
vnd gewissner wissen alle
glich gewonheit vnd zu sam
menunge zu bunsich vnd stetten oder
personen welicher kei vnrech
ten wesen od' bestendenheit
die sin ob sie vnd' in od' andn
die sie thun ot tragt od' gemalt
re herrn der vrteln vnd diens
od' in der lande sie sin vnd die
selbn hdrn mit namen mehrt
vff genomen sin vnd das bis hd
gethon habn od' in kunftigen
diensten meinen gnedigen als
mit den heiligen rechten vn
ser vorfarn gehalten der merer
des rychs verbotn vnd zustort
ist Also doch vff genomen des
glubde vnd des rechten die sinste
vnd die stette vnd and' liu tre
macht habn von gemeinen
kauffleuten wegen vnd luten
den behalt wir vns beson
derlichen vnd meine die zu
bleibn in gantzer kraft also
lang bis wir mit dem selben
ein anders ordenen od' satzten
vnd ein yglich besunder person
die sinbag wider diese gegen
wertige unser gesetze vnd ale
recht die dar vff geben sint
keiner glubde verbuntnisse be
sind' samenunge od' ged mere
mit selbn sich under windet
der selben vber die pene des sel
ben rechtn sol dar zu verlu
ren sin vnd sol verfallen sin
zu der pene zehen pfunt goldes
welch stat vnd gemeinem vnd d'
das selbe unser gesetze mit so
lcher wise sundet od' do wid
der tut der sol od' die stat sol
n hundert pfund goldes
vnd solt verliegen all ir frey
heiten vnd keyserliche brine
vnd die selb pen sol halp vf
fallen sin in die keyserliche
kamer vnd der ander halp
teil sol gevallen dem herrn
des landes vnder den solche
sammenunge vnd verbuntnisse
gesetzen sweren Als die stet
tedung zu egger gesetzt
Als der gemelte krieg vnd
zebunsthn herrn vnd stetten
do doch der selbe krieg vnd

aller meist von pfalburgen
wegen die die stetten empfin
gen herren rütt vnd knechte
Also wann vß gesprochnd von
komt wenzelão zu ettger was
pfalburger die stetten empfim
gen hetten die solten sie alle
ledig lassen vnd hinbas nüe
mer keyn mehe empfahn No
lich richtung wart gelübt vnd
verbrieft hinbas mehe ein
lich zu halten vnd ver sigelnd
vß gruch aber nit gehalten
vorter vß solich kerserlich gesatz
gulden bulle vnd richtsmesse Vß

In pfal burgern Das viij Capit

Es sint etlich burger vnd vn
dertan der hinsten sitzen vnd
ander lute Als offt von clage
wegen an vns brackt ist die do
schmahen ab zu zu wessin die
geburt vnd arbeit der erber
keyt vnderteniclein vnd sicne
lich zu einer schmahe gerucht
ent sich zu burgern zu einer
anderstat vnd auch das offt
getan haben vnd das thun
sie darumb das sie ir herren
mit vntrulkn also vßgeben vnd
lassen vn hylich wonen off den
landen der ster vnd werle so
hoher stete zu den sie sich also
zu ehen vnd kawen sich der stete
freyheit vnd wonen sich auch
von von zu bestriemen vnd
die sint vndugetlich landig gehe
sien pfalburger vnd wond wve
wam sterke vnd vntrulke zu
hilff vnd zu staten komen solt
Darumb so setzen wir von vol
komenheit kerwahdis gemelte
vnd mit raute vnd von gerwisd
wesse gestliche vnd weltliche
das ernstlich zu halten das die
egenant burg vnd auch die
vnd tan dem dem sie vnd tan
sin die sie also betragen in allen
stetten vnd landen des heligd
richs von diesem gegenwer
tigen tage hin nach den stetten
darin sich die burger mit solichd
vntrulkn schutzen od achten
zu nemen od das vor gethan
haben die sollent die rechten
vnd fürbetten in meisten gewisd
Es sy dan das sich die von solichd
stetten hylich vnd redelich zihd
vnd wider do empfelhend hus
habid vnd gebint dienst vnd
habe in den selben stetten lyden
vnd wer aber das gegenwertig
recht also genomen wer oder
in kunftigen zytten genomen
wurde das selbe nemen sol kein
crafft haben vnd die also gno
men wurden welcherley be
schedenheit oder wegen der sy
der sol mit kennerley wise ge
schriebn oder sache der selben
stette sicher zu der er genomen
wer mit nicht gemessen noch
sich der frawen vnd richter recht
hatt erbette ham veste od ge
wonhen wie lange er die ge
habt hette der sol er nicht gewisd
vnd die also ander vnser recht
streben vnd wider kumen die
mit gegenwertigen vrkunden dis vn
sers gegenwertigen von gnad gewisd
vnd von den egenant vnsis
kerserlichs vnd gewalts vnd
wollid auch das die kein kraft
noch bestetigken mehr enhabid
vnd zu dem vorgenant allen
kunftigen heraud vnd and lutten
Die man also rechtz hie noch
re rechtz zu den personen vnd
gen gutten die sie also rechtz
vnd kein sonder tanen sin abe
gen behalten vnd die die also
die obgenant burger vnd kon
de underhute vnderton also nome
wider disz gegenwertig vnsis rechtz
oder sie genomen haben vnd de
mit gantzer wise in dem monat
mit lassen nach dem vnd in
disz gegenwertigs gebot ver
kundet die sollid vmb solich
vberfaren also offt vnd dan
gesetzt hundert marck
luters golds der sollid die
halp in die kerselschaft kamer
vnd der ander halptel dem
herren des vnderton sie sint
oder werden sollent

Von entsagung Das xvij Ca

pitel

Die dieſe ding wend in nach dem dirre ein ee-hafte ee-ſache einer entſagnuſſe vnd entſagen yn an ſol-chen ſtetten vnd zyten dar ſie hin-ſinnt vnd wonnt halten noch do ſie mit geſchrifft ſtond ſin wollind wie vrſchedenlich ſich tha-den es ſy mit brande od' roub ſchaden od' wie der ſchade ge-nannt ſy dar ſie ferner lei-den alſo entſagt wirt mit ſinen eben mit zuziehnd man vnd wand vemant ſinen od' mine in zu hylff komen ſoli dar-umb nebrettd wie mit gegen-wertiger ee-hafter dar ſie ſich ee-hafft ſchaffen ſtond ſich ſtraffi die mit einander werend ſolich entſagnuſſe geſtechen oder geſtochen were dar die mit ſtraffi habnd ſol vnd wollen auch dar vemann zimlich ſy noch enſolle von ſolicher entſagnuſſe me mann angriffen weder mit brennen noch mit rauben Es-ſy dann dar die ſelb entſagnuſſe der natuelich dar-ze dem ſelben dem entſagt iſt ſelber vnd an der ſtat do er gewonlich pflicht zu wo-nen offenlich ſy verkunt vnd dar man die ſelbe verkuntnuſſe mit erbern redlichnd zugen e-wiſſen mag Thun wir aber anders wider vemann an der entſagnuſſe od' an griffen als vor geſtrifft iſt der ſol me einen kumit redlich recht als ſin ein entſagnuſſe geſtechen ſy vnd ſol auch ſin als ein verre-ter vor ſyglichem gerichte mit redlicher pen geſtrafft vnd ge-pnaget werden Wir verbiettd auch alle vnd ein ygliche vnſer brennen rauben vnd wo man vn billich vnd vngewonlich zolle vnd geleit vnd beſchatzungen von der gelerden mit den heiligen ſtetten vor geſetzt haben wo man die inzuge Das verbie-ten wir Von der verkuntnuſſe einer forme Das xviij Capi-tel

Dem durchluchtigen hoch-geborenen furſten vnd her-ren Marggrauen zu Brandē-burg des heiligen richs ertz-kamerer burggrauen zu Nurnberg vnd aller lieſter fruntde Wir thun ſich kunt die wale eyns ko-nigs ſtind komen do die vns von ade-lichen zu thun vnd fordernd nach redelich von vnſers ampts we-ge Als wir das ſchuldig ſin zu der egenant wal Alſo das ir von dem tage dyſer verkunnuſſe dar-nach yn dry monet nach ein and' zu richtn uch ſelbs ubern boten oder verweſer einer od' mere mit genugem vollem gewalt den ſie habnd komen an die ſtat do das ſin ſolle nach der gewalt als die heilichnd recht begriffen habnd die dar uber geſetzt ſin das wir gedenthen zu handeln vnd uber-eyn zu komen mit andern vnſid kurfurſten der wale eyns kunfftigen komigs vnd zu einem kunftigen keyſer zu machnd dar-zu blibnd biß vff ein zyt vnd der ſelber wale vnd auch zu thun vnd auch zu vollfurn alles das das in den heiligen rechtnd die dar-zu nit gedechtnuſſe gemachet ſint offenlich funden wirt anders wie wol ir mehr da weren Wo muſten wir nit andr kurfur-ſten mit krafft der recht als ſie geſetzt ſint volfaren das zu erm ende ſy Dem erm dritt ver-weſen von eym furſten der beſtett afft die wale das xvj Capitel

Wir Albrecht von gotes gna-den ꝛc Wir thun kunt mit dieſen gegen-wertigen brieue allen vnſern vnd dienern wie eyns kunftigen menſchen von redlicher ſache wegen an ligend iſt zu thun vnd wir von erſten vnd wegen des heilichnd richs nit billicher emp-fellen begeren an zu ligen das es nicht groſſen ſchaden ſchade-lich vnderligen haben wir von teuſchen vnd vorſichtigen dus

liebe vnd getrewen die wir on
zweifel mit besunder sin vnd r
ichtikeit mit ernandt also das bes
ser sache sy zu thun wand wais
lich er vns anhebt das das der and
enden morge vnd das zu mehr zu
enden mit allem recht werde vnd
gestalt als das allerbest vnd recht
tichtikeit er morge vnd machen zu
setzen vnsid vser vnd redelich
ver wese vnd besunder botten
zu halten handeln mit den eden
ander vnser kurfursten vnd fursten
geistlich vnd weltlich mit in
vber ein zu komen zu bedenken
vnd zu beschliessen vnd be griffen
eyme redelich vnd der zu gezith
lichen person zu ernen komf
lichen konig zu erwelen vnd
zu handeln mogen zu haben als
wale ein solliche person die we
nigs vnd an unser stat so zu han
deln vnd zu gedenken vnd zu
vnsid namen die selbig zu neme
vnd in die selben person zu be
men zu bekenne vnd zu ver re
chen vnd zu vorderen zu einen
romischen konige vnd zu wehlen
zu dem heiligen reich vnd zu
unser stat zu setzwen ein ie
lich ende der re dingt billich
oder gewonlich vber die vor
genante alle od' ir iglichs vnd
das sie ein ander zu widderuf
ken alle die ein iglichs zu thun
die in den vorgen auch bis
an das ende zu handeln sin zu
nemen zu bedenken zu welen
was notturfft oder nutz zu thun
ist vnd auch zu yglichs notdurf
tigen dingen Auch das die
vorgenant od' ir ein iglicher
ervolmechtigt mit einem sunder gebot
auch ob die prelaten oder jmer
einer sy den vorgenant von
das wir selber thun mochten
der selben handelung gedechtnis
nisse benemde vnd wal vnd
andid kunigklich notigen dingen
selber vnd lipluch do by weren
vnd wollen das genem vnd stete
halten beschlich vnd globen
was von den ergenant vnsid
ver wesen vnd bottn von andid
die sie an ir statt setzen mder
ergenant sach tetan vnd ge
handelt wirt od' geschicht das
wollen wir also stete halten Von
eynig der kurfursten vnd ir ge
walt Das xx Capitel

Wan alle vnd ein iglich
kurfurstum von den die wel
lich kurfurstum ir stymme vnd recht
an der wale habn eins komlichen
komages zu kysser zu machen
vnd sie mit gelichen rechten
ampten vordichten vnd andern
rechtn die ir iglichem anhangen
vnd die sin also zu gehort sin das
sie vnsid herdenlich sint ver ein
das das recht stymme ampt vnd wir
dicken vnd ander rechs die zu
ir yglichs kurfurstum gehoren an
keinen andern mehr gemalt mag
dand dem der selbn kur furstum
mit dem lande dienst rechs lehen
vnd mit herschaft vnd mit and'
zu gehorungen besetzt vnd habn
mit diesem gegenwertigen kai
serlichen gebotn gesetz Ouch
zu halten ein iglich der ergenan
furstenum mit dem rechten
vnd der stymme der wale vnd
mit dem ampt vnd mit allen an
dern vnedigen keinen rechten vnd
zu gehorungen die dazu gehord
also vor ein ernen zu wirde
rechtn vnd zu samen gehort
also das ein iglich kurfurstum
hertzogen vnd besitzer auch der
rechten stymme ampts vnrdichen
vnd alles zu gehorungen die
zu vnd zu gehoren sol mit guter
vnd stymmig bestimmt vnd haben
ein kur furste von allen geschefft
vnd er von niemand anders
mit andern kur fursten zu der
wale vnd allen andern dingen
ere vnd notturfft des heiligen
richs treffenden alle zu gen
zu genomen werden on alle wid
redde vnd der vorgenant kom
von dem andid zu komen zu vnd
mehr gekrönt werden wand sie
ertzkamerer sint vnd zu kom
mer zu gericht gehort sint wed
in gericht die zu teilen sie
scheiden sollen sin noch en morgen
auch mit urteil gesetzt werden

vnd sol auch eyn an den anderen
der hin recht vil nicht gehoren
werden vnd ab eyner von yemt
oder yst verlorn worden vnd ein
gross gebuchs od' ruwl oder we
lcherley anders wider diss gesetz
wenig vnser gesetz geben von
de oder wer das gebuchs zu der
sachen das nalle wie alles vnd
alles das an vns kumpt das das
zu stund nicht entgen sein kraft
vnsz habn solle Von der pdemi
ge der pcession der ertzbischoff
Des xvj Capitel

Wan man wie an den anfange dis
ordens gesetze vor der ordenung
der besatzunge der geistlichen
kurfursten die in dem rate vnd
an dem tische vnd anders als
offt kayserlich hoff begeen
oder nym die kurfursten zu eym
compter kayser vnd konige
gesamlet werden das haben vol
komlich furgesehn vnd habn
vor alten zeiten offt gehon dar
vmb kriegen vnd zwitracht vnd
zimlich eyn ordenung vnder yn
gesetzt von der presz vnd andis
gengen Dar vmb wollen wir
mit diesen gegenwertigen kayse
lichen gebotte das ersamlich zu
halden wie offt in eyner same
nunge eyns kayssers oder eyn
kuniges wanne vnd wo man
ire fuglich zichen vortreten
so sol ein ertzbischoff von Tri
er an eyner reichs vnd stetlichen
zall vor dem kayser od' kunige
gan vnd zwuschen den selben
sollen dan gan die die da die
kayserlich oder kunglich erlichkeit
oder zeichen tragen wanne ab'
der kayser od' konig one die
selben zeichen gan so solle dan
der selbe ertzbischoff den kayse
oder den konig under eyganay
vorse vor gan als das gemlich
yyenan zebenzuchen sind ertze
vnd den andern zwegen gey
stlichen ertzbischoffen die sollen ire stet ha
ben nach teylung ire lande
als das nu ist gelegt vnd
sitzunge sond das auch e
vngelich gehalten werden

Von der ordenunge der pcession
der kurfursten vnd welch die dai
men tragen Sollen

Dis ist kegenwertig die orde
nunge der pcession der
kurfursten vnd die mit
dem kayser od' konig gan Als
wir vor davon gered haben
Setzen wir wanne vnd wie offt
ein kayserlich hoff begangen
wirt vnd die kurfursten mit de
kayser od' mit dem konige yn
weltlich eaten od' hoch zitten pre
cess begingen od' kayserlich
vnd kunig gerichd dragen sol
len So sol ein herczog von
sachsen der das kayserlich od'
komglich swert dirt zu han
vor den kayser gan Also das
er zwuschen dem vnd dem ertz
bischoff von Trier gan de
pfaltzgraue vom rein der den
kayserlichen apfel tragen de sol
zu der rechten seiten an den he
zogen von sachsen gan vnd
der margraue durch Brande
burg der das zepter treyt zu
der linchen seiten des hertzogs
von sachsen gan vnd der ko
nig von behem sol zu dem be
tragen das nyemant mitten de
kayser od' kunig gang Von
der ertzbischoff gegenwertigkeit
nicht des kayserß dz xvij Capitel

Wanne das ist das man vor
eyme kayser hochzitliche
messe od' ampt list vnd die
ertzbischoff Gregorius koln vnd
trier da by sint vnd in der
buch die vor der messe ge
schrifft vnd man dar sol kam
men dz chorgestul zu be
sitzen vnd der herren nach de
ordens dei zu gebn vnd auch
vor dem crucze den selben
zu streychn vnd das creutz dar
nach der orden sollen sie zu
behalten vnder yn Als wir das
von yrem rate haben ver
denen Zum ersten das die alle
von dem ersten ertzbischoff
volbrocht soln werden des an
der rates von dem dritten
Also in solichem geistlichem

das das erst ob ander ist
nach dem ende der Oder
das lest nach dem andw ge
heiliget oder conservieret ist
vnd ob eyner den andern ere
wolte zu eym ebenbilde an
den hüten vnd an den egenat
schaft anders an sin stat nam
delt so sollid zu den eygenaf
ten als vor geschrebd ist Die
hie noch geschrebd stehen
sint geflossen vnd geben mde
hoffe zu meyntz von der
keyserlo dem vrsten komsth
en keyser vnd kung zu de
hen noch Cristus geburt
Dreyzehnhundert jare dar nach
in dem sechtzo vnd fünffzi
gisten jare do dy waren alle
kurfürsten des heiligen rö
mischen richs Do dy sin wöre
ren die ebean m got herre
bisthoff der herlichen komst
hen stechd Cardinale vnd
karal kung zu franckrich vnd
hertzog von Normena vnd
delphins andern verhenacht
tage Dis ist das
register der fulem pull

Das erst capitel ist von der
kurfürsten stelen von wem
das sin solle
Das ander capitel ist von
der wale ems komigkd
komges
Das dritte capitel ist wie
man die geistlichd kurfür
sten von trir kolne vnd
mentz setzen solle
Das vierd capitel ist von
den rechten des pfaltzgra
uen by rin vnd des hertzo
gen von sahsen
Das fünffte capitel ist von
der fürsten gemein
Das sechst capitel ist von
den kurfürsten wie sie sich
gegen den andern gemey
nen fürsten halten sollen
Das siebend capitel ist von
der kurfürsten notdurfft
Das achte capitel ist von
dem kong von Behem
vnd sins rychs herkomen

Das nünde capitel ist von
golde vnd von silber vnd
von andrm geschirrde
Das X capitel ist von d munitze
Das xj capitel ist von der
kurfürsten gerichte
Das xij capitel ist von der kur
fürsten samenung
Das xiij capitel ist von der
wider kumung der hantvestin
Das vierzehen capitel ist wo
den den sy gut ab werden
genomen die der vnwirdig
sint
Das xv capitel ist von der ent
satzunge die sich zu ermanb
werbmden
Das xvj capitel ist von dem
pfaltzgrauen
Das siebendzehnd capitel ist
von dem entsatzungken
Das xviij capitel ist vo der
erkenntnisse ein fürsten
Das xix capitel ist von eyne
der wesen brieff wem ein
fürste sin botschafft sende zu
der komlichd oder berser
lichn wale
Das xx capitel ist von ennus
der kurfürsten von re rechte
Das xxj capitel ist von
ordenung der gesessen
der Erzbisthoff
Das xxij capitel ist von
ordenung der kurfürste
der gesessen vnd welche
die ordenung tragen sollen
Das xxiij capitel ist
von der erzbysthoff segel
in gegenwertigkeit eyns
keysers o

Die karolin

Die gemeynde geistlich vnd gemeinlich zu costentz den ehrwirdigen landen herr bischoff zu memtz auch zu strassburg vnd vnsern gnedigen herren bischoffen hierinnen versamlet vnd sin gesetzt des almechtigen gottes ere zu straffen die ketzerye vnd widder die widerwertigen personen die sich mit vrrlichen besseren vnd sich lesteren mit mannigerley verunreinigte die gemeyne der heyligen kirchen vffgericht das kirchen vollmacht solliche gedenknisse vnd lesterungen komen machtind in grosser vnordenung der ewigen gothen (Hittmall) in manicherley landen diser welt der gemeynen kirchen vnd gelouben vnd welich ander ampt sie bekumbert sin gar stetiglich manicherley burde vnd beschwerung vff legen vff die heyligen kirchen vffgericht das die priesterschaft mer von der vnbeschwerlichkeit wegen vnd phaffheit dem dorfh gotliche gesetze vnbekant wurd der ander alle menschlich zwenge zu dienstbarkeit ane allem die priesterschaft die er hett mit aller irer bestimmung vnd gutten in vrer forderer stimme vnd gab yn ire narung in trieyerley gut

Auch ist verbotten worden in dem Concilio lateranensi der kirchen zu einer beschirmung vnd gut sicherheit vff den Canon allen rechtern vnd allen amptluten das sie nicht beschwerd sollen kirchen oder geistlich personen Jnn abzuges stur zins oder andere habe. Begibet aber vber bystu von den den egenanten rechtern oder amptluten so sollind die selben verhafft sin dem Bebstlichen banne vnd dar vff nit zu lassen vnd enbinden sie haben dan vollkomenlich gewalt solich frevel

Der nach in diesem Concilio ist erkant worden die steuren vnd gemeinlich beschlossen Ob yemerehr bischoffe vnd priester sthafft mit ein angesehen vrteil die notturfftigen kirchen vnd nutzbarkeit ane alle beschwerd mit einer gemeyne zu hulff vnd zu stur zu komen In nutzen oder in notturfftigen sachen die die leyen nit in macht nit volnbringen mochten vmb das die geistlichkeit verlohen den leyen hulff oder stur durch die bruch on vrlich ordnung vnd gunst vnd geistlichkeit vaters des babsts so gebrucht wie selbs vnd wollen das man yr nicht haben soll vnd sie ems gelichd zu keiner zyt nicht habind Auch ist erkant worden in dem selben Concilio ob einer der zwyspaltig der zyt als er verwesen oder regieren ob man einig oder das gesetzte nicht hilte bezwungen nicht te so sol man sin nach komen bezwingen mit dem bann bringen Darumb zu thun yn einig monet Leit er aber dises nit so sol der selbe als lange mit dem banne verhafft sin vnd dar vff nit gelassen werden er hab dan vollkomenlich gnug getan vmb diese stroufe vnd wenne volget die ere dem sol auch volgen die burde vnd gnug der ere

Der noch honorius babst der drute dem got gnade verlych inneklich meretrix ohne ehe fraderuch der ander konigche kerse zu den selben zund vrag sich demuttigen vnd stunde vnder die gehorsam der heyligen kirchen zu einer zierlichen des kompthen gewalts vnd besseren vnd vnseres gesetze vff das sinbag die kirche vnd geistlich personen nicht sitzen in irer sitze vnd bruchen ire freyheit ane alle bekumernisse etlicher vngelerter vnd engstlich boshaben oder gluslich gewalt her hat vnd yr in vff gnug hin also das die selben nichten die gesetzt vnd vnerlichen widder die gesetze vesel vnd mennige

Vnd alle cristenliche ordenunge der lere
vnsers cristlichen vatters des
Babsts vnd stuls zu Rome Auch
wider alle cristliche personen vnd
kirchen der kirchen Ouer vmb ge
bott der selb keyser fürderlich zu
mynder kunig vnd beschirmer
daß man gänntz vnd gar ußtm
solle zu brechen vnd vor nicht
halten alle recht vnd gewonheit
ßlem vnd gros wie sie sint die
merhere kame vnd stete Pryuile
gien Dar sin bynder meist od
die oberstin gewülingesten kath
tete kathßlute ꝛc Od wel
cher hand personen es sy mag
ster gewalt od clemer die sie ma
chen vnd gesetzt haben zu halten
vnder die kirchen
vnd vnder alle personen die
der kirchen dienem vnd zu horen
vnd das gebotten vnd beste
tet haben zu halten vnder die
recht vnd die gesetze der keyse
lichen gewalt der selben recht
vnd gesetze die sol man keyns
halten Also gebiett vns von
allerley capitel wegen Das in
dem tage dis gebotes vff zwey
monet vnd nach dem ziel vnd
der zweyer monat so man vnsz
gebot offenbar vnd gekundiget
hat das alle ir falsche bose rechte
vnder die kirchen kirchen vnd
ir fryheit sol man gentzlichen
vertilgen vernichten vnd ennt
lich vber werffen vnd mit wer
den da von halten Wollen sie sich
wer da mit vertuchen das sie
meynten man solt sie ye halten
So gebiett vns mit vnsern
gesetzen vnd rechten das man ir
ye nicht halten solle vnd man
sol sie berauben Ir erbere vnd
gerechtze vnd alle ir helffer Man
sol auch die selbe stat bekum
bern vnd vrsten od auch ver
richten da man solich bose recht
spruche od gebut zu halten vnd
sol sie bannen vnd mit banne
zwangk vertreiben vnd ob sie des
bannes nit lachen So solten sie ge
fallen sin zu bezalen der key
serlichen kamen tusent marck
goldes Auch gebietet vns
mit vnsern gewalte Als der
selbe keyser fridenung sy gebot sy
by sine keyserlichen gewalt
das die potestaten richter burg
re vnd alle amptlute In solichen vor
gen vorgeschriben gesetzen
die tat dat gunst vnd willen
dar zu gebn alle die schriber
die solliche bose rechte schrib
od kaufe schriben verkundigen
od offenbaren zu halten ir ge
setze vnd rechte od ire vnd lere
vber stat dar zu gebn vnd sichn
das man sie halten mag oder
die nach dem vorgeschriben
verbiet vnd bosen gewonheit
sich richten od richten kaufen sie
sin gewaltig od nit wie sie nu
sin so verkunden wie sie nu
als zu den zitten als nu und
er los vnd sin bose recht vnd
sin bose rechte vnd sollen sie
kaufe nicht gebrechen sin engentzte
lichmitey sunder eyns bosen li
nutes Vnd wer sie machen
so sol man doch von men ding
nicht halten vnd von allen
den dingen die in dyse are
da von nit liegen sol man alle
ir gutt bekumbern vnd bussen
mit der pen die dar vber gesetzt
ist Auch gebiett vns das alle
die wider vnser gebot thun
od vbersmehn vnser gesetze
So zil eyns iars vergangen
ist wollen sie noch dem ziel
eyns iars nit do von lassen
So sol man in alle ir gutter
bekumbern vnd in keyne gewalt
dar vber kaufe noch entnomen
das man sie geprichen darvff
straffen sol mit pene vnd buss
die man mit gemeynen Concilio
gesatzt hat vnd verschlossen
wider die selben Wie noch wol
auch der selb keyser das kein
gemeyn oberster gewaltiger
potestat od richter ein gemeyd
man od nicht der selben vend
sol sich nit mit nichte bekumern
mit zinsen mit gutern mit
den geben die man gibt der
kirchen oder den geistlichen
personen Vnd sol in nicht
nemen oder entpfremden

Man sol sie by red rechten las
sen bliben/ als sie bestettiget sin
worden Es sin gut zuge berg
bungen vnd nicht nemen noch sie mit
nichten beschwerd yetzo noch
bekumbern noch yeff sie mit
vnrecht gulti od' schenck oder
boesin gewalt mit in driben
mit der kirchin oder mit vren
gutern Auch mit mit pson
die der kirchin dienen od' zu
gehorn vnd lassen sie das
darvber nicht werden sye
danne gefordert von vnsin
geistlichin gebietin vnd
gewalt darumb zu straffin
pen vnd buss zu thunde vnd
verschmahen die vermanunge
von vns od' von der kirchen
vnd sie sich nit bussin vnd bes
sern wollin lassen So sol man
sie darzu zwingen das sie
zu dryma1n als viel geben
sollen oder liden sollen als
stipt die gesatzt pen ist vnd
man sol sie also behessen vnd
lassen bliben vnder dem banne
der geistlichin gewalt vnd
nicht absolvirn ledig noch
los lassin sie habin dan vol
komenlichin genug getun vmb
ir schuld Hie nach gebot
er vnd satzt das ein yetliche
gemeine od' ein pson allem
wer sie sin die sich damit lan
vnd iar vnd tag darinne bliben
darumb das er gebrochin hatt
vnd nicht gehalten die freiheit
der kirchin od' getan hatt
widder person der kirchin vnd
der selbin sachen der sol von
rechts wegen dem bapstlichin
banne vnderligen Da von sol
yn vrsachen ledigen er wer
de dan von der kirchin gnade
vor absolvirt vnd entbunden
Aber hie noch stichtet er vnd
bestetiget das kein geistlich
person oder der heiligen kir
chin diener sin weltlichs ge
richt klagen od' zyehen sol
in mishandlungen sachin od' weltz
lichin od' wag sache es sy

her aber das dut der tut wid
der alle beschirmliche rechte vnd
gesetze vnd auch der selb tut wid
alle gemeine gebon auch der ernie
gestlichin man verklagt vor
weltlichin gerichte dem klaget
sol man sin claus abschlagen vnd
ist auch in nichte krafft aber
recht darvber gesprochin das
sol ein vnrecht sin vnd man
sol do by nicht bliben Auch sol d'
richter zu der zyt vnd stunde
siner gewalt zu richten be
kumpt sin Auch bestetiget er
ein yetlichen richter der ge
istlichin lutin oder person ge
richt vergat vnd nit suchte vnd
clage nit gehort wil wert er
darumb gefaren ernest zwyrfel
zum dritten male den selben
sol man dem richter nicht lassin
sin vnd man sol in vor dem amp
werffin Dis was honorius
der babst auch bewerend mit
sinem geistlichin gewalt vnd
auch mit rat siner bruder der
Cardinal die zu den selbin zyten
ward wolt er das diss gemelich
solt gehalten werden Auch
die selben stetiber od' gesetz ge
ben die solichs tun sol man
offenlichin mit dem banne vb
finden Her nach wart brach
vor karolum den grossen der
auch was ein romisch keiser
dem got gnade wie etliche
weltliche personen die in anno
od' weltlich macht gesetzt sin
Als sin hertzogen Palacegrafen
Erzbischoffen bischoffen herren vnd
ander weltliche herren Auch
ratherrn der stette meister der
stetten vnd andern die anno
tegisten in anno thetis landen
des ertzcanzlers Karoli gebietes
die selben sin verlogenen be
sochte stond vnd machen von
yn selbs ertze gesetze vnd vn
rechts gebotte vnd habin die
gemacht wider geistliche
personen vnd der kirchin gut
hoff der selbin vnd auch die
ertzcanzler auch yemand ge
kirchin sint wider die geist
lichen gesetz vnd ordenung

Also wie das kein Zerliche gut
in geistlichen gewalt der krechn
gebert oder gestiftet werden
solle Auch das priester vnd and'
geistliche person zu rehten
vnd bezwingen Behind auch
in gemeinlichen vnd in gutigen sa
chen an weltlichen nicht erhou
gen werden Aber komplen leyd
vnd die offenlich mit den banne
verbunden sin die soll man nicht
verwerffen an weltlichem ge
richte Hienach die vorgena
ten weltlichen herren rätherren
vnd die weltliche macht so an
auch weren besitzer vnd bekum
bern die gueter der geistlichen pfrun
den vnd nachpuren oder nydderen
das oppfer der tristenlich vnd
wann die selben geistlich person
dringen vnd zwingen zu dhing
vnd ander gelt bestkerung
von iren gueten vnd zinsen d'
krechn besunder auch von den
gesetzen vnd bestetigung d' krechn
vnd geistlicher p'sonen waren
sie vertribn von iren gesetzen
mit raubn vnd brennen Auch
contractus das sin struck vmb er
gut von viel luten vnd inhalts
wille ist Etwas man das mit
thun wolle od' solle die geistlichen
zwenstlichn geistlichn personen
od' leyen mit rechte die selben
gestlichen wollen sie nicht gehor
chen in die buchse der steine oder
dingse noch mit der Inegesigel
vertigen Auch wag man an die
krechn gibt od' stiftet an der
krechn bulle das nemen die selbn
mit gewalt vnd frenchlichn wid'
willn der geistlichn obersten vnd
den geistlichen zu nide vnd hass
auch von gutern vnd anden din
gen der die priester sinten oder
liebn sind Auch in lam nyt
kein and' gewerbe wand zu der
selbn priester eygenen notturfti
gunsten sie den eygenam zolle
geben Auch besunder die kriegn
wann in die krechn od' in der
krechn kirchoff die selbn na
ment die eygenam dar vss mit
gewalte widder die gesetze vnd
geistliche herren

Der selbe kaufleug als ein recht
licher singte wolt dise geistlichn
gesetzn vnd heilsamlich sin
komen vnd das nit were erlichen
singsten herrn orden gemeine herren
vnd ander weltlichn des kreiches
vorgenam Auch tat vnd be
sunderlichn gewalt Gebot mit
vnd by geistlichn vnd weltlichn
verbind dise vor geschribn ge
setze vnd gewonheit zu ver
mydn verwerffn vnd zer
brechn vnd offenlich verkun
den die selben vnnutz vnd ver
worffn sint vnd gentzlich ver
mydte zu halten vnd gebot
by kerserlichen banne allen
vnd ewn iglichn singsl od' her
ren weltlichn Potestaten vnd
rathgeben vnd andn die brechn
warn amptn in synen keyser
lichn gebietn zu den selben
zitten alle gesetze vnd ordenunge
die dan die eygenam gemacht
hetten vnd' die kirchen der kir
chen gentzlich zu wid' thun
vnd abe zu thun od' vermidn
Auch das die selbn sinbas noch
den selben gesetzn mit mehte kein
ten solten noch recht geben we
der ander gerichte noch vss dem
gerichte noch sin gich noch vnd
der der krechn keinen der
selbn brech solten Wer noch
wer kundiget er vnd erkomet
mit synem geistlichem gewalt
das kein iglicher keyse in welch
rhem gstat er sy edel od' vne
del nit gesehet od' keinerley
ander dingstucken komen
priester die wyhe tragen geistlichn
od' weltlichn vrdel sagen ach
ten bahen oder beraubn doten
erlosen in gefengnysse hal
ten od' kerkern solicher bos
heit vss kabn oder den selbn
kumpt darzu stet an pene
die gesatze ist von geistlichn
rechtn vnd der krechn freiheit
Welicher ab' ein solich tette
oder sol sin ein bos verkume
man Und wanne beraubet alle
sinen ere Und sol auch nymme
mer komen zu andn edel noch
gelagsn geerden weder tag

noch zu nachy mit sondlr
weise Wer nach zwang er vnd
gebot den geystlichn prlaten
die in sine gebietn vnnhaf
tig Inwend dag die eygenart
böse recht auch stewr geyst
nit volbrachtn dag die sel
ben prelatn dis kerserlich
recht in nen kirchn auch inge
meynen samenungen der pri
sterschafft offenlich verkundn
solten dorff dis furbas solich
vbel ettlr sich dar zu nicht mo
chtn entschuldigen vnd mit re
chtn vnwissenhet re boßhet ver
derken Also dan in disen vor
geschribn kerserlichn gesetzen
vnd geystlicher ferhert honoris
vnd der andr vorgenant vnd
auch kerserlicher vorgeschribn
recht ernplich vnd haltn sy
also solln sie diese egesn verbun
den vnd bose wichtn offenbarn
vmb sache wollin die vor ge
schribn sint Also wir nu auch
geystlichn vornomen habn von
vnsrn liebn sun der kirchen
meister vnd bruder des spitals
vnser lieben frawn tutschs or
dens wie dag etlich fürsten
grauen vnd herbn vnd ander
weltliche die macht haut vnd
vilicht nit verstant die geyst
lichn recht gesetze vnd kerhet
vnd ander die selbn gesetze nd
ferhert so habn die eygenant
ten zwingen vnd templn vns
eygenante lieben sune der kir
chen zu wege zollen vnd tuch
zolln vnd ander mancherley
atzunge gemeynclich oder be
sunder vnd auch noch pflegen
der eygenant meister vnd beu
der zu tun gen zu solicher atz
unge Wer vmb treffid sie
fleyßlichn an die hutte des e
genantn meysters vnd sine
bruder gemeynclichn vnd be
sunder vnd vortretent behalt
vnd beschirmt der selben gutte
mit aller ir zugehor mysse
vnd noch gegenwertiglich die
selben gutter Also bekumern
vnd behaltn wen selen zu
schade vnd dem genanten
meister vnd sinen brudrn nodd
recht vnd auch zu grossem scha
den Wer vmb so wollen wir
dem meister vnd sine brudrn
in diesen vorgeschribenen sachn
mutlich fursehn vnd solichen
schaden sin komen Also gebu
ten wir geistlichn by rechter
gehorsame ulber bruderschafft
das ir selbs zwene oder eyner
ulber eynen oder ein ander durch
uch od' ander den meist vnd
sinen brudern vorgenante ge
meynclichn od' besunder Wider
ysterlichn solichn obertretter vnd
zu stutzer disser geystlichn gesetze
wer die sint edel od' vnedel od'
zu welcherley ampt die sint
ernstliche besthnemet vnd behn
tfliz sint vnd mehr kaft die
selbn wedder geystlich recht
vnd gesetze also freuelu mit
solichem ubel vnd vnrecht die
selben geistlichn recht vnd ge
setz solt ir offenlich verkunden wn
od' wie es vmb vnd auch not yt
noch ulber erkenntnisse Wo ge
brechn wer solich vbel tetter vnd
verstorer offenlichen schande vnd
verstbrieffid von der kirchn Also
lang biß sie von solichn zollen
besth, wetmagen vnd atzungn
gentzlichn abelassen der gutter
vnsr eygenant bruder Besun
der dem meister vnd brudern
die selbn gutt die durch sie
vmb vrsache der vor geschribe
ner freuel gemeynclich oder be
sunder verset besthwert oder
bekumert sint besund' auch
die gutt des meisters vnd die
ser vorgenantn brud' die sie
gebruchn bekumbert vnd besch
sen haut gemeynclich od' besun
der selbs oder durch ander an
der ledig solln gentzlichen
vnd auch sweren vnd globen
in ulber hant furbas solichs
nit zu thun vnd darzu wyr
mant stin rat hulff' oder
gunst zu geben vnd solichen
die vnderstrebn diese geistlich
solt ir straffen mit rechtn der
kirchen vnd andern nottursfft
gen rechtn Auch ob es nott

wrece so sol man an tuffen hulff
vnd rat vnd gunst machr der
weltlichd rechtd Ob yrlich fire
fluß gelich vber tretter od' zerste
ret ulber gut' od' die gelich ge
stnerchr gebittent rat gunst od'
darzu hulff gebid dwrch sich selbs
oder ander durch welcherley wise
dis tgestechen ist hemlich oder
offelich mit forder msse od' and'
besuchrunge durch uch dise ege
nant' besuchr od' hindern mit
werden mohten hieher od' mis
lich Bo verlihd wir uch mit
diser tgegen wertigen gestchrifft
sicherr traun macht vnd gewalt
an zuschlagen vnd zu verkundn
an solichen allen offnen stetten
wid' die ege nant' tagbriefe
vnd ber mandge In welchen stet
ten solliche breue noch ulber
menunge den selben breuen
sollem die egenant' gebunden
vnd gehwungen sin als ob sie
gegenwertig weren wider dise
sachen sol auch nit schade das
Bonifacius der achte dem got
gnade tgesprochd hat wie das
eyner den andern vss sind stat
od' bistum erde zu rechr mit for
dern solle vss genomen in etlichd
enden suchen Auch wie der
rechter die gesatz sin vnd besth
eidet in eyner stat oder bistum
mit rechtd sollen noch anderm
rechten gewalt geben zu richtern
wider yemant od' zu rechr
ziehnd vber en tage kerse uss
seinem bistum Doch also das
keyner uber zwo tage zu kerse
mit diesen gegenwertigen ge
walt vss sind gerichr gezogen
werde vnd das der Person der
selben mit sin anzal die man an
gerichr mit gerussten han oder
ander lobelichter gesetze wridder
dise Welch die sint aber eyne
gemeinlichd od' besund' von
Bebstlicher gewalt rechtd wer
das er verbotd gebannen oder
gefordert mit mohr werden durch
Bebstlich brieff die gantz vnd
offenlich von wort zu wort gluch
verhengnis vss sprechd Geben
zu Costentz Anno anatiuitate

dnd ao' dr' cccc xxv y nonas
septembris do der Bebstlich
stul ledig stund rc

Decretum Friderici de Pena

Den wir setzen vnd gebietten
von vnsind keyserlichd ge
walt vnd mit der hugsd rat
vnd mit andd des richs trulbd
manne welcher sin eines
vatt' von sinen burgen oder
von andd sinem gut' stoss oder
bromen oder in raubet oder zu
sines vatt' frende sitze mit
trulbd od' mit erden das er yss
sins vatt' ere gut' od' yss sins
vatters der dryngse ubere zu
gut In des sin vatt' yss den
heligen vor sin en richter mit
zwein semper mannen die wir
man mit kerch ber wessid mag
der sin sol sin vatters eigens
vnd lehens vnd parendes gutes
vnd warlichd alles guts das er
erben sol open vatt' vnd von mu
ter ewiglichd Also das yn
weder kirche noch der vatter wir
mer wider gehelffen mogte das
er kein recht wimmer me gehyn
nen mogte zu dem selben gut
Welcher sin sins vatter bru
ter oder in kreneliched an gryff
mit wunden od' mit geserich
nisse wirt er des vor sinen richt
ober zuget als hie vorgeschrieben
ist der selb sy erlost vnd rechtlos
ewiglichd Also das er nymer
mer under komen mogte zu sine
rechten Alle die der vatt' wir
mer zuverzuge vor den richte
rend die sache die hie vorgeschri
ben ist die sollem des nicht ver
werden durch monschafft
noch durch kemelen gunst
gestam dem vatt' der walther
Der das mit thun wil den
sol der richter darzu zwingen
das er zu den heligen schwere
das er darumb nit wige Hatt
der vatt' dienst manne oder er
ben hette von der vatt' od' hett
der sin wridder den vatt' dete
dnrch Dromes begat die hie
vor geschrieben sint ober zuget
sie des der vatt' selb drute vss

den heiligen vor sine richte
die selbe sine erlöss vnd recht
los ewiclichd also das sie
nimmer komen mögen zu
rem rechtd Der vatt mag
aber vff die lutte mehtes be
reden das er off den sin be
redet aller schlechtes Ander
lute die des vatters eigene
creer oder dienst manne me er
sin mit der rat od hulff der
sin widder den vatt d ere
dnus kems beger vberzuge
sie des der vatt mit zwegen
sempermanne der rechte sol die
selben lute in die achte thun
vnd sol sie ouwener mer dar
noch klagen vn sie dem vatter
zwyfalt vergeltind den schade
den er von ir rat vnd von
ir helff genomen hatt vnd
dem richter sin recht hat der
selbe enkein lehen von dem
vatt das sol ym ledig sin das
sol er ymmemer widergelihn
oder liher ers im darüber vo
der so sol es dem richt zwyem
als vil besseren mit anderm gu
te vmb alle dise dinge die hie
vorgeschribd sint mag em ie
lich sempersman od er so
sinst oder sust em horb schinia
dem vatter helffind zwingen
ob ers wiste Ein dinst men
mag es auch bezugen mit
andern dinstmannen Von ey
gener mit sinen genossen Die
andern mogen es mit der
lehen erhelffind Ist das der vatt
eh affsagter not das recht mit
gevolgen mag so sol es sin
mage emer thun vnd sol der
selbe mag bewren vff den hei
ligen das den vatt ehaffte not
zwinget vnd wter vnd sol die
not benemen vnd er das
erthun so sol man ym rechtd
an des vatters stur vnd alle
dise sache als ob der vatt selb
do were

Item wie sterbt vnd gebiet
was sache vemant in keme
ler hand dmag gesthah das
er das recht rechte Er klage
es sind richter vnd volge sine
klage an em ende Es ersi dand
das er sich zu not muss wend
sines libes vnd sines gutes wer
sich anders rechter ane klage was
schaden er sin widdersache tut
den sol er ym zwyfalt gelten
vnd was schaden von sinen
widdersachn vor gesthehen
was der sol verlorn sin Wer
aber sin klage volfürt also da
gesthuhd ist wirt im mehr
gerichter vnd muss durch not
sinen vrnden vnd d sachen das
sol er thun Ertage vnd von dem
tage hin an den vierden tag sol
er im kein schaden thun
weder an libe noch an gut So
hat er drü gantze tage sinen
den selben der do widder saget
wirt der auch weder an libe
noch an gute den der im do
widder saget hat hin ab den
vierden tag komen schaden thun
An wen dise gesetz gebrochen
wirt der sol vor sinen richter
komen vnd sol beclagen sinen
widdersachn Den sol der richt
vorgerichte gebietn Klage er
sich dand vor den richter mit
erschuldigen vff den heiligen
selb siebend sempermanne sol
er erlöss vnd recht los wilkü
rich also das er ouwer komen
möge zu sinen richter

Item wen wermes der hant
friden gebrochn awnt gezu
ger er e das vff den heiligen
vor sinem richt mit dem er
den hantfriden gemacht hat
vnd zwen ander sempermanne
die ir recht behaltind haben
das der friden an im gebro
chn sy der richt sol im nit
die achte thun der den friedn
gebrochn hat vnd sol im me
mer vff der achte lassen on
des clegers willn er verlise
die hant darumb Hat er abe
den hantfriden mit dem tot
schlage gebrochn so sol er
ouwener vff der achte komen
vnd mit dem tode vnd sol
erlöss vnd rechtlos blibn ewi
clichen Wil aber der den
hantfriden entfangen hatt

gericht an den er gebrochen
ist deß mit gesteen dag er vm
gebrochen hab So sol im der ri
chter gebieten by des keysers
hulden dag er im der warheit
gestee oder vff den heiligen sich
werd dag er darumb mit wisse
lassi er es vber dag durch ma
nyesthaft oder durch ander
liebe Er ist dem keyser vnd
dem richter sin schaden schuldig

Item wir setzen vnd gebieten
vnderthenig keyserlicher ge
walt vnd by vnsern hulden
dag alle vnser richter vndalle
die gerichte von vns haben
zerecht richten vnd sie dag ge
bieten allen die gericht von
von vns haben wer dag
nicht thun vber den wollen
wir scherpff richtig richtig als
recht ist vnd was vns vff
sie verteilt wirt dag wollen
wir nicht lassen vnd gebieten
auch vnsern richtern dag sie
mit der buss zwungen die die
do gericht von im haben vnd
der buss nit lassen wir
gebieten auch dag kein richt
er man in die acht thun solle
wan offenlichen vnd auch wie
man der vff lassi er neme
aller erst die gewissenheit dag
den clegern gebessert werde
nach des landes gewonheit
thut dag der richter nit dag sol
der keyser vber in richten wir
gebieten dag wir dag halten

Wir gebieten auch dag sunderlich
by vnsern hulden wag richter
richter gewettet werde von
den die vff der achte komen dag
er dag gut neme vnd dag nit en
lasse dag man dagter vntgeend
in die achte keme wir wollen
auch selbe vnsers rechten nit
lassen Darumb gebieten wir
dag beschirmer allen den die
gerichte gelegen dag sie es
desser getruwer haben So lassen
sie die buss vber dag wir wol
len es in vnerbaenlich abnemen
vff dag wir mer keinen richter
erkiesse die vff

Wir setzen
vnd gebieten dag an die pfalburg
allem halben lassen wir wollen
dag sie yemann halten vnd
wollen in vnsern stetten keine
halten wir gebieten vnd setzen
by vnsern hulden dag yeman
kein munetman habe wir
setzen vnd gebieten dag niemand
den andern durch dag lant ge
leyte vmb kein gut ob durch
kein miete er habe dann dag
gelet von dem kuge Ob ob es
durch not thun wolle der mag
es wol thun an alle widerrede
forderen mit vnsern urlaub wir
setzen vnd gebieten von vnsern
keyserlichen gewalt wan man
den verholen wucher erfare
er sy in dem marcke ob in dem
dorffe vnd wer er vberwidd
als recht ist mit zweyen semp
manne dag er von wem an
mermere habe genomen Man
sol im sin gut verkeufen vnd hat
er ein eigen weip die sol dag
drittteil behalten vff den heilt
gen dag die selbe mistat vnd
vnrecht sy bestehen Tut
sie deß nicht so sy alles in beed
gut an vns herren gewalt
walkid vnd sol sie beren von
dannen stricken von aller recht
lenh ein ob sy sind Es en sy dan
ne dag sie darumb besserunge
vnd busse empfahen wollen

Wir setzen vnd gebieten dag alle
die zolle die sint nach vnsers
vaters tot keyser hermechs ist
gesatzt er sy ouch wasser ode
vff lande von wem sie ouch ge
satzt sin dag die abe sin Es en
sy alle beide dag er in hatt
also dag verholn marggi vff
den heiligen vor dem richter
dag er sind zu recht habe solle
wer mer zolles nemy dann er
zu rechte solle oder des do er
nicht enpetzt ist wirt es deß
vber zuget vor dem richter als
recht ist man sol in haben vor
ein straffen rauber Alle die
zolle nemen vff brucken ob
vff lande die sollent den wern
vnd be bauchen in recht halten
mit machen vnd mit zu nemen
vnd von dem sie zoll nemen

die sollem sie beſtadn vnd beleit
nd nach re machte alg vere re ge
richt grat Alſo das ſie nichtz ve
liegid Wer diſi geboit brichi zu
dry malen wirt er des von dem
kenſer vber zuget vnd vber wi
ſet alg recht iſt So ſol dem
rechte der zolle ledig ſin Vnd
wir ſetzen vnd gebietin das man
die rechte ſtraſſe fare vnd das
nyemant den anderen twingre mit
gewalt von der rechten ſtraſſe
Vnd wir ſetzen vnd gebietin wel
cher herre ein ſtat od' ein burg
wolle buwen der ſol bawen mit
ſinem gutte vnd nympt er ych
me kein vngeli von nemant
an keiner ſtraſſid man ſol vbir
in richtin alg vber ein ſtraſſen
reuber Vnd wir ſetzent vnd
gebietem das alle die munize
die ſin vnſs gnaders tode beſet
hemandrs gemacht ſint das
die abeſin Wer ſie dar vber
habin wil Der ſol das beweren
vor dem richte alg es recht iſt
das er ſie zu rechte habe ſol
Oder vff yemands pfendere gege
nen falſch bremer od' ſtrichir
wirt er des vberwundin man
ſol vber in richtin alg vber
kein valſchin vnd ſol kein gut
nemen da ſin Wir gebietin
das das man die alte munize
behalte noch vrem rechtin vnd
verbiete allen falſch Vnd wir
ſetzin vnd gebietin von vnſirn be
ſundirn gewalt beſtaturkindas
man in alle vnſirn rechte in
ſtetten vnd in dorffen zu rechte
zit ſendi ſol beiten vnd des den
biſchoffen nyemant werd ſy
Vnd wir ſetzin vnd gebietem
by vnſirn hulden das alle gote
huſe vogt den gotthuſen vor
ſyn vnd ſie beſchirmen alg es
ingern gotte wol ſtehe vnd auch
vnſs hulde do mit behalten
vnd ſich ander gotshuſe gutlare
alſo halten das vns kein rech
klage von yn kome Wer das
nit thut vnſ kompt vns von dem
clage da wollin wir zornlichin
richtin Vnd wir gebietem
by vnſirn hulden das ma dureh kein

forchtes ſchuld der gotshuſer
gut weder breme noch raube
noch pfende Wer es dar vber tut
dem zu pene vnd zu leyde wirt
er es vber redt alg recht iſt
vor dem richt' den ſol man zu
acht thun vnd ſol in dar vbir me
mer mere kafin er gelte dauden
ſchaden dryſtund alg dicke alg
er achtet wirt So ſollin die zwey
teil der beſſerung dem gotshuſe
vort Vnd wir gebietem
das yemant an des gerichtes
wort pfende Wer das vber das
thut wirt er des vbirwunden mā
ſol vber in richtin alg vber em
reuber Wir verbietin by vnſirn
hulden beſtuchlich das yemant vnſ
fentlich reube oder dwege keuſſe
od' keine reubl' od' dryp herber
ge Wer es dar vber tut wirt er
des vberwunden mit der gemey
manne vnd iſt in das ecſte er
ſol gene dem das gut genome
was zwifalt gelin ſinen ſchaden
wirt er aber vber redt das er in
zu dem andrē male beſtriben ſy
Iſt das gut reubig man ſol vbir
in richtin alg vber ein reuber iſt
Es diebig man ſol vber in richte
alg vber ein diep Vnd wir ſetzin
vnd gebietin beſtuchlich das nema
halt keine achter Wer es vber
das thut wirt er es vberwi
mit zweyen gerichtlich manne
die von rechts rechte nyeman
verbergen mag man ſol vber
in richtin alg vber ein achter
Entredt er ſich aber uff den hei
ligen gelt ſtabende gemeyne mane
das er entwenke das er ein acht
wag er ſol vngeſchuldig ſin Vnd
wo man an gryffet ein achter
dem ſol nyemann werin wer
in aber weret vnd wirt er des
vber komen mit zweyen gemey
mannen der ſolle in der ſelben
ſchulde ſin vnd man ſol vber
in richtin alg vber ein achter
In welche ſtat der achter kumpt
nder ſol man yn nit halten man
ſol yn auch nichts geben zu kauff
vnd ſol auch nemb yn nyemand
kennen vnd gebietin das man
in nyndt in allen dingen

tud helt ein stat gemeinlich vnd
wissentlich einen achter Ist sie
mub murer der lant richt mdas
gericht sie steit der sol sie nider
brechen Vber den wirt der den
vbeheli vber den sol man richtin
als vber den achter vnd sol sin
hus zarbrechen Ist die stat vnge
murret so sol sie der richte bréme
vnd das sol vier nam werd herer
sich die stat da wid vnd hute
sint recht los Klagt der richter
die stat mit vber wunden so sol
ers dem kempfe bindin vnd sol
es dann mit siner kerspechtin
gewalt vnd mit sine hulfe thun
Und wie seyn das vnser hoff
hab er ine hoffrichte der ein fir
man sy der sol an dem ampt
blibin Zum nunften ein jare
ob er sich rechte vnd wol der an
helt Der sol auch alle tage zu
gerichte sitzen on den sondag vnd
on alle heilige tage vnd sol allen
luten richtin die im klagent von
allen luten on von fürsten vnd
von andirs holen lutin wo es
stet an yren lip an re ere an
re recht an re erbe an re lehn
Das wollin wir selber richten
Der selbe richter sol auch nye
mant vertagen er thu mit vrsin
worte Er sol auch so wenig
in die achte thun noch dar vf
kosin wan das gotlin wirt selb
thun Der selbe richte sol sich
wern uff den heiligen das e
durch bete noch durch leide noch
durch forcht noch durch nicht
anders richten wan noch recht
als im erteilt wirt Der selbe
richter sol nemen alle die wette
die vns von den werden die uf
der achte komen der sol er vber
em mit kasten Darumb das er
daste Gehorsame in die achte
bome Sie wette bestiedin wie
den selbin zucht Darumb das er
daste nicht richte vnd von nye
mant keinerhand gut vnd das
gerichte neme Der richter sol
haben einen sunderlichin schrib
der an schribe die in die acht
komen vnd von was klage sie
in die achte komen vnd der tag
so sie darin komen Er sol auch
schribin die die uf der achte komen
Er sol sol auch schribin die die
vf der achte kontent vnd sol
kein schribin den burgen die den
clagern gesetzt werden vmb die
besserunge vnd sol an schribin
alle die besserung die den clagern
ir besserung geschehen wirt ir
geleistet Er sol auch schriben
aller der namen die dem lande
zu schedelichin luten gegan
werden vnd wan sie sich der
schuld entreden so sol er ir na
men abestribin vnd abestrichin
Der selbe sol auch schribin alle
die urteil die vmb grosse sache
von vns gesamet werden vnd
do sie funden werden dar vmb das
man nach den selbin urteilin richte
Der selbe sol nemen alle die bume
die vmb klagte sint vnd sol kein
andirs muszin haben dan die bume
berichtin Der re schriber der hie
zu er kron ist vnd wan de sol sch
weren vff den heiligin das es
durch liebe noch durch leide
noch durch forchte noch durch
miete noch durch magschafft anders
noch durch kernerhand dirre
ere thu ob geschribe an sinem
ampte dan es recht sy als er
sich aller bast vorsinnen kan De
selbe schriber sol ein kerzin dar
umb ob er anders thu sande
zu rechte sol das es jm ab
den lip gehe Dise habin
vns gesetzt durch was das
brand vns mitze dinchter allen
den die in vnsin richte sint
sind allen gemeynen luten der
vns mehr sterlich morgen re
richtin von vngem manschafte
vnd vnrecht Vnd wir zu gen man
von not haben mit gemayn
em jn bestetigt bewisen
Und das sie ein gegeb
Wir Erster frederich merer des
richs zu allen zyt schirm
gemeynlich dem volk
vber all re Vnd wir gebiedin vnd
bestetigin disz nach geschribin
recht zu einem prif vnd zu
einer vrkunde. keiserlicher gewalt
vnd zu lobe vnd zu ere

mistlichen fürsten des Babsts So
wil hie noch nymmt noch mere
noch hinbas synen gang der lere
haben Dann als vil man verwor
fen vnd gereinigen kan so man
vernichtiget vnd grentlich vber al
ge leit hat etlich vnordenlich je
tzung vnd wyse bosser vnd vn
zymlicher rechte vnd gesetze von
den man nichts hinbas halten
noch mer nichts halten sol So sol
auch hinbas mer die kriche gotts
vnd geistlicher gewalt vrsächen
vnd wyse kumpt gruwen vnd sich
schewen des dass ymmer vnd ewig
lich sicher in fryheit sitzen solle
vnd volkomenlich in gute fride
Aber hin ware es ist mer dann zu
viel offenbare dass etlicher bosser
vngerechter meynthe bosshevt
vber klugkeit gewaltiges hat vnd
sine vrsach nicht enhat Die
selben sollent nicht gedenken
dass sie bosslichen vnd vngerechtkeit
behaffte vnd bevestiget sin oder
also beliben solle die sie genom
men vnd gehalten haben vnd hinbas
furen vnd halten werden die hei
ligen regel vnd gesetze vnd we
der der gemeyn cristenheit geist
licher acht Vnd auch wedder
die meynung vnd wed' alle kere
vnsis geistlichen vatters des stuls
zu rome des babstes vnd auch
wedder alle fryheite der kriechen
Hette mals der heligen cristenheit
nichts anders gute bessert stand
als vil was die almechtigkeit
gotts gybt vnd zu lat rán vnd
auch nichts nehmen mag Da wed'
noch sol nit sin es gevalle vns
damme wolle zu gotte Dar von
gebietend wir Keyser friderich zu
mistcher komis vnd vnse vollkh
vnd bestetigen mit disen vnsren
gemachten rechten dass man gemes
vnd gute abtum solle vnd zu be
ehsen vnd nichts haben solle alle
rechte vnd gewonheit elten od'
groß wie die sint Die meerbe
stette oder lant potestates dass
sint burgermeister od' die obe
sten gewaltige richt' rathus lute
od' welltherley handthure oder
Personne es sy in grossen ere
walt od' in clynie dass sy gemachet
vnd gesetzt zu gebiten od' beste
tiget haben zu halten wider die
rechte vnd gesetze der keyserlichen
gewalt der selben statuten rechte
vnd gesetze sol man keins halten
Also gebietend wir von aller
capittel wegen dass von dem tage
dis gebotts dass zwey mónatt
vnd nach dem ziele vnd ende
der zweyer monat so man vnser
gebot offenbaret vnd gekundiget
hat dass alle ire falsch bosrechte
vnd statuta wedd' die heyligen
kriechen rc als vor stet Die sol
man gantz vertilgen vémichtd
vnd ewiglich vere vergessen vnd
nit me da von halten wollent
vnd sie sich hinbas mehe do mit
versuchen dass sie mennten man
solt sie ye halten So gebietend wir
mit vnsrm gesetze vnd rechte dass
man ire ye nit halten sol vnd man
sol sie beraubt vnser rechte vnd
gerichte vnd aller ire heisser Man
sol auch die selbe stat bekumern
vnd vrusten oder auch vermichtigen
da man solliche bosse rechte spruch
od' gebuter zu halten vnd sol by
bámen vnd by bames twang
vertriben vnd mynder kasen
blibin vnd also mit banne ewig
lich verderben Auch wir unser
keyserlichs gewalt dass die poten
taten rc rächer buttel rc alle
kamptlute in solichen bosen vorge
schribenen gesetzen alle die rátt
datt thunst vnd willin dar zu
geben alle vre schreiber rc die
so lichte ire bosse rechte schrieben
oder lasen schaebn verkumdige
oder offenbaren zu halten ire statuta
vnd recht od' wise vnd statt
dar zu geben vnd suchen dass
man sie halten mogte od' die
nach den vor geschribenen
rechten vnd bosen gewonheiten
sich richten oder richten kasin
sie sint gewaltig od' nicht ire
lette meister oder mehr wie
sie genant sint So kundigen
wir sie uzn als zu den stetten
als vrumt erlost vnd vor by
bosewicht vnd sollen hinbas nit
gehelfen eyns gutes hinmindes

sunder enig bosin summundes
vnd mer sint die doctores vnd
magistraten ꝛc wie sie geleren
sin so sol man gentzlichen nihts
halten von allen iren kunsten
von allen artes die sie mit rẽ
kunsten thun Dannẽ sie sin sulpit
cymerhtz vnd bose vnd wider die
heiligen cristlichen kirchen als
vor stat ꝛc Auch gebutet wir das
das alle die wider bot thun od'
verschmehen vnser constitucion
so ziel eins iars vergangen ist
wollen sie noch dem ziel des
iars nit do von lasin so sol ma
yn alle ir gutter bekumern vnd
in kein gewalt darvber lassen
Auch sol kein oberster gewaltig
potestat richter ꝛc Ein gemeind
man od' nicht der selbn kumer
sol sich mit nichte bekumern
mit zinsen mit gutern mit habid
die man gibt der kirchen oder
den geistlichen personen Man
sol in nichts nemen noch esp
fremden man sol sie by iren
contracten lasin blibn vnd by de
als ein ding beredt ist worden
bestetiget ist worden od' uber
kumen Es sy en gutter zinse be
grabung ꝛc Was es nu sy kurtzel
oder viel das sol man yn lasin
vnd nit nemen noch sie mit nichte
beschwerd weren noch bekum
bern noch vff sie mit cymerhte
valhd oder frevel od' bosen ge
walt mit yn treibn mit der kirchn
oder mit irem gute od' auch
mit mit den personen die der
kirchn dienent oder jren zuge
horen Vnd lassen sie des nit
darvber werden sie stand gesor
den von dnsim ketzerlichn ge
bietn vnd gewalt dadmb zu
straffn pene vnd buss zunimde
vnd verschmahn sie die er ma
nunge von vns od' von der
kirchn vnd sie nit bussen oder
bessern wollin So sol man sie dan
zu zwingen das sie [illegible] derstund
als vil ebrid solent od' liden
solten als sust die ketzere pen
ist Vnd man sol die selben mit
tutigen nit absolvirn ledig
noch los lassin sie habid dann
volkomelich genug getan vmb
ir schuld Vnd man sol sie also
behestin vnd lasin blibn vnder
dem banne der ketzerlichn ge
walt Vnd ein iglich gemein
oder ein person allen wer sie
sin die sich bannen lan vnd lat
vnd nicht dar inne blibet dadmb
das er wider die herbeir der hei
gen kirchn getan hat vnd wil
ir person vnd wider ir herbeir
der sol von rechts wegen den
lipplichn banne vnderligen / do von sol
werde dan von der kirchn ma ledigen
den absolvirt Auch bestetigen
wir das man kein geistliche pe
son od' der heiligen kirchen gu
ter vor weltlichn gerichtz lasin
komen in misstatigen sachn od'
was sachn es sy Were aber das
thun der tut wider alle keyser
liche rechte vnd gesetze vnd auch
der selb thu wridder alle solich
gebot Auch wer ein geistlichen man vertagt vor weltlichm gerichtz den ketzer sol man sin clage wers schlagen vnd ist auch zu nichte Wenne kein ketzer gesprochn das sol ein unrecht sin man sol do by mit bliben Auch sol der richter zu der zit vnd stunde siner ordenlich zu richte sin berauber Vnd wart beste tigen ein iglich richt der geist lichn luten oder personen ire richtz versager vnd he sache vnd clagt hir verhord / wil wer er darvber gefordert denes zwirn Zum dritten male den selbn sol man kumen richtere mer lasin sin Vnd man sol in von dem ampt wergin Vnd Habatos petertag lomstag Epero mstag Arnoldistag Vnd die gesthmutn sint vnd alle ketzer name vnd wirt wie sie auch by namen benempt sint die vor geschrieben alle verdammet wer ewiger verdampnis vnd bosin summundes Vnd das sie ve spalin od' ver wergin sin von einem gutten summundes vnd wie thun sie in den banne Vnd wer sprechn das recht dar vber Mad sol solicher bosier ketzer Vnd

cengklenbigw gut nemen vñ
all vnd das gut zu storen m
solicher maße das es nicht
keme in yre gewalt vnd zu
nutzen oder zu brauchd dar
vmb das yrer erben od' fem
den kem ir gut nach yrm tode
besitze oder genisse so es uff das
ungaste oder lengste schwerlich
ist das man studiret od' vbel
thut wider die gotlichd ee vñ
gewalt dand das man tut
wider weltlichd gewalt die
allen anders mit gefundd mer
den dand inverdachtnis das man
dz sie vnlich murmeln oder
reden das merklich sache ist vnd
weder die gebot der kirchd sy ho
sol man gezwd welicher hand wise
ein person sie zucht er sich selber
mit vnß vñ sinerd vnschuld ob er
dar inne sy so sol man in halt
fur ein gebannten man eins so
sind luminder nach dem als es die
heilige kirche erkennet Ob ir
aber sinbas ein ist in den bosid
lumunde so sol man in vedachte
vnd von der cristenheit vergstim
ert vñ verworffd sin als ein
ketzer vnd vore bestetigd
vnd gebiend mit diesd gesetzd
vnd das sol man also ewiclich
halid vnd auch blibn Das die
potestates tonsules rechtz richtz
meister alle gewaltigd oder
kirchend d' od' wie die sint vnd
welch oder ampt das yeder man
bruchen so sollem sie schuldig sin
das sie mit yren ampten in sol
chen wise vmb gan das die cri
stenheit vnd der glaube bestetiget
werde von yn allen Auch sollem
sie das swert ein yet das sie in
yren landen vber all in yren
steten vnd dorfern vnd wo sie
gewalt sin in allen gerichten
vnd auch in allen rechtz vnderta
nen das sie bestellid das man
alle ketzer vnd vngelaubige vß
suche die von der kirchd ver
worffen sint die sol man verderbd
mit allem flisse mit der besthe
denheit das sinbas mer vo kind
zu eine ampte kome oder zu
einer gewalt uff ein zit oder
ewiclich die weil er leb so gebie
tid wie solichd potestaten ꝛc
Das sie yren eyt darzu sollem thun
zu halid nach gesetze vnd im vrag
in diesem capitel stat Vnd das
also vest vnd stete blibe deren
sie des mit so sol man sie mehr hal
ten noch fur potestaten noch sin
rechtz anan sol sie auch bey kei
ner gewalt lassid Auch ouch von
yn vore ein rechtz gesprochid wir
das sol mit bestan nach sin rechtz
gehalid werdd Vnd wir erkenne
vnd hessid das man yren sentenz
vnd vrteil vor nicht habn sollt
vnd ewiclich vernichtigd sin sol
lem zu der zitt als yetzo als dan
Vnd wir bestetigen das rechtz yrer
en herre von der cristenheit gesor
dert vnd ermanet also das er sin
lant bitzet vnd hute vnd suber
vermog von der ketzern ob sie dar
inne sint od' sie darzu gezwingen
vnd halten das sie in eine ware
vnd der bosid ketzery bosheit lassid
vnd sie von yn hindert thun
Tut der herre das nit in dem zicke
des tags dar nach zu gat so das
zi el des tags hin weg ist vnd doch
noch der er manung so sol die
cristenheit dem herrd sin lant be
kumbern vnd angreyfe mid vnd
dann die ketzer verderben vnd
morden sie das lant behalten so
sollem die cristen das lant inne
men vnd vnzubrechen besitzen wie
sen vnd bruchen on aller menig
liches irrunge vnd sollem dar
nach das lant widder zu eine
rechtin cristenlich erlaubn sitzen
vnd die also in hut ken dz glaubn
behalid vß genomen yrrig rechto
der herre hat in dem lande sol
man ynd lassid volgen vnd in
auch do by behalid od' lassid blibn
Es were dann das er die cristen
lut mehr bekumbern oder wider
sie mit krieg sin wolte oder
die in sinem rechtz vnd gewalt
zihend wolte die kerne bestim
bauerknen hetten Darumb die
mit glaubn habnt mit den ketzern
die sie hausen od' halten die
sie bestetigen oder die gunst
vnd willid darzu geben dar

sie blibd morgent oder sie zu
jm haltent oder des thut alle
die selbd thun wid' vns die
alle thun vre jn den band vnd
jn den strossen ban Erestenlich
vnd bestetigen das zu sin so vn
tüchter der eyn od' sie alle sema
het vnd gefordert werden von
der cristenlichd kirchd vnder
den banden der bannus das sie
gnuns thun sollen vmb ketzer
liche bosheit jn vares sigt vnd
nach dem vertragen ziel des
vares wer vnder den selben vor
gestriben besthricmen behalted
ze besthnacht thun zu thunde
von der zit bis hd vnd furbas
vemer sollen sie behalten werdn
vor bose verbrochd lute die eyg
bosid lumms sin Man sol m
auch heymlich noch offenbar kem
ampt lassid noch dar zu lassen
komen da emer keyg herre man
sol sie auch in kein stat lassen
by selben luten blibd das sie rat
oder consilia geben od' finden
Auch sol man solicher kleinen ne
men zu vrzugnus dand man
heldet sie für boswicht als dand
man de nicht glaubid mag
Man lat es auch nu do by blibd
ob sie vrlis ber machen oder
kein testamen machten thun od'
wolin thun das es beste oder
gleite sele sin Auch morgen noch
wer fremde derfe nichts noch bol
den noch gevallen kein gut ansie
Gemel es dand an sie so morgen
sie es de nicht besitzd Auch wel
ler hand wise sie handelung ha
ben jn der welt so ist erpenan
zu zwingen das man jn rede
oder antbiut gebe od' man zwin
mussid sie wollent od' wollen nit
es sy vor gerichte od' wo es sy ist
de emer selb em richte alle vbel
vnd recht die er vss sprichr ha
ben kein cragi noch kein mach
man halter do von nicht Auch sol
man sin gerichte kein sache
fried oder furkomen lassid Ist das
emer ander den vor gestrikid em
bort ist So sol kein hulff oder
besthrimmis kemen ordinali noch
kein cragi habid Ist er eyns
richters bote od' sin schriber
was sie in bonsthagt werben
oder schriben da von halter
man als mit Gros stryff
oder kolen kreten oder krag
stryff es sint jn welche stat sie
komen ob es von vnrechte zu
keme das stryff mit sampt dem
gute sol man sich on crig nemen
vnd in hut habid biz der kumpt
dem es zuhort vnd dem sol man
es gebid wider Gleicher wise als
man muste thun ob das stryff
wre zerbrochd were das man
im es dar nach auch muste han
widd' gebn vnd das doch hie
wedr das recht ist vss genome
es were dand reuber vss dem mere
da ist verstendlich was in der
selbd meinung vnd reubesther boss
hen keme das wurd glichd me
mer wider gebn od' ob das stryff
mit sampt dem gute hie oder
bose wicht offenbarend die den
rechten wisen werd oder dem
namen xpd vergehenlich ist das
glich lute ein gut in vrid' gebe
Od' ob es strit mit rauw lute nemen
die gut nach der welte richter
fortbiten vnd alle die die wider
unser gesetze vnd recht oder
besteting sich setzn den sol man
als re thun lossungis vor aller
manglich Vnd sie ver debent
werden sie sich widd' die rechr
re gut wolin bestbrmen das
sol man in balde widerlegen
mit vrlub korsechtid gebotten
vnd Man sol alle pilgerm vnd
fremde lut herbergen so sie bullen
vnd so sie nit habn habengen
zu erfahn Auch sollen sie er
nen sherhd pfleger haben vnd
vss richter die selben pilgerm ob
sie em gemeyne ber marbten
vnd ber stribn wollent no gut
vnd wag sie yederman geben
ver machten oder ver stribn wol
kein no gut die ordenung sol
gantz stete vnd veste blibn Vnd
sol vnzerbrochn vnbalin werdn
Turbe aber em pilgerm intestat
so sol dem vrnte sins nit an gelif
fen Auch sol er selbs nicht

wol darzu das

do von nemen er noch keine
wer auch sy sunder des pilgers
gut wag man gehabn möge Sol
man antworten nyet vnd in die
hende des bischoffs des lands
also verre mag es den erbenod'
sinen fründen nit werden an die
es gevallen were Wart man abs
der erben oder fründ nicht geha
ben so nymps der bischoff des
landes Wil es der bischoff nicht
so sol man es teilen vnd in viel
ende geben den selgn zu trost
als armen luten Keme aber
der vrint lutzel od' viel solicher
pilgerin gut da sie sol er den
bischoff geben hin wider drey
stund als vil vnd dag es dan werde
dem man es verheissen hat Vnd
dar an sol nicht irren kein ge
setze recht oder gewonheit oder
hant vesten, oder brieff die do
wider sin Wer aber jemant der
eins pilgerin gut der gestorbn
were verbrieff wolte Den sol
man darumb straffn od' dag gut
vber zugen wolte dag erner an
sprechn dag gut welicher hand
wise dag gethn Als dann erner
vberfar oder vnrecht thut nach
der schuld sol man in lassn bussn
also dag die pene der schulde glich
ermessen Item So ackerlute vff
den ackern in dem veld pflugen
vnd ackerten od' wag arbeit sie
thun dag den ackern zu gehort
da mit sie beschwert vnd beku
bert sin gebrun wir vnd beste
tigen dag solche ackerlute die
die acker bylbent in welchem
land sie zu velde sin in den
ackern vnd mit iren personn
mit iren helffern oder gesinde
mit ohsen pferden oder wag
sie habn by in gegenwertig
dag sy keiner so kune oder so
gut erlegen der in nichts ge
ine von luten von vieh von
zuge od' wag in zu gehore oder
sie an langent ankumen oder
frenclich an sie kome oder de
in dag ir zu velde by der arbei
te neme oder sie vahe od' kein
vnrugern erzeuge Wer aber
dar vber vernam der dag selbe
vnser gesetz vnd gebot krenckt
vber fure vnd da wider tete der
sol zwyrmal als vil gebn wider
als er genomen hat vnd sol osse
lich von rechts wegn vallndn
em bosn kumn Also dag er ge
straft werde aller der han pene
lidens vnd busse die man ermi
nistratorn thun möge von der
keyserlichn gewalt

Von keyser fri
drichs gesetz

Wyderich von den gnadn
gots Romischer kunig
vnd alzit merer des richs
enbutter sinen Bischoffn kretzo
gen kramen Marggrauen vnd
allen den fur die disn brieff ko:
men sin gnade fride vnd liebe
als dag ist dag sich dag also ge
schicht hat vnd ge ordent ist vor
den von der geistlichen almechtikeit
dag ich erhöhet in wirdikeit bin
vnd vff hangen den gewalt
vnd vff den keyserlichn stul vnd
so dag billich zymlich vnd recht
ist do von wir unser vnd forder
habn wollnd dag wir dag beste
gen mit arbeit vnd emsiger
vorcherung Darumb ist dag wir
wollnd ernstlich dag geistlich recht
vnd weltlich recht in iren kraft
vnd macht gar vnd genczlich blibn
sollnd als sie herkomen von bisn
fordern vnd die ir ofsn Auch
wollnd wir dag man geistliche
hyser kirchn vnd deg glich
vnd alle geistliche personen
in wirdikeit sol habn vnd in
allen dingen vnd wegen soll
kaysn fürgen Dar zwischen
wollnd wir die kirchn geistliche
lute besthirmen mit aller irer
zu gehorde fur all menglich
vnd fur allen den die wider
sie sin die sie anfechten kren
ckern oder beraubn welicher
hand wise dag zu ganz Auch
wollnd wir eyner yglichen per
sonen geistlich oder weltlich
by sinen rechtn lasn blibn
vnd behaltn Auch wollnd wir
gebietn von yns keyserlichn
gewalt wegen in allen vnsrn

landen vnd teil der lande das man yemer frieden halten sol vnd stinderbar noch notturfftig keit des gantzen landes wie vnd welicher hand wyse man den frieden halten sol wirt hernach kuntlich vnd eigentlich gesatzt als man hort vnd list

Schabestu einen zu tode oder toreste sust einen in wittel dem zieke so zwuschen die vnd dem den du erschlahst ein fride was gemacht das vrteil vnd recht ist das man dir das haubt abe schlage du mochtest dann bewisen das das es in eime offen kriege geschehen were oder in stritt oder in kempff das du den erschlagen oder toten mustes darumb das du mit dime libe da von kemest vnd one schaden blibest aber wie der kemd gewesen vnd hastu es mit willen getan vor ware man sol dir das heubt abeschlagen

Item wirt ein fridebrecher gerichtet fur angesicht des richters vnd auch ob man in haben wolte das er da von kemme vnd wer keme was er bewerliche gutschat das sol offenlich werden vor gerichte vor allem volcke vnd sin erbteil sollen sin nehsten fruende vnd erben nemen mit der beschreibenheit das sie dem gerichte schweren oder verheissen das ein slicher der ein frieden brecher von in hinbas e wirdich nicht haben sol vnd das man im kein dienst helffe noch gutes thu mit essen mit trinken noch mit keinen nutze vnd thunt der vber die erbe des nicht vnd theilen mit im vnd kumet im zu hulffe so sol man in alles recht nemen wie sie stunt mit dem rechte von der keiserlichen gewalt

Item von der den andn wunden zuschlecht einen ziel vnd ge bot des fridens dem schlagere ma ein hant abe vor tzu nemen das es in kirchen oder kempffen geschehe vnd er das nicht entrichtet vnd auch alsovor tzu sprechen ist dar nach das erschlagen vrteilers anegelerbte wunde so sol man im sin gut verbinden vor das strengste als die geseze tzeit zu teilt als alter nehst hie vor stet

Item der einen daher vnd durch schlahet in wol mit drotten fusten also das er wunden blutig wirt od' blut vergist doch das er den hant zuschlahen vnd die har vorstrewet wer vallet der sol vor pfand geben zu besserung vnd busse dem den er geschlagen hat vff das er yemen fryden mit im machte vnd dem richter vor pfand

Item handelt vnd den andn vbel vnd ger boslich od' schlahet mit mit gewerpenthant slusselt redt vnd verschmahelich zu vnd mit boser rede der gibt dem richter zu pene vnd besserung als recht ist vor lib

Item der einen richt' verwettet vor lib od' verfallet von siner schuld vnd missetat wegen der sol dem richter sine boden als ofte er setzet zu pfand vnd in eine moner das gelt das er dem richt' sol sol er gelten loser er dann sin gut in eine moner mit so mogen sin erben den erbteil der im zu gehoret wol nemen vnd sollen dem grafen in gelt worden gelden vor lib Auch wirt aber der graue der selbe erbteil der keiserlichen gewalt so sol er den buttel der das gut beschriben vnd pfluget auch sind sich aden vnder legen vnd der graue sol das gut enpfahen von des keisers gnaden so mag er behalten sin gut von kunige mit dem rechte als einem berichten zu gehoren oder einer lehen bewandnisse

Item ist ein pfaff oder geistlich man da by mit willen do ein fride gebrochen wirt od' dar zu getuschet wirt vnd

dar vmb geschrebin wurt oder
hus er vnd helter den nes
mer wonunge den der den frieden
brecht oder ein selb schuld des
friedebrechins ist vnd wurt er das
vber zuget mag er gen wertlicher
gewalt bischoffs od' gewes oberstem
man sol er in der vmb straffin
vnd bis gebin Ze buss zu gebin
ist er sol zwenzig lib gelten
vnd sol gewen bischoff auch
genug thun vmb die vngehorsam
nach dem als ems bischoffs sta
tuta vf gesatzt Vorb aber der
pfaffe oder geistlicher man den
bischoffe nicht genug thun vnd
me vngehorsam sin so sol in der
bischoff nemen sin gut vnd in
werffen von sinem ampt vnd
sol in vemer halten als vor er
nen verachtin oder verbannetten
man vnd sol in auch nicht
mer darzu komen lassin

Wen kumpt ein geistlich vo
selbe oder ernen vngeistlichen
man den man nicht bekumbrin
mag oder bahen vnd der mis
tetiget vnd der eine frieden ge
brochin hat lengst zu eins herren
veste zu vnd der richter volget
nach in die selbe veste von
des geistlichen wegen des volkes
der herre des die veste ist der sol
den bahen vnd in lassin fur den
richte bringen der in nach ge
tersset ist das er dem gerichte
vnd der gerechtikeit nach gan
ge vber den friedbrecher Wie
aber ob man zwifel hette an
im alsp das man meynte er
were villich vngeschuldig oder
er wolte vor den richte nicht ko
men von forcht wegen vnd der
friedbrecher wer ein gluck mand
das er sin gut vnd wonung in
des herren veste hette so sol
und der herre der vesten als sin
gut nemen vnd sol es dem
richte antwurtin mit syner ge
schworen erde vff em ertzig
wag bewerlichs gut ist vnd
der herre sol in nicht mer hal
ten in sinem hus od' vesten
als erne der sine od' als er in
vor gehabin hat

Widder vmb hat er aber kein
wonunge in des herrn veste
so sol in auch der herre mit gewalt
an gryffin vnd vahin lassin vnd
also dem richte antwurtin Dar
nach sol in das volk mit dem
richter antwurtin vnd mit dem
gerichte vber winden als einen
gebrochin der frid gebrochin hat Ge
kreftere bursen dienst nemen vmb
ein benefiand od' vmb ein gut
der ein bengt sin sin besitzer
von des gutis wegen Zu erber me
ren zuknisse Bekennet auch das
selb der herre der die in restituir
geben hat so sol man keinen
nemen oder erber lute die do
zwenstin reden kunden gebunden
die nichts wan dan der einige
mit der in restituir bewisit mit
redelichin zugen die dar zu ge
horet vnd das er das gut hat
gebuwen on alle boshiet oder
boste hinderlist od' das er kein
rauber sy so wirt alle materie by
seiten hinder sich me worffen vnd
er behalter das gut mit der investi
tur Were er aber vber winden
als das gerechte ist das es geraub
tes gut sy vor dem gerichte vnd
dem richte so muss er das gut
zwinach geben vnd man neme
sin gut mit ernder Wlag er
aber dagegen keinen rechten
wider gewinne das sol man lassin
zu gan her nach an dem gerichte
kein in wernam hindernd gut
dan vzer drin die vmb das selbe
gut kriegen vnd bewagen vor
gerichte bend sy Viel hend der
die in restituirn gebin von den
selbin neme der richter drij die er
bergen Zwene des selbin lands
nomenden die gut zu zunen
sin vnd das die sich wern wer
der sy vnder der dorren vnd wer
der erste sy der sin begrabnus vnd
gut habe das kein raup sy so
der richte vor dem die gerichte ge
handelt wirt erkennet die war
heit vff der zugen munde wer
winder den dreyen der erste sy der
selb sol das gut stadsamlichin
inne haben haben vnd besitzen
Wer aber genant der frid

das gut mit eine andern
recht mochte abegewinnen
was dann treffenlichen brech
tete da sol man kainen bi blibe
end da wid nicht sin ze

Item verbrint ein buher en
men ritt von eine zebrochnd
fride vnd er sich were mit vf
brechnd singen er hab es mit
gesten od mit willd gethan er
must es thun von not wegen
wol sich der ritt des vf trage
das es mit sy das must er thun
selb verde thut wren einen herde
gesellen verbrint aber ein
ritt ein buhen vnd spreche
er hab es mit willichi getan
sunder von not wegen da thu
er sin erbt zu Aber der buher
mag erweleen ein andd buend
vf zweyen der vrsehen wil er
dem sich mit recht entschuldigen
das gut vm zu vor geistlichen
oder weltlichn rechten Oder lasse
suben manne schweren die der
richter erwelet mit den man er
sin vrstende sin tragen vnd den
ritt sin recht vnd legen dar
nach muss ein richt kunden das
die zwigen gerechtig lute dar
zu sint

Item wil ein ritt mit dem
landd kempffid od stund von
eins fridens wegen der bolu
oder zebrochnd ist oder von
einer anderen hebit betentschafft
wegen od wider verterbet we
gen dem ritt der brechd wil
dem ist nicht erlenbt das zu
volbringen Er muge dann bem
sen von alter bi das er elich sy
von sin elter eltern vnd das er
ein elich ritt sy von geburt
Und ein jetlicher graffe der lute
noch vnser frauen tag geburt
das er jnd siebn erbet man die
gerechtigkeit sinr zu gezugen vnd
richte sich dar nach mit den
selben ob es not geschehe das
sie zugeten vnd was dann noch
dem kaufe das keen gilt das
man des anders mehr thuren
gebe als es in den landen gilte
ein graffen vnd das sol so blibd
die weil der herre sich nicht
eins andd verbind bedenken
in eine ziel der tags da tags
oder des andd Aber einer
wumpt vm sin des anderen
tages so das ziel des ersten weg
ist vnd verkeufft eine schuf
fel korns oder ein metzen oder
ein malter tuter dand der kauf
ist vnd blibt nit by dem gesetze
des landes vnd bekert mit des he
vid geben der hat einen fuden
gebrochn vnd man sol in halnd
sin eine friedebrecher der selb sol
dem grafen als dicke vf sib
gelten als manig malter oder
schopffel er einen anderen zu kaufe
hat gegebn vnd dem ist so mag
in der graffe mit zugnisse vber
wunden Do ist der verkeufft de
pene verfallen

Item ein jetlich burman oder
buher der kemerer wapen diem
eine spis sinen mortagen holbn
od des gluis was das sy in
welchem gericht er sy so sol de
richter der gewalt aber den bu
her hat vm sin wapen nemen Od
neme von dem buren vf schillings
zu busse Dis sol man per stan
gesatz waffen das dem berser od
ritt stehaft oppi zu gehon vnd
sinr die keuffe der land anders
dand zu der zit da die gesetzge
macht worden Und ein
kaufman der vmb sin gewerbe
der kaufmanschaft ritter durch
die land der sol sin schwert hen
gen nebn dem sattel od vnd sinen
derken oder mantel habid vnd
nit offenberlich kriegs wise
sunder ob jnd not geschehe
das er sich vor beschedigten
morden vnd raubh beschirmen
vnd mehr das er schuldig sete
an einem vngethulbigen

Dheman sol ass strecken
oder sin legen netze stricke
noch kemler kand gezeug do
mit man dahnd mocht volds
ag bend rehe hirs hinden
vnd des gelich on vrlaube sins
herrn Wer aber dar vber vehn
vnge oder habe der sol es
zu hofe antwurten oder in des
herren warunge Item kein

Item sol wapen hand dund von
eins frauen bete wegen Aber
doch in sine notdurfftig tut er
wag er will Kunst ist er kernen
gebunden es zu sind Offenbar
tenber mag man vber wunden
mit vrteilen als von alt herko-
men ist noch dem techten

Item wer sine vogtye oder
em and' ampt vnredelicher uf
richt oder vbel ass richter hun
er gemanet von sine herrn das
er rechti thu vnd versmacht
er die manunge vnd vrlf and'
wicht dand der vngerechtikeit
und sine vnrechtikeit vnd vn
wissenheit nach volgen vnd dar
ud also blibt stete Item sol ma
in emen sin ampt vnd sin gut vf
nimpt er vmme durch dannie
sitz das er mit herend krieges vil
vnd schaden thun So sol man
im hab vor eme freuele vnd
sundbrecher vnd im mit dem te
dingen nach volgen

Item der kunig stellung stilet
oder eme vrumpt als vil als
kunig schillings wert sy den sol
man hencken als ein diep mit
eym seile Stilt er aber so sol
man im mit tuten vollefurn
durch die hut stechen oder nu
zungen die im abe beissen vnd
erfressen Man sol im stossen vnd
schlagen das er sich do mit me
wegen

Item habnd emd hend diene
leuten vnd missheluna vnder
emand das sol ein graf od
sin rechti uf richten in des ge
walt vnd vnd der gebiete sie
sin nach dem rechten als sie and'
lute rechtigen

Item der ub' kant tutet vnd
sin ross vil stirbt es sy in wisid
oder in ertich so sol er sin ross
nusse betrag da von kasind gan
das es gewonlich sin sur moge
betrufft vnd zu im nemen
da von es sich moge betriffen
vnd zu im nemen da von es
sich moge erquicken od' ein krafft
einpfahen Aber mag es im
wol hubschlich selb gehn als vo
graf krutzen in grunen wngrd
od welden das ist im erlaubt
vnd mag es bruchen nach sine
notturfft gewonlich in der masse
das das one schaden zu gange vnd
nichts wenste noch herbrechte

Item der den and' totet oder
erschlagt zu gewerfe den sol
man sin heubt abeschlagen Bl
im eyner and' stat Sprichs bey
se hemeuch vor en terhe man
sol im beide hende abeschlagen
od' em heubt

Fryderitz von der gnad
gotts romischer keyser vnd
alle zu merer des richs
Embuten allen den die vndertan
sin des richs gebiet vnd disen
gemachten rechten ewenklich zuhal
ten vnd in kraft vnd macht
zu blibn wie gebietent vnd heisen
das aller menglich der vndertan
vnd gehorsam sin wil als er sol
mssind gebiete vnd gewalt dasse
rend vnd ewerd sulen halten
sollen vnd zu vnd mit in vnd
das derselbe sulde von ped' man
sol gehalten werdn stete vast
vnd gantz vnd vnuberert Auch
sol man mit vnsind gewalt dar
zu zwingen alle herzogen mark
grauen graffen grossn dienstman
vnd die vnmd heubt lute oder
capitumen vnd alle stete gyle
gen der vogte richt' od' ampt
lute vrag stete von der hee
strasse sy in gewalt haben die
sie by in besthwornen eyden
der sulen halten sollen vnd der
andern decbrestig Oder der
stete pfleger wo die sin das
die auch vren sthrim vnd hilf
darzu erzeugen Auch gebi
ten wir vnd heissen das
man al wegen so kunig gar hin
vnd wer sin sol man alle
vmb vnd vmb von Ouldes
sthwern kasten den herden
zu halten Ist yeman d' mit
dem andern zu sthaffen habe
vn vrleihe hand haise das zu
gange mit recht oder mit
vnrecht da selbs vor gerichte
sol er sin sache vss tragen als
im das recht erteilt vnd

vnd wer nit fryedlich ratz
sich setzt oder setzt wil wyder
den friedn als vor gesagt ist den
sol man darumb tödtlichen büssen
ist er ein gast die sol vnser komth
thun kamen geben zu pen vnd
büsshe hundert pfundt goldes her
zogen grauen vnd marckgrauen
fünffhundt pfundt goldes Capita
nien vnd die grossn dienstlute
od' welcherley stand er sey die lute
den frieden brechen den thun die
gleichen vf lib goldes Die mi
nern dienstmanne vnd wie auch
die andern gesessn sint die sich
wyder den frieden wersen sint gelt
gebn der kemt drey pfund goldes
vnd wag schadens da von kumpt
do zwyfelt vnd der gollen sie auch
liden vnd dragen die vorgeschri
benen vnser ordnung vnd gebutten
frede zu halt sol stete vnd vest
blybn von der die achtzehen jare
sint bis an das sibenzigest jare
alter vnd das man ye vber funff
jare von hubes vnd zu anefang
wyder zu behalt den frieden sol
man vrig schwerd tün Der ter
spruch Frideryng von der gna
den gotes Die vnsrigen vnd ge
horsam tün vnderthane tün Wir
den von der nym das das gebot
ad' recht keyser friderichs vnser
nit gehalt dand von landen
gestrt tün Die jud vnsrigen sint
Wie chtesiw fragen ob es nicht ge
wonde in frankreich od' in allen
landen nerhabe des gebrechens
so antwurt ich also zu es sy
kam wo sie sint sollen sy dem ke
ser gehorsam in sins rychs ge
biete So mussen sie synen gesetz
en gebotten vnd rechtn vber all
halt Aber doch wol das sie ein
teil zum ende zu schwerd nicht
gebrunden sin dermoch so sint sie
gehorsam so mussen sie auch den
gebotten thun Vnd sie
halt von des keyserlichn gewalts
wegen yhrer vorge als sie gebresh
sin Vnder keyse Jnnam gebun
ten § d' offici ad Herr orgen
Marggrafft graff tün Spruch
der text Wer ein graff sol herre
oder herzog hagin vormals

gehort Capitulo primo Auch sprych
der text von den achtzu jare tün
Nu vf wem das so ein iglicher
person jar alt ist so hat er alsers
ding zu schwern vnd also die
person vf tün jar alt sint gehuft
das sibenzigest jar ist ein iglich
also gesinnt das er schwern möge
den frieden zu halt Da hie von
der text sagt anders hat man
es wand es in der handelung wer
unter dand ein mensch em kem
ist vnd kem har hat man er
schwert tün Da von ist offnen
bar vrsprung vnd die mer horen
vrsprung hie nach in dem ca
Jtem Sacramentum gluberit kn ist
ein sache es sy ein mensch mit
achtzehen jaren alt od' sy so jung
das sy in yr kantzer zu kein har
wahse Vnd schwert einen eyd
das er wend wid' den frieden
thun wolle mit schiff vnd mit
hulff vnd mit rate od' do by sin
vnd dar nach bricht er den frieden
sol man vm mehr dar vmb büssn
vm men mehr man sol in mehr
büssen nach dem als er hie das
bekant Es ist ein anders m'
bestantnisse vnd ein anders hie
wand der friede gibt von dem
gesetzen der zu nest eyne krieg me
in die werde dunke zu einen
schimpff od' gemmige Er hat den
krieg zerbrochn vnder eyne
da es nicht mahte vber hebt
sin wand er Jm zu gesagt hat
da zu gesetzen jenes was an
digent der fürlid vnd diser nit
am jenen Also mocht es an
ders nicht sin er must nit
yn widerwertigen wolt in
dar vber der keyser thu ingen
zu der pene Darumb sprach
er dand auch von solichn sin
gelmend vnd gemeinlich als
er gesprochn hat von den xviij
jar alt sint Oder du macht
also sprch er were billich, be
vallen der vorgesthrubn büss
So ist es aber nu anders zu
syhen gemeyne verstnd des
frydens Do von sagt er hie
vnd er sprech das vor allen
dingen sin conceptum des rychs

ſ mit dar zů gezwungen den
friden zů halten vnder in Ko
ůt ein anders in eyne beſunde
fraden den ende den der jmge
lingē ſtwert jungere dan achtze
hēn iare vnd der verlneß den
friden zů halten ſtete vnd veſte
ze mer vnd ewiclich vnd nye
mer dar wider zů ſin vnd ſtwe
ren offenlich dags zů halten er
mags nit wol vber ein komen
mit der ſtat vnd wegen man
trac in tůtſch als eine meren od'
eltzen er mothte dan contract
halten od' das ſie nemen das er
verhieß. Aber er wolte lugen
was er zů ſtraffen hette Das iſt
dem alſo von dem gemeinen
fride von dem er hie redt wie
man ſol auch ab zůtůn ſich gen
brand er ſich weren ſol den rätheer
der ſtat do er iſt das er jmd kome
ſo man in beriſte oder fordere
das iſt billich Man lat offt ein
dinges zů gan in einem gemeine
das man eyne beſunderē mehr
hůs zů gan vt ar ſ ītē
Als man hie ſagt von eyme zehnd
alt xxviij iaren alſo ſol der zů
mynſten xxviij iare alt ſin der
do ſtwret eynen eyden zů
halten vnd alſo muß eyner auch
ſtch weren in lambardia in dem
alter vt gůbreto ītē Item noch
dem ſelben zehn heiſtet ein
gůtlicher alter das auch von ach
zehen iarē iſt vt in lampardia ītē
Aber noch kömpt eben zehnten
heiſtt ein tůtſch zehn alter
das xxv iare hat vnd ein gůtliche
jungerſ man redelich zů gezůg
vt ſ m ītē Etliche halten
von ſibenzehen iarē als verre
do man eynen more fordern
zů ordenlichē dingen Etliche
heiſthen in ehafftiger not
ein alter do ein jmäeling iſt
der ſich ſthemet oder der vnder
den vor geſtrabed iar iſt vnd den
hat man alſo ob man teſtamen
machen wolte ſo ver mecht ma
n nit vnand er were alt genug
dar zů wie er als eleſing alters
ſtette (Auch ver wreſſi man jn
nit ſol man auch ein jrbeſtam
machē Man gibt end zů gamen
zů der ee die iber gſtbn iarn bo
men (Auch mags man ſie nemen
dar zů ſo man contract od' gelubde
wol machē vnd morbent auch
ſtwerend vnd zugend Jtem Dama
menta gubernagſ od' kindren heiſthe
man in mamme die eyn iar alt
ſint in den ſtaud von xvij iaren
nach den iarn heiſt ein man trapi
habid (Aber etliche ſagen das zum
tze terſt magent die iſt ſo der
menſch xxviij iar alt iſt in den
mannen vnd an den ſtaud xxiij
iare alſo das die nanung der libe
zů zů nemen biß das die ſelbe
magent verheſet were Das herſind
wir auch legittima etas ſo eyner
vſt den iarn der kintheit komen
iſt mit der wiſe das er hat terſt
muge vnd nicht zů ſtzweren
dienſte thun muge Wool herſind
wir das ein kint das by ſtben
iaren iſt Etliche heiſſen emtelte
beſtendige jngent xxv iare
Aber man lat in nit wid' kome
zů den contract den eyner geton
hat in der nunten magent Dar
vß ermem ich hie es ſol ein man
tzwungē werden zů ſtweren
der under xviij iaren iſt er ſol
zů dem jnnerſt xviij iaren
alt ſin zů ſtwerend das er den fri
den halt vnd nicht da wider ſi
Auch nene ich vß diesem terſt
das niemand ſelbs ſtraud noch be
thten ſol der vnder xviij iarn
iſt wie auch in dem erhalt ich
das er nit tzwungen iſt zů
ſtwerend zům kampff kömen
len wiſe es were dann ehaffti
ge not So muß auch ſtwerend
der kempffd ſol das er kein dinc
weis do mit er vmb gang das
nit hinderhſt od' boßheit behaf
ter ſi oder gehore Eyner der
kempffd wol ſol geſweren
mehr er wiſe dann wie vnd
in allen dingen ſo er jnne iſt vnd
die jngent jn erſtthul duter das
er nit bedarff kempffs ſelbs
zů thun Der vmb wiſe das
terſt ſi zů halten von alter
zů halten oder jngen luten
Do von hat man die aber alter

nehst der tert sprichr Septima
quitu ir Dar uß neme ich das
noch dem siebenzigesten iare nema
gezuigen sol werden zu stewren
gleicher wise als soliche alte lute
auch wer man gezwungen mag
gezuigsche die vber sibentzig iare
sint komen Das sol man ye
oder sinst iare kumt thun vnderton
willes swern dar vmb das zu
die lute zwiflich den sinst iaren
of vij iare als sint worden sind
auch mogent stewren die vormals
mit gestworn habnt Vnd von der
weren die vber siebenzig iare bo
me sint Auch sol man darvmb
stwern so alle weren sinst iaren
hin sint vff das sie gedenken
mogent den fride zu halten dar
vmb die ernest gestworn habed
den ist mit nor anderwerb zu
stwern Swas sie sind gesworn
habnd ernest das gollen sie ein
gluch also halten als von ane
sinst dis gebotts den fridn zu
halten Vber kumt ye des tags ist
mit also mit der vermuns es
sint alle dinc vermud verbert
man der mit der wol die gera
ment ob erde ein gesetzlichaft
zu halten Vnd des gluich die vor
geboten sint sint das sprecht der
tert hat wie mann mit dem andn
zu stritten in keines wise ob er
der sache die gewalt des richs
Wie aber ob er darzu nit komen
mochte vnd sin wid suche stunde
do von Vlohte der mit ein ande
zu nemen vor sinen schaden
Also das er meinte er tete vber
all nicht vnder das gebot des
fridens er sol nichts. Darzu thun
hindert das er berte des achtes
so ym der werden mone Darzu
antburt ich also Das erlichr
sprichr hat er eine gewalt so
dacht er des richters mit be
hinder was er selbs thun oder
nemen das ist mit vnrecht Aber
sicher ich glaube nicht das das
warre si Nim bar darvmb richter
od' emen an eins richters stat die
yder man rechts gunnt pflegen
das mit yder man thun sol was
er wil Vnret aber den schuldigen

slechtig vnd mochst in behaben
Du schest mir mit ynd thun was
du meinte zu thun sinst du slaft
in dem rechte behalten vnd den
antburt Dar vß hasn das du
ym das sine mit gewalt nit mogest
nemen Als gemelt gesagt ist
ym vordd capitel Wie aber ob d'
schuldige mit slechtig wunde
so wegte man sol dannoch ym das
sine nit mit gewalt nit mogest
nemen Es were ynd dan vor
richr empfollen richtes er als
das er schaden neme od' sind sach
zu kurtz gemeine er der zu so sol
er mit zwigen das lasin vergichtlich
mit eynen instrumenten vnd es sich
der schriber zu vnderst an schri
be mit dewen erbern zugen Mach
er die behabn als vorte vorder
den kirchen oder keis nd vorl vnd
das sol offenlich gestehend in sine
gebiete od' wonunge vnd also sol
ym der zit vnderkomen das ist ab'
an sind gewalt nicht sind' an des
richtes der nit gegen were ist
Darvmb stete er nicht on des rich
tes gebeiss er keme darvmb in
die achr Vrand er frenelte Als
sin sich das wema sich selbs
rechtd sol oder eme gnd richten
nach sinem willen Vranne die
kraft der gerichte vnd der offen
baren rechtd lassen des mi began
darvmb Darvmb sint die richter
em warnung da zwyflich oder
in mittel das sich wer man selbs
rechtd sol Man sol dge rechte vn
die gerichte suchen Vnd ynd
aber der richter nicht rechts
pflegen sinnan der richte ist
gebunden ym sine schaden ab zu
legen Darvmb nicht wer er and
der oberste richt man sol ym
bussind m x lib goldes Ist ab'
yeman der mit eyne bosen vnd
wertigen trag vnder die rechr
sich setzt die sol man buhsen
als dy in tert vndest Et richer
pene vst-l pfunt goldes Richer
alg vil die obersten vnd gewal
tigen mit einer gressid pene
die anemend mit eine mond
pene vnd das vst-ware von
den die grossn schaden haben

Als er hie gesagt die sind vil mer
pene vnd buss schulding oder wie
dick Wag vn frauen sind man
frauen hertzogen bischofe ꝛc
Da von hat er vor gesagt In dē
capittel Quis dicat dmr ꝛc
c. j. Aber noch der alten bulysse
so soltent die obersten buss gebn
den nidern Als man vichtlich
pene gebn muss so sol auch
em vichter erlassen werden
nach dem als er gesundet hat
als einer der eine todtschlag
gethon hat ꝛc Darumb sol
man dem widerlegung wider
den man der den frieden gebro
chen hat den in haben muss
vnrechtlichen auch dieppstal
die sol man als die recht leid
straffen od' bussen dar umb
geben Todtschlage od' do eins
dem andn ein glid des eins
oder viel verderbt oder abeschl
echt vnd wenn nach oder
wag ander bosheit vnd schā
dens einer tut der den vordern
gluch ist den sol man straffen
mit solicher rache als recht ist
Item richter pfleger oder ver
weser die sier der land oder
lute die sie beschirmen solten
die darzu verbunden sint von
des herren gewalt vnd dar
Inne bestetiget sin das sie recht
richten sollen vnd das in sich
ver sinnen oder es im thun
vnd auch mit straffen die den
frieden brechn vnd das ober se
hen die sol man darumb straf
fen vnd bussen vnd sollen
dar umb liden vnd allen schadn
vnder legen vnd vnrechtlichen
dingen knan sie zwingen sol
Ist er em oberster richter so sol
er gebn pene vnd bussen ge
trauwy die selbe buss ist x ℔
sines goldes Ein vnmund richt
drey pfund goldes sol er gebn
Vnser strassēr gewaltiger richter
Oder auch vnder richter
einer so arm ist vnder
in der des goldes nicht ver
magt zu gebn dem sol man
es an gnāde lide mit huten
streichen vnd mit grosser pene
abe legen vnd stillagen Vnd man
sol im das lan verbietn vff
hundert milen weite hin vo
der stat do er gesessen ist ewig
lich oder vff gnade des herren
Item verbietn wir allen den
die zu samen schwern oder ein
bose samenung machn vnder
ein ander In den stetten od' vber
den stetten auch von gesthichten
vrgen vnd zwingthn stettn vnd
zwingthn gesessen vnd gesessen
vnrechter hand vorse das gesthicht
Das sol vor mer sin das gebietn
wir Aber sint die gesthuben
auch gesthelnd so sthlagen wir
sie abe vnd gebietn das man do
von furbas nichts mehr halten
solle vnd pene vnd bussen ist ewig
vorlorn hundert pfund gens golds
Bischoffe gerichtige lute oder
alle fruntlich der brechn sol ma
bussen vnd straffen mitpollichen
dingen die der brechn zu gehaet
Das man keine neme dinpt-in
benefiand ewiglich marterern
nach den die mussetat ist Oder
man sol sie bussen biz das sie
genug tun mit der selbn pene
sol man straffen die die do buss
lut hermen vnd husen vnd
die vendigen gut kouffen od'
Inne halten oder sich wider den
vor gesthuben frieden setzen vnd
die sollen vor warte wegen
das die vnfrid zorn gresslich
verstenken vnd empfahen die
sol man straffen mit der selben
pene als vor gesatzt ist Auch
mere man sol den vorgesthuben
hermen der bosen hitz vendigen
gute beuffen ꝛc Ir wonung in
allen stetten vrougtend vnd gantz
gut zubrechn domen steyn vff
dem andn mehr lassen ermen
stertend by dem andern mehr
lan sunder gut verderben vnd
verbrennen Man sol alle ir habe
alles ir gut gut nemen Also
sol man auch das recht thun
den die den frieden swerent
zu halten vnd brechen den frie
den vnd wollen In mehr ge
nugen lan zu brauchen des
rechten des friedens Item

Item vnzymlich stuc od' tzwang
vnd vor allen dingen von der
kirchen der bose gewonhen vnd
langer zit hie her vnd alle tage
in gewonheit gestanden ist vnd
gehalten vnd man halter noch
mit recht vnd marckt beston ist der
dampnen wir nyt emand' gunt
vnd gar vnd verbunden sie vnd
wo sie gemacht werden da selbs
sol' man sie zwifach wider legen
Item Sacramenta der jungen die
nicht wollen gemacht werden
vff die tontrakt oder benedung
der gutt' nicht wid' vmb zu
bessern das gestehend ist das sol
man vnbewegklich stete vnd feste
halten das sol gestehend mit ge-
walt vnd rechtem ziele vor vff
aller meist von den obersten vff
das die clagen der die vbel vnd
wromd gut vnd sie mit verhauw
vnd vff graben Da gebieten wir
aber darine nicht von zu halten
Item wer sin gut das er von dem
keyser hat verkaufft d' kauff
mag nit bestan darumb das
wompt vm einer stur so er das
gebiete vnd gerichte des keysers
nicht verkauffen kan Gestehend
es aber so ist es ye nicht Were
es aber das einer sin gut were
das sy eine gotshuse oder kirchen
gebe von ypperes wegen eyns
tisters menschen oder von kenffd
oder derkeyffd eins anderes
der da nit begabt ist vor malo
worden vnd wompt er nicht vo
der gnade der kirchen das gut
oder als ein hulbes gut so mag
auch das lehen gut nit behalten
das er vormals hat gehabt vff
das gerechtiken gehalten werde
in gluchen sachen die anders nit
bezert dan gluch also gehalten
werden So gezeigt wir vnd wollen
vnd gebieten vber all in welsch
land vnd in tutsch land ob wo
man sy oder ni der vor gestrabe
w offenbarer hendthafft vnd er
fird come kumpt vnd dem
konige hilfft so er die krone des
richs empfahen wil od' mit dy
dutet der sin herre ist vnd vnd
dem konige ist oder zu fusse
nit gert oder sin sine meren
teil sing lehen gutz der gibi
dem konige zu hulff der zu ringe
vnd wurde der wider weren
der tete des nicht vnd hindert
in nit libes od' ehaffi not dys
In des vber zugen mag nit zu
gird der har sin te lehn verge
verloren vnd sin lehen here
wompt es vnd sol das brauchd
in sinen nutz Item noch wil er
ims vrid' gebn er mag es im
von sinem freyen willn

Item der text sprucht der vr
recht thun ꝛc Die vngerechtikeit
sol an gestehend werden von dem
richter ob der sy an sechinner be
ser mensche oder mit vnrecht
thun vnd wem der frevel wis
feren ist vnd von wem vnd
von welicher stat od' welcher
hand wise ob der ppon ein erb
man vnd manhafftig sy Ob es
in einer erwendigen stat gestehend
sy oder in einer verschmachten
stat als du da von alle dinge
vndest In mistat Da selbs haben
nach dem als eyns sundiger noch
dem sol man vm buss geben
oder straffe an legen Item ein
recht sol auch ansehn ob do von
kein vngelimpff das der nym
also so man strucht der ist gesich
sen gesthlagen gewoffd man hat
im gesicneln in sine huse vnd
wommage ob ist dar in gelauf
fen mit gewalt Item sol ein
richter ansehn ob die vnrechtiker
keine von des richters gebiete od'
gerichte als ein and' recht an
ders ist dan das ander Also do
einer thut wider ein gesetze od'
wider ein recht doch stat es an
dem willkur des richters zu
straffen ein an libe vnd an gut
von eyns boshien vnd over
schmahunge wegen des rechtes
In dem gstand des clegers das
dem gschuldeg gehben ist do
man vngerechtiker liden muss
do sich an er sin bosshen vnd
vngerechtiker also das man
in vorschmahet Vber der richt
stat vor pene des libes Item
sol ein richter vinsichtiger sy

also ob man in weltlichen sachen
arbeiten soll deshalb eins bischoffs
gebiet vnd man mag das hal-
ten in dem ersten zu falle doch
so sol man pene vnd busse lassen
zu gan Als vormals gesagt ist
Arbeiten man aber von freuels
od' boshait wegen so sol man
strasse thun von des richters
ampts wegen ausers bischoffs
gebiete Nu frage ich ob man
mit einre rechte der pene arbei
te möge so so man mit den an
den vmb gut do antburt ich
also zu als etliche wollen es
mag wol sin Nu fragen and'
also gat man in einer sache vmb
von vnrechtikeit wegen oder
freuels So mag man nit do mit
vmb gan Cinlis sunder criminа
liter od' wird vmb aber ein an
der recht So einre angetasten
ehre wider sett er mag sin sach
fürd cinlis vnd criminaliter Aber
gat er do mit vmb in weltlichen
rechten sprechen ander so mag
er mit mit gut' wirstlichkeit do
mit vmb gan Das vernym
ob einen sin knecht boslich
mit boser hinderlist entstahlt
oder wegt vnd das habn sie
von der sach wegen gesagt Wä
find furbas kein rechte redde dar
zu sin den schaden oder sin
des also gedmerte dings man
suchet allem sache vor die sna
chen Martinus halter von des
ersten leugt der sache mehr
sunder allem von den and' das
vernym also so einer sin sache
fürt von einer schmacheit fürt
die vnrechtikeit die im ge-
schehen ist So sol ein richter er
kennen ob die schmachen lyplich
pene vnd bulsse zu rechte ob
mehr Dem die schmacheit ge
schehen ist der sol gut mehr o
dar vff tragen Vnd fürt der
richter die sache vtzand nach
burger rechte so fürt er sie
villeicht her nach anders Man
sagt die hie mehr von dem
so einem vnrecht gesch recht
in einer schmacheit Davon
vndestu dann in instituten

In prin Der do stilt vnd vbersi
das do von hastu institut' ꝛc
furtum Das sin vnd heissen
diebe die heimlich ein gut ne
men vnd kein waffen by in
haben do mit man sich wern
mochte als vormals ist gesagt
Du solt wissen diebstal sol ma
strafen in weltlichen oder
geistlichen gerichte Weltlich
weise so straft man diebestal
etzlen weise od' geistlicher weise
nach den sunden zweyerley
weise vnd heist als pene vnd
busse Sie sint zwifach oder
vierfache sin die pene vnd busse
Gibt man des diepstals date
vmb das gestolen gut vierfeltig wi
der so ist die bulsse der welt
lichen richter Godes busse ge
hebt wie zweyerley weise so
ist sie noch nach burger rechte
Also hat sie meister Jacob de
zeichen in dem bamme art'
was Nu ist ein heimlich dip
stall oder offenlich da von hastu
gnug ꝛc Noch gesetzlicher recht
so man buss heben wil vmb
diebstal so man einen straft an
dem libe also das er do von de
strafftung nit sterbt noch kein
lid im gebrechen abe gestimmt Vorba
Auch straft man einen dip
als vormals gesagt ist vt nulli
tidi ꝛc So man im vnder sine
angesicht oder antlitze keine
zeichnage oder mangelunge tut
wan eins menschen antlitzlich
gemacht ist eins engels antlitz
von himel In lambardia ist
das recht wer diepstal tut das
erste ist hat man vnder dise
recht die dumme sin die erste
diepstal stelt vnd der henket er
em auch nit Vor die ander
stimt er im die nasen abe sin
die dritte diepstal muss er sterben
vnd das ist war wan man sie
strafft Straft man aber einen
dip weltliche weise ist er
knabe sey vnd die diepstal gesten
bar ist er sol im das gut wider
von wilbes geben vnd sin
sin schuld sol er geben Hoher
stenlinge ist der diepstal

ewer vnd vermag der nit zu
geben so sol er sterben Ist der
dieppstal offenbare so sol man
das gestolen dinge allem volck
geben Ist es aber ein knecht
so straft man jn in gliche weise
Als vor ist genomen das er gibi
vor sin schuld xl schilling vñ
Jnlampardia ꝛc Das ist alles
von dem manne Wirt aber
ein frauw namen etlichs diebs
ist tut sie es offenbarlich so gibt
sie allem andern gnug vnd ofter dz
selb andern sol man thun bulffe
von ir backen Wand das sie vn
schuldig ist gewesen do man sie
betrafft vñ Jnlampardia ꝛc vnd
gliche weise sol man sie straffen
umb diebstal die nit offenbarlich
Gliche weise straffe man auch
dieppstal den vñ diener tun Ab'
noch dem rechten keyser stade
rechs findet man ander pene oder
straffen des libs Dinne mag
das dz gestolen ist funff schil
ewer sin So sol man eme nit
mit einem streich henken Stilt
er vnder funff schilling so sol
man jn nit teuten uß schlugen
Man sol jm die hend abschlahen
vnd zehen mit glienden zangen
Als vor gesagt ist Jn dem capitel
wie man leuten kalen sol Darby
Colimbi noch den gesetzen vnd
rechten sol die vngerechtikeit vnd
dieppstal gestraft werden Aber
mit noth dem alten komischen
recht oder noch den nuwen Jtem
der noch den gesetzen als er sagt
in lampardia de comuny ꝛc Als
er da selbs sagt von den straf
fungen der knechte vnd auch
den andern vnd von dem dieppstal
eins knechts ist die selbe straffe
Es ist ein frage ob man dyebe
straffen möge nach den rechten
als gesetzet ist in dem capitel von
leuten zu kalen Do antwo
rt ich also zu Nach dem rechten in
lampardia sol man ze mit straffen
oder büssen so der keyser komisch
keyser ist so hat er das allen be
standen von den fryen komeren
der nach dem komischen rechten
vnd gebiete leben der sol auch
dem komischen gehorsam sin So
man das komische volck klagt
noch vrekstheim rechten oder
gesetzen sy leben wollen So an
tbuchen sie vnd sprechen nach dem
ersten gesetze vnd rechten do vn
der mogest du sprechen also Ist
mich keyser karulus gewesen
der das recht gemacht hat also
vnd ist in lampardia ze rechte
von dieppstalen vnd von knechten
die vbel thun vnd storbtig we
den Do antwurt ich so zu ka
rulus was keyser aber mich
der komischen keyser Auch
mochtestu wol sagen er sy mi
keyser gewesen sunder allein ey
komig der franken vnd der lam
pardien Oder Jnlampardia dru ꝛc
Da vindest wie man mangerley
lute suchen vß rechten sol vnd
mit krumbenhand rechten Vnd
man vindet nit indem buche noch
in ehemen das karulus keyser
gewesen sy dann allein mit den
subscriptionibus od schrifften vnd
des titulen vñ den capitel der
rechte vnd die vber sin recht
gemacht sint ꝛc Vnd von den
capitel die von sine rechten
buchere gemacht haben wie
sind tutulo vnd rubriken als
du hast an dem ersten rechten
vnd gesetze das er selbe mache
Vnd wart er gekrönet komes
als du hast do von in lampar
dia von bischoffen vnd do von
sant Clemens libo pō Auch
machstu also gezerechten das karulus
komes ist gewesen manger jare
in franckrich vnd in lambarden
vnd er das komische recht in sin
gewalt was komen vnd do
macht er das vorgeschriben recht
Als du hast in einem capitulo
vor eins nach dem andern vō
sterbe der vnder in lampardia
was er in sinem rechten ge
macht hat sint der zyt do er
keyser was worden als du
vn dem lesten blate sines ge
dichtes der rechte vermeynt
Er ist nit gewesen der karulus
der pipin sin vater was sunder
er ist der gewesen der pipin

prater mag. Darumb vffd den
vorgeschribd hafen das dz drey
fest nit gestragt sol werden
mit der lampartten rechten in
dem Capitel friede zu haltn Es
mag nit wol geloubt sin
were kein recht man hielte dem
noch einen dieb od' boswicht
nit strafftag Oder ob die
vorgeschribed rechte vom friede
zu haltn etc nicht werd Und
darumb er sprichet in dem text
Ad omnes quos &c Es
verstrabt der bosen den allerme
in den sin briefe Und mandate
komen Und vorgeschribd sint
nit den die an die sie nit komen
sin die vrigkeit da von nicht
Und darumb hilt er karolus
recht das vorgeschribd nit
sin ein recht Dann er nit kom
mer vber kumt vrlaub darumb mocht
er vber sie Und vber die andern
kein gebot haben biz das im die
gemalt gegeben were Vber
das kompthe buch Darumb
hat keiser friderich das recht
gemacht von dem friede das
man halten solte alle dinge als
er dann im geboten hat Darumb
so schribt er in den text Ad
hec nre ire pueneud &c Und
vnd gebietd allen den sin die
keiser briefe komen die vnd
briefe lesen horen oder &c
Darmit vermeint das dz er in
diesem text gantz sin mit rechte
noch gesetze Constitutiones od'
leges kunder es sint sendbrief
die gesetzt die er erdicht oder
gedicht hat sinen dienern od'
vnderthanen Und nicht dv allen
Und das er die selbe sine brief
die nit offenbarre Zu vdet ma
sin der allen Zu allen fir die
sie komen mochten Und billich
die selbn briefe sin luzell
Und vermuz halte komen Und
auch villeicht vber schrifte er
sin braue Zu stund do er sin to
mpstag hon Und gewalt emp
fing als alle keiser thun Nach
der wolte in den briefen begrif
fen zu bestetigunge kein vber
kumens gesetze oder recht
biz das er die krone empfinge be
stetiget wart Da hilt er sin recht
Als er in dem texte spricht hat e
ductali lege &c Mit disen vor
gen gebotten verbind vnd mit andern rech
ten Die hie vorgeschribn sint
die er wil das man sie halod sol
Also hat sie auch Justinianus ge
heissen als man vindet in Zedel
Et Constinus l &c Das selb gebot
auch Lotarius in allen sine rechte
die er gemacht hat Darumb
haben wir allen vorgeschriebd
stucken das alles dinc das zu straf
fen ist sol man straffen noch dem
als die kompthe recht sagen als
vorgeschribd ist Und darumb wil
keiser friderich mit vorbetten
ander recht die gemacht sint
als die recht die vorgeschribd
sint In dem Capitel von dem
friede Also sollen die selbn ge
setze recht sin Do sollen sie auch in ir kraft vnd
sin bliben Und das wiser auch machte bliben
Und wir gebieten do mit so ehre
in disem gegenwertigd capittel
sprichet Das vermeint das er ge
sprochen hat Ich wil mit vorbetten
gesetzen noch weltlich recht die
gesetze sin Nu wil ich die alle
vorgeschriben iettwes Und rede be
tutig machen Und vorschliessen als
er gesprochen hat man sol die
vor geschribd recht Die pace &c
nicht vor aller menglich vor gemch
te halten Kunder villeicht allen
ne von den sin die sin briefe ko
men die im gehorsam sint Doch
gemacht er vrsache umb Nam man
sie sin recht halod Und wil in mit
verbetten Die sache ist als man
sprichet Quod placuit &c Das
ist wag Und gefallen wol gefal
let dz er gebutet das sol man
als fir ein recht gehalten Darumb
macht ein keiser etwas
dem kunftigen oder nimmt ver
schriebe ee etwas in sine gesetz
oder vber schriessig od' tunlig od'
gebutet er nicht Wer gegen da
wid man sol es halten vor ein
recht wer er &c Da von
dessin wunt von den worten
des gebuchtes Als in dem C.
Et quia aliud custa patres

So sind geboden oder uß gesetzden
werre oder yst ꝛc Ob er so spreche
es yst ein gerihtes gerecht gerechtes
recht das man seiden halbd sol
darumb hat der keyser kongk sie
derich verschrieben ouber alle gebiet
ding kindg das man seiden halbd
sol Das yst darumb geschehind mit
der bulle dar dorff das recht blibd
sol vnd nach dem artikel erken
nen ich das vngerecht gestrafft
sol werden als dinges da von vor
mals da selbs hat gesagt Ein rich
ter sol bekennen die gang anderen
oder mangfaltigken der dinge
rechtd von beiden teylen Als bo
dem der dem andern vnrecht
tut vnd auch von den das vnrecht
getan wirt nach dem straff ma
nen mer oder mynner darumb
erkennet ein richter das man hat
vber tretten hat so sol er es best
eynen pynigen Sieh er aber es
diesthuld clein yst so sol der richt
die buß desto mynd machen so
er die vorigen sachd eben erke
net vnd als du aber hast de dyn
dag aber gewandelt mag werdd
das were das were darumb nit
verbotten von des rehtes wegen
das er do selbs sagt de C d'esh
kantung Nu helt man die re
geln Dag mag vollichlich oder
gar besundt uß gesagt vnd bem
ter yst in den vilbd rechten
das sol man mit den alten
rechtd erfullen vnd die da mit
klagen mit closterd des selben
rich bereit auch von der pene
vnd straffe des libes das villeicht
der diep verschuldiget hat als
gesagt yst von dem vor gesthe
ben rechte Cognus qui sol ꝛc
Dimicket dirche nu zu vaste ein
hertes recht vnd groß als vmb
clagens ding von vorsthrikung
wegen Do yst doch ein rehte
liche gesthribd ut all ge ꝛc
Aber wir ouerstan vns vnd
verstan vnd komme das der rehte
erkister das wir singlichtlich be
darff habe Wan man hat das
recht gewandelt mit eyner groß
sen gewonheit die do wider
yst einen kampthaff tigen zu
straffd vnd nit so swerlich vmb
eins clemo dinges Der einen
tor sthlage tut Oder den an
dern zu tode sthlage den straffe
man also das man im sin hendt
abe sol sthlagen als eyner der
auch den seiden brucht Und
ernert der dar uff trung oder
stunde mit ernem willen das
er einen tor sthlage thun wolte
der were auch darumb zu straffd
als vor gesagt yst vnd was pene
man von rechts wegd den thun
solle haben instetut ꝛc Und den
yst also so man also straffe tor
sthlege mit heubt abesthlagen
Es vrwunden dinne straffinge von
kempffen getan oder ein anders
Er hette dann des bekennige das
er den tor sthlage mit frevelich
oder mit gutem willd hat getan
sunder allein das er sich do mit
schirmte des gerichtd die auch
ober gesagt yst in den tagen nes
Wie man seiden halben solle ge
dich an langst on gerede vnd
kein gethuld zu dinhaft sthlecht
du den zu tode so du im lip red
ten must du bist darumb nit
zu straffen als ob du es von
freyen willen tetest Wag ein
yglicher thut durch besthirmes
willd sins libs da hat er rehte
dar an gethan Das yst Wag
hat er des mit willd gehabt
vnd yst vnd also angeverde hin
komen Aber were es mit sine
wolbedachtd sinne vnd mute
er yst zu straffen vnd sigt mehr
Ein boßhier vnd muß etat wie
mit gesthieht der wille werde
dann volbracht mit schaden Man
erkennet sunder willd boßen
willd er den werthd als vorge
sthribd yst Man sol den also
straffd sin haubt abesthlahen
vnd sin gut sol man nemen
vnd dem gerichte alles geben
mit einander one der kainde
morgen gabe vnd dar zu vrarter
man keyns kindes oder sth
gende oder abesthgende gutz in
den drutid gradum Wie aber
dem sy do von findestu C de
bonis damnato ꝛc

Wurde dann der manslechtig
flüchtig So sollent sin gueter
alle was varendes gut ist die
sol man vff kuffen vnd verkiu
den vor allem volcke gemeinlich
vnd die dispensieren vnd hin ge
ben in gotz huser armen luten
was aber ligenden gueter ist
die sol man den erben geben
Ist es dass sie sich wegend wollen
als gesagt ist aber von dem
fridem In sine capitel Vnd
das ver nym Dass dannoch der
gestraffi werde als recht ist
vmb den totslag Dar vber
hastu das maleficia oder missetat
werne sollent ungestraffi wer
den bliben Also der eyne tot
slahet tut an seinen vatter
mand sol in straffen vor ist er
coll pomperd ꝛc Der text spricht
furbas oder der eine em glidt
des libs ꝛc vmb die missetat
hawet man em die hende abe
Nu hawet man im die hende
abe allem vmb das dass er fridu
brichet billicher so er em trost
setzt thut als do er eynen vng
rihts wyns machet Ich mey
ne mag en richter erkennen
vnd vnderwisen werden das er
villeicht den nuwen erslahen
hette vnd sprichet villicht sinte
Oder were die missetat oder frevel
dar nach fur ware er sol im nit
fur ware die hant abeslahen
sal sunder den kopff vnd
davon hat man grunt gesaget
in den nehsten ob es einer nit
willig oder unwillig tete als
der text sprichet das der nym
das dem also ist richter besitzi
mer der lande vnd lute der stette
sollent von des keysers gewalt
zu gan oder von den sinen den
er es beuelet Als in lampardia
helt man nit das recht darumb
sie haben des banne vnd grim
lessia dz sie selbs morgen setzen
vnd abesetzen rechte Dorumb
ꝛc nit der besitzer denbrecht das
sie aber dannoch confirmeert
muszig werden vom keyser sie
haltent aber von der confirmacien
selten als besitzriebig stat von
dem fruden den der keyser nit
in macht zu costentz Davon
vindestu hernach aller nehst
besitzriebig gentzlich do sprichet
er em wort Confirmatio Dis to
dass die confirmacio werde ꝛc
vnd das ꝛc er villeicht von
des selbs fruden wegen das ist
war in den stetten setzt man richt
gar vbel in eyn stat do nit rich
tere dar Inne sint od' lute die
recht sprechen mogen vnd sin
die selbs richter besitzriemer
vnd pfleger ꝛc Nu sie sinnig
das sie nit recht recht vff stre
chen oder nit straffen einen
fridebrecher Oder ob sie vrtel
sprechen vber einen der vn
schuldig ist von vngemist wegen
oder darumb recht habe sicherhe
ung nemen oder das von forchte
wegen dem oder von eins gebetz
wegen dem sie gnade vnd exe
oder dienst tatten darumb sint die
richter schwerlich zu straffen Dar
vmb Ist das also richten sie in
falsch vnd von bosheit wegen
also das sie das nit das verstan
dennoch sol man sie vermanen
nach eins obersten vff spruch ut
Instituta de obli ꝛc Das wort
vermag zu der vorgen reden
nehst von den richtern das man
sie straffen sol so sie ꝛc Als were
habent sie gelt zu nehmen fur die pene
die sie missetun lidel das lat
man gut sin Nochdem das auch
nit lassen zu gan den fridebre
chern also das man gelt neme
fur ir busse Dis antwort nem
dar zu als oben gnug do von
gesagt Nim sie dem das sie
mit vermuntzet silber noch
golt zu gebin man sol sie mar
tern vnd pynigen vnd darvff
sol man im sin gut nit em an
der nemen vnd das land verbut
ten Als man dann das recht
diesen gleichet so ein fridebre
er eine todtslag getan hat
oder ein solichs Darumb man
im das heubte abstrikage mo
chte Dar zu antwurt ich
es mochte de fridebrecher in
solicher maße zu gan er were

noch billich zu straffen wand
ein todtschlag. Ein strassbrecher
thut wider des bosses willen
und recht dar umb allen man
im solt das heubt abe schlagen
und er schlecht do by einen od'
zweene oder mer da von hastu
C de pe ind ꝛc. Ein missetetige
menschhe sol werden verdampne
nach dem als vor die schuld
schetzlich yngenomen eins diepst
mannes sun der do stilt ein gelt
darumb verbeugt worden sint
ein herre kinder oder viehe und
der ein gantz schare offenlichen
wympt. Tut er das mit falschh
und bedachtem willen od' sinne
und mute. Tut er aber das von
iner kaumiste wegen od' von
narheit wegen so sol in ver
dampnen bis uff sin recht das
banne der kirchen entsitiget da
bliben es by. Verfallet ein kir
hter der falschh rechte gibet
und sol die vor geschriben pene
gebin hat er des gelts mechtig und
so arm ist man sol ym straffe
vor das gelt tun und schlagen
mit grosser pynnunge. Es libe
an dem libe. Hie hastu das
keyner vor er geloset von eyge
ner pene durch sins gemuts
wegen. Hat er des gelts mehr
so muss er mit dem libe leyden
Das gotte ein swere pin ist. Auch
sol man dem selben das lande
verbietin zu ewigen zeiten vere
in ff ꝛc. An der bucher rechte
sagen alsso wan emer von ar
mut wegen nicht gelt die pene
so sol man im die myten und
gnedig dar umme sin was aber
er hie heisset thun mit der
hendeln der pene das thut er
von der kirchelichen strofft miss
tat wegen in viel anderen
stetten hastu das verbotten
ist samunge zu machin oder
teil zu machin so sich ein gantz
volck samen. Swerunge
dent verbotin ze welicher
hand wise man schwere thut
so ist in allen rechtin verboten
in allen stetin das wyeman
vbel schelin noch sweren sol

Aber das gebot iner hute des
tags mehr gehaltin man ist in
allen stetin und das recht und
gebot und vor uss in lampartin
in allen stetin und under aller
schopfen und gewerbin do mit
die lute umb gant in den stetin
in anderen rechtin vmbe tun das
man ernstlichin verbut grosse
schwere in kengin und verkaf
fin und in aller hand dingen do
die lute mit umb gant als vor
der viel ist mit meglich weren
Behalter oder die boss wichte und
mistetige lute bewaren und halin
Sus ist das aller bost wrechen
lam do by mag sie wyeman
langer behalten dar umb so sol
man schicke vorer und behalter
pinigen und straffen als die reubs
das selbe recht ist auch ob etliche
sint die sie vahen oder in re
gewalt pringen und nemen
darumb gelt oder gluch teil
und lassint sie wider kauffen fi
nun der pene zu straffe als die
reuber Nu ist in lampartin das
recht wer der ist der sie be
greifft oder vahet und hat sie
bald gram wider bedut und dass
der ware der sie hat lasse ym
der muss wider legen allen den
schaden den die boswichte im
habin Darumb man sie ge
fangen hat Dar umb ist dem
also der ein bosheit thut und
ein ander der im darzu hulffe
oder gunst und willin dar zu
gibt da sol man erne straffen
gluch dem anderen vt O' ehro
Da sprach er gemach do von
die ein bosheit thun und die
in des volgich sint und emen
mit willin haben die werdem
einer pene und buss gestraffet
Doch mag es komen das der
selb der in genomen hat sy vil
leichte sin geborne fruntt das
er also nit mag werden abgol
dert noch condemptiert Als
stehwere ich man sache das
mit an der eine boss heit hal
ter und ein rauber ist und
das er sin fruntt ist Die
lampartysthen schemen das

auch nit on das einer des andr
geborner fründ ist Auch ist slecht
man das nit an das sie vrater
muter vnd vatter bruder vetr
vnd tauber Were sie darvber
hernimpt der muste die vorige
schulden pene vnd bussze liden
vnd strecke er das er mit da von her
gewinst das muste er beweisen
mit zehen frauwen das ist mit
zehen frembden mannen die
nehst bekant weren die mustren
ir ere darzu thun Weiss er ab
das sin vatr bruder ꝛc reuber
sint vnd nimpt sie vff zu stund
noch der messe so sprt Hohung
Ewangelij gesticht ist Er
muss dar vmb liden Vel in lam
pardia ꝛc Auch sol man eins
solichen missetters sin hus zer
brechen Als streicht der text der
keyser hat mit angesehen die vn
stetten der burge Darumb das
die huser in der burg vermehen
ger Were den das die richte in
andrs stetten ansehen vnd stre
chen das man solle zu legen
das die burg nit gewenste werde
mit bellen oder zerbrechunge
Was hilfft das eine der ob
schwerer liden er hilfft eine
oder all mehte der hulffe der
kerker sachen vnd verschmahen
sy oder ist wider die kerker
Auch streicht der text wie ver
biett vnzymlich stuer ob gebruchs
vnd die sol ein richter des lands
auch verbieten Auch sol man vo
den kirchen mehr extra ordinarij
oder von des komptes gebot
Extra ordinarij ist ein ytlich ding
das nicht in eins bischoffs gericht
oder gebiete ist Wer in neme
von den kirchen vnrecht stuer
oder getz wrang Ein bussze ist
ewige verdampnesse nach
dem banne der werde gliche
eyne manlatigen der kirchen
als der schaden der kirchen od
geistlichen dingen mit stelen
tauben ꝛc Was der kirchen ist
Der text streicht by dem orde
oder by dem sacramen Sacramen
das heisset die heliche als
wand einer schwester by got od
vff den altar oder vff das holtz
ewangelij vff ein buch do e
wangelia Instem Ist ein frage
ob es auch ein gesthwerd ert
were Do eyne schwerd wol
vff ein holtz oder vff eynen
stein oder des gliche Da antwort
ich also zu Es mag wol sin
Got der erbermet der menschen
hertz wol tuvest du eyne stein
oder holtz Darumme ist im das
gotz wort vō das wort gotz
ist do ist got Das du das buch
tuvest das ist auch nit Aber
die ewangelia die in den bucher
stant die habent crafft Gibst
du dine willin darzu ganz vnd
gar du hast ein erdt vnd das
du mit dem munde redest vnd
gotz verleuckenest Der aber
vetzund eynd hut dis tags vff
den namen gotz Der vff sin heubt
ꝛc Das helt man vor kemen
gesthwerd erdt mehr wol
ist ein gebot gotz Es gesthehe
tusem ꝛc Schwere aber nit
vor gericht Ist es vor gericht
so leget man dir die herlikeit
hin ob die ewangelia eynd
schweretest mit vff geretzten
fingern Nu sin die tomer do
wider Aber Da mach sweren
sie vetzunt vff die heiligen
ewangelia vt supra ꝛc Ob eins
schweren also ꝛc Bi under got
eynd alle heiligen ich thun das
ye mich Ist es ein eyd od
nicht Do antwurt ich zu es
en sy kein eydt Sprech ein
erber fromman Ja od nein
schlechtlich mand globte
im ytzt wol Gleubt man
aber eym mehr so muss er
schweren vff die ewangelia als
vor gesagt ist Darumb man
mit der vorsichtikeit die do mit
gesthichte do mite mage ma
bewysen das einer also oder
also geschworen hat Mochte
aber ein ander vor mich schwe
ren do antwurt ich also zu Es
mag wol sin mag ich mich
selbs mit erbiten von ehaffter
not wegen so schwere ein
ander vor mich Und ist glich

alß vrel alß / hette ich selbs ge
stihword Alß nichts was sette
dmgen lassen oder sache swie
es mag wol sin Aber ich mey
ne es sy em fürsichtig den vm
gang zu nutz vnd dem andern
alß sinem widerteile zu stad
alß do selbs da von gesagt ist
vnd verbiete das solliche vmge
hute mit stihword solle vnd es
sy auch das man in treu sachen
in zu nutz arbeite Dannoch man
er stihword mit der vrist vmb
er dem patrono od' sim pfle
ger sin sache in sin gewalt gebe
Vriddet eyne hüben oder lotz
Dar vß wirt vß genomen der
noch / mehr zu dem / land Nu
wol er hie sagen allerme von
eynem vngelting der zu sine
land ist kömen Dar vß wer
den genomen der nach zu
dem / land oder zu dem hofe ist
den man ye nicht stihworde
hat Aber da wider ist wie
nemen manne dy zu lande alt
frauwen kome dy zu alt Auch
alß der text sprichet pubetes da
by vernem eynen der vnsin
nig ist oder de eyne der sine
vnch oder vnmugenthaftig ist der
selben eynen kint keynes ver
but sich zu eyme erbe Wan e
eyner ist erstlich eynem kint das
nit mutter hat Alßo das nichts
weis was es thut Auch mer so
liche lute hat man gelich dero
die sterblich vnd tödliche sint
vnd sint gliedes vrsse ob sie nit
tregen vberig sint Wan allen
sin das recht in eyne vngelting
der vater ist Do antwort ich
was man sagt von sime alßo ist
es auch von dem vatte Ein
sim ist gebunden zu allen sachen
alß der vat' on in sachen der we
stible Nochte das auch nit allen
gerechtig sin in eynen vngelting
der sy ist Da antwort ich zu
da zu glicher wise alß in ey
nem kirchgange der da diener
gentlich were er offer wirke
da von wahrer heimlich ein be
binder Auch frage ich ob es hie
zu verstanden sy von eynem
vngelting der pfleger habe ob
bes'ger sy vnd gut hat vnd der
on sins pflegers gewalt er
stihworde gebede zu thun Do
antwurt man zu dag man es
wol mage vernemen von sol
lichen vngelting alß etliche
sagen Wand von des oder
weren wirt er meste rete oder
echte Da wider sint auch et
liche vnd sprechen Alßo dag in
eyne vngetten mensch vnd dem
sin mut' tod ist von den vern
es mehr von dem halt man auch
solliche gebot mehr alß da von
ohne gesagt ist Auch moch
testu hie sagen von einem vn
gelting der eyne besorgen oder
pfleger hat vnd der gebede tu
gut sine heiden oder vermen
es von eynem vngelting der
keynen pfleger hat vnd sinen
contract mit vn selbs mach Moch
testu sprechen Sagt der text
doch hie kein zerterling alß er
hie sagt von eyme vngelting
der eynen pfleger hat oder mehr
enhat darumb solstu auch nit
do von sagen Wol dag es dyß teh
nit dyßbegweret nach dem sinne
eins vitbiters aber dannoch sol
man da von nit lassen Oder sprich
alßo wol dag es gut dissen
rechte hie muht dyßongeren
dannoch sol man es dißmgkend
vnd von einander terlen Wer sin
man nit gar wol die rechte die
vormals zu etlicher zu sin ge
macht so muß man aber die
gesetze vnd rechte zu hulff
auch nemen die hernach ermalo
sint gemacht gesmndert vnd
gebessert worden Nu sieh alß
da zu Zerterli man den sin alßo
vnd da von das gered ist alß
er wo sinbrachi hat So ist doch
die kraft darinne man habe
pfleger od' mehr wie es
aber vmb ein gut ein vßzug
hat wie es gededinget ist alßo
muß es auch stete vnd veste
blibin Da wider mag auch mehr
in getragen werden nach dem
alten rechten nach den alten
gesetzen vnd rechten habid wir das

So ein ding verkaufft wer
one recht der kauff ist zunicht
dannoch halbd wir das wer ein
sache bestetiget vnd beuestet
mit einem eide da mit man
bestan mogge so lat man es auch
gut sin von disen rechtin sagt
Ianubus ol mit schiesse vnd fast
verbert rechtlich wan es als ire
stroche gewaltrichind vnd nicht
mit schiesse wonde aber ein iin
der mehrth interesse also das
man inbetrogen oder selbsthilch
mit im vmb gienge als sind
willd die pfleger viel hinder
liste suchen noch der zit so sie
gesiehe habd so komen sie die
besten vere vnd redde vnd da
hinder habd sie dannoch ire
spoute vnd betrumge oder do
anelbuer ich zu Es muss den
noch wol sin ein verborgene
wille Woas were aber darumb
so er groser vnd merer were
er hette sinen schiff vnd wreck
unge zu betrechtunge zu einer
bosen hinderlist so man sehe
das ein ding ze sine fir gang
oss hette zu der betrugnisse Aber
so er im wirnd ist wenn ich
das ein wider gelten vnd wider
keringe gesthehind sol des vbe
tagers sten ob ein schade also
grosth ehind were von einem
solichind pfleger Die widerleggu
ben nymt der eydt der in mittel
getragen ist Das erhoher in
vnd ere merer ind sin gnade
vnd sin gutes wort wil er an
dero ere wrme vnd by den end
blibd Wie ist aber darumb
mags es nit zum mittel kome
oder in eine cirkel Aber der
inrigelung der wynn von den
iarten der heistiret sind vordder
keringe so man hat abelau d
bosen hindrelist die dorch keine
stat mit habd mags volkin der
vergift den eydt so replicare od
wirff wider vmb das du redde
tigst von der falschind hinderlist
mit der er inlegkinn hat vore
zu er wolte vnd das ist vil
kurtzer also so er den betragen
Er hat gesprochind er solt im
gelten vnd ist nicht So sprecht
er er sy im vor langer zu sin
uldig gewesst oder des gelich
vnd hat den derkinder Also ge
brachi mit sinem gespotte das
er sprechi er hab es in guten
trawen getun vnd darumb das
er von ymeman ere erageu were
worden Er wolt im wol wirns
gutz erzeigen habd was er
habe getan das ist bestehen vo
des besten wegen Oder er sprechi
also Ich meinte anders nicht
er hette es dem gar vor gut
das ich mit im also vber ein
kin komen vnd ein solicher
pfleger wil stowen er habe
im recht getan Ist darumb
yemant zu stroden komen ob er
den sol wider legen war umb
man mag yemant pflicht ver
bitten der mit siner vorsichtikeit
etwas schaffin kan Ent es aber
mit hinderlisse vnd kompt
man da von zu schaden er sol
in gelten Der text sprechi wellu
lich mit verborgenheit das schip
er im von des wegen by kinder
wilen von schaffingen not ere
schiechi oder sin muss Also kan
he ein clage gesthehind ist das
man dar nach volgen muss sie
zu dribn als recht ist ennet wid
den andid vff den dingen als
man tedinget oder einen spruch
volwiret Ist ein frage ob man
das halten mags in alten contrac
tibus die von den rechtin ver
botin sin Wagene der eydt der
do zwenstind kumpt wider die
recht ist mehr ein gerechter ein
do mit man verbinden mags der
mogge verbinden den contractum
der gesthehind ist wider die rechte
Es mags aber ein contract ennet
entfremdeten gutes nicht bestan
des liegenden gutes sein an ein
spriechind wider die rechten
Et de ad nutu &c Dar uf sprum
rich das der eydt vor nichts sy
do anelbuer ich zu als es ist
mit wider dis gesetzt od recht
do man bewis inmge thun mit
keiser fridericho rechten kine zu
dem Eydt Oder das wir behabi

In den gemeinen contractibus
die verbotten sint von den rechten
Und ist ein gute frage ob ein
Junger ein gut verkeufft vnd
schwerer der selbe wirt deme
betrogen mer dann ober halbes
teil verkaufft gelts mag er des
vnderkomen oder mehr da an
kumt ist also zu Es mag wol
sin vrsach vmb er dann arbeit vmb
das das man im sin gelt nam
vnd gar nichts von des kaufs
wegen oder das man den kauff
wider hinder rucke stillschwe od
abestimde Es ist ein ander sache
als wie das sacrament oder der
erdt den er tut ist Und zu mehr
Inuthan dann das mänd In dasse
erberer halte Nu ist eins ein
gewaltiger der em oberster ist
der mag em dinst meren oder
Inwenden oder ablegen emen
contract so dannoch dem clerer
der vrlleke gegeben ist Der ein
der dar vmb gedingther oder ge
bracht wirt betrübt in vor
sinen priuilegio der vnderscheide
oder vnder scheidunge das im zu
recht ist von des abetes wegen
Aber mehr von einen gemey
nem verbin dann er das im thun
mag das ist kein vernide mit
brand vor wahre man verbrenge
viel balder ein gemeines recht
dann man ein priuilegium der
wegen zerbrechen moge Oder
em dinst das der briefft ist so
es auch schwerlich gefiert wer
Nu wolte ein meier schweren
vnd were doch betrogen als
nahe er halbes teil So antbiet
ich zu das man sich dar nach
richt mag richten so im kein
recht mängelt dann das gemein
recht vrlloubt gemelo sinen
herren Nu hat man doch do
wider gesetzt das es mir also
mag bestan als gesatzt ist Dann
hat er gesichworn sundirlich ar
beit vber ere mehr ober all dasjeder
contractus abegestimmet oder
ver woffen worde Hinder was
an dem golde oder gute mangelt
were das das erfullet werde Den
dritten vmbstin ein rede wider die
vorigere rede Also das der erdt od
sacrament mag kein gemeines
recht nit verbrechen oder wer
beind Als do von obenen ist ge
sprochen was ein bewert vnd beste
gesetzt recht ist das mag jwenn
nit gode abestimmen das ein abtruben
recht nit recht si Ein vmb ist wol gesetzt
mit vnrecht es blibt dannoch
zu vnrechten ein recht Aber
dem rechte dis buchs ist ein
anders vor augen komen das
wider die vorige rede ist als
er das beschribt In summa de re
sin Dann der ein dinst also ver
kaufft der vnder ein fremde
sache das er den kauff mag
zbrungen den contract zu irrung
vnd zerbrechen Nu frage ich ob
man solle verstan in dem kauffe
der geschehen ist mit vnd vn
der beraff oder mittel des rechts
sprechen ob zu den selben ob das
recht nit selbs mittel were
Wunde oder das zbrustigen valle
Ich antburt das in allen kauffe
sint zu merken zu valle vnd zu
letzinne was man abe zuchte ob
zu leit was man dem oder dem
verkind sy als du vindst in dem
rechte C de transactis ꝛc
Aber wo von ist hie zu sagend
me vnd ettelen Als wan man
redet von einem dinge da von
man zwo mal hat ist billich das
man das bedute vnd versuchet
lasten Vnd ein unmündig ob der
nit alt ist oder ein vnmechtiges
der swere also das er vil stete
vnd vast halten alle contractus
oder ze verdinge gesetzet ist
nach dem vier keuffen swerer
er mehr I das er halten vil hin
bas oder mehr als gerett ist
vnd getreidinge vormals was
mag er bestan oder mehr Ich
spriche das er mehr mag bestan
wanne du machst wol ein dinc
reden zu halten stete vnd veste
es binden aber mehr der sy
dann gegen wering dem er es
ver keifft Also hastu das von
verliehendes wegen mag me
man sich geren ein versichtul
digen gener sy dan gegenwering

Jond so ein dmer gehandel wurt
vnder andern do von sich E. Er
adus Er darumb hastu hie my
mit disen gegen wertigen kauff
von kauffs wegen dmge wie ma
anders das dz recht wol dan
ich hie sage vnd als ich dich
hie lere So ist mehr vnd vnd
allen rechtmigen hastu do von
k placitis vnd also hastu das der
contract gerecht ist nach der sache
als du hast das er das vnd stehlecht
das er geredt hat Er hat vormals
gesthworn vnd wil dem erbr
nichts thun thun das ist böse
wand er verstimeht das got
liche sacrament der hoch wirdikeit
vnd verleuckenet es vnd vermeyd
es vnd verstricket sich selbs mit
ermem bande laster vnd schame vnd
schande vnd vor dampnisse Aber
zu dem selbn wolten der sachen
sol das selbe recht vnderhigen Es
ist gnug so er sin warheit mit
siner benechtener vnd dan do bi mit
bliben Darumb muss er hören
vnd halten von im mehr Jm
darumb halt man von im mehr
Jrrame er ist gefangen in sin vorigen
ergen sache vnd wider sin er-
sten gesthe offe Dz diser selbn
gueshort vnd fragen ver nom
ich gnuch wol alles das er ge
redt hat in dem contract Her
nach zu halten vnd dar uss ge
sthworen hat das muss er auch
also halten Also habin wir das
zu halten von rechter gewonheit
Ich frage aber fridrich ein mn
ner oder ein junkeling Der
ein gut verkaufft vnd zu
stund gesthworn heit Nu were
er sich wider in das gut zu
setzen oder in das erbe oder
heuel an zu villeicht also das
es jm wider wurde oder erbe
das gut jm vnd keme wider
an in von zu nalliger sache
Nu gibt er das gut mit wider
von jm oder verkeufft es dem
der es kauft hat vormals vo
jm vnd der sich vm vnd das
gut arbeuet das es dren vo
der hette ist wider den ert
oder mehr den der jmgelt
gesthworn hat Ich spreche vnd
antburt Es ist wedder des der
den erbt getan hat Der jmgelt
das gut vnder gewonheit zu jm
rechter redlicher sache Was wil
der vaste sterb dann bekumert ist
er doch der sunden oder bezülung
ledig von dem jmgelt zu reden
als du da von hast C d' trisart
Oder ich mag das reden bereden
halbn Gibt er die sache so wil
er auch krieg vnd rennige mach
vnd nicht der gerechtikeit noch
stand So auch der gesthalder wurt
eyne Ertzpad machen vnd si
ther als das das er wider die
sache sweren mag vnd auch ob
doch allem eynes teils des erbes
verherrsid were was were es
aber heit er es zum ersten der
kauft vnd hette nicht gesthwo
ren Aber wer nach were es also
das er one geneide ein muntel
stehbuchstette vnd west zu halten
den contract oder alles das das
im geredt wurde wie vnd wol
che wise von des gut wegen
zu stangen ist vnd da wider wol
ten fürbas sin nakomen were
Man es also sin oder mehr das
man halten muste den contract
als vormals da von gesagt ist
vnd das es doch nit mehre zid
ersten mochte also sin von
rechts wegen Do antburt
ich also zu es mag wol also sin
vnd bestand als vormals gemelt
do von gesagt ist Nu ist ein
anders auch so der jmgelt
elter wurt od' gnug zu haben
vnd verstentnesse Aber kumpt
mag er wol synen kauff also
halten das er jn nit bedarff be
stretigen mit kernem erde wol das
das an sich selbs nichts war
oder gewesen ist C Aber
ist ein frage ob solich vorgesth
rechts stat habe so im gut bene
stner ist oder so man erneu
buesse eins gutz od' sust ein
gut wider abesagen Ich an
wort dar zu Es mag nichts
sin dann eins contracts eygent
schafft ist oder was man redt
vnd teidinget von eins gutz wegen

also der also veste vnd stete zu
blibd · das muss auch also blibd
von berdenthalbd terlen als vo
dem der das tut wert tribt von
hd vnd auch der das tut nymt
em ymageling oder mehto terg
aleet hat verheist er eynen an
dem mehr es mag mehr ver
bnden ein ymageling der wid
abesagt das das getedt ist zu
contract Er machr mer en dreig
vnd den tordmegd dand en beste
tegung zu halten Als do von
gesprochd wnrt Aber da wid
ist das das ich meyne Wan sol
nemen das wort contractus sin
alles dasman ein terdmgs oder
spruch verbinden mogen vnd
zu samen habd zu einer tluh
mss das do von gesagt ist wnr
in dem gesetz des tutbteers sch
weter er aber so das er mehr kome
wil noch mag wider den spruch
oder vrteil oder wnder das be
komen das er hat getan oder
wnder den vrllekin Do antbort
ich zu wie der contract verhan
delt ist Also blibt er auch dane
es bringet eynen wol mit dem
terhten zu erbeo Auch sagen
man das ist aber were on me
ter oder groser oder elter von
den land vnd hette er dand so
hch tlubde vnd verhesst getan
vnd kome mit sin mand musste
appellnd Da wid wil ich sage
vnd meyne Es sy dand dz er me
hr appellnd als gemeynthch
terbt ist dand das er stbwne
alg ymg oder gesth wond hette
er wolle sin primlegnd da von
oben gesagt ist Wie aber
mehr es dardmb bdnoch nu
by dem vrteil nss gesprochen
werden Ob des ymgelmgs gste
ter od' tregter mehr gesterwber
tug were Da antbort ich zu
alg do vor gesagt ist In der achtn
staate Ob eynek sthwne er wolt
nicht komen wnder den ere
zugen das zertele alg ob es er
gen gesthesst sy oder fremdes
ists er gesegd so hab man mehr
da von Dand la ich zugen zu
dem das ist offenbchz terbt

! do mit

Das aber ein ding ens offen
bard terbte ist das man
mehr halnd dand die eynen glau
ben zerbrechn Auch von ve
der by land ist hehen eynen zu
tymf machn vnd sie verbergn
oder wnder wemig machn dan
er wil ist aber von eynen fremden
das zertele oder ob es mohte
das tlubde vnd verhesst halnd
von eynd ye meynd terbnd nach
der vordegd zu terlimge In sluh
sachn kumpt es dn zu gestabd
wanne die zugen oder tzeng
nsse sint in eyner abe bysmnge
das sie den contract nicht bestan
Wan man da wider sin mit eyne
gemeynd terbnd als hie vor ge
sagt ist In der zwolfftnd question
oder frage wie man eyns dien
stmans sim der noch mit zu
synen land ist komen vff gebn
sin gut so er so viel sinne mag
hat das es sy mit sine willd
oder gunst were zu vangen was
aber gesthebnd were das kome
von vngemst nide vnd hass
zu der burgen wegen Aber sin
ware sold das sin so hss man
freuel vnd mutwillig zu ym
der doch were wider den ge
meynen nutz hette dand ein
wynste der jare temdniert et
vnd abe gesagt Bellianus vnd
hette jnd gesth wond mehr e
halter oder mehr Do antbn
ich zu es mothte mit bestan
Hette es aber ein elter der land
so bestmd es als verre es mit
sine willn zu getragen wurde
Ob dand der mutter der jare be
verbt er habe tzehe genomen
vnd hat abegesagt vnd habe
gelt genomen In wchselo
wise ee vnd sth were sin
zu komen Er mag bynner hand
lwise wider komen der be
kentnss nach der sie do gegen
Ob man sehe eynen elteen abe
sagen das man mit mothte zu
lassen do wider oder noch bn
sel meymnge wnr jnd gee
gebd ein exceptio oder mdg
sprechung der betugnisse

Vnd dann so wirt der Jnne
beschweret also das er muss
dann beschissen das noch er
zeler ist Als do von anderswo
gesagt ist von eyne meyer der
abe gesagt ist Vnd ob ein Jnnger
es jm gebe stette Jn sache von
sins tags wegen Vnd beschwe
ret er wolle es nymer me vss
richten Dann der Jnnger hat
auch gewalt das er es jm ge
ben mochte so er wolle dann er
mag es verbieten Vnd der
meyer mochte wol abegesagt ha
ben der rechte der wider richtunge
der begrabunge so das mit recht
gunst geschehen ist Vnd man
setzet es aber vor ein verschro
chen recht Wol das ein anders recht
gestehen ist In der zugnisse Vnd
beschribunge Do von viel bb ne
gesagt ist Eins dienstmans sin
mag vergeben von sachen wegen
sin gut so er sterbet Weil so sol
es vor gestehen mit vollen
Vnd gunst sins herren aber nit
zugen mag es mit allen zubehorn
Vnd was were dann habe er sin gelt
schuldenthaftig him Vnd schwere er
in dinst Willenrecht er solt es nit
behalten Dann ob es auch gestehen
so mit des rechten gewalt so ist
doch diesem rechten nit gluch noch
mag nit bestan Als wenn ich
man hilt in groser Vnd hoher
von des sacraments wegen oder
eydes wegen Dann sust als dann
gesagt ist Were er aber grosser
worden in wirdiken oder dann
er erkente wol das er des mehr
wider richten solte Als hindert
anders das nit dann das er das
mehr thun mag ane mittel
des rechten dag der under konte
mochte Dann das komer mehr
die widerlegunge Wie aber
ob er drawete Vnd wolt eine
vmb kauf widerrufen oder vber
tragunge oder wolt ernen an
dern contract machen Vnd den
best Vnd stete halten Vnd da
wider nicht thun in keine wise
Tut er aber da wider wirt er
doch eren los Vnd gewinnet ey
nen bosen hummel Vnd muss
darumb gene Vnd busse hoden
Ob ich antwort dar zu dag er mit
wirer verhenner wol das er gene
liden muste der doch nit hette
gestanden Als tut das sacrament
dem nit anders Dann das es in
groser macht Aber wise die
rechte sache Vnd ist auch die wa
reste Tut er wider den eydt dag
er ist verfallen aller vorgesthe
bener gene Er wiste wol das
er den contract halten solte hat
er dann da wider getan man
sol in straffen als ein iglicher
der die Jare hat Vnd der gesch wo
ren hette den sol man straffen
Vnd da mogent Jnd die Jare nicht
von helffen Er so Jmes oder alt
der vbel thut man sol in straffen
Vnd mogent Jnd die Jare nit bo
stehelffen Auch fraget man obens
dienstmans sin schwerd mag
sinem vater dag er mit Jm eine
contract weil machen als verre
als der sine abegesagter oder
sich verzihen Vnterkirchs gutes
als dicke Vnd viel gestmehr Vnd
viel sin dag thun Aber ich sprach
egs mit em rechte gelubde oder
benehmige die under den alten
wise gemachet Vnd gestedmet
Zwingthen Jn Vnd den eltern weil
sie by Jn sin Es mag nit beste
blibn Vnd ist vnmundber Vnd
wie ist aber darumb ein vater
der teile sin gut mit den dochtern
sinen die noch mit Jm sint Vnd
schwester dag Zuhalten mag de
mehr dann der Jnnge da wid
sin Vnd da wider komen Da
antwurt ich zu Er mag es wol
getun Dann es ware gethun Wen
spruch da mit er sich keine
sachen verbunden hat Jst er ein
groser oder elter gewesen Dan
mochte er sinen sachwerden weil
keine Dan Jnne habn sachen mit
wunden ein dinge Zu der brandeh
oder mehr Als fallet dag vnd
velet in den sachen der er von
willen oder zwingt werden So
man eyne dochte Je morgen
grabn hat gegrebn Zu dem erste
Jnnme darumb mag sie es mehr
wider ansprechen Es kome dann dag

zwuschind etlicher tedingg Da
wider ist aber das so solliche ter
lungg geschicht vnder den
sunen in truben wise vnd die
gabunge wirt benesmet mit
rechten Et C. d' m offi ꝛc
Der text sprichg Der hutet do by
vermum wie es hutet sin va
tende oder ligende die dem libe
zu gehorem oder anderswo hin
oder gemeynschik y tzu verstan
et ꝯ Hi stond ꝛc Sprichg de
text Der vermm siner eygen hute
wie ob es an der fremde hute
werd Do antbort zu Das
du es vermimpst das wort stat
ꝯ Welltu wers du wilt so
ists gerechg sin eygen gut oder
ein fremdes Wie aber wenn
von im yemand ein contract
ꝯ fremdes gut also er hette v
kaufft eyg andrs gut dz frem
des nu herrn vnd nit sin ey
gen ist vnd schwer zu besten
tigen Do antbort ich zu das
die constitucio oder diss texts vnd
rechg gehord merkg der zu wan
er sagt hie von sine hute al
lerne vnd merkt von eyg an
dern Das wil ich aber sagen
von den alten rechtn So spre
the ich also mit den alten Das
es mehr mag bestan vnd ist
gantz vnd gin vermehrts Oder
sprich ich also man sol das halm
als vormals auch in eyne andrs
stat do von gesagt ist von eyne
yglichen mereyn oder von dem
der hy rauw ist Nu sprecht der
text recht sprach Das nu verbon
den vnd strengklich merkg nu
eyner gemeynen zu reden sin
der dön im allen ob er sprechen
wolte in siner contractibus vnd
merkt in fremdn Der text sprichg
Immobilis das ist unbewegklich
Der nym das merkg zerbrochn
werde oder dem hern frenel
noch gewalt gestehe ad aqua
dum exequendu ad dmm tuu
fecerides Das man die sachen tu
be do wider yeh neme ꝛc
Do statuit et samd Hezechiel rohe
C. patri Mit gewalt wer viel
forchte da ye wegen ist ꝯ

Quod me tam meu aut ꝛc
meru C. Wenne ob wer
hern clage me ersprichd von
solichn vngehorsse der ersiheen
ist oder wenne die clage wers
stelen So were sie merkg zu sch
werr Da wider sprechestu
also mochte man dan vmb die
sachen merkt drumb ommst oder
wider sie ersparet die der usz
gesin wenne ist ꝯ Rg me ꝛc
Der usz wend ich en contract
der do also gesprichg wo der rot
wegen Der ist von rechtn wend
zu merkt vnd auch also hielt
aber yre rechg die alm ist dem
l er ꝯ Quod me ꝛc Nu bedu
das durch gerechg billig esse mo
merkt das es sol mehrs wert sin
das meynt er zu nutz vnd zu
frumen Aber die antbort wil
man merkg halm von der vor
gesprochenen rede wegen das
das ein clage der bessern vol
zu vnrechg wenne sin brachg
merkt zu bald wend ist geno
men das du es also vermeynts
Sol man sin gerechg vrteils ist
rechtn das muss gesch chn nit
dem rechtn es ist anders vor
merkts Nu mderstu es eyglosset
das du die vor gesprochn rede
gemagest zu dem ende der yn
bezwungklich ist vnd gesprichg
da von abegangen gesagt ist als
sich selbs da bereyset vnd das
wart das wider die sachen usz
getragen wurt das komyn zu
von des wortes wend Chrome
heist man hie vrlichch Vrsa
vmb kan man bewen das sy
ta amen Dand den contract so
antbort ich zu Darumb so eyn
wider sin er ist dem selben
der nutz des sacramentes das
abelasliger das es im nit
zu hilffe komyt Vrand so
von kumpt aber darnach usz
kein verbindn benesmete
oder krogi dem contract das
man erspurlich darumb bu
chn mochte oder mochte vil
ein komen du by zu blibn hie
wenn der beste nutz gesthwerlich

vnd weg genomen mit gewalt
oder mit macht das nicht in
dem nutz mer ist dann das in
dem contrt begriffen ware Es
gestehe dann mit der vrider
hulff geberns oder der vrider
legung vnd so das willichlich
gestrichtzt Da von vmb stu ff
de ú siu ꝛc Diese vor gesetzten
beten kann ich oder lesen
nach der gestrigt als der text
sprach/ p̄ vim ꝛc Das ist der
vrsprung die sacramenta die da
zu gebracht werdn puberibus
das ist jungen luten die jm
gelimg sind vnd nicht zarte
leyt mhabn als die vnd jen
land oder p̄ land sind als vor
mals gesagt ist von den meid
oder tdeen als die sind
iare alt sind vnd auch eltere
das schlosse also Item die
meren das ist die gewaltigen
gewalt oder darumb das ma
iustatuere mit möge usf graben
Oder schlosse es also Item
die meyd das ist die gewalti
gen das vernym von den jm
gelimgen der iare ob die schwe
re oder erde usf bouw vnlu
lich dann erde die mit gewalt
oder zwangnuß getan hearder
von den die by land sin als vim
p̄ land von clage vrsten
malefitzo von clagen die vo
gestheend zu zeugen solche bez
zeugen erde sin vorzmgstó
vnd man sol sie mit halten en
en sol vnbezwmlich zu geud
dann man muß straffen die
man betrigt muß sunder lei
len mit zeugen sunder leiden
mit erden also sol man dem
sunde vnstraft lassen dr
ff ad latrinul ꝛc hie vom
texter das da von man p̄ ob
nen viel gesagt hat in der sunde
also das ein dinstman vechter
sunde vrlen sin herren gut an
stunt das er nit recht vrsachs
oder vrie vnd in ein ander
stat hatte auch vrie ein dienst
man mag verliehen sin lehn
gut von eyns anderen schuld
wegen Ist ein frage in solchem
zuualle sol der herre oder mag
vrider legen allen schaden dem
dienstman ꝛc Also das er jm
als vil nutz vrider gebe das als
gut sy als das sin vnd eyns schuld
schatz Ich antwurte darzu der
herre sol im ein and' gut gebn
von rechts wegen Aber er sol
n muestieren als von eyne
fremd mann Er sy dann also das
jm der keyser das benefitium mag
genomen hat nach disem rechte
ist billich das sicho by der alm
gewonheit finden lassn do es
hin komen ist C d' agr sprimg
Er besetzet ꝛc Als anderswo
gesagt wirt die sache der re
verkinden vrsprung nicht Es
mangerhand gestehlechte der
vrie kinge Darumb komen sie
mehr zu allen gestbegifte oder
handelinge dr C de vsfru
ye p̄ vsfrud vrsprung er sprung
ꝛc wo der herre sin keyser do
mit sol ein dinstmad auch ver
sen oder mit jm spranch oder wind
oder sol jm eine schirtlen an
siner stat were es chaffunge not
das er selbs nit komen mohte
da von du aller nehst hast
sermd end statutum jn dem
selbn C sliche es Vrsprung
Er sol dem herrn sine gebn da
es helfe gemes do sint er sin
soldener möge vsf vrlub kbp
möge vnd zemes halbn das
heyst der text Stipendia vnd
heyst in andn buchern hostiam
dirie das ist siu die man
gemem heim thut so er zum
keyser muß vmb hulffe vrider
sin vende abhoffes heyset
ein frendt oder hulff sinem
herrn so er sitzt in ein heerstragt
muß Oder auch vrider sin
fremde oder des schick vr nlam
pardia da mit enli den teil
von dem nutze jn nutzgtyen
landen den drutteteil oder
stewr von dem lehn gut alle
ne des iars so ein herre in ein
heerstrut muß oder sust in eine
steur Er her ßm Conradu ꝛc
Aber keyser federich hat in sim
rechtn gesetzt das man sol

hebn glich den halbn teil aller
ler hand werke oder nutze es
so in lampten oder in tuchen
standen vor ¶ prima fet C
Statuimus legitima dz heisst
vor sich selbs oder by einem
andern als by eine gruator
der herre sol sine dienstman
selbs fordern kompt er nicht
das man auch die warheit
mage weisen das er spreche
er kunde nicht komen das sol
er bewisen mit zweyen od
dreyen erbern mag er dan
nicht komen ein rechter
ehafftiger not weigen so sol
er vnd muss ye dar schicken
sinem gruatoren Demnach sol
der selbe gruator mit im ne
men der zwene oder drey vor
den herrn zu zugnisse Also
sol der den dienstman de man
dem herren schuldt by de herrn
selben vnd mit im rittn in
terseyn in herfarn Ehene kome
oder wo es dan herrn not ist
zum terse komge ꝛc Sowirt
dan ein recht forderunge vn
die sol auch geschehn vor
zweyen oder dreyen erbern Also
das es vor dem dienstmanne
geschehe oder vor dem den
er an sine stat schicket als
obnen davon gesagt ist Eine
ders sine notrffe ad quor ꝛc
Oder der mag das legitima
vocatio ehaftige vorderung
die not haffting ist Ist die so
man von des herrn wegen
dorfftind vf schrift vnd eine
dnstman forderen Als uch han
geschrotten corchin parabus das
ist vor zweyen oder dreyen die
gluch sint in erberkeit vnd ens
guten lumundes sin zu eym
zymlichn rechtn ziel von
einer forderunge zu der an
dern vnd von einem ziel
zu dem andern drey tage
lang ziel oder billeruchte p
tage Sol man in einer not
die vorderunge thun als ma
eime dnstman die in beste
tet zu gebn tut So gib man
sie im vor erber zugen auch
gliche wise als zu der zit
so ein citacion prosequi wirdt
sol Ists dan not das er gestehe
vor erbern zugen so ein herre
wil kriegen umb ein gut vor sin
de mulde das der kriegte mit sine
herrn ꝛc dis vocat Oder du
magst sprechn das die citacion
ist legitima gerich erfolgt wan
der herre den dienstman mit
sin selbes persone vorderd vnd
da by hat erber zugen also
das der herre selber zu andtwirt
twene oder drin sinen andern
dienstlute die gluch sint den
den man citiert Compares
spricht der text Quagi simul
tu es pares So solln sin com
pares das ist gluch im oder
dem den man citiert das e'r
mit sine herrn terse in her
fart oder zum kunige vnd
das in der herre also uberwinde
mit gluchn zugen dem dienst
manne gluch als der text sprecht
Aber doch das er sprecht Com
pares dar in bewisen darnach
auch mocht der herre mit be
wisen mit den die im gluch
werd vnd auch der herren di
enstman Doch ist gnug das
ers moge bewisen mit fremden
erben Ist der herre dem dienst
man die erst citacion hes thun
Darumb ist diser andersin
zu gloseren bessr dan der
erste Der text sprecht Compares
de zugen solln den dienst
manne gluch sin in erberkeit
gutem lumute ꝛc Vragt aber
der herre derselben sines dienst
manne mehr habn So nene
er fremde anderluie vnd das ist
sin mennige als vor gesagt ist
Darnach so der herre die zugen
habn eigene oder fremde so sol
er bewisen was er bewisen
mag als vormals auch gesagt
ist von der mulde in bestim
tem dienstmanne zu geben
wie das also zu tun mag auch
man der geborment oder der
eygenen nit habn Als in erd
stat gesagt wirt wie solliche
sache auch were zu erclarn

von der gebu

von der gebresten der vorsmer
worten do man die siemden
zu lut die man sigt vor smelte
vnd mehr vff neme In diesem
articulo vernym ein ander
vrsach beriben vnd dar vmb
ein dienstman sin gut mag
verliesen Auch do dag gut
one ere were on rechtige te
wider an den herrn gebalten
da von hasm auch hie nach
C prima C primo et sumo
te Dem ist also vnd auch als
ich von den vnd von andirs von
vrsachen vil gesagt habe
In der summa welcher hand wise
ein dinstman sin gut verlugt
te vt C. Hie mag ich dag
mehr also verstan oder dag er
gut sy alt oder vnlde vatter
liche erbe da von allein mehr
werdn vff genomen die sin
oder sine kunde auch die sonde
vil lichs mag es sin Sprechs
er so dag recht kein vnder
stehdnus thut noch wenne
sollm were vnderstehdnus
machn Der Also die vrsse
rechtikeit oder vnder vor
tretin des dienstmans sine
dem herrn mehr so groß dag
es der herrn an gat dag er
mehr nut In verlis vil dag
dan dar vmb gantz vnd gar
ja dar vmb krompt der herre
sin gut mit einander Es ist
crimis verdampt vnd ver
vrsachet von des herrn gnadn
vnd dar vmb geneller dag gut
an den herrn dag er sich moge
rechtn an den buhen oder
dienstmanne Nu ist ein groß
mit der sache es gat den kayse
an dand zu dem golte der here
ren vnd zu helffn wider
sin kunde oder zu einer her
fart oder sin herre solte vilh
ere zum komige oder te So
dand der herre mehr kompt
so der dinstmd mit sinem hab
me vil oder wenne schatz
So der dinstman kein stuce
gibt von sinem lehen gute
als vor gesprochen ist mit gel
de oder mit gute dag d here
zu mehr moge siner rutschaft
zum keyser zu reten crimis
thun Dinne so were des keysers
hulff gesib recht vnd gerum
ter vnd siner gewalt vnedr
vnder gedruckt Dag ist dasdo
von keyser lotharius in serie
gesetzn oder rechtn clagt als
obner in den nehstn rechten
Auch magstu den text also hie
verstan dag er sprucht von
vulben od altem vaterlichm
gute do die kunde mehr mogn
In komen vilterecht hat sie de
dinstman mehr So komen sie
auch darzu mehr Aber das
sollm wir bedutn mit einer
understehdnus wol dag er des
selbn hie mehr vnder stehn
oder luten oder dinstmetzwin
vil Aber were mussn dag ver
stan vnd tutn nach der endm
te der alten gewonheit Also
sundiget der dienstma vor
sthmachr er sine herrn vnd
auch were dem ist dag er sine
herrn hat so kompt dag gut
mit an sinen sun dar vmb
sint die kunde mit da von
entsiemdet er hette dann keine
kunde dag ist dag recht als er
obnen sprichs Ei dag vend
prit. Da selbs hortn dag
es gunder vorkert an kunde
vellet keine sie dan Aber sichtech
tichich vernym es etlicher lute
als er vor gesatzt hat In ambus
casibus In welcher wise dag
lehen gut vor loren wirt C.
demi vnd daselbs sprichr er
von vulben gute wol dag er
hie satzt von altem Ist ab
da von gesetze oder rechten
mehr nit gelasn dar vmb sol
man des alte nit vergessn mit
dem mut wisn des der do mit
vmb gat oder dar vff rechten
wil Wag du nu gedenkn
von vulbm lehn gute dar vme
sin dich auch verstan zum
alten vnd dag entsellm der
alten gewonheit Der erste
vorsuge sind ist besse do er
sprucht von dem vatterlich
lehn gute von der sache

wegen als er oben sagt Simbo
casibus seo od admittim C dergs
da selbs recht Jacobus auch von
dem erbe kebid Jacobus eolubi
ce

Dis buch das heyst von dem richter vnd von dem clager vnd von dem antbore

Das erst capitel

Dritte mal das ein ge
richt wirt von den
personen Das ist von
dem richter vnd von
dem clagere vnd von
dem antbore Wan kein ma
in dem gerichte verclagen od' ant
worten mag Das sy dan ein
richter Da von wollen wir
nu allerst sagen von dem
richter Der richter sol sich
zu allerst setzen vnd ist md
stat em vnder richt' der vnder
im ist den sol er fragen ob
er da ein ding gehabin möge
vnd dar nach ob er icht verbut
nisse dings stillehr vnd verlusse
so sol der der es vnder sprechin
herre hêrichter wolle ir horen &
recht Ho sagt er Ja Ho spreche
er Ich vride uch zu recht das
ir es vorbitnd sollent So spreche
er also vor ist zum ersten findin
Also verbitnd ich dich dings
stillehr vnd unstillehr vnd
alle ob ire bracht vnd erloube
recht vnd verbute so ungehabin
manne vmerehs Dinchter dich
dand das sie alle mit da from
die dings stillehrins zu suchen
sint So fragt einen also N
ich fragt uch emes ersten
wer hie zu rechte zu dingen
solle sin Ich finde zu recht wer
in diesem gerichte eygen vnd
erbe habe So fragt wer sie zu
rechte zugen solle Ich vinde
zu rechte ir burge So fragt was
die burge si So vinde man noch
dem rechten als der richter ist
Also mengt man die burge nach
gewonheit So fragt wanne die
geczeit solle sin Ich vinde zu
rechte vber 8 tage wochin So
fragt wo du es zu rechte warten
solleste Ich vinde zu rechtend vff
sim erbe Das morgen sie aber
entredin ob sie jehr noch ge
bottin wollen do herme blibit
sin Also wer do herme blibi
das er kein burgen meister ob'
kein clagere si Ist es aber ein
erbir dinc so sprich N ich fragt
uch ob yeit eyne ungehabin burg
meister fragen solte was in sine
dorffin gehorchin sy das vnder
man So fragt N Ich vinde zu
recht gehorchin recht vnd
blutrichtin wunden grozgerichtes
vnd wer dar vnder sinen buren
nit ensent Wie ein man
sin klage vor gerichte solle an
heben vnder capitel

Als nach clagte dan wem
icht wirt der hebe sin ding
also an vnd spreche herr richt
Ich bitte eins mannes der nit
wort spreche er wisse warumbe
ich das wort setze Ich bitte wil
man dich nicht erhorn fragt
eins ersten ob er es von erbe
icht thun solle So spreche der
richt Ich gruns uch wol So
sprich ich bitte N vnd nenne
wen du wilt mit sinē namen
Hie solin wisse drierley bethe
denken Ein dem ersten Ist
das ein fürsprechē da ist den du
gern hest gebuet die wol zu ant
worten oder zu clagen So dis
zu den richter vnd bite in
So en mags nit wenig abebitten
vnd wer in zu erste bitte so
muss man in zu rechte gebin
Ein den andin male Wand du
einen sin sprechin hast Zum
wisse wie man zu das dingen
finden solle Lass es einen fürspre
chin fragen Lat man es danne
vnder Behaget es die dane
nicht so er spe an sine worte
Dannoch blibstu ane schaden
Bistu aber richter So bewre
dirs So fragt wenne vorterlo
du fragste dand den sachwaldigē
ob es an sines fürsprechen ein
recht Sprechet er danne Ja
So en mags es dan dar nach

mich / vnder sprechin werden
In dem dritte male wil er din
wort icht sprechin So frage ob
er es ye werd morge So vnder
man In zu richte er muß es vff
die heiligen schwern das er es
mee kome oder es enpfi
das es yee an sine hende / od
manes oder mages lip oder
gesunt oder ere das In der
kom dem er wort sprechin sinne
heimlichen vmb die sache vor
gesen habin Irfrage auch vne
liche lute phaffen vnd weibe
vnd kerbit lose lute ensollin kom
fur sprechin sin Also sprechin
der fursprechin wie der sin
sprech / amilbirnd sal dirs

Dritte capitel

Nu sprechin der fursprechin hie
helfrichter Himmel ir vnre
das ich / dr wort sprechin So
sprech er furbas hechte thuchter
ich bin ems vrteils ob ich des
fin sprechin des in schaden kome
Iret es mir abenemen solle So
finder man durch den du in
schaden komest So frage furbas
vff wem du es erachtin sollest
So finder man die es vursprechin
So rate ich dir das du es dem
richter lassest vnd sprechest
hie hechte richter Irfrag ich wem
ich fur mich sprechen muge
Dis ist darzu zu thun ob du weite
oder / bisse Ich worchtest das du
komen bingen bedorfis sezzind
vnd auch das du mit gesamme
wesest Ob du komen bingen
trettest So frage furbas ob du
icht mugest vor In antworten
oder vor In sprechin vor allen
die vff in clagent oder vff
die er clagen wil das sol mad
der finden So frage Ob du dich
ver sprechest durch din dehein
Ob er es arg ane dinen schaden vrider sprechin morge So
frage furbas ob du In icht be
warn kommest an sinem rechtin
Ob er sich icht bestrechin muße
vnd dar zu nemen die In gu
sin vnd nutze vnd wie dicke
er sich vmb vrliche sache ver
sprechin muße So finder mad
es dre hie das er hie fursprechin
ermen sitzin haben das sie fra
gent sinr ob die sache groß ist ob
mad icht erne hulfe gebe Also
in das fimndin wone So fragen
sie wer sin helfer sin / pfleger
So finder man er solle zuchtin
vnd mit erschenbar sprechin Dis
ist torlich vrad man bedarf
In so zu hulfe mer erbeitin
vrad alre lute morgen In also
wol helfin vrider sinen dig dinc
So frage nach dem das er eyne
helfer gekorn habe ob In an
dem icht solle gemugen lasse er
das finder man Dan der fursprec
che mit dem das wort er spre
chin sol erschen So sol er In lerin
wie er sich vor gerichte halten
solle In dem ersten das er zuchtig
sy zu dem andern das er nichte
sprechi dan frage In der richt
ob sin wort also sin So mag
er wol sprechin ja oder nein
oder den fursprechin butin oder ve
teilen So sich auch du dich dicke
besprechest vnd thu nach rate
so bliber die schuld din mer
ob es vbel gat In dem dritte
hoere ir alle rat ee du din
rat sagest In dem vierdin ma
ke drift sich die sache an ge
zuge So frage In ob er sin zuge
ge wis gehabin morge In dem
fungsten mustrose den den richt
das wort sprechest vrad du
nd drostes ye vrmer ee er saget
dir es daste besser danc In
dem sechstin male hute dich
vor zorn vrad zorn verdrei
den man vnd zorne mit vride
mee vrid sachin den erzorn auch
mit zu dem siebendin male hute
dich vor strechlichertin vrad de
gewin lit an redelichin sachin
vnd wortin In dem achten male
hutte dich das du den richter
icht erzornest In dem nunde
male hute dich das vnd vr isse
das du mit allen flis vernemest
ob er yemer gesin mage ee du
horest vones vrteil e du vrie las
sest vrad du by masin bruder
vro er im wil vnd machst me
nem darus vrag eben bequemlich

ist In dem zehenden male
sprich vil lieber des antwortes
wort vnd des clagers vnd
man jm des bekentlich mag das
er den anderen uberzuge In de
erstfird wisse so das du ze recht
vor gedingest So gewinnest
du dan Wer ez nicht vorgedinget
der verlust aller die beste wie
viel er recht In dan vnd vn
recht mag sein man er werd
mit recht Zu dem zwelfften
so wisse das du besitzer berichtd
vnd langsam von mengerley
en redest vnd lut vmb sprc
chest wan es ist stete nutz de
der der mit dem vrteil wol
vernemen Also ist es vmb den
der vrteils gestadiget wirt In
dem dryzehenden biss vorsic
ob du bist des antwortes fur
sprecher das du der antworter
wort verstest die wile du mast
wan die wile so bliben sie in
der gewere

vor gut das vrteil

Als clag gemalnd dryerley vnrecht das viert cap

Wan ich dich nit recht gelerd
kan fursprechen one sprache
vnd re antwortere Es en sy dan
das du die clage wetest do sie
zu antwort solt Dar vmb dr
aller clage fur dryerley Die erste
clage ist bruchlich vnd heisst
dadvmb also Das der clager nit
de antwortere vor der sache vnd
nach der sache bringen bliben
vnd das ir keiner den anderen
fluchtig werde das ist Dar vmb
gut vmb schuld vnd vmb ane
fangs Die ander die ist pinlich
vnd heisst dadvmb also das die
clage den man pinigen vmb
sin frauche Die dritte clage heisst
ein vermenget clage vnd heisst
dar vmb also Das sie vermenget
ist das man ein bruchlich sache
mag sin sey sy pinlich vnrecht
re vis gelein an vnbruchlich stucken
in sine stat das end &c

Das einer dem anderen ichts pflichtig ist zu geben das fünfft capitel

Schuld heisset das ein den
andrd ichts pflichtig oder
ertzbas schuldig ob zu geben
oder zu leisten ist das einer
dem anderen zu gebin pflichtig
wirt Das kumpt zu von vier
ler wise Zu dem ersten kompt
es zu von borgen gelt Zu
dem andrn molle kompt es zu
von schulde das ist als er ein
anderen burge wirt Das dritte
ist von erbes wegen also wan
man den erben schuldiget vmb
des erbis schulde In den vierdn
kumpt es von vnder wandunge
also ob sich vnder vmb des zu
ein and spreche er were es jm
geschafft zu nemen das wisse
wer der anderen schuldiget vmb
benant vnd fraget du es er muss
es dir gesichtigen sachen von
welchen sachen er vnde disen
vor ern schuldige

Wie man clagen vmb vborgen dag das sechst capitel

Wil der des wort In sprechen
solt clagen vmb das das er
verborgen hat wan du in dag
er sprechen komest so sprich also
Herre richter wolle ir N wor
horen Ja Do clager N uber N
das er jm sy schuldig Ip machte
vnd bitter eins vrteils ob ir m
mit zu antworte gebeten sollen
So finder man er sol jm zu ant
worte gebiten Ist er do nicht
So fraget nach den das er do
nicht en sy was dar vmb zu
recht sy So finder man man
sol jm tags geben vber einn
nacht vnd der richter solle jm
verbiten ob er dritz gesichtigen
wir en sy Ist es aber die and
clag So sprich Herre richter
wolle ir horen N wort So bitet
er eins erkentnisse vnd ich do
sinen wegen ob dirr sin and
clage sy wan er dirr bekomen
So sprich Dr ist hie N vnd
clagen noch also als ers tet
So tage man vber einn nacht
also du in auch zu der dritten
clage kompt er dan mit So
fraget nach den das er mit vor
en komen sy was da jm
recht vmbe sy So finder man

man sol in der sin pfenden
sust iso vmb gut vnd das
man dem andern zu der dritt clage
der ime vrist et vore man
dar solle antburtig vmb
vnerbetten habe das stbend

capitel

Ht der clagende man do
ho strethe sich sin gegner
ehe Herre wolt ze N wort
horen da ersprecher das er in
schuldig sy des das in N zihet
vnd bitet eins vrteils ob er es
mehr neher zu er nemen sy
vnd man in obe zuge Ho
findet man er sy es nehe zu er
clagende sprecher er aber er hab
es vertolin so muss er es selb
dritte vrigen sprecher aber
nener er hab in ledigs gelassen
vnd vnschuldig mit sim ende
Ho sprach hinbas her sprecher er
bietet vnd ich von sine wegen
der heiligen vnd des stabes
Ho sprethe der vorher ich nim es
wol Ho sprethe der stabet Herr ich
nemen ir me das ich N sinen erb
stabe so bitet er es zu thun Ho
bitet er im zu erlaubd zu thunde
was zu dem erbe gehore Ho sprethe
der vorhert Ich erlaube im erstlie
das er recht thu Ho frage wie sin
eydt zu recht sin solle Ho vnder
man der schulde oder wes meiches
das er des vnschuldig sy das im
gut so helfe vnd die heiligen
vrand er also geschworen hat vnd
mit vrteil abegenomen hat vnd
dass verstanden ist Ho frage er ob
er volkomen sy mit sim recht
Ho finde man das er sy also thun
noch vnd sin gezuge aber ird
getaine hat hat in da mehr der
Ho frage vand er in in recht bringt
solle Ho finde man in zu kam od
zu dem nehsten dinge ist er us
em andern gerichte so finde ma
aber in tage vnd vf erlichen
Ho leid auch die gezugen das
sie sich vmb die sache vor gezuch
te zu gezugen erbiend sy vnd
entwerden es nach recht gesa
get oder man verlegt sie dise
frage kompt also zu vranne
die gezugen vnder sich gezugen
wolen Ho sprech der vorhert ich
bit eins vrteils ob sie icht sagen
sollent was sie gezugt vrollent
vnd ane es in vngestentlichen sei
disen sachen age hingon gangen vnd
noch sich werent vor schuldig

ist von erb gut das

fünfte capitel

Ht clager man einen vmb
burgen zog des wort du sprechest das er be kennet od leucke
net oder bewere es sich leich sie
mit vrie sinr aber achtber rede
wider zu dem ersten male sta
ge nach dem das der sach waltine
da gegen wertig ist ob man den
vrteil billicher zu aller erst claige
solle zu dem andn male frage
nachdem ob man N mich bere
kenne vmb sin anzal beclagen
solle er an sine kuntschaft beuche
went zu dem dritten male frage
nach dem das er vor den herr ge
lobt em beteutnus bewisen
mag ob er zu recht vrteil loss sy
zu dem vierdn nach dem das
er das gelobt mit targen mit
burgen vnd mit vrandelunge vor
mine sy zu dem fünfte frage
nach dem das die benant burge
mehr volnbracht sin ob er dar
nach em burge sy zu dem vi
frage nach dem das es de sach
waltigen oder vor dem burgen
bereit sy ob dem teil dester un
ner sy das sol berichter sin ob er
mit den pfanden rehte sy zu
dem sibenden frage nach dem
di er zu dem pfande gelobte ob
man di vrteil zu dem ersten nach
sinem vrede vnd abegeschlagen
solle zu dem achten vmas des
verdeg von dem burgen beten
sy das sol man dre alles finden

Beclager man em vmb

vmb erb gut das achte capitel

Clager man vf den des wor
du sprechest das er sy N
schuldig von eins vrigen
des erbe er genomen habe so
sprech her recht N bitet eins
vrteils nach dem das er schuld
gerdert uff N todes haut ob er
es vnd icht bekennt solle so finde

man mit zwein vnd sibenzigen schoppfen geben echter manne oder als viel echter geborner tafern Schuldiget man dan eyne vmb sin wyssenthafft Ist Im die schuld wyssentlich so muss er es bekennen od leucknen So frage sinbag welicherley schuld die erben von rechtin gelt solle So vinde man also breuel als das erbe were mit der schuldhabe mit dem eygen bedarff er kein schuld gelten wan er es an sine erben willig mit gelassin mag Er endarff auch von de lone nicht gelt wanne er kein manne gelassen mag ane sin herren willen Wer eins anderen gut in sinen gewalt hat das zehen capitel

Die vierde kumliche clage kompt da von zu das der kleger claget dz N dz gut vnd Im hat das er vnbillich gette Das wisse das alle gut do man vns vmb beclagen ist dreyerley In dem ersten ist es varende habe In dem In dem andern ist es lehn In dem dritten ist es eygen od erbe Dis dreyerley gut sint dreyerley clage vnd dreyerley wise rede vnd darzu manger kum beschendiget die nu zu wissen sint Das sage er zu dem ersten wie die varende habe an In komen sy Dar nach marke du in der clagede ire antwurt vnd byde antwurt machin merken ob du es mit rechte behalen odr rechtes machst Des wisse das varende habe vns an komet selzerley wise were vnden sie oder wie kouffin sie vns vns gegeben oder wie habin sie diebin vnd abgejagt oder reub oder were zuget sie selber das man der kleger an sprechin In zweyerley wise mit eyner schlechter clage oder er mag es ane bahen Sprechest In dem sin wort an rechter clage So sprich also herr richter N klaget vor mich das N sin In habe vnd bitet das man In zu antwurt gebiete Sprich dan der antwort Herr ich bins vnschuldig das ich des sinen nicht habe Wan er also mit sinen erde wil komen von der so haltin zweyerley kume wilu gewaret das er die nicht mag gestrewen So frage also herr richter Ich bitte eins urteils nach dem das wir es wider In herren mogen oder er vns mit sinne erde gelobin mogen das er es mit Imehabe was da In rechtes vmb sy So vinde man er enmoge wilu In vber stul dingen so laf In den end thun vnd alle sachen dar nach dem nu so enthaltet In sin er nicht vnd du erwinnest das dn wider sper ethliche sachen das anefangs on keyne dinge gestrebind moge zu rechte vnd wan das eym gestolen oder genomen were dz emyt mehr wan ein richter mag sich des sinen wol vnd wennen mit rechte wo er es an komet Zu dem andern male mag man varende habe mit anegesaneten berlaub Sprechest du der clager wort So thu das nach als dir gesagt ist Wer vmb gut beclagt wirt das funden ist das xj capitel

Ostrechtin das wort da vmb funden gut beclagt wirt So sprich also herr richter wolt er N wort hand er sterhie vnd sprechi er hab funden hie kurtzlich so gewarne dings als N herstheit es hab er vnnerholen behalen buch das wol er gen zu rechten Haltin ob sich da yemans zu Ind wolle vnd bitet emp vrteils wie man sich von rechte dar zu ziehn solle So finde man zu rechte vnd selb drit vff die heiligen So frage sine bag herr richter so bitte N als eins eins rechtin nach dem sterk N mit rechte zu dregen gute gezogen hat Ob er Im rch solle sine boste noth gute lute fodertmag widerlegen So finde man er solle wilu

Aber das gefinden gut werd
So spricht also her richter N
Bitet eins vrteils nach dem
als er den fürt ceffbot zu
der kirchen vnd vor gerichte
Wie kann er in dm zu recht
nach hälten solle So findet ma
den tage vnd recht wohnd So
frage Wie er es volkumen
solle das er es uff gebotten ha
be als ein recht sy So findet
man mit zweyen fromen man
nen Ein mass es nit volkome
vnd hette er es gelocket vnd
behalten So frage des clagers
fürsprecher nach dem das er
es gelouchet hat gehalten
ob das recht diebe mere gehn
So findet man es sy nit frage
Wider ob der antbot sich zu
oder ere vermuten mere
nun der diepstal die er nime
men uff gewerend in diephn
nach rechtlichem brothe So
vnde man es enthade Jnd zu
dem liebe noch zu der ere muss
So frage des clagers fürsprechs
wenn er an dem diepstal oder an
dem funden gute vnd an dem
gehabde gebrothen habe So vnde
dem man er solle dem richter verbes
ger ausrichtende busse nebend So frage was
sy gebn sin busse sy noch des klegers worte
also du vor hast vernomen So
frage wer es solle beretten vnd
des richters busse darnach Oder
vierzehen nachgre so frage wer
es helfen solle das er in beretet
wolle So vnde man der richter
oder der fronbotte ist Wer vmb
gekaufft gut angesprochn
wirt das zwolffte capitel

OEb unser man die zu der an
tbot vmb gekaufft habe
vnd spricht sich derselbe es sy
ne verkaufft So spreche dm
fürsprechs also her richter woln
re N wort herd ja er sprechet
dyse habe die sy sin vnd hab
sie wider in selbe kaufft vnd
bitte eins vrteils ob ich im
es nit nahet zu leggende sy
wand er es mich vber mere So
frage noch dem das du wis
senthafft rechts vnd redelichn
sy Jm abegekaufft habest du we
der dins gekauffte gutes nit
nahet sprest zu behalten wand
er es mit sinem erbe erziehen
mege So findet man du sest es
nahet So frage wie du es behal
ten mogest So finde man selb
dritte volkomener lute an ire
rechten sprechs es aber em anb
an vnd hat er gewem So an
swert er also her richter ich han
gekaufft erbstlich vnd redelich
So sprechs vener her richter N
bittet eins vrteils es N Jch den
nemen muss der es Jm verbe
sitzt das finde man So frage ma
ob vener sin recht nit solle da
zu thun das er uff erbten re
weren sy das finde man So frage
wie lange er nit volgen solle So
finde man er sin nachgr one stifft
unthe wapfen vber zer hand wer
verhuset der muss zwe ewer hey
busse geben So frage wer diss
habe die wile behalten solle
So finde man der sie in gewerd
hat kompt er zu den die da re
weren vnd bekomet er oder sie
aber mer yr So frager dieser
ob er zu recht nit ledig sy das
vnder man also Ob sie beide ele
gere vnd vene die es bekanten ge
genwertes sin Bekennet vene
des kauffs vnd sprechn er solle
in nicht irrende So frage
nach dem das er kauffe bekome
ob er Jn zu recht nit weren
solle das finder man es were
dann uff gesprochen Er zucht ab
der anbotte er habe Jn kauffe
uff dem gemeinen market
er entwisse Wider Wen So frage
ob er den market nit nemen
solle das vnder man So frage
nach dem wand er den marke
genomen habe ob er es nit mit
sinte erbe bereitet solle Es ez also
sy das find man so frage der kleg
Wie er sich zu der habe ziehen
solle So vnder er solle ander mit
zween biderben Mannen Manne
er sich das zu erkundigen hat So
frage nach dem das er sin re
chten gute mit recht behalten

habe Ob er vmb das geld da es
vener vmb kauffte icht zu vertz
antboem bedinge Spreche aber
der der gewere her richt Ich
bite eins vrtels nach dem das
er es Jm synem gewerd habe
gehabt Sprichet Nit der zů
das ich es Jm ver kaufte ob
ich Jm wol gewer habe oder
was do vertz vmb? So sprichet
an heere her richt das zuge
ich an ich das es mir des
kaufs bekennet vnd bitte eines
vrtels Ob er es icht gewerd
solle die habe wert Das vndt
man gezuget auch eyner off
eynen Juden So fraget ob
kein Juden morge eins manes
gewere sin zů Wer vmb eyns
anderen gut declagt wirt vnd ober
In dem selben gerichte uff gewerē
tzucht oder In einem anderen Das
xiij Capitel

Gebutet man dir zu an
tboeren vmb gut das dir
von Eim anderen gegeben were
So sprichet her richter R sprich
R habe Jnd diss habe gean tboert
die yst sin noch end yst sin mehr
vnd bittes eines vrtels ob er
vor vertz vor eyns anderen gut
wedder verlegen oder verbrochen
habe So finde man er en morge
So fraget eyner nach dem das
er sin gut da funden habe bi
dem er blibe wolle mit rechte
wer Jm darumb antboeren solle
So vindt man vber [illegible] nacht
oder es uff genam habend solle es
wer antboeren verbiet solle So
sind nun der richter wer der bote
solle sin So vind man vor das
gut wider Jnh habe So fraget
aber wie er es Jm kund thun
solle So vindt man mit erkennde
zweyer manne So fraget furbaß
ob er sin mit entpfremde wanne
er es wer hindragen solle So finde
man dem gebotte in sin herberge
kompt yen zu der dritten clage
nicht sin So fraget nach dem
der er der schuld sin geladen sy
So zu vertzehen antboeren vmb
synen anefang vnd nicht ko
men ensy Was do am tertz
vmb sy So finde man man
solle es Jm gewaltig nemen
So fraget darzu ob man Jm
icht solle eynen fryden darüber
geben sin wemand an griffe
da sind man man sol es Jm
benemen Wisl aber der dem
das gut gegeben yst sich alles
dinges entwerd wanne man
Jm mit rechte zu sprechen So
gebe er yenen das gut wider
der es Jm gab da es der clager
sy vnd er sie ledig sprich
man aber Jm zu dem ersten sin
gerichte So fraget eins vrtels
nach dem das es Jm gegeben
sye Ob er Jm es wider gebe das
es der clager ane sehe ob er icht
ledig sin das finde man wer
es aber das yener mer wolte
wolte vnd leuterte das es sin
nicht entbere oder ob yener leu
gene von dem das gut angesprochen
thun wurde wie du dem thun
solleg Das wollich hie dir sagen
Thu als wir dich kend in den
vorigen clagen Sin macht
auch das wol bewerd also
werme eyn eins anesprachn
gutes off einen gewerden zuge
Jn ein andere gerichte So fraget
ob Jn der were vor den er sich
wolte ziehen mehr gewalt
hetwerd wolle als ein gewerd
vertzer sy Ob er icht mit dem
clagere solle widerkomen vnd
stain Jnd da zu rechte Ob er das
icht verbunten solle das finde
man Jst Jnd dan das er des
ersten also viel habe So fraget
ob yin were vor Jm richtē
des kaufs oder der habe Jn de
rechten dinge bekenne ob du
zu rechte icht ledig sygest wer
aber das der gewere dir lei
gente So spreche din fragsprechē
her rechte nach dem das er Jm
das gut ver kaufft habe das
er wol bewysen mag mit siche
kauffluten vnd mit vil biderben
luten vnd bitte eins vrtels
ob er Jn icht zu vertzehen bevolle
So fraget yener wider nach dem

dag er bewisd wol dag also
er zu recht sol dag er im nicht
verkaufft enhabe ob er des kaufs
mit synen zugen sy Oder ob
du em nit dyner vrsthuld nit
naher zu erkennen syest So
finde man du sythest es nahe
zu erkennen wand er dich nit
dynen rechten zeugen kauffs oder
gebendes oder zeugemanige

Wer gut stiebet oder kaufft ab dem erbe Das xviij capitel

Er butet man die zu ant
worten vmb gut dag du
dieben oder reubern abe ge
jaget hast So sprichs dm syn
sprechs her recht Ich sprich
dag gut dag gut da ich gnefinger
han dz sy also an vn komen er
habe es dieben oder reubern
abegejaget in abentur smes
libes vnd gutes vnd habe es ge
fryget vnd butet emes vrtels
ob man vnd mich sin koste wid
leren solle er vnd her vnder
antworten So finde manne er
solle Ersh ist ob sie bende vff
eme gerichte sin Ist aber vnd
vff eim andern gerichte So sa
ge der dem dz gut abegejaget
wag er solle behalten vor syne
erben vnd zu rechte vor vff
sin koste So finde man er solle
behalten dag drutteteil Nu
sehe vener ob er hie icht mo
ge weder sprechen were es ab
dz er es nit hette vff geboten
So sprechs der klaget Ich butte
eins vrtels do ich dz raubes
den reubern abejagete Ob er
die habe ich solte zu rechte
vor den vrburn vff gebotten
haben dz finde man So frage
nach dem dag er er dz nicht
getan habe ob du enkeynen
kost gelten bedorfst die er dar
vff gelegt habe Auch frage
nach dem dag du durch smes
verholendes wille dag dm
nicht enkundest ome komen
vnd dar vmb nicht komen
kundest zu rechter zyt vnd er
ist sider mit dem gerichte
gereitet ob dich dag icht an
dem gute behindern morge so vmd man es mogge
So frage nach busse vnd nach
des richters bussen als hie vor
gelert ist Were auch dem gut
den raubern od diebn abejaget
durch dines gerichtes wille
So frage ob man dres icht solle
winden vnd dag findet man So
frage hie du mit rechte da
zu im solltest So finder man selb
dritte sybender hie

Wer erbe dag an sprichet dz xv Capitel

Duchtest du erbe habe an
die du ame gesprochen hast
der im tot ist die oder es also
an komen were dag du dar
vff clagen wolt So sprech her
richter Ich klagen spreche vnd
ich dag mir Nu verhabet vm
habe die Ich Nu grab des erbe
er nympt vnd bitte mich dag re
dm zu antworten gebietten spre
che dan vener her richter Ich
hab smer habe macht So frage
Gutte sie vnder vnd bewisen
macht ob er die da vor gesin
weren morge So finde mogen
er en morge So bewyse dm
gut also recht sy Sprechs
dan der erbe her richter dag
gut ist nu ingestorben vnd
es mich ange erbet ist So
butte ich eins vrtels ob ich
vnd oder kemen manne du
vmb icht zu antworten habe
wand ich mit gude verbiten be
halten wolt ob ich re nit nehe
zu behalten sy fraget aber sie
wermanne weder So finde ma
der klager sy es mit gezugen
neher zu behalten wan es
vnd vener allein abezugewy
nende sy zu fragen aber der
erbe zu dem ersten er habe
gut in sine ege werd dag were
sins vorderen vnd wolte dag
meynd mit hulffe die da zugen
also em rechte So finde man
et sy es neher zu behalten
Were sache hie rechte hette der erbe
des vrtels zu dem ersten ege
fragte So hette er dag rechte
behalten wolte aber er es noch
fragen als es sin vride sache

erst ein recht vrteil gesa
get So enthilgt es jn mit
end das man jm sin vrsa
sache wend vnd sprechen also
here richt Ich bitte eins vr
teils ob man jn recht ieh
jn erst die vrteil finden solle
der erst gesaget vrsa oder
was do recht vmb sij das sind
man Vramme dann das vrteil
finden vrsa Oz es der cleg
mit gezuge nehen sij jn be
halten Wil darnoch der erbe
sins vrteils fragen so fraget
noch dem e das es dre finde
sij das es do mit dem ge jn
tigen nehe sijt jn behaltene
vnd er es da mit vrsprach
ob er es jm yeh vrsprechen
en moge So findman er en
moge Das were also bewar
thette der erbe des vrteils
erst gefraget ob dem vrteil
gefraget ee der cleger jm sin
ezugs bot vnd dar nach fra
gete Vramme die vrsa gefeit
der fraget wie er hie behalten
solle So findet man vber
erbes vrsachen so gewinnet
der erbe So fraget vrsag sin
tuchsij das er sich sines habe
vnderwand oder darumb recht
sij das er mit sinem gezuge
mehr volkomen dag er sich
vorma So finde man er solle
dem richter vrsetzen vnd die
antlbortter Buss gebn So
sprechet vener des enhette er
sich mit vnderwunden habn
Vrand mit rechter gefordeu habe
ob ich daruomb keinen schaden
haben solle So finde man er
en dieche vor gerichte So fraget
nach dem das dn es mit dem
gehebbenen dinge volkomen
mach Ob er das geleuckenen
ingige Vrand du dan die Buss
gewonnen hast So fraget nach
dem das du dand erne mitzu
gen vber vrunden hast das
er den anefang an den dine
getan habe ob er dre darumb
recht sunder lich Buss thun solle
Oz finde man So fraget vnd
ob er jn rechte vmb ein sache
zwen vrsten solle nach dem
das anefang ver lust habe ob
er vmb das vorzihen das
penen jn der bisse biechte ob
Buss tzenen solle da fraget vnd
ob das en brach sij das en sia
den lbe enphia bitz das man es
uber zugen muss Ost es ein
bruch so finder man en vrsloss
vrndt man abe vor zwene bin
ehe so muss er zwie bussen
So en ist aber mehr vrand en
verlust fraget dan der erbe
noch dem das die clagere die
habe gewunn habn vnd der
pfenningen ere nosin sin habe
ob er jm recht jn rechte solle
vrider beten Da fraget yene
vrider o noch dem Oz es jm
ge erber sij vnd jn da rechten
abe gerbetreten ob er keinen
mit vrider beten beduge
oder vrag do recht vmb Oz
finde man er endurge Wilhu
wisse wie du vmb en anfang
thun solt das xvj capitel
Wilen weisid vrie du dem
anefang thun solt Vrand
du erne anefang thun wilt
in erne dinege das dich dunke
das es dre verstolen oder abe
getraubt sij vnder jn vrand du
es findest jn dem spruch alse
So ich das dinc jn kesten
sach do vrag es min vrou
re mir es vrider geben Ich
neme es vrand du must es
vrol vrider nemen vnd vrou
re mac es mir vrider geben
So bitte ich nch das ir mit
mir gedanget vor me richte Ich
wil es mit recht gewinnen
oder verliesen Wil er dan sie
gedingen so thun als hie vor ge
saget ist Wil er abe nicht
sie gedingen so thun also hie
stet Denn so stber dem ge
richte vnd val jn an sin en
dep vnd als vre jn gedingen
vnd clagen hier nach saget
vener dre sij habe gestanden
get die dar selber ir zogen
oder ir zuhet hast so kome
jn das dinc vnd spruch

Herre richter dise habe ich
selber gezuget vnd wil das be
wisen wie ich zu recht sol
vnd bitte eines vrteils ob ich
mit einer bezzerunge ichz neh
mer habe zu behalden sy die
ich in myner gewerd habe
Wenne sie mit recht abe ge
vrimme möge das klage jenen
wider nach dem dag ich die
habe verstolen sy dag er bewisd
wolle ob er ichz mit besserunge
rechte sin verstolen gut wider
erkriegen möge Vrag es jenen
vor behalden möge Item so
vnde man der es gewerd habe
so es mit gezuogner denne
der clager sprichet Item sprichet
es aber der clager mit gezuge
an vnd wider sprichet es der
antkürt mit bemen gezuge
So vndt der clager so es recht
zu behalden so frage wie du
es behalten sollest so vnde
man dir selb dritte Item
sprichst du in habest es gewe
ret edgen vnd bezuget das
man denne jener bezuget das
in die volle verstolen ist do es
ab gemachet ist Item so frage
er nach dem dag er sin verstolen
habe vnder in handen habe de
vnd vnde muesse ane wider
standunge des das er dar an
gelert habe klager jener hie
kuchzt furbas So vnde man
er enmuge sprechz abe jener
herre richz ich frage nach de
me dasz ich dise habe vor
mir hette vnd offenbar gehal
ten werde vnd denn recht vor
dar abe getwenget habe vnd
habe sie mit gewonen gelt
gebessert also ich sie vor my
gericht hette ob er mir ichz
mynn gelt solle wider legen
also herre als er so besser vnd
nutzer vnder Wenne die kose
buchet die gelehet sie billich

Der vmb lon zu langerlicht de clagt wirt das xviij capitel

Item das ander do man
vmb lon vmb verlaget das ist lon
vnd das man vmb lon zu
kauffen verlaget Das kumpt
zu dryerley weis Item zu dem
ersten kumpt es zu ob eyns des
erben du erwinnest oder die ver
kaufft werde vmb dwerre
pfenninge vnd die nicht gehal
ten werde Item zu de ander
male kumpt es zu ob dm
bruder sin erbe mit dir teilen
wolle vnd sinen lone nicht Item
zu dem dritten male kumpt
es zu ob du villichte mit eyne
andern vmb lone krieges do
vr. berke vmb pfenden oder eyne
dem andern drowete Wenne
man dag dem richter clage
So muste man es aller erst
vmb dag lon erwichten da by
magt der richter merken
wie vnrecht habe Dar vmb
magt er dyen zu weren gebu
ten dag jo richter sin rechte
bewise Item verlagen vtter den
Der vmb vorvaren gelt uff nam

Das achtzehend capitel

Wan be
clagten vber den der
vmes vorvarend gelt
vff nam so kond an eyner
fürsprechen Also hie gestehn
den stet vnd der sprechz also
hie hd richter R butter eyner
bekentnisse von mir vnd von
der gehertid dmagen ob er
sie zu rechter erben bekk
net hie deg der richter mich
So frage nach dem dag es denne
dem richtere mit vorgenthliche
stille machn Item So vndt
man er stille es bewisd selbsiebe
de Item sprucht auch der am
bohte es ist ein eygen Drh
bitte eines vrteles Ob ich jm
ichz zu antborten habe nach
dem dag kein eygen erbe ge
sin magte Item sprechz aber
jener du seyest dinem vatt
mit ebenburtig so frage ob
er es dir do mit genemen
mogte das er dir es mit klage
ent finen so vnde man er
en muss hie es alles abe so
sprechz her richter Drh kla
ge ich R dag vrmes vor
varende gelt hat coss genomen

dar vmb das er jm sin lehen
laszen solle vnd globde jm di
vrid des gutte vch vch das he
jm zu antbornd gebietem sy
vch dem vener hab vnd recht. Vch
hab jnd nicht gelobd Weme
er mich das schuldiget das vch
jm gelobt habe dem weil vch
dem antborn. So but vch
eines vrteils / nach dem das
er dnem vorvarenden gelobt
habe des erbe du bist ob er dir
vch zu halid sulle Das er
dnig vorvarender gelobt habe
das vndt man er sulle So
fraage der antbote ob er
jm das gelt vch volgen solle
e er jm es vch laße das vnt
mann So fraatte du nach dem
das du es vollen gelten en
machst ob er dir vch jm
gelt solle wid gebn das dm
der man Spruchs dm bruder vff
sin vatter oder muttr erbe das
xviij Capitel

Wem spruchs dm bruder
vff sines vats oder mutr
erbe hat er das verlobt so
fraage ob dm vatter vch eines
sines bruds ab geteilen mit
jmen gutte das jm dar an
gemigte Das vndt man So
fraatte nach dem das er abge
teilt sy vnd vorderung vff sin
erbteil verlobt habe ob du
jm mit jm eygen dwessist
oder was do tertiag dinb sy
So vndt man du erdwessist
leuken aber dm bruder dns
verzemigte so fraage ob er dir
es geleistenmigte Weme
er es vor gerichte verlobt
habe So vndt man er dir nn
ge Vst es aber vor gerichte nit
gestehend vnd leuckendm bn
der so fraage ob er jn rechte
beider jn bemigen sulle so vndt
man mit sinem ede als den
der er vnd das jn pinderc
gestehn vst Vnd so fraage
nach dem das er mer gutes
vch brachte habe Vnd ob das
bewiste gut sey ob das vch
yn bimigen sulle oder ob
er sich mit eden gelediget
mige so vndt man also Thore
er es bewysen muge das sulle
er an vnschulde jn bringen
Weme er es deme jn bemiget
So fraage nach dem das erbe
nemen welle ob er vch das le
hen von sinem herend habe
Ob jnd das wremans abge
nimme mige wen do sine
herend so fraage wid nach dem
das er vch erbe gerechtind habe
nemen wil Ob er das vch
mit lantrechte nemen sulle
das vndt man Item solm
deme alle gut jrbringen so
fraage was du jn vor vch be
halid migest So vndt man
was dre der gutt von gheed
von eerden von haupt gre
gebd hat Vst ab dmes bruders
wibe gut jn ulbern mitz
bend sey komen So fraage ob du
jm mehr mer bedwessist vn
der herd Weme das halbteil
Das vndt man Weme das
anderteil halb ist an jenem
ersten mitz komen So fraage nach
dem das dm bruds des frowe
von dem erbe wol wactende
sy Ob er des sich aber vch wand
dwesse das vnd man da em
bem fraage ob er es vch ver
geben oder vergibt oder ver
toppelt hette Ob er vch des
schaden sulle allein habe das
vndt man Vfenden dirr zwen
vmb ein zins Das xx Capitel

Wem stregst du vff zwo
gutt vnd komen zwen
vnd gfrenden dich rechtdere
fur den zins So kome fur
den lantrichter vnd spruch also
Herre richter vch clage vch
das N vnd N mich beyde
geppend haben fur zwinalhundt
zins vnd bitte vch das jr jn
zu antbuem gebietten komen
sie mehr so thu als hie vor
geschrift ist komen sie aber so
streichen sie villeicht beidsam
sy habd halt re du rechtz zu
so fraage dn ob du zu rechten

kemen groschen zins, gebn stil
legt. Vreme also dm gut bis
herre gegebn hat das vndr
man stem so frage Vreme du
jm zu recht stillest vorder
den thwertel. So vnd man
nr kemē das were den entred
den. So frage ob es jn der nah
ter itzig gebuw stille das si
sich enthebend das vindr man
spricht den der em ßs richter
der zins ist nit vnd han
jn von frumen heend vnd
spricht der ander ich also vnd
vnd zuche sich vff emen andn
heend. So spricht der richter
also N ich frage ich noch den
als sie beide hie standt vnd
spreche em das gut an vnd ne
mlich zuche sich an emen
gesunden heend der es jmme
bekome ob ß die hab ehr bin
den stillen so finder man ß sol
len ß bintten zu dem dinge
So frage was der verliese der
sines stūd mehr enbringe So
vnd man er musse das gut
nit buße vnd nit wette lassn
zuche aber jr emer vff eme
gesind der bute emes vrteils
hate, dem als es em gieße ß
vnd jnd nutzlich zu vordn
ß ob er ehr nit sine beese
oder nit sine angeborne dr
engste vnd gnegst dienst man
neb ehr verweren musse das
vndr man zuher sie sich
beide vff emen heend wo
er ß zu rechte verstnd stille
So vndr man er solle sie vorgn
sin den heend vnd so sol er
siner botten zwen nit gebn
als von dem ersten gesait ist
Item also claget dise jm aber
ob es jm not sy hette aber ey:
ner eine per tedem der spre
che also. Herre her richter mir
ist das myns mehr geerdinget
ich bitte emes vrteils ob mir
ich tage geben sullen wenn
ne zu dem nehsten dinge
das vndr man also das dm
komer so spricht also Herre
richter ich bitte emes dinges
Herme ich mich mehr nōth
bedutig enhabe vnd bit emes
vrteiles ob ir mir den zu rech
ten gebn sollem Das vndr ma
Herme das dmis kompt So bitte
dines vrteiles nach dem das du
des gutes em bekante, hend ha
best die es duch nach dmer le
hinge bewert habn Jaie vnd
tun. Ob du es mehr nehmer
zu behalw en hest. Herme es
em ander ab gewinne. Muge
So vnd man du spest es nehmer
komen. Sey ob ir beide voir
den heend were do der hosen
das sollin die botten bekennen
vnd bezugen wer da gewinne
der frageri was jener gebrothn
habe. So vndr man er solle dem
richter wette vnd siner wider
sachen buß geben. Wie man
das lehen vor dem heend ge
winne oder verliese oder be
hend gelbeud vor gerichte
zu gen solle das wollin wir jn
dem hantrehr sachn. Clagen uff
eygen kumpt zu fünff rechtn wise
Das xxj capitel

Dem Clagen vff eygen komp
zu fünffen rechtn wise das erste
ist das recht das eine erbe nit so
balde kompt als der and so en
weil der erste das dem letsten
nit verlen. Das ander ist das
recht das vnder weile der letste
nit ehrbietung ist das einer dem
andn das eigen nit krümen wil
Das dritte ist da von das zuhus
sin eigen vff sinen gewerd
lest on smel erben teilln. Das
vierde ist. Wenne sprechte vff
eyn eigen so ir vnrichter sagen
es sy sin eigen gute vnd der
ander sprichte es sy sin lehen
Erb solt du vorderen das duß an
erstirbt Das xxij Capitel

Dem Erben vnd das gut
du nemen solt So komt ein
gerichte an ein sinsprechn der
sprechte her richter N der bute
das de jm bekennen oder gun
nen das erbe verfallen, musse
das er N recht gerbe sy. So
sprechter er hab das So clagt
er ich das N komen sy vnd

habe sich ines tevles vnderwundn
vnd bietter er das re zu rehten
gebitter im so gebiette im der
richter dinstlumb zu antbuetn
ist er do vnd antbuet im so
fraget was rehtes darumb sy
so vndt man er solle buss gebn
also vndt man zu rechte zu
dem andn zu dem drittn mal
so fraget nach dem das er zu
dryen malen gebuget habe
vnd nicht antbotten wolle
was rehtn darumb sy so vndt
man du habest die sache ge
wunne wolt aber der ant
wortere were so sprechhe her
richter mer ist darumb mugt
ged mugt ich gere deg nehstn
dinges vnd bit eines vrteiles
ob re es mer icht zu rehte
stunnen stillen Das vndt ma
wenne denne das dinc kompt
so bitte aber des andern dn
ges ist das eigen noth denne
nicht besessen Jar vnd tag
so fraget noth dem das er es
mugt nach Jar vnd tags es
besessen habe Ob er mugt do
von antbortn solle Das vndt
man Verfraget man dich auch
umb dn eigen In eine andn
gerichte da es nit inne leit
so fraget ob du yenen umb dn
eigen antbuetn bedurffest
denne in dem gerichte do es
inne gelegen ist so vndet ma
du endurffest kompt er aber
zu den dritn dingen mugt
so fraget nach dem das du dri
stund geclaget habst vnd dnach
clage vollen drystunt geclaget
sy vnd mugt sie komen sy
ob im sin ere inne were icht
mit rehte gebrochn sy Das
vndt man Es nie denne e
hafftige not so fraget noth dem
das im sin were mit rehte
gebrochn sey Ob man dich icht
in das gut lassen solle Das
vindt man kompt aber yener
vor vnd sprechet der richter
das erteil ist nim nym ich
im N dorichter kum N der vor
mich claget der ist sin bruder
oder sin vetr vnd bittet eines
vrteiles ob ich den erbn eigd
icht neher sy danne er oder
was darumb rehte sey so vm
der man kindes kint sey es ne
her neveste aber du des totten
volle bruder so fraget ob du nch
also nahe siest dines vollbrt
eigen als dm halber bruder das
vndt man sprechn aber der an
ebuet Hed recht ich was N
bett vnd er ist im nicht so nach
so bit ich eines vrteiles ob ich
dem eigen neher sy nach dem
das ich du zu vor vorbes halbn
hore Du sun in wider nach
dem das erbe verstiwestest
vnd verbrudert sy ob ich die
schulde nach dem eigen sey die
do gluch nach erben sint Das
vndt man Sprechhe aber
jener herre hedichte ich bit ei
nes vrteils nach dem das nch
das eigen hab besessn drissig
jare on wider sprechn Ob ich
sin da kemen mane antbuttn
solle So fraget ob du vber sechs
nochn vnd vber dryssig jare
an vrige sprechn an dnie erbe
recht ut wigen mugest so vnde
man er ei muge vord er mit
dre teylen mit So fraget we
re teilen stallen So vnde man
der elteste solle teilen vnd der
jungste vs kiesen ode welen

Ob dines bruder sin dines brud
eigen noch sinem tod an
sprichi der vm in ebenburtn
ist das XXXIIII capitel

Ven hastu eines brud
ser der dines bruder eigd
nach sin tod behelden dez
dinem bruder mehr eben
burtig ist Wenne du darumb
clagest so fraget er villicht ob
er sines vaters mehr neher sey
oder eigend Wen du bist sun
er sin sun sey vnd du bruder
bist das vndt man Es were
den das des andern erbe ge
nemen muge der im rehte
nicht ebenburtig sey so vndt
man er en mugte So fraget
nod der nach wie er vne
benburtig erkennen ist ob

kem vñ k kind an gut sines vaters recht muge behalten oder sin erben So vndr man es en muge So frage ob kem eygen man sey emen seyen ebenburtig So vndr man er en sey So frage ob kem eigen end ebenburtig sey der da mit eygen ist vnd sin vatr eygen was so man es ensy So frage ob kem man emes dinstmannes eygen genemen muge der do nicht dinstmd en ist do der dinstmā was der erbe er besitzet Nachr du aber dem seyen den oder dm erbstucken bekennd so frage nach dem dem zu gut zu dem seyen dem erbte bewisen wolt ob du es ichr nehest gesprochen dine gezugen So vndr man du sprist es nehest vnd sa ge emer nach dem das es vor gerichte stet stehend sy also ob er in billichr vber zugen vnd aichte gethan were vnd erbi wer worden oder ob er sich vor gerichte zu eygen hette wenne ben weder du im ichr nehest sprest vber zugende wenne er es der gelenken muge das vndr man was aber dm vatr eygen vnd du eygen vnd bist sin ge lassen so frage nach dem das du sie gelassen bist Ob du ichr ha best gewer lantrechts kerhr das vnd man oder frag nach dem das din mutr gewerch sie sy zu dines vatter herend vnd du den wider wechsel gezogen machi ob du den ichr vnd dienstman sprist do din vatr dienstman was das vndr man Ist aber das du im ebenb wers gewesen magi so frage ob im der richter zu recht ist sin were urteilen solle nach dem das sy im gegenwertig zu sin antburte ab ge wenne sy vnd ob man dich zu recht dar in icht setzen solle vnd zu der yt das vndr man alles

Der eygen losst on erben erlenbing das xxiiij capitel ist

Ten klaget end sin eygen yst den gerwerd das erbe du bist on dmen willn das ust dich erstorben mag So sprechs du sprechs herr richter K der klaget uch das K sich vnderwd den habe sins eigens des er wa tende was noch K tod vnd bittet das re dar vmb im zu antbur ten gebitten ist er do nicht oder wil nicht antburten so thu als hie vorgeschriben ist kumpt aber jener vnd sprichr herr richter uch bit eines urteils nach dem das er nach dem lebet der eigen me verkeuffte Ob uch dar vmb kegenem man antburten habe dar nach frage ob er den ichr nemen solle der es im ver kaufft habe das vndr man Auch frage nach dem das du es an sprechest ob er sich dem der es im verkaufft uch solle gerwen lassen das vndr man kumpt jener nicht den in ge werd solte So frage aber mit urteil ob du mit rechr ichr mi gest vnder gevordem das an dinem eigen yst gegeben habe Oder du dich es erholen mugest das mit vnrechte vergeben ist das vndr man wenne das ge hinden ist so muss jener sine gerwerd bringen wenne der kumpt wil er in dmen ge werd da mit das er sprechr das eygen ist wo rechr eigen das hab uch K vnd wil es in gerwerd vnd bekenne es im vnd bit eines urtels ob uch es im ichr verkeuffet oder ge lassen mus Du frag jener wid vnd sprich herr richter das bitte uch uch das re das bekenne das es sin eygen sy vnd dar vmb das es sin eygen ist so bit uch eines urtels ob er es vergeben oder verkeuffet muge on mi willen syt uch es erben gen So vnde man er enmuge so frage nach dem das er vorge rechte das erst bekant habe ob du dich es mehr vnder vonden vnigest in aller der vorge ob er im tot were nach

dem das er es gegeben habe
also ob er es nicht gegeben
niohte das vndt man Da
vnder frage nach dem alss der
da gegen wertig was da du dz
erbe vergebt vnd er es jm vid
sprechen mugte So vndt man
er en mogte wer es aber mit
dem willen einer frawen zu
hyp gedmes gegeben vnd hette
sie es vnd sprechte sy es wer
ir eygen vnd hette sy es al
mocht gewert So frage sy ob
ir nach komen des volkomen
sullen das es ir eygen sy so vndt
man Er solle es mit recht ge
genbarn gemeyn manen volko
men das sy das thu So frag
ob sie icht an dem eygen
berde lipzuchst vnd eygen rch
sullen verlorn habid das vndt
man wie einer den andern
bestyldigen sol der sich des
sin vnderwinden hat

Item erbrueger vnd din gu
vnd clagestu es vnd sprich
est du habest es jn gewert vnd
sprecht jener er abe es auch
jn gewert So bestyldige jn das
er habe sich dmes eygens vnd
vnrechtes vnd nemie es vnd bute
das man jn zu antbuwend ge
biete Jm diger antbute ha
ben erbeche zusprechen besun
der beherdicken vnde wider
so antbuwend sie so Der richter
sprecht er sy unschuldig das
er nit dmes gutes icht inne
habe So beteile er jn vor
zu dem erde vnd wert alss
er deme gestbwerd hat das
er nit mehr genomen habe So
ist das stbwerd das er deme
bedutt sy sey der richt alsd er
es gestbwerd hatt so begunne
jn also vnd sprich hie richte
nach dem alss er sin recht
darzu gerthum hat das er das
nit mehr genomen habe
So stan ich hie vnd bit mich
auch vor mich mer zu rechte
einem igliche name vmb
das vor benant gut vnd bute
da sin antbuwend Alsd thu

zu dem andn male So frage
du Erdr das dn zu dryen
malen fürgebotten habest ob
du kein not dar vmb lyden be
duchtest das vndr man Ein
andere kunst ist ob sy einen
zu rechten laden wollen alsd er
kompt so verbut jener sich
vnd wyl das sy nit jn clagen
vnd das wil er deme da für
haben das er die gewere da
mit behalt Clagest du deme
So spricht er alsd hier recht
ich bitte eines urteils nach dem
me das nch das gut jn myner
gewere habe ob ich es nicht
mehr sy zu behalten wenne
er es mir abzyhende sy Du
frag wider ob er e icht solle
zit recht sagen Qwie das gut
jn sin gewere komen sy E
man vm die gewere gezugen
solle das vndt man spricht
er deme er hab es kaufft So
frag wider nachdem das er
es gekaufft vnd es gar erbet
ob du icht mehr forest zu
behalten dmes erbe eygen od
mes gekauftes gutes So
vndt man du sist es mehr
sprechst aber jener Erd recht
rch habe es jn mynem ge
walt vnd sprechst du du habst
es jn dyner gewere So frage
wer an einem gut zu recht
gewern habe solle so vndt
man der es jn nutz vnd gult
hatt Sprecht auch jener er
hab es in gewere so frag ob
er es icht zu recht an die
vmb gesessen zyhen solle das vndt
man So frag ob du icht zu
recht das dyn behalten solle
der die merstin vnd obersten
kuntschaft habe das vndt ma
So frage ob es die vmb gesessen
icht entrichten konden was
ob recht vmb sy So vndt
man das sie beyde zu dem
gute stbwerd solle das es
ne beyder sey vnd wo sy sullen
gleich beyde zu stbwerd do
sullen sy beyd schuhe teyl
nemen Aber wo ir keins
zu stbwerd vnd der ander

mecht sich wend Weil das ist
sin zu vor Wie einer sins
eigen nehet sy zu behalten
oder sins lehens das xxv
capitel

Wenn Clager einer vff
gut vnd spruch es sy sin
lehen vnd habi vnr sonder
dem gewere dar an vnd sprechest
es sy dir gegen so frage wed'
der mit nehet dines eigens
zu behalw sprest an dem gute
oder es sy ein lehen nehet
zu behalw so so vnde man
du sprest es nehet So frage wie
man mit dren sich offenbarn
mugest bezugd hast du aber
es besessd iare vnd tag an echte
vnd an anspreche ob du da vff
em recht were behabest das vnd
man frager er denne noch dem
das er noch mehr drissig iar
vnd eins gesessen hab ob er es
noch mehr anspriche mueg
So frage nach dem das nr sonder
recht gegen dem erben oder
gegen dem richter ist das man
sich in wendig dryssig iarn
vnd eim mehr besessen hu
ge nach dem das dem erbe
ist vnd sy dir lehn ob du es
denne ehr nehet sprest mit
dinen gewen zu behalw das
vndt man vnd mit dine ge
zugen vnd mit dinen heren
hasten danne hilff rede die
sprich vnd frage nach dem das
du alle jar jerlichd es vnder
im berager hast vor gerichte
vnd bezugen machi vnd ob
er dewile kein gewere dar
an gehabd mug so frage
wie du es bewise stillest So
vndt man mit dem richt vnd
mit zweyen manne oder frag
nach dem das es not benam
das du in wendig der rechtd
zit mit wider sprachst ob du
die wile versumen mugest
So frage wie du es bewigd
stillest So vndt man mit
dem richt mehr sunder mit
den heligen ob es dir wol
abgenomen so frag nach de
do du dir rechtes abgewer-
gretes vnd es kem man er
haist ob du ehr behalw must
Dar vmb vff gebn hast vnd
ob er die es ehr wider gebn
stille Das vndt man diss habe
wider zu einer beken[n]tnisse
vnd zu einer kere Das wre dich
hie kein das du vorsiest wie
man vor gerichte vorsprd stille
das burchliche clag oder sach
an treu hie vff sprechd die
erstn sechs constituciones oder
setzunge

Von den sechs setzungen
das sieben vnd xx cap'

Wenn Gest das in des sechs
vnd sibenzigsten setzunge ist die
meynunge der burchlichn clage
Darnach setze keyserl[ich]e recht die
siebende setzunge vnd sprechst
er wolle das man das gerichtes
vrsprd halw stille In burchlichn
clagen Burchliche clag hoss
dar vmb burchlich das der be-
clagte man burchafft wre
durch der clag willd ob er
vber wundd were das wisse
das das recht ehr sunsseler
pyn zu dem ersten pynigen
es also das es dem burchafft-
igen crumpt seinen lip zu
dem andern krumpt es im sin
recht zu dem dritten krumpt
es im sin gesunt zu dem
vierden krumpt es im sin ere
zu dem sunsten krumpt es
im den gemeinen sprche das
sich zu dem ersten in diesen
gerichte des rechtes vrsprd ei
Wie der richter die dinig
pflichtigen mit sin zeichen
oder die schorssen mit botten
laden solle

Wenn Wallt diss clager vff
dem achten dinege so lade
der richter die dinig pflichti-
gen mit sin zeichen oder
die schorssen mit sin botten
oder halte die clagete erstlich
vff vnd beruff sie mit nichte
vnd spreche enthaltent uch
bis das sie komen die cune
die vrteil vinden stillen
So wil ich uch ein gerichte

richter sin Wenne er den dag
ding habin wil so setze er sich
vff sin swert vber sin schoss
vnd spreche N ich frage uch
ob nach dem dag nott clagen
wil ob ich rechte da zu em
ding gehabin muge So vinde
man er en muge so habe er
ein ding also hie vor geschribn
stet Wie der richter
Der clager clage gewallin mecht
wirt Das xxiij capitel

Wenn der clagere clage ge-
wallig wirt so vrset zu de
ersten clagen sie vber ein ham
hafftin dag ist vber eine der
gefangen ist an der tat zu
dem andern clagen sie uber
ubertrettige clage zu dem drit
ten clagen sie vber eine der
vngefangen darzu antwirtig
ist zu dem vierdn clagen
sie vber den der vor flucht
ig ist das herfert ein hamhafft
der einen manne also zu
gehessen ist als ob es im an
der ham klebete Wand ein ma
nicht gelengen mag das
herfert an der hande gelebe
vber disen grif die erste pene
die gen an den lip Wie
man den bitig hafftigen man
zu gerichte bringen sol
Das xxv capitel

Wenn Wenne dag ding
gehagen ist so stillet die
clagere den beclagthafftigen
zu den gehentin dritten bin
nen vnd auch memschlichen ko
men vnd sprichet vor gerichte
Ich hab hie richter Ich
bit uch durch got eines
mannes der ime nicht wol
spreche Wend den jenen an
sin wort kumen ist So spreche
der fursprache herre hie richt
N der bitter das re bringen
musse fur uch in dag gerechte
ding eine den er beredn wil
vnd neme es sy mort oder ob
diep oder roubbe oder rott
sorgere oder verhuterre oder
wie die not sy die an im
gesprochen den er an der
hanthaffin tatt er gegrifft habe
die nach schinbar sin vnd sie
bewisit vnd bitet eines vrteils
wie er im zu rechte vor den
richtern in dag gehagette ding
binnen stille So vindt man
mit synem gerufte vnd schry
vber dey wie man dem pflicht
zu tuffit vnd nenne die not
ist es ein mordet vnd des lan
des mordet Wenne er in also
in dag gehegete ding hat brach
so stille sy der scholtese vnd
spreche es wirt es vil wachtig
wend im lip ist dag er im recht
thut vnd bittet eines vrteils
ob er N nit sulle gerucke also
vnd mit der hamhafftin tat
hie fur gerucke brachte habe dag
er sin clage gegen im gestillen
muge So vinde man er muge
Er sehe dag er recht thu So
spreche er aber sin wan hie hab
richter so stet hie N vnd clagere
vn sind herrad gotte vnd uch an
gritten stat dag N sy komen
wider gotte vnd wider dag recht
vnd hab im abgemordet jemer
lichen sinen liebsten frunt N
oder er habe im gewaltenclichen
abgemordet oder heymlicher
vorstolin oder wie er die not
an im gethan hatt wil er es
leuckin dag mag er thun wil
er aber leucken so wil ich es in
vber vinden dem wie es im
zu rechte ertelt wirt vnd
bittet rechtes gerichte vber
den vorgenanten missetatigen
man vnd bittet eines vrteils
wag re hette rechtin darzu
thun sulle dag in beide rechte
gesthehe So spreche d richt
here hie N dag frage ich uch
da vinde man him zu der
antburte Vnd zu dem drit
ten male Wie man wider
den beclagten man fursprech
chen buten sol Das xxvj capi

Wenn so spreche der bestimt
dingere man ob er also vor
geladin ist Here hie richter
ich bit uch durch got vnd
alle die die hie vmb sten

Dag ir an mir keins vnrechtes
fatern dag ich wir plut ichr
zu vnrechr vertruge) Ich
butte eines mannes der mir
wort sprechr den muß ma
im geben Go butt er im eins
fursprechen od eines rat manes
Den sol man im gebn do spre
che dm fursprechr ob es ymb
ert stblan ist vnd obder tot
do stetten wettung ist Herre
hd richr wolr re horen) N
wer N der butet das ir im
dar vmb kastent en recht wre
den nach dem das er bewise
Nut sines selbs liebes vnd
bideaben luten wie er es zu
rechr bewisen sol ob man
im durch not vrere muge
mort ansprechen oder was
do em rechr vmb sy Go fraget
dyser nach dem dag der tott
gegen wettig ist wenne er
sich zu rechr in gebot E der
tot sin gerichr queme ob
er im ichr solle antbwrten
fur sine hals oder was do
zu rechr vmb sy Go vndt
man er muße den totten mit
kampff vber vendn oder es
gat im an sin dp Go fraget
des klagers fursprechr nach
dem dag der dott keine mag
gehabn der durch in sine hyp
in kampffe wollt wegen ob
er ichr eyne entrett muße
so vndt man das er sich selber
darzu geboten habe vnd da
selber bestundn kempffen an
gesprochen habe ob er es selber
wider ichr solle Go vndr ma
es muß mit kempffen thun
Die ander were ist das ethich
er richter buter kume zu bitte
die im der hantbaffter gefan
gen sy dag er sol richr sin
Thut er es aber so sprech
hd richr Ich wil in borgen
vnd butt eines veterls ob ir
mir in ichr sullent zu bur
gen gebn Eyt ir zu borgn
buteru weil es die damme de
richter vezieht so fraget wie
horb du in sullest borgen ge
ben Eyt ir in zu burgen bieter
weil es dan denne der richter
verzieht Go fraget wie hoch
du in sullest borgen Go vndt
man vor sim vrtegelt alsp du
im in borgen solt vnd sin mehr
enhabest vnd du ym vor dre ey
sihest Go fraget nach dem das
du sin mehr gehabn marht
wie den mit kerker bessern sullest
Go vndt man du sullest bezogn
wergelt vnd sullest leding sin
Go fraget was sin wer neh sy
Go vndt man nach dem das
der man ist Do fraget wenne
du es beteitn sullest Go vndt
man nach dem tag uber zechs
wochn od uber zwolff wo
chn wer er aber gefangen
vmb diepstal werden im dan
holffn Go bringt in uß dem
gerichr vnd swert in der diebe
ob du marht wenne du in wid
antbwrtn sullest E es dan in
die diepstal kum so stheen er
sin gezuge vber die gewalt
vnd kum zu dem richter)
Bistu aber sin fursprechr vor
dem richtere dmy vnd hatt
er dre diepstal vff dem halse
Go fraget also herre hr richter
N butter hie eins veterls vnd
ich von sinen wegen ob man
vemande in ulbern gerichte
so mag gebundn oder gefan
gen oder gebnden on ulbern
verlaup Go vndt man er enmuß
wes man sich vnde vondn sol
der muß der richr antbwrten
Go fraget nach dem dag er des
in des richters verlaup getan
habe oder im zu rechr ant
bwrtn solle das vmb dag vndr
man fraget jend wid da wid
ob er icht muße sine feinden
bierbn bindn oder vahen an
der flucht oder an der tat Sy
vndr man so fraget da wider
wie es solle vallen komen
dag er es im in der flucht
getban habe nach dem dag er
im me rechtes gemeinte Go
vndt er solle es bezugen
selb siebem bydeber lute
Hat er den der lut mehr die
im helffn zugen vnd butter

er tages ſo ſtaige er nes vrteils
nach dem dag die dag getedi
get ſy ob man den gefangen
vcht ſulle zu borgen geben dag
vndt man es erſt̄ denne dag
er in der hanthafftigen tat be
griffen ſy So ſtaige wag ein ham
hafftige tat in ſey So ymde ma
der in der tat oder in der flucht
der tat begriffen wert So ſtaige
der clegere nach dem das es ein
hanthafftige tat ſy ob in der
richter vcht ſulle vmerborgen
behalten biß vff den benamten
tag Alſo ſol er ſin gezeugen
bringen dag vndt man Alſo
ſo er den gezeugen bewyt vnd
gezeugen weil das er es in der
hanthafftigen tat getham habe
So ſtaige wer zu recht en ge
zuge ſolle ſin So vndt man
wer vollkomen vſt an ſinem
rechtlichen So ſich vnd merkt wer
rechtlos ſy Alſo thu auch wen
ne die gezeugen komen ſin vnd
ſprech ein gemein rede habi
re ulber gezeugen gebrachen
ſprecht er den da So ſprech ſie
miege darzu ſehen wag ſie
gezeugen Nlan ſinget vnd
ſaget dag es in wol wyſſer
lichen ſy Sprecht dan ir omer
es vſt mir wyſſen lich oder
wer wyſſ dag wol So ſprech
dag hore vch dorch von diner
gegelten mit Er ſagen billich
nit alſo Sprecht zu den ge
zeugen vrallem ir gezeugen
ſin Sprechen ſie den ja
ſo ſtaig nach dem dag ſie da
ſtend vnd ſich gezeugen dem ar
men manne in gezeugen
bitter vntſtaiger von des
richters wegen ob ſy in zu
rechte vff yn gezeugen mu
gen So vmde man er en
mueg verluſet er denne
der clager anders ſine gezeu
gen ſo ſtaige nach dem dag
er mit ſinem gezeuge zu
dem vff geſetzeten tage mehr
wollen komen ſy nach dem
dag im .N. tegen Ornat
vber vmden mag So vmde
man er ſy ledig So ſprech

hed hed richt Hie ſtet .N. der
biderbe man alſo ir ſehen
vnd horen vnd laſem vch er
barme die not vnd den gemah
die im .N. zu vnterbte angele
gen hat vnd bewyſe denne de
hant oder die vmnden vnd
butter eines vrteils nach dem
dag er im zu emend ſtad bee
thete bereden wolte vnd des
nit gethan mag ob er an im
vcht den ſad an im gebrochen
hab oder wag em rechte dar
umb ſy So vnd man er habe
ſo ſtaige wag eines ſtadbrechers
rechte ſy So vnd man er habe
Nlan ſulle in enthenbind vch
heiſſe dich aber dag dag du
mit behendiken der antbuete
vnd ſtaige nach buſſe der gemeyn
mehr der yr erſone wre mueg
mit behendiken den vngelt
vil wol behelffen wre ſolken
dorch einen vnſchuldigen zu
ſere mit ſchaden vnd ſtaige nach
dem dag er ſich ſinen zu ver
rechten vnderwinden Ob er
in hie mit buß vcht laſſen ſulle
dag vndt man Jſt er aber
ſchuldig vnd kan er ſich nit
entreden So ſtaige des clagers
fingerzeihe nach dem dag er
hie hanthafftentat bewyſen
mag ob er es mehr neher
ſey ab zegende denne es) im
zu lorkende ſy ſo vmde man
du ſwerſt neher im ab zegende
denne dag er im erlenkt mag
So ſtaige man wie man in de
hanthafftigen tat vber zugen
ſulle So vmde man gelb ſy
bende Nuſſe aber were der
tot den man alſo vber vm
den ſolte den mochte man
ane kampff mehr vber vmden
wolte in vnd ſine magen mit
kampff wreen Dag mag er
thun mit rechte lebt er aber
nach So ſtan wo in die ſtraffen
ſetzen oder ſerd ſulleſt So
vmde man uff das bekantneſt
mannes heubt ſo ſtaige ob
du in vcht ſetzen mugeſt
dag vndt man ſtunde er wol
vorder erſt dag erhilffe in

nicht dorch vremme es techen
liute so fraege wer zu dem
ersten stulle So vrnde man
der clegter So fraege were sin
erdt stulle sin So vrnde man
dag N der vor schuldig sey
dag Im ger helffe vnd die hei
ligen So fraege wag sin recht
sy zu beden So vrnde man
dar nach syn bauch sy fraege
demorb sin fursprechen nach
dem dag es en gebunden zitt
sy ob er In fristig stulle vremme
In zu ledigen taegen so fraege
nach dag es en hanthafftige
tat sey ob er sin recht zu hant
ichz beden stulle were es aber
ein kint des gerichtes dag
der hanthafftigen tat vber
vrnden were So fraege ob
hon kint synen hp der
vrnrechtd vrnge so vrnde ma
es en mucge ist es auch en
schdranger fraeve So fraege
nach dem dag die frucht die
sy treget vngehuldig sey ich
fraefind stulle als lang biss die
vngehuldige frucht von ire
kompt dag vrndr man Ist
es auch eynes hend ergen
man ob er wol vrteils wil
er zu werd so fraege er nach
dem dag er sy sin Ingeborner
man ob er In ich nit syne
erde ent schnldigen mucge dag
vrndr man Ist dm clag vber
nehtig so hetze der richter en
dmg als hie vorgesprochen
ist So sprechc dm fursprechc
herre der richter N der bitter
emes vrteils wie er sin clage
stellen stulle uber en sin feid
brechet oder reubere oder die
be oder walmorder oder wie
er clagen wil dag er Im zu
synem recht helffe So vrnde
man er stulle sie stellen mit
synem gerucht alsd er In gebe
vrnden wil So fraege wider
dag gericht stulle vorgen vremme
es ist der clage begimme So
bitte dag er es schreiben muesse
So sprecht der richter Ich kan
es wol ob es Im not sey so schry
et er sachwaltige oder In wag

fen vber den N vnd sin vnrechte
vollest alsd thu aber ander wer
vnd zu dem dritten male so fraeg
ob er sin gerucht alsd verzeugen ha
be dag er sin clag nit rechten
stullen muesse So vrnde man er
habe So sprach So ster hie N
vnd clage trit vnd uch herren
hie richter an gottes stat dag de
vorgenante N sey komen vnd
habe den frid gebrochen vnd ne
ne wag er Im gethan habe
vnd bitte uch das ir Im zu ant
wurten gebutet So gebiet Im
der richter zu antwurten vnd
spreche alsd N du solt N antwur
ten als do recht ist So fraege
noch dem dag Im vmb antwur
ten zu gebotten sey wag im der
richter thun stulle So vrnde
man man stulle Im zu dem
andren male vnd zu dem drit
ten male zu antwurten gebutten
So fraege wag do rechts vmb
sey nach dem dag Im zu dryen
malen zu antwurten vnd drey
stunt zu borgen gebotten sy So
vrnde man stulle Im verbutten ob
er dir dmch pflichtig nicht erscy
nen stulle es tigen vierzehen
nachte So fraeg ob du In an kingst
ob du In icht vff halten stullest
biss dag er dir vor benempte ne
zu rechte zu stunde dag vrndr
man Cristin deme richter so
spreche N ich fraege uch nach
dem male als die clage nit
vrteil gefristet ist ob er ie icht
fur bas ie verwirkt stulle dag er
sin clage vol fure dag vrndr
man Es enster dag er alsd sin
vorgeseh sy Enhalt er keinen
burgen so fraege wag do rech
tes vmb sy So vrnde man er
stulle selber burgen sin vnd die
frone trewali stullen In behalten
were es aber ein schoffenbarer
fryer man dem thut man
alsd vremme dag man die cla
gen taegen musste ober sechs
worthen vnd In die hochsten
dmg stat In emer strassburg
alsd thn ob du emen teuflos
bereden wolt Sunder des en
salin nit dag du kein gerucht

solt vorsthmehin vnd ob du
in der besten wolest do eme
erlich recht heischin recht ge
nuc dag ist vnrecht vore
es gebuit keme rehtes pfen
nuc vore der der clage nit
vorsiht wol vorme du also
zu dem dritte male clagest
So frage also here hd recht
Vl der bitet eines vrteils nach
dem dag dis sin dritte clag sy
vnd Vl dirstunt darzu dnk
thunlich gebotin ist wag du
nu rehtes vmb sy So vnde
man man solle in verloben
So spreche der richt Vl ich
frage uch wie ich Vl verlobn
sulle so vndt man mit vmg
vnd mit zungen So frage we
in soder herbergen oder spise
hab wag sin bruch so So
vnde in vorestkhafft es en
were dag er es mit enwoste
dag er der beste vore So fra
ge wer den in sulle helffin uff
halbin ob du in an kumpst so
vndt man der richter vnd die
dmg pflichtigen So frage wo
sy dar zu bringen sulle so vnde
man mit dem gerugde Wigtw
aber richter vnd vorwettest du
em man vnd wil es mit achte
so frage nach dem dag du Vl ve
nester hast vnd er des nit en
achter wag do in rehtes vmb
sey So vnde man man sulle
in hohern vestmage bringen
So frage wie du dag nit sullest
So vnde man du sollest die veh
tunge dem hern orgn oder dem
marktgrafen oder dem graue
zugen Ist es aber dyser wille
so sullen sy die vestmuche dem
vormage zugen da mit sullen sy
in in Vl achte nemie so frage
mit vil mannen du dise achte
zugen sullest So vnde man
selb sybende oder die dy vrteil
vnden dag mag der richter on
des klegers vollen Er entun es
auch nit versagen ob es der
kleger heischet Ist er also
jat vnd tuc in der achet des
richters so frage der richter
oder der klager der in in die
achte bracht vor dem vormage
oder der kumg selber ob er
vril an dag vorgenant se
So frage wag do rehtes vmb
sy dag er bestanden hat Jat vnd
sage in dag richters achte so bin
de man er sey do rehtlos vnd
sin lehen sy ledig der herre vnd
vnd dag eigen dem richter So
ensey deme dag er erbd uf
zielnd als en recht ist oder
es ensi em dinstman so veru
es sehen herre vorne aber eme
herre flucht vor beredet dag en
kumpt nicht höher vorad als
dise achte so vorteilt man in
alle vormundeschafft vnd sin ere
der auch treulos beredet vore
dem vrteilman zu der deutn
klage auch sin lehn vnd sin
ere wilin clagen uber em ec dm
clag uber nehtig wnt dxxxvj ca

Kem klagestu vber emen
Ein klage vber nehtig
vore vreme dem in antbnen
vnd er zu borgen gebotten ist
nach rechte So frage wag do
rehtes vmb sy So vnde man
du sullest die in antbastige tu
bezugen salb sibend vnd man
sol in zu hant vernesten wag
aber der richter do hei men nicht
da du klagen wolest vnd kum
des der fronbotten oder in des
richters hus mit gezugen
Ist es wol vber nehtig also
der richter kumpt so frage
nach dem dag du es ehren ge
clagt hettest ob der richter
dz wer verweset vnd du es
dem fronbotten ere kundige ha
best oder in des richters hus
ob do keme fronebotte inme
vorag ob die der richt leg
rehtes sulle richten als ob es
vre uber nehtig worden
vore vnd ob et in icht zu
hant benesten sulle dag kin
der man keme auch der richt
zu einem vrsprechlichen tage
den tag verlusen der kleger
allem vnd er muss vber
vierzehn nacht clugen vor
de er aber mer versumet

So muss er von Ambtem
im clagen wo em verbest manist
und hat es y not geromē dat er
nit zu antwurtten kum vnd vil

Von gericht zu entwerffe kome
dz xxxiij cap

Kem wo ein ver vestet ma
nst vnd hat es im nott be
nomen dass er nit zu ant
wurtt kom vnd wil er noch
gerne antborten So sende er
hin dem richte vnd bitte im
vmb geleit dass sol im der
richter geben wolt dass der rich
ter nit thun So vrnde er we
lichen wegs er wurge dass er
zu dem richter kome wo er
in wisse dass er zweyn ding
nit richtiger erhabn wurde es
sy wo es sy vnd spricht hie richt
ich bin hie nit vch zu vnrechte
beclagen vnd bezuestet da vil
ich mit lengen vnrecht syn dass
vnrecht helffe vnd die

Kunt er also so ist er vf aller
bestimpte So frage ob er dich
recht vff clagen fülle dass vindt
man erstritten des der richte
So clagte er es dem hohen
herren richtere vnd zihe sich
vor den vff vnd lon es des
volkomen dass es im jener ri
chter nit gewisen hatt so ver
leist man im sin gericht vnd
sin aber verbotten vnd vber
kumet ichen nachts beclagen so
mustu achten bewisen zhigt
emer also vff so frage d' richt
ens vrteils nach dem dass er
sich vff erzogen habe vb er
im verbunden fülle dass er sine
kome zur rechte antburte dass
vndt man So frage wen er
hin komen solle zu rechte So
vrnde man zu den nehsten
dryen turgen so frage wie starck
er sine gewalt komen fülle So
vrnde man er fülle mit dan
galb drutt gmet veste komen
die fullin dem wapffen haben
on sigwert Erbidt er aber
kumen burgen So frage der
richter ob man im selbe nit
behalten fülle dass vrndt man
Setzt er aber burgen vnd
kumpt selber nicht sine so frag
der richter ob er nit manen
muss xl vnd xl vnd xl sine den
den sy gelobt habn sin zu bringn
dass vrndt man So spreche er also
Ich sihe dass sy xl bimgn sin Er
haben sie sin dan nicht so sprech
en sy oder yr fursprechn sy
richter Es bezimpt erbite noch
die weil sin botte bewege also
ein recht ist vnd bitte eines
vrteils ob wire nicht zu rechte
da mit tutz er kuessen da frage
vnder nach dem dass sy sin bur
gen sint ob sie die erbte not
mit selber bewisen fülln So
vrndt vff den hofgrd spricht
ein sie aber herre hff richter
wie bekomen es were en mugn
sin mit erhabn so frage der richt
wags do re kunthunge sy So
vrnde man dar nach dass man
ist So frage wenne so es bezeit
ten fullen So vrnde man vber
zwolff wochn So frage wider
ob es dem klagere oder dem
richtere ob er jenen wider in
die bestimpte tut wurde aber
emer vff dem gericht gefinet
mit gewalt da der richter
vnd der clager vnd die burgen
gesessen rechtz werd So frage
ob er mit allem vrteil vff
ledigs sy dass vndr man habn
sy in aber so spreche sy der
richter wire wollin in hern sine
bimgen vnd bitten eines vrteils
ob er nicht vor gewalt fürde wre
den fullen dass vrndt man

Also et denne sin kompt so neme
er zu ham dem fursprechn der
so rechte also heste hff richter hie
hier vr vnd bittet sich zu
rechte nch vnd ernem vzluh
em manne zu dem ersten ma
le zu dem andern male zu
dem drutte male so frage sin
wart vwas er zu rechte thun
fülle So vrnde man er fülle
zu andern dingen komen
So thu er aber also So vrnde
man er fülle zu dem deutten
mal sich hin bitten nach
dem dar der klagere da mag
entsen Wer aber der clagere da

gegenwettig so frage nach dem
dag der clager gegenwettig sy vnd
vff jn nicht enclage oder vber
zu recht ledig sy dag vmd man
So frage der richter nach dem
dag vff gemeyn syn buss gerich
ob er jm yeb besseren stelle dag
vmdt man kumpt da zu dem
dritten dinge so frage nach dem
dag du da gesest alsd dm burgen
gelobt habd ob dm dingen vber
zu recht ledig stellu sy dag vmdr
man So vindt ich alsd hie vor
gesagt ist dar nach frage ob du
vber ledig gesest dag vmdt ma
Kristn aber da vond volt clagn
vnd sprach hd richt ich bit vns
vrteils ob mir vber zu rechte en
benestunge helffen stellen vber
den man den ich vor ich vene
ster habe den ich vor vlbern
gerichte an komen bin So
spreche jener hd richter ich bi
emes vrteils ob mir die nest
vnnge von kem rechtn zu stha
den stelle komen da er mit vn
rechte hatt jn bracht vnd du ich
mit rechte vff gezogen habe
so vmde man sy enstlade jn
nicht ob er deh vff zugen vol
komen muge So vmdt man
mit dem richte oder komen bot
ten an des richters stat vnd
zwen dings pflichtigen od mr
zwen schoppfn ob es vnde ko
mens halme ist So frage wie
sin gezugen sin stellu So vmdt
man der richter sol spreche dag
Kl. kome vor mich vnd zuch
sich vff ob er zu rechte solte
spreche ich bin des gerichtes
hulde ob mir das got helffe
vnd alle sin heliged ob er billiche
dem gerichte nicht gehuldes
heme so der richter sprech Alsd
spreche die vor benanten bey de
erde den fl dem gerichte gesch wo
zu habn Alsd thun die schoppfn
by dem erde den sie zu banke
gesthwoen habn die dings pfl
chtigen stellen bezugen by
dem erde Enweze deme der rich
ter da nicht der da vrag da du
dich vff do zerhest vnd fragn
dag die dings pflichtigen So
frage nach dem dag die dings
pflichtigen da sten den dag wol
vorgenomen ist dag du dich vor
dises richters vor vorsprech vff
gezogest ob dise vber zu rechte
stellet ein gezugnis sin jn vngluch
vorsi alsd ob es vor den selben
geschehen were dag vmdt ma
dag er aber jn des richters erbe
So muss er dag vff zugen des
richters briefe habid zu gezugn
vollenkumpt er alsd mehr noth
dem dag er die vestunge en
vff zugn bewisen wolte vnd er
dag nit gethun kan ob du dheyn
vestunge gezugen duesest
vollen krimp er aber so stelle
din clage du clagest alsd du be
nestes vorme man die zu
ochtbuetig gebnter so vnnd
fursprechn der sprechs alsd Hr
richter N. der bitet emes vrteils
nach dem dag er hie ster vnge
fangen vnd vngebunden vnd
kem vntat by jm hat ob er jm
vber nehe sy zu erbende zu
diser zit vorme es jm N. vber
dinge So vmdt man er sey
nehest zu entgende So frage wie
er es entgen stelle so vmdt man
mit sinen eygenhant vff den
heiligen vbere aber dise clage
vmb diebe oder vmb raube vnd
herte dise sin recht vor do mit
verlorn so frage nach dem dag
er sin recht verlorn habe vorme
du es jn vber zugest ob er zu
biderben luten rechte kum
vber komen stelle oder vag
dar vmb rechtes sy so vmdt
man er en muge So frage wie
er es vorme sich entschuldign
stelle So vmdt man er stelle
dag heiss ersten vff blosser
hant tragn oder jn den siedn
kessel greiffn biss an den
ellenbogen oder sich mit kempff
erweren Merket er aber dag
dag er sin recht vber verlorn
habe so frage nach dem dag
du es mit dem richtere do
vrsen wollest vor dem er die
diepstal oder raubery volbracht
habd Ob du es jn mit nehe
sest vber zugende mit dem

gehegtd dinge Wenne er es
dre geleuckad mugge das vndt
man So fraage Ob der richt
ichr fulle sin botten mit sende
mit dre an den richtter vn den
du es zuges das er hore das
du es volleriktumpst das vndt
man En kan er dich denne mit
dem richtter nicht zugen So
fraage nach dem als er dre an
dinen fewen halß gesprochen
hat Ob er icht fulle din Buß
gebin do fraage leider nach den
das din ding mit recht gesse
den hast vnd da in sine kemp
fluchtd mit wopen od mit wer
ichw vor geladd habest Ob du
dar vmb keinen schadn dur
sest bo den zu rechte So
vmde man du endurfest

Ob Ou wilt clagen vber den uerlten man we du in an kumpst das ytem cayniel

Ist em Wilen clagen vber
din vernesind man alsso du
in an kumpst in dem gerichte
do er inne vernestet ist Wenne
du in uff halnd volt So rufe
vber dinen vernesten man das
ist dir dar zu gut das dir die
dinig pflichtigen vnd das ge
richt volgen muß So fur
in zu ham fur gerichte mit
dinen gezugen vnd wenn en
fursprechind der sprech also Hie
stat N. vnd biten emer bekum
mere von wib hd vnd von der
dinegen pflichtig ob er in en
bestimge mit vrteil eibrachs
habe vnd mit rechte so spreche
der richtter der bestimge habi
brachs So spreche der verneste
man Herre hd rechter das emt
kinder man war vnd bi emes
mannes der mir myn wort
spreche den sol man im gebin
So spreche der fursprechc hd
hd rechte Hie sten N. vnd biten
emes vrteils vnd ich von sine
wegn ob man keinen man
vernesten sulle on vmb den
bruch des halbs vnd der ham
so vndt man en mugge So
fraage ob er es icht nemen sulle
do er in vmb benester habe das
vndt man Spruht er denne
er entfrute mit myn gutte
diepliche vnd shalkelichd br
nacht slaffende des volkes des
ich im gehord hette So fraage
nach dem das er das sin vne
diepliche nach raublichd uß
sinen geweid bracht von erst
also denne diser bekennet ob
er sy bend diebe oder raubes
dar an gezihd mothe So vndt
man er en mugge Were er auch
hie uff gehalnd vnd were in
den vnderstd gerichte oder
in enen andrd gerichte sye
bestner so fraage ob man mit
der bestimge mugge in bes
vendu in den horchstd sye
richte gesessen sint oder in
der bestimge die in dem an
den gesessen ist So vndt man
sie smugge Were er auch in
dem horchstd gerichte vernester
So fraage ob der vnderste richt
des horchsten gerichtes gerichtes
mugge So vndt man er en
mugge Er erwolle denne selb
in emes richtters stat gezug
sin So were auch vnbekant
vernester also mit vorrecht
volle ist so fraage ob kenneler
bestimge dem manne den kyp
benemen mugge das er sy sine
namen icht in brache sy So vndt
man er en mugge Ist es in ge
bunden tagen so fraage ob vrol
vernester ist ob man vber in
vngerichte sulle lassid biß zu
vierbundrd tagid das vndt ma
Hayst aber jener redelich schuld
vnd ist das der antbiet neyn
sprechr vnd der klagre sprechr
er sey schuldig So fraage des
clagers fursprechc nach dem
das er vmb die sache der bekt
nunge geboten habe ob er in
der sache icht nehre vber zu
gen sy so wenne er es im
en gen mugge So vndt man
er sy im nehre vber zugen so
fraage ob er die bestimge e
bē zugid sulle oder ob er die
tat bezugid sulle So vndt

man die vestunge e hie sol d
richt vnd die dinc pflichtigen
rn gezuc thun als hie vor ge
lert ist So frage er hinbas ob
er die vestunge bezuget habe
das er die tat nit recht gezuget
muge das vindt man So frage
ob der schuldige man das hvs
stille sten oder sitzen So vindt
man er stille sten So bitte er
das er jn setzen musse das erlaube
jm der richt vorme er gesetzt
ist Stet er vorme wider vff
so enhulffe jn nicht vorme
er kriget er das sten vorde er
er kriget nicht sin vnschuld vnd
so frage ob du die schweld vor
dynem vrdt kundigen sullest
oder nach So vindt man du sul
lest sie vor sagen vnd nach sweren
so frage wo hin du die heiligen
schrift vollest So vindt man ist
jm heidt So sache die beuche
vnd schweie darnach das diese
sach war sint das mir got so
helffe vnd die heiligen du vnd
dine gezuge stillen zu den hei
lichen vnd do von komen als
hie vor jn beuchelichen sachen
vnd clagen gelert ist So frage
wie die gezuge erkenne stille
So vindt man das sin erdt vom
sd vnd vnsermeyn So frage
wie vil der ir habid sullest zu
rechte so vindt man sibid nutt
die So neme des antbuetes
hirstrecke war vf er kem abge
vorffen muge vorme sy die
schworen habid So frage ob du
der vestunge vnd dirr sache
vberwunden habest als du zu
rechte sullest das vindt man
So frage vmb eines vrteils
manes recht sy So vindt man
man stille jn enthalten Alle
der vestunge kurt har man sin
wal denne darumbe das sie
gemeinlichen stunden mde vestige
So frage dar nach sin hirstrecke
vorme jm nach synem vrteile
die pene ist gelegt vnd gelich
ob man jm kem ander pene
an legen musse So vindt ma
endueffe vorme er die gelt
der so buttet dorme jm eynes
hindes den sol man jm geben
vff das dar man dieselbe totin
lichen kem laster mer an lege
So bitte jm sin hirstrecke der
krechoff zu den weltlichen richte
das stillen die pfaffen sinen es
sy der das ez jn dem banne sy vnd
der weltlicher richter sol das de
ne hirstrecken gezimen dirre wol
jm der hirstrecke bewisd vnde
an den tode zuliche wisd als
an dem vn er mant also halten
es vmb die hantthaffte vorme
das vber vnndet ist vorme dy
ist alles ernst **Die xlvi nemen
lute clags kumpt zu von
schlegen die nit recht sin
das xlvi capitel**

Nem die erste clage die vo
gerichte gestrickt die heisse
ent der mehrste clage vnd heisse
dar vmb also ob man sy mag pin
lich vorclagen Gesit man sie auch
pinlich an das sy mag bruchlich
vorclagen Das kumpt zuvorsiche vryf
zu Ist das die bruchlich clage pin
lich vorer an gestrickt das kumpt
zu durch das recht nit gnade der
rechten sprechen das vorer der
erschlagen ist bim ob blan ob
durch die heidt gekrezt vorme
das dirre gecheret ist vnd zu sin
strofen gegeben hat also hie vo
gelert ist So spruch helie hier
richter hie stet N vnd clagt
gott vnd recht das N komen ist
mit gewalticher hant vnd hat
den vrcomenen fride an jm ge
brochen vnd buter recht das er die
gewalt die an jm gesthehen ist
sehen wollen vnd vrsse was
jm gesthehen sy So spruch hie
bid richter N buteck emes vrteils
vber N ob er von rechte icht
sullen zu antbuetend gebieten
das vindt man als jm denne
zu dryen malen zu antbuetten
geboten ist vnd ist er do nicht
so frage was darumb rechtes
sy so vindt man N clan sulle er
clagen aber dirre nach vnd
clage So frage nach dem das
du dir nott dem richtere jn
der fridbrich tar bewiset hast
ob sy die jn diser zit begangen

ob die dag an dinen clage recht
gethaden kunde Do vndt man
es en muge Enkumpt er zu de
drund clage mit fin Do spreche
hrd hrd recht hie ster N vnd bi
ter dag re bekennet Jm das sin
dritte clag sey so spruch furbas
N ster hie vnd klager noch also
er vor zwirent geclaget hat dag
er den fride an jm gebrothen
hatt Wil er es an jm bekenne
das ist vre lib Wil er es abe
nit Jm selbs vnd mit allem recht
tem vbte vonden dag jm ge
teilt wrret ist den nehsten zu
der antbort sprich so frage noch
dem das er jn siner hermat ist
dag ist also vil dag er mehr fin
ko mich wil noch sich entreden
wil nach auch bessern welle
so frage nach dem dag die sache
zu drymalen getaget so vrd
er mit fin komen so wag do ze
rehten vmb sey Do vndt man
N man stille vn uuestern wie
man soe uuestern stille ~~vendrit~~
~~vonden sol vnd weid sol vn~~
~~ob vonden sol~~ vnd wie
man der besten hut haben
sol vnd vberwonden sol vnd
weid sol dag ist hie vor tesa
gei ob dn jn nach der bestimte
ane kompst wolte jn aber ein
fin sp eech weid der spreche
also herre hrd richter Jch bute
ems vrteils ob man komen
man der uestern muge vmb
also geth an sach der do sin lip
oder sin hend nit nit verloren
hette noch verwrecket so hen
man vndt man en muge so
frage furbas ob kein man ane
sleglich vrunden sin lip verwe
cken muge oder sin hant ver
wrecken muge ob er auch do by
bestrifft wrde Do vndt ma
er en muge Also were du jn
c dn jn fragest omes vrteils
nach dem dag er mehr allem
vmb die gerwalt slinder vmb die
vntat dag er nicht fin komen
wolte vnd das gerucht vers ich
merkte vnd auch mehr noch
recht bessern wolte ob man jn
mehr verneslene mochte Als
dag jn die uestunge muge neme
den lip dag vndt man dag ist die
erste clage die vormengete die
da pmlich wrret kumpst du aber
zu antburtnd so kom an emem
fursprechen Als hie vor gesagt ist
oder bit das du dm wort selber mi
gest spreche dag sol man dre gru
nen vreme man dre zu antbur
te gebutten So spruch also herre
hrd richter Hab ich gebrothen an N
dag ich gen begern nach recht
vnd nach gnad vnd bute emes
vrteils ob er icht bewisen stille
wag jm bestheen sol dag vndr
man des hant ich furbas ob der
richter icht stille dag achte mit
den die vrteil vnden ob dag
kampff so vnderdig So frage mag
da kampff wnde ist dag vndt
man sleglich vrunden so frage wie
manig man dag mit recht zuerd
stille dag vndt man salb sechste
mit dem richter vreme denne
es vnkampff vnderdig geteilt
wrret So frage der klager wag
an jm verbrochen sy So vndt
man nach dem dag der man sey
ob er sin recht mit dreystul noch
mit taube mehr verworchte habe
hatt er denne sin recht verwrechet
oder verworcht So vndt man
jm zu buss zwen buss vnd eine
ob er icht stille sagen zu wag
buss er geborn sey Dag vndt ma
als er sin buss sager volkomen
er des mehr so frage nach dem
dag er jm ander recht jm ange
leit habe dag er ~~des mehr~~ nit
volkomen mache des dag jm
desster mer buss wer Ob er
icht zu dem mal bord buss
verloren habe dag vndt wrte
es aber dag er geclagt hette
vnd die clag mit recht rech
tes sechs hette als vil sinspre
chid thun dag sy setzen Bi
enwolled vmb zwentzig
march ernennet oder in e
so spreche sin klegte hrd hrd
richter Ich bin des ensthul
dig dag an N nichts gethan
hab vnd bute ems vrteils
ob ich siner schulde icht neh
zu erkomen sey Vreme er

mich fr vber zeugen So vindt
man dn spricht es neher zu er
gen so thu zu dem eyd als hie
vor geleert ist Neeme dn hast
nicht gebrochen Neeme dn
buss vnd kern buss gebuett ho
her deme dry ssin sichlichs
Sprechet deme der clager Ich
bit eines vrteils ob man nhi sul
le antbuten noch myns clage
Sprechet er deme er bestandt
in durch der sichtag willn so
sagt ob dn durch der sichtage
willn das recht mugest gebrochen
habn So sagt ob dn vnder ma
du enmugest vindt man dir es
anders so stoht das vrteil staf
lich Thu als vch dich keren vil
her nach Die ander vermengte
clag dumpt zu von anfang Dz xxxv cap.

Item Die ander clags kumpt
zu dem anfang vnd gesticht
also Neeme dn hast angefangen
das dn wag zuchst er deme in
em gewerd so thu als hie vor
geleert ist leuter im aber der
gewerd wolen den die clags pm
lich machn so nym dn sinspre
chid als hie vorgesagt ist Der
sprechs hd hd richter R zuchst sich
an vch vnd an das geherte dmg
das R sin vordregte hab by im
hab vnd bit eins vrteils ob im
R bass gelenckn mag oder er
es im mit dem geherten dmg
bas vber mug So vindt man
er sy es neher vber zeugen So
sprichr R der danke dem
vrteil vnd bitte das er sin wort
wollen hoen So stet hie R vnd
clager got vnd vch Das R selb
enhab n das sin verstolen das
vor er im vber vinder mit der
warn schuld vnd mit sines sel
bes lip vnd mit hebbenden zu
gen wie er zu recht sol vnd
bitte das er im zu antbuetn
gebuetet Von der antwurt gege
der ander vermengten clag
Das xxxvi Capitel

Item von der antbuere
gegen der andern vor mengte
clags sprechest dn des antbue
ters wort So sprich hd hd vrch
wolt ir R wor horn Ja hie
stet R vnd sprechet das er
schuldig vnd der ander vil
leicht an dysre hab So sprich
ich bit eines vrteils nach dem
das vor vnden vnd volbracht
ist das er mir vch gelengen m
ge vnd das ich im es sey neher
vber zeugen des das ich im
dem geherten dmg vnder
im gewiset hab ob er es im
gelenckn muge oder wag do
rteltes vmb sey Hie sprich
vnder heere hd richt wag R
vor dem geherten dmg bewi
set hat das ist das R dise hab
bey im har der er sin vorige
kamfte gut har vnd leugen es
noch mehr deme er sager sich
vnschuldig des das er sy R
vrhr verstolen habe vnd bitet
eines vrteils ob er sich der dip
stal vrht neher zu erwend so
wend man es uber gende sy so
vindt man er sy es neher sich
zu erweren des das er vnge
hefliget gehalten habe vnd en
vndsprechn man sy so frag
noch den das er sin teyl mit
diepstal oder mit andern dmg
verloren hab ob er im zu eines
fiderben mannes recht muge
komen so vindt man er en mug
so vindt man er mus das sicht
gen tragn oder in eyne schender
kessel kriechn bis an den elenbo
gen oder sich mit dem kampff
wern da vor mus er sicherer
man erd lidn im uber zu si
gende oder frag wie er des
volkomen muge das er es vn
gehelingen gehalten hab So vindt
man mit zweyen fiderben ma
nen volkumpt er des nicht es
ger im an den hals Da machr
dn auch fragen nach dem das
er die diebery im har ob es
vrht ein hantthasftige stat sey
wand die die in der hant thast
tugen tan begrift sin wunde
oder in schuchtebere tat sichlichs
heymlichen gefunden wonde
So vindt man es ensey So

frage denne das erbeyn hant haffinge en da en sey vnd das ster vngebunden vnd vnge: fangen vnd sey ein volbome man an sinen rechten ob er sines libs oder sines eren rehr nehe zu weren weme man sy jm ab gewinnet sin So vndr er sy also er sich der diepstal vnd ein schuldiger hab So frage noch dem das jm brachr vnd an sine rech: ten gewerd ob der zu rechte rehr solle buss gebn vnd ob du jn rehr mugest beschuldigen vnd blibt ane schaden das vndr man So frage der rich nach sinem gewere als hie vor gelezt ser So frage wie er es vnschuldig solle werden so vndr man selbes sines hant allein nach gewonheit salb sibend das ist Vnrehr Die deute ver mengete clage kumpt zu von gebürt vmb ein were das xxxvi capitel

Wenn die deute vor gemengte clage kumpt zu von gebürte se leuber die emer rehr vnd wil er die es nicht behalten so nim em fürsprechen als hie vor ge lert ist Der spreche also herre hr richter hie ster N vnd clages gott vnd rich das rich von jm vf nemen hab das jm N hat ge lobt by sine trawen vnd buten emes vrtels ob er jn zu rechr sollem zu antwurten gebietd das vndr man vor me deme die deute clag beklaget vnd kumpt er denne für vnd fraget ems vrtels ob es er rehr sagen solle was er jm gelobt habe das vndr man So spreche diser hr hr richter er gelobde mir ein ge voer do rich mich mit jm ver: suhte vor rich das mir das vn gebuck beschehen was das rich N den bidderben man erschlug oder das er jn selber gewundet hat Nu ist ens todes mannes mans oder fumf kömen N den er mocht er mit rechr mit ab gelassn dus must rich jm besser oder sin hüs beschuldiget mich vmb die vnmad die rich jm vor gebessert habe oder er beclag te mich vmb die sache die rich mich mit jm gesuhet hett vor gerich vnd wolten mich lidlos gemacht habn vnd bit rich das re jm mit zu antwurten gebietten Sprucher denne der antwurt herre her richter Ich bin des vnschuldig das rich jm kein gewere gelobt han nehet zu entgen sy So fra ge jenen nach dem das es vor gerichr gestehen sy ob dn es jm nicht nehet forest ubezugd das vndr man So frage wie du es bezugen sullest So vndr man mit dem richter vnd mit jndwendigen gesuhtigen da mit gezugs vrneme du denne gezu get hast So frage was jm sin buch sy So vndr man er solle gebn vn weret buss sy So frage was vn weret buss sy So vndr man sin rechte hant oder sin halb vergeln Jn wer aber der antwurter da wir so frage wer jn vor solle verlobn so vndr man der richter vnd dmig gesuhtigen sullen jn verlobn mit dmigen vnd mit zeugn So frage ob du jn nicht ge halten must jn dem gerich wo du jn an kumpst das vndr man so frag was sin buch sey der jn schiset oder herberget drissentlichn So vndr man sin gewette hat jn aber der sie beschuldiget des knechr du bist vnsr die vnmad vnd bistu nit des bedien eigen So frag jenen ob er dem herrn vnd die stuck rehr antwurten solle So vndr man er endingt es were dorf den herre zu laster oder zu schanden ytem So frag ob dich der sie beschuldige vmb das das jm von des knechtes wegen an getreffen mag ob du jm da von rechr rechten sullest So vndr man du endingest du hettest es denne bekant vnd sin redlich gelobt So frage nach dem das du vor jm gelobet hast vnd sin einge tualung sweest vnd er auch an die gebrechen hab wie du das zu rechr bussen

stillest so vndr man dn stillest
sin vrgeh gebnd So sage vrag
das hy so vnder man dar nach
vnd hett man sey fur den du ge
lobt hast Hast aber ein anders
bas erlobet das er mag gehalten
mag So sagt vrag rechtes dar
vmb hy So vndt man der rechte
stille jn by der hant antbietten
fur die schuld Ist er aber do nicht
vnd veil mch vnd mag es jm nicht
ab gepfenden so sagt vrag da re
chtes vmb sey so vndr man ma
stille jn sin ere vnd sin laurechte
verterben Hat er aber den fryd
oder den son fur sich selbs gelobt
vnd buchet er hy vnd leuget
der son so sagt ems vereits ob
er der sch neher vber zuget So
sage vrie du hy uber zugen
mugest So vndt man du hyest
der son neher zuget so sagt du
vrie du sie vber zugen stillest
so vndt man durhest der son
Ist es vor gerichte geschehen
so solu es salb sybende uber
zugen leugen ker des das er die
sone ichr gebrochn habe vnd sa
get ob er dich ichr engen muge
mit sinem rechten So vndr er en
muge es sy denne vor gerichte ge
schehn Ist es vor gerichte geschehn
So sage vrie du es vollenkomen
stillest das er den son gebrochn hab
So vndt man mit dem richter
vnd mit zwegen dmez pflichtigen
So sagt vrag er do mit vbrochn
hab so vndet man kep habe
emes gevalligers denne alle ge
vralngen sol man enthaupten
Dyse Dyebstal clag sint bruchlich
vnd sinder gerichte erhebi vnd doch
pinlich vnter des habn vre zu
einer bekenemis gesagt Die eginn
pinliger man also das sie emen
genemen fridn vrompt dar vmb
es so vnevelich Die ander myd
den lip oder die ere oder den
gesint Die vierde vormengt
dag kimpt zu vier uber
gezalt kan vnd sich pfindg
vrch das xxxvi capitel

Tem die vierde vormengete
clag die man pinlich an setzet
vnd durch beuthelich vrsa die kirch
also zu stiblaht emez eme weh
uber gebauwen landt brehn du jn
pfenden vnd wert er es die So
russe dn gerusste So musen die
alle die helffn die es hy bnd we
re du jn denne begrifest so sint
jn sin den richte vnd vn emen
fulstrechtd vnd sagt nach dem
gerusste ob du ichr vngfor must
als hie vor geleet ist so gerichte
der flugtrechte sin das he he vnsir
der stet hie vnd danckes mch vnd
allen bidderben luten die sinem
gerichte gehorsam sint vnd clage
vber Nu den selbn beruffnd man
das er kum mir ge walt vnd ver
tretter jm sin gebauwrd vnd er ar
beites landr als em gemeyn wes
dar vmb verdrette Nem pfant
N der vfgnytte mit gewalt jm on
pfant vnd pfendes recht als re
jm dan gewalt gebenhabem das
gebew vnd die feuchte uff den
erbern zu bestbnemer Da hat
N ein gerichtd frider ausgebo
chn vnd bun darumb rechtes
gerichtes vrenne man zu antbur
tn gebunter so sprich also hie he
richter ich bitte emes rechtn rechts
nach dem das mich N. zuhet das
ich dem fride uff sine hand stille
gebrochn habn den jr jm gegebn
habt ob ich re stille mit nit volle
komen das re jn den frid gegebn
habt Ich jn dar vmb antbur
ten bedurff oder vrag darvme
rechtes sy So vndr man vrer
sich an der richte zuchr der sol
mit den richte volle komen hy
richr denne der richter es ist
me vnwyssentlich vnd ist vor
vnnen zitten gesprochn vrenne
hie sint lut vnder disen dmezen
pflichtigen die es vrol gedenckn
fragen er denne nach dem das es
er uff den richter zuchr oder
richr mit dem richter stille gezu
gen sin alse sie es denne berichtn
also ob er es selber gesehn vnd
gehort habe das vndr man
vreiter denne lugen so thn als
hie vor gesagt ist fragen sin ab
noth dem das er gerichtet dar
das du emen vrez offenbaren

haſt vnd mit ſine wellen mehr geſtehend ſy Bo ſtaget da were ſyr du jn beyden vnd treid vnd vmb pfenden vorgeclagt haſt ob dir icht die kerſtd ſulle antbuete vnd - beuche an jn habeſt alſo an den erſten das vindt man Bo ſtaget noch dem das du in mit gerucht te gewan gen haſt vnd ſin gerichte habeſt bracht wag ſin recht ſy Bo vmde man er ſulle das geruchte beſſen mit dreyen ſtheillingen vnd ſulle doch ſyn pfandt haſten Bo vmde man dinen ſchadn den du bewiſt macht vnd hin redes radt ein pfe mig kentet er gibt ein halben pfennig Ore ſimyſte viermen ſte chage kimpt jn ob ein kint oder eyn ſinne loſſ man tot ey menſchen das

xl capitel

Item die ſinſte vinengte clage die man ymlich vnd mit geruchte an ſeyget vnd doch baug lich veint das kumpt jn alſo ob ein kint oder ein ſinloſ man totet em ſinne Begruſeſtu jn ſo fin jn fin gezichr vnd bitte emig vrtels wie du dines ſundes morder vnd dine morder ſulleſt jn rechter fin beingen Bo vmde man mit dinem geruchte da mit du jn uber wonden wilt Bo thu alg ma dich hie vor geleert nider clage wie man uber die hant haſtiget tatt rechtnd ſol Vreme man jn der antbuete gebuten em eſt vnd er deme da mit iſt Bo ſtaget der richter oder ein barmhertzig man mit des richters vrlaube wo der ſy vnd ſpreche alſo hore hr richter Ich bit ich das ich diges totten wort muſſe ſprechn der hie keme fin ſprechnd hat vnd vor torheit keme gebutnd kan iſt es aber der richter ſelb der die torherichtnd vor geruchte ver ſtehen die vormunder haben Bo vmde man der richter Bo ſtaget ob er eine gebn muſſe das vmde man der ſprechr hr richter wolt ir nym vrort von N vogt hord Bo bitte ich emes vrtels ob man jn ir ein tag legen ſulle do ir vormude muge jn komen ob

vrag da rechtes vmb ſy das vindt man Bo ſtaget wer ſy verbuten ſulle Bo vmde man der richter Bo ſtaget wer den botnd koner ſalle Bo vmde man der des vormuden be dacht kumpt er deme nicht ſo ſy ſprechr ir wort kumpt aber ir vor munde Bo ſprechr er alſo herre hr richter Ich bitte emes vrtels nach dem das das kint noch ſo jung iſt das er ſich vor torheit nicht verſtan kan boſ odr gut od noch dem das gut N. geſchaffd hat an jarn alſo jung od hat jm benomen ſin redliche vernunft alſo das er ſich boſes noch gutes nicht verſtan kan ob er ſine lip verwircket muge Bo vmde man er en muge Bo ſtaget wie er ſin ſulle das er ſind knechr an diſen ſachn gemeſter muge Bo vmde man die werke es vnd zwolff iarn iſt Sprichſtu du wolleſt be wiſen das es die vnſinne nicht durch torheit gethan hab vnd ſo torherer mit einer das es ſich mit torheit nicht entſchuldigen muge da ſtaget verder noch dem das jm die geziugen gemuge an dem lip das es kein torheit were wie er die zuginge wolle vollen komen nach rechten das er jm an ſine lip gange Bo vmde ma mit dem richter vnd mit ſechs biderbn mannen weme er ge zuget das diſe alſo wiſ ſin das jm der rechten rechr nicht helffn mugen das ger jm an ſin rechr vnd an ſinen lip Darumb ſol ma das ab geziugen mag diſe vnder rede der klager nicht gehaben Bo ſtaget er nach dem das er ſinen lip vor torheit wegen nicht ver lorn habe noch nicht verkoſen en mag was er deme widerſtabe Bo vmdr man ſin wergelt das der tot iſt Bo ſtaget wer es deme ſulle entrichtn Bo vmde man der vormude von des endes wegn oder gutte das er von ien wergn jme hat Bo ſtaget was das we gelt ſy Bo vmdr man alſo man deme den vormude antwrichr vmb das wergelt Sprichſt er deme herre hre richter N.

der hat des gutes da mehr da
ich den vergelt als gerichtend mu
ge vnd waist darumb sin vor
mund Werme sin gut was zu
thun dem ich es mehr besten
wolte Do fraget wer zu rechte
kunde vnd vnsinniger lutte vor
munde sulle sin Do vindet man
je ebenburtig schwert mag
Do fraget noch dem das er von rech
tes wegen ze vormunde sulle sin
vnd mehr dureh rees gutes wolfart
vnd er es nit gethan habe also er
selber bekant habe Also das er die
kindere nicht bezwungen habe
oder den vnsinnigen nicht bewar
en habe ob er icht von sinle gut
den schaden tzelten sulle ob er es
von im gut nit vergelin muge
Werme der schaden von sines ver
warlosunge zu komen sy oder
was do zerbiten vmb sy Do vinde
man er sulle es ergelten Do fraget
wo du es warten sulliest so vinde
mum an sine hute Do fraget wer
ore es ub hienden sulle Do vinde
man der fronbotte fraget man als
des ob es der vormunde ichr gebid
sulle von dem sinem vmb das das
er mit gedingete habe Do fraget
vnder ob er darumb ichr hoden
sulle nach dem das das kint ein
vnrichter wol mit redd bezugd
muge Do vinde man er enisulle
Do fraget man was do zerbitz vmb
ser Do vinde man do mahr es
geklagd mit gerichtd ob du mahr
es im kaufd bis das es die das
vbertage gelt bezalt ob aber di
ener Du must im aber die kop
gebid vnd sol es aber mit pfingd

Die sechste vermengte clag kumpt zu ob einer dem fraun schuß wissin lich

Den die sechste vermengte
clag die beschelik vmer ob
sie pinlich ist angesagt das bis
zu ob du eine beschuldigest der in
vrissenlichd einer dinen fraun
geschusse oder zu tott vnde von
dir ze vorsprich den hine fur gerucht
vnd mit fingerzeigd als hie vor
gelet ist das klobe dm clage
also an vnd spruch herre hie richt
Nider butter eins verbiten wie

er im clage sulle an klebd zu re
chte uber sinen morder der noch
den gemortte by im hat Do vindt
man mit sim gerusste so thu sin
bas als hie vor gelet ist Wanne
man die zu antbuten gebun er
hast du dem besser wid rede
so spruch der richter hie
hie ker Nu vnd bekenner gut vnd
recht an gotte sin vnd das N sinen
klebd fraunt der im me kerde ist
von sinen schulden vnd on sine
willd vnd im also kerdt ist als
bernen sine fraudi vnd bute von
gotte vnd von uch vnd von der
fraudon gnade Werme es gesthehen
ist one sine willd vnd im also
kerd ist als keme sine fraudi
vnd kum also zu Er wolt noch
emem vogel schiessin oder wasp
noch emem hunde Oder neme
was es sy vnd trasf in vnd wil
es bussin vnd bessern wie es got
an im gebutter vnd als recht ist
Fraget denne den vrtels noch
dem das er des mordes bekenner
ob er des mordes ichr vberwidn
sy das vnder man Do fraget noch
dem das es an sinen willn gesthehen
ist vnd es von vnschulde zu kom
en hab dor kan Ob du ichr hobe
gebrochn habest Wanne sin wergeli
Do fraget noch dem das der dot ge
gen werung ist vnd er des nicht
des bekant habe ob er ichr hoden
sulle emes mordes tot Do vinde
man emes mag er bernen gald sy
bende das es von vnschulde zu
komen sy vnd mit im vor kein
vntat Rette gethan Do sulle er
gebid der doten wergelt Do fraget
was sin wergeli si Do vinde man
dar nach der man sy Do fraget he
ne man es bezeugd sulle Do vinde
vber zwolfe wochn Do fraget der
richter Wanne man da wergeli
oder kuss vertbuchd habe Ob nu
im dehne auch ichr wetid sulle
das vnder man Do fraget Wanne
er im dem gerichte kein gut enha
be vnd keme gingd habe wer in
hie das gelt behalde sulle Do vin
de man des fronenboten gewalt

Wie man genallen zu rechter vermengter clage Nu haben sie uff bracht das sie hoem lich clag pinlich machen

Item also genallet zu rechter vermengter clage Nun habed das boß lut uff bracht das sie von bruchlichen clagen pinlichd machen das kumpt zu von zweyerley wis von ersten be clagen sie einen man also vnd sprechen herre hie stet N vnd clagt got vnd recht das jm N schuldig sey vf lib wyms noth mer vnd des helffende ge zugen habe als vil als er zu sy nem rechten bedarff vnd bittet das er jm zu antbirten gebu tent vremme derme jener sprech here hie recht ich bin des vn schuldig vnd bitte eins vrtels ob ich jm es nicht neher zu er grende sy Do fraget jener noch dem das er jn mit helffenden bezugen bestanden habe vnd sin vnschulde finden enstan vnd bittet eines vrtels ob er jm zu rechten dar vmb icht vrteil solle Er fraget ob er jn ich entwetten solle als man es vindet Do sa ge er sin das vremme er sin ge zuge leiste Do vindt man zu dem nehsten dinge Do fraget er ob er jm das icht verburgen solle das er zu dem dinge sin das kome das vindt man Do fraget er nach dem das er kein burgen habe ob er nicht selber solle burge syn Do vaget er jn vnd stotzet jn biß zu dem dinge als sie jn deme jn das dinge bringen Do fraget der antbirt noch dem das er so ellende vnd so fremde da sy das er do sich wetten wolle das er kei nen zugen gehabd muge ob er sinem ellende gezug nicht ver sich wetten muge vnd sin vn schuld darnach das vindent sy also sich wert er dester manne eydt alleyne vremme er also von jm komen ist Do clage denne von mulbes an diebe oder an roch mistat er wil das ist den ne zu mal vnrecht vremme man en mag also gethan sache uber nemende gezugen Do sagen auch etlich lut es en sey vnrechtes recht das man schuld mit zugen gevor nen solle oder wend das en ist nit vremme man en mag jn kein bildes recht kein schuld mit gezugen ge vinne vremme noch tüder ham ob' fünff schillinge übrieres kones ob es en were vor gericht geteen Auch sol ein man antbinden mit gliche clage als em recht ist Es ist auch recht vmb den ellenden gezug vremme wer gezugen habe solle der vnrde nider vellig er heit ne nicht vnd wolt auch er vil dicke sich wend das er sines gezu ges nicht enhabd gemohte das enhulffe jn nicht Wen dut emer beclagt vnd nem helf fende gezugen wie du dar zu antbirten sali das 1m capitel

Item werde sin drie die do antbunte also zu vremme dich emer beclagt vnd nemyn helffen de bezugen Do sprach hie hebruch ich dir eines vrtels nach dem das hie gesatzt recht ist ob er nicht also getanen sachen oder schulde icht uberzugen muge Sunder en helffe eines gehegende dinges Do vindt er en muge Do frag nach dem das er es nicht ub' zugen mag ob du es jm icht mugest entzugen mit eynem eyde das vindt man so fraget noch dem das du dines eydes bezert gnest zu thun ob du icht zu ham getan mugest das vindt man Es en were denne jn gebunden tagen ist es ungebundener zijt Do vindt man man solle jm leggen zu den ersten vngebundenen tagen fraget denne jener ob du jm das recht verburgen sullest Do fraget noch dem das du bezert gnest jm leggen vnd kein burgen ver mugest ob er die schuld der ugg dich über vrumbd hat icht zu ham nemd solle oder sullest zu dem gelubde stan das vindt man vremme es were etliche das man ein man dienet oder storbte so fraget der clager ob er

den erdt nicht entsich were wes
do rechtes vmb so So vnde ma
die schuld wer uff dem antbuwe
uss vmbden vnd er muste dem
richte wetten vnd im sin buss
gebn vnd muste im wol dar
nach off enhalin mit rechte
vnd endueffd im die vorl mehr
wider zu rechte stan Chaas do re
chtes anders von borgen sagen
das meme es wer das es tauz er
fraege ob es der antbuwe thun
wolle od nempt vreme die
schuld gerwnen ist od nempt
zu pnlichn klagn Erbiete gru
man dach auch So fraege wo du
es zu rechte antbuwin sullest
vmb verborgete schuld So man
vor dem richter oder da du ge
borget hast oder enhast rechtes
ge wergen

Die siebende
nermenigte clags kumpt zu
wen man vmb vrlr vor
borgt der flucht ig wil

Tem die siebende borgemen
gete claz die vmeth ist luch
tig sy also vreme man evne vrlr
verborgen der flucht ig wndt so
clagen er die pfal off in mit vil
len zu hat gebiln vnd streche
hre hn richt volt ge N wort
horn So ster allhie N vnd clagen
das im N sin pfert hab diephch
entfurt oder entragen sin rlede
vnd vrteil fir das er jene
vor nestene als du vor gehort
hast bestimt hie das so thu dich
vff der bestimte vnd kom fur
also hie vor gelert ist kumpt der
emer vnd bestheldiget dich vmb
stelichste schuld so saz noch dem
das er dich vor vmb vngerichte
verlagen hab vnd du gesten wer
vor mit entbern zu antbuwen
vnd hu vongerichtes mehr er
clage ob er dir zu rechte vrlr
stelle derme buss gebn das vmb
man sprechz er abe hete hier
richt vrlr clagd noch also vrlr
vorter das er mir das myn dieb
lichn erschlagen hat vnd neme
vras es sy So sprechz jene hn
hn richter vrlr verstal im das sin
mit vrarlichn vreme er ant
wrte mir es ush synen gebornen
vnd lehe es mir sprechz derme
vrenen vrlr bin es vnschuldig
So fraget ob er es vrlr neher zu
erbeimen sy So fraege du noch den
das du es biderb lut hast den
es wol wissenthch ist das er dir
hetrest ob du es mit rechz vrlr
neher zu enzugende sprest das
vndt man sprechz e dan jener
vrlr hette es vrlr gelihn vff tag
dar nach emphirte re das in eme
stillen schwygenden vreg nach
schlaffender zit vnd bu emp re
thn ob re es leugn da stellent
das re das heymlich him vreg fir
tent da fraege in nach dem das du
es von erst ush sine dyebn
vnd mit sine vrllw brachtest olch
lem not dar vmb loden sullest
das du es bey dem benamte tage
mehr wider enbrachtest So vndt
man du en duesst vndt man an
ders dir hie mehr alleme sind
in allen vrteilen die vrlr dir ge
sagt habe so schilt das vrteil
hupschlich vnd thu als vrlr dich do
hie her noth lere

Wen der
richter ein emig vrteil fragt
vmb dm spruch das xlv
capitel

Tem vreme der richte emen
emes vrteils fraget vmb dm
sache vnd fraget vnder es
den mehr so bitte derme den richt
das er in vmb das vrteil mane
vreme er dregmund also gemant
vnd wil es er mir vmden So fraege
was sy en brucht so vndt man
sin gewette ist er aber dar uff
den das vrteil gelt din herre
oder dm sunt od dm man So
fraez ob du uff kend vrteil be
dueste vmden So vndt man
er endueffe ob es on ere oder on
gesunt gel sprechz er erbm es
mit entreden So fraege es de vrlr
allem vreme sy alle gesthworn
habe biss uff den leisten dar
nach das er nach mir enwyse
ob man es im stelle taz gebn
vreme zu dem gehoeten dinge
das aller nechst kumpt das er
beseyt fraez Befragen vnnge
So rante vrlr dir das du die vrteil

ſtheibnd laſeſt das es der richte
vnd zwen dmā gſchribnard hond
wenne er [illegible] das vrteil jn bemge
ſo fraget der richte volget ꝛc
alle das es recht ſy dunket es de
ne dirch mr ſo recht ſin So ſpruch
hie hd richte jch vbergage das
nicht wenne es dunket mich
mr recht So fraget der richte was
er nu dar zu thun ſulle So vndr
man der richte ſulle den dmā
gſchribnard gebietnd das re vß
richer ſage mit vrlichem vr
teil er es hab denne der die
meiſte menige hat der behelter
das vrteil fraget denne der richte
oder wer das vrteil fraget den
ne der richte oder wer das vrteil
behelter was enes durch ſy der
die vollſpracb So vndr man
er ſy an dirch

Wie man vrteil ſtillt vnder kunges bānder xxvp capitel.

[o]

Wenn wie man vrteil ſtillt
er vnder kunges banne vndr
man dir en vnrecht vrteil vnd
kunges banne ſo ſpruch hie hd
richte das vrteil das der gſchoffe
ſt hinder hat das beſtelt jch we
re es iſt vnrecht vnd bitet enes
vrteils ob jch ſtende ob ſtende dam
recht thun ſulle So vndr man
er ſulle es ſitzende thun dar nach
fraget vff wes ſtul du ſitzen
ſulleſt So vndr man vff des
der das vrteil vandt dar nach
fraget jener ob kein man din vr
teil ſtheldn muge er en ſy dre
dan ebenburtig So vndr man
es en muge wenne er denne
dem nit ebenburtig So fraget
wag ſin deuch dardmb ſy So
vndr man er ſulle dem richte
wettnd vnd dem der das vrteil
funden hat dem ſullo er ſin buſ
gebnd So fraget man wag ſin
wette ſin So vndr man zeh
tzig ſchillingen So fraget wag ſin
buſ ſy So vndr mam dreyſig
ſchillingen Byſtu jm ebenburtig
ſo fraget ob er die den ſtulech
reinen ſulle das vndr man
wenne du dich geſetzt haſt
So ſpruch hie hd richte Das iſt
recht vnd weil es behalwd als
dy recht oder wie ich zu recht
ſol vnd bitte enes vrteils recht nd
wa hin ich es zu rechtnd zihen
ſol So vndr ſie das recht So
ſpruch hie hd richte ich bitte
der botten vnd bitte enes rechtnd
ob re ſy mir mre icht zu recht
bekoſtigen ſulle das vndr man
So fraget der richte welich hute
die bette zu recht ſin ſullen Eins
offenbar ſey hie ſo fraget wie vil
ir zu recht ſin ſulle So vndr ma
der das vrteil vndr vnd zwen
knechte vnd zwen botten mit zwei
en reinden knechtnd diſ ſullen
alle zwen knechte zu hufe habnd
So fraget wie man re pflegen ſulle
So vndr man man ſulle den hind
dry zyttige gerichte gebnd zu eſſn
vnd den knechtnd chwen vnd ychlichem
hend en napff wins vnd brotes
vnd knes gemach vnd ychlichnd
offer kumpf haber gnabn vnder
tags vnd nachts So fraget wer das
tzeichen ſulle ſo vndr man wer
das vrteil verligen So fraget wer
das vor gewiſſen ſulle oder vor
gewiſſt hat da ſin habnd ſulleſt
Die ſullen pfarr ſtend die alſ
ouer ſin alſ die koſt-woren ſyt ge
ſin nach mit kind od feidmer
burgen od ſie ſullu die koſt ſelber
geben So fichte der der diſ vr
teil ſtheldt wenne er ſich erhebnd
ſulle vnd ſo mit im varn ſullen
wenne ſy den kumy eſſen ber
nemen off ſtichter erdn So
fraget der richter wenne ſie ſullen
vnder komen ſo vndr man in ſechs
wochnd ob ſy muſſen gefindert
werdnd So fraget der richte wag
man den clagere vnd antbuter
thun ſulle ſo vndr man ſo tagnd
iſt ſie pnlich ſo ſullen ſie burgen
ſtellnd ob ſy kein erbnd jn dem ore
richter habent kert er kenne bur
gen oder iſt er in der hāmthafftig
tar ſo ſolen ſolen jn dag gerichte be
halnd Erkulte auch einer ein vr
teil alſo darnach emg andern ge
zugen der dem gefraget were
ſo fraget nach dem das er es zu
hant mehr enhat ob er es nun
geſtheldn muge wer er auch

Wie vnd wo man vrteil schelten sol in dem marche das recht capitel

Ten wie vnd wo man vrteil schelten sibulle Gerihtesse do ein vrteil in der marcken so thun als hie vor gesaget ist Gunder dag du im endutzest dag sibules hutid vnd dag ein iglich bidermā macht hat gesin vnd auch dag man des vrteils dag man do schilt nicht endarf zu hant sin den koning zahin vrenne man zuget es in ein hohes dinc stat wer nider marcht ein vrteil vnd saget ens vrteils terfind wa er sin him zuhind sulle Go vndt man zu der blumen vnd zu brandenburg Go bitte er botend vnd sines terfind ob er sin nut vn sonden sullen dag vndt man Go saget Vrechtes lēn lute es sin sulle Go vndt man volle komen lute an ire terfinten vrezgen die des der richte dag er dag nicht volgen wolde Go saget es sin oberstd richte der sol im sin gerichte gebutid dag er es dag thun tette er dag nicht denne so vrteil man im sin gerichte vnd richte er furbas en beuphelich schadē Er gienge im an den hals vnd kum pfli zu der pfinchin vndt man die democh vmerehr vmb terfi so thun als vor wopfet man dich zu der strpmder marcken von dannen vopfet man dich zu der linden schilt man es so bitte der botid vnd saget vro du es zu terfi zuod sullest Go vndt man in die hohen dinc stat dag ist in des kamerres kamer zu ansprechē iglichs richters botte vnd kost Vrender du do du dag vrteil schiltest vor dem du es dene schiltest der richte nempt gedinc scheidet vnd gibt furbas botten vnd kost Go saget wer die botid sullid sin Go vndt man volkom menlich lute an iren terfind wen ne dand on him kumpst so habe de marchgrane as wer an sind stat vf endinc Go saget er mit wem er da dingen sulle Go vndt man mit vollenkomen lutid an dem hz schilt Go bitte emes achtbaren ma nes der dm wort spreche en ander moch er es nit getan der spreche herre hd richte hie stat vf vnd bitter dag ir dueth tet vnd dag terfint wollent hoid en vrteil dag im da zu vnrecht hinden wart dem er nit terfinte wid standen ist vnd bitter emes vrteils Wer dag vm den oder dag sibelend zu terfite offd bare sulle Go vndt man der dag vrteil vandt der sol saged wie er ge saget vnd wie er vandt dag sullen sy borde zuhind an dag nehste ding vrenne es dag bekennet so spreche der richte zu em volkomen manne an dem hz schilte vf ich bite uch bn ulben vnd bermend hulden dag ir uns ire mit allen den die hie sint vnd kumftig wider in welich vrteil vnder diser zu thun dag terfite sy Go bitte ems tages zu dem andn nuntage vnd des gebotes terfite ups zu spreche ob sy es bedunke Go saget wie mochte man oder wie mocht man da be koftige sulle Go vndt man denne selb sibende der dag gerichte sas vnd denne der das vrteil vandt vnd denne der es schalt Go habin die ausid vrlamp Go saget wer die kost gebid sulle Go vndt man der der dag gerichte besas zu der linden vnd dag gelte der da schuldig Go gebe er im hute vnd stunt als hie vor gesaget ist Des morgens so kum met denne dem das vrteil wider ist ab an dag icht in der fristd bewisin sulle dag es terfint sy Go vndt man man sol es bewisen dag es also sy oder nun sol in grunen dag es bewise dag es also nicht sy vrenne denne gie wisid wer dag es also sy Go saget der richte ob jenem an dem vr teil genuge volsyen er es denne so saget der der es vndt nach dem du dag es behalten habe ob er es icht me gestitzen mige Go vndt man et en mige Go saget vrag sin bruch sy es sulle

dem richte weitd vnd sind vnd
sachwd buss gebid vnd des richters
bosst gelt. So vndr an gutter
hande manne dryssig schillinge
vnd eym buwd fimff zehnd schillig
So sprach was sin wette sy. So
vndr man was des markgraue
wette sy oder des der in siner stat
sitzet dass sin dryssig schillinge
Schuldt er es aber man versetzet in
sin das richte vnd thut also die vor
gesatzt ist. Wiret er vor disem ge
richte oder vor dem richte index
velligt. Er muss allen den richtin
wette ire bosst gelten. In dem gen
richte er dennē das vertschuldet
hat vnd muss dem buss geben
der das vrteil vandt. Vnd er aber
das mit vrsatzten vnd zugt es an
sin recht hant vnd fraget nach
dem das er em sache sin ob er vō
dem richte icht sulle sachwd recht
beschuld dass vndr man So sprach
nach dem dass in em vnrecht ist
gesatzt oder findet sy dass er an
sin rechte hant zehnd wil. Wie
er dem vnrechter vnder stem sulle
So vndr man er sulle es selber
selb sibende gesten slebn andern
vnder wertin. Wie die meiste
menge tresiget die habid das vr
teil erhalwd vnd findet je ein
swas ein vnrecht vrteil. So sprach
nach dem das er dir ein vnrecht
gefunden hat durch den alwd sagi
ob er es dir icht mit kampff be
weisen sulle dass vndr man ist es
auch em vonder So sprach ob kein
gerichts durff eines vrides vrteil
wides, die weil er vnrechtmessen sy
So vndr man er erbietet wie
sin auch eines vrteils gefragt vnd
gibt es em and so sprich sy rechte
Ich habe gefunden dass ich nicht re
chtes noch vnrechtes vnder
wunden oder thun vnd bitte eines
rechtes ob ich kein nott darumb
hie dō bedurff. Ist die ab dass vrteil
nun so sach nach dem das er es
fine recht gefunden habe vnd er die
nun sy ob er dar ab gelassen muge
on dinen willē e er nit recht
dar an gewiser werde So vndr
man er erbietet Schuldt auch ei
ner ein vrteil in eym gerichte
amptē ad̄m end gerichtsklagt al
zeichē es auch do er es zu rechte
zihen sulle dass ist in die hohern
dinge stat vff einer in die andern
vnd du lerst hie das richte vnd thu
als ich dich hie vor gelert habe

Wie eyns mans wip vnd kind
noch tod em man beschuldigen
sol Das erst capitel In
dem anderen buch

Item em meiste spruche vch bin
gefragt Ob eyns mannes wip vnd
kinde nach sine tode einen andern
man beschuldigen mogen dass er
ire wirt oder der kind vatt sy
wort sulle sprechin habid oder mit
sin mocht gebotten habe die in
an sine lip ob an sine ere gynge
dass sy gesehin vnd gesthehin by
nes vaters lip vnd bitte da wan
dels vmb denne der dass gethan hat
der spruche denne der sy tode vnd
hoffe dass er sin wip vnd sine kindē
vnd andē sine frundē vchr rechts
pflichtig sy Darumb hie zu wis
sende der meiste vnd spruche also
dass keyser recht vnd sachsen recht
nicht entwen fragent des erwollen
etlich hie nicht die sich dass rechtes
nicht lusten nicht gelaubid vnd spre
chend die sachsen habid bestimmet recht
als ire kunrecht sagend dass sy der
selen behalwd wridder kunigo karolo
willen Also dass ster in dem xxxvi
capitel des ersten buch behundet
sy es do so was es bestimmet recht
hie mochte aber einer wollt sprechē
dass die sachsen od̄ nymant kein
recht mach gesetzen od behalwd
wridder des kunigs willen Wenne
der kunig ist vater des rechtes
hie antwurt ich zu vnd sag dass
der text wenses kunrechtes sp
richt dass die sachsen die recht
wridder kunigo karulus willen
behalwd dass wenne man also das
es on kunigs karulus rat
gesprach Wenne kunig karulus
richt den sachsen zu irem rechte
Also dass die bucher hie nach sa
gent In dem xxxvj capitel
des andern buchs dass beginnt
also Nu vernement den alten
sach den die keyserliche gewalt

dem xxxvij capittel des dritten
buchs Begrimet mit welicher
gute der man stirbet Cj das
ist darumb dz sone nicht nit
nicht nit Jm des vaters sund
nach der vater des sons sunde
Wenne wer gebrichet der muß
bussen als der zyher spricht e
zethriel Die drute clage heisset
schmotheit als hie vor geschrieben
stet dz antbúrt auch der sone
nach des vaters tode nicht wenne
man antbúrt auch Jm darumb
nicht ob er es nach sines vaters
tode wol klagen wolte Also das
rechte sprichet Jn dem xxxvij capp
des ersten buchs da sprichet dz
recht wag ein man der an
den schuldiget oder wenne Jn
vnrecht da muß er dem erbe vmb
antbúrten ob jener sterbet Hy
uor ist aber jene uff den die clag
get sin erbn antbúrten da hin
nicht sy enhabn denne das an
der Jn da jener vmb klaget
wag auch sprechen Versatzet
Die vierde clage ist hette d dot
schadn gethan an diebe od an
raub do mustn die erbn hie
antbúrten wer es an sinem
komen oder gute komen Also
vnser recht klaget in dem sech
sten capitel des ersten buchs Cj
Dis saget vnser recht ob er
des huts weder stammage empfan
genhat so soltn es die erbn gelten
Auch wise also die kind sprechen
vnd die frauwe weret habn
den man beclaget by sinem le
bendigen lip vmb die schmahen
die Jm geboten ist vnd der nia
sprichet er en mothe vor ehafft
not Jn dem gerichte mit kome
vnd sy verbindn vnd die hin
der sprechen Je vatt habe Jn
der sache vbe vmdn Hie
zu antbúrten ich ist der schade
oder sichmotheit des todtn man
nes vor gerichte uber vmdn
by des todtn lebendigen lip So
muß man den erbn antbúrten
dar nach dag man die clage od
sache nach gesendnen vrteil
hat vnd anders nicht da stet
von todtn Exegerc das sagt ob
der erbe ruche wed von vnrecht
ten gute dag der tote dem er
ben bleff das ist vnrecht vor
ne sich sol nymad ruch machen
mit eines andn mannes gut od
schadn Jn vnrecht Hastu dirr auch
in der clage vnd vor gerichte ver
schimpfet als recht ist so bistu vn
uerbunden des gerichtes dag du
hast verschimpfet dann welich
erbte not den man rittet dag
er Jn dingen mit komen mag
vnd sich bewisen von einem
siner botten als recht ist er bli
bet on schadn als vnser kantrecht
sagt in dem xxxvij capitel des
andn buchs Cj auch saget vns
kantrecht dz vatt mugt den sone
vor nemen ob er vnrecht vnrecht
beklaget vnrt die wile er von
Jm vngescheidet ist als vnser
kant recht saget Jn dem xxxvij
capittel des andn buchs Cj da
saget er dag andr capittel des sin
erbes wag der vatt sin den sun
antbúrten mugt vnd swe die
aber des bensetzes recht dag da
heisset von den wiedingen vre
theilung von disen dingen
sagen der lezten uff den maßn
vil Wenne durch dag ersten vol
len kan ich es Nun hiebas von
der vorgen Wie ein man sin
chutien kinden vormund
setzen sol das es kraft hab

Con also du fragest ein edel
man satzte in sin selgerete sin
chuchind kinden die wand Jn iren
hand vormundn vnd antbúrte den
vormunde da uff sin gut vnd zohe
uß siner trogende vnd stareb die vor
mundn vndervormundn sich des gutes
dag er hett vnd der kinde Jn
rechte vormunderschafft Nu be
men die nehsten sunne vnd her
stehn die vormunderschafft dag
man Jn dag erbe vnd dag gut
antbúrte Wenne sy sint erbn
vormundn Jn keyse rechtn Jn
der zwelfftn tauseln vnd xxxviij
Capittel des ersten buchs da
saget vnser kant recht wan die
sune Jn den hand sint ir edelsthe
ebenburtigen stehwert mag nem

das stbwert allein vnd ist der
kindere vormude an nen gut
Die sprechin die gebornen vor
munde sy sint der vormude
stbaft nehen hand der geborne
stbwert man kem recht zu
der vormudestbaft habin vnd
der geborne vormude beheldet sy
mit recht Auch so mugen die eldn
vormunden sterlich gebin nn
kindis die jn iren jaren sint
das ist on aller hande hinder
nisse vnd wider sprache vnd we
es doch wider der kinder willn
Heisse auch das der der das recht
gemachet kem kon wider
stbede hat gemachte ods gesetzt
Die eldn mugen iren kinden
sterlich vormunden gebin Ko en
man es anders niemd wider
sprechin vnd entrichten oder
bestbwerin jn allen stubin vnd
in allen steyn dingen was zu
fels oder stbwerdes an zu nemne
men ist das man stille zu dem
werken werte betuten vnd kem
Da betutet archidiacono liber
sex also vil als ane vndestbeid
vnd hindernesse vnd vor gele
gen das alles da steyn willn
stir wen zu sagen von den rechtn
Wenne man derne jn dem stey
en willn wider sprechin wer es
wol Nu zwemeln als ich sprach
noch derne den willn vol bin
gen Wenne derne die eltern
steyen willn kur haben vnd
mugen nen kindern jn nen
nach sin vormudes stylichin gebin
Darumb ist es alle vormude
stbaft nicht die die stbwert
man sprechin die dn angeborn
sin als die keysers recht spre
chin als hie vor stand sy en
mugen mit recht nit dar zu
komen Auch sach ich das die
vormunden die also gegebin wer
den die endingen mit vorsich
sen den stbadn der kinde das
ist durch das glaubin willen
den die eltern zu jn hetten da
sy jn zu vormude satzten Als
die vormude die dar zu gebo
ren sint die mugin der vorsich
nder rechten vnd alle wol thun
den kindern vnsre lant recht
wer des kindes erbe ist dem
sol des kindes vormude bereckn
von dar zu jare des kindes vnd
vnd jn das gewis machin das
er des gutes zu vnpflichtige
nicht wer thun mocht vnd
was er zu vnpflichtn ich habi
hat das sol er jm wider gebin
jn der brife als vnse lant recht
satzen des bedurfin die gebor
ren vormunde mocht thun die
do eltern nen kinden setzen sin
auch die vormunden tresen als
sie die eltern seyn mochtn Es
ist es kein not das man die
vormudestbaft den stbwert
magen bevelhe mochte auch
sitt die stbwert magen der kin
der patt vmbe gestrefft do er
starb vnd der kinde ist jn die vor
mudestbaft zu mal der recht als
das lantrecht saget Ob hut mit
frevel in eins heren lande
ziehen vnd schaden thun

Das drit capitel

Item Nu saget eme ob
lute mit frevel ziehin jn emes ge
richt lande vnd thun jm vnd den
sinen schadn vnd des selbn heren
amplute vnd dem kome an die
lute vnd nahin die lute vnd frew
sy eme heren kom Nu sprechin
der genanten lut heren vnd re
fremd den sted an vnd sin dene
sy habin jn re fremd vorder rechte
ab gewangen Nu fraget ich jn
wes da recht es mb sy Ich sprache
wer emes mannes knechte schlahe
oder vahet ods raubt nicht dem
durch des heren willn ods stelne
de jn recht sol er jn beyden buss
gebin er enwelle denne zu der
heiligen stbwerin das er das er es
dem knecht weder zu laster noch
zu schanden nit hab getan so ist
er der ein buss ledig zu lastere
tresthehin von dem heren auch
das er jn vacht oder stbelcht durch
das heren schulde vnd nit durch
des knechtes schadn ob er sines
dinstes gehindert wurt als vnse
lantrecht saget jn dem [illegible]
capitel des anden buchs wenne
den alle lute die das recht nicht

halten odd oder die es mit vfstondt
oder vnomen habid der selben
luten voil ich diß recht en teil
vnderweisen vnd sagen das kne-
chte sinr zweyerley zu sprechid
Do kiesen knechte des ersten
ee[illegible]tlich zu sprechid eynre
lute koan sin nam kiesset en
bestutt vnd behalt Darumb
das man sy mit stretten vber
wunden hat das mand sy dane
behelten wunde Dieser beyd
getiangen oder was diesen be
stheee da enfulle im kein buß
abgenomen werdid nach dem
stehlatz koand es gebuert yemen
strauß zu vorderen des eygen er
ist von den eygen luten sagen
er mit hie in vnsind kamt echid
das benge der vr das er sagtet
man sulle in beyden buß gebid
koand buß vrompt kein eygen
weme er sagtet hie von syen
knechtid die da dienen vmb
lon oder vmb solt Die do ho
ffent Dienere Von disen
sagen man hie vnd von nach
voegen geuellet den hern kein
buß nach dem klatz koand al
lein das sy beschuldigen mugid
das es in zu schadn oder zu
schmachen sy gesprechid auch
worffe hie ferner er buß durch der
eide stucke vollid sine schulden
sin raubid koan sin diese gehoret
kein buß koand sie sint pinlich
man volle dann sprechid die
pin die er darumb habe oder
rede das wer sin buß das erst
mehr koan hie stet man sulle
in beyden buß gebid vnd bussid
Des en mocht er mehr gethan
mit eyd pin Slucht sag vch schla
gen ist zweyerley als do stet in
dem xxxvj capitel des ersten
buchs Straup ist auch zweyerley
Reffenck muß ist auch zweyerley
Das en ist noand mand ein stocken
oder spanner das ist pinlich Das
em ist auch des anderen stuckes
das kens mehr muß en vogt
gen vnd habt in by synen dod
Vellicht zu vnrechte od' mit ge
lubde In disen sol man in beyd
enbussid den seyen knechte sin
sin kneden vnd dem herren sin
schmorheit Gleich diese wort er
wolle deme uff die heligd schwe
ren do sy bauff man das em recht
sol wissen was er sch weren wolle
weme wo im ist nicht nae
heit redlicheit der ist meyneydig
Der ist meyneydig weme er sich
weert mit redelichid der nit sin war
en weiß was er schwert weme
er das getutt so frauge emen nach
vnsern sachsen rechten weme
die sachsen habid das recht sint
derlich behaltid als da stet in dem
xxxvj C des ersten buchs Ich
sag aber das er das in kein
rechte nit eem ende mehr kediget
Hie mag man begriffid wer recht
volbringt wil das man nit wol
vernemen kan der sol es so wool
vndersteidid Da von wusten da
zu dil wort horid kein all be
stheidere ding brechid gemein
dinc Also thun man die sachs
nen Do fraget man Got das
die herren zu sprechid der gelan
gen magde vnd mag schmidt vnd
buid das sy antbwrtid von re
mes vnd schmide wegen vnd hose
das er das zu rechte thun sulle
Got der zyt das er sy in volko
men ehafftte habe vnd der hie
sprechy Er hab sie gefangen
in der reyse da sy sin in sin landt
zugen do sy den koner erstagid
schadn teten an raubid an brandt
vnd hosse. das er in von rechtes
nicht bedurff antbwrten Hie
vmb sprech man schuldiger em
vmb das das er nit enhatt des
engen er mit siner vnschuldt
weme man aber vnder im be
weisid mag da sin gnuß er ant
bwrtid ane schuld kewer sinnze
Also stet in dem xxxvj capitel des
ersten buchs Vfur bag mee sagt
ich wer emen man gefangen
hatt der muß antbwrtid ychlichem
synen herrn sine magid synen
knebe vnd ychlichen sinem frun
de vonat er darumb beschuldiget
die weil er ege in gefengknissen
oder in gelubdnd hat als da stet
in dem xxxvj capitel des gmeds
buchs datuuter vnd sprechid were

hie vor gesaget ist Wer eine sieng
der muss sich des ledigen uff den
heiligen das er diss dem hand gethan
habe vnd er sprucht er muss eym
igklichen antburten des vnder -
stehenden der gefenkt muss Vorme
man igklichen bestimd uss scheidt
als es hie vor gestrabid stet Be
vinde man das es nicht wider
em ander ist Vorme ich mein
die gefenckt muss Vorme man
einen spannet oder stortzet disse
muss antburten eym igklichen
als hie vor gestrabid stet vorn
er ist em tauber Dar er auch
eym igklichen antburten muss
das hat man auch so muss er
antburten darumb wand dieser
kenel ist uss genomen in dem
texte uber tinder kenel Wan
sol auch die antburte besehen
denlich vernemen vnd der texte
das er saget das er es mit gelen
ken muge die weil er vh in
den hessen hab vnd sinbad
mer also saget ob der herre des
mannes hent wolte sin vnd such
te yn vnd tat eym schaden oder
man den hirt Vorie sich einer
an dem andern bewaren sulle das
er wider sin tauber vnd ere nicht
enthu Hie antbint ich zu vnd
sprich Entlicher der herre den
man vnbe klaget vor sinen mad
ren nach rechte der thut wider
sin tauber vnd kumpt er aber uff
sin schaden nicht uss Gestrikter
im schade von im oder von den
die dinck sinen willen da sint
oder helffer darzu sint den
schaden sol er gelten uff recht
vnd entbint wider sin tauber
nicht das selbe muss der man
dem hirt wider thun ob er
also zu sinem schaden
kumpt

Ob em bruch oder em wed
erhebt sich yn eym wasse
wes der sy von rechtz wegen

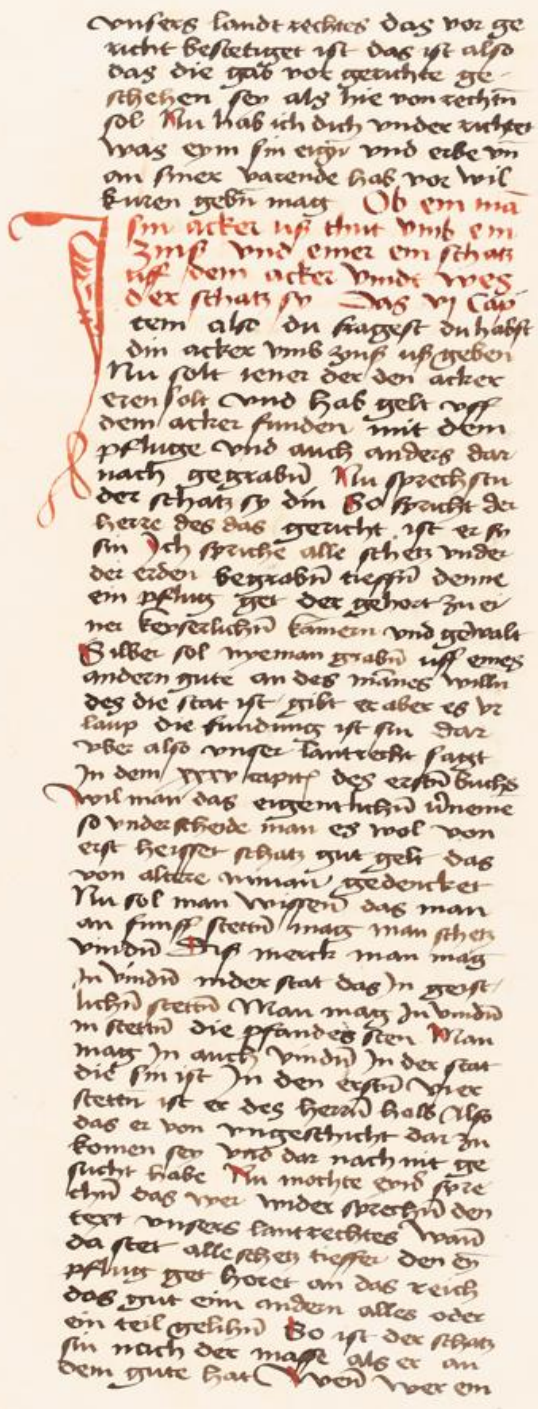
Das viert capitel

Item also ob du fragest ob ein
bruch oder ein acker legge
by einem wasse Vorde gros
vnd gar flussig oder sich
erhube von dem acker oder
von dem bruch em gros stuck
do stund vil gros holtz uff vnd
das wasse truck das holtz hin
wegs in eins andes herren lands
vnd in sin gebruch Wan jemand
der bruch mit dem holtz mitte
in des wasse trand Wan jeman
in der hecke noch dem ob ertzo
holtz ist vnd sprucht es sy sin
vnd wolt sich da zu zihen mit
recht vnd den herren den es zu
re landt gehoret ist der ein sitzt
em sont des wassers der ander
sitzt an der ander seit des wasse
re acker vnd ir erkennt beide
glich nach ust das wasse das
da bruch in dem holtze in dem
wasse kert vnd sprechen das
der bruch mit dem holtze sy re
vnd ir ieglich sprucht besinde es
sy sin allen Wan fraget ir wes
es von recht sey vnd sprucht der
meister Vorme eins andern
mannes gut oder hab zu flusse
der sol sy nemen vnde geben
Vorme er sich dar zu zihe als
recht ist vnd die kest gelten
nach gut lute kore als unser
kunt recht saget In dem dem
capitel des andern buchs Dis
capitel hat here ertzo von re
prech offen der unser kunt recht
zu truthe brache gar kurtz
gefasst vnd meinet vil mer
sinnes da mit denne er sinbas
mer hie gesatzt habe vnd sprich
Vorme eines andes mannes habe
zu flusse in wasse als er
sprechen solde Das ich sage das,
sprech ich von zu flussen allen
ob ein unser flusser zwischen
denem acker vnd zinne das ist
also zwischen den hend de lande
was sundes oder gemeines von
straume der unsser die ab bruche
das flusse die ab vnd wet me
sprechen aber der acker den
wassers sichen der man vor
vnd wer ein gemaines stuck vnd
flus das wasse allen vmb
oder durch den acker den ich
gewisd mochte blibt em en
teil Zu dem andes mal saget
ich wesse das wasse einer

baum oder mer uß der erden vnd
fluſſe er uff das myne der wee
vnrechtlute erbeme aber jn mm
erde ſo iſt er mim verſſen
auch das jener dem der acker
zu fluſſent von waſſere der
muß davon nach der maſſe
geben als er das pflicht hat
Hirbag wer wende ens werde
Alſo das ſy icht zu ſamen ſatte
mutten jn dem waſſe der wer
wae der da beyder ſeit gelich
geben dem werde bleibt erſt
uff das waſſer gende nach der
breite des landes das uff den
des waſſers gen den werd
trette Wenne aber der wadt
alſo zu ſame ſtuſſet nehet dem
ſtrute des iſt er allem ein ander
zu ſtuſſid iſt alſo uff dem waſſe
Wenn icht zu fluſſe das be
hufflich were Da von ſaget
er jn dem text vnſers kamte
chtes Were man da mit ſand
fulle Vnd werend fulle Darumb
iſt hie mit geſtraget Doch ſol
man es kerkind nach den ſten
vnſers kamtechtes da hie vor
am vrſprd

Wer ſich zu dem Herſtor
ben gut ziehen ſol wider die
geborn Das fünfft capitel

Item alſo du fraageſt ob eyn
man ſey geſtorbn des kemen
die nehſten erben vnd zyhent
ſich zu dem erbe das ſin was
Durch keine enmand fündi
vnd ſprech der man hab ſy zu
erbn vnd es ſey vor gerichte
geſtehend Welicher nehe ge
wrder der geborne oder ſpor
vie antbuut ich jm zu Wer
erbe vm zu ſaget mit von ge
ſipp wergen vnd ſprucht es ſey
jm gegebn das hab man fin
kmtecht Man muge dan ge
tugen das ſy icht vor gerichte
geſtehend vnd beſtetiget ſey
als vnſer kamtechtr ſagt in dem
xxxv capitel des anderen buchs
jn dem capitel ſuzet aber der
techtmunde man Der erſte
keyſe recht das do kerſt de
ad optimbius alſo vnd der vil
kerkte vnd was alſo das ein
itzlich morg wille kume vnd
wag alſo day jm ſelb kreften
mochte zu ſone oder zu tochtere
Wenne er wolte vnd die wand
jn ſin gewalt vnd begabte ſy mit
ſinem gute Die ken kinder habin
den wag Diſſ zu genaden gethan
vnd auch die ſie jn ſtruid bloen
habn Kert da wan diſſ alſo ge
men das em ygliche ſunze zu
erben Wenne es wolte Das be
gunde ſich verwandeln in em ubel
Wenne erlich lute ungabd alles ir
gut vnd liſſen ir kint nork brot
ingn Diſſ kam fur den keyſer de
tuchte diſs recht vnd ſatzte das ab
vnd ſatzte Das man den kindn
kr pflicht laſſid ſolte das drutteil
res varde gut Wan vnder nork
an mannkind erbn da es ſtet da
iſt alles ab geleit jn dyſte Wenn
iuff diſs recht gieng vil techtes
vnd vil beſwerde Wenne das buch
alles uß diſe beremkeit habe die
ſach ab geleit vnd abgeteilt vnd
h alnd es alſo Das ir erbe mmät
von gebubt oder von kure gene
met man Wenne nork der
ſtoppe Durch ſagen jr ir es ſy vor
gerichte beſtenget Wne mochte
vnd ſprechd wie ob man das
gezimd mochte wne das gebubte
vor gerichte geſtehend were das
vnd myn erbe genemen mochte
Mochte er es denne genemen
Wand vnſer kamtechte ſaget
es vnd was das techte Wil
das ſelbd jene mit weder ſprechd
vnd der keyſer wil alſo das das
techt wil Wie iſt aber wider
das techt das ſprechr Wag em
man dem anden gebd wil das
ſol er jn jar vnd tag erfordern ab
Die gab enhilfft yn mehr Diſs
ſol man wol vnderſcheiden ſo vm
det man das es mehr entwer
trent Daſs vermm alſo ſtande
hab mag emer betgebn Die
Weil das er iſt techt Erbe ſol
man kinnen jn jar vnd jn tag
Erugen ſol man mit erbd the
lobd laſſid vnd gebd als do ſtet
jn dem lij capitel des erſten
buchs Dyſe Wewelor grab memt
er do Es ſtet in dem text



Unsers lantrechtes das vor ge
richt besetiget ist das ist also
das die gab vor gerichte ge
schehen sey als hie vor rechtin
sol Nu hab ich dich vnder richte
was eym sin eigin vnd erbe vn
an siner barende hab vor wil
kuren gebin mag Ob em ma
sin acker ist thut vmb zins
zins vnd emer em schatz
ist dem acker vnde wes
der schatz sy Das vij Ca
tem alse du fragest du habst
din acker vmb zins ußgeben
Nu solt tener der den acker
eren solt vnd hab gelt vff
dem acker funden mit dem
pfluge vnd auch anders dar
nach gegraben Nu sprechstu
der schatz sy din So streicht de
hertze des das gerucht ist er sy
sin Ich spreche alle schetze vnde
der erden begraben tieffin denne
em pflug get der gehoret zu e
ne herselichin kamern vnd gemach
Silber sol vnman graben uff emes
anderen gute an des manes willen
des die stat ist gibt er aber es vr
laup die fundinge ist sin der
vber also vnsre lantrechte sagt
In dem xxxv kapitel des ersten buchs
wol man das eigen em luthid vbneme
so vnderscheide man es wol von
erst heisset schatz gut gelt das
von alters vnman gedenket
Nu sol man wissen das man
an zinse steten knaus man sthen
vmbd Diss merke man mag
In vmbd nider stat das in gesetz
lichin steten Man mag In vmbd
in steten die pfandes sten Man
mag In auch vmbd In der stat
die sin ist In den ersten vier
stetten ist er des herad halb Also
das er von vngerichte dar in
komen sey vnd dar nach mit ge
richt habe Nu mochte vnd spre
chin das wer vnder sprechin den
text unsers lantrechtes wand
da stet alle schetze tieffer den de
pflug get horet an das reich
das gut eim anderen alles oder
ein teil gelihin So ist der schatz
sin nach der mass als er an
dem gute hat Vnd wer en
gut in sine werkelichin gewer
hatt Dem sol man do von
antbirten das man an dem
gute thut das bewise ich mit
dem xxv capitel des andern
buches aber ich spreche er ersche
ze dem rich ob man yn mit
der schatzung kumpt vnder
buche ja yn emer / uff ergreife
gute das er im gn ergriffen hette
gute vnd vnder er in dar uff
so ist er sin allein Gut er aber
eines anderen mannes erbeit
vnd vnder Er den schatz so
gerichte so hoythe er es halb
vnd gebe das mit halbtel do es
gebuwt Wierthe auch en vnder
scheidt vnder ertze vnd schetze
vnd merke das do er von saget
In vnserm lantrechte das In
das reich gehoret do merket
er eren hie stehen wenne es wer
dorch vngluckegewan Dis ist
dar vmb das es mit als vil
namen hat allem das es des
richs es sy So muss man es
dorch mit uss brechin on siner
willen des die stat ist Ist es als
sin findinge dar vber als here
das die herschaft eigens sin sy
vnd anders nicht Nu fragete
emer ob em der die herschafft
uber en acker hette vnd hette
nit mer dar an denne den nus
Aber mochte silber brechin oder
brechin lassen in dem ackere
Ethich sprechin etwas man des
landes suchte gemessin muge
das muge wol sin In so gethan
weis das das gut an im selbe
nicht werde wenne denne
des ackers wesen von silbers
wesen mehr vergienge dar
vmb mochte jener silber brechin
lassen wenne es in dem rechtin
offenbarlich nit ubertin ist dar
vmb muge er es wol thun
Hie sprach ich wider es enmuge
nit gesin / wend wend eins ackers
tiefe brechunge ob mitmage
ist gegebin dem ersten silber be
brechin mit gegebin wand des
ackers wesen sol bekoben
an im selbe das blibt nit also
wend man es durch furre vnd

vnd durch gnade Er sol es also
nutzen das dem herren vnd
dem sinem nicht hinder an
dem ackere Das man auch
das wol thun muge das in de
rechten nit verbotten ist Wan
es verbotten ist als hie stet in de
xxxv des ersten buchs Zuvir
bas mer so bracht der text an
einer ander stat Ist das ein ma
nicht vnder uff sine gut vnd
der erben das ist sin mit recht
Also das ist ob es schad ob ers
sin vnder das anders nemant
den du es mit hast heisen suchen
dem solin darzu das vierteil
geben das ist sin mit recht Ha
stu im lon gelobt Darumb das
er suche Was er vnder das
ist dem vnd sol im sin lon geben
den du im gelobt hast Dar in
heisthin suchen vnd mit im ge
dingen Was du im denne gibst
das muss er nemen zu rechte
Vnder man auch ein oder sich
de vnder der erden an der stat
die sin nit en ist Wes das er
teuschet ist des ist auch das gut
Das bewiset man mit dem
heiligen ewangelio das sprach
also Das himelrich ist gelich
einem ackere do ein schatz in
borgen lit Also den ein mensch
vindet so verkoufft er alles sin
gut vnd kaufft den ackere das
im der schatz werde Du sol
aber den vinder den vierden
teil geben das ist sin recht

Wie ein man sin ledigist gut
was es ist vnd in recht
nemachen sol das iv capitel

Item also du fragest du ha
best gut in dinen ledigluten
weten da habest du vor men
gerer vnd habest im mute vnd
in gelt vnd so die gemeinbuter
vor gericht sin beroumpt gen
nidere uff den gut so kreuel
ergeben vnd den stille man die
bussen vnd jener der die das
gut satzte vnd ere antbuter hat
Der sprichet er hab das gut von
sinen herren vnd das erbe so
sin man stulle es im verbussen
Auch sprichet der lehen herre
man stulle es im vfenen vnd welich
man im es verbusset stulle von
recht Nu sprichest du gut ma
nicher manes also das es eine
vor dem andern habe Was man
uff dem gut frevels das sol man
den besten der es im ledigluten
weren hat Hastu es aber von
vnmetendes wegen in gewert
so vnderstehen den schaden
ist es stedlich dem gut vnd das
der schad den nicht an werter
der es gemeiner hat vnder er
im so muss man im antbuten
ere aber das vnmetende von de
schaden so ist der schaden der hern
Hat man es aber von pfandes
wegen in gewert so besse ma
den der das pfant hat Auch
wissent hinte wes der schad ist
dem gebure die klag vnd dem
selman besse Wenne en man
also tut vnd gibt sim pfenning
uff gut gruen kreuel od schad
dar in Darumb sol man im besse
vnd bussen der sin gelt dar an
hatt

Als du fragst einer frawen
sy ir wirt tot vnd lasse en
kindelin do ir wirt sint das
v vi capitel

Item als du fragest ein frau
sprechen ir elicher wirt hab ir
morgengab gegeben vnd hab
sy by lib zu rechtem vnt eigem
vnt der erben lob vnd an lehn
gesatzt mit der herren willen
das sprechen die erben Nu ir
wirt tot ist so endurfft sy ir
keine morgengab lassen volgen
wand sy ir nit gegeben hant Auch
werent sy ir nit gegeben in iren
hand Da ir das lipgedinges ere
stehen vnd gemachet wart vnd
endurfft es von rechter recht
halben Auch sprechen die erben
die frau hab das lipgedinges
der worden Also das sy es ir
ren gemeinen hab gelosset vnd
habe das mit vnder tun by iren
rechten zeiten vnd die frauwe
sprechen sy hab das gut mit ir
ren ere werden lassen Denne sy
hab es iren vorenumen benolhen
Das er sy an dem gut vorste

Ich sprech das ein ygklich man von
ritters art mag wol geben sinen
wibe zu morgengabe on erbid ge
lebt denne der morgengs als er mit
ir zu tische gett an knechti vnd
an magt die in iren jarend sint
vnd heim vnd hymer vnd fel
grenge zu gluhter wis als vnse
lantrecht saget in dem xxiij
capitel des ersten buchs das
wisse das kintlichait ist zwey
erley Auch sag ich morgengab
mag die frawe wol behalten uff
den heiligen an zu gen das be
wisse ich mit dem rechten in
dem xxv capitel des ersten buchs
Auch wenen etlich lut vnd
wollin es da sin habin das
morgengab vnd lipgeding
alles eyns sy das en ist nicht
wisse das dryerley gabin werdin
getriben dnech der er willin
Das erste heisset arra das ist
zwinalig wider gebid an de
das buch weist das die es mit
zu gen als die lerres sagen
Die ander morgengabe die heisset
in kerser kerstin Brutlichi
milticheit die meint er hie
die beheltet die frawe uff den
heiligen on zugen das sy ir
ler tegebin dag kinnit do
von Zu dag es die sachsen alle
frawen zu jeen vnde gelassen
habin Nu mochte vnd sprechin
der mit wer en sachse die sach
sen mochtin es den frawen dag
sen wan zu sin wolin dag en
darfe einander nit Ich sprech
dach es das kerser recht sagt
welliches denne das kerserech
wil das mussin alle kindt hi
den vnd mussin es haldin
Wenne der kerser ist tod des
rechtes Die dritte gab hei
set en grab durch der er willin
Dryfe grab solchlich sin der me
ten gebuchs das sol an dem lipge
ding als du saugest Auch
bestetigen mit disir dritten grabe
wenn ich lerrgeding als du sa
gest Auch sag ich das man wol
mag frawen gegen gebid zu iren
leib mit erben gelauben wie
mag sy sint in dem gerichte
da dag eygen inne lept in eine
erschrikend stat da des kongres bane
inne sy als in dem xxi capitel des
ersten buchs C i des lipgedinges
mag auch der man wreder mit
der frawen nach an jeer willen
wreder werkenffen nach entbein
das es ych elssin mage Man mag
denne des gutes wider standige
bewysen die frawe erdacht auch
von den lipgedinge mag den
frawen nieman gebrechin weder
noch geborne erbin noch mena
sy verwrechter es denne selber
so das sy ab hanwen oder kurtzo
den gut besten die zu dem gut
geboren sint oder zu welicher
vorp sie ir libzucht uff iren
gewetten kassen So wider thun
es denne in rechte zit wenne
sy darumb bestrikdige wurt als
stet in dem xxv capitel des
ersten buchs Auch vermag alsp
ob das lipgedinge gegeben sy als
recht ist das lehen mit der herin
willin das eigen vnd das erbe
mit der erbin gelobin denne
wenne man in allen sachin das
es nicht vorcht ernst eygen vnd
erbe sol gebin das mussi gestichen
mit der erbe gelobin als do stet
in dem xxvj capitel des ersten buchs
Auch sprich ich das der text sprecht
unsers kantrechtes vnd die erbin
sprechin sy habin es vor worchr
alsp das sy sagge obsy das lipge
ding uff iren gewetten kressen das
ist ob sy es den erbin uff den ge
wetten liessin das ist ob sy es den
erbin uff den gewetten wolle bin
gen Des en morchtin sie es mit
gerichan Dag sy auch sprechen
sy habin es vorcreb Do dag
sy es uff iren gewetten gelassin
habin Dag ist als gerechit ge
schehin wenne en ygklich dinig
vorp mag wol vormide habin
an iren lipgedinge vnd an ander
sachin das sy darumb in gut ubli
set noch vorwrechter wil ich
em wenne sprich allein das es
zu der sache nicht entbin Ich
sprechte das wip stunde sin da mit

ein frauw ir lipgedinge verwircket
in dem tert vnsers lantrechtes
stend ir drew die ich vzzinder stich
die vierde ist ob sy das rechte reich
verrieht das fünffte ist ob sy ir
wissentliche von morbrie einer sache
chen in vnserm lantrechte stett
Ein wip mag mit vnkusthen nes
libes nie krenken Aber ir recht
verluset sy da mit nit nach erbe
Ich sprich an der stat in dem lande
rechte wenn er das vorgenante
wip und die wenn ich elich wip
die elich man habin Auch sage
der das sy mit vnkusthen ir erbe
nicht verwirken mage Ich spre
che die von lipgedinge vnd nicht
von erbe darumb ist es wider
ein ander nicht von erbe darumb
ist es wider ein ander nicht Das
sechste ist ob sy wissentlich wen
name sines todes kumpte Das
siebende ist ob sy mit gemein an
den kranken minne gallen hatt
an ires mans willin Das achte
ob sie des nachtes vnerlichen vffstd
blibid der man enstliesse sie den
ne vff vnd wolte sie denne in
dem kusse nicht lassid Das nunde
das sie keterede wider sine willn
Auch so hat man sechs sachen da
mit ein man sin mere oder sine
gabe sines wibes mit verwirket
und verliesst mag Das erste ist
ob ein man das rechte ideratte Das
ander ist ob er des rechtes githa
denn nutte ist und wyst Das
dritte ist ob er sines wibes tode
wissentlichen kumpte Das vierde
ist ob er sy vnerlichen vffstd wolte
Das fünffte ist ob er sy mit vnkusth
er hierluget Das sechste ist
ob er ein ander wip uber sy in sine
kust hilte vnd das nicht kussen
wolte Auch sprichet das recht
in ein andirs stat Das ein man
sines wibes morgengab ichtz ver
kerrid mag oder verspynd und
nicht mer werdin Es ensy mit
wen willid oder nicht Die wol
der man lebt ob sy das vff clagt
Also behelfet sy ir morgen gab Ob
sol nid rechtin zopff nemen ob
sy den hatt vnd lege in vff die
rechtin kragi und sitzwert das
es ir wille nie enwnede So sol
sy der rechter wider in wysen
und ir die morgengab wider geb
und ir gewalting machen Ob ein
man gut vnder in eins gewern
das mit sin ist und nit vff sye
bott hatt als er von recht solt

Den Also du fragest einer
sy komen vff ein ander gerichte
und sprechi einem dinem mane
zu er hab gut in sinem gewere
funden das sin sy und en
habe es nicht vff gebotin als er
von rechte solte und habe es horn
lich erchalten und bitte da rechtes
umb und do man sprichet er hab
es den dieben ab gejaget und hof
fe das er darumb dieb noch diebes
genossen ensy Ich sprich wag
ein man vnder oder diebin abe
jaget oder taubin das sol er vff
richtin vor sinen gebinden und zu
der brechin kumpt niemant dar
nach in rechte wuchin und sprichet
das gut an mit rechte der sol es
selb dritte vff die heiligen behalin
das es sin sy und erbite die kost
die jener darumb hat gehabt ob es
pfert oder ochse ist sol man im wid
gebin ist aber ved vff ein andirs
gerichte des das gut ist So beheli
es jener der ir den dritten pfen
nung oder das dritte teil kumpt
aber iemant in rechte wochen
der sich darzu zihe so nimpt der
rechter zwivertel und der jeger
oder der vnder das drit teil Also
unser lantrecht sagit In dem xxxvij
des andern buchs Ich sprich auch
das ein man mag ein ding red
lichin erwerben und mag es so
wol halin das er denne diebig
wer Auch wisse Vndestin nit
oder gibt man die ichtz zu behal
ten der ist elich leuchest du
aber des gramlichen ob des ge
findin gutes oder dinges so wer
es diebig das sagen er in dem ge
richte Auch wisse das man dieben
mag erwerben das er denne auch
kein dieb ist als ob einer horn
hornn fürte das ens anderen were
en sin wissid das horn were mehz
diebig bis das es jener anjenen

erbine der es herm gesint hette
das es sin nicht enbere hort
er deme darnach fragt vnd ver
stilwigt er es vor sinkind So wer
es diebig die weil er es mag en
werfen so ist es kein diebe Als er spricht
ner habe den willen zu stelen
so wirt es noch er nymt ein diep
noch diebes genosse Also habe
man das dieb nicht macht dene
willen zu stelen Dis ist wol ana
migem wider Da spricht das kei
ser recht diebe sin eins dinges
tugent heilin handele man so wirt
des hoben willin des erger sy ist
vrome wandelunge mag nu je
willen nicht volbracht werden dar
umb ist es wider der sage Auch
wisse das keiser recht sagen dar
umb solman vrowinan primgen Mag
deme kein diptal gesteln den
ne mit willin vnd sol man keine
willen primgen so en mag auch
kein dieb primgen Nu mochte
emer sprechen emer sprechin das
wer aber wider das stucke Ich
vernym also Es stilt kein man
em ding er lenholte es tragen
lich vrome mit willen das man
auch keinen willen primgen das
vernempt also des wortes willu
raumer sin die tat vnder willen
vor den gedenken Diese stucke
nem ein gluchmesse Sie bi ich
weis gen vnd wil stelen dem ge
richt stil ich mit Auch wisse
ich bings den willen zu den
werken so primget mich man nit
das mein vmb gestunden habe
Auch spricht sin er enhab der ge
stunden hab nicht uff geboten noch
recht als vnser lantrecht saget
Es wer gemuth ob ein ver
diebte hab hette vnd die ner
holen hielin als in dem xxxvii
capitel des andri buchs Man
stille es uff dieb Ich spruch
er vnd ich meynen verdiebte vnd
ab iagete habe das er wol weyss
das sy sin nicht en ist Du sprz
chest es auch er sy uff einem
andri gerichte der noch der habe
komen were vnd sie liegen uch
spricht wer emem andern oder
yemandt icht habe gestolen
oder ab geraubet vnd volgt
er dar nach kumpt er es an
nym als vn der kesthaft da
er inne wanet das ver nym
sempliche als was uff einem
dorffe oder stat In das ander
gerichte ser wan wo man dn
inne richter so richter man von
des wegen von dem man das
gerichte hat Auch spricht das
reich Alle weltliche gerichte
sint vnsere vnd den vere ver
sen gewalt gebin die richten
von hus en wegen Als ich sa
gete ist jener von emem andri
gerichte des das gut ist so be
helet es der es den dieben oder
den rauben ab geiaget hat als
do stet In dem xxxvii capitel
des anderen buchs Do das geschehe
er sin sin erbeit vnd obent vne
kumpt aber yemant dar nach
uff dem selbin gerichte do vorde
es mit rechtin gerichte als hie
vor stet beschrieben

pfand versetzen sol er sy reise oder lude das x capitel

Item Ob du fragest ob
emer pfandt eim andri setze
er wer ein reisig oder em lude
dem er die pfandt gesetzt hett
die versetzten sie sinebas vnd sint
mit dem tod ab gegangen Nu
kumpt jener der die pfand ge
setzt hatt vnd vindt die pfandt
by den luten den sy gesetzt or
verkaufft sint vnd sy in ge
weren haben vnd sprechin den
zu vnd bit inn sin kosunge da
sin er die pfandt jenem ge
setzt hette vnd jener sprach
er hab gutt In sinen haben
gewerend das ser im versetzt
oder verkaufft vnd hoffe er
ser sinen kenamt pfenningen
wol sin gebrauffte gut das er
in sinen gewerend habe neher
zu behalten wer im das an
ders niemant enthiben mugte
So sagest du ob din man sin
pfandt neher zu behalten ser

oder weme er vmeriehte vmb sine
schaden zu sprechind sulle Ich
sprich welich man einen anderen
in hett oder setzet gpfand oder an
der farend hab wie sie genant
sin in weltlicher wise er sy us
sine gerwend kaft mit sine willu
verkaufft usem oder verspilt od'
wer sie ime abgeraubet oder
verstolen Jener der sy nehind od'
versetzt hat oder in der werd us
sinen gerwend gebracht hat der
en mag kein vorderunge dar
uff haben me uff ienen, den
er das sin behinden oder v'setzt
hat oder uff sin erben die sine
erben neme oder uff den der
sich sines erbes nach sine tod
under wunder als unse kant
recht sprucht in dem xxxj capi/
tel des dritten buchs Do sprechet
das recht ende mag sich wol
under wunder des siner mit
recht wo er es an kumpt
Ich sprech es sy mehr wende dem
rechten wen sie sagen hie
von dem gut das en man
nut wilkt uerleihet oder ver
setzt oder mit willen us sine
gerwend kaft und dort sprucht
das recht von der habe die im
verstolen wer die muß ein man
mit fromen kinden und mit ordi
behalten das so im wider sinen
willen abgeraubet oder so ver
stolen sy als do stet in dem
xxxij capitel des anderen buchs
Auch sprech ich wenn ich ge
gebin oder verkaufft oder ge
satzt were und es in gewerten
hette der wer des gutes nehes
zu behalten wenne es im verlat
gelouchind mochte als do stet in
dem xxxvj capitel des dritten
buchs Hie mochte aber einer
sprechen was nicht vor gerucht
gestrichen das mag man kennen
als do stet in dem xxxij capitel
des erstin buchs Wenne denne
des nicht en ist vor gerucht ge
stellet und man es doch mit
gelouchind mag Darumb ist
es hie wider Ich sprech es en
ist nit da wider sprechen auch
wol der richter es ist vor gerucht
gestellet dennoch möchte er sich
bag mit gezugen und mit erben
schaden erwerben denne e man
im mit gezuge muge schaden
gethan Wenne er denne im also
gestahalt der bestahalt im umb sin
begebunge oder sin gekaufte
oder sin gesatzte gut dag im das
von abgende dar umb ist er des
schadin und siner pfenninge nehes
zu werende und zu behalten uff
sin gpfand dag er in gewerten hatt
wer im ein ander gestahabt muge
dag ist do von wie die gewerte
hat der hat bessir recht denne
jener der es an sprucht er enhatt
mehr wenne die erben und ge
zugen da mit er bewisen wil sin
clage ob der an gesprochen wirt
der hat die gewerten und beweri
sunge bessir wenne des clagers
als do stet in dem xlvij oder
xlviij capitel des anderen buchs
Dag den anteburtigen die bewisunge
gebunt zu thun dag ist wider
des kerses recht Do stet dem
clagere gebunt die bewisunge Ich
sprech aber das kersse recht ist
under conse recht mehr wenne
dis kerses sagent dem clagere
gebunt die bewisunge sin clage
also gebunt auch dem anteburtigen
bewisunge siner rede Were em
man were er sy schuldig sin her
ren das beluttet das xj capitel

Wenn als du fragest umb die
eyde und huldige do en iglich
man siner hern trut globe und
sich weren und die erbe betute
und was er in sinem gedechtnisse
habin sol und was summent
und exen an den erb hinder
Ich sag von diser erben bestund
und huldigen das stet in gesetz
lichind rechtin da sagt er vor
sin hernte schuld ensth were de
sol disse stuck in sin gedechtnisse
habin gelucken und erberen ge
melichkeit unlustankeit und unge
lichkeit gesindukeit abkomt
er das er das sinem herren an
sinem libe kein schaden bewisen
gelucken oder an sin ersten

teufelw das er smes herren stirbt
mit erwerbe an smer hemligkeit
oder an sme nehsten do dem
herrn schicket nicht enhindere
an smem gute kein ding zu vn
gemach das dem herrn tzu vn
gemach komen mag oder das er
dem herrn kein muglich ding
durch smes mutwillen dem herrn
zu vn mugliche keit mache Sol
er die stucke so thut er als ein ge
teufs man Es ist da nicht gemug
ame das ein man nicht ubel entbn
vnd auch nit wol Darumb sol
der man mit allen disen stucken
vnd das uber tatind smem herrn
so er es im en getrulber man sin
sol vnd ist verdirbt sines gnade
vnd ist selig in der teufelbe die er
geschworen Auch sol der herre
der selbe weise smen getrulben
wider sin thut er des nicht so
helt man in sin vntrulbe selig
man der man heisse ob er dis
stucke an den herren nit volbrecht
vnd begee vntrulbe vnd meine
odig cond auch nicht gelobte
der man hulde vnd eidspflichte
nicht vnd brechte er das erstlich
so ist er teufloss vnd meineidig
weme vor gibt ist kein vnder
scheid zwischen erden vnd ge
lubden ob sach en man habe
tun weme das erbe werde
das xl capitel

Ich alg du fragest ob sich
ein man von dem lip thunt ob
smem gut vnd erbe den herren
werden in der gerichte das ge
schehen ist oder ob es smen
nehsten werde Ich sprich wer
sich selber von dem lib thunt sin
erbe nemen sin gut alg vnser
klantreht sagt in dem xxxvi
capitel des andren buchs Auch
sagt ich das das man dis ge
meinglichen helt das man die
erbe von dem gut weisen Aber
dis entscheide also Etliche tun
sich von den libe von gesthichte
wegen alg melancolii oder von
tochter wegen die do horssen
frenetici Diese gruft nemen die
erbe Etliche sich abe da durch das
sy das gericht nit entwike so ist ir
gut erbloss von dem ersten hat man
in dem xxxi capitel des andren buchs
Ich sprich auch die horsam die
machet mit den die sich selber tot
tent das man so offenbare nit
den kirchhoff zu grabe sinet das
sol nit sin Man sol sy nit den
kirchhoff nit graben Man sol sy
auch zu der kirchen nit fur sy bit
ten Auch sprich ich das es zu
mal nit ere herret do die lut
sterbent nit weme etliche stehn
so mit getmen brechen da sy ir
gut niemant geerben mugen ge
geben mag So enheisset es auch
kein erbe weme von allen dingen
erhebt vnd erget sich der neme
Das kumpt zu erben von derselben
wegen Zu dem ersten lasset er
keinen erben der an das sich ver
tatind hatt Weme der sticket haz
der kast das heist verworchte
hab vnd verworcht gut zu dem
andren kast er kein erbe Der iar
vnd tag in des teufels acht ist
alg do stet in dem xxxvi capitel
des ersten buchs Nu mochte
einer sprechen ich sag er recht
weme sin gut weinde den erbn
alg ich vor sprach in dem xxxi
capitel des anderen buchs so
antwurt ich zu es enwere noch
heisset kein erbe er weme vnd
heisset verworchtes gut Der
dritte der kein erben gelassen
mag das sint die sich durch
vorcht toten Darumb das sy
das gericht nit entwiken Der sich
aber durch slucht sache willn
oder durch eochen selber toten
die erben ir gut uff ir gut
uff ir erbe alg ich itzunt sprach
Darumb ist diser recht keines
wider das ander ob ennen dem
anderen ere schuldig were
er zyt vnd leme im
kein were

Ich alg du fragest einer
sy dem andren schuldig bernte
pfenninge cond hab im die gelarte
zu geben uff ein benant zijt
vnd der selbe sy im kein weide

sthuldigs auch uff die selbe zijt
vnd)ener sprechr dijsen zu
vmb sin pfenninge vnd dijser
sprechr vm das koren das du
mir sthuldig bist an dmid pfe
nningen vnd verhen ein sthuldigs
gegen dem andrn so hab ich
dirh vor stolin mit dem korne
vnd do ken ist niemant br sin
wand zwen allen kin korber
die einer dem anderen kin fra
gestu wie er die verhendnige weisd
stille oder weg er)m darumb
pflichtig sy)ch spreche alle
vor sthuldere sthuld muss der
man vollenbringen selb dritte
die es sahen oder horten Da ist
wider den verhtid das du sprechr
das du den sthadn niemant uber
zugen mugt es en sy vor ge
richte gesthehn)m morhte end
sprechn wie es einer horte vn
mit ensach oder einer sagete vnd
mit enhorte Wenne verhenung
magt gesthehn vierley weis
Zu dem ersten ist verhenunge
das man wider gebe das man
geborget hat das magt man sehn
vnd horen Die ander verhendige
kumpt von widersthedinge
als du fragest einer wer ein
pfenning sthuldig vnd)ener
wer)m wider koren sthuldig
vnd die verhenunge were bed
uff ein tag vnd das koren wolt
weren beide gleich gut Also en
were re keiner dem andrn sthul
dig ob die einunge gesthehe
die einunge oder verhenunge en
sehe oder enhorte niemant
Dis geheisset)n konstehlichn
verhten en wider sthadlichen
verhenunge Die dritte were
also ob ich einen stamen be
kerte der sahe es vnd morhte
mich doch mit ledig gelassen
Zu dem vierdn das du einer
sthuld sagest uff ein anderen
Dise berehenung magt man horen
vnd mehr gesthehn wenne ein
en magt mehr wenne vierley
weis sthuldig werden das ist
mit gedinge mit wortd mit bor
gen mit volle kur Darumb
magt man auch vierley weis
ledig werden als man sthuldig
wirt

Ob dm knechr lut beraubt oder sthaden tut wer den gelten sulle das xvm ca

Dritel

Item ob du fragest dm knechr
habe lute beraubt vnd hab groß
sen sthaden gethan vnd die lutte
sprechn dirz zu von dmes knechts
wegen vmb den sthaden kin fra
gestu wes du)m von rechte sthul
dig bist)ch sagge kein man ist
pflichtig zu antbwnd wenne
wenn sin lon wen er en werde
denne sin burge als stet in dem
xxxij capitel des andrn buchs
Auch wisse das knechr sint zwey
erley eigenlich zu sprechn so
heisset knechte die eygen sint
das andere heissent diener Zu
dem ersten wisse das du must
fur dmen eygen knechr antbwnd
nach dem das der rechter sinen
sthadn vordert oder du must
den knechr dem klagere antbwnd
Hie mag man merkn wes sin
derlichs sin der eygen knechr
ster der herre zu antbwnd
vnd antbwrt fur)n Aber die
vrtel gen uber den knechr kin
wisse das knechte brechn zwey
erley wys zu dem ersten brechn
sy mit wd herren willn So muss
der herre fur sy antbwnd also
ab er es selber ver worcht hette
Wenne wer ein dmz thun her
ret oder ist also sthuldig als de
ner der es thut In dem drit
ten male zerbrechen sy an
der herren willn so wert der
herre ze ledig als ich vorsprach
)n dem tert kin morht einer
sprechn ob ein knechtes eygen
volkes oder ob ein knechtes eyge
sinde also brechr)ch sprechr
des bat der herre kun das er
sy mag alle enwey entbwnd
oder gebn oder das er den sthad
den gelte als ob es re end ge
than hette Die ander knechte
die diener heissent die diene
vmb lon oder umb solt zu ei
ner zijt fur dise antbwrtter
der herre mehr wenne also

sin lon ist als vnser lantrecht
sagt In dem text Das ist dar
umb das diser dienere des her
ren eygen nit ensint dar umb
endarff der here nit vere sin
In antburten deme als hie stet
Hie mochte aber emer sprechen
vnd sprech es wer vngelich das
emer klagen mag ob emer die
sinen stelt vnd das er nit
wolder antburte ob sie bederben
Hie sag ich es nit vngelich
Wenne der here klagt da mehr
wenne schaden vnd schmach er
wil man In schulden auch ta
ges vnd rotes do muss er hie
antburten Darumb en ist es nit
vngelich Aber so mochte emer
sprechen es wer vngelich das
em here antburte sin sinen
eygen knecht wenne die wile
emer emen gemeter habe
In der zijt der mettunge sy
es sin also ob es sin eygen sy
Wenne er deme an disen zwevn
vil schick habn So antburte
er billich fur den gemend als
horch als fur den eygen Ich
sprechs der sin knecht dienet
umb gelt das gibt man Im fur
sinen dinst das gibt man Im sin
sinen bruch so gibt er Im sin
lon da fur das der darumb em
wetter schuldich horch das er eygen
lon er lehnd das hat man auch
mochte emer eygen knecht
sprechen oder fragen ob emer
sin eygen knecht totten mochte
Deme man sprechs gemeynlichen
der ist myn eygen Ich mags
mit Im thun was ich wil Ich
sprechs des er ist mir Ein her
re mag sin eygen mit totten brech
den eelichen stucke vorbin das sin
lehnd sin verdient lon ist als
ich itzunt sprech das er solle
Im der here nit nemen oder
vorh alend ob er sin nit entwolte
Das ander ist das es des nit
stehnd recht verboten hatt Ist
er sin eygen er en sol Im dorh
nit totten Wenne ein yetlich mensch
muss den sinen nit vnredlich
gebruchen vnd er aber wolt In
erschlagen oder das er In zuchtigete

Ob emer gelt schuldig wer vnd her dar des sin brieff gebe vnd trw gelobt vnd hylt dar des nicht

Dem also du fragest emd sy
dir gelt schuldig vnd hab dir
des sinen brieff gegebn vnd dir
darumb trulbe gelobt vnd erbelt
dir der gelubde mehr wie du In
des bereden sullest vnd welche
not er darumb lyden sulle zu rechr
Ich sprech wer also trulich bereder
wirt oder schuldig wirt us des
rechtes dinst den vrteln man sin
ere vnd sin lantrecht als vnser
lantrecht sagt In dem xl capitel
des erstn buches Ich sprechs auch
das em man wolder sin trulbe
tut Dreyerley weys In dem erstn
bevorlicht man Im nehr uff sin trulbe
zu vermudesthafft oder zu kom
phandnusse oder gibt man In nehr
zu beh alend zu dem andn mal
tut er vnmuglichen also das er
borgen oder hofen uff sin trulbe
zu dem dritn tut er vnmuglichen
als an gelt oder an vorrad an
dem erstn erschatzen In dem
anderen vbuser er gut vnd ere
als er In dem text sagt vnsers
lantrechtes In dem dritn vbuser
er sich vnd ere als er stot In dem
text ob er des bereder wer Nu
fragest du wie man In uber tedn
sulle vnd sagest ob man mit Im
kempffen sulle Ich sage nein es
en ist kein recht das man vmb
so overbare sache rechtn sulle
Sol man In deme zibel handeln
nein So enfellet kein recht abe
Ich sprech du solt In den erstn
zweyen stucken berlagn vor ge
richte Besunder zu den dritn
solt du klagen ein misse tat mit
gerichte so sol man yn werbietn
vnd zu borgn bitn vnd tagn
als eine mistettign man vnd
als man eine vernesiten man
thut oder man tote yn so sagen
man disen erlose vnd gute los
Hie mit man aber mennen vrteln
me wenne des beclagten manes
vervogtid darumb das es das lant
recht an trieffet Auch sage

erben bewarn Vnd in ſaumen
vnd ſullen mitbrüder haben
mit den betrubtin ſchwangern
vrithen Das dritte hat man
in dem erſten buche vnd capi
tel do wil er dag man úneme
vnd vndertheid zwiſchin der
barmhertzikeit Das vierde
hat man in dem xviii capitel
des erſten buchs Do wil er
dag man úneme die rechte
die die ſachſen ville kurtzen
vnd an amptluten ampten do
ſy enphingen den glauben
der nuwen E Das fünffte
hat man hie da wil er dag
man denke vnd andechtiglich
nemene die groſſen gnaden
die die edeln keyſer den weln
ſachſen getan vnd gegeben
haben diſte ſtat Keyme on
keyſers gewalt hette die recht
nymant mugen gegebin dag
Vnmochte vitalen eine mäne
buſſe zu geben wie hoch ſie
wollin dar nach dag recht vnd
der man achtbar Wag die fur
ſten mochten einen verdamp
nen uff fünffzig phúndt goldes
die ritter der prouincien
mochten einen verdampnen
uff drey phúndt goldes Hie
ſaget das keyſer recht Von
wer auch dem andirs ſchmocheit
tette eine mynderin dag de
rechte nicht ſo muſte ſy ie
ner beſſern der ſy gethan hette
nach ieners vordernunge der ſy
gelyttin hette Diß iſt der
ſachſen durch gnade vrilen
abgeleit vnd iſt geſetzt wie
ſy einen iglichin buſſen ſullin
in den alſo geſprochin iſt
vnd wie ſi em yglichs wer
gelt gelin ſullin Dag vindet
man an ſiner ſtat Dag wisse
dag alle bůche zu komen
vrieley wyſs zu dem erſtin
geſtehrt buche mit wer
dachtem willin der do arg
iſt alg mort diebe notzug
iberlin oder gewalt von diſi
kein pínlich buſſe dag iſt der
tod alg ſtet in dem xiii capi
tel des andern buchs Der

Der ander dauch geſtrubt vo
verwaleſinge vnd on baſſin
ſten Alg ob en vnſumiger ma
oder em kindt ein totte oder em
den andirs erſchluſſe alg er ens
andirs dings tempte diſe hute
buſſ iſt der totten wergelt alg
do ſtet in dem xlv capitel des
drittin buchs In den drittin
male geſtehin buche mpin
hirer clage alg ob emer den
andern mit vordachtem mut
liegin hieſſe Oder ſleclichen
ſtreche oder marterlichin ſchla
ge oder sy ubers mit vnrechte
vndirwinde oder mit gulte ge
wynnene ſchuld oder ſines ge
zuges nicht vollenkomen dag
muſte er es úbuſſen mit einer
ſenftin buſſ alg ſtet in dem
lxxxvi capitel des drittin buchs
Zu dem viedin mal geſchehn
bruch on bosh credenke alg ob
emer den andrn in ſchimpfe h
gen hieſſ oder im in ſchimpfe
ubel ſtreche Hie zu horet kein
buſſ ob iemer sin recht darzu
tette dag er es in ſchimpfe ge
tan hette Alſo der text ſprichi
furſin keyſer herin vnd ſchopf
ſenbaren fey lute ſint gelich
Hie zu antbunt ich vnd ſprich
es iſt wider dag recht da ſprichi
em iglicher hab buſſ noch ſi
ner geburt Alſo ſtet in dem xlv
capitel des drittin buchs wenne
denne drie dey mit geborn ſint
vnd gluch buſſ nemen darumb
enthat ein iglich man nicht
gelich buſſe noch ſiner geburt
Dyſſe entſcheide man alſo
wer alſo fey iſt alg der ander
den enthweret mit wen erbin
vnd fey wenne der ſchoffen
bare iſt alſo fey der fey herre
vnd friebar der fey iſt geborn
alg der furſte darumb haben
ſy gelich buſſe ob ſy doch nit
geborn ſint Dyſſ hat man in
dem drittin capitel des erſtin
buchs Dag wider diſem
Aber ich ſage er ſagen da ben
tutterlich wirdicheit vnd ſta
get hie von natúrliche ge
burt die nit in ne hatt wer

Hie ist auch wird lieb Frederich
am hofgang Werme ich sage
das kain recht gericht da von
vnd sagen hie von kain recht
zwölff gulden pfenige dez wis
sen das man in allen landen te
ten recht man ein gulden
pfenig für ein schillings vnd
zerm diese pfenig machen ein
gewichte golden Werme des
mannes schoner werde das weip
vnd er edelre sy in sin bette teute
die pungelin das sint zungbluts
anders geburte das heyssent
meyer ist zwentzig schilling
gibt man den kaysern durch das
sy in walh sein sin das bezeuch
et den helblinge Hyren wollth
hent sibenzig die gibt man den
tagwerchen durch ir stetigkeit
erbeit Ir wergelt ist ein bauch
Hie merkte was sunderlich es
das die tagwerchen schmoder sint
vnd on mechtiger Diss were
da wider das man noch dergle
buss geben solle Ich sage aber
es eigen Werme da stet das
man buss wergelt da vor gebe
Werme mit buss besset man
vn selber mit wergelt besset
man Jm dem er bestetiget ist
Werme diss sines herin was
durch siner stetin erbeit wil
len so engilt man yn nicht
Durch siner schmodikeit man
gilt yn noch sines herin
schaden der Jm dar an gesche
hen ist pfaffin kindere
Wierch war vmb er saget pfaf
fen kindere die vnecht gebo
ren sint Es sint etlich wil
wort das man mit kurtzen
worten mochte volbringen wê
ne er deme mit disen worte
es alles vngelich begreiffen
haben Werme pfaffen kinde
sint auch vnelich Dar vmb
hette er mit den worte vnelich
alles bezuchter Dar vmb/ Werme er
mit den worte/ sy es sunder
Ich sage er enhat hie mehr
zu vil wort gesetzt Werme
er wil das man vrisse vnder
scheid vnelicher hute das alle
pfaffen kindere vnelich sint
ye doch sin alle vnelliche kind
nicht als evelich als pfaffen
kindere Ewelich kind mag
elich werdn das es br der frawn
bezelet sey des sines vaters
elich wip gesin mochte des
en mugen die pfaffin kindere
nicht elich werden das ist des
schuld Werme man den pfaffe
verhet so wirt er getenlibet der
herlichn Cristenheit vnelich
wybe deme der pfaffe beslaffe
die ist sines rehtes wybes da
ehter der herlichn Cristenheit
darumb mugent sy nit elich
werdn Also zwen herre echsin
die nicht gezwid mugi vnd
doch geschaffid sint als ande
echsen vnd mugn doch nutz
gesin Also sint andelut gesthaf
fen vnd mugen doch als ande
lutt nit gesin oder werden
Spilluti & Also der schime be
zeichin mags vnd ist doch kein
man also habe diss das gluch
muße eines mannes vnd sint
in den rechtin doch kein man
Werme sie sint rehtlos als in
den xxxvij capitel des ersin
buchs Werne man hat sy in
dem rechtin fur todt Das
durch das das sy sich mit den
schnoden ampten bewaben vnd
das sy sich zu gegen geben Werne
sy gelt darumb nemen das sy
mit den luten kempfin Dar
umb gibt man in zu busse
einen blitz von einen schilt
der sinne vnelicher lute buss
vnd ist auch darumb geschr
also stet in den xlvj capitel
des dritten buchs Durch das
muß man hie den richtern in
gottes star wette geben Werne
wer den menschin ubel han
delt der buchs taube an got
Werne an in an varenden wirden
Werne sie sich bessern wollen
vnd von sunden lassen so sol
in vrider ere nicht thun Also
das er an red wollin by ir ta
ge wer das dar uber tutt der
buchst an in als an andern
frawen Diss wunderet man
ethwi ob es recht sey Ich spruch

S

Sanctas

U

Egenitum

unt accipienda
ic oribus
one mentis
expressione
ris et oris
ritus

uoc locis oras
corde legunt 7 ore
ia meditentur tecta
ecto lecta
on cū corde labioas
is colligit hoc
arietat ille
debitos officiose
vagorum
ouerat horas
ut qualiter oras
a dantica curtat
a lingua tacerei
se putat
tu tria seruies
respice seculum
ruose labora
uras meditare
tibi manda
r quomō qū
r solligatus sis
re uisse
ia xpisti
gocia terras
tendē querē
di gloria celi

974

Inches
Centimetres
Farbkarte #13
B.I.G.
Blue
Cyan
Green
Yellow
Red
Magenta
White
3/Color
Black